

(1) Jäggler

Auweg 1, 27/137/732, Bp. 92, Kat. Nr. 689/541 A, B, GBEZ. 18 I, 86, 87 II.

Jäggl ist die mundartliche Form für Jakob. Der Hausname Jäggler rührt von Jakob Giner her, der dieses Anwesen 1795 erworben hatte.

2002 Giner Romed und Maria Giner, geb. Kircher. Kinder: Romed Giner und Andreas Giner.

1984 Romed Giner, seit 1979 verheiratet mit Maria Kircher, übernimmt von seinem Vater Romed Giner, Altbürgermeister, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Konrad Giner, verheiratet mit Hildegard Plattner; Margaret Giner, verheiratet mit Hansjörg Haas; Johann Giner, verheiratet mit Christine Zimmermann; Maria Giner, verheiratet mit Johann Anzengruber; Karolina Giner, verheiratet mit Ing. Jochen Lenglachner; Helene Giner, verheiratet mit Josef Gredler.

1967 Romed Giner (13.4.1924 – 26.12.1995), verheiratet mit Maria Giner, geb. Giner (Blasinger), erhält von seinem Vater Romed Giner dieses Anwesen laut Übergabe vom 30.11.1967. Weichende Geschwister: Anna Giner, Witwe nach Josef Öttl, Salzbergarbeiter; Maria Giner, ledig; Ignaz Giner, verheiratet mit Annemarie Plank aus Absam, Besitzer beim Nazn; verstorbene Karolina Giner, die in Arzl verheiratet war.

1927 Romed Giner (1891 – 1981), verheiratet mit Maria Lechner, erhält nach seinem am 12.4.1926 im Alter von 69 verstorbenen Vater Romed Giner, der mit Anna Plank verheiratet war, den Jägg-lerhof. Weichende Geschwister: Notburga Giner, verheiratet mit Alois Amstein (1899 – 1964); Karolina Giner (1888 – 1981); Anna Giner, verheiratet mit Josef Schnaller in Innsbruck; Aloisia Giner, verheiratet mit Johann Höllrigl (Pomperger); Maria Giner, verheiratet mit Alois Pflanzner (Gaberschneider).
GBAPR., 1901, Post 27: Romed Giner, Jäggler, Hnr. 27.

1879 Romed Giner (1857 – 1926), verheiratet mit Anna Giner, geb. Plank (1859 – 1930), erhält eine Behausung usw. nach seinem am 19.11.1879 verstorbenen Vater Romed Giner, Jäggler, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Giner, geb. Pflanzner, verstorben 1888, verheiratet war, laut Abhandlung vom 7.12.1879, verfacht am 26.4.1880, fol. 221. Weichende Schwester Maria Giner, geb. 1857, heiratet 1885 Johann Feichtner in Hnr. 167 (Feichtner) und erhält 1000 fl väterliches Erbgeld.

1856 Romed Giner, vulgo Jäggler, Bauer, Hnr. 27.

1834 Romed Giner erhält eine Behausung usw. nach seinem am 25.2.1834 im Alter von 88 Jahren verstorbenen Vater Jakob Giner, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Sailer verheiratet war, laut Abhandlung vom 23.4.1834, fol. 88. Sechs hinterlassene Kinder: Romed Giner, Maria Giner, Josef Giner, Elisabeth Giner, Gertraud Giner, alle volljährig, nur der am 26.10.1812 geborene Sohn Johann Giner ist noch mj. GH Afrahof zu Bozen bzw. dem Rentamt Innsbruck sind 36 kr Zins zu reichen.

1795 Jakob Giner erwirbt laut Kaufbrief vom 2.3.1795, fol. 104, von Michael Felder eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Franz Jaufentaler (Appler) 2. Johann Gaisreiter (Grundstück) 3. und 4. gem. Weg.

1776 Kat. Nr. 541, Hnr. 732, Michael Felder. Behausung grenzt an: 1. Johann Jaufentaler (Appler) 2. Stefan Gaisreiter 3. Hertergassen 4. Sebastian Griebenböck (Präscher Richard). GH Afrahof zu Bozen.

1753 Michael Felder erhält eine Behausung usw. nach seinem verstorbenen Vater Josef Felder, der seit 1713 mit der nunmehrigen Witwe Anna Felder, geb. Schmalzl, verheiratet war, laut Abhandlung vom 10.7.1753, fol. 345. Anna Schmalzl war in ers-ter Ehe mit dem

- 1708 verstorbenen Johann Stark verheiratet, deren Kinder: Ignaz Stark, 2 Jahre, Maria Stark, 3 Jahre alt, und ein ungeborenes Kind. Sie erhalte ihr väterliches Erbteil, nur Grundstücke, wenn das jüngste Kind das 16. Lebensjahr erreicht hat laut Vfb. vom 13.11.1708, fol. 216 und vom 9.2.1713, fol. 35. Behausung grenzt an: 1. Franz Jaufentaler (Appler) und Johann Jaufentaler (Lippp) 2. Franz Egger 3. und 4. gem. Gasse. GH Afrahof zu Bozen.
- 1739** Josef Felder und seine Ehwirtin Anna Schmalzl erhalten laut Losbrief vom 21.2.1739, fol. 84, von Georg Gaisreiter eine Behausung usw. GH Afrahof zu Bozen.
- 1738** Georg Gaisreiter und Barbara Lex erwerben laut Kaufbrief vom 26.2.1738, fol. 117, von Maria Einkemmer, Ehwirtin des Veit Kiechl, eine Behausung und einen Anger, *in den der Dorfbach rinnt*. Behausung grenzt an: 1. Franz Jaufentaler (Appler) und Johann Jaufentaler (Lippp) 2. Käufer selbst 3. und 4. gem. Gasse und Straßen. GH Afrahof zu Bozen.
- 1717** Maria Einkemmer, ledig, erhält nach ihrem Vater Georg Einkemmer, der seit 1677 mit der nunmehrigen Witwe Ursula Piengger verheiratet war, laut Abhandlung vom 18.7.1717, fol. 123 und laut Vertrag vom 26.1.1717, fol. 11, eine Behausung mit Hofstatt, Stadel, Stall, Garten und Anger, *in den der Dorfbach rinnt*. Weitere Kinder: Georg Einkemmer, Johann Einkemmer, ledig und vogtbar. Behausung grenzt an: 1. Franz Jaufentaler (Appler) 2. Georg Gaisreiter 3. und 4. gem. Gasse. GH Afrahof zu Bozen.
- 1700** Georg Einkemmer ist als Anrainer laut Vfb. 1700, fol. 610, erwähnt.
- 1676** Georg Einkemmer erwirbt laut Kaufbrief vom 14.8.1676 laut Vfb. 27.1.1680, fol. 16, 40/62, von Ursula Einkemmer und Lorenz Frank eine lädierte Behausung usw. Siehe auch Vfb. 1680, fol. 42, 40/63.
- 1660** Lorenz Frank, verheiratet mit Ursula Einkemmer, übernimmt laut Bestandsvertrag vom 27.2.1660, fol. 43, 40/54, von Franziskus Mendler, o.ö. Regimentskanzlist in Innsbruck, Ehwirt der Maria Giner, eine Behausung usw. bestandsweise. Behausung grenzt an: 1. Philipp Jaufentaler (Appler und Lippp) 2. Oswald Gaisreiter 3. und 4. gem. Gasse.
- 1660** Maria Giner, wahrscheinlich Tochter des Christian Giner, ist westliche Anrainerin vom Lippp (Philipp Jaufentaler).
- 1622** Christian Giner, 1620 verheiratet mit Christina Rott, ist westlicher Anrainer vom Lippp (Gallus Plank).
- 1612** Christian Giner erhält als jüngster Sohn von seinen Eltern Sebastian Giner und Margaret Kirchmair, ihr Anweiser ist ihr Vetter Christian Schiechl, laut Kaufbrief vom 23.4.1612, fol. 181, 40/22, eine Behausung samt Backofen usw. Behausung grenzt an: 1. Abraham Rotts Garten (Appler) 2. Grundstück, genannt die Schmiede 3. und 4. Herterweg. GH Afrahof zu Bozen, z. Hd. Herrn von Kiebach, diesem sind 36 kr Zins und dem „Almosen“ in Thaur 6 kr zu reichen.
- 1605** Sebastian Giner ist westlicher Anrainer vom Appler (Abraham Rott).
- 1602** Die Eheleute Sebastian Giner und Margaret Kirchmair machen laut Eintrag im Vfb. 1602, fol. 193, ihr Testament.
- 1596** Sebastian Giner und Christian Schiechl, beide aus Thaur, treten laut Tir. Geschichtsquellen Nr. 39, Nr. 366 1596 XII 5, als Zeugen auf.
- 1583** Sebastian Giner zinst laut Urbar Thaur, 1583, fol. 14, von einem Kammerland, welches von Leonhard Perger und seiner Hausfrau Anna Perger herrührt.
- 1579** Sebastian Giner und Margaret Kirchmair kaufen am 14.6.1579 laut Vfb. 1612, fol. 182, 40/22, vom Schwager und Bruder Balthasar Kirchmair eine Behausung usw.
- 15..** vermutlich Balthasar Kirchmair.

(2) Purnerschuster

Auweg 2, 26/136/731, Bp. 91/1, Kat. Nr. 678/536 A, B, GBEZ. 17 I.

Alois Lechner erwarb 1834 diesen Hof. Seine Vorfahren saßen lange Zeit auf dem Purnhof und nannten sich daher Purner, heute Purner Natz und Purner Weindl. Die im Jahr 1726 erwähnte Stanglwirtin Maria Lechner nannte sich ebenfalls Purner, sie stammte vom Purnhof. Der sich hier im Jahre 1873 niedergelassene Josef Nagl war Schustermeister, daher nannte man ihn Purnerschuster. Die heutige Bezeichnung Nagl geht auf die seit 1873 hier ansässige Familie Nagl zurück. Nagl ist ein verbreiteter Übername für einen Nagelschmied. Dieses Anwesen wird unter den folgenden Geschwistern aufgeteilt: Franz Nagl, geb. am 21.3.1940, verheiratet mit Helga Herzleier; Max Nagl, verheiratet mit Annemarie Kirchner; Alois Nagl, verheiratet mit Platzer Hilde; Johann Nagl, verheiratet mit Christl Mitsche; Josef Nagl, verheiratet mit Maria Höpperger; Klara Nagl, verheiratet mit Gottlieb Walser; Maria Nagl, Veronika Nagl und Anna Nagl.

1958 Franz Nagl (30.8.1920 – 4.6.1991), verheiratet mit Aloisia Messner (7.5.1922 – 9.11.1991), ist laut Übergabevertrag vom 11.6.1958 Besitzer dieses Anwesens. Weichende Geschwister: Isidor Nagl in Hall; Agnes Papst, geb. Nagl, in Gratwein; Marianne Ulbl, geb. Nagl, in Bad Gleichenberg.

1910 Max Nagl, geb. 1888, verheiratet mit Maria Klingenschmid aus Volderberg, erhält laut Einantwortung vom 25.6.1910/1111 nach seinem am 9.5.1910 im Alter von 58 Jahren verstorbenen Vater Josef Nagl eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Franz Nagl, geb. 1891; Karolina Nagl, geb. 1889; Maria Nagl, geb. 1876, verheiratet mit Anton Tusch (Putzer); Juliane Gritsch, geb. Nagl in Absam.

GBAPR., 1901, Post 26: Josef Nagl, Purnerschuster, Hnr. 26.

1873 Josef Nagl, geb. 1852, Bauer in Axams, verheiratet mit Notburga Kogler aus Gnadewald, verstorben 1909, erwirbt eine Behausung usw. laut gerichtlicher Einantwortung vom 4.12.1873, verfacht am 22.1.1875, fol. 46, von Sebastian Lechner, verheiratet mit Anna Gleinser; deren Kinder sind Maria Lechner und Andreas Lechner.

1859 Sebastian Lechner übernimmt von seinem Bruder Andreas Lechner, Bauer und Salzbergarbeiter beim Purner, laut Kaufbrief vom 19.11.1859, fol. 727, eine Behausung usw.

1856 Andreas Lechner, vulgo Bägele, Bauer, Hnr. 26.

1852 Andreas Lechner, Salzbergarbeiter, volljährig, übernimmt von seinen Eltern Alois Lechner, vulgo Purner, und Theresia Kirchmair laut Kaufbrief vom 24.4.1852, fol. 410, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Weg 2. Romed Egger 3. Franz Schacht (Luxer) 4. gem. Gasse.

1834 Die Eheleute Alois Lechner, Salzbergarbeiter, und Theresia Kirchmair kaufen von den Eheleuten Johann Steinacher, Lochwirt in Thaur, und Anna Steinacher, geb. Mayr, laut Kaufbrief vom 7.6.1834, fol. 486, eine Behausung usw. GH frei-ledig-eigen, der Gerber- und Schuhmacherbruderschaft in Hall sind 2 fl 17 kr Afterzins zu geben.

1833 Johann Steinacher und Anna Mayr erwerben laut gerichtlicher Versteigerung vom 22.6.1833, fol. 560, die Verlassenschaft des Josef Lechner. GH frei-ledig-eigen.

- 1820** Josef Lechner, k. k. Staatsbuchhalter, erwirbt laut Kaufbrief vom 29.2.1820, fol. 97, von Josef Gaisreiter eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Alois Egger 3. Johann Lamparter (Luxer) 4. gem. Gasse.
- 1813** Josef Gaisreiter erhält nach seinem am 6.4.1813 im 61. Lebensjahr verstorbenen Vater Johann Gaisreiter, der mit der nunmehrigen Witwe Theresia Gaisreiter, geb. Gaisreiter, verheiratet war, der lebenslang Kost und Quartier eingeräumt wurde, laut Abhandlung vom 8.6.1813, fol. 956, eine Behausung usw. Von den sieben Kindern sind nur mehr zwei am Leben: Josef Gaisreiter und Anna Gaisreiter, verheiratete Öttl in Thaur, sie hat ihren Erbteil schon früher erhalten. Behausung grenzt an: 1. und 4. gem. Gasse 2. Alois Egger 3. Johann Lamparter (Luxer). GH frei-ledig-eigen.
- 1780** Johann Gaisreiter erwirbt eine Behausung usw. laut Abhandlung vom 15.11.1780, fol. 485, nach seinem Vater Christof Gaisreiter, Bauer, der mit der schon lange verstorbene Ursula Farbmacher verheiratet war. Drei hinterlassene Söhne: Anton Gaisreiter, †; Johann Gaisreiter, vogtbar; Romed Gaisreiter 2 Jahre alt. Behausung grenzt an: 1. und 4. gem. Gasse 2. Franz Egger 3. Georg Feichtners Erben (Luxer). GH frei-ledig-eigen.
- 1776** Kat. Nr. 536, Hnr. 731, Christof Gaisreiter. Behausung grenzt an: 1. und 4. gem. Gasse 2. Franz Egger 3. Georg Feichtner (Luxer). GH frei-ledig-eigen. Von einem Kammerland ist dem Heiliggeistspital in Hall Grundzins zu reichen.
- 1746** Christof Gaisreiter erhält laut Übergabevertrag vom 15.11.1746, fol. 533, von seinen noch lebenden Eltern Georg Gaisreiter und Barbara Lex eine Behausung usw. Kinder: Stephan Gaisreiter, ledig und vogtbar, Einstehrer; Franz Gaisreiter und Veit Gaisreiter, beide vogtbar; Anna Gaisreiter, verheiratet seit 1726 mit Georg Tartscher. Behausung grenzt an: 1. gem. Hertergasse 2. Maria Unterstrasser, Witwe des Georg Egger 3. Georg Feichtner (Luxer) 4. gem. Gasse. GH frei-ledig-eigen.
- 1742** Georg Gaisreiter ist östlicher Anrainer vom Luxer (Georg Feichtner).
- 1719** Georg Gaisreiter, verheiratet mit Barbara Lex, ist östlicher Anrainer vom Luxer (Johann Muessack).
- 1704** Georg Gaisreiter erhält von seinem Vater Veit Gaisreiter, der mit der 1704 verstorbenen Elisabeth Daum verheiratet war, laut Vertrag vom 7.7.1704, fol. 470, eine Behausung usw. Aus dieser Ehe stammen vier Kinder: Georg Gaisreiter, ledig; Elisabeth Gaisreiter, die seit 1704 mit dem 1704 verstorbenen Johann Höpperger verheiratet war, Wirt von Leithen, ihr Anweiser ist Veit Agapito Stadler, Gerichtsprokurator; Anna Gaisreiter, verheiratet mit Samson Graupp in Rum; Maria Gaisreiter, verheiratet mit Michael Unterstrasser (Denggn). Behausung grenzt an: 1. gem. Hertergasse 2. und 3. Sebastian Brugger (Luxer) 4. gem. Gasse. Holzteile am Aichberg. Der Gerber- und Schuhmacherbruderschaft in Hall sind 10 Pfund Berner nachgehender Zins zu reichen, sonst frei-ledig-eigen. Von 1 Kammerland ist man dem Heiliggeistspital in Hall grundrechtbar.
- 1700** Veit Gaisreiter ist als Anwohner der Badgasse, früher Lindengasse genannt, erwähnt laut Vfb. 1700, fol. 610. In dem hier angeführten Streit geht es um die Errichtung und Reparatur einer Wasserwehr oberhalb des Dorfbrunnens beim Siegl, was schon um 1556 vertraglich festgelegt wurde.
- 1696** Veit Gaisreiter ist östlicher Anrainer vom Luxer (Bartholomäus Lex und Josef Narr).
- 1673** Veit Gaisreiter ist verheiratet mit Elisabeth Daum, deren Sohn Balthasar Gaisreiter wurde laut Taufbuch 1673 geboren.
- 1659** Georg Gaisreiter ist östlicher Anrainer vom Luxer (Gertraud Staud).
- 1615** Getreidebeschreibung: Georg Gaisreiter, Personen 6; 25 Star Weizen; 25 Star Roggen; 40 Star Gersten; 30 Star Saatgut.
- 1614** Georg Gaisreiter ist als Inhaber des unter dem Lippn liegenden Grundstücks erwähnt.

1604 Georg Gaisreiter, verheiratet mit Adelheid Mair, laut Vfb. 1606, fol. 265, 40/14, ist als Inhaber des unter dem Lippn liegenden Grundstücks, welches schon immer zum Purnerschuster gehörte, erwähnt.

(3) Speck

Bachgasse 2, 163/114/713, Bp. 37, Kat. Nr. 578/463 A, B, GBEZ. 662, 663, 664 II

Dem Hausnamen Speck liegt der Familienname Speck-bacher zugrunde. In Gnadewald, der Heimat der Speckbacher, gibt es heute noch die Höfe Unterer und Oberer Speck. Einer dieser Höfe hatte im Bereich des heutigen Speckkars Weiderechte. Noch 1809 hieß Josef Speckbacher, der Waffengefährte Andreas Hofers, als Abkömmling des Speckbacherhofes einfach „der Spöck“. Die Specke bedeutet Knüppelweg über feuchten Boden. Um 1820 hieß der heutige Rumerweg im Bereich zwischen Langgasse und Bachgasse Speckweg. Den feuchten Boden verursachte vermutlich die in der Nähe des Leitbrunnens im Jahr 1765 erwähnte Quelle.

2002 Claudia Speckbacher, geb. Tiefenthaler, deren Kinder: Romed, Margareta und Katharina Speck-bacher.

1969 Romed Speckbacher, geb. am 11.5.1922, verheiratet mit Viktoria Speckbacher, erhält laut Übergabevertrag vom 24.2.1969/367, von seinem Vater Romed Speckbacher, Bildhauer, geb. am 22.1.1889, eine Behausung usw.

1948 Romed Speckbacher, Bildhauer, verheiratet mit Maria Senoner, erhält laut Einantwortung vom 4.5.1948/474, nach seiner am 17.2.1947 verstorbenen Mutter, der Witwe Anna Speckbacher, geb. Deiser, eine Behausung usw. Erbinteressenten: die Witwe Maria Deiser, geb. Speckbacher, in Thaur Nr. 12 (Weinschreiber); Wiltraud Wackerle, geb. Speckbacher, in Rum; Elisabeth Kapferer, geb. Speckbacher, in Scharnitz; die Witwe Hildegard Speckbacher, geb. Lechner, wiederverheiratete Wopfner am Wattenberg, ist Vormünderin des mj. Rudolf Speckbacher; Maria Gartner, geb. Speckbacher in Hall; Anna Speckbacher, geb. Steinlechner in Hall; Vinzenz Amstein, Landwirt in Rum; Maria Schirmer, geb. Amstein in Rum; Anna Kern, geb. Amstein in Rum; Johann Speckbacher, Zimmermann in Gnadewald.

1902 Anna Speckbacher, geb. Deiser, geb. 1861, seit 1887 mit dem 1864 geborenen Josef Speckbacher verheiratet, übernimmt laut Übergabevertrag vom 20.3.1902, fol. 962, von den Geschwistern Rott eine Behausung usw. Vorhandene Kinder: Maria Speckbacher, geb. 1888; Romed Speckbacher, geb. 1889; Wiltraud Speckbacher, geb. 1898. Diese Familie wohnte vor dem Kauf hier in Miete.

GBAPR., 1901, Post 163: Lorenz Rott, Wiltraud Rott, Hnr. 163.

1889 Lorenz Rott und Wiltraud Rott erhalten laut Tausch vom 16.2.1889, fol. 98 B, von Johann Steinlechner, Bauer beim Tischlerbartl, eine Behausung usw.

1879 Johann Steinlechner erhält nach seinem im Februar 1879 verstorbenen Vater Bartholomäus Steinlechner, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Steinlechner, geb. Giner, verheiratet war, laut Abhandlung vom 29.12.1879, Nr. 40, verpachtet am 7.5.1880, fol. 247, eine Behausung usw.

1856 Bartholomäus Steinlechner, Bauer, Hnr. 163.

1851 Bartholomäus Steinlechner aus Pillberg, geb. 1808, verheiratet mit der 1838 geborenen Maria Giner, erwirbt laut Kaufbrief vom 5.4.1851, fol. 575, von Romed Schiestl eine Behausung usw. Kinder: Kaspar Steinlechner, geb. 1857, verheiratet mit

einer gewissen Kreszenz aus Absam; Johann Steinlechner, geb. 1861; Lambert Steinlechner, geb. 1863; Gertraud Steinlechner, geb. 1871; Bartholomäus Steinlechner, geb. 1875.

- 1845** Romed Schiestl erwirbt laut Kaufbrief vom 2.5.1845, fol. 381, von Maria Steinlechner, verheiratet mit Romed Pirchner, eine Behausung usw.
- 1840** Maria Steinlechner, verheiratet mit Romed Pirchner, erwirbt gemäß Kaufbrief vom 27.1.1840, fol. 55, von der Witwe Maria Pirchner, geb. Höpperger, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Thomas Girtler (Kollegi) 2. Alois Kelmer (Bogner) 3. Bachgasse 4. Josef Wach (Tuggeler). GH Klarissenkloster in Hall.
- 1834** Die Witwe Maria Pirchner, geb. Höpperger, erhält laut Abhandlung vom 11.3.1834, fol. 203, bzw. Abhandlung Nr. 53, nach ihrem am 9.1.1834 im Alter von 63 Jahren verstorbenen Ehemann Josef Pirchner eine Behausung usw. Die Kinder verzichten wegen der vielen Schulden auf ihr Erbteil. Hinterlassene Kinder: Romed Pirchner, Jakob Pirchner, Maria Pirchner, zu Hause, Theresia Pirchner, zu Hause, Anna Pirchner, alle volljährig. Behausung grenzt an: 1. Thomas Girtler (Kollegi) 2. Romed Strickner (Gschloss) 3. Bachgasse 4. Josef Wach (Tuggeler). GH Klarissenkloster in Hall.
- 1811** Josef Pirchner erhält von seinem 69 Jahre alten Vater Math. Pirchner laut Übergabevertrag von 1811, fol. 572, Vfb. Hall, Nr. 41/59, eine Behausung usw. Weichende Kinder: Franz Pirchner, Johann Pirchner, Anna Pirchner und Elisabeth Pirchner. Behausung grenzt an: 1. Johann Girtler (Kollegi) 2. Anton Strickner (Bogner) 3. gem. Bachgasse 4. Bernhard Wopfner (Tuggeler). GH Gotteshaus der Vier Heiligen auf dem Haller Eichat (heute Nervenheilanstalt).
- 1776** Kat. Nr. 463, Hnr. 713, Math. Pirchner. Behausung grenzt an: 1. Johann Girtler (Kollegi) 2. Jakob Strickner (Bogner) 3. Bachgasse 4. Bernhard Wopfners Erben (Tuggeler). GH Klarissenkloster Hall.
- 1768** Math. Pirchner erhält laut Abhandlung vom 26.1.1768, fol. 271, nach seiner Großmutter Gertraud Giner, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Johann Girtler (Kollegi) 2. Anton Strickner (Bogner) 3. Bachgasse 4. Bernhard Wopfner (Tuggeler). GH Gotteshaus der Vier Heiligen auf dem Haller Eichat (heute Nervenheilanstalt).
- 1764** Gertraud Giner erhält nach ihrem Ehegatten Math. Bucher, Bauer und Tischlermeister, laut Abhandlung vom 28.5. 1764, fol. 333, eine Behausung usw. Die einzige Tochter Johanna Bucher, die mit Franz Pirchner verheiratet war, ist schon vor 20 Jahren verstorben. Aus dieser Ehe stammen zwei Kinder: Math. Pirchner und Maria Pirchner, beide ledig. Behausung grenzt an: 1. Johann Girtler (Kollegi) 2. Anton Strickner (Bogner) 3. Bachgasse 4. Bernhard Wopfner (Tuggeler). GH Gartnerisches Gotteshaus bei den Vier Heiligen auf dem Haller Eichat.
- 1712** Math. Bucher erhält nach seinem verstorbenen Bruder Josef Bucher, Bauer und Tischlermeister, laut Einstandsvertrag vom 28.7.1712, fol. 148, eine Behausung usw. Josef Bucher war seit 1710 mit der nunmehrigen Witwe Helene Eller verheiratet, deren Sohn Johann Bucher ist 1/2 Jahr alt. Behausung grenzt an: 1. Martin Appler (Kollegi) 2. Blasig Schmid (Bogner) 3. Bachgasse 4. Georg Gstirners Erben (Simeler Rudl). GH Gartnerisches Gotteshaus bei den Vier Heiligen auf dem Haller Eichat.
- 1707** Josef Bucher, sein Gerhab ist sein Vetter Math. Giner, erhält von seinem Vater Johann Bucher, verheiratet mit Ursula Unterriedmüller, laut Übergabevertrag vom 7.3.1707, fol. 114, eine Behausung usw. Es sind zwei weichende Geschwister vorhanden namens Veit Bucher und Katharina Bucher, verheiratet mit Josef Posch in Wien, laut Vfb.1731, fol. 18. Behausung grenzt an: 1. Michael Felder (Kollegi) 2. Blasig Schmid (Bogner) 3. Bachgasse 4. Georg Gstirnerische Erben (Simeler Rudl). GH Gartnerisches Gotteshaus bei

den Vier Heiligen auf dem Haller Eichat, diesem sind 1 fl Herren- und Grundzins und der Heiligkreuzkirche 48 kr nachgehender Zins zu reichen.

- 1697** Johann Bucher ist westlicher Anrainer vom Kollegi (Michael Felder).
- 1677** Johann Bucher, verheiratet mit Ursula Unterriedmüller, deren Sohn Johann wurde 1673 geboren, erhält nach seinem 1677 verstorbenen Vater Johann Bucher, Tischler, laut Übergabevertrag vom 24.3.1677 laut Vfb. 1707, fol. 116, eine Behausung usw.
- 1645** Johann Bucher gibt laut Eintrag vom 22.2.1645, fol. 412, seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Math. Aichinger (Bogner) und Valtin Gschwentner (Kollegi) 2. mehr Aichinger (Bogner) 3. Bachgasse 4. Michael Gstirner (Simeler Rudl) und Christian Girtler (Tuggeler). GH Rochus Gartnerisches Gotteshaus bei den Vier Heiligen auf dem Haller Eichat.
- 1639** Johann Bucher, 1630 verheiratet mit Katharina Meringer, deren Sohn Christian Bucher wurde 1639 geboren, erwirbt vermutlich diese Behausung, da er 1639 sein Anwesen beim Ritz verkauft.
- 1625** Leonhard Halhammer, Bergknapp auf Lafatsch, und Rosina Rott, Gerhab ist ihr Bruder Kaspar Rott (Mininger), der laut Taufbuch mit Katharina Feldner verheiratet war, geben ihre Behausung laut Eintrag im Vfb. 1625, fol. 206, 40/34, zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Valtin Gschwentner (Kollegi) und Georg Stangl, verheiratet mit Ursula Gleirscher (Girtler) 2. Math. Aichinger (Bogner) 3. Bachgasse 4. Christian Girtlers Witwe (Tuggeler). GH frei-ledig-eigen. 1636 ist Leonhard Halhammer als Bergknapp auf Lafatsch tätig laut Dip. Nr. 1164, (Tir. Landesmuseum Ferdinandeum, Dipauliana).
- 1623** Leonhard Halhammer erwirbt vermutlich diese Behausung, denn um 1623 verkauft er den Pfarrwidum.
- 1622** Bernhard Standler und Ursula Feichtner sind westliche Anrainer vom Girtler (Ursula Gleirscher).
- 1617** Bernhard Standler und Ursula Feichtner erwerben am 13.8.1617, fol. 315, eine Behausung usw. an der Bachleiten von Apollonia Weger, der Witwe nach Balthasar Gschwentner. Behausung grenzt an: 1. Valtin Gschwentner (Kollegi) 2. Wolfgang Pfefferle (Grundstück) 3. Bachgasse 4. Christian Rändl (Simeler Rudl).
- 1613** Michael Gleirscher und Dorathea Gschwentner geben laut Eintrag vom 5.12.1613, fol. 27, 20/24, ihre Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Witwe Katharina Brunner (Kollegi) 2. Sebastian Rainer (Bogner) 3. Bachgasse 4. Christian Rändl (sprich Randl) (Simeler Rudl). GH frei-ledig-eigen.
- 1613** Dorathea Gschwentner und ihr Bräutigam Michael Gleirscher, ihr Anweiser ist Jakob Schandl, erhalten nach ihrem verstorbenen Vater Balthasar Gschwentner, der mit der nunmehrigen Witwe Apollonia Weger verheiratet war, ihr Anweiser ist Stefan Rott, laut Abhandlung vom 13.2.1613, fol. 350, 40/22, eine Behausung samt Hofstatt und Garten. Hinterlassene Kinder: Valtin Gschwentner, Agnes Gschwentner, Elisabeth Gschwentner. Behausung grenzt an: 1. Brunnerische Erben (Kollegi) 2. Sebastian Rainer (Bogner) 3. Bachgasse 4. Christian Girtler (Tuggeler).
- 1613** Balthasar Gschwentner ist westlicher Anrainer vom Kollegi (Katharina Brunner, Witwe Tarnhofer).
- 1609** Balthasar Gschwentner ist südlicher Anrainer vom Kaspar Giner (Kleißl Gidi).
- 1609** Balthasar Gschwentner ist südlicher Anrainer vom Rudolf Plank (Christian Rändl).
- 1602** Michael Kramer und Balthasar Gschwentner werden laut Vfb. 1602, fol. 109, 40/6, Gewalthaber.
- 1601** Balthasar Gschwentner ist südlicher Anrainer vom Tuggeler (Christian Girtler, Wolfgang Gar).

(4) Simeler Rudl

Bachgasse 6, 162/115/714, Bp. 36, Kat. Nr. 590/470 A, B, GBEZ. 1281 II, 1508, 2039, 657, 658, 659 660, 661 II.

Romed Plank, vulgo Simeler Medi, Großvater des heutigen Eigentümers, hat diese Behausung im Jahr 1936 erworben.

2002 Rudolf Plank, Malermeister, verheiratet mit Petra Plank, geb. Mayr.

1988 Rudolf Plank, verheiratet mit Petra Plank, geb. Mayr, erhält als einziger Sohn laut Übergabevertrag vom 8.11.1988 dieses Anwesen.

1964 Rudolf Plank, geb. 1940, verheiratet mit Eleonore Schindl aus Baumkirchen ist laut Übergabevertrag vom 6.4.1964 Eigentümer.

1936 Romed Plank erwirbt am 6.8.1936/1086 von Josef Pirchner, Bauer beim Mesner, eine Behausung usw.

1933 Josef Pirchner erwirbt laut Tauschvertrag vom 26.1.1933/384 von Alois Giner und Karolina Giner, geb. Saurwein-Posch, eine Behausung usw.

1933 Karolina Giner, geb. Saurwein-Posch, und Alois Giner, Metzger, sind laut Übergabevertrag vom 26.1.1933 je zur Hälfte Eigentümer.

1930 Karolina Giner, geb. Saurwein-Posch, Adoptivtochter der Witwe Josefa Posch, geb. Brunner, ist laut Einantwortung vom 14.4.1930 Eigentümerin.

1924 Die Witwe Josefa Posch, geb. Brunner, erhält nach Romed Posch dessen Erbhälfte laut Vertrag vom 12.6.1924.

GBAPR., 1901, Post 162: Romed Posch und Josefa Brunner, Hnr. 162.

1901 Romed Posch und Josefa Posch, geb. Brunner, sind je zur Hälfte Eigentümer laut Kaufbrief vom 8.4.1901, fol. 1393.

1893 Romed Posch, geb. 1864, Salzbergarbeiter, und dessen Braut Josefa Brunner, geb. 1857, beide in Thaur, erwerben laut Kaufbrief vom 30.6.1893, fol. 291, von der Witwe Maria Ennemoser, geb. Einkemmer, verstorben 1898, Bäuerin beim Seffernatzen, eine Behausung usw. samt Stadel und Stall, die Hochwasser gefährdet sind.

1856 Ignaz Ennemoser aus Sautens, Bauer, Hnr. 162.

1846 Die Witwe Maria Einkemmer, geb. Steffl, erhält nach ihrem am 19.6.1846 verstorbenen Ehemann Severin Einkemmer, vulgo Seffernatzen, laut Abhandlung vom 17.7.1846, fol. 613, eine Behausung usw. genussweise. Kinder aus dieser Ehe: Josef Einkemmer, Maria Einkemmer, Anna Einkemmer. Nach dem Tod der Mutter ist die Tochter

Maria Einkemmer testamentarisch als Erbin dieser Realitäten eingesetzt. Die Witwe Maria Einkemmer war seit dem 8.4.1850 mit Ignaz Ennemoser (1816 – 1868) aus Sautens in zweiter Ehe verheiratet.

1827 Severin Einkemmer, Pfannhausarbeiter, erhält laut Kaufbrief vom 4.5.1827, fol. 156, von Johann Jenewein eine Behausung usw. samt Stadel und Stall an der Bachgasse, die Hochwasser gefährdet sind. Behausung grenzt an: 1. Josef Wach (Tuggeler) 2. Josef Pirchner (Speck) 3. Bachgasse 4. Elisabeth Denifle (Kleißl). GH frei-ledig-eigen. Dr. Alois de Lama und Elisabeth Denifle (Kleißl) ist ein Zins zu entrichten.

1818 Johann Jenewein (Wagner) erhält von seiner 74 Jahre alten Base Anna Jenewein, der Witwe nach dem verstorbenen Bauer und Salzbergarbeiter Georg Praxmarer, laut Übergabevertrag vom 21.4.1818, fol. 670, eine Behausung usw. Erbinteressenten: Bruder Johann Jenewein, Vater des Übernehmers; Schwester Maria Jenewein und deren Tochter

- Katharina Kramer, verheiratet mit Andreas Farbmacher. Behausung grenzt an: 1. Josef Wach (Tuggeler) 2. Josef Pirchner (Speck) 3. Bachgasse 4. Elisabeth Denifle (Kleißl). GH frei-ledig-eigen.
- 1813** Die Witwe Anna Jenewein erhält nach ihrem am 21.6.1813 verstorbenen Ehemann Georg Praxmarer, Salzbergarbeiter (diese Ehe blieb kinderlos), laut Verlassenschaftsabhandlung vom 24.8.1813, fol. 1148, eine Behausung usw. in der Bachgasse. Inventar vorhanden. Behausung grenzt an: 1. Josef Wach (Tuggeler) 2. Josef Pirchner (Speck) 3. Bachgasse 4. Elisabeth Denifle (Kleißl). GH frei-ledig-eigen, nur in das Lenard'sche Urbar und der Elisabeth Denifle ist ein Zins zu geben.
- 1786** Georg Praxmarer und Anna Jenewein (Wagner) erwerben laut Kaufbrief vom 11.9.1786, fol. 318, 245, von Jakob Praxmarer, Salzbergarbeiter, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Anton Girtler (Tuggeler) 2. Math. Bucher (Speck) 3. Bachgasse 4. Apollonia Garzaner (Kleißl). GH frei-ledig-eigen.
- 1785** Der Witwer Jakob Praxmarer, Salzbergarbeiter, erhält nach seiner ohne Nachkommen verstorbenen Ehewirtin Juliana Egger laut Eigentumsüberlassung vom 30.5.1785, fol. 313, eine Behausung usw. Die Verwandtschaft der Juliana Egger wurde im Vertrag angeführt. Behausung grenzt an: 1. Anton Girtler (Tuggeler) 2. Math. Bucher (Speck) 3. Bachgasse 4. Apollonia Garzaner (Kleißl). GH frei-ledig-eigen.
- 1776** Kat. Nr. 470, Hnr. 714, Jakob Praxmarer. 1. Bernhard Wopfnerische Erben, Eustachius Ram 2. Math. Pirchner (Speck) 3. Badgasse 4. Jakob Denifle (Kleißl). GH Lenard'schen Erben.
- 1758** Juliana Egger und Jakob Praxmarer, Salzbergarbeiter, erwerben laut Kaufbrief vom 12.2.1758, fol. 52, von Simon Gstirner eine Behausung usw. an der Bachgasse. Behausung grenzt an: 1. Anton Girtler (Tuggeler) 2. Math. Bucher (Speck) 3. Bachgasse 4. Apollonia Garzaner (Kleißl). GH frei-ledig-eigen. Jeder Inhaber dieser Behausung hat dem Johann Anton von Lenard und der Apollonia Garzaner einen Zins zu geben.
- 1721** Simon Gstirner erhält nach seinem Vater Georg Gstirner, der mit der nunmehrigen Witwe Ursula Pfanner, 1725 verstorben, verheiratet war, laut Abhandlung von 1721, fol. 169, eine Behausung usw. an der Bachgasse. Vier hinterlassene Kinder: Simon Gstirner, Einsteher; Franz Gstirner, geb. 1674, Salzbergarbeiter, verheiratet mit Maria Obpurger; Maria Gstirner, verheiratet mit Alexander Schuler in Arzl; Ursula Gstirner noch ledig, später verheiratet mit Michael Appler (Kollegi). Behausung grenzt an: 1. Andreas Girtler (Tuggeler) 2. Math. Bucher (Speck) 3. Bachgasse 4. Simon Garzaner (Kleißl Gidi). GH frei-ledig-eigen. Jeder Inhaber dieser Behausung hat dem Anton Lenard einen Zins zu geben. Der Kaufpreis beträgt 350 fl.
- 1707** Georg Gstirner'sche Erben sind nördliche Anrainer vom Speck (Johann Bucher).
- 1668** Georg Gstirner heiratet 1673 Ursula Pfanner und erhält vermutlich nach seinem 1668 verstorbenen Vater Michael Gstirner eine Behausung usw.
- 1645** Michael Gstirner, laut Vfb. 1645, fol. 485, verheiratet mit Anna Staud, ist nördlicher Anrainer vom Speck (Johann Bucher).
- 1642** Michael Gstirner ist westlicher Anrainer vom Tuggeler (Christian Girtler).
- 1617** Christian Rändl ist nördlicher Anrainer vom Speck (Michael Gleirscher und Doratheia Gschwentner).
- 1613** Christian Rändl ist nördlicher Anrainer vom Speck (Bernhard Standler und Ursula Feichtner).
- 1609** Christian Rändl, Salzknapp, kauft laut Kaufbrief vom 7.1.1609, fol. 206, 40/18, von den Eheleuten Kaspar Giner, Sattler, und Anna Kleubenschindl aus ihrem Anwesen samt Hofstatt und Garten (Kleißl) einen Teil ihres Garten; dieser grenzt an: 1. Verkäufer selbst 2. Christian Rändls Garten, so aus diesem Stuck verschiebener Zeit verwendet worden 3.

Badgasse 4. Johann Painstingl (Girtlerschuster). Behausung grenzt an: 1. Christian Girtler (Tuggeler) 2. Balthasar Gschwentner (Speck) 3. Badgasse 4. Johann Painstingl (Girtlerschuster). GH Pfarrkirche Thaur. Das Grundstück für diese Behausung wurde vor einiger Zeit vom Kleißlgut ausgebrochen.

1601 Christian Rändl ist westlicher Anrainer vom Tuggeler (Christian Girtler, Wolfgang Gar).

(5) Schlösslwastl

Bachgasse 7, 156/89/691, Bp. 27, Kat. Nr. 475/381 A, GBEZ. 53 I. 636, 637 II.

Von 1868 – 1890 war Sebastian Brunner Eigentümer dieses Hofes. Wastl Brunner stammt vom Madleinhof, den man im Volksmund das Schlössl nannte.

2002 Johann Wopfner und Maria Norz, deren Kinder: Josef Wopfner, Maria Aloisia Wopfner, Herbert Wopfner.

1981 Johann Wopfner erhält den Hälfteanteil seiner am 30.12.1982 verstorbenen Mutter Aloisia Müssigang.

1980 Johann Wopfner, geb. am 27.6.1937, verheiratet mit Maria Norz, erhält nach seinem am 23.2.1978 im 79. Lebensjahr verstorbenen Vater Josef Wopfner dessen Hälfte.

1939 Aloisia Müssigang und Josef Wopfner sind laut Vertrag vom 6.4.1939 je zur Hälfte Eigentümer dieses Anwesens. Kinder: Josef Wopfner, Johann Wopfner, verheiratet mit Maria Norz (Michler).

1926 Maria Müssigang, verheiratet mit Josef Höpperger (Stangl), und Aloisia Müssigang, verheiratet mit Josef Wopfner (Plattner), erhalten laut Einantwortung vom 20.1.1926, eine Behausung usw.

GBAPR., 1901, Post 156: Sebastian Müssigang, Hnr. 156.

1890 Sebastian Müssigang (1863 – 1923) und Julie Lener (1863 – 1943) erwerben laut Kaufbrief vom 11.2.1890, fol. 81, von Sebastian Brunner, Bauer, eine Behausung usw. Kinder der oben genannte Eheleute: Maria Müssigang, geb. 1895, und Aloisia Müssigang, geb. 1897.

1868 Sebastian Brunner (1823 – 1903) erwirbt laut Kaufbrief vom 21.8.1868, fol. 444, von Rochus Höllrigl, Bauer und Wirt, eine Behausung usw.

1868 Rochus Höllrigl, Wirt, übernimmt laut Kaufbrief nach seinem am 9.4.1868 verstorbenen Vater Felizian Höllrigl laut Erbeinantwortung vom 28.6.1868, verfacht am 8.7.1868, fol. 376, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Bachgasse 2. gem. Feldweg 3. Johann Sailer und dessen Erben 4. gem. Weg.

1856 Rochus Höllrigl, Bauer, Hnr. 156.

1843 Felizian Höllrigl, Bauer und Schmiedmeister aus Mils im Gericht Imst, erwirbt von dem Bauern Johann Werner laut Kaufbrief vom 26.6.1843, fol. 435, eine Behausung usw.

1842 Johann Werner, Bauer in Natters, erwirbt laut Kaufbrief vom 4.2.1842, fol. 82, von den Ehe- und Bauersleuten Sebastian Lechner und Theresia Egger eine Behausung usw.

1837 Sebastian Lechner und Theresia Egger, Bauersleute in Rum, erwerben laut Kaufbrief vom 24.6.1837, fol. 1185, von Johann Steinacher eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Bachgasse 2. Feldweg 3. Johann Sailer 4. gem. Weg. Der Inhaber dieses Anwesens erhält von einigen Personen Grund- und Hilfszins.

1827 Johann Steinacher, Bauer und Pfannhauspensionär, erwirbt am 29.12.1827, fol. 434, aus der Versteigerung der Romed Leitlischen Konkursmasse eine Behausung usw.

- Behausung grenzt an: 1. Bachgasse 2. gem. Feldweg, Rumerweg 3. Johann Sailer 4. gem. Weg. GH Erben des Franz von Schluderbacher, diesem sind 2 fl und 11 kr zu reichen. Der Inhaber dieser Behausung erhält von einigen Realitäten Grund- und Hilfszins.
- 1806** Romed Leitl erhält nach seinem am 22.10.1806 verstorbenen Vater Franz Leitl, der mit der schon längst verstorbenen Maria Isser verheiratet war, laut Abhandlung vom 21.11.1806, fol. 732, und laut Vfb. Thaur, 1817, fol. 165, eine Behausung usw. Vier hinterlassene Kinder: Romed Leitl, Josef Leitl, 24 Jahre alt; Theresia Leitl, Maria Leitl alle vogtbar. Dieses Gut gehört zum Taxergut und wird zu Linden genannt. Weiters gehören zu diesem Hof 6 Kuhgrasrechte auf der Thaurer Alm.
- 1776** Kat. Nr. 381, Hnr. 691, Franz Leitl. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse, Bachgasse 2. Feldweg 3. Johann Sailer. 4. Feldweg. GH Schluderbacher in Innsbruck. Franz Leopold Schluderbacher, Obrist Postamt Sekretär in Innsbruck.
- 1774** Franz Leitl, verheiratet mit Maria Isser (Bogner), erhält laut Vertrag vom 9.5.1774, fol. 588, von seinem Vater Johann Leitl, der mit der schon verstorbenen Apollonia Höger verheiratet war, eine Behausung usw., zu Linden genannt. Es sind drei Söhne namens Dominikus Leitl, Sebastian Leitl vogtbar, Franz Leitl, vogtbar und ledig, vorhanden. Der Inhaber erhält von der Behausung des Josef Müller (Stanis) Grundhilfszins.
- 1742** Johann Leitl erhält von seinem Vater Franz Leitl, dessen Eltern sind Georg Leitl und Helena Pogner, laut Vertrag vom 17.1.1742, fol. 10, eine Behausung usw. Franz Leitl war in erster Ehe seit 1703 mit Maria Speckbacher aus Gnadenwald, in zweiter Ehe kinderlos mit Maria Lex verheiratet. Die Abhandlung nach Maria Lex ist im Vfb. 1747, fol. 425 eingetragen. Weichende Kinder: Math. Leitl; Maria Leitl, verheiratet mit Michael Strasser, Salzbergerarbeiter in Absam.
- 1725** Der Witwer Franz Leitl erhält laut Abhandlung vom 25.10.1725, fol. 84, nach seiner verstorbenen Ehewirtin Maria Speckbacher eine Behausung usw. Vier hinterlassene Kinder namens Math. Leitl, 18, Johann Leitl, 16, Brigitta Leitl, 20, und Maria Leitl, 14 Jahre alt.
- 1703** Franz Leitl, ledig, erhält von seinem Vater Georg Leitl laut Übergabevertrag vom 29.1.1703, fol. 39, das Taxergut, zu Linden genannt, *alles mit einer Mauer und einem Zaun umfassen*. Weitere Kinder: Ursula Leitl, verheiratet mit Peter Riedmüller zu Fritzens; Gertraud Leitl, verheiratet mit Blasig Rainer zu Rum; Maria Leitl, verheiratet mit Andreas Müller in Thaur. Behausung grenzt an: 1. Bachgasse 2. Pfarrwidum Grund und Weg 3. Georg Giners Schreiß 4. oberer Feldweg. GH Frau Maria Kleopha Kammerlander.
- 1684** Georg Leitl, verheiratet mit Helena Pogner, kauft im Okt. 1684 laut Vfb. 1703, fol. 39, von Frau Maria Kleopha Gebhard, geb. Kammerlander, Ehewirtin des edlen Herrn Franz Anton Gebhard das Taxergut.
- 1679** Frau Maria Kleopha Gebhard, geb. Kammerlander, Ehewirtin des edlen Herrn Franz Anton Gebhard, Erbe nach Dr. med. Kaspar Kammerlander, erwirbt dieses Anwesen nach dem 1679 oder 1676 verstorbenen Paul Isser, Pfannhausamtsarchenmeister, laut Vfb. 1680, fol. 88, 40/63. Nach diesem Eintrag war der verstorbene Dr. med. Kaspar Kammerlander Grundherr des Taxerguts. Im Jahre 1674 betreiben Georg Gratl, Dorfmeister, und Paul Isser den Steinbruch (Tuff) im Namen der Gemeinde laut Dip. Nr. 1164 (Tir. Landesmuseum Ferdinandeum, Dipauliana).
- 1652** Paul Isser, Pfannhausamtsarchenmeister, verheiratet mit Christina Felderer, erhält nach seinem Vater Johann Isser, der mit der 1679 verstorbenen Witwe Anna Schlapp verheiratet war (ihr Gerhab ist der Tischlermeister Johann Bucher, ihr Vater heißt Benedikt Schlapp, Bestandsmann auf dem Schloss Thaur), laut Abhandlung vom 9.9.1652, fol. 124, 40/43, den ganzen Taxerhof. Aus der Ehe zwischen Johann Isser und

Anna Schlapp stammen vier minderjährige Kinder: Andreas Isser, 14, Blasig Isser, 7, Anna Isser, 10, später verheiratet mit Johann Weber, Salzbergarbeiter am Absamer Eicht, Elisabeth Isser, 3 Jahre Jahre alt, 1680 noch ledig. Die Kinder aus erster Ehe mit Maria Feichtner heißen Jakob Isser und Katharina Isser; die Kinder aus zweiter Ehe mit Katharina Hilber Paul Isser und Barbara Isser, verheiratet mit Michael Garzner dem Älteren, 1680 verstorben. Paul Isser übergibt dann seiner Stiefmutter, der Witwe Anna Schlapp, dieses Anwesen bestandsweise auf fünf Jahre laut Bestandsbrief vom 29.9.1652, fol. 131, 40/43.

1644 Johann Isser laut Vfb. 1644, fol. 331, ist als Inhaber des Taxerhofes erwähnt, sein Grundherr ist Engelhard Tieterich.

1616 Johann Isser, 1630 verheiratet mit Katharina Hilber, erhält laut Testament vom 25.4.1616, fol. 81, 40/26, von seinem Vater Johann Isser den so genannten Taxerhof. Vater Johann Isser war in erster Ehe mit Katharina Edenhauser verheiratet, deren Kinder heißen Johann Isser, Einsteher; Blasig Isser, Ursula Isser, verheiratet mit Martin Pichler zu Rum; in zweiter Ehe mit Anna Rainer, deren Kinder sind Paul Isser, Jakob Isser, Katharina Isser und Kunigunde Isser. Sohn Blasig Isser erhält von seinem Vater das Anwesen bei der Roll.

1615 Getreidebeschreibung: Johann Isser, Personen 6; 3 Star Weizen; 10 Star Roggen; 9 Star Gersten; 8 Star Saatgut.

1603 Johann Isser gibt laut Eintrag vom 25.1.1603, fol. 11, seine Behausung, genannt Taxergut, zum Fürpfand. GH Kaspar Freiherr zu Wolkenstein und Trostburg.

1591 Johann Isser gibt das Taxergut laut Eintrag vom 13.2.1591, fol. 274, zum Fürpfand. GH Franz Kas-par Freiherr zu Wolkenstein.

1590 Johann Isser ist laut Eintrag im Vfb. 1590, fol. 93, 40/1, Inhaber des Taxergutes.

1583 Johann Isser zinst laut Urbar Thaur, 1583, fol. 27, von seinem Gut, das von Johann Taxer herrührt.

15.. vermutlich Johann Taxer.

(6) Schitzen

Bachgasse 9, 157/91/649, Bp. 30, Kat Nr. 490/395 A, B, GBEZ. 638, 639, 640 II.

Diesen Hausnamen führte vermutlich Alois Plattner, der im Jahr 1900 dieses Anwesen erworben hatte. Er war angeblich Kaiserschütze. Es ist aber auch möglich, dass die Familie aus der Gegend von Pians oder Fließ stammt, wo es Siedlungen mit der Bezeichnung Schützen gibt. Vorher wurde dieses Gut beim Tellerweberl genannt nach der Familie Auer, die hier von 1837 bis 1900 ansässig war.

2002 Barbara Einkemmer.

1974 Aloisia Plattner, geb. am 29.3.1927, verheiratet mit Franz Einkemmer, B.B. Beamter, ist laut Vertrag vom 24.5.1973 Eigentümerin dieser Behausung. Weichende Geschwister: Regina Plattner, verheiratet mit Franz Giner (Biechl); Berta Plattner, verheiratet mit Romed Puelacher (Kotter); Herma Plattner (1935 – 1963); Margit Plattner, verheiratet mit Herbert Kutzelnig.

1932 Alois Plattner, Eisenbahner (13.5.1901 – 24.10.1972), verheiratet mit Hedwig Weissnicht (1.10.1903 – 31.3.1990) erhält laut Übergabevertrag vom 2.3.1932/1269 eine Behausung usw. Weichende Geschwister: **Mathias Plattner** (1894 – 1964), verheiratet mit Margareta Goldner (1895 – 1971), deren Kinder: Hedwig Plattner, verheiratet mit

Johann Pittl in Absam, Aloisia Plattner, verheiratete Bleier, Math. Plattner, verheiratet in Vorarlberg, Anni Plattner, verheiratet in Kanada, Herta Plattner, verheiratet mit Georg Grießer aus Rum, Maria Plattner, Witwe nach Walter Mair. **Johann Plattner** (1909 – 1943), verheiratet mit Lena Meixner (1915 – 1986), Kinder: Inge Plattner, verheiratet mit Josef Hölbling in Rum; Irene Plattner, verheiratet mit Otto Grubhofer in Gries am Brenner.

GBAPR., 1901, Post 157: Alois Plattner, Hnr. 157.

1900 Alois Plattner (1862 – 1937), Salzbergerbeiter, und Aloisia Einkemmer (1869 – 1932), ihre Eltern sind Johann Einkemmer und Anna Giner, erwerben laut Kaufbrief vom 16.2.1900, fol. 745, von der Kleinhäuslerin Franziska Auer, geb. Schaber, eine Behausung usw.

1871 Franziska Auer (1847 – 1925), geb. Schaber, übernimmt laut Übergabevertrag vom 3.6.1871, fol. 1076, von ihrem Ehegatten Romed Auer (1838 – 1909) eine Behausung usw. Vorhandene Kinder: **Josef Auer**, geb. 1869, verstorben; **Maria Auer**, (1870 – 1915); **Romed Auer** (1871 – 1889); **Ludwig Auer**, geb. 1872; **Ferdinand Auer**, geb. 1873, verheiratet in Rum; **Barbara Auer**, geb. 1874, verheiratet mit Heinrich Feichtner, deren Kinder: Cäcilia Feichtner, verheiratet mit Engelbert Draxl, Kinder: Hanni Draxl, Rudolf Draxl, Rosina Draxl; Paula Feichtner, verheiratet mit Johann Rantner, deren Kinder: Olga Rantner, verheiratet mit Josef Waldner, Richard Rantner, verheiratet mit Barbara Soda aus Absam, Maria Rantner, verheiratet mit Walter Pirkfellner, Johann Rantner, verheiratet mit Alma Fischer; Heinrich Feichtner, †, verheiratet mit Resi Lechner, Kinder: Helmut Feichtner und Kurt Feichtner; Ludwig Feichtner, verheiratet mit Paula Bals, Kinder: Olga Feichtner, verheiratet mit Alois Wirtenberger, Erich Feichtner, verheiratet mit Elisabeth Feichtner; **Josef Auer** (1876 – 1937), **Johann Auer** (1878 – 1950); **Johanna Auer**, geb. 1879, verheiratet mit dem Heilpraktiker Josef Brunner, vulgo Schmittler, aus Rum, Kinder: Marianne Brunner, verheiratet mit Alois Strickner; Frieda Brunner, verheiratet mit Johann Haider in Absam; Emma Brunner, verheiratet mit Franz Hundegger, Kinder: Hilde Hundegger, †, verheiratet mit Christian Eggenberger in der Schweiz; Berta Hundegger, verheiratet mit Walter Knoll in Innsbruck; Emmi Hundegger, verheiratet mit Johann Maurer in Arzl; Franz Hundegger, †, verheiratet mit Anneliese Bleier aus Hall; Ing. Helmut Hundegger, verheiratet mit Maria Hundegger. Isabella Brunner, verheiratet mit Alois Hofbauer in Igls, beide verstorben, deren Kinder: Alois Hofbauer und Inge Hofbauer. Josefine Brunner, verheiratet mit Franz Hölbling in Rum, Kinder: Franz Hölbling, verheiratet mit Rosa Kasseroler; Irma Hölbling, verheiratet mit Max Stolz; Midl Hölbling, verheiratete Painer in Rum; Emmi Hölbling, Josefine Hölbling, verheiratet mit Otto Schreiner, †; Waltraud Hölbling, verheiratet mit Alois Hofmann in Thaur; **Karl Auer**, geb. 1880; **Katharina Auer**, (1881 – 1952), verheiratet mit Anton Öttl, Kinder: Franz Öttl, verheiratet mit Maria Föger – Sohn Richard Öttl; Andreas Öttl, verheiratet mit Gertraud Unsinn (Siegl), deren Sohn Robert Öttl, am 6.8.1999 verstorben; Frieda Öttl, verheiratete Saurwein; Paulina Öttl (1911 – 1978), verheiratet mit Johann Unsinn; Maria Öttl, verheiratet mit Josef Schaffenrath, Kinder: Josef Schaffenrath, †, Herta Schaffenrath, Irma Schaffenrath, Agnes Schaffenrath und Maria Schaffenrath; Regina Öttl, geb. 1913, verheiratete Hackl in Sautens, deren Kinder: Helmut Hackl, Werner Hackl, Günther Hackl, Max Hackl, Alwin Hackl und Josef Hackl, †; **Franziska Auer**, geb. 1884, Juliana Auer, geb. 1886, verheiratet mit Josef Arnold aus Hall, Kinder: Aloisia Auer – Sohn Rudolf Auer, †; Gabriele Arnold, verheiratet mit Alois Grubhofer aus Schwaz, deren Kinder: Josef Arnold, Kurt Grubhofer, Otto Grubhofer, Alois Grubhofer, Annemarie Grubhofer, Anton Grubhofer, Johann Grubhofer. **Georg Auer** (1889 – 1949), verheiratet mit Aloisia Auer, geb. Bals (1894 – 1975), deren Kinder: Anton Auer (1921 –

- 1969), Johann Auer (1919 – 1995), verheiratet mit Ursula Breitenegger (1926 – 1988), Kinder: Renate Auer, verheiratete Wolf in Innsbruck, Erich Auer und Werner Auer.
- 1861** Romed Auer, Sohn des Webermeisters Josef Auer, erwirbt laut Einantwortung vom 8.3.1861, fol. 241, nach seiner am 29.9.1860 im 58. Lebensjahr verstorbenen Mutter Anna Auer, geb. Schaur, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Romed Auer, Maria Auer, verheiratete Prem; Katharina Auer, Gertraud Auer.
- 1856** Josef Auer, Bauer, Hnr. 157.
- 1837** Die Brautleute Josef Auer und Anna Schauer erwerben laut Kaufbrief vom 6.5.1837, fol. 987, von den Erben des Andreas Höss eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Bachgasse 2. Johann Müller (Stanis) 3. Georg Puelachers Erben (Krustn) 4. Holzgasse. GH frei-ledig-eigen.
- 1829** Die Erben des Andreas Höss erhalten laut Abhandlung vom 22.4.1829, fol. 181, nach dem am 17.3.1829 im Alter von 85 Jahren verstorbenen Andreas Höss, der mit der nunmehrigen Witwe Anna Magerle kinderlos verheiratet war, eine Behausung usw. Erbberechtigte: Maria Höss, verheiratet mit Josef Sailer (Kotterpuchl), deren Kinder: Romed Sailer, Alois Sailer, Josef Sailer, Johann Sailer, Maria Sailer, Anna Sailer, Gertraud Sailer.
- Magdalena Höss, †, die mit Georg Wopfner, Salzbergarbeiter, verheiratet war, deren Kinder: Maria Wopfner, Magdalena Wopfner, Elisabeth Wopfner; Georg Wopfner, verheiratet mit Maria Scheiber (Plattner) Kinder: Josef Wopfner, Maria Wopfner, Anna Wopfner und Magdalena Wopfner.
- Anna Höss, †, die mit dem Kleinhäusler Georg Arnold verheiratet war, Kinder: Johann Arnold, Michael Arnold, Theresia Arnold, Anna Arnold und Maria Arnold. Behausung grenzt an: 1. Bachgasse 2. Johann Müller (Stanis) 3. Franz Puelachers Erben (Krustn) 4. Holzgasse. GH frei-ledig-eigen.
- 1776** Kat. Nr. 395, Hnr. 694, Andreas Höss. Behausung grenzt an: 1. Bachgasse 2. Romed Müller (Stanis) 3. Romed Puelacher (Krustn) 4. Holzweg. GH frei-ledig-eigen.
- 1774** Andreas Höss erhält nach seinem Vater Georg Höss laut Abhandlung vom 6.3.1774, fol. 458, eine Behausung usw. Der Verstorbene war verheiratet mit Margaret Steinacher; fünf Kinder: Andreas Höss, Romed Höss, Maria Höss, verheiratet mit dem Bauern Josef Sailer; Anna Höss, ledig; Magdalena Höss, ledig. Behausung grenzt an: 1. Bachgasse 2. Josef Müller (Stanis) 3. Romed Puelacher (Krustn) 4. Holzweg.
- 1745** Georg Höss, Salzbergarbeiter, und Margaret Steinacher (ihr Vater ist der Pfannhausarbeiter Franz Steinacher) erwerben laut Kaufbrief vom 24.8.1745, fol. 683, von Georg Öttl eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Badgasse 2. gem. Gasse 3. Josef Müller (Stanis) 4. Veit Puelacher (Krustn). GH frei-ledig-eigen.
- 1719** Georg Öttl erhält von seinen seit 1682 verheirateten Eltern Urban Öttl und Elisabeth Aschbacher, laut Kaufbrief vom 24.2.1719, fol. 70, eine Behausung mit Gartl. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Gemein 3. Andreas Müllers Erben (Stanis) 4. Andreas Puelacher (Krustn). GH frei-ledig-eigen.
- 1704** Urban Öttl, Salzbergknapp, übergibt laut Testament vom 5.5.1704, fol. 366, sein Vermögen seiner Ehwirtin Elisabeth Aschbacher zum lebenslangen Genuss.
- 1...** Urban Öttl und Elisabeth Aschbacher.
- 1695** Lorenz Brandstetter, 1672 geb., ist Inhaber dieses Anwesens vermutlich nach seinem 1695 verstorbenen Vater Martin Brandstetter. Die Abhandlung nach dem Tod seiner Ehwirtin Agatha Steinacher war im Jahr 1697, fol. 29. Ihre Kinder heißen Lorenz Brandstetter, Thomas Brandstetter und Katharina Brandstetter. Thomas Brandstetter erbt ihre Grundstücke.

- 1685** Die Eheleute Martin Brandstetter, Salzbergarbeiter, und Agatha Steinacher geben laut Eintrag vom 1.7.1685, fol. 164, 40/73, die von Michael Tanzer erworbene Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. gem. Weg 3. Andreas Müller (Stanis) 4. Thomas Puelacher (Krustn). GH frei-ledig-eigen.
- 16..** vermutlich Michael Tanzer.
- 1669** Paul Garzaner erwirbt laut Kaufbrief vom 21.7.1669, fol. 80, 40/58, von Anna Huter, verheiratet mit Math. Weißenburger, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Gasse 3. Franz Brandstetter (Stanis) 4. Thomas Puelacher (Krustn). GH frei-ledig-eigen.
- 16..** Anna Huter erhält von ihrer Mutter Leonore Taxer eine Behausung usw.
- 1643** Martin Huter ist südlicher Anrainer vom Krustn (Sara Gatterer, Witwe Puelacher).
- 1622** Paul Taxer und Margaret Schmieder geben laut Eintrag vom 25.2.1622, fol. 241, 40/30, ihre Behausung zu Linden samt den zwei dazugehörigen Waldteilen am Haslberg zum Fürpfand wegen eines von Bernhard Edenpichler, Bürger und derzeit Brot-hüter in Hall, erhaltenen Darlehens. Behausung grenzt an: 1. und 2. Bachgasse 3. Wolfgang Schönleiner (Stanis) 4. Math. Puelacher (Krustn). GH frei-ledig-eigen.
- 1615** Paul Taxer gibt seine Behausung zu Lindau zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Badgasse 2. Wolfgang Schönleiner (Stanis) 3. und 4. Math. Puelacher (Krustn). GH frei-ledig-eigen.
- 16..** Die Eheleute Paul Taxer und Margaret Schmieder erwerben von den Eheleuten Johann Lyn und Christina Schneider eine Behausung usw. Verkaufende Eheleute Johann Lyn und Christina Schneider wurden laut Eintrag vom 13.3.1631, fol. 163, im Jahr 1599 in der Pfarrkirche Thaur getraut, das Hochzeitmahl fand beim Georg Stangl statt. Aus dieser Ehe stammen die Söhne Johann Lyn und Oswald Lyn. Zeugen sind: Stefan Rott, 64 Jahre, Andreas Stangl, 62 Jahre alt und Johann Giner.
- 1610** Johann Lyn (Schitzen) und Leonhard Halhammer (Stanis) sind südliche Anrainer von Math. Puelacher (Krustn).
- 1600** Johann Lyn erwirbt laut Kaufbrief vom 25.9.1600, fol. 128, 40/4, vom Schneidermeister Adam Wagner eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Gasse 3. Veit Halhammer (Stanis) 4. Sebastian Meringer (Krustn). GH frei-ledig-eigen.
- 1...** vermutlich Adam Wagner.
- 1590** Michael Kotter aus Wattens und Christina Niederhauser erwerben laut Vfb.1590 von den Kindern der verstorbenen Eheleuten Wilhelm Feichtner und Barbara Wild namens Michael Feichtner, Salome Feichtner, Rosina Feichtner und Barbara Feichtner, (Gerhab dieser Kinder ist Stefan Feichtner, eine Behausung zu Linden. Behausung grenzt an: 1. und 2. Bachgasse 3. Veit Halhammers Garten (Stanis) 4. Sebastian Meringer (Krustn). GH frei-ledig-eigen.

(7) Girtlerschuster

Bachgasse 10, 161/90 ?/692, Bp. 34/2, Bp. 34/1 und 33/1, Kat. Nr. 484/389 A, B, GBEZ. 654, 655, 656 II.

Girtler und Schuster sind Berufsnamen und weit verbreitete Familiennamen. Gürtler nennt sich ein Gürtelmacher, es kann aber auch ein Genosse der Schmiedezunft in Sterzing sein.

- 2002** Andreas Painer, Erwin Niess und Erwin Stoffner.
- 1998** Erwin Niess und Erwin Stoffner sind hier anteilmäßige Eigentümer.
- 1987** Andreas Painer; seine Eltern heißen Angelika Painer, geb. Unsinn, und Roman Painer.
- 1940** Johann Unsinn (1906 – 1994), verheiratet mit Paulina Unsinn (1911 – 1979), geb. Öttl, ist laut Vertrag vom 21.2.1940 Eigentümer nach seinem am 8.1.1940 verstorbenen Vater Franz Unsinn, Salinenarbeiter, der auch Eigentümer beim Girtler in der Langgasse ist. Kinder: Angelika Unsinn, geb. 1933, die mit dem verstorbenen Roman Painer in Rum verheiratet war; Maria Unsinn, geb. 1949, verheiratet mit Martin Bernard in Thaur. Weichende Geschwister: Aloisia Unsinn, geb. 1895, verheiratete Schnitzer, Kinder: Johann Schnitzer, verheiratet mit Gretl Schnitzer; DI Rudolf Schnitzer, verstorben, war verheiratet mit Olga Höpperger (Russn), ebenfalls verstorben; Emil Schnitzer, verheiratet mit Martha Schnitzer; Franziska Unsinn, verheiratet mit Alois Plank in Rum, Kinder: Annemarie Plank, †, war verheiratet mit Robert Krenslehner; Inge Plank, verheiratet mit Rudolf Weissnicht (Kåstn); Franziska Plank, war verheiratet mit Martin Mair (Heißn); Josef Plank, verheiratet mit Paula Lechner. Die weichenden Geschwister erhalten 2000 Reichsmark.
- 1924** Franz Unsinn, geb. 1863, verheiratet mit Aloisia Höpperger, geb. 1866, erhält laut Vertrag vom 15.12.1924/56 nach dem am 20.10.1922 verstorbenen Bruder Kassian Unsinn eine Behausung usw.
GBAPR., 1901, Post 161, 564: Kassian Unsinn, Hnr. 161.
- 1898** Kassian Unsinn, geb. 1854, erhält laut Abhandlung und Einantwortung vom 21.7.1898, fol. 3496, nach seinem am 19.1.1898 im Alter von 79 Jahren verstorbenen Vater Franz Unsinn, Bauer, der mit Anna Unsinn, geb. Deiser, verheiratet war, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Josef Unsinn, Zimmermann in Chicago; Franz Unsinn, geb. 1863, Salinenarbeiter, verheiratet mit der 1866 geborenen Aloisia Höpperger, wohnhaft in Nr. 174; Kassian Unsinn, Maurer, wohnhaft in Nr. 161; Maria Unsinn verstorben am 31.1.1898; Josef Unsinn verzichtet zu Gunsten seiner Mutter auf sein Erbteil. Mutter Anna Unsinn, geb. Deiser, hat lebenslang das Genussrecht.
- 1856** Franz Unsinn, vulgo Siegl, Bauer, Hnr. 161.
- 1854** Franz Unsinn, geb. 1819, verheiratet mit der 1831 geborenen Anna Deiser, erwerben laut Kaufbrief vom 11.3.1854, fol. 265, von Stefan Egger eine Behausung usw.
- 1852** Stefan Egger erhält laut Übergabevertrag vom 31.10.1852 von seinem Vater Anton Egger eine Behausung usw.
- 1822** Anton Egger, vulgo Wildi, und Maria Schaur erwerben laut Kaufbrief vom 4.10.1822, fol. 255, von Anna Pöll, Witwe nach Alois Öttl, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. und 2. Elisabeth Denifle (Kleißl) 3. Bachgasse 4. gem. Weg. GH Alois de Lama.
- 1816** Die Witwe Anna Pöll erhält nach ihrem am 31.12.1815 im Alter von 42 Jahren verstorbenen Ehemann Alois Öttl, Bauer, laut Abhandlung vom 27.1.1816, fol. 41, eine Behausung usw. Ihre Kinder sind verstorben. Seine Geschwister heißen Romed Öttl und Genovefa Öttl, verheiratet mit Peter Lechner. Behausung grenzt an: 1. und 2. Elisabeth Denifle (Veitl) 3. Badgasse 4. gem. Gasse. GH Alois von Lama, diesem sind 4 kr und der 14 Nothelferkirche 30 kr zu reichen.
- 1813** Alois Öttl erhält mit dem Einverständnis seiner Geschwister von seiner 67-jährigen Mutter Maria Öttl, geb. Lechner, die mit Georg Öttl verheiratet war, laut Vfb. Hall, 1813, Nr. 65, fol. 852, eine Behausung usw. Kinder: Alois Öttl, Romed Öttl, Josef Öttl und Genovefa Öttl. Behausung grenzt an: 1. und 2. an Johann Denifle (Kleißl) 3. Badgasse 4. gemeine Gasse. GH Alois de Lama, Lenardurbar. Laut Testament der Witwe Maria Öttl, geb. Lechner, von 1807, fol. 127, wurde ihr Sohn Alois Öttl als Einsteher bestimmt.

- 1776** Maria Lechner, verheiratet mit Georg Öttl, erhält laut Besitzvertrag vom 3.8.1776, fol. 526, von ihrer Mutter, der Witwe Juliana Lechner, geb. Widmann, diese Realitäten. Juliane Lechner hatte das Anwesen seit dem 5.11.1576 nach dem Ableben ihres Ehemanns Josef Lechner genussrechtlich inne. Außerdem wurde noch das Vermögen der Base Maria Lechners namens Ursula Lechner abgehandelt. Weichende Schwester heißt Theresia Lechner. Behausung grenzt an: 1. und 2. Johann Denifle (Kleißl) 3. Bachgasse 4. gem. Weg. GH Maria Sabina Tinzl von Angerburg, verheiratet mit Johann Anton von Lenard.
- 1776 Kat.** Nr. 389, Hnr. 692, halbe Behausung, Maria Lechner und Theresia Lechner. Behausung grenzt an: 1. und 2. Johann Denifle (Kleißl) 3. gem. Gasse 4. Dorfbach. GH Lenard'schen Erben.
- 1756** Die Witwe Juliana Widmann erhält laut Abhandlung vom 5.11.1756, fol. 685, nach ihrem Ehemann Josef Lechner die Behausung usw. zum lebenslangen Genuss. Hinterlassene Kinder: Maria Lechner, 9, und Theresia Lechner, 3 Jahre alt. Behausung grenzt an: 1. und 2. Maria Garzaner (Kleißl) 3. Bachgasse 4. gem. Gasse. GH Johann Anton Lenard.
- 1744** Josef Lechner erhält nach seiner Mutter, der Witwe Maria Lechner, geb. Keil, laut Abhandlung vom 14.3.1744, fol. 65, die väterliche Behausung usw. Kinder: Josef Lechner, ledig und vogtbar, Einsteher; Ursula Lechner, Maria Lechner, †, war verheiratet mit Josef Moll in Hötting im Gericht Sonnenburg, deren Tochter war Elisabeth Cäcilia Moll. Behausung grenzt an: 1. und 2. Maria Garzaner (Kleißl) 3. Bachgasse 4. gem. Weg. GH Johann Anton von Lenard, diesem sind 4 kr ewiger Grundzins, der 14 Nothelferkirche 30 kr zu reichen. Im Inventar sind Geißen, Tunget und Türggen angeführt.
- 1721** Die Witwe Maria Lechner, geb. Keil, erhält nach ihrem 1721 verstorbenen Ehemann Paul Lechner, Salzbergarbeiter, laut Abhandlung vom 10.10.1721, fol. 229, eine Behausung usw. genussweise. Fünf hinterlassene Kinder: Josef Lechner, 15 Jahre, Jakob Lechner, 7 Wochen, Maria Lechner, 17, Ursula Lechner, 12, Clara Lechner, 4 Jahre alt. Der Vater der Witwe Maria Lechner heißt Blasig Keil und ist Bäckermeister in Absam.
- 1714** Paul Lechner, Salzbergarbeiter, erwirbt laut Tausch vom 19.3.1714, fol. 85, von Michael Gschwent, seit 1709 mit Elisabeth Huber verheiratet, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. u. 2. Simon Garzanerischen Eheleute 3. Bachgasse 4. gem. Gasse. GH Johann Anton von Lenard, diesem sind 4 kr und der 14 Nothelferkirche 30 kr Afterzins zu reichen.
- 1711** Michael Gschwent, verheiratet mit Elisabeth Huber, erwirbt laut Eintrag vom 1.2.1711, fol. 20, von Franz Denifle, Tischler in Rum, eine Behausung usw. *um 275 fe und 6 fl Leutkauf.*
- 1706** Franz Denifle hat laut Eintrag vom 2.8.1706, fol. 236 und fol. 41, von Martin Appler die Behausung seines Vaters Simon Denifle, verheiratet mit Maria Zechentner, derzeit sesshaft in Ebbs, wieder eingelöst.
- 1704** Simon Denifle ist nördlicher Anrainer vom Kleißl Gidi (Simon Garzaner und Ursula Stöpp).
- 1703** Maria Zechenter, seit 1700 mit dem Tischler Simon Denifle in Thaur verheiratet, ist laut Testament im Vfb. 1703, fol. 232, Inhaberin dieser Behausung.
- 1685** Simon Denifle und Mitnachbar Balthasar Zechenter (Veitl) streiten sich wegen Bauangelegenheiten laut Vfb. am 7.8.1685, fol. 237, 40/73, und fol. 246,
- 1660** Georg Einkemmer und Anna Stangl geben laut Eintrag vom 1.3.1660, fol. 48, 40/54, ihr halbes Kammerland zum Fürpfand.
- 1644** Georg Einkemmer ist südlicher und westlicher Anrainer vom Veitl (Simon Einkemmer).

- 1643** Kaspar Schmid ist südlicher und westlicher Anrainer vom Veitl (Konrad Schott).
- 1625** Anna Painstingl, laut Taufbuch seit 1631 mit Gallus Zechner verheiratet, erhält nach ihrem vor 15 Jahren verstorbenen Vater Johann Painstingl, der mit der Witwe Eva Painstingl, geb.Posch, verheiratet war, laut Vertrag vom Februar 1625, fol. 243, 40/34, eine Söllbehausung usw. Behausung grenzt an: 1. und 2. Stefan Hebenstein (Kleißl) 3. Bachgasse 4. Georg Rott (Veitl). Weichende Geschwister: Thomas Painstingl, Georg Painstingl, Elisabeth Painstingl. GH Georg Neubart, Bürger und Rat in Hall, dem sind 4 kr Grundzins zu reichen.
- 1622** Eva Painstingl und Georg Rott sind westliche Anrainer vom Kleißl (Stefan Hebenstein).
- 16..** vermutlich Johann Painstingl und Eva Posch.
- 1610** Johann Painstingl ist nördlicher Anrainer vom Kleißl (Kaspar Giner, Sattler).
- 1609** Johann Painstingl ist nördlicher Anrainer vom Kleißl (Kaspar Giner und Anna Kluibenschindl).
- 1609** Johann Painstingl ist nördlicher Anrainer vom Simeler Rudl (Christian Rändl).
- 1591** Johann Painstingls Witwe ist südliche Anrainerin vom Veitl (Georg Arnold und Agnes Roch).

(8) Recheis

Bauerngasse 1, 11/123//742, Bp. 70, Kat. Nr. 1176/893 A, B, GBEZ. 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35 II.

Recheis ist ein Schmiedname. „Recheis“ bedeutet Roh-eisen, der im Wort enthaltene Stamm „roch“ steht für roh. Der Familienname Recheis taucht im Jahr 1804 beim Pompergerwirt und 1861 beim Plank in der Solegasse auf. Die Vorfahren des hier im Jahr 1883 niedergelassenen Michael Recheis waren beim Plank in der Solegasse ansässig.

- 2002** Robert Schreiner und Maria-Elisabeth Schreiner, geb. Eibl. Kinder: Sandra Schreiner, Sabrina Schreiner. Weichende Geschwister: Vroni Recheis, verheiratet mit Nikolaus Prosch in Mils; Dr. Bernhard Recheis, verheiratet mit Monika Schreiner.
- 1965** Maria Schreiner, geb. Recheis, verheiratet mit Albert Schreiner (Bachler) aus Rum, erhält laut Einantwortung vom 26.7.1965 dieses Anwesen. Geschwister: Paula Recheis und Robert Recheis (1925–1945).
- 1927** Kassian Recheis (1886–1964), Bauer und Krämer, verheiratet mit Maria Eliskases (1891 – 1950), erhält laut Einantwortung vom 22.10.1927/1291 nach seinem am 19.1.1927 im Alter von 80 Jahren verstorbenen Vater und Witwer Michael Recheis eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Franz Recheis, geb. 1884, Bahnarbeiter und Gutsbesitzer in Hnr. 18 (Recheis); Dr. med. Johann Recheis, geb. 1888, in Engelhardtszell in OÖ; Maria Recheis, geb. 1896, verheiratet mit dem Oberbergmeister Franz Plank (Plankl); Paula Recheis, geb. 1897, verheiratet mit Anton Tiefenbacher. GBAPR., 1901, Post 11: Michael Recheis und Maria Recheis, geb. Lener. Hnr. 11. Laut Abhandlung und Einantwortung vom 26.4.1900, fol. 3701, übernimmt Michael Recheis nach dem am 6.12.1899 im 85. Lebensjahr verstorbenen Andreas Leitl einige Grundstücke.
- 1883** Michael Recheis, Maler beim Plank, verheiratet mit Maria Lener aus Fritzens, übernimmt laut Kaufbrief vom 10.2.1883, fol. 83 und Nachtrag vom 24.4.1884, fol. 235

- B, eine Behausung und Krämerladeneinrichtung usw. von der Witwe Anna Plank, geb. Ram.
- 1882** Die Witwe Anna Plank, geb. Ram, übernimmt nach ihrem am 14.12.1881 verstorbenen Ehemann Severin Plank laut Vfb. 1882, fol. 335, eine Behausung usw.
- 1856** Severin Plank, Bauer, Hnr. 11.
- 1848** Severin Plank, Gerichtskassier, erwirbt laut Kaufbrief vom 27.2.1848, fol. 204, von seinem Bruder Johann Plank, Gerichtskassier, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Anton Neuner (Schatzhaus) 2. Johann Müssigang (Präscher) 3. und 4. Dorfgasse. GH: den Herrn von Stolz in Innsbruck sind 58 kr und der Pfarrkirche Thaur 12 kr Afterzins zu reichen.
- 1846** Johann Plank, Gerichtskassier, erhält von seiner Mutter Anna Leiherr, verwitwete Plank, laut Kaufbrief vom 15.11.1846, fol. 966, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Anton Neuner (Schatzhaus) 2. Johann Müssigang (Präscher) 3. und 4. Dorfgasse. GH Herr Stolzi in Innsbruck.
- 1820** Maria Anna Leiherr, verheiratet mit Severin Plank, k. k. Salzberg-Zeugverwahrer, übernimmt als einzige Tochter nach ihrem am 9.9.1820 im 60. Lebensjahr verstorbenen Vater Peter Leiherr laut Abhandlung vom 15.12.1820, fol. 671, die Behausung am Platzl. Behausung grenzt an: 1. Josef Kelderer (Schatzhaus) 2. Josef Kramer (Präscher) 3. Bauerngasse 4. jenen Teil, der dem Schwiegersohn Plank gehört.
- 1815** Die Eheleute Severin Plank und Maria Anna Leiherr erwerben laut Kaufbrief vom 13.1.1815, fol. 40, aus der Versteigerung der Konkursmasse des Josef Westermair eine Behausung usw., (Hausanteil genau beschrieben). Behausung grenzt an: 1. Josef Kelderer (Schatzhaus) 2. an den südlichen Teil des Peter Leiherr 3. und 4. gem. Gasse.
- 1801** Josef Westermair, Gerichtschirurg, und seine Ehwirtin Agnes Spielmann erwerben laut Kaufbrief vom 15.5.1801, fol. 160, von den Eheleuten Peter Paul Leiherr, Organist und Schullehrer, und Anna Maria Holzhammer den nördlichen Teil der Behausung Nr. 742 ... *einen Stadel, Stall, eine Waschküche, im 1. Stock 3 Zimmer, samt Küche und Speisgewölbe mit dem halben Sölder bis dorthin, wo diesen der First teilet, auch den Abtritt, zu ebenen Fuß 2 Gewölbe, alles liegt gegen Mitternacht.* Die Käufer haben die Hausabteilung herzustellen. Der Brunnen bleibt auf seinem alten Platz. Der Käufer hat den Brunnenzins an den Verkäufer zu geben. Der Verkäufer hat sich das Ein- und Ausfahrtsrecht durch den verkauften Hofteil vorbehalten. Behausung grenzt an: 1. Maria Laimgruber (Schatzhaus) 2. Johann Kramer (Präscher) 3. und 4. gem. Gasse.
- 1791** Peter Paul Leiherr, Organist und Schullehrer, verheiratet mit Anna Maria Holzhammer, erwirbt laut Kaufbrief vom 29.6.1791, fol. 214, die ehemals Trueferische Behausung samt Hennenstübl, Schweinestalle, Waschküche, Brunnen, ganzen Frühgarten und einen Teil des Baumgartens von Maria Anna Gaßebner. Behausung grenzt an: 1. Verkäuferin vorbehaltenes Gut 2. Johann Kramer (Präscher) 3. gem. Gasse 4. Dorfplatz. GH frei-ledig-eigen. Der Pfarrkirche Thaur sind 12 kr und dem „Almosen“ 5 kr nachgehender Zins zu reichen. Die Verkäuferin hat sich bestimmte zu diesem Anwesen gehörende Teile wie zum Beispiel Stadel, Stall, Schupfen, den größeren Teil des Baumgarten und zwei Holzteile im Rottal und Farmtal vorbehalten. Die Käufer können die Durchfahrt durch das *mitternächtige Thor* (nördliche Tor) benützen.
- 1786** Maria Anna Gaßebner, verheiratet mit Josef Schweizer, erwirbt laut Kaufbrief vom 10.3.1786, fol. 66, von der Jungfrau Theresia von Truefer von Gin und Volderberg eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Josef Feichtner (Feichtner) und Franz Egger (Hueter) 2. Martin Kiechl (Präscher) 3. Bauerngasse 4. Dorfplatz. Zu diesem Hof gehören 17 Grasrechte auf Lafatsch.

- 1785** wird ein Bestandsvertrag zwischen Theresia von Truefer und den Schweitzer'schen Eheleuten laut Eintrag vom 24.11.1785, fol. 189, abgeschlossen. GH Frau von Egitz, geb. von Pichlerin Innsbruck. Zu diesem Hof gehören 17 Grasrechte in Laveis (Lafatsch). GH Salzamt in Hall.
- 1785** Jungfrau Theresia von Truefer von Gin und Volderberg erhält von ihrem geistlichen Vetter Josef Pascal Truefer von Volderberg und Niederaich, Kripp'scher Benefiziat in Hall, 1785 im 68. Lebensjahr verstorben, laut Vertrag vom 24.11.1785, fol. 189, eine Behausung usw. Inventar vorhanden.
- 1776** Kat. Nr. 893, Hnr. 742, geistl. Herr Josef Pascal von Truefer. Behausung grenzt an: 1. Josef Feichtner (Feichtner) und Franz Anton Egger (Hueter) 2. Martin Kiechl (Präscher) 4. gem. Weg. GH Frauen von Egitz.
- 1761** Der geistliche Herr Josef Pascal von Truefer erhält nach seiner am 27.3.1760 verstorbenen Mutter Johanna Katharina Truefer von Gin und Volderberg, geb. Hofhauser, die mit dem verstorbenen Romed Ferdinand Truefer von Gin und Volderberg und Niederaich, öö. Hofkammersekretär, verheiratet war, laut Übergabevertrag vom 21.1.1761, Vfb. Stadt- und Landrecht, Nr. A 8, mütterliches Erbe. Bruder Franz Eustachius Truefer erhält ein Entrichtgeld.
- 1747** Anton Klotz und seine Ehefrau Margaret Isser pachten das Trueferanwesen laut Bestandsvertrag von 1747, fol. 460.
- 1741** Josef Truefer ist nördlicher Anrainer vom Präscher (Veit Kiechl).
- 1737** Die Familie von Truefer ist nördlicher Anrainer vom Präscher (Maria Einkemmer, verheiratet mit Veit Kiechl).
- 1709** Romed Ferdinand Truefer, heiratet 1708 Katharina Hofhauser und ist nördlicher Anrainer vom Präscher (Josef Pflanzner).
- 1684** Ferdinand Truefer ist laut Vfb. 1684, fol. 41, Pfleger in Thaur.
- 1653** Johann Egger, Gerichtsschreiber, ist nördlicher Anrainer vom Präscher (Johann Pflanzner).
- 1644** Amandeus Egger ist Gerichtspfleger in Thaur laut Vfb. 1644, fol. 371 und 309'.
- 1624** Amandeus Egger ist Hauptmann und Pfleger in Thaur laut Vfb. 1624, fol. 182, 40/34
- 1617** Amandeus Egger, seit 1620 mit Christina Kapp verheiratet, Gerichtspfleger, ist nördlicher Anrainer vom Präscher (Ludwig Pflanzner).
- 1612** Georg Stangls Erben sind nördliche Anrainer vom Präscher (Kaspar Weiß).
- 1609** Martin Pomperger, Wirt und Gastgeber in Thaur, und seine Ehewirtin Caritas Stangl, erwerben von ihrem Bruder Georg Stangl, Sohn des verstorbenen Georg Stangl, eine Behausung mitten im Dorf. Behausung grenzt an: 1. Johann Reinisch, Gerichtsschreiber (Feichtner) und Georg Prinhauser (Hueter) 2. Kaspar Weiß (Präscher) 3. und 4. gem. Dorfgassen. GH frei-ledig-eigen.
- 1608** Georg Stangls Erben sind nördliche Anrainer vom Präscher (Kaspar Weiß und Barbara Egerdacher).
- 1605** Der verstorbene Georg Stangl, Wirt und Gastgeber, hat laut Eintrag vom 19.5.1605, fol. 21, folgende Kinder: Georg Stangl, Caritas Stangl, Johanna Stangl,.
- 1603** Georg Stangl ist nördlicher Anrainer vom Präscher (Kaspar Weiß).
- 1602** Georg Stangl wird Dorfmeister laut Vfb. 1602, fol. 109, 40/6.
- 1583** Dorothea Puchberger, Witwe nach Paul Stangl, zinst von einem Kammerland, das von Michael Kramer herrührt, laut Urbar Thaur, 1583, fol. 10.
- 1534** Paul Stangl ist westlicher Anrainer vom Hueter (Stefan Kirchmairs Gattin, Maria Gerlach).

(9) Simeler

Bauerngasse 2, 10/124/-, Bp. 72, Kat. Nr. 1430/1255 A, B, GBEZ. 5 I, 27 II.

Im Hausnamen Simeler steckt vermutlich der Übername Sumer, die mundartliche Form zu Sommer; die entsprechende Verkleinerung zu Sommer lautet Sumerlin, die zu Simeler wurde.

2002 Romed Plank und Hildegard Prosch. Kinder: Martina Plank, Romed Plank, Karoline Plank.

1966 Romed Plank, geb. 1934, Bauer, verheiratet mit Hildegard Prosch, verwitwete Norz, erhält eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Gottfried Plank, Rumerhofwirt, verheiratet mit Elisabeth Schönherr; Johann Plank (1937 – 1981), Malermeister, verheiratet mit Maria Unterlechner aus Arzl; Aloisia Plank, verheiratet mit Johann Prosch in Buch; Rudolf Plank, verheiratet mit Eleonore Schindl aus Baumkirchen; Anton Plank (verstorben), der mit Christel Unterlechner aus Arzl verheiratet war; Annemarie Plank, verheiratet mit Leopold Feucht aus Reinfeld in Niederösterreich.

1932 Romed Plank, Salzbergarbeiter, vulgo Simeler, übernahm das Vermögen seines im Jahr 1912 im Alter von 69 Jahren verstorbenen Vater Romed Plank, Salzbergarbeiter und Bauer, der in zweiter Ehe seit 1896 mit der um 23 Jahre jüngeren Maria Narr verheiratet war. Kinder aus dieser Ehe: Romed Plank, Josef Plank, Alois Plank, Franz Plank, Eduard Plank (1905 – 1975), Gottfried Plank, Anna Maria Plank, verheiratet mit Johann Isser (Poschen), und Rosa Plank, verheiratet mit Josef Norz (Schott).

1913 Die Witwe Maria Plank, geb. Narr, und deren Kinder Romed Plank, Josef Plank, Alois Plank, Franz Plank, Eduard Plank, Gottfried Plank, Anna Plank und Rosa Plank sind nach dem am 13.8.1912 verstorbenen Romed Plank Eigentümer dieses Anwesens. Johann Plank in Hnr. 36 (Plank, Dörferstraße) und Jakob Plank sind Kuratoren der oben angeführten Kinder. Die Tochter aus erster Ehe heißt Maria Plank (1884 – 1960) und ist mit dem 1864 geborenen Alois Plank im Fuchsloch Hnr. 122 verheiratet.

GBAPR., 1901, Post 10: Romed Plank, Hnr. 10.

1878 Romed Plank, k. k. Salzbergarbeiter, heiratet 1880 seine erste Ehefrau Notburga Wirtenberger und erhält laut Abhandlung vom 10.9.1878, fol. 663, nach seinem am 15.7.1878 verstorbenen Vater Johann Plank, Bauer und pensionierter Hutmann, eine Behausung usw.

1856 Johann Plank senior, Bauer, Hnr. 10.

1827 Johann Plank, Berghutmann, erhält laut Abhandlung vom 12.4.1827, fol. 507, nach seiner am 21.2.1827 verstorbenen Mutter Elisabeth Plank, geb. Pfanner, eine Behausung usw. Weichende Kinder: Karl Plank, Maria Plank, Anna Plank, Notburga Plank. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Peter Strickner (Weinschreiber) 3. Ling, Gschwentngarten 4. Romed Engerrieser (Gschwentn).

1810 Elisabeth Pfanner, verwitwete Plank, ist laut Abhandlung vom 7.3.1810, fol. 53, nach ihrem am 21.11.1809 verstorbenen Ehemann Romed Plank Alleinbesitzerin dieses Anwesens. Er hinterlässt fünf minderjährige Kinder namens Johann Plank, Karl Plank, Maria Plank, Anna Plank und Notburga Plank.

1798 Romed Plank, k. k. Salzbergoffizier und Gerichtskassier, und Elisabeth Plank, geb. Pfanner, erwerben am 25.4.1798, fol. 142, von Johann Stefan Reinhart von Thurnfels und Ferklehen, einstiger Kurat in Ranggen, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Bauerngasse 2. Franz Girtlerische Eheleute (Weinschreiber) 3. Lenard'sche Ling 4. Lenard'sche Behausung (Gschwentn).

- 1776** Kat. Nr. 1255, eine Behausung ohne Bezeichnung (geistlicher Besitz war nämlich steuerfrei) im Besitz von Hochwürden Johann Reinhard von Thurnfels, Kurat auf dem Ranggen; spätere Inhaberin Elisabeth Pfanner. Behausung grenzt an: 1. Bauerngasse 2. Georg Huebers Erben (Weinschreiber) 3. und 4. Lenards Erben (Gschwentn). GH freiledig-eigen.
- 1765** Johann Reinhard von Thurnfels und Ferklehen, derzeit Provisor in Ridnaun, Pfarre Mareit, später Kurat auf dem Ranggen, erhält nach seiner Mutter Rosa Margaret, geb. von Lenard, verheiratet mit Ingenuin Sebastian Reinhart von Thurnfels und Ferklehen laut Abhandlung vom 23.4.1765, Vfb. Stadt- und Landrecht, Nr. 64 A/187, als einziger Sohn eine Behausung usw.
- 1727** Rosa Margaret von Lenard und Ingenuin Sebastian von Reinhart erhalten laut Heiratsvertrag vom 20.11.1727 von ihren Eltern Johann Anton von Lenard, Sekretär des öö. Regimentsgerichts und Sabina Tinzl eine baufällige Behausung samt Anger und Frühgarten.
- 1708** Lenard'sche Brüder sind westliche und nördlicher Anrainer vom Weinschreiber (Maria Giner und Math. Praxmarer).
- 1682** Katharina Lenard ist westliche und nördliche Anrainerin vom Weinschreiber (Johann Giner und Agnes Schandl).
- 1626** Johann Eggenstein ist westlicher und nördlicher Anrainer vom Weinschreiber (Ulrich Schandl).
- 1602** Johann Zeissler, Bürger und Rat in Hall, und Andreas Gschwankner aus Thaur verpachten als gerichtlich bestellte Gerhaben der Sebastian Zeissler'schen Kinder die zum Zeissler'schen Anwesen gehörige untere Behausung dem Christof Laimgruber auf fünf Jahre laut Vfb. 21.5.1602, fol. 247.

(10) Präscher

Bauerngasse 3, 13/126/741, Bp. 74, Bp. 248 Schweinestall, Kat. Nr. 740/574 A, B, GBEZ. 6 I, 42, 43, 44, 45, 46 II.

Dieser Name hängt vermutlich mit der Holzkohlenerzeugung zusammen, denn ein Braschenregister ist ein Verzeichnis über Holzkohlenvorräte.

- 2002** Franz Müssigang, verheiratet mit Maria Plank-Pernlochner, Kinder: Christine Müssigang, verheiratet mit Armin Nagl, Franz Müssigang verheiratet mit Verena Baumgartner, und Karl Müssigang.
- 1977** Franz Müssigang, geb. am 15.2.1947, verheiratet mit Maria Plank-Pernlochner ist laut Übergabevertrag vom 25.2.1977 Eigentümer. Weichende Geschwister: Amalia Müssigang, verheiratet mit Franz Höpperger, †; Romed Müssigang, verheiratet mit Friederike Gritscher.
- 1938** Romed Müssigang (1911 – 1987), verheiratet in erster Ehe mit Anna Norz (1912 – 1957), in zweiter Ehe mit der Schneidermeisterin Aloisia Deiser (1913 – 1978), erhält laut Vertrag vom 21.12.1938 (1939/417) nach dem am 14.11.1938 verstorbenen Josef Müssigang, Vetter des Übernehmers, eine Behausung usw. Erbinteressenten: Johann Müssigang, Bauer; Eduard Müssigang (1875 – 1938), dessen Sohn Romed Müssigang, Bauer; Georg Müssigang, †, dessen eheliche Kinder: Maria Plank, geb. Müssigang (Stampfl); Karolina Plank, geb. Müssigang (Simeler); Anna Müssigang, in Thaur; mj.

Franziska Müssigang (Wurzer); mj. Aloisia Müssigang (Ludl Otto) und Anton Müssigang, alle unter der Vormundschaft ihrer Mutter Josefa Müssigang, geb. Giner, Bäuerin beim Präscher; weiters die Kinder des verstorbenen Sebastian Müssigang namens Maria Höpperger, geb. Müssigang (Stanglwirtin), und Aloisia Wopfner, geb. Müssigang (Schlösslwastl).

1902 Josef Müssigang, geb. 1862, erhält laut Vertrag vom 14.8.1902, fol. 2791, nach seinem am 5.2.1901 verstorbenen Vater Johann Müssigang, Gutsbesitzer beim Präscher, der mit der nunmehrigen Witwe Karolina Barbara Brunner (1830 – 1909) verheiratet war, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Georg Müssigang, geb. 1873 (Präscher in der Moosgasse), Eduard Müssigang, geb. 1874 (später Stampfl), Johann Müssigang, geb. 1866, Besitzer beim Präscher Richard Hnr. 22, Sebastian Müssigang, geb. 1863, beim Schlösslwastl in Thaur Hnr. 156, Gertraud Müssigang.

GBAPR., 1901, Post 13: Johann Müssigang, vulgo Präscher, Hnr. 13.

1862 Johann Müssigang, geb. 1834, erhält von seinem Vater Johann Müssigang, Salzbergarbeiter, laut Übergabevertrag 16.1.1862, fol. 58, eine Behausung usw.

1856 Johann Müssigang, vulgo Präscher, Bauer, Hnr. 13.

1840 Johann Müssigang, verh. mit Karolina Brunner (Madleinhof), erwirbt laut Kaufbrief vom 8.4.1840, fol. 301, von Josef Kramer, Maler und Gutsbesitzer, eine Behausung usw.

1806 Josef Kramer erhält nach seinem am 28.3.1806 verstorbenen Vater Johann Kramer laut Einantwortung vom 22.5.1806, fol. 566, eine Behausung usw. Der Verstorbene war verheiratet mit Maria Pomperger (Plank), deren fünf Kinder: Josef Kramer, 22 Jahre, Notburg Kramer, ledig; Maria Kramer, verheiratet mit Johann Strickner; Kreszentia Kramer und Theresia Kramer, alle gj., der mj. Josef Kramer ist vertreten durch Georg Kramer. Behausung grenzt an: 1. Alois Egger (Hueter) und Leopold Giner (Michler) 2. Georg Faistenberger 3. gem. Weg, Bauerngasse 4. Peter Leiherr (Recheis). GH Afrahof zu Bozen. Der Inhaber dieser Behausung ist berechtigt, vom Dorfbrunnen unter der Linden, heute Platzlbrunnen, *die anher gehörige Wassergerechtigkeit gegen abführen* von 4 kr Gerechtigkeitszins zu genießen. Als Inhaber des Mairangers war man berechtigt, das „Wässerwasser“ vom Kinzachbach (zur Bewässerung der Felder) jede Woche 21 Stunden zu genießen, dafür hat man der Nachbarschaft einen *Spielstier* zu halten.

1787 Johann Kramer, verheiratet mit Maria Pomperger (Plank), erwirbt laut Vertrag 5.3.1787, fol. 106, von den Maria Kiechlichen Rauterben (Johann Kiechl, Pfannhausarbeiter in Thaur; Anton Aigner, verheiratet mit Maria Kiechl; Martin Kiechl, Metzger in Pradl, Gericht Amras; Katharina Kiechl) eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Franz Anton Egger (Hueter) und Leopold Giner (Michler) 3. gem. Weg 4. Maria Gaßebner, verheiratet mit Josef Schweizer (Recheis). GH Afrahof zu Bozen.

Der Inhaber dieser Behausung ist berechtigt, vom Dorfbrunnen unter der Linden, heute Platzlbrunnen, *die anher gehörige Wassergerechtigkeit gegen abführen* von 4 kr Gerechtigkeitszins zu genießen. Als Inhaber des Mairangers war man berechtigt, das „Wässerwasser“ vom Kinzachbach jede Woche 21 Stunden zu genießen, dafür hat man der Nachbarschaft einen *Spielstier* zu halten.

1784 Die Maria Kiechlichen Rauterben (Maria Kiechl war die einzige Tochter des Martin Kiechl, der beim Wildern im Jahre 1779 gemeinsam mit dem Jagdaufseher ums Leben kam) erhalten laut Abhandlung vom 18.2.1784, fol. 1, eine Behausung usw.

1779 Maria Kiechl, 2 Jahre alt, erhält nach ihrem Vater Martin Kiechl, der mit der nunmehrigen Witwe Margaret Graupp, die schwangeren Leibes ist, verheiratet war, laut Abhandlung vom 17. und 23.12.1779, fol. 620 und 10.1.1780, fol. 99, eine Behausung usw. Der Hof wurde bestandsweise auf bestimmte Zeit vergeben.

- 1776** Kat. Nr. 574, Hnr. 741, Martin Kiechl. Behausung grenzt an: 1. Franz Anton Egger (Hueter) und Franz Einkemmer (Egger) 2. Michael Giner (Michler) und Mairhof St. Ulrich 3. gem. Gasse 4. geistl. Herrn von Truefer (Recheis). GH Afrahof zu Bozen.
- 1763** Martin Kiechl erhält laut Abhandlung vom 6.6.1763, fol. 516, nach seinem verstorbenen Vater Veit Kiechl eine Behausung usw. Veit Kiechl war in erster Ehe mit der verstorbenen Maria Einkemmer verheiratet, in zweiter Ehe mit der nunmehrigen Witwe Maria Huber, Kinder: Johann Kiechl, 20, Martin Kiechl, 18, Maria Kiechl, 15 Jahre alt. Aus erster Ehe stammt der schon verstorbene Sohn Georg Kiechl zu Pradl, der mit der nunmehrigen Witwe Theresia Achtzehner verheiratet war, Kinder: Martin Kiechl, 11, Maria Kiechl, 10, Katharina Kiechl, 4 Jahre alt. Behausung grenzt an: 1. Maria Unterstrasser (Hueter) und Anton Einkemmer (Egger) 2. Michael Giner (Michler) und Mairhof 3. gem. Gasse 4. Ferdinand von Truefer. GH Afrahof zu Bozen. Der Inhaber dieser Behausung ist berechtigt, vom Dorfbrunnen unter der Linden, heute Platzbrunnen, *die anher gehörige Wassergerechtigkeit gegen abführen* von 4 kr Gerechtigkeitszins zu genießen. Als Inhaber des Mairangers war man berechtigt, das „Wässerwasser“ vom Kinzachbach jede Woche 21 Stunden zu genießen, dafür hat man der Nachbarschaft einen Spielstier zu halten.
- 1741** Veit Kiechl erhält nach dem Tod seiner ersten Ehwirtin Maria Einkemmer laut Abhandlung vom 27.10.1741, fol. 460, eine Behausung usw. Der einzige Sohn Georg Kiechl geht in die Metzgerlehre, siehe Vergleich vom 21.7.1744, fol. 291, und Vfb. 1747, fol. 96. Behausung grenzt an: 1. Witwe Maria Egger (Hueter) 2. Michael Giner (Michler) 3. Bauerngasse 4. Josef Truefer (Recheis).
- 1737** Maria Einkemmer, verheiratet mit Veit Kiechl, Pfannhausarbeiter, erwirbt am 30.1.1737, fol. 595, von Josef Pflanzner eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Georg Eggers Erben (Hueter) 2. Michael Giner (Michler) 3. Bauerngasse 4. Truefer (Recheis). GH Afrahof zu Bozen. Der Inhaber dieser Behausung ist berechtigt, vom Dorfbrunnen unter der Linden, heute Platzbrunnen, *die anher gehörige Wassergerechtigkeit gegen abführen* von 4 kr Gerechtigkeitszins zu genießen.
- 1709** Josef Pflanzner, seit 1709 mit Maria Magdalena Ott verheiratet (ihre Eltern sind Josef Ott und Maria Holzmeister) erhält nach seinem Vater Ludwig Pflanzner, der in letzter Ehe mit der 1689 verstorbenen Katharina Stöpp verheiratet war, laut Vertrag vom 7.10.1709, fol. 126, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Georg Egger u. a. m (Hueter). 2. Mairhof 3. gem. Gasse 4. Romed Ferdinand Truefer (Recheis). GH Afrahof zu Bozen, diesem sind 38 kr Zins zu reichen. Ludwig Pflanzner war in erster Ehe seit 1673 mit Katharina Seiwald aus Absam verheiratet, aus dieser Ehe stammen folgende Kinder: Michael Pflanzner, Johann Pflanzner, Georg Pflanzner und Gertraud Pflanzner; aus zweiter Ehe mit Helena Krapf stammen Bartholomäus Pflanzner, Jakob Pflanzner, Margaret Pflanzner und Anna Pflanzner.
- 1663** Ludwig Pflanzner erhält vermutlich nach seinem 1663 verstorbenen Vater Johann Pflanzner eine Behausung usw.
- 1653** Johann Pflanzner gibt laut Vfb. 1653, fol. 63, seine Behausung zum Fürpfand: Behausung grenzt an: 1. Jakob Kemsiers Erben (Hueter) 2. Johann Giner der Ältere (Michler) 3. gem. Dorfgassen 4. Johann Egger, Gerichtsschreiber (Recheis). GH Afrahof zu Bozen.
- 1653** Johann Pflanzner gibt seine Behausung laut Vfb. 1653, fol. 85, zum Fürpfand. Behausung stößt 1. Jakob Kemsiers Erben (Hueter) 2. Johann Giner der Ältere (Michler) 3. gemeine Dorfgassen 4. Gerichtsschreiber Johann Egger (Recheis).
- 1617** Ludwig Pflanzner, verheiratet mit Katharina Giner, erwirbt laut Kaufbrief vom 12.2.1617, fol. 202, 40/26, von den Eheleuten Kaspar Weiß und Barbara Egerdacher eine

Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Georg Prinhauser (Hueter) 2. Mairhof St.Ulrich, Ursula von Völs 3. gem. Gasse 4. Amandeus Egger, Pfleger (Recheis). GH Afrahof zu Bozen.

1615 Getreidebeschreibung: Kaspar Weiß; Personen 7; – Star Weizen; – Star Roggen; – Star Gersten; 14 Star Saatgut.

1612 Kaspar Weiß und Barbara Egerdacher geben laut Eintrag 18.6.1612, fol. 228, 40/22, ihre Behausung unten im Dorf zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Georg Prinhauser (Hueter) 2. Erben des Andreas von Völs 3. gem. Gasse 4. Georg Stangls Erben (Recheis). GH Afrahof zu Bozen. Zeugen sind Christian Girtler und Christian Pirchner, beide in Thaur.

1608 Barbara Egerdacher, verheiratet mit Kaspar Weiß, gibt laut Vfb. 1608, fol. 29, 40/18, ihre Behausung unten im Dorf zum Fürpfand: Behausung grenzt an: 1. Georg Prinhauser (Hueter) 2. Sebastian Giner (Michler) 3. gem. Gasse 4. Georg Stangls Erben (Recheis). GH Afrahof zu Bozen.

1603 Kaspar Weiß, Bestandsmann auf dem Maderhof im Gericht Steinach, und Ehwirtin Barbara Egerdacher verpachten laut Eintrag vom 12.2.1603, fol. 44, den Eheleuten Johann Stadler und Margaret Wart dieses Anwesen. Behausung grenzt an: 1. Georg Prinhauser (Hueter) 2. Herrn von Völs, Ulrichhof 3. gem. Gasse 4. Georg Stangl Garten (Recheis).

(11) Weinschreiber

Bauerngasse 4, 12/125/722, Bp. 73, Kat. Nr. 616/495 A, GBEZ. 36, 37, 38, 39, 40, 41 II.

Ein Weinschreiber war ein k. k. Beamter. Einige Mitglieder der einst hier ansässigen Familie Strickner übten diesen Beruf aus.

2002 Rudolf Deiser, verheiratet mit Anna Deiser, geb. Giner (Stanis), deren Kinder: Andrea Deiser, verheiratete Lechner; Johannes Deiser, Manfred Deiser, Karoline Deiser, verheiratete Horwath; Maria Deiser. Weichende Geschwister: Hanni Deiser verheiratet in Deutschland; Hildegard Deiser, verheiratet mit Walter Nitzlnader.

1973 Rudolf Deiser (1.2.1912 – 22.2.1986), Salinenarbeiter, verheiratet mit Maria Deiser, geb. Sparber, aus Stülfes bei Trens in Südtirol, geb. 1915, erhält laut Vertrag vom 11.1.1973 den Anteil seiner Schwester und ist daher Alleineigentümer.

1953 Rudolf Deiser besitzt nun 4/5 Anteile und Maria Müller, geb. Deiser, 1/5 laut Vertrag vom 1.3.1953.

1946 Rudolf Deiser, Maria Müller, geb. Deiser; Josefa Thierold, geb. Deiser, wiederverheiratete Fromm in Grinzens; mj. Anton Deiser, mj. Alois Deiser sind laut Vertrag vom 30.10.1946 Eigentümer.

1937 Rudolf Deiser, Johann Deiser, mj. Maria Deiser, mj. Josefa Deiser, mj. Romed Deiser (1925 – 1945), mj. Anton Deiser, mj. Alois Deiser erhalten laut Einantwortung vom 24.9.1937 nach ihrem am 27.7.1937 verstorbenen Vater Johann Deiser eine Behausung usw. Der Verstorbener war mit der nunmehrigen Witwe Maria Deiser, geb. Speckbacher, verheiratet, der lebenslanger Fruchtgenuss eingeräumt wurde.

1911 Johann Deiser (1882 – 1937), verheiratet mit Maria Deiser, geb. Speckbacher (1888 – 1962), erhält laut Einantwortung vom 27.4.1911/619, nach seinem am 15.10.1909 verstorbenen Vater Johann Deiser eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Anna

- Josefa Deiser, geb. 1887; Franz Deiser, geb. 1890; Alois Deiser, geb. 1894; Hermann Deiser, geb. 1896 und Josef Deiser, geb. 1898.
- GBAPR., 1901, Post 12: Johann Deiser, Weinschreiber, Hnr. 12.
- 1890** Johann Deiser, geb. 1861, verheiratet mit Josefa Pflanzner (1861 – 1898) aus Hall, kauft von seiner Schwester Josefa Harpf, geb. Deiser, Bäckermeistergattin in Wilten, einige Grundstücke laut Vertrag vom 20.7.1890, fol. 400.
- 1882** Johann Deiser, Salzbergarbeiter, erwirbt laut Kaufbrief vom 11.3.1882, fol. 156, von Johann Strickner eine Behausung usw.
- 1856** Johann Strickner, Bauer, Hnr. 12.
- 1855** Johann Strickner übernimmt laut Abhandlung vom 17.11.1855, fol. 1370, von seiner am 13.11.1855 verstorbenen Mutter Anna Löchl, der Witwe nach Peter Strickner, dieses Anwesen.
- 1843** Die Witwe Anna Löchl erhält nach ihrem am 21.11.1843 verstorbenen Ehemann Peter Strickner, laut Abhandlung vom 9.12.1843, verfacht am 13.1.1844, fol. 18, eine Behausung usw. Deren Kinder heißen Martin Strickner, Anna Strickner, Georg Strickner, Johann Strickner, Josef Strickner, Maria Strickner, Theresia Strickner und Elisabeth Strickner.
- 1823** Peter Strickner, Tischlermeister, und Anna Löchl erwerben laut Kaufbrief vom 18.2.1823, fol. 62, aus der Versteigerung des Anwesens von Agnes Huebers Erben eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Anton Einkemmer (Plank) 3. Balthasar Engerrieserische Kinder (Gschwentn) 4. Romed Planks Kinder (Simeler). GH Herrn von Friedberg.
- 1807** Franz Girtler erhält nach seiner am 22.7.1807 verstorbenen Frau Agnes Huber laut Abhandlung vom 14.11.1807, fol. 594, dieses Anwesen zum lebenslangen Genuss. Aus dieser Ehe stammen drei Kinder namens Johann Girtler, Anna Girtler und Maria Girtler, die alle ledigen Standes verstorben sind. Die Eltern der verstorbenen Agnes Huber sind Georg Huber und dessen zweite Ehefrau Margaret Huter. Die Großeltern der Verstorbenen heißen Anton Huber und Elisabeth Graupp. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Anton Einkemmer (Stampfl) 3. Balthasar Engerrieser (Gschwentn) 4. Romed Planks Erben (Simeler). GH Fieger.
- 1778** Agnes Huber, verheiratet mit Franz Girtler, erhält von ihrem Vater Georg Huber laut Übergabevertrag vom 20.11.1778, fol. 492, eine Behausung usw. Weichende Tochter und Schwester heißt Maria Huber. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Math. Posch (Stampfl) 3. und 4. Lenard'sche Geschwister (Simeler). GH Herrn von Friedberg.
- 1776** Kat. Nr. 495, Hnr. 722, Georg Hueber. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Andreas Garzaner (Stampfl) 3. Lenard'sche Erben (Gschwentn) 4. Lenard'sche Erben und die Herrn von Reinhart (Simeler). GH Fieger.
- 1738** Georg Hueber erhält nach dem Tod seiner ohne Nachkommen verstorbenen ersten Ehewirtin Gertraud Ram, ihr Bruder heißt Josef Ram, laut Abhandlung vom 10.11.1738, fol. 586, eine Behausung usw.
- 1735** Gertraud Ram, Tochter der Eheleute Georg Ram und Anna Praxmarer, erhält nach ihrer Base Maria Giner, Ehewirtin des Math. Praxmarer, Salzbergarbeiter, laut Vertrag vom 16.6.1735, fol. 351, eine Behausung usw. Der Bruder Johann Ram ist erst 3 Jahre alt und als Einsteher noch zu jung. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Andreas Suitnerische Eheleute (Stampfl) 3. und 4. Johann Anton Lenard (Gschwentn und Simeler). GH Johann Karl Kassian Fieger.
- 1708** Maria Giner, verheiratet mit Math. Praxmarer, erhält nach ihrer verstorbenen Schwester Katharina Giner, Ehewirtin des nunmehrigen Witwers Math. Amstein, Salzbergarbeiter, der seit 1708 mit Barbara Laiminger in zweiter Ehe wiederverheiratet

war, laut Einstandsvergleich vom 22.3.1708, fol. 118, eine Behausung usw. Weichender Bruder Johann Giner ist ledig und vogtbar. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Franz Einkemmer (Stampfl) 3. und 4. Herrn Lernardischen Brüder (Gschwentn und Simeler). GH Andreas Benedikt Fieger sind 34 kr und zwischen Ostern und Pfingsten 2 Hühner und 20 Eier Weisatzins zu reichen.

1... Katharina Giner, verheiratet mit Math. Amstein, erhält vermutlich nach ihrem Vater Johann Giner dieses Anwesen.

1682 Johann Giner und Agnes Schandl geben laut Eintrag vom 29.11.1682, fol. 17, 40/68, ihre Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Andreas Einkemmer (Stampfl) 3. und 4. Katharina Lenard (Gschwentn und Simeler). GH Andreas Benedikt Fieger. Ulrich Troger, Leinwebermeister, und Andreas Wirtenberger treten als Zeugen auf.

1654 Agnes Schandl, verheiratet mit Johann Giner, erhält am 13.2.1654 laut Eintrag vom 29.11.1682, fol. 17, 40/68, Bd. IV, nach ihrem Bruder Ulrich Schandl eine Behausung usw. GH Andreas Benedikt Fieger Freiherr zu Friedberg.

1626 Der Fischer Ulrich Schandl erhält nach seinem Vater Jakob Schandl, der mit der nunmehrigen Witwe Susanna Grinhaber verheiratet war, ihr Anweiser ist Johann Schlapp, Wirt in Thaur, laut Abhandlung und Testament vom 11.12.1626, fol. 233, 40/37, und laut Eintrag vom 13.11.1626, fol. 221, 40/37, eine Behausung mit Garten. Behausung grenzt an: 1. gem. Dorfgasse 2. Johann Einkemmer (Stampfl) 3. und 4. Johann Eggenstein (Simeler und Gschwentn). Weichende Geschwister: Eva Schandl, verheiratet mit Gabriel Setz; Susanna Schandl, verheiratet mit Christian Pfanner; Elisabeth Schandl, verheiratet mit Martin Pernlochner und Johann Schandl, Münzwardein zu München, verheiratet mit Anna Maria Schaurmair, die sich mit dem kurfürstlichen Sekretär zu Landshut Georg Melchior Knaben wiederverheiratete.

1615 Getreidebeschreibung: Jakob Schandl, Personen 7; – Star Weizen; 6 Star Roggen; 4 Star Gersten; 4 Star Saatgut.

1596 Jakob Schandl, laut Taufbuch seit 1615 mit Regine Nolf verheiratet, ist nördlicher Anrainer vom Stampfl (Lamprecht Hofer, Maurer).

15.. vermutlich Jakob Schandl.

(12) Plank, Stampfl

Bauerngasse 6, 14/127/723, Bp. 75, Kat. Nr. 1425/1250 A, B, GBEZ. 7 I, 47, 48, 49, 50 II.

Der Hausname Stampfl rührt von der Familie Einkemmer her, die hier von 1798 bis 1909 ansässig war.

2002 Josef Plank und Margaret Plank, deren Kinder: DI Josef Plank und Walter Plank.

1951 mj. Josef Plank erhält laut Vertrag vom 5.5.1951 dieses Anwesen. Weichende Geschwister: Maria Plank, war verheiratet mit dem 2002 verstorbenen Franz Appler in Rum; der Witwer Georg Plank, der mit der verstorbenen Veronika Schreiner aus Arzl verheiratet war; Johann Plank, verheiratet mit Margit Plank in Thaur.

1949 Die Witwe Maria Plank, geb. Müssigang, erhält nach ihrem am 11.6.1948 im 49. Lebensjahr verstorbenen Gatten Josef Plank eine Behausung usw.

1938 Josef Plank und Maria Müssigang (verstorben am 10.8.1992 im 85. Lebensjahr) erhalten laut Vertrag vom 5.10.1938 nach dem am 3.9.1938 verstorbenen Eduard

Müssigang von dem außerbücherlichen Eigentümer Romed Müssigang je zur Hälfte dieses Anwesen (Erbinteressenten siehe Präscher).

1909 Eduard Müssigang, verheiratet mit Maria Frech (1880 – 1934), erwirbt am 4.6.1909 eine Behausung usw.

GBAPR., 1901, Post 14: Michael Einkemmer, Stampfl, Hnr. 14.

1868 Michael Einkemmer (1839 – 1908), verheiratet mit Theresia Brunner, geb. 1828, erhält laut Vermögensübergabe vom 17.1.1868, fol. 70, von seinem Vater Franz Einkemmer eine Behausung usw., sein älterer Bruder Johann Einkemmer, Pfannhausarbeiter, verzichtet auf das Erbe. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Romed Giner (Tåggn) 3. Lenard'sche Erben, nun Schumacher (Gschwentn) 4. Franz Girtler (Weinschreiber).

1856 Franz Einkemmer, vulgo Stampfl, Bauer, Hnr. 14.

1835 Franz Einkemmer erhält nach seiner am 13.1.1835 verstorbenen Mutter Maria Rott, laut Abhandlung vom 14.2.1835, fol. 234, mütterliches und väterliches Erbe. Der Vater Anton Einkemmer hat lebenslanges Wohn- und Verpflegerecht, andernfalls sind ihm jährlich 75 fl und 3 Klafter Holz bereitzustellen. Die weichenden Geschwister Josef Einkemmer, Andreas Einkemmer und Theresia Einkemmer erhalten ein Entrichtgeld von je 200 fl.

1798 Anton Einkemmer, Pfannhausarbeiter, und Maria Rott erwerben am 25.4.1798, fol. 145, 240, von Romed Plank, Salzbergoffizier, und Elisabeth Pfanner eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Dorfgassen 2. Romed Giner 3. Lenard 4. Franz Girtler. GH Fieger, diesem sind 22 kr Grundzins zu reichen.

1792 Romed Plank und Elisabeth Pfanner, Tochter des Thomas Pfanner, erwerben laut Kaufabrede vom 4.12.1792, fol. 405, von Anna Tschauscher, ledig, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Dorfgasse 2. Romed Giner (Tåggn) 3. Lenard 4. Franz Girtler (Weinschreiber). GH Sigmund Graf Fieger, diesem sind 22 kr Grundzins zu reichen.

1787 Anna Tschauscher erwirbt laut Kaufbrief vom 9.11.1787, fol. 323, aus der Gantmasse des verstorbenen Math. Posch eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Dorfgasse 2. Roman Giner (Tåggn) 3. Lenard (Gschwentn) 4. Franz Girtler (Weinschreiber). GH Fieger.

1777 Math. Posch kauft am 27.12.1777, fol. 308, Holzteile von Anna Garzaner, verheiratet mit Johann Draxl zu Arzl.

1776 Kat. Nr. 1250, Hnr. 723, Math. Posch. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse, Bauerngasse 2. Roman Giner (Tåggn) 3. Lenard'schen Erben (Gschwentn) 4. Agnes Huber (Weinschreiber). GH Fieger.

1775 Anna Garzaner, verheiratet mit Johann Draxl, erhält laut Abhandlung vom 23.12.1775, fol. 666, als einzige Tochter von ihrem Vater Andreas Garzaner, der mit der verstorbenen Magdalena Hauswurz verheiratet war (Kinzachhof), eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Roman Giner (Tåggn) 3. Ling (Gschwentn) 4. Georg Huber (Weinschreiber). GH Fieger.

1739 Andreas Garzaner erwirbt laut Tauschvertrag vom 25.4.1739, verfacht am 1740, fol. 402, Gericht Rettenberg, von den Eheleuten Andreas Suitner (Andreas Sautner) und Maria Schiechl eine Behausung usw. unten im Dorf. Behausung grenzt an: 1. gem. Weg, Bauerngasse 2. Peter Giner (Tåggn) 3. Lenard (Gschwentn) 4. Georg Huber (Weinschreiber). GH Fieger.

1735 Andreas Suitnerische Eheleute sind südliche Anrainer vom Weinschreiber (Gertraud Ram).

- 1722** Andreas Suitner, Metzger, und seine Ehefrau Maria Schiechl erwerben von Franz Einkemmer in Mils laut Kaufbrief vom 29.6.u. 5.7.1722, fol. 237, eine Behausung usw.
- 1708** Franz Einkemmer ist südlicher Anrainer vom Weinschreiber (Maria Giner).
- 1705** Franz Einkemmer ist nördlicher Anrainer vom Tåggn (Andreas Schiechl).
- 1688** Franz Einkemmer erhält von seinen Eltern Andreas Einkemmer und Anna Lamparter, 1704 verstorben, laut Vertrag vom 29.1.1688 laut Vfb. 1722, fol. 237, eine Behausung usw.
- 1685** Andreas Einkemmer ist nördlicher Anrainer vom Tåggn (Andreas Schiechl).
- 1682** Andreas Einkemmer, verheiratet mit Anna Lamparter, ist laut Eintrag vom 10.2.1680, fol. 51, Nr. 40/63, südlicher Anrainer vom Weinschreiber (Johann Giner).
- 1665** Andreas Einkemmer übernimmt vermutlich nach seinem 1664 verstorbenen Vater Johann Einkemmer, verheiratet mit Katharina Schreiner, dieses Anwesen.
- 1626** Johann Einkemmer ist verheiratet mit Katharina Schreiner, deren Tochter Maria Einkemmer wurde 1626 geboren, und ist südlicher Anrainer vom Weinschreiber (Ulrich Schandl).
- 1624** Maria Schiechl und Margaret Schiechl, die ehelichen Kinder des Johann Schiechl, lösen laut Vertrag vom 5.2.1624, fol. 109, 40/34, von Martin Appler diese Behausung usw. wieder ein. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Johann Schiechl (Tåggn) 3. Johann Eggenstein (Gschwentn) 4. Jakob Schandl (Weinschreiber). GH Karl Fieger zu Friedberg und Kronburg.
- 1624** Martin Appler, Schneider zu Rum, hat laut Vfb. 1624, fol. 109, 40/34, vor einiger Zeit von Johann Schiechl eine Behausung usw. erworben.
- 1621** Johann Schiechl erhält nach dem Testament seiner Mutter Euphrosina Habermann, der Witwe nach Christian Schiechl, ihr Gerhab ist Stefan Feichtner, Schöpferschaffer am Salzberg, laut Eintrag vom 11.12.1621, fol. 182, 40/30, vermutlich dieses Anwesen (1000 fl Hauptgut).
- 1615** Getreidebeschreibung: Christian Schiechl, Personen 12; 32 Star Weizen; 30 Star Roggen; 60 Star Gersten; 30 Star Saatgut.
- 1600** Christian Schiechl, Bruder des 1611 verstorbenen Johann Schiechl, der mit Eva Gschwentner verheiratet war, erwirbt laut Kaufbrief vom 22.3.1600, fol. 77, 40/4, von dem Maurer Lamprecht Hofer, verheiratet mit Agnes Eisenhut, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Käufer selbst (Tåggn) 3. Sebastian Zeissler, Gerichtsschreiber (Ling) 4. Jakob Schandl (Weinschreiber). GH Karl Fieger von Friedberg. Zeugen sind Kaspar Köpfl (Michler), Georg Stangl (Stangl) und Christian Taucher.
- 159.** Wann Lamprecht Hofer diese Behausung wieder erworben hat, konnte nicht eruiert werden.
- 1596** Georg Stangl, Wirt und Gastgeb, und seine Ehewirtin Ursula Huber erwerben am 19.12.1596, fol. 364, 40/2, ein Kammerland mit Behausung usw. von Lamprecht Hofer, Maurer. Behausung grenzt an: 1. Dorfweg, alles Weitere fehlt, 4. Jakob Schandls Garten (Weinschreiber). GH Karl Fieger zu Friedberg.
- 1596** Lamprecht Hofer, Maurer, erwirbt von seinem Schwecher Johann Eisenhut eine Behausung usw. laut Schuldbrief vom 6.11.1596, fol. 318, 40/2.

(13) Faistenberger, St. Ulrichhof

Bauerngasse 7, 17/143/740, Bp. 78, 79/1, 79/3, 80, St. Ulrichkapelle, Kat. Nr. 738/572 A, B, GBEZ. 10 I, 58, 59 II.

Die hier angesiedelten Faistenberger stammen aus der Gegend von Kitzbühel. „Faist“ bedeutet in diesem Namen fette, fruchtbare Weide o.ä.

2002 Andreas Norz und Rosa Norz, geb. Walch. Kinder: Andreas und Elisa Norz. Andreas Norz hat sich im Garten eine neue Behausung erbaut, im alten Mairhof wohnt derzeit Mag. Josef Bertsch mit seiner Familie.

1968 Die Witwe Hildgard Norz, geb. Prosch, und der mj. Sohn Andreas Norz, geb. am 24.11.1967 erhalten dieses Anwesen anteilmäßig mit dem Vorbehalt, dass der Anerbe jederzeit sein Erbe antreten kann.

1966 Andreas Norz (1932 – 1967), verheiratet mit Hildegard Norz, geb. Prosch, erhält laut Einantwortung vom 27.6.1966 (1967/1624) nach seinem am 28.10.1965 verstorbenen Vater Josef Norz, der mit der nunmehrigen Witwe Klara Norz, geb. Marthe, verheiratet war, dieses Anwesen. Weichende Geschwister: Maria Bischof, geb. Norz-Hundegger, in Lech Nr. 255, außereheliche Tochter des Erblassers; Josef Norz, geb. am 29.4.1933, in Kematen; Martha Norz, verheiratet mit Johann Posch (Pfeifeler) in Thaur; Anna Kirchmair, geb. Norz, geb. am 15.5.1938, verheiratet in Baumkirchen; Adelheid Norz, geb. am 11.11.1941, verheiratet in Mellau in Vorarlberg.

1941 Josef Norz (1901 – 1965), verheiratet mit Klara Norz, geb. Marthe (1902 – 1991), erhält laut Übergabe vom 16.3.1941/436, von seinem Vetter und Ziehvater Andreas Norz den Ulrichhof.

GBAPR., 1901, Post 17, 621: Andreas Norz, St. Ulrichhof, Hnr. 17.

1892 Andreas Norz, geb. 1860, verheiratet mit Maria Giner (Täggn), übernimmt als ältester Sohn laut Teilungsurkunde vom 26.3.1892, fol. 180, den Ulrichhof. Seine Geschwister Anna Norz, Maria Norz, verheiratet mit Josef Plank; Karolina Norz und die mj. Aloisia Norz bekommen 2000 Gulden Entrichtgeld. Seine Mutter Maria Amstein, verwitwete Norz, hat lebenslang das Wohnrecht im zweiten Stock des Hauses.

1882 Die Geschwister Anna Norz, Andreas Norz, Maria Norz, Johann Norz, Karolina Norz, Aloisia Norz, Ignaz Norz, Anton Norz, Franz Norz, Katharina Norz erhalten nach ihrem am 13.12.1881 verstorbenen Vater Engelbert Norz, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Norz, geb. Amstein, verheiratet war, laut Abhandlung 17.1.1882, fol. 362, eine Wirtsbehausung usw. ungeteilt zum gemeinschaftlichen Erbe unter dem Vorbehalt des Besitzvorrechts des ältesten Sohnes Andreas Norz am Ulrichhof und des zweitältesten Sohnes Johann Norz am so genannten Michlerhof.

1861 Engelbert Norz übernimmt von seinem Vater Ignaz Norz, verheiratet mit Anna Haslwanter, laut Übergabevertrag vom 26.8.1861, fol. 699, den Ulrichhof mit Behausung, Getreidekasten, Hauskapelle usw. um den Kaufpreis von 5200 fl Reichswährung. Der Mutter Anna Haslwanter wurde das Wohnrecht in diesem Haus und der Genuss des Früh- und Baumgartens eingeräumt. Laut Dekret der Gemeinde Thaur vom 11.11.1850 ist mit der Parzelle Kat. Nr. 169 das Recht verbunden, aus dem Gemeindebach mittels Röhren so viel Wasser in den Garten zu leiten, als zur Tränke des Viehs erforderlich ist.

1856 Ignaz Norz, Bauer, Hnr. 17 (Wirtschafts- und Wohngebäude).

Ignaz Norz erwirbt von seinem Bruder Balthasar Norz, Wirt zu Kranebitten, laut Kaufbrief vom 26.2.1846, fol.197, 22 Kuhgrasrechte in Möls und in der Malgruben im Wattental um 500 fl.

1840 Ignaz Norz aus Reith bei Seefeld kauft am 5.2.1840, fol. 79, von den Erben des Johann Georg Faistenberger (Josef Faistenberger, Johanna Faistenberger, Josef Christof Faistenberger, Helena Faistenberger, verheiratete Knoll und drei Oberhauser Kinder) den Ulrichhof.

- 1833** Christof Faistenberger, Gutsbesitzer in Mils, und die Kinder des verstorbenen Josef Faistenberger in Hall namens Josef Faistenberger und Johanna Faistenberger erhalten nach dem am 12.4.1833 verstorbenen Privatmann Johann Georg Faistenberger, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Pinzinger verheiratet war, den Ulrichhof zum gemeinschaftlichen Eigentum laut Abhandlung vom 31.7.1833, fol. 151. Der Witwe Maria Pinzinger wurde das Nutzungsrecht eingeräumt. Behausung grenzt an: 1. Romed Giner (Blasinger) 2. Josef Kramer (Recheis) 3. Bauerngasse 4. Martin Strickner (Präscher).
- 1783** Johann Georg Faistenberger erhält nach seinem Vater Christof Balthasar Faistenberger, Gastgeber und innerer Rat in Hall, geb. in Kitzbühel am 6.1.1703 und verstorben am 2.10.1783 in Hall, laut TLA. Handschrift Nr. 5503 den Hof in Thaur. Christof Balthasar Faistenberger war verheiratet mit der nunmehrigen Witwe Maria Helena Zimmermann (verstorben am 23.3.1793). Die Söhne Josef Faistenberger und Christof Faistenberger erhalten ein Gasthaus in Hall bzw. einen Hof in Mils.
- 1776** Kat. Nr. 572, Hnr. 740, St. Ulrichkapelle, Christof Faistenberger. Behausung grenzt an: 1. Michael Giner, Josef Plattner und Martin Kiechl 2. Johann Kelmers Erben (Recheis) 3. gem. Gasse 4. Martin Kiechl (Präscher). GH Afrahof zu Bozen.
- 1755** Christof Balthasar Faistenberger erhält nach seinem Bruder Lukas Faistenberger laut Vfb. 1755, fol. 473', Gericht Hall, unter anderem den Ulrichhof in Thaur.
- 1745** Lukas Faistenberger, Bürger und Gastgeber in Hall, erwirbt aus der Konkursmasse des Franz Schmidhauser laut Faistenbergerarchiv, Urk. Nr. 160, am 13.9.1745 den Ulrichmairhof.
- 1738** Franz Schmidhauser erwirbt laut Vertrag vom 17.11.1738, Faistenbergerarchiv, Urk. Nr. 160, von Jakob Schmalzl den Ulrichmairhof.
- 1720** Jakob Schmalzl erhält laut Vertrag vom 26.3.1720, Faistenbergerarchiv, Urk. Nr. 138, von seinem Vater Sebastian Schmalzl, Bauer in Thaur, den Ulrichmairhof mit Zubehör.
- 1714** Sebastian Schmalzl erwirbt laut Vertrag vom 23.7.1714, Faistenbergerarchiv, Urk. Nr. 135, 134, von den Kindern des Jakob Christof Gienger den Ulrichmairhof.
- 16..** vermutlich Jakob Christof Gienger.
- 1666** Christof Ignaz Gienger, Pfannhausamtsrat, als Vertreter seiner Gattin Ursula von Andrian wird das Erbbaurecht und Zinslehen des Ulrichmairhofes in Thaur mit Haus, Backofen, Stadel, Stall, Getreidekasten, Baum- und Frühgarten und zahlreichen, in der Urkunde detailliert aufgezählten Grundstücken von Johann Ulrich Gerwig, Propst zu St. Afra in Bozen, im Namen des Johann Christof, Bischof von Augsburg, verliehen. GH Afrahof zu Bozen, diesem sind 3 fl 49 kr zu zinsen.
- 1623** Ursula von Völs ist laut Eintrag vom 21.6.1623, fol. 17, 40/34, Inhaberin des Mairhofes St. Ulrich in Thaur.
- 1616** Ursula von Völs ist nördliche Anrainerin vom Recheis (Anton Feldner).
- 1612** Die Erben des Andreas von Völs sind südliche Anrainer vom Präscher (Kaspar Weiß). Im Jahr 1587 wurden laut Testament nach Georg Geirpichler von und zu Rheinfels dem tirolischen Kammermeisteramtsverwalter Hans Linggahöl 100 Gulden übergeben zur Verteilung für die armen Leute am Ulrichtag bei der Ulrichkirche in Thaur laut Faistenbergerarchiv Nr. 84, 1587 II 2.
- 1583** Georg Geirpichler von und zu Rheinfels zinst von dem Mairhof in Thaur, der von den Wach'schen herrührt und bei der St. Ulrichkapellen liegt und dem Bischof von Augsburg grundrechtbar ist. Georg Geirpichler hat diesen Hof von Christian Pfanner erworben.
- 15..** Georg Geirpichler erwirbt dieses Anwesen von Christian Pfanner.
- 1555** Ursula Wach, Witwe des Nikolaus Kraiser (Craysens), zinst laut Urbar Thaur, 1555, fol. 36, vom Mairhof in Thaur, der bei der St. Ulrich--kapelle liegt und dem Bischof von Augsburg grundrechtbar ist.

1546 Die Wach'schen Erben zinsen von Haus und Hofstatt 6 kr. Dieses Anwesen grenzt: 1. Friedreich Zimmermanns Haus und Hofstatt 2. gem. Straße, gegenüber Stindl Holers Haus 4. an Kampes.

(14) Tåggn

Bauerngasse 8, 15/128/724, Bp. 76, Kat. Nr. 628/501 A, B, GBEZ. 8 I, 51, 52, 53, 54, 55, 56 II.

Dieser Hausname rührt vermutlich von dem im Unterinntal verbreiteten Haus- und Familiennamen Dagn her. 1443 heißt ein Wirt in Walchsee Ulrich Tagen. In diesem Namen steckt der im 14. Jahrhundert häufig belegte Personennamen Tageno, Tagino.

2002 Barbara Werlberger, geb. Giner, und Josef Werlberger. Kinder: Josef, Bernadette, Stefan, Lukas und Anna Werlberger.

1993 Barbara Werlberger, geb. Giner, verheiratet mit Josef Werlberger, ist Eigentümerin des Tåggnhofes. Weichende Geschwister: Maria Giner, verh. mit Karl Unsinn (Luxer) in Thaur und Margret Giner, verheiratete Grubhofer in Rum.

1988 Josef Giner, geb. 1938, verheiratet mit Anna Norz, ist nach seinem am 22.2.1986 verstorbenen Vater Josef Giner, der mit nunmehriger Witwe Maria Giner, geb. Plank, verheiratet war, Eigentümer des Tåggnhofes laut Grundbuch von 1988/1859. Weichende Geschwister: Maria Giner, Witwe nach Romed Isser; Agnes Giner; Karolina Giner, verheiratet mit Mag. Hugo Tinzl; Anna Giner, verheiratet mit Josef Posch. Romed Giner (1940 – 1967) ist bei einem Silounfall tödlich verunglückt.

1951 Josef Giner (20.9.1901 – 22.2.1986), verheiratet mit Maria Plank (1908 – 2001), erhält laut Übergabevertrag vom 24.4.1951 dieses Anwesen. Weichende Geschwister: Maria Giner (4.10.1902 – 10.5.1983); Karolina Giner, verheiratet mit Johann Entner in Pertisau; Mathilda Giner, verheiratet mit Friedrich Ragg in Scharnitz; Dr. Romed Giner, Dozent, wohnhaft in Scharnitz Nr. 64, später in Iglis.

1921 Romed Giner (25.8.1870 – 14.2.1951), verheiratet mit Karolina Giner, geb. Giner, von Hnr. 42 (15.4.1872 – 12.1.1936), ist laut Einantwortung vom 29.7.1921/536 nach seinem am 9.11.1916 im Alter von 78 Jahren verstorbenen Vater Romed Giner, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Giner, geb. Föger, verheiratet war, Eigentümer. Weichende Geschwister: Alois Giner vermisst, verheiratet mit Maria Pflanzner in Thaur Nr. 63 (Schneider Ander); Maria Norz, geb. Giner, verheiratet mit Andreas Norz in Thaur Hnr. 17 (Faistenberger).

GBAPR., 1901, Post 15: Romed Giner, Tåggn, Hnr. 15.

1868 Romed Giner, verheiratet mit Maria Giner, geb. Föger, übernimmt laut Einantwortung vom 13.8.1868, fol.455, nach seinem am 2.11.1867 verstorbenen Vater Johann Giner, der mit der schon am 11.5.1858 verstorbenen Anna Feichtner verheiratet war, laut mütterlicher Erbeantwortung vom 10.6.1858, fol. 436, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Josef Giner, Romed Giner, Alois Giner und Maria Giner.

1856 Johann Giner, vulgo Tåggn, Bauer, Hnr. 15.

1822 Johann Giner, verheiratet mit Anna Feichtner, er ist der Sohn des Georg Giner, erhielt von seinem Vetter Roman Giner laut Übergabevertrag vom 6.7.1822, fol. 488, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Johann Müssigang (Hiasl) 3. Balthasar Engerrieserische Erben (Gschwentn) 4. Anton Einkemmer (Stampfl). Weichende Töchter heißen Maria Giner, Theresia Giner und Anna Giner.

- 1776** Kat. Nr. 501, Hnr. 724, Roman Giner. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Johann Tschauscher (Hiasl) 3. Lenard'schen Erben (Gschwentn) 4. Andreas Garzaner (Stampfl). GH Johann Karl Graf von Fieger.
- 1772** Roman Giner, verheiratet mit Maria Zimmerling, Tochter der Eheleute Paul Zimmerling und Anna Hutter (Heißn), übernimmt laut Übergabevertrag vom 7.4.1772, fol. 387, von seiner Mutter Anna Graupp, Witwe nach Peter Giner, eine Behausung usw. Der weichende Sohn heißt Romed Giner. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Johann Tschauscher 3. Lenard 4. Andreas Garzaner. GH Fieger.
- 1739** Peter Giner ist südlicher Anrainer vom Stampfl (Andreas Garzaner).
- 1729** Peter Giner erhält laut Übergabevertrag vom 26.2.1729, fol. 98, von seinem Vater Paul Giner, gewesener Schlossgüterbestandsmann, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Georg Giner, verheiratet seit 1710 mit Maria Einkemmer, ihre Eltern sind Franz Einkemmer und Elisabeth Schlögl; Klara Giner. GH Graf von Fieger. Laut Vfb. 1722, fol. 439, macht Paul Giner, Bestandsmann am Schlosshof, verheiratet mit Afra Unterriedmüller, sein Testament, demnach ist sein Sohn Peter Giner als Einsteher vorgesehen. Laut Vfb. 1731, 19, hat Paul Giner, ehemaliger Schlossgüterbestandsmann und seine ebenfalls verstorbene Ehwirtin Afra Unterriedmüller zehn Kinder hinterlassen: Andreas Giner, Georg Giner, Peter Giner, Anna Giner, die mit Johann Ruef verheiratet war, beide 1731 verstorben, deren Kinder: Johann Ruef, Gertraud Ruef, verheiratet mit Lorenz Walch; Barbara Ruef; Maria Giner, verheiratet mit Michael Garzaner, Kinder Andreas Garzaner und Elisabeth Garzaner; Regina Giner, verheiratet mit Josef Schöfen, Barbara Giner, verheiratet mit Thomas Purner, beide zu Arzl; Clara Giner, verheiratet mit Georg Praxmarer; Elisabeth Giner, verheiratet mit Peter Lechner; Margareta Giner ist ledig.
- 1706** Paul Giner, Schlossgüterbestandsmann, seit 1679 verheiratet mit Afra Unterriedmüller, erwirbt von seinem Vetter Andreas Schiechl die von Sebastian Posch eingelöste Behausung usw. am 1.5.1706, fol. 147.
- 1705** Andreas Schiechl erhält laut Abhandlung vom 22.4.1705, fol. 236, nach seinem Vater Math. Schiechl, der seit 1674 mit Elisabeth Hübl verheiratet war, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder namens Andreas Schiechl, Einsteher, sein Gerhab ist Paul Giner, Schlossgüter-Bestandsmann und Gerichtsverpflichteter; Johann Schiechl ist unweltläufig, Josef Schiechl, Maria Schiechl. Behausung grenzt. 1. gem. Gasse 2. Math. Giner (Hiasl) 3. Frau Katharina Lenard, geb. Eggenstein, selig Erben (Gschwentn) 4. Franz Einkemmer (Stampfl). GH Andreas Benedikt Fieger, Freiherr zu Friedberg und Kronburg.
- 1685** Math. Schiechl, verheiratet mit Elisabeth Hübl, erhält laut Abhandlung vom 25.4.1685, fol. 103, 40/73, nach seinem 1685 ohne Nachkommen verstorbenen Bruder Christian Schiechl, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Jordan verheiratet war, eine Behausung usw. Geschwister des Verstorbenen: Andreas Schiechl und Math. Schiechl, beide in Thaur; Georg Schiechl, †, war verheiratet mit der Witwe Elisabeth Schmalzl, deren hinterlassene Kinder heißen Josef Schiechl, Albein Schiechl, Georg Schiechl, Maria Schiechl, alle vogtbar; Anna Schiechl, heiratet 1680 den Leinweber Sebastian Bliem in Absam; Maria Schiechl, †, war verheiratet mit Nikolaus Giner, hinterlassene Kinder: Paul Giner, Thaurer Schlossgüterbestandsmann; Georg Giner, Benedikt Giner, ledig; und Ursula Giner, verheiratet mit dem Salzbergerarbeiter Ignaz Prantner; Regina Schiechl, †, war verheiratet mit Benedikt Feichtner, Gerichtsverpflichteter in Thaur, deren sechs Kinder: Sebastian Feichtner, Agatha Feichtner, verheiratet mit Anton Unterriedmüller; Anna Feichtner, Katharina Feichtner, Elisabeth Feichtner und Ursula Feichtner; Margaret Schiechl, †, war verheiratet mit Math. Aschbacher zu Mils. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Math. Giner (Hiasl) 3. Frau Katharina Lenard, geb. Eggenstein (Gschwentn) 4.

Andreas Einkemmer (Stampfl). GH Andreas Benedikt Fieger Freiherr zu Friedberg und Kronburg, diesem sind 34 kr Grundzins zu reichen.

1678 Christian Schiechl, heiratet 1669 Maria Jordan, und ist nördlicher Anrainer vom Thaurer Hof (Johann Löchl, Benefiziat von Loreto).

1624 Johann Schiechl, seit 1620 mit Sara Mair verheiratet, deren Sohn Sebastian Schiechl wurde 1624 geboren, ist südlicher Anrainer vom Plank (Johann Schiechl und Martin Appler).

1621 Johann Schiechl erhält nach dem Testament seiner Mutter Euphrosina Habermann, der Witwe nach Christian Schiechl, ihr Gerhab ist Stefan Feichtner, Schöpferschaffer am Salzberg, laut Eintrag vom 11.12.1621, fol. 182, 40/30, vermutlich dieses Anwesen (1000 fl Hauptgut).

1615 Getreidebeschreibung: Christian Schiechl, Personen 12; 32 Star Weizen; 30 Star Roggen; 60 Star Gersten; 30 Star Saatgut.

1600 Christian Schiechl ist südlicher Anrainer vom Stampfl (Christian Schiechl). Seine Geschwister sind: Johann Schiechl verstorben 1611, der mit Eva Gschwentner verheiratet war, deren Sohn Adam Schiechl; Eva Schiechl ist verheiratet mit Wolfgang Vetterhuber laut Vfb. 1611, fol. 353, 40/20.

(15) Recheis, Rocheler

Bauerngasse 9, 18/144/73, Bp. 81 Haus und Werkstätte, Bp. 79/3 zur Hälfte, Bp. 82/2 zur Hälfte, Kat. Nr. 736/570 A, B, GBEZ. 11 I, 60, 61, 62 II.

Der Hausname Rocheler rührt von Rochus Pflanzner her, der sich 1738 beim Kani niedergelassen hatte. Die hier von 1848 – 1896 niedergelassenen Pflanzner waren vermutlich Nachfahren des Rochus Pflanzner.

2002 Gabriele Brunner, geb. Recheis, ist Eigentümerin dieser Behausung. Sie hat diese in ein Miethaus umgebaut.

1940 Franz Recheis (1912 – 1986) und Gabriele Recheis, geb. Wührer (1923 – 1981), erhalten laut Vertrag vom 30.4.1940 eine Behausung usw.

Weichende Geschwister: Julius Recheis, †, war verheiratet mit der Mundartdichterin Maria Klotz in Rum. Kinder: Josef Recheis und Julius Recheis, Anna Recheis ist tödlich verunglückt. Anna Recheis (1913 – 1980), verheiratet mit Werner Rogg (1913 – 1980), Kinder: Werner Rogg, verheiratet mit Monika Teix, Kinder Cornelia und Manuel Rogg; Annemarie Rogg, verheiratet mit Johann Hofmann, Kinder Harald und Bernhard Hofmann;

1930 Die Witwe Anna Recheis, geb. Isser (16.6.1886 – 4.9.1971), und die mj. Kinder Franz Recheis, Anna Recheis und Julius Recheis erhalten laut Abhandlung vom 31.12.1930 nach dem Malermeister und Hausbesitzer Franz Recheis (16.12.1884 – 6.11.1930) das Anwesen beim Rocheler mit dem Vorbehalt, dass der Anerbe jederzeit sein Anerben recht geltend machen kann.

1913 Franz Recheis, Bahnarbeiter, verheiratet mit Anna Recheis, geb. Isser, erwirbt laut Kaufbrief vom 31.7.1913 eine Behausung usw.

GBAPR., 1901, Post 18, 621, 623: Josef Feichtner, Rocheler, Hnr. 18.

1896 Josef Feichtner, wohnhaft in New Orleans in Louisiana, vertreten durch seinen Bruder Johann Feichtner, erwirbt nach dem am 22.3.1895 verstorbenen Josef Pflanzner, laut

- Kaufbrief vom 7.1.1896, fol. 24, eine Behausung usw. Der Verstorbene war verheiratet mit der nunmehrigen Witwe Maria Pflanzner, geb. Purner, geb. 1834, deren vier Kinder sind verstorben. Vorhandene Erbinteressenten: Anna Pflanzner, Maria Pflanzner, verwitwete Feichtner; Gertraud Heidegger, geb. Pflanzner.
- 1859** Josef Pflanzner, geb. 1831, erhält laut Abhandlung vom 28.10.1859, fol. 672, und Vfb. 1869, fol. 287, nach seiner am 30.8.1858 verstorbenen Mutter Anna Strickner eine Behausung usw.
- 1857** Die Witwe Anna Strickner erhält laut Kaufbrief vom 21.2.1848, fol. 159, und nach ihrem am 27.12.1856 verstorbenen Ehemann Josef Pflanzner laut Abhandlung vom 16.7.1857, fol. 518, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Josef Pflanzner, Maria Pflanzner, verheiratet mit Romed Feichtner; Anna Pflanzner, geb. am 25.12.1835; Gertraud Pflanzner, geb. am 26.2.1818.
- 1856** Josef Pflanzner und Anna Strickner, vulgo Pfarrer, Bauer, Hnr. 18.
- 1848** Josef Pflanzner, vulgo Pfarrer, und Anna Strickner, kaufen am 21.2.1848, fol. 159, von ihrem Bruder Martin Strickner eine Behausung usw. zum gemeinschaftlichen Eigentum. GH Rentamt Innsbruck.
- 1819** Martin Strickner übernimmt von seinem Vater Peter Strickner laut Vertrag vom 4.12.1819, fol. 595, dieses Anwesen.
- 1798** Peter Strickner, landschaftlicher Umgeldschreiber, erhält laut Übergabevertrag vom 25.9.1798, fol. 643, nach seiner am 31.12.1796 verstorbenen Ehwirtin Maria Kelmer eine Behausung usw. auf 20 Jahre genussweise. Hinterlassene Kinder: Martin Strickner, 3 Jahre und Anna Strickner, 2 Jahre alt; deren Vormund ist ihr Vetter Franz Kelmer.
- 1794** Maria Kelmer erhält laut Übergabevertrag vom 1.4.1794, fol. 152, von ihrem Bruder Romed Kelmer eine Behausung usw.
- 1793** Romed Kelmer erhält laut Abhandlung vom 16.1.1793, fol. 454, nach seinem verstorbenen Vater Johann Kelmer, der mit der schon verstorbenen Maria Arnold verheiratet war, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Franz Kelmer, Romed Kelmer, Maria Kelmer, verheiratet mit Peter Strickner. Behausung grenzt an: 1. Romed Giner (Tschulder) 2. Josef Rainer (Schuster) 3. Bauerngasse 4. Mairhofgassl. GH Afrahof zu Bozen, diesem sind 15 kr und der 14 Nothelferbruderschaft 4 Pfund Berner zu reichen. Der Kaufpreis beträgt 100 fl. Ein alter Holzteil im Rottal, der oben 12 und unten 4 Stangen breit ist, steht dem Inhaber dieser Behausung nur genussweise zu.
- 1776** Kat. Nr. 570, Hnr. 739, Johann Kelmers Erben. Behausung grenzt an: 1. Josef Plattner (Tschulder) 2. Maria Magerl (Schuster) 3. Bauerngasse 4. Mairhofgassl. GH Afrahof zu Bozen.
- 1759** Johann Kelmer erhält das Anwesen seines im Jahr 1735 verstorbenen Vaters Michael Kelmer laut Vertrag vom 10.4.1759, fol. 184. Der weichende Sohn heißt Josef Kelmer. Behausung grenzt an: 1. Franz Müssigang (Tschulder) 2. Maria Magerl, Ehwirtin des Josef Rainer (Schuster) 3. Bauerngasse 4. Mairhofgassl. GH Afrahof zu Bozen.
- 1735** Die Witwe Ursula Purtscheller erhält laut Abhandlung vom 16.3.1735, fol. 162, nach ihrem verstorbenen Ehemann Michael Kelmer, gewesener Bauer und Schmalzhändler, genussweise eine Behausung usw. Der einzige Sohn Josef Kelmer ist ein Jahr alt, die Mutter ist schwangeren Leibes. GH Afrahof zu Bozen.
- 17..** wann Michael Kelmer zu diesem Besitz gekommen ist, konnte leider nicht eruiert werden.
- 1719** Agnes Kelmer, verheiratet mit Johann Appler, erwirbt von den Brüdern Lenard laut Losbrief vom 5.4.1719, fol. 133, eine Behausung usw.
- 1719** Ägidius Lenard und Johann Anton Lenard kaufen von Michael Kelmer laut Vertrag vom 5.3.1719, fol. 88, eine Behausung usw.

- 1719** Michael Kelmer kauft das von Johann Ruef laut Vertrag vom 1.3.1719, fol. 81, von den Kelmerischen Kindern erworbene Gut wieder zurück.
- 1719** Johann Ruef erwirbt von den Jakob Kelmerischen Kindern und Geschwistern (Anton Kelmer, Salinenarbeiter, seit 1702 mit Agnes Muessack verheiratet, Thomas Kelmer, Franz Kelmer, Elisabeth Kelmer, Maria Kelmer) laut Kaufbrief vom 5.2.1719, fol. 34, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Franz Ruef (Tschulder) 2. Andreas Magerl (Schuster) 3. Bauerngasse 4. Mairhofgassl und -garten. GH Afrahof zu Bozen.
- 1709** Jakob Kelmer erwirbt laut Kaufbrief von 1709, fol. 104, von den Eheleuten Josef Lechner und Maria Lex eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Leopold Ruef (Tschulder) 2. Andreas Magerls Ehewirtin (Schuster) 3. gem. Gasse 4. Mairhofgarten und -gassl. GH Afrahof zu Bozen.
- 1707** Maria Lex und ihr Bräutigam Josef Lechner aus Rum erwerben von ihrem Vater Bartholomäus Lex laut Kaufbrief vom 26.1.1707, fol. 34, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Leopold Ruef (Tschulder) 2. Josef Isser (Schuster) 3. gem. Gasse 4. Mairhof und Mairhofgassl. GH Afrahof zu Bozen.
- 1706** Bartholomäus Lex kauft am 16.5.1706, fol. 166, von Veit Lex eine Behausung usw.
- 1683** Veit Lex erhält von seiner Mutter Christina Feldner, zuletzt verheiratet mit Paul Isser, eine Behausung usw. laut Vertrag vom 30.3.1683, fol. 26, 40/70, Nr. 38. GH Afrahof zu Bozen.
- 1662** Christina Feldner ist nördliche Anrainerin vom Schuster (Jakob Isser und Margaret Jaufentaler).
- 1663** Christina Feldner erhält vermutlich nach ihrem Ehemann Balthasar Lex laut Abhandlung vom 9.3.1663 laut Vfb. 1708, fol. 49, dieses Anwesen. Sein Sohn Veit Lex erhält ein halbes Kammerland.
- 1643** Balthasar Lex ist nördlicher Anrainer vom Schuster (Jakob Isser und Margaret Jaufentaler).
- 1616** Anton Feldner, 1616 verheiratet mit Agnes Kelderer, ihre Kinder heißen Martin Feldner und Katharina Feldner, gibt laut Eintrag vom 21.2.1616, fol. 41, 40/26, seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Andreas Stangl (Tschulder) 2. Adam Jaufentaler (Schuster) 3. gem. Weg 4. Mairhof der Frauen von Völs.
- 1615** Getreidebeschreibung: Anton Feldner: Personen 6; 3 Star Weizen; 8 Star Roggen; 40 Star Gersten; 16 Star Saatgut.
- 1615** Anton Feldner gibt laut Eintrag im Vfb. 1615, fol. 194, 40/25, seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Andreas Stangl (Tschulder) 2. Adam Jaufentaler (Schuster) 3. gem. Weg 4. Ulrichmairhof. GH Afrahof zu Bozen.
- 1612** Anton Feldner gibt laut Eintrag vom 7.2.1612, fol. 121, 40/22, seine Behausung unten im Dorf zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Andreas Stangl (Tschulder) 2. Adam Jaufentaler (Schuster) 3. gem. Straße 4. GH Afrahof zu Bozen, zu Hd. von Ferdinand von Kiebach zu Ried und Zimmerlehen.
- 1608** Anton Feldner erhält von seinen Eltern Johann Feldner und der schon verstorbenen Anna Giner laut Vertrag vom 23.2.1608, fol. 37, 40/18, eine Behausung samt Stadel, Stall und Backofen. Behausung grenzt an: 1. Andreas Stangl (Tschulder) 2. Adam Jaufentaler (Schuster) 3. gem. Dorfgassen 4. Herrn von Völs. GH Afrahof zu Bozen. Weichende Geschwister: Johann Feldner, Achazi Feldner, Balthasar Feldner, 1622 verheiratet mit Sara Garzaner; Anna Feldner, verheiratet mit Gabriel Plattner; Katharina Feldner, verheiratet mit dem Hufschmied Math. Krapf.
- 1604** Johann Feldner gibt laut Vfb. 1604, fol. 278, 40/9, seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Andreas Stangl (Tschulder) und 3. Adam Jaufentaler (Schuster). GH Afrahof zu Bozen.

- 1596** Der Witwer Johann Feldner ist laut Testament vom 8.4.1596, fol. 94 40/2, und laut Abhandlung vom 18.5.1596, fol. 168, 40/2, nach seiner Ehewirtin Anna Giner Inhaber dieses Anwesens. Am 8.4.1596, fol. 94, 40/2, macht Anna Giner, verheiratet mit Johann Feldner, ihr Testament.
- 1591** Johann Feldner gibt laut Eintrag vom 10.3.1591, fol. 315, 40/1, seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Martin Giners Erben (vermutlich Blasinger) 2. Valtin Jaufentalers Erben (Schuster) 3. gem. Gasse 4. Mairhof. GH Afrahof zu Bozen. Diesen Schuldbrief hat Lazarus Muntiggler, Anwalt der Herrschaft in Thaur, am 26.2.1570 mit seinem Siegl versehen.
- 1583** Johann Feldner zinst laut dem Urbar Thaur, 1583, fol. 26, von zwei Kammerland, die erblich von seiner verstorbenen Mutter Anna Kössler an ihn gefallen sind.
- 1570** Johann Feldner gibt auf Grund eines am 26.2.1570 von der Pfarrkirche Thaur geliehenen Betrages von 20 fl einen Schuldbrief, der von Lazarus Muntiggler, Anwalt der Herrschaft Thaur, besiegelt wurde.

(16) Hiasl

Bauerngasse 10, 16/126/725, Bp. 77, Kat. Nr. 634/505 A, B, GBEZ. 9 I, 57 II.

In diesem Namen steckt der Taufname Mathias. 1828 war hier der Salzbergarbeiter Mathias Müssigang, vulgo Präscher Hiasl, Inhaber dieses Anwesens.

- 2002** Franz Feichtner und Franziska Feichtner, geb. Pflanzner. Kinder: Martin Feichtner, Monika Feichtner und Johannes Feichtner.
- 1993** Franz Feichtner, verheiratet mit Franziska Pflanzner, ist laut Schenkungsvertrag von 1993 Eigentümer. Weichende Tochter heißt Maria Sailer, geb. Feichtner.
- 1935** Notburga Kelmer (1905 – 1999), verheiratet mit dem Eisenbahner Franz Feichtner (1898 – 1975), erhält laut Vertrag vom 30.7.1935/1039 dieses Anwesen. Weichende Geschwister: Maria Kelmer, geb. 1891, verheiratet mit Alois Strickner (Russn); Anna Kelmer, geb. 1895, verheiratet mit Josef Wach (Radi), Alois Kelmer (1894 – 1918), Josef Kelmer (1897 – 1919), Franz Kelmer (1900 – 1922), Notburga Kelmer verstorben 1905. GBAPR., 1901, Post 16: Notburga Müssigang (1867 – 1959), verheiratet mit Martin Kelmer, Präscher Hiasl, Hnr. 16.
- 1890** Notburga Müssigang, geb. 1867, verheiratet mit Martin Kelmer (1858 – 1944) erhält laut Übergabevertrag vom 8.11.1890, fol. 534, von ihrem Vater Andreas Müssigang eine Behausung usw. unter der Bedingung, ihren Bruder Josef Müssigang und ihren Vater lebenslang zu verpflegen. Weichende Schwester Maria Müssigang (1865 – 1958), verheiratet sich mit Josef Feichtner (Bogner) in Hnr. 44.
- 1870** Andreas Müssigang, verheiratet mit Notburga Kössler (Bogner), geb. 1826, übernimmt laut Abhandlung vom 24.1.1870, fol. 810, von dem am 11.12.1869 im Alter von 79 Jahren verstorbenen Vater Math. Müssigang, der mit Maria Plattner verheiratet war, eine Behausung usw. Weichende Schwestern heißen Maria Müssigang und Gertraud Müssigang.
- 1856** Math. Müssigang, Bauer, Hnr. 16.
- 1828** Math. Müssigang, Salzbergarbeiter, verheiratet mit Maria Plattner (Hahlen), übernimmt von seinem Vater Johann Müssigang, Salzbergpensionär, verheiratet mit Gertraud Müssigang, geb. Schreiner, laut Übergabevertrag vom 8.11.1828, fol. 583, 390,

- eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Romed Kuen (Kuen) 3. Andreas Löchls Garten (Thaurer Hof) 4. Johann Giner (Tåggn). GH Anton von Egger. Die drei weichenden Geschwister sind namentlich nicht angeführt.
- 1794** Johann Müssigang und Gertraud Schreiner erwerben laut Kaufbrief vom 29.12.1794, fol. 477, von den Eheleuten Franz Einkemmer und Ursula Rainer eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Bauerngasse 2. Johann Kuen (Kuen) 3. Josef Löchls Garten (Thaurer Hof) 4. Roman Giner (Tåggn). GH von Egger.
- 1787** Franz Einkemmer, Pfannhausarbeiter, und Ursula Rainer kaufen am 8.2.1787, fol. 17, von der ledigen Anna Tschauscher eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Anton Kuens Erben (Kuen) 3. Josef Löchl (Thaurer Hof) 4. Roman Giner (Tåggn). GH von Egger in Innsbruck.
- 1784** Anna Tschauscher übernimmt nach ihrem ledig verstorbenen Bruder Johann Tschauscher laut Abhandlung vom 3.7.1784, fol. 569, eine Behausung usw. Ihre ledigen Schwestern heißen Margaret Tschauscher und Maria Tschauscher. Ihre Eltern heißen Konrad Tschauscher und Rosina Gapp. GH Josef Anton von Egger.
- 1777** Johann Tschauscher übernimmt nach seiner im Sept. 1776 verstorbenen Mutter Rosina Tschauscher, geb. Gapp, laut Abhandlung vom 28.2.1777, fol. 399, eine Behausung usw. Seine Geschwister heißen Maria Tschauscher, Margaret Tschauscher und Anna Tschauscher. Behausung grenzt an: 1. Bauerngasse 2. Anton Kuens Erben (Kuen) 3. Josef Löchl (Thaurer Hof) 4. Roman Giner (Tåggn). GH Josef Anton von Egger.
- 1776** Kat. Nr. 505, Hnr. 725, Johann Tschauscher. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Anton Kuens Erben (Kuen) 3. Josef Löchl (Thaurer Hof) 4. Roman Giner (Tåggn). GH Anton Maria von Egger.
- 1767** Die Witwe Rosina Tschauscher, geb. Gapp, übernimmt nach ihrem 1766 verstorbenen Ehwirt Konrad Tschauscher laut Abhandlung von 1767, fol. 320, eine Behausung usw. Vier hinterlassene Kinder: Johann Tschauscher und drei unverheiratete Töchter namens Maria Tschauscher, Margaret Tschauscher und Anna Tschauscher. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Anton Kuen (Kuen) 3. Josef Löchl (Thaurer Hof) 4. Peter Giner (Tåggn). GH Johann Kaspar von Egger, diesem sind 1 fl 37 kr Grundzins zu reichen.
- 1730** Konrad Tschauscher aus Zirl, derzeit Lenard'scher Bestandsmann beim Gschwentn, kauft von Theresia Giner und Rosina Giner, deren Anweiser ist Michael Giner, laut Kaufbrief vom 30.1.1730, fol. 64, eine Behausung im unteren Dorf. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Martin Kuen (Kuen) 3. Johann Löchl (Thaurer Hof) 4. Paul Giner (Tåggn). GH Karl Friedrich Fieger zu Hirschberg, diesem sind 2 fl 25 kr Grundzins zu reichen.
- 1728** Theresia Giner und Rosina Giner, beide ledig, ihr Anweiser ist Michael Giner, erwerben am 14.3.1728, fol. 102, von dem Salzbergarbeiter Michael Lex eine Behausung usw. um den Kaufpreis von 850 fl. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse, Bauerngasse 2. Martin Kuen (Kuen) 3. Johann Löchl (Thaurer Hof) 4. Paul Giner (Tåggn). GH Afrahof zu Bozen.
- 1728** Michael Lex, Salzbergarbeiter, erwirbt laut Tauschvertrag vom 13.3.1728, fol. 99, von Blasig Giner eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse, Bauerngasse 2. Martin Kuen 3. Johann Löchl (Thaurer Hof) 4. Paul Giner (Tåggn). GH Afrahof zu Bozen.
- 1719** Blasig Giner übernimmt von seinem Vater Math. Giner (10.9.1636 – 6.8.1722), Gerichtsverpflichteter, verheiratet mit Anna Salcher (8.7.1657 – 1.4.1736), laut Übergabevertrag vom 3.11.1719, fol. 282, eine Behausung usw. Weichende Kinder: Gallus Giner, Maria Giner, verheiratet seit 1708 mit Josef Lechner (Siegl Ruessing); Gertraud Giner, verheiratet mit Math. Bucher (Speck); Margaret Giner, verheiratet mit

Jakob Girtler (Thres Kare); Theresia Giner, verheiratet mit Math. Hänberger, Haunperger (Egger), Magdalena Giner, verheiratet mit Michael Giner beim Michler, und Rosina Giner, verheiratet mit Johann Kramer, deren vier Kinder: Josef Kramer, Johann Kramer, Katharina Kramer und Rosina Kramer. Vater Mathias Giner war seit 1675 in erster Ehe mit der am 7.10.1683 verstorbenen Anna Wach verheiratet, deren Kinder heißen: Josef Giner, 8, Gallus Giner, 6 Jahre alt und Math. Giner. Die Eltern der Verstorbenen heißen Balthasar Wach, 1684 verstorben, und Ursula Ebner aus Arzl laut Eintrag vom 1683, fol. 12, 40/69.

1705 Math. Giner ist südlicher Anrainer vom Täggn (Andreas Schiechl).

1685 Math. Giner ist südlicher Anrainer vom Täggn (Math. Schiechl).

16.. Mathias Giner, verheiratet mit Anna Wach, erhält vermutlich von seinem Vater Sebastian Giner dieses Anwesen.

1646 Sebastian Giner gibt laut Eintrag vom 10.7.1646, fol. 593, seine Behausung und ein Kammerland zum Fürpfand, ohne Grenzangaben. GH Benno Fieger zu Hirschberg.

16.. vermutlich Sebastian Giner

1622 Johann Giner ist nördlicher Anrainer vom Kuen (Christof Kuen).

(17) Schuster

Bauerngasse 11, 29/145/737, Bp. 82/1, Bp. 82/2 zur Hälfte, Kat. Nr. 724/563 A, B, GBEZ. 20 I, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97 II.

Schuster ist ein Berufsname. In der Sippe der Niederhauser war es Tradition, das Schusterhandwerk zu erlernen.

2002 Anna Appler, geb. Niederhauser, verheiratet mit Romed Appler und Franziska Niederhauser.

1992 Anna Appler, geb. Niederhauser, verheiratet mit Romed Appler, und Franziska Niederhauser sind laut Verlassenschaftsabhandlung von 1992 Eigentümerinnen.

1973 Josef Niederhauser (1923 – 1991), Maria Niederhauser (1921 – 1988), Franziska Niederhauser und Anna Niederhauser, verheiratet mit Romed Appler, übernehmen nach ihrer Mutter, der Witwe Notburga Niederhauser, geb. Schiestl, laut Abhandlung vom 10.11.1973 eine Behausung usw.

1954 Die Witwe Notburga Niederhauser, geb. Schiestl, und deren Kinder namens Josef Niederhauser, Maria Niederhauser, Franziska Niederhauser und Anna Niederhauser, verheiratet mit Romed Appler, erhalten dieses Anwesen mit dem Vorbehalt, dass der Anerbe jederzeit sein Anerbenrecht geltend machen kann.

1920 Josef Niederhauser (1882 – 1953), verheiratet mit Notburga Schiestl (1888 – 1972), übernimmt laut Einantwortung vom 29.12.1920 nach seinem am 16.1.1920 verstorbenen Vater Josef Niederhauser, der mit der nunmehrigen Witwe Josefa Niederhauser, geb. Rott (Gäber), verheiratet war, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Anton Niederhauser, geb. 1893, verheiratet mit Maria Appler (Schuster); Karolina Niederhauser, geb. 1897, verheiratet mit Johann Plank (Plank); Maria Niederhauser, geb. 1890. GBAPR., **1901**, Post 29, 623: Josef Niederhauser, Schuster, Hnr. 29.

1892 Josef Niederhauser, geb. 1845, verheiratet mit der 1852 geborenen Josefa Rott (Gäber), erhält als einziger Sohn nach seinem am 21.12.1891 verstorbenen Vater Josef Niederhauser, der mit der 1884 verstorbenen Maria Pernlochner verheiratet war, laut Einantwortung vom 22.2.1892, verfacht am 17.3.1893, fol. 126, eine Behausung usw.

1877 Josef Niederhauser, geb. 1816, vulgo Schuster Sepp, erwirbt laut Kaufbrief 21.3.1877, fol. 172 A, B, von Johann Leitl und Maria Kolb eine Behausung usw.

- 1862** Johann Leitl aus Pillberg, Salzbergarbeiter, und Maria Kolb kaufen am 26.2.1862, fol. 177, von Johann Kampfl, Bauer beim Pfannhauser in Rum, eine Behausung usw.
- 1857** Johann Kampfl, Bauer beim Pfannhauser in Rum, erwirbt laut Kaufbrief 9.5.1857, fol. 501, von Romed Leitl, Gutsbesitzer und Bergschmied, eine Behausung usw.
- 1856** Romed Leitl, Gutsbesitzer und Bergschmied, erwirbt laut außergerichtlichem Kauf am 14.12.1856, verfacht am 28.12.1856, fol. 1012, das Anwesen des Math. Kirchmair, vertreten durch Maria Kirchmair, geb. Baumgartner, aus Mützens in der Gemeinde Mühlbachl eine Behausung usw.
- 1856** Math. Kirchmair, Baur, Hnr. 29.
- 1854** Math. Kirchmair aus Mühlbachl kauft am 27.3.1854, fol. 310, von Kreszenz Spielmann eine Behausung usw.
- 1853** Kreszenz Spielmann, ledig, und Anton Peer, Metzger in Thaur, kaufen am 1.8.1853, fol. 600 und laut Vertrag vom 16.8.1853, fol. 646, von den Eheleuten Romed Leitl, Bauer und Salzbergarbeiter, und Magdalena Schwingenbeitl, eine Behausung usw.
- 1852** Romed Leitl und Magdalena Schwingenbeitel erwerben am 30.4.1852, fol. 481, von Michael Lechner, nun Wirt in Weer, eine Behausung usw.
- 1830** Michael Lechner erwirbt laut Besitzvertrag vom 8.10.1830, fol. 727, von seinem Vater Andreas Lechner, Bauer, eine Behausung usw. GH Georgskirche in Rum. Weichende Geschwister: Anna Lechner, Maria Lechner und Gertraud Lechner.
- 1811** Andreas Lechner und Maria Feichtner kaufen am 23.1.1811, fol. 19, von Romed Jaufentaler eine Behausung usw.
- 1806** Romed Jaufentaler erhält laut Abhandlung vom 22.10.1806, fol. 706 a, nach seinem am 26.6.1806 verstorbenen Vater Josef Jaufentaler, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Feichtner verheiratet war, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Johann Jaufentaler, 22, Josef Jaufentaler, 16, Gertraud Jaufentaler, Theresia Jaufentaler, 18 Jahre alt; Franz Kelmer ist Gerhab dieser Kinder.
- 1805** Josef Jaufentaler, Bestandsmann auf dem Lenardhof, erwirbt laut Kaufbrief vom 26.3.1805, fol. 174, von Jakob Rainer, Salzbergarbeiter und Bauer, eine Behausung usw.
- 1804** Jakob Rainer, Salzbergarbeiter und Bauer, übernimmt laut Abhandlung vom 21.10.1804, fol. 688, nach seinem am 2.10.1804 verstorbenen Vater Josef Rainer, der mit der nunmehrigen Witwe Genovefa Bacher verheiratet war, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Jakob Rainer, Maria Rainer, 23, Anna Rainer, 18 Jahre alt. Behausung grenzt an: 1. Romed Giner (Tschulder) 2. und 3. gem. Gasse 4. Peter Strickner (Recheis). GH Georgskirche in Rum, dieser sind 6 Pfund Berner zu reichen; es sind noch mehrere Grundherrschaften angeführt u. a. das Kloster Stams.
- 1780** Josef Rainer, Bauer und gewesener Salzbergarbeiter, verheiratet mit Genovefa Bacher, übernimmt laut Kaufbrief und Übergabevertrag vom 2.3.1780, fol. 380, von seinen Eltern Josef Rainer und Maria Magerl eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Ursula Rainer ist mit dem Pfannhausarbeiter Franz Einkemmer verheiratet und Anna Rainer ist ledig.
- 1776** Kat. Nr. 563, Hnr. 737, Maria Magerl. Behausung grenzt an: 1. Josef Plattner (Tschulder) 2. und 3. gem. Gasse 4. Johann Kelmer (Recheis). GH Georgskirche in Rum.
- 1736** Maria Magerl, verheiratet mit Josef Rainer, erhielt nun das Vermögen ihrer bereits 1726 verstorbenen Mutter Katharina Isser, die mit dem nunmehrigen Witwer Andreas Magerl verheiratet war, laut Vertrag vom 9.8.1736, fol. 304. Andreas Magerl war in erster Ehe mit der 1726 verstorbenen Maria Weber verheiratet. Vier weichende Geschwister: Johann Magerl, Elisabeth Magerl, Anna Magerl, unweltläufig; Theresia Magerl, verheiratet mit dem Bergarbeiter und Lehenhauer Math. Kandler zu Schwaz. Zu diesem Hof gehören Almrechte auf der Thaurer Alm.

- 1726** Der Witwer Andreas Magerl erhält laut Abhandlung vom 14.5.1726, fol. 188, und laut Testament vom 15.6.1704, fol. 418, das Vermögen seiner verstorbenen Ehwirtin Katharina Isser auf 20 Jahre genussweise; sollten ihre Kinder sterben, dann kommt sie in den lebenslangen Genuss des Vermögens. Hinterlassene Kinder: Johann Magerl, 5, Maria Magerl, 23, Theresia Magerl, 21, Anna Magerl, 17, Elisabeth Magerl, 13, und Katharina Magerl, 9 Jahre alt.
- 1719** Andreas Magerl ist südlicher Anrainer vom Recheis (Johann Ruef).
- 1709** Andreas Magerl ist südlicher Anrainer vom Recheis (Jakob Kelmer).
- 1707** Josef Isser ist südlicher Anrainer vom Recheis (Maria Lex).
- 1702** Katharina Isser, seit 1699 mit Andreas Magerl verheiratet, übernimmt am 22.4.1702 laut Vfb. 1707, fol. 232, von ihrem Vater Josef Isser, der 1679 Maria Kastner, Witwe nach Sebastian Lex, heiratete, eine Behausung usw. Die weichende Schwester Maria Isser ist um 1707 schon verstorben und war mit dem Salzbergarbeiter Gabriel Lamparter aus Rum verheiratet; deren hinterlassene Kinder heißen: Gertraud Lamparter und Maria Lamparter laut Abhandlung vom 24.11.1707, fol. 232.
- 1698** Josef Isser ist westlicher Anrainer vom Tschulder (Leopold Ruef).
- 1668** Josef Isser erhält vermutlich nach seinem 1668 verstorbenen Vater Jakob Isser dieses Anwesen.
- 1662** Jakob Isser und Margaret Jaufentaler geben laut Eintrag vom 8.2.1662, fol. 36, Band 1, 40/55, wegen eines von Christof Fritz, Inwohner und Nauschiffknecht in Hall, erhaltenen Darlehens ihre Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Jakob Stangls Erben (Tschulder) 2. und 3. gem. Gasse 4. Christina Feldner (Recheis). GH freiledig-eigen.
- 1643** Jakob Isser ist westlicher Anrainer vom Tschulder (Maria Stangl).
- 1643** Jakob Isser und Margaret Jaufentaler, geb. 1616, geben ihre Behausung laut Eintrag von 1643 zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Jakob Stangls Erben (Tschulder) 2. und 3. gem. Gasse 4. Balthasar Lex (Recheis). GH freiledig-eigen.
- 1642** Jakob Isser ist westlicher Anrainer vom Tschulder (Jakob Stangl).
- 16..** Margaret Jaufentaler, geb. 1616, verheiratet mit Jakob Isser, erhält vermutlich von ihrem Vater Adam Jaufentaler eine Behausung usw.
- 1625** Adam Jaufentaler, 1620 verheiratet mit Apollonia Plattner, deren Sohn Philipp Jaufentaler (späterer Inhaber beim Lippn) wurde laut Taufbuch 1620 geboren, ist westlicher Anrainer vom Tschulder (Andreas Stangl).
- 1616** Adam Jaufentaler, verheiratet mit Margaret Rinner, deren Tochter Margaret Jaufentaler wurde 1616 geboren, ist südlicher Anrainer vom Recheis (Anton Feldner).
- 1615** Adam Jaufentaler ist südlicher Anrainer vom Recheis (Anton Feldner). Adam Jaufentaler war laut Abhandlung vom 13.2.1614, fol. 165, 40/24, mit Maria Brunner verheiratet. Ihre Eltern heißen laut Vfb. 1613, fol. 344, Margaret Pradler und Nikolaus Brunner. Am 29.3.1611, fol. 28 40/22, machen die Eheleute Adam Jaufentaler und Maria Brunner ihr Testament.
- 1615** Getreidebeschreibung: Adam Jaufentaler; Personen 4; 3 Star Weizen; 12 Star Roggen; 17 Star Gers-te; 12 Star Saatgut.
- 1612** Adam Jaufentaler ist südlicher Anrainer vom Recheis, Rocheler (Anton Feldner).
- 1608** Adam Jaufentaler ist südlicher Anrainer vom Recheis, Rocheler (Anton Feldner).
- 1604** Adam Jaufentaler ist südlicher Anrainer vom Recheis, Rocheler (Johann Feldner).
- 1603** Adam Jaufentaler ist südlicher Anrainer vom Recheis (Johann Feldner).
- 1605** erfolgte die Abhandlung nach Elisabeth Steiger, Ehwirtin des verstorbenen Valtin Jaufentalers. Es sind folgende Kinder vorhanden: Adam Jaufentaler, Anna Jaufentaler, verheiratet mit Jakob Hainz; Katharina Jaufentaler, verheiratet mit Martin Vischler,

Glasermeister in Hall; Maria Jaufentaler, ledig. Das väterliche Vermögen wurde schon früher abgehandelt

- 1600** Valtin Jaufentaler ist laut Urbar Wilten, 1600, fol. 28, 40/4, als Inhaber erwähnt.
1596 Valtin Jaufentaler ist westlicher Anrainer vom Tschulder (Andreas Stangl).
1591 Valtin Jaufentaler ist südlicher Anrainer vom Recheis, Rocheler (Johann Feldner).
1583 Valtin Jaufentaler zinst laut Urbar Thaur, 1583, fol. 19, von einem Kammerland, welches vom Metzger Wolfgang Mülhammer und dessen Hausfrau herrührt, dieser hat es von dem Müller Michael Harmueter erworben.
1578 Valtin Jaufentaler zinst vom Grätzenhaus und Garten laut Urbar Wilten, 1600, fol. 30.

(18) Kuen, Koan

Bauerngasse 12, 20/130/726, Bp. 84, Kat. Nr. 514 A, B, GBEZ. 13 I, 66, 67, 68 II.

In diesem Familiennamen steckt der Personenname Kuono, das ist die Kurzform zu Kuonrat. Die Familie Kuen war auf diesem Hof von 1612 bis 1863 ansässig.

- 2002** Josef Norz, verheiratet mit Margit Norz. Kinder: Josef Norz, Gärtnermeister in Haiming und Hermann Norz.
- 1976** Josef Norz, verheiratet mit Margit Norz, geb. Taubeck, aus Arzl erhält laut Übergabe vom 9.7.1976/1254 dieses Anwesen. Weichende Geschwister: Rudolf Norz, †, war verheiratet mit Ingrid Norz, geb. Firstner (Putzer); Antonia Norz, verheiratet mit Josef Berger, Kinder: Bernadette Berger, verheiratet mit Johann Hölbling aus Rum, Meinrad Berger, verheiratet mit Karina Norz in Haiming; Florian Berger; Hildegard Norz, verheiratet mit Adolf Winkler; Marianne Norz, verheiratet mit Franz Posch (Pfeifeler), Kinder: Mag. Susanne Posch und Mag. Karolina Posch.
- 1947** Johann Norz (13.12.1914 – 10.9.1989), verheiratet mit Karolina Tusch (15.11.1918 – 24.2.1987) erhält laut Übergabevertrag vom 18.12.1947 dieses Anwesen mit der Beschränkung, dass die minderjährigen Kinder Rudolf Norz, geb. am 3.4.1940, Josef Norz, geb. am 25.3.1941, Erwin Norz, geb. am 5.7.1942, Hildegard Norz, geb. am 26.7.1946, begünstigt sind.
- 1911** Josef Norz (verstorben am 22.3.1945 im 75. Lebensjahr) Bauer beim Schott und Kuen, verheiratet mit Maria Norz, geb. Frech (verstorben am 2.7.1931 im 57. Lebensjahr) erwirbt am 9.4.1911 eine Behausung usw.
GBAPR., 1901, Post 20: Romed Krug, Kuen, Hnr. 20
- 1891** Romed Krug, verheiratet in erster Ehe mit Anna Mair aus Amras, in zweiter Ehe mit Maria Nairz aus Inzing, übernimmt von seinen Eltern Romed Krug und Anna Müller laut Übergabevertrag vom 31.3.1891, fol. 171, eine Behausung usw. Die Kinder aus zweiter Ehe heißen Josef Krug und Konrad Krug.
- 1863** Alois Krug, geb. 1829, verheiratet mit Anna Müller, geb. 1835, derzeit Bestandsmann am Schlosshof, übernimmt laut Übergabevertrag vom 22.4.1863, fol. 215, von den Eheleuten Romed Kuen und Maria Giner eine Behausung usw. Kinder der Eheleute Alois Krug und Anna Müller: Romed Krug, geb. 1861, Alois Krug, geb. 1864, Anton Krug, geb. 1867.
- 1856** Romed Kuen, Bauer, Hnr. 20.
- 1834** Romed Kuen, verheiratet mit Maria Giner, erhält nach seiner am 22.2.1834 im Alter von 74 Jahren verstorbenen Mutter Maria Egger das väterliche und mütterliche Vermögen

- laut Abhandlung vom 23.4.1834, fol. 87. Weichende Geschwister: Johann Kuen in Thaur; Maria Kuen und Eleonore Kuen zu Hause.
- 1823** Maria Egger, Witwe nach dem am 6.3.1823 verstorbenen Johann Kuen, erhält laut Abhandlung vom 9.9.1823, fol. 516, eine Behausung usw. zum lebenslangen Genuss. Hinterlassene Kinder: Romed Kuen, später Einsteher, Sebastian Kuen, Johann Kuen, Maria Kuen, alle volljährig, Eleonore Kuen ist mj.
- 1788** Johann Kuen übernimmt laut Besitzeinsetzung vom 18.10.1788, fol. 827, das Vermögen seines Vaters Anton Kuen. Der weichende Sohn und Bruder Josef Kuen ist derzeit Feldjäger. GH frei-ledig-eigen.
- 1776** Kat. Nr. 514, Hnr. 726, Anton Kuens Erben. Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Gasse 3. Josef Löchl (Thaurer Hof) 4. Johann Tschauscher (Hiasl). GH frei-ledig-eigen.
- 1775** Die Erben des verstorbenen Anton Kuen erhalten laut Abhandlung vom 23.6.1775, fol. 493, eine Behausung usw. Der Verstorbene war in erster Ehe mit Maria Schreiner verheiratet, zwei Kinder namens Johann Kuen, späterer Erbe, 17 Jahre, Josef Kuen 9 Jahre alt; Gerhab dieser Kinder ist der Bauer Alex Schreiner; in zweiter Ehe mit der nunmehrigen Witwe Elisabeth Magerl, ihr Anweiser ist der Bauer Josef Rainer. Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Gasse 3. Josef Löchl (Thaurer Hof) 4. Johann Tschauscher (Hiasl). GH frei-ledig-eigen.
- 1763** Anton Kuen übernimmt nach seinem verstorbenen Vater Anton Kuen, der mit Rosina Pfanner verheiratet war, laut Einstandsvertrag vom 14.3.1763, fol. 213, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Gasse, Bauergasse 3. Josef Löchl (Thaurer Hof) 4. Konrad Tschauscher (Hiasl). GH frei-ledig-eigen.
- 1741** Anton Kuen übernimmt nach seinem verstorbenen Vater Martin Kuen, der in erster Ehe seit 1682 mit Ursula Jenewein aus Matri verheiratet war, laut Abhandlung vom 5.1.1741, fol. 17, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Anton Kuen, Einsteher; Josef Kuen noch ledig; Michael Kuen, unweltläufig. Der Verstorbene war in zweiter Ehe mit Maria Fischer verheiratet, die vom Gericht Sonnenburg stammt; diese Ehe blieb kinderlos.
- 1719** Martin Kuen ist südlicher Anrainer vom Hiasl (Blasig Giner).
- 1684** Christof Kuen tritt laut Gerichtsprotokoll vom 30.5.1684, fol. 23, Band II, 40/71, als Zeuge auf.
- 1678** Christof Kuen, verheiratet mit Lucia Gschwentner, deren Tochter Maria Kuen wurde 1672 geboren, ist östlicher Anrainer vom Thaurer Hof (Johann Löchl, kaiserlicher Benefiziat in Loreto).
- 1660** Christof Kuen und Maria Schäfer geben laut Eintrag vom 9.1.1660, fol. 1, Bd. 1, 40/54, ihr inhabendes Kammerland zum Fürpfand.
- 16..** Christof Kuen erhält vermutlich von seiner Mutter Elisabeth Stöpp dieses Anwesen.
- 1644** Elisabeth Stöpp, Witwe nach Christof Kuen, und ihre beiden Kinder namens Christof Kuen und Eva Kuen geben laut Eintrag vom 15.2.1644, fol. 287, 40/41, ihr inhabendes halbes Kammerland zum Fürpfand.
- 1624** Christof Kuen und Elisabeth Stöpp geben laut Vfb. 1.10.1624, fol. 180, 40/34, ihre Behausung zum Fürpfand, die sie laut Vfb. 1601, fol. 38, von der Schwiegermutter und Mutter Anna Prock erhalten haben. Anna Prock war mit dem verstorbenen Lukas Stöpp verheiratet.
- 1622** Christof Kuen und Elisabeth Stöpp, deren Sohn Johann Kuen wurde 1620 geboren, geben laut Eintrag vom 4.3.1622, fol. 254, 40/30, ihre Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Gasse 3. Barbara Schiechl (Thaurer Hof) 4. Johann Giner (Hiasl). GH frei-ledig-eigen.

- 1615** Getreidebeschreibung: Christof Kuen; Personen 4; 4 Star Weizen; 9 Star Roggen; 15 Star Gers-ten; 9 Star Saatgut.
- 1612** Christof Kuen und Elisabeth Stöpp erhalten laut Übergabevertrag vom 13.9.1612, fol. 279, 40/22, von ihrer Mutter Anna Prock, die in erster Ehe mit Blasig Voregger, in zweiter Ehe mit Lukas Stöpp verheiratet war, eine Behausung im Unterdorf. Ohne Grenzangabe. GH frei-ledig-eigen. Im Ehehafttaiding vom 24.1.1614, fol. 113, 40/24, wird Stefan Feichtner als Dorfmeister abgelöst, an dessen Stelle tritt Fabian Praxmarer (Goaßer), Gwalthaber sind Christof Kuen und Blasig Sailer (Suitner).
- 1583** Anna Prock, Witwe nach Blasig Voregger zinst laut Urbar Thaur, 1583, fol. 15, von zwei Kammerland, die von Wolfgang Posch herrühren.

(19) Mininger

Bauerngasse 14, 19/142/738, Bp. 83, Kat. Nr. 738/566 A, B, GBEZ. 12 I, 63, 64, 65 II.

Dieser Namen rührt von dem im Jahr 1771 erwähnten Besitzer Dominikus Niederhauser her. Minig ist die Kurzform zu Dominikus.

- 2002** Josef Niederhauser und Anna Niederhauser, geb. Hofmann; der landwirtschaftliche Betrieb wurde hier aufgelassen und am südlichen Dorfrand ein neuer Hof errichtet, den der Sohn Josef Niederhauser, verheiratet mit Monika Niederhauser, geb. Klotz aus Rum, bewirtschaftet. Weichende Geschwister: Maria Niederhauser, Elisabeth Niederhauser, Josef Niederhauser, Anna Niederhauser, Romed Niederhauser, Notburga Niederhauser, Cäcilia Niederhauser, Alois Niederhauser, Regina Niederhauser, Andreas Niederhauser und Barbara Niederhauser.
- 1957** Josef Niederhauser, geb. 1930, verheiratet mit Anna Hofmann von Tessenberg, erhält laut Abhandlung vom 30.3.1957 das Minigeranwesen. Weichende Geschwister: Andreas Niederhauser, Stellwerksmeister; Johann Niederhauser, †, Anna Niederhauser, Missionsschwester; Franz Niederhauser, verheiratet mit Annemarie Niederhauser, geb. Haider, Tochter Christine Niederhauser, verheiratete Steiner.
- 1924** Josef Niederhauser (1887 – 1955), verheiratet mit Anna Hofmann (1902 – 1962), erhält laut Grundbuch von 1924/342 eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Andreas Niederhauser, geb. 1888, verheiratet beim Angerer am Volderberg; Franz Niederhauser (1890 – 1955), Rüster, ledig; Alois Niederhauser, geb. 1893, Bauer in Fügen.
GBAPR., 1901, Post 19: Josef Niederhauser, Mininger, Hnr. 19.
- 1886** Josef Niederhauser, geb. 1844, verheiratet mit Filomena Klingenschmid aus Volders, erhält laut Übergabevertrag vom 6.3.1886, fol. 126, von seinem Vater Josef Niederhauser (1809 – 1890), der mit der verstorbenen Maria Niederhauser, geb. Höpperger, verheiratet war, eine Behausung usw. Weichender Bruder heißt Alois Niederhauser, geb. 1848, lebt im Hnr. 122 (Plank, Fuchsloch).
- 1856** Josef Niederhauser, vulgo Mininger, Bauer, Hnr. 19.
- 1839** Josef Niederhauser erhält als ältester Sohn von seinem Vater Martin Niederhauser, Schuhmachermeister, der mit der schon vor einiger Zeit verstorbenen Maria Niedermair (Holzhammer) verheiratet war, laut Vertrag vom 11.6.1839, fol. 1305, eine Behausung

- usw. Weichende Geschwister: Maria Niederhauser, Elisabeth Niederhauser, Anna Niederhauser, Josef Niederhauser, Franz Niederhauser und die mj. Theresia Niederhauser.
- 1800** Martin Niederhauser erhält von seiner Mutter, der Witwe Elisabeth Niederhauser, geb. Isser, laut Übergabevertrag vom 18.1.1800, fol. 343, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Franz Niederhauser, Barbara Niederhauser, Anna Niederhauser, verheiratet mit dem Salzbergarbeiter Johann Jenewein (Wagner); Maria Niederhauser ist ledig. Zu diesem Hof gehören drei Kuhgrasrechte auf der Thaurer Alm. GH frei-ledig-eigen.
- 1792** Die Witwe Elisabeth Niederhauser, ihr Schwager heißt Josef Niederhauser, erhält nach ihrem am 29.11.1792 verstorbenen Ehemann Dominikus Niederhauser, Schuhmachermeister, eine Behausung usw. laut Vermögensergänzung vom 27.12.1792, fol. 705 und 790. Hinterlassene Kinder: Martin Niederhauser, 18, Franz Niederhauser, 14, Anna Niederhauser, verheiratet mit Johann Jenewein (Wagner); Maria Niederhauser, 20, Barbara Niederhauser, 16 Jahre alt; Kurator der minderjährigen Kinder ist der Vetter Josef Niederhauser, Schuhmachermeister. Der Vater der Elisabeth Isser heißt Josef Isser laut Vermögensteilung vom 11.10.1762.
- 1776** Kat. Nr. 566, Hnr. 738, Elisabeth Isser. Behausung grenzt allenthalben an gem. Weg. GH frei-ledig-eigen. Pflege Thaur.
- 1771** Elisabeth Isser, verheiratet mit dem Schuhmachermeister Dominikus Niederhauser, übernimmt laut Vermögensverteilung vom 20.4.1771, fol. 448, nach ihrer Base Elisabeth Isser, die in zweiter Ehe mit dem Witwer Peter Keil verheiratet war, eine Behausung usw.
- 1769** Peter Keil, Salzbergarbeiter, erhält nach seiner Ehewirtin Elisabeth Isser laut Abhandlung vom 2.9.1769, fol. 624, eine Behausung usw. zum Genuss. Zu dieser Behausung gehören zwei Kuhgrasrechte auf der Thaurer Alm. Rauterben: Bruder Andreas Isser, gewesener Pfannhausarbeiter, verheiratet mit Elisabeth Giner, beide selig, laut Abhandlung vom 13.7.1708; Bruder Johann Isser, gewesener Bauer, verheiratet mit Ursula Kerscher, eine noch lebende Tochter namens Margaret Isser, verheiratet mit Anton Klotz (Schreuter), Trueferischer Bestandsmann, krank und bettlägerig; Bruder Franz Isser (Radi), gewesener Salzberghutmann, †, diesbezügliche Abhandlung war am 13.10.1740, war mit Barbara Feichtner verheiratet, drei Kinder: Georg Isser, Josef Isser, Anna Isser, ist ohne Kinder verstorben; Georg Isser (Bogner) war in erster Ehe mit Katharina Pirchner (Thåler) verheiratet, deren Sohn Jakob Isser; und in zweiter Ehe mit Katharina Wopfner, eine Tochter namens Katharina Isser, verheiratet mit Michael Lergetbohrer (Ludl Sepp); Josef Isser, verheiratet mit Maria Prunnhuber, Tochter Elisabeth Isser, verheiratet mit Dominikus Niederhauser, Anna Isser, verstorben, war mit Jakob Girtler (Radi) verheiratet. Schwester Maria Isser, verheiratet mit Sebastian Feichtner (Judn), eine Tochter namens Maria Feichtner, war verheiratet mit dem verstorbenen Johann Holzhammer, Wirt in Absam, deren fünf hinterlassene Kinder heißen: Andreas Holzhammer, hochfürstl. salzburgischer Hartschier (Leibtrabant); Johann Holzhammer, Josef Holzhammer, war Schneidermeister in Salzburg, eine hinterlassene Tochter; Math. Holzhammer, Sattlergeselle in Ungarn und Maria Kleopha Holzhammer, verheiratet mit dem Purnerwirt Franz Anton Egger; Witwer Peter Keil, k. k. Salzbergarbeiter.
- 1708** Elisabeth Isser, verheiratet mit dem Wirt Oswald Kössler, erhält laut Vertrag vom 13.7.1708, fol. 178, nach ihrem Vater Andreas Isser, Pfannhausaufschaffer, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Johann Isser, Franz Isser, beide in Thaur; Maria Isser, verheiratet mit Franz Gstirner. Zu diesem Hof gehören zwei Kuhgrasrechte auf der Thaurer Alm.
- 1681** Andreas Isser, Pfannhauschirger, kauft von Maria Giner, Tochter der Eheleute Gallus Giner und Barbara Purner, laut Kaufbrief vom 7.4.1681, fol. 4 und fol. 6, 40/67, eine

- Behausung usw. Behausung stößt allenthalben an die gem. Wege und Gassen. GH freiledig-eigen.
- 1679** Maria Giner (ihre Eltern sind Gallus Giner und Barbara Purner) erhält nach dem Ableben ihrer Geschwister Peter Gaisreiter und Helena Gaisreiter, beide 1679 verstorben, laut Vergleich vom 30.10.1679, laut Vfb. 2.2.1680, fol. 54, 40/63, eine Behausung usw.
- 1667** Peter Gaisreiter und Helena Gaisreiter erhalten vermutlich nach dem 1667 verstorbenen Kaspar Rott eine Behausung usw.
- 1653** Kaspar Rott ist als Inhaber des Angers zwischen Fröschl und Gschlössler laut Eintrag vom 11.5.1653, fol. 89, 40/45, erwähnt.
- 1624** Kaspar Rott gibt laut Eintrag vom 19.5.1624, fol. 154, 40/34, seine Behausung, die allenthalben an gem. Wege stößt, zum Fürpfand.
- 1624** Kaspar Rott, seine Mutter heißt Anna Schiechl, erwirbt laut Vfb. 1615-1617, fol. 163, 40/26, von den Pompergerischen Geschwistern laut Kaufbrief vom 4.2.1624, fol. 108, 40/34, eine Behausung usw. Behausung stößt allenthalben an gem. Weg. GH freiledig-eigen. Der Pfarrkirche Thaur sind zum ewigen Licht 1 fl, dem „Almosen“ 2 kr und der Schlosskirche 6 kr ewiger Zins zu reichen.
- 1623** Pompergerische Geschwister erhalten am 16.3.1623 laut Vfb. 4.2.1624, fol. 108, 40/34, nach ihrem Vetter Andreas Gschwankner eine Behausung usw.
- 1617** Andreas Gschwankner, derzeit verheiratet mit Magdalena Rott, ist laut Testament vom 25.6.1617, fol. 300, Inhaber dieser Behausung. Behausung grenzt allenthalben an gem. Landstraße und Gassen. GH freiledig-eigen. Andreas Gschwankner war in erster Ehe mit Katharina Garzner verheiratet laut Abhandlung vom 14.4.1616, fol. 78, 40/26.
- 1615** Getreidebeschreibung: Andreas Gschwankner; Personen 3; 16 Star Weizen; Star 26 Roggen; 4 Star Gersten; 1 Star Saatgut.
- 1613** Andreas Gschwankner ist laut Tir. Geschichtsquellen Nr. 39, Nr. 415 1613 III 25, Gerichtsgeschworener in Thaur.
- 1601** Andreas Gschwankner und Sebastian Giner sind laut Vfb. 1601, fol. 49, Nr. 40/6, Gerichtsgeschworene, Johann Reinisch ist Gerichtsschreiber.
- 15..** vermutlich Andreas Gschwankner.

(20) Luxer, Russn Tonl

Dörferstraße 6, 25/129/730, Bp. 90, Kat. Nr. 637/508 A, B, GBEZ. 83, 84, 85 II.

In diesem Namen steckt vermutlich der Heiligenname Lukas, wie ein Eintrag aus dem Jahr 1356 lautend „auf St. Lux Tag“ nahelegt.

2002 Stefan Saurwein.

1983 Die Witwe Christine Saurwein, geb. Höpperger, die mit dem am 3.1.1997 verstorbenen Jakob Saurwein verheiratet war, ist Eigentümerin. Hinterlassene Kinder: Gabriele Saurwein, verheiratet mit Wolfgang Baumgartner; Stefan Saurwein. Weichende Geschwister: Martha Höpperger, verheiratet mit Hermann Pirchner, Kinder: Mag. Gerhard Pirchner und Markus Pirchner; Anna Höpperger, verheiratete Brix, Kinder: Julia und Annette Brix; Maria Höpperger, verheiratete Schuster, Kinder: Christian Schuster und Florian Schuster.

- 1950** Anna Höpperger, geb. Unsinn (1911 – 2001), verheiratet mit dem Tischlermeister Anton Höpperger (1906 – 1983), ist laut Vertrag vom 9.3.1950 Eigentümerin. Der weichende Bruder Dr. Franz Ursinn ist mit Trautl Schindl in Absam verheiratet.
- 1937** Die Witwe Maria Unsinn, geb. Giner (1884 – 1961), erhält von ihrem Ehegatten Franz Unsinn (1870 – 1940) laut Übergabevertrag vom 10.1.1937 dieses Anwesen. Hinterlassene Kinder: Anna Unsinn und Dr. Franz Ursinn.
- 1907** Franz Unsinn, verheiratet mit Maria Giner (Biechl), kauft am 24.7.1907 eine Behausung usw.
- 1904** Josef Reischer und Maria Reischer, geb. Matt, kaufen laut Vertrag vom 9.6.1904 eine Behausung usw.
GBAPR., 1901, Post 25: Maria Plank, geb. Norz, Hnr. 25.
- 1892** Maria Plank, geb. Norz, verheiratet mit dem Tischler Josef Plank, erwirbt laut Kaufbrief vom 8.11.1892, fol. 413, von Michael Schacht, vulgo Ziegeler, eine Behausung usw.
- 1860** Michael Schacht, geb. 1828, Totengräber, verheiratet mit Barbara Meixner aus Vögelsberg, übernimmt von seinem Vater Franz Schacht, gewesener Hausierhändler in Thaur, laut Übergabevertrag vom 19.8.1860, fol. 666, eine Behausung usw. Kinder: Maria Schacht, Magd; Anna Schacht, Josef Schacht, geb. 1870, jetzt in Hnr. 108 (Kässn), Aloisia Schacht, verheiratete Brunner in Sterzing.
- 1856** Franz Schacht, Bauer, Hnr. 25.
- 1833** Franz Schacht erwirbt aus der Versteigerung vom 28.5.1833, verfacht am 22.7.1833, fol. 561, von Dorathea Lechner, geb. Nanoni, Witwe nach Josef Lechner, eine Behausung usw..
- 1826** Josef Lechner, k. k. Buchhalter in Innsbruck, erwirbt am 17.4.1826, fol. 308, von dem Salzbergarbeiter Johann Lamparter eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Josef Gaisreiter (Purner-schus-ter) und an Käufer selbst 2. Alois Egger, jetzt Romed Egger 3. Jakob Biechl (Grundstück) 4. gem. Landstraße. GH Pfleg- und Lehenherrschaft Thaur, dieser sind 4 kr Grundteilzins, weiters 6 Star Haber, 1/2 Star Roggen; 1/2 Star Gersten usw. zu reichen.
- 1811** Johann Lamparter, Salzbergarbeiter, übernimmt laut Abhandlung vom 21.1.1811, fol. 420, nach seinem am 14.9.1810 verstorbenen Vater Jakob Lamparter, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Pechtl verheiratet war, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Josef Gaisreiter (Purnerschuster) 2. Alois Egger 3. Johann Jakob Biechliche Erben 4. gem. Landstraße. Dieser Inhaber ist berechtigt, sein Wasser vom Dorfbach in einem Rohr in den Garten zu führen und wie seit alters her zu genießen. Laut Inventar war u. a. ein Ochs im Wert von 42 fl, eine Kuh im Wert von 26 fl, eine Geiß im Wert von 2 fl und kleines Fackl im Wert von 6 fl vorhanden.
- 1803** Jakob Lamparter, verheiratet mit Maria Pechtl, erwirbt am 22.4.1803, fol. 245, von den Eheleuten Thomas Wirtenberger und Johanna Giner eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Johann Gaisreiter (Purnerschuster) 2. Alois Egger 3. Johann Jakob Biechliche Kinder 4. Dorf- und Feldweg. GH Pflege Thaur, dieser sind 8 kr Teilzins und 4 kr Grundzins zu geben. Weiters sind an Vogteizins 6 Star Haber, 1/2 Star Roggen und 1/2 Star Gersten zu reichen, die 3 kleinen Steuern betragen 19 kr und zum dritten Jahr sind 3 Schafpfennig fällig; vom Garten ist dem St. Ulrichhof der gewöhnliche Feldzechent zu geben, am Kirchweihabend reicht man 1 Laib Oblatenbrot. Der Inhaber ist berechtigt, sein Wasser vom Dorfbach in einem Rohr in den Garten zu führen und wie von alters her zu genießen.
- 1798** Thomas Wirtenberger, Salzbergarbeiter, und Johanna Giner erwerben aus der Gantmasse des Florian Feichtner bei der am 30.3.1798 abgehaltenen Versteigerung als

- Meistbieter laut Kaufbrief vom 15.9.1798, verfacht am 1799, fol. 239, eine Behausung usw. um 1 800 fl. Behausung grenzt an: 1. Johann Gaisreiter (Purnerschuster) 2. Alois Egger 3. Johann Jakob Biechliche Kinder 4. gem. Dorf- und Feldweg. GH Pflege Thaur, Abgaben siehe oben. Dieser Inhaber ist berechtigt, sein Wasserwasser vom Dorfbach in einem Rohr in den Garten zu führen und wie von alters her zu genießen.
- 1779** Florian Feichtner, verheiratet mit Maria Egger, erhält laut Abhandlung vom 30.6.1779, fol. 480, nach seinem Vater Georg Feichtner, der war mit der schon verstorbenen Anna Magerl verheiratet, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Romed Feichtner, Josef Feichtner, Math. Feichtner, Maria Feichtner, verheiratet mit Josef Jaufentaler; Anna Feichtner, ledig. Behausung grenzt an: 1. Christof Gaisreiter (Purnerschuster) 2. Franz Egger 3. Georg Biechl 4. gem. Landstraße. Dieser Inhaber ist berechtigt, sein Wasserwasser vom Dorfbach in einem Rohr in den Garten zu führen und wie von alters her zu genießen.
- 1776** Kat. Nr. 508, Hnr. 730, Georg Feichtner. Behausung grenzt an: 1. Christof Gaisreiter (Purnerschuster) 2. Franz Egger 3. Johann Jaufentaler 4. gem. Straße. GH Pflege Thaur.
- 1742** Georg Feichtner, ledig, kauft in Anwesenheit seines Vaters Andreas Feichtner von Peter Muessack, Sohn des verstorbenen Johann Muessack und dessen zweiter Ehewirtin, der Witwe Maria Kornprobst, laut Kaufbrief vom 12.8.1742, fol. 429, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Georg Gaisreiter (Purnerschuster) 2. Maria Unterstrasser 3. Franz Biechl 4. gem. Landstraße. GH Pflege Thaur.
- 1742** Peter Muessack erhält laut Abhandlung vom 8.7.1742, fol. 394, nach seinem Vater Johann Muessack, der in erster Ehe mit Ursula Mark verheiratet war, ein Kammerland als eine Behausung beim Rumergatter usw. Vier hinterlassene Kinder: Anton Muessack zu Wilten; Simon Muessack, vogtbar; Anna Muessack und Magdalena Muessack, beide ledig. Aus der zweiten Ehe mit der Witwe Maria Kornprobst stammt Peter Muessack, ihre Eltern heißen Sebastian Kornprobst und Gertraud Ralling. Dieser Inhaber ist berechtigt, sein Wasserwasser vom Dorfbach in einem Rohr in den Garten zu führen und wie von alters her zu genießen.
- 1719** Johann Muessack, derzeit auf Garzann, kauft am 14.3.1719, fol. 99, von Severin Brugger eine Behausung unten im Dorf beim Rumergatter. Behausung grenzt an: 1. Georg Gaisreiter (Purnerschuster) 2. Michael Unterstrasser 3. Anton Biechl 4. gem. Landstraße. GH Pflege Thaur, Abgaben siehe oben. Dieser Inhaber ist berechtigt, sein Wasserwasser vom Dorfbach in einem Rohr in den Garten zu führen und wie von alters her zu genießen.
- 1714** Severin Brugger erhält nach seinen verstorbenen Eltern Katharina Hebenstein und Sebastian Brugger, väterliches und mütterliches Vermögen laut Abhandlung vom 13.4.1714, fol. 100. Weichende Geschwister: Sebastian Brugger, Franz Brugger, Margaret Brugger, Rosina Brugger und Anna Brugger, alle vogtbar und ledig; Franz Brugger, Kunstmaler, hat als Erbteil die Kosten für seine Ausbildung erhalten. Dieser Inhaber ist berechtigt, sein Wasserwasser vom Dorfbach in einem Rohr in den Garten zu führen und wie von alters her zu genießen. GH Pflege Thaur, Abgaben siehe oben.
- 1696** Sebastian Brugger, Gerichtsdienner, und Ehewirtin Katharina Hebenstein geben laut Eintrag vom 5.5.1696, fol. 26, 40/79, ihre von Josef Narr tauschweise erworbene Behausung beim Rumergatter zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Veit Gaisreiter (Purnerschuster) 2. Georg Unterstrasser 3. Anton Biechl 4. gem. Landstraße. GH Pflege Thaur.
- 1696** Sebastian Brugger, Gerichtsdienner, und Ehewirtin Katharina Hebenstein erwerben laut Kaufbrief vom 5.5.1696, fol. 115, 40/80, von Josef Narr ein halbes Kammerland mit Behausung usw. GH Pflege Thaur.
- 1696** Josef Narr hat von Bartholomäus Lex diese Behausung wieder zurückgekauft.

- 1696** Bartholomäus Lex erwirbt laut Tauschvertrag vom 20.2.1696, fol. 6, 40/79, vom Schneidermeister Josef Narr eine Behausung mit Stadel, Stall, Garten und Peunten, alles unten im Dorf beim Rumergatter gelegen. Behausung grenzt an: 1. Veit Gaisreiter (Purnerschuster) 2. Georg Unterstrasser 3. Anton Biechl 4. gem. Landstraße. GH Pflege Thaur, Abgaben und Zinse siehe oben. Der Verkäufer hat sich die Losung (Rückkaufrecht) vorbehalten.
- 1688** Josef Narr, Schneidermeister, erhält nach seinem 1688 verstorbenen Vater Math. Narr, Schneider, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Müller verheiratet war, laut Vertrag vom 1.7.1688, laut Vfb. 1696, fol. 6, 40/79, und laut Eintrag vom 7.9.1702, fol. 451, ein Kammerland mit Behausung usw. Weitere Kinder: Johann Narr, Maria Narr, Anna Narr. Am 7.9.1702, fol. 451, verkauft die Witwe Maria Müller das am 1.7.1668, laut Vfb. 1696, fol. 6, erhaltene halbe Kammerland dem Johann Tartscher.
- 16..** Math. Narr, Schneider, ist verheiratet mit Maria Müller.
- 1668** Martin Rott, sein Bruder Georg Rott ist schon seit Jahren verschollen, sein Gerhab ist der Metzger Johann Dorfner, erhält vermutlich laut Abhandlung vom 13.10.1668 laut Vfb. 1675, fol. 39, 40/60, dieses Anwesen.
- 1659** Gertraud Staud, wiederverheiratet mit dem 1664 verstorbenen Johann Huter, ihr Anweiser ist Andreas Müller, gibt die nach Alexander Rott erhaltene Behausung laut Eintrag vom 4.5.1659, fol. 24, Nr. 40/53, Nr. 2, mit Zustimmung des Anweisers ihrer Kinder zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Georg Gaisreiter (Purnerschuster) 2. Math. Unterstrasser 3. Philipp Jaufentaler 4. Maria Giner (Jäggler) und gem. Feldweg. GH Pflege Thaur.
- 16..** vermutlich Gertraud Staud, Witwe nach Alexander Rott.
- 1643** Alexander Rott, verheiratet mit Gertraud Staud, gibt laut Eintrag vom 4.5.1659, fol. 24, Nr. 40/53, Nr. 2, seine Behausung und ein Kammerland mit Zustimmung der Pflege Thaur zum Fürpfand. Als Kinder sind Georg Rott und Martin Rott genannt.
- 1631** Stefan Rott ist laut Vfb. vom 13.3.1631, fol. 163, 40/38, als Zeuge aufgetreten, er ist 64 Jahre alt.
- 1621** Stefan Rott gibt laut Eintrag vom 7.2.1621, fol. 42, 40/30, die von Christian Grillinger erworbene Behausung zum Fürpfand. GH Pflege Thaur.
- 1615** Getreidebeschreibung: Stefan Rott, Personen 7; 2 Star Weizen; 2 Star Roggen; 8 Star Gersten; 6 Star Saatgut.
- 1615** Stefan Rott gibt laut Eintrag vom 8.12.1615, fol. 12, seine Behausung zum Fürpfand. GH Pflege Thaur, ohne Grenzangabe.
- 1614** Stefan Rott gibt laut Eintrag vom 16.10.1614, fol. 238, 40/24, seine vom Christian Grillinger erworbene Behausung zum Fürpfand.
- 1604** Stefan Rott gibt laut Eintrag vom 23.5.1604, fol. 82, 40/12, das von Christian Grillinger erhaltene Kammerland zum Fürpfand. Am 11.11.1605, fol. 158, 40/14, bekennt Ursula Zechner, Witwe nach Christian Grillinger, dass sie von Stefan Rott als Käufer des Grillinger Guts den Betrag von 80 fl erhalten hat.
- 1604** Stefan Rott ist laut Eintrag vom 4.3.1604, fol. 10, 40/12, gerichtlich bestellter Vormund der Kinder der verstorbenen Eheleute Christian Grillinger und dessen erster Ehefrau Dorathea Fest, 1590 verstorben. Sie sind als Inhaber dieses Anwesens erwähnt. Der Sohn Johann Grillinger ist unbekanntes Aufenthalts und man weiß nicht, ob er noch am Leben ist; der zweite Sohn Georg Grillinger ist unweltläufig und daher nicht vogtbar. Auf Grund dieser Umstände hat dann der Gerhab diesen Besitz übernommen. Der verstorbene Christian Grillinger war laut Eintrag vom 4.3.1604, fol. 10, 40/12, in zweiter Ehe mit der nunmehrigen Witwe Ursula Zechner verheiratet, aus dieser Ehe stammen keine Nachkommen.

- 1596** Christian Grillinger ist laut Eintrag vom 3.3.1596, fol. 63, 40/2, als Zeuge erwähnt.
Am 23.9.1590, fol. 116, 40/1, findet die Abhandlung nach seiner erste Ehwirtin Dorathea Fest statt. Sie hinterlässt zwei Kinder namens Johann Grillinger und Georg Grillinger, Gerhab dieser Kinder ist Stefan Rott, der spätere Inhaber dieser Behausung. Die Abhandlung nach seiner letzten Ehwirtin Ursula Zechner ist am 4.3.1604, fol. 10, 40/12.
- 1583** Christian Grillinger zinst laut Urbar Thaur, von einem Kammerland, das von Thomas Weißkopf herrührt.

(21) Appler

Dörferstraße 8, 28/138/733, Bp. 93, Kat. Nr. 1341/1019 A, B, GBEZ. 19 I, 88, 89 II.

Appler ist ein in der Umgebung von Innsbruck verbreiteter Familienname. Er ist aus dem Taufnamen Albrecht entstanden.

- 2002** Romed Appler und Anna Appler, geb. Niederhauser. Kinder: Romed Appler, verheiratet mit Maria Lechleitner; Martin Appler, verheiratet mit Angelika Pirchner; Johann Appler, verheiratet mit Loni Wach in Arzl.
- 1960** Romed Appler, verheiratet mit Anna Niederhauser, erhält laut Vertrag vom 10.2.1960 eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Marianna Appler, verheiratet mit Romed Giner (Stanis); Franz Appler, 2002 verstorben, war verheiratet mit Maria Plank in Rum; Anton Appler, †, war verheiratet mit Maria Kasseroler in Rum; Josef Appler, 1964 verstorben, war verheiratet mit Aloisia Posch, deren Tochter Maria Appler; Karolina Schaller, geb. Appler und Theresia Appler, verheiratet mit Rudolf Ecker, verstorben.
- 1937** Die Witwe Anna Appler, geb. Pflanzner, und deren Kinder Marianne Appler, Franz Appler, Romed Appler, Anton Appler, Josef Appler, Karolina Appler und Theresia Appler erhalten dieses Anwesen mit dem Vorbehalt, dass der mj. Anerbe Romed Appler jederzeit sein Anerbenrecht geltend machen kann.
- 1913** Romed Appler, geb. 1887, verheiratet mit Anna Appler, geb. Pflanzner, übernimmt laut Vertrag vom 20.1.1913/177 nach seinem Vater Romed Appler, der mit der nunmehrigen Witwe Theresia Appler, geb. Kampfll aus Rum, verheiratet war, eine Behausung usw. Weichende Geschwister Alois Appler, geb. 1890; Johann Appler, Maria Hochenburger, geb. Appler, geb. 1889; Anna Appler, geb. 1898, später verheiratet mit Alois Deiser; und Karolina Angermair, geb. Appler, geb. 1899; erhalten ein väterliches Erbgeld von 600 Kronen.
GBAPR., 1901, Post 28: Romed Appler, Hnr. 28.
- 1865** Romed Appler übernimmt als einziger Sohn laut Einantwortung vom 16.1.1865, fol. 203, nach seinem am 13.10.1864 verstorbenen Vater Romed Appler, der mit der nunmehrigen Witwe Magdalena Müssigang verheiratet war, eine Behausung usw. Genannte Witwe verheiratet sich 1865 wieder mit Anton Peer aus Steinach.
- 1856** Romed Appler, Bauer, Hnr. 28.
- 1851** Romed Appler, geb. 1817, übernimmt nach seinem am 29.12.1850 verstorbenen Vater Josef Appler, Bauer und provisorischer Salzbergarbeiter, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Riedmüller verheiratet war, der lebenslanger Fruchtgenuss eingeräumt wurde, laut Einantwortung vom 3.4.1851, fol. 235, 548 und 553, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Franz Appler, Anna Appler, Maria Appler und Jakob Appler.
- 1810** Josef Appler, Salzbergarbeiter, kauft am 26.1.1810, fol. 3, von seinem Vater Johann Appler, Zimmermeister, eine Behausung usw. GH frei-ledig-eigen.

- 1797** Johann Appler der Jüngere, Salzbergarbeiter, kauft am 12.5.1797, fol. 58, von den Eheleuten Kassian Grubhofer und Anna Spöttl aus Absam eine Behausung usw.
- 1796** Kassian Grubhofer und Anna Spöttl erwerben laut Kaufbrief vom 6.2.1796, fol. 206, von den Kindern der verstorbenen Eheleute Franz Jaufentaler und Magdalena Pomperger namens Josef Jaufen-taler und Anna Jaufentaler eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Josef Recheis (Pomperger) und gem. Gasse 2. Johann Jaufentaler (Lippn) 3. Michael Felder (Jäggler) 4. Dorfweg. GH frei-ledig-eigen.
- 1789** die mj. Kinder Josef Jaufentaler, 10, Theresia Jaufentaler, 15 und Anna Jaufentaler, 7 Jahre alt erhalten nach ihrem am 22.3.1789 verstorbenen Vater Franz Jaufentaler, Bauer, der seit 1767 mit der nunmehrigen Witwe Magdalena Jaufentaler, geb. Pomperger, verheiratet war, laut Vertrag vom 15.7.1789, fol. 687, eine Behausung usw. Der Mutter wurde lebenslang das Genussrecht eingeräumt. Behausung grenzt an: 1. Josef Recheis (Pomperger) und gem. Weg 2. Johann Jaufentaler (Lippn) 3. Michael Felderer (Jäggler) 4. gem. Straße. GH frei-ledig-eigen.
- 1776** Kat. Nr. 1019, Hnr. 733, Franz Jaufentaler. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Johann Jau-fentaler (Lippn) 3. Michael Felder (Jäggler) 4. gem. Gasse. GH frei-ledig-eigen.
- 1765** Franz Jaufentaler erwirbt von seinem Vater Franz Jaufentaler laut Kaufbrief vom 5.7.1765, fol. 165, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Michael Pomperger (Pomperger) und gem. Gasse 2. Johann Jaufentaler (Lippn) 3. Michael Felder (Jäggler) 4. Dörferstraße. GH frei-ledig-eigen.
- 1713** Franz Jaufentaler übernimmt nach seinem Vater Balthasar Jaufentaler, Bauer, der in zweiter Ehe mit der nunmehrigen Witwe Maria Kössler verheiratet war, laut Abteilungsvertrag vom 24.11.1713, fol. 301, eine Behausung usw. Der Verstorbene war in erster Ehe seit 1679 mit Ursula Argwein verheiratet, aus dieser Ehe stammen vier Kinder namens Franz Jaufentaler, 17 Jahre alt, Maria Jaufentaler, Elisabeth Jaufentaler und Afra Jaufentaler; die Kinder aus zweiter Ehe heißen Agnes Jaufentaler, 6, und Johann Jaufentaler, 8 Jahre alt. GH frei-ledig-eigen.
- 1689** Balthasar Jaufentaler übernimmt nach seinem Vater Philipp Jaufentaler, der mit Elisabeth Giner verheiratet war, am 1.6.1689 laut Eintrag im Vfb. 1699, fol. 369 und fol. 384, eine Behausung usw. Weichende Schwester Rosina Jaufentaler ist mit Franz Gatterer verheiratet.
- 1653** Philipp Jaufentaler, verheiratet mit Elisabeth Giner, gibt seine Behausung laut Eintrag vom 2.3.1653, fol. 34, 40/46, zum Fürpfand: Behausung grenzt an: 1. Feldgassen (Loretoweg) 2. Katharina Plank (Lippn) 3. Maria Giner (Jäggler) 4. gem. Gasse. GH frei-ledig-eigen.
- 1644** Philipp Jaufentaler übernimmt nach seiner verstorbenen Ehewirtin Maria Rott laut Abhandlung vom 9.3.1644, fol. 306, 40/41, eine Behausung usw. Erbberechtigt sind auch die Kinder der verstorbenen Eheleute Christina Rott, Schwester der Verstorbenen, und Christian Giner, Gastgeb, namens Sebastian Giner, Ursula Giner und Maria Giner.
- 1642** Maria Rott und Philipp Jaufentaler erhalten von ihrem Vater und Schwiegervater Abraham Rott am 28.1.1642 laut Vfb. 1644, fol. 307, 40/41, dieses Anwesen.
- 1622** Abraham Rott ist nördlicher Anrainer vom Lippn (Gallus Plank) laut Vfb. 1622, fol. 309, 40/30.
- 1615** Getreidebeschreibung: Abraham Rott; Personen 6; 12 Star Weizen; 12 Star Roggen; 16 Gersten; 12 Star Saatgut.
- 1615** Abraham Rott, verheiratet mit Maria Hamerl, ihre Schwester heißt Anna Hamerl, gibt laut Vfb. 27.6.1615, fol. 193, 40/25, und laut Vfb. 1609, fol. 35, Nr. 40/20, seine

- Behausung zum Fürpfand, diese grenzt an: 1. gem. Dorfgasse 2. Gallus Plank (Lipn) 3. Sebastian Giner (Jäggler) 4. Dorfgassen. GH frei-ledig-eigen.
- 1605** Abraham Rott gibt laut Vfb. 1604/5, fol. 296, 40/12, seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. gem. Feldweg (Loretoweg) 2. Peter Huber (Lipn) 3. Sebastian Giner (Jäggler) 4. gem. Landstraße. GH frei-ledig-eigen.
- 1603** Abraham Rott gibt laut Eintrag vom 8.3.1603, fol. 90, seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Dorfgasse 2. Lamprecht Posch (Lipn) 3. Sebastian Giner (Jäggler) 4. gem. Landstraße und Dorfstraße. GH frei-ledig-eigen.
- 1602** Abraham Rott wird laut Vfb. 1602, fol. 109, 40/6, als Gewalthaber entlassen.
- 1596** Abraham Rott gibt laut Eintrag im Vfb. 1596, fol. 360, 40/2, seine Behausung zum Fürpfand, diese grenzt an: 1. Georg Rotts Witwe (Pomperger) 4. gem. Straße. GH frei-ledig-eigen.

(22) Frech

Dörferstraße 9, 24/-/, Bp. 89, Kat. Nr. 1729/534, GBEZ. 16 I.

Frech: mhd. vrech „kühn, keck, verwegen, lebhaft“. Der 1842 beim Schott eingeherrlichtete Johann Frech ist der Stammvater dieser Sippe.

2002 Romed Frech und Iris Frech, geb. Tamanini.

1980 Romed Frech, verheiratet mit Iris Tamanini, erhält laut Einantwortung vom 9.1.1980 dieses Anwesen. Weichende Geschwister: Maria Frech, verheiratet mit Franz Haider; Josef Frech, verheiratet mit Barbara Saurwein.

1949 Josef Frech (1916 – 1978), Tischlermeister, verheiratet mit Maria Frech, geb. Puelacher, erwirbt laut Einantwortung vom 12.8.1949 eine Behausung usw. Weichende Geschwister: **Franz Frech**, verheiratet mit Antonia Puelacher, Kinder: Karl Frech, verheiratet mit Christine Giner (Biechl); Dr. Rudolf Frech, verheiratet mit Christine Pflanzner (Geiger); DI Herbert Frech, verh. mit Monika Happ; Maria **Frech**, verheiratet mit Konrad Norz (Michler); **Johann Frech**, verheiratet mit Steffi Frech in Natters.

1909 Josef Frech (1881 – 1949), Tischlermeister, verheiratet mit Anna Frech, geb. Grubhofer (1886 – 1963), übernimmt von seinen Geschwistern laut Einantwortung vom 2.8.1909/868 eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Johann Frech, Maria Frech (1880 – 1913), verheiratet mit Eduard Müssigang, und Karolina Frech, verheiratet mit Johann Deiser (Pfuner).

GBAPR., 1901, Post 24: Josef Frech, Johann Frech, Maria Frech und Karolina Frech, vulgo
Hnr. 24 Schott,

1889 Josef Frech, Johann Frech, Maria Frech und Karolina Frech erhalten nach ihrem am 22.2.1889 verstorbenen Vater Romed Frech, der mit der jetzigen Witwe Anna Frech, geb. Recheis, verheiratet war, laut Einantwortung vom 1.6.1889, fol. 415, eine Behausung usw. Der Witwe wurde das Genussrecht eingeräumt. An Fahrnissen waren vorhanden: 1 Kuh im Wert von 40 fl, ein Kalb im Wert von 1fl, ein Wagen und ein Pflug im Wert von 12 fl und Handwerkgerätschaften im Wert von 5 fl.

1881 Romed Frech, verheiratet mit Anna Recheis, erwirbt laut Kaufbrief vom 12.9.1881, fol. 487, von der Witwe Magdalena Öttl, geb. Reinhart, eine Behausung usw.

- 1876** Die Witwe Magdalena Öttl, geb. Reinhart, übernimmt nach ihrem am 3.11.1876 verstorbenen Ehemann Alois Öttl laut Einantwortung. vom 29.12.1876, verfacht am 7.7.1877, fol. 384 a, eine Behausung usw.
- 1861** Alois Öttl übernimmt laut Übergabevertrag vom 13.10.1861, fol. 739, gegen lebenslange Versorgung des Vaters Sebastian Öttl eine Behausung usw. Seine Schwester Maria Öttl, Ehegattin des Bäckermeisters Gottfried Faistenberger in Hall, erhält nach dem Ableben des Vaters 175 fl.
- 1856** Sebastian Öttl, Bauer, Hnr. 24.
- 1831** Sebastian Öttl übernimmt laut Abhandlung vom 11.7.1831, fol. 96, nach seiner am 22.6.1831 im Alter von 75 Jahren verstorbenen Mutter Walburga Öttl, geb. Egger, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Lochwirt 2. Dörferstraße 4. an Schießstand und Zielerhütte. Weichende Geschwister: Romed Öttl, Salzbergarbeiter; Josef Öttl, Bäckergeselle in Innsbruck; Elisabeth Öttl, ledig in Thaur.
- 1822** Walburga Egger (Hueter), Witwe nach dem am 19.11.1821 im 70. Lebensjahr verstorbenen Josef Öttl, pensionierter Salzbergarbeiter, erhält laut Abhandlung vom 24.5.1822, fol. 457, einen Acker und lebenslanges Genussrecht auf dem Haus. Hinterlassene Kinder: Romed Öttl, Salzbergarbeiter; Elisabeth Öttl, Johann Öttl, seit dem russischen Krieg anno 1812 vermisst; Sebastian Öttl, Maurer; Josef Öttl, Bäckergeselle in Innsbruck; Franz Öttl, Müller.
- 1799** Josef Öttl, Salzbergarbeiter, und Ehegattin Walburga Egger erwerben laut Kaufbrief vom 19.1.1799, fol. 377, von den Schwestern Maria Lamparter, verheiratet mit Johann Giner, *der freien Kunst Bildhauer*, und Anna Lamparter, ledig, eine neu erbaute Behausung. Behausung grenzt an: 1. und 4. Lamparterische Wirtsbehausung und -garten 2. Feldweg 3. Johann Stark. GH Pflege Thaur.
- 1781** Maria Strickner, Witwe nach Josef Lamparter, erhält laut Abhandlung vom 28.4.1781, fol. 378, eine neu erbaute Behausung zum lebenslangen Genuss. Hinterlassene Kinder: Maria Lamparter, 10, und Anna Lamparter, 6 Jahre. Behausung grenzt an: 1. Lamparterische Wirtsbehausung und – garten 2. Feldweg (Dörferstraße) 3. Georg Starks Erben 4. Wirtsgarten. GH Pflege Thaur.
- 1776** Josef Lamparter erhält als einen Teil des Kaufgeldes für die an Alex Schreiner verkaufte Wirtsbehausung eine vom Obristjägermeisteramt am 19.4.1776 ausgestellte Feuerstattverleihung (Genehmigung zum Hausbau) laut Vertrag vom 9.5.1776, fol. 164. Diese Behausung wurde dann im Laufe der Jahre im ehemaligen Wirtsgarten von Josef Lamparter, Schützenwirt, errichtet.

(23) Binder

(nördl. Haushälfte)

Dörferstraße 10, 33/146/754, Bp. 98/1, Holzschupfe, Gp. 158/1, 2 Baumgarten, Bp. 48/2, Wohnhaus 98/1 zur Hälfte, Kat. Nr. 826/637 B, GBEZ. 110, 111 II.

Binder bedeutet Fassbinder. Josef Lechner, der sich hier im Jahr 1905 niedergelassen hatte, war ein Bindermeister. Auch seine Nachfahren ergriffen diesen Beruf.

2002 Franz und Silvia Lechner, geb. Santer. Weichende Geschwister: Anneliese Lechner, verheiratet mit Ludwig Huber; Paula Lechner, verheiratet mit Manfred Walter; Wiltraud

Lechner, verheiratet mit Josef Lechner (Milli); Alois Lechner, Josef Lechner, verheiratet mit Cornelia Lechner.

1958 Franz Lechner senior ist ausgesiedelt und wohnt nun Dörferstraße 26.

1965 Franz Lechner, geb. am 18.11.1923, verheiratet mit Aloisia Felderer, geb. 1925, erhält laut Vertrag vom 14.4.1965/1066 nach seinem am 7.12.1964 verstorbenen Vater Josef Lechner, der in zweiter Ehe mit der nunmehrigen Witwe Anna Lechner, geb. Gamper, verheiratet war, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Marianne Lechner, verheiratet mit Leo Silberberger in Rum, Kinder: Marianne Silberberger, verstorben, Franz Silberberger; Frieda Lechner und der Stiefsohn Johann Denifle, verheiratet mit Steffi Felderer, Kinder: Franz Denifle, Margit Denifle und Maria Denifle.

1921 Josef Lechner (1880 – 1964), Bindermeister, in erster Ehe mit Anna Lechner, geb. Denifle (1883 – 1936) verheiratet, in zweiter Ehe mit Anna Lechner, geb. Gamper (1900 – 1972), erhält laut Vertrag vom 24.9.1921/603 von seinem Vater Josef Lechner, Fassbinder, vulgo Purner, eine Behausung mit Nr. 33 und Nr. 34. Weichende Geschwister: Maria Lechner beim Präscher, Peter Lechner, Bindermeister in St. Gallen; Anna Pontiller, geb. Lechner in Pradl; Franz Lechner, Bindergehilfe in Luzern; Aloisia Lechner, verheiratet mit Johann Müssigang (Präscher Richard).

1905 Josef Lechner, Fassbinder, erwirbt laut Kaufbrief vom 31.10.1905/292 einen halben Hausteil mit der Nr. 33 von Michael Berger.

1905 Michael Berger erwirbt laut Kaufbrief vom 6.10.1905 von Gertraud Feichtner einen halben Hausanteil.

GBAPR., 1901, Post 33, 629: Gertraud Feichtner, geb. Lechner, Hnr. 33.

1888 Gertraud Feichtner, geb. Lechner, übernimmt vom Salzbergarbeiter Romed Lechner eine Behausung mit Zugehör laut Kaufbrief vom 19.1.1888, fol. 32.

1883 Romed Lechner erhält als einziger Sohn laut Einantwortung vom 15.1.1883, verfacht am 20.2.1884, fol. 99, nach seiner am 28.11.1882 verstorbenen Mutter Anna Lechner, eine halbe Behausung usw.

1881 Anna Lechner kauft am 31.12.1881, verfacht am 1882, fol. 4, eine halbe Behausung von Johann Deiser.

1876 Johann Deiser übernimmt laut Einantwortung vom 29.9.1876, verfacht am 21.11.1876, fol. 602, nach seiner am 3.8.1876 verstorbenen Mutter Maria Deiser, geb. Lechner, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Johann Deiser, Anna Deiser, verheiratete Weber in Thaur, Katharina Deiser, Josefa Deiser und ihre außereheliche Tochter Maria Lechner. Dem Witwer Kassian Deiser wurde lebenslang der Fruchtgenuss eingeräumt.

1863 Maria Lechner, verheiratet mit Kassian Deiser, erwirbt laut Kaufbrief 24.1.1863, fol. 69, eine Behausung usw. von ihrer Mutter Witwe Genovefa Lechner, geb. Öttl.

1856 Peter Lechners Erben, Bauer, Hnr. 33.

1834 Witwe Genovefa Lechner, geb. Öttl, erwirbt laut Kaufbrief vom 13.12.1834, fol. 954, von Alois Lechner, Salzbergarbeiter, eine Behausung usw. Ganze Behausung grenzt an: 1. Anton Starks Witwe 2. und 3. Romed Schott 4. Dörferstraße.

1817 Alois Lechner, Salzbergarbeiter, erwirbt laut Kaufbrief vom 6.7.1817, fol. 75, Nr. 40/212, eine Behausung usw. von Thomas Sailer. Ganze Behausung grenzt an: 1. Anton Starks Witwe 2. und 3. Romed Schott 4. gem. Weg, Dörferstraße.

1813 Thomas Sailer erwirbt die am 13.4. und 12.5.1813 versteigerte Behausung samt Früh- und Baumgarten laut Vfb. 1817, fol. 74. Diese halbe Behausung rührt von der im Jahr 1811 verstorbenen Katharina Kerscher her. Behausung grenzt an: 1. Anton Starks Witwe. 2. Romed Schott (Schott).

1806 Katharina Kerscher ist laut Abhandlung vom 1.8.1806, fol. 659 und laut Vfb. 1817, fol. 74, Alleininhaberin dieser Behausung.

- 1804** Maria Kerscher, Lorenz Kerscher und Katharina Kerscher besitzen gemeinschaftlich eine Behausung usw.
- 1776** Kat. Nr. 637, Hnr. 754, Behausung Kerscherische vier Geschwister. Behausung grenzt an: 1. Michael Höpperger (Plank) 2. Georg Höpperger (Beseler) 3. Michael Schott 4. gem. Straße. GH frei-ledig-eigen. Dem jeweiligen Inhaber des Schotthofes sind von der Dunglege vor dem Haus 4 kr Zins zu geben.
- 1760** Die Kinder des Jakob Kerscher besitzen nur mehr eine Hälfte ihres Anwesens, die andere Hälfte mit zwei Holzteilen hat laut Kaufbrief vom 18.5.1760, fol. 206, Ignaz Stark erworben. Behausung grenzt an: 1. Georg Höpperger (Plank) 2. Georg Höpperger's Kinder aus erster Ehe 3. Michael Schott 4. Dörfstraße, gem. Gasse.
- 1753** Die mj. Kinder Lorenz Kerscher, 15, Maria Kerscher, 18, Katharina Kerscher, 11, und Anna Kerscher, 8 Jahre alt, erhalten nach ihrer Mutter Maria Angerer laut Abhandlung vom 7.5.1753, fol. 279, eine Behausung usw. Der Vater und Witwer Jakob Kerscher erhält die Behausung usw. jeweils nur für ein Jahr genussweise. Behausung grenzt an: 1. Georg Höpperger (Plank) 2. Höpperger's Kinder 3. Ägidius Moser (Schott) 4. gem. Weg.
- 1750** Jakob Kerscher und Ehegattin Maria Angerer, gewesene Stanglwirtsleute, erhalten von Georg Höpperger laut Tauschvertrag vom 5.4.1750, fol. 190 und 191, eine Behausung usw. im Unterdorf. Behausung grenzt an: 1. Georg Höpperger selbst (Plank) 2. Georg Höpperger's Kinder 3. Ägidius Moser'sche Eheleute (Schott) 4. gem. Landstraße.
- 1741** Georg Höpperger kauft am 15.5.1741, fol. 777, von den Erben des im Jahr 1740 verstorbenen Jakob Schmalzl eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Georg Höpperger, Käufer selbst 2. Gertraud Schmalzl, Ehewirtin des Käufers 3. Ägidius Moser'sche Eheleute (Schott) 4. gem. Landstraße. Der Inhaber dieser Behausung hat vier Grasrechte auf der Thaurer Alm. Dem jeweiligen Inhaber des Schotthofes sind von der Dunglege vor dem Haus 4 kr Zins zu geben.
- 1740** Witwe Gertraud Schmalzl, geb. Kern, erhält nach ihrem im Jahr 1740 verstorbenen Ehegatten Jakob Schmalzl laut Abhandlung vom 15.1.1740, fol. 25, genussweise eine Behausung usw. auf 20 Jahre. Hinterlassene Kinder: Jakob Schmalzl, 10, Dominikus Schmalzl, 3 Jahre alt, Adam Schmalzl, 5 Wochen alt, Maria Schmalzl, 12, Magdalena Schmalzl, 11, Elisabeth Schmalzl, 9 und Theresia Schmalzl, 2 Jahre alt.
- 1731** Jakob Schmalzl erhält laut Vertrag vom 4.5.1731, von seinem Vater Sebastian Schmalzl, seit 1681 mit Maria Wieser verheiratet, eine Behausung usw. unten im Dorf. Weichende Geschwister: Maria Schmalzl, verheiratet mit Simon Baumgartner, Salzbergarbeiter; Gertraud Schmalzl, verheiratet mit Georg Höpperger. Behausung grenzt 1. Georg Höpperger (Plank) 2. Gertraud Schmalzl, verheiratet mit Georg Höpperger 3. Ägidius Moser'sche Eheleute (Schott) 4. Landstraße. GH frei-ledig-eigen.
- 1726** Maria Schmalzl, ledig, erhält von ihrem Vater Sebastian Schmalzl, in Anwesenheit ihres Bruders Jakob Schmalzl, laut Kaufbrief vom 4.11.1726, fol. 262, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Georg Höpperger (Plank) 2. Verkäufers Peunte 3. Eva Spieltenner (Schott).
- 1680** Sebastian Schmalzl übernimmt von seinen Eltern Michael Schmalzl, 1682 verstorben, Mairhofbestandsmann in Thaur, und Ursula Plattner laut Übergabebrief vom 22.1.1680, fol. 31, 40/63, einstandsweise eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Rosina Schmalzl, verheiratet mit Kaspar Silberlechner, Salzbergarbeiter; Pangratz Schmalzl, Georg Schmalzl zu Egelhausen im Burgfrieden Hall; Math. Schmalzl, Tischler und Michael Schmalzl, beide ledig; Elisabeth Schmalzl, verheiratet mit Georg Schiechl; Agnes Schmalzl, verheiratet mit Johann Magerl, beide in Thaur. Behausung grenzt an: 1. Benedikt Höpperger (Plank) 2. hernach genannte Peunte 3. Biechliche Erben (Schott) 4. gem. Landstraße. GH frei-ledig-eigen.

- 1677** Michael Schmalzl, verheiratet mit Ursula Schmalzl, ist westlicher Anrainer vom Plank (Benedikt Höpferger).
- 1648** Michael Schmalzl, verheiratet mit Ursula Plattner, erwirbt am 5.3.1648 laut einer Privaturkunde, vermutlich diese Behausung usw.
- 1643** Christina Plattner, verheiratet mit Martin Kramer, erhält laut Kaufbrief vom 30.8.1643, fol. 194, von ihrer Mutter Anna Felderer, der Witwe nach Gabriel Plattner eine Behausung unten im Dorf. Behausung grenzt an: 1. Martin Sigweins Erben (Plank) 2. Käuferin selbst 3. Johann Hilber (Schott) 4. gem. Gasse. GH frei-ledig-eigen. Die weichenden Geschwister Ursula Plattner, verheiratet mit Michael Schmalzl und Anna Plattner erhalten je 50 fl.
- 16..** Anna Felderer erhält vermutlich nach ihrem Ehemann Gabriel Plattner eine Behausung usw.
Laut Eintrag vom 28.11.1617, fol. 351, macht Gabriel Plattner sein Testament, er ist verheiratet mit Anna Felderer und hat folgende Kinder: Christina Plattner, Ursula Plattner, Anna Plattner, Katharina Plattner, Margaret Plattner.
- 1614** Gabriel Plattner gibt laut Eintrag vom 19.5.1614, fol. 162, 40/24, wegen eines von Johann Lyn erhaltenen Anlebens seine Behausung usw. zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Thomas Wagner 2. und 3. Math. Hilber 4. gem. Fahrweg. Zeugen Anton Feldner und Wolfgang Schönlener, beide in Thaur.
- 1614** Gabriel Plattner gibt laut Eintrag vom 5.1.1614, fol. 46, 40/24, sein ganzes Kammerland, das sind 12 Grundstücke, zum Fürpfand.
- 1612** Gabriel Plattner gibt seine Behausung unten im Dorf laut Eintrag vom 9.12.1612, fol. 320, 40/22, zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Thomas Wagner (Plank) 2. Math. Hilber (Schott) 3. mehr Math. Hilber 4. gem. Gasse. GH frei-ledig-eigen.
- 1608** Gabriel Plattner gibt laut Eintrag vom 9.11.1608, fol. 175, 40/18, seine Behausung unten im Dorf zum Fürpfand, die grenzt: 1. Thomas Wagner (Plank) 2. und 3. Math. Hilber (Schott) 4. gem. Landstraße. GH frei-ledig-eigen.
- 1604** Gabriel Plattner gibt laut Eintrag vom 16.2.1604, fol. 1, 40/12, seine Behausung zum Fürpfand, die grenzt an: 1. Thomas Wagner (Plank) und 3. Math. Hilber (Schott). GH frei-ledig-eigen.
- 1604** Gabriel Plattner erhält nach seiner Mutter Agatha Prock, die in erster Ehe mit Johann Plattner, in zweiter Ehe mit Silvester Wagner verheiratet war, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Johann Plattner, Valtin Plattner, Christina Plattner, Agatha Plattner, Lucia Plattner verstorben. Behausung grenzt an: 1. Thomas Wagner (Plank) 2. und 3. Math. Hilbers Stück und Garten (Schott) 4. Thomas Wagners Garten 4. Landstraße. GH frei-ledig-eigen. Der Inhaber dieser Behausung hat das gebührende Trait (Getreide) in das Spital in Hall zu reichen und dem Inhaber des Schotthofes sind von der Mistgruben vor der Tür jährlich 4 Kreuzer Zins zu geben.
Laut Eintrag vom .1.1601, fol. 193, wird dieses Anwesen nach der verstorbenen Agatha Prock, die mit dem nunmehrigen Witwer Silvester Wagner verheiratet war, verpachtet.
- 1590** Johann Plattner ist östlicher Anrainer vom Schott (Math. Hilber).
- 1590** Johann Plattner ist laut Eintrag vom 3.6.1590, fol. 14, 40/1, als Inhaber und Anrainer eines Grundes in Steinach erwähnt. Weitere Anrainer und Inhaber: Math. Schenicher, Math. Rainer, Ulrich Hattl, Stefan Sieß.
- 1583** Johann Plattner und seine Hausfrau Agatha Prock zinsen laut Urbar Thaur, 1583, fol. 16, von einem Kammerland, welches sie von ihrem Vater erhalten hat.

(südl. Haushälfte)

Dörferstraße 10, 34/146/754, Bp. 97/1 Holzschupfe, Gp. 159/1, 2, Baumgarten, Bp. 97/1, Kat. Nr. 833/640 B, GBEZ. 112, 113, 114, 115 II.

2002 Franz Lechner u. Silvia Lechner, geb. Santer. Weichende Geschwister: Anneliese Lechner, verheiratet mit Ludwig Huber; Paula Lechner, verheiratet mit Manfred Walter; Wiltraud Lechner, verheiratet mit Josef Lechner (Milli); Alois Lechner; Josef Lechner, verheiratet mit Cornelia Lechner.

1958 Franz Lechner senior ist ausgesiedelt u. wohnt nun Dörferstraße 26.

1965 Franz Lechner, geb. am 18.11.1923, verheiratet mit Aloisia Felderer, geb. 1925, laut Vertrag vom 14.4.1965-1066 nach seinem am 7.12.1964 + Vater Josef Lechner, war verheiratet in 2. Ehe mit der nunmehrigen Witwe Anna Lechner, geb. Gamper. Weichende Geschwister: Marianne Lechner, verheiratet mit Leo Silberberger in Rum - Marianne Silberberger +, Franz Silberberger; Frieda Lechner u. Stiefsohn Johann Denifle, verheiratet mit Steffi Felderer.

1921 Josef Lechner (1880-1964), Bindermeister, verheiratet mit Anna Lechner, geb. Denifle (1883-1936), in 2. Ehe mit Anna Lechner, geb. Gamper (1900-1972) erhält laut Vertrag vom 24.9.1921-603 von seinem Vater Josef Lechner, Fassbinder, vulgo Purner, eine Behausung mit Nr. 33 u. Nr. 34. Weichende Geschwister: Maria Lechner beim Prascher, Peter Lechner, Bindermeister in St. Gallusen; Anna Pontiller, geb. Lechner in Pradl; Franz Lechner, Bindergehilfe in Luzern; Aloisia Lechner, verheiratet mit Johann Müssigang (Prascher Richard).

GBAPR., 1901, Post 34, 629: Josef Lechner, Purner, Hnr. 34.

1885 Josef Lechner, Maurer, ist laut Einantwortung vom 1.11.1885, verfacht 18.5.1886, fol. 221, Alleinbesitzer dieses Anwesens. Weichende Geschwister Romed Lechner, geb. 20.5.1852; Johann Lechner, geb. 19.1.1860 u. Maria Lechner, geb. 11.6.1854.

1874 Josef Lechner, Romed Lechner, Johann Lechner u. Maria Lechner, Gerhab ist ihr Vater und Witwer Josef Lechner, erhalten laut Einantwortung vom 15.7.1874, fol. 481, nach der am 9.5.1874 + Mutter Juliana Lechner, geb. Strickner dieses Anwesen bis zur Volljährigkeit der genannten Kinder gemeinschaftlich.

1856 Josef Lechner, Bauer, Hnr. 34.

1852 Juliana Strickner, verheiratet mit dem Salzbergarbeiter Josef Lechner, erwirbt laut gerichtlichem Kaufbrief vom 9.2.1852, fol. 100, eine _ Behausung usw. von Josef Norz in Heiligkreuz.

1849 Josef Norz von Heiligkreuz erwirbt laut Kaufbrief 24.12.1849, verfacht 1850, fol. 3, eine _ Behausung usw. von Romed Müssigang u. Maria Lechner. Behausung grenzt: 1. u. 2. Maria Draxl, Witwe (Plank) 3. Romed Schotts Witwe (Schott) 4. Dörferstraße.

1832 Romed Müssigang u. Maria Lechner erwerben laut Kaufbrief vom 7.6.1832, fol. 466, von Romed Föger, Bauer, die gegen Mittag stehende _ Behausung. Behausung grenzt: 1. u. 2. Johann Starks Witwe (Plank) 3. Romed Schott 4. Dörferstraße.

1819 Romed Föger erhält laut Vermögensabteilung vom 19.2.1819, fol. 277 u. laut Vfb. 1832, fol. 466, von seinen Geschwistern eine _ Behausung usw.

1799 Witwe Gertraud Föger, geb. Schreiner u. ihre Söhne Jakob Föger, Josef Föger u. Romed Föger erwerben laut Kaufbrief vom 14.10.1799, fol. 264, von Magdalena Scheiber den halben Teil aus einer luteigenen Behausung usw. Behausung grenzt: 1. u. 2. Johann Stark (Plank) 3. Romed Schott 4. gem. Gassen. GH frei-ledig-eigen.

1793 Magdalena Scheiber, ledig, erwirbt laut Kaufbrief vom 14.8.1793, fol. 422, von Johann Stark, Bauer, den halben Teil der luteigenen Behausung. Behausung grenzt : 1. u.

2. Johann Stark (Plank) 3. Romed Schott) 4. gem. Gassen. Dem jeweiligen Inhaber des Schotthofes sind von der Dunglege vor dem Haus 4 kr Zins zu geben.
- 1779** Johann Stark erhält nach seinem Vater Ignaz Stark, Bauer, war verheiratet mit der nunmehrigen Witwe Dorathea Unterweger, laut Vermögensliquidation vom 29.7.1779, fol. 523, erbsweise eine _ Behausung usw. Kinder: Johann Stark, Einsteher, ledig; Maria Stark, unweiltläufig; Katharina Stark +. Behausung grenzt: 1. u. 2. Michael Höpperger (Plank) 3. Michael Schotts Erben 4. gem. Gassen.
- 1776** Kat. Nr. 640, Hnr. 754, Ignaz Starkens Erben. Behausung grenzt: 1. Michael Höpperger (Plank) 2. Georg Höpperger 3. Michael Schott 4. gem. Weg. GH frei-ledig-eigen. Dem jeweiligen Inhaber des Schotthofes sind von der Dunglege vor dem Haus 4 kr Zins zu geben.
- 1763** Dorathea Unterweger; Witwe nach ihrem + Ehewirt Ignaz Stark, erhält laut Abhandlung vom 21.6.1763, fol. 548, genussweise eine _ Behausung usw. auf 20 Jahre. Hinterlassene Kinder: Johann Stark 4, Maria Stark im 2. Jahr u. Katharina 3 Wochen alt, bald +. Behausung stoßt: 1. u. 2. Georg Höpperger (Plank) 3. Michael Schott (Schott) 4. gem. Gassen.
- 1760** Ignaz Stark kauft von den Jakob Kerscherischen Kinder, ihr Gerhab ist Josef Rainer, laut Kaufbrief vom 18.5.1760, fol. 206, den halben Teil einer Behausung samt zwei Holzteilen. Behausung grenzt: 1. u. 2. Georg Höpperger (Plank) 3. Michael Schott 4. gem. Gassen. Dem jeweiligen Inhaber des Schotthofes sind von der Dunglege vor dem Haus 4 kr Zins zu geben.
- 1759** Josef Rainer löst am 5.3.1759, fol. 180, als Gerhab der Jakob Kerscherischen Kinder die einst von Sebastian Mair erworbene halbe Behausung wieder ein.
- 1759** Sebastian Mair zu Volders erwirbt laut Kaufbrief vom 23.1.1759, fol. 64, eine halbe Behausung von Thomas Stark und Katharina Garzaner.
- 1753** Thomas Stark, verheiratet mit Katharina Garzaner, erwirbt von den Jakob Kerscherischen Kindern, ihr Gerhab ist Josef Rainer, laut Kaufbrief vom 12.6.1753, laut Vfb. 1759, fol. 64, eine halbe Behausung usw. (der Anteil genau beschrieben), die andere Hälfte der Behausung bleibt noch im Besitz der verkaufenden Kinder. Die ganze Behausung stoßt: 1. Georg Höpperger (Plank) 2. desselben Kinder aus erster Ehe mit Gertraud Schmalzl (Beseler) 3. Michael Schott (Schott) 4. gem. Landstraße. GH frei-ledig-eigen.
- 1753** die mj. Kinder Lorenz Kerscher 15, Maria Kerscher 18, Katharina Kerscher 11 u. Anna Kerscher 8 Jahre alt erhalten nach ihrer Mutter Maria Angerer laut Abhandlung vom 7.5.1753, fol. 279 _ , eine Behausung usw. Der Vater u. Witwer Jakob Kerscher erhält die Behausung usw. jeweils nur auf ein Jahr genussweise. Behausung grenzt: 1. Georg Höpperger (Plank) 2. Höppergers Kinder 3. Ägidius Moser (Schott) 4. gem. Weg.
- 1750** Jakob Kerscher u. Ehegattin Maria Angerer, gewesene Stanglwirtsleute, erhalten von Georg Höpperger laut Tauschvertrag vom 5.4.1750, fol. 190 u. 191, eine Behausung usw. im Unterdorf. Behausung grenzt: 1. Georg Höpperger selbst (Plank) 2. Georg Höppergers Kinder 3. Ägidius Moserische Eheleute (Schott) 4. gem. Landstraße. Dem jeweiligen Inhaber des Schotthofes sind von der Dunglege vor dem Haus 4 kr Zins zu geben.
- 1741** Georg Höpperger kauft am 15.5.1741, fol. 777, von den Erben des im Jahr 1740 + Jakob Schmalzl eine Behausung usw. Behausung grenzt: 1. Georg Höpperger, Käufer selbst 2. Gertraud Schmalzl, Ehewirtin des Käufers 3. Ägidius Moserische Eheleute (Schott) 4. gem. Landstraße. Der Inhaber dieser Behausung hat vier Grasrechte auf der Thaurer Alm.
- 1740** Witwe Gertraud Schmalzl, geb. Kern, erhält nach ihrem im Jahr 1740 + Ehegatten Jakob Schmalzl laut Abhandlung vom 15.1.1740, fol. 25, genussweise auf 20 Jahre eine

Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Jakob Schmalzl 10, Dominikus Schmalzl 3, Adam Schmalzl 5 Wochen, Maria Schmalzl 12, Magdalena Schmalzl 11, Elisabeth Schmalzl 9 u. Theresia Schmalzl 2 Jahre alt.

1731 Jakob Schmalzl erhält laut Vertrag vom 4.5.1731, (Urkunde liegt bei Mag. Bertsch), von seinem Vater Sebastian Schmalzl, seit 1681 verheiratet mit Maria Wieser, eine Behausung usw. unten im Dorf. Weichende Geschwister: Maria Schmalzl, verheiratet mit Simon Baumgartner, Salzbergarbeiter; Gertraud Schmalzl, verheiratet mit Georg Höpperger. Behausung grenzt 1. Georg Höpperger (Plank) 2. Gertraud Schmalzl 3. Ägidius Moserische Eheleute (Schott) 4. Landstraße. GH frei-ledig-eigen.

1726 Maria Schmalzl, ledig, erhält von ihrem Vater Sebastian Schmalzl, in Anwesenheit des Sohns Jakob Schmalzl, laut Kaufbrief vom 4.11.1726, fol. 262, eine Behausung usw. Behausung grenzt: 1. Georg Höpperger (Plank) 2. Verkäufers Peunte 3. Eva Spieltenner (Schott).

1680 Sebastian Schmalzl übernimmt von seinen Eltern Michael Schmalzl, 1682 +, Mairhofbestandsmann zu Thaur, u. Ursula Plattner laut Übergabebrief vom 22.1.1680, fol. 31, 40/63, einstandsweise eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Rosina Schmalzl, verheiratet mit Kaspar Silberlechner, Salzbergarbeiter; Pangratz Schmalzl, Georg Schmalzl zu Egelhausen im Burgfrieden Hall; Math. Schmalzl, Tischler und Michael Schmalzl, beide ledig; Elisabeth Schmalzl, verheiratet mit Georg Schiechl; Agnes Schmalzl, verheiratet mit Johann Magerl, beide zu Thaur. Behausung stoßt: 1. Benedikt Höpperger (Plank) 2. hernach bemelten Peunte 3. Biechliche Erben (Schott) 4. gem. Landstraße. GH frei-ledig-eigen.

1677 Michael Schmalzl, verheiratet mit Ursula Schmalzl, ist westlicher Anrainer vom Plank (Benedikt Höpperger)

1648 Michael Schmalzl, verheiratet mit Ursula Plattner, erwirbt am 5.3.1648 laut einer Privaturkunde, letzte Seite, vermutlich diese Behausung usw.

1643 Christina Plattner, verheiratet mit Martin Kramer, erhält laut Kaufbrief vom 30.8.1643, fol. 194, von ihrer Mutter Anna Felderer, Witwe nach Gabriel Plattner, eine Behausung unten im Dorf. Behausung grenzt: 1. Martin Sigweins Erben (Plank) 2. Käuferin selbst 3. Johann Hilber (Schott) 4. gem. Gassen. GH frei-ledig-eigen. Die weichenden Geschwister Ursula Plattner, verheiratet mit Michael Schmalzl u. Anna Plattner erhalten je 50 fl.

16.. Anna Felderer erhält vermutlich nach ihrem Ehemann Gabriel Plattner eine Behausung usw.

Laut Eintrag vom 28.11.1617, fol. 351, macht Gabriel Plattner sein Testament, er ist verheiratet mit Anna Felderer u. hat folgende Kinder: Christina Plattner, Ursula Plattner, Anna Plattner, Katharina Plattner, Margaret Plattner.

1614 Gabriel Plattner gibt laut Eintrag vom 19.5.1614, fol. 162, 40/24, wegen eines von Johann Lyn erhaltenen Darlehens seine Behausung usw. zum Fürpfand. Behausung grenzt: 1. Thomas Wagner 2. u. 3. Math. Hilber 4. gem. Fahrweg. Zeugen Anton Feldner u. Wolfgang Schönlener, beide zu Thaur.

1614 Gabriel Plattner gibt laut Eintrag vom 5.1.1614, fol. 46, 40/24, sein ganzes Kammerland, das sind 12 Grundstücke, zum Fürpfand.

1612 Gabriel Plattner gibt seine Behausung unten im Dorf laut Eintrag vom 9.12.1612, fol. 320, 40/22, zum Fürpfand. Behausung grenzt: 1. Thomas Wagner (Plank) 2. Math. Hilber (Schott) 3. mehr Math. Hilber 4. gem. Gassen. GH frei-ledig-eigen.

1608 Gabriel Plattner gibt laut Eintrag vom 9.11.1608, fol. 175, 40/18, seine Behausung unten im Dorf zum Fürpfand, die grenzt: 1. Thomas Wagner (Plank) 2. u. 3. Math. Hilber (Schott) 4. gem. Landstraße. GH frei-ledig-eigen.

1604 Gabriel Plattner gibt laut Eintrag vom 16.2.1604, fol. 1, 40/12, seine Behausung zum Fürpfand, die stoßt 1. Thomas Wagner (Plank) u. 3. Math. Hilber (Schott). GH frei-ledig-eigen.

1604 Gabriel Plattner erhält nach seiner Mutter Agatha Prock, die in 1. Ehe mit Johann Plattner, in 2. Ehe mit Silvester Wagner verheiratet war, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Johann Plattner, Valtin Plattner, Christina Plattner, Agatha Plattner, Lucia Plattner +. Behausung grenzt: 1. Thomas Wagner (Plank) 2. u. 3. Math. Hilbers Stück u. Garten (Schott) 4. Thomas Wagners Garten 4. Landstraße. GH frei-ledig-eigen. Der Inhaber dieser Behausung hat das gebührende Trait (Getreide) in das Spital in Hall zu reichen u dem Inhaber des Schotthofes sind von der Mistgruben vor der Tür jährlich 4 Kreuzer Zins zu geben.

Laut Eintrag vom .1.1601, fol. 193, wird dieses Anwesen nach der + Agatha Prock, war verheiratet mit dem nunmehrigen Witwer Silvester Wagner, verpachtet.

1590 Johann Plattner östl. Anrainer vom Schott (Math. Hilber)

1590 Johann Plattner ist laut Eintrag vom 3.6.1590, fol. 14, 40/1, als Inhaber u. Anrainer eines Grundes in Steinach erwähnt. Weitere Anrainer u. Inhaber: Math. Schenacher, Math. Rainer, Ulrich Hattl, Stefan Sieß.

1583 Johann Plattner u. seine Hausfrau Agatha Prock zinsen laut Urbar Thaur, 1583, fol. 16, von einem Kammerland, welches sie von ihrem Vater erhalten hat

(24) Schützenwirt

Dörferstraße 11, 23/133/729, Bp. 87 Wirtshaus, Gemeindegießstand, Kat. Nr. 675/533 A, B, C, GBEZ. 15 I.

Hier war der Treffpunkt der Schützen, denn von 1714 – 1911 war hier eine Schießanlage eingerichtet. 1911 wurde im Schlossfeld eine neue Schießstätte eröffnet, die nach dem 2. Weltkrieg aufgelassen wurde.

1981 Dora Hölbling, geb. Lechner (1934 – 1999), die mit Georg Hölbling aus Rum verheiratet war. Kinder: Maria Luise Hölbling und Wilhelm Hölbling, verheiratet mit Margit Pflanzner. Weichende Geschwister: **Aloisia Lechner**, verwitwete Painer in Rum, Kinder: Konrad Painer, verheiratet mit Ursula Öttl; Monika Painer, verheiratet mit Manfred Waldner; Regina Painer, verheiratet mit Romed Posch, Tischlermeister (Vockn); **Maria Lechner**, verheiratet mit Josef Feichtner (Bogner), Kinder: Klaus Feichtner, verheiratet mit Marina Feichtner; Josef Feichtner, verheiratet mit Sabina Feichtner; Martin Feichtner, verheiratet mit Barbara Feichtner; Margit Feichtner; **Josef Lechner**, verheiratet in Innsbruck.

1954 Wilhelm Lechner (1904 – 1998), verheiratet mit Rosa Lechner, geb. Pfurtscheller (1910 – 1996), übernimmt laut Übergabevertrag vom 3.3.1954 eine Wirtsbehausung usw. Bruder Franz Lechner ist vermisst (1919 – 1944).

1947 Die Witwe Theresia Lechner, geb. Felderer, und deren Kinder Wilhelm Lechner und Franz Lechner erhalten den Hälfteanteil des verstorbenen Josef Lechner. Konrad Lechner, Abt von Neustift, ist ein unehelicher Sohn der Theresia Felderer.

1918 Josef Lechner (1879 – 1946) und Theresia Lechner, geb. Felderer (1879 – 1956), erwerben laut Kaufbrief vom 18.5.1918 eine Wirtsbehausung usw.

1914 Peter Oberladstätter erwirbt laut Kaufbrief vom 29.1.1914 eine Wirtsbehausung usw.

- 1912** Candidus Graiff erwirbt laut gerichtlichem Kaufbrief vom 9.12.1912 eine Wirtsbehausung.
- 1905** Alois Konrad erwirbt laut Kaufbrief vom 1.10.1905 eine Wirtsbehausung usw. GBAPR., 1901, Post 23: Johann Purner, Lochwirt, Schützenwirt, Hnr. 23.
Der ursprünglich nur im Areal vom Schützenwirt liegende Schießstand wurde im Jahr 1898 wesentlich erweitert.
- 1892** Johann Purner, Besitzer beim Brosig in Arzl, derzeit Pächter am Rechenhof, erwirbt laut Kaufbrief vom 18.6.1892, fol. 248, von Anna Mair, geb. Huber, Schützenwirtin (Lochwirtin), eine Wirtsbehausung usw. Der Kaufpreis beträgt 5. 900 fl.
- 1889** Anna Mair, geb. Huber, erwirbt laut Einantwortung vom 12.8.1889, fol. 493, den Schützenwirt (bestehend aus Wirtsbehausung, Sommerhaus, Schießstatt usw.) aus der Konkursmasse des Hermann Speckbachers.
- 1887** Hermann Speckbacher ist nach der Vermögensteilung am 19.2.1887, fol. 79, Alleinbesitzer dieses Anwesens.
- 1867** Die Witwe Notburga Speckbacher, wiederverheiratete Pögler, führt mit ihren Kindern Hermann Speckbacher, Josef Speckbacher und Sebastian Speckbacher nach dem am 19.4.1866 verstorbenen Josef Speckbacher dieses Gasthaus bis zur gemeinschaftlichen Vermögensteilung am 19.2.1887 laut Einantwortung vom 18.1.1867, fol. 77.
- 1864** Josef Speckbacher aus Amras und Ehwirtin Notburga, geb. Fritz, erwerben laut Kaufbrief vom 20.3.1864, fol. 158, von Anton Kössler, Hausbesitzer in Hall, eine Wirtsbehausung mit Schießstatt usw.
- 1863** Anton Kössler kauft von Josefa Hoppichler, verheiratete Leitl, laut Kaufbrief vom 25.1.1863, Vfb. Hall, fol. 33, Wirtshaus, Schießstatt usw.
- 1856** Andreas Leitl und Josefa Hoppichler, vulgo Lochwirt, Hnr. 23.
- 1843** Die Witwe Josefa Rieder, geb. Hoppichler, übernimmt nach ihrem am 2.3.1842 verstorbenen Ehemann Josef Rieder laut Abhandlung vom 8.11.1843, fol. 739, eine Wirtsbehausung mit Schießstatt usw. Zwei hinterlassene Kinder namens Josef Rieder und Maria Rieder. Die Schwester heißt Kreszenz Rieder, verheiratete Saurwein. GH Stadtspital Hall, dem sind 2 fl 36 kr Grund- und Teilzins zu reichen.
- 1841** Josefa Hoppichler und Josef Rieder von Mühlau erwerben am 22.7.1841, fol. 505, von Josef Kelmer eine Wirtsbehausung usw. Sein Vater heißt Romed Kelmer und sein Bruder Alois Kelmer.
- 1837** Josef Kelmer erwirbt laut Kaufbrief vom 7.3.1837, Vfb. Hall, fol. 320, von Johann Steinacher und Anna Mayr eine Wirtsbehausung mit Schießstatt usw. GH Stadtspital Hall.
- 1827** Johann Steinacher, Salzbergarbeiter, und Anna Mayr erwerben laut Kaufbrief vom 6.6.1827, fol. 195, von den Eheleuten Josef Lechner und Elisabeth Appler eine Wirtsbehausung mit Hofstatt, Stadel, Stallung, Baum- und Frühgarten, Sommerhaus und Schießstand samt Brunnengerechtigkeit eines Nachwassers vom gemeinen Dorfbrunnen. Behausung grenzt an: 1. und 4. gem. Gasse 3. Josef Öttl (Frech) 4. Romed Schwaighofer. GH Stadtspital Hall.
- 1817** Die Eheleute Josef Lechner und Elisabeth Appler kaufen aus der Gantmasse des Josef Krug laut Vfb. 1817, fol. 288, eine Wirtsbehausung mit Hofstatt, Stadel, Stallung, Sommerhaus und Schießstatt samt Brunnengerechtigkeit eines Nachwassers von dem gemeinen Dorfbrunnen, der beim Kuen steht. GH Stadtspital Hall.
- 1804** Josef Krug und seine Ehwirtin Anna Schöpf erwerben laut Kaufbrief vom 18.1.1804, fol. 14, und laut Vfb. 1817, fol. 289, 291, von Anton Deger eine Wirtsbehausung mit Schießstatt usw. GH Stadtspital Hall.
- 1802** Anton Töger (Deger), Chirurg in Heiligkreuz, erwirbt laut Kaufbrief vom 15.11.1802 und Einantwortung vom 19. 11.1802, fol. 350 ff., von den Eheleuten Jakob Lamparter und

- Maria Prechtl eine Wirtsbehausung usw. (Schießstatt nicht erwähnt). Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Weg 3. Josef Öttl (Frech). GH Stadtspital Hall.
- 1782** Jakob Lamparter und Maria Prechtl erwerben laut Kaufbrief vom 6.2.1782, fol. 138, von Franz Trolf und Maria Anna Sennhofer eine Wirtsbehausung usw. GH Stadtspital Hall.
- 1780** Franz Trolf und Maria Anna Sennhofer kaufen von seinen Eltern Josef Trolf und Maria Rangger laut Kaufbrief vom 10.10.1780, fol. 215, eine Wirtsbehausung usw. GH Stadtspital Hall.
- 1779** Josef Trolf und Maria Rangger von Matreiwald erwerben laut Kaufbrief vom 27.9.1779, fol. 230, aus der Konkursmasse der Eheleute Alex Schreiner und Maria Föger eine Wirtsbehausung usw.
- 1776** Alex Schreiner und Maria Föger erwerben laut Kaufbrief vom 6. und 9.3.1776, fol. 36, Vfb. Hall und Vfb. Thaur von 1776, fol. 164, von Josef Lamparter eine Wirtsbehausung usw. GH Stadtspital Hall. Die Eheleute Alex Schreiner und Maria Föger haben um 1790 folgende Kinder: Andreas Schreiner, Georg Schreiner, Alois Schreiner, Maria Schreiner und Anna Schreiner, alle mj.
- 1776** Kat. Nr. 533, Hnr. 729, Josef Lamparter. Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Gasse 3. an ihn selbst 4. Johann Ruef. GH Stadtspital Hall.
- 1724** Josef Lamparter erwirbt laut Kaufbrief vom 10.1.1724, Vfb. Thaur, fol. 10, und 10.4.1724, Vfb. Hall, fol. 7, von den Kindern der verstorbenen Eheleute Veit Agapito Stadler, Unterinntalischer Viertelvertreter und Gerichtsprokurator in Hall, und Maria Franziska Weißkopf eine Wirtsbehausung usw. GH Heiliggeistspital in Hall. Die Inhaber dieser Behausung beziehen das Nachwassers von dem gemeinen Dorfbrunnen, der beim Martin Kuen steht.
- 1722** Die Stadlerische Kinder haben laut Kaufbrief am 21.8.1722, laut Vfb. Hall, 1724–1727, fol. 6, von Anton Hellensteiner eine Wirtsbehausung usw. wieder erworben.
- 1721** Anton Hellensteiner aus Volders erwirbt von Georg Egger, Gastgeb und Gerichtskassier in Thaur, als Vormund der Kinder der verstorbenen Eheleute Maria Franziska Stadler, geb. Weißkopf und Veit Agapito Stadler am 31.12.1721 laut Vfb. Hall, 1724–1727, fol. 8 und Vfb. Rettenberg 1722, fol. 24, eine Wirtsbehausung usw.
- 1719** Jakob Plank ist Pächter dieser Wirtsbehausung laut Bestandsvertrag vom 24.11.1719, fol. 318.
- 1697** Andreas Murbeck ist Pächter dieser Wirtsbehausung laut Bestandsvertrag von 1697, fol. 48.
- 1691** Die Eheleute Veit Agapito Stadler und Maria Franziska Weißkopf kaufen von Georg Schmalzl am 19.8.1691 laut Vfb. Hall, 1720–1724, fol. 207, eine Wirtsbehausung usw. Der Schießstand ist erstmals am 25.1.1714, fol. 14, erwähnt.
- 1684** Georg Schmalzl, heiratet 1689 Katharina Walcher und ist laut Gerichtsprotokoll vom 30.5.1684, fol. 23, Band II, 40/71, als Wirt beim Heislgut erwähnt. Grundrechtbar ist dieses Wirtshaus dem Heiliggeistspital in Hall. Nach Aussage des 80jährigen Blasig Ram habe dieser schon vor 50 Jahren in diesem Gasthaus Bier und Wein getrunken und auch Hochzeit gefeiert. Der damalige Inhaber war ein gewisser Magerl.

(25) Plank

Dörferstraße 12, 36/148/756, Bp. 99, Kat. Nr. 864/660 A, B, C, GBEZ. 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124 II.

Plank ist ein in Nord- und Südtirol verbreiteter
Familiennamen. In Thaur taucht dieser Name im
18. Jahrhundert auf.

- 2002** Romed Giner, Witwer nach Anna Plank. Kinder: Regina Giner und Maria Giner, verheiratet mit Josef Exenberger.
- 1971** Anna Giner, geb. Plank (1934 – 2001), verheiratet mit Romed Giner, vulgo Biechl, übernimmt laut Vertrag vom 16.6.1971 eine Behausung usw.
- 1924** Josef Plank (1889 – 1971), verheiratet mit Anna Hölbling aus Rum (1890 – 1982), übernimmt laut Vertrag vom 22.11.1924 nach seinem am 9.2.1924 im Alter von 77 Jahren verstorbenen Vater Johann Plank, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Plank, geb. Lechner, verheiratet war, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Johann Plank, verheiratet mit Karolina Niederhauser; Regina Plank. GBAPR., 1901, Post 36: Johann Plank, Hnr. 36.
- 1887** Johann Plank erwirbt laut Kaufbrief vom 8.6.1887, fol. 288, von dem Fassmaler Josef Pernlochner eine Behausung usw. Die Kinder der Eheleute Josef Pernlochner und Maria Holer: Maria Anna Pernlochner, geb. 1857; Katharina Pernlochner, geb. 1859, verheiratet mit Johann Bartl aus Gnadenwald, Tochter Adelheid Bartl.
- 1856** Josef Pernlochner, Bauer, Hnr.36.
- 1852** Josef Pernlochner, Fassmaler, verheiratet mit Maria Holer aus Zirl, erwirbt laut Kaufbrief vom 6.3.1852, fol. 277, von den Erben des Johann Draxl eine Behausung usw.
- 1849** Die Witwe Maria Draxl, geb. Schmied, und ihr Sohn Josef Draxl erhalten nach dem Tod von Johann Draxl laut Einantwortung vom 11.9.1849 Nr. 2266, Vfb. Hall, eine Behausung usw. zum gemeinschaftlichen Eigentum.
- 1846** Johann Draxl und Maria Schmied aus Polling kaufen am 6.5.1846, fol. 499, von Alois Föger, Bauer und Salinenarbeiter, eine Behausung usw.
- 1846** Alois Föger erhält laut Einantwortung vom 8.5.1846 den Hälfteanteil seiner Ehwirtin.
- 1840** Die Eheleute Alois Föger und Elisabeth Jenewein erwerben laut Kaufbrief vom 9.5.1848, fol. 391, von Math. Hinteregger, Bauer, gemeinschaftlich eine Behausung usw.
- 1839** Math. Hinteregger aus Innsbruck erwirbt laut Kaufbrief vom 24.9.1839, fol. 1971 ff. vom Metzgermeister Michael Lechner eine Behausung usw.
- 1839** Michael Lechner, Metzgermeister, erwirbt laut gerichtlichem Kaufbrief vom 18.6.1839, fol. 1495, von den fünf Kindern des Johann Stark eine Behausung usw.
- 1811** Der Witwe Maria Höpperger werden laut Abhandlung vom 19.2.1811, fol. 435, nach dem am Faschingssamstag 1809 verstorbenen Ehegatten Johann Stark diese Güter nur von Jahr zu Jahr auf Probe überlassen. Hinterlassene Kinder: Theresia Stark 17, Anna Stark, 16, Maria Stark, 11, Josefa Stark, 9, Agnes Stark, 6, Notburga Stark, 5, Josef Stark 4 Jahre alt. Behausung grenzt an: 1. Josef Pirchner (Beseler) 2. Romed Schott (Grundstück) 3. Fögerische Erben (Binder) 4. gem. Gasse. GH Baron von Sternbach.
- 1793** Johann Stark, verheiratet mit Maria Höpperger, erwirbt laut Kaufbrief vom 31.7.1793, fol. 331, aus der Versteigerung des Anwesens der Kinder des Michael Höpperger eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Alois Höpperger (Beseler) 2. Romed Schott 3. Magdalena Scheiber (Binder) 4. Dorfgassen. GH Karl Math. Freiherr von Sternbach, früher Truefer. Zu diesem Hof gehören zwei Grasrechte auf der Thaurer Alm.
- 1787** Die mj. Kinder Jakob Höpperger, 17, Josef Höpperger, 11, Kajethan Höpperger, 6, Maria Höpperger, 19, und Elisabeth Höpperger, 3 Jahre alt erhalten nach ihrem Vater Michael Höpperger, der mit der schon vorher verstorbenen Ehwirtin Anna Pernlochner verheiratet war, laut Vermögensergänzung von 1787, fol. 572, eine Behausung usw.

- Behausung grenzt an: 1. Johann Höpperger (Beseler) 2. Michael Höpperger 3. Ignaz Starkens Erben (Binder) 4. Dorfgassen. GH Baron von Sternbach.
- 1776** Kat. Nr. 660, Hnr. 756, Michael Höpperger. Behausung grenzt an: 1. Johann Höpperger (Binder) 2. Barbara Höpperger 3. Ignaz Starks Erben (Binder) 4. Dorfgasse. GH von Truefer.
- 1766** Michael Höpperger erhält nach seinem Vater Georg Höpperger, ehemaliger Stanglwirt, laut Abhandlung vom 10. und 11.6.1766, fol. 396, eine Behausung usw. Der Verstorbene war in erster Ehe mit Gertraud Schmalzl verheiratet, aus dieser Ehe stammen fünf Kinder: Johann Höpperger, Michael Höpperger und Georg Höpperger; alle vogtbar; Tochter Maria Höpperger, verheiratet mit dem Salzbergarbeiter Franz Aichberger, und Barbara Höpperger, ledig; In zweiter Ehe war er mit der Witwe Gertraud Nolf verheiratet; dies Ehe blieb kinderlos. Behausung grenzt an: 1. Bruder Johann Höpperger (Beseler) und Gangsteig 2. Barbara Höpperger 3. Ignaz Starkens Kinder 4. Dorfstraße. GH Josef Pascal Truefer von Gin und Volderberg.
- 1720** Georg Höpperger hat vermutlich laut Eintrag vom 8.2.1720, fol. 18, diese Behausung von seinem Vetter Josef Höpperger erworben, denn er schuldet ihm 600 fl.
- 1716** Josef Höpperger, ledig, erhält von seinem Vater Andreas Höpperger, verheiratet mit Maria Schiechl, laut Übergabevertrag vom 6.3.1716, fol. 67, eine Behausung usw. unten im Dorf. Behausung grenzt an: 1. Josef Höpperger dem Älteren (Beseler) und des Übergebers Garten 2. und 3. Sebastian Schmalzl (Binder) 4. gem. Landstraße. GH Romed Ferdinand Truefer Gin und Volderberg. Weichende Kinder: Barbara Höpperger, Maria Höpperger.
- 1691** Andreas Höpperger erwirbt von seinem Bruder Benedikt Höpperger laut Kaufbrief vom 16.6.1691 laut Vfb. 1716, fol. 67, eine Behausung usw. Die zu dieser Behausung gehörenden Grundstücke hat Andreas Höpperger von seinem Vater Bartholomäus Höpperger laut Vertrag vom 13.5.1677 (Privaturkunde) erhalten.
- 1677** Benedikt Höpperger erhält nach seinen Eltern Bartholomäus Höpperger und Magdalena Stangl eine Behausung usw. laut Privaturkunde vom 13.5.1677. Behausung grenzt an: 1. Josef Höpperger (Beseler) 2. Michael Schmalzl (Binder) 3. Michael Schmalzl (Binder) 4. gem. Landstraße. GH Tobias Fenner, diesem sind 24 kr und 1 kr Stift- und Grundzins zu reichen. Drei weichende Söhne: Josef Höpperger (Beseler), Andreas Höpperger und Johann Höpperger, Bäcker.
- 1669** Bartholomäus Höpperger erwirbt laut Kaufbrief vom 3.4.1669, fol. 1, 40/58, von dem 1669 verstorbenen Christian Sigwein, der mit Maria Schueler verheiratet war, eine Behausung und einen Holzteil im Rottal. Christian Sigwein hinterlässt laut Vfb. 1669, fol. 209, 40/58, folgende Kinder: Thomas Sigwein, Johann Sigwein und Georg Sigwein; Tochter Eva Sigwein, ist verheiratet mit dem 1673 verstorbenen Bergknapp Georg Naupp. Behausung grenzt an: 1. Bartholomäus Höpperger, Käufer (Beseler) 2. und 3. Michael Schmalzl (Binder) 4. gem. Landstraße. GH Tobias Fenner, Münzmeister in Hall, diesem sind 46 kr Grundzins und 1 Stiftkreuzer, der Pfarrkirche Thaur 12 kr und dem „Almosen“ 4 kr Zins zu reichen.
- 16..** vermutlich Christian Sigwein.
- 1643** Martin Sigwein, verheiratet mit Margaret Bucher, ist laut Vfb. 1621, fol. 76, 40/30, östlicher Anrainer vom Binder (Christina Plattner).
- 1625** Martin Sigwein, verheiratet mit Margaret Bucher, erwirbt von Thomas Wagner gemäß Eintrag vom 20.1.1626, fol. 78, 40/37, tauschweise eine Behausung usw. Am 20.1.1626, fol. 78, 40/37, quittiert Thomas Wagner in Thaur dem Martin Sigwein, das Aufgeld für die vertauschte Behausung erhalten zu haben.

- 1612** Thomas Wagner und Barbara Gagasser geben laut Eintrag im Vfb. 1612, fol. 158, 40/22, ihre Behausung unten im Dorf zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Andreas Stangl (Beseler) 2. Gabriel Plattner (Binder) 3. mehr zu Plattner (Binder) 4. gem. Landstraße. GH frei-ledig-eigen.
- 1612** Thomas Wagner ist östlicher Anrainer vom Binder (Gabriel Plattner).
- 1610** Thomas Wagner gibt laut Eintrag vom 18.7.1610, fol. 212, 40/20, wegen eines von seiner Schwiegertochter Margaret Piengger, verheiratet mit Sebastian Wagner, erhaltenen Darlehens seine Behausung mit Hofstatt, Stadel, Stall, Früh- und Baumgarten zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Andreas Stangl (Beseler) 2. und 3. Gabriel Plattner (Binder) 4. gem. Landstraße, Dörferstraße. GH frei-ledig-eigen.
- 1608** Thomas Wagner ist östlicher Anrainer vom Binder (Gabriel Plattner).
- 1604** Thomas Wagner ist östlicher Anrainer vom Binder (Gabriel Plattner).
- 1602** Thomas Wagner gibt laut Eintrag vom 11.8.1602, fol. 278, wegen eines von Johann Singl-perger erhaltenen Darlehens seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Andreas Stangl (Beseler) 2. an die Plattnerischen Erben (Binder). GH frei-ledig-eigen.
- 1602** Thomas Wagner und Ehwirtin Barbara Gabeiser erwerben laut Kaufbrief vom 9.4.1602, fol. 238, von den beiden Ehepaaren Georg Lenz und Regina Gutmann sowie Johann Singlperger und Barbara Braun eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Andreas Stangl (Beseler) 2. und 3. Agatha Procks Erben (Binder) 4. gem. Landstraße. GH frei-ledig-eigen.
- 1601** Die beiden Ehepaare Johann Singlperger und Barbara Braun aus Heiligkreuz sowie Georg Lenz und Regina Gutmann aus Thaur erwerben von den Erben des Ruprecht Stolz laut Kaufbrief vom 27.4.1601, fol. 31, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Witwe Anna Stolz, geb. Huber und Stefan Sieß 2. und 3. Agatha Procks Erben (Binder) 4. gem. Landstraße.
- 1601** Anna Huber erhält nach ihrem verstorbenen Ehegatten Ruprecht Stolz, dieser war 40 Jahre in Thaur verheiratet, laut Vergleich vom 26.4.1601, fol. 28, eine Behausung, Backofen, Badstuben usw. unten im Dorf.
- 1590** Ruprecht Stolz gibt einen Schuldbrief laut Vfb. 1590, fol. 90, 40/1.
- 1583** Ruprecht Stolz und seine Hausfrau Anna Huber zinsen laut Urbar Thaur, 1583, fol. 12, von einem Kammerland, das von ihrem Vater Johann Huber herrührt.
- 15..** Anna Huber, verheiratet mit Ruprecht Stolz, hat dieses Anwesen vermutlich von ihrem Vater Johann Huber erhalten.

(26) Präscher Richard

Dörferstraße 13, 22/132/728, Bp. 86, Kat. Nr. 661/528 A, B, GBEZ. 14 I, 81, 82 II.

Die Familie Müssigang, vulgo Präscher, sitzt hier schon seit 1883.

1999 Peter Müssigang, geb. 1955, verheiratet mit Elisabeth Müssigang, geb. Budin, ist laut Übergabevertrag von 1999 Eigentümer.

1956 Richard Müssigang, Elektriker, verheiratet mit Maria Müssigang, übernimmt laut Vertrag vom 20.8.1956/2037 nach seinem am 18.8.1954 verstorbenen Vater Johann Müssigang eine Behausung usw.

- 1901** Johann Müssigang (1866 – 1954), verheiratet mit Aloisia Lechner (1892 – 1967) erwirbt laut Vertrag vom 24.10.1901, fol. 3321, eine Behausung usw. von seiner Base, der Witwe Anna Meixner, verwitwete Norz, geb. Müssigang. Der Käufer hat unter anderem auch für die unmündigen Kinder der Verkäuferin lebenslang zu sorgen.
GBAPR., 1901, Post 22: Anna Müssigang, Witwe Norz, wiederverheiratete Meixner, Präscher Nanni, Hnr. 22.
Als Mietpartei wohnte hier die Familie Georg Feichtner. Georg Feichtner, geb. 1860, war mit der 1860 geborenen Maria Lechner verheiratet; deren Kinder sind Maria Feichtner (Bader Moidl), verheiratete Lesink, geb. 1892; Andreas Feichtner, geb. 1894, verheiratet mit Paula Dannemüller; Stefan Feichtner, geb. 1897.
- 1883** Anna Müssigang, verwitwete Norz, wiederverheiratet mit Johann Meixner aus Wattens, erwirbt laut Absonderungsvertrag vom 27.12.1883, verfacht am 4.1.1884, fol. 6 A, die Anteile ihrer unmündigen Kinder Johann Norz und Romed Norz.
- 1863** Die Kinder Johann Norz und Romed Norz sowie die schwangere Witwe Anna Norz, geb. Müssigang, erhalten laut Vertrag vom 12.10.1863, fol. 498, nach dem am 24.2.1863 im Alter von 46 Jahren verstorbenen Josef Norz die gesetzlichen Anteile seines zurückgelassenen Vermögens.
- 1857** Josef Norz, Bruder des Engelbert Norz, erwirbt laut Kaufbrief vom 5.7.1857, fol. 610, von Maria Plank, verwitwete Brunner, eine Behausung usw.
- 1856** Maria Plank, Witwe des Martin Brunner, Bauer, Hnr. 22.
- 1841** Maria Plank, Witwe nach Martin Brunner, erwirbt laut Kaufbrief vom 18.5.1841, fol. 369, von der Witwe Theresia Grießenböck, geb. Engerrieser, als Vormünderin ihrer drei Kinder namens Severin Grießenböck, Romed Grießenböck und Josef Grießenböck, Mitvormund ist der Bäcker Sebastian Grießenböck, die von ihrem Vater Franz Grießenböck hinterlassene Behausung und Bäckepfister.
- 1831** Die Witwe Theresia Grießenböck, geb. Engerrieser, erhält nach dem am 18.8.1830 im 50. Lebensjahr verstorbenen Bäcker Franz Grießenböck eine Behausung mit Bäckerei usw. laut Abhandlung vom 9.11.1831, fol. 155, genussweise. Der Verstorbene war in erster Ehe mit Anna Praxmarer verheiratet, in zweiter Ehe mit der nunmehrigen Witwe Theresia Engerrieser; aus dieser Ehe stammen drei Kinder namens Severin Grießenböck, Romed Grießenböck und Josef Grießenböck. Behausung grenzt an: 1. Andreas Löchl (Thaurer Hof) 2. gem. Weg 3. Bachgasse 4. Lenarden Anger (Gschwentn). GH Afrahof zu Bozen. Brunnengerechtigkeit erwähnt. Weiters hat der Erblasser vor einiger Zeit die Vintl-alm mit der Kat. Nr. 1414 erworben, diese grenzt an: 1. Thaurer Alm 2. Gemein 3. Hölltal 4. Joch. GH luteigen.
- 1830** Franz Grießenböck erhält als Universalerbe nach seiner am 18.8.1830 im Alter von 20 Jahren ledig verstorbenen Tochter Anna Grießenböck eine Behausung usw. laut Abhandlung vom 28.8.1830, fol. 109 und Vfb. 1830, fol. 644.
- 1823** Anna Grießenböck erhält das Vermögen ihres Vaters Franz Grießenböck, Bäcker, laut Eintrag vom 5.6.1823, fol. 197.
Wann Franz Grießenböck dieses Anwesen von seiner Mutter, der Witwe Maria Cäcilia Grießenböck, geb. Margreiter, erhalten hat, konnte leider nicht eruiert werden.
- 1803** Die Witwe Maria Cäcilia Grießenböck, geb. Margreiter, und ihre Kinder namens Franz Grießenböck, 20, Sebastian Grießenböck, 16, Romed Grießenböck, 11, Theresia Grießenböck, 18, Katharina Grießenböck 13, Maria Grießenböck, 9 Jahre alt, ihr Gerhab ist Math. Hauswurz, Müllermeister auf der Kinzach, erhalten nach Josef Grießenböck laut Abhandlung vom 18.2.1803, fol. 545, eine Behausung und Bäckepfister im

- Unterdorf. Behausung grenzt an: 1. Johann Deiser (Thaurer Hof) 2. gem. Straße 3. Bach- o. Badgasse 4. Balthasar Engerrieser (Gschwentn). GH Afrahof zu Bozen.
- 1799** Josef Griebenböck und Cäcilia Margreiter kaufen am 12.1.1799, fol. 2, von den Kindern des Johann Georg Esterhammer, bürgerlicher Ländverwalter in Hall, eine Behausung mit Bäckerei usw. Behausung grenzt an: 1. Johann Deiser (Thaurer Hof) 2. gem. Weg 3. Bach- o. Badgasse 4. Lenard'schen Erben (Gschwentn). GH Afrahof zu Bozen. Wasserversorgung siehe unten.
- 1787** Georg Esterhammer, Ländverwalter in Hall, erwirbt aus der Gantmasse des verstorbenen Sebastian Griebenböck laut gerichtlichem Kaufbrief vom 10.12.1787, fol. 809, eine Behausung mit Bäckepfister, Hofstatt usw. Behausung grenzt an: 1. Johann Deiser (Thaurer Hof) 2. gem. Weg 3. Bach- o. Badgasse 4. Lenard'schen Erben (Gschwentn). GH Afrahof zu Bozen. Laut Eintrag vom 10.1.1765, fol. 156, war es dem Bäckermeister Sebastian Griebenböck seit 1758 erlaubt, sein Brunnenwasser im Bereich des Leitbrunnens in das Nachbarschaftsgeleit einzuleiten und bis zu seinem Brunnen zu führen. Die Leitung vom Ursprung (Quelle) bis zum Leitbrunnen hat er selbst herzustellen.
- 1776** Kat. Nr. 528, Hnr. 728, Behausung samt Bäckepfister. Sebastian Griebenböck. Behausung grenzt an: 1. Josef Löchl (Thaurer Hof) 2. gem. Gasse 3. Badgassen 4. Jungfer Katharina von Lenard (Gschwentn). GH Afrahof zu Bozen.
- 1743** Sebastian Griebenböck, Bäckerknecht, verheiratet mit Katharina Gschwent, kauft von seinem Schwager Jakob Schretter, Bäckermeister, verheiratet mit Elisabeth Gschwent, laut Vertrag vom 24.4.1743, fol. 177, eine Behausung mit Bäckepfister usw. GH Afrahof zu Bozen.
- 1724** Jakob Schretter, verheiratet mit Elisabeth Gschwent, erwirbt laut Vertrag vom 17.5.1724, fol. 224, das bis dahin ungeteilte Vermögen (Bäckerbehausung und Bäckermeisterschaft) des um 1708 verstorbenen Jakob Gschwent. Der einst vorgesehene Erbe Johann Gschwent, geb. 1673, ist vor 30 Jahren in den Krieg gezogen und noch nicht zurückgekehrt. Behausung grenzt an: 1. Johann Löchl (Thaurer Hof) 2. gem. Straße 3. Badgasse 4. Johann Anton Lenard (Gschwentn). GH Afrahof zu Bozen.
- 1717** Jakob Schretter aus Lermoos, Bäckermeister, erhält nach seiner Ehefrau Walburga Hofer, die Behausung mit Bäckerei usw. nur genussweise, bis die restliche Zeit der fünfzehn Genussjahre, die der Verstorbenen vertraglich eingeräumt wurden, abgelaufen sind.
- 1709** Walburga Hofer, Witwe nach dem am 4.10.1708 verstorbenen Jakob Gschwent, erhält die Bäckerbehausung usw. laut Abhandlung vom 10.5.1709, laut Vfb. 1717, fol. 27, auf fünfzehn Jahre zum Genuss. Die Witwe Walburga Gschwent, geb. Hofer, hat sich später mit dem Bäckermeister Jakob Schretter aus Lermoos wiederverheiratet. Der verstorbene Bäckermeister Jakob Gschwent war seit 1664 in erster Ehe mit Margaret Paugasser verheiratet, deren Kinder: Michael Gschwent, Johann Gschwent, Katharina Gschwent, Barbara Gschwent, †; aus zweiter Ehe mit der 1704 verstorbenen Maria Zechenter stammen Josef Gschwent, Elisabeth Gschwent und Margaret Gschwent; aus der dritten Ehe mit Walburga Hofer stammen die Kinder Theresia Gschwent und Anton Gschwent.
- 1663** Jakob Gschwent erhält nach seinem 1663 verstorbenen Vater Michael Gschwent eine Behausung und Bäckerei. Jakob Gschwent ist seit 1664 mit Margaret Paugasser verheiratet, seine zweite Ehefrau heiratet er im Jahr 1679.
- 1652** Michael Gschwent, Bäckermeister, verheiratet in zweiter Ehe mit Dorathea Stangl, schuldet dem Leinwebermeister Georg Razinger laut Vfb. 1652, fol. 40, 40/41/1, 50 fl.
- 1645** Michael Gschwent, verheiratet in zweiter Ehe mit Dorathea Stangl, gibt laut Eintrag vom 14.5.1645, fol. 449, seine Behausung mit Backofen zum Fürpfand. Behausung grenzt

- an: 1. Johann Schlapp (Thaurer Hof) 2. gem. Landstraßen 3. Bachgasse 4. Johann Eggenstein (Gschwentn). GH Afrahof zu Bozen.
- 1645** Michael Gschwent schuldet dem Johann Niedermair, Traidhandelsmann, *umb dargebnes Traid* (geliefertes Getreide) 81 fl 24 kr laut Eintrag vom 28.4.1645, fol. 378, 40/40.
- 1626** Michael Gschwent, Witwer nach Margaret Kugler, übernimmt als einfahrender Gesell die Behausung und Bäckerei auf fünf Jahre bestandsweise laut Vfb. 2.4.1626, fol. 122, 129, 132, Nr. 40/37. Die Verstorbene war in erster Ehe mit dem Bäckermeister Adam Peggaber verheiratet. Aus dieser Ehe stammen die vier erberechtigte Kinder namens Johann Peggaber, als Einstehener vorgesehen, Elisabeth Peggaber, Margaret Peggaber, Agatha Peggaber, verheiratet mit dem Müller Elias Engl in Absam.
- 1621** Johann Krapf und seine zweite Ehefrau Maria Tschagg geben ihre Behausung laut Eintrag vom 20.2.1621, fol. 57, 40/30, zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Barbara Schiechl (Thaurer Hof) 2. gem. Gasse 3. Badgasse 4. Johann Eggenstein (Gschwentn). GH Afrahof zu Bozen. Johann Krapf war in erster Ehe mit Maria Stangl verheiratet.
- 16..** Maria Tschagg erwirbt vermutlich von ihrem Vater Paul Tschagg diese Behausung usw.
- 1615** Paul Tschagg, verheiratet mit Anna Schwenzer, gibt laut Eintrag vom 8.3.1615, fol. 97, 40/25, seine Behausung unten im Dorf zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Alexander Schiechl (Thaurer Hof) 2. und 3. gem. Gasse 4. Georg Lenz, Gerichtsschreiber (Gschwentn). GH Afrahof zu Bozen.
- 1613** Paul Tschagg erwirbt laut Losung vom 4.11.1613, fol. 5, von den Eheleuten Math. Neuwirt und Margaret Piegger einen Hausanteil. Aufgrund dieses Kaufs ist nun Paul Tschagg Alleinbesitzer der gesamten Behausung. Gesamte Behausung grenzt an: 1. Alexander Schiechl (Thaurer Hof) 2. und 3. gem. Gasse 4. Georg Lenz, Gerichtsschreiber (Gschwentn). GH Afrahof zu Bozen.
- 1612** Math. Neuwirt und Margaret Piegger erwerben laut Kaufbrief vom 8.11.1612, fol. 303, 40/22, von Paul Schmadl, genannt Taxer, und dessen Ehewirtin Margaret Schmieder eine Behausung, den anderen Teil hat Paul Tschagg (Paul Schäckh), inne. Beschreibung der halben Behausung: *Alls Erstens die obere Stuben und von dannen hinein das Staingaden, verer die herober Stuben, den ganzen Östrich zu der Einleg, ausserhalb des Staingaden so darauf steet. Item den Keller von Stadel hinab, die vorder Stallung samt der Fueterleg und den gebürenden Tails aufm Tennen gegen der Pachgassen, verer den Halbentail in Früh- und Pämbergarten, auch gegen der Pachgassen gelegen, wie dann solcher mit Zaun und Marckstainen bemerckt, lestlichen den gebürenden Holztailer.* Ganze Behausung grenzt an: 1. Alexander Schiechl (Thaurer Hof) 2. gem. Dorfgassen 3. Bachgasse 4. Georg Lenz, Gerichtsschreiber (Gschwentn). GH Afrahof zu Bozen.
- 1608** Paul Schmadl, genannt Taxer, und Margaret Schmieder machen am 7.12.1608, fol. 192, 40/18, ihr Testament.
- 1...** Paul Tschagg besitzt vermutlich den halben Hausanteil...
- 1603** Paul Schmadl, genannt Taxer, und Margaret Schmieder, erwerben einen Hausanteil von den Eheleuten Gallus Lechner und Anna Pittl laut Kaufbrief vom 10.2.1603, fol. 39. Behausung grenzt an: 1. Alexander Schiechl (Thaurer Hof) 2. gem. Gasse 3. Bachgasse 4. Sebastian Zeisslers Erben (Gschwentn). GH Afrahof zu Bozen. Die Inhaber dieser Behausung haben dem Johann Schiechl Hilfszins zu geben. Der halbe Hausanteil ist genau beschrieben.
- 1591** Gallus Lechner aus Rum und Anna Pittl erwerben laut Kaufbrief vom 2.3.1591, fol. 312, 40/1, vom Schneider Johann Krapf eine ganze Behausung unten im Dorf an der Bachgassen. Behausung grenzt an: 1. Michael Wurmsers Garten (Thaurer Hof) 2. Dorfstraße 3. Bachgasse 4. Sebastian Tulfers Erben (Gschwentn). GH frei-ledig-eigen.

Die Inhaber dieser Behausung haben dem Johann Schiechl 13 kr Afterzins und von dem Gärtl dem Wurmser den gewöhnlichen Zehent zu geben.

(27) Beseler

Dörferstraße 14, 37/149/657, Bp. 101, Kat. Nr. 852/652 A, B, GBEZ. 125, 126, 127, 128, 129 II.

Dieser Name ist vermutlich ein Mitbringsel des aus Lermoos stammenden und hier im Jahr 1846 niedergelassenen Franz Wacker. Im Außerfern ist der Familienname Besler verbreitet. Dieser rührt von dem um 1406 bezeugten Rufnamen Besel her.

2002 Johann-Peter Dannemüller, verheiratet mit Heidemarie Dannemüller; Karl Dannemüller, verheiratet mit Sandra Dannemüller und Paul Dannemüller, verheiratet mit Anna Dannemüller.

1986 Johann-Peter Dannemüller, verheiratet mit Heidemarie Dannemüller; Karl Dannemüller, verheiratet mit Sandra Dannemüller und Paul Dannemüller, verheiratet mit Anna Dannemüller sind Eigentümer dieser Behausung. Weichende Geschwister: Walter Dannemüller und Martin Dannemüller.

1970 Johann Dannemüller (22.1.1927 – 3.1.1985), Postoberinspektor, verheiratet mit Hedwig Schiffer, erwirbt laut Vertrag vom November 1970 eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Hedwig Dignös, geb. Dannemüller, war verheiratet mit Franz Dignös in Hall; Anton Dannemüller, verheiratet mit Juliane Klotz.

1931 Johann Dannemüller (16.2.1907 – 8.5.1974), verheiratet mit Antonia Hölbling aus Rum, übernimmt von seiner Mutter, der Witwe Maria Dannemüller, geb. Isser, Bäuerin beim Beseler, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: **Josef Dannemüller** (1907 – 1974), verheiratet mit Paula Wöber (verstorben 1962 im 55. Lebensjahr); **Maria Dannemüller**, verheiratet mit Norbert Rief in Rum; **Helene Dannemüller**, verheiratet mit Alois Plank, Kinder: Paula Plank, Anna Plank (Plänkenjäggl), Maria Plank, verheiratet mit Ferdinand Moser; Alois Plank, verheiratet mit Veronika Plank in der Laimgrube; **Anna Dannemüller** (1901 – 1930) und **Paula Dannemüller** (1905 – 1991), verheiratet in erster und zweiter Ehe mit Andreas Feichtner, deren Kinder: Alois Feichtner, verheiratet mit Edith Fintl; Maria Feichtner, verheiratet mit Hermann Klammer.

1915 Die Witwe Maria Dannemüller, geb. Isser, übernimmt laut Vertrag vom 31.5.1915/342 nach ihrem am 10.9.1914 verstorbenen Ehemann Alois Dannemüller, Tischlermeister, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Johann Dannemüller, Josef Dannemüller, geb. 1907; Maria Dannemüller, geb. 1900; Anna Dannemüller, geb. 1901; Helena Dannemüller, geb. 1904 und Paula Dannemüller, geb. 1905.
GBAPR., 1901, Post 37: Alois Dannemüller, Beseler, Hnr. 37.

1890 Alois Dannemüller, geb. 1868, verheiratet mit Maria Isser, geb. 1867, von Hnr. 82 (Schmälzer), übernimmt nach seinem am 20.6.1890 im 66. Lebensjahr verstorbenen Vater Karl Dannemüller laut Einantwortung vom 29.11.1890, verfacht am 25.4.1891, fol. 201, eine Behausung usw. Die Mutter und Witwe Maria Dannemüller, geb. Reinstadler, hat lebenslang das Fruchtgenussrecht. Die weichende Tochter heißt Magdalena Dannemüller (1874 – 1950).

- 1867** Karl Dannemüller, geb. 1867, aus Nassereith, verheiratet mit Maria Dannemüller, geb. Reinstadler, geb. 1831, aus Jerzens erwirbt laut Kaufbrief vom 13.9.1867, fol. 475, von den Eheleuten Johann Felderer und Walburga Sailer eine Behausung usw.
- 1864** Johann Felderer erwirbt am 15.10.1864, fol. 563, von Andreas Plattner eine Behausung usw.
- 1856** Andreas Plattner, vulgo Bösele, Bauer, Hnr. 37.
- 1848** Andreas Plattner erwirbt laut Kaufbrief vom 28.8.1848, fol. 701, von Franz Wacker eine Behausung usw.
- 1846** Franz Wacker aus Obergarten in Lermoos erwirbt laut Kaufbrief vom 9.2.1846, fol. 147, von Sebastian Lechner eine Behausung usw.
- 1844** Sebastian Lechner erwirbt laut gerichtlichem Kaufbrief vom 9.3.1844, fol. 245, von der Witwe Maria Pirchner, geb. Höpperger, eine Behausung usw.
- 1834** Maria Höpperger, Witwe nach dem am 9.1.1834 verstorbenen Ehemann Josef Pirchner, übernimmt laut Abhandlung vom 11.3.1834, fol. 203, eine Behausung usw.
- 1799** Maria Höpperger, verheiratet mit Josef Pirchner, übernimmt laut Abhandlung vom 22.8.1799, fol. 573, nach ihrem Vater Johann Höpperger, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Hundegger verheiratet war, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Gassl 2. und 3 Johann Stark (Plank) 4. gem. Dorfgasse. Johann Höpperger hinterlässt laut Vermögensergänzung vom 12.10.1787, fol. 32, 221, 687, folgende Kinder: Alois Höpperger, 18, Romed Höpperger, 11, Maria Höpperger, 20, ihr Gerhab ist ihr Vetter Georg Höpperger. Um 1788 grenzt die Behausung an: 1. gem. Gassl 2. und 3. Michael Höppergers Kinder (Plank) 4. gem. Gasse. GH Math. Hofer in Hall.
- 1776** Kat. Nr. 652, Hnr. 657, Johann Höpperger. Behausung grenzt an: 1. Gangsteig, 2. Michael Höpperger (Plank) 3. Michael Höpperger (Plank) 4. gem. Weg. GH Math. Hofer, vorher Josef Johann von Schulern zu Lienz.
- 1766** Johann Höpperger übernimmt von seinem verstorbenen Vater Georg Höpperger, Gastwirt, laut Abhandlung vom 10. 6.1766 und 11.6.1766, fol. 397, eine Behausung usw. Der Vater Georg Höpperger war in erster Ehe mit Gertraud Schmalzl verheiratet, fünf Kinder: Johann Höpperger, Michael Höpperger und Georg Höpperger, alle vogtbar, Maria Höpperger, verheiratet mit dem Salzbergerarbeiter Franz Aichberger und Barbara Höpperger, ledig; aus der zweiten Ehe mit der Witwe Gertraud Nolf stammen keine Nachkommen. Behausung grenzt an: 1. gemeine Gassl, Gangsteig 2. und 3. Bruder Michael Höpperger (Plank) 4. gem. Gasse. GH Katharina, geb. und verwitwete Gstirner von und zu Weidach. Zu diesem Hof gehören 8 Kuhgrasrechte auf der luteigenen Thaurer Alm.
- 1718** Georg Höpperger, vogtbar, erhält nach seinem Vater Josef Höpperger, der mit der nunmehrigen Witwe Christina Spiegel verheiratet war, laut Vertrag vom 3.1.1718, fol. 1, eine Behausung usw. Weichende Tochter Elisabeth Höpperger ist 8 Jahre. Im Testament des Josef Höpperger vom 12.12.1717, fol. 168, wird der Sohn Georg Höpperger schon als Erbe eingesetzt.
- 1677** Josef Höpperger übernimmt nach seinen Eltern Bartholomäus Höpperger und Magdalena Stangl (ihr Vater ist der 1640 verstorbene Andreas Stangl, der mit Anna Giner verheiratet war, die sich in zweiter Ehe mit Johann Einkemmer verheiratete) laut Abhandlung von 13.5.1677 eine Behausung usw. Die drei weichenden Söhne heißen Andreas Höpperger, Benedikt Höpperger (Plank) und Johann Höpperger, Bäcker. Behausung grenzt an: 1. gem. Gassl und Benedikt Feichtner (Judn) 2. und 3. vorbemelte Behausung (Plank) 4. gem. Landstraße. Der Inhaber dieser Behausung ist berechtigt, das

- Nachwasser vom Dorfbrunnen, der unter dem Blasinger steht, zu genießen. GH Christian Reinhardt, Steuereinnahmer im obern Inntal und Wipptal, diesem sind 48 kr zu reichen.
- 1669** Bartholomäus Höpperger ist östlicher Anrainer vom Plank (Bartholomäus Höpperger).
- 1640** Magdalena Stangl, geb. 1611, verheiratet mit Bartholomäus Höpperger, erhält nach ihrem Vater Andreas Stangl am 24.1.1640, fol. 8, eine Behausung usw. Andreas Stangl trat am 13.3.1631, fol. 163, 40/38, als Zeuge auf und war damals 62 Jahr alt.
- 1615** Getreidebeschreibung: Andreas Stangl; Personen 9; 8 Star Weizen; 20 Star Roggen; 40 Star Gers-ten; 24 Star Saatgut.
- 1612** Andreas Stangl ist östlicher Anrainer vom Plank (Thomas Wagner und Barbara Gagasser).
- 1610** Andreas Stangl ist östlicher Anrainer vom Plank (Thomas Wagner).
- 1602** Andreas Stangl ist östlicher Anrainer vom Plank (Thomas Wagner).
- 1601** Georg Perckmiller, Sohn des verstorbenen Wolfgang Perckmiller in Hall, sein Anweiser ist Johann Jakob Gutmann, auch Pfannhausamtsschreiber, erwirbt laut Kaufbrief vom 30.6.1601, fol. 70, von den Schwestern Barbara Abl, verheiratet mit Math. Klein aus Salzburg und Katharina Abl, ihr Vater ist der verstorbene Johann Abl zu Schwaz, eine Behausung, Backofen, Badstuben usw. Behausung grenzt. 1. gem. Gassl, *so in das Feld hinunter geht* 2. und 3. Erben von Ruprecht Stolz 4. gem. Landstraße. GH Perckmiller in Hall. Der Inhaber dieser Behausung ist berechtigt, das Nachwasser vom Dorfbrunnen, der unter dem Blasinger steht, zu genießen.

(28) Thaurer Hof

Löchl im Sauwinkel, Siegl, Aublinger

Dörferstraße 15, 21/131/727, Bp. 85, Kat. Nr. 651/518 A, B, GBEZ. 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80 II.

- 1678** hat Johann Löchl, er war kaiserlicher Benefiziat in Loreto, diese Behausung erworben. Seine Verwandten waren dann hier bis 1839 ansässig. Dieser Familienname ist ein Herkunftsname zum häufigen Ortsnamen Lochen bzw. Lohen (Loh = Gehölz). Notburga Driendl, vulgo Aublinger Burgl, hat hier den Gastbetrieb Thaurer Hof errichtet, der aber bald wieder aufgelassen wurde.
- 1970** Notburga Driendl, geb. Aublinger, erhält laut Vertrag vom 23.7.1970/1884 nach ihrem Vater Franz Aublinger eine Behausung usw. Weichende Schwester heißt Elisabeth Schwarzenauer, geb. Aublinger in Rum; weiteres die Stiefschwester Maria Aublinger, verheiratete Vötter in Rum.
- 1956** Der Witwer Franz Aublinger, B.B. Pensionist (1889 – 1968) übernimmt laut Abhandlung vom 9.4.1956/1309 nach Elisebeth Aublinger, geb. Unsinn (1893 – 1955), eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Maria Vötter, geb. Aublinger; Elisabeth Aublinger, Pflegerin in der Landesheilanstalt, Notburga Aublinger.
- 1921** Franz Aublinger und Elisabeth Aublinger, geb. Unsinn, geb. 1893, erhalten laut Vertrag vom 18.7.1921/458 von Romed Unsinn eine Behausung usw. Weichende Tochter heißt Maria Unsinn (1896–1924).
GBAPR., 1901, Post 21: Romed Unsinn, Löchl, Hnr. 21.
- 1882** Romed Unsinn (1851– 1922), Kammerdiener beim Grafen Lodron in Kaltenbach, verheiratet mit Sabina Lechner aus Rum (1860 – 1933), erhält laut Übergabevertrag 7.12.1882, fol. 733 und laut Einantwortung vom 17.2.1883, fol. 283, von seinem Vater

- Romed Unsinn, der mit der am 16.11.1882 verstorbenen Elisabeth Niederhauser verheiratet war, väterliches und mütterliches Vermögen. Weichende Geschwister: Johann Unsinn, geb. 1845, in Hnr. 63 (Schneider Ander); Josef Unsinn, geb. 1847, in Hnr. 132 (Russn); Alois Unsinn, geb. 1849, in der Schweiz; Maria Unsinn, geb. 1854, verheiratet mit Johann Kirchner (Kleißl) in Absam und Anna Unsinn, geb. 1853, in Hnr. 93 (Pfuner).
- 1880** Romed Unsinn (1817 – 1896), Bauer und Maurer, und Elisabeth Niederhauser (1819 – 1882) erwerben am 31.1.1880, fol. 56, von dem Bauern Josef Schatz eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Andreas Müssigang (Hiasl) und Alois Krug (Kuen) 3. Norz'schen Kinder (Präscher) 4. Schumacher (Gschwentn) und Romed Giner (Täggn).
- 1866** Josef Schatz übernimmt von seiner Mutter Katharina Troger, verwitwete Schatz, laut Übergabevertrag vom 21.3.1866, fol. 178, eine Behausung usw. Es sind vier weichende Geschwister vorhanden, die aber namentlich nicht angeführt sind.
- 1856** Erben des Josef Schatz, Bauer, Hnr. 21.
- 1850** Die Witwe Katharina Schatz, geb. Troger, übernimmt nach ihrem Ehemann Josef Schatz laut Abhandlung vom 14.3.1850, fol. 428, eine Behausung usw. Er hinterlässt sechs mj. Kinder namens Maria Schatz, Theresia Schatz, Josef Schatz, Andreas Schatz, Felix Schatz und Juliana Schatz.
- 1839** Josef Schatz und Katharina Troger erwerben laut Kaufbrief vom 14.3.1839, fol. 1115, aus der Versteigerung der Verlassenschaft des Andreas Löchl eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Romed Kuen (Kuen) 2. Dörferstraße 3. Grießenböck (Präscher Richard) 4. Balthasar Engerrieser (Gschwentn). GH Alois von Wallpach.
- 1811** Andreas Löchl, 44 Jahre, übernimmt laut Übergabevertrag vom 19.8.1811, fol. 252, von seinem 74-jährigen Vater Josef Löchl eine Behausung usw. Der Vater Josef Löchl war in erster Ehe mit Maria Pernlochner verheiratet; deren Kinder: Theresia Löchl, verheiratete Wörz zu Imst, Maria Löchl, verheiratete Isser in Thaur. Behausung grenzt an: 1. Johann Kuen 2. Dörferstraße 3. Grießenböck (Präscher Richard) 4. Balthasar Engerrieser (Gschwentn). GH Alois von Wallpach.
- 1776** Kat. Nr. 518, Hnr. 727, Josef Löchl. Behausung grenzt an: 1. Anton Kuens Erben 2. gem. Weg 3. Sebastian Grießenböck (Präscher) 4. Lenard'sche Erben (Gschwentn). GH Alois von Wallpach.
- 1754** Josef Löchl, 15 Jahre alt, erhält von seinen Eltern Johann Löchl und Theresia Ruef laut Übergabevertrag vom 18.1.1754, fol. 31, und laut Vfb. 1763, fol. 610, eine Behausung usw. Weichende Geschwis-ter: Johann Löchl, 32, Stefan Löchl, 30 Jahre alt, unweltläufig; Alex Löchl, 28, Bernhard Löchl, 26, Martin Löchl, 20, Mechthild Löchl, 13 Jahre. Behausung grenzt an: 1. Anton Kuen 2. Dörferstraße 3. Sebastian Grießenböck (Präscher) 4. Johann Anton Lenard (Gschwentn). GH Christof von Wallpach zu Schwanenfeld.
- 1724** Johann Löchl ist östlicher Anrainer vom Präscher Richard (Jakob Schretter).
- 1708** Johann Löchl, verheiratet mit Theresia Ruef (Blasinger), erwirbt von seinem Vetter Johann Löchl, kaiserl. Benefiziat bei unser lieben Frauen Loreta Kapellen in der Haller Au laut Kauf vom 11.1.1708 laut Vfb. 1754, fol. 35, eine Behausung usw.
- 1678** Johann Löchl kaiserl. Benefiziat bei unser lieben Frauen Loreta Kapellen in der Haller Au erwirbt laut Kaufbrief vom 25.4.1678, fol. 56, 40/61, von Georg Precher eine Behausung unten im Dorf. Behausung grenzt an: 1. Christof Kuen (Kuen) 2. gem. Gasse 3. Jakob Gschwent (Präscher Richard) 4. Katharina Lenard, geb. Eggenstein (Gschwentn) und Christian Schiechl (Täggn). GH Michael Warat dem Jüngeren in Hall, diesem sind 1fl 42 kr Herren- und Grundzins, der Frau Lenard 42 kr, der 14 Nothelferbruderschaft 2 fl Zins zu reichen.
- 1677** Georg Precher kauft von Georg Leitl, Inhaber beim obern Garzannhof in der Oblei Rum, laut Vfb. 1678, fol. 56, 40/61, eine Behausung usw.

16.. vermutlich Georg Leitl.

1645 Johann Schlapp ist östlicher Anrainer vom Präscher Richard (Michael Gschwent).

1622 Barbara Schiechl ist westliche Anrainerin vom Kuen (Christof Kuen).

1621 Barbara Schiechl ist östliche Anrainerin vom Präscher Richard (Johann Krapf).

1615 Alexander Schiechl ist östlicher Anrainer vom Präscher Richard (Paul Tschagg).

1613 Alexander Schiechl ist östlicher Anrainer vom Präscher Richard (Paul Tschagg).

1612 Alexander Schiechl ist östlicher Anrainer vom Präscher Richard (Paul Schmadl und Paul Tschagg).

1603 Alexander Schiechl ist östlicher Anrainer vom Präscher Richard (Paul Schmadl).

1591 Michael Wurmsers Garten grenzt östlich an den Präscher Richard (Gallus Lechner).

(29) Judn

Dörferstraße 16, 38/150/757, Bp. 102, Kat. Nr. 840/644 A, B, GBEZ. 24 I, 130, 131 II.

Um 1800 hat hier ein Thomas Jud eingeheiratet. Dieser Familienname rührt vom Apostelnamen Judas Thaddäus her, hat also mit dem Volksstamm nichts zu tun.

2002 Brigitte Plank und Georg Plank, Schlossermeister, wohnhaft in der Solegasse, sind je zur Hälfte Eigentümer. 1996 wurde hier an Stelle des alten Hauses ein modernes Miethaus errichtet.

1995 Brigitte Plank und Georg Plank, Schlossermeister, wohnhaft in der Solegasse, sind je zur Hälfte Eigentümer.

1973 Georg Plank, Schlossermeister, ist laut Kaufbrief von 1973 Eigentümer dieses Anwesens.

1955 Thomas Winterle (1911 – 1999), später verheiratet mit Anna Müssigang (1912 – 1986), erhält den Hälfteanteil seiner verstorbenen Mutter Theresia Winterle, geb. Jud, und ist daher nun Alleinbesitzer.

1950 Thomas Winterle übernimmt den Viertelanteil seiner Schwester Anna Winterle laut Vertrag vom 9.5.1950. Die weichende Schwester Anna Winterle war mit Kaspar Gaßner verheiratet, deren Kinder heißen: Günther Gaßner und Manfred Gaßner.

1939 Thomas Winterle und Anna Winterle (1912 – 1990), verheiratet mit Kaspar Gaßner (1907 – 2001) erhalten den Hälfteanteil nach ihrem Vater Sebastian Winterle (1875 – 1939).

1911 Theresia Winterle, geb. Jud (1875 – 1962), und Ehwirt Sebastian Winterle, erhalten laut Übergabevertrag vom 25.6.1911 je zur Hälfte dieses Anwesen.

GBAPR., 1901, Post 38: Witwe Josefa Jud, geb. Riederer, vulgo Jud, Hnr. 38.

1890 Die Witwe Josefa Jud, geb. Riederer, übernimmt nach ihrem am 15.5.1889 im 53. Lebensjahr verstorbenen Ehemann Thomas Jud laut Einantwortung vom 23.9.1890, verfacht am 12.5.1892, fol. 189, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Maria Jud, später verheiratet mit Alois Hofmann (Hahlen); Anna Jud und Theresia Jud sind minderjährig.

1871 Thomas Jud, geb. 1836, verheiratet mit Josefa Riederer, geb. 1844, erwirbt laut Kaufbrief vom 11.7.1871, fol. 1122, von seinem Vater, dem Witwer Josef Jud, der mit der schon verstorbenen Maria Schott verheiratet war, mit Zustimmung seiner Geschwister Maria Jud, verheiratete Plattner, und der Theresia Jud, verheiratet mit Alois Isser (Schmälzer), dieses Anwesen.

1856 Josef Jud, Bauer, Hnr. 38.

1823 Josef Jud, später verheiratet mit Maria Schott, erhält nach seinem am 10.3.1823 im 72. Lebensjahr verstorbenen Vater Thomas Jud, der mit der nunmehrigen Witwe Maria

Feichtner verheiratet war, laut Abhandlung vom 20.4.1823, fol. 432, väterliches und mütterliches Vermögen. Drei Kinder namens Josef Jud, Maria Jud, verheiratet mit dem Salzbergarbeiter Romed Posch und Anna Jud. GH frei-ledig-eigen. Der St. Michaelkirche in Absam und der Maria Strickner, verheiratete Kelmer, sind ein nachgehender Zins zu reichen.

1782 Maria Feichtner, später verheiratet mit Thomas Jud, erwirbt von den Vettern Math. Feichtner und Florian Feichtner laut Kaufbrief vom 30.8.1782, fol. 193, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Katharina Unsinn, Ehwirtin des Kassian Arnold (Maxn) 2. eigenen Grund 3. Feldweg, Judensteig 4. gem. Dorfgasse. GH frei-ledig-eigen. Der St. Michaelkirche in Absam sind 36 kr und dem Inhaber beim Bogner, derzeit Jakob Strickner, 18 kr Zins zu geben.

1781 Math. Feichtner und Florian Feichtner erwerben nach dem Ableben des Andreas Feichtner, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Lechner verheiratet war (ihr Vater heißt Georg Lechner) laut Vfb. 1775, fol. 166 und laut Abhandlung vom 12.7. und 6.8.1781, fol. 195, 483, eine Behausung usw. Seine hinterlassene außereheliche Tochter ist zwölf Jahre alt.

1776 Kat. Nr. 644, Hnr. 757, Andreas Feichtner. Behausung grenzt an: 1. Katharina Unsinn (Maxn) 2. Johann Höpperger 3. Feldsteig 4. Fahrweg. GH frei-ledig-eigen.

1757 Andreas Feichtner übernimmt laut Abhandlung vom 9.3.1757, fol. 237, nach seinem verstorbenen Vater Andreas Feichtner, Bauer, der mit der nunmehrigen Witwe Helena Wirtenberger verheiratet war, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Johann Feichtner, Bürger in Innsbruck; Josef Feichtner, Georg Feichtner, beide in Thaur; Benedikt Feichtner, Schmiedmeister zu Hatting; Anna Feichtner, verheiratet mit Josef Pernlochner; Theresia Feichtner, verheiratet mit Peter Maisfelder in Thaur. Margaret Feichtner war verheiratet mit dem verstorbenen Salzbergarbeiter Andreas Pucher in Absam, deren Sohn Johann Pucher. Behausung grenzt an: 1. Maximilian Unsinn's Erben (Maxn) 2. später benannte Grundstücke 3. Feldgassl 4. gem. Straße und Gasse. GH frei-ledig-eigen.

1718 Andreas Feichtner erwirbt laut Kaufbrief vom 2.5.1718, fol. 138, von seiner Base Maria Feichtner, der Ehwirtin des Johann Holzhammer, Wirt in Absam, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Georg Wopfner (Maxn) 2. hernach genanntes Grundstück 3. Gassl 4. gem. Straße. GH frei-ledig-eigen. Der St. Michaelkirche in Absam sind 36 kr und dem Inhaber beim Bogner, derzeit Blasig Schmid, 18 kr Zins zu geben.

1702 Maria Feichtner, 2 Jahre alt, erhält nach ihrem 1702 verstorbenen Vater Sebastian Feichtner, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Feichtner, geb. Isser, verheiratet war, laut Abhandlung vom 22.2.1702, fol. 92, eine Behausung usw. Der Witwe Maria Feichtner, geb. Isser, wurde lebenslang das Genussrecht eingeräumt; ihr Vater ist der Pfannhausamts-Aufschaffer Andreas Isser.

Die Witwe Maria Feichtner, geb. Isser, war dann in zweiter Ehe mit dem Witwer Franz Gstirner, Salzbergarbeiter, verheiratet laut Abhandlung nach Maria Isser am 8.3.1715, fol. 44.

1689 Sebastian Feichtner erwirbt vermutlich dieses Anwesen von dem im Jahr 1689 verstorbenen Benedikt Feichtner, der in zweiter Ehe seit 1680 mit Ursula Vest verheiratet war. In erster Ehe war er mit der 1677 verstorbenen Regina Schiechl verheiratet. Laut Eintrag vom 30.1.1694, fol. 99, 40/76, ist Sebastian Feichtner Erzknapp auf Lafatsch und liefert 9 Tonnen Galmai nach Absam zum Schaller.

1677 Benedikt Feichtner ist östlicher Anrainer vom Beseler (Josef Höpperger).

1668 Benedikt Feichtner empfach (übernimmt) den Steinbruch auf Garpans laut Dip. Nr. 1164.

- 1661** Benedikt Feichtner betreibt den Steinbruch auf Garpans laut Dip. Nr. 1164.
- 1643** Andreas Feichtner ist östlicher Anrainer vom Binders Grundstück.
- 1626** Michael Meringer ist derzeit Müllermeister auf dem zum königl. Stift in Hall gehörenden Mühlwerk auf Eichat, ist verheiratet mit Elisabeth Zeissler und erwirbt von seinem Bruder Mag. Georg Meringer, Pfarrer in Thaur, eine Behausung unten im Dorf und das unter dem Garten liegende Mahd, alles stoßt: 1. Anna Lamparter (Maxn) 2. Math. Schennachers Grundstück 3. gem. Feldgassl (Judensteig) 4. Landstraße. GH frei-ledig-eigen. Der St. Michaelkirche in Absam der sind 36 kr zu reichen.
- 1626** Georg Meringer, Pfarrer in Thaur, erwirbt eine Behausung unten im Dorf laut Abhandlung vom 27.7.1626, fol. 182, und vom 22.5.1626, fol. 167, 40/37, nach seinem Bruder Christian Meringer, der mit der nunmehr schwangeren Witwe Magdalena Meringer, geb. Mair, verheiratet war, ihre Tochter Maria Meringer ist 4 Jahre alt. Die Witwe Magdalena Meringer, geb. Mair, muss nach der Niederkunft das Haus verlassen (*nach Verschreibung der heiligen Zeit solle Sie die Behausung räumen und sich gleichwohl anderer Orten umb Wohnung bewerben*). Zeugen: Herr Pfarrer Magister Georg Meringer, Math. Meringer, Schneider; Johann Meringer und Martin Meringer, Brüder; Degenhart Forster und Jakob Stachl, beide Beistehende.
- 1622** Christian Meringer ist westlicher Anrainer vom Max (Christof Plattner).
- 1616** Oswald Meringer und Maria Rott machen am 6.3.1616, fol. 57, 40/26, ihr Testament.
- 1615** Oswald Meringer gibt seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Michael Rainer (Måxn) 2. Großfeld 3. Andreas Stangl (Beseler) 4. gem. Landstraßen.
- 1611** Oswald Meringer und Maria Rott erwerben laut Kaufbrief vom 19.2.1611, fol. 361, 40/20, von Johann Teifinger aus Mühlau eine Behausung usw. unten im Dorf. Behausung grenzt an: 1. Michael Rainer (Måxn) 2. große Thaurer Feld 3. Feldweg 4. gem. Landstraße. GH frei-ledig-eigen, der St. Michaelkirche in Absam sind 36 kr nachgehender Zins zu reichen.
- 1611** Johann Teifinger, Sohn der Ursula Fürholzer, die in erster Ehe mit Georg Teifinger verheiratet war, kauft von Paul Schmadl diese Behausung usw. wieder zurück laut Eintrag vom 21.2.1611, fol. 369.
- 1611** Paul Schmadl, genannt Taxer, erwirbt laut Kaufbrief vom 21.2.1611, fol. 368, 40/20, von Ursula Fürholzer, jetzt verheiratet mit Michael Eder zu Weer, eine Behausung usw. unten im Dorf. Behausung grenzt an: 1 Michael Rainer (Maxn) 2. große Thaurer Feld 3. Feldsteig 4. gem. Landstraße. GH Der St. Michaelkirche in Absam sind 36 kr zu reichen.
- 1610** Ursula Fürholzer, Witwe nach Stefan Sieß, nun in Weer verheiratet mit Michael Eder, gibt ihre Behausung usw. laut Vfb. 1610, fol. 92, 40/20, zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Michael Rainer (Måxn) 2. Math. Schenacher 3. Feldgassl 4. gem. Weg.
- 1609** Ursula Fürholzer erhält nach ihrem zweiten Ehegatten Stefan Sieß laut Abhandlung vom 3.4.1609, fol. 294 und 297, eine Behausung usw. und den dazugehörigen Holzteil im Farmtal. Behausung grenzt an: 1. Katharina Tablander, Witwe (Måxn) 2. Thaurer Feld 3. Gassl, das zum Feld hin abgeht 4. gem. Landstraße. GH St. Michaelkirche in Absam, dieser sind 36 kr zu reichen.
- 1604** Stefan Sieß war laut Abhandlung vom 19.2.1604, fol. 3, 40/12, und laut Eintrag von 1605, fol. 319, mit der 1604 verstorbenen Margaret Gargasser verheiratet, deren Verwandtschaft ist angeführt.

Dörferstraße 17, 35/147/753, Bp. 100, Kat. Nr. 825/636 A, B, GBEZ. 23 I.

Dieser Hausname rührt vermutlich von einem Träger einer auffälligen Männerjacke her, die man im Bereich des Inntals Tscholder nannte. Es ist aber nicht ausgeschlossen, dass diesem Namen der Familien-name Scholder zu Grunde liegt.

2002 Gertrud Wopfner, geb. Kieslinger, Witwe nach Dr. Franz Wopfner (1936 – 1982); und Heidi Sieber und deren Kinder Peter Sieber und Ulrich Sieber sind Eigentümer.

1952 Maria Waldner, verheiratet mit Johann Einkemmer (1911 – 1980), ist nach Erhalt der Anteile von Josef Grünauer und Lambert Grünauer, Otto Ebenbichler und Herbert Ebenbichler Alleinbesitzerin laut Vertrag vom 10.5.1952/644. Vorhandene Kinder: Christine Einkemmer, verheiratet mit Josef Bichler; Helmut Einkemmer, verheiratet mit Erna Einkemmer; Johann Einkemmer, Inge Einkemmer und Hansjörg Einkemmer.

1950 Maria Waldner, verheiratet mit Johann Einkemmer (Stampfl), erhält 5/8 Anteile dieses Anwesens laut Eintrag im Grundbuch von 1950/717.

1950 den Hälfteanteil der Witwe Maria Waldner, geb. Witting, erhalten laut Einantwortung vom 25.11.1949 Josef Grünauer, Lambert Grünauer, Maria Einkemmer, geb. Waldner, mj. Otto Ebenbichler und mj. Herbert Ebenbichler.

1949 Die Witwe Maria Waldner geb. Witting, Josef Grünauer, Lambert Grünauer, Maria Einkemmer, geb. Waldner und die mj. Otto Ebenbichler und Herbert Ebenbichler erhalten laut Abhandlung vom 25.11.1949 nach dem am 23.10.1949 im 63. Lebensjahr verstorbenen Anton Waldner eine Behausung usw. Weichende Geschwister: **Magdalena Waldner** in Kufstein; **Alois Waldner**, verheiratet mit Karolina Riedmüller, Kinder: Marianne Waldner, verheiratet mit Hans Waldvogel in Jenbach, Kinder: Otto Waldner, verheiratet mit Edith Eller und Dora Waldner, verheiratet mit Johann Niederhauser (Schuster); Alois Waldner, gefallen; Johann Waldner, verheiratet mit Maria Lechner in Baumkirchen; Josef Waldner, verheiratet mit Herta Amstein (Gäberschneider); Franz Waldner, verheiratet mit Maria Weissnicht; Anton Waldner, verheiratet mit Franziska Herzleier; **Andreas Waldner**, verheiratet mit Notburga Höpperger; **Maria Waldner**, verheiratet mit Johann Vötter in Hall, Rum; **Karolina Waldner**, verheiratet mit Johann Unsinn

(Goaßer), Kinder: Walburga Unsinn, verheiratet mit Johann Lechner; Johann Unsinn, verheiratet mit Franziska Painstingl aus Absam; Josef Unsinn, verheiratet mit Karolina Puelacher; Rudolf Unsinn, verheiratet mit Maria Huber in Arzl; **Johann Waldner**, verheiratet mit Veronika Saska, Kinder: Josef Waldner, verheiratet mit Olga Rantner; Otto Waldner, verheiratet mit Inge Licha in Innsbruck; Johann Waldner, verheiratet mit Herma Niedermühlbichler in Absam; **Josef Waldner**, verheiratet mit Maria Weissnicht, Kinder: Maria Waldner, verheiratet mit Franz Pirchner, †; Herta Waldner, †, verheiratet mit Johann Posch; **Romed Waldner**, verheiratet mit Maria Höpperger, Kinder: Burgl Waldner, †; Maria Waldner, verheiratete Fehr; Anna Waldner in Vorarlberg verstorben; Josefina Waldner, Antonia Waldner; **Franz Waldner**, verheiratet mit Josefa Lehner in Rum, Tochter Maria Waldner, verheiratet mit Fritz Steinegger, †.

1931 Anton Waldner und Maria Witting sind je zur Hälfte Eigentümer.

1920 Die Geschwister Anton Waldner, Magdalena Waldner, Alois Waldner, Andreas Waldner, Maria Vötter, geb. Waldner, Karolina Waldner, Johann Waldner, mj. Josef Waldner, mj. Romed Waldner, mj. Franz Waldner erhalten nach ihrem am 14.5.1918 verstorbenen Vater Andreas Waldner, der mit der nunmehrigen Witwe Josefa Waldner, geb. Einkemmer, verheiratet war, eine Behausung usw. zum gemeinschaftlichen Eigentum. Der hinterlassenen Witwe wurde lebenslanger Fruchtgenuss eingeräumt.

- GBAPR., 1901, Post 35: Andreas Waldner, Scholder, Hnr. 35.
- 1881** Andreas Waldner, geb. 1860, erhält nach seiner am 11.10.1881 verstorbenen Tante und Witwe Magdalena Öttl, geb. Reinhart, laut Einantwortung vom 27.11.1881, fol. 608, eine Behausung usw.
- 1869** Magdalena Reinhart, angenommene Tochter des Romed Giner, erhält laut Urk. vom 30.4.1869, fol. 202, dieses Anwesen.
- 1856** Romed Giner, vulgo Scholder, Bauer, Hnr. 35
- 1831** Romed Giner erhält das Vermögen seines am 14.11.1820 im 71. Lebensjahr verstorbenen Vaters Romed Giner laut Vertrag vom 21.1.1831, fol. 48.
- 1821** Die Witwe Maria Niederhauser und deren Kinder Romed Giner, geb. am 5.4.1808; Maria Giner gj.; Anna Giner, geb. am 20.7.1797; und Gertraud Giner, geb. am 5.2.1807; Theresia Giner, geb. 16.6.1804, erhalten laut Vertrag vom 10.4.1821, fol. 533, 172, nach ihrem am 14.11.1820 im 71. Lebensjahr verstorbenen Vater und Ehegatten Romed Giner eine Behausung usw.
- 1789** Romed Giner, ledig, erwirbt laut Kaufbrief vom 8.1.1789, fol. 5, von Dominikus Leitl eine Behausung usw. Die mit einem Zaun umfangene Behausung grenzt an: 1. Johann Giner (Blasinger) 2. Dörferstraße 3. Josef Rainer (Schuster) 4. Leopold Giner (Michler). GH frei-ledig-eigen.
- 1783** Dominikus Leitl, ledig, erwirbt laut Kaufbrief vom 1.3.1783, fol. 200, aus der Gantmasse der Eheleute Josef Plattner und Theresia Müssigang eine Behausung. Behausung grenzt an: 1. Blasig Giners Erben (Blasinger) 2. Dörferstraße 3. Josef Rainer (Schuster) 4. Leopold Giner (Michler). GH frei-ledig-eigen.
- 1776** Kat. Nr. 636, Hnr. 753, Theresia Müssigang. Behausung grenzt an: 1. Blasig Giner (Blasinger) 2. gem. Straße 3. Maria Magerl (Schuster) 4. Michael Giner (Michler) . GH frei-ledig-eigen.
- 1770** Theresia Müssigang und Josef Plattner, Salzbergarbeiter, übernehmen laut Kaufbrief vom 1770, fol. 119, von ihrem Bruder und seinem Schwager Romed Müssigang eine Behausung und ein Kammerland. Der Verkäufer traut sich nicht zu, die auf diesem Anwesen haftenden Schulden zu übernehmen.
- 1770** Romed Müssigang, Salzbergarbeiter, übernimmt laut Abhandlung vom 10.3.1770, fol. 433, nach seiner am 10.3.1770 verstorbenen Mutter Maria Müssigang, geb. Pomperger, die mit dem 1765 verstorbenen Franz Müssigang verheiratet war, eine Behausung usw. Kinder aus dieser Ehe: Romed Müssigang, 20, Einsteher; Johann Müssigang, 10 Jahre; Gerhab dieser Kinder ist der Mesner Josef Müssigang; Theresia Müssigang ist verheiratet mit dem Salzbergarbeiter Josef Plattner; Maria Müssigang ist 16 und Elisabeth Müssigang 14 Jahre alt Behausung grenzt an: 1. Blasig Giner (Blasinger) 2. Dörferstraße 3. Maria Magerl (Schuster) 4. Michael Giner (Michler). GH frei-ledig-eigen.
- 1765** Die Witwe Maria Pomperger erhält nach ihrem 1765 verstorbenen Ehemann und Salzbergarbeiter Franz Müssigang laut Abhandlung vom 30.12.1765, fol. 538, eine Behausung zum lebenslangen Genuss. Fünf hinterlassene Kinder namens Romed Müssigang, 16, Johann Müssigang, 6, Maria Müssigang, 12, Elisabeth Müssigang, 10 Jahre alt und Theresia Müssigang, verheiratet mit dem Salzbergarbeiter Josef Plattner. Behausung grenzt an: 1. Blasig Giner 2. gem. Gasse 3. Maria Magerl (Schuster) 4. Michael Giner (Michler). GH frei-ledig-eigen.
- 1734** Franz Müssigang, später verheiratet mit Maria Pomperger, übernimmt nach seiner Mutter Maria Ruef, die mit Josef Müssigang verheiratet war, beide selig, laut Vermögensergänzung und Einstandsvertrag vom 9.4.1734, fol. 99, eine Behausung usw. Vier hinterlassene Kinder: Franz Müssigang, Einsteher; Josef Müssigang und Andreas Müssigang, Elisabeth Müssigang. GH frei-ledig-eigen.

- 1725** Die Witwe Maria Müssigang, geb. Ruef, erhält laut Abhandlung vom 20.12.1725, fol. 298, von ihrem Bruder Franz Ruef, kaiserlicher Forstüberreiter, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Maria Ruef (Blasinger) 2. gem. Landstraße 3. Andreas Magerls Ehwirtin (Schuster) 4. Michael Giner (Michler).
- 1711** Franz Ruef, Forstüberreiter, übernimmt nach seinem Vater Leopold Ruef, kaiserlicher Forstüberreiter in Thaur, der mit der vor 19 Jahren verstorbenen Ehwirtin Maria Stangl verheiratet war, laut Abhandlung vom 26.10.1711, fol. 104, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Johann Ruef, Forstüberreiter und Bauer; Andreas Ruef unbestimmten Aufenthalts; Maria Ruef, Ehwirtin des Josef Müssigang; Klara Ruef, Ehwirtin des Müllers Johann Harmueter, derzeit außer Landes; Ursula Ruef, †, war verheiratet mit Jakob Plattner, sechs hinterlassene mj. Kinder namens Math. Plattner, Severin Plattner, Maria Plattner, Anna Plattner, Klara Plattner und Barbara Plattner. Der Vater des Verstorbenen heißt Ulrich Ruef. Behausung grenzt an: 1. Johann Ruefs Kinder (Blasinger) 2. gem. Landstraße 3. Andreas Magerls Ehwirtin (Schuster) 4. Georg Giner (Michler). GH frei-ledig-eigen.
- 1698** Leopold Ruef, Forstüberreiter, erhält nach seiner vor sechs Jahren verstorbenen Ehwirtin Maria Stangl laut Vertrag vom 29.12.1698, fol. 360, eine Behausung und ein Kammerland zum lebenslangen Genuss. Vorhandene Kinder: Johann Ruef, verheiratet mit Maria Lex (Blasinger); Andreas Ruef, abwesend; Franz Ruef; Ursula Ruef, verheiratet mit Jakob Plattner; Maria Ruef und Klara Ruef, beide ledig. Behausung grenzt an: 1. Johann Ruefs Ehwirtin (Blasinger) 2. gem. Landstraßen 3. Josef Isser (Schuster) 4. Georg Giner (Michler). GH früher Johann Wirt, Bürger in Hall, aber von Andreas Stangl abgelöst, daher jetzt frei-ledig-eigen. Zu diesem Anwesen gehörte ein Kuhgrasrecht auf der Thaurer Alm, welches an die Lenard verkauft wurde.
- 1662** Jakob Stangls Erben sind östliche Anrainer vom Schuster (Jakob Isser und Margaret Jaufentaler).
- 1643** Maria Stangl erhält nach ihrem Vater Jakob Stangl, der mit der nunmehrigen Witwe Dorathea Prugger verheiratet war, eine Behausung usw. laut Vfb. 1711, fol. 105. Der weichende Sohn Thomas Stangl ist seit 1630 mit Barbara Meringer verheiratet. Behausung grenzt an: 1. Christian Giners Erben (Blasinger) 2. gem. Gasse 3. Jakob Isser (Schuster) 4. Mairhof. GH frei-ledig-eigen.
- 1642** Jakob Stangl gibt laut Eintrag vom 14.2.1642, fol. 83, 40/41, seine Behausung usw. zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Christian Giners Erben (Blasinger) 2. gem. Gasse 3. Jakob Isser (Schuster) 4. Mairhof. GH frei-ledig-eigen.
- 1625** Andreas Stangl gibt laut Eintrag vom 6.1.1625, fol. 210, 40/34, seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Christian Giner (Blasinger) 2. gem. Gasse 3. Adam Jaufentaler (Schuster) 4. Johann Giner (Michler). GH frei-ledig-eigen.
- 1615** Getreidebeschreibung: Andreas Stangl; Personen 9; 8 Star Weizen; 20 Star Roggen; 40 Star Gers-ten; 24 Star Saatgut.
- 1608** Andreas Stangl, verheiratet mit Anna Giner, deren Tochter Magdalena Stangl wurde 1611 geboren, ist östlicher Anrainer vom Schuster (Anton Feldner).
- 1604** Andreas Stangl ist östlicher Anrainer vom Schuster (Anton Feldner).
- 1603** Andreas Stangl ist östlicher Anrainer vom Recheis (Johann Feldner).
- 1596** Andreas Stangl löst laut Eintrag vom 29.2.1596, fol. 63, 40/2, den auf seinem Haus lastenden Grundzins von Johann Wirt, Bürger und Rat in Hall, ab. Behausung grenzt an: 1. Sebastian Giner (Blasinger) 2. gem. Landstraße 3. Valtin Jaufentaler (Schuster). Diesen Grundzins hat Johann Wirt laut Kaufbrief vom 9.3.1574 von Anton Tosch erworben.
- 1596** Andreas Stangl kauft laut Urbar Wilten, 1596, fol. 27, 40/2, ein Kammerland.

1594 Andreas Stangl kauft laut Urbar Wilten, 1594, fol. 29, von den Erben des Stefan Tulfer ein halbes Kammerland.

1574 Anton Tosch verkauft am 9.3.1574 laut Vfb. 1596, fol. 63, 40/2, dem Johann Wirt die auf seinem Haus liegende Grundgütle.

(31) Måxn

Dörferstraße 20, 39/151/758, Bp. 103, Kat. Nr. 870/665 A, B, GBEZ. 25 I, 132, 133, 134 II.

Um 1724 hat Maximilian Unsinn das väterliche Erbe übernommen. Max ist die Kurzform zu Maximilian.

2002 Hermann Huetz und Renate Huetz, geb. Feichtner, ihre Eltern heißen Karl Feichtner und Martha Feichtner, geb. Pflanzner (Ludl). Weichende Geschwister: Gertraud Huetz und Christian Huetz, verheiratet mit Huetz Judith.

1964 Paula Huetz, geb. Arnold, und Christian Huetz erhalten von Josef Arnold, vulgo Måxn Sepp, je zur Hälfte dieses Anwesen laut Übergabevertrag vom 3.5.1964. Weichende Geschwister: Maria Arnold, verheiratet mit Josef Partoll; Josef Arnold und Aloisia Arnold sind zu Hause.

1920 Josef Arnold (20.4.1887 – 1.4.1972), verheiratet mit Maria Arnold, geb. Puelacher (1.8.1890 – 10.11.1973) übernimmt laut Erbabteilung vom 25.11.1920/713 dieses Anwesen. Weichende Geschwister: Maria Deiser, geb. Arnold, Schneiderin (Pfuner); Karolina Puelacher, geb. Arnold (Kotter); Aloisia Arnold in Innsbruck (1893 – 1979) und Paula Arnold, verheiratet mit Andreas Posch (Vockn Ander).

GBAPR., **1901**, Post 39: Josef Arnold, Maria Deiser, geb. Arnold (Pfuner), Karolina Puelacher, geb. Arnold (Kotter), Aloisia Arnold in Innsbruck (1893 – 1979) und Paula Arnold, verheiratet mit Andreas Posch (Vockn Ander); vulgo Max, Hnr. 39.

1896 Josef Arnold, Maria Arnold, Karolina Arnold, Aloisia Arnold und Paula Arnold übernehmen laut Einantwortung vom 15.11.1896, verfacht am 15.3.1897, fol. 763, nach ihrem am 21.7.1896 verstorbenen Vater Kassian Arnold, der mit der nunmehrigen Witwe Karolina Arnold, geb. Recheis, verstorben 1932, verheiratet war, eine Behausung usw. unter Wahrung des Besitzvorrechtes des mj. Josef Arnold, vorläufig und zwar bis zu dessen Großjährigkeit zum ungeteilten Eigentum. Dieser Nachlass ist beinhaltet auch den lebenslangen Fruchtgenuss der erblasserischen Witwe Karolina Arnold, geb. Recheis, und deren Befugnis, die Hälfte des Nachlasses in dringenden Notfällen mit Schulden zu belasten.

1861 Kassian Arnold, geb. 1833, übernimmt laut Vertrag vom 30.4.1861, fol. 375, nach seiner Mutter das väterliche Vermögen zum Alleineigentum. Kassian Arnold verpflichtet sich den weichenden Schwes-tern Anna Arnold, Maria Arnold und Katharina Arnold, Lehrerin in Thaur, 700 fl Entrichtgeld zu geben.

1856 Kassian Arnold, Bauer, Hnr. 39.

1837 Die Geschwister Anna Arnold, Maria Arnold, Agnes Arnold, Katharina Arnold und Kassian Arnold erhalten nach ihrem am 23.7.1837 verstorbenen Vater Matthias Arnold laut Abhandlung vom 29.9.1837, fol. 2804, eine Behausung usw. zum gemeinschaftlichen Eigentum mit dem Vorbehalt des Besitzvorrechtes für Kassian Arnold. Der Witwe Theresia Pflanzner wurde das Genussrecht auf unbestimmte Zeit eingeräumt. Am 24.8.1825, fol. 323, sucht Math. Arnold um Neuverlegung des Brunnengeleits an.

- 1813** Matthias Arnold, geb. 1788, verheiratet mit Theresia Pflanzner, geb. 1795, übernimmt nach seiner Mutter Katharina Unsinn laut Abhandlung vom 17.2.1813, laut Vfb. 1837, fol. 2804, eine Behausung usw.
- 1776** Kat. Nr. 665, Hnr. 758, Katharina Unsinn. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach und Johann Kramer 2. Maria Huter 3. Andreas Feichtner (Judn) 4. gem. Weg. GH frei-ledig-eigen.
- 1774** Katharina Unsinn, verheiratet mit Kassian Arnold, übernimmt auf Drängen ihres Bruders Johann Unsinn, Bauer, von ihrem verschwenderischem Bruder Jakob Unsinn väterliches Vermögen laut Vertrag vom 11.8.1774, fol. 192. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach und Johann Kramer 2. Maria Huter und Maria Hundegger 3. Andreas Feichtner (Judn) 4. gem. Landstraße. GH frei-ledig-eigen; der Inhaber dieser Behausung hat am Kirchabend ein Oblatenbrot zu geben und die Soldateneinquartierung gleich andern Häusern zu tragen.
- 1767** Jakob Unsinn übernimmt nun das Vermögen seines Vaters Maximilian Unsinn laut Vertrag vom 26.3.1767, fol. 335.
- 1755** Die Witwe Katharina Unsinn, geb. Plattner, erhält nach ihrem 1754 verstorbenen Ehemann Maximilian Unsinn dieses Anwesen laut Abhandlung vom 8.1.1755, fol. 1, auf 12 Jahre genussweise. Der Verstorbene war in erster Ehe mit Margaret Schmid (Bogner) verheiratet, deren einziger Sohn heißt Johann Unsinn; aus der zweiten Ehe stammen drei Kinder namens Jakob Unsinn, 12, Helena Unsinn, 16, und Katharina Unsinn, 8 Jahre alt. Jeder Inhaber dieser Behausung kann laut Brief vom 10.3.1732: *vom gemainen Quellbrunnen Wasser in 2 Röhren nach der außgemarckten Masserey unweit des Blasig Giners Behausung in all und jeden erscheinenden Nothfall auf eigene Unkosten und noch darüber der Nachbarschaft Thaur jährlich in Dorfsäckl gebende 5 fl Wasserzins zu den Haus in Garten laiten, destwegen sich auch ob angezohenen Brief allda bezohen wird in alten Werth.*
- 1724** Maximilian Unsinn (1700 – 1754) übernimmt das väterliche Vermögen, da seine Mutter Gertraud Pflanzner (1674 – 1752) vom Genussrecht zurück-gestanden ist, laut Vertrag vom 27.1.1724, fol. 45.
- 1719** Gertraud Pflanzner erhält nach ihrem Ehegatten Michael Unsinn laut Vertrag vom 28.3.1719, fol. 118, vorläufig für 10 Jahre dieses Anwesen genussweise. Nach Ablauf dieser Frist hat sie lebenslanges Wohnrecht. Hinterlassene Kinder: Maximilian Unsinn, 19, Jakob Unsinn, 17, Apollonia Unsinn, 14, Maria Unsinn, 10 und Katharina Unsinn ist 8 Jahre alt, Gerhab dieser Kinder ist Gabriel Schott.
- 16..** Michael Unsinn (1671 – 1719) heiratet 1699 Gertraud Pflanzner (1674 – 1752).
- 1626** Anna Lamparter, Witwe nach Zacharias Plattner, erwirbt laut Kaufbrief vom 17.2.1626, fol. 91, 40/37, von den Eheleuten Christian Lex und Elisabeth Kelderer eine Behausung usw. auf Steinach. Behausung grenzt an: 1. Johann Öggl 2. Math. Schenacher u. a. mehr 3. Christian Meringer (Judn) 4. gem. Landstraßen. GH Andreas Stangl, dem sind jährlich 48 kr Zins zu geben.
- 1622** Christian Lex, seit 1617 verheiratet mit Elisabeth Kelderer, löst das von Christof Plattner erworbene Anwesen wieder ein.
- 1622** Christof Plattner, sein Anweiser ist Johann Giner der Ältere, erwirbt laut Kaufbrief vom 11.4.1622, fol. 311, 40/30, von den Eheleuten Christian Lex und Elisabeth Kelderer eine Behausung unten im Dorf auf Steinach. Behausung grenzt an: 1. Johann Öggl (Grundstück) 2. Math. Schenacher u. a. m. 3. Christian Meringer (Judn) 4. gem. Landstraße. GH Andreas Stangl, dem sind jährlich 48 kr Zins zu geben.
- 1622** Christian Lex und Elisabeth Kelderer erwerben laut Kaufbrief vom 28.3.1622, fol. 282, 40/30, von Michael Rainer, derzeit in Böhmen im Kriegsdienst, eine Behausung

unten im Dorf auf Steinach. Behausung grenzt an: 1. Johann Öggl (Grund) 2. Math. Schenacher u. a. m. 3. Christian Meringer (Judn) 4. gem. Landstraße. GH Andreas Stangl, diesem sind jährlich 48 kr Zins zu geben.

- 1615** Getreidebeschreibung: Michael Rainer; Personen 3; – Star Weizen; 2 Star Roggen; 8 Star Gersten; 5 Star Saatgut.
- 1611** Michael Rainer, verheiratet mit Barbara Bucher, deren Tochter Katharina Rainer wurde 1611 geboren, ist laut Vermögensteilung vom 14.3.1611, fol. 14, 40/22, nach seiner Mutter Katharina Tablander, die mit Math. Rainer verheiratet war, als Inhaber dieser Behausung usw. erwähnt. Die weichenden Kinder heißen Katharina Rainer, verheiratet mit Georg Kaltenbrunner in Absam; Anna Rainer, verheiratet mit Jakob Plank, Müller in Baumkirchen.
- 1609** Michael Rainer, erwirbt laut Kaufbrief vom 24.5.1609, fol. 340, 40/18, von seiner Mutter Katharina Tablander, Witwe nach Math. Rainer, eine Behausung unten im Dorf. Behausung grenzt an: 1. Öggl, Bürger und Gastgeb in Hall 2. Andreas Stangls Grundstück 3. Ursula Sieß, Ursula Fürholzer (Judn) 4. gem. Landstraße. GH Andreas Stangl.
- 1609** Die Witwe Katharina Tablander ist östliche Anrainerin vom Jud (Ursula Fürholzer).
- 1608** Michael Rainer ist westlicher Anrainer vom Öggl, Bürger und Gastgeb in Hall, Inhaber des angrenzenden Grundstücks.
- 1601** Katharina Tablander und Math. Rainer geben laut Vfb. 1601, fol. 228, ein Stück Grund zum Fürpfand.
- 1590** Math. Rainer und Katharina Tablander geben laut Vfb. 1590, fol. 237, 40/1, ihr Vermögen zum Fürpfand.
- 1590** Math. Rainer und Katharina Tablander verkaufen dem Ruprecht Stolz ein Stück Grund zu Höratacker, Schrotacker genannt.
- 1583** Math. Rainer und Martin Appller zinsen laut Urbar Thaur, 1583, fol. 25, von einem Kammerland, welches von Christian Posch herrührt.

(32) Stabinger

Dörferstraße 29, 41/152/759 mit Waschküche, Bp. 104, Kat. Nr. 1349/1025 A, B, GBEZ. 136, 137, 138, 139, 140 II.

- 1837** hat Johanna Stabinger aus Innsbruck dieses Anwesen erworben. Das Geschlecht der Stabinger stammt vermutlich aus dem Pustertal. Dieser Name ist aus dem romanischen Wort stabula in der Bedeutung von Stall gebildet.
- 2002** Julia Fischer und Florian Fischer.
- 1965** Dr. Ferdinand Stabinger, Dipl. Ing. Johann Stabinger, Paula Fischer, geb. Stabinger, letztere erhält laut Schenkung vom 27.7.1962 den Anteil der Witwe Johanna Stabinger, geb. Moldan, sind anteilmäßige Eigentümer dieses Anwesens.
- 1950** Die Witwe Johanna Stabinger, geb. Moldan; Dr. Ferdinand Stabinger, verheiratet mit Guta Pochlatko (1913 – 1996); Paula Fischer, geb. Stabinger; Dipl. Ing. Johann Stabinger und Ilse Stabinger sind anteilmäßige Eigentümer dieses Anwesens.
- 1912** Ferdinand Stabinger, verheiratet mit Johanna Moldan übernimmt nach seiner Mutter, der Witwe Elisabeth Stabinger, geb. Schaffenrath (13.11.1832 – 7.7.1912), das Stabingergut.
GBAPR., 1901, Post 41: Elisabeth Stabinger Witwe, geb. Schaffenrath, Hnr. 41.
- 1877** Die Witwe Elisabeth Stabinger, geb. Schaffenrath, übernimmt laut Einantwortung vom 5.2.1877, fol. 200, nach ihrem am 8.12.1876 verstorbenen Ehemann Johann Stabinger, k. k. Hilfsamtsdirektor, eine Behausung usw. Aus erster Ehe stammen folgende Kinder:

Johann Stabinger und Friedrich Stabinger, aus zweiter Ehe: Maria Stabinger, geb. am 11.8.1859; Karolina Stabinger, geb. am 7.3.1861, verheiratet in Wien; Johann Stabinger, geb. am 19.6.1863; Ferdinand Stabinger; geb. am 26.5.1866; Antonia Stabinger, geb. am 24.10.1868; Paulina Stabinger, geb. am 23.5.1871. Die hinterlassenen Kinder erhalten je 201 fl 38 kr väterliches Erbgeld.

1871 Johann Stabinger, in zweiter Ehe mit Elisabeth Schaffenrath verheiratet, erwirbt von seiner Schwes-ter Johanna Stabinger laut Kaufbrief vom 20.2.1871, fol. 404, eine Behausung usw. Seine erste Ehefrau hieß Theresia Strasser und stammte aus Fügen. Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Gasse 3. Melangenbach 4. Lorenz Steinlechner (Appler), Michael Ram (Kotter) und Romed Posch (Vockn).

1856 Johanna Stabinger, Bauer, Hnr. 41.

1837 Johanna Stabinger aus Innsbruck erwirbt laut Kaufbrief vom 23.12.1837, fol. 2870, vom Karl Schandl, k. k. Landrichter zu Silz und dessen Geschwister namens Alois Schandl, k. k. Landgerichtsaktuar (Gerichtsschreiber) in Feldkirch, Theresia Schandl in Innsbruck, Josefa Schandl, verheiratet mit Michael Pernlochner (Schandl) in Thaur, und Julia Schandl eine Behausung usw. GH frei-ledig-eigen.

1815 Karl Schandl, Rechtspraktikant, Alois Schandl, 13, Juliana Schandl in Ulmitz, 22, Theresia Schandl in München, 23 Jahre alt, und Josefa Schandl erhalten laut Abhandlung vom 18.5.1815, fol. 320, nach ihrer am 27.12.1814 im 52. Lebensjahr verstorbenen Mutter, der Witwe Theresia Schandl, geb. Recheis, eine Behausung usw. zum gemeinschaftlichen Eigentum. Die Verstorbene war in erster Ehe mit Romed Schandl, Pfleger und Gerichtsschreiber, in zweiter Ehe mit einem Pichler verheiratet. Behausung grenzt an: 1. Salatgasse 2. gem. Gasse, Dörferstraße 3. Melangenbach 4. Franz Appler (Jochen) , Romed Posch (Vockn) und Franz Einkemmer (Kotter).

1804 Theresia Schandl, geb. Recheis, erhält nach ihrem am 16.12.1802 verstorbenen Ehegatten Romed Schandl, Pfleger und Gerichtsschreiber, laut Einantwortung vom 24.7.1804, fol. 502, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Salatgasse 2. gem. Gasse 3. Melangenbach 4. Georg Appler (Jochen), Andreas Mair (Vockn) und Simon Maisfelder (Kotter). GH Kloster St. Martin in Schwaz.

1783 Romed Andreas Schandl, Gerichtsschreiber, erwirbt laut Vertrag vom 26.7.1783, fol. 139, von Gertrud Piffrader eine Behausung mit Stall, Sommerhaus, Anger usw. Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Gasse 3. Melangenbach 4. Georg Appler (Jochen), Andreas Mair (Vockn), Simon Maisfelder (Kotter). GH das aufgelassene Kloster St. Martin in Schwaz, diesem sind 2 fl nur von der Behausung (nicht vom Grundstück) und der Vigilkirche 12 kr zu reichen. Wasser- und Brunnenrecht wie unten.

1778 Gertrud Piffrader übernimmt laut Abhandlung vom 6.11.1778, fol. 470, nach ihrem am 5.10.1777 verstorbenen Bruder Michael Piffrader, Gerichtsschreiber in Thaur, aus dem Pustertal stammend, eine Behausung mit Stall und Sommerhaus, alles *in einem Einfang begriffen*. Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Gasse 3. Melangenbach 4. Georg Appler (Jochen), Andreas Mair (Vockn) und Simon Maisfelder (Kotter). GH St. Martinkloster in Schwaz. Wasser- und Brunnenrecht wie unten.

1776 Kat. Nr. 1025, Hnr. 759 samt Sechtl (Waschküche), Hof und Hofstatt, Michael Piffraders Erben. Behausung grenzt an: 1. Salatgasse 2. gem. Weg 3. Melangenbacharchen 4. Georg Appler (Jochen).GH frei-ledig-eigen. Bis 1729 war dieses

nwesen dem Ferdinand Karl von Wicka grundrechtlich unterworfen laut Vfb. 1763, fol. 848. Der Inhaber dieser Behausung hat die Melangenbacharchen zu erhalten.

1771 Michael Piffrader, Gerichtsschreiber in Thaur, erwirbt laut Kaufbrief vom 6.5.1771, fol. 176, von Maria Barbara Schandl, Ehewirtin des Franz de Paula Schwinghammer,

Bürger des inneren Rats und Handelsmann in Hall, eine Behausung mit Stall und Sommerhaus und Anger, alles *in einem Einfang begriffen*. Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Gasse 3. Melangenbach 4. Georg Appler (Jochen), Andreas Mair (Vockn) und Simon Maisfelder (Kotter). GH Kloster St. Martin in Schwaz, diesem sind nur von der Behausung (nicht vom Grundstück) 2 fl, der Pfarrkirche Thaur 24 kr und der St. Vigilkirche 12 kr zu reichen.

1769 Maria Barbara Schandl, Ehwirtin des Franz de Paula Schwinghammer, übernimmt laut Vertrag vom 16.1.1769, fol. 395, den Anteil ihrer verstorbenen Schwester Maria Elisabeth Schandl.

1763 Maria Elisabeth Schandl und Maria Barbara Schandl, die Kinder aus erster Ehe, übernehmen nach ihrem 1762 verstorbenen Vater und Gerichtsschreiber Anton Schandl laut Vertrag vom 14.12.1763, fol. 842, eine neu erbaute Behausung mit neuem Stall und Stadel, Frühgarten, Sommerhaus und Anger. Behausung grenzt an: 1. Salatgasse 2. gem. Weg 3. Langen 4. Rochus Pflanzner und obere Behausung, die Grenze zwischen den beiden Behausungen wird durch den hier verlaufenden Waller (Bewässerungsgraben) angezeigt. Die oben erwähnte Behausung bestand von alters aus zwei halben Wohnungen. Anton Schandl war in erster Ehe mit Anna Maria Wirtenberger verheiratet, aus dieser Ehe stammen die Kinder Maria Elisabeth Schandl, Maria Barbara Schandl und Johann Anton Schandl, derzeit Soldat; aus der zweiten Ehe mit Josefa Juliana Litz von Rosenau stammen die Kinder Alois Schandl und Romed Schandl. Laut Verleihbrief vom 5.5.1753 hat der Inhaber dieses Anwesens das Recht, jeden Donnerstag aus dem Langen das Wässerwasser (Wasser zur Bewässerung) einzuleiten. Weiters ist der Inhaber dieser Behausung laut Kontrakt vom 17.3.1732 berechtigt, das Trinkwasser von dem beim Biechl stehenden Gemeindebrunnen zu beziehen. Verlegung der Rohre sind auf eigene Kos-ten zu erledigen; die Rohre führen durch die Güter des Simon Maisfelder (Kotter), dafür erhält dieser *eine Wasserpippen* (Wasserhahn) im Stall laut Vfb. 1765, fol.53. An die Gemeinde sind 5 fl Brunnenzins zu reichen.

1721 Anton Schandl erwirbt laut Piramentenkaufbrief (Pergamenturkunde) vom 24.2.1721 laut Vfb. 1763, fol. 844, von Georg Höpperger eine Behausung mit Hofstatt, Stadel und Stall. GH Kloster St. Martin in Schwaz, diesem sind 2 fl nachgehender Zins zu reichen, ansonsten frei-ledig-eigen. Die andere halbe Behausung mit einem kleinen Gartl hat Anton Schandl laut Kaufbrief vom 24.2.1721, fol. 232 und laut Vfb. 1723, fol. 129, von dem 1711 verstorbenen Jakob Sigwein erstanden. Von diesem Gut sind der Pfarrkirche Thaur 24 kr und der Vigilkirche 12 kr zu reichen.

1717 Jakob Sigwein übernimmt laut Abhandlung vom 23.2.1717, laut Vfb. 1721, fol. 232, von seinem Vater Johann Sigwein, verheiratet mit Maria Saurwein, eine Behausung. Am 23.3.1735, fol. 182, erfolgt die Abhandlung nach Maria Saurwein.

1714 Georg Hechenberger erwirbt laut Kaufbrief vom 5.11.1714, fol. 211, von dem Pfannhausamtsschmied Johann Sigwein folgende Realitäten: ... *einen Anteiler aus einer Behausung auf Steinach gelegen, als unten hinein das Gwölben hinter der Kuchen, mehr daselbst auf der anderen Seiten ain eingefahlens Gwölben, so lang die Mauer ist, dann den halben Keller, woraus er Erkaufter vorher den andern halben Teil eigentümlich innehat, wie auch die Ein- und Ausfahrtsgerechtigkeiten auf sein Kaufers Tennen, sowohlen den Ein- und Ausgang auch allen Rechtsamkeiten. Kaufgeld 20 fl, dann verehrter und verzehrter Leutkauf 2 fl so erlegt worden.*

1708 Michael Plattner und Johann Sigwein, verheiratet seit 1680 mit der 1704 verstorbenen Anna Muglach, sind südliche Anrainer vom Kotter (Benedikt Höpperger).

- 1704** Michael Plattner erhält nach seiner 1703 verstorbenen Ehwirtin Sabina Redlich eine Behausung usw. laut Vertrag vom 26.2.1704, fol. 143. Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Straße 3. Langen 4. Benedikt Höpperger (Kotter). GH Kloster St. Martin zu Schwaz.
- 1694** Michael Plattner kauft von seiner zukünftigen Ehwirtin Sabina Redlich eine Behausung auf dem Steinach. GH St. Martin zu Schwaz. Das angrenzende Stück Grund ist dem St. Afrahof zu Bozen grundrechtbar.
- 1693** Sabina Redlich erwirbt laut Kaufbrief vom 28.9.1693, fol. 64, 40/76, von Jakob Plattner dem Jüngeren, verheiratet mit Ursula Ruef, einstandsweise eine Behausung usw.
- 1693** Jakob Plattner der Jüngere und seine Ehwirtin Ursula Ruef erwerben laut Kaufbrief vom 23.8.1693, fol. 59, 40/76, von Georg Redlich zu Schlitters eine Behausung mit Hofstatt, Stadel, Stall und Garten unten auf Steinach, alles mit einem Zaun umfassen. Behausung grenzt an: 1. hernach beschriebenes Grundstück 2. gem. Landstraße 3. und 4. Johann Sigwein (Stabinger). GH Kloster St. Martin zu Schwaz, diesem sind jährlich auf Galli 2 fl Gülden zu geben. Zu diesem Anwesen gehört auch ein Viertel Mahd unter obigem Garten, dieses grenzt an: 1. und 2. gem. Landstraße 3. Garten 4. Benedikt Höpperger (Kotter) und gem. Landstraße. GH Afrahof zu Bozen, diesem sind 30 kr Geld und 30 Eier und 2 Hühner Lechen- und Grundzins zu reichen.
- 1693** Johann Sigwein ist nördlicher Anrainer der Behausung des Georg Redlich (Stabinger).
- 1691** Georg Redlich zu Schlitters übernimmt laut Übergabevertrag vom 16.6.1691, laut Eintrag im Vfb. 1693, fol. 59, 40/76, eine Behausung usw. von seiner verstorbenen Mutter Margaret Portner.
- 1689** Johann Sigwein kauft von Eva Schaffenrath laut Vertrag vom 6.2.1689, laut Vfb. 1714, fol. 211, eine Behausung auf Steinach.
- 1684** Kaspar Holzknecht, Gerber, verheiratet mit Eva Schaffenrath, gibt laut Eintrag vom 30.5.1684, fol. 23, seine Behausung auf Steinach usw. zum Fürpfand.
- 1683** Philipp Redlich verspricht laut Vfb. 1683, fol. 21, 40/69 dem Kloster St. Martin zu Schwaz, den von seinem Haus fälligen Grundzins zu geben.
- 1680** Philipp Redlich gibt laut Eintrag vom 18.12.1680, fol. 11, 40/63, seine Behausung auf Steinach zum Fürpfand, diese grenzt an: 1. und 2. gem. Gasse 3. Melangenbach 4. Urban Mair (Kotter). GH frei-ledig-eigen.
- 1653** die Kinder des Stefan Hundegger sind Inhaber dieser Behausung auf Steinach laut Eintrag im Gerichtsprotokoll von 1653, 40/44, Band 1, fol. 36. In diesem Eintrag geht es um die Verteilung des vom Dorfbach abgeleiteten Wasserwassers, welches in einem Gerinne durch die Baumgärten vom Jochen und Kotter zur Behausung auf Steinach, dem heutigen Stabingergrundstück, geführt wurde. Nach einer damals bei Gericht vorgelegten Urkunde hatte die Behausung auf Steinach schon seit 1528 das Recht, ein Drittel vom Wasser des Dorfbaches zu genießen. Von nun an durften auch die Inhaber beim Kotter (Urban Mair) und beim Jochen (Georg Sailer) für eine vom Gericht vorgeschriebene Zeit das Wasserwasser genießen, die übrige Zeit stand es dem jeweiligen Inhaber beim Stabinger zur Verfügung. Dieser Eintrag ist vielleicht ein Hinweis, dass hier schon um 1528 eine Behausung existierte. Auf Grund der bestehenden Wasserversorgung ist es nicht verwunderlich, dass hier am Ende des 17. Jahrhunderts ein Gerber ansässig war und vermutlich auch hier sein Gewerbe ausgeübt hatte.
- 16..** vermutlich Stefan Hundegger.
- 1610** Christof Örber ist südlicher Anrainer vom Kotter (Georg Taxer und Anna Kramer) laut Eintrag vom 1.2.1610, fol. 83, 40/20.

(33) Kinzachhof

Dörferstraße 37, 40/1/598, Bp. 200 Säge und Mühle, Kat. Nr. 1290/985 A, Hnr. 1/598 mit Mahlmühle mit 2 umgehenden Steinen, Mahlgerechtigkeit laut Kontrollprotokoll vom 16.Okt. 1782. GBEZ. 26 I. 135 II.

Dieser Hof hat den Namen von dem hier vorbeiführenden Gewässer erhalten. Dieses ist schon 1339 als Chuntzache erwähnt. Ache ist ein fließendes Gewässer, also Ache des Kunz. Das -u- wurde zu -i- abgerundet.

2002 Johann Hofmann und Maria Hofmann. Kinder: Johannes Hofmann, Angelika Hofmann, Christian Hofmann.

1974 Johann Hofmann, geb. am 20.3.1938, verheiratet mit Maria Hofmann, ist nun Alleineigentümer des Kinzachhofes. Weichende Geschwister: Josef Hofmann und Elisabeth Hofmann, ehemals verheiratet mit Romed Höpperger.

1948 Die Witwe Adelheid Hofmann, geb. Schweiger (verstorben am 25.5.1983 im 75. Lebensjahr) und deren Kinder Johann Hofmann, geb. 1938, Josef Hofmann, geb. 1939, und Elisabeth Hofmann erhalten je ein Viertel von diesem Anwesen nach ihrem am 10.6.1946 im 46. Lebensjahr verstorbenen Ehegatten und Vater mit dem Vorbehalt, dass der Anerbe mit der Vollendung seines 30. Lebensjahres, also frühestens am 20.3.1968, sein Anerbenrecht geltend machen kann.

1930 Johann Hofmann junior, später verheiratet mit Adelheid Schweiger aus Volderberg, übernimmt laut Übergabevertrag vom 17.5.1930/651 den Kinzachhof. Weichende Geschwister: Maria Hofmann, verheiratet mit Josef Posch; Karolina Hofmann, Johann Hofmann, Anna Hofmann, später verheiratet mit Josef Niederhauser; Aloisia Hofmann (1904 – 1984), später verheiratet mit Ferdinand Plötzeneder (1908 – 1943), wiederverheiratet mit Paul Völlenklee (1903 – 1981); Antonia Hofmann, verheiratete Ruetz; Paula Hofmann, Notburga Hofmann, Alois Hofmann, später verheiratet mit Hedwig Anfang (Purnerwirt).

GBAPR., 1901, Post 40: Johann Hofmann, Kinzachhof, Hnr. 40.

1882 Johann Hofmann (verstorben am 10.6.1934 im 72. Lebensjahr), verheiratet mit Karolina Norz (1864 – 1921), übernimmt nach seinem am 27.2.1882 verstorbenen Vater Stanislaus Hofmann, Bauer, Sagschneider und Kinzachmüller, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Giner verheiratet war, laut Einantwortung vom 4.4.1882, fol. 410, den Kinzachhof. Hinterlassene Kinder: Karolina Hofmann, geb. 1861, Johann Hofmann, geb. 1863, Josef Hofmann, geb. 1866, Anna Hofmann, geb. 1868, Franz Hofmann, geb. 1873, Metzger und Wirt in Sistrans; Alois Hofmann, geb. 1875, (Hahlen).

1860 Stanislaus Hofmann, geb. 1820, Müller zu Kinzach, verheiratet mit der 1834 geborenen Maria Giner, erwirbt laut Kaufbrief vom 29.6.1860, fol. 501, 296, von dem Kinzachmüller Johann Angerer eine Behausung, Mühle usw.

1856 Johann Angerer, vulgo Kinzacher Müller, Hnr. 40 (Wohngebäude, Mühle, Wirtschaftsgebäude).

1844 Johann Angerer, Bestandsmüller, und Elisabeth Unterberger, ehemalige Rösslwirtsbesitzer in Hötting, kaufen laut Vertrag vom 12.2.1844, fol. 117, von Maria Hauswurz, verwitwete Hechenberger, wiederverheiratete Grießl, Kirchbräuin in Schwaz, zwei Behausungen, Hofstatt, Stadel, Stall, Back-ofen, Badstube, zwei Mahlmühlen, jede mit zwei gehenden Steinen, Stampf, Rinnwerk, Wasserfall, Fischteiche, alles mit Marksteinen umfassen.

1842 Maria Hauswurz, Witwe Hechenberger, wiederverheiratete Grießl, Kirchbräuin in Schwaz, übernimmt als einzige noch lebende Tochter von ihren Eltern Math. Hauswurz und Anna Prantner den Kinzachhof (zwei Behausungen mit Hofstatt, Stadel, Stall,

Backofen, Badstuben usw. nebst zwei Mahlmühlen, jede *mit zwei gehenden Steinen*, eine Stampf, Rinnwerk, Wasserfahl und Fischteiche). Weiters erhält sie die laut Kaufbrief vom 7.3.1815 erworbene obere Walchen-alm im Wattental mit 30 – 36 Kuhgrasrechten und 10 Galtviehgrasrechten.

1788 Math. Hauswurz, Gemeiner des löblichen Baron Neugebaurischen Infanterieregiments, derzeit hier auf Urlaub, übernimmt laut Übergabevertrag vom 19.6.1788, fol. 636, von seiner Mutter, der Witwe Maria Hauswurz, geb. Kluibenschädl, zwei Behausungen mit Hofstatt, Stadel, Stall, Backofen, Badstuben usw. nebst zwei Mahlmühlen, jede *mit zwei gehenden Steinen*, eine Stampf, Rinnwerk, Wasserfahl und Fischteiche. Weichende Geschwister: Josef Hauswurz zu Hause; Georg Hauswurz, k. k. Feldjäger; Ignaz Hauswurz, Gertraud Hauswurz, verheiratet mit dem Bäckermeister Johann Jakob Biechl in Thaur. GH frei-ledig-eigen.

1780 Die Witwe Maria Hauswurz, geb. Kluibenschädl, übernimmt genussweise nach ihrem Ehegatten Romed Hauswurz, gewesener Müllermeister in der Kinzach, laut Abhandlung vom 23.2.1780, fol. 317, zwei Behausungen mit Hofstatt, Stadel, Stall, Backofen, Badstuben usw. nebst zwei Mahlmühlen, jede *mit zwei gehenden Steinen*, eine Stampf, Rinnwerk, Wasserfahl und Fischteiche. Sieben hinterlassene Kinder: Romed Hauswurz 27, Josef Hauswurz 21, Math. Hauswurz 19, Georg Hauswurz 17, Ignaz Hauswurz 16, Jakob Hauswurz 12 und Gertraud Hauswurz 23 Jahre alt, später verheiratet mit Balthasar Engerrieser.

1776 Kat. Nr. 985 A und Hnr. 598, Hofstatt, Mahlmühle mit zwei gehenden Steinen, Romed Hauswurz. GH frei-ledig-eigen. Grenzt an: 1. 3. und 4. an ihn selbst 2. gem. Fahrt- und Sommergassen, heute Dörferstraße.

1776 Kat. Nr. 986 A eine Behausung ohne Nr. mit einer Mahlmühle mit zwei gehenden Steinen, Stampfgerechtigkeit, grenzt an die vorher beschriebene Behausung von Romed Hauswurz.

1743 Romed Hauswurz übernimmt laut Vertrag vom 25.4.1743, fol. 187, den Anteil seines Bruders Franz Hauswurz.

1740 Romed Hauswurz und Franz Hauswurz übernehmen nach ihrer Mutter Brigitta Hauswurz, geb. Kriesmair, laut Abhandlung vom 17.2.1740, fol. 91, zwei Behausungen mit Hofstatt, Stadel, Stall, Backofen, Badstuben usw. *nebst zwei Mahlmühlen, jede mit zwei gehenden Steinen, eine Stampf*, Rinnwerk, Wasserfahl und Fischteiche. GH frei-ledig-eigen. Weichende Geschwister: Magdalena Hauswurz, verheiratet mit Andreas Garzaner (Plank); Maria Hauswurz ist ledig.

1736 Die Witwe Brigitta Hauswurz, geb. Kriesmair, übernimmt genussweise laut 27.4.1736, fol. 179, nach ihrem Ehegatten Math. Hauswurz den Kinzachhof (zwei Behausungen mit Hofstatt, Stadel, Stall, Backofen, Badstuben usw. nebst zwei Mahlmühlen, jede mit zwei gehenden Steinen, eine Stampf, Rinnwerk, Wasserfahl und Fischteiche). Hinterlassene Kinder: Maria Hauswurz, Magdalena Hauswurz, verheiratet mit Andreas Garzaner (Plank, Bauerngasse), Anton Hauswurz, Romed Hauswurz und Franz Hauswurz. GH frei-ledig-eigen.

1716 Math. Hauswurz, Müllermeister auf der Kinzach, der in erster Ehe mit Elisabeth Wirtenberger verheiratet war, ist nach seinem ohne Nachkommen verstorbenen Bruder Paul Hauswurz, gewesener Müllergesell, laut Abhandlung vom 26.3.1716, fol. 84, Alleininhaber des Kinzachhofes. Erbberechtigte Geschwister: Peter Hauswurz, Müllermeister auf dem Eichat, Maria Hauswurz, verheiratet mit Samson Schwarz, Papierer in Wattens; Notburga Hauswurz, verheiratet mit Peter Waldner, Bürger und Amtsfasser in Hall. Die Abhandlung nach seiner ersten Ehwirtin Elisabeth Wirtenberger war am 3.4.1704, fol. 167.

- 1699** Kassian Steiner aus Bruneck ist Bestandsmüller in der Kinzach und ist seit 1699 mit Barbara Girtler verheiratet; ihre Eltern sind Simon Girtler und Elisabeth Egger.
- 1697** und **1698** ist Peter Hauswurz, Müllermeister auf Eichat, kurze Zeit Inhaber des halben Kinzachhofes laut Vfb. vom 24.2.1697, fol. 88, laut Vfb. vom 14.11.1697, fol. 339 und laut Vfb. vom 1.1.1698, fol. 1.
- 1693** Andreas Haas ist Bestandsmüller in der Kinzach laut Eintrag vom 22.2.1693, fol. 13, 40/76.
- 1693** Paul Hauswurz, Müllergesell, und vermutlich der Müllermeister Math. Hauswurz erhalten von ihrem Vater Math. Hauswurz laut Erbteilung vom 10.11.1693 laut Vfb. 1697, fol. 89 und 339, den Kinzachhof (zwei Behausungen mit Hofstatt, Stadel, Stall, Backofen, Badstuben usw. nebst zwei Mahlmühlen, jede mit zwei gehenden Steinen, eine Stampf, Rinnwerk, Wasserfahl und Fischteiche).
- 1683** Math. Haas ist Bestandsmüllermeister in der Kinzach laut Eintrag vom 28.3.1683, fol. 16, 40/69.
- 1678** Math. Haas ist Bestandsmüller in der Kinzach und ist seit 1673 mit Elisabeth Weiß verheiratet laut Eintrag vom 19.3.1678, fol. 3, 40/61.
- 1676** Math. Hauswurz erwirbt am 17.6.1676, laut Vfb. 1697, fol. 89 und 339, den Kinzachhof (zwei Behausungen, Hofstatt, Stadel, Stall, Backofen, Badstuben usw. nebst zwei Mahlmühlen, jede mit zwei gehenden Steinen, eine Stampf, Rinnwerk, Wasserfahl und Fischteiche) von dem Waldmeister Paul Gapp, verheiratet mit Anna Puppler.
- 1683** Math. Haas ist Müllermeister in der Kinzach laut Eintrag vom 28.3.1683, fol. 16, 40/69.
- 1669** Veit Strickner ist lt. Vfb. 1669, fol. 46, 40/58, Bestandsmüller in der Kinzach.
- 1611** Johann Prasser, Müller in der Kinzach, ist laut Taufbuch mit Margaret Huber verheiratet.
- 1605** Johann Prasser ist Müllermeister in der Kinzach laut Vfb. 1605, fol. 41, 40/46.
- 1586** Erzherzog Ferdinand verkauft diese Güter laut Kaufbrief vom 16.9.1586. Am 20.10.1587 wurden dann vom damaligen Inhaber dieser Realitäten alle Steuern abgegolten.

(34) Gschwentn

Dorfplatz 1, 9/107/720; Bäckerei Hnr. 661/528 Bp. 71 Hof und Bäckerei, Kat. Nr. 1317/1005, 1006, 1007 A, B, GBEZ. 4 I, 26 II.

Dieser Name stammt von der einst beim Präscher Richard ansässigen Bäckerfamilie Gschwent. Der Vater der einstigen Inhaber dieser Behausung war Sebastian Grießenböck, der mit Katharina Gschwent verheiratet war. Gschwent bedeutet ein gerodetes Flurstück.

- 2002** Dr. med. Christoph Schumacher, Bärbel Grüner und Ursula Ulreich sind anteilmäßige Eigentümer der Gschwentnbehausung. Die weichende Schwester heißt Veronika Altmayer.
- 1960** Casimir Schumacher, verheiratet mit Gertraud Schumacher, geb. Lizius (7.6.1913 – 21.2.2002), sind laut Vertrag vom 8.2.1960 Alleineigentümer. Kinder: Ursula Schumacher, Barbara Schumacher, Dr. med. Christoph Schumacher, Veronika Schumacher.
- 1933** Dr. Franz Schumacher, Philipp Schumacher, Dr. Hermann Schumacher, Anna Schumacher, Johanna Schumacher sind laut Vertrag vom 4.11.1933 Eigentümer des Gschwentnhofes.

- 1922** Dr. Franz Schumacher, Dr. Karl Schumacher, Philipp Schumacher, Dr. Hermann Schumacher sind laut Vertrag vom 1.12.1922 Eigentümer des Gschwentnhofes.
- 1910** Dr. Franz Schumacher, Dr. Karl Schumacher, Paul Schumacher, Philipp Schumacher, Dr. Hermann Schumacher, Johanna Schumacher sind laut Vertrag vom 21.10.1910 Eigentümer des Gschwentnhofes.
GBAPR., 1901, Post 355: Alois Öttl, Bäcker, verheiratet mit Aloisia Norz, Hnr. 9
Auf Bp. 71 ist laut Steuerkataster 1787 die Bäckereigerechtheit radiziert.
GBAPR., 1901, Post 9: Maria Schumacher, Dr. Franz Schumacher, Dr. Karl Schumacher, Paul Schumacher, Philipp Schumacher, Dr. Hermann Schumacher und Witwe Franziska Schumacher geb. Knoflach, Hnr. 9.
- 1874** Maria Schumacher, Dr. Franz Schumacher, Dr. Karl Schumacher, Paul Schumacher, Philipp Schumacher, Dr. Hermann Schumacher und Witwe Franziska Schumacher, geb. Knoflach, sind nach Karl und Katharina Schumacher laut Einantwortung vom 12.3.1874 und 12.3.1874, verfacht am 2.11.1881, fol. 564, Eigentümer dieses Anwesens. Seit 1871 gehört auch die einst im Gschwentengarten stehende Doppelbehausung zu diesem Anwesen, diese wurde aber von den neuen Besitzern bald abgebrochen.
- 1867** Karl Schumacher, k. k. Oberlandesgerichtsrat in Innsbruck, erwirbt laut Kaufbrief vom 24.10.1867, fol. 536, von den Kindern der Witwe Theresia Griebenböck, geb. Engerriesser, namens Severin Griebenböck, Romed Griebenböck und Josef Griebenböck eine Behausung usw.
- 1867** Severin Griebenböck, Romed Griebenböck und Josef Griebenböck erhalten nach ihrer Mutter Theresia Engerriesser, verwitwete Griebenböck, laut Abhandlung von 1867, fol. 479, eine Behausung mit reeller Bäckereigerechtheit.
- 1856** Theresia Griebenböck, Bäckermeisterin, Hnr. 9.
- 1830** Theresia Engerriesser, verheiratet mit dem Bäcker Franz Griebenböck, erwirbt laut Kaufbrief vom 1.3.1830, fol. 159, von ihrem Bruder Romed Engerriesser, Wirt beim Surer, eine Behausung usw. mit reeller Bäckereigerechtheit.
- 1826** Romed Engerriesser, Metzgerknecht, übernimmt laut Vermögensteilung vom 17.11.1826, fol. 331, und Abhandlung 1826, fol. 508, nach seinem am 12.2.1818 verstorbenen Vater und Bäckermeister Balthasar Engerriesser eine Behausung usw. mit reeller Bäckereigerechtheit. Weichende Kinder: Theresia Engerriesser, verheiratet mit Franz Griebenböck; Maria Engerriesser, verheiratet mit Josef Wirtenberger, k. k. Salzbergoffizier; Katharina Engerriesser, verheiratet mit Michael Meixner, Stadtzimmermeister in Hall; Anna Engerriesser. Die Mutter und hinterbliebene Witwe Anna Suitner erhält jährlich 200 fl.
- 1822** Josef Wirtenberger und seine Ehewirtin Maria Engerriesser übernehmen dieses Anwesen bestandsweise laut Eintrag im Vfb. 1826, fol. 508.
- 1818** Die Witwe Anna Engerriesser, geb. Suitner, übernimmt laut Abhandlung mit 2.3.1818, fol. 624, II. Teil, nach ihrem am 12.2.1818 verstorbenen Ehemann Balthasar Engerriesser, Gastgeb und Bauer, eine Behausung mit Backofen, Badstube usw. genussweise auf zehn Jahre. Der Verstorbene war in erster Ehe mit Gertraud Hauswurz verheiratet, aus dieser Ehe stammen folgende Kinder: Maria Engerriesser, geb. 1799, verheiratet mit Josef Wirtenberger, k. k. Salzbergoffizier; Theresia Engerriesser, geb. am 4.10.1800; Katharina Engerriesser, geb. am 23.9.1801; Romed Engerriesser, geb. am 17.10.1804; Anna Engerriesser, geb. am 13.7.1811. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Romed Plank'sche Kinder und Ling, Roman Giner (Täggn) Andreas Löchl (Thaurer Hof) Franz Griebenböck (Präscher) 3. Badgasse und Josef Feichtner (abgegangene Behausung) 4. Josef Feichtner (abgegangene Behausung) und gem. Gasse. GH frei-ledig-eigen. Der

jeweilige Inhaber dieser Behausung ist berechtigt, das Trinkwasser aus der Ladins zu genießen.

1802 Balthasar Engerriesser, Bäckermeister in Thaur, kauft laut Vertrag vom 5.3.1802, fol. 68, von Anna Katharina Lenard (30.4.1729 – 18.2.1807, das Lenardanwesen (eine Behausung mit Stadel, Stall, Backofen, Badstuben und Hofstatt, Früh- und Baumgarten und Grundstücke). Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Romed Plank (Simeler) und Baumgarten, die Ling genannt 3. Maria Giner, verheiratete Steinacher (abgegangene Behausung) 4. gem. Gasse. Der jeweilige Inhaber dieser Behausung ist berechtigt, das Trinkwasser aus der Ladins zu genießen. Weiters gehört zu diesem Anwesen ein Vogelherd oder Finkentennen auf Garpans mit dem Vorbehalt, dass diese Gerechtigkeit (Vogelfang) noch wirklich vorhanden ist und auch ausgeübt werden kann. Der jeweilige Inhaber der Behausung des Thaurer Hofes, derzeit Josef Löchl, hat an den Lenardhof Hilfszins zu reichen, diese Behausung rührt von den ehemaligen Besitzern Tasch her. Laut Verleihbrief vom 1.5.1619 waren der Nikolauskirche in Hall als Grundherrschaft 13 Pfund Berner Grundzins und zu Ostern 30 Eier Weisat, dem „Almosen“ in Thaur 30 kr Urbarzins und der Schlosskirche 30 kr zu reichen. Dieser Zins wurde dann später abgelöst. Anna Katharina Lenard erhielt dieses Anwesen nach dem Tod ihrer am 21.1.1773 verstorbenen Schwester Sabina Lenard und nach ihrem um 1790 verstorbenen geistlichen Bruder Johann Romed Lenard. Siehe Schlern, X 141, 49. Jg. 1975, H. 6-7, S. 289-293. Die Verkäuferin hat sich lebenslanges Wohnrecht im oberen Stock usw. und die Versorgung mit den notwendigen Lebensmitteln eingeräumt.

1776 Kat. Nr. 1005, 1006, 1007, Hnr. 720, Geschwister Johann Lenard, Romed Lenard, Maria Lenard. Behausung grenzt an: 1. Dorfplatz und 4. gem. Gasse, Rumerweg 2. Titl. Herrn Stefan von Reinhart (Simeler) und an ihn selbst. 3. an ihn selbst und Anton Giner (abgegangene Behausung in der Ling). GH frei-ledig-eigen.

1770 Die Geschwister Anna Katharina von Lenard, Johann Romed von Lenard und Maria Sabina von Lenard erhalten das Lenardanwesen nach ihren Eltern Johann Anton von Lenard und Sabina von Tinzl laut kommissionaler Erbabhandlung vom 7.2.1770, nicht verfact.

1769 Johann Anton von Lenard ist östlicher und südlicher Anrainer vom Pfuner (Josef Zimmerling).

1745 Johann Anton von Lenard ist östlicher und südlicher Anrainer vom Pfuner (Maria Pecham).

1708 Die Lenard'schen Brüder sind westliche und nördliche Anrainer vom Weinschreiber (Maria Giner und Math. Praxmarer).

1701 Frau Katharina Lenard, geb. Eggenstein, 1703 verstorben, ist östliche und südliche Anrainerin vom Pfuner (Balthasar Huter).

1696 Frau Katharina Lenard ist östliche und südliche Anrainerin vom Pfuner (Josef Narr).

1682 Frau Katharina Lenard ist westliche und nördliche Anrainerin vom Weinschreiber (Johann Giner und Agnes Schandl).

1679 Frau Katharina Lenard, geb. Eggenstein, ist östliche und südliche Anrainerin vom Pfuner (Paul Garzaner).

Am 7.10.1651 heiratet Johann Lenardus, vice praefectus und topographus tirolensis, Katharina Eggenstein, Tochter des Johann Eggenstein. Aus dieser Ehe stammen folgende Kinder: Ägidius geb. 1652, Helena, geb. 1655, Elisabeth, geb. 1658, Catharina, geb. 1659, Gaudentius, geb. 1661, Anna, geb. 1662, Josef geb. 1663, Johann Anton, geb. 1665, Theresia, geb. 1666, Vitus, geb. 1668, laut Taufbuch Thaur.

- Am 16.9.1646 stirbt Johann Eggenstein, er war 33 Jahre Gerichtsschreiber in der Herrschaft Thaur. Er war verheiratet mit Susanna Lenz und Brigitte Wagner. Er hinterlässt 20 Kinder. Sein Grabstein steht an der nördlichen Wand der Pfarrkirche in Thaur.
- 1645** Johann Eggenstein ist nördlicher Anrainer vom Präscher Richard (Michael Gschwent).
- 1626** Johann Eggenstein ist westlicher und nördlicher Anrainer vom Weinschreiber (Ulrich Schandl).
- 1621** Johann Eggenstein ist nördlicher Anrainer vom Präscher Richard (Kaspar Krapf).
- 1615** Georg Lenz, Gerichtsschreiber, verheiratet mit Zeissler, ist nördlicher Anrainer vom Präscher Richard (Paul Tschagg).
- 1615** Getreidebeschreibung: Georg Lenz, Gerichtsschreiber, Personen 17; 32 Star Weizen; 63 Star Roggen; 60 Star Gersten; 34 Star Saatgut.
- 1612** Georg Lenz, Gerichtsschreiber, ist nördlicher Anrainer vom Präscher Richard (Math. Neuwirt).
- 1605** Sebastian Zeisslers Erben sind östliche Anrainer vom Kasten (Ulrich Scheyrl).
- 1605** Sebastian Zeissler, verheiratet mit Walburga Kirchmair, ist östlicher Anrainer vom Pfuner (Andreas Gröbner) laut Vfb. 1605, fol. 178.
Im Vfb. 1605, fol. 183, ist Sebastian Zeissler als gewesener Gerichtsschreiber erwähnt, er war mit seiner ersten Ehefrau Regina Eggenstein verheiratet. Als Kinder sind Barbara Zeissler und Felicitas Zeissler genannt.
- 1603** Sebastian Zeisslers Erben sind nördliche Anrainer vom Präscher Richard (Paul Schmadl, gen. Taxer).
- 1602** Johann Zeissler, Bürger und Rat in Hall, und Andreas Gschwankner verpachten als gerichtlich bestellte Gerhaben der Sebastian Zeisslerischen Kinder die obere Behausung usw. dem Schwager Georg Lenz, Wirt in Thaur, Vfb. 21.5.1602, fol. 246.
Tir. Geschichtsquellen Nr. 39, Nr. 348, 1591 IX 9, Zeugen: Simon Mair, Diener des Gerichtsschreiber von Thaur Sebastian Zeissler, Bürger in Hall.
- 1601** Sebastian Zeisslers Erben sind Anrainer von der abgegangenen Behausung in der Ling (Nikolaus Stangl).
Am 1.3.1596, fol. 64, 40/2, ist die Abhandlung nach Barbara Pichler, sie war verheiratet mit Sebastian Tulfer.
- 1591** Sebastian Tulfers Erben sind nördliche Anrainer vom Präscher Richard (Gallus Lechner aus Rum).
- 1583** Sebastian Tulfers Kinder zinsen von zwei Kammerland, die von ihrem Ändl Georg Tulfer herrühren, und die sie nach dem Ableben ihres Vaters Sebastian Tulfer erhalten haben.
- 1540** Georg Tulfer ist Gerichtsgeschworener in Thaur laut Tir. Geschichtsquellen 39, Nr. 571, 1540 II 27.
- 1498** Christian Tulfer ist in Thaur erwähnt laut Tir. Geschichtsquellen 39, Nr. 394, 1489 II 28.

(35) Pangarter

Dorfplatz 3, 53/162/743, Bp. 62, Kat. Nr. 744/578 A, B, GBEZ. 32 I.

Dieser Hausname stammt von den einst beim Gschlössler ansässigen Giner. Die Witwe Ursula Giner, geb. Abfalter, die mit Gallus Giner verheiratet war, verheiratete sich wieder

mit einem Baumgartner, den man im Volksmund Pangarter nannte. Andreas Leitl, der sich hier 1863 niederließ, stammt vom Gschlösslergut.

- 2002** Franz Schindl und Martha Schindl. Kinder: Margit Schindl, verheiratet mit Klaus Nagl; Walter Schindl, verh. mit Yvonne Gastl; Barbara Schindl.
- 1975** Franz Schindl, verheiratet mit Martha Schindl, übernimmt laut Übergabevertrag vom 8.1.1975 den Pangarterhof. Weichende Geschwister: Alois Schindl, verheiratet mit Maria Farbmacher in Absam; Romed Schindl, verheiratet mit Silvia Stolz.
- 1942** Romed Schindl (13.3.1919 –4.12.1979), verheiratet mit Aloisia Schindl, geb. Ratgeber, aus Absam, erhält die Achtelanteile von seinen Geschwistern Franz Schindl und Martha Schindl, verheiratet mit Alois Plank, und die 5/8 Anteile seiner Mutter, der Witwe Maria Schindl, geb. Giner, laut Abhandlung vom 12.8.1941.
- 1930** Die Witwe Maria Schindl, geb. Giner, und deren mj. Kinder Franz Schindl, Romed Schindl, Martha Schindl erhalten laut Vertrag vom 24.4.1930 den Hälfteanteil nach dem am 30.1.1930 im 52. Lebensjahr verstorbenen Franz Schindl.
- 1917** Franz Schindl und Maria Schindl, geb. Giner, sind laut Übergabevertrag vom 13.8.1917 je zur Hälfte Eigentümer dieses Anwesens.
- 1917** Maria Giner übernimmt laut Einantwortung vom 28.6.1917/342 nach ihrem Bruder Romed Giner, der als Standschütze im Feldspital Maistatt bei Niederdorf im Pustertal am 6.7.1916 im 36. Lebensjahr verstorben ist, dieses Anwesen. Seine Braut Maria Höllrigl, Tochter des Pompergerwirts Nikolaus Höllrigl, erhält einen Acker. Seine Mutter, die Witwe Anna Giner, geb. Biechl, verzichtet auf ihr Erbteil.
- 1910** Romed Giner, Standschütze und Gutsbesitzer, übernimmt dieses Anwesen laut Einantwortung vom 22.11.1910/1258 nach seinem am 27.5.1910 im Alter von 72 Jahren verstorbenen Vater Romed Giner, der mit der nunmehrigen Witwe Anna Giner, geb. Biechl, verheiratet war. Die weichende Zwillingschwester heißt Maria Giner. GBAPR., 1901, Post 53: Romed Giner, Pangarter, Hnr. 53.
- 1876** Romed Giner, Gutsbesitzer, verheiratet mit Anna Biechl (verstorben am 24.3.1938 im 87. Lebensjahr), kauft von seinem Onkel Andreas Leitl, Maler, laut Kaufbrief vom 9.12.1876, fol. 633, zwei Behausungen usw. Kinder: Romed Giner und Maria Giner, geb. 1880.
- 1863** Andreas Leitl, Grundbesitzer und Maler, erwirbt laut Kaufbrief vom 3.11.183 verfacht am 11.11.1863, fol. 546, von Franz Jaufentaler zwei Behausungen mit der Bezeichnung Kat. Nr. 744/578 und Kat. Nr. 752/585.
- 1859** Franz Jaufentaler ist nach seiner verstorbenen Ehwirtin Maria Kelmer laut Verlassenschaftsabhandlung und Einantwortung vom 18.11.1859, laut Vfb. 1863, fol. 546, Alleinbesitzer.
- 1856** Franz Jaufentaler, vulgo Lippn, Bauer, Hnr. 53.
- 1855** Franz Jaufentaler und seine Ehwirtin Maria Kelmer erwerben laut Kaufbrief vom 31.12.1855, fol. 1521 von Johann Föger eine Behausung usw.
- 1854** Johann Föger erwirbt laut Kaufbrief vom 10.2.1854, fol. 132, von Josef Lechner eine Behausung usw.
- 1832** Josef Lechner, geb. am 27.1.1810, übernimmt nach seiner Mutter, der Witwe Genovefa Lechner, geb. Öttl, vulgo Box, laut Abhandlung vom 14.11.1832, fol. 819, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Johann Jaufentaler 2. gem. Gasse 3. Jakob Höpperger (Stangl) 4. Friedhofmauer. GH Afrahof in Bozen bzw. dem Rentamt in Innsbruck, diesen sind 12 kr Grundzins zu reichen. Weichende Geschwister: Johann Lechner, Michael Lechner, Maria Lechner, Anna Lechner und Gertraud Lechner.

- 1830** Die Witwe Genovefa Lechner, geb. Öttl, erhielt nach ihrem Ehegatten Peter Lechner laut Abhandlung vom 16.2.1830, laut Vfb. 1832, fol. 819, dieses Anwesen zum Genuss auf unbestimmte Zeit. Hinterlassene Kinder: Josef Lechner, Johann Lechner, Michael Lechner, Anna Lechner und Gertraud Lechner.
- 1819** Peter Lechner, vulgo Box, übernimmt laut Vertrag vom 11.1.1819, fol. 425, nach seinem am 7.1.1819 im 88. Lebensjahr verstorbenen Vater Josef Lechner eine Behausung samt Kasten, Backofen usw. Hinterlassene Kinder: Andreas Lechner, Zimmermann; Johann Lechner, Dienstknecht zu Hause; Josef Lechner, Bauer allda; Romed Lechner, Händler zu Kraiburg in Bayern; Alois Lechner, Salzbergerarbeiter in Thaur, Peter Lechner, väterlich ernannter Gutsbesitzer. Behausung grenzt an: 1. Josef Jaufentaler (Brandstatt) 2. gem. Gasse 3. Jakob Höpperger (Stangl) 4. Freithofmauer. GH Afrahof zu Bozen.
- 1776** Kat. Nr. 578, Hnr. 743, Josef Lechner. Behausung grenzt an: 1. Maria Huter (Pangarter) 2. gem. Gasse 3. Georg Höpperger (Stangl) 4. Freithofmauer. GH Afrahof zu Bozen.
- 1761** Josef Lechner erhält von seiner Mutter Anna Huter, der Witwe des Math. Lechner, laut Vertrag vom 29.5.1761, fol. 202, eine Behausung usw. Kinder: Josef Lechner, ledig und Anna Lechner. Der Witwe und Mutter Anna Huter wurde lebenslanger Nutzgenuss eingeräumt. Behausung grenzt an: 1. Johann Huter 2. gem. Gasse 3. Georg Höpperger (Stangl) 4. Freithofmauer. GH Afrahof zu Bozen.
- 1745** Anna Huter, verheiratet mit Math. Lechner, Wirt und Gastgeb zu Mils, übernimmt von ihrem 75 Jahre alten Vater Josef Huter, verheiratet mit Maria Perger, beide gebrechlich, laut Vertrag vom 19.10.1745, fol. 475, eine Behausung mit Kasten, Backofen usw. Weichende Tochter Maria Huter ist mit Martin Pröll zu Mils verheiratet. Behausung grenzt an: 1. Johann Huter 2. gem. Gasse 3. Jakob Kerscherische Eheleute (Stangl) 4. Freithofmauer.
- 1698** Josef Huter, später verheiratet mit Maria Perger, übernimmt nach seinem verstorbenen Vater Georg Huter laut Vertrag vom 5.3.1698, fol. 155', eine Behausung mit Backofen usw. Der Vater Georg Huter war verheiratet mit der nunmehrigen Witwe Anna Schallhardt. Aus dieser Ehe stammen die Kinder Anton Huter, verheiratet; Georg Huter, ledig; Maria Huter, verheiratet mit Thomas Gollner, Wirt auf dem Wald. Behausung grenzt an: 1. an den Erblässers Behausung 2. gem. Gasse 3. Balthasar Tartscher (Stanglwirt) und Jonas Purners Ehewirtin (Stanglgarage) 4. Gottsackermauer. GH Afrahof zu Bozen. Ein Angerl im östlichen Pangartergarten, das vorher dem Pfarrwidum gehörte, hat Georg Huter am 30.3.1663 erworben.
- 1651** Georg Huter übernimmt am 1.10.1651 laut Vfb. 1652, fol. 130, Nr. 40/43, von seinem Stiefsohn Martin Vetterhuber, seine Eltern sind der verstorbene Leinweber Veit Vetterhuber und Anna Kampf, wiederverheiratet mit Georg Huter, eine Behausung usw.
- 1644** Veit Vetterhuber übernimmt laut Abhandlung vom 16.6.1644, fol. 361, nach seinem verstorbenen Vater und Leinweber Wolfgang Vetterhuber, der in erster Ehe mit Eva Schiechl, in zweiter Ehe mit Christina Pock verheiratet war, eine Behausung usw.
- 1623** Wolfgang Vetterhuber, Weber, übernimmt nach seiner Ehewirtin Eva Schiechl laut Abhandlung vom 8.8.1623, fol. 31, 40/34, eine Behausung mit Kasten, Backofen, Baum und Frühgarten mitten im Dorf an der Freithofmauer gelegen. Diese Eheleute haben nach 16 Ehejahren folgende Kinder: Veit Vetterhuber, 8, Johann Vetterhuber, 6, Elisabeth Vetterhuber, 13, Maria Vetterhuber, 4 Jahre alt. Behausung grenzt an: 1. Andreas Hilber (Pangarter) 2. gem. Gasse 3. Johann Schlapp (Stangl) 4. Freithofmauer. GH nicht angegeben.

- 16..** Eva Schiechl, verheiratet mit Wolfgang Vetterhuber, erhält das Vermögen ihres Vaters Johann Schiechl, der mit Eva Gschwentner verheiratet war, laut Vfb. 1623, fol. 32, 40/34. Wolfgang Vetterhuber kauft 1613 die Behausung beim Denggn.
- 1611** Eva Gschwentner übernimmt laut Abhandlung vom 7.2.1611, fol. 353, 40/20, nach ihrem Ehegatten Johann Schiechl eine Behausung mit Hofstatt, Stadel, Kasten, Backofen usw. Die hinterlassenen Kinder Adam Schiechl, ledig, sein Kurator ist sein Vetter Christian Schiechl, und Eva Schiechl, verheiratet mit Wolfgang Vetterhuber, schlagen wegen der vielen Schulden vorerst das Erbe aus. GH Afrahof zu Bozen, zu Hd. Herrn Ferdinand von Kiebach.
- 1608** Johann Schiechl und Eva Gschwentner geben laut Eintrag vom 18.11.1608, fol. 179, und vom 25.1.1608, fol. 4, Nr. 40/18, ihre Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Georg Rampl (Pangarter) 2. gem. Gasse 3. Georg Stangls Erben (Stangl) 4. Johann Sandler (heute Stanglgarage). GH Afrahof zu Bozen. Zeugen: Adam Schiechl, Burgmeister und Wegbereiter zu Kematen und Friedrich Stangl in Thaur.
- 1605** Die Eheleute Johann Schiechl und Eva Gschwentner geben laut Eintrag vom 19.11.1605, fol. 171, 40/14, ihre Behausung und sechzehn Grundstücke zum Fürpfand, ohne Grenzangabe. GH Afrahof zu Bozen.
- 1604** Johann Schiechl und Eva Gschwentner geben laut Eintrag vom 31.10.1604, fol. 183, 40/12, wegen eines von Anton Feldbrunner erhaltenen Darlehens in der Höhe von 100 fl ihre Behausung mit Hofstatt, Stadel, Stall, Kasten, Backofen und Badstuben, Früh- und Baumgarten und samt siebzehn dazugehörige Äcker und Wiesen usw. zum Fürpfand. GH Afrahof zu Bozen. Laut Verweisbrief vom 10.12.1600, fol. 176, 40/4, stammen die Eheleute Johann Schiechl und Eva Gschwentner von Unterackern bei Sterzing.
- 1601** Johann Schiechl und Eva Gschwentner geben laut Eintrag vom 17.11.1601, fol. 136, 40/7, ihre Behausung zum Fürpfand. Ohne Grenzangabe.
Am 16.2.1598 ist Johann Schiechl nach altem Brauch als Dorfmeister mit Bestätigung und Eidespflicht angenommen worden laut Vfb. 1598, fol. 30, 40/3.
- 15..** vermutlich Johann Schiechl

(36) Pangarter

Dorfplatz 3a, 53/163/744, Bp. 63 Waschküche, Kat. Nr.752/585, GBEZ. 32 I.

- 2002** Walter Schindl, verh. mit Yvonne Gastl.
- 1975** Franz Schindl, verheiratet mit Martha Schindl, übernimmt laut Übergabevertrag vom 8.1.1975 den Pangarterhof. Weichende Geschwister: Alois Schindl, verheiratet mit Maria Farbmacher in Absam; Romed Schindl, verheiratet mit Silvia Stolz.
- 1942** Romed Schindl (13.3.1919 – 4.12.1979), verheiratet mit Aloisia Schindl, geb. Ratgeber aus Absam, erhält die Achtelanteile von seinen Geschwistern Franz Schindl und Martha Schindl, verheiratet mit Alois Plank, und die 5/8 Anteile seiner Mutter Maria Witwe Schindl, geb. Giner, laut Abhandlung vom 12.8.1941.
- 1930** Die Witwe Maria Schindl, geb. Giner, und deren mj. Kinder Franz Schindl, Romed Schindl, Martha Schindl erhalten laut Vertrag vom 24.4.1930 den Hälfteanteil nach dem am 30.1.1930 im 52. Lebensjahr verstorbenen Franz Schindl.
- 1917** Franz Schindl, verheiratet mit Maria Giner, erhält laut Übergabevertrag vom 13.8.1917 die Hälfte dieses Anwesens.
- 1917** Maria Giner übernimmt laut Einantwortung vom 28.6.1917/342 nach ihrem Bruder Romed Giner, Standschütze, der im Feldspital Maistatt bei Niederdorf im Pustertal am

- 6.7.1916 im 36. Lebensjahr verstorben ist, dieses Anwesen. Seine Braut Maria Höllrigl, Tochter des Pompergerwirts Nikolaus Höllrigl, erhält einen Acker. Seine Mutter, die Witwe Anna Giner, geb. Biechl, verzichtet auf ihr Erbteil.
- 1910** Romed Giner, Standschütze und Gutsbesitzer, übernimmt dieses Anwesen laut Einantwortung vom 22.11.1910/1258 nach seinem am 27.5.1910 im Alter von 72 Jahren verstorbenen Vater Romed Giner, der mit der nunmehrigen Witwe Anna Giner, geb. Biechl, verheiratet war. Die weichende Zwillingsschwester heißt Maria Giner. GBAPR., 1901, Post 53: Romed Giner, Pangarter, Hnr. 53.
- 1876** Romed Giner, Gutsbesitzer, verheiratet mit Anna Biechl (verstorben am 24.3.1938 im 87. Lebensjahr), kauft von seinem Onkel Andreas Leitl, Maler, laut Kaufbrief vom 9.12.1876, fol. 633, zwei Behausungen usw. Kinder: Romed Giner und Maria Giner, geb. 1880.
- 1863** Andreas Leitl, Grundbesitzer und Maler, erwirbt laut Kaufbrief vom 3.11.1863 verfacht am 11.11.1863, fol. 546, von Franz Jaufentaler zwei Behausungen mit Kat. Nr. 744/578 und Kat. Nr. 752/585.
- 1836** Franz Jaufentaler, Bauer und Salinenarbeiter, übernimmt laut Abhandlung vom 29.1.1836, fol. 157, nach seinem 1835 verstorbenen Vater Josef Jaufentaler, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Laimgruber verheiratet war, eine Behausung mit Stadel, Stall usw. Weichende Geschwister: Elisabeth Jaufentaler, verheiratet mit Josef Roll und Maria Jaufentaler. Behausung grenzt an: 1. Kirchweg 2. gem. Gasse 3. und 4. Josef Lechner. GH frei-ledig-eigen, von der Behausung sind dem Math. Deiser 3 kr Hilfszins zu geben.
- 1806** Josef Jaufentaler und Maria Laimgruber erwerben laut Kaufbrief vom 9.3.1806, fol. 148, 149, von Johann Laimgruber, Bauer und Salzbergarbeiter, eine Behausung neben der Kirche. Behausung grenzt an: 1. Kirchsteig 2. gem. Gasse 3. und 4. Josef Lechner (Pangarter). GH frei-ledig-eigen, von der Behausung sind der Rosina Kramer 3 kr zu geben.
- 1794** Johann Laimgruber erwirbt laut Kaufbrief vom 19.5.1794, fol. 638, nach seinem am 4.5.1794 ledig verstorbenen Bruder Georg Laimgruber eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Johann Laimgruber, k. k. Salzbergarbeiter; Maria Laimgruber, verheiratet mit Romed Feichtner, Zimmerknecht; Notburg Laimgruber, verheiratet mit Romed Pflanzner.
- 1787** Georg Laimgruber erhält als jüngster Sohn laut Vertrag vom 19.10.1787, fol. 699, von seinen Eltern Franz Laimgruber, k. k. pensionierter Salzbergarbeiter, und Maria Huter eine Behausung usw. Der älteste Sohn Johann Laimgruber ist nach Ansicht des Übergebers als Salzbergarbeiter schon gut versorgt. Behausung grenzt an: 1. Kirchsteig 2. Dorfgasse 3. Josef Lechner (Pangarter) 4. Josef Lechner. GH frei-ledig-eigen. Inventar vorhanden.
- 1776** Kat. Nr. 585, Hnr. 744, Maria Huter. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. gem. Gasse 3. Josef Lechner (Pangarter) 4. Widumangerl. GH frei-ledig-eigen. Hilfszins an Rosina Kramer.
- 1766** Maria Huter erhält nach ihrem verstorbenen Vater Johann Huter, Bauer, laut Vertrag vom 5.12.1766, fol. 512, eine Behausung usw. Johann Huter war in erster Ehe mit Margaret Giner verheiratet, deren Tochter Maria Huter ist mit dem k. k. Hutmann Franz Laimgruber verheiratet; in zweiter Ehe war er mit Anna Magerl verheiratet. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach o. Gangsteig 2. gem. Gasse 3. Josef Lechner (Pangarter) 4. Pfarrwidumangerl.
- 1739** Johann Huter erhält nach seinem Vater Georg Huter, der mit Elisabeth Prunnhuber verheiratet war, laut Vertrag vom 27.10.1739, fol. 378, eine Behausung usw. Aus dieser Ehe stammen folgende Kinder: Johann Huter, ledig; Margaret Huter, verheiratet mit

- Georg Huber; Maria Huter, in Wien mit Jakob Leudoldt verheiratet. Behausung grenzt an:
1. Melangenbach 2. Dorfweg 3. Josef Huter (Pangarter) 4. Widumangerl.
- 1708** Georg Huter erhält nach seiner Mutter Anna Schallhardt die übrigen Realitäten laut Abhandlung vom 19.4.1708, fol. 180.
- 1704** Georg Huter erhält von seiner Mutter, der Witwe Anna Huter, geb. Schallhardt, laut Überlassungsvertrag vom 12.11.1704, fol. 619, die baufällige Behausung usw. am Melangenbach.
- 1698** Die Witwe Anna Huter, geb. Schallhardt, übernimmt nach ihrem 1698 verstorbenen Ehwirt Georg Huter, Bauer, laut Abhandlung vom 5.3.1698, fol. 160 und fol. 135 ff., eine Behausung am Melangenbach. Er hinterlässt folgende Kinder: Anton Huter, Georg Huter und Josef Huter, alle in Thaur. Maria Huter, verheiratet mit Thomas Gollner, Wirt auf dem Wald. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. gem. Gasse 3. an Erblasser selbst 4. Pfarrwidumanger. Dem Bartholomäus Kramer sind 3 kr Zins zu reichen.
- 1662** Georg Huter erwirbt am 29.1.1662, fol. 22, Band 1, 40/55, von Martin Biechl und seiner Ehwirtin Barbara Bucher, ihr Anweiser ist ihr Vater und Tischlermeister Johann Bucher, eine Behausung usw. am Melangenbach. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. gem. Dorfgassen 3. Käufer selbst (Pangarter) 4. Pfarrwidumanger. GH frei-ledig-eigen, nur dem Johann Kramer sind 3 kr Zins zu geben. Der Verkäufer bedingt sich aus, die beim Haus befindliche Kornbeschitt (Kornspeicher) noch zwei Jahre lang unverzinst zu gebrauchen. Der Kaufpreis beträgt 215 fl. Zeugen sind Kaspar Grubhofer, Georg Razinge, beide in Thaur und Oswald Wopfner, Gerichtsschreiber.
- 1653** Martin Biechl, Bäckermeister, erwirbt laut Kaufbrief vom 5.1.1653, fol. 4, 40/46, von Johann Hilber als Vertreter seines 1652 verstorbenen Bruders Andreas Hilber, gewesener Bäcker, eine Behausung am Melangenbach. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. gem. Gasse 3. Georg Huter (Pangarter) 4. Widumgarten. GH frei-ledig-eigen. Der Kaufpreis beträgt 395 fl einschließlich *des verehrten Leutkaufs*.
Andreas Hilber, Bäcker in Thaur, schuldet der Witwe Anna Tallmair in Passau 48 fl für geliefertes Traid (Getreide) laut Vfb. 3.2.1645, fol. 372, 40/40.
- 1644** Andreas Hilber, Bäcker, verheiratet mit Katharina Söldner, gibt seine Behausung laut Eintrag vom 28.2.1644, fol. 299, zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. gem. Gasse 3. Wolfgang Vetterhuber (Pangarter) 4. Pfarrwidumgarten. GH frei-ledig-eigen.
- 1642** Andreas Hilber, Bäcker, gibt laut Eintrag vom 12.11.1642, fol. 42, seine Bäckerbehausung usw. zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. gem. Gasse 3. Wolfgang Vetterhuber (Pangarter) 4. Pfarrwidumgrund. GH frei-ledig-eigen.
- 1623** Andreas Hilber, verheiratet mit Katharina Söldner, deren Tochter Euphrosina Hilber wurde 1620 geboren, ist östlicher Anrainer vom Pangarter (Wolfgang Vetterhuber).
- 1616** Michael Söldner, Bäcker, übernimmt nach seinem Sohn Georg Söldner, Bäcker, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Schwarz verheiratet war, laut Abhandlung vom 13.10.1616, fol. 144, 40/26, die arg verschuldete Behausung mit Backofen usw. Das hinterlassene Töchterle Maria Söldner ist ein halbes Jahre alt. GH frei-ledig-eigen.
- 1615** Georg Söldner, Bäcker, und Magdalena Schwarz erwerben laut Kaufbrief vom 6.6.1615, fol. 181, 40/25, von Georg Rampl zu Heiligkreuz eine Behausung mit Stadel, Stall, Backofen, Baum- und Frühgarten. Das gesamte Anwesen grenzt an: 1. Melangenbach 2. gem. Gasse 3. Wolfgang Vetterhubers Garten (Pangarter) 4. Pfarrwidumgarten. GH frei-ledig-eigen.
- 1610** Georg Rampl war laut Abhandlung vom 29.4.1610, fol. 147, 40/20, mit der verstorbenen Anna Vögele verheiratet. Aus dieser Ehe stammen die Kinder Jonas Rampl, 7, Georg Rampl, 2, Elisabeth Rampl, 8, und Anna Rampl, 3 Jahre alt.

1608 Georg Rampl ist östlicher Anrainer vom Pangarter (Johann Schiechl und Eva Gschwentner).

16.. Georg Rampl zu Heiligkreuz hat vermutlich diese Behausung von Michael Wurmser, selig, erworben.

1... vermutlich Michael Wurmser.

(37) Schatzhaus, Gemeindehaus

Dorfplatz 4, 52/161 /-, Bp. 69, Kat. Nr. 1734/893 B, GBEZ. 184, 185, 186 II.

Die Bezeichnung Schatzhaus geht auf die von 1875–1908 hier ansässige Familie Schatz zurück.

2002 Gemeinde Thaur.

1976 abgebrochen

Bewohner und Mieter vor und nach dem Krieg: **Johann Riedmüller** (verstorben 1965), verheiratet mit Rosa Riedmüller (verstorben 1980) und deren Kinder Johann Riedmüller (30.12.1922 – 18.12.1999), verheiratet mit Franziska Riedmüller, geb. Poßmoser; Robert Riedmüller, 1944 gefallen; **Eduard Meixner**, verheiratet mit Aloisia Staud, Kinder: Willi Meixner und Wilma Meixner; **Alois Waldner**, Salinenarbeiter, verheiratet mit Karolina Riedmüller und deren Kinder: Marianne Waldner, verheiratet mit Hans Waldvogel, Kinder: Otto Waldner, verheiratet mit Edith Eller und Dora Waldner, verheiratet mit Johann Niederhauser; Alois Waldner, gefallen, Johann Waldner, verheiratet mit Maria Lechner in Baumkirchen; Josef Waldner, verheiratet mit Herta Amstein; Franz Waldner, verheiratet mit Maria Weissnicht; Anton Waldner, verheiratet mit Franziska Herzleier; **Sebastian Lesink** (1883 – 1934), verheiratet mit Maria Feichtner (1892–1987) und deren Kinder: Josef Lesink, Sebastian Lesink (1927 – 1945)gefallen; Stefan Lesink, in Innsbruck verheiratet; Engelbert Lesink, in Rum verheiratet; Günther Stadler, verheiratet mit Maria Stadler. **Franz Unsinn** (1905 – 1985), Postbeamter i. R., und Sophie Unsinn (1905 – 1973) und deren Kinder: Herta Unsinn, verheiratet mit Josef Hitzl, Postamtsleiter, Kinder: Gerhard Unsinn, Franz Hitzl, Renate Hitzl und Hanspeter Hitzl; Anna Unsinn in Innsbruck, deren Kinder: Klaus Unsinn, in Innsbruck verheiratet, Christian Unsinn, verheiratet mit Barbara Unsinn in Thaur, Monika Unsinn in Innsbruck. **Lorenz Rott**, Schuhmachermeister, verheiratet mit Maria Rott, geb. Schatzl, und deren Kinder: Paula Rott und Maria Rott in Rum. **Romed Feichtner** (1893 – 1978), verheiratet mit Maria Plattner (Bichele) (1900 – 1962) und deren Kinder: Ernst Feichtner, 1923 – 1942, gefallen; Romed Feichtner in Telfs. **Alois Deiser** (1896 – 1972), verheiratet mit Anna Appler (1898 – 1970) und deren Kinder: Hedwig Deiser, verheiratet in erster Ehe mit Alois Pflanzner, wiederverheiratet mit Josef Riedmüller; Theresia Deiser, verheiratet mit Hermann Schulz in Kolbermoor; Maria Deiser, verheiratet mit Johann Pflanzner (Geiger); Alois Deiser, verheiratet mit Agnes Weissnicht. **Wenzel Pfeiffenberger**, verheiratet mit Martha Neumair, und deren Kinder: Max Pfeiffenberger (1916 – 2002), verheiratet mit Maria Pflanzner (1920 – 2002), Kinder: Helena Pfeiffenberger, verheiratet in Griechenland, Max Pfeiffenberger, Josef Pfeiffenberger, Maria Pfeiffenberger, verh. in Wien, und Martin Pfeiffenberger; Josef Pfeiffenberger, gefallen; Martha Pfeiffenberger

verheiratet in Deutschland und deren Tochter Erna Pfeiffenberger, war verheiratet mit dem Bäckermeister Anton Giner; Grete Pfeiffenberger, verheiratete Pertl in Innsbruck. **Josef Öttl**, verheiratet mit Anna Christleth von Ellbögen, deren Kinder: Josef Öttl, vermisst; Ziehtochter Gabriela Arnold, verheiratet mit Alois Grubhofer und deren Kinder: Josef Arnold, verheiratet mit Ingrid Melmer; Kurt Grubhofer, verheiratet mit Gisella Kirchmair; Otto Grubhofer, verheiratet mit Irene Plattner, Alois Grubhofer, verheiratet mit Rosa Wildauer; Annemarie Grubhofer, verheiratet mit Josef Saska; Anton Grubhofer, verheiratet mit Gerda Waldner; Johann Grubhofer, verheiratet mit Armella Blasnig. **Anna Holz knecht** (1899 – 1970), verheiratet mit Albert Holz knecht (1895 – 1942) und deren Kinder: Burgl Holz knecht, verheiratet in Seefeld; Albert Holz knecht (1923 – 1972), verheiratet mit Elisabeth Holz knecht und deren Kinder: Johann Holz knecht, Elisabeth Holz knecht, verheiratete Binder in Vomp, Eva-Maria Holz knecht; Rudolf Holz knecht, verheiratet mit Friedl Kowar in Innsbruck.

1927 Das Bürgermeisteramt in Thaur, vertreten durch Bürgermeister Josef Posch (Pfeifeler), erwirbt von Johann Pflanzner und Maria Pflanzner, verheiratete Waibl, das sogenannte das Schatzhaus laut Eintrag im Grundbuch von 1927 – 1330.

1926 Johann Pflanzner (1901 – 1980), verheiratet mit Juliana Pflanzner, verwitwete Gufler (1891 – 1971), und Maria Waibl, geb. Pflanzner, sind laut Vertrag vom 29.10.1926 Eigentümer des Schatzhauses.

1917 Die Witwe Juliane Pflanzner, geb. Hofler (1866 – 1926), und deren mj. Kinder Maria Pflanzner und Johann Pflanzner sind laut Vertrag vom 31.5.1917 anteilmäßige Eigentümer des Schatzhauses.

1913 Johann Pflanzner (1868 – 1916), verheiratet mit Juliana Hofler, erwirbt laut Kauf (Versteigerung) vom 6.6.1913/621 das Schatzhaus.

1913 Johann Kremser, Anton Federspiel und Monika Federspiel, geb. Hundegger, sind laut gerichtlichem Kauf vom 18.3.1913/414 je zu einem Drittel Eigentümer des Schatzhauses.

1908 Michael Hundegger und Maria Hundegger, geb. Winner, erwerben laut Kaufbrief vom 10.5.1908/402 das Schatzhaus.

1903 Josef Schatz übernimmt nach seiner am 26.4.1901 verstorbenen Mutter, der Witwe Anna Schatz, geb. Neuner, laut Einantwortung vom 9.2.1903 das Schatzhaus. Weitere Geschwister: Alois Schatz, mj. Maria Schatz, Anna Schatz, Monika Schatz, Notburga Schatz und Franz Schatz.

GBAPR., 1901, Post 52: Witwe Anna Schatz, geb. Neuner, Hnr. 52.

GBAPR., 1901, Post 518: Geschwister Schatz: Alois Schatz, Josef Schatz, mj. Maria Schatz, Anna Schatz, Monika Schatz, Notburga Schatz und Franz Schatz.

Die Abhandlung nach dem am 26.8.1892 verstorbenen Josef Schatz, der mit der nunmehrigen Witwe Anna Schatz, geb. Neuner, verheiratet war, war am 15.12.1892, verfacht am 20.4.1893, fol. 185. Er hinterlässt folgende Kinder: Alois Schatz, Josef Schatz, mj. Maria Schatz, mj. Anna Schatz, mj. Monika Schatz, mj. Notburga Schatz und mj. Franz Schatz.

1875 Anna Neuner, verheiratet mit Josef Schatz, übernimmt als einzige Tochter nach ihrem am 15.4.1875 verstorbenen Vater Anton Neuner laut Abhandlung vom 15.5.1875, fol. 381, eine Behausung usw.

1856 Anton Neuner, vulgo Kurry, Bauer, Hnr. 52.

1844 Anton Neuner, Branntweinhändler aus Seefeld, erwirbt laut Kaufbrief vom 30.1.1844, fol. 50, Kat. 893, vom Sattlermeister Franz Giner eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Johann Feichtner (Feichtner) 2. Johann Müssigang (Präscher) 3. Severin Plank (Recheis) 4. Dorfgasse. GH frei-ledig-eigen.

- 1842** Franz Giner, Sattlermeister in Hall, erwirbt laut Kaufbrief vom 18.3.1842, fol. 240, aus der Konkursmasse des Josef Kelderer eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Johann Feichtner (Feichtner) 2. Johann Müssigang (Präscher) 3. Severin Plank (Schatzhaus) 4. Dorfgasse. GH frei-ledig-eigen.
- 1832** Der Witwer Josef Kelderer, Salzbergarbeiter, übernimmt nach der am 15.10.1832 im Alter von 50 Jahren verstorbenen Josefa Klotz, ihre Eltern heißen Josef Klotz und Barbara Scheiber, laut Abhandlung vom 5.12.1832, fol. 223, genussweise eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Peter Feichtner und Romed Egger (Hueter) 2. Johann Kramer (Präscher) 3. Severin Plank (Recheis). GH frei-ledig-eigen.
- 1806** Josef Kelderer und seine Ehwirtin Josefa Klotz erwerben auf Anraten ihres Vormunds Alois Egger laut Kaufbrief vom 12.11.1806, fol. 317, von den Eheleuten Josef Giner und Gertraud Niedermair, ehemalige Bauersleute, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Peter Feichtner (Feichtner), Josef Girtler (Plankl) und Alois Egger (Hueter) 2. Johann Kramer (Präscher) 3. Peter Leiherr (Recheis) 4. Dorfgasse. GH frei-ledig-eigen.
- 1805** Josef Giner und Gertraud Niedermair, Bauersleute, erwerben laut Kaufbrief vom 26.8.1805, fol. 396, von den Eheleuten Romed Feichtner, Rädermacher, und Maria Föger eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Peter Feichtner (Feichtner), Josef Girtler (Plankl), Alois Egger (Hueter) 2. Johann Kramer (Präscher) 3. Peter Leiherr und Josef Westermair (Recheis) 4. Dorfgasse. GH frei-ledig-eigen.
- 1804** Theresia Föger, verheiratet mit Romed Feichtner, Rädermacher, erwirbt von den Eheleuten Romed Feichtner und Maria Laimgruber gemäß Tauschvertrag vom 27.11.1804, fol. 606, eine Behausung usw. Brunnenrecht erwähnt.
- 1794** Die Eheleute Romed Feichtner und Maria Laimgruber erwerben laut Kaufbrief vom 4.6.1794, fol. 281, von den Eheleuten Peter Leyherr und Maria Holzhammer einen abgesonderten Stadel samt 832 Wiener Klafter aus dem angrenzenden Baumgarten, in der Hoffnung diesen in ein Wohnhaus umgestalten zu dürfen. Der jeweilige Inhaber dieser Behausung ist berechtigt, das Nachwasser aus dem so genannten Tiggelbrunnen zu beziehen, muss aber das Rinnwerk selbst herstellen. An die Nachbarschaft sind 12 kr Brunnenzins zu reichen.

(38) Purnerwirt

Dorfplatz 5, 50/160/746, Bp. 65, Kat. Nr. 768/591 A, B, C, Tanzsaal und Wirtsgerechtigkeit, GBEZ. 31 I, 181 II.

Früher hieß dieses Gasthaus Isserwirt und Ginerwirt. Die östlich vom Gasthaus liegende Isserbrücke erinnert heute noch an den alten Gasthausnamen. Die Bezeichnung Ginerwirt erinnert an die Familie Giner, die hier von 1875 bis 1936 als Wirtsleute ansässig waren. Woher die heutige Bezeichnung stammt, konnte ich leider nicht eruieren. Es ist aber möglich, dass die einst hier ansässige Familie Lechner den Hausnamen Purner führte.

2002 Andreas Hofmann und Rosa Hofmann, geb. Norz. Kinder: Andreas Hofmann, Wirt im Hotel Maria Theresia in Heiligkreuz; Martin Hofmann, Ursula Hofmann.

1968 Andreas Hofmann geb. 1942, und Ehwirtin Rosa Norz, geb. 1943, erhalten laut Übergabevertrag vom 14.4.1968 eine Wirtsbehausung usw. Weichende Geschwister: Hanni Hofmann, verheiratet mit Anton Tiefenbacher; Alois Hofmann, verheiratet mit Waltraud Hölbling; Michael Hofmann, verheiratet mit Anneliese Höpperger; Franz Hofmann, †, war verheiratet mit Jasmina Schwabl; Johann Hofmann, verheiratet mit

Annemarie Rogg; Maria Hofmann, verheiratet mit Klaus Karbon; Gertraud Hofmann, verheiratet mit Helmut Eisendle.

1936 Alois Hofmann (22.7.1911 – 20.11.1985), Bauer und Gastwirt, verheiratet mit Hedwig Hofmann, geb. Anfang, erwirbt laut Kaufbrief vom 13.10.1936 von Franz Giner (11.2.1907 – 7.3.1953) eine Wirtsbehausung usw. Franz Giner hat mit seiner Ehwirtin Cäcilia Hotz aus Arzl (18.12.1910 – 3.10.1998) dieses Wirtshaus noch bis 1947 pachtweise geführt. Vorhandene Kinder: Ing. Josef Giner, Bürgermeister, und Franz Giner, Maurermeister.

1927 Franz Giner erhält laut Einantwortung vom 1.4.1927/1022 nach seinem am 22.6.1925 verstorbenen Vater Josef Giner das Purnerwirtshaus. Hinterlassene Kinder: Josef Giner, später verheiratet mit Emilie Ziegler, wiederverheiratet mit Erika Moser aus Absam, und Alois Giner, beide derzeit mj.

1906 Josef Giner, geb. 1878, verheiratet mit der 1880 geborenen Maria Wach, ihre Eltern heißen Romed Wach und Maria Feichtner (Tuggeler), übernimmt laut Übergabevertrag vom 13.1.1906 und 14.4.1906 von seinen Eltern Franz Giner und Josefa Giner, geb. Lechner, eine Wirtsbehausung usw.

Weichende Geschwister: Maria Giner (1881 – 1976), verh. mit Franz Lechner von Hnr. 64; Anna Giner (1882–1950), Franziska Giner (1883 – 1966), verh. mit Alex Höpperger (1865 – 1929) von Hnr. 135; Antonia Giner (1888 – 1942), verh. mit Franz Josef Saurwein (1883 – 1958) in Rum, Krautfeldweg 2.

GBAPR., 1901, Post 50, 611: Franz Giner und Josefa Giner, geb. Lechner, Ginerwirt, Hnr. 50.

Auf Bp. 65 ist zufolge Steuerkataster von 1787 die Wirtsgerechtigkeit radiziert.

1875 Franz Giner, geb. 1837, Wagnermeister, und Josefa Lechner, geb. 1844, Witwe des Braumeisters Josef Ortner, erhalten laut Kaufbrief vom 12.8.1875, fol. 464, von ihrem Bruder Josef Lechner, Gastwirt, ein Wirtshaus usw.

1874 Josef Lechner übernimmt laut Einantwortung vom 5.3.1874, fol. 422, nach seinem am 14.10.1873 verstorbenen Vater Michael Lechner, Isserwirt, eine Wirtsbehausung usw. Hinterlassene Kinder: Josef Lechner, Elisabeth Lechner, Anna Lechner, Franziska Lechner, Josefa Lechner, Maria Lechner, Aloisia Lechner und Johann Lechner (Mille).

1861 Michael Lechner, Metzger und Wirt aus Weer, erwirbt nach der Verlassenschaft der Anna Nagiller, verwitwete Speckbacher, wiederverheiratete Schaffenrath, aus einer Versteigerung laut Kaufbrief vom 27.11.1861, fol. 837, ein Wirtshaus mit Zubehör.

1856 Anna Schaffenrath geb. Nagiller, Wirtin, Hnr. 50.

1848 Anna Speckbacher, geb. Nagiller, übernimmt laut Vertrag vom 7.9.1847, verfacht am 19.1.1848, fol. 42, von ihrem Ehegatten Michael Speckbacher, Isserwirt, eine große Behausung mit Wirtstafern usw., weiters den anteiligen Frühgarten samt Hof-raum, mit dem Recht zur Aus- und Einfahrt durch das Tor, die Dungleg nächst am Schweinestall und die abgeteilte Hälfte des Schweinestalls. Ferner zwei alte und zwei neue Holzteile am Haselberg, im Farntal, im Grubach und in der Plan. Hievon gibt man dem Dorfmeister in Thaur jährlich 24 kr Hilfszins.

Weiters gibt man der Nachbarschaft Thaur 2 fl 24 kr Brunnenzins und man hat der Alois Eggerischen Behausung mit Garten (Hueter) das Nachwasser des obigen Brunnens zu überlassen, Egger hat dies selbst zu fangen und abzuleiten. Georg Giner hat als Inhaber der im Westen angrenzenden Behausung (ehemaliger Tanzsaal) und als Mitgenießer dieses Brunnenrechts jährlich 54 kr zur Hilf zu reichen und zur Erhaltung der Brunnenleitung die Hälfte beizutragen. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. gem. Weg 3. Georg Giner (Tanzsaal) 4. Dorfweg.

- 1846** Michael Speckbacher und Anna Speckbacher, geb. Nagiller, Bauersleute in Gnadewald, erwerben laut Kaufbrief vom 1.2.1846, fol. 64, von Johann Hochschwarzer eine Wirtsbehausung usw. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. gem. Weg 3. Georg Giner (Tanzsaal) 4. Dorfweg.
- 1846** Johann Hochschwarzer, gewesener Schmied in Hall, erwirbt laut Kaufbrief vom 29.1.1846, fol. 53, von Josef Braun, Wirt, eine große Behausung mit Wirtstafeln. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. gem. Weg, Dorfplatz 3. Georg Giner (Tanzsaal) 4. Dorfweg.
- 1844** Josef Braun aus Jenbach erwirbt laut Kaufbrief vom 13.12.1844, fol. 905, Kat. 591, Lit. A, B, eine große Behausung mit Wirtstafeln von Georg Giner, Wirt in Thaur, als Vater und Vormund seiner aus der Ehe mit Josefa Klingler stammenden Tochter Karolina Giner.
- 1836** Josefa Klingler erwirbt laut Kaufbrief vom 18.3.1836, fol. 555, und 28.9.1835, fol. 990, von den Eheleuten Johann Isser und Elisabeth Fankhauser eine Wirtsbehausung usw. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. gem. Weg 3. Franz Einkemmer, ehemaliger Saal 4. Dorfweg, respektive Josef Isser (Piggart). GH frei-ledig-eigen.
- 1835** Johann Isser und Ehegattin Elisabeth Fankhauser erwerben von Gertraud Jaufentaler, der Witwe des Martin Grießer, und deren Kinder namens Johann Grießer und Norbert Grießer eine Wirtsbehausung usw. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. gem. Weg 3. Franz Einkemmer (ehemaliger Tanzsaal) 4. Dorfgasse, respektive Josef Isser (Piggart).
- 1835** Martin Grießer erwirbt laut gerichtlichem Kaufbrief vom 14.7.1835, fol. 572, von Johann Isser, Gastwirt, eine große Wirtsbehausung usw.
- 1826** Johann Isser übernimmt laut Vfb. 1826, fol. 121, nach seinem am 25.2.1826 im Alter von 68 Jahren verstorbenen Vater Romed Isser, Wirt und pensionierter Salzbergarbeiter, eine Wirtsbehausung usw. Der Verstorbene war mit der im Jahr 1822 verstorbenen Maria Löchl verheiratet. Weichende Geschwister: Peter Isser, bei seinem Vetter und Bauer Andreas Löchl in Diensten; Josef Isser, verheiratet mit Theresia Hölbling; Anna Isser zu Hause, Josefa Isser, geb. am 5.6.1807, ihr Vormund ist der Vetter Johann Isser, Salzbergarbeiter. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. gem. Weg 3. Franz Einkemmer, ehemaliger Saal 4. Dorfweg, respektive Peter Kain, Peter Kuen (Piggart). Der Inhaber dieser Behausung gibt 2 fl. 24 kr Brunnenzins an die Nachbarschaft Thaur. Alois Egger bezieht von diesem Brunnen das Nachwasser für Haus und Garten (Hueter), hat es aber selbst zu fangen und abzuleiten. Franz Einkemmer, Besitzer des ehemals zu diesem Haus gehörenden Stalls und Stadels, hat jährlich 54 kr Brunnenhilfszins zu geben und zur Erhaltung der Brunnenleitung die Hälfte beizusteuern. Romed Isser hat diese Behausung um 1775 fl R. W. erworben. Die Behausung ist aber baufällig und aufgrund der damals wirtschaftlich schwierigen Zeit wurde das Gewerbe gelöscht. Der damalige Kaufwert dieser Behausung betrug 2 689 fl 51 kr, die Schulden betragen 2 321 fl 51 kr. Den weichenden Geschwistern Peter Isser, Anna Isser und Josefa Isser hat der Übernehmer je 97 fl zu entrichten.
- 1798** Romed Isser kauft von Martin Agerer laut Vertrag vom 13.1.1798, fol. 1, eine große Behausung samt Wirtsgerechtsame. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach. 2. gem. Weg 3. Franz Einkemmer (Tanzsaal) 4. gem. Dorfweg, respektive Peter Kuen (Piggart). Inventar und Brunnenrechte angeführt.
- 1797** Martin Agerer, Schlossermeister und Spritzenmacher aus Mötzt, erwirbt laut Kaufbrief vom 7.2.1797, fol. 14 von Herrn Sigmund Maria Suitner eine große Wirtsbehausung mit Stall. Den angrenzenden Stadel, wo sich der ehemalige Tanzsaal befand, hat Franz Einkemmer inne. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. Dorfplatz, Weg 3. Franz Einkemmer 4. gem. Weg und Peter Kuen.

- 1793** Sigmund Maria Suitner aus Kiens im Gericht Schöneegg im Pustertal, Stadtgerichtsschreiber in Hall, erwirbt laut Kaufbrief vom 26.3.1793, fol. 96, von Thomas Jud, Wirt und Gastgeb, der mit Maria Feichtner verheiratet ist, eine große Behausung mit Stadel, Stallung, Backofen und Wirtsgerechsamte.
- 1787** Thomas Jud, verheiratet mit Maria Feichtner, erhält von seinem Vetter Martin Jud, Gastgeb und Wirt, gemäß Vermögensabhandlung vom 14. und 23.3. und 18.9.1787, fol. 655, eine Wirtsbehausung usw., Kammerhof genannt. Martin Jud verließ am Dreikönigstag sein Haus und wurde am 15.2.1787 in der Nähe des Haller Damenstiftstadels erfroren aufgefunden. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. und 3. Weg 4. Weg und Peter Kuen (Piggart). GH frei, doch der Pflege Thaur sind drei Star Vogteihafer zu geben. Erbensprüche stellt auch Johann Baptist Jud aus Hall.
- 1784** Martin Jud erwirbt laut Kaufbrief vom 11.7.1782 und 23.4.1784, fol. 110, aus der Konkursmasse der Eheleute Paul Tusch und Rosina Plattner eine große Behausung mit Backofen, Badstube, Wirtsgerechsamte usw.
- 1779** Paul Tusch und Rosina Plattner, Kerschbuchhofwirtsleute, erwerben laut Kaufbrief vom 4.11. und 24.11.1779, fol. 259, von Josef Liegerer eine Wirtsbehausung usw., Kammerhof genannt.
- 1776** Kat. Nr. 591, Hnr. 746, Wirtsbehausung, Josef Liegerer. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. und 3. Dorfweg 4. an ihn selbst. GH Pflege Thaur, dieser ist Vogteihafer zu reichen.
- 1754** Josef Liegerer, Bestandswirt, erwirbt laut Kaufbrief vom 21. und 23.10.1754, fol. 570, von Christof Faistenberger, Bierbrauer im k. k. Bräuhaus in Innsbruck, eine große, gemauerte Behausung mit Back-ofen, Badstuben usw. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. und 3. und 4. gem. Dorfgassen. GH frei-ledig-eigen.
- 1753** Christof Faistenberger, Bierbrauer im Löwenhaus in Innsbruck, erwirbt laut Kaufbrief vom 25.10.1753, fol. 474, aus der Konkursmasse des Franz Anton Egger, verheiratet mit Kleopha Holzhammer, eine Wirtsbehausung usw. sowie die unterhalb der Wirtsbehausung liegende Behausung (Feichtner).
- 1742** Franz Anton Egger, nun vogtbar, übernimmt laut Vermögensabteilung vom 26.1.1742, fol. 29, nach seinem im Jahr 1725 verstorbenen Vater Georg Egger eine Wirtsbehausung usw. Weichende Geschwister: Josef Dionisi Egger, Weltpriester, Maria Theresia Egger und Johanna Egger, beide ledig. Gerhab der Eggerischen Kinder ist der Bäckermeister Jakob Schretter.
- 1725** Georg Eggers Kinder (Josef Dionisi Egger, Franz Anton Egger, Maria Anna Egger, Maria Theresia Egger und Johanna Egger) erhalten laut Abhandlung vom 16.8.1725, fol. 218, nach ihrer im Jahr 1725 verstorbenen Großmutter Maria Grubhofer eine gemauerte Behausung mit Wirtstafern usw., Kammerhof genannt, und die darunter liegende Behausung (Feichtner). Maria Grubhofer war in ers-ter Ehe mit dem 1689 verstorbenen Johann Egger, Wirt und Gastgeb verheiratet. Aus dieser Ehe stammt der bald nach seiner Mutter verstorbene Sohn Georg Egger, Wirt und Gerichtsprokurator, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Unterstrasser verheiratet war; dieser Ehe entsprangen fünf Kinder namens Josef Egger, Dionisi Egger, Franz Anton Egger, Maria Anna Egger, Maria Theresia Egger und Johanna Egger; Vormund dieser Kinder ist der Bäckermeister Jakob Schretter; Die verstorbene Maria Grubhofer war in zweiter Ehe mit dem 1715 verstorbenen Johann Friedrich Angerer, Wirt und Gerichtsprokurator, verheiratet. Aus dieser Ehe stammen die Kinder Franz Romed Angerer, Pries-ter in Innsbruck, Josef Johann Angerer, Bierbrauer zu Volders im Gericht Rettenberg und Katharina Angerer, seit 1709 verheiratet mit dem Bäckermeister Franz Biechl. Wirtsbehausung grenzt an: 1. Melangenbach 2., 3. und 4. gem. Gasse. GH frei-ledig-eigen. Die zweite Behausung mit

Hofstatt, Stadel, Stall und Gartl liegt unterhalb der Wirtsbehausung und grenzt an: 1. Melangenbach 2. Herrn Erblässers Behausung (Hueter) 3. Romed Ferdinand Truefer (Recheis) 4. Peter Gatterers Ehewirtin (Plankl) und hernach beschriebenes, dem St. Afrahof in Bozen lehenbares Gartl. Letzte Behausung und Angehöre ist dem Stift Wilten grundrechtbar. Genanntes Gartl grenzt: 1. Gemein 2. erwähnte untere Haus 3. Gatterers Ehewirtin (Plankl) 4. gem. Gasse. GH Afrahof zu Bozen. In der Folge wurde dann der gesamte Besitz bis zur Großjährigkeit des Sohns Franz Anton Egger bis zum Jahre 1742 an Oswald Kössler verpachtet.

1715 Maria Grubhofer, Witwe nach Johann Friedrich Angerer, Wirt und Gastgeb, erhält laut Vertrag vom 9.1.1715, fol. 3, einige Grundstücke und drei Kuhgrasrechte auf der Thaurer Alm. Der Verstorbene hinterlässt die Kinder Josef Angerer und Romed Angerer, derzeit beim Studieren in Innsbruck; Katharina Angerer, verheiratet mit dem Bäckermeister Franz Biechl.

1689 Maria Grubhofer übernimmt nach ihrem ersten Ehegatten Johann Egger, Wirt und Gastgeb, laut Abhandlung vom 26.3.1689, laut Vfb. 1725, fol. 226, eine Wirtsbehausung usw. und die unterhalb der Wirtsbehausung liegende Behausung (Feichtner).

1684 Johann Egger, Wirt, verheiratet mit Maria Grubhofer, ist laut Gerichtsprotokoll vom 30.5.1684, fol. 23, Band II, 40/71, Inhaber dieser Behausung.

16.. Maria Grubhofer erhält vermutlich nach ihrem Vater Simon Grubhofer dieses Anwesen.

1664 Simon Grubhofer, Wirt und Gastgeb in Thaur, ist laut Eintrag vom 21.4.1664, fol. 39, Inhaber dieser Wirtsbehausung usw.

1658 Simon Grubhofer, erzfürstlicher Diener, Bürger und Gastgeb beim Goldenen Adler in Innsbruck, erwirbt laut Kaufbrief vom 3.2.1658 (diese Urkunde liegt im Stiftsarchiv Wilten), von seinem Bruder Kaspar Grubhofer eine Behausung mit Hofstatt, Stall, Garten und Wirtstafern in Thaur.

1652 Kaspar Grubhofer, Wirt und Gastgeb, erwirbt am 17.7.1652, fol. 133, Nr. 40/43, von Christina Eggenstein, Tochter des verstorbenen Gerichtschreibers Johann Eggenstein, und dessen Ehewirtin Susanna Lenz, wiederverheiratet mit Math. Braun, Landrichter zu Schwaz und Friendsberg, eine Wirtstafern usw., Kammerhof genannt. GH frei-ledig-eigen.

16.. Johann Eggenstein der Alte habe nach der gerichtlich protokollierten Zeugenaussage des 84-jährigen Blasig Ram vom 30.5.1684, fol. 23, Band II, 40/71, dieses Anwesen von Johann Reinisch, der nach Zirl gezogen sei, übernommen.

1626 Johann Reinisch, Zöllner zu Zirl, verpachtet dem Christian Löchl, Wirt in Thaur, eine gemauerte Behausung mit Brunnen, Waschhaus, Baum – und Frühgarten sowie die unterhalb der Wirtsbehausung liegende Behausung mit Hofstatt, Stadel, Stall und Garten laut Bestandsvertrag vom 22.10.1626, fol. 214, 40/37, auf 6 Jahre. Nach diesen Angaben liegt unterhalb der Wirtsbehausung ein Sommerhaus, wo vermutlich heute die Planklbehausung steht. Laut Eintrag vom 7.8.1623, fol. 29, war der Gastgeb Johann Reinisch mit Christina Schrof verheiratet.

1614 Johann Eggenstein ist laut Vfb. 1614, fol. 20, 40/24, als Wirt in Thaur erwähnt.

1612 Johann Reinisch übernimmt laut Eintrag vom 10.10.1612, fol. 289, 40/22, und laut Schuldbrief vom 9.5.1609 die total verschuldete Wirtsbehausung nach Martin Pomperger und dessen Ehefrau Caritas Stangl.

1596 Johann Reinisch, Wirt in Thaur, ist Anweiser der Ursula Kössler, Ehewirtin des Johann Pucher, Bürger in Hall und Wirt in Absam, laut Eintrag vom 1.4.1596, fol. 89, 40/2.

(38) Purnerwirt

ehemaliger Tanzsaal

Dorfplatz 5, 50/160/746, Bp. 65, Kat. Nr. 768/591 A, B, C, Tanzsaal und Wirtsgerechtigkeit, GBEZ. 31 I, 181 II.

1848 Anna Speckbacher, geb. Nagiller, übernimmt von ihrem Ehegatten Michael Speckbacher laut Vertrag vom 7.9.1847, verfacht am 19.1.1848, fol. 42, eine neu erbaute Behausung mit Frühgarten mit Kat. Nr. 161. In dieser Behausung wurde dann vermutlich ein Tanzsaal errichtet, der in den 50er und 60er Jahren das Veranstaltungszentrum schlechthin war.

1846 Michael Speckbacher und Anna Speckbacher, geb. Nagiller, erwerben laut Kaufbrief vom 17.7.1846, fol. 631, von Georg Giner als gesetzlicher Vormund seiner Tochter Karolina Giner eine neu erbaute Behausung mit kleinem Frühgarten und einen Holzteil im Ertal. GH Pflege Thaur, dieser sind drei kr Rekognitionszins zu entrichten.

1841 Karolina Giner übernimmt nach ihrer Mutter Josefa Giner, geb. Klingler, laut Abhandlung vom 18.5.1841, fol. 1372, eine Behausung usw.

1839 Die Ehe- und Wirtsleute Georg Giner und Josefa Klingler erwerben diesen umgebauten Stadel vom Pfannhausarbeiter Johann Einkemmer in Hall laut Vfb. 1839, fol. 21.

1834 Johann Einkemmer übernimmt nach seinem am 19.6.1834 verstorbenen Vater Johann Einkemmer, der mit Rosina Harter verheiratet war, laut Abhandlung vom 27.6.1834, fol. 121, einen in ein Wohnhaus umgebauten Stadel. Weichende Geschwister: Maria Einkemmer in Wattens, Genovefa Einkemmer, Anna Einkemmer, geb. am 23.6.1812 und Elisabeth Einkemmer, geb. am 14.11.1814. Behausung grenzt an: 1. Johann Isser, Wirt 2. Weg 3. und 4. Johann Isser.

1810 Johann Einkemmer ist laut Vertrag vom 4.12.1810, Inhaber der mit Kat. Nr. 161 bezeichneten Behausung. Von dieser Behausung ist Feuerstättenzins und Rekognitionszins zu entrichten.

Vermutlich in der Zeit von 1793 – 1797 erwirbt Johann Einkemmer von Sigmund Maria Suitner von Kiens den westlich an die Wirtsbehausung stoßenden Stadel und den Frühgarten; den Stadel hat er dann im Laufe der Zeit förmlich in ein Wohnhaus umgebaut.

1776 Kat. Nr. 591, Hnr. 746, Wirtsbehausung, Josef Liegerer. 1. Melangenbach 2. und 3. Dorfweg 4. an ihn selbst. GH Pflege Thaur, dieser ist Vogteihafer zu reichen.

(39) Plankl

Dorfplatz 6, 8, 51/161/745, Bp. 68, Kat. Nr. 766/589 A, B, GBEZ. 182, 183 II.

Diesem Hausnamen liegt der Familienname Plank zugrunde. Theresia Deiser und Romed Plank, die Vorfahren der heutigen Besitzer, haben dieses Anwesen im Jahr 1875 erworben.

- 2002** Paula Giner, geb. Plank, und Johann Giner, Altbürgermeister, sind Eigentümer am Dorfplatz 8. Kinder: Traudl Giner, Dr. med. Ambros Giner, Maria Giner, verheiratete Zelger in Innsbruck.
- 2002** Dr. Franz Plank und Paula Plank sind Eigentümer am Dorfplatz 6. Kinder: Dr. Franz Plank, Dr. med. Andreas Plank, Dr. Erich Plank, Elisabeth Melilli und Dr. Christine Meyer-Plank.
- 1961** Dr. Franz Plank, verheiratet mit Paula Plank, und Paula Giner, geb. Plank, verheiratet mit dem Altbürgermeister Johann Giner, sind laut Vertrag vom 28.3.1961 je zur Hälfte Eigentümer dieser Behausung. Weichender Bruder heißt Dr. Erich Plank.
- 1939** Der Witwer Franz Plank, Oberbergmeister, ist laut Vertrag vom 6.12.1939 (1940/713) nach seiner am 24.5.1939 im Spital in Hall verstorbenen Ehegattin Maria Recheis Alleineigentümer. Hinterlassene Kinder: Erich Plank, Paula Plank und Franz Plank.
- 1919** Franz Plank, Bergrat, und Maria Plank, geb. Recheis, erhalten laut Kaufbrief vom 14.6.1919/770 von seinen Geschwistern eine Behausung usw.
- 1905** Franz Plank, Maria Plank, Anna Plank, mj. Stefanie Plank, mj. Notburga Plank, später verheiratete Mair, und die mj. Gabriele Plank erhalten laut Übergabevertrag vom 16.6.1905 und 12.12.1905 von ihrem bereits verstorbenen Vater Romed Plank und der nunmehrigen Witwe Theresia Plank, geb. Deiser, eine Behausung usw. GBAPR., 1901, Post 51: Romed Plank und Theresia Plank, geb. Deiser, Hnr. 51.
- 1887** Theresia Plank, geb. Deiser, und Romed Plank sind laut Vertrag vom 17.6.1887, fol. 320, je zur Hälfte Eigentümer dieser Behausung usw. Kinder: Josef Plank, verheiratet mit Katharina Taxer aus Ellbögen; Maria Plank, geb. 1872, Romed Plank, geb. 1874, Johann Plank, geb. 1878, Anna Plank, geb. 1881, Franz Plank, geb. 1882, Stefanie Plank, geb. 1883, Notburga Plank, 1886, Gabriela Plank, geb. 1890.
- 1875** Theresia Deiser (Pfuner, Waldheim), verheiratet mit dem 1838 geborenen Romed Plank, erwirbt laut Kaufbrief vom 26.11.1875, fol. 607, von Johann Niederhauser, Metzger, eine Behausung usw.
- 1863** Johann Niederhauser erwirbt laut Kaufbrief vom 12.7.1863 verfacht am 20.7.1863, fol. 381, von Romed Unsinn, vulgo Siegl, eine Behausung usw.
- 1856** Romed Unsinn, vulgo Siegl, Bauer, Hnr. 51.
- 1856** Romed Unsinn, vulgo Siegl, erwirbt am 23.1.1856, fol. 51, von Franz Feichtner, vulgo Florler, tauschweise eine Behausung usw.
- 1850** Franz Feichtner übernimmt laut Einantwortung vom 17.10.1850, fol. 781, nach seinem am 13.9.1850 verstorbenen Vater und Bauer Franz Feichtner, der mit der nunmehrigen Witwe Anna Feichtner, geb. Pflanzner, verheiratet war, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Johann Feichtner, Theresia Feichtner, Maria Feichtner und Anna Feichtner.
- 1831** Franz Feichtner, verheiratet mit Anna Pflanzner, vulgo Schmiedmaus, erwirbt laut Kaufbrief vom 25.9.1831, fol. 953, von den Kindern des Franz Grießenböck die Behausung neben dem Isserwirt. Die Mutter und Witwe Theresia Grießenböck, geb. Engerrieser, vertritt ihre Kinder. Behausung grenzt an: 1. und 2. Peter Feichtner (Feichtner) 3. Josef Kelderer (Schatzhaus) 4. Weg. GH luteigen, der Pfarrkirche Thaur sind 16 kr nachgehender Zins zu reichen.
- 1831** Die Kinder des am 5.9.1831 im Alter von 50 Jahren verstorbenen Vaters Franz Grießenböck erhalten laut Abhandlung vom 9.11.1831, fol. 155, eine Behausung mit Gartl neben dem Isserwirt und die Vintlalm. Der Verstorbene war in erster Ehe mit Anna Praxmarer verheiratet; aus dieser Ehe stammt die schon am 18.8.1830 verstorbenen Tochter Anna Grießenböck; in zweiter Ehe war er mit Theresia Engerrieser verheiratet, aus dieser Ehe stammen die Kinder Severin Grießenböck, geb. 1822, Romed Grießenböck, geb. 1823, und Josef Grießenböck, geb. 1829. Behausung grenzt an: 1. und

2. Peter Feichtner (Feichtner) 3. Josef Kelderer (Schatzhaus) 4. gem. Weg. GH luteigen, der Pfarrkirche Thaur sind 16 kr nachgehender Zins zu reichen.
- 1830** Franz Grießenböck erwirbt laut Kaufbrief 23.10.1830, fol. 772, von Michael Oberthanner eine Behausung usw.
- 1828** Michael Oberthanner zu Oberperfuss erwirbt laut Kaufbrief vom 8.11.1828, fol. 588 von den Eheleuten Michael Pernlochner, Salzbergarbeiter, und Josefa Schandl eine Behausung usw. GH frei-ledig-eigen.
- 1818** Michael Pernlochner und Josefa Schandl kaufen am 4.4.1818, fol. 160, von Johann Girtler, Salzbergarbeiter, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. und 2. Peter Feichtner (Feichtner) 3. Josef Kelderer (Schatzhaus) 4. gem. Weg. GH frei-ledig-eigen.
- 1817** Johann Girtler, sein Vormund ist Josef Unsinn, erhält laut Einantwortung vom 13.12.1817, fol. 700, nach seinem Vater Josef Girtler, Salzbergarbeiter, der mit der nunmehrigen Witwe Anna Unsinn verheiratet war, und von seiner Tante Margaret Unsinn eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. und 2. Peter Feichtner (Feichtner) 3. Josef Kelderer (Schatzhaus) 4. Dorfweg. GH frei-ledig-eigen.
- 1808** Die Witwe Anna Unsinn übernimmt nach ihrem am 17.4.1808 verstorbenen Ehemann Josef Girtler laut Abhandlung vom 17.6.1808, fol. 432, genussweise eine Behausung mit Hofstatt, Stadel, Stall und Baumgartl. Der hinterlassene Sohn Johann Girtler ist 13 Jahre alt, sein Vormund ist Josef Unsinn, Salinenarbeiter. Behausung grenzt an: 1. und 2. Peter Feichtner (Feichtner) 3. Josef Kelderer (Schatzhaus) 4. gem. Weg. GH frei-ledig-eigen. Der Pfarrkirche Thaur sind 16 kr Afterzins zu geben.
- 1798** Josef Girtler, Salzbergarbeiter, und Anna Unsinn erwerben am 12.3.1798, fol. 92, von Anna Gatterer, Ehegattin des Josef Strickner, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. und 2. Josef Feichtners Erben (Feichtner) 3. Peter Leiherr, nunmehr Romed Feichtner (Schatzhaus) 4. Dorfplatz. GH luteigen.
- 1791** Anna Gatterer erhält laut Abnährungsvertrag vom 3.10.1791, fol. 289, und laut Testament von 1793, fol. 63, von ihrem Vetter Anton Purner, verheiratet mit Theresia Gatterer, und ihrer Base Ursula Gatterer eine Behausung usw.
- 1776** Kat. Nr. 589, Hnr. 745, Anton Purner (Maria Gatterer). Behausung grenzt an: 1. und 2. Josef Feichtner (Feichtner) 3. geistlichen Herrn von Truefer (Recheis) 4. gem. Gasse. GH luteigen.
- 1766** Theresia Gatterer, ledig, und ihr angehender Ehemann Anton Purner erwerben am 6.12.1766, fol. 180, unter Anweiserschaft ihres Bruders Math. Gatterer, Bäckermeister und Salzbergarbeiter in Mils, von Franz Laimgruber, Hutmann am k. k. Salzberg, eine Behausung usw.
- 1760** Franz Laimgruber, Salzbergknapp, erwirbt laut Kaufbrief vom 12.7.1760, fol. 247, von Martin Riedmüller, Salzamtsfuederträger, als Gerhab der von den Eheleuten Peter Gatterer und Maria Öttl hinterlassenen Tochter Maria Gatterer eine Behausung mit Gartl. Behausung grenzt an: 1. und 2. Josef Feichtner (Feichtner) 3. geistl. Herrn von Truefer (Recheis) 4. gem. Weg. GH frei-ledig-eigen.
- 1739** Maria Öttl, Witwe nach Peter Gatterer, übernimmt laut Abhandlung vom 21.2.1739, fol. 86, den väterlichen Teil genussweise, bis die derzeit zwei Jahre alte Tochter Maria Gatterer das sechzehnte Lebensjahr erreicht.
- 1735** Peter Gatterer, seine Eltern sind Franz Gatterer und Rosina Jaufentaler, übernimmt nach seiner verstorbenen Ehewirtin Maria Stöpp laut Abhandlung vom 18.2.1735, fol. 73, genussweise eine Behausung usw. Es sind keine Nachkommen sondern nur Rauterben erwähnt.
- 1702** Maria Stöpp übernimmt von ihrer Mutter Brigitta Stangl, 1703 verstorben, verheiratet mit dem derzeit sinnesverwirrten Stiefvater Martin Maurer, laut Übergabevertrag vom

1.2.1702, fol. 65, eine kleine Behausung usw. Brigitta Stangl war in erster Ehe mit Georg Stöpp verheiratet. Behausung grenzt an: 1. und 2. Simon Grubhofers Erben (Feichtner) 3. Ferdinand Truefers Erben (Recheis) 4. gem. Gasse.

1681 Brigitta Stangl, ist seit 1674 mit Martin Maurer verheiratet und gibt laut Eintrag vom 7.3.1681, fol. 34, ihre Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. und 2. Simon Grubhofers (Feichtner) 3. Ferdinand von Truefer (Recheis) 4. gem. Straße. Brigitta Stangl war in erster Ehe mit dem 1669 verstorbenen Georg Stöpp verheiratet.

1626 stand an dieser Stelle ein Sommerhaus nächst unter der Wirtsbehausung laut Eintrag vom 22.10.1626, fol. 214, 40/37.

(40) Piggart

1977 abgetragen.

Dorfplatz 7, 54/164/747, Bp. 64, Kat. Nr. 774/596 A, GBEZ. 187, 188, 189, 190 II.

1777 erwarb der aus Altenheim am Rhein stammende Nikolaus Pikart das Hoferanwesen. Vermutlich ist sein einziger Nachkomme Johann Pikart im Jahr 1799 in Italien gefallen. Die Witwe Anna Pikart, geb. Nocker, hat dieses Anwesen im Jahr 1817 ihrem außerehelichen Sohn Georg Schaffenrath überlassen. Seine Nachkommen haben dann den Namen des ehemaligen Inhabers dieser Behausung als Hausnamen mitgenommen. Piggart ist die eigendste Form des französischen Familiennamens Pikart oder Picard.

2002 Andreas Hofmann, verheiratet mit Rosa Hofmann, geb. Norz; diese Behausung wurde abgetragen.

1968 Andreas Hofmann und Rosa, Hofmann, geb. Norz erwerben von Josef Schaffenrath die einst zum Purnerwirt gehörende Behausung, ursprünglich Badhaus oder Backofen genannt. Die Kinder der Eheleute Josef Schaffenrath und Maria Schaffenrath, geb. Öttl, heißen: Josef Schaffenrath; Herta Schaffenrath, verheiratete Painer; Irma Schaffenrath, verheiratete Salchner; Agnes Schaffenrath; Maria Schaffenrath, verheiratet mit Karl Freund.

1930 Josef Schaffenrath, geb. 1896, verheiratet mit Maria Öttl, ist laut Vertrag vom 22.7.1930/801 Eigentümer dieser Behausung. Weichende Geschwister: Karolina Albert, geb. Schaffenrath, in Innsbruck; Maria Kluibenschädl, Gastwirtin zum Hirschen in Tannrain in der Gemeinde Stams; Aloisia Ennemoser, geb. Schaffenrath in Telfs; Anna Fröstl, geb. Schaffenrath, Kellnersgattin in Wien; Alfons Schaffenrath, Landesbeamter in Pradl.

1910 Maria Schaffenrath, geb. Öttl (Gschloss), geb. 1852, erhält nach Romed Schaffenrath laut Vertrag vom 24.3.1910 eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Barbara Schaffenrath, geb. 1878, Romed Schaffenrath (1882 – 1909); Maria Schaffenrath, geb. 1885; Anna Schaffenrath, geb. 1886; Anna Juliana Schaffenrath, geb. 1889; Alfons Vinzenz Schaffenrath, geb. 1893; Josef Schaffenrath, geb. 1896.

GBAPR., **1901**, Post 267: Maria Schaffenrath, geb. Öttl, Hnr. 54. GBEZ. 838 II

GBAPR., **1901**, Post 54: Romed Schaffenrath, Hnr. 54.

Der Eigentümer dieser Behausung ist verpflichtet, and der rechten Seite des Melangenbaches eine 24 m lange Arche herzustellen.

1881 Romed Schaffenrath, Grundbesitzer, erwirbt laut Kaufbrief vom 6.11.1881, fol. 571, von Josef Schaur eine Behausung usw.

- 1879** Josef Schaur übernimmt nach seinem Vater Georg Schaur laut Abhandlung von 1879 und nach seiner am 23.12.1879 verstorbenen Mutter Viktoria Schaur, geb. Lechner, laut Abhandlung vom 30.1.1880, fol. 294, eine Behausung usw.
- 1856** Georg Schaur, vulgo Dölller, Baur, Hnr. 54.
- 1840** Maria Lechner und Viktoria Lechner erwerben laut Abhandlung vom 23.1.1840, fol. 6, und laut Kaufbrief vom 13.11.1840, fol. 839, von den Erben der Kreszenz Jaufentaler aus dem so genannten Kammerhof das Zuhäusl mit einer Holzschupfen samt Stall und Stadel und etwas Niederleg am Vorhof um 700 fl. Behausung grenzt an: 1. gem. Weg 2. Georg Giner (Purner) 3. an dessen Vorhof 4. gem. Gasse. Die am 28.11.1839 verstorbenen Kreszenz Jaufentaler war mit dem nunmehrigen Witwer und Bauer Kassian Krug verheiratet. Ihre Geschwister heißen: Genovefa Jaufentaler, ledig, Inwohnerin in Thaur; Katharina Jaufentaler, verwitwete Puelacher; Anna Jaufentaler, verheiratete Girtler; Maria Jaufentaler, verheiratete Posch; Elisabeth Jaufentaler, verheiratete Isser; Theresia Jaufen-taler, verheiratete Müller in Innsbruck; Notburga Jaufentaler, verheiratet mit Josef Meixner. Dem Witwer Kassian Krug wurde lebenslang der Fruchtgenuss eingeräumt.
- 1838** Kreszenz Jaufentaler und ihr zukünftiger Ehemann Kassian Krug aus der Leutasch erwerben vom Pfannhausarbeiter Josef Isser laut Kaufbrief vom 19.11.1838, fol. 2559, aus dem so genannten Kammerhof das Zuhäusl, welches früher ein Backofen war, *samt Stallele und Stadel und etwas Niederleg am Vorhof*. Behausung grenzt. 1. gem. Weg 2. Georg Giners Eigentum, welches so bis an *diesseitigen Traufstall* reicht 3. an desselben Vorhof und Weg 4. gem. Gasse. Der Inhaber dieses *Häusels ist nicht befugt, Geflügel in den Hof des Georg Giner hineinzulassen, und man ist auch nicht berechtigt, durch sein Tor zu fahren, weshalb ihm derselbe nun zwei Schuh mehr von seinem Vorhof überlassen hat. Weiters ist man befugt, den diesseitigen Vorhof und Anteil so hoch als man will, einzuzäunen, jedoch hat man auch die Mauer für das diesseitige Eigentum zu erhalten und die betreffende Steuer zu geben*.
- 1813** Josef Isser, Pfannhausarbeiter, erwirbt laut Kaufbrief vom 22.7.1813, fol. 1032, von Anton Strickner, Salzbergarbeiter, eine Behausung usw. Grenzbeschreibung angeführt.
- 1802** Anton Strickner, Salzbergarbeiter, erwirbt laut Kaufbrief vom 24.7.1802, fol. 265, von Peter Kuen das so genannte Zuhäusl aus dem Kammerhof, vorhin Backofen genannt, samt Stadel und Stallele auch etwas Niederleg von einem Anteile des Vorhofes. Behausung grenzt an: 1. gem. Weg 2. Romed Isser (Purner) 3. Romed Isser (Purner).
- 1779** Peter Kuen, Zimmermann, erwirbt am 3.7.1779, fol. 164, von den Eheleuten Florian Feichtner und Maria Egger ein kleines Häusl und Stallele: *aus dem luteigenen, sogenannten Kammerhof in Thaur die Zubehausung, welche ehevor mit dem Namen Backofen und Badstuben belegt wurde, nun aber in ein Wohnhäusl, auch Stadele und Stallele samt etwas Niederleg und einen Anteilele vom Hof besteht ...* stoßt alles: es folgt eine ausführliche Grenzbeschreibung.
- 1776** Florian Feichtner und Maria Egger erwerben laut Kaufbrief vom 5.3.1776, fol. 75, von Benedikt Föger eine Behausung usw.
- 1776** Kat. Nr. 596, Hnr. 747, Benedikt Föger (Fetter Loam). Behausung grenzt an: 1. Gemeinde 2. und 3. Josef Liegerer (Purner) 4. gem. Weg. GH luteigen.
- 1769** Benedikt Föger, seine Eltern sind Michael Föger und Ursula Jenewein (Gäber), erwirbt laut Kaufbrief vom 20.6.1769, fol. 166, von Anton Weber aus Hall als Vormund des 10-jährigen Josef Girtler, Sohn der Eheleute Georg Girtler und Helena Gruber, eine kleine Behausung usw.
- 1769** Josef Girtler erwirbt vom Tischler Georg Strickner laut Tauschvertrag vom 12.6.1769, fol. 148, eine Behausung usw.

1767 Georg Strickner, Weinschreiber und Tischler, kauft am 22.9.1767, fol. 205, von Josef Liegerer, Wirt und Gastgeb, das Zuhäusl des Kammerhofes, jetzt Backofen o. Badstube genannt, und einen zu dieser Behausung gehörigen Holzteil im Grubach. Genaue Grenzbeschreibung angeführt.

(41) Nazn

Östl. Behausung

Dorfplatz 10, 71/16/614, Bp. 128, Kat. Nr. 76/60 A, B, halbe Behausung, GBEZ. 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260 II.

Naz ist die Kurzform zu Ignaz. Der Hausname geht auf den hier im Jahr 1839 niedergelassenen Ignaz Lechner zurück.

2002 Ignaz Giner, verheiratet mit Annemarie Giner, geb. Plank, aus Absam. Kinder: Christoph Giner, verheiratet mit Gudrun Giner, geb. Kirchmayr; Brigitte Giner und Karolina Giner, verheiratete Klausner in Volders.

1970 Ignaz Giner, geb. am 9.7.1932, verheiratet mit Annemarie Plank aus Absam, übernimmt laut Übergabevertrag vom 13.4.1970 von seiner Mutter Maria Giner, geb. Lechner, eine Doppelbehausung usw. Erb-interessenten: Romed Giner, geb. am 13.4.1924, Landwirt, Hnr. 27; Maria Giner, geb. am 18.11.1925, Hnr. 72; Anna Öttl, geb. Giner, geb. am 25.1.1929, Hnr. 71 und die Kinder der verstorbenen Karolina Giner, die mit Johann Pernlochner, Bauer in Arzl, Krippengasse 15, verheiratet war.

1934 Maria Lechner (27.8.1892 – 9.2.1982), Gutsbesitzerin, verheiratet mit Romed Giner (28.2.1891 – 20.10.1981), Gutsbesitzer und Trafikant, übernimmt laut Übergabevertrag vom 19.3.1934 von ihrem Vater Ignaz Lechner, Gutsbesitzer und Mesner, der mit Maria Lechner, geb. Posch (verstorben 1918 im 65. Lebensjahr), verheiratet war, eine Doppelbehausung, Holzteile usw.

GBAPR., 1901, Post 71: Ignaz Lechner, Hnr. 71.

1894 Ignaz Lechner junior, Bauer beim Plateler Natz und Mesner, übernimmt von seinem Vater Ignaz Lechner senior, laut Übergabevertrag vom 23.1.1894, fol. 33, eine Behausung usw. Kinder der Eheleute Ignaz Lechner und Maria Öttl: Ignaz Lechner verheiratet in Nr. 72; Maria Lechner, geb. 1853; Josef Lechner, geb. 1856, lebt in Amerika.

1856 Ignaz Lechner, Bauer, Hnr. 71.

1839 Ignaz Lechner, geb. 1816, heiratet später die 1815 geborene Maria Öttl und erhält nach Johanna Giner laut Abhandlung vom 26.7.1839, fol. 1615, eine Behausung usw.

1837 Die Witwe Johanna Giner erhält laut Abhandlung vom 1837, fol. 3013, nach ihrem am 3.11.1837 verstorbenen Ehemann Thomas Wirtenberger dieses Anwesen unter der Bedingung, dass sie dieses nach ihrem Tod dem Vetter Ignaz Lechner, Sohn des Josef Lechner, überlässt.

1803 Die Eheleute Thomas Wirtenberger, Salzbergarbeiter, und Johanna Giner erwerben von Romed Posch, Bauer und Salzbergarbeiter, laut Kaufbrief vom 26.11.1803, fol. 469, je zur Hälfte eine Behausung. Behausung grenzt an: 1. Johann Jenewein (Wagner) 2. gem. Gasse 3. Josef Maurer (Nazn) 4. Romed Öttl (Luxer).

1801 Romed Posch, Salzbergarbeiter, übernimmt laut Vermögensausweis vom 11.9.1801, fol. 597, nach seinem Vater Georg Posch das bis dahin vormundschaftlich geführte Anwesen. Siehe auch Vfb. 1803, fol. 469.

- 1796** Die Geschwister Romed Posch, 18, Johann Posch, 12, Josef Posch, 9, Franz Posch, 7, und Maria Posch, 16 Jahre, Gerhaben dieser Kinder sind die Vettern Franz Posch, Pfannhausarbeiter, und Romed Posch, erhalten nach ihrem am 26.5.1796 verstorbenen Vater Georg Posch, Salzbergerarbeiter, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Werl verheiratet war, laut Abhandlung vom 29.7.1796, fol. 467, eine Behausung usw. Dieses Anwesen wurde bis 1801 vormundschaftlich geführt. Behausung grenzt an: 1. Johann Jenewein (Wagner) 2. gem. Gasse 3. Josef Maurer (Nazn) 4. Romed Öttl (Luxer). GH frei-ledig-eigen.
- 1786** Georg Posch, sein Vater heißt Franz Posch, löst am 28.3.1786, fol. 28, diese Behausung von Anna Riedmüller wieder ein.
- 1786** Anna Riedmüller, Witwe nach Johann Pernlochner, erwirbt laut Kaufbrief vom 28.1.1786, fol. 20, von Andreas Rott mit Zustimmung seiner unten genannten Geschwister eine Behausung mit Stadel und Gartl. Das Kaufgeld beträgt 540 fl und *4 fl Leutkauf*.
- 1786** Andreas Rott erwirbt von seinen Verwandten namens Simon Rott, verstorben, Blasig Rott, Chris-tina Rott, †, Ursula Rott, †, und Maria Rott laut Abnährungsvertrag vom 23.1.1786, fol. 16, eine Behausung usw. Die genannten Geschwister haben dieses Anwesen bis heute gemeinschaftlich geführt. Behausung grenzt an: 1. Johann Jenewein (Wagner) 2. gem. Gasse 3. Josef Maurer (Nazn) 4. Romed Öttl (Luxer).
- 1776** Kat. Nr. 60, Hnr. 614 eine halbe Behausung, Severin Rott'sche Erben, Blasig Rott. Behausung grenzt an: 1. Sebastian Jenewein (Wagner) 2. gem. Gasse 3. Josef Maurer (Nazn) 4. Romed Öttl (Luxer). GH frei-ledig-eigen.
- 1754** Blasig Rott und Simon Rott, beide Erzknappen, erwerben laut Kaufbrief vom 16.4.1754, fol. 232, von Juliana Egger, verheiratet mit Jakob Praxmarer, eine Behausung usw. Laut Eintrag vom 27.1.1712, fol. 18, wohnt der erwähnte Erzknapp Simon Rott in Thaur.
- 1749** Juliana Egger, Witwe nach Jakob Huter, erwirbt laut Kaufbrief vom 11.1.1749, fol. 23, von Georg Kiechl, Metzger, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Sebastian Jenewein (Wagner) 2. gem. Gasse 3. Nikolaus Maurer (Nazn) 4. Benedikt Öttl (Luxer). GH frei-ledig-eigen.
- 1747** Georg Kiechl, Metzgerknecht, kauft am 23.2.1747, fol. 653, von Michael Felder eine halbe Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Sebastian Jenewein (Wagner) 2. gem. Weg 3. Nikolaus Maurer (Nazn) 4. Benedikt Öttl (Luxer). GH frei-ledig-eigen.
- 1747** Michael Felder erhält nach seiner verstorbenen Ehewirtin Maria Lechner laut Abhandlung vom 9.1.1747, fol. 13, genussweise ein halbe Behausung bis das zweijährige Töchterle Maria Felder das zwanzigste Lebensjahr erreicht.
- 1745** Michael Felder und seine Braut Maria Lechner erwerben laut Kaufbrief vom 5.6.1745, fol. 661 und laut Vfb. 1747, fol. 653, von seinen Eltern Josef Felder und Anna Schmalzl eine halbe Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Maria Fischer, Ehewirtin des Georg Arnold (Wagner) 2. gem. Gasse 3. Nikolaus Maurer (Nazn) 4. Benedikt Öttl (Luxer). GH frei-ledig-eigen.
- 1719** Josef Felder und Anna Schmalzl, Tochter des Sebastian Schmalzl, erhalten von der ledigen Maria Prunnhuber laut Kaufbrief vom 8.5.1719, fol. 183, eine Behausung samt einem Holzteil im Farmtal und in der Ladins. Behausung grenzt an: 1. Gertraud Karlegger (Wagner) 2. gem. Gasse 3. Nikolaus Maurer (Nazn) 4. Andreas Feichtner (Luxer). GH frei-ledig-eigen, nur dem „Almosen“ in Thaur sind drei kr Zins zu reichen. Der Inhaber dieser Behausung hat der Nachbarschaft einen gebührenden Anteil Mauer und Zaun in der Hertergasse zu machen laut Kaufbrief vom 26.11.1685, laut Vfb. 1719, fol. 184.

- 17..** Maria Prunnhuber erhält laut Eintrag vom 8.5.1719, fol. 183, eine Behausung von ihrer Mutter Margaret Zolchner, wiederverheiratet mit dem Schneidermeister Franz Ram. Die Abhandlung nach ihrer Mutter war am 1.8.1730, fol. 342.
- 1703** Margaret Zolchner erhält nach ihrem im Jahr 1702 verstorbenen Ehegatten Urban Prunnhuber, Metzger, laut Vertrag vom 14.3.1703, fol. 147, gegen Erziehung und Verpflegung seiner hinterlassenen Kinder namens Benedikt Prunnhuber, Romed Prunnhuber und Maria Prunnhuber eine Behausung usw.
- 1696** Urban Prunnhuber, Metzger, ist laut Abhandlung vom 24.4.1696, fol. 19, 40/79, nach seiner Ehwirtin Maria Steinlechner Inhaber dieser halben Behausung. Hinterlassene Kinder: Veit Prunnhuber, 19, heiratet später Katharina Dorfner, und Johann Prunnhuber, 15 Jahre alt, verstorben 1704.
- 1693** Urban Prunnhuber ist östlicher Anrainer vom Nazn (Johann Ram und Gertraud Schmid).
- 1678** Urban Prunnhuber und Ehwirtin Maria Steinlechner kaufen laut Vfb. 1685, fol. 96, Nr. 40/73, am 13.2.1678 ein halbes Kammerland.
- 16..** Urban Prunnhuber erhält vermutlich diese Behausung von seinem Vater Johann Prunnhuber.
- 1669** Johann Prunnhuber, Metzger, und Elisabeth Lechner geben laut Eintrag vom 9.4.1669, fol. 7, 40/58, ihre Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Lorenz Paugger (Wagner) 2. Gemein 3. Sabina Löchl (Nazn) 4. Maria Aichner (Luxer).
- 1652** Johann Prunnhuber, Metzger, ist laut Eintrag vom 8.5.1652, fol. 66, Nr. 40/43, Inhaber dieser Behausung. GH frei-ledig-eigen. Von der ganzen Behausung sind dem „Almosen“ in Thaur 6 kr zu reichen.

(43) Nazn

Westl. Behausung

Dorfplatz 10, 72/17/614, Bp. 129, Kat. Nr. 79/63 A, B, halbe Behausung, GBEZ. 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260 II.

- 2002** Ignaz Giner, verheiratet mit Annemarie, Giner, geb. Plank aus Absam. Kinder: Christoph Giner, verheiratet mit Gudrun Giner, geb. Kirchmayr, Brigitte und Karolina Giner, verheiratete Klausner in Volders.
- 1970** Ignaz Giner, geb. am 9.7.1932, verheiratet mit Annemarie Plank aus Absam, übernimmt laut Übergabevertrag vom 13.4.1970 von seiner Mutter Maria Giner, geb. Lechner, eine Doppelbehausung usw. Erbsinteressenten: Romed Giner, geb. am 13.4.1924, Landwirt, Hnr. 27; Maria Giner, geb. am 18.11.1925, Hnr. 27; Anna Öttl, geb. Giner, geb. am 25.1.1929, Hnr. 71 und die Kinder der 1964 verstorbenen Karolina Giner, die mit Johann Pernlochner, Bauer in Arzl, Krippengasse 15, verheiratet war.
- 1934** Maria Lechner (27.8.1892 – 9.2.1982), Gutsbesitzerin, verheiratet mit Romed Giner (28.2.1891 – 20.10.1981), Gutsbesitzer und Trafikant, übernimmt laut Übergabevertrag vom 19.3.1934 von ihrem Vater Ignaz Lechner, Gutsbesitzer und Mesner, der mit der 1918 im 65. Lebensjahr verstorbenen Maria Lechner, geb. Posch (Pfeifeler), verheiratet war, eine Doppelbehausung usw. Der Sohn Ignaz Lechner ist 1905 verstorben. GBAPR., 1901, Post 71: Ignaz Lechner, Hnr. 71.

- 1876** Ignaz Lechner, geb. 1851, Maurer, verheiratet seit 1886 mit Maria Posch, geb. 1853 (Pfeifeler), erwirbt laut Kaufbrief vom 14.1.1876, fol. 16, eine Behausung, vier Holzteile usw. von Johann Maurer. Ignaz Lechner ist nun Eigentümer dieser beiden halben Behausungen.
- 1856** Johann Maurer, Bauer, Hnr. 72.
- 1828** Johann Maurer, Bauer, übernimmt laut Übergabevertrag vom 10.11.1828, fol. 590, nach seiner am 15.1.1828 im Alter von 70 Jahren verstorbenen Mutter Maria Maurer, geb. Huter, sie war verheiratet mit dem nunmehr kranken Witwer Josef Maurer, eine Behausung und Waldteile auf Gerlampl. Behausung grenzt an: 1. Thomas Wirtenberger (Nazn) 2. gem. Weg 3. Weg 4. Maria Öttl (Luxer).
- 1780** Josef Maurer, Salzbergarbeiter, 20 Jahre, übernimmt laut Abhandlung vom 18.11.1780, fol. 500, nach seinem verstorbenen Vater Josef Maurer eine Behausung usw.
Weichende Schwester Maria
Maurer ist 18 Jahre alt, ihr Gerhab ist der Schuhmachermeister Veit Gollner, verheiratet mit Barbara Glatzl. GH frei-ledig-eigen. Der Inhaber dieser Behausung hat jährlich dem „Almosen“ 3 kr und 1/4 Laib Oblatenbrot zu geben.
- 1776** Kat. Nr. 63, Hnr. 614 eine halbe Behausung, Josef Maurer. Behausung grenzt an: 1. Blasig Rott (Nazn) 2. und 3. gem. Gasse 4. Romed Öttl (Luxer). GH frei-ledig-eigen.
- 1756** Josef Maurer, Salzbergarbeiter, übernimmt nach seinem Vater Nikolaus Maurer, Salzbergarbeiter, eine halbe Behausung usw. Der Verstorbene war in erster Ehe mit Maria Ram verheiratet, aus dieser Ehen stammen die Kinder Josef Maurer, Salzbergarbeiter, ledig, Einsteher; Apollonia Maurer, verheiratet in Bayern; Regina Maurer und Maria Maurer, beide ledig; aus zweiter Ehe mit Maria Pfanner sind zwei Kinder vorhanden: Lorenz Maurer und Klara Maurer, Gerhab ist ihr Vetter Ignaz Maurer. Behausung grenzt an: 1. Blasig Rott und Simon Rott (Nazn) 2. und 3. gem. Gasse 4. Erben nach Benedikt Öttl (Luxer). GH frei-ledig-eigen.
- 1730** Nikolaus Maurer erhält nach seiner erster Ehewirtin Ursula Ram laut Abhandlung vom 27.5.1730, fol. 338, eine Behausung usw. Sie hinterlässt folgende Kinder: Josef Maurer, 16, Apollonia Maurer, 7, Regina Maurer, 5 und Anna Maurer, 2 Jahre alt. Behausung grenzt an: 1. Inhaber der anderen Hälfte (Josef Felder) 2. gem. Straße 3. gem. Gasse 4. Andreas Feichtner (Luxer). GH frei-ledig-eigen.
- 1717** Ursula Ram, verheiratet mit Nikolaus Maurer, erhält laut Abhandlung vom 29.11.1717, fol. 159, nach ihrer Mutter Gertraud Schmid, verheiratet mit Johann Ram, beide selig, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Math. Ram, Georg Ram, Barbara Ram, Maria Ram. Behausung grenzt an: 1. Margaret Zolchner, Witwe nach Urban Prunnhuber (Nazn) 2. gem. Straße 3. gem. Straße 4. Andreas Feichtner (Luxer). GH frei-ledig-eigen.
- 1693** Johann Ram und Gertraud Schmid, ihr Vater Kaspar Schmid ist nach dem Vfb. 1694, fol. 96, 40/76, 1694 verstorben, geben laut Eintrag vom 20.2.1693, fol. 12, 40/76, ihre Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Urban Prunnhuber (Nazn) 2. und 3. gem. Gasse 4. Andreas Feichtner (Luxer). GH frei-ledig-eigen.
- 1681** Johann Ram, verheiratet mit Gertraud Schmid, kauft vermutlich hier die Behausung, denn am 19.1.1681 hat er seine Behausung beim Kani an Jakob Pflanzner verkauft.
- 1669** Sabina Löchl ist östliche Anrainerin vom Nazn (Johann Prunnhuber).
- 1652** Johann Stocker und dessen Ehewirtin Sabina Löchl, ihr Anweiser ist Math. Unterstrasser, erwerben laut Kaufbrief vom 8.5.1652, fol. 66, Nr. 40/43, von Apollonia Braunegger, Witwe nach Martin Perndl, eine Behausung: *die ganze Stuben und die darauf stehenden 2 Kammern, in der Kuchen, Keller, Stall, Tennen, Till, hinter- und unter dem Haus auch den Friegarten durchaus den halben Teil, den anderen halben Teil Johann*

Prunnhuber, Metzger, inne-hat Behausung grenzt an: 1. Lorenz Paugger (Wagner) 2. und 3. gem. Gasse 4. Math. Kramer (Luxer). GH frei-ledig-eigen. Von der ganzen Behausung sind dem „Almosen“ 6 kr zu reichen.

16.. vermutlich Martin Perndl und Apollonia Braun-egger.

(42) Luxer

Dorfplatz 12, 73/18/615, Bp. 130, Kat. Nr. 81/65 A, B, GBEZ. 41 I.

2002 Christine Unsinn, geb. Schödl.

1963 Romed Unsinn (1933 – 2001), verheiratet mit Christine Schödl aus Absam, ist Eigentümer dieser Behausung usw. Kinder: Romed Unsinn, verheiratet mit Roswitha Unsinn, Robert Unsinn (1957 – 1979); Karl Unsinn, verheiratet mit Maria Giner, Martin Unsinn, verheiratet mit Karin Hengi.

1912 Romed Unsinn (1888 – 1961), Bauer, übernimmt von seinen Geschwistern und seinem Vater Romed Unsinn dieses Anwesen. Er war in erster Ehe mit Karolina Giner (1888 – 1919) verheiratet, eine Tochter: Maria Unsinn (1913 – 1992), verheiratet mit Josef Grubhofer in Rum, deren Kinder: Helmut Grubhofer, Emma Grubhofer, verheiratet mit Vinzenz Gfrerer, Josef und Marianne Grubhofer; in zweiter Ehe war er seit 1920 mit Anna Recheis (1890 – 1978) verheiratet, aus dieser Ehe stammt der Sohn Romed Unsinn, geb. 1933. Weichende Geschwister: **Anna Unsinn**, geb. 1875, verheiratet mit Josef Farbmacher (Denggn), deren Kinder Romed Farbmacher, Franz Farbmacher, Andreas Farbmacher, Anna Thurnbichler, geb. Farbmacher; **Josef Unsinn** (1891 – 1965), verheiratet mit Maria Posch (1891 – 1922) wiederverheiratet mit Regina Saska (1901 – 1974), Kinder: Rudolf Unsinn, Uhrmachermeister; **Johann Unsinn**, geb. 1894, im 1. Weltkrieg verstorben; Franz Unsinn, Tischlermeister, verheiratet mit Maria Giner – Dr. Franz Ursinn und Anna Höpperger, geb. Unsinn.

1910 Anna Unsinn, verheiratete Farbmacher, mj. Romed Unsinn, mj. Josef Unsinn, mj. Johann Unsinn erhalten den Hälfteanteil nach ihrer Mutter Maria Unsinn, geb. Isser. GBAPR., 1901, Post 73: Romed Unsinn und Maria geb. Isser, Hnr. 73.

1883 Romed Unsinn (1848 – 1924), Maurer und Glaser, und Maria Unsinn, geb. Isser, geb. 1852, von Hnr. 176, erwerben laut Kaufbrief vom 4.8.1883, fol. 387, von Kaspar Einkemmer eine Behausung usw. Romed Unsinn heiratet 1912 in zweiter Ehe die Witwe Barbara Stary, geb. Spiss, aus dieser Ehe stammen folgende Kinder: Otto Unsinn (1913 – 1965), verheiratet mit Maria Einkemmer (1913– 1990); Anton Unsinn (1914 – 1936) und Johann Unsinn (1916 – 1967), seit 1951 verheiratet mit Martha Horngacher.

1875 Kaspar Einkemmer erwirbt laut Kaufbrief vom 11.3.1875, fol. 171, von seinem Bruder Josef Einkemmer, Bauer, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Romed Müssigang (Wagner) 2. Johann Maurer (Nazn) 3. Dorfgasse 4. Johann Zimmerling (Schwinger).

1873 Josef Einkemmer, gewesener Bauer, erwirbt laut Kaufbrief vom 16.9.1873, fol. 581, von Josef Schöpf eine Behausung usw.

1872 Josef Schöpf aus Längenfeld kauft am 1.9.1872, fol. 1931, vom Witwer Josef Einkemmer eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Romed Müssigang (Wagner) 2. Ignaz Lechner und Johann Maurer (Nazn) 3. Dorfgasse 4. Witwe Anna Zimmerling, geb. Lechner (Schwinger).

1871 Josef Einkemmer übernimmt nach seinem am 9.7.1870 im Alter von 37 Jahren verstorbenen Sohn Johann Einkemmer laut Abhandlung vom 15.11.1871, fol. 2048, auch die zweite Hälfte der Behausung, er ist daher nun Alleinbesitzer.

- 1869** Josef Einkemmer und Johann Einkemmer, Vater und Sohn, übernehmen nach der am 7.12.1868 im Alter von 69 Jahren verstorbenen Ehwirtin bzw. Mutter Theresia Feichtner laut Abhandlung vom 30.9.1869, verfacht am 15.11.1871, fol. 2048, gemeinschaftlich dieses Anwesens.
- 1856** Josef Einkemmer, vulgo Gapf, Bauer, Hnr. 73.
- 1849** Theresia Feichtner und Josef Einkemmer, vulgo Gapf, Salinenarbeiter, erwerben laut Kaufbrief vom 20.11.1849, fol. 887, nach öffentlicher Versteigerung von der Witwe Maria Öttl und deren Kinder namens Johann Pirchner und Josef Pirchner als Meistbietende dieses Anwesen zum gemeinschaftlichen Eigentum.
- 1831** Die Witwe Maria Öttl, geb. Pirchner, übernimmt nach ihrem verstorbenen Vater Romed Öttl, der mit der nunmehrigen Witwe Gertraud Mair (Vockn) verheiratet war, laut Abhandlung vom 15.12.1831, fol. 988, eine Behausung usw. Weichende Tochter heißt Kreszenz Öttl. GH Herrn von Egger.
- 1776** Kat. Nr. 65, Hnr. 615, Romed Öttl. Behausung grenzt an: 1. Sebastian Jenewein (Wagner) 2. Nikolaus Maurer (Nazn) 3. Melangenbach 4. Math. Schwingenbeitl (Schwinger). GH Maria von Egger.
- 1773** Romed Öttl, nun volljährig, übernimmt das Vermögen seines im Jahr 1756 verstorbenen Vaters Benedikt Öttl laut Vertrag vom 13.12.1773, fol. 620. Benedikt Öttl war verheiratet mit Gertraud Höger, die sich mit Georg Arnold wiederverheiratet. Behausung grenzt an: 1. Sebastian Jenewein (Wagner) 2. Josef Maurer (Nazn) 3. Gemeinde 4. Math. Schwingenbeitl (Schwinger). GH Anton Josef Maria Egger von Marienfreid, diesem sind auf Galli 54 kr und zwischen Ostern und Pfingsten drei Hühner und 30 Eier Weisat zu geben.
- 1743** Benedikt Öttl und Gertraud Höger erwerben von den Söhnen des Jakob Sigwein namens Math. Sigwein und Severin Sigwein laut Kaufbrief vom 30.1.1743, fol. 57, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Georg Arnold (Wagner) 2. Nikolaus Maurers Kinder u. a. m. (Nazn) 3. Melangenbach 4. Veit Schwingenbeitl (Schwinger). GH Johann Kaspar Egger von Marienfreid.
- 1725** Maria Giner, verheiratet mit dem Zimmerknecht Jakob Sigwein, erhält von ihrem Vetter Andreas Feichtner laut Kaufbrief vom 24.12.1725, fol. 308, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Martin Föger (Wagner) 2. Nikolaus Maurers Ehwirtin (Nazn) 3. Melangenbach 4. Andreas Schwingenbeitls Erben (Wagner). GH Karl Friedrich Josef Fieger von und zu Friedberg, diesem sind 54 kr Geld und zwischen Ostern und Pfingsten drei Hühner und 30 Eier ewiger Grund- und Weisatzins zu reichen.
- 1709** Andreas Feichtner, ledig, übernimmt von seinem Vater Andreas Feichtner, der mit der 1697 verstorbenen Maria Giner verheiratet war, laut Vertrag am 17.6.1709, fol. 98, übergabeweise eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Josef Feichtner; Maria Feichtner, verheiratet mit Blasig Schmid (Bogner); Barbara Feichtner, verheiratet seit 1709 mit Michael Hilber dem Jüngeren (Baunzeler). Behausung grenzt an: 1 Gertraud Karlegger (Wagner) 2. Johann Ramische Eheleute (Nazn) 3. Gemeinde 4. Andreas Schwingenbeitl (Schwinger). GH Andreas Ferdinand Fieger von Hirschberg, diesem sind 54 kr Geld und zwischen Ostern und Pfingsten drei Hühner und 30 Eier ewiger Grund- und Weisatzins zu reichen.
- 1693** Andreas Feichtner ist nördlicher Nachbar vom Nazn (Johann Ram und Gertraud Schmied).
- 1674** Andreas Feichtner kauft am 24.8.1674, laut Vfb. 1709, fol. 98', von Maria Aichner, Witwe nach Oswald Arnold, eine Behausung usw.
- 1669** Maria Aichner ist nördlicher Anrainerin vom Nazn (Johann Prunnhuber).

- 1652** Math. Kramer, 1668 verstorben, ist nördlicher Anrainer vom Nazn (Johann Stocker und Sabina Löchl).
- 1643** Math. Kramer ist südlicher Anrainer vom Schwinger (Blasig Isser).
- 1626** Bernhard Schiechl und Maria Stickl kaufen am 13.8.1626, fol. 191, 40/37, von Barbara Spreiz, der Witwe nach dem verstorbenen Balthasar Kriechpam, ihr Anweiser ist der Bäckermeister Kaspar Gerolt, eine Behausung usw. sowie einen dazugehörigen und gebührenden Holzteil. Behausung grenzt an: 1. Wolfgang Paugger (Wagner) 2. und 3. gem. Dorfweg (Nazn nicht erwähnt) 4. Simon Lackner (Schwinger). Man zinst *und dient jährlich zu den würdigen Almuesen unser Frauen zu ermelten Thaur 6 kr.*
- 1612** Balthasar Kriechpam und Paul Steinberger aus Thaur sind laut Eintrag im Vfb. 1612, fol. 157, 40/22, als Zeugen erwähnt.
- 1608** Balthasar Kriechpam ist westlicher Anrainer vom Wagner (Wolfgang Paugger).
- 1602** vermutlich Balthasar Kriechpam.
- 1596** Die Witwe Anna Pfanner übernimmt nach ihrem Ehwirt Paul Lidl, Fasser, laut Abhandlung vom 24.5.1596, fol. 208, 40/2, eine Behausung usw. Abgrenzung und GH nicht angegeben. Weiters sind anwesend: Kaspar Holler in Vertretung seiner Schwägerin Barbara Lidl und seiner Ehefrau Maria Lidl, Anweiser der Witwe Anna Pfanner ist ihr Nachbar Johann Pflanzner.
- 1590** Paul Lidl ist laut Vfb. 1590, fol. 117, 40/1, Fasser zu Rum.

(43) Schwinger

Dorfplatz 14, 74/19/616, Bp. 131, Kat. Nr. 86/70 A, B, GBEZ. 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270 II.

Der Hausname Schwinger ist aus dem Familiennamen Schwingenbeidl entstanden. Diese Sippe war von 1652 bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts hier ansässig.

- 2002** Andreas Hofmann und Rosa Hofmann, geb. Norz.
- 1973** Helga Ofer, geb. Parigger, erhält laut Erbvertrag vom 3.10.1973 nach ihrem am 9.6.1972 im 58. Lebensjahr verstorbenen Onkel Johann Denifle eine Behausung.
- 1953** Johann Denifle ist laut Vertrag vom 23.12.1953/1197 Alleinbesitzer. Weichende Geschwister: Maria Denifle, verheiratet mit Hermann Aigner; Karolina Denifle, verheiratete Parigger in Fulpmes; Berta Denifle, verheiratet mit Georg Schreiner.
- 1932** Der Witwer Johann Denifle und die mj. Kinder namens Maria Denifle, Karolina Denifle, Johann Denifle und Berta Denifle erhalten den Hälfteanteil der am 29.3.1932 im 49. Lebensjahr verstorbenen Maria Denifle, geb. Zimmerling. Der Witwer Johann Denifle, verstorben am 20.12.1945 im 62. Lebensjahr, war in zweiter Ehe mit Josefa Hofer (1911 – 1981) verheiratet; aus dieser Ehe stammen die Kinder Karl Denifle und Herbert Denifle.
- 1928** Johann Denifle, geb. 1884, und Maria Denifle, geb. Zimmerling, geb. 1883, sind laut Übergabevertrag vom 23.3.1928/404 Eigentümer dieser Behausung usw. Geschwister des Johann Denifle: Romed Denifle, verheiratet mit Notburga Pögler (Dobl Doktor); Anna Denifle, verheiratet mit Josef Lechner (Binder); Maria Denifle, verheiratet mit Anton Meixner (Lipn); Elisabeth Posch, geb. Denifle in Absam; Aloisia Denifle, verheiratet mit dem Metzger Anton Adler in Absam.
- GBAPR., 1901, Post 74: Johann Zimmerling, Schwinger, Hnr. 74.

- 1870** Johann Zimmerling, geb. 1848, verheiratet mit Anna Schaur, geb. 1843, erhalten laut Einantwortung vom 28.8.1870, fol. 1388, nach dem am 15.6.1865 im 51. Lebensjahr verstorbenen Bauern Josef Lechner, der mit der nunmehrigen Witwe Anna Lechner, geb. Zimmerling, verheiratet war, eine Behausung usw.
- 1856** Josef Lechner, vulgo Schwinger, Bauer.
- 1851** Josef Lechner, beim Schwingenbeidl, erhält laut Schenkungsurkunde von 4.12.1851, verfacht am 15.12.1855, fol. 41, von Math. Lechner, pensionierter Salzbergarbeiter und Bauer, eine Behausung usw. Die weichenden Geschwister sind Maria Lechner und Theresia Lechner.
- 1841** Math. Lechner übernimmt nach seiner am 8.5.1841 verstorbenen Mutter Theresia Schwingenbeidl, sie war verheiratet mit dem bereits 1797 verstorbenen Salzbergarbeiter Romed Lechner, laut Abhandlung vom 12.11.1841, fol. 743, eine Behausung usw. Drei hinterlassene Kinder: Matthias Lechner, Salzbergarbeiter in Thaur; Maria Lechner und Theresia Lechner, Inwohner in Thaur. Die Abhandlung nach Romed Lechner war im Vfb. von 1797, fol. 409. Er hinterließ damals die Witwe Theresia Schwingenbeidl und deren Kinder namens Math. Lechner, 9, Josef Lechner, 3, Romed Lechner, 2, und Maria Lechner, 10 Jahre alt.
Theresia Schwingenbeidl, verwitwete Lechner, hat aufgrund interner Erbregelung laut Vfb. 1807, fol. 653', nach dem Ableben ihrer Base Maria Schwingenbeidl dieses Anwesen erhalten.
- 1807** Maria Schwingenbeidl, ledig, erhält nach ihrem am 17.10.1807 verstorbenen Bruder Jakob Schwingenbeidl, Sohn der schon längst verstorbenen Eheleute Veit Schwingenbeidl und Maria Wenzelisen, laut Abhandlung vom 18.12.1807, fol. 651, eine Behausung usw. zum lebenslangen Genuss. Maria Schwingenbeidl lebt bei ihrer auch mitinhabenden Nichte Theresia Schwingenbeidl, Witwe nach dem am 3.6.1797 verstorbenen Romed Lechner; sie ist die einzige Tochter des schon verstorbenen Romed Schwingenbeidl, Bruder des jetzt verstorbenen Jakob Schwingenbeidl. Behausung grenzt an: 1. Math. Lechner (Heidegger) 2. Romed Öttl (Luxer) 3. gem. Gassen 4. Johann Laimgruber (Wurzer). GH Johann Josef von Lama in Innsbruck, früher Lenard, diesem sind 48 kr Grund- und Herrenzins zu reichen.
- 1803** Geschwister Jakob Schwingenbeidl und Maria Schwingenbeidl und deren Nichte Theresia Schwingenbeidl erhalten nach ihrem Bruder und Vetter Math. Schwingenbeidl laut Vfb. 1807, fol. 653' dieses Anwesen.
- 1776** Kat. Nr. 70, Hnr. 616, Math. Schwingenbeidl. Behausung grenzt an: 1. Romed Bliem (Heidegger) 2. Romed Öttl (Luxer) 3. Gemeinde 4. Jakob Plattner (Wurzer). GH Sabina von Lenards Erben.
- 1769** Math. Schwingenbeidl übernimmt laut Vertrag vom 26.9.1769, fol. 617, von seinem Vater Veit Schwingenbeidl, Salzbergarbeiter, der mit der schon verstorbenen Maria Wenzelisen verheiratet war, eine Behausung usw. Vorhandene Geschwister: Math. Schwingenbeidl, Salzbergarbeiter; Romed Schwingenbeidl, Salzbergarbeiter; Jakob Schwingenbeidl und Maria Schwingenbeidl. Behausung grenzt an: Romed Bliem (Heidegger) 2. Romed Öttl (Luxer) 3. gem. Gasse 4. Jakob Plattner (Wurzer). GH Sabina von Lenard.
- 1737** Veit Schwingenbeidl, seit 1728 verheiratet mit Maria Wenzelisen – ihre Eltern sind Franz Wenzelisen und Anna Garzaner – erhält nach seiner Mutter Katharina Ram das Vermögen seines im Jahr 1724 verstorbenen Vaters Andreas Schwingenbeidl, Gerichtsverpflichteter und Bauer, laut Abhandlung vom 23.2.1737, fol. 99 und 106. Vier hinterlassene Kinder: Veit Schwingenbeidl, Salzbergarbeiter; Katharina Schwingenbeidl, verheiratet mit Josef Höpperger; Anna Schwingenbeidl, Witwe nach Johann Posch,

gewesener Salzbergarbeiter; Maria Schwingenbeitl ist unweltläufig. Behausung grenzt an: 1. Andreas Bliem (Heidegger) 2. Jakob Sigwein (Luxer) 3. gem. Gasse 4. Math. Plattner (Wurzer). GH Johann Anton von Lenard.

1724 Katharina Ram erhält nach ihrem Ehwirt Andreas Schwingenbeitl, Gerichtsverpflichteter, laut Abhandlung vom 31.3.1724, fol. 135, eine Behausung usw. zum lebenslangen Genuss. Fünf hinterlassene Kinder: Veit Schwingenbeitl, Salzbergarbeiter; Katharina Schwingenbeitl, Witwe Wenzelisen; Maria Schwingenbeitl ist unweltläufig; Anna Schwingenbeitl und Barbara Schwingenbeitl. GH und Abgrenzung nicht angeführt.

1678 Andreas Schwingenbeitl erhält vermutlich nach seinen Eltern Christof Schwingenbeitl, 1677 verstorben, und Margaret Isser, 1673 verstorben, einstandsweise eine Behausung usw.

1652 Christof Schwingenbeitl und Margaret Isser lösen die Behausung im März 1652, fol. 20, Nr. 40/42, von Wilhelm Leitl wieder ein.

1651 Wilhelm Leitl erwirbt am 3.2.1651 laut Vfb. 1652, fol. 20, Nr. 40/42, von Elisabeth Prinhauser, der Witwe nach Blasig Isser, losungsweise eine Behausung mit Zugehör. Ihre Kinder heißen Margaret Isser, verheiratet mit Christof Schwingenbeitl, und Michael Isser laut Eintrag vom 22.3.1652, fol. 28 und laut Vfb. 1652, fol. 25.

1643 Blasig Isser gibt laut Eintrag vom 29.4.1643, fol. 129, 40/41, seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. gem. Gassl 2. Math. Kramer (Luxer) 3. gem. Weg 4. Math. Garzaner (Wurzer). GH Johann Eggenstein, Gerichtsschreiber.

1643 Blasig Isser, laut Taufbuch seit 1615 mit Elisabeth Prinhauser verheiratet, gibt seine Behausung laut Eintrag vom 24.1.1644, fol. 272 und fol. 416 zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. gem. Gassl (Heidegger) 2. Math. Kramer (Luxer) 3. gem. Weg 4. Math. Garzaner (Wurzer). GH Eggenstein.

1617 Simon Lackner ist südlicher Anrainer vom Wurzer (Ludwig Pflanzner, später Valtin Plattner).

1609 Simon Lackner ist südlicher Anrainer vom Wurzer (Ludwig Pflanzner).

1609 Johann Kelderer ist südlicher Anrainer vom Wurzer (Johann Pflanzner).

1601 Johann Kelderer ist südlicher Anrainer vom Wurzer (Johann Pflanzner).

1596 Johann Kelderer gibt laut Eintrag vom 3.3.1596, fol. 63, 40/2, seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Josef Taucher (Heidegger) 2. Paul Lidl (Luxer) 3. gem. Weg 4. Johann Pflanzner (Wurzer). GH Georg Ludwig Fieger zu Hirschberg. Zeugen: Bartholomäus Zwink, Schulhalter (Gäberschneider), Christian Grillinger (Luxer, Dörferstraße).

(44) Radi

Franz-Pernlochner-Weg 1, 133/70/663 ?, Bp. 8, Kat. Nr. 353/282 A, B, GBEZ. 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536 II.

Radi ist eine Kurzform zu Konrad.

2002 Josef Astner.

1974 Anna Wach, geb. Kelmer, geb.1895, ist laut Vertrag vom 10.1.1974 Eigentümerin dieser Behausung.

- 1912** Josef Wach, geb. 1890, verheiratet mit Anna Kelmer, übernimmt laut Einantwortung vom 22.3.1912 und Erbübereinkommen vom 31.8.1911 von seinem Vater Johann Wach, der mit der nunmehrigen Witwe Theresia Wach, geb. Schaffenrath, verheiratet war, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Maria Wach (1889 – 1914) und mj. Karl Wach, geb. 1893, später verheiratet mit Anna Feichtner (Thres Kare).
GBAPR., 1901, Post 133: Johann Wach, Hnr. 133
- 1891** Johann Wach (1853 – 1911), Maurer, verheiratet mit Theresia Schaffenrath (1850 – 1912), erwirbt von Johann Einkemmer, derzeit Schmied in Telfs, laut Kaufbrief vom 27.5.1891, fol. 278, eine Behausung usw.
- 1883** Johann Einkemmer, derzeit Bauer beim Schneitter in Häusern, erwirbt laut Kaufbrief vom 12.7.1883, fol. 358, von Jakob Höpperger, Gutsbesitzer in Thaur, eine Behausung usw.
- 1883** Jakob Höpperger erwirbt laut gerichtlichem Kaufbrief vom 16.5.1883, fol. 229, von den Erben nach Elisabeth Appler, geb. Strickner, (Georg Strickner, Tischler in Thaur, Josef Strickner privat, Johann Strickner, Bauer, Maria Kelmer, verheiratete Denifle) eine Behausung usw.
- 1877** Elisabeth Appler, geb. Strickner, übernimmt von ihrem Ehegatten Peter Appler laut Kaufbrief vom 19.11.1877, fol. 665, eine Behausung usw.
- 1856** Peter Appler, vulgo Tuffele, Bauer, Hnr. 133.
- 1843** Peter Appler, Tuffele, Pfannhauser, übernimmt nach seinem am 23.9.1842 verstorbenen Vater Romed Appler, Salzbergarbeiter, laut Abhandlung vom 25.2.1843, fol. 144, eine Behausung usw.
- 1804** Romed Appler, Salzbergarbeiter, übernimmt laut Vertrag vom 24.2.1804, fol. 111, und laut Vfb. 1817, fol. 122, von seinem Vater Johann Appler eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Romed Giner (Stampfl) 2. Pfarrwidum 3. Johann Prantl (Schandl) 4. Schluttergasse. GH frei-ledig-eigen.
- 1798** Johann Appler erwirbt laut Kaufbrief vom 24.11.1798, fol. 337, von Josef Figierer eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Romed Giner (Stampfl) 2. Pfarrwidum 3. Josef Prantls Erben (Schandl) 4. Schluttergasse. GH frei-ledig-eigen.
- 1798** Josef Figierer übernimmt nach seinem am 6.1.1796 im Feldspital im Markt Biebenbach verstorbenen Sohn Peter Figierer, k. k. Feldjäger, als Universalerbe eine Behausung usw. laut Vfb. 1798, fol. 679. GH frei-ledig-eigen.
- 1798** Peter Figierer erhält nach seiner Mutter Maria Pirchner, die mit dem nunmehrigen Witwer Josef Figierer verheiratet war, laut Vfb. 1798, fol. 679, eine Behausung usw. Ihr Vater heißt Josef Pirchner, Salzbergarbeiter in Thaur, laut Vfb. 1793, fol. 172.
- 1776** Kat. Nr. 282, Hnr. 663 Behausung, Josef Figierer, verheiratet mit Maria Pirchner. Behausung grenzt an: 1. Franz Einkemmer (Stampfl) 2. Pfarrwidum 3. Josef Prantl (Schandl) 4. Schluttergasse. GH frei-ledig-eigen.
- 1773** Josef Figierer und seine Ehewirtin Maria Pirchner erwerben von seiner Mutter Anna Isser, der Witwe nach Math. Figierer, laut Vertrag vom 23.1.1773, fol. 15, 18, 28, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Franz Einkemmer, als Geteiler (Stampfl) 2. Pfarrwidum 3. Josef Prantl (Schandl) 4. Schluttergasse. GH frei-ledig-eigen.
- 1771** Anna Isser, Witwe nach Math. Figierer, erwirbt laut Kaufbrief vom 20.5.1771, fol. 193, von ihrer Base Elisabeth Isser, verheiratet mit Dominikus Niederhauser, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Franz Einkemmer (Stampfl) 2. Pfarrwidum 3. Andreas Prantlsche Witwe (Schandl) 3. Schluttergassen. GH frei-ledig-eigen.
- 1766** Elisabeth Isser, verheiratet mit Dominikus Niederhauser, übernimmt von ihrem Schwager Jakob Girtler, der mit der 1764 verstorbenen Anna Isser verheiratet war, laut

- Vertrag vom 21.3.1766, fol. 311, eine Behausung mit Hofstatt und Gartl. Das einzige Töchterle Anna Girtler ist im anderten Jahr (im 2. Jahr) verstorben.
- 1764** Jakob Girtler, Webermeister, übernimmt nach seiner Ehewirtin Anna Isser laut Abhandlung vom 20.9.1764, fol. 64, dieses Anwesen genussweise, bis das derzeit acht Wochen alte Töchterle Anna Girtler das 18. Lebensjahr erreicht. GH frei-ledig-eigen. Der Vigilkirche sind 6 kr und dem „Almosen“ 3 kr nachgehender Zins zu reichen.
- 1762** Anna Isser, ledig, erhält nach ihrem Vater Josef Isser, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Prunnhuber verheiratet war, laut Abhandlung vom 11.9.1762, fol. 530, eine Behausung in der Schluttergasse. Behausung grenzt an: 1. Jakob Einkemmer (Stampfl) 2. Pfarrwidum 3. Prantls Witwe (Schandl) 4. gem. Gasse. Weichende Schwester heißt Elisabeth Isser.
- 1740** Josef Isser übernimmt nach seinem Vater Franz Isser, Salzberghutmann, der mit der schon verstorbenen Barbara Feichtner verheiratet war, laut Vertrag vom 13.10.1740, fol. 459, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Georg Isser, Brunnenmacher in Thaur; Josef Isser, Einsteher; Anna Isser ledig. Behausung grenzt an: 1. Inhaber der anderen Hälfte Josef Deiser (Stampfl) 2. Pfarrwidum 3. Andreas Prantl (Schandl) 4. Schluttergasse. GH frei-ledig-eigen.
- 1714** Der Witwer Franz Isser erhält nach seiner Ehewirtin Barbara Feichtner laut Abhandlung vom 29.12.1714, fol. 227, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder namens Georg Isser, 17, Josef Isser, 6, Anna Isser, 3 Jahre, und Andreas Isser, 4 Wochen alt
- 1704** Franz Isser und Barbara Feichtner erhalten laut Einstandsvertrag vom 6.4.1704, fol. 464, von Josef Feichtner eine Behausung usw.
- 1696** Josef Feichtner übernimmt nach seinem 1696 verstorbenen Vater Georg Feichtner, kaiserlicher Salzbergwaalknapp in Thaur, der mit der nunmehrigen Witwe Ursula Pögler, 1702 verstorben, verheiratet war, laut Abhandlung vom 10.5.1696, laut Vfb. 1699, fol. 367, eine halbe Behausung usw. Weichende Geschwister: Katharina Feichtner, Barbara Feichtner, beide vogtbar; Maria Feichtner ist 10 Jahre. Behausung grenzt an: 1. Johann Deiser (Stampfl) 2. Meringerische Stiftsbehausung (Widum) 3. Jakob Hainz (Schandl) 4. Schluttergasse. GH frei-ledig-eigen.
- 1685** Georg Feichtner erwirbt laut Einstandsvertrag vom 30.3.1685 laut Vfb. 1699, fol. 367, um 210 fl eine Behausung usw.
- 1678** Georg Feichtner ist westlicher Anrainer vom Stampfl (Johann Deiser).
- 1677** Georg Feichtner, Bergknapp, verheiratet mit Ursula Pögler (deren Tochter Maria Feichtner wurde 1672 geboren) erhält vermutlich nach seinem 1677 verstorbenen Vater Ulrich Feichtner, Schöpfknapp am Salzberg, eine Behausung usw.
- 1648** Ulrich Feichtner ist nördlicher Anrainer vom Widum (Georg Meringer).
- 1646** Ulrich Feichtner, geb. 1616, seine Eltern heißen laut Taufbuch Georg Feichtner und Katharina ist östlicher Anrainer vom Schandl (Georg Hainz).
- 1625** Georg Feichtner ist als Zeuge erwähnt laut Vfb. 1624, fol. 145, 40/34.
- 1615** Georg Feichtner ist nördlicher Anrainer vom Pfarrwidum (Leonhard Halhammer).
- 1611** Georg Feichtner erwirbt laut Kaufbrief vom 11.12.1611, fol. 99, 40/22, von den Eheleuten Wolfgang Althammer und Agnes Eisenhut eine Behausung samt Holzteil am Haselberg. Behausung grenzt an: 1. Christian Schaber, dessen Getailt (Stampfl) 2. Leonhard Halhammer (Widum) 3. Leonhard Tözlner (Schandl) 4. Schluttergasse. GH Johann Entorfer.
- 1606** Wolfgang Althammer, verheiratet mit Agnes Eisenhut, kauft am 7.12.1606 laut Vfb. 1611, fol. 99, 40/22, von den Eheleuten Ursula Althammer und Michael Nagl eine Behausung usw.

1605 Michael Nagl ist nördlicher Anrainer vom Pfarrwidum (Georg Steiger).

15.. vermutlich Ursula Althammer und Michael Nagl.

1560 Sebastian Althammer ist westlicher Anrainer vom Stampfl (Math. Krapf und Anna Buchberger).

(45) Schandl

Franz Pernlochnerweg 3, 134/ 73/674, Bp. 10, Kat. Nr. 396/320 A, B, GBEZ. 537, 538, 539, 540 II.

Dieser Name rührt von der sich hier im Jahr 1836 niedergelassenen Josefa Schandl her. Ob sie ein Nachfahre des im Jahr 1596 beim Weinschreiber erwähnten Jakob Schandl ist, ist schwer zu beurteilen. Um 1327 ist in Ravensburg ein Conrad Schändeli erwähnt. In diesem Namen steckt das Wort Kerze: mhd. Schandel, frz. chandelle.

2000 Romedia Martina Ager, geb. Pernlochner, ist laut Übergabevertrag vom 20.12.2000 Eigentümerin dieser Behausung usw.

1955 Dr. med. Franz Pernlochner (26.9.1919 – 22.5.1990), verheiratet mit Anna Giner (Blasinger), übernimmt laut Abhandlung vom 23. bzw. 18.5.1955 eine Behausung usw. Weichender Bruder heißt Josef Plank-Pernlochner (1922 – 1970) und ist verheiratet mit Karolina Giner (Biechl).

GBAPR., 1901, Post 134: Franz Pernlochner, Hnr. 134.

1895 Franz Pernlochner (27.9.1877 – 5.12.1954), akademischer Maler, heiratet später Josefa Isser (1890 – 1922), übernimmt laut Abhandlung vom 18.9.1895, verpachtet am 5.1.1897, fol. 14, nach seinem am 3.7.1895 verstorbenen Vater und Witwer Franz Pernlochner, Maler, der mit Anna Halhammer (26.2.1854 – 7.9.1884) verheiratet war, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Maria Pernlochner, geb. 1879, seit 1908 mit Johann Höpperger (Suitner und Oberer Geiger) verheiratet, und Anna Pernlochner, geb. 1883 (Fröschl).

1883 Franz Pernlochner (22.10.1847 – 3.7.1895), Historienmaler, verheiratet mit Anna Halhammer (1854 – 1884), übernimmt laut Kaufbrief vom 28.2. verpachtet am 6.8.1883, fol. 127, von seinem Vater Franz Pernlochner, provisorischer Salzbergarbeiter, verheiratet mit Magdalena Isser (1820 – 1853), eine Behausung usw.

1856 Franz Pernlochner, Bauer, Hnr. 134.

1845 Franz Pernlochner, geb. 1809, provisorischer Salzbergarbeiter, verheiratet mit der 1820 geborenen Magdalena Isser, erwirbt laut Verträge vom 29.9.1845, fol. 777, und vom 12.6.1847, fol. 516, von seinem Vater Michael Pernlochner väterliches und mütterliches Vermögen. Die Mutter Josefa Schandl ist am 29.5.1843 verstorben. Sie hinterlässt folgende Kinder: Josef Pernlochner, Theresia Pernlochner, Adelheid Pernlochner, Maria Pernlochner, Elisabeth Pernlochner. Behausung grenzt an: 1. Pfarrwidum 2. Josef Kelmer (Blasinger) 3. Anna Sailer (Pult) 4. Schluttergasse. GH Karl von Pair, diesem sind 42 kr Grundzins zu reichen.

1836 Michael Pernlochner und Josefa Schandl erwerben laut Kaufbrief vom 3.5.1836, fol. 956, von Franz Prantl eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Romed Appler (Radi) 2. Franz Kelmer (Blasinger) 3. Franz Isser (Poschen) 4. Schluttergasse. GH Karl von Payr, dem sind 42 kr Grundzins zu reichen.

- 1824** Franz Prantl, geb. am 5.8.1804, übernimmt nun laut Vertrag vom 23.5.1824, fol. 612, das Vermögen seines Vaters Johann Prantl. Bis dato hat dieses Anwesen seine Mutter Maria Prantl, wiederverheiratete Sailer, und sein Stiefvater Thomas Sailer geführt. Die weichende Schwester Maria Prantl erhält 100 fl Erbgeld. Behausung grenzt an: 1. Romed Appler (Radi) 2. Franz Kelmer (Blasinger) 3. Franz Posch (Poschen) 4. Schluttergassen. GH Herrn von Fiegers Erben, z. Hd. des Jakob Saurwein sind jährlich 42 kr Hilfszins zu geben.
- 1806** Die Witwe Maria Prantl, geb. Jenewein, wiederverheiratet mit Thomas Sailer, erhält laut Abhandlung vom 3.6.1806, fol. 605 und laut Vfb. 1824, fol. 612, das von ihrem Ehegatten Johann Prantl hinterlassene Vermögen genussweise bis der Sohn Franz Prantl, geb. am 5.8.1804, das zwanzigste Lebensjahr erreicht hat. Behausung grenzt an: 1. Romed Appler (Radi) 2. Franz Kelmer (Blasing) 3. Franz Posch (Poschen) 4. gem. Weg. GH Graf Karl Fieger zu Friedberg, z. Hd. von Agnes Höpperger, dieser sind jährlich 42 kr Grundzins zu geben.
- 1803** Johann Prantl übernimmt laut Vertrag vom 6.8.1803, fol. 848, das Vermögen seiner Eltern Josef Prantl und Maria Bucher, das bis dahin seine Basen bestandsweise verwaltetet haben.
- 1799** Die Abhandlung nach Katharina Prantl, Base der Josef Prantlischen Kinder, ist am 23.8.1799, fol. 582. Als Erben erscheinen die noch lebenden Kinder der verstorbenen Eheleute Josef Prantl und Maria Bucher: Anna Prantl, Rosina Prantl und Maria Prantl, ihr Vetter Johann Bucher, Salzbergarbeiter, aus Absam ist deren Gerhab. Weiters sind anwesend: die Schwestern und Tanten Johanna Prantl und Maria Prantl, Witwe nach Sebastian Lechner.
- 1783** Katharina Prantl und Johanna Prantl, Basen der Prantlischen Kinder, übernehmen nach dem Ableben der Eheleute Josef Prantl und Maria Bucher laut Abhandlung vom 19.12.1783, verfacht am 1784, fol. 420, deren Nachlass bestandsweise. Die verstorbenen Eheleute hinterlassen folgende Kinder: Johann Prantl, 4, Andreas Prantl, ? Jahr, Anna Prantl, 11, Rosina Prantl, 10, Maria Prantl, 8 Jahre alt, Romed Prantl, †.
- 1779** Josef Prantl, verheiratet mit Maria Bucher, übernimmt nach seinem Vater Andreas Prantl, Bäckermeister, der mit der Witwe Maria Hofer verheiratet war, laut Abhandlung vom 26.5.1779, fol. 437, eine Behausung usw. Weichende Kinder: Maria Prantl, die mit dem verstorbenen Sebastian Lechner in Absam verheiratet war; Katharina Prantl und Johanna Prantl, beide ledig. GH Fieger.
- 1776** Kat. Nr. 320, Hnr. 674, Andreas Prantlische Erben. Behausung grenzt an: 1. Josef Figierer (Radi) und Pfarrwidum 2. Josef Kelmer (Blasinger) 3. Andreas Prantlische Erben 4. Schluttergasse. GH Josef Sigmund Graf von Fieger.
- 1737** Andreas Prantl und Maria Hofer erwerben laut Kaufbrief vom 20.5.1737, fol. 274, von Margaret Gscheid, Witwe nach Johann Pomperger, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Franz Isser (Radi) 2. und 3. Ling (Blasinger) 4. Schluttergasse. GH Franz Fieger. Die Ling grenzt an: 1. Pfarrwidum 2. Johann Tartschers Ling (Blasinger).
- 1731** Margaret Gscheid erhält nach ihrem 1731 verstorbenen Ehegatten Johann Pomperger, Salzbergarbeiter, laut Abhandlung vom 6.5.1731, fol. 233, eine Behausung usw. Johann Pomperger war in ers-ter Ehe seit 1703 mit Maria Widner (ihre Eltern sind Nikolaus Widner und Ursula Hainz, 1701 verstorben) verheiratet; zwei Kinder: Romed Pomperger und Maria Pomperger; in zweiter Ehe seit 1710 mit der nunmehrigen Witwe Margaret Gscheid, aus dieser Ehe stammen zwei Kinder: Johann Pomperger und Franz Pomperger.
- 1709** Johann Pomperger erhält nach seiner verstorbenen Ehewirtin Maria Widner laut Abhandlung vom 14.3.1709, fol. 57, eine Behausung usw. in der Schluttergassen. Hinterlassene Kinder: Romed Pomperger, 5, Maria Pomperger, 2 Jahre alt, Behausung

grenzt an: 1. Josef Feichtner (Radi) 2. und 3. Ling 4. Schluttergasse. GH Franz Fieger Freiherr zu Friedberg und Kronburg.

1702 Die Kinder der Eheleute Ursula Hainz und Nikolaus Widner, Maria Widner (später verheiratet mit Johann Pomperger) und Franz Widner, unweltläufig, erhalten von ihren Vettern Jakob Hainz und Michael Hainz laut Vfb. 1702, fol. 560, dieses Anwesen in der Schluttergasse. Behausung grenzt an: 1. Josef Feichtner (Radi) 2. und 3. Ling (Blasingergarten).

1696 Jakob Hainz ist westlicher Anrainer vom Radi (Josef Feichtner).

1668 Jakob Hainz, verheiratet mit Ursula Gollner, erhält laut Vfb. 1685, fol. 244, 40/73, diese Behausung nach dem im Jahr 1668 verstorbenen Georg Hainz.

1648 Georg Hainz ist nördlicher Anrainer vom Georg Meringer (Pfarrwidum).

1646 Georg Hainz und Magdalena Tözlner, deren Sohn Math. Hainz wurde 1629 geboren, geben laut Eintrag vom 17.4.1646, fol. 561, ihre Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Ulrich Feichtner (Radi) 2. Johann Schiechl (Ling, Ludl) 3. Johann Huter (abgegangene Behausung) 4. gem. Gasse. GH Andreas Fieger.

1621 Leonhard Tözlner ist nördlicher Anrainer von der Ling.

1615 Leonhard Tözlner ist westlicher Anrainer vom Pfarrwidum (Leonhard Halhammer).

1611 Leonhard Tözlner ist westlicher Anrainer vom Radi (Georg Feichtner).

1605 Leonhard Tözlner ist westlicher Anrainer vom Widum (Georg Steiger).

(46) Gåber

Garzaner, Kassl

Franz-Pernlochner-Weg 4, 136/74/675, Bp. 12, Kat. Nr. 402/326 A, B, C, GBEZ. 543, 544, 545, 46, 547, 548, 549 II.

Die Vorfahren der hier einst ansässigen Höpperger saßen lange Zeit auf dem Garzånhof. Romed Rott, der hier eingeheiratet hat, ist ein Nachfahre des Gabriel Rott, von dem das Gaberanwesen seinen Namen hat. Der Name Kassl rührt von dem einst hier ansässigen Kassian Höpperger her.

2002 Romed Rott und Inge Rott. Kinder: Romed Rott, Maria, verheiratete Feichtner.

1970 Romed Rott, geb. am 4.7.1931, verheiratet mit Inge Rott, ist laut Übergabevertrag vom 27.7.1970 Eigentümer dieses Anwesens.

1952 Maria Rott-Höpperger, geb. Wopfner, (15.5.1896 – 27.3.1984), verheiratet mit Romed Rott (31.1.1899 – 28.9.1979), Oberhüttenmeister, ist laut Einantwortung vom 23.5.1952/1046 nach der am 9.12.1951 verstorbenen Adoptivmutter und Witwe Anna Isser, geb. Höpperger, Eigentümerin.

1904 Anna Isser, geb. Höpperger, verheiratet seit 1898 mit Josef Isser, geb. 1865, erhält nach dem am 1.10.1903 verstorbenen Kassian Höpperger laut Abhandlung vom 5.3.1904 eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Maria Höpperger, geb. 1861, verheiratet mit Josef Wopfner in Hnr. 130 (Plattner); Josefa Höpperger, geb. 1862. GBAPR., 1901, Post 136: Kassian Höpperger, Garzaner, Hnr. 136.

1877 Kassian Höpperger, geb. 1828, verheiratet mit Elisabeth Brunner, geb. 1825, erwirbt laut Kaufbrief vom 23.4.1877, fol. 224, von Josef Niederhauser, Bauer, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Georg Strickner (Russn) 2. Schluttergasse, Franz Pernlochnerweg 3. an Käufer 4. Josef Wopfner (Plattner).

- 1863** Josef Niederhauser, vulgo Garzaner, Sohn der Eheleute Sebastian Niederhauser und Maria Pernlochner, erwirbt laut Kaufbrief vom 18.1.1863, fol. 36, von Josef Höpperger eine Behausung usw.
- 1856** Josef Höpperger, vulgo Garzaner, Bauer, Hnr. 136.
- 1825** Josef Höpperger, Bauer, 19 Jahre alt, Sohn der Witwe Theresia Höpperger, geb. Lechner, erhält laut Kaufbrief vom 6.12.1825, fol. 449, von seinem Vetter Sebastian Höpperger, Bauer, eine gemauerte Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Franz Eder (Russn) 2. Schluttergasse 3. Johann Steinachers Anger (Schreater) 4. Josef Scheibers Tochter (Plattner). Brunnengerechtigkeit wie unten!
- 1813** Sebastian Höpperger erwirbt aus der Konkursmasse des Franz Ram laut Kaufbrief vom 9.4.1813, fol. 668, um 2275 fl eine Behausung usw.
- 1806** Franz Ram, Bauer, erwirbt laut Kaufbrief vom 17.3.1806, fol. 87, vom Konkursant Josef Giner eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Franz Eder (Russn) 2. Schluttergasse 3. Jakob Lechners Anger (Siegl Ruessing) 4. Josef Scheiberische Witwe (Plattner). Eine Brunnengerechtigkeit im Garten, wofür der jeweilige Besitzer dem Johann Lechner (Saska) 16 kr und der Josef Scheiberischen Witwe (Plattner) 4 kr zu reichen hat. GH Afrahof zu Bozen, dem sind 40 kr und der Pfarrkirche Thaur 24 kr nachgehender Zins zu reichen. Weiters gehören zu dieser Behausung noch zwei im Jahr 1780 zugeteilte Holzteile.
- 1782** Josef Giner übernimmt laut Abhandlung vom 4.1.1782, fol. 298, nach seinem auf dem Weg zum Salzberg am 24.1.1782 verstorbenen Vater Josef Giner, Salzbergerarbeiter und Bauer, der mit der nunmehrigen Witwe Elisabeth Viertl aus Aldrans verheiratet war, eine Behausung usw. Mutter und Witwe Elisabeth Viertl, wurde das Genussrecht auf bestimmte Zeit eingeräumt. Der Verstorbene war in erster Ehe mit Klara Huter verheiratet, deren Tochter Maria Giner ist 1771 ohne Nachkommen verstorben, sie war mit dem Maler Sebastian Leitl verheiratet; aus zweiter Ehe stammt der 3 Jahre alte Sohn und Erbe Josef Giner. Behausung grenzt an: Math. Leitls Kinder (Russn) 2. Schluttergasse 3. hernach beschriebene Peunten 4. Anna Staudacher, Josef Scheibers Ehwirtin (Plattner). GH Afrahof zu Bozen, dem sind 40 kr nur für die Behausung zu reichen. Weiters gehören zu diesem Gut zwei Kuhgrasrechte auf der Thaurer Alm.
- 1776** Kat. Nr. 326, Hnr. 675, Josef Giner, Salzbergerarbeiter. Behausung grenzt an: 1. Gertraud Leitl (Russn) 2. Schluttergasse 3. Thomas Lechners Anger (Siegl Ruessing) 4. Anna Staudacher (Plattner). GH Afrahof zu Bozen.
- 1771** Josef Giner, Salzbergerarbeiter, übernimmt nach seiner im Jahr 1771 verstorbenen Tochter Maria Giner, die mit dem nunmehrigen Witwer und Maler Sebastian Leitl verheiratet war, laut Abhandlung vom 8.3.1771, fol. 411 und laut Abhandlung vom 21.6.1771, fol. 561, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Math. Leitls Kinder (Russn) 2. Schluttergasse 3. Grund 4. Anna Staudacher, Josef Scheibers Ehwirtin (Plattner). Die Verstorbene hat ihrem Ehwirt Sebastian Leitl laut Testament vom 21.2.1771, fol. 70, lebenslangen Genuss eingeräumt.
- 1762** Maria Giner, 11 Jahre alt, erhält nach ihrer Mutter Klara Huter, die mit dem nunmehrigen Witwer und Salzbergerarbeiter Josef Giner verheiratet war, laut Abhandlung vom 31.12.1762, fol. 589, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Maria Hafner, Josef Laimgrubers Witwe (Russn) 2. Schluttergasse 3. beschriebene Peunten (Gp. 24) 4. Anna Staudacher, Ehwirtin des Josef Scheiber (Plattner). Brunnengerechtigkeit und Almrechte wie oben.
- 1750** Klara Huter übernimmt von ihrem Vater Anton Huter, der mit der schon vorher verstorbenen Barbara Veitl verheiratet war, laut Vertrag vom 14.5.1750, fol. 282, eine Behausung usw. Fünf hinterlassene Töchter: Klara Huter, verheiratet mit Josef Giner,

- Salzbergknapp in Thaur; Maria Huter, verheiratet mit Josef Deiser, Tischlermeister; Anna Huter, verstorben, war mit dem Salzbergknapp Paul Zimmerling verheiratet; Theresia Huter, verheiratet mit Johann Strasser, Salzbergoffizier in Absam; Barbara Huter, ledig. Behausung grenzt an: 1. Maria Hafner, Josef Laimgrubers Witwe (Russn) 2. Schluttergasse 3. Peunten (Gollner Max usw.) 4. Anna Staudacher, Josef Scheibers Ehwirtin (Plattner). Brunnengerechtigkeit und Almrechte erwähnt.
- 1698** Anton Huter übernimmt nach seinem Vater Georg Huter dem Älteren, der mit der nunmehrigen Witwe Anna Schallhardt verheiratet war, laut Abhandlung vom 23.7.1698, fol. 143, 144, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Georg Huter, ledig u vogtbar; Andreas Huter, Maria Huter, verheiratet mit Thomas Gollner, Wirt auf dem Wald. GH Afrahof zu Bozen. Behausung grenzt an: 1. Jakob Gatterers Erben (Russn) 2. Schluttergasse 3. hernach beschriebene Peunte 4. Jakob Plattner (Plattner). Recht und Gerechtigkeit eines Brunnens hinten im Garten. GH Afrahof zu Bozen.
- 1666** Georg Huter der Ältere, Säumer, erwirbt laut Losbrief vom 20.1.1666 laut Vfb. 1698, fol. 145', von Georg Lechner und Magdalena Ebarts eine Behausung usw.
- 1644** Georg Huter ist westlicher Anrainer vom Russn (Christof Auer).
- 1625** Georg Huter, verheiratet mit Katharina Kramer, deren Sohn Martin Huter wurde 1630 geboren, ist westlicher Anrainer vom Russn (Christof Auer).
- 1624** Georg Huter ist westlicher Anrainer vom Russn (Christof Auer) laut Vfb. 1624, fol. 205, 40/34.
- 1621** Georg Huter, seit 1620 mit Katharina Kramer verheiratet, ist östlicher Anrainer vom Siegl Ruessings Anger, heute Erich Steinlechner u. a.
- 1616** Johann Kronauer, verheiratet mit Elisabeth Purner, ist laut Eintrag vom 6.6.1614, fol. 193, 40/24, westlicher Anrainer vom Russn (Christof Auer).
- 1615** Johann Kronauer ist westlicher Anrainer vom Russn (Christof Auer).
- 1614** Johann Kronauer und Elisabeth Purner geben wegen eines von den Kindern des Georg Neuburgers erhaltenen Darlehens ihre Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Christof Auer (Russn) 2. gem. Gasse 3. Josef Schott (Krustn) 4. Benedikt Wider (Plattner). GH Afrahof zu Bozen.
- 1613** Johann Kronauer ist westlicher Anrainer vom Russn (Christof Auer).
- 1612** Johann Kronauer ist östlicher Anrainer vom Anger zu Linden (Gp. 24).
- 1609** Johann Kronauer macht sein Testament am 15.1.1609, fol. 253.
- 1611** Elisabeth Purner ist westliche Anrainerin vom Anger zu Linden Gp. 24, (der derzeit zum Siegl Ruessing gehört).
- 1605** Der verstorbene Sebastian Kramer war westlicher Anrainer vom Russn (Math. Maurer).
- 1605** Sebastian Kramers Witwe ist westliche Anrainerin vom Plattner, abgegangene Behausung (Stefan Praxmarer).
- 1603** Sebastian Kramers Erben sind westliche Anrainer vom Russn (Gilg Stangl).
- 1603** Sebastian Kramers Erben sind westliche Anrainer vom Russn (Alexander Stangl).
- 1600** Elisabeth Purner, erhält nach ihrem Ehegatten Sebastian Kramer, Schneidermeister, laut Abhandlung vom 14.3.1600, fol. 71, 40/4, eine Behausung in der Schluttergasse. Kinder: Christian Kramer, Michael Kramer, Sebastian Kramer, Katharina Kramer. Behausung grenzt an: 1. Alexander Stangls Garten (Plattner) 3. Erblässers Stück. GH Afrahof zu Bozen.
- 1596** Sebastian Kramer ist östlicher Anrainer vom Anger zu Linden (Gp. 24, heute Erich Steinlechner), den Oswald Meringer, Inhaber beim Siegl Ruessing, laut Eintrag vom 10.3.1596, fol. 68, 40/2, zum Fürpfand gibt.
- 1596** Sebastian Kramer ist westlicher Anrainer vom Russn (Sebastian Kramer).

1583 Sebastian Kramer zinst von einem Kammerland, das von Georg Tulfer herrührt und er von Johann Löchl erworben hat.

(47) Polt, Pult

Baunzeler Polt

Franz-Pernlochner-Weg 7, 135/-/-, Bp. 11, Kat. Nr. 1731/321, GBEZ. 541, 542 II:

Vermutlich geht der Hausname Pult, Polt auf den hier im Jahr 1853 niedergelassenen Leopold Posch zurück. Da nach dem Familienbuch von 1883 hier der Vulgoname Baunzeler Polt üblich war, kann man annehmen, dass zwischen den hier ansässigen Posch und jenen Posch beim Baunzeler eine verwandtschaftliche Beziehung besteht.

2002 Helene Posch.

1995 Romed Posch und Theresia Giner. Kinder: Romed Posch, verheiratet mit Claudia Posch, geb. Lener; Helene Posch.

1971 Romed Posch, geb. am 9.9.1929, verheiratet mit Theresia Giner, erhält laut Übergabevertrag vom 15.5.1971 eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Johann Posch, der mit der 2001 verstorbenen Herta Waldner verheiratet war; Maria Posch, verheiratet mit Rudolf Drummel, Kinder: Margit Drummel, verheiratet mit Walter Kircher aus Arzl, Mag. Karin Drummel, verheiratete Lamm.

1927 Johann Posch (10.4.1890 – 7.3.1977), verheiratet mit Theresia Posch, geb. Zanon (6.3.1899 – 24.3.1971), erhält laut Vertrag vom 29.4.1927 diese Behausung mit dem Vorbehalt, zu Gunsten der Geschwister Maria Tschuggnall, geb. Posch; Paula Pflanzner, geb. Posch; Cäcilia Posch, geb. 1897.

GBAPR., 1901, Post 135: Johann Posch, Hnr. 135.

1889 Johann Posch, geb. 1857, Schuhmacher, verheiratet mit Kreszenz Schaffenrath, geb. 1852, erhält nach seinem am 20.1.1889 verstorbenen Vater Leopold Posch laut Abhandlung vom 1.10.1889, verfacht am 7.2.1890, fol. 59, eine Behausung usw. Weitere Kinder: Maria Posch, geb. 1888, Dienstmagd in Innsbruck; Anna Posch, Dienstmagd in Graz; Kreszenz Posch, verheiratet mit dem in Wilten tätigen Schneidergehilfen Lidoll; Katharina Posch, verheiratet mit dem Steinmetz Piccolovazzi aus Rovereto.

1867 Leopold Posch und dessen Kinder namens Johann Posch, Maria Posch, Katharina Posch, Kreszenz Posch, Anna Posch erhalten nach der verstorbenen Maria Posch, geb. Kolb, laut Abhandlung vom 18.4.1867, fol. 549, eine Behausung usw. zum gemeinschaftlichen Eigentum.

1856 Leopold Posch, Bauer, Hnr. 135.

1853 Leopold Posch, geb. 1823 und seine Braut Maria Kolb aus Gnadenwald, geb. 1822, erwerben laut Kaufbrief vom 5.6.1853, fol. 469, von Anna Sailer, verheiratete Krug, eine Behausung usw. Kinder der obigen Eheleute: Maria Posch, geb. 1855, Anna Posch, geb. 1856, Johann Posch, geb. 1857, Kreszenz Posch, geb. 1860, Katharina Posch, geb. 1864.

1844 Anna Sailer erwirbt laut Kaufbrief vom 12.7.1844, fol. 476, ein 1/8 Tagbau großes Wiesmahd mit einer neu erbauten Behausung von den Kindern des Thomas Sailer (Josef Sailer, Elisabeth Sailer und Theresia Sailer, alle großjährig, Alex Sailer und Notburga Sailer, minderjährig, vertreten durch ihren Vormund Peter Pögler, Bauer in Rum). GH Afrahof zu Bozen, diesem sind 1 fl 6 kr Grundzins zu reichen.

- 1843** Thomas Sailers Kinder namens Josef Sailer, Elisabeth Sailer und Theresia Sailer, alle großjährig, und die mj. Kinder Alex Sailer und Notburga Sailer, vertreten durch ihren Vormund Peter Pögler, Bauer in Rum, erhalten nach ihrem am 22.5.1843 verstorbenen Vater Thomas Sailer, Bestandsmann auf dem Schlosshof, 1/8 Tagmahd Grund mit einer neu erbauten Behausung usw. laut Abhandlung vom 9.9.1843, fol. 368. Behausung grenzt an: Michael Pernlochner (Schandl) 2. Josef Kelmer (Blasing) 3. Franz Isser (Poschen) 4. Schluttergasse. GH Afrahof zu Bozen, dem sind 1 fl 6 kr Grundhilfszins zu reichen.
- 1829** Thomas Sailer, Bestandsmann auf dem Schlosshof, verheiratet mit der Witwe Maria Prantl, geb. Jenewein, erwirbt laut Kaufbrief vom 6.8.1829, fol. 377, von seinem Stiefsohn Franz Prantl, Bauer beim Schandl, 1 Stück Wiesmahd von 1/8 Tagbau um 40 fl. GH Afrahof zu Bozen, z. Hd. des Alois Sailer sind jährlich 1 fl 6 kr Grundhilfszins zu reichen. Weiters erwirbt er ein Stück Grund im Absamer Feld und einen Holzteil im Grubach. Laut Kaufbrief vom 6.11.1829, fol. 512, erwirbt er von Romed Riedmüller, Bauer bei Pfeifeler, die Hälfte vom Bergmahd Holderer am Heuberg, von alters her das Lanser Mahd genannt, um 150 fl. GH frei-ledig-eigen. Wann diese Behausung erbaut wurde, konnte nicht eruiert werden.

(48) Plank

Fuchsloch

Fuchsloch 1, 122/ 59/648, Bp. 173, Kat. Nr. 275/226 A, B, GBEZ. 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494 II.

- 2002** Witwe Edith Plank, nun Schlossgasse 2 a
- 1993** Witwe Edith Plank, geb. Biechl, ist nun Eigentümerin dieses Anwesens.
- 1981** Alois Plank (29.10.1958 – 19.8.1992), verheiratet mit Edith Plank, ist Eigentümer dieser Behausung. Kinder: Bernhard und Markus Plank. Das alte Haus wurde abgerissen und an der Schlossgasse ein Neubau errichtet.
- 1979** Die Brüder Johann Plank, geb. am 20.3.1944, und Alois Plank, geb. am 29.10.1958, Tischler, erhalten von ihrem Vater Franz Plank laut Schenkungsvertrag vom 16.1.1979 eine Behausung und eine Bauparzelle im westlichen Garten. Weichende Tochter heißt Paula Kreuzer, geb. Plank, deren Sohn Martin Kreuzer.
- 1973** Franz Plank (4.10.1917 – 20.1.1990), verheiratet mit Emma Plank, geb. Angerer, erhält laut Vertrag vom 18.1.1973 3/4 Anteile des elterlichen Anwesens.
- 1960** Die Geschwister Alois Plank, verheiratet mit Martha Schindl, Maria Plank, verheiratet mit Josef Giner, Karolina Plank, verheiratet mit Gottfried Gritscher in Arzl, Franz Plank, verheiratet mit Emma Plank, geb. Angerer, erhalten nach ihrer am 26.6.1960 im 76. Lebensjahr verstorbenen Mutter Maria Plank, geb. Plank, dieses Anwesen gemeinschaftlich.
- 1936** Die Witwe Maria Plank, geb. Plank, und deren Kinder Johann Plank (1913 – 1944), Alois Plank, geb. 1910; Maria Plank, geb. 1908, Karolina Plank, mj. Norbert Plank, mj. Franz Plank und Romed Plank (1921 – 1943) erhalten nach dem am 22.10.1936 im 67. Lebensjahr verstorbenen Alois Plank, Salinenarbeiter und Gutsbesitzer, eine Behausung usw. laut Eintrag im Grundbuch.
- 1907** Alois Plank (1870 – 1936), verheiratet mit der 1884 geborenen Maria Plank (Simeler), erhalten laut Kaufbrief vom 22.11.1907/2155 eine Behausung usw. Seine Eltern sind

Alois Plank, verstorben 1886 im 58. Lebensjahr, und Notburga Pernlochner, die bei einem Hochwasserunglück am 20.7.1900 im 68. Lebensjahr verstarb.

GBAPR., 1901, Post 122: Alois Niederhauser, Hnr. 122.

1886 Alois Niederhauser, geb. 1848, verheiratet mit Maria Erlacher aus Arzl, geb. 1856, erhält von seinem Vater Josef Niederhauser, Bauer beim Mininger, laut Übergabevertrag vom 6.3.1886, fol. 127, eine Behausung usw. Die übrigen Realitäten hat sein Bruder Josef Niederhauser erhalten. Vorhandene Kinder: Maria Niederhauser, geb. 1889, Juliane Niederhauser, geb. 1890, Alois Niederhauser, geb. 1892.

1872 Josef Niederhauser erwirbt laut exekutiver Einantwortung vom 7.6.1872, fol. 1148, von Theresia Isser, verheiratet mit Josef Feichtner, eine Behausung usw.

1856 Josef Feichtner, vulgo Fluiseler, Bauer, Hnr. 122.

1847 Theresia Isser, geb. 1831, erhält nach ihrem am 10.6.1847 verstorbenen Vater Johann Isser, Träger der goldenen Tapferkeitsmedaille usw., der mit der nunmehrigen Witwe Josefa Tschugg verheiratet war, der das Genussrecht eingeräumt wurde, laut Abhandlung vom 16.6.1847, fol. 48, eine Behausung usw. Die weichende Schwester Karolina Isser ist am 29.8.1834 geboren.

18.. wann Johann Isser dieses Anwesen erworben hat, konnte nicht ermittelt werden.

1829 Franz Isser, Pfannhausarbeiter, erhält laut Vertrag vom 22.4.1829, fol. 185, nach seinem am 11.4.1829 im 77. Lebensjahr verstorbenen Vater Alois Isser, Bauer, er war mit der schon vor ihm verstorbenen Notburga Ruef verheiratet, eine Behausung im Oberdorf. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. Romed Pflanzner (Rocheler) 3. Schlossgasse 4. Johann Prechtl (Leeb). GH St. Jakobspfarrkirche in Innsbruck, Himmelfahrtsbruderschaft. Die weichenden Geschwister Josef Isser, Pfannhausarbeiter; Johann Isser, Pfannhausarbeiter; Maria Isser, verheiratet mit Johann Hornsteiner in Absam; Rosina Isser, Anna Isser und Notburga Isser erhalten je 226 fl 17 kr. Der übernehmende Bruder Franz Isser übernimmt seine Schwester Rosina Isser, die an Fallsucht leidet.

1819 Alois Isser, Pfannhausarbeiter, übernimmt laut Abhandlung vom 4.6.1819, fol. 503, nach seiner am 22.4.1819 im 61. Lebensjahr verstorbenen Ehegattin Notburga Ruef eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Romed Pflanzner (Rocheler), Melangenbach 2. Romed Pflanzner (Rocheler) 3. Schlossgasse 4. Johann Prechtl (Leeb) und Melangenbach. Hinterlassene Kinder: Maria Isser, verheiratet mit Johann Hornsteiner, Pfannhauser in Absam; Franz Isser, Pfannhauser; Rosina Isser, ledig zu Haus; Josef Isser, Pfannhauser; Johann Isser, Pfannhauser; Anna Isser und Notburga Isser, beide ledig. GH Pfarrkirche Innsbruck. Laut Eintrag vom 26.3.1784, erhielt Alois Isser von seiner Mutter Theresia Spielmann zwei Äcker. Inventar vorhanden.

1781 Notburga Ruef und Alois Isser, Pfannhausarbeiter, erhalten von ihrer Mutter Johanna Plattner, die mit Johann Ruef verheiratet war, laut Vertrag vom Okt. 1781, fol. 166, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. Ignaz Giner (Rocheler) 3. Schlossgasse 4. Johan Prechtl (Leb). GH Mariä Himmelfahrtsbruderschaft zu St. Jakob in Innsbruck.

1779 Johanna Plattner, verheiratet mit Johann Ruef, erwirbt von Franz Posch, k. k. Salzbergerarbeiter, laut Kaufbrief vom 27.3.1779, fol. 69, eine Behausung usw. und einen eingemauerten Waschkessel. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. Ignaz Giner (Rocheler) 3. Schlossgasse 4. Johann Prechtl (Leeb). GH Maria Himmelfahrtsbruderschaft in der St. Jakobspfarrkirche in Innsbruck.

1778 Franz Posch, k. k. Salzbergerarbeiter, erwirbt laut Kaufbrief vom 28.3.1778, fol. 69. von der ledigen Magdalena Plattner, wohnhaft in Innsbruck, ihr Anweiser ist der Salzbergerarbeiter Josef Moser, eine Behausung samt einem eingemauerten Waschkessel usw.

- 1775** Magdalena Plattner ist nördliche Anrainerin vom Rocheler (Ignaz Giner).
- 1776** Kat. Nr. 226, Hnr. 648, Magdalena Plattner. Behausung grenzt an: GH Mariä Himmelfahrtsbruderschaft in der St. Jakobskirche Innsbruck.
- 1774** Magdalena Plattner übernimmt nach ihrer verstorbenen Schwester Elisabeth Plattner laut Abhandlung vom 7.3.1774, fol. 462, 479, eine Behausung usw. Vier weichende Geschwister: Josef Plattner, verheiratet mit Maria Feichtner, deren Kinder sind: Josef Plattner, Johann Plattner, Johanna Plattner, verheiratet mit Johann Ruef in Thaur; Maria Plattner, verheiratet mit Josef Moser; und Anna Plattner. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. Ignaz Giner (Rocheler) 3. Weg 4. Simon Schindl (Leb) und Johann Girtler. GH Maria Himmelfahrtsbruderschaft in der St. Jakobs Pfarrkirche in Innsbruck, dieser sind 1 fl und Henne Herrn- und Grundzins zu reichen.
- 1753** Elisabeth Plattner, ledig, erhält nach ihrer Mutter Katharina Girtler (der Vater Math. Plattner ist schon vor ungefähr 20 Jahren verstorben) gemäß Abhandlung vom 3.4.1753, fol. 194, auch die zweite Hälfte dieser Behausung. Weichende Geschwister: Josef Plattner, Salzbergarbeiter in Thaur; Maria Plattner, verheiratet mit Math. Salchner, Salzbergarbeiter in Hall; Johanna Plattner, verheiratet mit Johann Ruef in Thaur; Magdalena Plattner, ledig, in Hall in Diensten; Anna Plattner, ledig. GH St. Jakobs Pfarrkirche Innsbruck, dieser sind 1 fl und eine Henne Grundzins zu reichen.
- 1748** Math. Plattner ist nördlicher Anrainer vom Rocheler (Ignaz Giner).
- 1727** Elisabeth Plattner, Tochter des Math. Plattner und der Katharina Girtler, erhält nach ihrem Vetter Georg Platter eine Behausung laut Abhandlung vom 12.5. 1727, fol. 147. Ihre Brüder heißen Math. Plattner und Jakob Plattner, †, dieser hinterlässt sechs Kinder; Michael Plattner. Die andere Hälfte besitzt noch ihr Vater Math. Plattner.
- 1716** Math. Plattner ist nördlicher Anrainer vom Rocheler (Andreas Giner).
- 17..** Georg Plattner und Math. Plattner erhalten laut Testament vom 8.4.1702, fol. 401, nach ihrer Mutter Rosina Tözlner, 1702 verstorben, die mit dem schon vor ihr verstorbenen Johann Plattner verheiratet war, die Hälfte dieser Behausung usw., unter der Voraussetzung, dass das Gericht die Teilung erlaubt. Tochter Maria Plattner hat im ledigen Stande die Herberge. Die zwei weichenden Söhne namens Jakob Plattner, Salzbergarbeiter und Michael Plattner, Pfannhausarbeiter sind verheiratet.
- 1701** Rosina Tözlner, verheiratet mit Johann Plattner, erhält vermutlich diese Behausung von ihrem Vater Michael Tözlner und ihrer Schwester Magdalena Tözlner, 1701 verstorben.
- 1685** Michael Tözlners Erben sind nördliche Anrainer vom Rocheler (Johann Eggenstein).
- 16..** Michael Tözlner ist nördlicher Anrainer vom Rocheler (Math. Maurer).
- 1652** Michael Tözlner ist nördlicher Anrainer vom Rocheler (Magdalena Rieger).
- 1652** Michael Garzaner ist südlicher Anrainer vom Leeb (Elisabeth Seiter).
Laut Vfb. 1644, fol. 294, bestätigt Michael Garzaner das Kaufgeld von der Katharina Stangl für die erworbene Behausung erhalten zu haben.
- 1643** Katharina Stangl, 1667 verstorben, erwirbt von Michael Garzaner laut Kaufbrief vom 6.4.1643, fol. 130, 40/41, eine Söllbehausung samt einem Holzteil auf dem Mataunweg. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. Georg Praxmarer (Rocheler) 3. Feldweg 4. Georg Löchls Erben (Leb). GH Maximilian Vezan in Vertretung seiner Ehefrau Maria Zeissler, dieser sind 1 fl und eine Henne Grundzins zu reichen.
- 1642** Michael Garzaner, verheiratet mit Margarita Staud, deren Sohn Andreas Garzaner wurde 1629 geboren, ist südlicher Anrainer vom Leeb (Elisabeth Seiter, Witwe nach Georg Löchl).
- 16** Michael Garzaner erwirbt vermutlich von Veit Keller und Ehewirtin Katharina Larl laut Vfb. 1642-1646, fol. 130, 40/41, diese Behausung usw.

- 1626** Veit Keller und Katharina Larl (deren Sohn Georg Keller wurde 1630 geboren) sind nördliche Anrainer vom Rocheler (Georg Praxmarer und Magdalena Rieger).
- 1624** Veit Keller ist nördlicher Anrainer vom Rocheler (Christian Lechner).
- 1624** Die Eheleute Veit Keller und Katharina Larl geben laut Eintrag vom 22.5.1624, fol. 155, 40/34 ihre Behausung auf der Hofstatt zum Fürpfand wegen eines von Michael Warat, Bürger und Handelsmann in Hall, erhaltenen Darlehens. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. Christian Maurers Garten (Rocheler) 3. gem. Weg, so aufs Schloss geht 4. Georg Löchl (Leb).
- 1623** Veit Keller ist nördlicher Anrainer vom Rocheler (Anna Schaufler).
- 1621** Veit Keller und Katharina Larl und deren Enkel erhalten laut Übergabevertrag vom 12.10.1621, fol. 173, 40/30, von Barbara Schneller, Witwe nach Bartholomäus Larl, eine Behausung auf der Hofstatt. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. Philipp Schaufler (Rocheler) 3. gem. Gasse 4. Georg Seiters Garten (Leeb). GH Michael Warat, Bürger und Handelsmann in Hall. Laut Inventar sind eine Kuh und eine Geiß vorhanden.
- 1614** Barbara Schneller, Witwe nach Bartholomäus Larl, gibt laut Eintrag vom 20.5.1614, fol. 163, 40/24, einen Schuldbrief.
- 1613** Die Witwe Barbara Larl ist nördliche Anrainerin vom Rocheler (Ursula Gleirscher, verheiratete Stangl).
- 1612** Kaspar Larls Erben sind nördliche Anrainer vom Rocheler (Johann Krapf).
- 1603** Barbara Schneller, Witwe nach dem verstorbenen Bartholomäus Larl, ihr Anweiser ist Abraham Mair, gibt laut Eintrag vom 6.7.1603, fol. 168, ihre Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. Johann Krapf (Rocheler) 3. gem. Gasse 4. Georg Seiter (Leb). GH Johann Zeissler, Bürgermeister in Hall.
- 1591** Bernhard Walchs Witwe Agnes Krapf ist laut Eintrag vom 4.2.1591, fol. 248, 40/1, Inhaberin dieser Behausung. Laut diesem Eintrag verkauft Paul Gutmann in Hall den auf dieser Behausung liegenden jährlichen Grundzins von einem Gulden und einer Fasnachtshenne dem Michael Hegwein in Hall um 21fl. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. Rocheler 3. gem. Straße 4. Ulrich Vleiß (Leeb). GH Michael Hegwein in Hall.

(49) Milli

Fuchsloch 7, 121/58/646, Bp. 180, Kat. Nr. 267/218 A, GBEZ. 483, 484, 485 II.

Dieser Hausname rührt entweder von Emilie Bucher oder von Emilia Rohland her. Letztere war die Frau des Nationalsängers Johann Lechner und stammte aus Leipzig.

2002 Josef Lechner und Wiltraud Lechner, geb. Lechner.

1995 Josef Lechner, verheiratet mit Wiltraud Lechner, geb. Lechner (Binder), ist Eigentümer. Die weichende Schwester heißt Anna Lechner, die mit Anton Praxmarer aus Wennis verheiratet war und durch einen Verkehrsunfall ums Leben gekommen war.

1956 Johann Lechner (1913 – 1998), verheiratet mit Walburga Unsinn (1923 – 1984) erhält laut Übergabevertrag vom 5.2.1956 von seiner Mutter, der Witwe Emilie Lechner, geb. Bucher (29.3.1887 – 15.1.1971), eine Behausung usw. Weichende Tochter Maria Lechner ist verheiratet mit Johann Waldner in Baumkirchen, deren Kinder: Max Waldner, geb. 1941, †, und Karoline Waldner, verheiratete Hafele in Innsbruck.

1923 Die Witwe Emilie Lechner, geb. Bucher, die mit Max Lechner, Drehscheibenarbeiter, (24.2.1885 – 6.12.1922) verheiratet war, erhält laut Vertrag vom 30.5.1923/286 eine

- Behausung usw. Die Hinterlassenen mj. Kinder heißen Maria Lechner und Johann Lechner.
- 1912** Emilie Bucher und ihr Ehemann Max Lechner sind je zur Hälfte Eigentümer dieses Anwesens laut Grundbuch von 1912/61.
- 1912** Emilie Bucher erhält nach ihrem am 28.12.1910 im Alter von 73 Jahren verstorbenen Vetter Johann Lechner laut Grundbuch 1912/60 eine Behausung usw.
- 1906** Johann Lechner übernimmt nach seiner am 3.3.1904 im Alter von 63 Jahren verstorbenen Ehwirtin Emilia Lechner, geb. Rohland, ihre Eltern heißen Amelie Terppe und August Rohland, laut Abhandlung vom 17.1.1906/233 eine Behausung usw. Es sind nur halbbrüderliche Geschwister der Verstorbenen vorhanden.
GBAPR., 1901, Post 121: Johann Lechner und Emilia geb. Rohland, Hnr. 121.
Die seit 1896 verheirateten Eheleute Josef Saska, geb. 1871, und Aloisia Bucher, geb. 1872, und deren Kinder Alois, Veronika, Cäcilia, Ludovica, Regina, Maria, Ottilia, Rosa Saska waren hier in Miete.
- 1877** Das kinderlose Ehepaar Johann Lechner (1838 – 1910), Nationalsänger, und Emilia Rohland aus Leipzig (1841 – 1904), erwirbt laut Kaufbrief vom 29.4.1877, fol. 232, von Romed Unsinn und Elisabeth Niederhauser eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Gemeinde 2. Josef Pflanzner (Leb) 3. Franz Föger (Thres Kare) 4. Jakob Maurer (Schick).
- 1869** Romed Unsinn, Maurer, und Elisabeth Niederhauser erwerben laut Kaufbrief vom 7.6.1869, fol. 269, von Franz Pflanzner, Bauernknecht am Vögelsberg, und dessen Schwester Maria Pflanzner, Dienstmagd in Thaur, eine Behausung usw.
- 1856** Franz Pflanzner, Bauer, Hnr. 121.
- 1856** Franz Pflanzner und Maria Pflanzner (Romed Pflanzner ist Vormund dieser mj. Kinder) erhalten laut Abhandlung vom 5.7.1856, fol. 537, Nr. 32, den Anteil ihrer verstorbenen Schwester Katharina Pflanzner.
- 1851** Franz Pflanzner, geb. am 26.1.1840; Katharina Pflanzner, geb. am 19.4.1841, verstorben am 13.2.1856; Maria Pflanzner, geb. am 8.11.1843, erhalten nach ihrer am 3.2.1851 verstorbenen Mutter Josefa Pflanzner, geb. Egger, laut Abhandlung vom 21.2.1851, fol. 285, eine Behausung usw.
- 1847** Die Witwe Josefa Pflanzner, geb. Egger, erhält nach ihrem verstorbenen Ehegatten Johann Pflanzner, laut Abhandlung vom 15.4.1847, fol. 327, eine Behausung usw.
- 1844** Josefa Egger und Johann Pflanzner erwerben laut gerichtlichem Kaufbrief vom 26.2.1844, fol. 154, von Romed Garzaner eine Behausung usw.
- 1842** Romed Garzaner übernimmt nach seinem am 20.12.1841 verstorbenen Vater Josef Garzaner, pensionierter Salzbergarbeiter, laut Abhandlung vom 28.1.1842, fol. 291, eine Behausung usw. Die weichende Tochter heißt Maria Garzaner.
- 1817** Josef Garzaner, Salzbergarbeiter, übernimmt von seinem Vater Anton Garzaner, pensionierter Salzberggrüster, der in erster Ehe mit Theresia Jenewein, in zweiter Ehe mit der am 25.12.1813 verstorbenen Theresia Lamparter verheiratet war, laut Vertrag vom 25.7.1817, fol. 564, eine Behausung usw. Kinder aus erster Ehe: Josef Garzaner, Salzbergarbeiter; Romed Garzaner, Bauer; Maria Garzaner, verheiratet mit Clemens Rott, Salzbergarbeiter. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. hernach benanntes Angerl 3. Franz Müller (Thres Kare) 4. Thomas Sailer (Schick).
- 1787** Anton Garzaner erhält nach seinem am 26.12.1786 verstorbenen Vater Johann Garzaner, pensionierter Salzbergarbeiter, laut Abhandlung vom 19.1.1787, fol. 409, und laut Vfb. 1817, fol. 566, eine Behausung usw. Der Verstorbene war in erster Ehe mit Anna Höger verheiratet; aus dieser Ehe stammen zwei Kinder: Anton Garzaner, Salzbergarbeiter und Maria Garzaner, verheiratet mit Martin Jenewein, Pfannhausarbeiter in Thaur. Die zweite Ehe mit Elisabeth Föger blieb kinderlos. Behausung grenzt an: 1.

- Melangenbach 2. beschriebenes Angerl 3. Johann Girtler (Thres Kare) 4. Georg Wenzeisen (Schick). GH Nachbarschaft Thaur.
- 1776** Kat. Nr. 218, Hnr. 646, Johann Garzaner. Behausung grenzt an: 1. Gemeinde 2. Johann Garzaner selbst 3. Jakob Girtlers Erben (Thres Kare) 4. Gemeinde. GH Herrschaft Thaur.
- 1749** Johann Garzaner und Anna Höger erwerben laut Kaufbrief vom 1.5.1749, fol. 271, von Maria Bliem gemeinschaftlich eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. und 4. Gemeinde 2. Angerle 3. Jakob Girtlers Erben (Thres Kare). GH Nachbarschaft Thaur.
- 1749** Maria Bliem, ihr Anweiser ist Math. Bucher, erhält nach ihrem Vater Blasig Bliem, der in erster Ehe mit ihrer Mutter Maria Gstirner verheiratet war, laut Abhandlung vom 28.4.1749, fol. 266, eine Behausung usw. Der Verstorbene war in zweiter Ehe mit der nunmehrigen Witwe Magdalena Höpperger verheiratet; es sind keine Nachkommen vorhanden. Behausung grenzt an: 1. und 4. Gemeinde 2. Angerle 3. Jakob Girtler (Thres Kare). GH Nachbarschaft Thaur. Das bei der Behausung liegende Angerl grenzt: 1. Melangenbach 2. Simon Magerl (Leeb) 3. Jakob Girtlers Erben (Thres Kare) 4. Behausung GH frei-ledig-eigen, nur der Barbara Garzaner, Ehwirtin des Franz Posch, Salzbergarbeiter, sind 6 kr Hilfszins zu reichen.
- 1733** Blasig Bliem, Salzbergarbeiter, und Magdalena Höpperger, ihr Vetter Georg Höpperger ist ihr Anweiser, erwerben laut Kaufbrief vom 7.3.1733, laut Vfb. 1734, fol. 26, von Martin Posch eine Behausung usw.
- 1706** Martin Posch, Salzbergarbeiter, sein Vater ist Martin Posch auf dem Wald, erwirbt laut Kaufbrief vom 7.1.1706, fol. 25, von Ferdinand Prantauer, Witwer nach Katharina Farbmair, eine Behausung mit einem Angerl. Behausung grenzt an: 1. und 4. Gemeinde 2. Anger 3. Jakob Girtler (Thres Kare). GH Nachbarschaft Thaur, der sind 24 kr Grundzins zu reichen. Angerl grenzt: 1. Langenbach 2. Severin Rott (Leeb) 3. Simon Girtler (Thres Kare) 4. Behausung. GH frei-ledig-eigen, es ist nur dem Josef Garzaner Hilfszins zu reichen.
- 1695** Ferdinand Prantauer und seine erste Ehwirtin Katharina Farbmair erwerben am 3.7.1695 laut Vfb. 1706, fol. 25, von Lorenz Huter eine Behausung usw.
- 16..** vermutlich Lorenz Huter.
- 1682** Johann Steiger erwirbt von den Eheleuten Thomas Plattner und Susanna Tözlner laut Kaufbrief vom 24.2.1682, fol. 20, 40/76, eine halbe Behausung.
- 1682** Thomas Plattner und Susanna Tözlner sowie Math. Tözlner und dessen Ehwirtin Christina Laimgruber, 1704 verstorben, erwerben laut Kaufbrief vom 24.2.1682, fol. 20, 40/68, von Simon Pichler eine Behausung. Behausung grenzt 1. Melangenbach 2. Georg Feichtner (Leb) 3. Johann Giners Witwe (Thres Kare) 4. Gemein. GH Nachbarschaft Thaur, dieser sind 24 kr Grundzins zu reichen.
- 1680** Thomas Schott erwirbt laut Eintrag 29.1.1680, fol. 44, 40/63, von Johann Steiger eine halbe Behausung.
- 16..** Simon Pichler erwirbt laut Vfb. 1682, fol. 20, 40/68, von Maria Tall, Witwe nach Christof Silberlechner, eine Behausung usw.
- 1662** Christof Silberlechner und seine Ehwirtin Maria Tall, ihr Anweiser ist Simon Treiner, Wirt in Thaur, geben laut Eintrag vom 11.4.1662, fol. 42, Band 3, 40/55, ihre Söllbehausung mit Baum- und Frühgarten zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. Christian Pfanners Erben (Leeb) 3. Johann Giner (Thres Kare) 4. Gemein. Zeugen sind: Johann Lenard, Gerichtsschreiber, Leopold Ruef, erzfürstlicher Forstüberreiter, Oswald Wopfner, Schreiber.
- 1643** Christof Silberlechner ist östlicher Anrainer vom Thres Kare (Johann Giner der Jüngere).

16.. Christof Silberlechner ist verheiratet mit Maria Tall; deren Tochter Franziska Silberlechner wurde 1630 geboren.

1610 Math. Abfalter und Katharina Keller erwerben laut Kaufbrief vom 6.6.1610, fol. 170, 40/20, von Agnes Krapf, der Witwe nach Bernhard Walch, ihr Anweiser ist Johann Krapf, ein Häusel oben im Dorf am Melangenbach. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. Johann Stöpp (Leb) 3. Michael Roch (Thres Kare) 4. Nachbarschafts Angerl. GH Nachbarschaft Thaur erhält 9 kr Grund- und Herrenzins. Agnes Krapf wurde dieser Baugrund von der Nachbarschaft Thaur verliehen: *Allermassen ir soliches von ermelter Nachtperschaft auf ir pitliches Anhalten gegen obgeherten Zins verlichen worden, nichts abgesündert.*

1... vermutlich Agnes Krapf und Bernhard Walch.

(50) Wurnig

Fuchsloch 8, 115/55/647, Bp. 183, Kat. Nr. 273/224 A, B; GBEZ. 464, 465, 466, 467 II:

1925 hat sich hier Alois Wurnig niedergelassen. Er stammte aus Virgen in Osttirol und war jahrzehntelang in Thaur als Lehrer tätig. Sein Name ist slawischen Ursprungs.

2002 Dr. Ernst Wurnig.

1975 Dr. Ernst Wurnig ist laut Kaufbrief vom 24.10./1.11.1975 Eigentümer.

1962 Gisela Wurnig, geb. Plankensteiner, ist laut Vertrag vom 18.1.1962 Eigentümerin.

1950 Dr. Leopold Wurnig, Gemeindefeldarzt in Neukirchen an der Vöckla, erhält laut Vertrag vom 11.3.1950/569 eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Richard Wurnig, Cäcilia Lechleitner, geb. Wurnig; Maria Wurnig, Klara Höpperger, geb. Wurnig (13.10.1906 – 23.10.1993), verheiratet mit Romed Höpperger, Kinder: Adolf Höpperger und Romed Höpperger, †, war verheiratet mit Elisabeth Hofmann.

1925 Alois Wurnig (12.2.1860 – 4.7.1949) aus Mitteldorf in Virgen, Oberlehrer, verheiratet mit Maria Hanser (26.11.1871 – 2.3.1954), erhält laut Kaufbrief vom 21.11.1925 eine Behausung usw. Vorhandene Kinder: Leopold Wurnig, Richard Wurnig, Klothilde Wurnig, Cäcilia Wurnig, Rudolf Wurnig, Aloisia Anna Wurnig und Klara Wurnig, geb. 1906. Diese Familie wohnte ursprünglich beim Nazn.

1925 Anton Steger erwirbt laut Kaufbrief vom 9.5.1925 eine Behausung usw.

1924 Romed Pucher ist laut Teilungs- und Erbübereinkommen vom 25.2.1924 Eigentümer dieser Behausung.

1919 Die Witwe Christina Pucher, geb. Geisl, und die mj. Kinder Romed Pucher und Michael Pucher erhalten laut Einantwortung 29.11.1919 je ein Drittel nach der am 17.2.1919 verstorbenen Katharina Pucher.

GBAPR., 1901, Post 115: Katharina Pucher, Hnr. 115.

1900 Katharina Pucher, derzeit in Innsbruck, Amrashofstr. Nr. 10, erwirbt laut Kaufbrief vom 13.9.1900, fol. 3373, von Martin Pucher eine Behausung usw.

1873 Martin Pucher, geb. 1827, provisorischer Salinenarbeiter, verstorben 1903 in Rum, erwirbt laut Kaufbrief vom 11.6.1873, fol. 419, von der Witwe Maria Pucher, geb. Widmair, eine Behausung usw.

1856 Josef Pucher junior, Bauer, Hnr. 115.

1847 Maria Widmair erhält als einzige Tochter von ihrem Vater dem Weber Josef Widmair laut Übergabevertrag vom 10.11.1847, fol. 879, eine Behausung usw. in der Prenten.

Behausung grenzt an: 1. Josef Aigner (Duninger) 2., 3. und 4. an die Gemeinde. GH Die Vigilkirche erhält 42 kr, nach dem Kataster wäre dieser Zins an die Nachbarschaft Thaur zu entrichten.

1814 Josef Widmair, vulgo Weberjosl, aus dem Pus-tertal im Gericht Welsberg, 28 Jahre alt, der hier schon seit sieben Jahre das Weberhandwerk ausübt, erwirbt laut Einantwortung vom 17.5.1814, fol. 691, von Maria Bachmann eine Behausung in der Prenten samt zwei Webstühlen usw. gegen lebenslange Kost usw. Behausung grenzt an: 1. Anton Aigners Verlassenschaft (Duninger) 2., 3. und 4. an die Gemeinde. GH Nachbarschaft Thaur bzw. 14 Nothelferkirche.

1813 Maria Bachmann erhält laut Abhandlung vom 8.6.1813, fol. 967, nach ihrer am 16.4.1813 im 81. Lebensjahr verstorbenen Mutter Witwe Anna Bachmann, geb. Kramer, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Maria Bachmann und Anna Bachmann in Thaur, zwei Kinder sind noch im ledigen Stande verstorben.

1776 Kat. Nr. 224, Hnr. 647, Anna Kramer. Behausung grenzt an: 1. Math. Posch (Duninger) 2., 3. und 4. Gemeinde. GH Nachbarschaft Thaur. Diese Behausung erhielt im Jahre 1780 zwei Holzteile zugeteilt.

1773 Die Witwe Anna Kramer erhält nach ihrem im Jahr 1773 verstorbenen Ehegatten Johann Bachmann, Webermeister, laut Abhandlung vom 30.4.1773, fol. 241, eine Behausung usw. in der Prenten. Hinterlassene Kinder: Elisabeth Bachmann, 9, Maria Bachmann, 5, und Anna Bachmann, 3 Jahre alt. Laut Inventar sind 3 Webstühle, 1 Krauthobel usw. vorhanden. Behausung grenzt an: 1. Math. Posch (Duninger) 2., 3. und 4. Gemeinde. GH Nachbarschaft Thaur bzw. 14 Nothelferkirche.

1768 Anna Kramer, verheiratet mit Johann Bachmann, Webermeister, erwirbt laut Kaufbrief vom 7.12.1768, fol. 214, von Peter Rungger, Bauer, eine Behausung usw. in der Prenten. Behausung grenzt an: 1. Math. Posch (Duninger) 2., 3. und 4. die Gemeinde. GH Die Nachbarschaft Thaur erhält 42 kr ewigen Grundzins, welcher an die 14 Nothelferkirche weitergeleitet wurde.

1763 Peter Rungger, angehender Ehwirt der Maria Laimgruber, erwirbt laut Kaufbrief vom 3.9.1763, fol. 666, von den Erben des Eustachius Laimgruber (nämlich die Witwe Maria Sponring und deren Kinder Romed Laimgruber, Johann Laimgruber, Maria Laimgruber, Anna Laimgruber, Elisabeth Laimgruber, vertreten durch den Gerhab Franz Laimgruber) eine Behausung in der Prenten. Behausung grenzt an: 1. Math. Posch (Duninger) 2., 3. und 4. an die Gemeinde. GH Nachbarschaft Thaur bzw. 14 Nothelferkirche.

17.. Eustachius Laimgrubers Erben haben diese Behausung von Johann Plank wieder zurückerhalten.

1756 Johann Plank, Salzbergarbeiter, erwirbt laut Kaufbrief vom 30.3.1756, fol. 254, von den Kindern des Eustachius Laimgruber namens Romed Laimgruber, 19, Johann Laimgruber, 9, Maria Laimgruber, 15, Anna Laimgruber, 12 Jahre, und Elisabeth Laimgruber, 1 1/4 Jahr alt, eine Behausung in der Prenten. Laut Abhandlung vom 29.3.1756, fol. 249, haben die oben erwähnten Kinder nach dem Tod ihres Vaters das gesamte väterliche Vermögen erhalten, der Witwe wurde nur das Genussrecht eingeräumt. GH Nachbarschaft Thaur erhält 42 kr Grundzins.

1739 Eustachius Laimgruber, verheiratet mit Maria Sponring, erhält laut Abhandlung 7.2.1739, fol. 63, nach seiner Mutter Christina Peimann, die mit dem um 1714 verstorbenen Georg Laimgruber verheiratet war, eine Behausung in der Prenten. Anwesend war auch seine Schwägerin Maria Hafner, die Witwe des Salzbergarbeiters Josef Laimgruber.

1714 Christina Peimann, Witwe nach ihrem verstorbenen Ehegatten Georg Laimgruber, Salzbergarbeiter, erhält laut Abhandlung vom 9.2.1714, fol. 28, eine Behausung usw. in

der Prenten. Hinterlassene Kinder: Josef Laimgruber, 17, Georg Laimgruber, 12, Eustachius Laimgruber, 8, Urban Laimgruber, 6, und Franz Laimgruber, 4 Jahre alt. Der Kaufpreis für die Behausung und den Garten beträgt 250 fl.

1684 Georg Laimgruber, seit 1678 mit Ursula Precher verheiratet, erhält nach dem 1684 verstorbenen Blasig Laimgruber, Salzbergarbeiter, eine Behausung usw.

1678 Blasig Laimgruber, Salzbergarbeiter aufm Wald, und Barbara Girtler erwerben laut Kaufbrief vom 11.7.1678, fol. 119, 40/61, von den Eheleute Math. Praxmarer, Salzbergarbeiter, und Anna Hebenstein, ihr *beglibter* Anweiser ist Sebastian Lex, Bauer, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Math. Posch und ansonsten allenthalben an die Gemein. GH frei-ledig-eigen, nur der Vigilkirche sind jährlich 42 kr Afterzins zu geben. Das Kaufgeld beträgt 59 fl und 2 *Taler 2 fl Leutkauf*.

1676 Math. Praxmarer, Salzbergarbeiter, und Anna Hebenstein erwerben von der Nachbarschaft Thaur laut Kaufbrief vom 22.3.1676, laut Vfb. 1678, fol. 119, zu obrist im Dorf Thaur die beim Langen gelegene Behausung. Behausung grenzt an: 1. Math. Posch (Duninger) und ansonsten allenthalben an die Gemein. GH frei-ledig-eigen, sind nur der Vigilkirche 42 kr Afterzins zu reichen. Zeugen sind Christian Stefan und Georg Hebenstein.

16.. vermutlich Nachbarschaft Thaur.

(51) Schick

Fuchsloch 13, 120/56/645, Bp. 184/1, 184/2, Kat. Nr. 262/215, GBEZ. 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482 II.

Schick ist ein in Tirol verbreiteter Familienname. Dieser Hausname ist heute nicht mehr gebräuchlich.

2002 Alois Krimbacher.

1983 Alois Krimbacher.

1963 Franz Huber (1940 – 1986) erhält laut Vertrag vom 13.8.1963 einen Teil von Josef Huber.

1959 Josef Huber und Anna Huber, geb. Hauser, sind laut Kaufbrief vom 17.12.1959 Eigentümer.

1949 Sophia Schick, geb. Braunegger, erhält laut Vertrag vom 26.4.1949/289 eine Behausung usw. nach ihrem Ehemann Alois Schick. Der hinterlassene Sohn heißt Walter Schick.

1939 Alois Schick, verheiratet mit Sophia Braunegger, erwirbt laut Kaufbrief vom 19.6.1939 eine Behausung usw.

1928 Josef Plank ist laut Kaufbrief vom 9.12.1928 Eigentümer.

1915 Romed Meister und Theresia Meister, geb. Schwarzenbach, sind je zur Hälfte Eigentümer laut Kaufbrief vom 17.10.1915.

1902 Alois Maurer, Johann Peer und Jakob Peer in Fritzens und Maria Peer in Mühlau erhalten laut Abhandlung vom 15.11.1902, fol. 3836, nach Romed Maurer eine Behausung usw.

GBAPR., 1901, Post 120: Alois Maurer, Romed Maurer, Katharina Maurer, verheiratete Peer, vulgo Altjohann, Hnr. 120.

1896 Alois Maurer und Romed Maurer weiters Johann Peer und Jakob Peer in Fritzens und Maria Peer in Mühlau sind laut Einantwortung vom 15.5.1896, fol. 3047, nach Katharina

- Maurer, die mit dem nunmehrigen Witwer Johann Peer in Fritzens verheiratet war, Eigentümer dieser Behausung usw.
- 1892** Romed Maurer, Alois Maurer und Katharina Maurer, verheiratete Peer in Fritzens, erhalten von ihrem am 23.3.1892 verstorbenen Bruder Jakob Maurer laut Einantwortung vom 27.4.1892, fol. 299 B, eine Behausung usw.
- 1861** Jakob Maurer, beim Alt-Hansen, erhält laut Restitutionsvertrag vom 12.6.1861, fol. 508, von seinen Geschwistern und seiner Mutter, der Witwe Maria Maurer, geb. Feichtner, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Romed Maurer, Maria Maurer, Alois Maurer. Der besitzende Sohn hat seinen Brüdern Romed Maurer und Alois Maurer ein Bett bereitzustellen, die Schwester Maria Maurer soll das Bett mit Bettstatt und den Kas-ten der Mutter nach ihrem Ableben unentgeltlich erhalten.
- 1856** Jakob Maurers Erben, Bauer, Hnr. 120.
- 1842** Die Geschwister Romed Maurer, Maria Maurer, Jakob Maurer, Katharina Maurer und Alois Maurer erhalten laut Abhandlung vom 10.12.1842, fol. 843, nach ihrem am 26.8.1841 verstorbenen Vater Jakob Maurer, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Feichtner verheiratet war, eine Behausung mit drei Holzteilen zum gemeinschaftlichem Eigentum. Der Mutter und Witwe wurde lebenslanger Genuss eingeräumt.
- 1818** Jakob Maurer, geb. 1794, Salzamtmaurer, verheiratet mit Maria Feichtner, geb. 1795, erwirbt laut Kaufbrief vom 2.10.1818, fol. 410 B, von Thomas Sailer und Maria Jenewein eine Behausung mit einem Hafnerofen, der in eine Küche umgebaut wurde. Kinder: Romed Maurer (1820 – 1898), Magdalena Maurer, geb. 1821, Jakob Maurer, geb. 1822, Katharina Maurer, geb. 1829, verheiratet in Fritzens; Alois Maurer, geb. 1831, Schuster. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2., 3. und 4. an die Gemeinde. Der Herrschaft Thaur ist Translationszins zu reichen.
- 1816** Thomas Sailer und Maria Jenewein erwerben laut Kaufbrief vom 11.10.1816, fol. 564 und 572, aus einer gerichtlichen Versteigerung von den Kindern des Georg Wenzeisen namens Georg Wenzeisen, Müllermeister in Ofen; Thomas Wenzeisen, Maria Wenzeisen, verheiratete Giner in Thaur; Theresia Wenzeisen, verheiratete Kotter in Thaur, eine Behausung mit einem Hafnerofen, Stall und drei Frühbeeten am Melangenbach und drei Holzteile. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2., 3. und 4. Gemeinde. GH Herrschaft Thaur, dieser sind 6 kr Translationszins zu geben.
- 1788** Georg Wenzeisens Kinder (Romed Wenzeisen, 7, Thomas Wenzeisen, 5, Georg Wenzeisen, 3 Jahre, Andreas Wenzeisen, ein halbes Jahr, Maria Wenzeisen, 13, Theresia Wenzeisen, 12 Jahre alt) erhalten nach ihrem am 5.7.1788 verstorbenen Vater Georg Wenzeisen, Hafnermeister, laut Abhandlung vom 20.7.1788, fol. 729, 229, 339, eine Behausung mit einem Hafnerofen, Stall und drei Frühbeeten am Melangenbach. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. und 3. und 4. Gemeinde. GH Herrschaft Thaur ist Translationszins zu reichen. Den neben der Behausung liegenden Neuraut hat der Verstorbene am 27.1.1776 verliehen bekommen. Auf diesem Grundstück hat er einen Stadel erbaut. Die Abhandlung nach ihrer Mutter Maria Wenzeisen, geb. Maria Fritz, war am 30.10.1795, fol. 831. Dieses Anwesen wurde nach dem Ableben des Vaters bis zur Versteigerung im Jahr 1816 vormundschaftlich verwaltet.
- 1776** Kat. Nr. 215, Hnr. 645, Georg Wenzeisen. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. Neuraut 3. Johann Girtler 4. Gemeinde. GH lut-eigen. An die Pflege Thaur ist Translationszins zu reichen.
- 1765** Georg Wenzeisen, Hafnermeister, erwirbt laut Kaufbrief vom 31.8.1765, fol. 197, von seiner Mutter Maria Wenzeisen, geb. Grubhofer, ihr Gerhab ist der Gerichtsverpflichtete Stefan Gaisreiter, die gemäß Verleihbrief vom 29.7. und 23.10.1754 neu erbaute

Behausung mit Hafnerofen, Stall und drei Frühbeeten am Melangenbach usw. Diese Behausung ist 24 Werchschuh lang und 18 Werchschuh breit.

1754 Maria Wenzelisen, geb. Grubhofer, Witwe nach dem verstorbenen Hafnermeister Josef Wenzelisen, erwirbt am 24.9.1754, fol. 513, von Math. Lechner die Hof- und Feuerstattgerechtigkeit dieses Hauses und seitens der öö. Repräsentation und Hofkammer (Translationskonsens) die Bewilligung im Fuchsloch eine neue Feuerstatt mit Hafnerwerkstätte zu errichten. Der Kaufpreis beträgt 28 fl und 3 fl *Leutkauf*.

(52) Gostner, Sunnhöfl

Fuchsloch 17, 116/-/, Bp. 185, Kat. Nr. 1631/1449 A, B, GBEZ. 468, 469 II.

2002 Josef Gostner und Elisabeth Gostner.

1980 Josef Gostner, verheiratet mit Elisabeth Gostner, geb. Bergmann, erwirbt laut Kaufbrief vom 12.5.1980 eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Gerda Gostner, verheiratet mit Walter Kastner in Hall; Fritz Gostner, verheiratet mit Aloisia Baldermair; Hilde Gostner, verheiratet mit Günther Wedermann; Inge Gostner, verheiratet mit Alois Schöpf; Elisabeth Gostner, verheiratet mit Karl Sommeregger.

1962 Die Witwe Berta Gostner, geb. Sunkovsky, und deren Kinder namens Josef Gostner, Gerda Gostner, Fritz Gostner, mj. Hilda Gostner, mj. Inge Gostner; mj. Elisabeth Gostner erhalten nach dem Tod des Ehemannes und Vaters Josef Gostner (1907 – 1962) eine Behausung usw.

1961 Berta Sunkovsky, verheiratet mit Josef Gostner, erhält nach Aloisia Sunkovsky, geb. Wegscheider, diese Behausung usw.

1956 Aloisia Sunkovsky, geb. Wegscheider; Margaret Prabitz, geb. Sunkovsky; Berta Sunkovsky, verheiratet mit Josef Gostner; Max Sunkovsky; Arthur Sunkovsky und Luise Wurzer, geb. Sunkovsky, erhalten den Hälfteanteil des Max Sunkovsky laut Einantwortung vom 22.12.1956.

1917 Max Sunkovsky und Aloisia Sunkovsky, geb. Wegscheider, erhalten laut Kaufbrief vom 28.7.1917 eine Behausung usw.

1913 Josef Lechner erwirbt laut Kaufbrief vom 8.1.1913 eine Behausung usw.

1911 Emilie Bucher erwirbt aus der Konkursmasse des Alexius Höpperger laut Kaufbrief vom 21.2.1911 eine Behausung usw.

GBAPR., 1901, Post 116: Alexander Höpperger, Hnr. 116.

1897 Alexius Höpperger, heiratet 1907 die 1883 geborene Franziska Giner, ihre Eltern sind Franz Giner und Josefa Lechner, Purnerwirtsleute, und erwirbt laut Kaufbrief vom 13.7.1897, fol. 1895 – 1898, von dem Bildhauer Johann Plank eine Behausung usw. Die Eltern des Alexius Höpperger sind Andreas Höpperger und Aloisia Müller. Behausung grenzt an: 1. Weg 2. eigenen Besitz 3. Schlossfeld 4. Franz Plattner.

1881 Johann Plank, geb. 1845, Bildhauer, heiratet 1885 Karolina Ruech aus Schwaz, geb. 1859, und erhält laut Kaufbrief vom 23.6.1918, fol. 364, von seinen Eltern Franz Plank und Elisabeth Rauth eine Behausung usw. Kinder: Maria Plank, geb. 1887, Karolina Plank, geb. 1889, Johann Plank, geb. 1891, Paul Plank, geb. 1894, Antonia Plank, geb. 1899.

- 1859** Franz Plank, Bergoffizier und Salzbergoberhutmann, erwirbt laut Kaufbrief vom 17.12.1859, fol. 778, von der Witwe Maria Krug, geb. Thaler, wiederverheiratete Bucher, eine Behausung usw.
- 1856** Josef Krugs Erben, Bauer, Hnr. 116.
- 1855** Maria Krug, geb. Thaler, ist nach ihrem am 31.3.1855 verstorbenen Ehemann Josef Krug laut Einantwortung vom 21.4.1855, fol. 717, Alleinbesitzerin.
- 1853** Josef Krug und Maria Krug, geb. Thaler, erwerben laut Kaufbrief vom 22.7.1853, fol. 727, von Sebastian Schmölz, Kupferschmelzer im Pongau, vertreten durch Josef Posch, Bauer und Salinenarbeiter in Thaur, eine Behausung und dem beim Haus liegenden Waldteil zum gemeinschaftlichen Eigentum. Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Weg 3. Schlossgüter 4. Josef Schaur (Spieß).
- 1847** Sebastian Schmölz aus Lermoos erwirbt laut Kaufbrief vom 9.4.1847, fol. 314, von Johann Feichtner und Anna Feichtner, geb. Troger, eine Behausung usw.
- 1839** Johann Feichtner und dessen Braut Anna Troger vom Landgericht Steinach erwerben laut Kaufbrief vom 16.12.1839, fol. 2673, von Romed Schiestl eine Behausung in der Prenten. Es sind keine Abgaben zu entrichten, nur dem Baron von Sternbach in Mühlau ist der übliche Rekognitionszins zu reichen.
- 1838** Romed Schiestl erwirbt laut Kaufbrief vom 13.12.1838, fol. 2737, von dem Zimmermann Johann Höpperger eine neu erbaute Behausung in der Prenten. Der Bau dieser Behausung wurde am 22.8.1827 vom Kreisamt Schwaz bewilligt.
- 1827** vermutlich Johann Höpperger.

(53) Kästn

Tschulder Sepp

Fuchsloch 19, 117/57 ?, Bp. 187, Kat. Nr. 1733, GBEZ. 470 II.

- 2002** Maria Pirchner, verheiratet mit Reinhold Moritz.
- 1983** Die Witwe Maria Pirchner, geb. Waldner, geb. am 25.2.1928, war verheiratet mit Franz Pirchner und Herta Posch, geb. Waldner, geb. am 25.3.1931, die mit dem nunmehrigen Witwer Johann Posch (Pult) verheiratet war, sind Eigentümer dieser Behausung usw.
- 1952** Der Witwer Josef Waldner ist laut Vertrag vom 17.4.1952 nach seiner Ehewirtin Maria Weissnicht Alleineigentümer.
- 1925** Maria Weissnicht (verstorben am 4.10.1951 im 51. Lebensjahr), verheiratet mit dem Salzbergarbeiter Josef Waldner (18.3.1900 – 16.12.1982), erhält laut Einantwortung vom 22.7.1925 /763 eine Behausung usw. Weichende Geschwister: **Josef Weissnicht**, geb. 1886, verheiratet in Absam, gefallen, **Ferdinand Weissnicht**, geb. 1893, ledig; **Lorenz Weissnicht**, geb. 1890, verheiratet mit Maria Zimmerling, Kinder: Germana Weissnicht (ihr Sohn heißt Robert Weissnicht); Martha Weissnicht, verheiratete Strasser in Absam, Amalia Weissnicht (1917 – 1980), verheiratet mit Alois Giner (Purner), wiederverheiratet mit Josef Eisendle (1919 – 1976), Josef Weissnicht, verheiratet mit Rosa Lechner aus Rum; **Anton Weissnicht**, geb. 1887, verheiratet mit Juliana Feistmantl in Absam. **Franz Weissnicht**, geb. 1891, verheiratet mit Juliana Deiser Kinder: Franz Weissnicht, verheiratet in Innsbruck, Josef Weissnicht (1919 – 1982), verheiratet mit Resi Weissnicht

(1924–1984), (Kinder: Günther Weissnicht, Josef Weissnicht, Rupert Weissnicht); Aloisia Rankl, geb. Weissnicht, die mit dem Gemeindeamtsleiter Hans Rankl verheiratet war, Kinder: Marlen Dorfstetter, geb. Rankl, Gabi Rankl; Maria Weissnicht, verheiratet mit Franz Waldner (Kinder: Klaus Waldner, Heribert Waldner, Gerda Waldner); **Rudolf Weissnicht**, geb. 1899, verheiratet mit Maria Jenewein (Kinder: Maria Weissnicht, verheiratet mit Oskar Budin, Aloisia Weissnicht, verheiratet mit Lambert Einkemmer, Rudolf Weissnicht, verheiratet mit Inge Plank, Anna Weissnicht, verheiratet mit Josef Giner, Agnes Weissnicht, verheiratet mit Alois Deiser und Regina Weissnicht, verheiratet mit Alois Giner); **Hedwig Weissnicht**, verheiratet mit Alois Plattner (Schitzen), Kinder: Regina Giner, geb. Plattner, Aloisia Einkemmer, geb. Plattner, Berta Puelacher, geb. Plattner, Herma Plattner, †, Margit Kutzelnig, geb. Plattner. **Romed Weissnicht**, geb. 1889, verheiratet mit Antonia Feistmantl in Absam.

GBAPR., 1901, Post 117: Josef Weissnicht, Hnr. 117.

1887 Josef Weissnicht, Salzbergarbeiter (verstorben an 26.8.1924), verheiratet mit Regina Hohenburger, erwirbt von Franz Plattner und Maria Plattner, geb. Giner, Bauersleute beim Bacher, laut Kaufbrief vom 13.8.1887, fol. 399, eine Behausung usw. Seine Eltern heißen Johann Weissnicht und Maria Aublinger, ihre Eltern sind Andreas Hohenburger und Maria Webhofer in Arzl.

1865 Franz Plattner, geb. 1834, und Maria Giner, geb. 1829, erwerben laut Kaufbrief vom 26.11.1865, fol. 666, von Gertraud Bucher, verheiratet mit Franz Hilber, Stadtturmwächter in Hall, eine Behausung usw.

1862 Gertraud Bucher, verheiratet mit Franz Hilber, erhält laut Übergabevertrag vom 24.5.1862, verfacht am 27.5.1862, fol. 448, von ihrem Vater Josef Bucher eine Behausung usw. Weichender Bruder heißt Martin Bucher.

1856 Josef Bucher, sen., Bauer, Hnr. 117.

1830 Josef Bucher, Pfannhausarbeiter, erwirbt laut Kaufbrief vom 24.8.1830, fol. 632, vom Schneider Josef Spöttl *einen öden Grund von 500 Klaftern im Oberdorf Thaur gelegen*. Den Bau dieser Behausung hat das Kreisamt am 8.2.1833, Zahl 848/125, bewilligt. Grundstück grenzt an: 1. Langenbach 2. Franz Plank (Gostner) 3. Josef Föger (Girtler) 4. Josef Schaur (Spieß).

(54) Girtler

Fuchsloch

Fuchsloch 21, 119/-/, Bp. 186, Kat. Nr. 1630/1448 A, B, GBEZ. 474 II.

1990 Rudolf Höpperger, verheiratet mit Erika Höpperger, geb. Lair. Kinder: Hannes, Mario und Peter Höpperger. Der Bruder des Eigentümers Andreas Höpperger ist verstorben.

1947 Andreas Höpperger (1.4.1919 – 1.3.1990), verheiratet mit der 1921 geborenen Anna Höpperger, geb. Saurwein, ist laut Übergabevertrag vom 5.3.1947 (1948/48) Eigentümer dieser Behausung usw. Weichende Geschwister: **Johann Höpperger**, geb. 1900, Musiker; **Josef Höpperger**, geb. 1902, verheiratet mit Maria Höpperger in Schönberg; **Anton Höpperger**, geb. 1904, und Antonia Höpperger, geb. Auer, Kinder: Helmut Auer, Siegfried Höpperger, verheiratet mit Maria Höpperger und Erika Höpperger. **Alois Höpperger**, verheiratet mit Agatha Höpperger in Thaur, Kinder Josef Höpperger, †, Aloisia Höpperger in Fieberbrunn, Erika Höpperger, Helmut Höpperger, Heinz Höpperger und Fred Höpperger; **Franz Höpperger**, verheiratet mit Hedwig Höpperger in Thaur;

Kinder: Franz Höpperger in Hall, Martin Höpperger, †, Erwin Höpperger in Hall; Werner Höpperger, Tapezierermeister in Münster; Sonja Höpperger in Innsbruck; Hannelore Höpperger und Steffi Höpperger. **Georg Höpperger**, verheiratet mit Gretl Höpperger in Bad Ischl, Kinder: Klaus Höpperger und Reinhard Höpperger. **Anni Höpperger**, verheiratet mit Heinz Spielmann in Innsbruck, Kinder: Heinz Spielmann und Erich Spielmann. **Friedl Höpperger**, verheiratet mit Inge Zenz in Villach. **Helene Höpperger**, verheiratet mit Kurt Blaas in Innsbruck, Kinder: Kurt Blaas (Blaasbühne) und Peter Blaas, Maler in Innsbruck. **Hanni Höpperger**, verheiratet mit Karl Leitner in Landeck. **Karl Höpperger** ist 1944 verstorben.

1902 Johann Höpperger, geb. 1871, verheiratet seit 1902 mit der 1880 geborenen Anna Kaserer aus Hötting, ihre Eltern sind Josef Kaserer und Johanna Salcher, erwirbt laut Kaufbrief vom 14.5.1902 (1904/2513) eine Behausung usw.

GBAPR., 1901, Post 119: Alexander Höpperger, Hnr. 119.

1898 Alex Höpperger, Sänger und Bauer beim Planken, erwirbt laut Kaufbrief vom 21.2.1898, fol. 522, vertreten durch seinen Bruder Andreas Höpperger, Zimmermann, von Notburga Feichtner eine Behausung usw.

1891 Notburga Feichtner, geb. Posch, geb. 1862, verheiratet mit dem 1861 geborenen Salzbergarbeiter Franz Feichtner, erwirbt laut Kaufbrief vom 18.9.1891, fol. 415, eine kleine Behausung mit der Bezeichnung Kat. 1636/1448 von Maria Giner, geb. Föger, Bäuerin beim Täggn. Vorhandene Kinder: Romed Feichtner und Maria Feichtner, geb. 1889; Franz Feichtner, geb. 1891, Josefa Feichtner, geb. 1893, Notburga Anna Feichtner, geb. 1896.

1884 Maria Giner, geb. Föger, verheiratet mit Romed Giner, erwirbt laut Kaufbrief 9.9.1884, fol. 467, von den Schwestern Elisabeth Föger, Theresia Föger und Notburga Föger eine Behausung usw.

1871 Die Geschwister Elisabeth Föger, Theresia Föger und Notburga Föger erhalten nach ihrem am 5.5.1871 im 57. Lebensjahr verstorbenen Vater Josef Föger, laut Abhandlung vom 20.9.1871, verfacht am 17.5.1872, fol. 556, eine Behausung usw.

1860 Josef Föger, Salzbergarbeiter, erwirbt laut Kaufbrief vom 8.7.1860, fol. 517, von den Brüdern Anton Feichtner, Alois Feichtner und Johann Feichtner eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Josef Bucher (Tschulder Sepp) 2. Franz Plank (Gostner) 3. Baron Sternbach 4. Gemeinde.

1858 Die Geschwister Anton Feichtner, Alois Feichtner, Johann Feichtner erwerben laut Einantwortung vom 18.12.1858, Nr. 3621, laut Vfb. 1860, fol. 517, nach Theresia Feichtner und Romed Feichtner eine Behausung usw.

1856 Theresia Feichtner, Bäuerin, Hnr. 119.

1849 Theresia Feichtner, vulgo Speckin, erwirbt laut Kaufbrief vom 31.8.1849, fol. 690, von ihrem Bruder Romed Feichtner eine Behausung usw.

1849 Romed Feichtner, vulgo Speck, übernimmt laut Abhandlung vom 23.6.1849, fol. 627, von seinem am 18.7.1849 verstorbenen Bruder Josef Feichtner eine Behausung usw. gemäß Abhandlung von 1849, Nr. 40. Weichende Geschwister: Johann Feichtner, Anton Feichtner, Alois Feichtner, Maria Feichtner und Theresia Feichtner.

1840 Josef Feichtner erwirbt laut Kaufbrief vom 20.1.1840, fol. 23, aus einer Versteigerung eine Behausung samt dem beim Steigerschrofen gelegenen und eingefangenen Gemeindegund von den Kindern des verstorbenen Alois Schreiner: Katharina Schreiner, Martin Schreiner, Maria Schreiner, Johann Schreiner, Andreas Schreiner, Anna Schreiner, Theresia Schreiner und Notburga Schreiner. Vormund genannter Kinder ist Jakob Maurer, Maurergeselle. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach und Weg 2. an Schlossfeld 3.

Jakob Maurer 4. Josef Schaur (Spieß). An die Herrschaft Thaur sind 5 kr Feuerstättenzins zu geben.

1832 Alois Schreiners Kinder erhalten laut Abhandlung vom 5.5.1832, fol. 94, nach ihrem am 30.4.1832 im Alter von 57 Jahren verstorbenen Vater, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Girtler verheiratet war, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder aus dieser Ehe: Katharina Schreiner, geb. am 16.9.1807; Martin Schreiner, geb. am 13.11.1809; Maria Schreiner, geb. am 12.6.1811; Johann Schreiner, geb. am 3.11.1812; Andreas Schreiner, geb. am 21.10.1815; Anna Schreiner, geb. am 27.11.1819; Theresia Schreiner, geb. am 28.12.1820; Notburga Schreiner, geb. am 15.9.1823. GH der Herrschaft Thaur sind 5 kr Feuerstattzins zu reichen.

Den Bau dieser Behausung hat das Kreisamt am 9.7.1821, Nr. 4160/274 bewilligt. In der Folge hat dann Alois Schreiner auf dem gemeinen Weideplatz eine neue Behausung errichtet.

(55) Spieß in der Prenten, abgetragen

Fuchsloch 23, 118/-/644 ?, Bp. 188, Kat. Nr. 1394/1092 A, B, GBEZ. 471, 472, 473 II.

Dieser Hausname rührt von der aus Rum stammenden Anna Spieß her, die mit Josef Pflanzner, vulgo Ludl, verheiratet war.

2002 Abbruch des Anwesens.

1972 Walter Schaur, geb. am 14.12.1950, Bruno Schaur, (1930 – 1997), und Josef Schaur sind Eigentümer.

1935 Die minderjährigen Enkelkinder Franz Schaur, Bruno Schaur und Josef Schaur erhalten je einen Drittelanteil dieser Behausung usw. laut Einantwortung vom 24.10.1935 und Abhandlung vom 12.9.1935 nach ihrem Großvater Josef Pflanzner, der mit der nunmehrigen Witwe Anna Pflanzner, geb. Spieß, verheiratet war. Die hinterlassene Witwe hat lebenslangen Fruchtgenuss. Die Eltern der übernehmenden Kinder sind Franz Schaur (Baunzeler), nun in Arzl, und seine ehemalige Ehewirtin Maria Schaur, geb. Pflanzner, wiederverheiratete Farbmacher.

1905 Josef Pflanzner, geb. 1866, heiratet 1907 Anna Spieß aus Rum, geb. 1866, ihre Eltern heißen Josef Spieß und Maria Kampfl, und übernimmt nach dem am 8.6.1905 verstorbenen Math. Pflanzner, der mit der nunmehrigen Witwe Juliane Pflanzner, geb. Pernlochner, verheiratet war, laut Einantwortung vom 12.12.1905/2520 eine Behausung usw. Die einzige Tochter der Übernehmer heißt Maria Pflanzner, geb. 1906, verheiratet in erster Ehe mit Franz Schaur (Baunzeler); in zweiter Ehe mit Franz Farbmacher (Denggn). Weichende Geschwister: Franz Pflanzner, Salzbergarbeiter Hnr. 101 (Ludl), Maria Plattner, geb. Pflanzner Hnr. 96 (Bicheler); Karolina Lechner, geb. Pflanzner in Schwaz Nr. 408.

GBAPR., 1901, Post 118: Math. Pflanzner, Hnr. 118.

1881 Math. Pflanzner, geb. 1827, verheiratet mit Juliane Pernlochner, geb. 1839, erwirbt von Anton Giner, Bäcker, laut Kaufbrief vom 17.8.1881, fol. 442, eine Behausung usw.

1879 Anton Giner erwirbt laut Kaufbrief aus der Versteigerung vom 15.4.1879, verfacht am 6.6.1881, fol. 328 A, von Franz Posch eine Behausung usw.

- 1869** Franz Posch erwirbt laut Kauf vom 19.8.1869, fol. 86, von Johann Schaur eine Behausung usw.
- 1868** Johann Schaur erhält eine Behausung usw. laut Einantwortung vom 24.12.1868, verfacht am 13.1.1869, fol. 33 B, von dem am 4.11.1868 im Alter von 75 Jahren verstorbenen Webermeister Josef Schaur, der mit der nunmehrigen Witwe Katharina Schaur, geb. Schreiner, verheiratet war. Der Übernehmer hat die Witwe Katharina Schaur, geb. Schreiner, lebenslang zu versorgen, andernfalls erhält sie einen Acker im Steinach genussrechtlich.
- 18..** Josef Schaur, Bauer, Hnr. 118.
- 1829** Josef Schaur, Webermeister beim Steigerhäusl, erhält laut Übergabevertrag vom 23.6.1829, fol. 310, von Andreas Schaur eine Behausung usw.
- 1799** Andreas Schaur und Eleonore Neuner erwerben laut Kaufbrief vom 14.2.1799, fol. 43, von Alois Gaisreiter und Theresia Pernlochner das Steigerhäusl, welches frei und luteigen ist, jedoch gemäß hochherrschaftlichem Verleihbrief vom 29.3.1777, der Pflege Thaur jährlich 1 kr Rekognitionszins zu geben hat. Der Verkäufer verlangt als *Leutkauf eine Geiß und 2 fl 24 kr*.
- 1795** Alois Gaisreiter und Theresia Pernlochner erwerben laut Kaufbrief vom 17.8.1795, fol. 281, von den Kindern der Eheleute Christian Muessack und Theresia Haider namens: Josef Muessack, Eligius Muessack und Theresia Muessack, verheiratet mit dem Salzbergarbeiter Ignaz Bucher und Viktoria Muessack, verheiratet mit Johann Praxmarer eine Behausung. Behausung grenzt an: 1. und 2. und 3. Gemeinde 4. gerichtsherrschaftliches Schlossfeld. GH frei-ledig-eigen.
- 1795** Theresia Haider, geb. Muessack, kauft am 24.2.1795, fol. 92, vom Salzbergarbeiter Georg Maisfelder eine Behausung. Nach ihrem Ableben ist ihre Tochter Theresia Muessack, verheiratet mit Ignaz Bucher, als Erbin vorgesehen.
- 1788** Georg Maisfelder, Salzbergarbeiter, erwirbt laut Kaufbrief vom 30.12.1788, fol. 324, vom Salzbergarbeiter Georg Steinacher eine Behausung usw.
- 1786** Georg Steinacher, später verheiratet mit Maria Giner, erwirbt laut Kaufbrief vom 31.10.1786, fol. 300, und laut Vergleich vom 18.4.1788, fol. 125, von seinem Vater Gabriel Steinacher, pensionierter Salzbergarbeiter, verheiratet mit Theresia Kallaber, eine Behausung, ein Gartl und zwei Holzteile. Behausung grenzt an: 1. und 2. und 3. Gemeinde 4. gerichtsherrschaftliches Schlossfeld.
- 1776** Gabriel Steinacher, Salzbergarbeiter, und Theresia Kallaber erwerben laut Kaufbrief vom 22.7.1776, fol. 214, von Franz Steiger eine Behausung mit einem Gartl, ohne Holzteile. Behausung grenzt an: 1. und 2. und 3. Gemeinde 4. Schlossfeld. Nach Aussage des Verkäufers ist dieses Haus mit keinem Zins belegt.
Die Feuerstattgerechtigkeit erhielt der Inhaber dieser Behausung erst mittels Verleihbrief vom 29.3.1777. Im Zuge dieser Verleihung wurden dieser Behausung zwei Holzteile zugeteilt; der Inhaber hatte in Zukunft an die Pflege Thaur jährlich 1 kr Rekognitionszins zu reichen.
- 1776** Kat. Nr. 1092, Hnr. 644 , Gabriel Steinacher. Behausung grenzt an: 1. und 2. und 3. Gemeinde 4. Schlossfeld. GH Pflege Thaur.
Nach Aussage des Verkäufers Franz Steiger hat er diese Behausung von seinem Vater Michael Steiger, der seit 1709 mit Margaret Halhammer verheiratet war, erhalten; dieser wiederum erhielt das Anwesen von seinem Vater Johann Steiger; die Besitzübergabe erfolgte jedes Mal ohne Kaufvertrag.

Höhenweg 7, 93/32/632 ?, Bp. 151, Kat. Nr. 1068/816 A, B, GBEZ. 353, 354, 355, 356, 357 II.

Romed Deiser, der dieses Anwesen im Jahr 1879 erworben hatte, ist ein Nachkomme der ehemals beim Pfuner (Waldheim) ansässigen Deiser.

2002 Josef Norz und Adelheid Norz, geb. Frischmann.

1961 Robert Deiser (1909 – 1987), B.B. Beamter, verheiratet mit Maria Madersbacher (1909 – 1999) erhält laut Vertrag vom 17.11.1961, von seiner Mutter eine Behausung usw. Kinder: Rosa Deiser, Mathilde Freund, geb. Deiser, Josef Deiser.

1961 Maria Deiser (1885 – 1964) erhält laut Vertrag vom 17.10.1961/1507 die Hälfte ihrer Schwester Regina Deiser.

1922 Regina Deiser (1891 – 1961) und Maria Deiser sind je zur Hälfte Eigentümer laut Vertrag vom 17.5.1922/313 nach ihrem am 19.6.1921 verstorbenen Vater Romed Deiser, der mit der nunmehrigen Witwe Anna Deiser, geb. Unsinn, geb. 1853 (Löchl), verheiratet war. Weichende Geschwister: Johann Deiser, geb. 1880, Salinenarbeiter, verheiratet mit Karolina Frech Hnr. 93. Josef Deiser, geb. 1883, Salzbergarbeiter, verheiratet mit Maria Arnold in Hnr. 166; Elisabeth Deiser, geb. 1887, verheiratet mit Alois Appler, Bahnarbeiter, in Hnr. 173 (Bäck); Julie Deiser, geb. 1889, verheiratet mit Franz Giner (Biechl).

GBAPR., 1901, Post 93: Romed Deiser, verheiratet mit Anna Unsinn, Hnr. 93.

1879 Romed Deiser, geb. 1859, Salinenarbeiter, ledig, vulgo beim Pfuner, erhält laut Kaufbrief vom 7.8.1879, fol. 428, von Johann Einkemmer eine Behausung usw.

1875 Johann Einkemmer, Schmied, erhält laut Kaufbrief vom 4.5.1875, fol.271, von Michael Ram, Bauer, eine Behausung usw.

1868 Michael Ram, Bauernsohn in Thaur, erhält von seinem ledigen Vetter Benedikt Ram, Bauer, laut Übergabevertrag, verfacht am 22.5.1868, fol. 299, eine Behausung usw.

1856 Benedikt Ram, Bauer, Hnr. 93.

1834 Benedikt Ram übernimmt laut Überlassungsvertrag vom 10.6.1834, fol. 521, von seiner Mutter Theresia Einkemmer, der Witwe nach Johann Ram, eine Behausung usw. GH Pflege Thaur.

1824 Theresia Einkemmer, Ehwirtin des pensionierter Salzbergarbeiters Johann Ram in Heiligkreuz, erwirbt vom ledigen Jakob Gschwentner, Knappensohn aus Schwaz, laut Kaufbrief vom 16.12.1824, fol. 429, die Behausung auf dem Garpansbichl. Behausung grenzt an: 1. Alois Giner (Schuster) 2. Michael Öttl (Pfuner) 3. und 4. Viehweg. GH Pflege Thaur.

1824 Jakob Gschwentner, Knappensohn aus Schwaz, erwirbt laut Kaufbrief vom 7.10.1824, fol. 370, von der ledigen Anna Eder eine Behausung usw.

1822 Anna Eder erwirbt von Josef Feichtner laut gerichtlichem Kaufbrief vom 18.6. 1822, fol. 121, die Behausung auf dem Garpansbichl. GH Pflege Thaur.

1820 Josef Feichtner erhält von Josef Schröder in Innsbruck laut Kaufbrief vom 19.5.1820, fol. 220, die Behausung auf dem Garpansbichl. GH Pflege Thaur.

1820 Josef Schröder aus Innsbruck erwirbt laut Kaufbrief aus der Versteigerung des Anwesens seines Bruders Nikolaus Schröder laut Vfb. 1820, fol. 111, die Behausung auf dem Garpansbichl. GH Pflege Thaur.

1817 Nikolaus Schröder, Medizinaldoktor in Hall, erwirbt laut Kaufbrief vom 28.10.1817, fol. 326, von Josef Föger, Salzbergarbeiter, und dessen Ehwirtin Gertraud Kuen eine

- Behausung oberhalb der Moosgasse. Behausung grenzt an: 1. Alois Giner (Schuster) 2. Maria Öttl, Ehwirtin des Eligius Muessack (Pfuner) und Viehtriebweg. GH Pflege Thaur.
- 1815** Josef Föger, Salzbergarbeiter, und seine Ehwirtin Gertraud Kuen kaufen vom Salzbergarbeiter Josef Kelderer laut Kaufbrief vom 13.5. 1815, fol. 608, die Behausung auf dem Garpansbichl. Behausung grenzt an: 1. Alois Giner (Schuster) 2. Veit Öttl (Pfuner) 3. Romed Schindl 4. Viehtriebweg. GH Pflege Thaur.
- 1815** Josef Kelderer erwirbt laut Kaufbrief vom 10.1.1815, fol. 41, aus der Konkursmasse des Romed Schindl eine Behausung usw. GH Pflege Thaur.
- 1806** Romed Schindl, verheiratet mit Anna Schindl, erwirbt am 29.4.1806, fol. 129, von Josef Kelderer die Behausung auf dem Garpansbichl. GH Pflege Thaur.
- 1804** Josef Kelderer, Salzbergarbeiter, erhält laut Kaufbrief vom 9.1.1804, fol. 423, von seiner Mutter Mechthild Löchl, der Witwe nach Thomas Kelderer, eine Behausung usw. Weichende Kinder: Anna Kelderer, Agnes Kelderer. GH Pflege Thaur.
- 1782** Mechthild Löchl, verheiratet mit Thomas Kelderer zu Rum, erwirbt laut Kaufbrief vom 31.8.1782, fol. 207, von Christof Magerl eine Behausung usw. GH Pflege Thaur.
- 1776** Kat. Nr. 816, Hnr. 632, Christof Magerl. GH Pflege Thaur.
Der Neubau dieser Behausung wurde am 22.5.1771 vom k. k. Obristjägermeisteramt bewilligt. In der Folge hat dann hier Christof Magerl eine Behausung errichtet. Der Bau des Holzschupfens wurde am 10.4.1773 bewilligt. 1780 wurden diesem Haus dann Holzteile zugeteilt.

(57) Krustn

Holzweg 1, 150/83/684, Bp. 29, Kat. Nr. 448/362 A, B, GBEZ. 621 II.

Aus dem männlichen Vornamen Christian wurde Krust gebildet.

2002 Cäcilia Pircher.

1996 Cäcilia Unsinn, verheiratete Pircher. Weichender Bruder heißt Josef Unsinn.

1951 Robert Unsinn, verheiratet mit Irmina Löffler aus Arzl, erhält laut Einantwortung vom 28.5.1951 und Erbübereinkommen vom 18.5.1951 (1952/77) von seinem Großvater Karl Spöttl eine Behausung usw. Weichende Kinder: **Anna Spöttl**, geb. 1902, verheiratet mit Josef Unsinn (Girtler); **Josef Spöttl**, ledig verstorben; **Romed Spöttl**, ledig verstorben; **Maria Spöttl**, geb. 1905, verheiratete Felder in Mils Nr. 56, Kinder: Johann Felder, Marianne Felder, †, verheiratet mit Helmut Feichtner; **Andreas Spöttl** (1899 – 1976), verheiratet mit Maria Unsinn (1898 – 1983), Kinder: Agnes Spöttl, verheiratet mit Eduard Wolf, Hermine Spöttl, verheiratete Schneider, Herbert Spöttl, †, verheiratet mit Liesl Spöttl; Ziehtochter Erna Hauser, verheiratet mit Karl Feichtner (Frundl), Kinder: Annemarie Feichtner, †, war verheiratet mit Gerhard Stuller, Karl Feichtner, verheiratet mit Martha Pflanzner, und Herbert Feichtner (Josl und Frundl).

1905 Karl Spöttl, geb. 1873, Salinenarbeiter, verheiratet mit Anna Unsinn (Siegl Lor), ihre Eltern heißen Josef Unsinn und Gertraud Plattner, erwirbt eine Behausung laut freiwilliger Versteigerung vom 6.2.1905/140 von den Geschwistern Puelacher: Michael Puelacher, Nr. 59 beim Kottter; Johann Puelacher, Hnr. 144 beim Kottterpuchl; Maria Puelacher, verheiratet mit Josef Isser Hnr. 176 (Poschen); Josef Puelacher.

1904 Johann Puelacher, Maria Puelacher, verheiratet mit Josef Isser, Michael Puelacher und Josef Puelacher erhalten den Hälfteanteil der Theresia Puelacher laut Vertrag vom 24.10.1904/2285.

GBAPR., 1901, Post 150, 560: Theresia Puelacher und die Kinder ihres am 19.7.1878 verstorbenen Bruders Alois Puelacher, der mit Theresia Prechtl verheiratet war, namens

- Johann Puelacher, Maria Puelacher, Michael Puelacher, Martin Puelacher, am 27.5.1903 verstorben, und Josef Puelacher sind Besitzer der Behausung Hnr. 150.
- 1878** Johann Puelacher, Maria Puelacher, Michael Puelacher, Martin Puelacher und Josef Puelacher erhalten je ein Zehntel von diesem Anwesen laut Einantwortung, verfact am 24.1.1878, fol. 33, nach ihrem am 19.7.1878 verstorbenen Vater Alois Puelacher, der mit der nunmehrigen Witwe Theresia Puelacher, geb. Prechtl, verheiratet war.
- 18..** Theresia Puelacher und Alois Puelacher, verheiratet mit Theresia Prechtl sind Eigentümer. Wann sie diesen Besitz erhalten haben, konnte nicht eruiert werden. Vermutlich gab es zwischen den erbberechtigten Geschwistern eine interne Absprache. Die Abhandlung nach der am 13.4.1862 im 78. Lebensjahr verstorbenen Mutter Katharina Jaufentaler, verwitwete Puelacher, die dieses Anwesen bis zu ihrem Tod nur genussrechtlich geführt hatte, erfolgte am 1.11.1862, fol. 807. In ihrem Testament hat sie ihren Sohn Romed Puelacher unberechtigterweise als Erben der Behausung usw. eingesetzt, dies wurde aber bei Gericht nicht anerkannt. Es wurde daher nur ihr Vermögen abgehandelt. Anwesende Kinder: Romed Puelacher, Bauer; Josef Puelacher, Bauer; Maria Puelacher, Witwe Ellji zu Ofen; Johann Puelacher, Schneidermeister in Wien; Alois Puelacher, Salzbergarbeiter; Theresia Puelacher im Dienst in Innsbruck; Jakob Puelacher, Knecht in Thaur.
- 1856** Franz Puelachers Erben, Bauer, Hnr. 150.
- 1827** Die Witwe Katharina Puelacher, geb. Jaufentaler, ihr Vater heißt Johann Jaufentaler, †, erhält nach ihrem am 15.2.1827 verstorbenen Ehwirt Franz Puelacher, Bauer und Salzbergarbeiter, seine Vermögen zum lebenslangen Genuss. Hinterlassene Kinder: Romed Puelacher, geb. am 6.10.1807; Josef Puelacher, geb. am 2.1.1809; Maria Puelacher, geb. am 26.10.1810; Johann Puelacher, geb. am 19.7.1812; Alois Puelacher, geb. am 15.1.1816; Anna Puelacher, geb. am 5.8.1817; Theresia Puelacher; geb. am 12.10.1819; Jakob Puelacher, 1.11.1821; Franz Puelacher, geb. am 12.4.1824. Behausung grenzt an: 1. Bachgasse 2. Andreas Höss (Schitzen) 3. Johann Appler 4. gem. Weg. GH Math. Hofer in Hall.
- 1816** Franz Puelacher übernimmt laut Abhandlung vom 28.9.1816, fol. 608, nach seiner am 17.2.1816 verstorbenen Mutter Theresia Narr, die mit dem schon verstorbenen Romed Puelacher verheiratet war, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Franz Puelacher, Gertraud Puelacher, Magdalena Puelacher, Maria Puelacher. GH Math. Hofer in Hall. Behausung grenzt an: 1. Bachgasse 2. Andreas Höss (Schitzen) 3. Johann Appler 4. Holzweg, gem. Weg.
- 1782** Romed Puelacher erhält laut Abhandlung vom 5.1.1782, fol. 258, nach dem verstorbenen Vater Veit Puelacher, Bauer und Holzrieger, der mit der schon lange verstorbenen Theresia Hosp verheiratet war, eine Behausung usw. Weichende Geschwis-ter: Romed Puelacher, Augustin Puelacher abwesend, sein Kurator ist Ignaz Kalb; Gertraud Puelacher, verheiratet mit Ignaz Kalb in Arzl; Maria Puelacher, verheiratet mit Romed Giner. Behausung grenzt an: 1. Bachgasse 2. und 3. Romed Müller (Stanis) 4. gem. Weg. GH Martin Hofer in Hall.
- 1776** Kat. Nr. 362, Hnr. 684, Veit Puelacher. Behausung grenzt an: 1. Bachgasse 2. Andreas Höss (Schitzen) und gem. Gasse 3. Romed Müller (Stanis) und Andreas Höss (Schütz). GH Josef von Schuler.
- 1736** Veit Puelacher erhält am 6.3.1736 laut Vfb. 1782, fol. 258, von seiner Mutter, der Witwe Margaret Puelacher, geb. Höpperger, die mit dem 1722 verstorbenen Andreas Puelacher verheiratet war, eine Behausung usw.
- 1722** Die Witwe Margaret Puelacher, geb. Höpperger, erhält laut Abhandlung vom 19.6.1722, fol. 223, nach ihrem im Jahr 1722 verstorbenen Ehemann Andreas Puelacher

- eine Behausung usw. Kinder: Augustin Puelacher, Veit Puelacher, Maria Puelacher, ihr Kurator ist Georg Höpperger.
- 1705** Andreas Puelacher, verheiratet mit Margaret Höpperger, erhält von seinem Vater Andreas Puelacher laut Vertrag vom 25.10.1705, fol. 435, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Bachgasse 2. und 3. Andreas Müller (Stanis) 4. gem. Weg. GH Dominik Zignis von Freienthurn, o. ö. Hofkammerrat.
- 1703** Andreas Puelacher erhält nach seinem ohne Erben 1703 verstorbenen Bruder Thomas Puelacher, Salzbergarbeiter, laut Vermögensabteilung vom 29.8.1703, fol. 256, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Andreas Puelacher, Josef Puelacher, Georg Puelacher, Math. Puelacher, seit 1702 mit Maria Prantauer verheiratet, und die Witwe Maria Mauracher. Behausung grenzt an: 1. Bachgasse 2. und 3. Andreas Müller (Stanis) 4. Holzweg. GH Dominik Zignis von Freienthurn, o. ö. Hofkammerrat.
- 1700** Thomas Puelacher erhält nach seiner um 1700 verstorbenen Mutter Agnes Garzaner, der Ehwirtin des schon vorher verstorbenen Thomas Puelacher, laut Abhandlung vom 12.3.1700, fol. 250, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Andreas Puelacher und Math. Puelacher, alle in Thaur, Josef Puelacher und Georg Puelacher, beide abwesend, Margaret Puelacher, tadel- und liegerhaft (bettlägerig). Behausung grenzt an: 1. Bachgasse 2. und 3. Andreas Müller (Stanis) 4. Holzweg. GH Frau Maria Reinhardt, geb. Lehner in Hall.
- 1680** Thomas Puelacher vermacht laut Testament vom 21.7.1680, fol. 171, 40/63, seiner Ehwirtin Agnes Garzaner dieses Anwesen.
- 1680** Thomas Puelacher, Bergknappe, 1680 verstorben, und Agnes Garzaner sind laut Einstandsvertrag vom 26.8.1680, Inhaber dieser Behausung usw.
- 1675** Thomas Puelacher und Jenewein Keller betreiben einen Neuschürf, den vorher Josef Pranter betrieben hatte laut Dip. Nr. 1164.
- 1659** Thomas Puelacher und Schwester Christina Puelacher, geb. 1613, erhalten laut Testament vom 22.3. 1659, fol. 37, 40/53, Bd. 2, nach dem Ableben ihrer Mutter Sara Gatterer, Witwe nach Math. Puelacher, diese Behausung usw. Der Bruder Jonas Puelacher ist verstorben, er war verheiratet mit Eva Plattner, aus dieser Ehe stammen drei Kinder. Behausung grenzt an: 1. Bachgasse 2. und 3. Franz Brandstetter (Stanis) 4. gem. Fahrweg. GH Johann Lehner, erzfürstlicher Gerichtsdienner in Hall, diesem sind 8 kr zu reichen.
- 1642** Sara Gatterer, Witwe nach Math. Puelacher, gibt ihre Behausung usw. laut Eintrag vom 8.11.1642, fol. 40, 40/41, zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Holzweg 2. Wolfgang Schönleners Erben (Stanis) und Martin Huter (Schitzen) 3. Martin Sigweins Erben. GH Johann Lehner, erzfürstlicher Diener und Handelsmann aus Hall.
- 1625** Math. Puelacher gibt ein Angerl laut Eintrag vom 24.10.1625, fol. 30, 40/37, zum Fürpfand, dieses Angerl grenzt an: 1. seine Behausung und Garten 2. und 3. Wolfgang Schönleners (Stanis) 4. gem. Weg. Dieses Angerl hat er von Elisabeth Umreiter erworben.
- 1622** Math. Puelacher, Sohn des Martin Puelacher, ist nördlicher Anrainer vom Schitzen (Paul Daxer).
- 1610** Math. Puelacher, Sohn des Martin Puelacher, fürstlicher Traband in Florenz, erwirbt eine Behausung usw. laut Vertrag vom 4.7.1610, fol. 190, 40/20, und laut Abhandlung vom 4.10.1610, fol. 257, 40/20, von Elisabeth Umreiter, Witwe nach Sebastian Meringer, ihr Anweiser ist Johann Schlapp. Behausung grenzt an: 1. Bachgasse 2. Leonhard Halhammer (Stanis) Johann Lyn (Schitzen) 3. später beschriebenes Stück 4. gem. Weg. GH Johann Perckmiller in Hall. Zum Anwesen gehört weiters ein an das Haus angrenzendes von Blasig Sailer erworbenes Angerl od. Peuntl, dieses grenzt an: 1. Behausung 2. und 3. Leonhard Halhammer (Stanis) 4. Holzweg.

- 1600** Sebastian Meringer ist nördlicher Anrainer vom Schitzen (Adam Wagner, Johann Lyn).
- 1596** Elisabeth Umreiter erhält nach ihrem kinderlos verstorbenen Ehemann Sebastian Meringer, Pfannhausarbeiter, laut Abhandlung vom 18.10.1596, fol. 297, 40/2, eine Behausung und einige Stück Vieh usw. Angeführte Verwandte: Georg Meringer, Oswald Meringer, Andreas Meringer, †, zwei hinterlassene Kinder namens Stefan Meringer und Ursula Meringer; Anna Meringer, verheiratet mit Georg Schmidt und Christina Meringer, verheiratet mit Michael Jabinger.
- 1590** Sebastian Meringer ist westlicher Anrainer vom Schitzen (Michael Kotter).
- 15** Elisabeth Umreiter erhält nach ihrem ersten Ehemann Thomas Vorhezer eine Behausung usw.

(58) Poscheler

Holzweg 2, 149/-/, Bp. 22, Kat. Nr. 1633/1451, GBEZ. 616, 617, 618, 619, 620 II.

In diesem Hausnamen steckt der weit verbreitete Familienname Posch. Peter Isser, der hier 1850 eingeheiratet hatte, stammt vom Poschen in der Langgasse.

- 2002** Die Witwe Elisabeth Isser, geb. Kaltschmid. Kinder: Ing. Johann Isser und Inge Isser, verheiratet mit Franz Ecker.
- 1972** Alfons Isser (2.7.1918 – 26.11.1984), verheiratet mit Elisabeth Kaltschmid, ist laut Vertrag vom 29.10.1972 Eigentümer. Weichende Geschwister: Aloisia Isser, †; Alois Isser, verheiratet mit Franziska Isser, geb. Fritz, deren Kinder: Rita Isser, verheiratet mit Reinhard Stuefer, Alois Isser, verheiratet mit Monika Isser; Marianne Isser; Franz Isser, verheiratet mit Rosi Isser; Romed Isser, verheiratet mit Andrea Isser; Paula Isser, verheiratet mit Josef Madura; Werner Isser, verheiratet mit Daniela Isser.
- 1970** Aloisia Isser, geb. .9.6.1916; Alfons Isser, geb. am 2.7.1918, verheiratet in erster Ehe mit Hilde Steinlechner, in zweiter Ehe mit Elisabeth Kaltschmid; Alois Isser, geb. am 5.10.1920, verheiratet mit Franziska Isser, geb. Fritz.
- 1962** Die Witwe Maria Isser, geb. Wach, Aloisia Isser, Alfons Isser und Alois Isser sind laut Vertrag vom 20.4.1962 anteilmäßige Eigentümer.
- 1927** Die Witwe Maria Isser, geb. Wach, und die mj. Kinder Alfons Isser, Alois Isser, Maria Isser und Aloisia Isser sind laut Einantwortung vom 31.10.1927 und Abhandlung vom 9.4.1927 anteilmäßige Eigentümer.
- 1914** Alois Isser, geb. 1891, verheiratet mit Maria Wach (Wastl), erhält als einziger Sohn nach seinem Vater Severin Isser laut Einantwortung vom 30.12.1914 dieses Anwesen. GBAPR., 1901, Post 149, 552: Severin Isser, Hnr. 149.
Die Eheleute Michael Höpperger und Maria Auer, geb. 1870, haben dieses Anwesen derzeit gepachtet. Kinder: Romed Höpperger, geb. 1866, Maria Höpperger, Franz Höpperger, verheiratet mit Maria Föger in Hnr. 87 (Fearl), Franziska Höpperger, Josefa Höpperger, Theresia Höpperger.
- 1888** Severin Isser, Bauer und Salzbergarbeiter, verheiratet mit Theresia Höpperger (1860 – 1892, Gschlössler), erhält laut Übergabevertrag vom 31.3.1888, fol. 196, von seiner Schwester Maria Isser, verheiratete Feichtner, die andere Hälfte. Nach ihrem am 13.2.1888 verstorbenen Vater Peter Isser erhalten die Kinder Severin Isser Grundstücke

und Maria Feichtner (Ritz), geb. Isser, 330 fl Entrichtgeld laut Abhandlung vom 7.4.1888, fol. 341.

1863 Maria Isser, geb. am 27.12.1857, und Severin Isser, geb. am 22.10.1859, erhalten laut Einantwortung vom 14.11.1862, verfacht am 31.3.1863, fol. 175, nach der am 15.5.1863 im 34. Lebensjahr verstorbenen Mutter Maria Appler, sie war verheiratet mit dem nunmehrigen Witwer Peter Isser, Salzbergarbeiter, eine Behausung usw. zum gemeinschaftlichen Eigentum. Anton Bucher wurde weiterhin der lebenslange Fruchtgenuss eingeräumt.

1856 Maria Appler, Tochter des Andreas Appler, Bauer, Hnr. 149.

1850 Maria Appler, geb. 1828 (Hofbauer), verheiratet mit dem 1822 geborenen Peter Isser, erhält laut Einantwortung vom 17.2.1850, fol. 780, von ihrer am 20.9.1849 verstorbenen Tante Maria Appler, sie war verheiratet mit dem nunmehrigen Witwer Anton Bucher, Zimmermeister, eine Behausung usw. Dem Witwer Anton Bucher wurde lebenslanger Fruchtgenuss eingeräumt.

Laut Vfb. 1826, fol. 311, ist die ledige Maria Appler als Inhaberin eines neu erbauten Hauses im Oberdorf erwähnt. Dieses Grundstück hat sie vermutlich von ihrem Vater Johann Appler erhalten.

(59) Hofer

Holzweg 8, 10, 151/84/685, Bp. 23, Kat. Nr. 1396/1094 A, B, GBEZ. 622, 623, 624 II.

Der Hausname Hofer rührt von dem in Innsbruck ehemals ansässigen Prof. Viktor Hofer her, der dieses Anwesen von 1906 bis 1954 besessen hatte.

2002 Martha Saurwein, geb. Denifle, Witwe nach Adolf Saurwein, am Holzweg 8. Kinder: Robert und Peter Saurwein.

2002 Rudolf Saurwein und Sabine Saurwein, geb. Steck, am Holzweg 10.

1987 Rudolf Saurwein und Sabine Saurwein, geb. Steck, am Holzweg 10. Weichender Bruder: Gerhard Saurwein, verheiratet mit Angelika Saurwein, geborene Hirner.

1970 Adolf Saurwein (15.8.1935 – 1.4.1994), verheiratet mit Martha Denifle aus Fulpmes ist laut Schenkung vom 30.4.1970 Eigentümer am Holzweg 8.

1970 Romed Saurwein, geb. am 10.9.1932, verheiratet mit Stefanie Tiefenbacher aus St. Lorenzen/Lesachtal in Kärnten ist laut Schenkung vom 30.4.1970 Eigentümer am Holzweg 10.

1954 Franz Saurwein ist laut Kaufbrief vom 20.12.1954 Eigentümer beider Behausungen.

1906 Viktor Hofer erwirbt laut Kaufbrief vom 17.9.1906 dieses Anwesen.

1904 Ignaz Zeindl aus München, heiratet 1901 Susanne Weierbichler, und ist laut Kaufbrief vom 1.7.1904 Eigentümer.

GBAPR., 1901, Post 151: Johann Gruber, Piggard, Hnr. 151.

1901 Johann Gruber, ehemaliger Innereggerbauer am Großvolderberg, erwirbt laut Kaufbrief vom 27.6.1901, fol. 2180, von den Eheleuten Franz Eder und Anna Eder, geb. Egelsbacher, eine Behausung usw.

1899 Franz Eder und Anna Eder, geb. Egelsbacher aus Aldrans, erwerben laut Kaufbrief vom 6.6.1899, fol. 2541, eine Behausung usw. beim Piggart von Peter Messner.

1897 Peter Messner aus Illinois erwirbt laut Kaufbrief vom 22.6.1897, verfacht am 30.6.1897, fol. 1767, von den Geschwistern Peter Schaffenrath und Karolina Schaffenrath eine Behausung usw.

- 1890** Peter Schaffenrath und Karolina Schaffenrath (sie heiratet 1894 Romed Plattner), erhalten laut Einantwortung vom 12.7.1890, verfacht am 22.9.1892, fol. 192, nach ihrem am 11.3.1890 im 69. Lebensjahr verstorbenen Vater Josef Schaffenrath, Maurermeister und Schornsteinfeger, der mit der nunmehrigen Witwe Magdalena Schaffenrath, geb. Seelos, verheiratet war, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Romed Schaffenrath, Maurer; Maria Schaffenrath, verheiratete Kathrein in Mühlau; Walburg Schaffenrath, verheiratete Asbäck in Spital am Simmering; Theresia Schaffenrath, verheiratet mit Johann Wach von Hnr. 158; Kreszenz Schaffenrath, verheiratet mit Schustermeister Posch.
- 1856** Josef Schaffenrath, Bauer, Hnr. 151.
- 1851** Josef Schaffenrath, geb. 1821, Baumeister, verheiratet mit Magdalena Seelos aus Telfs, geb. 1818, erhält laut Besitzabtretungsurkunde vom 1.10.1851, verfacht am 19.11.1851, fol. 1939 die Anteile seiner Geschwister. Weichende Geschwister: Romed Schaffenrath, volljährig; Anna Schaffenrath, verheiratet mit dem Wundarzt Andreas Klotz in Inzing; Maria Schaffenrath, verheiratet mit dem Lehrer und Organist Peter Paul Schretter in Inzing; Franz Schaffenrath, Theresia Schaffenrath, Elisabeth Schaffenrath und Karolina Schaffenrath, alle minderjährig.
- 1841** Georg Schaffenraths Kinder erhalten laut Abhandlung vom 15.1.1841 (unverfacht), das Vermögen ihres Vaters Georg Schaffenrath. Die Mutter und Witwe Theresia Schaffenrath, geb. Jenewein, hat dieses Vermögen, eine Behausung, Baum- und Frühgarten samt Ackerstatt und Wiesmahd, nur auf unbestimmte Zeit zum Nutzen erhalten. Behausung grenzt an: 1. und 4. Johann Saurwein (Diendl) 2. gem. Weg 3. Genovefa Öttl.
- 1817** Georg Schaffenrath, außerehelicher Sohn der Maria Nocker, verwitwete Pikart, erhält laut Abnährungsvertrag vom 20.10.1817, fol. 617, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Jakob Saurwein (Diendl) 2. Holzweg, gem. Weg 3. Theresia Lechner 4. Jakob Saurwein (Diendl).
- 1811** Maria Pikart, geb. Nocker, übernimmt laut Kaufbrief vom 17.5.1811, fol. 155, von ihrem Ehegatten Nikolaus Pikart eine mit einem Zaun umfangene Behausung usw. im Oberdorf. Vermutlich ist sein einziger Sohn Johann Pikart 1799 in Italien gefallen. Behausung grenzt an: 1. und 4. Ignaz Bucher (Diendl) 2. gem. Weg 3. Theresia Lechner u. a. m. GH Afrahof, dem Rentamt Hall sind 6 kr Grundzins und dem Johann Steinacher von einem halben Kammerland 36 kr zu geben. Der Kaufpreis beträgt 800 fl.
- 1776** Kat. Nr. 1094, Hnr. 685, Nikolaus Pikart (Bieckert). Behausung grenzt an: 1. Veit Öttl (Diendl) 2. gem. Weg 3. Theresia Lechner 4. Veit Öttl (Diendl). Der Inhaber gibt dem Jakob Steinacher Hilfszins. GH Afrahof zu Bozen.
- 1777** Nikolaus Pikart, der beim k. k. Graf Migaz'schen Infanterieregiment dient und aus Altenheim am Rhein im Breisgau – Nassau stammt, erwirbt laut Kaufbrief am 8.4.1777 laut Vfb. 1811, fol. 156, von Dominikus Leitl, ledig, eine Behausung usw. (kein Kaufvertrag vorhanden). Im Eintrag vom 26.4.1777, fol. 159, wird dieser Kauf bestätigt.
- 17..** vermutlich Dominikus Leitl.
- 1764** Gabriel Steinacher, Salzbergarbeiter, und Theresia Kallaber erwerben von den drei Kindern der verstorbenen Eheleute Jakob Hundegger und Katharina Saurwein, namens Romed Hundegger, Ursula Hundegger und Maria Hundegger laut Vertrag vom 23.7.1764, fol. 151, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Georg Öttl (Diendl) 2. gem. Weg 3. Ursula Lechner u. a. m. 4. Georg Öttl (Diendl). GH Afrahof zu Bozen.
- 1759** Die Kinder des Jakob Hundegger Romed Hundegger, 8, Ursula Hundegger, 6, und Maria Hundegger, 4 Jahre alt, erhalten laut Abhandlung vom 23.6.1759, fol. 366, nach

- ihrer verstorbenen Mutter, der Witwe Katharina Hundegger, geb. Saurwein, die mit dem schon vorher verstorbenen Jakob Hundegger verheiratet war, eine Behausung usw. Jakob Hundegger machte am 12.9.1749, fol. 544, sein Testament.
- 1745** Jakob Hundegger kauft am 5.1.1745 laut Vfb. 1746, fol. 616, von den Eheleuten Josef Hofer und Ursula Haunberger eine Behausung usw.
- 17..** Josef Hofer erhält vermutlich von seiner Schwester Ursula Hofer dieses Anwesen.
- 1733** Ursula Hofer und Johann Saurer erhalten nach ihrem Bruder Martin Hofer, dem ehemaligen Gesellpriester zu Sterzing, eine Behausung usw. GH Afrahof zu Bozen. Geschwister: Georg Hofer, Schuhmachermeister zu Arzl, Josef Hofer und Ursula Hofer, verheiratet mit Johann Saurer, Stiefbruder Anton Pichler.
- 1729** Martin Hofer, Priester zu Sterzing, erhält laut Abhandlung vom 16.3.1729, fol. 122, und laut Testament vom 10.3.1725, fol. 99, nach seiner verstorbenen Mutter Katharina Pfanner eine Behausung usw. Die Verstorbene war in erster Ehe mit dem Schuhmachermeister Urban Hofer zu Arzl (Abhandlung 1722, fol. 102) verheiratet. Aus dieser Ehe stammen die Kinder Martin Hofer, Kooperator zu Sterzing, Georg Hofer, Schuhmachermeister zu Arzl, Josef Hofer, Elisabeth Hofer und Ursula Hofer (sie ist verheiratet mit Johann Saurer); in zweiter Ehe war Katharina Pfanner mit dem jetzigen Witwer Franz Pichler (Heidegger) verheiratet; deren Sohn hieß Anton Pichler. Urban Hofer (1717 verstorben) übergibt seine Behausung in Arzl seiner Tochter Ursula Hofer, verheiratet mit Johann Saurer laut Abhandlung vom 5.1.1733, fol. 11.
- 1674** Katharina Pfanner erhält vermutlich nach ihren Eltern Christina Pfanner, geb. Kolb, 1674 verstorben, und Math. Pfanner, 1671 verstorben, eine Behausung usw.
- 1662** Christina Kolb, Witwe nach Math. Pfanner, gibt laut Eintrag vom 14.3.1662, fol. 18, Band 3, 40/55, zwei Sölllüsse zum Fürpfand.
- 1659** Math. Pfanner gibt laut Eintrag vom 10.8.1659, fol. 2, Band 4, 40/53, seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Adam Appler (Hofbauer) 2. gem. Gasse 3. Wilhelm Leitls Grund, Stanglwirt, u. a. m. 4. Georg Sailers Grund. GH Afrahof zu Bozen. Die auf dem Haus lastende Schuld wurde am 16.10.1642 von Georg Brunner an Georg Pichler und nachher von Georg Pichler an Math. Pfanner zediert.
- 1645** Math. Pfanner und Christina Kolb, geben laut Eintrag vom 4.8.1645, fol. 468, 40/41, ihre Behausung oben im Dorf zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Georg Sailers Erben 2. Holzweg 3. Sebastian Giners Grund, Stanglwirt 4. mehr Georg Sailers Erben. GH Afrahof zu Bozen.
- 1642** Math. Pfanner erwirbt am 16.10.1642, vermutlich von Georg Pichler eine Behausung usw. laut Eintrag vom 10.8.1659, fol. 2, Band 4, 40/53.
- 16..** vermutlich Georg Pichler.
- 16..** vermutlich Georg Brunner.
- 1624** Anna Kofler aus Rum, Schwägerin des verstorbenen Sebastian Rainers und Base der hinterbliebenen Kinder aus Rainers erster Ehe mit Magdalena Kofler, erhält eine Behausung usw. laut Abhandlung vom 22.8.1624, fol. 172, 40/34. Die Abhandlung nach S. Rainers erster Ehefrau Magdalena Kofler scheint im Vfb. 1609, fol. 205, 40/18, auf, sie hinterlässt folgende Kinder: Ursula Rainer, Rosina Rainer und Barbara Rainer; in zweiter Ehe war S. Rainer mit Margaret Steger verheiratet, ihr Anweiser ist Stefan Feichtner, Schöpferschaffer am Salzberg, aus dieser Ehe stammen folgende Kinder: Nikolaus Rainer, Pangratz Rainer und Salome Rainer.
- 1617** Sebastian Rainer und Ehewirtin Margaret Steger, ihr Anweiser ist Math. Terl, geben ihre Behausung zum Fürpfand wegen eines von dem Bildhauer Romanus Fliechenhauer in Innsbruck erhaltenen Darlehens. Behausung grenzt an: 1. Blasig Sailers Grundstück 2.

- gem. Holzweg 3. Michael Söldners Grundstück 4. Blasig Sailers Grund. GH Afrahof zu Bozen.
- 1616** Sebastian Rainer, Schneidermeister, und seine zweite Ehefrau Margaret Steger erwerben laut Kaufbrief vom 20.4.1616, fol. 79, 40/26, von den Eheleuten Michael Roch, Schneider, und Rosina Klotz eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Blasig Rainers Grund 2. Holzweg 3. Johann Schlapps Grund, Stanglwirt 4. Blasig Sailers Grund. GH Afrahof zu Bozen.
- 1615** Michael Roch, Schneidermeister, und Rosina Klotz geben laut Eintrag vom 4.3.1615, fol. 95, 40/25, ihre Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Blasig Sailer (Besitzer beim Suitner) 2. gem. Gasse 3. Georg Lechner 4. Blasig Sailers Grund. GH Afrahof zu Bozen.
- 1614** Michael Roch, Schneidermeister, erhält laut Kaufbrief vom 28.10.1614, fol. 250, 40/24, und laut Vfb. 1616, fol. 79, 40/26, von seiner Schwester Barbara Roch, Witwe nach dem verstorbenen Blasig Brunner, eine Behausung am Playen. Behausung grenzt an: 1. Blasig Sailers Grundstück 2. Holzweg 3. Georg Stangl 4. Blasig Sailers Grundstück. GH Afrahof zu Bozen.
- 1614** Blasig Brunner und Barbara Roch sind laut Testament vom 17.7.1614, fol. 208, 40/24, Inhaber dieser Güter.
- 1611** Blasig Brunner und Barbara Roch erwerben laut Kaufbrief vom 12.6.1611, fol. 55, 40/22, von Josef Schott eine Behausung am Playen. Behausung grenzt an: 1. Blasig Sailers Grund 2. Holzweg 3. Georg Stangls Grund 4. mehr Blasig Sailer. GH Afrahof zu Bozen.
- 1606** Josef Schott und Elisabeth Stöpp erwerben laut Kaufbrief von 1606, fol. 203, von Wolfgang Moser eine Behausung am Playen. Behausung grenzt an: 1. Blasig Sailer 2. Holzweg 3. Georg Stangls Erben 4. Blasig Sailer. GH Afrahof zu Bozen. Zeugen sind Friedrich Stangl, Kaspar Giner und Veit Tall.
- 1605** Wolfgang Moser gibt seine Behausung, die er von Thomas Wagner erworben hat, zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Veit Garzaner (Hofbauer) 3. Georg Stangls Grund. GH Afrahof.
- 1605** Wolfgang Moser gibt laut Eintrag vom 19.2.1605, fol. 269, 40/12, seine Behausung, die er von Thomas Wagner erworben hat, zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Valtin Garzaner (Hofbauer) 3. Georg Stangls Grund. GH Afrahof zu Bozen.
- 1603** Wolfgang Moser gibt laut Eintrag vom 15.11.1603, fol. 248, 40/9, dem Andreas Schlinggler einen Schuldbrief über 70 fl und setzt seine Behausung oben im Dorf zum Fürpfand ein. GH Afrahof zu Bozen.
- 1602** Wolfgang Moser erwirbt laut Kaufbrief 29.7.1602, fol. 279, 40/7, von den Eheleuten Thomas Wagner und Barbara Gabeiser, ihr Anweiser ist Math. Hilber, eine Behausung oben im Dorf bei der Linden. Anwesen grenzt an: 1. gem. Weg 3. Feld. GH Afrahof zu Bozen 6 kr Grundzins.
- 1.. .vermutlich Thomas Wagner und Barbara Gabeiser.

(60) Ludl Sepp

Hottstatt 1, 101/44/640, Bp. 160, Kat. 231/185 A, B, GBEZ. 403, 404, 405, 406, 407 II.

Ludl ist eine Kurzform zu Ludwig. In der Familie Pflanzner gab es mehrere Personen, die den Vornamen Ludwig trugen. Schon im Jahre 1617 ist beim Präscher ein Ludwig Pflanzner erwähnt. Seine Nachkommen saßen bis 1737 auf diesem Hof.

2002 Josef Pflanzner.

1981 Josef Pflanzner, geb. am 21.1.1948, ist laut Vertrag vom 28.9.1981 Eigentümer. Weichende Geschwister: Franz Pflanzner und Veronika Pflanzner.

1943 Franz Pflanzner, geb. 1911, verheiratet mit Anna Höpperger (Gageler), übernimmt laut Einantwortung vom 22.12.1943 (1944/128) nach seinem Vater Franz Pflanzner, der mit der nunmehrigen Witwe Wiltraud Pflanzner, geb. Plattner, verheiratet war, dieses Anwesen.

Weichende Geschwister: Maria Pflanzner, verheiratet mit Alois Giner (Schneider Ander); Aloisia Felderer, geb. Pflanzner (Schreuter); Anna Appler, geb. Pflanzner (Appler); Karolina Sieberer, geb. Pflanzner.

GBAPR., 1901, Post 101: Franz Pflanzner, Hnr. 101.

1895 Franz Pflanzner (Spieß), geb. 1863, heiratet 1887 Wiltraud Plattner (Leeb) und erwirbt laut Einantwortung vom 21.2.1895, fol. 945, von Anna Müssigang und Maria Müssigang aus einer Versteigerung diese Behausung usw.

1891 Anna Müssigang, geb. 1823, und Maria Müssigang, geb. 1829, erhalten laut Abhandlung vom 16.10.1891, fol. 444, nach ihrem am 27.5.1891 verstorbenen Vater Josef Müssigang, Bauer, eine Behausung usw.

1856 Josef Müssigang, Bauer, Hnr. 101.

1846 Josef Müssigang, Salzbergarbeiter, verheiratet mit Maria Strickner vermutlich 1864 verstorbenen, erhält laut Kaufbrief vom 17.7.1846, fol. 612, von seinem Bruder Johann Müssigang, Salzbergarbeiter, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Dorfgasse 2. Josef Haider (Viehdoktor) 3. und 4. Dorfweg. GH Graf Fieger zu Friedberg, diesem sind 50 kr und 30 Eier Grundzins zu reichen.

1821 Johann Müssigang, provisorischer Salzbergarbeiter, erhält laut Kaufbrief vom 12.5.1821, fol. 548, von seinem 72 Jahre alten Vater Johann Müssigang, pensionierter Salzbergarbeiter, verheiratet mit Maria Posch, eine Behausung usw. Weichende Kinder: Josef Müssigang, Salzbergarbeiter; Romed Müssigang, Zimmermann; Anna Müssigang, verheiratet mit Romed Appler, Salzbergarbeiter; Maria Müssigang, verheiratet mit Franz Müller, Zimmermann; Theresia Müssigang, ledig. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Josef Haider (Viehdoktor) 3. und 4. gem. Gasse. GH Viktor von Lochau zu Friedberg.

1779 Johann Müssigang erwirbt laut Kaufbrief vom 28.6.1779, fol. 160, von der geisteskranken Margaret Praxmarer, verwitwete Gstirner, vertreten durch ihren Bruder Mathias Praxmarer, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Josef Haider (Viehdoktor) 3. und 4. gem. Gasse. GH Johann Sigmund Peregrin Maria Graf von Fieger. Weiters sind der Maria Pflanzner, verheiratet mit Josef Jenewein, 48 kr und Josef Niederhauser 12 kr Geld und 30 Eier Hilfszins zu geben.

1777 Margaret Praxmarer, Ehwirtin des Johann Gstirner, löst laut Vertrag vom 31.1.1777, fol. 39, 56, von Romed Müssigang diese Behausung usw. wieder ein.

1776 Romed Müssigang erwirbt laut Losbrief vom 10.2.1776 und 1.3.1776 von Johann Appler dem Älteren eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Josef Haider (Viehdoktor) 3. und 4. gem. Gasse. GH Sigmund Johann Peregrin Maria Graf von Fieger, *diesem grundrechtlich unterstellt*. Der Kaufpreis beträgt 745 fl sowie 12 fl *Leutkauf* und 1 Star Zwiefeläpfel.

- 1776** Kat. Nr. 185, Hnr. 640, Johann Appler der Ältere. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Josef Haider (Viehdkotor) 3. und 4. gem. Weg. GH Sigmund Johann Peregrin Maria Grafen von Fieger.
- 1772** Johann Appler, ledig, erwirbt von Michael Lergetbohrer aus Wiesing und von Katharina Isser, ihr Anweiser ist ihr Bruder Jakob Isser, laut Kaufbrief vom 22.7.1772, fol. 1098, Vfb. Rettenberg, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Josef Haider (Viehdkotor) 3. und 4. gem. Weg. GH Johann Sigmund Peregrin Maria Graf von Fieger.
- 1766** Michael Lergetbohrer und Katharina Isser, ihre Eltern heißen Georg Isser und Katharina Wopfner, erwerben laut Kaufbrief vom 26.1.1766, fol. 1004, Vfb. Rettenberg, von den Eheleuten Gabriel Steinacher, Bauer und Salzbergarbeiter, und Theresia Kallaber eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Josef Haider (Viehdkotor) 3. und 4. gem. Gasse. GH Johann Sigmund Peregrin Maria Graf Fieger.
- 1765** Gabriel Steinacher und Theresia Kallaber erwerben laut Tauschvertrag vom 23.7.1765, 7.3.1765, fol. 659, Vfb. Rettenberg, von Math. Giner eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Georg Haider (Viehdkotor) 3. und 4. gem. Gasse. GH Johann Sigmund Peregrin Maria Graf von Fieger usw.
- 1758** Math. Giner erwirbt laut Kaufbrief vom 23.2.1758, fol. 942, Vfb. Rettenberg, von Georg Appler, Bauer, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Georg Haider (Viehdkotor) 3. und 4. gem. Gasse. GH Johann Sigmund Peregrin Maria Graf von Fieger usw.
- 1741** Georg Appler erwirbt laut Kaufbrief vom 3.12.1741, verfacht am 1744, fol. 435, Vfb. Rettenberg, von Andreas Suitner und Maria Schiechl eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Georg Haider (Viehdkotor) 3. und 4. gem. Gasse. GH Johann Karl Kassian Maria Fieger.
- 1739** Andreas Suitner und Maria Schiechl erwerben laut Tauschvertrag vom 26.4.1739, verfacht am 1740, fol. 402, Vfb. Rettenberg, von Andreas Garzaner eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Georg Haider (Viehdkotor) 3. und 4. gem. Gasse. GH Fieger.
- 1729** Andreas Garzaner erhält laut Vertrag vom 3.1.1729, fol. 2, von seinem Vater Michael Garzaner, der mit Maria Giner (ihre Eltern sind Paul Giner und Afra Unterriedmüller) verheiratet war, eine Behausung usw. Weichende Tochter heißt Elisabeth Garzaner und ist tadelhaft.
- 1700** Michael Garzaner, ledig, kauft von Franz Kramer laut Losbrief vom 13.11.1700, fol. 739, die von Thomas Staud laut Kaufabrede vom 9.10.1700 erworbene Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Johann Dorfner (Viehdkotor) 3. und 4. gem. Weg. GH Johann Karl Anton Graf von Fieger.
- 1680** Thomas Staud, heiratet 1681 Katharina Pradler und erhält nach seiner Schwester Maria Staud, die mit dem nunmehrigen Witwer Andreas Baumgartner, 1704 verstorben, verheiratet war, (ihre zwei Kinder sind schon verstorben), eine Behausung laut Abhandlung vom 4.7.1680, fol. 7 und vom 14.7.1680, fol. 11, Bd. II, 40/63. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Johann Dorfner (Viehdkotor) 3. und 4. Gemain. GH Franz Fieger Freiherr zu Friedberg, Kronburg und Naturns. 1682 heiratet Andreas Baumgartner Barbara Ruepp.
- 1678** Maria Staud erhält nach ihren verstorbenen Eltern Thomas Staud und Sabina Pfanner laut Vermögensabteilung vom 30.3.1678 laut Vfb. 1680, fol. 7, 40/63, Bd. II, eine Behausung usw.

- 1641** Thomas Staud erwirbt laut Kaufbrief vom 17.8.1641 Vfb. 1700, fol. 739, von den Brüdern Christian Pfanner, verheiratet mit Monika Haunberger, laut Vfb. 1646, Nr. 40/41, fol. 593, und Georg Pfanner einen Teil einer Behausung. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Johann Dorfner (Vieh doktor) 3. und 4. gem. Weg. GH Johann Karl Anton Graf von Fieger.
- 16..** Christian Pfanner und Georg Pfanner erhalten vermutlich von ihrer Mutter Katharina Mauer, die in erster Ehe mit dem ca. 1601 verstorbenen Johann Pfanner verheiratet war, diese Behausung.
- 1624** Johann Feldner (vermutlich der zweite Ehemann der Katharina Maurer) ist nördlicher Anrainer vom Viehdoktor (Kaspar Dorfner).
- 1614** Katharina Maurer und Johann Feldner geben laut Eintrag im Vfb. 1614, 40/24, ihre Behausung auf der Hofstatt zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Johann Praxmarer (Gritsch) 2. Johann Schlapp (Vieh doktor) 3. Math. Krapf (Schmied) 4. Hofstatt. GH Karl Fieger zu Friedberg.
- 1607** Katharina Maurer, Witwe nach dem vor sechs Jahren verstorbenen Johann Pfanner, erhält laut Abhandlung vom 7.6.1613, fol. 102, 40/23, eine Behausung usw. Kinder: Christian Pfanner, Georg Pfanner, Magdalena Pfanner, Katharina Pfanner und Sabina Pfanner. GH Karl Fieger von Friedberg. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Johann Schlapp (Vieh doktor) 3. und 4. gem. Gasse.
- 1590** Thomas Höpperger ist westlicher Anrainer vom Gritsch (Johann Praxmarer und Anna Mair).

(61) Gritsch

Hottstatt 2, 102/45/639, Bp. 159, Kat. Nr. 224/179 A, B, GBEZ. 46 I, 408 II.

Gritsch ist ein im Oberinntal verbreiteter Familienname. 1877 hat sich hier Engelbert Gritsch aus Längenfeld als Weber niedergelassen. Dieser Name ist in der Mitte des vorigen Jahrhunderts als Besitzernamen erloschen, er lebt heute nur mehr als Hausname weiter.

- 2002** Eigentümergeinschaft: Horst-Walter Möblacher und Christa Möblacher, geb. Kirchner, Kinder: Bernhard Möblacher, Wolfgang Möblacher und Kathrin Möblacher.
- 1995** Franz Giner, Maurermeister, wohnhaft Stollenstraße 18.
- 1972** Christiana Maria Kammel, verheiratete Semmelhofer, ist Eigentümerin.
- 1956** mj. Christiana Maria Kammel ist nach ihrer Großmutter, der Witwe Maria Gritsch, geb. Marki (1876 – 1956) Eigentümerin dieses Anwesens. Stirbt die Erbin ohne Nachkommen, fällt dieses Anwesen anteilmäßig an Maria Jenewein, geb. Gritsch, Anna Waldhart, geb. Gritsch, Fritz Gritsch und respektive deren Nachkommen. Ihre Mutter ist die 1946 verstorbene Maria Gritsch, geb. 1909, die mit dem nunmehrigen Witwer Ferdinand Kammel verheiratet war, wiederverheiratet mit Johanna Rott (Gäber), deren Kind: Hans Kammel.
- 1917** Romed Gritsch (12.1.1878 – 18.5.1953) verheiratet mit Maria Marki, erwirbt laut Erbübereinkommen vom 32.12.1917 nach seinem am 14.7.1915 mit 68 Jahren verstorbenen Vater Engelbert Gritsch, Weber, eine Behausung usw. Erbberechtigte: Maria Jenewein, geb. Gritsch, Anna Waldhart, geb. Gritsch, und Fritz Gritsch, Sohn des im Jahr 1917 in Hall verstorbenen Josef Gritsch.
GBAPR., 1901, Post 102: Engelbert Gritsch, Hnr. 102.

- 1877** Engelbert Gritsch (1847 – 1915) aus Längenfeld, verheiratet mit Gertraud Schaur (1847 – 1930) erwirbt laut Kaufbrief vom 1.5.1877, fol. 243, von Georg Oberthanner, Bauer, eine Behausung usw. Kinder: Romed Gritsch, geb. 1878, Maria Gritsch, geb. 1879, verheiratet in Hnr. 104; Josef Gritsch, geb. 1886, Anna Gritsch, geb. 1890, verheiratet mit Franz Waldhart.
- 1856** Josef Oberthanner, Bauer, Hnr. 102.
- 1854** Georg Oberthanner aus Hötting erwirbt laut Kaufbrief 11.5.1854, fol. 411, aus einer Versteigerung von den Eheleuten Sebastian Lechner und Theresia Lechner, geb. Egger, eine Behausung usw.
- 1846** Sebastian Lechner und Theresia Egger erwerben laut Kaufbrief vom 7.3.1846, fol. 238, von Maria Pernlochner, verheiratete Niederhauser, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. und 2. Elisabeth Jaufentaler (Schmälzer) 3. gem. Gasse 4. Kaspar Deiser (Kramer). GH Fieger.
- 1843** Maria Pernlochner erhält laut Abhandlung vom 12.8.1843, fol. 552, nach ihrem am 21.6.1843 verstorbenen Vater Romed Pernlochner (Salzbergarbeiter), der mit der nunmehrigen Witwe Maria Öttl verheiratet war, eine Behausung usw. Drei weichende Schwestern: Anna Pernlochner, Elisabeth Pernlochner und Notburga Pernlochner. Der Mutter Maria Öttl wurde bis zur Großjährigkeit der jüngsten Tochter Notburga der Fruchtgenuss eingeräumt.
- 1814** Romed Pernlochner, 26 Jahre alt, Salzbergarbeiter, erhält nach seinem am 13.12.1814 im Alter von 66 Jahren verstorbenen Vater Josef Pernlochner laut Verlassenschaftsabhandlung vom 21.1.1814, fol. 367, und Vfb. 1817, fol. 82, das Vermögen seiner Großmutter. Weichende Geschwister: Maria Pernlochner, verheiratet mit Johann Isser; Theresia Pernlochner 28 Jahre alt, verheiratet mit Josef Öttl.
- 1794** Der Witwer Josef Pernlochner, der mit der noch vor ihrer Mutter verstorbenen Anna Schreiner verheiratet war, erhält nach seiner am 27.2.1794 verstorbenen Schwiegermutter Ursula Schreiner, geb. Penz, dieses Anwesen laut Abhandlung vom 14.3.1794, fol. 578, mit seinen Kindern gemeinschaftlich. Aus der Ehe zwischen Georg Schreiner und Ursula Schreiner, geb. Penz, stammen folgende Kinder: Anna Schreiner, †, die mit dem nunmehrigen Witwer und Salzbergarbeiter Josef Pernlochner verheiratet war, deren Kinder: Romed Pernlochner, 6, Maria Pernlochner, 10, Theresia Pernlochner, 8, Anna Pernlochner, 4 Jahre alt. Geschwister der verstorbenen Anna Schreiner: Maria Schreiner, verheiratet mit Johann Pflanzner, Pfannhausarbeiter, Gertraud Schreiner, verheiratet mit Johann Müssigang, Salzbergarbeiter; Theresia Schreiner ledig; Margaret Schreiner ledig; Elisabeth Schreiner. Behausung grenzt an: 1. und 2. Math. Praxmarer (Schmälzer) 3. Gemein 4. Rosina Kramer, verheiratete Deiser (Kramer). GH Josef Sigmund Fieger von Friedberg, diesem sind 3 kr Grundzins, der Heiligkreuzkirche zu Gampas 36 kr, der Georgskirche in Rum 3 kr zu reichen, dem Josef Niederhauser beim Denggn im Krumerweg ist Hilfszins zu geben.
- 1780** Ursula Schreiner, geb. Penz, ihr Vater ist der am 1.11.1754 verstorbene Peter Penz auf der Hochstraße im Gericht Sonnenburg, erhält laut Abhandlung vom 17.11.1780, fol. 493, nach ihrem im vergangenen Sommer verstorbenen Ehegatten Georg Schreiner dieses Anwesen zum lebenslangen Genuss. Hinterlassene Kinder: Anna Schreiner, später verheiratet mit Josef Pernlochner; Theresia Schreiner, Margaret Schreiner, Elisabeth Schreiner. Behausung grenzt an: 1. und 2. Math. Praxmarer (Schmälzer) 3. gem. Gasse 4. Rosina Kramer (Kramer).
- 1776** Kat. Nr. 179, Hnr. 639, Georg Schreiner. Behausung grenzt an: 1. und 2. Math. Praxmarer (Schmälzer) 3. gem. Gasse 4. Rosina Kramer (Kramer). GH Josef Sigmund Graf von Fieger. Der Elisabeth Magerle ist Hilfszins zu reichen.

- 1759** Georg Schreiner erwirbt laut Kaufbrief vom 15.7.1759, fol. 820, Gericht Rettenberg, von seinem am 14.7.1769 verstorbenen Vater, Veit Schreiner, und seiner Mutter, Maria Lechner, laut Vfb. 1780, fol. 495, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. und 2. Georg Praxmarer (Schmälzer) 3. gem. Gasse 4. Johann Kramer (Kramer). GH Johann Karl Kassian Maria Graf von Fieger zu Friedberg, Kronburg usw.
- 1756** Veit Schreiner, Salzbergarbeiter, verheiratet mit Maria Lechner, erwirbt laut Kaufbrief vom 10.7.1756, fol. 443, von Margaret Laimgruber, verheiratet mit Georg Lechner, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. und 2. Georg Praxmarer (Schmälzer) 3. gem. Gasse 4. Johann Kramer (Kramer). GH Kassian Fieger.
- 1753** Margaret Laimgruber, verheiratet mit Georg Lechner, erwirbt von den Kindern der verstorbenen Maria Puelacher und des nunmehrigen Witwers Math. Leitl, namens Bartholomäus Leitl, 14 Jahre, Josef Leitl, 14 Tage, Maria Leitl, 12 Jahre, Gertraud Leitl, 10 Jahre, Barbara Leitl, 2 Jahre alt laut Vfb. 1756, fol. 443 und laut Abhandlung nach Maria Puelacher vom 5.4.1753, fol. 218, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. und 2. Georg Praxmarer (Schmälzer) 3. gem. Gasse 4. Johann Kramer (Kramer). GH Kassian Fieger.
- 1745** Maria Leitl, geb. Puelacher, erhält von ihrer Mutter, der Witwe Barbara Puelacher, geb. Hafner, die mit dem 1736 verstorbenen Augustin Puelacher verheiratet war, laut Vertrag vom 1.6.1745, fol. 316, eine Behausung usw. Weichende Schwester heißt Katharina Puelacher und ist ledig. Behausung grenzt an: 1. und 2. Georg Praxmarer (Schmälzer) 3. gem. Gasse 4. Johann Kramer (Kramer). GH Kassian Fieger.
- 1736** Barbara Hafner, Witwe nach ihrem 1736 verstorbenen Ehwirt Augustin Puelacher, Pfannhausarbeiter, erhält laut Abhandlung vom 18.6.1736, fol. 253, eine Behausung usw. zum lebenslangen Genuss. Hinterlassene Kinder: Katharina Puelacher, 11, und Maria Puelacher, 19 Jahre alt.
- 1720** Barbara Hafner, später verheiratet mit Augustin Puelacher, erhält nach ihrer Mutter Anna Garzaner, die mit dem nunmehrigen Witwer Johann Hafner verheiratet war, laut Vertrag vom 7.3.1720, fol. 63, eine Behausung usw. Die Begrenzung der Behausung ist nicht angeführt. Ihre weichende Schwester Maria Hafner hat ein halbes Kammerland erhalten.
- 1...** Anna Garzaner und Johann Hafner, die bis zum 2.4.1695 laut Vfb. 1699, fol. 103, Inhaber beim Gageler waren, erhalten vermutlich von Annas Vater, Johann Garzaner, dieses Anwesen.
- 1681** Johann Garzaner ist 57 Jahre alt und ist laut Eintrag vom 18.10.1681, fol. 51, 40/66, Inhaber dieser Behausung. Er hat diese von den Eheleuten Christina Ratacher, Witwe nach Georg Brunner, wiederverheiratet mit Georg Bichler aus Rum, erworben. Die Verkäufer haben sich lebenslang die Herberge in diesem Haus ausbedungen.
- 1678** Johann Garzaner ist nördlicher Anrainer vom Schmälzer (Math. Praxmarer).
- 1659** Georg Bichler ist westlicher Anrainer vom Schmälzer (Georg Hebenstein).
- 1646** Georg Bichler ist westlicher Anrainer vom Schmälzer (Benedikt Feichtner).
- 1646** Georg Pichler aus Rum, verheiratet mit Christina Ratacher (Raidacher), Witwe nach Georg Brunner, erhält laut Vfb. 2.1.1646, fol. 498, den Besitz von Georg Brunner, dem ein Weinwagen im Etschland den Fuß abgeschlagen hatte, unter der Bedingung, dass er seine Kinder Agnes Brunner, 12, und Margaret Brunner, 8 Jahre alt, später verheiratet mit dem Schuhmacher Kaspar Lener zu Hötting, und Elisabeth Brunner, 3 Jahre alt, später verheiratet mit einem Portenwircher in Dillingen im Schwabenland, bis zu ihrem sechzehnten Lebensjahr mit allen lebensnotwendigen Sachen versorgt. Siehe Vfb. 1659, fol. 2, Bd. 4, 40/53.

- 1642** Georg Brunner, Weinsäumer, gibt laut Eintrag vom 16.10.1642, fol. 31, seine Behausung usw. zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. und 2. Stefan Feichtner (Schmälzer) 3. gem. Weg 4. Johann Kramer (Kramer) und Christian Tosch (Denggn). GH Andreas Fieger zu Friedberg und Kronburg.
- 1622** Johann Praxmarer ist südlicher Anrainer der Ludl Lina (Michael Kramer).
- 1616** Johann Praxmarer ist südlicher Anrainer der Ludl Lina (Michael Kramer).
- 1615** Johann Praxmarer der Jüngere ist östlicher Anrainer von Ludl Sepp (Johann Feldner).
- 1615** Johann Praxmarer der Jüngere, verheiratet mit Anna Mair, gibt laut Eintrag im Vfb.1612, fol. 123, 40/22, ein ganzes Kammerland von 12 Stück Erdreich zum Fürpfand.
- 1611** Johann Praxmarer ist südlicher Anrainer vom Ludl.
- 1590** Johann Praxmarer und seine Ehwirtin Anna Mair erwerben laut Kaufbrief vom 1.11.1590, fol. 175, 40/1, von Joachim Schmid zu Rum eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Stefan Feichtner (Schmälzer) 2. Brauneggerin (Schmälzer) 3. Thomas Höpperger (Ludl Sepp) 4. Michael Kramer (Kramer). Der Heiligkreuzkirche sind 36 kr nachgehender Zins und der Georgskirche zu Rum 3 kr zu reichen.
- 15..** Joachim Schmid zu Rum erwirbt vermutlich von Michael Kramer zu Arzl eine Behausung usw.

(62) Suitner abgetragen

Hottstatt 3, 110/62/652, Bp. 5/1, Bp. 170, Kat. Nr. 294/240 A, GBEZ. 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441 II.

Suitner ist ein im östlichen Oberinntal verbreiteter Familienname. Er bedeutet Schuster. Er lässt sich hier aber als Besitzernamen nicht nachweisen. Der sich hier im Jahr 1839 niedergelassene Johann Öttl ist vermutlich ein Nachkomme der einst beim Siegl ansässigen Eheleute Romed Öttl und Elisabeth Suitner.

Behausung abgetragen

- 1981** Rudolf Höpperger, geb. 1931, ist laut Übergabevertrag vom 7.4.1981 Eigentümer.
- 1911** Die minderjährigen Kinder des Stanglwirts Josef Höpperger namens Marianne Höpperger, Johann Höpperger, verstorben 1919, Josef Höpperger, geb. 1895, Romed Höpperger, geb. 1896, Notburga Höpperger, geb. 1897, Cäcilia Höpperger, geb. 1898, Julie Höpperger, Agnes Höpperger, geb. 1905 und Georg Höpperger, geb. 1906, erhalten nach dem am 30.4.1910 kinderlos verstorbenen Postexpedienten und Gutsbesitzer Johann Höpperger, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Höpperger, geb. Pernlochner, verheiratet war, laut Grundbuch vom 1911/49 dieses Anwesen. Die hinterlassene Witwe hat lebenslang den Fruchtgenuss. Dem Georg Höpperger wurde das Besitzvorrecht eingeräumt.
- Josef Höpperger; Romed Höpperger; Cäcilia Höpperger; Notburga Höpperger;
GBAPR., 1901, Post 110: Johann Höpperger, Hnr. 110.
- Der Eigentümer dieser Behausung hat die rechtseitige Arche des Melangenbachs herzustellen.
- 1889** Johann Höpperger, geb. 1866, heiratet 1908 die 1879 geborene Maria Pernlochner (ihre Eltern sind Franz Pernlochner und Anna Halhammer (Schandl) und erhält laut Abhandlung und Einantwortung vom 20.3.1889, fol. 347, nach seinem am 23.12.1888

- verstorbenen Vater Johann Höpperger, Gastwirt und Bauer, eine Behausung usw., beim Suitner genannt. Der Bruder Josef Höpperger erhielt das Stanglwirtshaus.
- 1877** Johann Höpperger, Stanglwirt, erwirbt laut Kaufbrief vom 28.8.1877, verfacht unter fol. 500, von Josef Öttl, Bauer, eine Behausung usw.
- 1856** Josef Öttl, vulgo Suitner, Bauer, Hnr. 110.
- 1852** Josef Öttl, Bauer, 21 Jahre alt, Sohn des Bauern Sebastian Öttl, erhält von seinem Vetter Johann Öttl, Bauer beim Suitner, und dessen Ehefrau Theresia Öttl, geb. Eder, laut Einantwortung vom 10.1.1852, fol. 22, eine Behausung usw.
- 1829** Johann Öttl und Theresia Eder erwerben laut Kaufbrief vom 27.8.1829, fol. 380, vom Salzbergarbeiter Romed Moser eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. Romed Riedmüller (Pfeifeler) 3. Kirchgasse 4. Gasse. Der Mutter des Romed Moser, Maria Plattner, und seiner Schwester Anna Moser ist das Quartier für einen jährlichen Zins von 5 fl vertraglich zugesichert.
- 1820** Romed Moser erhält nach seinem am 28.12.1819 verstorbenen Vater Josef Moser, Salzbergarbeiter, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Plattner verheiratet war, laut Abhandlung 12.2.1820, fol. 468, väterliches und mütterliches Vermögen. Hinterlassene Kinder: Michael Moser, Salzbergarbeiter zu Rum; Romed Moser, Salzbergarbeiter zu Arzl; Maria Moser, verheiratet mit Johann Plank, Salzbergarbeiter in Hall; Anna Moser ledig. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. Johann Ruef (Pfeifeler) 3. und 4. Gassen. GH Afrahof zu Bozen, diesem sind 1 fl 4 kr Grundzins, der Pfarrkirche Thaur 48 kr, der Peterskirche 3 kr, dem „Almosen“ in Thaur 3 kr, dem Kloster Wilten 9 kr, der Heiligkreuzkirche auf Gampas 36 kr nachgehender Zins zu reichen.
- 1787** Maria Plattner erhält laut Einräumungsurkunde vom 13.4.1787, fol. 178, von den Gläubigern ihres Ehwirts und pensionierten Salzbergarbeiters Josef Moser eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. Johann Ruef (Pfeifeler) 3. und 4. gem. Gasse. GH Afrahof zu Bozen, diesem sind 1 fl 4 kr Grundzins zu reichen. Weiters gehören zu dieser Behausung zwei „alte Holzteile“ in Grubach und auf Masun. Josef Moser hat sich gegenüber seinen Gläubigern als unvermögend erklärt.
- 1776 Kat.** Nr. 240, Hnr. 652, Josef Moser. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. Johann Ruef (Pfeifeler) 3. Kirchgasse und 4. gem. Weg. GH Afrahof zu Bozen, diesem sind 1 fl 4 kr Grundzins zu reichen.
- 1768** Josef Moser erhält von seiner Mutter Anna Hailand laut Übergabevertrag vom 13.12.1768, fol. 305, das Vermögen seines im Jahr 1754 verstorbenen Vaters Franz Moser. Die weichende Tochter heißt Maria Moser. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. Johann Ruef (Pfeifeler) 3. und 4. gem. Gasse. GH Afrahof zu Bozen.
- 1754** Die Witwe Anna Moser, geb. Hailand, erhält nach ihrem Ehwirt Franz Moser laut Abhandlung vom 15.7.1754, fol. 424, eine Behausung usw. genussweise bis die Kinder das zwanzigste Lebensjahr erreichen. Hinterlassene Kinder: Josef Moser, 7, Maria Moser, 10 Jahre, Klara Moser 3/4 Jahr alt. Gerhab dieser Kinder ist deren Vetter Michael Pomperger, Salzbergarbeiter.
- 1744** Franz Moser, verheiratet mit Anna Hailand, erhält laut Abhandlung vom 8.5.1744, fol. 158, nach seinem Vater Franz Moser, Salzbergarbeiter, eine Behausung usw. Der Verstorbene war in erster Ehe mit Katharina Einkemmer, in zweiter Ehe mit der nunmehrigen Witwe Elisabeth Steinlechner verheiratet, aus dieser Ehe stammen sechs Kinder: Franz Moser, Salzbergarbeiter; Romed Moser, verheiratet mit Maria Schwaighofer (Vocknhansl), Johann Moser, ledig und vogtbar; Josef Moser, Eremit zu Kaltenbrunn; Nikolaus Moser, Schneidermeister zu Graz; Magdalene Moser, ledig. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. Andreas Föger (Pfeifeler) 3. und 4. gem. Gasse. GH Afrahof zu Bozen, diesem sind 1 fl 4 kr Grundzins, der Pfarrkirche Thaur 48 kr, der

- St. Peterskirche 3 kr, dem „Almosen“ 3 kr, dem Kloster Wilten 9 kr, der Heiligkreuzkirche 36 kr nachgehender Zins zu reichen.
- 1704** Paul Moser ist nördlicher Anrainer vom Pfeifeler (Andreas Föger).
- 1694** Franz Moser erhält laut Abhandlung vom 29.11.1694, laut Vfb. 1744, fol. 161, nach seiner Mutter Agatha Schiechl, die mit dem nunmehrigen Witwer Paul Moser verheiratet war, eine Behausung usw.
- 1678** Paul Moser ist nördlicher Anrainer vom Pfeifeler (Maria Zoller).
- 16..** vermutlich Agatha Schiechl, verheiratet mit Paul Moser.
- 1652 Bernhard Schiechl ist nördlicher Anrainer vom Pfeifeler (Bartholomäus Kapp).
- 1647** Bernhard Schiechl ist nördlicher Anrainer vom Pfeifeler (Anna Zoller).
- 1644** Bernhard Schiechl gibt seine auf der Hofstatt liegende Behausung laut Eintrag vom 17.2.1644, fol. 295, zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. Paul Zollner (Pfeifeler) 3. und 4. gem. Gasse. GH Afrahof zu Bozen.
- 1630** Bernhard Schiechl erhält laut Abhandlung vom 29.4.1630, nach seiner Mutter Walburga Rainer eine Behausung usw.
- 1625** Georg Holzer und Walburga Rainer geben laut Eintrag vom 16.8.1625, fol. 5, ihre Behausung usw. zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. Johann Einkemmer (Pfeifeler) 3. und 4. gem. Gasse. GH Afrahof zu Bozen, vertreten durch den Tischler Jakob Kolb in Thaur als „völserischer Aftergewalthaber“.
- 1625** Georg Holzer und Walburga Rainer sind nördliche Anrainer vom Pfeifeler (Johann Einkemmer, später Christian Girtler).
- 1617** Blasig Sailer, verheiratet mit Margaret Messerschmitt, ist laut Vfb. 1615, fol. 63, 40/25, nördlicher Anrainer vom Pfeifeler (Johann Einkemmer).
Im Ehehafttaiding vom 24.1.1614, fol. 113, 40/24, wird Stefan Feichtner als Dorfmeister abgelöst und an dessen Stelle tritt Fabian Praxmarer, Gewalthaber sind Christof Kuen und Blasig Sailer.
- 1609** Blasig Sailer ist westlicher Anrainer vom Kässn (Maria Schneider).
- 1596** Blasig Sailer, der mit Anna Maurer verheiratet war, ist vermutlich laut Abhandlung vom 28.3.1596, fol. 89, 40/2, Inhaber dieser Behausung usw. Sie hinterlässt folgende Kinder: Georg Sailer, Johann Sailer, Magdalena Sailer.
- 1590** Ulrich Hattl, verheiratet mit Agatha Amstein, besitzt laut Eintrag vom 3.6.1590, fol. 14, 40/1, einen Grund im Steinach. Als Anrainer dieses Grundstücks sind genannt: Math. Schenacher, Math. Rainer (Mäxn), Stefan Sieß (Judn), Johann Plattner (Binder). Laut dem Urbar Wilten von 1601, fol. 30, zinst Ulrich Hattl vor Blasig Sailer von diesem Haus.
- 1583** Magdalena Posch, Ehewirtin des Ulrich Hattl, zinst laut Urbar Thaur, 1583, fol. 11, von einem Kammerland, das von ihrem Vater Kaspar Posch herrührt.

(63) Ludl Lina

Kramer, Krumer

Hottstatt 4, 100/43/638, Bp. 158, Kat. Nr. 214/169 A, B, GBEZ. 399, 400, 401, 402 II. 45 I

Krumer, Kramer ist die mundartliche Form für Krämer. Die Sippe der Kramer war hier nachweislich von der Mitte des 16. Jahrhunderts bis 1811 ansässig.

2002 Walter Nitzlnader, verheiratet mit Hildegard Nitzlnader, geb. Deiser.

- 1990** Walter Nitzlnader, verheiratet mit Hildegard Nitzlnader, geb. Deiser, (Weinschreiber) ist Eigentümer.
- 1984** Karolina Schaller, geb. Appler, am 3.7.1991 im 60. Lebensjahr verstorben, ist Eigentümerin.
- 1946** Die Witwe Karolina Sieberer, geb. Pflanzner, verstorben am 30.4.1985 im 89. Lebensjahr, ist nach dem am 6.12.1945 im 50. Lebensjahr verstorbenen Romed Sieberer laut Vertrag vom 31.1.1946 Eigentümerin.
- 1943** Romed Sieberer und Karolina Pflanzner sind je zur Hälfte Eigentümer laut Vertrag vom 22.12.1943.
- 1937** Karolina Sieberer, geb. Pflanzner, erhält laut Übergabevertrag vom 12.3.1937/548 von ihrem Vater Franz Pflanzner das Krameranwesen. Ihre Schwestern Aloisia Felderer (Schreuter) und Anna Appler (Appler) erhalten eine Abfindung.
- 1915** Franz Pflanzner, verheiratet mit Wiltraud Plattner, ist laut Kaufbrief vom 2.5.1915 Eigentümer.
GBAPR., 1901, Post 100: Kaspar Meister, Krämer, Hnr. 100.
- 1892** Kaspar Meister aus Baumkirchen, geb. 1857, verheiratet mit einer Frau Deiser, erwirbt laut Kaufbrief vom 18.12.1892, verpachtet am 11.4.1893, fol. 170, von Kaspar Deiser (1815 – 1902) das Anwesen beim Kramer. Seine Nichte Theresia Meister erhält ein Legat.
- 1856** Kaspar Deiser, Bauer, Hnr. 100.
- 1838** Kaspar Deiser erhält nach seinem am 9.7.1838 verstorbenen Vater Math. Deiser, geb. 1774, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Posch, geb. 1794, verheiratet war, laut Abhandlung vom 28.8.1838, fol. 2202, eine Behausung usw. Die weichenden Geschwister namens Romed Deiser, verheiratet in Rum, Michael Deiser, geb. 1822, Schmied, verheiratet in Hnr. 109, Andreas Deiser, Maria Deiser (1820 – 1901), Anna Deiser, geb. 1824, verheiratet in Baumkirchen, und Theresia Deiser erhalten je 275 fl.
- 1811** Math. Deiser, geb. 1774, erhält am 11.7.1811, fol. 580, Vfb. Hall Nr. 41/59, von seiner 71 Jahre alten Mutter, der Witwe Rosina Deiser, geb. Kramer, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Johann Deiser, Maria Deiser, Katharina Deiser, verheiratet mit Josef Leitl. Behausung grenzt an: 1. Josef Niederhauser (Denggn) 2. Josef Pernlochner (Gritsch) 3. und 4. gem. Dorfgassen. GH frei-ledig-eigen. Jeder Inhaber des Stierangers hat einen nutzbaren Spielstier zu halten. Den Zaun gegen den Absamer Besitz hat Barbara Tarnhofer, verwitwete Baldauf, zu erhalten. Das Zehentrecht dieses Hofes wurde auf Grund der vom Pfliegericht Thaur am 18.1.1725 beschriebenen und gefertigten Zehentbereitung verliehen.
- 1776** Kat. Nr. 169, Hnr. 638, Rosina Kramer. Behausung grenzt an: 1. Josef Niederhauser (Denggn) 2. Georg Schreiner (Gritsch) 3. und 4. gem. Dorfgasse. GH frei-ledig-eigen.
- 1772** Rosina Kramer, verheiratet mit dem Salzbergarbeiter Math. Dieser, erhält als einzige Tochter von ihren Eltern Johann Kramer und Rosina Kramer, geb. Giner, laut Vermögensübergabe vom 17.7.1772, fol. 492, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Josef Niederhauser (Denggn) 2. Georg Schreiner (Gritsch) 3. und 4. gem. Dorfgasse GH frei-ledig-eigen.
- 1730** Johann Kramer, verheiratet mit Rosina Giner (Hiasl), erhält laut Übergabevertrag vom 8.3.1730, fol. 160, von seinem Vater, dem Witwer Bartholomäus Kramer, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Thomas Kramer, Salzbergarbeiter; Barbara Kramer, verheiratet mit Georg Rungg; Ursula Kramer, verheiratet seit 1729 mit dem Salzbergarbeiter Georg Haider; Maria Kramer, ledig. Behausung grenzt an: 1. Nikolaus Magerle (Denggn) 2. Augustin Puelachers Ehewirtin Barbara Hafner (Gritsch) 4. gem. Landstraße. GH frei-ledig-eigen.

- 1679** Bartholomäus Kramer erhält laut Abhandlung vom 27.1.1679, fol. 30, 40/62, nach seinen verstorbenen Eltern, Ursula Sailer und Johann Kramer, eine Behausung usw. Drei weichende Söhne namens Math. Kramer, Jakob Kramer und Johann Kramer. Gerhaben dieser Kinder sind Georg Sailer und Thomas Kramer. Dieser Hof hat die Zehentrechte durch die Möltische Stiftung erhalten. Dieses Gut genießt ein Angerle auf dem Thaurer Moos ob der Kinzach muss aber dafür einen Herdstier für die Nachbarschaft halten.
- 1645** Johann Kramer gibt laut Eintrag vom 6.3.1645, fol. 420, 40/41, seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Christian Tosch (Denggn) 2. Georg Brunner (Gritsch) 3. und 4. gem. Weg. GH frei-ledig-eigen.
- 1643** Johann Kramer gibt laut Eintrag im Vfb. 1643, fol. 194, Nr. 40/41, seine Behausung zum Fürpfand: Behausung grenzt an: 1. Christian Tosch (Denggn) 2. Georg Brunner (Gritsch) 3. und 4. gem. Gasse. GH frei-ledig-eigen.
- 1642** Johann Kramer (Kramer) und Christian Tosch (Denggn) sind nördliche Anrainer vom Gritsch (Georg Brunner).
- 1622** Michael Kramer gibt laut Eintrag vom 12.2.1622, fol. 227, 40/30, seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Andreas Schlinggler (Denggn) 2. Johann Praxmarer (Gritsch) 3. und 4. gem. Dorfgassen. GH frei-ledig-eigen.
- 1616** Michael Kramer, verheiratet mit Barbara Treiner, (deren Sohn Michael wurde 1614 geb.) gibt laut Vfb. von 1616 seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Andreas Schlinggler (Denggn) 2. Johann Praxmarer (Gritsch) 3. und 4. gem. Dorfgassen. GH frei-ledig-eigen.
- 1615** Getreidebeschreibung: Michael Kramer, Personen 10; 4 Star Weizen; Star 10 Roggen; 23 Star Gersten; 11 Star Saatgut.
- 1611** Michael Kramer gibt seine Behausung auf der Hofstatt zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Silvester Wagner (Denggn) 2. Johann Praxmarer (Gritsch) 3. und 4. gem. Weg. GH frei-ledig-eigen.
- 1602** Michael Kramer und Balthasar Gschwent werden Gewalthaber laut Vfb. 1602, fol. 109, 40/6.
- 1590** Michael Kramer ist nördlicher Anrainer vom Gritsch (Johann Praxmarer und Anna Mair).
- 1583** Magdalena Kramer, Witwe nach Michael Kramer, zinst laut Urbar Thaur, 1583, fol. 10, von einem Kammerland, welches von Urban Kramer herrührt.

(64) Kässn

Hottstatt 6, 108/51/651, Bp. 167, Kat. Nr. 1520/1369, GBEZ. 429, 430, 431 II.

Der Salzbergarbeiter Kassian Plattner hat 1914 dieses Haus erworben. Vorher wohnte er mit seiner Ehwirtin Anna Einkemmer beim Heißn in der Moosgasse. Käss ist die Kurzform zu Kassian.

2002 Johann Plattner und Maria Plattner, geb. Klingenschmid.

1964 Johann Plattner, verheiratet mit Maria Klingenschmid, ist laut Vertrag vom 18.2.1964 Eigentümer. Kinder: Martha Plattner, verheiratet mit Klaus Waldner, Alois Plattner, verheiratet mit Maria Giner aus Rum. Weichende Geschwister: Maria Plattner, verheiratet mit Alois Holzhammer, Kinder: Holzhammer Roswitha, verheiratet mit Kurt Schmarl;

- Irmgard Holzhammer, verheiratete Hölbling in Rum; Lina Plattner, verheiratete Pernlochner in Arzl; Josef Plattner, verheiratet mit Anna Paindl.
- 1925** Alois Plattner (29.4.1896 – 4.12.1963), verheiratet mit Lina Plattner, geb. Ebster (30.4.1898 – 3.4.1979), ist Eigentümer laut Vertrag vom 15.1.1925/103 nach seinem am 12.11.1924 verstorbenen Vater Kassian Plattner, der mit der nunmehrigen Witwe Anna Plattner, geb. Einkemmer, verheiratet war. Weichende Geschwister: Peter Plattner, verheiratet mit Anna Pfurtscheller, Franz Plattner und Adolf Plattner in Absam; Johann Plattner ist im 1. Weltkrieg gefallen; Maria Saurwein, geb. Plattner, in Innsbruck; Anna Spöttl, geb. Plattner in Absam.
- 1914** Kassian Plattner, Salzbergarbeiter, verheiratet mit Anna Einkemmer, erwirbt laut Vertrag vom 30.3.191/391 von der Familie Pramberger, die nach Brixen verzogen ist, dieses Anwesen.
- 1902** Anna Schacht, geb. 1867, verheiratet mit Max Pramberger, erhält laut Abhandlung vom 28.11.1902, fol. 3950, nach dem am 15.8.1902 verstorbenen Witwer Michael Schacht, Kleinhäusler, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Maria Althuber, geb. Schacht, Bäurin in Amras; Josef Schacht; Aloisia Brunner, geb. Schacht in Sterzing. GBAPR., 1901, Post 108: Michael Schacht, Hnr. 108.
- 1892** Michael Schacht erwirbt laut Kaufbrief vom 20.12.1892, fol. 468, von der Bäuerin Anna Kelmer, verheiratet mit Michael Puelacher (Kotter), eine Behausung usw. Kinder der Eheleute Anna Kelmer und Michael Puelacher: Romed Puelacher, geb. 1881; Aloisia Puelacher, geb. 1883; Franz Puelacher, geb. 1885; Maria Puelacher, geb. 1890; Johann Puelacher, geb. 1891.
- 1883** Anna Kelmer, geb. 1851, verheiratet mit dem Salzbergarbeiter Michael Puelacher, geb. 1855 (Kotterpuchl), erhält laut Nachlasseinantwortung vom 12.1.1882, verfacht am 10.9.1883, fol. 464, nach ihrer am 12.12.1881 verstorbenen Mutter Maria Kelmer, geb. Zimmerling, eine Behausung usw.
- 1870** Maria Zimmerling, ledige Grundbesitzerin, erwirbt laut Kaufbrief vom 28.3.1870, fol. 564, von der ledigen Grundbesitzerin Maria Feichtner eine Behausung usw.
- 1861** Maria Feichtner erhält als einzige Tochter laut Abhandlung und Einantwortung vom 5.4.1861, fol. 313, nach der am 21.2.1861 im 78. Lebensjahr verstorbenen Mutter Katharina Feichtner, geb. Arnold, Bäuerin beim Feichtner, die mit dem nunmehrigen Witwer Andreas Feichtner verheiratet war, väter-liches und mütterliches Vermögen zum Eigentum.
- 1856** Andreas Feichtner, Bauer, Hnr. 108.
- 1820** Andreas Feichtner erhält laut Kaufbrief vom 16.10.1820, fol. 366, von seinem Vetter Romed Feichtner eine halbe Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Gasse 3. Melangenbach 4. Johann Pflanzner, Besitzer beim Lenzeler.
- 1806** Romed Feichtner erwirbt laut Kaufbrief vom 24.4.1806, fol. 127 und Vfb. 1817, fol. 271, von Romed Schindl eine halbe Behausung usw.
- 1798** Romed Schindl erhält von seiner Mutter, der Witwe Maria Schindl, geb. Lex, die mit Simon Schindl verheiratet war, laut Übergabevertrag vom 16.3.1798, fol. 781, eine halbe Behausung und die zum ganzen Haus gehörigen Waldteile nur genussweise. Kinder: Romed Schindl, Maria Schindl, ledig; Notburga Schindl, verheiratet mit Math. Frech; Anna Schindl, verheiratet mit Josef Kotter; Theresia Schindl ledig und großjährig.
- 1782** Maria Lex, verheiratet mit dem Salzbergarbeiter Simon Schindl, erwirbt laut Kaufbrief vom 15.3.1782, fol. 66, (109), von dem Salzbergarbeiter Georg Deiser eine Behausung und den Genuss der zum ganzen Haus gehörigen Waldteile. Behausung grenzt an: 1. gem.

- Gassen 2. Anna Gschwent, Bartholomäus Pflanzners Witwe (Schmied) 3. und 4. an die übrige Behausung. GH frei-ledig-eigen.
- 1776** Kat. Nr. 1369, Hnr. 651, Georg Deiser, später verheiratet mit Maria Lex, Ehwirtin des Simon Schindl, und Ingeheißen (Einwohner). Behausung grenzt an: 1. 2. und 3. Gassen 4. an den Geteiler Michael Pflanzner (Lenzeler). GH frei-ledig-eigen.
- 1774** Georg Deiser, Salzbergarbeiter, erwirbt laut Kaufbrief vom 22.4.1774, fol. 146, 107, von seiner Schwägerin Maria Huter, der Ehefrau seines Bruders Johann Deiser, eine halbe Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Anna Gschwent, Bartholomäus Pflanzners Witwe (Schmied) 3. Melangenbach 4. andere Hälfte (Lenzeler). GH luteigen, der Pfarrkirche Thaur sind 4 kr, der St. Peterskirche 2 kr zu reichen.
- 1760** Maria Huter, verheiratet mit Johann Deiser, erwirbt laut Vertrag vom 3.5.1760, fol. 193, losungsweise eine halbe Behausung von Simon Schindl.
- 1760** Simon Schindl erwirbt laut Kaufbrief vom 3.5.1760, fol. 191, von den Geschwistern Michael Löchl, Anton Löchl, Maria Löchl, Katharina Löchl eine halbe Behausung. Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Gasse 3. Melangenbach 4. Inhaber der anderen Hälfte (Bartholomäus Pflanzner). GH frei-ledig-eigen.
- 1758** Die Geschwister Löchl erhalten nach ihrer Mutter, der Witwe Katharina Löchl, geb. Wirtenberger, laut Abhandlung vom 20.2.1758, fol. 97, eine halbe Behausung.
- 1742** Die Witwe Katharina Löchl, geb. Wirtenberger, erwirbt laut Kaufbrief vom 28.7.1742, fol. 418, von ihrer Schwägerin Anna Löchl, der Witwe des Josef Huter des Jüngeren, eine halbe Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Gasse 3. und 4. Bartholomäus Pflanzner und Anna Spielmann (Lenzeler). GH frei-ledig-eigen.
- 1738** Anna Löchl erwirbt laut Kaufbrief vom 17.3.1738, fol. 213, von den Geschwistern Katharina Greintaler und Barbara Greintaler eine Behausung, die diese vorher von Jakob Einkemmer eingelöst haben.
- 1738** Jakob Einkemmer, Pfannhausarbeiter, kauft von den Schwestern Katharina Greintaler und Barbara Greintaler, beide ledig, laut Kaufbrief vom 4.3.1738, fol. 148, losungsweise eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Gasse 3. und 4. Bartholomäus Pflanzner (Lenzeler). GH frei-ledig-eigen.
- 1727** Paul Greintalers Erben sind östliche Anrainer vom Lenzeler (Bartholomäus Pflanzner).
- 17..** Katharina Greintaler und Barbara Greintaler erhalten vermutlich nach ihrer Mutter Maria Krapf, die mit Paul Greintaler verheiratet war, eine halbe Behausung usw.
- 17..** Maria Krapf erhält vermutlich nach ihrem Ehemann Paul Greintaler eine Behausung usw.
- 1680** Paul Greintaler, verheiratet seit 1661 mit Maria Krapf, ist als Inhaber dieser halben Behausung erwähnt.
- 1662** Paul Greintaler ist Anrainer und Inhaber der andern Hälfte (Ursula Tollinger).
- 1662** Paul Greintaler, verheiratet seit 1661 mit Maria Krapf, erhält vermutlich von ihrem Vater Math. Krapf, Hufschmied, diese Behausung usw. Am 25.1.1662, fol. 16, Band 1, 40/55, ist der Hufschmiedmeister Math. Krapf noch als Inhaber dieser Behausung erwähnt.
- 1652** Math. Krapf, Hufschmiedmeister, verkauft dem Bartholomäus Hofer, verheiratet mit Margaret Rallinger, ihr Anweiser ist der Surerwirt Michael Kriner, laut Kaufbrief vom 25.4.1652, fol. 59, Nr. 40/43, aus seiner Behausung die ganze Schmiede samt Werkzeug, Kohlhütte und den halben Garten und halben Keller, weiters die auf der Schmiede gebaute Stuben, Küche und Steingaden. Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Weg 3. Melangenbach 4. Michael Garzaner (Bogner). GH frei-ledig-eigen.
- 16..** Katharina Felder, 1617 verheiratet mit dem Hufschmied Math. Krapf, erhält vermutlich von ihrem Vater Achazi Felder eine Behausung.

- 1612** Achazi Felder, verheiratet mit Elisabeth Schluifer, erwirbt von Barbara Mair, Tochter der Eheleute Maria Schneider und Abraham Mair, beide selig, laut Kaufbrief vom 13.10.1612, fol. 291, 40/22, eine Söllbehausung und einen Holzteil usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Weg, der so auf Garpans geht 2. Math. Krapf (Schmied) 3. Melangenbach 4. Moritz Schaufler (Bogner). GH frei-ledig-eigen.
- 1608** Achazi Feldner, verheiratet mit Elisabeth Schluifer, (deren Sohn Math. Felder wurde 1616 geboren) gibt laut Vfb. 1608, fol. 59, 40/18, seine Behausung samt Hofstatt und Garten oben im Dorf, die so allenthalben an die Gemein stoßt, zum Fürpfand. GH Kaspar Weiß in Thaur (Präscher).
- 1608** Achazi Feldner gibt laut Eintrag vom 25.11.1608, fol. 188, 40/18, seine Behausung zum Fürpfand, Behausung grenzt: 1. und 2. und 3. allenthalben an die Gemein.
- 1606** Abraham Mair, Bergknapp in Thaur, gibt laut Vfb. 1606, fol. 266, 40/14, seine Behausung zum Fürpfand für das mitgebrachte Heiratsgut seiner zweiten Frau Maria Schneider, die er vor zwei Jahren geheiratet hat; ihr Vater ist Martin Schneider von Menigen (vermutlich Mieming) im Gericht Silz. Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Weg 3. Melangenbach 4. gem. Weg.
- 1596** Abraham Mair, Bergknappe von Thaur tritt laut Tir. Geschichtsquellen Nr. 39, Nr. 365 1596 VII 12, als Zeuge auf; weitere Zeugen: Paul Breitenlocher, Diener des Gerichtsschreiber Sebastian Zeissler aus Thaur; Johann Stöpp, Bergknappe aus Thaur (Duninger);.
- 1546** Johann Mair zinst laut Urbar der Pfarrkirche Thaur, Nr. 17, von Haus und Hofstatt 4 kr. Behausung grenzt an: 1. Hofstatt und Hanns Türren Haus 3. Melangenbach.
- 15..** Jörg Phändl (Georg Pfandl) ist laut Urbar der Pfarrkirche Inhaber dieser Behausung.

(65) Rocheler

Hottstatt 8, 123/61/650, Bp. 172, Kat. Nr. 284/234 A, B, GBEZ. 495, 496, 497, 498, 499, 500 II.

Dieser Hausname stammt vermutlich von Romed Pflanzner und dessen Nachkommen, die von 1815 bis Anfang des 20. Jahrhunderts Eigentümer dieser Behausung waren. Romed Pflanzner, auch Wachtler genannt, ist vermutlich ein Nachkomme des Rochus Pflanzner, der 1770 als Inhaber beim Kani erwähnt ist. Die 1925 verstorbene Maria Pflanzner, verheiratete Grassmair, war vermutlich die Letzte, die noch den Vulgonamen Rocheler führte.

2002 Der Maurermeister Franz Giner hat an dieser Stelle 1972 ein Miethaus errichtet.

1961 Robert Deiser ist laut Tauschvertrag vom 14.6.1961 Eigentümer.

Bewohner dieses Miethauses: Anna Wildauer; **Lucia Eisendle** (1879–1968) und deren Kinder: Josef Eisendle (1919–1976), verheiratet mit Amalia Weissnicht (1917–1980), und Wolfgang Eisendle. **Fam. Sebastian Wechselberger**, Sohn Arthur Wechselberger, ehemaliger Bürgermeister in Absam; **Johann Fiegl** und Frieda Fiegl und deren Kinder: Maria Fiegl, Frieda Fiegl, Helene Fiegl, Christine Fiegl und Rosa Fiegl; Hedwig Schwarz, verheiratet mit Rudolf Plank; Johann Kirchner, vulgo Kleißschmied, verheiratet mit Maria Riedmüller (Bartl), deren Kinder: Nikolaus Kirchner, Zimmermeister, verheiratet mit Herta Poßmoser aus Absam; Johann Kirchner, verheiratet mit Veronika Kirchner, Marianne Kirchner in Innsbruck; Johann Erler und Aloisia Erler. Ludwig Feichtner,

- Maurermeister, verheiratet mit Paula Bals, deren Kinder Olga Feichtner, verheiratete Wirtenberger, und Erich Feichtner; Franz Farbmacher (Denggn Franz), verheiratet mit Maria Farbmacher, geb. Pflanzner, Tochter Anna Sommeregger. Witwe Helene Plattner, geb. Meixner, Kinder: Inge Plattner und Irene Plattner. Maria Unsinn, geb. Einkemmer.
- 1934** Hermann Gritsch ist laut Vertrag vom 15.3.1934 Eigentümer.
- 1929** Anna Rott, geb. Gruber, ist laut Kaufbrief vom 7.3.1929 Eigentümer.
- 1925** Kaspar Grassmair, geb. 1887, ist laut Übergabevertrag vom 7.11.1925/944 Eigentümer nach seiner Mutter Maria Grassmair. Sein weichender Bruder Johann Grassmair, geb. 1886, ist derzeit Pächter beim Surer. Maria Grassmair (1893 – 1914). GBAPR., 1901, Post 123: Maria Grassmair, geb. Pflanzner, Hnr. 123.
- 1884** Maria Pflanzner, geb. 1852, später verheiratet mit Alois Grassmair aus Rinn, erhält nach ihrem am 19.3.1884 verstorbenen Vater Romed Pflanzner, Gutsbesitzer beim Wachtler, der mit der am 7.10.1892 im Alter von 64 Jahren verstorbenen Witwe Maria Pflanzner, geb. Gollner, verheiratet war, laut Einantwortung vom 25.6.1884, fol. 404, eine Behausung usw. Weichende Kinder: Notburga Pflanzner, geb. 1861, verheiratete Zimmermann in Ellbögen; Theresia Pflanzner, geb. 1858, verheiratete Heiseler (Wirt in Klausen); Aloisia Pflanzner, geb. 1864, Tertiarschwester Romedia in Kaltern. Die Abhandlung nach Maria Gollner war am 17.11.1893, verfacht am 5.3.1894, fol. 95.
- 1856** Romed Pflanzner, vulgo Wachtler, Bauer, Hnr. 123.
- 1849** Romed Pflanzner, geb. 1813, Pfannhausarbeiter, vulgo Wachtler, verheiratet mit Maria Gollner aus Gnadenwald, geb. 1827, erhält von seinen Eltern Romed Pflanzner und Notburga Pflanzner, geb. Löchl, laut Kaufbrief vom 18.12.1849, fol. 963, eine Behausung usw.
- 1815** Romed Pflanzner, vulgo Wachtler, und Notburga Löchl erwerben laut Kaufbrief vom 18.3.1815, fol. 615, von Romed Posch eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. und 3. gem. Weg 4. Alois Isser (Plank).
- 1814** Romed Posch, Salzbergarbeiter, erhält laut Kaufbrief vom 29.10.1814, fol. 452, von Josef Giner, Bauer, eine Behausung usw.
- 1803** Josef Giner, Sohn des am 24.1.1782 verstorbenen Josef Giner, der mit der nunmehrigen Witwe Elisabeth Giner, geb. Viertl, verheiratet war, erhält von seinem am 10.4.1803 ledig verstorbenen Vetter Ignaz Giner laut Einantwortung vom 19.10.1803, fol. 687, und nach seiner Base Maria Giner laut Abh. im Vfb. 1803, fol. 892, eine Behausung usw. Maria Giner hat nach dem Ableben ihres Bruders Ignaz Giner dieses Anwesen genussweise erhalten. Nach ihrem Tod erhält ihr Neffe Josef Giner als testamentarisch eingesetzter Universalerbe dieses Vermögen. GH Afrahof zu Bozen. Siehe Gäber!
- 1776** Kat. Nr. 234, Hnr. 650, Ignaz Giner. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. Weg 3. Schlossgasse 4. Magdalena Plattner (Planken). GH Afrahof zu Bozen.
- 1748** Ignaz Giner, Salzbergarbeiter, ledig, erhält nach seinem Vater Andreas Giner, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Gollner verheiratet war, laut Abhandlung vom 9.12.1748, fol. 509, eine Behausung usw. Weichende Geschwister (alle ledig): Josef Giner, Salzbergarbeiter; Lorenz Giner, Schneidergeselle; Maria Giner. Marias Kurator ist ihr Vetter Georg Giner. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. und 3. gem. Gasse 4. Math. Plattners Erben (Plank). GH Afrahof zu Bozen.
- 1716** Andreas Giner, Salzbergarbeiter, später verheiratet mit Maria Gollner, erhält von seinem Vater Paul Giner, Schlossgüterbestandsmann, laut Kaufbrief vom 23.5.1716, fol. 125, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. und 3. gem. 4. Math. Plattner (Plank). GH Afrahof zu Bozen.
- 1690** Paul Giner erwirbt am 26.2.1690, laut Vfb. 1716, fol. 126, von Johann Eggensteiner und Margaret Salcher eine Behausung usw.

- 1685** Johann Eggensteiner, Barbier, und Margaret Salcher erwerben laut Kaufbrief 2.9.1685, fol. 196, 40/73, vom Salzbergarbeiter Christian Maurer als Gerhab der Kinder des verstorbenen Math. Maurer (Salzbergarbeiter) namens Maria Maurer und Agnes Maurer eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. gem. Gasse 3. Schlossgasse 4. Michael Tölzners Erben (Plank). GH Afrahof zu Bozen, diesem sind 8 kr ewiger Grundzins und dem „Almosen“ in Thaur 7 kr nachgehender Zins zu reichen.
- 1661** Math. Maurer verbaut den Steinbruch auf Garpans laut Dip. Nr. 1164.
- 1660** Math. Maurer und sein Bruder Michael Maurer, verheiratet mit Anna Laimgruber, ihr Anweiser ist Michael Tölzer, geben laut Eintrag vom 25.4.1660, fol. 21, 40/54 ihre Behausung zum Fürpfand wegen eines Anlebens, das sie von der lobwürdigen 14 Nothelfer- und St. Rupertbruderschaft erhalten haben. Derzeit ist Bernhard Standler dieser Bruderschaft verordneter Kirchpropst und Brudermeister. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. und 3. gem. Gasse 4. Michael Tölzer (Plank). GH St. Afrahof zu Bozen.
- 1660** Math. Maurer und sein Bruder Michael Maurer (1674 verstorben) und dessen Ehwirtin Anna Laimgruber, ihr Anweiser ist Michael Tölzner, erwerben laut Kaufbrief vom 25.1.1660, fol. 20, 40/54, 1. Band, von Magdalena Rieger, Ehwirtin des Zacharias Girtler, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. und 3. gem. Gasse 4. vorbesagten Michael Tölzner (Plank). GH Afrahof zu Bozen, Michael Schmalzl ist Aftergewalthaber am Ulrichmairhof, diesem sind 8 kr Grund- und Herrenzins und dem „Almosen“ 7 kr nachgehender Zins zu reichen. Die Kaufsumme beträgt 284 fl.
- 1652** Magdalena Rieger und ihr zweiter Ehwirt Zacharias Girtler geben ihre Behausung laut Eintrag vom 21.4.1652, fol. 58, Nr. 40/43, zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. und 3. gem. Weg 4. Michael Tölzner (Plank). GH Afrahof zu Bozen.
- 16..** Magdalena Rieger erhält nach ihrem ersten Ehwirt Georg Praxmarer vermutlich eine Behausung usw.
- 1643** Georg Praxmarer, verheiratet mit Magdalena Rieger (deren Sohn Christof Praxmarer wurde 1621 geboren) ist südlicher Anrainer vom Planken (Katharina Stangl).
- 1626** Wolfgang Vetterhuber ist Inhaber der anderen Hälfte der Behausung usw., die er von den Kindern des verstorbenen Christian Lechner laut Vfb. 20.7.1626, fol. 181, 40/37, erworben hat.
- 1626** Georg Praxmarer und Ehwirtin Magdalena Rieger geben laut Eintrag vom 22.7.1626, fol. 182, ihre Behausung usw. zum Fürpfand.
- 1626** Georg Praxmarer und Ehwirtin Magdalena Rieger erwerben laut Kaufbrief vom 5.7.1626, fol. 180, 40/37, vom Leinweber Wolfgang Vetterhuber als Gerhab der hinterlassenen Kinder des Christian Lechners eine Behausung samt Hofstatt, Stadel, Stall und Garten im Dorf Thaur. Einen Teil der Liegenschaft erhält der Gerhab an Stelle der Pflegekinder. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. und 3. gem. Gasse 4. Veit Keller und Ehwirtin Katharina Larl (Plank). GH Afrahof zu Bozen. Die Teilung dieser Liegenschaft ist beschrieben.
- 1624** Christian Lechnert aus Rum erwirbt laut Kaufbrief vom 9.6.1624, fol. 158, 40/34, von den Eheleuten Christian Maurer und Anna Schaufler eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. und 3. gem. Straße 4. Veit Keller (Plank). GH Afrahof zu Bozen.
- 1623** Anna Schaufler, verheiratet mit Christian Maurer, gibt ihre Behausung laut Eintrag vom 8.10.1623, fol. 56, 40/34, zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. und 3. gem. Gasse 4. Veit Keller (Plank). GH Afrahof zu Bozen.

- 1623** Anna Schaufler, verheiratet mit Christian Maurer ,erwirbt dieses Anwesen von ihrem Schwager Math. Maurer laut Losung vom 28.6.1623, fol. 18, 40/34.
- 1623** Math. Maurer, verheiratet mit Margaret Vintl, Sohn des verstorbenen Wilhelm Maurer, erwirbt laut Vfb. 1616, fol. 86, 40/26, und laut Kaufbrief vom 21.6.1623, fol. 17, von Philipp Schaufler, Rädermacher, eine Behausung auf der Hofstatt. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. und 3. gem. Gasse 4. Veit Keller und seiner Ehwirtin (Plank). GH Afrahof zu Bozen.
- 1623** Philipp Schaufler, Rädermacher, erwirbt eine Hälfte dieser Behausung von Ursula Gleirscher und die andere Hälfte von Christian Lechner laut Eintrag vom 8.10.1623, fol. 56, 40/34, und laut Vfb. 1622, fol. 268, 40/30.
- 1621** Philipp Schaufler, Rädermacher, 1612 verheiratet mit Maria Hosp, erwirbt laut Kaufbrief vom 28.2.1621, fol. 64, 40/30, von Christian Lechner die Hälfte einer Behausung; die andere Hälfte besitzt der Käufer schon. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. und 3. gem. Gasse 4. Barbara Larl, Witwe (Plank). GH Afrahof zu Bozen.
- 1620** Christian Lechner erwirbt am 30.9.1620, laut Vfb. 1621, fol. 64, 40/30, eine Behausung von Ursula Gleirscher, verheiratet mit Georg Stangl. Der Vater der Ursula Gleirscher ist Johann Gleirscher aus Ampass laut Eintrag im Vfb. 1617, fol. 231.
- 1614** Georg Stangl und Ursula Gleirscher geben laut Vfb. 1614, fol. 287, 40/24, ihre Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Langenbach 4. Barbara Larl (Plank) . GH Afrahof zu Bozen.
- 1613** Ursula Gleirscher und ihr Ehwirt Georg Stangl der Jüngere, (deren Tochter Christina Stangl wurde 1612 geboren) erwerben laut Kaufbrief vom 31.12.1613, fol. 44, 40/24, von Johann Krapf eine Behausung im obern Dorf. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. und 3. gem. Gasse 4. Barbara Larl, Witwe (Plank).
- 1612** Johann Krapf gibt seine Behausung oben im Dorf laut Vfb. 14.3.1612, fol. 150, 40/22, zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. und 3. gem. Gasse 4. Kaspar Larls Erben (Plank). GH Afrahof zu Bozen. Zeugen sind Math. Krapf und Balthasar Kriechpam. Laut Vfb. 1611, fol. 90, war Johann Krapf mit Maria Stangl verheiratet, ihre hinterlassenen Kinder heißen: Kaspar Krapf, 12, Balthasar Krapf, 9, Anna Krapf, 14, und Maria Krapf, 6 Jahre alt.
- 1603** Johann Krapf ist südlicher Anrainer vom Plank (Barbara Schneller, verheiratet Larl).
- 16..** Johann Krapf, verheiratet mit Maria Stangl, 1611 verstorben, erwirbt laut Kaufbrief von Christof Stangls Erben eine Behausung usw.
- 1591** Christof Stangl ist südlicher Anrainer vom Plank (Bernhard Walchs Witwe).
Laut Eintrag vom 13.7.1590 ist Christof Stangl Gerichtsgeschworener der Pflege Thaur und Sebastian Zeissler Gerichtsschreiber.

(66) Gåberschneider

Unterer Geiger

Kirchgasse 1, 5/116/715, Bp. 58, Kat. Nr. 600/480 A, GBEZ. 6 II.

Der 1873 genannte Besitzer Andreas Pflanzner war in zweiter Ehe mit Theresia Rott (Gåber) verheiratet, die ihren Hausnamen hierher verpflanzte. Das Anhängsel „Schneider“

diente als Unterscheidungsmerkmal und rührt vom späteren Besitzer Alois Pflanzner her, der Schneidermeister war.

2002 Josef Waldner und Herta Waldner, geb. Amstein.

1954 Josef Waldner und Herta Waldner, geb. Amstein, sind laut Einantwortung vom 1.4.1954 Eigentümer. Kinder: Heinz Waldner und Maria Waldner, verheiratete Sommeregger.

1953 Maria Pflanzner, geb. Giner (20.5.1886 – 4.2.1954), erhält nach Alois Pflanzner (25.10.1875 – 11.9.1953) laut Einantwortung vom 11.11.1953 und Abhandlung vom 4.11.1953 (1954/86) eine Behausung usw. Erbinteressenten: **Anton Pflanzner** in Innsbruck; **Theresia Reimair**, geb. Pflanzner in Absam; **Johann Pflanzner**, †, Salinenschmied, ehemals wohnhaft in Hnr. 5, dessen Kinder: Johann Pflanzner (Geiger) und Maria Waibl, geb. Pflanzner in Hall; **Maria Rainer**, geb. Pflanzner in Innsbruck; **Andreas Pflanzner**, Salinenarbeiter, dessen Kinder: Alfons Pflanzner, Fabrikarbeiter, Maria Tezzele, geb. Pflanzner; Andreas Pflanzner, kriegsvermisst; **Josef Pflanzner**, Bahnschmied in Thaur, dessen Kinder: Josef Pflanzner, Bauer in Thaur; Franz Pflanzner, Spengler in Thaur; **Anna Feichtner**, geb. Pflanzner (Bogner); Aloisia Weber, geb. Pflanzner; Karolina Pflanzner, Theresia Pflanzner, Antonia Pflanzner.

GBAPR., 1901, Post 5: Alois Pflanzner, Schneidermeister und Kaufmann, und Maria Giner, Hnr. 5.

1901 Alois Pflanzner, Schneidermeister, verheiratet mit Maria Giner, erwirbt laut Kaufbrief 10.2.1901. fol. 649, von seinem Bruder Johann Pflanzner eine Behausung usw.

1899 Johann Pflanzner, Salinenarbeiter, Ehegatte der Juliana Hofler aus Tulfes, erhält laut Kaufbrief vom 7.1.1899, fol. 108, von seinen Eltern Andreas Pflanzner (verstorben 1909 im 80. Lebensjahr) und Theresia Rott (9.10.1842 – 25.12.1926 im 85. Lebensjahr) dieses Anwesen. Weichende Geschwister sind nicht angeführt.

1873 Andreas Pflanzner, geb. 1829, Salinenarbeiter, verheiratet in zweiter Ehe mit der 1842 geborenen Theresia Rott, erwirbt laut Kaufbrief vom 1.4.1873, fol. 273, von Johann Schipflinger eine Behausung usw. Andreas Pflanzner war in erster Ehe mit Maria Arnold, geb. 1828, verheiratet. Die Kinder aus zweiter Ehe heißen: Johann Pflanzner, geb. 1868, Elisabeth Pflanzner, geb. 1869, Maria Pflanzner, Josef Pflanzner, geb. 1872, verheiratet mit Theresia Isser in Hnr. 82 (Schmälzer), Andreas Pflanzner, geb. 1873, verheiratet mit Maria Pflanzner, jetzt Hnr. 67, Alois Pflanzner, geb. 1875, verheiratet mit Maria Giner (Jäggler) verstorben am 21.7.1939, Anton Pflanzner, geb. 1878, Maria Pflanzner, geb. 1880; Theresia Pflanzner, verheiratet seit 1908 mit Josef Reimair in Absam.

1867 Johann Schipflinger erwirbt laut Kaufbrief vom 8.6.1867, fol. 314, von Johann Recheis, Krämer, eine Behausung usw.

1856 Johann Recheis, Bauer, Hnr. 5.

1843 Johann Recheis, Krämer, erwirbt laut Kaufbrief vom 4.3.1843, fol. 183, von Josef Pflanzner, Bauer und Krämer, eine Behausung.

1842 Josef Pflanzner erhält nach seiner am 7.10.1842 verstorbenen Ehewirtin Maria Holzer laut Abhandlung vom 31.12.1842, fol. 1895, eine Behausung usw. GH Pfarrwidum Thaur.

1834 Josef Pflanzner und Maria Holzer, Tochter des verstorbenen Simon Holzer, erhalten laut Kaufbrief vom 20.11.1834, fol. 907, und Abhandlung vom 31.12.1842, fol. 895, eine Behausung mit Krämerladen zum gemeinschaftlichen Eigentum. GH Pfarrwidum Thaur.

1829 Simon Holzer, Schmied in Arzl, erwirbt laut Kaufbrief vom 31.8.1829, fol. 422, 520, von den Eheleuten Jakob Appler und Anna Mair aus der Versteigerung deren Anwesens eine Behausung mit Kramerladen. GH Pfarrwidum Thaur.

- 1828** Jakob Appler, Zimmermeister, und Anna Mair erwerben laut Kaufbrief vom 14.10.1828, fol. 537, von Johann Mair, einem pensionierten Salzbergzimmermeister in Hall, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Kirchgasse 2. und 3. Romed Engerrieser (Surer) 4. Franz Kelmer (Blasinger). GH Pfarrwidum Thaur.
- 1821** Johann Mair, k. k. Salinezimmermeister in Hall, erhält von seinem Schwiegersohn Jakob Appler, k. k. Zimmermeister, laut Kaufbrief vom 17.11.1821, fol. 411, eine Behausung usw. GH Pfarrwidum. Jeder Inhaber dieser Behausung hat dem jeweiligen Surerwirt Hilfszins zu reichen.
- 1818** Jakob Appler, Sohn des Johann Appler, erwirbt laut Kaufbrief vom 6.4.1818, fol. 166, von Jakob Biechl eine Behausung mit Krämerei. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. und 3. Balthasar Engerrieser (Surer) 4. Franz Kelmer (Blasinger). GH Pfarrwidum Thaur. Jeder Inhaber dieser Behausung hat dem jeweiligen Surerwirt Hilfszins zu reichen.
- 1816** Johann Jakob Biechl, Bäckermeister, erwirbt laut Kaufbrief vom 9.3.1816, fol. 357, aus der Konkursmasse des Johann Lergetbohrer eine Behausung mit Krämerladen. GH Pfarrwidum Thaur. Jeder Inhaber dieser Behausung hat dem jeweiligen Surerwirt Hilfszins zu reichen.
- 1796** Johann Lergetbohrer erhält nach seinem am 13.10.1796 verstorbenen Vater Jakob Lergetbohrer, der mit der 1762 verstorbenen Theresia Höpperger (Schwegler) verheiratet war, laut Abhandlung vom 13.1.1796, fol. 343, eine Behausung usw. Von den sechs aus dieser Ehe stammenden Kindern sind bereits fünf verstorben. Behausung grenzt an: 1. Kirchgasse 2. und 3. Alois Holzhammer (Surer) 4. Josef Kelmer (Blasinger). GH Pfarrwidum Thaur.
- 1776** Kat. Nr. 480, Hnr. 716, mit Kramereiladele. Jakob Lergetbohrer, Lädler. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. und 3. Maria Arnold (Surer) 4. Josef Kelmer (Blasinger). GH Pfarrwidum Thaur.
- 1762** Jakob Lergetbohrer ist laut Abhandlung vom 28.3.1762, fol. 225, nach seiner verstorbenen Ehwirtin Theresia Höpperger Alleinbesitzer. Hinterlassene Kinder: Josef Lergetbohrer, 8, Johann Lergetbohrer, 6, Theresia Lergetbohrer, 3 Jahre alt. Gerhab dieser Kinder ist ihr Vetter Georg Höpperger.
- 1753** Jakob Lergetbohrer erhält laut Abhandlung vom 13.1.1753, fol. 32, nach seiner im Jahr 1751 verstorbenen Mutter Maria Schmalzl, die mit Josef Lergetbohrer verheiratet war, eine Behausung usw. Maria Schmalzls hinterlassene Kinder: Jakob Lergetbohrer in Thaur; Johann Lergetbohrer, Theologiestudent, und Josef Lergetbohrer, unverheiratet. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. und 3. Josef Arnoldischen Ehe- und Wirtsleute (Surer) 4. Johann Tartscher (Blasinger). GH Pfarrwidum Thaur.
- 1749** Maria Schmalzl erhält von ihrem Ehegatten Josef Lergetbohrer laut gerichtlichem Vergleich vom 17.10.1749, fol. 578, Behausung und Lädlele.
- 1730** Maria Schmalzl, Krämerin, verheiratet mit Josef Lergetbohrer, erwirbt laut Vertrag vom 14.12.1730, fol. 529, von Franz Huter dem Jüngeren, Zimmerknecht, eine Behausung usw. Behausung stößt 1. gem. Gasse 2. und 3. Franz Biechl (Surer) 4. Johann Tartscher (Blasinger). GH Pfarrwidum Thaur. Jeder Inhaber dieser Behausung hat dem jeweiligen Surerwirt Hilfszins zu reichen.
- 1730** Franz Huter, Zimmerknecht, kauft von Konrad Rauscher diese Behausung usw. laut Vertrag vom 11.12.1730, fol. 527, wieder zurück.
- 1729** Konrad Rauscher aus Zirl, *Lenard'scher Bestandsmann allhier beim Gschwenten*, erwirbt laut Vertrag vom 20.11.1729, fol. 249, von Josef Huter dem Jüngeren, Rädermacher in Thaur, losungsweise eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. und 3. Franz Biechl (Surer) 4. Johann Tartscher (Blasinger). GH Pfarrwidum Thaur.

- 1721** Josef Huter der Jüngere erhält nach seinem 1721 verstorbenen Vater Michael Huter, der mit der nunmehrigen Witwe Rosina Föger verheiratet war, laut Abhandlung vom 5.7.1721, fol. 176, eine Behausung usw. Kinder: Josef Huter der Jüngere, ledig, Einsteher; Franz Huter, ledig; Jakob Huter, 12, Maria Huter, 22, heiratet 1728 Johann Praxmarer (dessen Eltern sind Balthasar Praxmarer und Gertraud Purner), Theresia Huter, 20 Jahre alt, ledig; Die Abhandlung nach der Witwe Rosina Föger erfolgte am 21.1.1724, fol. 41.
- 1713** Die Eheleute Michael Huter und Rosina Föger (ihre Eltern sind Jakob Föger und Anna Agerer, ihr Anweiser ist ihr Bruder Ägidius Föger), geben ihre Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. gem. Weg 2. und 3. Oswald Wopfnerische Erben 4. Andreas Suitner. GH Pfarrwidum Thaur, derzeit ist Johann Sebastian Benedikt von Pach zu Hansenheim und Pidenegg Pfarrherr in Thaur.
- 1708** Michael Huter und Rosina Föger erhalten laut Vertrag vom 22.8.1708, laut Vfb. 22.2.1709, fol. 38, als Erben eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Weg 2. und 3. Oswald Wopfnerische Erben (Surer) 4. Simon Girtlers Ehewirtin (Blasinger). GH Pfarrwidum Thaur.
- 1699** Michael Huter erhält nach seinen Eltern Lorenz Huter und Maria Haberl laut Vermögensabteilung vom 22.4.1699, fol. 137, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Lorenz Huter zu Mils, Andreas Huter ist abwesend, Balthasar Huter in Thaur, Agnes Huter, derzeit verheiratet mit Veit Niederbacher, später wiederverheiratet mit Martin Purner, Helena Huter ist unpässig. Behausung grenzt an: 1. Kirchweg 2. und 3. Oswald Wopfners Erben (Surer) 4. Georg Stark (Blasinger). GH Pfarrwidum Thaur.
- 1665** Lorenz Huter empfacht (übernimmt) den Steinbruch auf Garpans laut Dip. Nr. 1164.
- 1661** Lorenz Huter verbaut (betreibt) den Steinbruch auf Garpans laut Dip. Nr. 1164.
- 1653** Lorenz Huter ist nördlicher Anrainer vom Surer (Michael Kriner).
- 1651** Lorenz Huter ist Freischürfler in der Prenten laut Dip. Nr. 1164.
- 1647** Maria Haberl und Lorenz Huter erwerben laut Kaufbrief vom 25.3.1647 laut Vfb. 1699, fol. 139, von Thomas Haberl eine Behausung usw.
- 1623** Thomas Haberl gibt laut Eintrag vom 16.10.1623, fol. 57, seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Gallus Dorfners Frühgartl (Surer) 3. Michael Söllner (Bäck) 4. Wolfgang Razinger (Blasing). GH Pfarrwidum Thaur.
- 1616** Thomas Haberl, Kramer in Thaur, und Ehefrau Gertraud Mader erwerben laut Kaufbrief vom 16.2.1616, fol. 39, 40/26, von den Eheleuten Paul Steinberger, Schustermeister, verheiratet mit Anna Voregger (ihr Gerhab ist Stefan Ram) eine gemauerte Behausung mit Stall und Garten unter der Pfarrkirchen. Behausung grenzt an: 1. Kirchgasse 2. und 3. Gallus Dorfner (Surer) 4. Johann Taucher (Blasinger). GH Pfarrwidum Thaur. Jeder Inhaber dieser Behausung hat dem jeweiligen Surerwirt Hilfszins zu reichen.
- 1614** Paul Steinberger, Schustermeister, verheiratet mit Anna Voregger, gibt laut Eintrag vom 6.1.1614 seine Behausung wegen eines von Thomas Haberl erhaltenen Darlehens zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. und 3. Gallus Dorfner (Surer) 4. Johann Taucher (Blasinger). GH Pfarrwidum Thaur, Thomas Hueber ist derzeit Pfarrer.
- 1612** Paul Steinberger und Anna Voregger geben laut Vfb. 1612, fol. 157, 40/22, ihre Behausung bei der Kirchen zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Gallus Dorfner (Surer) 3. Gallus Dorfner (Surer) 4. Johann Taucher (Blasing). GH Pfarrwidum, Thomas Hueber ist derzeit Pfarrer.
- 1605** Paul Steinberger, Schuhmachermeister, gibt laut Vfb. 1605, fol. 41, 40/14, seine Behausung bei der Kirchen zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Kirchgasse 2. und 3. Gallus Dorfner (Surer) 4. Stefan Rott (Blasinger). GH Pfarrwidum Thaur. Zeugen sind Adam Peggaber, Bäckermeister, und Johann Prasser, Müllermeister in der Kinzach.

1603 Paul Steinberger, Schustermeister, und seine Ehwirtin Anna Voregger erwerben laut gerichtlichem Kaufbrief vom 28.10.1603, fol. 224, 40/9, von Michael Marbeck, Bürger und Ratsfreund in Hall, und von Georg Stangl und Georg Lenz, beide Gastgeb, als ordentliche Gewalthaber in Vertretung des Bartholomäus Zwink, gewesener Schulmeister und Mesner, eine gemauerte Behausung usw. unter der Kirchen. Behausung grenzt an: 1. Kirchgasse 2. und 3. Gallus Dorfner (Surer) 4. Stefan Rott (Blasinger). GH Pfarrwidum Thaur, Pfarrer Thomas Hueber. Dem Gallus Dorfner ist ein Hilfszins zu reichen. Zeugen sind Christof Auer (Russn) und Jakob Schandl (Weinschreiber) und Gerichtsschreiberdiener Johann Prugger.

Laut Tir. Geschichtsquellen Nr. 39, Nr. 357, 1594 VII 26, ist Bartholomäus Zwink Schulmeister in Thaur.

1590 Bartholomäus Zwink erwirbt laut Eintrag vom 10.5.1603, fol. 212, 40/6 und laut Eintrag im Vfb. 1590, fol. 218 (diesbezüglicher Kaufvertrag ist nur fragmentarisch erhalten) von Johann Dorfner, Inhaber beim Surer, diese Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Kirchgasse 2. und 3. Johann Dorfner (Surer) 4. Abraham Habverguet (Blasinger). GH Pfarrwidum Thaur, diesem sind 42 kr Grund- und Herrenzins zu reichen. Weiters ist in diesem Eintrag ein Streit um die Benützung des Kirchgassls zwischen Gäberschneider und Surer erwähnt.

15.. vermutlich Johann Dorfner.

(67) Stangl

Kirchgasse 2, 7/121/719, Bp. 61, Gasthaus, Kat. Nr. 609/488 A, B, Realwirtsgerechtigkeit, GBEZ. 2 I, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19 II.

Dieser Wirtshausname geht auf die bis 1614 hier ansässige Wirtsfamilie Stangl zurück. Der Familienname Stangl ist in Thaur schon um 1427 erwähnt. Stangl ist ein Übername (Beiname) für eine hochgewachsene Person. Obwohl der Gasthausname Stangl in den betreffenden Verträgen nie erwähnt ist, hat sich dieser Name über Jahrhunderte gehalten.

2002 Josef Höpperger und Maria Höpperger, geb. Norz. Kinder: Maria Höpperger, Anna Höpperger, Barbara Höpperger, Josef Höpperger.

1969 Josef Höpperger, geb. am 17.8.1928 und Maria Norz sind laut Grundbuch 1972/10 Eigentümer dieses Anwesens. Weichende Geschwister: Witwe Maria Höpperger, war verheiratet mit Heinrich Frontull von Enneberg; Johann Höpperger, †; Rudolf Höpperger ist Eigentümer beim obern Geiger; Franz Höpperger, †, war verheiratet mit der nunmehrigen Witwe Amalia Höpperger, geb. Müssigang.

1924 Josef Höpperger (1895 – 1979), verheiratet mit Maria Müssigang (1895 – 1973), tritt laut Vertrag vom 11.6.1924/449 das väterliche Erbe an.

1919 Die Geschwister Josef Höpperger, geb. 1895; Romed Höpperger, geb. 1896; Cäcilia Höpperger, geb. 1898; Notburga Höpperger, geb. 1897; Georg Höpperger, geb. 1906; Agnes Höpperger, geb. 1905, und Julie Höpperger erhalten nach ihrem 1916 im 53. Lebensjahr verstorbenen Vater Josef Höpperger, der in erster Ehe mit Anna Feichtner (1859 – 1892), in zweiter Ehe mit der 1868 geborenen Notburga Jenewein verheiratet war, laut Grundbuch 1919/57 dieses Anwesen zum gemeinschaftlichen Eigentum mit der Beschränkung, dass der Anerbe sein Anerbenrecht jederzeit geltend machen kann.

GBAPR., 1901, Post 7, 567: Josef Höpperger, Stanglwirt, Hnr. 7. Auf der Bp. 61 ist zufolge Steuerkataster von 1787 die Wirtsgerechtsame radiziert.

- 1889** Josef Höpperger, geb. 1863, erhält laut Abhandlung vom 15.2.1889, fol. 347, nach seinem am 23.12.1888 verstorbenen Vater Johann Höpperger, Postmeister und Gastwirt zum Stangl und Bauer beim Suitner, der mit Maria Höpperger, geb. Posch (1825 – 1883) verheiratet war, eine Wirtsbehausung usw. und einige Grundstücke. Sein Bruder Johann Höpperger, geb. 1866, erhält das Anwesen beim Suitner. Vater Johann Höpperger erwarb laut Kaufbrief vom 3.2.1885, fol. 42, sechs Rindergrasrechte auf der Thaurer Alm.
- 1856** Johann Höpperger, vulgo Stanglwirt, Hnr. 7.
- 1842** Johann Höpperger, Wirt beim Stangl (1822 – 1888), übernimmt laut Vertrag vom 22.3.1842, fol. 249, väterliches und mütterliches Vermögen von seinen Geschwistern.
- 1835** Die Geschwister Maria Höpperger, Anna Höpperger, Juliana Höpperger, Theresia Höpperger und Johann Höpperger erhalten laut Vertrag vom 13.1.1835, fol. 56, nach ihrem am 20.12.1834 verstorbenen Vater Jakob Höpperger, Wirt und Bauer, väterliches und mütterliches Vermögen zum gemeinschaftlichen Eigentum. Notburga Höpperger, geb. Höpperger, Ehwirtin von Jakob Höpperger ist am 17.10.1827 im 51. Lebensjahr verstorben. Die diesbezügliche Abhandlung erfolgte am 15.11.1827, fol. 369. Sie hinterlässt fünf minderjährige Kinder namens Maria Höpperger, geb. 1804; Anna Höpperger, geb. 1807; Juliana Höpperger, geb. 1814; Theresia Höpperger, geb. 1820 und Johann Höpperger, geb. 1822. Der Betrieb wurde nach dem Tod des Vaters vormundschaftlich geführt. Es sind drei Rindergrasrechte auf der Thaurer Alm vorhanden.
- 1803** Jakob Höpperger (1776 – 1834), verheiratet mit Notburga Höpperger (1776 – 1827), ihre Eltern sind Anton Höpperger und Ursula Steinlechner (Schwegler), erhält laut Abhandlung 28.3.1803, fol. 704, nach seinem am 9.4.1803 verstorbenen Vater Georg Höpperger (1730 – 1803), der mit der schon vorher verstorbenen Eleonore Kramer (1740 – 1796) verheiratet war, eine Wirtstafeln samt Hofstatt, Stadel, Stall, Kasten, Backofen usw. Hinterlassene Kinder: Jakob Höpperger, Einsteher; Maria Höpperger; Anna Höpperger; alle volljährig, Agnes Höpperger, minderjährig. Behausung grenzt an: 1. Josef Lechner (Pangarter) 2. und 3. gem. Gasse 4. Jakob Plattner (Stanglgarage). GH Sigmund Graf von Fieger, Freiherr von Friedberg, Kronburg und Hochnaturns.
- 1776** Kat. Nr. 488, Hnr. 719, Georg Höpperger, Wirt. Behausung grenzt an: 1. Josef Lechner (Pangarter) 2. gem. Weg 3. gem. Weg 4. Johann Plattner (Stanglgarage). GH Fieger zu Friedberg.
- 1766** Georg Höpperger erhält nach seinem Vater Georg Höpperger, Gastwirt, laut Abhandlung vom 10. und 11.6.1766, fol. 396 und 401, eine Wirts-tafeln mit Backofen, Kasten, Hofstatt, Stadel, Stall usw. Der verstorbene Georg Höpperger war in erster Ehe mit Gertraud Schmalzl verheiratet, fünf Kinder: Johann Höpperger, Michael Höpperger und Georg Höpperger, alle vogtbar, Maria Höpperger, verheiratet mit Franz Aichberger, Salzbergerarbeiter, und Barbara Höpperger, ledig; in zweiter Ehe mit der nunmehrigen Witwe Gertraud Nolf; aus dieser Ehe stammen keine Nachkommen. Behausung grenzt an: 1. Josef Lechner (Pangarter) 2. Dorfplatz 3. Kirchgasse 4. Helena Gruber (Stanglgarage). GH Sigmund Graf von Friedberg, Kronburg, Hochnaturns und Korb.
- 1750** Georg Höpperger erwirbt laut Tauschvertrag vom 5.4.1750, fol. 190 und 191, von den Ehe- und Wirtsleuten Jakob Kerscher und Maria Angerer eine Wirtsbehausung mit Hofstatt, Kasten, Backofen usw. Behausung grenzt an: 1. Math. Lechners Ehwirtin Anna Huter (Pangarter) 2. Dorfplatz 3. Kirchgasse 4. Georg Gruber (Stanglgarage). GH Fieger zu Friedberg.
- 1741** Jakob Kerscher und Maria Angerer aus Absam erwerben laut Kaufbrief vom 2.12.1741, fol. 512, von Georg Hauswurz, Wirt und Gastgeber, eine Wirtsbehausung mit Hofstatt, Backofen, Kasten usw. Behausung grenzt an: 1. Josef Huter (Pangarter) 2. gem.

- Gasse, Dorfplatz 3. Kirchgasse 4. Silvester Gruber (heute Stanglgarage). GH Karl Kassian Graf von Fieger.
- 1740** Georg Hauswurz, ledig, erwirbt im Beisein seines Vaters Andreas Hauswurz, Müllermeister auf Eichat, laut Kaufbrief vom 21.10.1740, fol. 484, von Jakob Moser, Bürgerlicher Gastgeb in Hall, eine Wirtsbehausung mit Hofstatt, Stadel, Stall, Kasten, Backofen. Behausung grenzt an: 1. Josef Huter (Pangarter) 2. Dorfplatz 3. Kirchgasse 4. Silvester Gruber (Stanglgarage). GH Karl Kassian Graf von Fieger.
- 1732** Jakob Moser, ledig, erwirbt laut Kaufbrief vom 26.10.1732, fol. 247, von Maria Hauswurz, Ehegattin des Salzbergarbeiters Thomas Kramer, eine Wirtsbehausung mit Hofstatt, Stadel, Stall, Kasten, Backofen, Früh- und Baumgarten. Behausung grenzt an: 1. Lorenz Huter dem Älteren (Pangarter) 2. Dorfgasse 3. Kirchgasse 4. Silvester Gruber (Stanglgarage). GH Fieger.
- 1729** Maria Hauswurz, ledig, erwirbt laut Kaufbrief vom 29.12.1729, fol. 282, von ihrer Mutter Maria Lechner, verheiratet mit dem Müllermeister Peter Hauswurz in Absam, eine Wirtsbehausung usw. Behausung grenzt an: 1. Josef Huter (Pangarter) 2. Dorfgasse 3. Kirchgasse 4. Silvester Gruber (Stanglgarage). GH Fieger.
- 1726** Maria Lechner, seit 1708 in zweiter Ehe mit Peter Hauswurz, Müllermeister in Absam, verheiratet, erwirbt laut Kaufbrief vom 12.6.1726, fol. 219, von ihrem aus erster Ehe stammenden Sohn Georg Tartscher eine Wirtsbehausung usw. Behausung grenzt an: 1. Josef Huter (Pangarter) 2. und 3. gem. Gasse 4. Silvester Gruber (Stanglgarage). GH Johann Karl Kassian Graf Fieger.
- 1724** Georg Tartscher erwirbt laut Kaufbrief vom 13.2.1724, fol. 75, Vfb. 1724, Gericht Rettenberg, von seinem Bruder Johann Tartscher eine Wirtsbehausung usw.
- 1717** Johann Tartscher erhält von seiner Mutter, der Witwe Maria Tartscher, geb. Lechner, das väterliche Vermögen laut Vertrag am 16.12.1717, fol. 172.
- 1704** Die Witwe Maria Tartscher, geb. Lechner, erhält nach ihrem 1704 verstorbenen Ehegatten Balthasar Tartscher, gewesener Gastgeb, laut Vertrag vom 19.4.1704, fol. 311, genussweise eine Wirtsbehausung usw. auf achtzehn Jahre. Ihr Vater heißt Martin Purner (Lechner) und wohnt auf dem Purnhof. Die Kinder aus dieser Ehe sind Severin Tartscher, 8, Johann Tartscher, 4, Georg Tartscher, 2, Maria Tartscher, 6 Jahre alt und eine Leibsfrucht; Gerhab dieser Kinder ist Franz Leitl.
- 1693** Balthasar Tartscher ist laut Eintrag vom 22.8.1693, fol. 56, 40/76, als Wirt erwähnt.
- 16..** Balthasar Tartscher, verheiratet mit Maria Lechner vom Purnhof, erwirbt dieses Anwesen von seiner Mutter Maria Tartscher, geb. Leitl, wiederverheiratete Posch, laut Vermögensabteilung vom 20.2.1704, fol. 159.
- 1669** Die Witwe Maria Leitl übernimmt mit Hilfe ihres 1671 verstorbenen Vaters Wilhelm Leitl, Wirt, nach ihrem 1669 verstorbenen Ehemann Johann Tartscher laut Abhandlung vom 31.5.1669, fol. 36, 40/58, das total verschuldete Anwesen. Martin Biechl, Bäckermeister und Gerhab der hinterlassenen Kinder namens Johann Tartscher, Balthasar Tartscher und Maria Tartscher, alle minderjährig, verzichtet wegen der vielen Schulden auf das Erbe.
- 1666** Maria Leitl, verheiratet mit Johann Tartscher, erhält laut Eintrag vom 11.1.1682, fol. 37, II. Band, 40/66, von ihrem Bruder Georg Leitl tauschweise eine Wirtsbehausung usw.
- 1658** Wilhelm Leitl, Wirt und Gastgeb, und Kaspar Grubhofer sind Gerichtsverpflichtete in Thaur laut Vfb. 1658, fol. 3, 40/51/3.
- 1645** Wilhelm Leitl, Wirt, verheiratet mit Barbara Wanger, erwirbt laut Tausch vom 7.10.1645, fol. 496, 40/41, von dem Wirt Sebastian Giner eine Wirtsbehausung mit Kasten, Backofen usw. Behausung grenzt an: 1. Veit Vetterhuber (Pangarter) 2. und 3.

gem. Gasse 4. Bernhard Standler (Stanglgarage). GH Andreas Fieger zu Friedberg, diesem sind 5 Star Roggen und 5 Star Gersten *Thaurer Masserei guets saubers Getraidt zu reichen*. Weiters sind zwischen Ostern und Pfingsten 2 Hiener und 30 Ayr Grundzins, der Pfarrkirchen in Thaur 56 kr und der St. Rupertbruderschaft 36 kr samt 3 Laib Oblatenbrot zu geben.

- 1644** Sebastian Giner gibt, laut Eintrag vom 24.7.1644, fol. 370, seine Wirtsbehausung mit einem Kammerland zum Fürpfand. GH Andreas Fieger zu Friedberg.
- 1641** Sebastian Giner erhält von den Erben seines verstorbenen Bruders Christian Giner, Gastgeb, und dessen verstorbene Ehefrau Christina Rott, laut Kaufbrief vom 11.4.1641, laut Vfb. 1645, fol. 496', eine Wirtsbehausung usw. Die Kinder der verstorbenen Eheleute heißen: Sebastian Giner, Ursula Giner und Maria Giner.
- 16.** vermutlich Christian Giner, verheiratet mit Christina Rott.
- 1623** Johann Schlapp, verheiratet mit Magdalena Schiechl, ist laut Vfb. 1601, fol. 170, westlicher Anrainer vom Pangarter (Wolfgang Vetterhuber).
- 1616** Johann Schlapp, Gastgeb, gibt laut Eintrag vom 2.1.1616, fol. 21, 40/26, seine Wirtsbehausung, die er von Caritas Stangl erworben hat, zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Wolfgang Vetterhuber (Pangarter) 2. und 3. gem. Gasse 4. Bernhard Standler (Stanglgarage). GH Fieger zu Friedberg.
- 1615** Getreidebeschreibung: Johann Schlapp; Personen: 6; 40 Star Weizen; 32 Star Roggen; 40 Star Gers-ten; 15 Star Saatgut.
- 1614** Johann Schlapp erwirbt vermutlich von Caritas Stangl, verheiratet mit Wolfgang Hain, Salzstoßer im Pfannhaus, eine Wirtstafern usw.
- 1614** Caritas Stangl, verheiratet mit Wolfgang Hain, gibt laut Vfb. 12.12.1614, fol. 20, 40/25, ihre oberhalb der Linden gelegene Behausung zum Fürpfand. Ihr Anweiser ist Johann Eggenstein, Purnerwirt. GH Karl Fieger zu Friedberg. Am 5.6.1614, fol. 193, 40/24, bestätigt Georg Stangl seiner Schwes-ter Caritas Stangl, verheiratet mit Wolfgang Hain, dass er das Kaufgeld für die von ihr erwor-bene Wirtsbehausung heute empfangen hat.
- 1613** Caritas Stangl, Witwe nach Martin Pomperger, ihr Anweiser ist Georg Lenz, Gerichtschreiber in Thaur, erwirbt von ihrem Bruder Georg Stangl laut Kaufbrief vom 6.12.1613, fol. 32, 20/24, die oberhalb der Linden gelegene Wirtsbehausung mit Hofstatt, Stadel, Stall, Badstuben, Backofen, Kasten und Frühgarten. Behausung grenzt an: 1. Adam Schiechl (Pangarter) 2. und 3. gem. Gasse 4. Johann Standler und Bernhard Standler (Stanglgarage). GH Karl Fieger zu Friedberg.
- 1613** Georg Stangl verpachtet laut Bestandsbrief vom 5.12.1613, fol. 28, 20/24, die von seinem verstorbenen Vater Georg Stangl herrührende Behausung mit Wirtstafern, Hofstatt, Stadel, Stall, Kasten, Backofen, Badstuben und Garten den Eheleuten Michael Gleirscher und Doratheia Gschwentner. GH Karl Fieger zu Friedberg. Georg Stangl zieht in das Haus der Pächter.
- 1612** Georg Stangl, Gastgeb, verheiratet mit Ursula Gleirscher, ist laut Eintrag vom 15.3.1612, fol. 169, 40/22, Inhaber dieser Wirtsbehausung. Weiters ist darin das Heiratsgut, Brautausstattung usw. seiner Gattin angeführt.
- 1611** Georg Stangl gibt laut Eintrag vom 7.11.1611, fol. 97, 40/22, sein ganzes Vermögen zum Fürpfand.
- 1608** Georg Stangls Erben sind westliche Anrainer vom Pangarter (Johann Schiechl und Eva Gschwentner).
- 160** Georg Stangl erhält nach seinem Vater Georg Stangl, schon 1608 verstorben, laut Vfb. 1608, fol. 14, 40/18, eine Wirtsbehausung usw.

- 1605** Georg Stangl, Gastgeb, verheiratet mit Maria Laimgruber, ist laut Testament vom 24.3.1605, fol. 323, Inhaber dieses Anwesens.
- 1604** Die kinderlosen Eheleute Georg Stangl, Gastgeb, und Maria Faullin, sind laut Testament vom 20.5.1604, fol. 81, 40/12, Inhaber dieses Anwesens.
- 1602** Georg Stangl, Wirt und Gastgeb, ist laut Abhandlung vom 31.1.1602, fol. 189, 40/7, in erster Ehe mit Ursula Huber verheiratet; deren Kinder heißen: Georg Stangl, Anna Stangl, Caritas Stangl, Johanna Stangl. Laut Testament und Abhandlung vom 13.12.1600, fol. 180, 40/4 und vom 9.4.1601, fol. 52, war Georg Stangl auch noch mit Ursula Zehentmair verheiratet, diese Ehe blieb aber kinderlos.
- 1596** Georg Stangl, Wirt und Math. Krapf der Ältere, beide in Thaur, treten laut Vfb. 1596, fol. 32, 40/2, als Zeugen auf.
- 1590** Georg Stangl ist laut Vfb. 1590, fol. 85, 40/1, Wirt und Gastgeb in Thaur.

(67) Stangl

früher Stadel,
heute Garage

Kirchgasse -, 6/120/717, Bp. 60, Kat. Nr. 605/484 A, GBEZ. siehe oben!

Dieses Haus wurde abgetragen und ein Stadel errichtet. Im Zuge des Neubaus des Wirthauses wurde an Stelle des Stadels eine Parkgarage errichtet.

2002 Josef Höpperger und Maria Höpperger, geb. Norz. Kinder: Maria Höpperger, Anna Höpperger, Barbara Höpperger, Josef Höpperger.

1969 Josef Höpperger, geb. am 17.8.1928 und Maria Norz sind laut Grundbuch 1972/10 Eigentümer dieses Anwesens. Weichende Geschwister: Witwe Maria Höpperger, verheiratet mit Heinrich Frontull von Enneberg; Johann Höpperger, †; Rudolf Höpperger, Eigentümer beim obern Geiger; Franz Höpperger, †, der mit der nunmehrigen Witwe Amalia Höpperger, geb. Müssigang, verheiratet war.

1924 Josef Höpperger (1895 – 1979), verheiratet mit Maria Müssigang (1895 – 1973), tritt laut Vertrag vom 11.6.1924/449 das väterliche Erbe an.

1919 Die Geschwister Josef Höpperger, Romed Höpperger, Cäcilia Höpperger, Notburga Höpperger, Agnes Höpperger, Georg Höpperger und Julie Höpperger erhalten nach ihrem 1916 verstorbenen Vater Josef Höpperger, der in erster Ehe mit Anna Feichtner, in zweiter Ehe mit der 1868 geborenen Notburga Jenewein verheiratet war, dieses Anwesen zum gemeinschaftlichen Eigentum.

GBAPR., 1901, Post 7: Josef Höpperger, Stanglwirt, Hnr. 6, Haus und Stöcklgebäude.

1894 Josef Stangl, Wirt und Bauer, erwirbt laut Kaufbrief vom 9.8.1894, fol. 300, eine Behausung usw. von den Geschwistern Anna Kampf und Franz Kampf. Die Verkäufer und ihre Verwandten haben sich u. a. lebenslanges Wohnrecht eingeräumt.

1864 Anna Kampf erwirbt laut Kaufbrief vom 17.12.1864, fol. 692 von ihren Geschwistern Franz Kampf und Notburga Kampf eine Behausung usw.

1860 Franz Kampf erhält nach seiner am 6.6.1859 verstorbenen Mutter Elisabeth Ram, die mit dem nunmehrigen Witwer Josef Kampf verheiratet war, eine Behausung usw. Die weichenden Töchter Anna Kampf, Maria Kampf und Notburga Kampf erhalten Grundstücke. Ihr Vater hat sich lebenslangen Genuss ausbedungen und die vererbten

Realitäten gehen erst nach seinem Ableben in das unbeschränkte Eigentum der Erben über.

- 1856** Johann Kampfl, vulgo Schiestl Denggn, Bauer, Hnr. 6.
- 1816** Josef Kampfl erhält laut Vertrag vom 17.6.1816 von seiner Ehwirtin Elisabeth Ram den halben Anteil dieser Realitäten.
- 1812** Elisabeth Ram, ledig, später verheiratet mit Josef Kampfl, erwirbt laut Kauf vom 8.5.1812, fol. 636, von Michael Maurer, Maurer, und Magdalena Ram eine Behausung mit Hofstatt, Stadel, Stall und Garten nächst unter der Pfarrkirchen. Behausung grenzt an: 1. Josef Lechners Garten (Pangarter) 2. Jakob Höpperger (Stanglwirt) 3. Kirchweg 4. Freit-hofmauer. GH Anton Eggerische Erben zu Pradl, diesen sind 1 Henne, 1 Huhn, 30 Eier und 2 kr Geld zu reichen.
- 1806** Magdalena Maurer, geb. Ram, und Theresia Egg, verwitwete Maurer, erwerben von Jakob Plattner, Bauer, laut Kaufbrief vom 1.5.1806, fol. 138, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Josef Lechners Garten (Pangarter) 2. Jakob Höpperger (Stanglwirt) 3. Kirchweg 4. Freithofmauer. GH Anton Josef Maria von Egger, k. k. Kommerzienrat.
- 1801** Jakob Plattner erhält laut Genussrückstellungs- und Verlassenschaftsvertrag vom 30.10. und 6.11.1801, fol. 669, das Vermögen seines im Jahr 1784 verstorbenen Vaters Johann Plattner. Der verstorbene Johann Plattner war verheiratet mit Maria Einkemmer, die Kinder aus dieser Ehe sind ebenfalls verstorben. Der einzige überlebende Nachkomme ist der Sohn Jakob Plattner aus der zweiten Ehe des Verstorbenen mit Margaret Kotter. Behausung grenzt an: 1. Josef Lechner (Pangarter) 2. Georg Höpperger (Stangl) 3. Kirchweg 4. Freithofmauer. GH Anton Josef Maria von Egger, k. k. Kommerzialrat.
- 1784** Die Witwe Margaret Kotter erhält nach ihrem verstorbenen Ehemann, dem Zimmermann Johann Plattner dessen Güter von Jahr zu Jahr zum Genuss. Johann Plattner war in erster Ehe mit Elisabeth Schiesser verheiratet, deren 22jähriger Sohn Alois Plattner ist bald verstorben; in zweiter Ehe war er mit Margaret Kotter verheiratet; die Kinder aus dieser Ehe heißen Jakob Plattner, 8, und Johann Plattner, 4 Jahre alt. Behausung nächst der Pfarrkirche grenzt an: 1. Josef Lechners Garten (Pangarter) 2. Georg Höpperger (Stangl) 3. Kirchweg 4. Freithofmauer. GH Anton Josef Maria von Egger, k. k. Kommerzialrat, *durch die Hand des derzeitigen Geteilers Peter Keil sind 1 Henne, 1 Huhn, 30 Eier und 2 kr Geld zu reichen.* Der Pfarrkirche Thaur sind 53 kr nachgehender Zins und von 3 1/2 Laib Oblatenbrot die Hälfte zu reichen. Weiters sind der Vigilkirche 6 kr und der Heiligkreuzkirche in Gampas 18 kr nachgehender Zins zu geben. Dem Stiefsohn Alois Plattner ist die Herberge in der zweiten Küche und im Stübele und in einem übrigen Raum zu gewähren.
- 1776** Kat. Nr. 484, Hnr. 717, Johann Plattner. Behausung grenzt an: 1. Josef Lechner (Pangarter) 2. Georg (Höpperger Stanglwirt) 3. Kirchweg 4. Freit-hofmauer. GH von Eggerin Innsbruck.
- 1771** Johann Plattner, Zimmerknecht, erwirbt laut Kaufbrief vom 21.4.1771, fol. 115, von seinem Vetter Georg Strickner, Tischler, eine Behausung mit zwei Stuben und zwei Küchen, Hofstatt usw. und einem Waschkessel. Behausung grenzt an: 1. Josef Lechners Garten (Pangarter) 2. Georg Höpperger (Stangl) 3. Kirchweg 4. Freithofmauer. GH Anton Josef Maria von Egger, Titel angeführt, dem sind 48 kr Grundzins und 4 kr Teilzins und 2 Hennen, 2 Hähne und 60 Eier Weisat zu reichen.
- 1769** Georg Strickner, Tischler, erwirbt laut Tauschvertrag vom 12.6.1769, fol. 149, von Josef Girtler, Sohn der Eheleute Georg Girtler und Helena Girtler geb. Gruber, (Vormund des minderjährigen Josef Girtler ist Anton Weber, bürgerlicher Schneidermeister in Hall), eine Behausung usw. samt einem Waschkessel und einem Tisch. Behausung grenzt an: 1.

- Josef Lechners Garten (Pangarter) 2. Georg Höpperger (Stanglwirt) 3. Kirchweg 4. Freit-hofmauer. GH Anton Josef Maria Egger von Marienfreid.
- 1768** Josef Girtler, Sohn des verstorbenen Georg Girtler und dessen nunmehriger Witwe Helena Girtler, geb. Gruber, löst laut Kaufbrief vom 7.5.1768, fol. 103, von dem Webermeister Johann Bachmann, verheiratet mit Anna Kramer, diese Behausung usw. wieder ein. Behausung grenzt an: 1. Josef Lechner 2. Georg Höpperger 3. Kirchweg 4. Freithofmauer. GH Josef Anton Maria Bernhard Egger von Marienfreid.
- 1767** Johann Bachmann, Webermeister, erhält von Helena Gruber, Witwe nach dem Salzbergarbeiter Georg Girtler, laut Kaufbrief vom 15.5.1767, fol. 411, eine Behausung usw.
- 1767** Georg Strickner, Sohn des Anton Strickner, k. k. Weinschreiber und Tischlermeister, erwirbt ohne grundherrlichen Konsens laut Kaufbrief vom 8.5.1767, fol. 130, von der Witwe Helena Girtler, geb. Gruber, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Josef Lechner (Pangarter) 2. Georg Höpperger (Stanglwirt) 3. Kirchweg 4. Freithofmauer. GH Anton Josef Maria Egger von Marienfreid, diesem sind 48 kr Grundzins und 4 kr Teilzins, 2 Hennen, 2 Hühner und 60 Eier Weisat, der Pfarrkirche Thaur 53 kr nebst 3 Laib Oblatenbrot, der St. Rupertbruderschaft 12 kr, dem „Almosen“ 4 kr, der Heiligkreuzkirche zu Gampas 3 kr zu reichen.
- 1756** Helena Gruber erwirbt laut Kaufbrief vom 12.5.1756, laut Vfb. 1767, fol. 130, von ihren Geschwistern Georg Gruber und Maria Gruber eine Behausung usw.
- 1750** Georg Gruber ist nördlicher Anrainer vom Stanglwirt (Georg Höpperger).
- 1748** Die Geschwister Georg Gruber, Helene Gruber, ledig, und Maria Gruber, verheiratet mit Stefan Bachmann, Leinweber, lösen laut Kaufbrief vom 30.4.1748, fol. 178, von den Eheleuten Michael Höger und Maria Zimmerling diese Behausung usw. wieder ein.
- 1748** Michael Höger, Bestandswirt, und Maria Zimmerling (ihr Anweiser ist Georg Höpperger) erwerben laut Kaufbrief vom 25.4.1748, fol. 165, von Jakob Lackner eine Behausung usw.
- 1748** Jakob Lackner, Salzbergarbeiter, erhält nach seinem Vetter, dem Fasser Silvester Gruber, der in letzter Ehe mit Brigitta Schäfer verheiratet war, ihr Anweiser ist Franz Egger, Gastgeb in Thaur, eine Behausung usw. und ein Kammerland laut Vfb. 1748, fol. 157, 188, 203. Behausung grenzt an: 1. Math. Lechner 2. Jakob Kerschner 3. Kirchweg 4. Freit-hofmauer. GH Johann Kaspar Egger von Marienfreid, Pfandinhaber von Naudersberg, diesem sind 48 kr Herren- und Grundzins, 2 Hennen, 2 Hühner und 60 Eier Weisat zu reichen. Weiters sind der Pfarrkirche Thaur 42 kr, der St. Rupertbruderschaft 12 kr, dem „Almosen“ 4 kr, der Heiligkreuzkirche zu Gampas 46 kr nachgehender Zins zu reichen. Es sind folgende Rauterben vorhanden: Bruder Johann Gruber, Fasser im Gericht Rettenberg, verheiratet mit Ursula Posch, beide selig, deren vier Kinder; Margaret Gruber, verheiratet; Magdalena Gruber in Hall, ledig; Maria Gruber, verheiratet mit Stefan Bachmann, Leinweber; Margaret Gruber, verheiratete Huber zu Sterzing, zwei Kinder: Ursula Gruber, †, war verheiratet mit Peter Lackner in Absam, drei Kinder namens Konrad Lackner, Jakob Lackner, beide Salzbergarbeiter und Maria Lackner, verheiratet mit Sebastian Gritsch, Schuhmachermeister; Agnes Gruber, verheiratet mit Andreas Knapp zu Wattens, Lorenz Gruber zu Wattens.
- 1741** Silvester Gruber ist nördlicher Anrainer vom Stanglwirt (Jakob Kerschner).
- 1740** Silvester Gruber ist nördlicher Anrainer vom Stanglwirt (Georg Hauswurz).
- 1735** Silvester Gruber, Bindermeister allda, verheiratet mit Brigitta Schösser, ist laut Testament vom 1.6.1735, fol. 311, Inhaber dieser Behausung.
- 1732** Silvester Gruber ist nördlicher Anrainer vom Stanglwirt (Jakob Moser).
- 1729** Silvester Gruber ist nördlicher Anrainer vom Stanglwirt (Maria Hauswurz).

- 1726** Silvester Gruber ist nördlicher Anrainer vom Stanglwirt (Maria Lechner).
- 1708** Silvester Gruber ist laut Eintrag vom 29.4.1708, fol. 140, Vfb. 1710, fol. 129, als Inhaber dieser Behausung erwähnt. Er hat das zu diesem Haus gehörige Kammerland laut Vfb. 1710, fol. 129, am 26.1.1707 von Martin Purner, verheiratet mit Agnes Huter laut Vfb. 1717, fol. 24, erworben. Zu dieser Zeit war er auch schon Inhaber der Behausung.
- 1702** Katharina Standler, 1703 verstorben, verheiratet mit Jonas Purner, kauft diese Behausung am 25.2.1702, fol. 112, von ihrem Sohn wieder zurück. Behausung grenzt an: 1. Josef Huter (Pangarter) 2. Balthasar Tartscher (Stanglwirt) 3. Kirchweg 4. Freithofmauer. GH Karl Benno Fieger. Zu diesem Haus gehört noch ein halbes Kammerland.
- 1700** Martin Purner, verheiratet mit Agnes Huter, erhält von seiner Mutter Katharina Standler, 1703 verstorben, verheiratet mit Jonas Purner, laut Vertrag vom 13.5.1700, fol. 411, eine Behausung usw. Die Stiefgeschwister Katharina Steinlechner und Thomas Steinlechner, 1704 verstorben, wohnen beim Thomas Steinlechner in Arzl. Behausung grenzt an: 1. Josef Huter (Pangarter) 2. Balthasar Tartscher (Stanglwirt) 3. Kirchweg 4. Freithofmauer. GH Karl Benno Fieger zu Hirschberg.
- 1698** Jonas Purners Ehwirtin ist westliche Anrainerin vom Pangarter (Georg Huter).
- 1694** Katharina Standler, verheiratet mit Jonas Purner, verkauft ihr Anwesen in Arzl dem Pfarrer in Thaur laut Vfb. 194, fol. 109, 40/76.
- 1693** Katharina Standler, verheiratet mit dem Schneider Jonas Purner, erhält nach ihrem 1693 verstorbenen Vater Math. Standler, Salzbergerarbeiter, der mit der nunmehrigen Witwe Ursula Mair, 1704 verstorben, verheiratet war, am 31.12.1693 laut Eintrag vom 24.2.1696, fol. 7, Nr. 40/79, erb- und einstandsweise eine Behausung usw. Der Mutter und Witwe Ursula Mair wurde das Wohnrecht eingeräumt, das sie aber am 24.2.1696, fol. 7, 40/79, aufkündigt und stattdessen die in der Verlassenschaftsabhandlung vereinbarte Zahlung beansprucht.
- 1681** Jonas Purner, Schneidermeister, und Katharina Standler ist laut Eintrag vom 11.10.1681, fol. 9, 40/66, als Inhaber erwähnt.
- 1672** Math. Standler erhält vermutlich nach dem 1672 verstorbenen Bernhard Standler eine Behausung usw.
- 1643** Bernhard Standler, verheiratet mit Agnete Standler, deren Tochter Katharina Standler wurde 1629 geboren, ist nördlicher Anrainer vom Stanglwirt (Wilhelm Leitl).
- 1616** Bernhard Standler, verheiratet mit Ursula Feichtner, kauft laut Vfb. 1616, fol. 90, 40/26, von ihrem Schwiegervater und Vater Stefan Feichtner Grundstücke.
- 1613** Bernhard Standler und Johann Standler sind nördliche Anrainer vom Stanglwirt (Caritas Stangl).

(68) Blasinger, Mesner

Kirchgasse 3, 4/119/716, Bp. 59, Kat. Nr. 592/472 A, B, GBEZ. 1 I, 4, 5 II.

Der Metzgermeister Alois Giner, der sich hier mit seiner Ehefrau Karolina Saurwein-Posch im Jahr 1933 niederließ, ist eine Nachkomme des Blasig Giner. Der Hausname Mesner ist heute nicht mehr gebräuchlich.

- 2002** Josef Giner und Hildegard (Kathi) Giner. Kinder: Alois Giner, verheiratet mit Edith Giner; Romed Giner verheiratet mit Barbara Giner, Waltraud Giner.
- 1966** Josef Giner, geb. am 25.3.1929, verheiratet mit Hildegard Giner erhält nach seinem Vater Josef Giner (1892 – 1966) die Hälfte dieses Anwesens laut Vertrag vom 14.10.1966. Weichende Geschwister: Maria Giner, verheiratet mit Romed Giner (Jägg-ler); Anna Giner, verheiratet mit Dr. Franz Pernlochner (Schandl); Johann Saurwein, geb. Giner, verheiratet mit Frieda Fiegl in Rum (Ladeler); Aloisia Giner, verheiratet mit Raimund Riedl und Helene Giner.
- 1933** Alois Giner, Metzgermeister, und Karolina Giner, geb. Saurwein–Posch (1899 – 1986) erwerben laut Tauschvertrag vom 26.1.1933/384 von Josef Pirchner dieses Anwesen.
- 1931** Josef Pirchner erhält den Hälfteanteil nach Ignazia Pirchner, geb. Kelmer, laut Vertrag vom 13.10.1931 und ist somit Alleinbesitzer.
- 1908** Josef Pirchner, Zimmermannsgehilfe, und Ignazia Pirchner, geb. Kelmer, erhalten von ihrem Vater Johann Kelmer laut Kaufbrief vom 29.8.1908/675 je zur Hälfte dieses Anwesen.
GBAPR., 1901, Post 4: Johann Kelmer, Hnr. 4
- 1856** Johann Kelmer, Bauer, Hnr. 4. Bp.
- 1853** Johann Kelmer erhält laut Abhandlung von 1853, fol. 1427, nach seinem am 6.10.1853 verstorbenen Vater Josef Kelmer eine Behausung usw. Seiner Stiefmutter Maria Zimmerling wurde der Fruchtgenuss eingeräumt bis die jüngste Tochter Anna Kelmer das fünfzehnte Lebensjahr erreicht. Der Verstorbene war in erster Ehe mit der 1842 verstorbenen Thekla Probst verheiratet, deren Kinder: Johann Kelmer, geb. am 8.8.1837 und Franz Kelmer geb. am 11.1.1841; in zweiter Ehe mit Maria Strickner, eine Tochter namens Maria Kelmer, geb. am 19.6.1844; in 3. Ehe mit der nunmehrigen Witwe Maria Zimmerling, Kinder: Anton Kelmer, geb. am 8.6.1846; Karolina Kelmer, geb. 1849; Anna Kelmer, geb. 1851. Behausung grenzt an: 1. Pfarrhofgarten 2. Romed Bucher (Bäck) 3. Romed Feichtners Erben (Ritz).
- 1841** Josef Kelmer, Bauer und Pfarrmesner, erhält nach seinem am 16.12.1839 verstorbenen Vater Franz Kelmer, der zuletzt mit der nunmehrigen Witwe Ursula Pienzinger verheiratet war, laut Abhandlung vom 29.5.1841, fol. 563, eine Behausung usw. und die angrenzende Ling (Blasinggarten). Der Verstorbene war in erster Ehe mit Maria Leitl verheiratet, Kinder: Josef Kelmer und Romed Kelmer ist am 11.4.1840 verstorben laut Abhandlung von 1840, Nr. 95. Aus der zweiten Ehe mit Ursula Pienzinger stammen die Kinder Math. Kelmer, Glasergeselle, ist unbekanntes Aufenthalts, und Maria Kelmer, zu Hause.
- 1805** Franz Kelmer, Pfarrmesner, verheiratet mit Maria Leitl, erhält laut Abhandlung vom 4.3.1805, fol. 551, nach seinem am 20.2.1805 verstorbenen Vetter Josef Kelmer, Mesner und Bauer, eine Behausung usw. Geschwister des Verstorbenen: Johann Kelmer, †, dessen Kinder: Franz Kelmer, Romed Kelmer; Maria Kelmer, †, war verheiratet mit dem Weinschreiber Peter Strickner, Kinder: Martin Strickner 18, und Anna Strickner, 8 Jahr alt. Die Eltern des verstorbenen Josef Kelmer heißen Michael Kelmer und Ursula Purtscheller (Recheis). Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Johann Lergetbohrer (Gäberschneider) und Alois Holzhammer (Surer) und Maria Strickner (Bäck) 3. Josef Feichtner (Ritz) 4. die Ling. GH Alois von Wallpach zu Schwanenfeld erhält 1 fl Grundzins.
- 1776** Kat. Nr. 472, Hnr. 715, Josef Kelmer. Behausung grenzt an: 1. Kirchgasse, gem. Weg und Josef Kelmer 2. Jakob Lergetbohrer (Gäberschneider) und (Maria Arnold) 3. Georg Lechner (Ritz) 4. an ihn selbst. GH Alois von Wallpach.

- 1763** Josef Kelmer, ledig, erwirbt von Math. Posch, Salzbergarbeiter, laut Kaufbrief vom 8.4.1763, fol. 415, eine Behausung samt Garten (Ling). GH Herr von Wallpach zu Schwanenfeld.
- 1763** Math. Posch erwirbt von den Kindern des Johann Tartscher namens Jakob Tartscher, Johann Tartscher und Maria Tartscher laut gerichtlichem Kaufbrief vom 6.4.1763, fol. 267, fol. 408, eine Behausung und ein Grundstück, die Ling genannt. Behausung grenzt 1. Widumgarten 2. 3. Georg Lechner (Ritz) u. a. 4. Andreas Prantls Erben (Schandl). GH die Behausung ist den Gebrüdern Wallpach von Schwanenfeld und die Ling dem Afrahof zu Bozen grundrechtbar.
- 1753** Jakob Tartscher, Johann Tartscher und Maria Tartscher, ihr Anweiser ist ihr Vetter Math. Posch, erhalten laut Abhandlung vom 9.10.1753, fol. 455, nach ihrer Mutter Anna Kramer, die mit dem nunmehrigen Witwer Johann Tartscher verheiratet war, eine Behausung usw. Der Witwer Johann Tartscher erhält dieses Anwesen nur auf ein Jahr genussweise. GH Wallpach.
- 1752** Johann Tartscher ist östlicher und südl. Anrainer vom Ludl (Blasig Pflanzner).
- 1750** Tartschers Garten grenzt an den Ritz (M. Gruber).
- 1730** Johann Tartscher ist nördlicher Anrainer vom Gåberschneider (Maria Schmalzl).
- 1729** Johann Tartscher ist nördlicher Anrainer vom Gåberschneider (Konrad Rauscher).
- 17..** Anna Kramer, verheiratet mit Johann Tartscher, erwirbt laut Vfb. 1753, fol. 456, diese Behausung von Simon Suitner.
- 1720** Simon Suitner, Bruder des Andreas Suitner, erwirbt laut Losung vom 12.8.1720, fol. 205, von Georg Maisfelder aus Rum eine Behausung mit einem eingemauerten Sechtenkessel usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Michael Huter (Gåberschneider) und Anton Wopfner (Surer) 3. Josef Gschwent (Ritz) 4. Paul Giner (Besitzer der Ling). GH Anna verwitwete Barpist, geb. Warat in Wilten.
- 1720** Georg Maisfelder, verheiratet mit Elisabeth Ruepp, erwirbt von dem Metzger Andreas Suitner am 21.3.1720 laut Eintrag vom 12.8.1720, fol. 205, eine Behausung usw.
- 1713** Andreas Suitner ist nördlicher Anrainer vom Surer (Michael Huter).
- 17..** Andreas Suitner erwirbt laut Vfb. 1720, fol. 150, von Simon Girtler eine Behausung usw.
- 1708** Simon Girtlers ist östlicher Anrainer vom Ritz (Paul Lechner).
- 1708** Simon Girtlers Ehwirtin ist nördliche Anrainerin vom Gåberschneider (Michael Huter).
- 1706** Simon Girtler ist östlicher Anrainer vom Ritz (Jakob Ebarts).
- 1705** Simon Girtler, verheiratet mit Elisabeth Pfanner, löst laut Eintrag vom 29.11.1705, fol. 482, die Razinger Behausung wieder ein.
- 1703** Thomas Wieser und Maria Haider erwerben laut Eintrag vom 27.3.1703, fol. 134, von Johann Stark, Sohn der Eheleute Georg Stark und Margareta Razinger, die Behausung bei der Pfarrkirchen um 850 fl samt *12 fl Leutkauf*. Laut diesem Eintrag sind noch Schulden an Helena Razinger vorhanden. Die Abhandlung nach Helena Razinger, etwas unwehtläufig, war am 14.10.1703, fol. 395.
- 1702** Johann Stark, sein Anweiser ist Balthasar Tartscher, löst am 20.2.1702, fol. 90, von Elisabeth Pfanner, verheiratet mit Simon Girtler, Webermeister beim Thres Kare, eine Behausung usw. wieder ein. Die Abhandlung nach seiner Mutter Margaret Razinger war am 20.2.1702, fol. 84, sie hinterlässt vier Kinder namens Johann Stark, Paul Stark, Andreas Stark und Maria Stark. Witwer Georg Stark übersiedelt nach Kundl.
- 1701** Elisabeth Pfanner, verheiratet mit Simon Girtler, Leinwebermeister, erwirbt laut Kaufbrief vom 19.3.1701 laut Eintrag im Vfb. 1702, fol. 91, von den Kindern des Georg

Stark eine Behausung bei der Pfarrkirchen und die dazugehörigen Holzteile. Georg Stark besaß eine Webergerechtigkeit.

- 1699** Georg Stark ist nördlicher Anrainer vom Gåberschneider (Michael Huter).
- 1696** Georg Stark ist östlicher Anrainer vom Ritzen (Josef Narr).
- 1679** Georg Stark, Leinwebermeister, und Margaret Razinger erhalten nach ihrem Vater Georg Razinger, gewesener Leinwebermeister, gerichtlich bestellter Anweiser ist der Leinwebermeister Ulrich Troger, laut Einstands- und Abnährungsvertrag vom 30.1.1679, fol. 125, 40/62, eine Behausung usw. Georg Razinger war in erster Ehe mit einer Paugger und in zweiter Ehe mit einer Stark verheiratet – Kinder: Maria Razinger und Helena Razinger, unweltläufig, ihre Abhandlung ist im Vfb. 1703, fol. 395.
- 1655** Georg Razinger, Leinwebermeister, ist laut Vfb. 1655, fol. 11, Nr. 40/47, vermutlich Inhaber diese Behausung.
- 1653** Wolfgang Razinger ist nördlicher Anrainer vom Surer (Michael Kriner).
- 1639** Wolfgang Razinger ist östlicher Anrainer vom Ritz (Georg Halhammer).
- 1625** Katharina Taucher, vermutlich in zweiter Ehe mit Wolfgang Razinger verheiratet, ist östliche Anrainerin vom Bäck (Michael Söldner).
- 1623** Wolfgang Razinger ist nördlicher und Michael Söldner ist westlicher Anrainer vom Gåberschneider (Thomas Haberl).
- 1621** Wolfgang Razinger ist südliche Anrainer der Ling.
- 1621** Katharina Taucher ist nördlicher Anrainerin vom Surer (Gallus Dorfner).
- 1617** Johann Taucher ist östlicher Anrainer vom Bäck (Michael Söldner).
- 1617** Katharina Mauracher erhält von ihrem Ehwirt Johann Taucher laut Übergabevertrag vom 15.1.1617, fol. 177, 40/26, eine Behausung und ein Kammerland, welches der Herrschaft Amras grundrechtbar ist. Kinder: Afra Taucher heiratet 1629 Christian Pfanner, 1629 ist deren Sohn Christian Pfanner geboren. GH Virgil Auers Kinder, deren Gewalthaber ist Georg Aichorn, diesem ist 1 fl Grundzins zu reichen.
- 1616** Johann Taucher ist nördlicher Anrainer vom Gåberschneider (Thomas Haberl).
- 1615** Johann Taucher ist östlicher Anrainer vom Bäck (Michael Söldner).
- 1614** Johann Taucher ist nördlicher Anrainer vom Gåberschneider (Paul Steinberger).
- 1612** Johann Taucher und Katharina Mauracher, deren Tochter Magdalena Taucher ist 1612 geboren, geben ihre Behausung bei der Kirchen laut Eintrag vom 9.12.1612, fol. 318, 40/22, zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Paul Steinberger (Gåberschneider) 3. Michael Söldner (Bäck) 4. Alexander Schiechl (von 1605–1610 Pächter des späteren Widumgutes). GH Georg Aichorn, Pfannhausamtsmeister in Hall.
- 1605** Stefan Rott ist östlicher Anrainer vom Bäck (Achazi Steiger und Elisabeth Schlapp).
- 1605** Stefan Rott ist nördlicher Anrainer vom Gåberschneider (Paul Steinberger).
- 1603** Stefan Rott ist nördlicher Anrainer vom Gåberschneider (Paul Steinberger).
- 1596** Stefan Rott erwirbt laut Tauschvertrag vom 11.8.1596, fol. 264, 40/2, von Abraham Habverguet, genannt Plank, mit Bewilligung des Georg Auer in Hall im Namen seines Vaters Jakob Auer eine Behausung bei der Liebfrauen Kirche. Behausung grenzt an: 1. Alexander Schiechl (Widumanger) 2. Johann Dorfner (Surer) 3. und 4. Alexander Schiechl, Inhaber der Ling. GH Jakob Auerische Erben in Hall.
- 1596** Abraham Habverguet ist östlicher Anrainer vom Bäck (Heinrich Schlapp, nun in Gnadenwald).
- 1590** Abraham Habverguet ist nördlicher Anrainer vom Gåberschneider (Bartholomäus Zwink).

(69) Kloster

Kirchgasse 4, 3/118/658, Bp. 2, Kat. Nr. 332/268 A, GBEZ.

- 2002** Kloster der Terziarschwestern, Mutterhaus in Hall, Gemeinde Thaur.
- 1995** Kloster der Terziarschwestern, Mutterhaus in Hall.
- 1940** Kloster der Terziarschwestern, Mutterhaus in Hall.
GBAPR., 1901, Post 213: Gemeinde Thaur, Kloster, Hnr. 3.
- 1860** Gemeinde Thaur erhält laut Einantwortung vom 23.5.1860, fol. 715, von Maria Lorgetbohrer eine Behausung usw.
- 1856** Maria Lorgetbohrer, Krämerin, Hnr. 3.
- 1827** Maria Lorgetbohrer erhält als einzige Tochter nach ihrer am 8.12.1827 im Alter von 63 Jahren verstorbenen Mutter Gertraud Stolz, Krämerin, die mit dem am 24.3.1820 verstorbenen Johann Lorgetbohrer verheiratet war, laut Abhandlung vom 12.12.1827, fol. 416, eine Behausung usw. GH Meringerische Stiftung.
- 1820** Gertraud Stolz, Witwe nach Johann Lorgetbohrer, erwirbt laut Kaufbrief vom 28.7.1820, fol. 282-285, aus der Konkursmasse ihres Ehemanns Johann Lorgetbohrer eine Behausung, die andere Hälfte gehört dem Konrad Abfalter. GH Meringerische Stiftung.
- 1817** Johann Lorgetbohrer erwirbt laut Abhandlung vom 5.9.1817, fol. 248, nach Magdalena Scheiber eine Behausung, den so genannten alten Widum, und das jenseits des Melangenbach liegende Gartl. GH Meringerische Stiftung.
- 1803** Magdalena Scheiber erwirbt laut Kaufbrief vom 2.12.1803, fol. 475, von Leopold Spöttls Kindern eine Behausung, der alte Widum genannt, die andere Hälfte besitzen die Konrad Abfalters Erben. Ganze Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. Gangsteig 3. Freithof 4. gem. Weg. Das dazugehörige Frühgartl einhalb des Langens grenzt: 1. Johann Gollner (Josl) 2. gem. Weg 3. Melangenbach 4. Johann Deiser (Stuzn). GH Meringerische Stiftung.
- 1795** Leopold Spöttl, Schneidermeister, verheiratet mit Theresia Giner, erwirbt laut Kaufbrief vom 18.7.1795, fol. 239, von Martin Jenewein eine Behausung, alter Widum genannt, die andere Hälfte besitzen des Konrad Abfalters Erben. Diese Behausung wäre ursprünglich für seinen Sohn Math. Jenewein gedacht gewesen, der aber die Darlehen an die Kirche nicht decken konnte. GH Meringerische Stiftung.
- 1784** Martin Jenewein erhält laut Übergabevertrag vom 5.7.1784, fol. 511, von seiner Mutter, der Witwe Maria Jenewein, geb. Pflanzner, mütterliches und väterliches Vermögen.
- 1778** Die Witwe Maria Jenewein, geb. Pflanzner, erhält nach ihrem verstorbenen Ehegatten Josef Jenewein, Salzamtshausarbeiter, laut Abhandlung vom 29.5.1778, fol. 336, eine Behausung, alter Widum genannt, zum lebenslangen Genuss. GH Meringerische Stiftung.
- 1776** Kat. Nr. 268, Hnr. 658 Behausung, Josef Jenewein. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. Gangsteig 3. Freithof 4. gem. Weg. GH St. Peterskirche in Thaur (Meringerische Stiftung).
- 1752** Josef Jenewein, Salzbergarbeiter, und Maria Pflanzner erwerben laut Kaufbrief vom 6.4.1752, fol. 148, von ihrem Bruder Josef Pflanzner, Salzamtarbeiter, und Ehwirtin Margaret Garzner, ihr Anweiser ist der Schmiedmeister Bartholomäus Pflanzner, eine Behausung, alter Widum genannt, die andere Hälfte besitzt die Meringerische Stiftung. Das Frühgartl einhalb des Langens grenzt: 1. Martin Glatzl, Schustermeister (Josl) 2. gem. Weg 3. Melangenbach 4. Peter Deisers Witwe (Stuzn). GH Meringerische Stiftung.
- 1740** Josef Pflanzner, verheiratet mit Margaret Garzner, seit 1742 Mitinhaberin, erwirbt laut Kaufbrief vom 13.9.1740, fol. 535, von Barbara Höpperger, ledig, ihr Anweiser ist ihr

Vetter Georg Höpperger, eine Behausung, alter Widum genannt, samt dem Frühgartl einhalb des Langens, die andere Hälfte gehört der Meringerischen Stiftung. Frühgartl grenzt: 1. Martin Glatzl (Josl) 2. gem. Weg 3. Melangenbach 4. Peter Deisers Witwe (Stuzn). GH Meringerische Stiftung.

1739 Barbara Höpperger, ledig, erwirbt laut Kaufbrief vom 12.9.1739, fol. 407, von Helena Föger, Tochter des Ägidius Föger, eine Behausung usw., alter Widum genannt, die andere Hälfte gehört der Meringerische Stiftung. Das Frühgartl einhalb des Langens grenzt: 1. Martin Glatzls Eheleute (Josl) 2. gem. Weg 3. Melangenbach 4. Peter Deisers Witwe (Stuzn). GH Meringerische Stiftung.

1736 Helena Föger erwirbt am 21. und 23.2.1736 laut Vfb. 1739, fol. 407, eine Behausung von ihrer Schwester Susanna Föger, verheiratet mit Josef Traxl.

1735 Andreas Föger erwirbt laut Kaufbrief vom 16.6.1735, fol. 366, von seinem Bruder Romed Föger eine Behausung, der alte Widum genannt, die andere Hälfte gehört der Meringerischen Stiftung. Die ganze Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. Gangsteig und den übrigen halben Teil 3. Freithof 4. gem. Weg. Das dazugehörige Gartl einhalb des Melangenbachs grenzt: 1. Martin Glatzls Eheleute (Josl) 2. gem. Steig 3. Melangenbach 4. Peters Deisers Witwe (Stuzn). GH Meringerische Stiftung.

1731 Romed Föger erhält nach seinem schon vor 4 Jahren verstorbenen Vater Ägidius Föger laut Abteilungs- und Vermögensvertrag vom 10.1.1731, fol. 10, eine Behausung usw. Laut Vfb. von 1722, fol. 88, macht Ägidius Föger, verheiratet Maria Deiser sein Testament. Es sind vier Kinder namens Jakob Föger, Romed Föger, Helena Föger und Susanna Föger, später verheiratet mit Josef Traxl zu Rum, vorhanden. Seiner Ehwirtin Maria Deiser hat er lebenslanges Genussrecht eingeräumt.

1700 Ägidius Föger erwirbt laut Kaufbrief vom 14.3.1700, fol. 726, von den Vertretern der löblichen Meringerischen Stiftung der St. Peterskirche namens Johann Franz Xaver, Edler Herr von Coreth zum Kolbenturn und Waldgrieß, Pfarrherr in Thaur und Josef von Wallpach zu Schwanenfeld, Pfarrherr in Absam und Hall, die alte Widumsbehausung mit den von der Steigerischen Behausung herrührenden Holzteilen. Behausung grenzt an: 1. Langen 2. Gangsteig 3. Freithof 4. gem. Weg. Frühgartl stoßt: 1. Franz Lederer (Josl) und Bartholomäus Bliem (Frundl) 2. gem. Steig 3. Langen 4. Franz Schlapp (Stuzn).

1652 wurde der Pfarrwidum vom heutigen Kloster in den jetzigen Pfarrwidum verlegt laut Stiftbrief vom 1. Mai 1652.

(70) Pfarrwidum

Kirchgasse 5, 1/154/661, Bp. 6, 5/2, 3, 4, Kat. Nr. 1297/991 A, B, Kat. Nr. 1298/992

2002 Widum, Pfarre Thaur

GBAPR.,1901, Post 1: röm.-kath. Pfarrgemeinde Thaur, Stiftbrief vom 1. Mai 1652

1856 Pfarrwohnung

1776 Kat. Nr. 991, Hnr. 661, Herr Pfarrer in Thaur. Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Weg 3. Josef Kelmer (Blasinger) 4. Franz Einkemmer (Stampfl) und Josef Figierer (Radi). GH Salzamt Hall.

Laut Eintrag vom 22.9.1728, fol. 282, verkauft Paul Giner, gewesener Schlossbestandsmann in Thaur, den am 1.3.1716 von seinen Töchtern Maria und Elisabeth Giner erworbenen Mahdanger (Ling) gleich ob der Pfarrkirchen an Johann Nikolaus Lintner, Dechant und Pfarrer in Thaur. Dieser Mahdanger grenzt an: 1.

- Pfarrwidumsgarten 2. gem. Dorfweg und Johann Tartscher (Blasinger) 3. Josef Gschwent (Ritz) 4. Johann Pomperger (Schandl).
- 1648** Georg Meringer, gebürtig aus Thaur und 23 1/2 Jahre dortiger Pfarrer, dann aber Dekan des Unterinntals und Pfarrer von Fügen im Zillertal hat am 13.5.1648 bei der Peterskirche einen Jahrtag gestiftet. Für das „Almosen“ stiftet Pfarrer Meringer sein Haus samt Stadel, Stall und Garten in Thaur, welches grenzt: 1. Schlossgasse 2. Pfarrstadel und -stall 3. Georg Hainz (Schandl) 4. Ulrich Feichtner (Stampfl). Dieser Besitz ist 600 Gulden wert und bleibt lebenslang dem Stifter zur Nutzung laut Tir. Geschichtsquellen Nr. 39, Nr. 717, 1648 V 13.
- 1623** Georg Meringer, Magister und Pfarrer in Thaur, erwirbt laut Kaufbrief vom 16.7.1623, fol. 26, von Leonhard Halhammer und Rosina Rott, ihr Anweiser ist ihr Bruder Stefan Rott, eine Behausung mit Hofstatt, Stadel, Stall, Garten samt zwei Holzteilen. Behausung grenzt an: 1. gem. Dorfgasse 2. Pfarrwidums Garten 3. obere Ling 4. Georg Feichtner (Radi) 4. Simon Kapp (Stampfl). GH frei-ledig-eigen. Der Pfarrkirche ist jährlich ein gestifteter Jahrtag, dem „Almosen“ sind 6 kr zu reichen. Zeugen sind Johann Ritz, Benefiziat bei unser lieben Frauen zu Loreta, Abraham Rott und Christian Giner.
- 1615** Leonhard Halhammer, verheiratet mit Rosina Rott, gibt laut Eintrag vom 17.5.1615, seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Widumstadel 3. Leonhard Tölzner (Schandl) 4. Georg Feichtner (Radi). GH frei-ledig-eigen. Am 16.3.1612, fol. 170, 40/22, bestätigt Georg Steiger, Bergrichter zu Schwaz, das Kaufgeld für diese Behausung von den unten erwähnten Eheleuten erhalten zu haben.
- 1611** Leonhard Halhammer und Rosina Rott, deren Sohn Johann Halhammer wurde 1612 geboren, erwerben laut Kaufbrief vom 14.1.1611, fol. 330, 40/20, von Georg Steiger, Bergrichter zu Schwaz, eine Behausung oberhalb Unserer Liebfrauen Kirche. Behausung grenzt an: 1. gem. Weg 2. Pfarrwidums Garten 3. Leonhard Tölzner (Schandl) 4. Wolfgang Althammer (Radi) und Christian Schobers Garten (Stampfl). GH frei-ledig-eigen. Laut Eintrag vom 7.2.1605, fol. 252, 40/12, wird dieses Anwesen von 1605 bis 1610 von Georg Gaisreiter in Vertretung des Georg Steiger, Sohn der Eheleute Math. Steiger und Margaret Wieser, dem Christian Schiechl verpachtet. Behausung grenzt an: 1. Schlossgasse 2. Widumgarten 3. Leonhard Tölzner (Schandl) 4. Michael Nagl (Radi) und Christian Schaber (Stampfl).
- 1605** Georg Steiger, verheiratet mit Katharina Lutz, erhält laut Abhandlung vom 27.1.1605, fol. 240, nach seinem Vater Math. Steiger, der mit der Witwe Margaret Wieser verheiratet war, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Widumgarten 3. Leonhard Tölzner (Schandl) 4. Michael Nagl (Radi) und Christian Schaber (Stampfl). GH frei-ledig-eigen, dem „Almosen“ in Thaur sind 10 kr zu reichen. Am 3.4.1604, fol. 54, 40/12, macht Math. Steiger, verheiratet mit Margaret Wieser, sein Testament. Anweiser ist der Wirt und Gastgeber Georg Stangl.
- 1602** Math. Steiger erhält nach seinem verstorbenen Bruder Georg Steiger und dessen ebenfalls verstorbenen Ehwirtin Anna Stadler ein Kammerland usw. Ihr Sohn Martin Steiger ist ebenfalls verstorben.
- 1601** Math. Steiger, verheiratet mit Margaret Wieser, ist laut Vfb.1606, Nr. 76, fol. 31, südlicher Anrainer vom Stampfl (Christian Schaber).
- 1583** Achazi Steiger zinst laut Urbar Thaur, 1583, fol. 15, von einem Kammerland und von zwei Watschern, welche von seinem Ändl Georg Steiger herrühren, und dieser wiederum von seinem Vater Johann Steiger erhalten hat.
- 1560** Georg Steiger ist südlicher Anrainer vom Stampfl (Math. Krapf).

1546 Georg Steiger der Jüngere ist Inhaber dieser Behausung.

(71) Stampfl

Kirchgasse 7, 125/70/663, Bp. 7, 3, Kat. Nr. 379/305 A, B, GBEZ. 502, 503, 504, 505 II.

Stampfl ist ein in Tirol weit verbreiteter Familienname. Stampfl ist ein Inhaber einer Lodenstampfe oder eines Eisenhammers. In der Familie Einkemmer, die diesen Hausnamen führt, sind einige Mitglieder als Schmiedemeister erwähnt.

2002 Mathilde Einkemmer. Weichende Geschwister: Peter Einkemmer, verheiratet in Rinn; Paula Einkemmer, Marianne Einkemmer, Alois Einkemmer.

1937 Alois Einkemmer, geb. 1914, verheiratet mit Mathilde Feichtner, ist laut Erbübereinkommen vom 30.10.1937 Eigentümer. Weichende Geschwister: **Josef Einkemmer**, geb. 1901, verheiratet mit Burgl Stecher, Kinder: Franz Einkemmer, verheiratet mit Aloisia Plattner; Andreas Einkemmer, verheiratet mit Maria Steinlechner; Josef Einkemmer, verheiratet mit Olga Höger in Absam. **Aloisia Einkemmer**, geb. 1903, verheiratet mit Sebastian Wach in Innsbruck. **Maria Einkemmer** (31.3.1913 – 29.9.1990), verheiratet mit Otto Unsinn (10.8.1913 – 25.5.1965), Kinder: Annemarie Unsinn, verheiratet mit Johann Pflanzner, Olga Kratzer, geb. Unsinn, Antonia Unsinn, verheiratet mit Herbert Pichler, Otto Unsinn, verheiratet mit Edith Eder. **Anna Einkemmer**, verheiratet mit Alois Hosp, Kinder: Helga Hosp in Hall, Alois Hosp, verheiratet mit Katharina Hosp.

GBAPR., 1901, Post 125: Alois Einkemmer, Hnr. 125.

1895 Alois Einkemmer, geb. 1872, heiratet 1900 die 1875 geborene Anna Pirchner, ihre Eltern sind Josef Pirchner und Katharina Rott, und erhält laut Einantwortung vom 6.7.1895, fol. 3105, von dem am 11.3.1895 verstorbenen Johann Einkemmer, der mit der nunmehrigen Witwe Anna Einkemmer, geb. Giner, verheiratet war, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Josefa Einkemmer, geb. 1862, verheiratete Waldner in Hnr. 35 (Tschulder); Maria Einkemmer, Witwe Feichtner in Thaur; Aloisia Einkemmer, geb. 1868, verheiratet mit Alois Plattner (Schitzen); Anna Einkemmer, verheiratet mit Kassian Plattner (Kässn), Josef Einkemmer, geb. 1876, heiratet 1900 Theresia Draxl (Schmied).

1872 Johann Einkemmer, geb. 1837, verheiratet mit Anna Giner, geb. 1840, (Biechl) erwirbt laut Einantwortung vom 1.9.1872, verfacht am 29.11.1872, fol. 2581, aus gerichtlicher Versteigerung das Anwesen des Johann Schaur. Siehe auch Einantwortung vom 1.9.1872, fol. 2539. GH frei-ledig-eigen.

1856 Johann Schaur, Bauer, Hnr. 125.

1856 Johann Schaur, Webermeister, erhält laut Einantwortung vom 29.10.1856, fol. 1022, nach seiner am 6.7.1856 verstorbenen Mutter Gertraud Jau-fentaler eine Behausung mit einem Frühgartl von 10 Klafter usw. Behausung grenzt an: 1. Dorfgasse 2. Pfarrwidum 3. Peter Appler (Radi) 4. Dorfweg. Weichende Schwester Maria Schaur erhält 300 fl väterliches und mütterliches Erbgeld und ein Ackerle zum lebenslangen Genuss.

1848 Georg Schaur und Gertraud Jaufentaler erwerben laut Kaufbrief vom 1.7.1848, fol. 521, von Romed Giner, Metzger, im Beisein seines Schwiegersohnes Sebastian Schiestl, eine Behausung usw.

1807 Romed Giner erhält nach seinem am 29.11.1807 verstorbenen Vater Romed Giner, vulgo Metzger, der mit der im Jahr 1806 verstorbenen Maria Puelacher verheiratet war,

- laut Abhandlung vom 23.12.1807, fol. 662, eine Behausung und ein kleines Gartl. Weichende Schwester Anna Giner ist 23 Jahre alt, Behausung grenzt an: 1. und 4. die Gemein 2. Pfarrwidum 3. Romed Appler (Radi). GH frei-ledig-eigen.
- 1806** Romed Giner erhält nach seiner im August 1803 verstorbenen Ehwirtin Maria Puelacher laut Abhandlung vom 6.9.1806, fol. 683, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Romed Giner, Anna Giner, 22 Jahre alt.
- 1787** Maria Puelacher und Romed Giner erwerben von Franz Einkemmer, Pfannhausarbeiter, laut Kaufbrief vom 1787, fol. 125, eine Behausung mit einem kleinen Gartl. Behausung grenzt an: 1. Schlossgasse 4. Schluttergasse 2. Pfarrwidum 3. Theresia Pirchners Sohn Peter Figierer (Radi). GH frei-ledig-eigen.
- 1776** Kat. Nr. 305, Hnr. 663 Behausung, Franz Einkemmer. Behausung grenzt an: 1. gem. Weg 4. gem. Gasse 2. Pfarrwidum 3. Elisabeth Isser (Radi). GH frei-ledig-eigen.
- 1763** Franz Einkemmer, seine angehende Ehwirtin heißt Ursula Rainer, ihr Vater heißt Josef Rainer, erhält von seinem Vater Jakob Einkemmer, Pfannhausarbeiter, laut Kaufbrief vom 4.3.1763, fol. 190, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Pfarrwidum 3. Josef Issers Erben (Radi) 4. gem. Gasse. GH frei-ledig-eigen.
- 1742** Jakob Einkemmer, Pfannhausarbeiter, erwirbt von den Eheleuten Josef Deiser und Maria Ruef aus deren Konkursvermögen laut Kaufbrief vom 10.11.1742, fol. 556, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Pfarrwidum 3. Josef Isser (Radi) 4. Schluttergasse. GH frei-ledig-eigen.
- 1715** Josef Deiser erhält von seinem Vater Johann Deiser, verheiratet mit Barbara Hatzl, laut Vertrag vom 10.2.1715, laut Vfb. 1742, fol. 556, eine Behausung usw.
- 1706** Johann Deiser, Tischler und Mesner, und Barbara Hatzl sind laut Testament vom 15.2.1706, fol. 77, Inhaber dieses Anwesens.
- 1701** Johann Deiser, Tischler und Pfarrmesner, gibt laut Eintrag vom 12.6.1701, fol. 335, die von seinem Vater Johann Deiser erhaltene Behausung in der Schluttergasse zum Fürpfand. GH frei-ledig-eigen.
- 1694** Johann Deiser, Tischler, heiratet 1682 Barbara Hatzl und gibt laut Eintrag vom 26.9.1694, fol. 13, die nach seinem 1690 verstorbenen Vater, auch Johann Deiser genannt, erhaltene Behausung beim Pfarrwidum zum Fürpfand.
- 1678** Johann Deiser, Rauchknecht am Salzberg, verheiratet mit Agatha Kapp, erhält nach seiner 1677 verstorbenen Schwiegermutter, der Witwe Anna Kapp, geb. Poll, die mit dem verstorbenen Simon Kapp verheiratet war, laut Vertrag vom 26.3.1678, fol. 7, 40/61, eine Behausung und ein kleines Gartl. Behausung grenzt an: 1. Schlossgasse 2. Steigerische Behausung (Widum) 3. Georg Feichtner (Radi) 4. Schluttergasse. Der Sohn und Mesner Simon Kapp hat das Wohnrecht.
- 1659** Johann Deiser ist Knapp auf Purn (Purnhof) laut Dip. Nr. 1164.
- 1643** Simon Kapp, Kramer in Thaur, und seine Ehwirtin Anna Poll sind in Zusammenhang mit Eva Traxl, verheiratet mit dem Schmied Math. Krapf, erwähnt laut 20.3.1643, fol. 310.
- 1642** Anna Poll, Witwe nach dem Kramer Simon Kapp, begleicht die noch ausständigen Schulden ihres verstorbenen Ehemanns laut Eintrag vom 7.9.1642, fol. 39, Nr. 40/41.
- 1623** Simon Kapp (Stampfl), 1620 verheiratet mit Anna Rott, und Georg Feichtner (Radi) sind nördliche Anrainer vom Pfarrwidum (Georg Meringer).
- 1605** Christian Schaber ist nördlicher Anrainer vom Pfarrwidum (Georg Steiger).
- 1601** Christian Schaber, Weber, vermutlich verheiratet mit Barbara Terl erwirbt laut Kaufbrief vom 2.12.1601, fol. 146, 40/7, von Balthasar Kriechpam eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Weg, der aufs Schloss geht 2. Math. Steiger (Widum) 3. Althammer (Radi) 4. Schluttergasse. GH Eva Schoberl, Tochter der verstorbenen Eheleute

Maria Jeich und Panthaleon Schoberl, dieser sind 16 kr Grundzins und der St. Rupertbruderschaft 6 kr und dem „Almosen“ in Thaur 3 kr zu reichen. Zeugen sind Math. Krapf der Ältere und Alexander Stangl, beide in Thaur.

1... Balthasar Kriechpam, verheiratet mit Barbara Spreiz.

1560 Math. Krapf und Anna Buchberger erwerben laut Tir. Geschichtsquellen Nr. 39, Nr. 600, 1560 IX 22, von Christian Brugger, Schuhmachermeister, eine Behausung samt Hofstatt und Garten oben im Dorf. Behausung grenzt an: 1. Schlossgasse 2. Georg Steiger (Pfarrwidum) 3. Sebastian Althammer (Radi) 4. Schluttergasse. GH Andreas Mair, Bürger in Hall, diesem sind 16 kr, der St. Rupertbruderschaft 6 kr und dem „Almosen“ 3 kr zu reichen. Siegler: Leonhard Zanger, Anwalt der Herrschaft Thaur. Zeugen: Stefan Kirchmair, Gerichtsschreiber in Thaur.

15.. vermutlich Christian Brugger, Schuhmachermeister.

(72) Pfeifeler

Kirchgasse 8, 124/72/662, Bp. 165, Kat. 340/275 A, B, GBEZ. 50 I. 501 II.

Der Hausname Pfeifeler erinnert an einen Pfeifenmacher. Romed Riedmüller hat vermutlich diesen Beruf ausgeübt.

2002 Johannes Posch, geb.1963, Landwirt, verheiratet mit Sieglinde Posch, geb. Walter.

1995 Johannes Posch, geb.1963, Landwirt, verheiratet mit Sieglinde Posch, ist laut Vertrag vom Mai 1995 Eigentümer beim Pfeifeler. Weichende Geschwister: Romed Posch, verheiratet mit Barbara Posch (Neubau im Garten); Mag. Martin Posch (Roll), verheiratet mit Franziska Isser; Josef Posch, verheiratet in Mils.

1965 Johann Posch, geb. 1930, und Martha Norz sind laut Übergabevertrag vom 8.12.1965 (jetzt Vigilgasse 18, Landwirtschaft und Gemüsebau) Eigentümer beim Pfeifeler. Weichende Geschwister: Maria Posch, verheiratet mit Gottfried Elhardt in Völs; Anna Posch, verheiratet mit Hans Hengster in Innsbruck; Josef Posch, verheiratet mit Maria Riedmüller; Romed Posch verstorben, war verheiratet mit Anna Halhammer; Paula Posch, verheiratet mit Romed Posch, verstorben, Tischlermeister; Aloisia Posch, verheiratet mit Josef Appler, verstorben 1964; Notburga Posch, verheiratet Johann Lechner in Ampass; Franz Posch, verheiratet mit Marianne Posch, geb. Norz.

1931 Josef Posch (9.8.1887 – 23.12.1978), verheiratet mit Maria Hofmann (9.1.1898 – 28.5.1984) erhält laut Vertrag vom 5.12.1931 dieses Anwesen. Weichender Bruder heißt Johann Posch und lebt in Absam und war verheiratet mit der verstorbenen Marianne Felderer (Schreuter).

1922 Johann Posch und Josef Posch sind laut Vertrag vom 3.7.1922/417 je zur Hälfte Eigentümer.

1918 Josef Posch erhält laut Vertrag vom 22.3.1918/289 den Hälfteanteil seines am 19.8.1917 verstorbenen Vaters Romed Posch, der mit Anna Posch, geb. Höpperger (Gschlössler), verheiratet war.

GBAPR., 1901, Post 124: Romed Posch, Pfeifeler, Hnr. 124.

Der Eigentümer dieser Behausung usw. hat die Arche am rechtseitigen Ufer des Melangenbachs her-zustellen.

- 1903** Romed Posch erhält nach seinem am 11.11.1903 verstorbenen Vater Josef Posch, Salzverschleißarbeiter, laut Abhandlung vom 17.1.1903, fol. 253, drei Grundstücke. Hinterlassene Kinder: Maria Posch, verheiratet mit Ignaz Lechner (Nazn), und Genovefa Posch, Witwe nach Joachim Halhammer, Maurermeister, in Thaur Nr. 46 (Jochen).
- 1886** Romed Posch, geb. 1851, verheiratet mit der 1852 geborenen Anna Höpperger (Gschlössler), erhält laut Teilungsurkunde vom 18.5.1886, fol. 235, A, B, die Anteile seines Vaters Josef Posch und seiner Schwestern. Weichende Geschwister: Maria Posch, verheiratete Lechner (Nazn) und Genovefa Posch, heiratet 1889 Joachim Halhammer (Jochen).
- 1865** Die Geschwister Romed Posch, Maria Posch, geb. 1853, verheiratet in Hnr. 72 (Nazn), und Genovefa Posch, geb. 1856 (Jochen), und deren Vater, der Witwer Josef Posch, erhalten laut Abhandlung vom 7.12.1865, fol. 690, nach der am 10.10.1865 im Alter von 50 Jahren verstorbenen Mutter und Ehefrau Elisabeth Riedmüller das Anwesen beim Pfeifeler gemeinschaftlich unter Wahrung des Besitzvorrechtes für Romed Posch.
- 1856** Josef Posch, vulgo Pfannhauser, Bauer, Hnr. 124.
- 1851** Elisabeth Riedmüller, geb. 1815, verheiratet mit dem 1819 geborenen Josef Posch (Vockn), erhält laut Abhandlung vom 21.1.1851, fol. 486, nach ihrem am 26.5.1850 verstorbenen Vater Romed Riedmüller, der mit Elisabeth Riedmüller, geb. Pirchner, verheiratet war, eine Behausung usw. Aus dieser Ehe stammen folgende Kinder: Maria Riedmüller, verheiratete Schretter; Sofia Riedmüller zu Hause; Elisabeth Riedmüller, verheiratete Posch. GH frei-ledig-eigen.
- 1797** Romed Riedmüller erhält laut Abhandlung vom 26.8.1797, fol. 472, nach seiner Großmutter, der Witwe Johanna Ruef, geb. Plattner, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. Klostergasse 3. gem. Weg 4. Josef Moser (Suitner). GH frei-ledig-eigen.
- 1792** Johanna Plattner, verwitwete Ruef, erhält laut Abhandlung vom 5.12.1792, fol. 741, nach ihrem am 20.11.1792 verstorbenen Ehemann Johann Ruef eine Behausung usw. Der Verstorbene war in erster Ehe mit Maria Föger verheiratet, zwei Kinder: Maria Ruef, verheiratet mit Jakob Steinacher und Anna Ruef, diese ist schon vor dem Vater verstorben. Weiters ist die aus der Alex Schreinerischer Ehe stammende Tochter Theresia, verheiratet mit Georg Vintl zu Rum, erberechtigt. Aus zweiter Ehe mit Johanna Plattner sind drei Kinder vorhanden: Katharina Ruef, verheiratet mit dem Salzbergarbeiter Georg Riedmüller; Theresia Ruef, ledig; Notburga Ruef, verheiratet mit dem Pfannhausarbeiter Alois Isser.
- 1776** Kat. Nr. 275, Hnr. 662, Johann Ruef. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. und 3. gem. Weg 4. Josef Moser (Suitner). GH frei-ledig-eigen.
- 1763** Johann Ruefische Vermögensseparation zwischen den Töchtern Maria Ruef und Anna Ruef, verheiratet mit Alex Schreiner laut Vfb. 1763, fol. 634.
- 1748** Johann Ruef erwirbt laut Kaufbrief vom 25.10.1748, fol. 441, von seiner Schwägerin Apollonia Föger, verheiratet mit Johann Leitl, eine Behausung usw. Apollonia Föger hat diese Behausung von den Eheleuten Johann Garzaner und Anna Höger wieder eingelöst. Johann Ruef war in ers-ter Ehe mit Maria Föger verheiratet, Kinder Maria Ruef und Anna Ruef.
- 1748** Johann Garzaner, Salzbergarbeiter, und Anna Höger erhalten von Apollonia Föger, verheiratet mit Johann Leitl, losungsweise eine Behausung usw. um 580 fl.
- 1748** Apollonia Föger, verheiratet mit Johann Leitl, erhält laut Abhandlung vom 19.9.1748, fol. 359, nach ihrem verstorbenen Vater Andreas Föger eine Behausung usw. Der Verstorbene war zuletzt verheiratet mit der nunmehrigen Witwe Maria Nock aus Volders, deren zwei Töchter heißen Apollonia Föger, verheiratet mit Johann Leitl, und Maria

- Föger, verstorben. Maria Föger war mit Johann Ruef in Thaur verheiratet; aus dieser Ehe stammen folgende Kinder: Maria Ruef, 7, und Anna Ruef, 5 Jahre alt. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. und 3. gem. Weg 4. Romed Moser (Suitner). GH frei-ledig-eigen.
- 1704** Andreas Föger erhält nach seinem 1704 verstorbenen Vater Peter Föger, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Müller verheiratet war, laut Einstandsvertrag vom 6.2.1704, fol. 102, eine Behausung usw. Kinder: Andreas Föger, Einsteher, 23, Johann Föger, 19, Georg Föger, 6, Maria Föger, 16 Jahre, und Katharina Föger 1 Jahr alt. Gerhab der Kinder ist ihr Vetter Michael Föger. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. und 3. gem. Weg 4. Paul Moser (Suitner).
- 1679** Peter Föger, Sohn des Jakob Föger, seit 1678 mit Maria Müller, Tochter der Eheleute Maria Zollner und Bartholomäus Müller, verheiratet, löst von den Eheleuten Michael Hofer und Magdalena Schiechl laut Vertrag vom 20.1.1679, fol. 19, 40/62, eine Behausung usw. wieder ein. Maria Zollner wurde 1630 geboren, ihre Eltern sind Paul Zollner und Katharina Pfanner.
- 1678** Michael Hofer, Schuhmacher, und Magdalena Schiechl erwerben eine Behausung usw. von den Erben der Eheleute Paul Zollner und Katharina Pfanner. Die Erben heißen: Maria Zollner, 1705 verstorben, verheiratet mit Bartholomäus Müller, Soldat in Ingolstadt; Margaret Zollner, heiratet 1682 Christian Magerl; und Katharina Zollner, ledig, ihre Anweiser sind der Wirt Oswald Wopfner und Simon Treiner. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. und 3. gem. Gasse 4. Paul Moser und Agatha Schiechl (Suitner). GH frei-ledig-eigen.
- 1678** Die Geschwister Maria Zollner, Margaret Zollner und Katharina Zollner erhalten nach ihren verstorbenen Eltern Paul Zollner und Katharina Pfanner laut Abhandlung vom 13.11.1678, fol. 161, 40/61, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. Pfarrwidumgarten 3. gem. Gasse 4. Paul Moser (Suitner).
- 1652** Katharina Pfanner, Inhaberin einer Haushälfte, erwirbt laut Losung vom 22.8.1652, fol. 113, Nr. 40/43, von den Eheleuten Bartholomäus Kapp und Agnes Halhammer die zweite Hälfte dieser Behausung usw.
- 1652** Bartholomäus Kapp und Agnes Halhammer erwerben laut Kaufbrief vom 18.8.1652, fol. 109, Nr. 40/43, von Anna Zollner, ihr Anweiser ist Ulrich Feichtner, eine Behausung samt Hofstatt, Stadel, Stall und Frühgarten, Steingaden, Kasten, Keller usw. Behausung grenzt an: 1. andere halbe Behausung 2. und 3. gem. Weg 4. Bernhard Schiechl (Suitner). GH frei-ledig-eigen, dem „Almosen“ sind 6 kr zu reichen. Die Scheidmauer im Keller und die Dachung errichten die Käufer.
- 1647** Anna Zollner und Andreas Kofler erwerben laut Kaufbrief vom 28.10.1647, laut Vfb. 1652, fol. 110, 40/43, von Katharina Pfanner eine Behausung samt Hofstatt, Stadel, Stall und Frühgarten, Steingaden, Kasten und Keller. Behausung grenzt an: 1. andere halbe Behausung 2. und 3. gem. Weg 4. Bernhard Schiechl (Suitner). GH frei-ledig-eigen, dem „Almosen“ in Thaur sind 6 kr zu reichen.
- 1642** Paul Zollner und Katharina Pfanner erwerben am 27.1.1642, von Christian Girtler und Ehwirtin Barbara Widmann, 1680 verstorben, eine Behausung usw.
- 1625** Christian Girtler, Schuster, und Ehwirtin Barbara Widmann erwerben laut Kaufbrief vom 25.11.1625, fol. 57, 40/37, von Johann Einkemmer eine Behausung usw. und Holzteile hinter Garzann und einen in der Klamm. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. und 3. gem. Weg 4. Georg Holzer und seiner Frau (Suitner). GH frei-ledig-eigen, dem „Almosen“ in Thaur sind 1 kr zu reichen.
- 1617** Johann Einkemmer erwirbt von seinen Eltern Christian Einkemmer und Elisabeth Puchrainer, ihr Anweiser ist der Wirt Johann Schlapp, laut Vertrag vom 15.6.1617, fol. 291, 40/26, übergabeweise eine Behausung usw. oberhalb des Pfarrwidums neben dem

Melangenbach. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. Gemein 3. gem. Weg, so aufs Schloss geht 4. Blasig Sailer (Suitner). GH frei-ledig-eigen. Der St. Rupertbruderschaft sind 12 kr Kirchengzins zu reichen.

1615 Getreidebeschreibung: Christian Einkemmer, Personen 6; 3 Star Weizen; 2 Star Roggen; 9 Star Gersten; 10 Star Saatgut.

1612 Christian Einkemmer macht am 6.10.1612, fol. 282, 40/22, sein Testament. Vorhandene Kinder: Johann Einkemmer, Michael Einkemmer, Bürger und Rotgerber in Hall, Simon Einkemmer, Hufschmied, verheiratet 1613 mit Lucia Lechner, Kinder Mathias Einkemmer; Barbara Einkemmer und Gertraud Einkemmer.

1... vermutlich Christian Einkemmer und Elisabeth Puchrainer.

1583 Christian Einkemmer zinst laut Urbar Thaur, 1583, fol. 21, von einem Kammerland, welches von seinem Vater Konrad Einkemmer herrührt.

(73) Kiechl

Klostergasse 2, 105a/46/657, Bp. 163/2,4, Gp. 204/3, Kat. Nr. 323/262 A, GBEZ. 410, 411, 412, 413 II.

Kiechl ist ein Übername für einen Bäcker, der Kiechl (Kleingebäck) und dergleichen herstellt. Die hier ansässigen Kiechl sind die Nachfahren des im Jahr 1779 beim Schneider niedergelassenen Johann Kiechl. Er hat das Schneiderhaus erbaut. Johann Kiechl ist ein Verwandter der von 1737 bis 1787 beim Präscher in der Bauerngasse ansässigen Kiechl. GBAPR., 1901, Post 287: Anna Spöttl Witwe Föger, 2/4 Behausung.

2002 Andreas Felderer und Marianne Felderer, geb. Noggler.

1996 Georg Noggler, 1996 Neubau;

1982 Witwe Theresia Noggler, geb. Kiechl, geb. am 2.12.1920, war verheiratet mit Josef Noggler, B.B. Beamter (19.7.1910 – 21.6.1967), und ist laut Kaufbrief vom 27.8.1982 Eigentümerin.

1982 Anton Kiechl, geb. am 4.12.1919, Theresia Noggler, geb. Kiechl, geb. am 3.12.1920; Anna Thaler, geb. Kiechl, geb. am 21.6.1922; Romed Kiechl, geb. am 25.7.1931 erhalten laut Einantwortung den Anteil des am 24.5.1982 verstorbenen Josef Kiechl.

1960 Alexander Kiechl (1913 – 1973), Anton Kiechl, Theresia Noggler, geb. Kiechl, Anna Thaler, geb. Kiechl, Josef Kiechl (1928 – 1981) und Romed Kiechl sind laut Vertrag vom 17.6.1960 Eigentümer.

1933 Der Witwer Alexander Kiechl und dessen mj. Kinder Alexander Kiechl, Ludwig Kiechl, Anton Kiechl, Theresia Kiechl, Anna Kiechl, Josef Kiechl und Romed Kiechl sind laut Einantwortung vom 14.4.1933 und Erbübereinkommen vom 11.4.1933 anteilmäßige Eigentümer.

1917 Anna Kiechl, geb. Jenewein (1888 – 1933), und Alex Kiechl (1885 – 1960), erwerben laut Kaufbrief vom 30.5.1917 dieses Anwesen.

1910 Johann Hosp ist laut Kaufbrief vom 28.2.1910 Eigentümer.

1907 Josef Reinalter ist laut Kaufbrief vom 15.4.1907 Eigentümer.

1903 Romed Steinlechner, Salinenarbeiter, erwirbt laut Kaufbrief vom 25.1.1903, fol. 550, von der Witwe Anna Föger, geb. Spöttl, Kleinhäuslerin, eine Behausung, Stall und Holzhütte, ein Gartl mit 18 Klafter und 2 Holzteile auf Masun und in der Ladins.

- GBAPR., 1901, Post 105, 552: Anna Spöttl Witwe Föger, Hnr. 105a.
- 1880** Die Witwe Anna Föger, geb. Spöttl, geb. 1829, die seit 1863 mit Anton Föger aus Silz verheiratet ist, erwirbt von Johann Posch, Salinenarbeiter, laut Kaufbrief vom 7.5.1880, fol. 246, eine Behausung usw.
- 1872** Johann Posch, vulgo Vockn, verheiratet mit Anna Nocker, erwirbt von Felix Schatz, Maler in Thaur, eine Behausung samt Stallung, Holzhütte und Gartl. Behausung grenzt an: 1. und 2. Weg 3. Romed Laimgruber (Josl) 4. Josef Rott (Stuzn); das Gartl grenzt an: 1. Romed Laimgruber (Josl) 2. Weg 3. Garten der Schulschwestern 4. Josef Rott (Stuzn).
- 1870** Felix Schatz, Maler in der Glasmalerei in Innsbruck, erwirbt laut Urkunde vom 23.1.1870, fol. 148, von den Geschwistern Georg Pirchner, Romed Pirchner und Anna Pirchner, alle volljährige Inwohner, und von Josef Wopfner als Vormund des noch minderjährigen Kaspar Pirchner, außerehelicher Sohn der verstorbenen Maria Pirchner, eine Behausung usw.
- 1856** Georg Pirchners Erben, Hnr. 105.
- 1845** Georg Pirchners Erben, nämlich die minderjährigen Kinder Georg Pirchner, Maria Pirchner, Romed Pirchner und Anna Pirchner, erwerben von Josef Spöttl, Bauer und Schneider, laut Kaufbrief vom 20.2.1845, fol. 192, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. und 2. Weg 3. Armenhaus 4. Michael Rott (Stuzn). Gartl stoßt an: 1. Armenhaus 2. Weg 3. Maria Lergetbohrer (Kloster) 4. Michael Rott (Stuzn). GH Baron Sternbach.
- 1829** Josef Spöttl, geb. am 16.3.1809, erhält das Vermögen seiner Geschwister laut Vermögensergänzung vom 31.8.1829, fol. 407 und 419. Weichende Geschwister: Genovefa Spöttl, Helena Spöttl, Michael Spöttl, geb. 1814.
- 1825** Anton Spöttl, Schneider, erhält nach der vermutlich 1822 verstorbenen Mutter Kunigunde Schranz das Vermögen seiner vier Stiefgeschwister auf drei Jahre zum Genuss laut Vfb. 1829, fol. 407 und 419. Josef Spöttl übernimmt dann im Jahre 1829 als berufener Erbe diesen Besitz.
- 1825** Die Abhandlung nach dem am 10.3.1825 im 56. Lebensjahr verstorbenen Schneidermeister Leopold Spöttl fand am 23.3.1825, fol. 518, statt; er war in erster Ehe mit der bereits verstorbenen Theresia Giner verheiratet; aus dieser Ehe stammte ein Sohn namens Anton Spöttl; in zweiter Ehe war er mit Kunigunde Schranz verheiratet, deren Kinder heißen: Genovefa Spöttl, Josef Spöttl, Helena Spöttl und Michael Spöttl. Vormund dieser Kinder ist Norbert Zingerl. Leopold Spöttl hatte nur eine Behausung in Rum.
- 1812** Kunigunde Schranz, verheiratet mit Leopold Spöttl, erwirbt laut Kaufbrief vom 4.6.1812, fol. 879, von dem Salinenarbeiter Josef Einkemmer eine Behausung mit Badgerechtigkeit usw. Behausung grenzt an: 1. und 2. Weg 3. übrige Hälfte (Josef Gollner und Maria Giner) 4. Witwe des Josef Denifle. GH Baron Sternbach.
- 1794** Josef Einkemmer, Salinenarbeiter, erhält nach seiner Mutter, der Witwe Agnes Augst, die mit Anton Einkemmer verheiratet war, laut Abhandlung vom 3.7.1794, fol. 720, eine Behausung mit Badgerechtigkeit usw. Weichende Geschwister: Franz Einkemmer, Anton Einkemmer, Severin Einkemmer und Maria Einkemmer.
- 1776** Kat. Nr. 262, Hnr. 657 halbe Behausung, Anton Einkemmers Erben. Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Gasse 3. Barbara Glatzl (Frundl) 4. Johann Deiser (Stuzn). GH Baron Sternbach.
- 1769** Anton Einkemmer und Agnes Augst erwerben laut Kaufbrief vom 26.9.1769, fol. 753, von Jakob Schwinghammer, Barbier und Wundarzt, eine Behausung usw. Seine Mutter heißt Magdalena Schilcher, verwitwete Schwinghammer, laut Vfb. 1764, fol. 44.
- 1751** Jakob Schwinghammer, verheiratet mit der Witwe Elisabeth Gasteiger, erwirbt laut Vertrag vom 29.7.1751, fol. 395, nach dem Tod des kunstreichen Barbiers Christian

Gasteiger, der durch einen Sturz vom Pferd verunglückte, eine Behausung samt Stadel, Stall, Frühgarten und Bad- und Barbiergerechtigkeit. Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Gasse 3. anderen halben Teil, den derzeit Martin Glatzl und Josef Öttl innehaben. 4. Maria Haider (Stuzn). GH Sternbach. Der Verunglückte war verheiratet mit der nunmehrigen Witwe Elisabeth Nocker, die sich mit Jakob Schwinghammer wiederverheiratet, sie hinterlässt zwei Kinder namens Maria Gasteiger, 1 Jahr, und Anna Gertraud Gasteiger, 1/4 Jahr alt. Josef Öttl und Martin Glatzl haben dem Jakob Schwinghammer Hilfszins zu entrichten.

1750 Christian Gasteiger, verheiratet mit Elisabeth Nocker, erwirbt am 17.7.1750 laut Vfb. 1751, fol. 132, eine Behausung mit Badgerechtigkeit usw. von Bernhard Wopfner und Maria Girtler.

1750 Bernhard Wopfner und Maria Girtler erwerben am 9.5.1750 laut Vfb. 1751, fol. 132, von Barbara Höpperger und Magdalena Höpperger eine Behausung mit Badgerechtigkeit.

1749 Barbara Höpperger und Magdalena Höpperger erwerben laut Kaufbrief vom 21.12.1749 laut Vfb. 1751, fol. 132, von Thomas Stark eine Behausung mit Badgerechtigkeit.

1745 Thomas Stark erwirbt am 3.1.1745, laut Vfb. 1745 fol. 619, 547, von den Schwestern Maria Käller und Theresia Käller eine Behausung mit Badgerechtigkeit usw.

1742 Maria Käller und Theresia Käller machen den unten erwähnten Kauf wieder rückgängig laut Vertrag vom 7.3.1742, fol. 139.

1739 Sebastian Rott und seine Ehefrau erwerben am 11.11.1739 laut Eintrag im Vfb. 1742, fol. 139, von den Geschwistern Maria und Theresia Käller eine Behausung usw.

1738 Maria Käller und Theresia Käller übernehmen laut Vertrag vom 29.3.1738, fol. 249, das Vermögen ihres im Jahre 1718 verstorbenen Vaters Jakob Käller.

1718 Die Witwe Elisabeth Eggenstein, später verheiratet mit Lorenz Hackl, erhält nach ihrem Ehemann Jakob Käller laut Abhandlung am 7.10.1718, laut Vfb. 1738, fol. 249, eine Behausung mit Badgerechtigkeit usw. genussweise für zwanzig Jahre.

1717 Jakob Käller aus Innsbruck, verheiratet mit Elisabeth Eggenstein, ist laut Abhandlung vom 2.7.1717, fol. 107, nach dem vor zwei Jahren verstorbenen Barbier Johann Eggensteiner schon als Inhaber dieser Behausung erwähnt. Babierinventar angeführt. Weichende Töchter heißen Cäcilia Eggensteiner und Maria Eggensteiner, †. Die anfallenden Begräbniskosten sind im Vfb. 1717, fol. 109, angeführt.

1715 Johann Eggensteiner erwirbt vermutlich von Franz Brunner diese Behausung, denn am 14.3.1716, fol. 77, kauft Franz Brunner die Behausung beim Schiestl.

1701 Franz Brunner, Barbier und Wundarzt in Hall, verheiratet mit Juliana Mair, erwirbt von Margaret Salcher, verheiratet mit dem Barbier Johann Eggenstein, laut Kaufbrief vom 10.7.1701, fol. 362, eine Behausung samt Stadel, Stall und Frühgartl einschließlich der dabei begriffenen Barbiergerechtigkeit. Mitinhaber der Badbehausung sind Ursula Keller, verheiratet mit Franz Lederer, Schuster, und Martin Bliem. Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Gasse 3. vorbeschriebene Getailer 4. Franz Schlapp (Stuzn). GH Johann Baptista Moser, oö. Regimentsrat, diesem sind 1 fl Grundzins und zwischen Ostern und Pfingsten zwei Hühner und 20 Eier Weisat, der Pfarrkirche 12 kr nachgehender Zins zu geben.

1690 Margaret Salcher erwirbt nach ihrem 1690 verstorbenen Bruder Nikolaus Salcher, Chirurg, der mit der 1698 verstorbenen Witwe Maria Magerl verheiratet war, laut Kaufbrief vom 19.2.1690 und laut Eintrag vom 10.7.1701, fol. 362, eine Behausung usw. Die Abhandlung nach seiner Ehewirtin Maria Magerl war am 11.4.1698, fol. 74. Sie hinterlässt folgende Kinder: Maria Salcher, verheiratet mit Johann Abfalder, Salzbergarbeiter; Anna Salcher, verheiratet mit dem Gerichtsverpflichteten Math. Giner;

- Elisabeth Salcher, Ehwirtin des Martin Rainer zu Rum; Jakob Salcher, unweltläufig; Gertraud Salcher, ledig, später verheiratet mit Lorenz Gstirner (Diendl).
- 1666** Nikolaus Salcher, verheiratet mit Maria Magerl, erhält vermutlich nach seinem 1666 verstorbenen Vater Balthasar Salcher, Bader, eine Behausung usw.
- 1664** Balthasar Salcher, Meister des Baderhandwerks, verkauft dem Simon Grubhofer, Wirt und Gastgeb in Thaur, einige Grundstücke laut Kaufbrief vom 21.4.1664, fol. 39, 40/56.
- 1643** Georg Salcher, Bader, ist laut Vfb. 21.12.1643, fol. 244, Nr. 40/41, Inhaber dieser Behausung
- 1624** Der Barbier Georg Salcher gibt seine Behausung mit Bad laut Eintrag vom 20.2.1624, fol. 117, 40/34, zum Fürpfand wegen eines von Math. Aichinger, Bürger und Nauschöffmeister in Hall, erhaltenen Darlehens. Behausung grenzt an: 1. die Gemein 2. und 3. Widumgarten 4. Andreas Winkelmaier (Stuzn). GH Math. Aichinger.
- 1609** Georg Salcher, Meister des Bader- und Barbiererhandwerks, gibt, laut Eintrag vom 16.7.1609, fol. 2, 40/20, seine Behausung und Badstuben zum Fürpfand, die er von Kaspar Wenzelisen erworben hat. Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Gasse 3. Pfarrwidum 4. Jakob Höpperger (Stuzn). GH frei-ledig-eigen.
- 1608** Georg Salcher, Meister des Baderhandwerks, gibt laut Eintrag vom 8.8.1608, fol. 149, 40/18, seine Behausung mit Hofstatt und Garten samt Badstuben zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Gasse 3. Widumgarten 4. Jakob Höpperger (Stuzn).
- 1606** Georg Salcher gibt seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. und 2. und 3. gem. Gasse 4. Jakob Höpperger (Stuzn). GH frei-ledig-eigen.
- 1605** Georg Salcher, Bader in Thaur, gibt laut Eintrag vom 11.5.1605, fol. 20, 40/14, seine Behausung mit Badstube, Hofstatt und Garten zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. gem. Weg 3. Pfarrwidum Garten. GH frei-ledig-eigen. Zeugen sind Gallus Dorfner und Martin Appller, beide in Thaur.
- 1603** Georg Salcher ist als Bader erwähnt. Die Abhandlung nach seiner verstorbenen Ehwirtin Ursula Barliger findet am 16.8.1603, fol. 208, 40/9, statt, sie hinterlässt zwei Kinder: Balthasar Salcher und Katharina Salcher. Er gibt seine Behausung mit Badgerechtigkeit zum Fürpfand, um die Erb-ansprüche seiner Kinder sicherzustellen.
- 1...** Georg Salcher erwirbt von Kaspar Wenzelisen laut Vfb. 1609, fol. 2, 40/20, diese Behausung usw.
- 1589** Kaspar Wenzelisen, Bader, erwirbt am 1.5.1589 laut Eintrag vom 24.5.1590, fol. 12, 40/1, von den Eheleuten Christian Gschnaller, derzeit Bader in Axams, und dessen Ehwirtin Barbara Schiechl das Badhaus usw. In diesem Zusammenhang wird auch ein Streit um die Bezahlung eines Brunnen erwähnt.
- 15..** vermutlich Christian Gschnaller.
- 1469** Johann Pader (Hanns Gynndl) zinst laut Urbar der Pfarrkirche Thaur, Nr. 27, 18 kr von Haus und Hofstatt, da die padstuben aufstet und von 2 äcker-lein darüber und daneben.

(74) Benefiziatenhaus, Kaplanei

St. Vigilstiftung

Klostergasse 3, 2/117/658, Bp. 3, Kat. Nr. 334/270, GBEZ. 2, 3 II.

2002 Kaplanei – Pfarre Thaur, wird derzeit von Notburga Kollnig bewohnt.
GPAPR., 1901, Post 2: St. Vigilstiftung.

- 1856** Benefiziatenwohnung, Hnr. 2.
- 1835** Franz Xaver Strasser, Benefiziat zu St. Vigilien, übergibt laut Stiftbrief vom 22. Juni 1835, fol. 750, seine nächst bei der Pfarrkirche gelegene Behausung der Vigilstiftung. Bedingungen erwähnt. Behausung grenzt an: 1. gem. Weg 2. Kirchsteig 3. Freithof 4. Maria Lergetbohrer (Obere Hälfte). GH Meringerische Stiftung. Das dazugehörige Frühgartl liegt enhalb des Melangenbach, das anstoßende Angerl (Kat. 992) ist laut Eintrag vom 8.3.1821 230 Quadratklafter groß.
- 1815** Franz Xaver Strasser, Benefiziat, erwirbt laut Kaufbrief vom 18.3.1815, fol. 622, von Johann Abfalter, Bauer, eine Behausung, Alter Widum genannt.
- 1812** Johann Abfalter, im 30. Lebensjahr, erhält als einziger Sohn nach seiner am 26.12.1812 verstorbenen Mutter Genovefa Giner das Vermögen seines 1787 verstorbenen Vaters Konrad Abfalter laut Abhandlung von 10.3.1812, fol. 332, Vfb. Hall, Nr. 41/62. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach o. Weg 2. Kirchweg 3. Freithof 4. gem. Gasse, andere Hälfte besitzt Magdalena Scheiber.
- 1787** Genovefa Giner, Witwe nach dem 1787 verstorbenen Organisten und Schullehrer Konrad Abfalter, erhält laut Abhandlung vom 23.11.1787, fol. 736, eine Behausung auf zwanzig Jahre zum Genuss. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach o. Weg 2. Kirchweg 3. Freithof 4. gem. Gasse, andere Hälfte besitzt Magdalena Scheiber. GH Meringerische Stiftung.
- 1776** Kat. Nr. 270, Hnr. 658 Behausung, Konrad Abfalter. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. Gangsteig 3. Freithof 4. Josef Jenewein, obere Hälfte. GH Meringerische Stiftung.
- 1761** Konrad Abfalter, Organist und Schullehrer, erwirbt laut Kaufbrief vom 1.7.1761, laut Vfb. 1787, fol. 736, von der wohlloblichen Meringerischen Stiftungsvorsteherung mit Genehmigung des hochwürdigen Ordinariats zu Brixen eine Behausung usw.
- 1716** Die Meringerische Stiftung unterhalb des Schlosses Thaur, Anton Biechl ist ihr verpflichteter Kurator, erwirbt laut Kaufbrief vom 1.3.1716, fol. 56, von Franz Wenzeisen und Anna Garzaner eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Langen 2. Gangsteig 3. Freithof 4. gem. Weg. Frühgarten grenzt: 1. Franz Lederer (Josl) und Bartholomäus Bliem (Frundl) 3. Langen 4. Franz Schlapp (Stuzn). GH Meringerische Stiftung.
- 1704** Franz Wenzeisen, Salzbergarbeiter, und Anna Garzaner, ihr Anweiser ist Georg Huter, erhalten laut Kaufbrief vom 24.2.1704, fol. 173, von Ägidius Föger die Hälfte der alten Widumsbehausung (als durchaus den halben und unteren Teil, allermassen solcher durch den beeden bei den aneinander stehenden Kuchlen inmitten derselben aufgezeigt worden). Behausung grenzt an: 1: Langen 2. Gangsteig 3. Freithof 4. gem. Weg. Das dazugehörige Frühgärtl grenzt an: 1. Franz Lederer und Bartholomäus Bliem 2. gem. Steig 3. Langen 4. Franz Schlapp (Stuzn).
- 1700** Ägidius Föger (Fång) erwirbt laut Kaufbrief vom 14.3.1700, fol. 726, von den Vertretern der löblichen Meringerischen Stiftung namens Johann Franz Xaveria Edler Herr von Coreth zum Kolbenturn und Waldgrieß, Pfarrherr in Thaur und Josef von Wallpach zu Schwanenfeld, Pfarrherr in Absam und Hall, die alte Widumsbehausung mit den von der Steigerischen Behausung herrührenden Holzteilen. Behausung grenzt an: 1. Langen 2. Gangsteig 3. Freithof 4. gem. Weg. Das Frühgartl enhalb des Langens grenzt an: 1. Franz Lederer (Josl) und Bartholomäus Bliem (Frundl) 2. gem. Steig 3. Langen 4. Franz Schlapp (Stuzn).
- 1652** wurde der Pfarrwidum vom heutigen Kloster in den jetzigen Pfarrwidum verlegt laut Stiftbrief vom 1. Mai 1652. Diese Angabe stammt aus dem Grundbuchanlegungsprotokoll.

(75) Josl

Armenhaus, Bader Kaiser

Klostergasse 4, 105/46/657, Bp. 163/4, Gp. 204/1, Kat. Nr. 326/264 A, GBEZ. 1011, 1012, 1013 II.

Josef Widmair, der Vater der hier im Jahr 1874 erwähnten Besitzerin Maria Bucher, geb. Widmair, wurde Weberjosl genannt. Er betrieb beim Wurnig eine Weberei. Josl ist die Kurzform zu Josef. Bader Kaiser erinnert vermutlich an die hier einst gewesene Badbehausung.

2002 Herbert Feichtner.

Die beiden ehemaligen Viertelbehausungen wurden 1996 abgetragen und ein Neubau errichtet.

1989 Herbert Feichtner, geb. am 30.7.1959, ist laut Vertrag vom 19.1.1989 Eigentümer. Weichende Geschwister: Annemarie Feichtner, †, verheiratet mit Gerhard Stuller; Karl Feichtner, verheiratet mit Martha Pflanzner.

1970 Karl Feichtner (5.11.1904 – 19.6.1988), verheiratet mit Erna Hauser (24.4.1917 – 7.12.1987), ist laut Vertrag vom 27.11.1970 Eigentümer.

1965 Witwe Maria Feichtner, geb. Kneringer, ist laut Vertrag vom 15.4.1965 Eigentümerin.

1930 Josef Feichtner ist laut Vertrag vom 12.6.1930 Alleinbesitzer.

1929 Die Witwe Anna Feichtner, geb. Bucher, und deren Kinder Josef Feichtner, Maria Feichtner, Juliana Feichtner, Berta Steiner, geb. Feichtner, Elisabeth Scheiring, geb. Feichtner, erhalten laut Vertrag vom 16.1.1929 nach Josef Feichtner diese Behausung usw.

GBAPR., **1901**, Post 474: Josef Feichtner und Anna Feichtner, geb. Bucher, Hnr. 105.

1884 Josef Feichtner, geb. 1849, Salzbergarbeiter, und seine Gattin Anna Bucher, geb. 1855, erwerben von ihrer Mutter, der Witwe Maria Bucher, geb. Widmair, laut Kaufbrief vom 16.11.1884, fol. 585, eine 1/4 Behausung usw. Kinder der Eheleute Josef Feichtner und Anna Bucher: Juliana Feichtner, geb. 1885; Maria Feichtner, geb. 1887; Josef Feichtner, geb. 1890; Johann Feichtner, geb. 1892; Berta Feichtner, geb. 1894; Elisabeth Feichtner, geb. 1896. Der Kaufpreis beträgt 300 fl.

1874 Die Witwe Maria Bucher, geb. Widmair, geb. 1824, die mit dem 1821 geborenen Weber Josef Bucher verheiratet war, erwirbt laut Kaufbrief vom 12.8.1874, verfacht am 25.8.1877, fol. 491, eine 1/4 Behausung mit 1 Stube, Küche, 3 Kammern, 1/4 Einlage auf der Dill und unterschlagenen Stall, und einem Frühgartl mit 9 Klafter, von dem pensionierten Salzbergarbeiter Johann Laimgruber. Kinder der Eheleute Maria Widmair und Josef Bucher: Josef Bucher, geb. 1848, verheiratet in Schwaz; Juliana Bucher, geb. 1849, Anna Bucher, geb. 1855, verheiratet mit Josef Feichtner.

1869 Johann Laimgruber erwirbt laut Kaufbrief vom 5.12.1869, verfacht am 8.1.1870, fol. 34, von den Eheleuten Romed Laimgruber und Anna Stern eine 1/4 Behausung mit Stuben, Küche, 3 Kammern, 1/4 Einlage auf der Dill, unterschlagenen Stall und einem Frühgartl mit 9 Klafter usw.

1869 Romed Laimgruber und Anna Stern erwerben laut Kaufbrief vom 24.8.1869, fol. 129 und fol. 356, von der Gemeinde Thaur, vertreten durch den Vorsteher Andreas Farbmacher, eine 1/4 Behausung usw.

- 1856** Gemeinde Thaur, Armenhaus, Hnr. 105.
- 1837** Die Gemeinde Thaur, vertreten durch den Benefiziaten Franz Strasser als Armenfondsverwalter, erwirbt laut Kaufbrief vom 28.12.1837, fol. 2708, aus der Konkursmasse des Josef Gollner, vertreten durch den gerichtlich bestellten Konkursmasseverwalter Andreas Farbmacher, eine 1/4 Behausung mit Stube, Küche, 3 Kammern, 1/4 Krautkeller, 1/4 Einlag auf der Dill, unterschlagener Stall, Holzschupfe, Gartl mit 9 Klafter und anteilmäßigen Holz- und Weidegenuss und weiters 3 Holzteile. Diese Behausung diente dann dem Armenfond zur Berherbergung armer und krüppelhafter Leute. Der Benefiziat Franz Strasser als Vertreter des Armenfonds hat dann mit Zustimmung der Obrigkeit die drei zu diesem Haus gehörigen Waldteile an die Maria Bucher, geb. Appler, verkauft.
- 1791** Josef Goldner, 15 Jahre alt, vertreten durch Romed Öttl, Bauer, erhält nach seinen Eltern Veit Goldner, Schuhmachermeister, und der am 31.3.1791 verstorbenen Schustermeisterin Barbara Glatzl laut Abhandlung vom 18.4. und 21.5.1791, fol. 615 und laut Abhandlung vom 4.8.1790, fol. 283, *1/4 Behausung mit 1 Stube, 1 Kuchl, 3 Kammern, 1/4 Krautkeller, 1/4 Tennen, 1/4 Einlag auf der Dill, unterschlagenen Stall, mehr als 1/4 Garten nebst einer besonderen Holzleg.* Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Gasse 3. Martin Jenewein (Klostergarten) 4. Johann Deiser (Stuzn). GH Karl Mathias Freiherr von Sternbach, diesem sind 1 fl und zwischen Ostern und Pfingsten 2 Hühner und 20 Eier Grundzins, der Pfarrkirche 1 fl und der St. Vigilkirche 12 kr nachgehender Zins zu reichen. Inventar vorhanden, Schusterhandwerkzeug angeführt. In der diesbezüglichen Vermögensaufstellung werden u. a. die Kosten für den Wachbranntwein laut Vfb. 1791, fol. 625, angeführt. Dieser Branntwein war für die damals noch eingesetzten Totenwächter gedacht. Diese Behausung wird dann laut Bestandsvertrag vom 22.5.1791, fol. 150, verpachtet.
- 1776** Kat. Nr. 264, Hnr. 657 1/4 Behausung, Barbara Glatzl. Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Gasse 3. Josef Jenewein (Klostergarten) 4. Johann Deiser (Stuzn). GH Baron Sternbach.
- 1774** Barbara Glatzl erhält laut Übergabevertrag vom 31.5.1774, fol. 625, 218, von ihrem Vater Martin Glatzl, Schuhmachermeister, 1/4 Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Gasse 3. Josef Jeneweinische Gartl (Kloster) 4. Johann Deiser (Stuzn). GH Sternbach. Martin Glatzl war in erster Ehe mit Maria Lederer verheiratet, aus dieser Ehe stammt die Tochter Helena Glatzl; aus der zweiten Ehe mit Maria Pradler stammt die Tochter Barbara Glatzl.
- 1729** Martin Glatzl, Schuhmachermeister, verheiratet mit Maria Lederer, erwirbt laut Vertrag vom 11.2.1729, fol. 72, von seinen Schwiegereltern Franz Lederer, Schuhmachermeister, und Ursula Keller, Anweiser sind der Mesner Josef Deiser und der Schuhmachermeister Bartholomäus Nater, den vierten Teil der Badbehausung. Behausung und Garten grenzen an: 1. und 2. gem. Gasse 3. Pfarrwidumgarten 4. Peter Deiserische Eheleute (Stuzn). Mitinhaber der Badbehausung sind die Witwe nach Andreas Öttl (Frundl) und Lorenz Hackl (Kiechl). GH Anton Schandl, Gerichtsschreiber in Thaur, diesem sind 1 fl und zwischen Ostern und Pfingsten 2 Hühner und 20 Eier Grund- und Weisatzzins zu geben, weiters der Pfarrkirche 1 fl und der St. Vigilkirche 12 kr nachgehender Zins zu reichen. Weichende Tochter Gertraud Lederer erhält 50 fl Entrichtgeld.
- 1723** wurde von Gerichts wegen laut Vfb. 1723, fol. 218, die Abteilung der so genannten Behausung vorgenommen, demnach besitzt: *Ursula Keller den 4. Teil als Hofstatt und unten hinein die Stuben, zwei Kammern, Kuchl, auch Garten, Stallele, item den hintern Keller ganz und den vordern das gebührende Viertel, schon seit Alters so aus- und*

abgeteilt. Ganze Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Gasse 3. Pfarrwidumgarten 4. Josef Haider.

1692 Ursula Keller, verheiratet mit Franz Lederer, Schuhmachermeister, gibt ihre 1/4 Behausung laut Eintrag vom 11.7.1692, siehe Vfb. 1693, fol. 10, 40/76, zum Fürpfand.

1690 Franz Lederer, Schuhmacher, und Ursula Keller erhalten am 6.3.1690 laut Vfb. 1693, fol. 10, 40/76, von ihrem Vater Johann Keller den 4. Teil der Badbehausung usw.

16.. vermutlich Johann Keller.

(76) Frundl Karl

Klostergasse 4, 105/46/657, Bp. 163/1, 163/3, Gp. 204/2, Kat. Nr. 383/309 A, GBEZ. 996, 997, 998 II.

2002 Herbert Feichtner.

Die beiden ehemaligen Viertelbehausungen wurden 1996 abgetragen und ein Neubau errichtet.

1989 Herbert Feichtner, geb. am 30.7.1959, erhält laut Vertrag vom 19.1.1989 diese Behausung. Weichende Geschwister: Anna Maria Feichtner (1939 – 1993), war verheiratet mit Gerhard Stuller; Karl Feichtner, verheiratet mit Martha Pflanzner.

1939 Karl Feichtner (5.11.1904 – 19.6.1988), verheiratet mit Erna Hauser (24.4.1917 – 7.12.1987), erwirbt laut Vertrag vom 23.12.1939 diese Behausung. Weichende Schwester heißt Maria Feichtner und ist verheiratet mit Josef Holzhammer (Fång).

1907 Maria Feichtner, geb. Öttl, verheiratet mit Sebastian Feichtner, erhält laut Vertrag vom 18.7.1907/1635 nach ihrer am 21.11.1906 verstorbenen Mutter Veronika Öttl, geb. Posch, diese Behausung usw. Weichende Geschwister: Michael Öttl, Bahnarbeiter; Josef Öttl, Knecht in Hall (Frundl Seppl), verheiratet mit Anna Christleth, Kinder Herbert Öttl, seit 1945 vermisst; Anna Öttl, im Dienst beim Hummelwirt in Innsbruck; Katharina Öttl, verheiratete Schön im Dienst beim Weißen Rössl in Innsbruck, Sohn Ernst Schön, †.

GBAPR., **1901**, Post 457, 552: Veronika Öttl, geb. Posch, Hnr. 105.

1900 Veronika Öttl, geb. Posch, verheiratet mit dem Tagelöhner Kassian Öttl, übernimmt laut Kaufbrief vom 7.4.1900, fol. 1950, eine Behausung usw. von Michael Speckbacher, Kohlenarbeiter.

1880 Michael Speckbacher von Gnadenwald, geb. 1842, verheiratet mit der 1849 geborenen Maria Weissnicht (Kåsten), erwirbt laut Kaufbrief vom 7.6.1880, fol. 333, eine Behausung von den Geschwistern Maria Spöttl, Anna Spöttl, Romed Spöttl, Rosina Spöttl und Kreszenz Spöttl. Kinder der Eheleute Michael Speckbacher und Maria Weissnicht: Maria Speckbacher, geb. 1871, Josefa Speckbacher, Juliana Speckbacher, geb. 1873, Anna Speckbacher, geb. 1874, Franziska Speckbacher, geb. 1875, Josef Speckbacher, geb. 1877, Walburga Speckbacher, geb. 1879, Regina Speckbacher, geb. 1886. Ganze Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Weg 3. Klostergarten 4. Josef Rott (Stuzn).

1841 Geschwister Maria Spöttl, Anna Spöttl, Romed Spöttl, Rosina Spöttl und Kreszenz Spöttl erhalten laut Abhandlung vom 15.1.1840, Nr. 87, nach der Schneidermeisterin Anna Isser, verheiratete Spöttl, eine 1/4 Behausung usw.

1838 Anna Isser, verheiratete Spöttl, Schneidermeisterin, erwirbt laut Kaufbrief vom 29.5.1838, fol. 1619, eine 1/4 Behausung, Hofstatt, Stadel, Stallung, Garten und Dungle von Johann Giner, Bauer. Kinder: Maria Spöttl, geb. 1827, Anna Spöttl, geb. 1829, Romed Spöttl, geb. 1830, verheiratet in Baumkirchen. Behausung grenzt an: 1. Georg Strickner (Roll) 2. beneficierte Behausung (Armenhaus) 3. Maria Lergetbohrer

(Klostergarten)

4. Michael Rott (Stuzn).

- 1827** Johann Giner erhält von seiner am 24.7.1827 verstorbenen Schwester Maria Giner, die mit dem nunmehrigen Witwer und Schneidermeister Norbert Zingerl verheiratet war, laut Verlassenschaftsabhandlung vom 8.8.1827, fol. 557, eine 1/4 Behausung mit Hofstatt, Stadel, Stall und Garten und Dungleg. Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Weg 2. alten Pfarrwidumsgarten 4. Maria Deiser (Stuzn). GH Baron Sternbach.
- 1806** Maria Giner, verheiratet mit Norbert Zingerl, erhält nach ihrem am 27.8.1805 verstorbenen Bruder Josef Giner laut Abhandlung vom 4.3.1806, fol. 468, *eine 1/4 Behausung samt Hofstatt, Stadel, Stall, Garten und Dungleg von der sogenannten Badbehausung*. Ihre verstorbenen Eltern waren Jakob Giner und Anna Edenhauser. Die Geschwister der Übernehmerin heißen: Johann Giner, Bauer in der Moosgasse; Georg Giner, unweltläufig. Die gesamte Behausung grenzt an: 1. und 2. Weg 3. alten Pfarrwidumsgarten 4. Maria Deiser (Stuzn). GH Baron Sternbach.
- 1799** Josef Giner und seine Mutter Anna Edenhauser, verwitwete Giner, erwerben von Josef Öttl laut Kaufbrief vom 19.1.1797, fol. 5, eine 1/4 Behausung von der so genannten Badbehausung. Mitinhaber der Badbehausung sind die Erben nach Agnes Augst und Josef Gollner. Nach dem Ableben der Mutter sollen diese Güter an den mitbesitzenden Sohn Josef Giner gelangen. Ganze Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Gasse 3. Pfarrwidumsgarten 4. Johann Deiser (Stuzn).
- 1780** Josef Öttl erhält laut Besitzvertrag vom 17.11.1780, fol. 490, nach dem Tod seiner Mutter Magdalena Muessack, die mit dem ehemaligen Salzbergerarbeiter Josef Öttl verheiratet war, den vierten Teil der Badbehausung. Weichende Schwester heißt Maria Öttl und ist ledig, ihr Anweiser ist Jakob Steinacher. Der Kaufpreis beträgt 500 fl. GH Baron Sternbach.
- 1776** Kat. Nr. 383/309, Hnr. 657 1/4 Behausung, Josef Ötts Erben. Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Gasse 3. Josef Jenewein (Kloster) 4. Johann Deiser (Stuzn). GH Baron Sternbach.
- 1765** Magdalena Öttl, geb. Muessack, erhält laut Abhandlung vom 30.12.1765, fol. 535, nach ihrem Ehemann Josef Öttl, Salzbergerarbeiter (er und sein Sohn sind am Salzberg tödlich verunglückt), auf unbestimmte Zeit 1/4 Behausung usw. zum Genuss. Hinterlassene Kinder: Josef Öttl, 14, und Maria Öttl, 19 Jahre alt, gerichtspflichteter Gerhab ist Jakob Steinacher, Salzbergerarbeiter. Mitinhaber der Badbehausung sind Jakob Schwinghammer und Martin Glatzl. Behausung grenzt an: 1. und 3. gem. Gasse 2. alten Pfarrwidumsgarten 4. Elisabeth Haider, Witwe nach Peter Deiser (Stuzn). GH Baron von Sternbach, diesem sind 1 fl Geld Grundzins und zwischen Ostern und Pfingsten 2 Hühner und 20 Eier Weisat zu entrichten, der Pfarrkirche Thaur sind 1 fl 6 kr und der Vigilkirche 12 kr nachgehender Zins zu reichen.
- 1746** Josef Öttl erhält nach seiner Mutter, der Witwe Elisabeth Öttl, geb. Steinacher, das Vermögen seines im Jahr 1722 verstorbenen Vaters Andreas Öttl, gewesener Salzbergerarbeiter, laut Vertrag vom 2.4.1746, fol. 212. Weichende Kinder: Georg Öttl, Barbara Öttl und Maria Öttl, alle drei zum Teil nicht weltläufig, ihr Vetter Franz Steinacher ist ihr Gerhab. GH Anton Schandl.
Im Verfachbuch vom 26.9.1723, fol. 218, sind folgende Inhaber der Badbehausung und deren Anteile angeführt: Lorenz Hackl und Elisabeth Eggenstein, Badbehausung; Elisabeth Steinacher, Witwe nach Andreas Öttl, einen 4.-Teil und Ursula Keller, verheiratet mit Franz Lederer, Schuhmachermeister, auch einen 4.-Teil.
- 1717** Andreas Öttl kauft am 11.2.1717, laut Vfb. 1746, fol. 213, von Maria Niederbacher, verheiratet mit Johann Pidner, Rädermacher in Hall, eine 1/4 Behausung mit Hofstatt,

Stadel, Stall, Garten und Dungle von der so genannten Badbehausung. Mitinhaber der Badbehausung sind Thomas Stark und Martin Glatzl.

17.. vermutlich Maria Pidner, geb. Maria Niederbacher.

1700 Martin Bliem übernimmt von seinen Geschwistern Maria Bliem und Elisabeth Bliem laut Vertrag vom 14.2.1700, fol. 182, das väterliche Erbe.

1698 Martin Bliem, Maria Bliem und Elisabeth Bliem erhalten nach ihrem verstorbenen Vater Thomas Bliem, Salzbergarbeiter, der in erster Ehe mit Magdalena Stangl verheiratet war, laut Einsatzvertrag vom 22.3.1698, fol. 67, eine 1/4 Behausung mit Hofstatt, Stadel, Stall und Garten. Aus der zweiten Ehe mit Gertraud Wopfner stammen Blasig Bliem, Thomas Bliem, Rosina Bliem und Agatha Bliem; die dritte Ehe mit der nunmehrigen Witwe Eva Hörtenstein blieb kinderlos. Mitinhaber der Badbehausung sind Johann Keller und Margaret Salcher, Ehewirtin des Baders Johann Eggensteiner. Ganze Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Gasse 3. Pfarrwidumsgarten 4. Christian Schlapps Ehewirtin. GH Math. Aichingers Erben in Hall, diesen sind 1 fl Geld Grundzins und zwischen Ostern und Pfingsten 2 Hühner und 20 Eier Weisat, der Pfarrkirche Thaur 24 kr Afterzins zu reichen.

1691 Thomas Bliem erwirbt von Simon Pichler laut Kaufbrief vom 27.9.1691, laut Vfb. 1698, fol. 68, eine 1/4 Behausung usw.

16.. vermutlich Simon Pichler.

(77) Goaßer

Krumerweg 1, 112/52/641, Bp. 156, Kat. Nr. 236/190 A, B, GBEZ. 450, 451, 453, 454, 455 II.

Goaßer bedeutet Geißhirt. Die Geißen durften nur unter Aufsicht eines Geißhirten ihre von der Forstbehörde zugewiesenen Weideplätze aufsuchen.

2002 Martina Jenewein, geb. Unsinn, Kinder: Joachim Jenewein und Julia Jenewein. Weichende Geschwister: Maria Unsinn, verheiratete Scheiber in Sölden; Paula Unsinn, verheiratete Weissnicht.

1960 Josef Unsinn (1932 – 1995), verheiratet mit Karolina Puelacher, geb. 1933, ist laut Vertrag vom 18.12.1960 Eigentümer. Weichende Geschwister: Walburga Unsinn, verheiratet mit Johann Lechner; Hans Unsinn (20.11.1926 – 3.1.1986), B.B. Oberinspektor, verheiratet mit Franziska Painstingl; Rudolf Unsinn, verheiratet mit Maria Huber in Arzl.

1949 Walburga Unsinn, Hans Unsinn, mj. Josef Unsinn und mj. Rudolf Unsinn erhalten je einen Viertelanteil.

1933 Johann Unsinn (1899 – 1948), Salzbergarbeiter, verheiratet mit Karolina Waldner (1896 – 1971), ist laut Vertrag vom 24.9.1933/1136 Eigentümer. Weichender Bruder heißt Peter Unsinn (1902 – 1982), verheiratet mit Aloisia Pflanzner (1908 – 1974), deren Kinder heißen: Franz Unsinn, verheiratet mit Renate Atzmannstorfer; Aloisia Unsinn, verheiratet mit Alois Schreiner in Rum; Maria Unsinn, †, verheiratete Rinner in Rum, Peter Unsinn. Stiefbruder Romed Feichtner, verheiratet mit Maria Plattner (Ludl Moidl, Bichele) Hnr. 52, deren Kinder heißen: Ernst Feichtner, †, und Romed Feichtner.

1904 Peter Unsinn (1867 – 1935), Salzbergarbeiter, vulgo Siegl Peter, verheiratet mit Maria Feichtner (1867 – 1909), ihre Eltern sind Jakob Feichtner und Gertraud Lechner, erwirbt

- laut Kaufbrief vom 5.5.1904 eine Behausung usw. Vorhandene Kinder: Johann Unsinn, geb. 1899, Peter Unsinn, geb. 1902.
GBAPR., 1901, Post 112, 576: Josef Leitl, Hnr. 112.
- 1901** Josef Leitl erhält laut Abhandlung und Einantwortung vom 16.4.1901 A 41/1, verfacht am 27.11.1901, fol. 3725, nach seinem Vater Johann Leitl eine Behausung usw.
- 1878** Johann Leitl, geb. 1822, Salzbergarbeiter, verheiratet mit Maria Kolb von Schlitters, geb. 1833, erwirbt laut Kaufbrief vom 1.4.1878, fol. 200, von Romed Müssigang, Bauer beim Präscher, eine Behausung usw. Vorhandene Kinder: Heinrich Leitl, Josef Leitl, geb. 1867, verheiratet mit Regina Kasewalder; Alois Leitl, geb. 1869, Maria Leitl, geb. 1871.
- 1872** Romed Müssigang erwirbt laut Kaufbrief vom 3.10.1872, fol. 2096, von Romed Öttl und Gertraud Müssigang eine Behausung usw.
- 1868** Romed Öttl, Bäcker, und Gertraud Müssigang erwerben laut Kaufbrief vom 24.9.1868, fol. 501, von den Gebrüdern Romed Müssigang und Johann Müssigang eine Behausung usw.
- 1864** Romed Müssigang und Johann Müssigang erwerben laut Kaufbrief vom 30.7.1864, verfacht am 2.8.1864, fol. 429, von Josefa Unsinn eine Behausung usw.
- 1863** Josefa Unsinn, verheiratete Föger, erhält laut Urkunde vom 14.9.1863, fol. 467, von ihrem Bruder Josef Unsinn den halben Anteil des bis dato gemeinschaftlich besessenen Anwesens.
- 1856** Josef Unsinn und Josefa Unsinn, Bauer, Hnr. 112.
- 1845** Josef Unsinn (1837 – 1910) und Josefa Unsinn erhalten nach ihrem am 23.11.1845 verstorbenen Vater Michael Unsinn laut Einantwortung vom 1.12.1845, fol. 937, eine Behausung usw. zum gemeinschaftlichen Eigentum. Michael Unsinn war in erster Ehe mit Maria Pirchner (1812 – 1838) verheiratet, Sohn Josef Unsinn, geb. am 8.10.1837; in zweiter Ehe mit der Witwe Anna Garzaner, geb. 1816, Tochter Josefa Unsinn, geb. am 1.1.1840. Seiner letztgehabten Ehwirtin, der nunmehrigen Witwe Anna Garzaner, wurde das Nutzungsrecht eingeräumt. GH Kolbenturn.
- 1844** Michael Unsinn, Salzbergarbeiter, erhält von seinem Vater Josef Unsinn, einem provisorischen Salzbergarbeiter und Witwer nach Anna Moser, eine Behausung usw. laut Übergabevertrag vom 14.2.1844, fol. 148. Weichende Geschwister: Kreszenz Unsinn, Josef Unsinn, Besitzer beim Wurzer; Johann Unsinn, Romed Unsinn und Franz Unsinn. GH Kolbenturn.
- 1818** Josef Unsinn erhält als einziger Sohn laut Übergabe vom 3.4.1818, fol. 646, von seinem Vater Georg Unsinn, Pfannhausarbeiter, und seiner Mutter Elisabeth Öttl, Tochter des Math. Öttl, laut Abhandlung vom 5.7.1788, fol. 712, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Bichl 2. Gasse 3. und 4 Weg. GH Kolbenturn ob Volders, diesem sind 1 fl 2 kr Geld Grundzins, der Heiligkreuzkirche in Gampas 36 kr zu reichen.
- 1791** Georg Unsinn (1748 – 1828), Salzbergzimmermann, und dessen Ehefrau Elisabeth Öttl (1753 – 1830), erhalten laut Übergabevertrag vom 11.3.1791, fol. 517, von seinem Vater Johann Unsinn, verheiratet mit Anna Giner, eine Behausung usw. Kinder aus dieser Ehe: Anna Unsinn, verheiratet mit Josef Girtler; Margaret Unsinn, ledig und gj.; Elisabeth Unsinn, verheiratet mit Math. Öttl; Maria Unsinn, †, war verheiratet mit dem Bauern Romed Bliem (Heidegger), deren Kinder sind: Theresia Bliem, Maria Bliem, Katharina Bliem, Anna Bliem. Inventar vorhanden.
- 1776** Kat. Nr. 190, Hnr. 641, Johann Unsinn. Behausung grenzt an: 1. Franz Posch (Plänkenjäggl) 2. und 3. gem. Gasse 4. Franz Posch (Plänkenjäggl). GH Kolbenturn.
- 1746** Johann Unsinn, ledig, erwirbt laut Kaufbrief vom 25.10. und 3.10.1746, fol. 454, von seinem Vater Maximilian Unsinn, Bauer, eine Behausung usw. GH Kolbenturn, dem sind

1fl 2 kr Grundzins und der Heiligkreuzkirche zu Gampas 36 kr nachgehender Zins zu reichen.

1742 Maximilian Unsinn, seit 1728 mit Katharina Plattner verheiratet, ihre Eltern sind Benedikt Plattner und Maria Garzaner, erhält nach seinem Vater Michael Unsinn, der mit der verstorbenen Margaret Schmid verheiratet war, laut Urkunde vom 27.1.1742, laut Vfb. 1746, fol. 454, eine Behausung mit Backofen usw. im Oberdorf. Behausung grenzt an: 1. Franz Posch (Plänkenjäggl) 2. und 3. gem. Gasse 4. Franz Posch (Plänkenjäggl).

1697 Michael Unsinn erhält von seinem Vater, dem Witwer Jakob Unsinn, der mit der 1696 verstorbenen Elisabeth Brandstetter verheiratet war, laut Übergabevertrag vom 11.3.1697, fol. 124, eine Behausung, Backofen usw. Weichende Geschwister: Jakob Unsinn, Martin Unsinn und Anna Unsinn. Behausung grenzt an: 1. Andreas Garzaner (Plänkenjäggl) 2. und 3. gem. Straße 4. Andreas Garzaner (Plänkenjäggl). GH Kolbenturn, Johann Engelhardt von Coreth, diesem sind 1fl 2 kr, der Heiligkreuzkirche auf Gampas 36 kr nachgehender Zins zu reichen.

16.. Jakob Unsinn erwirbt von den Pfannerischen Kreditoren laut Vfb. 1697, fol. 125, eine Behausung usw.

1645 Christian Pfanner ist westlicher und nördlicher Anrainer vom Plänkenjäggl.

1645 Christian Pfanner und Ehefrau Monika Haunperger sind laut Vfb. 1646, Nr. 40/41, fol. 593, Inhaber dieser Behausung.

1625 Thomas Wagner erwirbt von Martin Sigwein, verheiratet mit Margaret Bucher, laut Vfb. vom 7.4.1625, fol. 282, 40/34, und laut Eintrag vom 20.1.1626, fol. 78, 40/37, tauschweise ein Behausung usw. Am 20.1.1626, fol. 78, 40/37, quittiert Thomas Wagner in Thaur dem Martin Sigwein, das Aufgeld für die vertauschte Behausung erhalten zu haben.

1623 Martin Sigwein ist östlicher Anrainer vom Bogner (Moritz Schaufler).

1617 Martin Sigwein ist westlicher Anrainer vom Plänkenjäggl (Math. Terl und Anna Kramer).

1617 Martin Sigwein, verheiratet mit Margaret Bucher, deren Tochter Eva Sigwein wurde 1617 geboren, gibt laut Vfb. 1617, fol. 242, 40/26, und fol. 199 Martin Sigwein ein ganzes Kammerland zum Fürpfand.

1616 Martin Sigwein ist westlicher und nördlicher Anrainer vom Plänkenjäggl (Math. Terl der Jüngere).

1615 Martin Sigwein ist nördlicher Anrainer vom Plänkenjäggl (Silvester Wagner).

1615 Martin Sigwein, verheiratet mit Margaret Bucher aus Rum, erwirbt laut Kaufbrief vom 28.6.1615, fol. 195, 40/25, von dem Wirt Johann Schlapp, und von Thomas Felderer, Bestandsmann auf Garzann, verheiratet mit Katharina Rastpichler, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Putschlau und Math. Terl (Plänkenjäggl) 2. Hofstatt 3. gem. Weg, der auf Garpans geht 4. Silvester Wagner (Plänkenjäggl). GH Karl Fieger zu Friedberg im adeligen Sitz zu Kolbenturn.

1615 Johann Schlapp, Wirt, verheiratet mit Maria Schiechl, und Thomas Felderer erwerben laut Kaufbrief vom 23.6.1615, fol. 190, 40/25, und laut Vfb. vom 20.2.1617, fol. 217, nach ihrem verstorbenen Vetter Fabian Praxmarer, der mit Anna Nagenbacher kinderlos verheiratet war, eine Behausung usw. GH Karl Fieger zu Friedberg im adeligen Sitz zu Kolbenturn. Sein außerehelicher Sohn Johann Praxmarer mit Barbara Rastpichler erhält den dritten Teil vom väterlichen Vermögen laut Testament vom 4.6.1615, fol. 180, 40/25. Die Abhandlung nach Fabian Praxmarer erfolgte am 17.6.1615, fol. 184, 40/25. Im Ehehafttaiding vom 24.1.1614, fol. 113, 40/24, wird Stefan Feichtner als Dorfmeister von Fabian Praxmarer abgelöst, Gewalthaber sind Chris-tof Kuen und Blasig Sailer.

1605 Fabian Praxmarer auf Garzann und Anna Nagenbacher aus Ampass erwerben laut Kaufbrief vom 13.9.1605, fol. 116, 117, von den Eheleuten Jeronimus Kössler, Kupferschmiedmeister in Thaur, und Elisabeth Sölderer ein Kammerland. 1606 verkaufen Fabian Praxmarer und Anna Nagenbacher den Garzannhof an die Jesuiten laut Vfb. 1606, fol. 333, 40/14 und laut Vfb. 1606, fol. 32, Nr. 6, 40/16.

1603 Jeronimus Kössler ist westlicher Anrainer vom Plänkenjäggl (Math. Terl).

1601 Georg Schwarz, Rädermacher, bestätigt laut Eintrag vom 17.11.1601, fol. 148, dass er dem Jeronimus Kössler eine Behausung verkauft und das Kaufgeld erhalten hat.

1601 Jeronimus Kössler, Kupferschmied zu Breitweg, und Elisabeth Sölderer, ihr Anweiser ist der Schulmeister Bartholomäus Zwink, erwerben laut Kaufbrief vom 27.1.1601, fol. 203, von Georg Schwarz eine Behausung auf der Hofstatt. Behausung grenzt an: 1. gem. Bichl, genannt Purtschlein 2. Math. Terls Haus und Garten (Plänkenjäggl) 3. und 4. gem. Weg, der auf Garpans geht. GH Kolbenturn, Johann Urban Lidl zu Maienburg. Der Nachbarschaft sind 2 kr Brunnenzins von dem Stück an der Purtschlan zu reichen.

15.. vermutlich Georg Schwarz.

(78) Denggn

Krumerweg 2, 98/41/636, Bp. 157, Kat. Nr. 202/157 A, B, GBEZ. 382, 383, 384, 385, 386 II.

Dengg ist ein verbreiteter Familienname, der sich hier aber als Besitzernamen nicht nachweisen lässt. Denggn bedeutet Linkshänder.

2002 Gerda Saxer, geb. Tiefenbacher.

1977 erhalten die Witwe Olga Farbmacher, geb. Adler, geb. am 22.3.1908 1/4 Anteil, Erika Farbmacher, geb. am 29.3.1941, verheiratet mit Lorenz Tiefenbacher, 3/8 Anteile, und Josef Farbmacher, geb. am 14.12.1943, 3/8 Anteile nach Romed Farbmacher laut Einantwortung vom 15.4.1977.

1936 Romed Farbmacher (1908 – 1975), verheiratet mit Olga Adler aus Absam (22.3.1908 – 8.10.1985), ist laut Übergabevertrag vom 17.4.1936 Eigentümer. Weichende Geschwister: Franz Farbmacher, geb. 1901, verheiratet mit der Witwe Maria, geb. Pflanzner, Tochter Anna Farbmacher, verheiratete Sommeregger; Anna Farbmacher, verheiratet mit Franz Thurnbichler, †, Sohn Hermann Thurnbichler, verheiratet mit Mathilde Speckbacher; Andreas Farbmacher (1902 – 1960), Gemeindearbeiter und Lichtkassier.

1905 Josef Farbmacher (1870 – 1939) von Hnr. 77, verheiratet mit Anna Unsinn (1875 – 1952), ihre Eltern heißen Romed Unsinn und Maria Isser (Luxer), erwirbt laut Kaufbrief vom 27.3.1905/595 von Andreas Farbmacher dieses Anwesen.

GBAPR., 1901, Post 98: Andreas Farbmacher, Hnr. 98.

1862 Andreas Farbmacher (1825 – 1909), Sohn des Andreas Farbmacher (1783 – 1861) und der Katharina Kramer (1786 – 1855), erwirbt laut Kaufbrief vom 14.10.1862, fol. 759, von Josef Niederhauser, Bauer und Schuhmachermeister, eine Doppelbehausung usw. Behausung grenzt an: 1. Franz Niederhauser (Präscher) 2. Georg Oberthanner (Gritsch) 3. Kaspar Deiser (Kramer) 4. Dorfgasse.

1856 Josef Niederhauser, vulgo Schustersepp, Schuster, Hnr. 98.

- 1847** Josef Niederhauser, Schuster, Sohn der Eheleute Sebastian Niederhauser und Maria Pernlochner, erhält laut Kaufbrief vom 8.11.1847, fol. 868, von seinem Vetter Josef Niederhauser zu Baumkirchen zwei ehemals halbe Behausungen mit der Bezeichnung Kat. Nr. 157 und Kat. Nr. 158.
- 1813** Josef Niederhauser erhält von seinen Eltern Josef Niederhauser, 68 Jahre alt, und Rosina Jud laut Vertrag vom 12.7.1813, fol. 984, zwei halbe Behausungen usw. Behausung grenzt an: 1. Franz Schiestl (Präscher) und Georg Schaur (Kapferer) 2. Math. Praxmarer (Schmälzer) 3. Math. Deiser (Kramer) und Romed Pernlochner (Gritsch) 4. Krumerweg. GH Fieger. Die Inhaber dieser Behausung erhalten von Romed Müssigang (Ludl Sepp) und Romed Pernlochner (Gritsch) Hilfszins.
- 1786** Josef Niederhauser erwirbt laut Kaufbrief vom 10.10.1786, fol. 280, von Romed Randolf, Schneidermeister, und Barbara Magerl eine Behausung usw. GH Fieger.
- 1777** Barbara Magerl erhält als einzige Tochter von ihrem Vater Georg Magerl, Salzbergarbeiter, verheiratet mit Katharina Pizantin, laut Übergabevertrag vom 11.10.1777, fol. 528, eine Behausung, und zwar den oberen Teil: *mit einer Kuchl und 3 Steingaden samt der halben Gebiehr vom Stall, Stadel, Keller, Holzteil und Frühgarten, weiters ist die halbe Dachflieg gegen Abend zu decken und zu erhalten.* Behausung grenzt an: 1. Josef Lex (Präscher) 2. Math. Praxmarer (Schmälzer) 3. Anna Kramer, Ehwirtin des Math. Deiser (Kramer) 4. gem. Weg. GH Friedberg zu Kronburg und Hochnaturns.
- 1776** Kat. Nr. 157, Hnr. 636 halbe Behausung, Georg Magerl. 1. Josef Lex (Präscher) 2. Math. Praxmarer (Schmälzer) 3. Rosina Kramer (Kramer) 4. Franz Posch (Plänkenjäggl). GH Josef Sigmund von Fieger.
- 1759** Georg Magerl, Salzbergarbeiter, erwirbt laut Kaufbrief vom 15.6.1759, fol. 816, Vfb. Rettenberg, von seinem Bruder Michael Magerl, Salzbergarbeiter, eine halbe obere Behausung.
- 1746** Michael Magerl, Salzbergarbeiter, erwirbt laut Kaufbrief vom 17.4.1746, fol. 597, Vfb. Rettenberg, eine halbe Behausung von seinem Vater Nikolaus Magerl, der noch die andere Hälfte besitzt. Behausung grenzt an: 1. Michael Lex (Präscher) 2. Georg Praxmarer (Schmälzer) 3. Johann Kramer (Kramer) 4. gem. Weg. GH Fieger. Laut Eintrag vom 1.1.1760, fol. 1, und vom 31.12.1759, fol. 590, war Nikolaus Magerl mit der vor fünfzehn Jahren verstorbenen Ursula Garzner verheiratet. Dieser Ehe entstammen fünf Kinder: Michael Magerl und Georg Magerl, beide Salzbergarbeiter; Elisabeth Magerl, Ehwirtin des Martin Niederhauser, Schustermeister, sein Vater ist Kaspar Niederhauser zu Baumkirchen laut Vfb. 2.11.1740, fol. 642; Katharina Magerl, Ehwirtin des Michael Pflanzner, Hufschmiedmeister, beide in Thaur; Anna Magerl, ledig, später verheiratete Huter.
- 1727** Nikolaus Magerl, Salzbergarbeiter in Hall, erwirbt von Thomas Kramer, Salzbergarbeiter, laut Losung vom 4.10.1727, fol. 260, eine Behausung mit zwei Feuerstätten und drei Stuben mit Öfen usw. Behausung grenzt an: 1. Michael Lex (Präscher) 2. Balthasar Praxmarer (Schmälzer) 3. Bartholomäus Kramer (Ludl Lina, Kramer) 4. gem. Gasse. GH Johann Karl Kassian Graf von Fieger.
- 1726** Thomas Kramer, Salzbergarbeiter, erwirbt in Gegenwart seines Vaters Bartholomäus Kramer laut Kaufbrief vom 29.11.1726, fol. 260, von den Geschwistern Ursula Abfalter, verheiratet mit Gallus Giner, und Maria Abfalter, verheiratet mit Nikolaus Gärber zu Sistrans, eine Behausung mit zwei Feuerstätten und drei Stuben mit Öfen. Behausung grenzt an: 1. Michael Lex (Präscher) 2. Balthasar Praxmarer (Schmälzer) 3. Bartholomäus Kramer (Kramer) 4. gem. Gasse. GH Johann Karl Kassian Graf von Fieger.
- 1726** Ursula Abfalter, verheiratet mit Gallus Giner, und Maria Abfalter, verheiratet mit Nikolaus Gärber aus Sistrans, erhalten nach ihrer verstorbenen Mutter Maria Salcher, die

mit dem nunmehrigen Witwer Johann Abfalter, Salzbergarbeiter, verheiratet war, laut Abhandlung vom 8.10.1726, fol. 256, eine Behausung mit zwei Feuerstätten und drei Stuben mit Öfen usw. Der Vater und Witwer Johann Abfalter erhält zu seinem Unterhalt ein Stück Grund auf Garpans. Behausung grenzt an: 1. Michael Lex (Präscher) 2. Balthasar Praxmarer (Schmälzer) 3. Bartholomäus Kramer (Kramer) 4. gem. Gasse. GH Fieger.

1698 Maria Salcher, verheiratet mit dem Salzbergarbeiter Johann Abfalter, erhält vermutlich nach ihrer 1698 verstorbenen Mutter Maria Magerl, die laut Vfb.1698, fol. 74, mit dem 1690 verstorbenen Bader Nikolaus Salcher verheiratet war, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Anna Salcher, verheiratet mit Math. Giner (Hiasl), Gerichtsverpflichteter; Elisabeth Salcher, Ehwirtin des Martin Rainer zu Rum; Jakob Salcher, unweltläufig; Gertraud Salcher, ledig, später verheiratet mit Lorenz Gstirner (Diendl).

16.. vermutlich Maria Magerl.

1678 Johann Garzaner ist nördlicher Anrainer vom Schmälzer (Math. Praxmarer).

1659 Martin Prinhauser, 1669 verstorben, ist nördlicher Anrainer vom Schmälzer (Georg Hebenstein, verheiratet mit Anna Feichtner). 1662 ist Martin Prinhauser laut Vfb. 1662, fol. 18, Band 3, 40/55, als Kreditgeber erwähnt.

1644 Christian Tosch bestätigt laut Eintrag vom 16.1.1644, fol. 259, dem Andreas Schlinggler, Inwohner in Hall, dass er von ihm 350 fl Kaufgeld und 4 fl *Leutkauf* für die erworbene Behausung auf der Hofstatt erhalten hat.

1643 Christian Tosch ist östlicher Anrainer vom Kramer (Johann Kramer).

1622 Andreas Schlinggler ist östlicher Anrainer vom Kramer (Michael Kramer).

1616 Andreas Schlinggler ist östlicher Anrainer vom Kramer (Michael Kramer).

1613 Wolfgang Vetterhuber, verheiratet mit Eva Schiechl (deren Sohn Michael Vetterhuber wurde 1611 geboren), erwirbt laut Kaufbrief vom 17.2.1613, fol. 360, 40/22, von Silvester Wagner, verheiratet mit Magdalena Hundegger, eine Behausung und Baumgarten auf der Hofstatt. Behausung grenzt an: 1. Christian Lex (Präscher) 2. Stefan Feichtner (Schmälzer) und Johann Praxmarer (Gritsch) 3. Michael Kramer (Kramer) 4. gem. Gasse. GH Karl Fieger von Friedberg. Den jetzigen Inhabern des Tulfergutes, Kaspar Weiß und Barbara Egerdacher, hat man auch einen Zins zu reichen.

1611 Silvester Wagner, der mit der verstorbenen Agatha Prock verheiratet war, deren Sohn ist Jakob Wagner, gibt laut Eintrag vom 27.11.1611, fol. 78, 40/22, eine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Christian Lex (Präscher) 2. Stefan Feichtner (Schmälzer) 3. Michael Kramer (Kramer) 4. gem. Gasse. GH Karl Fieger zu Friedberg. Agatha Prock war in erster Ehe mit Johann Plattner (Binder) verheiratet laut Vfb. von 1609, fol. 33.

1604 Die Eheleute Silvester Wagner und Magdalena Hundegger geben laut Eintrag vom 24.6.1604, fol. 126, 40/12, ihre Behausung oben im Dorf zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Johann Kramer (Präscher) 3. Michael Kramer (Kramer). GH Karl Fieger zu Friedberg. Laut Vfb. 1606, fol. 333, macht Magdalena Hundegger ihr Testament.

1602 Silvester Wagner, verheiratet mit Magdalena Hundegger, erwirbt laut Kaufbrief vom 3.11.1602, fol. 310, von Salome Feichtner, verheiratet mit Jakob Angerer, eine gemauerte Behausung samt Garten usw. auf der Hofstatt. Behausung grenzt an: 1. Michael Spieß (?) 2. Stefan Feichtner (Schmälzer) 3. Michael Kramer (Kramer) 4. gem. Weg. GH Karl Fieger zu Friedberg.

1... vermutlich Jakob Angerer und Salome Feichtner.

(79) Denggn

Krumerweg 2, 98/41/636, Bp. 157, Kat. Nr. 202/158 A, B.

2002 Gerda Saxer, geb. Tiefenbacher.

1995 Josef Farbmacher (1943 – 2001).

1977 erhalten die Witwe Olga Farbmacher, geb. Adler, geb. am 22.3.1908 1/4 Anteile, Erika Farbmacher, geb. am 29.3.1941, verheiratet mit Lorenz Tiefenbacher 3/8 Anteile und Josef Farbmacher, geb. am 14.12.1943, 3/8 Anteile nach Romed Farbmacher laut Einantwortung vom 15.4.1977.

1936 Romed Farbmacher (1908 – 1975), verheiratet mit Olga Adler aus Absam (22.3.1908 – 8.10.1985), ist laut Übergabevertrag vom 17.4.1936 Eigentümer. Weichende Geschwister: Franz Farbmacher, geb. 1901, verheiratet mit der Witwe Maria Schaur, geb. Pflanzner, Tochter Anna Farbmacher, verheiratete Sommeregger. Anna Farbmacher, verheiratet mit Franz Thurnbichler, †, Sohn Hermann Thurnbichler, verheiratet mit Mathilde Speckbacher; Andreas Farbmacher (1902 – 1960), Gemeindearbeiter und Lichtkassier.

1905 Josef Farbmacher (1870 – 1939) von Hnr. 77, seine Eltern heißen Johann Farbmacher und Anna Müssigang, verheiratet mit Anna Unsinn (1875 – 1952), ihre Eltern heißen Romed Unsinn und Maria Isser (Luxer), erwirbt laut Kaufbrief vom 27.3.1905/595 von Andreas Farbmacher dieses Anwesen.

GBAPR., 1901, Post 98: Andreas Farbmacher, Hnr. 98.

1862 Andreas Farbmacher, Sohn des Andreas Farbmacher und der Katharina Kramer, erwirbt laut Kaufbrief vom 14.10.1862, fol. 759, von Josef Niederhauser, Bauer und Schuhmachermeister, eine Doppelbehausung. Grenzt an: 1. Franz Niederhauser (Präscher) 2. Georg Oberthanner (Gritsch) 3. Kaspar Deiser (Ludl Lina, Kramer) 4. Dorfgasse.

1856 Josef Niederhauser, vulgo Schustersepp, Schuster, Hnr. 98.

1847 Josef Niederhauser, Schuster, Sohn der Eheleute Sebastian Niederhauser und Maria Pernlochner, erhält laut Kaufbrief vom 8.11.1847, fol. 868, von seinem Vetter Josef Niederhauser zu Baumkirchen zwei ehemals halbe Behausungen mit der Bezeichnung Kat. Nr. 157 und Kat. Nr. 158.

1813 Josef Niederhauser erhält von seinen Eltern Josef Niederhauser, 68 Jahre alt, und Rosina Jud laut Vertrag vom 12.7.1813, fol. 984, zwei halbe Behausungen usw. Behausung grenzt an: 1. Franz Schiestl (Präscher) und Georg Schaur (Kapferer) 2. Math. Praxmarer (Schmälzer) 3. Math. Deiser (Kramer) und Romed Pernlochner (Gritsch) 4. Krumerweg. GH Fieger. Die Inhaber dieser Behausung erhalten von Romed Müssigang (Ludl Sepp) und Romed Pernlochner (Gritsch) Hilfszins.

1776 Kat. Nr. 158, Hnr. 636 halbe Behausung, Josef Niederhauser. Behausung grenzt an: 1. Josef Lex (Präscher) 2. Georg Schreiner (Gritsch) Math. Praxmarer (Schmälzer) 3. Rosina Kramer (Kramer) 4. gem. Weg. GH Josef Sigmund Graf von Fieger.

1767 Josef Niederhauser, Schustermeister, erhält laut Kaufbrief vom 22.2.1767, fol. 24, 67, von seinem Bruder Dominikus Niederhauser, Schustermeister, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Josef Lex (Präscher) 2. Georg Praxmarer (Schmälzer) 3. Johann Kramer (Kramer) 4. gem. Weg. GH Karl Kassian Maria Graf von Fieger.

1760 Dominikus Niederhauser erhält von seiner Mutter Elisabeth Magerl laut Übergabevertrag vom 16.8.1760, fol. 511, eine halbe Behausung, und zwar den unteren Teil: *mit 2 Stuben, 1 Kuchl, 2 Steingaden samt der halben Gebiehr vom Keller, Stadel, Stall, Holzteil und Frühgarten...* Behausung grenzt an:

1. Michael Lex (Präscher) 2. Georg Praxmarer (Schmälzer) 3. Johann Kramer (Ludl Lina, Kramer) 4. Krumerweg. GH Karl Kassian Maria Graf von Fieger.
- 1759** Elisabeth Magerl, verheiratet in zweiter Ehe mit Martin Niederhauser, Schustermeister, erhält laut Kaufbrief vom 15.6.1759, fol. 812, Vfb. Rettenberg, von ihrem Vater Nikolaus Magerl, Salzbergarbeiter, eine halbe Behausung, und zwar den unteren Teil. Elisabeth Magerl war in erster Ehe mit Lukas Felderer verheiratet, Tochter Maria Felderer. Behausung grenzt an: 1. Michael Lex (Präscher) 2. Georg Praxmarer (Schmälzer) 3. Johann Kramer (Kramer) 4. gem. Gasse. GH Johann Karl Kassian Graf von Fieger. Der Inhaber dieser Behausung erhält von Math. Giner (Ludl Sepp) 30 kr und von Georg Schreiner (Gritsch) 14 kr Hilfszins.
Laut Eintrag vom 1.1.1760, fol. 1, und vom 31.12.1759, fol. 590, war Nikolaus Magerl mit der vor fünfzehn Jahren verstorbenen Ursula Garzner verheiratet. Dieser Ehe entstammen fünf Kinder: Michael Magerl und Georg Magerl, Salzbergarbeiter; Elisabeth Magerl, Ehwirtin des Martin Niederhauser, Schustermeister, sein Vater ist Kaspar Niederhauser in Baumkirchen laut Vfb. 2.11.1740, fol. 642; Katharina Magerl, Ehwirtin des Michael Pflanzner, Hufschmiedmeister, beide in Thaur; Anna Magerl, ledig, später verheiratete Huter.
- 1727** Nikolaus Magerl, Salzbergarbeiter in Thaur, erwirbt von Thomas Kramer, Salzbergarbeiter, laut Losung vom 4.10.1727, fol. 260, eine Behausung mit zwei Feuerstätten und drei Stuben mit Öfen usw. Behausung grenzt an: 1. Michael Lex (Präscher) 2. Balthasar Praxmarer (Schmälzer) 3. Bartholomäus Kramer (Kramer) 4. gem. Gasse. GH Johann Karl Kassian Graf von Fieger.
- 1726** Thomas Kramer, Salzbergarbeiter in Thaur, erwirbt in Gegenwart seines Vaters Bartholomäus Kramer laut Kaufbrief vom 29.11.1726, fol. 260, von den Geschwistern Ursula Abfalter, verheiratet mit Gallus Giner in Thaur, und Maria Abfalter, verheiratet mit Nikolaus Gärber zu Sistrans eine Behausung mit zwei Feuerstätten und drei Stuben mit Öfen usw. Behausung grenzt an: 1. Michael Lex (Präscher) 2. Balthasar Praxmarer (Schmälzer) 3. Bartholomäus Kramer (Kramer) 4. gem. Gasse. GH Johann Karl Kassian Graf von Fieger.
- 1726** Ursula Abfalter, verheiratet mit Gallus Giner, und Maria Abfalter, verheiratet mit Nikolaus Gärber aus Sistrans, erhalten nach ihrer verstorbenen Mutter Maria Salcher, die mit dem nunmehrigen Witwer Johann Abfalter, Salzbergarbeiter, verheiratet war, laut Abhandlung vom 8.10.1726, fol. 256, eine Behausung mit zwei Feuerstätten und drei Stuben mit Öfen usw. Der Vater und Witwer erhält zu seinem Unterhalt ein Stück Grund auf Garpans. Behausung grenzt an: 1. Michael Lex (Präscher) 2. Balthasar Praxmarer (Schmälzer) 3. Bartholomäus Kramer (Kramer) 4. gem. Gasse. GH Fieger.
- 1698** Maria Salcher, verheiratet mit Johann Abfalter, Salzbergarbeiter, erhält vermutlich von ihren verstorbenen Eltern Maria Magerl und Nikolaus Salcher laut Vfb. 1698, fol. 74, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Anna Salcher, verheiratet mit Math. Giner (Hiasl), Gerichtsverpflichteter; Elisabeth Salcher, Ehwirtin des Martin Rainer in Rum; Jakob Salcher, unweltläufig; Gertraud Salcher, ledig, später verheiratet mit Lorenz Gstirner (Diendl).
- 16..** vermutlich Maria Magerl.
- 1678** Johann Garzner ist nördlicher Anrainer vom Schmälzer (Math. Praxmarer).
- 1659** Martin Prinhauser, 1669, †, ist nördlicher Anrainer vom Schmälzer (Georg Hebenstein, verheiratet mit Anna Feichtner). 1662 ist Martin Prinhauser laut Vfb. 1662, fol. 18, Band 3, 40/55, als Kreditgeber erwähnt.

- 1644** Christian Tosch hat laut Eintrag vom 16.1.1644, fol. 259, dem Andreas Schlinggler, Inwohner in Hall, bestätigt, dass er von ihm 350 fl Kaufgeld und 4 fl *Leutkauf* für die erworbene Behausung auf der Hofstatt erhalten hat.
- 1643** Christian Tosch ist östlicher Anrainer vom Kramer (Johann Kramer).
- 1622** Andreas Schlinggler ist östlicher Anrainer vom Kramer (Michael Kramer).
- 1616** Andreas Schlinggler ist östlicher Anrainer vom Kramer (Michael Kramer).
- 1613** Wolfgang Vetterhuber, verheiratet mit Eva Schiechl, erwirbt laut Kaufbrief vom 17.2.1613, fol. 360, 40/22, von Silvester Wagner, verheiratet mit Magdalena Hundegger, eine Behausung samt Baumgarten auf der Hofstatt. Behausung grenzt an: 1. Christian Lex (Präscher) 2. Stefan Feichtner (Schmälzer) und Johann Praxmarer (Gritsch) 3. Michael Kramer (Kramer) 4. gem. Gasse, Krumerweg. GH Karl von Friedberg sind 30 kr Hilfsgrund und Nebenzins zu reichen. Man hat auch an Kaspar Weiß und Barbara Egerdacher als jetzige Inhaber des Tulfergutes einen Zins zu reichen.
- 1611** Silvester Wagner, der mit der verstorbenen Agatha Prock verheiratet war, ihr Sohn ist Jakob Wagner, gibt laut Eintrag vom 27.11.1611, fol. 78, 40/22, eine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Christian Lex (Präscher) 2. Stefan Feichtner (Schmälzer) 3. Michael Kramer (Kramer) 4. gem. Gasse. GH Karl Fieger zu Friedberg.
- 1604** Die Eheleute Silvester Wagner und Magdalena Hundegger geben laut Eintrag vom 24.6.1604, fol. 126, 40/12, ihre Behausung oben im Dorf zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Johann Trainer 3. Michael Kramer (Kramer). GH Karl Fieger zu Friedberg. Zeugen sind Andreas Gröbner, Johann Roch und Georg Lechner, alle drei in Thaur.
- 1602** Silvester Wagner, verheiratet mit Magdalena Hundegger, erwirbt laut Kaufbrief vom 3.11.1602, fol. 310, von Salome Feichtner, verheiratet mit Jakob Angerer, eine gemauerte Behausung samt Garten usw. auf der Hofstatt. Behausung grenzt an: 1. Michael Spieß (?) 2. Stefan Feichtner (Schmälzer) 3. Michael Kramer (Kramer) 4. gem. Weg. GH Karl Fieger zu Friedberg.
- 1...** vermutlich Jakob Angerer und Salome Feichtner.

(80) Planken-jäggl

Krumerweg 3, 99/ 42/637, Bp. 155, Kat. Nr. 208/163 A, B, Kat. Nr. 208/163, GBEZ. 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398 II.

Ursprünglich wurde dieses Anwesen beim Vockn bezeichnet, nach der hier von 1645 – 1701 ansässigen Familie Vock. Der jetzige Hausname rührt von dem im Jahr 1878 hier niedergelassenen Schustermeister Jakob Plank her.

2002 Anna Plank, geb. 1933.

1965 Anna Plank, ihre Eltern sind Alois Plank und Helene Dannemüller (Laimgruber), ist laut Vertrag vom 30.3.1965/1195 Eigentümerin.

1924 Johann Plank (14.3.1883 – 23.1.1965) ist laut Einantwortung vom 8.3.1924/374 nach seinem am 15.6.1923 im 73. Lebensjahr verstorbenen Vater Jakob Plank Gutsbesitzer. Weitere auf diesem Hof lebende Geschwister: Maria Plank (20.4.188 – 20.8.1961); Jakob (Jaggl) Plank (7.7.1884 – 30.11.1955).

GBAPR., 1901, Post 205: mj. Maria Plank, Josef Plank, Johann Plank, Jakob Plank, Anna Plank, Aloisia Plank und Karolina Plank in Hnr. 99 besitzen nur Grundstücke laut Einantwortung vom 5.8.1895, Zl. 4246 IV 180/1895.

- GBAPR., 1901, Post 99: Jakob Plank, Hnr. 99.
- 1878** Jakob Plank, geb. 1850, Schustermeister, verheiratet mit Maria Pirchner (1851 – 1895), erwirbt von dem Maler Felix Schatz laut Kaufbrief vom 11.6.1878, fol. 345, eine Behausung usw. Vorhandene Kinder: Maria Plank, geb. 1878, Josef Plank, geb. 1879, Johann Plank, geb. 1883, Jakob Plank, geb. 1884. Behausung grenzt an: 1. Romed Posch (Kapferer) 2. Dorfgassen 3. u. 4. Romed Müssigang (Goaßer).
- 1872** Felix Schatz, Glasmaler, erwirbt laut Kaufbrief vom 3.3.1872, fol. 143, von Johann Posch, vulgo Vockn, eine Behausung usw.
- 1867** Johann Posch erwirbt laut Einantwortung vom 19.7.1867, fol. 432, nach seinem am 15.4.1867 verstorbenen Vater Josef Posch, Kleingütler und Salzbergarbeiter, verheiratet mit der nunmehrigen Witwe Theresia Strickner, eine Behausung usw. Der weichende Bruder heißt Franz Posch.
- 1856** Josef Posch, vulgo Vockn Sepp, Schuster, Hnr. 99.
- 1831** Josef Posch, Vockn Sepp, erhält nach seinem am 9.3.1831 verstorbenen Vater Franz Posch, Pfannhausarbeiter, verheiratet mit der am 7.8.1824 im Alter von 60 Jahren verstorbenen Theresia Plattner, laut Abhandlung vom 26.5.1831, fol. 503, und Abhandlung Nr. 70, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Josef Posch, Pfannhausarbeiter, geb. am 19.6.1802, Einsteher; Anna Posch, geb. am 26.10.1800, zu Hause beim Vater; Maria Posch, ledig, auch zu Hause, geb. am 1.3.1811. Die Schwes-tern Anna Posch und Maria Posch schenken ihrem Bruder Josef Posch das Vermögen ihrer Mutter Theresia Plattner laut Abhandlung vom 16.10.1824, fol. 718.
- 1787** Franz Posch erhält laut Vermögensübergabe vom 27.7.1787, fol. 608, von seinen Eltern Franz Posch und Barbara Posch, geb. Garzner, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Georg Schaur (Kapferer) 2. gem. Weg 3. und 4. Johann Unsinn (Goaßer). GH frei-ledig-eigen. Weichende Geschwister: Georg Posch, Salzbergarbeiter; Romed Posch, Pfannhauser; Andreas Posch, †, war verheiratet mit Maria Wirtenberger, er hinterlässt den elf Jahre alten Sohn Alois Posch; Maria Posch, verheiratet mit Romed Müssigang.
- 1776** Kat. Nr. 163, Hnr. 637, Franz Posch. Behausung grenzt an: 1. Georg Schaur (Kapferer) 2. Weg 3. und 4. Johann Unsinn (Goaßer). GH frei-ledig-eigen.
- 1746** Die Eheleute Barbara Garzner und Franz Posch, Salzbergarbeiter, übernehmen laut Kaufbrief vom 28.3.1746, fol. 194, von ihrem Bruder Georg Garzner eine Behausung samt Handschmiede usw. Ihr Vater ist inzwischen verstorben. Barbara Garzner hat den kranken Bruder Georg und die zwei unweltläufigen Geschwister Anton Garzner und Magdalena Garzner, für die sie vom Salzamt eine wöchentliche Pension von 16 kr erhält, zu versorgen. GH frei-ledig-eigen.
- 1745** Georg Garzner erhält von seinem Vater Josef Garzner, der mit der verstorbenen Maria Mair verheiratet war, laut Kaufbrief vom 9.4.1745, fol. 222 und 220, eine Behausung mit einer Handschmiede usw. und ein ganzes Kammerland. Sie hinterlässt sechs Kinder: Georg Garzner, Salzbergarbeiter; Johann Garzner, Salzbergarbeiter; Josef Garzner, Perückenmacher im Ausland; Barbara Garzner und Magdalena Garzner, beide ledig; Anton Garzner ist unweltläufig. Behausung und Handschmiede grenzen an: 1. Nikolaus Garzner (Bicheler) 2. gem. Weg 3. und 4. Maximilian Unsinn (Goaßer). GH frei-ledig-eigen.
- 1701** Josef Garzner, Salzbergarbeiter, verheiratet seit 1700 mit Maria Mair, ihre Eltern sind Ingenuin Mair und Gertraud Föger, erwirbt laut Kaufbrief vom 28.3.1701, fol. 201, von

seiner Mutter Margaret Vock, verheiratet mit Andreas Garzaner, 1702 verstorben, eine halbe Behausung mit Handschmiede usw. Behausung grenzt an: 1. auf Putschlan 2. gem. Weg 3. und 4. Michael Unsinn (Goaßer). GH frei-ledig-eigen. Weichende Tochter Anna Garzaner, ist mit Franz Wenzelisen verheiratet. Die Abhandlung nach Andreas Garzaner war 1703, fol. 78.

1681 Georg Vock, Schmied, und seine Tochter Margaret Vock, verheiratet mit Andreas Garzaner, geben laut Eintrag vom 6.10.1681, fol. 8, 40/66, Band II, ihre Behausung samt Hofstatt und Handschmiede usw. zum Fürpfand.

1662 Margaret Vock und ihr Vater Georg Vock, Schmied, erhalten vermutlich diese Behausung samt Schmiede nach dem Tod der Mutter und Ehegattin Anna Kramer laut Vfb. 1681, fol. 8, 40/66, Band II.

1645 Georg Vock, Hufschmied, und seine Ehewirtin Anna Kramer (deren Tochter Margaret Vock wurde 1630 geboren) geben ihre Behausung und Schmiede laut Eintrag vom 15.3.1645, fol. 450, 40/41, zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. und 2. Gemein 3. und 4. Christian Pfanner (Goaßer). GH frei-ledig-eigen.

1617 Math. Terl und Anna Kramer geben laut Eintrag vom 28.3.1617, fol. 246, 40/26, ihre Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Putschlan 3. Martin Siegwein (Goaßer) 4. Michael Lamparter (Pfuner, Meispeunten). GH frei-ledig-eigen, die vorhandenen Grundstücke im Ausmaß von einem Kammerland sind dem Kolbenturn zinspflichtig.

1616 Math. Terl der Jüngere gibt eine halbe Behausung samt Garten laut Eintrag 3.1.1616, fol. 22, 40/26, zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. gemein Putzlän 2. gem. Weg 3. und 4. Martin Siegwein (Goaßer). GH frei-ledig-eigen. Zeugen sind Johann Schlapp und Martin Salamann, Zimmermann, verheiratet mit Margaret Rinner, Sohn Simon Salamann 1614 geboren.

1615 Silvester Wagner (Inhaber der anderen Hälfte) ist nördlicher Anrainer vom Goaßer (Martin Sigwein).

1615 Math. Terl der Jüngere, Brunnenmeister, verheiratet mit Anna Kramer, erwirbt von seinem Vater Math. Terl dem Älteren laut Kaufbrief vom 10.8.1615, fol. 209, 40/25, eine Behausung. GH frei-ledig-eigen, der Pfarrkirche Thaur sind 42 kr nachgehender Zins für die ganze Behausung zu reichen.

1603 Math. Terl stellt laut Schuldbrief vom 6.12.1603, fol. 256, 40/9, der Susanna Schwarz, Witwe nach dem Maurer Martin Unterweger, und deren Kinder *eine Wohnung in seinem Haus mit Stuben, Kuchen sonderlich eine Kammer zu iren aigen Schlafgemach und allen andern zu Irer Notturft unterhalten auch Iren beriebigen Ein – und Ausgang und Ir in solichen allen geverlicherweis kainen Abgang lassen zur Verfügung*. Diese Behausung grenzt an: 1. gem. Bichl (Purtschlan) 3. Jeronimus Kössler (Goaßer). GH frei-ledig-eigen.

1601 Math. Terl ist westlicher Anrainer vom Goaßer (Jeronimus Kössler).

(81) Kapferer

Krumerweg 5, 97/40/635, Bp. 154/1, 154/2, 153/3, Kat. Nr. 198/153 A, B, GBEZ. 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381 II.

Seit 1916 heißt dieses Anwesen beim Kapferer nach dem damaligen Eigentümer Heinrich Kapferer. Vorher nannte man dieses Gut beim Vockn nach der hier ansässigen Familie Posch, die den Vulgonamen Vockn führte.

2002 Dr. Elisabeth Oberhuber und David Oberhuber, geb. 1967.

- 1975** Dr. Elisabeth Oberhuber, geb. Hohenbruck, erhält die 3/4 Anteile der Dorothea Hohenbruck, geb. Freiin von Call (2.12.1892 – 30.7.1973), verheiratet mit Dr. Oskar Hohenbruck, Bauernbunddirektor, am 24.10.1972 verstorben, laut Vertrag vom 4.6.1975 und Abhandlung vom 19.2.1974 und ist daher Alleineigentümerin.
- 1957** erhalten Dorothea Hohenbruck, geb. Call, 3/4 Anteile und Dr. Paul Grabmayr 1/4 Anteil von diesem Anwesen.
- 1940** Hildegard Anna Kapferer ist laut Schenkung vom 19.7.1940 Eigentümerin.
- 1923** Dr. Robert Kapferer ist laut Einantwortung vom 13.6.1923 Eigentümer.
- 1916** Heinrich Kapferer, Bibliothekar in Innsbruck, erwirbt laut Kaufbrief vom 8.7.1916/320 von den Erben des am 14.12.1915 verstorbenen Romed Posch namens Andreas Posch, der Witwe Theresia Rungaldier, geb. Posch, und die Kinder der Johanna Winkler, geb. Posch, (Witwe Antonia Reichart, geb. Winkler, und Aloisia Zimmerer). GBAPR., 1901, Post 97: Romed Posch, Hnr. 97.
- 1876** Romed Posch, geb. 1843, erhält als ältester Sohn laut Einantwortung vom 2.9.1876, fol. 566, nach seinem am 26.4.1876 verstorbenen Vater Andreas Posch, der mit der nunmehrigen Witwe Genovefa Posch, geb. Schwenninger, verheiratet war, zum lebenslangen Fruchtgenuss eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Andreas Posch, geb. 1848; Theresia Posch, verheiratete Rungaldier; Maria Posch, verheiratete Treffler in Hall; Johanna Posch, geb. 1845, verheiratete Winkler.
- 1861** Andreas Posch, geb. 1796, Salzbergarbeiter, verheiratet mit der 1811 geborenen Genovefa Schwenninger aus Reith, erhält nach seinem am 5.5.1861 ledig verstorbenen Bruder Josef Posch, Bauer, laut Abhandlung und Einantwortung vom 4.5.1861, fol. 482, eine Behausung usw. Erbinteressenten: Andreas Posch, Romed Posch, Maximilian Posch und die Kinder der Maria Posch (Kramer) aus ihrer Ehe mit Math. Deiser (Kinder: Kaspar Deiser, Romed Deiser, Michael Deiser (Schmied), Andreas Deiser, Maria Deiser, Anna Deiser und Theresia Deiser).
- 1856** Josef Posch, vulgo Vockn, Bauer, Hnr. 97.
- 1837** Josef Posch, vulgo Vockn Seppele, Salzbergarbeiter, erwirbt laut Kaufbrief vom 4.8.1837, fol. 1826, vom mj. Franz Praxmarer unter der Vormundschaft seiner Mutter Magdalena Maurer eine Behausung usw.
- 1834** Franz Praxmarer, mj., erwirbt laut Kaufbrief vom 15.3.1834, fol. 226, vom Weber Georg Schaur, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Sebastian Leitl (Bicheler) 2. Dorfweg 3. und 4. Josef Posch (Plänkenjäggl). GH frei-ledig-eigen. Der Pflege Thaur ist Feuerstattzins zu reichen.
- 1809** Der Weber Georg Schaur erhält laut Übergabevertrag vom 28.11.1809, fol. 424, nach seiner am 1.5.1809 verstorbenen Mutter, der Webermeisterin Theresia Appler, die mit dem verstorbenen Georg Schaur verheiratet war, als väterliches und mütterliches Erbe eine Behausung usw. Vorhandene Kinder: Andreas Schaur, Weber und Bauer in Thaur; Josef Schaur, Weber; Jakob Schaur, Weber und Bauer; Georg Schaur, Weber, Einsteher; Elisabeth Schaur, verheiratet mit Romed Ram; Maria Schaur, ledig. Behausung grenzt an: 1. Maximilian Prantauer (Bicheler) 2. Dorfgasse 3. Franz Posch (Plänkenjäggl) 4. Franz Posch (Plänkenjäggl). GH frei-ledig-eigen. Der Pflege Thaur sind 6 kr Feuerstattzins zu reichen.
- 1776** Kat. Nr. 153, Hnr. 635, Georg Schaur. Behausung grenzt an: 1. Romed Schwingenbeitl (Bicheler) 2. gem. Gasse 3. und 4. Barbara Garzaner (Plänkenjäggl). GH frei-ledig-eigen.
- 1759** Georg Schaur, Webergeselle, und Theresia Appler erwerben laut Kaufbrief vom 9.3.1759, fol. 205, von Franz Posch, Salzbergarbeiter, und Barbara Garzaner eine kleine

gemauerte Behausung. Die ehemalige Handschmiede wurde in ein Wohnhaus umgebaut; dieser Umbau wurde von der Hofkammer am 6.6.1755 bewilligt.

Behausung grenzt an: 1. Martin Niederhauser, Schustermeister (Bicheler) 2. gem. Fahrweg 3. und 4. an eigenen Grund. GH frei-ledig-eigen. Der Pfluge Thaur ist Feuerstattzins zu reichen. Laut Eintrag vom 31.12.1741, fol. 809, verkauft der Leinwebermeister Georg Schaur dem Leinwebergesellen Bartholomäus Kotter die von seinen Eltern Wolfgang Schaur und Anna Huter erhaltene Leinweberhandwerkerechtsame.

1746 Barbara Garzaner, verheiratet mit Franz Posch, Salzbergerarbeiter, übernehmen laut Kaufbrief vom 28.3.1746, fol. 194, von ihrem Bruder Georg Garzaner eine Behausung und eine Handschmiede usw. Ihr Vater ist inzwischen verstorben. Sie hat den kranken Bruder Georg und die zwei unweltläufigen Geschwister Anton Garzaner und Magdalena Garzaner, für die sie vom Salzamt eine wöchentliche Pension von 16 kr erhält, zu versorgen. GH frei-ledig-eigen.

1745 Georg Garzaner erhält von seinem Vater Josef Garzaner, der mit der verstorbenen Maria Mair verheiratet war, laut Kaufbrief vom 9.4.1745, fol. 222 und 220, eine Behausung mit einer Handschmiede usw. und ein ganzes Kammerland. Sie hinterlässt sechs Kinder: Georg Garzaner, Salzbergerarbeiter; Johann Garzaner, Salzbergerarbeiter; Josef Garzaner, Perückenmacher im Ausland; Barbara Garzaner und Magdalena Garzaner, beide ledig; Anton Garzaner ist unweltläufig. Behausung und Handschmiede grenzt an: 1. Nikolaus Garzaner (Bicheler) 2. gem. Weg 3. und 4. Maximilian Unsinn (Goaßer). GH frei-ledig-eigen.

1701 Josef Garzaner, Salzbergerarbeiter, verheiratet seit 1700 mit Maria Mair, ihre sind Eltern Ingenuin Mair und Gertraud Föger, erwirbt laut Kaufbrief vom 28.3.1701, fol. 201, von seiner Mutter Margaret Vock, verheiratet mit Andreas Garzaner, 1702 verstorben, eine halbe Behausung mit Handschmiede usw. Behausung grenzt an: 1. auf Putschlan 2. gem. Weg 3. und 4. Michael Unsinn (Goaßer). GH frei-ledig-eigen. Weichende Tochter Anna Garzaner, ist mit Franz Wenzel verheiratet. Die Abhandlung nach Andreas Garzaner war 1703, fol. 78.

1681 Georg Vock, Schmied, und seine Tochter Margaret Vock, verheiratet mit Andreas Garzaner, geben laut Eintrag vom 6.10.1681, fol. 8, 40/66, Band II, ihre Behausung samt Hofstatt und Handschmiede usw. zum Fürpfand.

1662 Margaret Vock und ihr Vater Georg Vock, Schmied, erhalten vermutlich diese Behausung und Schmiede nach der Mutter und Ehegattin Anna Kramer laut Vfb. 1681, fol. 8, 40/66, Band II.

1645 Georg Vock, Hufschmied, und Ehewirtin Anna Kramer (deren Tochter Margaret Vock wurde 1630 geboren), geben ihre Behausung und Schmiede laut Eintrag vom 15.3.1645, fol. 450, 40/41, zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. und 2. Gemein 3. und 4. Christian Pfanner (Goaßer). GH frei-ledig-eigen.

(82) Bicheler

Krumerweg 7, 96/39/634, Bp. 153, Kat. Nr. 241/194 A, B, GBEZ. 369, 370, 371, 372, 373, 374 II.

Schon 1611 werden die Eheleute Georg Lechner und Dorathea Lechner als Inhaber der am Bichl gelegenen Behausung (Hanglage) bezeichnet.

- 2002** Anton Plattner, verheiratet mit Hedwig Kiechl. Kinder: Gertraud Plattner, Anton Plattner, verheiratet mit Alexandra Plunser; Romed Plattner, verheiratet mit Alexandra März; Angelika Plattner, verheiratet mit Markus Plattner, geb. Ostermann aus Rum; Christian Plattner, verheiratet mit Alexandra Löffler.
- 1970** Anton Plattner, geb. am 28.10.1942, verheiratet mit Hedwig Kiechl, ist laut Teilungs- und Übergabeurkunde vom 3.4.1970 Eigentümer. Weichende Geschwister: Alois Plattner, verheiratet mit Roswitha Plattner, geb. Hauser; Maria Plattner, verheiratet mit Josef Höpperger (Gageler).
- 1956** erhalten die Witwe Anna Plattner, geb. Hofer, und deren mj. Kinder Anton Plattner, geb. 1942, Alois Plattner und Maria Franziska Plattner nach Anton Plattner (1907 – 1956) je einen Viertelanteil dieses Anwesens.
- 1942** Anton Plattner, Zimmermann und Landwirt, verheiratet mit Anna Hofer, erhält laut Einantwortung vom 16.2.1942 und Erbübereinkommen vom 6.2.1942/220 nach seiner am 24.11.1941 verstorbenen Mutter Maria Plattner, geb. Pflanzner, das Gut beim Bicheler. Weichende Geschwister: **Johann Plattner** (Ludl Hannes), verheiratet in erster Ehe mit Marianne Plattner (1905 – 1936), Kinder: Johann Plattner (1927 – 1945), Anton Plattner, verheiratet mit Ella Plattner; in zweiter Ehe mit Anna Plattner aus dem Pustertal, deren Tochter heißt Marianne Plattner, geb. 1940; **Maria Plattner**, geb. 1900, verheiratet mit Romed Feichtner; **Helene Grubhofer**, geb. Plattner in Hall; **Anna Plattner**, geb. 1903, verheiratete Gabl in Wennis.
- 1937** Die Witwe Maria Plattner, geb. Pflanzner, übernimmt laut Einantwortung vom 22.1.1937 und vom 9.12.1936/979 nach Anton Plattner (1868 – 1936) dieses Anwesen. Hinterlassene Kinder: Johann Plattner, geb. 1898, B.B. Beamter in Thaur Nr. 225; Anton Plattner, geb. 1907, Zimmermann, Nr. 96; Maria Feichtner, geb. Plattner Hnr. 52; Helene Plattner, Private in Hnr. 96, Anna Plattner, in Hnr. 96.
- 1905** Die Eheleute Anton Plattner, Salinenarbeiter, und Maria Pflanzner (1873 – 1941), seit 1898 verheiratet, sind laut Vertrag vom 5.5.1905 je zur Hälfte Eigentümer. GBAPR., 1901, Post 96, 567: mj. Maria Nolf, Bichele, Hnr. 96.
- 1897** Maria Nolf, Tochter des Johann Nolf, erhält laut Einantwortung vom 25.1. 1897, fol. 990, von ihrer Base Maria Zimmerling, geb. Nolf, eine Behausung usw.
- 1888** Die Witwe Maria Zimmerling, geb. Nolf, erhält nach ihrem verstorbenen Ehemann Romed Zimmerling, Bauer und Schuster, laut Abhandlung vom 28.4.1888, verfacht 1896, fol. 749, eine Behausung usw.
- 1860** Romed Zimmerling, Schustergesell, erhält laut Kaufbrief vom 24.11.1860, verfacht am 9.1.1861, fol. 29, von Johann Leitl, Salzbergarbeiter, derzeit am Pillberg ansässig, eine Behausung in der Moosgasse.
- 1860** Johann Leitl erhält laut Abhandlung und Einantwortung vom 7.3.1860 fol. 163, nach seiner am 28.1.1860 im 75. Lebensjahr verstorbenen Mutter Maria Leitl, geb. Ram, sie war mit dem nunmehrigen Witwer Sebastian Leitl verheiratet, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Josef Leitl, Feilenhauer in Hall; Johann Leitl, Salzbergarbeiter in Thaur; Alois Leitl in Thaur; Gertraud Anna Leitl, ledig, in Thaur.
- 1856** Sebastian Leitl, Bauer, Hnr. 96.
- 1812** Maria Ram, Ehwirtin des Sebastian Leitl, erhält nach ihrem am 23.5.1812 verstorbenen Vetter, dem Witwer Maximilian Prantauer, laut Abhandlung vom 22.7.1812, fol. 937, eine Behausung usw. auf Purtschlau. Maximilian Prantauer, Bauer und Salzampensionär, war in erster Ehe mit Anna Ram, in zweiter Ehe mit Theresia Riedmüller verheiratet, beide Ehen blieben kinderlos. Die Eltern des Verstorbenen heißen Josef Prantauer und Maria Müller. Geschwister des Erblassers: Maria Prantauer, verheiratet mit Romed Schwingenbeitl, deren Tochter ist die Witwe Theresia Lechner,

geb. Schwingenbeidl, die mit Romed Lechner verheiratet war. Anna Prantauer, verheiratet mit Paul Ram, deren einzige Tochter Maria Ram ist testamentarisch als Erbin eingesetzt. Behausung grenzt an: 1. Johann Plankische Verlassenschaft (Pirchner) 2. gem. Weg 3. Georg Schaur (Kapferer) 4. Veit Öttl (Pfuner). Der am 10.5.1815 im 72. Lebensjahr verstorbene Vater Paul Ram war mit der im Jahre 1813 verstorbenen Anna Prantauer verheiratet laut Abhandlung vom 23.6.1815, fol. 586.

1804 Maximilian Prantauer erwirbt laut Kaufbrief vom 23.4.1804, von Theresia Schwingenbeidl, der Witwe nach Romed Lechner, eine Behausung usw.

1802 Theresia Schwingenbeidl, Witwe nach Romed Lechner, erhält als einzige Tochter laut Übergabevertrag vom 21.7. 1802, fol. 537, nach ihren im Jahr 1802 verstorbenen Eltern Romed Schwingenbeidl und Maria Prantauer eine Behausung auf Purtschlau. Behausung grenzt an: 1. Veit Öttl (Pfuner) 2. gem. Weg 3. Theresia Appler (Kapferer) 4. Veit Öttl (Pfuner). GH Pflege Thaur, dieser sind 6 kr und zwischen Ostern und Pfingsten 2 Hühner Grund- und Weisatzins, dem „Almosen“ sind 8 kr nachgehender Zins zu reichen. Die Abhandlung nach ihrem am 3.6.1797 verstorbenen Ehwirt Romed Lechner, Salzbergarbeiter, ist im Vfb. von 1797, fol. 409, angeführt. Aus dieser Ehe stammen folgende Kinder: Math. Lechner, 9, Josef Lechner, 3, Romed Lechner, 2, Maria Lechner, 10 Jahre alt.

1776 Kat. Nr. 194, Hnr. 634, Romed Schwingenbeidl. Behausung grenzt an: 1. Alex Schreiner (Pfuner) 2. gem. Weg 3. Georg Schaur (Kapferer) 4. Alex Schreiner (Pfuner). GH Pflege Thaur.

1765 Romed Schwingenbeidl, Salzbergarbeiter, erwirbt laut Kaufbrief vom 3.3.1765, fol. 69, 243, von Maria Stark eine Behausung usw. Siehe Inventar, Vfb. 1765, fol. 262.

1764 Maria Stark, verheiratet mit Johann Wenzel, erhält als einzige Tochter nach ihrer 1764 verstorbenen Mutter Katharina Garzaner, die mit dem nunmehrigen Witwer Thomas Stark verheiratet war, laut Abhandlung vom 22.9.1764, fol. 462, eine Behausung usw. auf Purtschlau. Die Eltern der Verstorbenen heißen Josef Garzaner und Maria Kelmer, Tochter des Lorenz Kelmer, laut Abhandlung am 4.5.1743, fol. 238 und 638. Behausung grenzt an: 1. Anton Höpperger (Pfuner) 2. Krumerweg 3. Franz Posch 4. mehr Franz Posch. GH Pflege Thaur, der sind 6 kr Geld und zwischen Ostern und Pfingsten 2 Hühner Weisat und Grundzins und dem „Almosen“ 6 kr zu reichen.

1759 Katharina Garzaner, Ehwirtin des Thomas Stark, löst laut Vfb. vom 16.10.1759, fol. 483, von Maria Pomperger diese Behausung usw. wieder ein.

1759 Maria Pomperger, ledig, erwirbt von Elisabeth Magerl, Ehwirtin des Martin Niederhauser, Schustermeister, laut Losbrief vom 28.5.1759 laut Vfb. 16.10.1759, fol. 483, eine Behausung auf Purtschlau. GH Pflege Thaur.

1759 Martin Niederhauser, Schustermeister, ist östlicher Anrainer vom Kapferer (Georg Schaur).

1746 Elisabeth Magerl, verheiratet mit Martin Niederhauser, erhält nach ihrer Base Brigitta Rott, der Witwe nach Nikolaus Garzaner, beide kinderlos verstorben, laut Abhandlung vom 22.1.1746, fol. 24 und 29, eine Behausung usw. auf Purtschlau. Behausung grenzt an: 1. Math. Posch (Pfuner) 2. gem. Gasse 3. Georg Garzaner (Kapferer) 4. Math. Posch (Pfuner). GH Pflege Thaur, dieser sind 6 kr Geld und zwischen Ostern und Pfingsten 2 Hühner Grund- und Weisatzins, dem „Almosen“ 8 kr nachgehender Zins zu reichen.

1745 Die Witwe Brigitta Rott erhält nach ihrem verstorbenen Ehemann Nikolaus Garzaner, gewesener Salzbergarbeiter, laut 28.5.1745, fol. 349, eine Behausung usw. zum lebenslangen Genuss. Angeführte Rauterben *und geschwistrieget Kinder*: Bruder und Salzbergarbeiter Josef Garzaner, †, war verheiratet mit Maria Kelmer, aus dieser Ehe stammen vier Kinder namens Veit Garzaner, Salzbergarbeiter; Katharina Garzaner,

verheiratet mit Thomas Stark; Theresia Garzaner, verheiratet mit dem Totengräber Franz Spielen in Hall; Margaret Garzaner, verheiratet mit Josef Pflanzner; Ursula Garzaner, verheiratet mit Nikolaus Magerl (fünf Kinder: Michael Magerl und Georg Magerl; Elisabeth Magerl, verheiratet mit dem Schuhmachermeister Martin Niederhauser; Anna Magerl und Katharina Magerl).

1710 Nikolaus Garzaner, Salzbergerarbeiter, verheiratet seit 1699 mit Brigitta Rott, ihre Eltern sind Urban Rott und Brigitta Schwaighofer, erhält von seiner Mutter Agnes Abfalter, der Witwe des 1704 verstorbenen Paul Garzaner, laut Kaufbrief vom 12.7.1710, fol. 118, eine Behausung und Garten auf Purtschlau. Behausung grenzt an: 1. Sebastian Posch (Pfuner) 2. gem. Gasse, Krumerweg 3. Josef Garzaner (Plänkenjåggel) 4. Sebastian Posch (Pfuner). GH Pflege Thaur.

1689 Paul Garzaner, 1673 verheiratet mit Agnete Abfalter (deren Sohn Jakob Garzaner wurde 1673 geboren), erhält am 17.4.1689 laut Vfb. 1710, fol. 118, von dem Schuhmacher Michael Felder tauschweise eine Behausung usw.

1684 Michael Felder, Schuhmacher, erwirbt laut Kaufbrief vom 5.2.1684, fol. 11, 40/72, Nr. 44, von dem Maurer Veit Prantner eine Behausung auf Purtschlau. Behausung grenzt an: 1. Thomas Kramer (Pfuner) 2. gem. Gasse 3. Andreas Garzaner (Plänkenjåggel) 4. Meispeunten. GH Pflege Thaur, dieser sind 6 kr und 2 Hühner Weisat auf den Gallustag und dem „Almosen“ 8 kr zu reichen. Zeugen sind Marx Felder (Krumpeler) und der Tischler Georg Peimann (Vocknhansl).

1652 Veit Prantner, Maurer, und Margaret Schellanter, 1684 verstorben, ihr Anweiser ist Simon Treiner, erwerben laut Kaufbrief vom 15.8.1652, fol. 107, Nr. 40/43, von Johann Mair und Barbara Eggenstein, ihr Anweiser ist Michael Schmalzl, eine Behausung auf Purtschlau. Behausung grenzt an: 1. Meispeunten 2. und 3. Gemein 4. Meispeunten. GH Pflege Thaur, dieser sind 6 kr Geld und zwei Hühner Weisat- und Grundzins zu reichen. Der Verkäufer hat sich die Losung vorbehalten.

16.. vermutlich Johann Mair und Barbara Eggenstein.

1645 Johann Steiger und Ehewirtin Barbara Schuster erwerben laut Kaufbrief vom 28.2.1645, fol. 417, von Dorathea Niederhauser eine Behausung auf Purtschlau. Behausung grenzt an: 1. Meispeunten 2. gem. Gasse 3. Gemein 4. Meispeunten. GH Pflege Thaur. Witwe Dorathea Niederhauser war verheiratet mit Georg Lechner, aus dieser Ehe stammen die Kinder Lukas Lechner und Georg Lechner laut Abh. am 4.3.1645, fol. 418, 40/41.

1643 Georg Lechner ist westlicher Anrainer vom Pfuner (Erben des Michael Lamparter).

1624 Georg Lechner, verheiratet mit Dorathea Niederhauser, ist laut Eintrag vom 7.5.1612, fol. 188, 40/22, westlicher Anrainer vom Pfuner (Michael Lamparter).

1611 Georg Lechner und Dorathea Lechner sind laut Eintrag im Taufbuch von 1611 Inhaber der Behausung am Bichl.

1602 Georg Lechner und Dorathea Niederhauser geben laut Eintrag vom 13.1.1602, fol. 199, Nr.40/7, ihre Behausung mit dem Einverständnis des Pflegers in Thaur zum Fürpfand. Abgrenzung nicht angeführt. GH Pflege Thaur.

1590 Dorathea Niederhauser, Tochter der verstorbenen Eheleute Johann Niederhauser und Rosina Freidwenter, verkauft mit dem Einverständnis ihres Gerhabten Sebastian Meringer dem in Thaur ansässigen Sebastian Lex ein Stück Mahd in der Tredig, gesprochen Tradig, samt Ausfahrt laut Kauf vom 7.5.1590, fol. 7, 40/1. Dieses Stück grenzt an: 1. Math. Summereisen 2. an des Johann Stöppens Garten (Duninger) 3. Melangenbach 4. an das gem. Holz. GH frei-ledig-eigen. Zeugen: Johann Isser (Schlösslwastl), Michael Kramer (Kramer) und Andreas Gschwankner (Mininger), alle in Thaur.

15.. Dorathea Niederhauser erhält vermutlich von ihrem Vater Johann Niederhauser diese Behausung usw.

15.. vermutlich Johann Niederhauser.

(83) Pirchner

Krumerweg 9, 95/38 ?/-, Bp. 152, Kat. Nr. 1632/1450, GBEZ. 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368 II.

Die Familie Pirchner sitzt hier schon seit 1814. In dem schon seit 1600 in Thaur erwähnten Familiennamen steckt der Baumname Birke.

2002 Paul Giner und Dora Giner, geb. Halhammer.

1961 erhalten Paul Giner 1/8 und Dora Giner, geb. Halhammer, 4/8 von den 5/8 Anteilen des Johann Giner, der sich in zweiter Ehe mit Cilli Schreiner (27.3.1909 – 6.4.1986) verheiratet. Vorhandene Kinder der jetzigen Eigentümer: Mag. Ing. Johannes Giner, verheiratet mit Andrea Giner, geb. Tiefenbacher; Ing. Romed Giner, verheiratet mit Maria Luise, geb. Grüner; Brigitte Giner, verheiratet mit Romed Unsinn (Siegl Ruessing).

1960 erhalten Johann Giner 1/8 und Paul Giner 3/8 vom Hälfteanteil der am 17.3.1960 verstorbenen Josefa Giner, geb. Pirchner, laut Vertrag vom 5.9.1960.

1953 Josefa Giner, geb. Pirchner (1912 – 1960), und ihr Ehemann Johann Giner (6.6.1908 – 29.3.1999) sind laut Vertrag vom 22.4.1953 je zur Hälfte Eigentümer. Weichende Geschwister: Maria Pirchner, geb. 1904, verheiratet mit Paul Schaur (Heid-egger), Aloisia Pirchner, geb. 1908, zu Hause.

1921 Romed Pirchner (2.1.1878 – 14.8.1958), verheiratet mit Aloisia Weber (30.5.1875 – 25.9.1956) aus Absam erhält laut Einantwortung vom 30.6.1921/439 nach seinem am 13.12.1919 verstorbenen Vater Josef Pirchner dieses Anwesen. Der Verstorbene war mit der nunmehrigen Witwe Katharina Pirchner, geb. Rott, verheiratet. Weichende Geschwister: **Josef Pirchner**, geb. 1884, in erster Ehe mit Ignazia Kelmer (Blasinger), in zweiter Ehe mit Sofie Pirchner aus dem Zillertal; **Anna Pirchner**, geb. 1875, verheiratet mit Alois Einkemmer (Stampfl), **Alois Pirchner**, geb. 1886, (Loggi), verheiratet in erster Ehe mit Anna Mair (Heißn), in zweiter Ehe mit Anna Metzler, Kinder: Alois Pirchner in Innsbruck, Franz Pirchner, Johann Pirchner, †, Rudolf Pirchner, Romed Pirchner, Hermann Pirchner.

GBAPR., 1901, Post 95: Josef Pirchner, Hnr. 95.

1880 Josef Pirchner, geb. 1847, Schuhmacher, verheiratet mit Katharina Rott, erhält von seinem Vater Martin Pirchner, Materialverwalter am Salzberg, er ist verheiratet mit Anna Öttl, geb. 1814, laut Übergabevertrag vom 9.8.1880, fol. 424, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Maria Pirchner, verheiratet mit Jakob Plank (Plänkenjäggl), Anna Pirchner, geb. 1855.

1856 Martin Pirchner, Bauer, Hnr. 95.

1831 Martin Pirchner, geb. 1810, Schuhmacher, erhält laut Übergabevertrag vom 19.4.1831, fol. 355, das Vermögen seines verstorbenen Vaters Franz Pirchner.

1817 Theresia Leitl erhält nach ihrem am 7.11.1817 verstorbenen Ehemann Franz Pirchner dieses Anwesen laut Verlassenschaftsabhandlung vom 27.11.1817, fol. 676, genussweise, bis der älteste Sohn Martin Pirchner großjährig ist. Hinterlassene Kinder: Martin Pirchner, 7, Maria Pirchner, 5, Johann Pirchner, 3 Jahre, Anna Pirchner 1 Jahr. Vormund dieser

- Kinder ist sein Bruder Josef Pirchner. Behausung grenzt an: 1. und 4. Eligius Muessack (Pfuner) 2. Moosgasse 3. Sebastian Leitl (Bicheler). GH Pflege Thaur,
- 1814** Franz Pirchner, Salzbergarbeiter, verheiratet mit Theresia Leitl, erwirbt laut Kaufbrief vom 25.11.1814, fol. 164, aus der Gantmasse der Witwe Theresia Plank, geb. Strickner, eine Behausung in der Moosgasse. Behausung grenzt an: 1. Veit Öttls Erben (Pfuner) 2. Moosgasse 3. Sebastian Leitl (Bicheler) 4. Veit Öttls Erben (Pfuner). GH Pflege Thaur (nur Haus).
- 1806** Die Witwe Theresia Plank, geb. Strickner, erhält nach ihrem am 23.1.1806 verstorbenen Ehemann Johann Plank laut Abhandlung vom 23.5.1806, fol. 572, eine Behausung in der Moosgasse. Hinterlassene Kinder heißen Johann Plank, vj., Severin Plank, 19, und Maria Plank 17 Jahre alt, Vormund dieser Kinder ist Romed Plank, k. k. Salzbergoffizier (Simeler). Behausung grenzt an: 1. Veit Öttls Erben (Pfuner) 2. Dorfgrasse 3. Maximilian Prantauer (Bicheler) 4. Veit Öttls Erben (Pfuner). Gemäß Verleihbrief vom 15.7.1790 sind der Pflege Thaur 6 kr Grund- und Feuerstattzins zu reichen. Erwähnte Geschwister des Johann Plank: Romed Plank, Anna Plank und Elisabeth Plank.
- 1791** Johann Plank, Salzbergzeugverwahrer, kauft laut Vertrag vom 12.2.1791, fol. 49, 500 Wiener Klafter oder ein halbes Jauch Grund von den Eheleuten Christian Muessack und Theresia Haider. Den Bau dieser Behausung hat das Kreisamt Schwaz am 15.7.1790 genehmigt. Laut erwähntem Verleihbrief ist der Pflege Thaur zukünftig für das Haus 6 kr Grund- o. Rekognitionszins und Feuerstattzins zu geben. Siehe Vfb. 1791, fol. 287. GH Pflege Thaur.

(84) Gufler

Langgasse 1, 170/108/709, Bp. 44, Kat. Nr. 565/452 A, B, Bp. 44, Kat. Nr. 565/452 A, B, GBEZ. 682, 683 II.

Bis 1896 hieß dieses Anwesen beim Kollegi. Dieser Hausname rührt von der Familie Einkemmer her, die hier von 1842 bis 1896 saß. 1896 hat Josef Einkemmer die Behausung beim heutigen Kollegi tauschweise erworben. Der heutige Hausname stammt von Alfons Gufler, der diese Behausung im Jahr 1942 von seinem Großvater Romed Steinlechner, vulgo Lenzeler, erhalten hatte.

2002 Karl Gufler.

1981 Karl Gufler, geb. am 30.1.1944, verheiratet mit Renate Gufler, ist laut Übergabevertrag vom 26.3.1981 Eigentümer. Kinder: Martin und Sandra Gufler. Weichende Geschwister: Margit Gufler, verheiratet mit Rudolf Mair, Manfred Gufler, Josef Gufler.

1942 Alfons Gufler, derzeit Schaffner, wohnhaft in Arzl Hnr. 145, verheiratet mit Amalia Eigentler aus Fulpmes, erhält laut Vertrag vom 10.7.1942 (1943/57) nach seinem Großvater Romed Steinlechner diese Behausung usw. Hinterlassene Kinder: **Franz Steinlechner**, Landwirt in Thaur Hnr. 58 (Kani); **Julie Pflanzner**, verwitwete Gufler, geb. Steinlechner, verheiratet mit Johann Pflanzner (Geiger) in Thaur Nr. 215, deren Sohn heißt Johann Pflanzner, verheiratet mit Maria Deiser, deren Kinder: Hans-Peter Pflanzner, Christine Pflanzner.

- 1907** Romed Steinlechner (Jochen, Lenzeler), geb. 1857, verheiratet mit Josefa Steinlechner, geb. 1866, ist laut gerichtlichem Kaufbrief vom 14.6.1907 Eigentümer. Kinder: Franz Steinlechner (Kani) und Juliana Steinlechner, geb. 1891. GBAPR., 1901, Post 168: mj. Kaspar Posch, Maria Posch, Johann Posch, Alois Posch, Hnr. 170.
- 1896** Andreas Poschs Erben (mj. Kinder Kaspar Posch, Maria Posch, Johann Posch, Alois Posch und Witwe Anna Posch, geb. Anna Öttl) erhalten am 12.7.1896, fol. 2564, von Josef Einkemmer, vulgo Kollegi, tauschweise eine Behausung usw.
- 1856** Josef Einkemmer, vulgo Kollegi, Bauer, Hnr. 170.
- 1853** Josef Einkemmer (1827 – 1909), Bauer beim Kollegi, heiratet 1863 Maria Girtler (1828 – 1904) und erhält laut Einantwortung vom 22.1.1853, Nr. 364, fol. 39, nach seinem am 31.10.1852 verstorbenen Vater Josef Einkemmer, gewesener Salzbergarbeiter, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Einkemmer, geb. Pflanzner, verheiratet war, eine Behausung usw. Weitere Geschwister: Andreas Einkemmer, Maria Einkemmer, Anna Einkemmer, alle mj.
- 1842** Josef Einkemmer und Maria Pflanzner, vulgo Kollegi, erwerben laut Kaufbrief vom 5.3.1842, fol. 214, von Franz Öttl eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Langgasse 2. Rumerweg 3. und 4. Gabriel Rott (Gåber). GH Nikolauspfarrikirche Hall.
- 1839** Franz Öttl erhält als einziger Sohn nach seinem am 22.8.1839 verstorbenen Vater Romed Öttl, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Öttl, geb. Wirtenberger, verheiratet war, laut Abhandlung vom 23.9.1839, fol. 2255 und Abhandlung Nr. 81, eine Behausung usw. GH Nikolauspfarrikirche Hall.
- 1817** Romed Öttl erwirbt laut Kaufbrief vom 17.3.1817, fol. 27, vom Zimmermann Johann Girtler eine Behausung usw. in der Langgassen. Behausung grenzt an: 1. Langgasse 2. Rumerweg 3. und 4. Klemens Rott (Gåber). GH Nikolauspfarrikirche Hall, dieser sind 1 fl 9 kr Grundzins zu reichen.
- 1807** Johann Girtler erhält laut Abhandlung vom 8.7.1807, fol. 492, nach seinem am 30.6.1807 verstorbenen Vater Georg Girtler, Zimmermann, der mit der nunmehrigen Witwe Theresia Pernlochner verheiratet war, eine Behausung usw. Die weichende Schwester Maria Girtler ist verheiratet mit dem Maurer Alois Schreiner (Girtler, Fuchsloch). Behausung grenzt an: 1. Langgasse 2. Rumerweg 3. und 4. Andreas Rott (Gåber). GH Nikolauspfarrikirche Hall.
- 1787** Georg Girtler erwirbt laut Kaufbrief vom 19.2.1787, fol. 67, 118, von Maria Öttl, der Witwe nach Michael Zach, eine Behausung usw. Anweiser der Verkäuferin ist ihr Bruder Math. Öttl, Wirt am Kalten Keller in Kollmann in der Gemeinde Barbian.
- 1776** Kat. Nr. 452, Hnr. 709, Maria Öttl. Behausung grenzt an: 1. Langgasse und 2. Rumerweg 3. und 4. Andreas Rott (Gåber). GH Nikolauspfarrikirche Hall.
- 1768** Maria Öttl, verheiratet mit Michael Zach, Raucharbeiter und Tagwerker in Thaur, erwirbt von Anton Keil laut Kaufbrief vom 24.8.1768, fol. 565, Vfb. Hall, eine Behausung usw.
- 1760** Anton Keil, Salzbergarbeiter, erhält von seiner Base Gertraud Oberhuber laut Vertrag vom 21.8.1760, fol. 304, eine Behausung. Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Gasse 3. und 4. Michael Föger (Gåber). GH Nikolauspfarrikirche Hall, an den jeweiligen Inhaber der oberen Behausung (Gåber) sind 24 kr Grundhilfszins zu reichen.
- 1745** Gertraud Oberhuber, ledig, erhält von ihrer Schwester Maria Oberhuber, ledig, laut Vertrag vom 29.1.1745, fol. 68, eine Behausung usw. Die Behausung wurde von Gertraud Oberhuber erbaut. Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Weg 3. und 4. Michael Föger (Gåber). GH Nikolauspfarrikirche Hall.

- 1735** Maria Oberhuber, ledig, erhält von ihrer verstorbenen Mutter Margaret Zimmermann, die mit dem Schneidermeister Andreas Oberhuber verheiratet war, laut Einstandsvertrag vom 12.3.1735, fol. 147, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Anna Oberhuber, ledig; Katharina Oberhuber, verheiratet mit Thomas Keil in Thaur; Elisabeth Zimmermann, verheiratet mit Adam Vintl zu Arzl. Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Gasse 3. und 4. Peter Kotter (Gåber). GH Nikolauspfarrkirche Hall, an den jeweiligen Inhaber der oberen Behausung (Gåber) sind 54 kr Grundhilfszins zu reichen.
- 1725** Andreas Oberhuber ist südlicher Anrainer vom Gåber (Peter Kotter).
- 1709** Andreas Oberhuber, Schneidermeister, hat laut Eintrag vom 22.12.1709, fol. 151, von Andreas Zimmermann, Sohn des Paul Zimmermann, vor einiger Zeit in der Langgasse eine Behausung erworben.
- 1704** Margaret Zimmermann, verheiratet seit 1677 mit dem Schneider Andreas Oberhuber, erwirbt laut Kaufbrief vom 18.2.1704, fol. 444, Vfb. Hall, von dem Zimmermann Michael Tanzer als Gerhab des Andreas Zimmermann, Sohn der Eheleute Paul Zimmermann, gewesener Salzbergarbeiter, und Maria Narr, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Gasse 3. und 4. Balthasar Kotter (Gåber). GH Nikolauspfarrkirche Hall, an den jeweiligen Inhaber der oberen Behausung (Gåber) sind 54 kr Grundhilfszins zu reichen.
- 1703** Die Witwe Maria Zimmermann, geb. Narr, erhält nach ihrem 1703 verstorbenen Ehemann Paul Zimmermann diese Behausung genussweise, sie ist verpflichtet seinen Sohn Andreas Zimmermann zu versorgen laut Vfb. vom 12.10.1705, fol. 429 und 1703, fol. 295.
- 1700** Paul Zimmermann, verheiratet mit Regina Heidegger, ist laut Vfb. vom 10.1.1700, fol. 39, Inhaber dieser Behausung. Die Abhandlung nach Regina Heidegger ist am 21.1.1701, fol. 39.
- 16..** Paul Zimmermann, Salzbergarbeiter, erhält laut Vfb. von 1704, fol. 444, Gericht Hall, eine Behausung usw.
- 1616** Johann Schlögl, verheiratet mit Ursula Pitenhart, ist laut Vfb. von 1616, 40/26, Inhaber dieser Behausung.
- 1611** Georg Pitenhart und Anna Sacherpacher erhalten laut Testament vom 20.2.1611, fol. 365, 40/20, von der Schwägerin und Schwester Elisabeth Sacherpacher, Witwe nach Dionisi Taubenwerer, eine Behausung. Behausung grenzt an: 1. Langgasse 2. gem. Weg, Rumerweg 3. und 4. Oswald Gebharts Witwe (Gåber).

(85) Surer

Gasthof Traube

Langgasse 2, 8/122/718, Bp. 57, Gasthaus, Bp. 250 Veranda, Bp. 14 Schankgarten, Wirtsbehausung, Kat. Nr. 1162/875 A, B, C, GBEZ. 3 I, 20, 21, 22, 23, 24, 25, II.

Die Bezeichnung Surer stammt vermutlich von dem hier von 1790 – 1808 ansässigen Salzbergarbeiter Alois Holzhammer aus Absam. Surer war vermutlich ein am Salzberg ausgeübter Beruf. Sur war die ursprüngliche und bodenständige Bezeichnung der in Röhren nach Hall transportierten Salzlösung. Am Ende des 18. Jahrhunderts standen entlang dieser Rohrleitung noch die so genannten Surhütten.

2002 DI Josef Norz und DI Regina Norz.

- 1989** DI Josef Norz, geb. am 30.8.1962, verh. mit DI Regina Norz, geb. Steinbaur. Weichende Geschwister: DI Richard Norz, verheiratet mit Maria-Luise Bergmann, Mag. Elisabeth Norz.
- 1951** Josef Norz (1912 – 2001), Bauer, verheiratet mit Aloisia Norz, geb. Hutter (2.2.1920 – 23.4.1999), übernimmt laut Vertrag vom 8.6.1951/837 die Anteile seiner weichenden Geschwister.
- 1949** Der Witwer Max Hornsteiner und dessen Kinder namens Anna Hornsteiner, Paula Hornsteiner und Helena Hornsteiner übernehmen laut Vertrag vom 30.5.1949 den 1/4 Anteil der Paulina Norz, verheiratete Hornsteiner.
- 1925** Maria Grassmair, geb. Norz; Paulina Hornsteiner, geb. Norz, Josef Norz und Luise Norz erhalten dieses Anwesen laut Einantwortung vom 23.6.1925 mit dem Vorbehalt, dass der Anerbe jederzeit sein Anerbenrecht geltend machen kann. GBAPR., 1901, Post 8: Johann Norz (1864 – 1924), Surerwirt, und Kreszenz Norz, geb. Pernlochner (1868 – 1916), Hnr. 8.
- 1897** Johann Norz (1864 – 1924), verheiratet mit Kreszenz Pernlochner, ihre Eltern heißen Josef Pernlochner und Maria Schießling aus Mühlau, übernimmt dieses Anwesen nach seinem am 13.12.1881 verstorbenen Vater Engelbert Norz laut Teilungsurkunde vom 25.5.1897, fol. 2092. Die weichenden Geschwister Josef Norz, Ignaz Norz und Anton Norz erhalten 2000 Gulden väterliches Erbgeld.
- 1882** Anna Norz, Andreas Norz, Maria Norz, Johann Norz, Karolina Norz, Aloisia Norz, Ignaz Norz, Anton Norz, Franz Norz, Katharina Norz erhalten nach ihrem am 13.12.1881 verstorbenen Vater Engelbert Norz, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Norz, geb. Amstein, verheiratet war, laut Abhandlung 17.1.1882, fol. 362, eine Wirtsbehausung usw. ungeteilt zum gemeinschaftlichen Eigentum. Die zwei ältesten Söhne Andreas Norz und Johann Norz haben das Besitzvorrecht am Ulrichs und am Michlerhof.
- 1868** Engelbert Norz erhält nach seinem am 13.3.1868 verstorbenen Bruder Johann Norz laut Abhandlung vom 10.6.1868, fol. 400, das Sureranwesen. Die hinterlassenen Kinder des Johann Norz heißen: Alois Norz und Maria Norz, Vormund dieser Kinder sind die Vettern Engelbert Norz, Bauer, und Andreas Norz, Goldschmied in Innsbruck.
- 1862** Engelbert Norz und Johann Norz erhalten von ihrem Vater Josef Norz laut Urkunde vom 31.1.1862, fol. 83, eine Wirtsbehausung usw. je zur Hälfte.
- 1861** Josef Norz erwirbt laut Kaufbrief vom 24.6.1861, fol. 699, von Josef Engerrieser, Surerwirt, eine Wirtsbehausung usw.
- 1856** Josef Engerrieser, Wirt beim Surer, Hnr. 8.
- 1852** Josef Engerrieser, Wirt beim Surer, ist laut Übergabevertrag vom 31.3.1852, fol. 68, Alleineigentümer des Sureranwesens.
- 1841** Theresia Braun, Witwe nach Romed Engerrieser, wiederverheiratet mit Georg Giner, erhält laut Abhandlung vom 31.5.1841, fol. 383, das Nutzungsrecht der Wirtsbehausung usw. Erben sind die Kinder des Romed Engerrieser namens Josef Engerrieser, Martin Engerrieser und Anna Engerrieser.
- 1826** Romed Engerrieser, Metzgerknecht, erhält laut Vermögensteilung vom 17.11.1826, fol. 331, und laut Abhandlung von 1826, fol. 508, die Wirtsbehausung usw. seines am 12.2.1818 verstorbenen Vaters Balthasar Engerrieser, Bäckermeister. Weichende Geschwister: Theresia Engerrieser, verheiratet mit Franz Griebenböck; Maria Engerrieser, verheiratet mit Josef Wirtenberger, k. k. Salzbergoffizier; Katharina Engerrieser, verheiratet mit Michael Meixner, Stadtzimmermeister in Hall; Anna Engerrieser. Mutter Anna Suitner erhält jährlich 200 fl. GH Pfarrwidum Thaur, diesem sind 24 kr Grundzins und dem „Almosen“ 5 kr, der St. Peterskirche 6 kr zu reichen.

- 1818** Maria Engerrieser, verheiratet mit Josef Wirtenberger, k. k. Salzbergoffizier, erhält laut Abhandlung vom 2.3.1818, fol. 624, nach ihrem am 12.2.1818 verstorbenen Vater Balthasar Engerrieser, Gastgeb und Bauer, eine Wirtsbehausung usw. auf zehn Jahre zum Genuss. Der Verstorbene war in erster Ehe mit Gertraud Hauswurz verheiratet, Kinder: Maria Engerrieser, geb. 1799, verheiratet mit Josef Wirtenberger, k. k. Salzbergoffizier; Theresia Engerrieser, geb. am 4.10.1800; Katharina Engerrieser, geb. am 23.9.1801; Romed Engerrieser, geb. am 17.10.1804; Anna Engerrieser, geb. am 13.7.1811. Behausung grenzt an: 1. Jakob Biechlisches Lädlele (Gäberschneider) und gem. Weg 2. gem. Gasse 3. Franz Einkemmerische Kinder (Bäck) 4. Garten des Mesnerhauses. GH Pfarrwidum Thaur, diesem sind 34 kr Grundzins, dem „Almosen“ 5 kr, der St. Peterskirche 6 kr nachgehender Zins. In dieser Zeit hat Josef Wirtenberger einen neuen Tanzsaal und mit landesgerichtlicher Bewilligung ein heizbares Zimmer eingerichtet, die Kosten hiefür belaufen sich auf 200 fl.
- 1815** Balthasar Engerrieser, Bäckermeister beim Gschwentn, erwirbt laut Kaufbrief vom 2.1.1815, fol. 4, von den Wirtsleuten Johann Mair und Barbara Holzhammer eine Wirtsbehausung usw. und *1 1/2 Werkschuh Grund*, der von Michael Söldner, ehemaliger Inhaber beim Bäckern, herrührt. Behausung grenzt an: 1. Johann Lergetbohrer (Gäberschneider) 2. gem. Gasse 3. Maria Strickners Erben (Bäck) 4. Franz Kelmer (Blasinger, Mesner). GH Pfarrwidum Thaur.
- 1810** Johann Mair, Bauer zu Breitweg, erwirbt laut Kaufbrief vom 5.10.1810, fol. 190, von Peter Leiherr und Anna Holzhammer eine Wirtsbehausung usw. und *1 1/2 Werkschuh Grund*, der von Michael Söldner herrührt. Behausung grenzt an: 1. Johann Lergetbohrer (Gäberschneider) 2. gem. Gasse 3. Maria Strickners Erben (Bäck) 4. Franz Kelmer (Blasinger, Mesner). GH Pfarrwidum Thaur, jeder Inhaber beim Gäberschneider hat dem Sureranwesen 48 kr Hilfszins zu reichen.
- 1808** Peter Leiherr und Anna Holzhammer erwerben laut Kaufbrief vom 22.4.1808, fol. 78, 88 und 608, von Alois Holzhammer eine Wirtsbehausung samt Hausgeräte usw. Behausung grenzt an: 1. Johann Lergetbohrer (Gäberschneider) und gem. Gasse 2. gem. Gasse 3. Maria Strickners Erben (Bäck) 4. Franz Kelmer (Blasinger, Mesner). GH Pfarrwidum Thaur, jeder Inhaber beim Gäberschneider hat dem Sureranwesen 48 kr Hilfszins zu reichen.
- 1790** Alois Holzhammer, Salzbergarbeiter in Absam, erwirbt laut Kaufbrief vom 26.11.1790, fol. 390, von Andreas Stockhammer, Wirt und Gastgeb, eine Wirtsbehausung ohne Hausgeräte und *1 1/2 Werkschuh Grund*, der von Michael Söldner, der 1630 Inhaber beim Bäck war, herrührt. Behausung grenzt an: 1. Jakob Lergetbohrer (Gäberschneider) und gem. Gasse 2. gem. Gasse 3. Bernhard Strickner (Bäck) 4. Josef Kelmer (Blasinger, Mesner). GH Pfarrwidum Thaur, jeder Inhaber beim Gäberschneider hat dem Sureranwesen 48 kr Hilfszins zu reichen.
- 1785** Andreas Stockhammer erwirbt laut Kaufbrief vom 1.7.1785, fol. 163, 176, von den Gläubigern der Eheleute Georg Holzhammer und Maria Arnold eine Wirtsbehausung usw. Behausung grenzt an: 1. Jakob Lergetbohrer (Gäberschneider) und Kirchgasse 2. gem. Gasse 3. Bernhard Strickner (Bäck) und Gasse 4. Josef Kelmer (Blasinger, Mesner). GH Pfarrwidum Thaur, jeder Inhaber beim Gäberschneider hat dem Sureranwesen 48 kr Hilfszins zu reichen.
- 1776** Kat. Nr. 875, Hnr. 718, Wirtshaus und einen a parte stehenden Pferdestall mit Tanzboden; Maria Arnold, verheiratet mit Georg Holzhammer. Behausung grenzt an: 1. Jakob Lergetbohrer (Gäberschneider) 2. gem. Gasse 3. Bernhard Strickner (Bäck) 4. Josef Kelmer (Blasinger). GH Pfarre Thaur.

- 1770** Maria Arnold erhält als einzige Tochter, verheiratet mit dem k. k. Salzbergoffizier Georg Holzhammer, nach ihrem Vater Josef Arnold, Wirt und Gastgeb, der mit der nunmehrigen Witwe Anna Maria Biechl verheiratet war, laut Ergänzungs- und Überlassungsvertrag vom 10.12.1770, fol. 46 und fol. 652, eine Wirtsbehausung usw. GH Pfarrwidum Thaur.
- 1731** Josef Arnold und seine zukünftige Ehwirtin Anna Maria Biechl erwerben laut Kaufbrief vom 2.10.1731, fol. 351, und laut Heiratsvertrag im Vfb. 1731, fol. 456, von ihrem Vater bzw. seinem zukünftigen Schwiegervater Franz Biechl, Bäckermeister, eine Wirtsbehausung usw. Behausung grenzt an: 1. Josef Lergethbohrer (Gäberschneider) und gem. Kirchgasse 3. Balthasar Habenbergers Erben (Bäck) 4. Johann Tartscher (Blasinger, Mesner). GH Pfarrwidum Thaur, jeder Inhaber beim Gäberschneider hat dem Sureranwesen 48 kr Hilfszins zu reichen.
- 1722** Franz Biechl, Bäckermeister, verheiratet mit Katharina Angerer, Purnerwirtstochter, erwirbt aus der Konkursmasse des Anton Wopfner laut Kaufbrief vom 20.10.1722, laut Vfb. 1731, fol. 351, eine Wirtsbehausung usw. Im Jahre 1719 stirbt laut Eintrag vom 20.4.1719, fol. 143, Anna Katharina Vögele, Ehefrau des nunmehrigen Witwers Anton Wopfner, Wirt in Thaur. Sie hinterlässt die Kinder Johann Wopfner, 3 Jahre, und Bernhard Wopfner, 1 Jahr alt.
- 1713** Anton Wopfner erhält laut Vertrag vom 22.4.1713, fol. 137, von seinem 1695 verstorbenen Vater Oswald Wopfner, gewesener Gerichtsprokurator und Gastgeb zu Thaur, eine baufällige Wirtsbehausung samt Hofstatt, Stadel, Stall, Baum- und Frühgarten. Die weichende Tochter heißt Apollonia Wopfner, die sich später mit dem Salzbergerarbeiter Math. Plattner verheiratet. Behausung grenzt an: 1. Michael Huter (Gäberschneider) und Kirchgasse 2. gem. Gasse 3. Balthasar Habenbergers Erben (Bäck) 4. Andreas Suitner (Blasing). GH Pfarrwidum Thaur, diesem sind 30 kr Geld, dem gemeinen „Almosen“ 4 kr und der St. Peterskirche 5 kr nachgehender Zins zu reichen; jeder Inhaber beim Gäberschneider hat dem Sureranwesen derzeit 42 kr Hilfszins zu reichen.
- 1704** Die Eheleute Maria Holzhammer, verwitwete Wopfner, und ihr zweiter Ehemann Anton Kramer sind verstorben (siehe die Vermögensabteilung nach Maria Holzhammer im Vfb. 30.3.1704, fol. 248). In der Folge wird dann dieses Anwesen von Anton Biechl als Gerhab der mj. Wopfnerischen Kinder bis zur Vogtbarkeit des Sohns Anton Wopfner verpachtet. Der Bestandsvertrag zwischen Johann Höpperger und den Oswald Wopfnerischen Kindern, Gerhab ist ihr Göt Anton Biechl, scheint im Vfb. 1704, fol. 243 und Vfb. 24.9.1705, fol. 407, auf.
- 1695** Die Witwe Maria Wopfner, geb. Holzhammer, übernimmt nach ihrem im Jahr 1695 verstorbenen Ehwirt Anton Wopfner, Wirt und Gerichtsprokurator, dieses Anwesen vermutlich genussweise (das Vfb. von 1695 fehlt). Der Verstorbene war in erster Ehe mit der 1689 verstorbenen Maria Wernick verheiratet. Der Grabstein dieser Familie ist an der südseitigen Kirchenmauer angebracht. Aus der zweiten Ehe stammen die mj. Kinder namens Anton Wopfner und Apollonia Wopfner, ihr Gerhab ist ihr Göt, der Bäckermeister Anton Biechl. Die hinterlassene Witwe hat sich bald wieder mit dem Wirt und Pfannhausarchenmeister Anton Kramer verheiratet. Aus dieser Ehe stammen dann die Kinder Josef Kramer und Anna Kramer.
- 1684** Oswald Wopfner ist laut Gerichtsprotokoll vom 30.5.1684, fol. 23, Band II, 40/71 Wirt in Thaur.
- 1669** Oswald Wopfner ist laut Vfb. 1669, fol. 201, 40/58, als Gastgeb in Thaur erwähnt.

- 1662** Oswald Wopfner ist laut Faistenbergerarchiv Nr. 108, 1662 XI I, Diener des Gerichtsschreibers.
- 1660** Oswald Wopfner erwirbt vermutlich am 1.6.1660, laut Vfb. 1713, fol. 137, diese Wirtsbehausung usw.
- 1660** Michael Kriner ist schon als gewesener Wirt erwähnt laut Vfb. vom 14.10.1660, fol. 27, 40/54.
- 1653** Michael Kriner, Wirt in Thaur, verheiratet mit Agnes Fischler, leiht von Bartholomäus Öggl, Bürger in Hall, 100 fl. Als Fürpfand (hypothekarische Sicherstellung) gibt er seine Wirtsbehausung in Thaur, die grenzt an: 1. Kirchgasse 2. gem. Weg 3. Michael Posch (Bäck) 4. Wolfgang Razinger (Blasinger) und Lorenz Huter (Gäberschneider). GH Pfarrwidum Thaur. Zeugen sind Balthasar Salcher, Barbier in Thaur, dann Johannes Pair und Michael Leis, Schreiber.
- 1652** Michael Kriner, Wirt in Thaur, gibt laut Eintrag vom 25.2.1652, fol. 29, 40/43, seine Wirtsbehausung zum Fürpfand. GH Pfarrwidum Thaur.
- 1652** Michael Kriner, Wirt in Thaur, ist verheiratet mit Agnes Fischler laut Vfb. 1652, fol. 51, 40/42.
- 1646** David Habverguet, Wirt in Thaur, verheiratet mit Rosina Felber, ist laut Eintrag vom 29.6.1646, fol. 592, vermutlich Wirt beim Surer.
- 1643** David Habverguet, Wirt in Thaur, ist laut Vfb. 1643, fol. 225, vermutlich Wirt beim Surer.
- 1626** Christian Löchl, Wirt in Thaur, tritt laut Tir. Geschichtsquellen Nr. 39, Nr. 446, 1626 II 24, als Zeuge auf.
- 1625** Der Metzger Gallus Dorfner, verheiratet mit Maria Saurwein, verpachtet laut Eintrag vom 18.8.1625, fol. 6, 40/37, seine Wirtsbehausung für fünf Jahre an Christian Löchl aus Absam. Behausung grenzt an: 1. und 2. und 3. gem. Gasse 4. Michael Söldner (Bäck).
- 1621** Gallus Dorfner, Gastgeb in Thaur, gibt laut Eintrag vom 6.1.1621, fol.17, 40/30, seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. und 2. 3. gem. Gasse 4. Katharina Taucher (Blasinger). GH Pfarrwidum Thaur.
- 1615** Getreidebeschreibung: Gallus Dorfner, Personen 8; 5 Star Weizen; 16 Star Roggen; – Star Gersten; 12 Star Saatgut.
- 1615** Gallus Dorfner, 1614 verheiratet mit Lucia Seinser, gibt seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Kirchgasse 2. und 3. Gasse 4. Michael Söldner (Bäck).
- 1613** Gallus Dorfner, Metzger, Witwer nach seiner Ehefrau Katharina Jochum ist laut Vfb. 1613, fol. 39, 40/23, Inhaber dieser Wirtsbehausung. Am 23.12.1612, fol. 321, 40/22, macht Katharina Jochum, verheiratet mit dem Metzger Gallus Dorfner, ihr Testament.
- 1611** Gallus Dorfner, Metzger, gibt laut Vfb. 1611, fol. 351, 40/20, seine Behausung und Metzgerbank zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Kirchgasse 4. Michael Söldner (Bäck).
- 1603** Gallus Dorfner, Metzgermeister, gibt laut Eintrag vom 1.6.1603, fol. 142, die von seinem verstorbenen Vater Johann Dorfner erhaltene Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Kirchgasse 4. Paul Gutmann (Bäck). GH Pfarrwidum Thaur.
- 1602** Gallus Dorfner, derzeit zu Neumarkt, übernimmt nach seinen Eltern Johann Dorfner und Katharina Schlapp mütterliches und väterliches Vermögen laut Abhandlung vom 6.6.1602, fol. 254. Der Einstehler hat die Pflicht, seine Geschwister bis zum sechzehnten Lebensjahr zu versorgen. Weichende Geschwister: Stefan Dorfner, Kaspar Dorfner, Johann Dorfner, Andreas Dorfner, Jonas Dorfner und Katharina Dorfner.

Laut Vfb. 1601, fol. 16, macht Katharina Schlapp, verheiratet mit dem Metzger Johann Dorfner, derzeit abwesend, ihr Testament. Es werden folgende Kinder genannt: Katharina Dorfner und Kaspar Dorfner.

1596 Johann Dorfner, Metzgermeister, gibt laut Eintrag vom 15.1.1596, fol. 24, 40/2, seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Kirchgassen 4. Heinrich Schlapp (Bäck). GH Pfarrwidum Thaur, z. Hd. des Pfarrherrn Dionisis Bataglia.

1596 Johann Dorfner, Metzger, verheiratet mit Katharina Schlapp, ist laut Vfb. von 1596, fol. 227, 40/2, Inhaber dieser Behausung usw.

1569 Johann Dorfner, Wachter in Thaur, ist laut Tir. Geschichtsquellen Nr. 39, Nr. 605 1569 I 19, Inhaber dieser Behausung.

1546 Johann Dorfner, genannt Wachter, ist laut Urbar der Pfarre Thaur Inhaber dieser Behausung, diese grenzt an: *1. Weg, der bei der Schmiede* (vermutlich heute Stanglgarage) *gen unser Frauen chirchen get, Abend der Weg gen Linten und oben an das Mausers Gut* (Bäck o. Blasinger).

1535 Johann Wachter ist laut Urbar der Pfarre Thaur als Inhaber dieser Behausung erwähnt.

1469 Georg Putschmann ist laut Urbar der Pfarre Thaur als Inhaber dieser Behausung erwähnt.

(86) Gåber

Langgasse 3, 171/105/707, Bp. 45, Kat. Nr. 558/445 A, B, GBEZ. 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694 II.

Gåber war der Rufname des von 1832 – 1880 hier ansässigen Gabriel Rott.

2002 Waltraud Feistmantl, geb. Nigg.

1983 Waltraud Nigg, geb. am 13.12.1952, verheiratet mit Werner Feistmantl, ist laut Vertrag vom 14.12.1983 Eigentümerin. Weichende Schwester heißt Maria Nigg, verheiratete Ebner in Thaur.

1938 Maria Rott, die in erster Ehe mit Romed Feichtner (Bogner), in zweiter Ehe mit Alois Nigg (11.7.1922 – 4.7.1986) verheiratet war, erhält laut Vertrag vom 15.3.1938 (1939/479) nach ihrem am 12.8.1937 verstorbenen Vater Johann Rott, der mit der nunmehrigen Witwe Rosina Rott, geb. Riedmüller, verheiratet war, dieses Anwesen. Hinterlassene Kinder: mj. **Johanna Rott**, später verheiratet mit Ferdinand Kammel, Sohn Johann Kammel; mj. **Martha Rott**, später verheiratet mit Anton Drexler (1915 – 1993), Kinder: Peter Drexler und Martha Drexler. Die beiden mj. Geschwister Johanna Rott und Martha Rott erhalten das im Garten stehende Wohnhaus je zu Hälfte. Die noch lebende Großmutter Sofie Rott, geb. Plank, ist noch weiterhin zu versorgen.

1907 mj. Johann Rott, geb. 1889, später verheiratet mit Rosina Riedmüller (1893 – 1973), erhält laut Vertrag vom 17.1.1907/440 nach seinem am 24.4.1907 verstorbenen Vater Johann Rott, der mit der nunmehrigen Witwe Sofie Rott, geb. Plank, verheiratet war, dieses Anwesen. Weichende Geschwister: **Anna Rott**, geb. 1887, verheiratete Gstir in Mühlau; **Josef Rott**, geb. 1893, †, **Maria Rott**, geb. 1895, verheiratete Gstir; **Karolina Rott**, geb. 1897; **Romed Rott**, geb. 1899, verheiratet mit Maria Rott-Höpperger, geb. Wopfner; Notburga **Kreszenz Rott**, ledig (1902 – 1983).

GBAPR., 1901, Post 169: Johann Rott, Gåber, Hnr. 171.

1880 Johann Rott (1857 – 1906), heiratet 1886 Sofie Plank, geb. 1862, und erhält laut Einantwortung vom 6.3.1880, fol. 341, nach seinem am 26.1.1880 verstorbenen Vater Gabriel Rott eine Behausung usw. Weichende Geschwister: **Theresia Rott**, geb. 1843, verheiratet in Hnr. 5 (Gåberschneider); **Maria Rott**, geb. 1844, verheiratet in Hnr. 75

(Wurzer); **Anna Rott**, geb. 1844, in Innsbruck; **Katharina Rott**, geb. 1846, verheiratet in Hnr. 95 (Pirchner); **Kreszenz Rott**, geb. 1849, verheiratet in Absam; **Walburga Rott**, geb. 1850, verheiratet in Mühlau; **Karolina Rott**, geb. 1851, verheiratet in Hnr. 67 (Biechl); **Josefa Rott**, geb. 1852, verheiratet in Hnr. 29 (Schuster); **Romed Rott** (1859 – 1892), Fassmaler.

1832 Gabriel Rott (1812 – 1880), heiratet 1840 Anna Huber aus Rum (1815 – 1895) und erhält laut Übergabevertrag vom 19.5.1832, fol. 427, nach seinem am 24.4.1832 verstorbenen Bruder Franz Rott eine Behausung usw.

1831 Franz Rott erhält nach seinem am 9.7.1831 im Alter von 55 Jahren verstorbenen Vater Klement Rott, Salzbergarbeiter, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Garzaner verheiratet war, laut Abhandlung vom 21.7.1831, fol. 103, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Franz Rott, geb. am 10.5.1811; Gabriel Rott, geb. am 28.10.1812. Behausung grenzt an: 1. Weg 2. Romed Öttl (Gufler) 3. Romed Strickner (Gschloss) 4. Thomas Girtler (Kollegi). Der Möltischen Stiftung in Mils sind 2 fl 36 kr ablöschlichen Zinses zu reichen. Dem Grundstück Mairanger gebührt das Wasser vom Kinzachbach alle Samstag von 12 Uhr mittags bis zum folgenden Sonntag 4 Uhr nachts.

1814 Klement Rott, Salzbergarbeiter, und Maria Garzaner erhalten laut Abhandlung vom 22.10.1814, fol. 62 und fol. 880, das Vermögen seines am 15.9.1805 verstorbenen Vaters Andreas Rott. Laut Abhandlung vom 8.3.1806, fol. 483, hatte die 71-jährige Mutter, die Witwe Maria Rott, geb. Maria Kotter, bis heute das Genussrecht. Weichende Kinder und Geschwister: Michael Rott, Salzbergarbeiter (Stuzn); Maria Rott, Theresia Rott; Elisabeth Rott, verheiratet mit Romed Garzaner (Veitl). Behausung grenzt an: 1. gem. Weg 2. Johann Girtler (Gufler) 3. Romed Strickner (Gschloss) 4. Thomas Girtler (Kollegi). GH Nikolauskirche Hall. Den Hilfszins von Maria Öttl hebt der Kirchpropst nun selbst ein.

1806 Die Witwe Maria Rott, geb. Kotter, erhält nach ihrem am 15.9.1805 verstorbenen Ehemann Andreas Rott, Bauer, laut Abhandlung vom 8.3.1806, fol. 483, eine Behausung usw. zum lebenslangen Genuss. Weichende Geschwister: Michael Rott, Salzbergarbeiter (Stuzn); Klement Rott, Salzbergarbeiter; Johann Rott, zu Hause; Maria Rott, verheiratet mit Anton Einkemmer; Theresia Rott, verheiratet mit Johann Müller; Elisabeth Rott, verheiratet mit Romed Garzaner. Behausung grenzt an: 1. gem. Weg 2. Georg Girtler (Gufler) 3. Romed Strickner (Gschloss) 4. Johann Girtler (Kollegi). GH Nikolauspfarrikirche Hall, dieser sind 2 fl in Geld zu reichen, und von Maria Öttl sind 54 kr Hilfgeld einzulangen.

1776 Kat. Nr. 445, Hnr. 707, Andreas Rott. Behausung grenzt an: 1. Langgasse 2. Anna Öttl (Gufler) 3. Georg Strickner (Gschloss) 4. Johann Girtler (Kollegi). GH Nikolauspfarrikirche Hall.

1775 Andreas Rott, Freigrübler auf Lafatsch, ansonsten wohnhaft in Thaur, erwirbt laut Kaufbrief vom 4.3.1775, fol. 59, von der Witwe Maria Plattner, war verheiratet mit Thomas Denifle, eine Behausung usw. Kinder der Eheleute Maria Plattner und Thomas Denifle: Kleopha Denifle, Ursula Denifle, beide ledig; Elisabeth Denifle, verheiratet mit Martin Schwitzer in Innsbruck. Behausung grenzt an: 1. Langgasse 2. Maria Öttl und Michael Zach (Gufler) 3. Georg Strickner (Gschloss) 4. Johann Girtler, Hafnermeister (Kollegi). GH Nikolauspfarrikirche Hall.

1767 Thomas Denifle aus Fulpmes und Maria Plattner erwerben laut Kaufbrief vom 19.2.1767, fol. 60, von den Kindern des Michael Föger namens Michael Föger, Benedikt Föger, Josef Föger, Romed Föger und Maria Föger eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Langgasse 2. Anton Keil (Gufler) 3. Johann Girtler (Kollegi) 4. Anton Strickner (Bogner). GH Nikolauspfarrikirche in Hall.

- 1753** Die Witwe Ursula Föger, geb. Jenewein, erhält nach Michael Föger laut Vertrag vom 13.1.1753, fol. 28, genussweise eine Behausung usw. Sechs hinterlassene Kinder: Benedikt Föger, Michael Föger, Josef Föger, Magdalena Föger, Maria Föger und Anna Föger. GH Nikolauspfarrrkirche Hall. Am 22.11.1752, fol. 391, macht Michael Föger sein Testament.
- 1736** Michael Föger, Schuhmacher, verheiratet mit Ursula Jenewein, erwirbt laut Kaufbrief vom 21.7.1736, fol. 273, von Peter Kotter, Zimmerknecht, eine Behausung usw. GH Nikolauspfarrrkirche in Hall.
- 1725** Peter Kotter erhält von seinen Eltern Balthasar Kotter und Gertraud Habenberger laut Vertrag vom 10.3.1725, fol. 101, eine neu erbaute Behausung samt Stadel und Stall.
Behausung grenzt an:
1. Langgasse 2. Andreas Oberhuber (Gufler), gem. Weg und Blasig Schmid (Bogner) 3. Blasig Schmid (Bogner) 4. Michael Appler (Kollegi). Zwei weichende Brüder namens Bartholomäus Kotter und Jakob Kotter. GH Nikolauspfarrrkirche Hall.
- 1705** Balthasar Kotter ist südlicher Anrainer vom Kollegi (Michael Felder).
- 1697** Balthasar Kotter ist südlicher Anrainer vom Kollegi (Michael Felder).
- 16..** Balthasar Kotter erhält von seiner Mutter Elisabeth Schmadl laut Vfb. 1724, fol. 73, Ger. Hall, eine Behausung.
- 1679** Die Witwe Elisabeth Schmadl erhält nach ihrem 1679 verstorbenen Ehemann Michael Kotter, Zimmermann, dieses Anwesen laut Abhandlung vom 17.7.1679, fol. 81, 40/62. Zwei Söhne namens Balthasar Kotter und Josef Kotter; Gerhab dieser Kinder ist Johann Habenberger, Leinwebermeister in Thaur.
- 16..** vermutlich Michael Kotter, Zimmermann.
- 1616** Anna Gebhart und ihr Bräutigam Georg Oberriedmüller aus Terfens erhalten laut Abhandlung vom 22.6.1616, fol. 106, 40/26, von ihrer Mutter, der Witwe Ursula Tablander, ihr Anweiser ist Christian Schiechl, die Behausung usw. ihres vor ungefähr fünfzehn Jahren verstorbenen Vaters Oswald Gebhart. Weitere Erbberechtigte: Johann Gebhart ist außer Landes; Wolfgang Prugger, Sohn der Ursula Tablander aus erster Ehe mit Sebastian Prugger. Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Weg 3. Wolfgang Pfefferle, derzeit Schmied im Zeughaus, verheiratet mit Christina Mair laut Vfb. 1616, fol. 165, 40/26; 4. Wolfgang Pfefferle (Inhaber des Grundstücks zwischen Gäber und Kollegi). GH Nikolauspfarrrkirche Hall. Laut Vfb. 1590, fol. 84, 40/1, ist Wolfgang Pfefferl mit Christina Mair verheiratet.
- 1611** Oswald Gebharts Witwe ist nördliche Anrainerin vom Gufler (Georg Pitenhart und Anna Sacherpacher).
- 1601** Die Witwe Ursula Tablander erhält nach ihrem verstorbenen Ehemann Oswald Gebhart genussweise die Behausung usw. bis zur Großjährigkeit der Kinder laut Vfb. 1616, fol. 106, 40/26.
- Sigmund Kirchmair, Pfleger zu Landeck, verkauft um 35 Mark Berner der Liebfrauenkapelle am Friedhof zu St. Nikolaus in Hall und der dortigen Bruderschaft zwei Kammerland in Thaur mit Haus und Hof, wovon er jährlich einen Zins von dreizehn Pfund Berner Meraner Münze und 30 Eier Weisat erhält. Diese zwei Kammerlande hat er dem Stefan Kranfuss aus Thaur zur Bewirtschaftung überlassen. Sie stammen von seinem verstorbenen Schwager dem Rotkoph, Halschreiber in Hall, laut Tir. Geschichtsquellen Nr. 39, Nr. 256 1430 II 20.

(87) Buecher Bäck

Langgasse 4, 179/106/708, Bp. 56, Kat. Nr. 563/450 A, B, GBEZ. 744, 745, 746, 747, 748 II.

In dieser Behausung war schon von alters her eine Bäckerei untergebracht. Die Familie Bucher übte hier von 1836 bis 1930 das Bäckerhandwerk aus.

2002 Eva Giner, verheiratet mit Manfred Pfitscher, und Harald Giner, Sohn der weichenden Schwester Elisabeth Giner.

1993 Harald Giner, Sohn der weichenden Schwester Elisabeth Giner, und Eva Giner, verheiratet mit Manfred Pfitscher, erhalten von ihrem Großvater bzw. Vater, dem Witwer Anton Giner (Biechl), Bäckermeister, dieses Anwesen.

1952 Anton Giner, Bäckermeister, verheiratet mit Erna Pfeiffenberger (1931 – 1980), ist laut Übergabevertrag vom 4.8.1952 Eigentümer dieses Anwesens.

1952 Anton Giner und Romed Giner sind laut Vertrag vom 4.8.1952 Eigentümer.

1951 Die Witwe Julie Giner, geb. Deiser, ist laut Vertrag vom 6.3.1951 Eigentümerin.

1932 Franz Giner, verheiratet mit Julie Deiser, ist laut Vertrag vom 22.12.1932 Eigentümer.

1930 Anton Schmid ist laut Übergabevertrag vom 20.8.1930 Eigentümer.

1922 Romed Bucher (1884 – 1935) erhält laut Übergabevertrag vom 31.5.1922/366 von seinem Vater Josef Bucher dieses Anwesen. Weichende Geschwister: Elisabeth Bucher, Josef Bucher, Bahnarbeiter in Hall; Aloisia Saska, geb. Bucher; Maria Bucher, heiratet 1899 einen gewissen Hrn. Sprettler in Innsbruck; Emilie Bucher, verheiratet mit Max Lechner in Hnr. 121 (Milli); Anna Bucher, verheiratete Schimeck in Thaur. GBAPR., 1901, Post 177: Josef Bucher, Hnr. 179.

1867 Josef Bucher (1849 – 1932), Bäckermeister, verheiratet mit Franziska Bucher, geb. Lechner (1850 – 1917), erhält laut Abhandlung vom 1.3.1867, fol. 122, nach seinem Vater Romed Bucher, gewesener Bäcker, mütterliches Erbe. Vorhandene Kinder: Josef Bucher, geb. 26.2.1849; Maria Bucher, geb. 18.12.1845; Katharina Bucher, geb. 17.9.1843.

1856 Romed Bucher, Bauer, Hnr. 179.

1852 Der Witwer Romed Bucher und dessen Kinder namens Katharina Bucher, geb. 7.9.1843, Maria Bucher, geb. 18.12.1845, Josef Bucher, geb. 26.2.1849, führen nach der am 17.12.1851 verstorbenen Anna Halhammer laut Einantwortung vom 30.3.1852, fol. 342, dieses Anwesen gemeinschaftlich.

1836 Die Eheleute Romed Bucher und Anna Halhammer erwerben laut Kaufbrief vom 18.9.1836, fol. 2329, von Josef Einkemmer eine Behausung nebst Gerechtsame zum Brotbacken für die Gemeinde. Behausung grenzt an: 1. Romed Engerrieser (Surer) 2. Langgasse 3. Romed Feichtner (Ritz) 4. Franz Kelmer (Blasinger). GH Pfarrwidum Thaur.

1822 Josef Einkemmer erhält laut Besitzvertrag vom 23.3.1822 laut Vfb. 1836, fol. 2329, das von seinem Vater genussweise geführte Anwesen (eine Behausung nebst Gerechtsame zum Brotbacken für die Gemeinde). Behausung grenzt an: 1. Balthasar Engerriesers Erben (Surer) 2. Langgasse 3. Josef Feichtner (Ritz) 4. Franz Kelmer (Blasinger). GH Pfarrwidum Thaur.

1807 Witwer Franz Einkemmer, Salzbergknapp, erhält nach seiner am 12.6.1807 verstorbenen Ehwirtin Maria Strickner laut Abhandlung im Vfb. 1807, fol. 498 und Vfb. 1817, 100, genussweise eine Behausung in der Langgasse, *in der die Bauern-Bäcken-Pfisterei ausgeübt wird, das ist die Gerechtsame für das Publikum das Hausbrot backen zu dürfen....* Hinterlassene Kinder: Josef Einkemmer, 5, Severin Einkemmer, 2, Theresia

- Einkemmer, 7, Maria Einkemmer, 4 Jahre, Anna Einkemmer, 1/4 Jahr alt. Behausung grenzt an: 1. Alois Holzhammer (Surer) 2. die Langgasse 3. Josef Feichtner (Ritz) 4. Franz Kelmer (Blasinger). GH Pfarrwidum Thaur, diesem sind 3 kr Afterzins zu reichen.
- 1798** Maria Strickner und Franz Einkemmer erhalten nach ihrem am 10.12.1797 verstorbenen Vater Bernhard Strickner, der mit der bereits verstorbenen Maria Kogler verheiratet war, laut Abhandlung vom 20.12.1798, fol. 694, eine Behausung in der Langgasse mit *der Bauernbäckenpfister-gerechtsame, exerziert für das Publicum das Hausbrot zu bachen*. Weichende Geschwister: Romed Strickner, Bildhauer zu Sterzing; Johann Strickner, k. k. Feldjäger, abwesend; Maria Strickner, gj.; Kurator dieser Kinder ist der Fassermeister Johann Kotter; Anna Strickner, ledig, gj.; Theresia Strickner, mj., Kurator dieser Kinder ist Romed Kelmer. Behausung grenzt an: 1. Alois Holzhammer (Surer) 2. Langgasse 3. Georg Lechners Erben (Ritz) 4. Josef Kelmer (Blasinger). GH Pfarrwidum Thaur.
- 1777** Bernhard Strickner erwirbt von seinem Bruder Georg Strickner, Tischlermeister, verheiratet mit Elisabeth Kotter, laut Kaufbrief vom 15.1.1777, fol. 10, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Maria Arnold, Georg Holzhammers Ehewirtin (Surer) 2. Lange Gasse 3. Georg Lechner (Ritz) 4. Josef Kelmer (Blasinger). GH Pfarrwidum Thaur.
- 1776** Kat. Nr. 450, Hnr. 708, Georg Strickner. Behausung grenzt an: 1. Maria Arnold (Surer) 2. Langgasse 3. Georg Lechner (Ritz) 4. Josef Kelmer (Blasinger). GH Pfarrwidum Thaur.
- 1774** Elisabeth Kotter, verheiratet mit dem Tischler Georg Strickner, erhält von ihrem Bruder Josef Kotter laut Kaufbrief vom 1.8.1774, fol. 183, und laut Vertrag vom 28.12.1775, fol. 304, eine Behausung mit Bäckerei usw.
- 1766** Josef Kotter erhält laut Vermögensabkommen vom 13.3.1766, fol. 57, ein Anwesen, das sein Gerhab Josef Höpperger mit dem Vermögen der verstorbenen Eltern Peter Kotter und Katharina Höpperger von Maria Gruber und deren Sohn Johann Bachmann losungsweise erworben hat. Weichende Geschwister: Georg Kotter, Zimmerknecht; Anna Kotter und Elisabeth Kotter. Behausung grenzt an: 1. Josef Arnold (Surer) 2. Langgasse 3. Georg Lechner (Ritz) 4. Josef Kelmer (Blasinger). GH Pfarrwidum zu Thaur.
- 1750** Josef Höpperger erwirbt als Gerhab der Kinder der verstorbenen Eheleute Katharina Höpperger und Peter Kotter namens Georg Kotter, Josef Kotter, Anna Kotter und Elisabeth Kotter laut Losung vom 20.11.1750, fol. 559, von Maria Gruber und deren Sohn Johann Bachmann eine Behausung usw.
- 1750** Die Witwe Maria Bachmann, geb. Gruber, und deren Sohn Johann Bachmann erwerben laut Kaufbrief vom 4.11.1750, fol. 552, von Elisabeth Habenberger eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Josef Arnold (Surer) 2. Langgasse 3. Josef Gschwent (Ritz) 4. Tartschers Garten (Blasinger). GH Pfarrwidum Thaur, diesem sind 50 kr Grundhilfszins, der Michaelkirche zu Absam 6 kr, der Georgskirche in Rum 2 kr zu reichen.
- 1712** Elisabeth Habenberger, deren zwei Schwestern sind schon verstorben sind, erhält nach ihrem Vater Balthasar Habenberger, Leinwebermeister zu Thaur, laut Abhandlung vom 5.7.1712, laut Vfb. 1750, fol. 553, eine Behausung usw.
- 1706** Balthasar Habenberger ist südlicher Anrainer vom Ritz (Jakob Ebarts).
- 1695** Balthasar Habenberger, Leinweber, und seine kranke Ehewirtin Gertraud Hofer machen laut Eintrag im Vfb. von 1695, fol. 43, ihr Testament.
- 16..** vermutlich Balthasar Habenberger.
- 1696** Johann Habenberger, verstorben 1700, Leinweber, und Georg Starks Kinder sind östliche Anrainer vom Ritz (Josef Narr und Bartholomäus Lex).

- 1693** Johann Habenberger, Leinweibermeister, ist laut Eintrag vom 14.6.1693, fol. 40, 40/76, Inhaber dieser Behausung.
- 1678** Johann Habenberger ist südlicher Anrainer vom Ritz (Bartholomäus Lex).
- 1671** Der Bäcker Johann Söldner ist verstorben.
- 1646** Johann Söldner, Bäcker zu Thaur, ist laut Vfb. 1646, fol. 604, Inhaber dieser Behausung.
- 1644** Johann Söldner, Bäcker zu Thaur, gibt laut Eintrag vom 15.3.1644, fol. 338, einige Grundstücke zum Fürpfand.
- 1639** Johann Söldner, 1629 verheiratet mit Elisabeth Rott (deren Tochter Elisabeth Söldner wurde 1639 geboren), ist südlicher Anrainer vom Ritz (Georg Halhammer).
- 1628** Michael Söldner, Bäcker von Thaur, und Johann Eggensteiner, Gerichtsschreiber von Thaur, treten laut Tir. Geschichtsquellen Nr. 39, Nr. 450 1628 II 10, als Zeugen auf.
- 1625** Michael Söldner und Barbara Harmueter geben laut Eintrag vom 3.1.1625, fol. 208, 40/34, ihre Behausung wegen eines von Sigmund Pern, Bürger des Rats und Traidhandelsmann zu Rosenheim, erhaltenen Anlechens zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Katharina Taucher (Blasing) 2. Gallus Dorfner (Surer) 3. Langgasse 4. Christian Bucher (Ritz). GH Pfarrwidum Thaur.
- 1625** Michael Söldner und Ehwirtin Barbara Harmueter geben laut Eintrag vom 20.4.1625, fol. 286 40/34, ihre Behausung samt Stadel, Stall und Treschtennen zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Katharina Taucher (Blasinger) und Gallus Dorfner 2. Gallus Dorfner (Surer) 3. Langgasse 4. Christian Bucher (Ritz). GH Pfarrwidum Thaur.
- 1622** Michael Söldner gibt laut Eintrag vom 9.2.1622, fol. 222, 40/30, seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Katharina Taucher (Blasinger) 2. Gallus Dorfner (Surer) 3. Langgasse 4. Christian Bucher (Ritz). GH Pfarrwidum Thaur, Pfarrer Christof Mösch.
- 1617** Michael Söldner gibt laut Vfb. 1617, fol. 255, seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Gallus Dorfner (Surer) 2. Langgasse 3. Christian Bucher (Ritz) 4. Johann Taucher (Blasinger). GH Pfarrwidum Thaur, Pfarrer ist Thomas Gietl. Laut Vfb. von 1617, fol. 192, 40/26, gibt Michael Söldner sein Kammerland zum Fürpfand.
- 1615** Michael Söldner gibt laut Eintrag vom 29.4.1615, fol. 145, 40/25, seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Gallus Dorfner (Surer) 2. Langgasse 3. Christian Bucher (Ritz) 4. Johann Taucher (Blasinger). GH Pfarrwidum Thaur, Pfarrer ist Thomas Hueber.
- 1605** Michael Söldner und Barbara Harmueter erwerben laut Kaufbrief vom 3.6.1605, fol. 33, 40/14, von Paul Gutmann und dessen Ehwirtin Ursula Maria Perger eine Behausung samt Stadel, Stall und Treschtennen usw. in der Langgasse. Behausung und Garten grenzen an: 1. Stefan Rott (Blasinger) und Gallus Dorfners Garten 2. Gallus Dorfner (Surer) 3. Langgasse 4. Christian Buchers Haus und Garten (Ritz). GH Pfarrwidum Thaur, Pfarrer ist Thomas Hueber; der St. Michaelkirche zu Absam sind 6 kr ewiger Zins auf Galli zu reichen. Die Kaufsumme beträgt 150 fl sowie *9 fl 12 kr Leutkauf*.
- 1604** Paul Gutmann gibt laut Vfb. 1604, fol. 59, 40/12, seine Behausung oben im Dorf zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Gallus Dorfner (Surer) 2. Langgasse. GH Pfarrwidum Thaur.
- 1603** Paul Gutmann ist nördlicher Anrainer vom Surer (Gallus Dorfner) laut Vfb. 1603, fol. 142, 40/9.
- 160?** Paul Gutmann und Ursula Maria Perger erwerben dieses Anwesen von Michael Schlapp laut Vfb. 1605, fol. 33, 40/14.

- 160?** Michael Schlapp erhält diese Behausung vermutlich von seiner Schwester Elisabeth Schlapp, verwit. Steiger.
- 1603** Elisabeth Schlapp, war verheiratet mit dem verstorbenen Achazi Steiger, Wirt und Gastgeber zu Thaur, laut Eintrag vom 26.3.1603, fol. 105, 40/9.
- 1596** Achazi Steiger und Elisabeth Schlapp, ihr Anweiser ist Johann Isser, erwerben vom Schwager und Vetter Heinrich Schlapp, jetzt wohnhaft im Farmtal, laut Kaufbrief vom 28.6.1596, fol. 243, 40/2, und laut Schuldbrief vom 18.8.1596, fol. 269, 40/2, eine Behausung usw. in der Langen Gasse. Behausung grenzt an: 1. Abraham Habverguets G., Stefan Rotts Garten (Blasinger) 2. Johann Dorfners Haus und Garten (Surer) 3. gem. Gasse 4. Erhard Metzgers nachgelassenen Erben (Ritz). GH Pfarrwidum Thaur, Pfarrer Dionisi Bataglia.
- 15** Heinrich Schlapp hat vermutlich diese Behausung von seinem Vater Christof Schlapp erhalten.
- 1546** Mausers Gut grenzt nördlich an den Surer (Johann Dorfner).

(88) Kollegi

Langgasse 5, 172/103/705, Bp. 46, Kat. Nr. 545/436 A, B, GBEZ. 695, 696, 697, 698 II.

Josef Einkemmer, vulgo Kollegi, hat diese Behausung 1896 tauschweise erworben. Er war vorher Eigentümer beim Gufler.

- 2002** Robert Einkemmer und Edeltraud Einkemmer, Kinder: Bettina Einkemmer und Cornelia Einkemmer.
- 1978** Robert Einkemmer, geb. 23.5.1950, ist laut Vertrag vom 7.6.1978 Eigentümer. Weichende Geschwister: Erika Einkemmer, verheiratet mit Ekkehard Heiss; Steuerberater in Natters, Anton Einkemmer verstorben, war verheiratet mit Olga Einkemmer in Absam; Karl Einkemmer, verstorben, in Innsbruck; Elisabeth Mitterer, geb. Einkemmer.
- 1972** Die Witwe Hedwig Einkemmer, geb. Fercher, und ihre Kinder: Erika Heiß, geb. Einkemmer, geb. am 3.4.1940, Anton Einkemmer, geb. am 25.2.1942, †, Karl Einkemmer, geb. am 9.4.1946, †, Robert Einkemmer, geb. am 23.5.1950, Elisabeth Mitterer, geb. Einkemmer, geb. am 28.2.1953, erhalten laut Vertrag vom 28.12.1972 dieses Anwesen.
- 1941** Anton Einkemmer (1911 – 1971), verheiratet mit Hedwig Fercher (1910 – 1975), ist laut Vertrag vom 16.4.1941 Eigentümer. Weichende Geschwister: Johann Einkemmer (21.9.1902 – 28.5.1982); Maria Einkemmer, verheiratete Erler, Kinder: Robert Erler in Innsbruck, †; Witwe Helga Pichler, geb. Erler in Innsbruck, Tochter Sylvia Pichler; Alma Erler, Rita Erler, verheiratet mit Georg Schreiner (Bachler) in Rum;
- 1924** Johann Einkemmer, geb. 1902, Maria Einkemmer, geb. 1905, verheiratete Erler und der minderjährige Anton Einkemmer, geb. 1911, erhalten jeweils den dritten Teil laut Vertrag vom 27.8.1924 nach ihrem Vater Josef Einkemmer, der mit Katharina Einkemmer, geb. Holzhammer, verheiratet war.
GBAPR., 1901, Post 170: Josef Einkemmer junior, Kollegi, Hnr. 172..
- 1896** Josef Einkemmer, geb. 1864, heiratet 1897 Katharina Holzhammer, geb. 1871 (ihre Eltern sind Franz Holzhammer und Maria Mair aus Absam) und erwirbt laut Tausch vom 12.7.1896, fol. 2564, von der Witwe Anna Posch, geb. Anna Öttl (die den Hälfteanteil zum Genuss hat) und mit Zustimmung des Mitvormund Alois Öttl, Bäckermeister, von

- den minderjährigen Kindern des Andreas Posch namens Kaspar Posch, Maria Posch, Johann Posch und Alois Posch eine Behausung usw.
- 1896** Die Geschwister Kaspar Posch, geb. 1882, Maria Posch, geb. 1884, Johann Posch, und Alois Posch, geb. 1888, erhalten laut Abhandlung vom 31.5.1896, fol. 1660, nach ihrem am 15.7.1892 verstorbenen Vater Andreas Posch, der mit der nunmehrigen Witwe Anna Posch, geb. Öttl verheiratet war, eine Behausung usw. zum gemeinschaftlichen Eigentum. Die Witwe und Mutter bekommt den halben Anteil zum lebenslangen Genuss.
- 1887** Andreas Posch, geb. 1840, Zimmermann, verheiratet mit Anna Öttl (1843 – 1903), erwirbt laut Kaufbrief vom 11.4.1887, verfacht am 15.4.1887, fol. 175, von Veronika Posch, verheiratet mit Kassian Öttl, eine Behausung usw.
- 1879** Veronika Posch, geb. 1850, heiratet 1880 Kassian Öttl, geb. 1840, erhält nach ihrer am 27.11.1879 verstorbenen Mutter, der Witwe Anna Posch, geb. Muessack, laut Einantwortung vom 31.12.1879, verfacht im Vfb. 1881, fol. 32, eine Behausung usw. Kinder der Eheleute Kassian Öttl und Veronika Posch: Maria Öttl, geb. 1880; Michael Öttl, geb. 1881; Josef Öttl, geb. 1883; Anna Öttl, geb. 1884; Karolina Öttl, geb. 1887.
- 1860** Die Witwe Anna Posch, geb. Muessack, erhält laut Einantwortung vom 16.4.1860, fol. 289, nach ihrem am 1.12.1859 verstorbenen Ehwirt Josef Posch, Salzbergarbeiter, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Andreas Posch, Maria Posch, Johann Posch, Josef Posch und Veronika Posch.
- 1856** Josef Posch, vulgo Fötzler, Bauer, Hnr. 172.
- 1855** Josef Posch, Salzbergarbeiter, und Anna Muessack erwerben laut Kaufbrief vom 19.8.1855, fol. 1105, von Gertraud Laimgruber eine Behausung usw.
- 1853** Gertraud Laimgruber, verehelichte Lechner, erwirbt laut Kaufbrief vom 27.8.1853, fol. 708, von Bartholomäus Steinlechner eine Behausung usw.
- 1852** Bartholomäus Steinlechner erwirbt laut Kaufbrief vom 6.3.1852, fol. 260, von Alois Kelmer aus gerichtlicher Versteigerung eine Behausung usw.
- 1850** Alois Kelmer aus Fritzens erwirbt von den Eheleuten Johann Unsinn und Anna Pirchner laut Kaufbrief vom 1850, fol. 440, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Langgasse 2. Gabriel Rott (Gäber) 3. Romed Schiestl (Speck) 4. Josef Posch, Salzbergarbeiter (Baunzeler).
- 1845** Johann Unsinn und Anna Pirchner erwerben laut Kaufbrief vom 17.11. 1845, fol. 916, aus der Konkursmasse der Eheleute Thomas Girtler und Notburga Muessack eine Behausung usw. GH Egitz'sche Erben.
- 1811** Thomas Girtler erhält nach seinem am Himmelfahrtstag 1809 verstorbenen Vater Johann Girtler, Salzbergarbeiter, der mit der nunmehrigen Witwe Elisabeth Müssigang verheiratet war, laut Abhandlung vom 4.1.1811, fol. 401, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Georg Girtler, vogtbar; Thomas Girtler, 22, Josef Girtler, 20, Anna Girtler, 13, Elisabeth Girtler, 10 Jahre alt. Behausung grenzt an: 1. Langgasse 2. Andreas Rotts Erben (Gäber) und Romed Strickner (Gschloss) 3. Math. Pirchner (Speck) 4. Josef Deiser (Baunzeler). GH Frau Egitz, dieser sind 30 kr Geld Grundzins zu reichen. Laut Vfb. 1778, fol. 358, hat Josef Girtler eine Straftat begangen, daher wurde sein Vermögen vom gerichtlich bestellten Vermögensadministrator Georg Lechner aufgenommen und inventarisiert. Wann sein Bruder Johann Girtler dieses Vermögen übernommen hat, konnte leider nicht eruiert werden.
- 1776** Josef Girtler erhält nach seinem Vater Johann Girtler, Fassermmeister, der mit der nunmehrigen Witwe Anna Höpperger verheiratet war, laut Übergabevertrag vom 14.6.1776, fol. 456, 461, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Johann Girtler, Salzbergarbeiter; Georg Girtler, Zimmermann, volljährig; Anna Girtler, ledig; Juliana

- Girtler, ledig; Elisabeth Girtler, verheiratet mit Franz Einkemmer. Behausung grenzt an: 1. Langgasse 2. Andreas Rott (Gåber) und Georg Strickner (Bogner) 3. Math. Pirchner (Speck) 4. Balthasar Pernlochner (Baunzeler) und Math. Pirchner (Speck). GH nunmehr Maria Anna, geb. Pichler von Rungg, Ehwirtin des Karl Egitz von Osterfeld zu Innsbruck.
- 1776** Kat. Nr. 436, Hnr. 705, Johann Girtler. 1. Langgasse 2. Andreas Rott (Gåber) 3. Math. Pirchner (Speck) 4. Balthasar Pernlochner (Baunzeler). GH Frauen von Egitz.
- 1736** Johann Girtler, Fasser, und Ehwirtin Anna Höpperger erwerben laut Kaufbrief vom 6.11.1736, fol. 448, von Franz Töchterle (sein Bruder Michael Töchterle ist im Nebenstand) eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Michael Föger (Gåber) 2. Langgasse 3. Math. Bucher (Speck) 4. Josef Pernlochners Witwe (Baunzeler). GH Franz Adam Graf von Wicka, der ist seit 1.3.1708 Grundherr.
- 1730** Franz Töchterle, verheiratet mit Agnes Kastner, ist laut Vertrag vom 24.1.1730, fol. 49, nunmehr Alleininhaber dieses Anwesens.
- 1728** Franz Töchterle und Agnes Kastner erwerben laut Kaufbrief vom 2.7.1728, fol. 228 und 227, vom Zimmerknecht Michael Appler eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Peter Kotter (Gåber) 2. Langgasse 3. Math. Pirchner (Speck) 4. Josef Pernlochners Witwe (Baunzeler). GH von Wicka.
- 1728** Michael Appler, später verheiratet mit Ursula Gstirner, erhält laut Kaufbrief vom 13.3.1728, fol. 94, nach dem Tod seiner Mutter Elisabeth Girtler, die mit dem 1713 verstorbenen Martin Appler verheiratet war, als väterliches Erbe eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Georg Appler, Blasig Appler, Katharina Appler und Susanne Appler. GH von Wicka.
- 1713** Elisabeth Girtler (Thres Kare), Witwe nach Martin Appler, erhält laut Abhandlung vom 17.7.1713, fol. 223, genussweise eine Behausung usw. auf zwölf Jahre. Der Kaufpreis beträgt 1.500 fl. Martin Appler hinterlässt vier Kinder: Michael Appler, Georg Appler, Katharina Appler und Anna Appler. Der Vetter Georg Appler ist Gerhab.
- 1707** Martin Appler erwirbt von Michael Felder, Schuhmachermeister, laut Kaufbrief vom 3.5.1707, laut Vfb. 12.7.1707, fol. 185, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Gassen 2. Balthasar Kotter (Gåber) 3. Josef Bucher (Speck) 4. Josef Haider (Baunzeler) . GH von Wicka.
- 1705** Der Witwer Michael Felder, der mit der 1704 verstorbenen Margaret Fritz verheiratet war, gibt laut Eintrag vom 12.2.1705, fol. 153, seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. gem. Gassen 2. Balthasar Kotter (Gåber) 3. Johann Bucher (Speck) 4. Josef Haider (Baunzeler). GH Michael Warat.
- 1701** Michael Felder, vermutlich seit 1698 mit Margaret Fritz verheiratet, ist südlicher und westlicher Anrainer vom Baunzeler (Balthasar Huter).
- 1697** Michael Felder, Schuhmachermeister, gibt laut Eintrag vom 2.2.1697, fol. 40, seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Langgasse 2. Balthasar Kotter (Gåber) 3. Johann Bucher (Speck) 4. Balthasar Huter (Baunzeler). GH frei-ledig-eigen.
- 1695** Michael Felder, Schuhmachermeister, erwirbt laut Kaufbrief vom 29.9.1695, fol. 105, 40/80, von den Eheleuten Ferdinand Prantauer, Salzbergerarbeiter, und Katharina Farbmaier eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Gassen 2. Balthasar Kotter (Gåber) 3. Johann Bucher (Speck) 4. Balthasar Huter (Baunzeler). GH Michael Warats Erben zu Hall, diese erhalten 24 kr Grundzins. Der Pfarrkirche Thaur sind 12 kr und dem „Almosen“ 3 kr zu reichen.
- 1689** Katharina Farbmaier und Ferdinand Prantauer erhalten laut Vertrag vom 11.2.1689 laut Vfb. 1695/96, fol. 104, vom Vater und Schwecher Paul Farbmaier eine Behausung usw.
- 1673** Paul Farbmaier ist südlicher und westlicher Anrainer vom Baunzeler (Lorenz Huter).

- 1645** Valtin Gschwentner ist südlicher Anrainer vom Baunzeler (Elisabeth Staud).
- 1624** Valtin Gschwentner und Georg Stangl, verheiratet mit Ursula Gleirscher (Girtler), sind östliche r Anrainer vom Speck (Leonhard Halhammer).
- 1617** Valtin Gschwentner, verheiratet mit Katharina Brunner, ist laut Vfb. 1615, fol. 12, 40/25, östliche Anrainer vom Speck (Bernhard Standler).
- 1613** Katharina Brunner, Witwe nach Christian Tarnhofer, erhält laut Abhandlung vom 31.1.1613, fol. 342, 40/22, nach ihren verstorbenen Eltern Margaret Pradler und Nikolaus Brunner eine Behausung an der Langgasse. Zu diesem Anwesen gehören drei Grundstücke. Behausung grenzt an: 1. Langgasse 2. Sebastian Rainer (Bogner) 3. Balthasar Gschwentner (Speck) 4. Johann Knidler oder Kindler (Tuggeler?). Die weichende Tochter Maria Brunner ist verheiratet mit Adam Jaufentaler (Schuster). GH Vigilien Auers Kinder zu Salzburg.
- 1610** Margaret Pradler, Witwe nach Nikolaus Brunner, (ihr Anweiser ist Sebastian Giner) erhält laut Abhandlung vom 30.10.1610, fol. 253, 40/20, eine Behausung usw. zum lebenslangen Genuss. Vorhandene Kinder: Katharina Brunner, verheiratet mit Christian Tarnhofer zu Absam; Maria Brunner, verheiratet mit Adam Jaufentaler (Schuster). GH Vigilien Auers Erben.
- 1596** Margaret Pradler erhält von ihrem kranken Ehemann Nikolaus Brunner, der durch einen Arbeitsunfall am Salzbergerarbeiter arbeitsunfähig wurde, laut Verweisbrief vom 8.4.1596, fol. 96, 40/2, testamentarisch eine Behausung usw. GH Georg Auer, Rat zu Salzburg. Nach ihrem Ableben sollen diese Güter an seine nicht genannten Erben übergehen.

(89) Ritz

Langgasse 6, 178/104/706, Bp. 55, Kat. Nr. 553/440 A, B, GBEZ. 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743 II.

Ritz ist ein in Tirol verbreiteter Familienname, der aber unter den hier angeführten Inhabern nicht aufscheint. Vermutlich wurde hier Ritz nur als Rufname verwendet.

- 2002** Witwe Isabella Feichtner, geb. Bichl, und deren Töchter Birgit Feichtner, Monika Feichtner, Maria Feichtner, Helga Feichtner, Elisabeth Feichtner.
- 1981** Witwe Isabella Feichtner, geb. Bichl, geb. am 15.4.1934, und ihre Töchter Monika Feichtner, geb. am 20.9.1958, Maria Feichtner, geb. am 24.4.1961, mj. Helga Feichtner, geb. am 17.8.1963, mj. Birgit Feichtner, geb. am 7.1.1969, mj. Elisabeth Feichtner, geb. am 31.8.1973, sind anteilmäßige Eigentümer dieser Behausung usw.
- 1972** Romed Feichtner, B.B. Beamter (1932 – 1979), verheiratet mit Isabella Bichl aus Absam, ist laut Vertrag vom 6.4.1972 Eigentümer. Weichende Geschwister: Mathilde Feichtner, verheiratet mit Alois Einkemmer; Anna Feichtner, verheiratet mit Max Kirchebner; Paula Feichtner (1928 – 1979).
- 1922** Romed Feichtner (1889 – 1975), verheiratet mit Marianna Probst (1896 – 1966), ist laut Vertrag vom 25.9.1922/560 Eigentümer. Weichende Geschwister: Josef Feichtner, Salinenarbeiter in Tulfes; Maria Zimmerling, geb. Feichtner (Krumpeler).
- 1914** Maria Feichtner, geb. Isser, ist laut Übergabevertrag vom 23.4.1914/524 Eigentümerin.
GBAPR., 1901, Post 176: Romed Feichtner, Ritz, Hnr. 178.

- 1885** Romed Feichtner, geb. 1855, heiratet 1888 die 1857 geborene Maria Isser von Hnr. 149 (Poscheler) und erhält nach seinem am 27.10.1885 verstorbenen Vater Romed Feichtner eine Behausung usw. Er war verheiratet mit der nunmehrigen Witwe Maria Pflanzner, verstorben 1897, die dieses Vermögen laut Einantwortung vom 31.12.1885, verfacht am 10.6.1886, fol. 266, genussweise erhalten hat. Die weichenenden Geschwister Josef Feichtner, geb. 1857 (lebt in Amerika), Maria Feichtner, geb. 1854, verheiratet in Hnr. 175 (Tuggeler), Johann Feichtner, geb. 1873, Alois Feichtner, geb. 1869, erhalten 100 fl Entrichtgeld. Anna Feichtner (1859 – 1892), verheiratet mit Josef Höpperger, und Notburga Feichtner, geb. 1865, erhalten je 150 fl Entrichtgeld.
- 1856** Romed Feichtner, vulgo Ritz, Bauer, Hnr. 178.
- 1849** Romed Feichtner (1824 – 1885), vulgo Ritz, heiratet 1852 die 1830 geborene Maria Pflanzner und ist laut Vermögensteilung vom 27.4.1849, fol. 357, nach seiner am 2.3.1849 verstorbenen Mutter Notburga Holzhammer Alleinbesitzer dieses Anwesens.
- 1845** Die Geschwister Johann Feichtner, Theresia Feichtner, Helena Feichtner, Romed Feichtner und Anna Feichtner erhalten nach ihrem am 18.7.1845 verstorbenen Vater Romed Feichtner, der mit der nunmehrigen Witwe Notburga Feichtner, geb. Holzhammer, verheiratet war, laut Abhandlung von 1845, fol. 644, eine Behausung usw. zum gemeinschaftlichen Eigentum. Der Witwe Notburga Holzhammer wurde lebenslanger Fruchtgenuss eingeräumt.
- 1831** Romed Feichtner, Salzbergarbeiter, erhält laut gerichtlichem Kaufbrief vom 7.2.1831, fol. 105, von seinem Bruder Josef Feichtner, Bauer und Maurer, eine Behausung usw. Josef Feichtner war verheiratet mit Maria Lechner, deren vier Kinder Maria Feichtner, Anna Feichtner, Romed Feichtner und Josef Feichtner erhalten 400 fl. Behausung grenzt an: 1. Johann Einkemmer (Bäck) 2. Langgasse 3. Romed Pflanzner (Ludl) 4. Franz Kelmer (Blasinger). GH Math. Wenger zu Hall, diesem sind 7 kr Grundzins und auf Ostern 1 Kitz, dem „Almosen“ 3 kr Afterzins zu reichen.
- 1820** Josef Feichtner erhält in der Abhandlung vom 7.1.1820 laut Vfb. 1820, fol. 130 (Sicherheitsausweis), und laut Vfb. 1831, fol. 105, nach seinem Vater Josef Feichtner eine Behausung usw.
- 1810** Gertraud Lechner und Josef Feichtner erhalten nach ihrer im März 1810 verstorbenen Mutter, der Witwe Elisabeth Lechner, geb. Wenzelisen, und mit Zustimmung ihrer Geschwister laut Vertrag vom 12.6.1810, fol. 251, eine Behausung usw. Anwesende Erbinteressenten: Michael Moser, verheiratet mit Theresia Trolf, in Vertretung seines Stiefsohns Josef Lechner (Sohn des verstorbenen Romed Lechner); Maria Lechner, verheiratet mit dem vor 3 Jahren verstorbenen Kesslermeister Augustin Heiserer zu Schwaz; Anna Lechner, verheiratet mit Michael Halhammer; Theresia Lechner, verheiratet mit Georg Höpperger auf Garzann.
- 1792** Gertraud Lechner und Josef Feichtner erhalten laut Vertrag vom 30.3.1792, fol. 510, genussweise eine Behausung usw.
- 1791** Die Witwe Elisabeth Lechner, geb. Wenzelisen, erhält nach ihrem am 6.2.1791 verstorbenen Ehegatten Georg Lechner laut Vermögensergänzung vom 28.2.1791, fol. 522, seinen Nachlass genussweise. Georg Lechner war in erster Ehe mit Margaret Laimgruber verheiratet, Tochter Maria Lechner, Ehewirtin des Augustin Heiserer, Kesslermeister zu Schwaz; in zweiter Ehe mit der nunmehrigen Witwe Elisabeth Wenzelisen, Kinder: Romed Lechner, †, war verheiratet mit Theresia Trolf, deren Sohn heißt Josef Lechner; Gertraud Lechner, verheiratet mit dem Salzbergarbeiter Josef Feichtner, deren Kinder: Maria Feichtner 22, Anna Feichtner, 18, Theresia Feichtner, 14 Jahre alt. Behausung grenzt an: 1. Bernhard Strickner (Bäck) 2. Langgasse 3. Johann

- Pflanzner (Ludl) 4. Josef Kelmer (Blasinger). GH ursprünglich Math. Hofer zu Hall, dann Josef von Wenger. Teile der Ling gehören auch zu diesem Anwesen.
- 1776** Kat. Nr. 440, Hnr. 706, Georg Lechner. Behausung grenzt an: 1. Josef Kelmer (Blasinger) 2. und 3. gem. Gassen (Langgassen) 4. Blasig Pflanzner (Ludl). GH Math. Hofer, Bürger und Stadtkoch zu Hall.
- 1761** Georg Lechner erwirbt am 26.4.1761 laut Vfb. 1765, fol. 48, von Anna Gschwent, verheiratet mit dem Schmied Bartholomäus Pflanzner, eine Behausung usw.
- 1759** Anna Gschwent, Tochter des Josef Gschwent, verheiratet mit dem Schmiedemeister Bartholomäus Pflanzner, löst laut Vertrag vom 22.12.1759, fol. 553, von den Eheleuten Konrad Tschauscher und Rosina Gapp, die diese Behausung im November 1759 von Josef Gschwent erworben haben, wieder ein. Behausung grenzt an: 1. Peter Kotterische Kinder (Bäck) 2. Langgasse 3. Blasig Pflanzner (Ludl) 4. Johann Tartscher (Blasinger). GH Der virtuose Herr Vigilien Blasig Feiteli. Der Kaufpreis beträgt 621 fl sowie 9 fl Leutkauf.
- 1752** Josef Gschwent, verheiratet mit Anna Sennhofer, ist südlicher Anrainer vom Ludl (Blasig Pflanzner).
- 1719** Josef Felder und Anna Schmalzl, Tochter des Sebastian Schmalzl, erwerben laut Kaufbrief vom 16.4.1719, fol. 136, von den Eheleuten Katharina Gschwent, verheiratet und Andreas Griebenböck, Müllermeister zu Hall, und Elisabeth Gschwent, verheiratet mit Jakob Schretter, Bäckermeister zu Thaur, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Balthasar Habenbergers Erben (Bäck) 2. Langgasse, 3. Ling 4. Paul Giner (Ling). GH Anna Katharina verwitwete und geborene Gstirner von und zu Weidach.
- 17..** Katharina Gschwent und Elisabeth Gschwent erhalten eine Behausung usw. Siehe Abhandlung nach Theresia Gschwent, Tochter des Bäckermeisters Jakob Gschwent und der Walburga Hofer zu Thaur.
- 1714** Josef Gschwent ist südlicher Anrainer vom Ludl (Eva Platzer).
- 1714** Michael Gschwent erwirbt laut Tauschvertrag vom 19.3.1714, fol. 85, vom Salzbergarbeiter Paul Lechner eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Balthasar Habenberger (Bäck) 2. gem. Gasse 3. Ling 4. Paul Giner, Besitzer eines Teils der Ling. GH Freiherr von Zignis.
- 1708** Paul Lechner, Salzbergarbeiter, erwirbt laut Kaufbrief vom 29.7.1708, fol. 190, von Agnes Lex, Ehwirtin des Salzbergarbeiters Math. Rauscher zu Absam, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Balthasar Habenberger (Bäck) und Simon Girtler (Blasinger) 2. Langgasse 3. Ling 4. Paul Giner (Ling). GH Dominikus Zignis.
Paul Lechner, Salzbergarbeiter, ist laut Eintrag vom 20.5.1708, fol. 154, berechtigt, sein Trinkwasser aus der Ladins in Röhren zu seinem Haus zu führen und dort ein Brunnenbett mit einer Brunnensäule auf eigene Kosten aufzurichten.
- 1707** Agnes Lex erwirbt laut Vertrag vom 16.4.1707, laut Vfb. 1708, fol. 190, von Jakob Ebarts einstandsweise eine Behausung usw.
- 1706** Jakob Ebarts, ledig, sein Vater heißt Johann Ebarts, kauft im Beisein seines Stiefvaters Urban Öttl laut Vertrag vom 13.6.1706, fol. 178, von Bartholomäus Lex eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Balthasar Habenberger (Bäck) und Simon Girtler (Blasinger) 2. gem. Gassen 3. Ling 4. Paul Giner. GH Dominikus Zignis.
- 1700** Bartholomäus Lex ist südlicher Anrainer vom Ludl (Ursula Pomperger).
- 1697** Bartholomäus Lex, seit 1678 mit Christina Rastpichler verheiratet, löst diese Realitäten von Josef Narr wieder ein.
- 1696** Josef Narr, Schneidermeister, 1703 verstorben, erwirbt laut Tauschvertrag vom 20.2.1696, fol. 6, 40/79, von Bartholomäus Lex eine Behausung in der Langgasse. Behausung grenzt an: 1. Johann Habenberger (Bäck) und Georg Starkens Kinder (Blasinger) 2. gem. Gasse 3. Ling 4. Paul Giner (Besitzer der Ling). GH Johann Baptist

- Reinhard. Käufer und Verkäufer haben sich die Losung vorbehalten. Laut Vfb. von 1696, fol. 27, 40/79, ist der Schneidermeister Josef Narr mit Anna Wach verheiratet.
- 1678** Bartholomäus Lex erwirbt von Thomas Stöpp laut Kaufbrief vom 16.3.1678, laut Vfb. 1696, fol. 6, 40/79, eine Behausung in der Langgasse. Behausung grenzt an: 1. Johann Habenberger (Bäck) und Georg Starks Kinder (Blasinger) 2. gem. Gassen 3. Ling 4. Paul Giner (Ling). GH Johann Baptist Reinhard, diesem sind 6 kr Grundzins und auf Ostern 1 Kitz oder 18 kr, wobei die Wahl beim Grundherrn steht, zu geben und dem „Almosen“ 3 kr Afterzins zu reichen.
- 1672** Thomas Stöpp, verheiratet mit Magdalena Ebarts (Tochter Ursula Stöpp wurde 1672 geb.).
- 1664** Thomas Stöpp, vermutlich verheiratet mit der 1668 verstorbenen Ursula Gatterer, erwirbt von den Erben der Margaret Steinberger am 24.11.1664 laut Tir. Geschichtsquellen Nr. 39, Nr. 652, eine Behausung usw.
- 1649** Margaret Steinberger, nunmehr verheiratet mit Sebastian Silberlechner, erhält nach ihrem verstorbenen Ehwirt Georg Halhammer am 21.3.1649 laut Tir. Geschichtsquellen Nr. 39, Nr. 652, eine Behausung usw. GH Johann Lener, erzfürstlicher Diener und Handelsmann von Hall.
- 1639** Georg Halhammer erwirbt laut Tir. Geschichtsquellen Nr. 39, Nr. 652, von Johann Bucher, Tischler, eine Behausung samt Hofstatt und Garten. Behausung grenzt an: 1. Wolfgang Razinger (Blasinger) 2. Johann Söldner (Bäck) 3. Langgasse 4. Johann Schiechl (Ludl). GH Johann Lehner, erzfürstlicher Diener und Handelsmann von Hall, diesem sind 6 kr und ein Kitz zu entrichten. Das Kitz kann auch mit 18 Kreuzer abgelöst werden. Siegler: Amandeus Egger, Hauptmann und Pfleger von Thaur. Zeugen: Gilg Mair von Thaur; Paul Steinberger, Schuhmacher zu Thaur; Kaspar Meitinger, Diener des Hans Eggenstein, Gerichtsschreiber von Thaur.
- 1626** Johann Bucher, Tischler, 1629 verheiratet mit Katharina Meringer (1629 Sohn Christian Bucher geb.) erhält laut Testament vom 26.9.1626 und fol. 208 und Abhandlung vom 9.10.1626, fol. 210, 40/37, nach seinem Vater Christian Bucher, Tischler, verheiratet mit Anna Falbesoner, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Wolfgang Razingers Garten (Blasinger) 2. Michael Söldner (Bäck) 3. Langgasse 4. Johann Bader (Ludl). GH Jonas Perckmiller zu Hall.
- 1615** Getreidebeschreibung: Christian Bucher: Personen 5; 3 Star Weizen; 2 Star Roggen; 5 Star Gers-te; 6 Star Saatgut.
- 1612** Christian Bucher, Meister des Tischlerhandwerks, gibt laut Eintrag vom 14.2.1612, fol. 125, 40/22, dem Paul Ederl einen Schuldschein und gibt daher alle seine Güter zum Fürpfand.
- 1596** Erhard Metzgers nachgelassene Erben sind nördliche Anrainer vom Bäck (Achazi Steiger und Elisabeth Schlapp).
- 1596** Erhard Metzgers nachgelassene Erben sind nördliche Anrainer vom Bäck (Heinrich Schlapp).

(90) Ludl

Langgasse 8, 177/102/704, Bp. 54, 539/432 A, B, GBEZ. 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734 II.

- 1722** saß hier ein Ludwig Pflanzner. Seine Nachfahren blieben bis 1932 auf diesem Anwesen.
- 2002** Eigentümergeinschaft: Ferdinand Lechner und Lilli Lechner; Peter Koller und Gerlinde Koller; Christian Aichhorn und Edeltraud Aichhorn; Otmar Karner und Elfriede Karner; Kurt Oberhofer und Barbara Oberhofer; Hirsch Mario und Gabriella Hirsch; Max Gürtler, Dr. Brigitte Kolle-Haniger, Mag. Christian Mader und Claudia Mader; Silvia Kellerer und Bernhard Kellerer.
- 1992** Das Gebäude wurde von Franz Erber abgetragen und eine Eigentumswohnanlage errichtet.
- 1948** Josef Norz, Surerwirt, erhält laut Vertrag vom 30.10.1948 (1949/194) von seiner Tante Elisabeth Pernlochner die Behausung usw. Erbinteressenten: **Alois Pflanzner**, Kaufmann in Thaur Hnr. 70 (Appler); **Johann Pflanzner** (1874 – 1946), verheiratet mit Maria Schilcher (1881 – 1947), Salinenarbeiter in Thaur Hnr. 71 (Nazn), Kinder: Franz Pflanzner, vulgo Mörser, verheiratet mit Franziska Pflanzner; Aloisia Pflanzner, verheiratet mit Peter Unsinn (Siegl Peter); Maria Pflanzner, verheiratet mit Max Pfeiffenberger; **Maria Pflanzner**, geb. Pflanzner in Thaur Hnr. 158 (Ludl Hermann) und **Theresia Pflanzner**.
- 1932** Die Witwe Elisabeth Pflanzner, geb. Pernlochner, ist laut Vertrag vom 19.9.1932 nach ihrem am 1.8.1932 verstorbenen Ehemann Anton Pflanzner Eigentümerin.
GBAPR., 1901, Post 175: Anton Pflanzner, Ludl, Hnr. 177.
- 1897** Anton Pflanzner, heiratet 1906 Elisabeth Pernlochner (ihre Eltern sind Josef Pernlochner und Maria Schießling) und erhält nach seinem am 12.12.1896 im 71. Lebensjahr verstorbenen Vater Romed Pflanzner, der mit Maria Pflanzner, geb. Kelderer, verheiratet war, laut Abhandlung und Einantwortung vom 11.3.1897, fol. 1858, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Alois Pflanzner, geb. 1866, Salzbergarbeiter in Thaur Hnr. 70 (Appler); Anton Pflanzner, geb. 1872, Salinenarbeiter, zu Hause; Maria Pflanzner, geb. 1869, verheiratet mit Andreas Pflanzner von Hnr. 5; Johann Pflanzner, geb. 1874, derzeit Kaiserjäger; Theresia Pflanzner, geb. 1876, volljährig erklärt.
- 1859** Romed Pflanzner, geb. 1826, heiratet 1862 die 1835 geborene Maria Kelderer und erhält nach seinem am 4.2.1858 verstorbenen Vater Romed Pflanzner, der in erster Ehe mit Theresia Schweighofer und zuletzt mit der nunmehrigen Witwe Maria Toll verheiratet war, laut Abhandlung vom 5.3.1859, fol. 148, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Math. Pflanzner, Johann Pflanzner, Maria Pflanzner im Dienst, Theresia Pflanzner und Anna Pflanzner, beide zu Hause und ledig.
- 1856** Romed Pflanzner, vulgo Ludl, Bauer, Hnr. 177.
- 1810** Romed Pflanzner erhält nach seinem am 4.3.1810 verstorbenen Vater Johann Pflanzner, Salinenarbeiter, der mit Maria Schreiner verheiratet war, gemäß Abhandlung vom 26.6.1810, fol. 276, eine Behausung usw. (siehe Vfb. Hall, 1810, fol. 38.). Hinterlassene Kinder: Romed Pflanzner, 16, Josef Pflanzner, 10, Theresia Pflanzner, 14, Maria Pflanzner, 12 Jahre alt. Behausung grenzt an: 1. Franz Kelmer (Blasinger) 2. Josef Feichtner (Ritz) 3. Langgasse 4. Franz Posch (Poschen). GH Johann Christof von Wallpachs Erben zu Hall.
- 1787** Johann Pflanzner erhält als jüngster Sohn nach seinem am 16.6.1787 verstorbenen Vater Blasig Pflanzner, der mit der nunmehrigen Witwe Anna Zimmerling verheiratet war, laut Vermögensübergabe vom 23.7.1787, fol. 599, eine Behausung usw. Die Mutter der Witwe Anna Zimmerling heißt Maria Beham laut Abhandlung vom 14.6.1769. Weichende Geschwister: Sebastian Pflanzner, Johann Pflanzner, k. k. Pfannhausarbeiter. Behausung grenzt an: 1. Josef Kelmer (Blasinger) 2. Georg Lechner (Ritz) 3. Langgasse 4. Franz Posch (Poschen). GH Johann Christof von Wallpach.

- 1776** Kat. Nr. 432, Hnr. 704, Blasig Pflanzner, verheiratet mit Anna Zimmerling, laut Kataster Nr. 1008. Behausung grenzt an: 1. und 4. Josef Kelmer (Blasinger) 2. Georg Lechner (Ritz) 3. Langgasse 4. Maria Posch (Poschen). GH Alois von Wallpach.
- 1752** Blasig Pflanzner, Salzbergarbeiter, sein Anweiser ist der Wirt und Gastgeber Georg Höpperger, erhält nach seiner Mutter Magdalena Pomperger, die mit dem Salzbergarbeiter Ludwig Pflanzner verheiratet war, laut Vermögensabhandlung vom 28.8.1752, fol. 299, eine Behausung usw. Weichende Geschwister heißen Gertraud Pflanzner und Ludwig Pflanzner laut Abhandlung am 25.3.1738. Behausung grenzt an: 1. und 2. Johann Tartscher (Blasinger) und Josef Gschwent (Ritz) 3. gem. Gasse 4. Josef Plattner und Maria Feichtner (Poschen).
- 1722** Magdalena Pomperger (Pumperger), verheiratet mit dem Pfannhausarbeiter Ludwig Pflanzner, erhält von ihrer Mutter, der Witwe Eva Pomperger, geb. Platzer, laut Kaufbrief vom 7.6.1722, fol. 206, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. und 2 Paul Giner (Ling) und Josef Gschwent (Ritz) 3. Dorfgasse 4. Bartholomäus Nater (Poschen). GH Barpistische Erben zu Wilten. Die Abhandlung nach Eva Platzer, Witwe nach Georg Pomperger, erfolgte am 8.3.1723, fol. 115. Sie hinterlässt fünf Kinder: Franz Pomperger, Salzbergarbeiter zu Thaur; Ursula Pomperger, verheiratet mit Martin Gatterer, deren Kinder sind: Johanna Gatterer und Katharina Gatterer; Johann Pomperger zu Thaur; Georg Pomperger zu Innsbruck, verheiratet seit 1709 mit Elisabeth Riedl; Magdalena Pomperger, verheiratet mit Ludwig Pflanzner, Salzbergarbeiter.
- 1714** Eva Platzer erhält von ihrem Sohn Franz Pomperger, Salzbergarbeiter, der mit der 1702 verstorbenen Anna Riedl verheiratet war, als Gerhab der Kinder seiner verstorbenen Schwester Ursula Pomperger laut Kaufbrief vom 21.4.1714, laut Vfb. 1722, fol. 206, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. und 2. Paul Giner (Ling) und Josef Gschwent (Ritz) 3. Langgasse 4. Bartholomäus Nater (Poschen). GH Sebastian Barpist in Wilten.
- 1708** Martin Gatterer, Witwer nach Ursula Pomperger, erhält laut Abhandlung vom 27.10.1708, fol. 210, das Vermögen seiner Frau genussweise bis die Kinder vogtbar sind. Hinterlassene Kinder: Josef Gatterer, 3, Anna Gatterer, 8, Katharina Gatterer, 6 Jahre alt. Behausung grenzt an: 1. Paul Lechner (Ritz) 2. Paul Lechner (Ritz) 3. Langgasse 4. Bartholomäus Nater (Poschen). GH Sebastian Barpist.
Martin Gatterer, Mitnachbar in der Langgasse, ist laut Eintrag vom 20.5.1708, fol. 154, berechtigt, sein Trinkwasser aus der Ladins, wo dieses entspringt, in Röhren zu seinem Haus zu führen und dort ein Brunnenbett mit einer Brunnensäule auf eigene Kosten aufzurichten.
- 1700** Ursula Pomperger, verheiratet mit Martin Gatterer, erhält laut Kaufbrief vom 11.7.1700, fol. 801, von ihrem Vater Georg Pomperger, Salzbergarbeiter, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. und 2. Paul Giner, als Inhaber eines Teils der Ling, und Bartholomäus Lex (Ritz) 3. Langgasse 4. Bartholomäus Nater (Poschen). GH Sebastian Barpist.
- 1672** Georg Pomperger kauft am 6.12.1672 laut Vfb. 1700, fol. 801, von den Erben des Jakob Brandstetter (Maria Brandstetter, verheiratet mit Andreas Müller, und Elisabeth Brandstetter, verheiratet mit Jakob Unsinn) eine Behausung usw.
- 1672** Maria Brandstetter, verheiratet mit Andreas Müller und Elisabeth Brandstetter, verheiratet mit Jakob Unsinn, erhalten von ihrem 1672 verstorbenen Vater Jakob Brandstetter eine Behausung usw.
- 16..** vermutlich Jakob Brandstetter.
- 1666** Elisabeth Löchl erhält nach ihrem 1666 verstorbenen Ehemann Johann Schiechl, Dorfschreiber und Schuhmachermeister, eine Behausung usw. laut Testament vom 13.9.1660, fol. 17, 40/54.

Johann Schiechl ist 1665 verstorben.

1646 Als Inhaber eines Teils der Ling ist Johann Schiechl südlicher Anrainer vom Schandl (Georg Hainz).

1639 Johann Schiechl ist nördlicher Anrainer vom Ritz (Georg Halhammer).

1622 Alexander Schiechl ist östlicher und südlicher Anrainer vom Poschen (Christian Lechner).

1615 Getreidebeschreibung: Alexander Schiechl, Personen 6; 8 Star Weizen; 14 Star Roggen; 41 Star Gerste; 24 Star Saatgut.

1603 Alexander Schiechl ist östlicher und südlicher Anrainer vom Poschen (Samuel Pfunzner).

1596 Alexander Schiechl ist östlicher, westlicher und nördlicher Anrainer vom Blasinger (Stefan Rott).

1583 Alexander Schiechl zinst laut Urbar Thaur, 1583, fol. 25, von einem Kammerland, das er nach dem Tod seines Vaters Johann Schiechl erhalten hat.

(91) Baunzeler

Langgasse 7 und 9, 173/101/703, Bp. 47, Kat. Nr. 533/428 A, B, GBEZ. 699, 700 II.

Der heutige Hausname Baunzeler geht auf den Berufsnamen Bauziller zurück. Bauzille war vermutlich ein mit Arbeitsgeräten ausgerüstetes Schiff (Zille), welches beim Brücken- bzw. Archenbau und beim Reparieren des Holzrechens eingesetzt wurde. Der größte Teil des Haller Salzes wurde auf dem Inn in so genannten Zillen transportiert. Inn aufwärts wurden die mit Salz beladenen Schiffe mit Pferdezug befördert.

2002 Walter Schaur, Langgasse 9.

2002 Witwe Anna Schaur, geb. Danler; DI Christian Schaur, geb. 29.2.1964, verheiratet mit Doris Huber, Langgasse 7.

1997 Die Witwe Anna Schaur, geb. Danler, sowie Silvia Schaur, geb. 6.5.1953, verheiratet mit Alex Felderer, und DI Christian Schaur, geb. 29.2.1964, verheiratet mit Doris Huber, erhalten nach Bruno Schaur die Behausung in der Langgasse 7.

1985 Walter Schaur ist laut Vertrag vom April 1985 Eigentümer in der Langgasse 9.

1977 Walter Schaur, geb. 14.12.1950, übernimmt den Drittelanteil seines Vaters Franz Schaur, verheiratet mit Edeltraud Schaur, geb. Koch, Langgasse 9.

1953 Diese Behausung wurde abgetragen und ein Doppelhaus errichtet.

1949 Franz Schaur (31.5.1926 – 7.11.1992), Postbeamter, und seine mj. Brüder Bruno Schaur und Josef Schaur in Hnr. 118 erhalten je ein Drittel dieses Anwesens laut Abhandlung vom 16.11.1949/312 nach ihrem am 18.2.1947 verstorbenen Großvater Johann Schaur (Baunzeler), der mit der nunmehrigen Witwe Josefa Schaur, geb. Hochenegger, verheiratet war. Weitere Erbberechtigte: Die Kinder seines Sohnes Franz Schaur in Arzl, geb. 1907, namens Werner Schaur und Günther Schaur erhalten den Leitmarterleacker (Gp. 2840 und 3506). Tochter Maria Werlberger, erstverheiratete Spitzer, geb. Schaur, geb. 1899, und deren Nachkommen Rudolf Werlberger usw. und Enkelin Hilde Angerer.

1905 Johann Schaur, geb. 1873, Salinenarbeiter, verheiratet seit 1899 mit Josefa Hochenegger aus Inzing, geb. 1876, erhält laut Vertrag vom 2.10.1905/1990 von seiner Mutter Maria Schaur, geb. Posch, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Alois Schaur in Hnr. 166 und Romed Schaur, Tischler, in Hnr. 166 (Pfuner).

- GBAPR., 1901, Post 171: Maria Schaur, geb. Posch, Baunzeler, Hnr. 173.
- 1871** Maria Posch (1840 – 1908), verheiratet mit Johann Schaur (1844 – 1905), erwirbt laut Kaufbrief vom 27.2.1871, fol. 645, von ihrem ledigen Bruder Josef Posch eine Behausung usw. Kinder der Eheleute Maria Posch und Johann Schaur: Alois Schaur, geb. 1867 (Pfuner), Romed Schaur, geb. 1872 (Heidegger), Johann Schaur, geb. 1873 (Baunzeler).
- 1858** Josef Posch, Bauziller, erhält laut Einantwortung vom 30.7.1858, fol. 509, nach seiner am 3.1.1857 verstorbenen Mutter Klara Posch, geb. Höpperger, die mit dem nunmehrigen Witwer Josef Posch verheiratet war, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Juliana Posch, Maria Posch, Josef Posch, Gertraud Posch, Anna Posch, Johann Posch, Romed Posch. Dem Vater und Witwer Josef Posch wurde lebenslang das Genussrecht eingeräumt.
- 1856** Josef Posch, vulgo Bauziller, Bauer, Hnr. 173.
- 1845** Klara Höpperger, verheiratet mit dem Salzbergarbeiter Josef Posch, erwirbt laut Kaufbrief vom 7.4.1845, fol. 326, Kurator ist der Brunnenmacher Sebastian Öttl, aus der Versteigerung des Anwesens von Romed Deiser eine Behausung usw.
- 1827** Romed Deiser erhält laut Abhandlung vom 24.8.1827, fol. 583, nach seiner am 26.7.1827 verstorbenen Mutter Katharina Deiser, geb. Pernlochner, sie war verheiratet mit dem im November 1815 verstorbenen Josef Deiser, Salzbergarbeiter zu Thaur, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Johann Deiser, beim k. k. Taxamt in Innsbruck; Maria Deiser, verheiratet mit Thomas Hueber in Rum; Anna Deiser, ledig. Behausung grenzt an: 1. Langgasse 2. Thomas Girtler (Kollegi) 3. Thomas Girtlers Garten (Kollegi) 4. Josef Kelmer (Girtler). GH Kloster Stams.
- 1784** Katharina Deiser, geb. Pernlochner, erwirbt laut Kaufbrief vom 17.1.1784, fol. 6, von ihrem Bruder Josef Pernlochner, Salzbergarbeiter, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. und 3. Josef Girtler (Kollegi) 4. Ingenuin Kelmer (Girtler). GH Kloster Stams.
- 1781** Josef Pernlochner, Salzbergarbeiter, erhält laut Vertrag vom 13.12.1781, fol. 566, nach seinem Vater Balthasar Pernlochner, der mit der nunmehrigen Witwe Gertraud Lechner verheiratet war, ihr Vater heißt Peter Lechner und ihr Vetter Josef Lechner, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Johann Pernlochner, verstorben, war verheiratet mit der verstorbenen Anna Riedmüller, Tochter Theresia Pernlochner; Maria Pernlochner, war verheiratet mit dem verstorbenen Math. Hoppichler zu Absam; Anna Pernlochner, verheiratet mit Josef Pflanzner, Pfannhausarbeiter; Katharina Pernlochner. GH Kloster Stams.
- 1776** Kat. Nr. 428, Hnr. 703, Balthasar Pernlochner, verheiratet mit Gertraud Lechner (Saska). Behausung grenzt an: 1. gem. Weg 2. Johann Girtler (Kollegi) 3. Math. Pirchner (Speck) 4. Jenewein Kelmer (Girtler). GH Kloster Stams.
- 1742** Balthasar Pernlochner erwirbt laut Kaufbrief vom 28.7.1742, fol. 416 und 422, von seinem Bruder Josef Pernlochner eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Johann Girtler (Kollegi) 3. Math. Bucher (Speck) 4. Jenewein Kelmer (Girtler) GH vorher Anna Katharina Gstirner, jetzt Kloster Stams.
- 1734** Josef Pernlochner erhält laut Kaufbrief vom 9.4.1734, fol. 96, von seiner Mutter Maria Pichler, die mit Josef Pernlochner verheiratet war, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Johann Pernlochner, Balthasar Pernlochner.
- 1724** Witwe Maria Pernlochner, geb. Pichler (Heidegger), erhält nach ihrem 1723 verstorbenen Ehegatten Josef Pernlochner laut Abhandlung vom 29.1.1724, fol. 49, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Josef Pernlochner, 18, Johann Pernlochner, 11, Balthasar Pernlochner, 8 Jahre alt.
- 17..** Josef Pernlochner und Maria Pernlochner sind um 1716 noch Inhaber beim Heidegger.
- 1716** Michael Hilber ist südlicher Anrainer vom Girtler (Josef Prem).

- 1714** Michael Hilber und Barbara Feichtner erwerben laut Kaufbrief vom 16.4.1714, fol. 110, von Eva Platzer eine Behausung usw. in der Langgasse. GH Zignis' Erben.
- 1708** Eva Platzer, Witwe nach Georg Pomperger, erwirbt laut Kaufbrief vom 21.10.1708, fol. 209, von Josef Haider, Salzbergschöpfknapp, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Langgasse 2. Martin Appler (Kollegi) 3. Josef Bucher (Speck) 4. Johann Eggensteiner (Girtler). GH Dominikus von Zignis zum Freienthurn. Der Verkäufer hat sich die Losung auf Jahr und Tag vorbehalten.
Josef Haider ist laut Eintrag vom 20.5.1708, fol. 154, berechtigt, sein Trinkwasser aus der Ladins, wo dieses entspringt, in Röhren zu seinem Haus zu führen und dort ein Brunnenbett mit einer Brunnensäule auf eigene Kosten aufzurichten.
- 1704** Josef Haider erwirbt laut Kaufbrief vom 26.2.1704, laut Vfb. 1708, fol. 209, von den Kindern des verstorbenen Josef Narr eine Behausung usw.
- 1701** Josef Narr, Schneidermeister, und Anna Wach erwerben laut Tauschvertrag vom 8.2.1701, fol. 76, von Balthasar Huter, derzeit Dorfschreiber, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Langgasse 2. und 3. Michael Felder (Kollegi) 4. Georg Laimgruber (Girtler). GH Dominikus von Zignis zum Freienthurn, Salzmaier zu Hall, diesem sind 36 kr Grundzins zu reichen.
- 1697** Balthasar Huter ist nördlicher Anrainer vom Kollegi (Michael Felder).
- 16..** Balthasar Huter erwirbt vermutlich von seinem Vater Lorenz Huter diese Behausung usw.
- 1673** Lorenz Huter der Ältere erwirbt laut Kaufbrief vom 7.1.1673, fol. 6, 40/59, von Andreas Müller eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. und 3. Paul Farbmair (Kollegi) 4. Christof Laimgrubers Witwe (Girtler). GH Christian Reinhard, Steuereinnahmer im Oberinntal.
- 1672** Andreas Müller erhält vermutlich nach seiner 1672 verstorbenen ersten Ehwirtin Elisabeth Staud eine Behausung usw.
- 1645** Elisabeth Staud und Gertraud Staud erhalten laut Kaufbrief vom 21.11.1645, fol. 491, 40/41, von ihrem Bruder Thomas Staud eine Behausung mit Hofstatt und Gartl oben im Dorf. Behausung grenzt an: 1. Langgasse 2. und 3. Valtin Gschwent (Kollegi) 4. Ursula Gleirscher (Girtler). GH Johann Lehner, erzfürstlicher Diener und Handelsmann von Hall.
- 1645** Thomas Staud erhält laut Abhandlung vom 23.10.1645, fol. 485, 40/41, nach seinem Vater Johann Staud, der mit Anna Huber verheiratet war, einstandsweise eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Ursula Staud, 1629 verheiratet mit Stefan Prantauer; Anna Staud, verheiratet mit Michael Gstirner (Tochter Elisabeth Gstirner 1630 geboren); Elisabeth Staud, Gertraud Staud, beide ledig.
- 1623** Johann Staud ist südlicher Anrainer vom Girtler (Ursula Gleirscher und Georg Stangl).
- 1603** Johann Staud ist südlicher Anrainer vom Girtler (Ulrich Wagner, Gallus Lechner).
- 1596** Johann Staud(achers) Erben sind südliche Anrainer vom Girtler (Barbara Klieber).
- 1590** Johann Staud(achers) Garten grenzt südlich an Martin Mader (Girtler).

(92) Poschen

Langgasse 10, 176/100/702, Bp. 53, Kat. Nr. 261/214 A, B, GBEZ. 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724 II.

Posch ist ein weit verbreiteter Familienname. Franz Isser, der Vorfahre der heutigen Eigentümer, hat hier 1816 eingeheiratet. Seine Frau hieß Ludmilla Posch, von der der heute

noch gebräuchliche Hausname herrührt. Ein „Poschen“ in der Bedeutung von Strauch oder Blumenschmuck war früher ein häufig anzutreffendes Hauszeichen oder Hausmerkmal.

2002 Johann Isser und Hedwig Isser, geb. Hutter. Kinder: Annemarie Isser, verheiratete Reichler; Rosa Isser; Maria Isser, verheiratet mit Paul Faistenauer; Franziska Isser; Viktoria Isser derzeit in Südtirol.

1968 Johann Isser, geb. am 13.5.1933, verheiratet mit Hedwig Hutter aus Navis, ist laut Vertrag vom 30.7.1968 Eigentümer. Weichende Geschwister: Maria Isser, verheiratet mit Josef Brunner (Madleinhof); Alois Isser, verheiratet mit Christine Saska; Romed Isser, verstorben, war verheiratet mit der nunmehrigen Witwe Maria Giner; Franz Isser.

1959 Witwe Anna Maria Isser, geb. Plank (3.11.1896 – 21.9.1967), erhält laut Vertrag vom 2.9.1959 nach dem am 2.6.1958 im 75. Lebensjahr verstorbenen Johann Isser dieses Anwesen.

1930 Johann Isser und Anna Maria Isser, geb. Plank, sind laut Vertrag vom 27.2.1930 je zur Hälfte Eigentümer dieses Anwesen.

1929 Johann Isser, geb. 1884, verheiratet mit Anna Maria Plank, ist laut Übergabevertrag vom 17.7.1929/738 Eigentümer. Weichende Geschwister: Maria Isser, geb. 1882, Wirtschaftlerin beim Schandl; Walburga Isser, geb. 1883, in Innsbruck beim Gasthaus Stöckl; Anna Isser, geb. 1886, verheiratet mit Franz Recheis; Theresia Isser, Postexpedientin in Thaur, vulgo Geiger Thresl; Josefa Pernlochner, geb. Isser, ist schon verstorben, ihre hinterlassenen Kinder heißen Franz Pernlochner (Schandl) und Josef Pernlochner-Plank (Fröschl).

GBAPR., 1901, Post 174: Josef Isser, Posch, Hnr. 176.

1879 Josef Isser (1854 – 1931), heiratet 1880 Maria Puelacher (1851 – 1928), Hebamme, und übernimmt von seinen Geschwistern zwei Drittel des Erbvermögens laut Kaufbrief vom 24.5.1879, fol. 346 A. Daher ist er nun Alleinbesitzer. Weichende Geschwister: Maria Isser, verheiratet mit Romed Unsinn und mj. Johann Isser. Josef Issers Mutter, Witwe Theresia Isser, geb. Puelacher hat vom 4. Teil des Vermögens den lebenslangen Fruchtgenuss.

1865 Maria Isser, geb. 1852, verheiratet in Hnr. 73; Josef Isser, geb. 1854, Johann Isser (1858 – 1886), ledig, erhalten laut Verlassenschaftsabhandlung vom 23.3.1865, fol. 581, nach ihrem am 4.11.1864 verstorbenen Vater Johann Isser, der mit der nunmehrigen Witwe Theresia Isser, geb. Pernlochner, verheiratet war, eine Behausung usw. Die Witwe erhält vom vierten Teil des Vermögens lebenslang den Genuss. Laut Inventar sind *2 Kühe, 1 Kalbele und 15 Hennen* vorhanden.

1856 Johann Isser, Bauer, Hnr. 176.

1850 Johann Isser, geb. 1818, Pfannhausarbeiter, heiratet 1850 die 1822 geborene Theresia Pernlochner und erhält nach seiner am 20.2.1850 verstorbenen Mutter, der Witwe Ludmilla Isser, geb. Posch, laut Abhandlung vom 14.3.1850, fol. 430, eine Behausung usw. Weichender Bruder Peter Isser, geb. 29.7.1822, ist mit Maria Appler in Hnr. 149 (Poscheler) verheiratet. GH Nikolauspfarrkirche in Hall.

1816 Ludmilla Posch, Ehwirtin des Franz Isser, Pfannhausarbeiter, erhält von ihrem Vater Franz Posch, pensionierter Salzbergarbeiter, laut Vertrag vom 6.9.1816, fol. 477, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Romed Pflanzner (Ludl) 2. Langgasse 3. Jakob Plattner (Hahlen) 4. Schluttergasse. GH Nikolauspfarrkirche zu Hall.

1779 Franz Posch, k. k. Salzbergarbeiter, erwirbt laut Kaufbrief vom 10.4.1749, fol. 75, fol. 206, von Math. Posch, Bauer, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Blasig Pflanzner (Ludl) 2. Langgasse 3. Math. Ram (Hahlen) 4. Schluttergasse. GH

- Nikolauspfarrkirche in Hall. Franz Posch besitzt noch eine zweite Behausung beim Plänkenjäggl.
- 1776** Kat. Nr. 214, Hnr. 702, Math. Posch. Behausung grenzt an: 1. Blasig Pflanzner (Ludl) 2. Langgasse 3. Math. Ram (Hahlen) 4. Schluttergasse. GH Nikolauspfarrkirche zu Hall.
- 1775** Math. Posch, Bruder der Maria Posch, löst diese Realitäten von den Eheleuten Romed Müssigang und Maria Posch wieder ein laut Vertrag vom 5.8.1775, fol. 206. Siehe Vfb. Thaur, 1777, fol. 243.
- 1775** Romed Müssigang, Salzbergarbeiter, und Ehewirtin Maria Posch, vertreten durch ihren Vater Franz Posch, Salzbergarbeiter, erwerben von der ledigen Maria Posch laut Kaufbrief vom 29.7.1775, fol. 195, losungsweise eine Behausung mit Peunten usw. Behausung grenzt an: 1. Blasig Pflanzner (Ludl) 2. Langgasse 3. Math. Ram (Hahlen) 4. Schluttergasse. GH Nikolauspfarrkirche Hall, dieser sind 1fl 48 kr Zins zu reichen.
- 1773** Maria Posch löst von Johann Prechtel, Stiefsohn des Sebastian Pfanner, laut Vertrag vom 31.7.1773, fol. 184, diese Behausung wieder ein.
- 1772** Johann Prechtel, Salzbergarbeiter, erwirbt laut Losbrief vom 11.7.1772, fol. 150, von der ledigen Maria Posch eine Behausung usw.
- 1766** Maria Posch erwirbt laut Kaufbrief vom 12.4.1766, laut Vfb. 27.10.1766, fol. 160, von Johann Plattner eine Behausung usw.
- 1763** Johann Plattner erhält von seiner Mutter Maria Feichtner, der Witwe nach Josef Plattner, laut Übergabevertrag vom 26.3.1763, fol. 246, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Josef Plattner, Maria Plattner und Anna Plattner. Behausung grenzt an: 1. Blasig Pflanzner (Ludl) 2. Langgasse 3. Bartholomäus Ram (Hahlen) 4. Schluttergassen. GH Nikolauspfarrkirche in Hall.
- 1753** Die Witwe Maria Feichtner erhält nach ihrem Ehewirt Josef Plattner, Salzbergarbeiter, laut Abhandlung vom 24.11.1753, fol. 527, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Josef Plattner, 15, Johann Plattner, 12, Maria Plattner, 9, Anna Plattner, 5 Jahre alt. Gerhab der Kinder ist Michael Pomperger, Salzbergarbeiter.
- 1738** Maria Feichtner, ledig, später verheiratet mit Josef Plattner, erwirbt von Georg Rungger, verheiratet mit Barbara Kramer, laut Vertrag vom 14.4.1737, fol. 426, Vfb. Hall, und laut Vfb. 26.4.1738, fol. 288, eine Behausung usw. in der Langgasse. Behausung grenzt an: 1. Ludwig Pflanzners Witwe (Ludl) 2. Langgasse 3. Bartholomäus Ram (Hahlen) 4. Schluttergasse. GH Nikolauspfarrkirche in Hall. Nach dem Eintrag vom 17.8.1749, fol. 502, haben die Käufer die ihnen übertragenen Schulden nicht bezahlt.
- 1733** Georg Rungger und Barbara Kramer erwerben von Elisabeth Magerl, Witwe nach dem Schustermeister Bartholomäus Nater, laut Kaufbrief vom 5.2.1733, fol. 124, Vfb. Hall, und laut Vfb. 1733, fol. 187, fol. 441, eine Behausung usw. GH Nikolauspfarrkirche in Hall. Behausung grenzt an: 1. Ludwig Pflanzner (Ludl) 2. Langgasse 3. Georg Prantauer (Hahlen) 4. Schluttergasse. Der Pfarrkirche sind 24 kr und der Georgskirche in Rum 12 kr nachgehender Zins zu reichen. Die Abhandlungen nach den kinderlos verstorbenen Eheleuten Elisabeth Magerl und Bartholomäus Nater, Schneidermeister, waren am 11.8.1749, fol. 453, und am 30.5.1733, fol. 243; Verwandtschaft ist angeführt. Bartholomäus Nater, Schuhmacher, ist laut Eintrag vom 20.5.1708, fol. 154, berechtigt, sein Trinkwasser aus der Ladins, wo dieses entspringt, in Röhren zu seinem Haus zu führen und dort ein Brunnenbett mit einer Brunnsäule auf eigene Kosten aufzurichten.
- 1698** Elisabeth Magerl, ihr Anweiser ist ihr Vetter Peter Föger, verheiratet mit Bartholomäus Nater, Schuhmachergesell zu Volders, erhält von den Eltern Christian Magerl, 1698 verstorben, und Ursula Karl, laut Übergabevertrag vom 27.2.1698, fol. 52, eine Behausung in der Langgasse. Behausung grenzt an: 1. Georg Pomperger (Ludl) 2. Langgasse 3. Kaspar Prantauer (Hahlen) 4. Schluttergasse. GH Jakobspfarrkirche in

- Innsbruck, dieser sind 4 Pfund Berner, der Pfarrkirche Thaur 24 kr, der Georgskirche in Rum 12 kr zu reichen. Weichende Geschwister: Ursula Magerl, unweltläufig, Regina Magerl, geb. 1672, ihr Gerhab ist der Wirt Anton Kramer.
- 1675** Christian Magerl und Ursula Karl erwerben vermutlich diese Behausung, denn am 9.3.1675 verkauften sie ihre Behausung beim Diendl laut Vfb. 1675, fol. 32, Nr. 40/60.
- 1664** Johann Huter ist verstorben.
- 1646** Johann Huter, verheiratet mit Sybilla Lex, Tochter der Eheleute Christian Lex und Elisabeth Kelderer, ist westlicher Anrainer vom Schandl (Georg Hainz und Magdalena Tölzner).
- 1622** Stefan Huterische Erben sind nördliche Anrainer vom Poschen (Christian Lechner).
- 1622** Christian Lechner gibt laut Eintrag vom 28.3.1622, fol. 281, 40/30, seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Alexander Schiechls Erben (Ludl) 2. mehr an erwähnten Schiechl 3. Langgasse 4. Stefan Huters Erben (abgegangene Behausung). GH Michael Warat, Bürger und Handelsmann zu Hall im Inntal.
- 1613** Laut Eintrag von 1616, fol. 346, 40/22 werden folgende Personen als hier ansässig erwähnt: die bereits verstorbenen Eheleute Leonhard Salzburger und Susanna Schandl und deren Kinder namens Leonhard Salzburger, 1631 verheiratet mit Anna Prantauer; Johann Salzburger, Magdalena Salzburger und Ursula Salzburger. Zeugen sind Johann Isser und Adam Peggaber, Bäcker. Auf diesem Grundstück standen um diese Zeit entweder eine zweite Behausung oder einer Doppelbehausung.
- 1611** Christian Lechner erwirbt vermutlich 1611 von Georg Feichtner eine Behausung usw. laut Vfb. 1622, fol. 281, 40/30.
- 1610** Stefan Huters Erben sind nördliche Anrainer vom Poschen (Samuel Pfunzer).
- 1610** Samuel Pfunzer, Schuhmacher, verheiratet mit Magdalena Habverguet, ihr Anweiser ist der Wirt Martin Pomperger, geben laut Eintrag vom 8.12.1610, fol. 321, 40/20, ihre Behausung in der Langgasse zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. und 2. Alexander Schiechl (Ludl) 3. Langgasse 4. Georg Huters Erben (andere Hälfte). GH Vigilien Auers Erben zu Salzburg.
- 1608** Leonhard Salzburger (Haus und Garten) ist östlicher und südlicher Anrainer vom Hahlen (Andreas Pfanner).
- 1604** Die Stefan Huterischen Erben sind östliche und südliche Anrainer vom Hahlen (Gilg Mair und Mutter Anna Eisenhut, Witwe Andreas Mair).
- 1603** Samuel Pfunzer, Schustermeister, gibt laut Eintrag im Vfb. 1603, fol. 149, 40/9, seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. und 2. Alexander Schiechl (Ludl) 4. Leonhard Salzburger (andere Hälfte). GH Aichorn.
- 1603** Die Stefan Huterischen Erben sind östliche und südliche Anrainer vom Hahlen (Gilg Mair).
- 1598** Susanna Schandl, Witwe nach Stefan Huter, wiederverheiratet mit Leonhard Salzburger, gibt einen Schuldbrief laut Eintrag vom 6.2.1598, fol. 29, 40/3.
- 1596** Stefan Huter und Susanna Schandl geben laut Eintrag vom 12.3.1596, fol. 72, 40/2, einen Schuldbrief.

(93) Girtler

Langgasse 11, 174/99/701, Bp. 48, Kat. Nr. 529/424 A, B, GBEZ. 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707 II.

Franz Unsinn hat 1896 dieses Anwesen erworben. Er war mit Aloisia Höpperger verheiratet, die den Vulgonamen Girtler führte, der dann auf diese Behausung übergang.

2002 Romed Unsinn und Margit Unsinn. Weichende Geschwister: Margit Unsinn, verheiratete Wiedemann und Maria Isser, geb. Unsinn.

1967 Josef Unsinn, geb. 1927, verheiratet mit Anneliese Höpperger, ist laut Vertrag vom 4.3.1967 Eigentümer. Weichende Geschwister: Marianne Unsinn, war verheiratet mit Franz Felderer (Tuggeler), †; Robert Unsinn, †, war mit Irminda Löffler (Ochsner) aus Arzl verheiratet; Aloisia Unsinn, verheiratet mit Romed Wach; Dora Unsinn, verheiratet mit Rudolf Resch aus Arzl; Franz Unsinn, verheiratet mit Josefa Brunner (Gschlössler); Frieda Unsinn, verheiratet mit Franz Wildauer in Volders.

1940 Josef Unsinn, verheiratet mit Anna Spöttl, vulgo Krusten Nanni, erhält laut Vertrag vom 21.2.1940 nach seinem am 8.1.1940 verstorbenen Vater Franz Unsinn, Salinenarbeiter, der auch Eigentümer beim Girtler-Schuster war, dieses Anwesen. Weichende Geschwister: **Franz Unsinn**, verheiratet mit Sofie Unsinn von Roppen, deren Kinder: Herta Unsinn, verheiratet mit Josef Hitzl; Anna Unsinn in Innsbruck; **Antonia Unsinn**, verheiratet mit Hugo Außerhofer, Tochter Maria Außerhofer, verheiratet mit Arnold Weichselbraun; **Maria Unsinn**, verheiratet mit Andreas Spöttl, deren Kinder Hermine Öttl, verheiratet mit Dr. Oswald Schneider, Agnes Spöttl, verheiratet mit Eduard Wolf, Herbert Spöttl, †, war verheiratet mit Elisabeth Spöttl, Kinder Erwin Spöttl und Hannelore Spöttl. Die weichenden Geschwister erhalten ein Erbgeld von 2000 Reichsmark.

GBAPR., 1901, Post 172: Franz Unsinn, Hnr. 174

1896 Franz Unsinn, geb. 1863, verheiratet seit 1893 mit Aloisia Höpperger, ihre Eltern sind Andreas Höpperger und Aloisia Müller (Gerichtshaus) erwirbt laut Kaufbrief vom 13.5.1896, fol. 1503, von den Geschwistern Michael Puelacher, Bauer, Johann Puelacher, Schustermeister, Maria Puelacher, verheiratete Isser, Martin Puelacher, Schneider, und Josef Puelacher, Schneider, eine Behausung usw.

1895 Die fünf Kinder der Witwe Anna Puelacher, geb. Prechtl, namens Michael Puelacher, Bauer, Johann Puelacher, Schustermeister, Maria Puelacher, verheiratete Isser, Martin Puelacher, Schneider, Josef Puelacher, Schneider, erwerben laut Abhandlung vom 13.9.1895, verfacht am 10.1.1896, fol. 97, nach dem am 26.5.1893 verstorbenen Alois Prechtl, Bauer, eine Behausung usw.

1856 Alois Prechtl, Bauer, Hnr. 174.

1846 Alois Prechtl erhält nach seinem am 14.11.1846 verstorbenen Vetter Josef Kelmer laut Abhandlung vom 14.12.1846, fol. 1029, und Abhandlung Nr. 70, eine Behausung usw. Da auch seine Schwester Maria Kelmer gestorben ist, sind deren Kinder aus der Ehe mit Johann Prechtl, Bauer, erbberechtigt und zwar: Math. Prechtl, Johann Prechtl und Alois Prechtl, siehe Heimatbuch 1883 unter Nr. 44.

1808 Josef Kelmer erhält das Vermögen seiner Eltern laut Besitzvertrag vom 20.4.1808, fol. 361. Weichende Geschwister: Maria Kelmer und Katharina Kelmer. Behausung grenzt an: 1. Langgasse 2. Katharina Pernlochner (Baunzeler) 3. Math. Pirchner (Speck) 4. Romed Wopfner (Tuggeler). GH Josef von Wenger zu Hall.

1795 Die Kinder Josef Kelmer, 20, Maria Kelmer, 18, und Katharina Kelmer, 11 Jahre alt, erhalten nach ihrer Mutter Maria Müller, Witwe nach Ingenuin Kelmer, laut Verlassenschaftsabhandlung vom 4.2.1795, fol. 562, eine Behausung usw. Gerhab der Kinder ist Balthasar Farbmacher. Behausung grenzt an: 1. Langgasse 2. Katharina Pernlochner (Baunzeler) 3. Math. Pirchner (Speck) 4. Romed Wopfner (Tuggeler). GH Herr Josef von Wenger zu Hall.

- 1787** Die Witwe Maria Kelmer, geb. Müller, erhält nach ihrem am 7.9.1787 verstorbenen Ehwirt Ingenuin Kelmer laut Abhandlung vom 5.12.1787, fol. 763, genussweise eine Behausung usw. Drei hinterlassene Kinder: Josef Kelmer, 12, Maria Kelmer, 10, Katharina Kelmer, 4 Jahre alt, Balthasar Farbmacher ist Gerhab der genannten Kinder. Behausung grenzt an: 1. Langgasse 2. Katharina Pernlochner (Baunzeler) 3. Math. Pirchner (Speck) 4. Romed Wopfner (Tuggeler). GH Josef von Wenger, bürgerlicher Handels- und Wechselherr zu Hall.
- 1776** Kat. Nr. 424, Hnr. 701, Jenewein Kelmer. Behausung grenzt an: 1. Langgasse 2. Balthasar Pernlochner (Baunzeler) 3. Math. Pirchner (Speck) 4. Romed Wopfner (Tuggeler). GH J. von Schuler.
- 1765** Ingenuin Kelmer erhält laut Vertrag vom 2.3.1765, fol. 332, nach seinem Vater Ingenuin Kelmer, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Puelacher (ihr Anweiser ist ihr Bruder Veit Puelacher) verheiratet war, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Maria Kelmer, verheiratet mit dem Salzbergarbeiter Jakob Plattner; Anna Kelmer und Theresia Kelmer, beide ledig. Behausung grenzt an: 1. Langgasse 2. Balthasar Pernlochner (Baunzeler) 3. Math. Buchers Erben (Speck) 4. Bernhard Wopfner (Tuggeler). GH Anna Katharina geb. und verw. von Gstirner zu Weidach.
- 1740** Ingenuin Kelmer, Zimmerknecht, erhält von seinem Stiefvater Josef Prem und von seiner leiblichen Mutter Anna Kastner laut Vertrag vom 20.12.1740, fol. 561, 648, eine Behausung usw.
- 1716** Josef Prem, Schuhmachermeister, verheiratet seit 1710 mit Anna Kastner, erwirbt laut Vertrag vom 1716, fol. 36, von den Schwestern Katharina Eggenstein, Maria Eggenstein, Elisabeth Eggenstein, geb. 1672, verheiratet mit Jakob Keller, Diener des Grafen Lodron, und Cäcilia Eggenstein, verheiratet mit Peter Stauder, Büchsenmeister im kaiserlichen Zeughaus zu Innsbruck, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Langgasse 2. Michael Hilber (Baunzeler) 3. Math. Bucher (Speck) 4. Andreas Girtler (Tuggeler). GH die Erben des Dominikus Freiherr von Zignis.
- 17..** Die Geschwister Eggenstein erhalten vermutlich von ihrem Bruder Johann Eggenstein diese Behausung.
Johann Eggenstein ist laut Eintrag vom 20.5.1708, fol. 154, berechtigt, sein Trinkwasser aus der Ladins, wo dieses entspringt, in Röhren zu seinem Haus zu führen und dort ein Brunnenbett mit einer Brunnensäule auf eigene Kosten zu errichten.
- 1701** Johann Eggenstein, Barbier, und seine Ehwirtin Margaret Salcher, 1704 verstorben, erwerben laut Kaufbrief vom 10.10.1701, fol. 476, von Georg Laimgruber eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Langgasse 2. Josef Narr (Baunzeler) 3. Johann Bucher (Speck) 4. Michael Girtler (Tuggeler). GH Dominikus Zignis, Salzmaier zu Hall.
- 1701** Georg Laimgruber, verheiratet mit Maria Abfalter, 1703 verstorben, ist nördlicher Anrainer vom Baunzeler (Josef Narr).
- 1679** Georg Laimgruber und seine Ehwirtin Ursula Precher machen laut Eintrag vom 2.8.1679, fol. 103, 40/62, ihr Testament.
- 1673** Christof Laimgrubers Witwe ist nördliche Anrainerin vom Baunzeler (Lorenz Huter der Ältere).
- 16..** vermutlich Christof Laimgruber.
- 1645** Ursula Gleirscher ist nördliche Anrainerin vom Baunzeler (Elisabeth Staud).
- 1624** Georg Stangl, verheiratet mit Ursula Gleirscher (Girtler), und Valtin Gschwentner (Kollegi) sind östliche Nachbarn vom Speck (Leonhard Halhammer).
- 1623** Ursula Gleirscher, verheiratet mit Georg Stangl, gibt laut Eintrag vom 26.9.1623, fol. 51, ihre Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Langgasse 2. Johann Staud

- (Baunzeler) 3. Leonhard Halhammer (Speck) 4. Anna Gar, Witwe (Tuggeler). GH Jonas Perckmiller, Bürger und Arztkastner zu Hall.
- 1622** Ursula Gleirscher, Ehwirtin des Georg Stangl, erwirbt laut Kaufbrief vom 9.4.1622, fol. 308, 40/30, eine Behausung usw. von Christian Lechner. Behausung grenzt an: 1. Langgasse 2. Johann Staud (Baunzeler) 3. Bernhard Standler (Speck) 4. Christian Girtlers Erben (Tuggeler). GH Johann Perckmiller, diesem sind 1fl ewiger Grund- und Herrenzins und weiters 48 kr ablöslicher Zins zu reichen.
- 1615** Christian Lechner erhält von seiner verstorbenen Mutter Anna Pittl am 20.11.1615, laut Eintrag vom 9.4.1622, fol. 308, 40/30, eine Behausung usw.
Laut Eintrag vom 2.11.1612, fol. 296, 40/22, beabsichtigen die beim Georg Pitenhart wohnenden Eheleute Dorathea Pittl und Paul Abfalter, in der Behausung ihrer Schwester Anna Pittl, die mit dem verstorbenen Gallus Lechner verheiratet war, in der langen Gassen eine Wohnung auszubauen: *1 Stuben, Kuchen auf ihre Kosten zu erbauen und darin lebenslang gebürlichen unverzinsten Herbrig und an andere gebürlichen orthen Iren geraumt haben. Dargegen Si geherter Irer Schwester Anna Pütlin data 15 fl und nach Iren Absterben 10 fl zu erlegen versprochen und noch darzue auf den Fahl Ires ableibens Ir verlassne Varnus, Kuchenschirr, peth leingwandt und dergleichen was dann verhanden sein wierdet aigtumblichen testiert im ubrigen nit weniger an gleiche Erbin sein und bleiben.*
- 1603** Gallus Lechner und Anna Pittl erwirbt laut Kaufbrief vom 17.2.1603, fol. 62, von Barbara Klieber, Witwe nach Ulrich Wagner, ihr Anweiser ist der Sattler Kaspar Giner, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Langgasse 2. Johann Stauds Garten (Baunzeler) 3. und 4. Christian Girtlers Haus und Garten (Tuggeler). GH Johann Perckmiller zu Hall.
- 1601** Ulrich Wagners Ehefrau ist südliche Anrainerin vom Tuggeler (Christian Girtler, Wolfgang Gar).
- 1596** Barbara Klieber, verheiratet mit Ulrich Wagner, erwirbt laut Kaufbrief vom 11.3.1596, fol. 71, 40/2, von Martin Mader und Ursula Wagmeister, ihr Anweiser ist der Metzger Johann Dorfner, eine Behausung mit Garten. Behausung grenzt an: 1. Langgasse 2. Johann Staud(achens) Garten 3. und 4. Barbara Garins Garten. GH Wolfgang Perckmillers Erben.
- 1590** Martin Mader zu Heiligkreuz und Ursula Wagner erwerben laut Kaufbrief vom 29.7.1590, fol. 67, 40/1, von Math. Steinprugger eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Langgasse 2. Johann Staudacher, selig, Garten (Baunzeler) 3. Barbara Garins Garten (Tuggeler) 4. Barbara Gar (Tuggeler). GH Wolfgang Perckmillers Erben.
- 15** vermutlich Math. Steinprugger.

(94) Hahlen

Langgasse 12, 138/97/699, Bp. 52, Kat. Nr. 517/414 A, B, GBEZ. 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563 II.

Der Name Hahlen lässt sich vermutlich auf die hier von 1849 – 1905 ansässigen Halhammer zurückführen.

- 2002** Eigentümergemeinschaft: Miriam Fintl, Würtenberger Anneliese, Herbert Trenkwalder und Anita Trenkwalder, Romed Drexler. Franz-Pernlochner-Weg: Harald Lechner und Andrea Lechner; Karin Bichler, Markus Dallagiovanna und Karin Dallagiovanna; Hedwig Ranacher, Herbert Felderer und Marianne Felderer.

- 1997** wurde das Gebäude abgetragen und **1997 – 1998** wurde dort vom Maurermeister Franz Giner eine Eigentumswohnanlage errichtet.
- 1939** Aloisia Würtenberger (1910 – 1994), verheiratet mit Josef Spöttl (1911 – 1992), ist laut Übergabevertrag vom 28.8.1939 Eigentümerin.
- 1919** Die Witwe Maria Hofmann, geb. Jud, die mit dem am 11.6.1918 im Alter von 45 Jahren verstorbenen Alois Hofmann verheiratet war, erhält laut Grundbuch von 1919/1565 dieses Anwesen genussweise. Die lebenden und die in Zukunft geborenen Kinder des Johann Hofmann, Kinzachmüller, sind als Erben vorgesehen: Maria Hofmann, 21 Jahre alt, später verheiratet mit Josef Posch; mj. Karolina Hofmann, mj. Johann Hofmann, mj. Anna Hofmann, später verheiratet mit Josef Niederhauser; Aloisia Hofmann, später verheiratet mit Ferdinand Plötzeneder, wiederverheiratet mit Paul Völlenklee; mj. Antonia Hofmann, verheiratete Ruetz; mj Paula Hofmann, mj Notburga Hofmann, mj Alois Hofmann, später verheiratet mit Hedwig Anfang (Purnerwirt).
- 1905** Alois Hofmann, geb. 1875, Sägepächter bei der Kinzachmühle, verheiratet mit Maria Jud, geb. 1872 (Jud), erwirbt laut Kaufbrief vom 2.8.1905/1637 von Alois Halhammer dieses Anwesen. Alois Hofmann schuldet der späteren Übernehmerin Aloisia Würtenberger einen höheren Betrag.
GBAPR., 1901, Post 138: Alois Halhammer, Hahlen, Hnr. 138.
- 1859** Alois Halhammer (1842 – 1905), erhält laut Abhandlung und Einantwortung vom 20.2.1859, fol. 91, nach seinem am 9.12.1858 verstorbenen Vater Romed Halhammer, der mit der nunmehrigen Witwe Theresia Amstein verheiratet war, dieses Anwesen. Der Witwe wurde auf unbestimmte Zeit das Genussrecht eingeräumt. Hinterlassene Kinder: Romed Halhammer, geb. 16.2.1844, Postbeamter in Innsbruck; Maria Halhammer (1845 – 1907); Joachim Halhammer, geb. 16.8.1849 (Jochen); Josef Halhammer, geb. 30.1.1851; Johann Halhammer. Vormund dieser Kinder sind deren Mutter Theresia Amstein und der Pfannhausarbeiter Johann Isser.
- 1856** Romed Halhammer, Salzbergarbeiter, Hnr. 138
- 1849** Romed Halhammer, geb. 1804, Bauer, verheiratet mit Theresia Amstein aus Rum, geb. 1810, erwirbt laut Kaufbrief von 10.4.1849, fol. 305, vom Bauern Andreas Plattner eine Behausung usw. GH Pflege Thaur, dieser sind 1 fl 9 kr und der Pfarrkirche Thaur 34 kr nachgehender Zins zu reichen.
- 1829** Andreas Plattner, 23 Jahre alt, verheiratet mit Anna Graupp (laut Vfb. 1849, fol. 384) erhält von seinem Vater Jakob Plattner, Salzbergarbeiter und Bauer, verheiratet mit Maria Ram, laut Übergabevertrag vom 21.2.1829, fol. 114, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Franz Isser (Poschen) 2. Langgasse 3. Schluttergasse 4. Romed Feichtner (Wach). GH Pflege Thaur, dieser sind 1 fl 9 kr, der Pfarrkirche Thaur 34 kr nachgehender Zins zu reichen. Weichende Schwester Maria Plattner, verheiratet mit Math. Müssigang (Hiasl), erhält nach dem Ableben der Eltern 600 fl.
- 1800** Maria Ram, ledig, (ihr Vater ist Eustachius Ram laut Vfb. 1829, fol. 114, und Teilungsvertrag vom 23.7.1806), erhält von ihrem Vetter Math. Ram, Bauer, verheiratet mit Maria Deiser, laut Vertrag vom 25.8.1800, fol. 364, eine Behausung usw. GH von Trueferische Erben. Inventar vorhanden.
- 1776** Kat. Nr. 414, Hnr. 699, Math. Ram. Behausung grenzt an: 1. Maria Posch (Poschen) 2. und 3. gem. Gassen 4. Jakob Maurer (Wastl). GH Geistlicher Herr Pascal von Truefer.
- 1772** Math. Ram erhält nach seinem verstorbenen Vater Bartholomäus Ram laut Erbabhandlung vom 11.4.1772, fol. 399, eine Behausung usw. Fünf hinterlassene Kinder: Romed Ram, †, Math. Ram, Eustachius Ram und Paul Ram, alle vogtbar, weiters zwei ledige Töchter namens Anna Ram und Katharina Ram. Behausung grenzt an: 1. Andreas Prantls Erben (Schandl) und Maria Posch (Poschen) 2. Maria Posch und gem. Gasse 3.

- Jakob Maurer (Wastl) 4. Schluttergasse. GH Der geistliche Herr Josef Pascal von Truefer erhält 1 fl Grundzins laut Revers vom 8.2.1773, der Pfarrkirche Thaur sind 30 kr nachgehender Zins zu reichen. Inventar vorhanden.
- 1768** Der Witwer Bartholomäus Ram erhält nach seiner verstorbenen Ehefrau Maria Girtler laut Abhandlung vom 26.2.1768, fol. 318, dieses Anwesen genussweise. Hinterlassene Kinder: Math. Ram, Eus-tachius Ram, beide vogtbar; Paul Ram, Romed Ram, Maria Ram, ihr Anweiser ist ihr Vetter, Fassermmeister Johann Girtler. Die Eltern der Maria Girtler sind Nikolaus Girtler und Elisabeth Niederholzer laut Abhandlung von 1722, siehe 26.3.1729.
- 1735** Bartholomäus Ram und Maria Girtler erwerben laut gerichtlichem Kaufbrief vom 3.9.1735, laut Vfb. 1772, fol. 400, von den Nachfolgern des verstorbenen Georg Prantauer eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Georg Rungger (Poschen) 2. gem. Gasse 3. Johann Maurer (Wastl) 4. Schluttergasse.
- 1733** Georg Prantauer gibt laut Eintrag im Vfb. 1733, fol. 100, seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Bartholomäus Nater (Posch) 2. gem. Gasse 3. Johann Maurer (Wach) 4. Schluttergasse. Georg Prantauer ist laut Eintrag vom 20.5.1708, fol. 154, berechtigt, sein Trinkwasser aus der Ladins, wo dieses entspringt, in Röhren zu seinem Haus zu führen und dort ein Brunnenbett mit einer Brunnensäule auf eigene Kosten aufzurichten.
- 1703** Georg Prantauer, verheiratet seit 1700 mit Barbara Einkemmer, erhält laut Vermögensabteilung und Verweisungsvertrag vom 24.3.1703, fol. 118, von seinem Vater Kaspar Prantauer, der mit der verstorbenen Maria Pfanner verheiratet war, eine Behausung usw. Die weichende Schwester Maria Prantauer ist mit Andreas Höpperger verheiratet.
- 1698** Kaspar Prantauer ist westlicher Anrainer vom Poschen (Elisabeth Magerl, verheiratet mit Bartholomäus Nater).
- 1697** Kaspar Prantauer und Maria Pfanner machen am 9.5.1697 ihr Testament.
- 1652** Maria Pichler ist östliche und südliche Anrainerin vom Wastl (Johann Mair und Barbara Eggenstein).
- 1625** Andreas Pfanner ist östlicher und südlicher Anrainer vom Wastl (Anna Mader, verheiratet mit Stefan Lanzinger; Christian Lechner).
- 1611** Andreas Pfanner und Magdalena Mair machen ihr Testament laut Eintrag vom 6.2.1611, fol. 352, 40/20.
- 1608** Andreas Pfanner, verheiratet mit Magdalena Mair, erwirbt von seinem Schwager Gilg Mair laut Kaufbrief vom 5.3.1608, fol. 57, 40/18, eine Behausung usw. in der Langgasse. Behausung grenzt an: 1. Leonhard Salzburger Haus und Garten (abgegangene Behausung) 2. mehr Leonhard Salzburger (abgegangene Behausung) 3. Langgasse 4. Schluttergasse. GH frei-ledig-eigen.
- 1605** Gilg Mair ist südlicher und östlicher Anrainer vom Wach (Christian Habverguet).
- 1604** Gilg Mair erwirbt von seiner Mutter Anna Eisenhut, Witwe nach Andreas Mair, ihr Anweiser ist der Gastgeb Georg Stangl, laut Übergabevertrag vom 13.1.1604, fol. 280, 40/9, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. und 2. Stefan Huterische Erben (abgegangene Behausung) 3. Langgasse 4. Christian Habverguet (Wastl). GH Jakob Auer erhält Naturalzins, der Pfarrkirche Thaur sind 30 kr Geld *ablösigen Zinses* zu reichen. Weiters gehört zu diesem Anwesen ein halbes Kammerland, das dem Jakob Auer grundrechtbar ist.
- 16..** Anna Eisenhut erhält nach ihrem Ehegatten Andreas Mair eine Behausung usw.
- 16** Andreas Mair und Anna Eisenhut erwerben tauschweise von Bartholomäus Fischler eine Behausung usw. laut Vfb.1604, fol. 282, 40/9.

(95) Tuggeler

Türk, Türggen-Tuggeler

Langgasse 13, 175/ 98/700, Bp. 49, Kat. Nr. 526/421 A, B, GBEZ. 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715 II.

Der hier um 1900 gebräuchliche Übername Türk hat mit dem Volksstamm nichts zu tun. Diese Bezeichnung war wohl auf einen dunklen Typ gemünzt. Der Name Türggn-Tuggeler rührt vermutlich von dem Mundartwort Türggntogg (zum Trocknen bündelweise aufgestelltes Maisstroh) her.

2002 Robert Felderer und Franziska Felderer sind Eigentümer, ihre Eltern sind Franz Felderer (1948 – 1987) und Johanna Felderer, geb. Wurzer. Geschwister von Franz Felderer: Walter Felderer, verheiratet mit Felderer Lucia; Maria Felderer, verheiratet mit Johann Painer in Rum.

1964 Franz Felderer, geb. 1923, verheiratet mit Marianne Unsinn (Girtler), ist laut Vertrag vom 2.10.1964 Eigentümer. Weichender Bruder Romed Felderer ist verheiratet mit Else Felderer, deren Kinder sind Christine Paregger in Maurach, Romed Felderer, verheiratet mit Elisabeth Stern; Witwe Elisabeth Felderer, war verheiratet mit Engelbert Stern in Arzl; Burkhard Felderer und Martina Felderer.

1922 Magdalena Wach, geb. 1899, heiratet am 13.3.1927 Franz Felderer (Schreater) und ist laut Vertrag vom 12.7.1922 nach ihrem im Jahr 1922 verstorbenen Vater Romed Wach Eigentümerin. Weichende Geschwister: Maria Wach, verheiratet mit Josef Giner (Purnerwirt); Anna Wach, ledig; Karolina Wach, verheiratet mit Stanislaus Giner (Stanis). GBAPR., **1901**, Post 173: Romed Wach, Türk, Hnr. 175.

1868 Romed Wach, geb. 1849, heiratet 1879 Maria Feichtner (Ritz, 1854 – 1933) und übernimmt laut Abhandlung vom 29.2.1868, fol. 340, nach seinem Bruder Johann Wach das bis dahin gemeinsam besessene, väterliche Vermögen. Die Mutter und Witwe Magdalena Ram, verstorben 1897, ist lebenslang zu versorgen. Weichende Schwester Anna Wach, geb. 1851, verheiratet in Hnr. 48 (Hueter), erhält 437 fl Erbgeld.

1856 Dominikus Wachs Erben, Bauer, Hnr. 175.

1854 Die Geschwister Johann Wach, Romed Wach und Anna Wach erhalten nach ihrem am 18.2.1854 verstorbenen Vater Dominikus Wach, der seit 1849 mit der nunmehrigen Witwe Magdalena Wach, geb. Ram, geb. 1820, verheiratet war, laut Kaufbrief vom 20.11.1854, fol. 1050, eine Behausung usw. zum gemeinsamen Eigentum.

1848 Die Witwe Anna Wach, geb. Ram, erhält nach ihrem am 27.6.1848 verstorbenen Ehemann Josef Wach laut Einantwortung vom 13.7.1848, fol. 559, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Dominikus Wach, Johann Wach, Notburga Wach. Dominikus Wach hat dieses Anwesen nur durch mündliche Zusage von seiner Mutter erhalten. Die Eltern der Anna Ram sind Eustachius Ram und Katharina Wopfner.

1809 Die Brautleute Josef Wach aus Arzl und Anna Ram erhalten laut Überlassungsvertrag vom 1.4.1809, fol. 264, von Romed Wopfner, Schneidermeister, gemeinsam eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Math. Pirchner (Speck) 3. Georg Praxmarer (Rudolf Plank) 4. gem. Gasse. GH frei-ledig-eigen.

- 1808** Romed Wopfner ist nördlicher Anrainer vom Girtler (Josef Kelmer).
- 1787** Romed Wopfner ist nördlicher Anrainer vom Girtler (Maria Müller).
- 1776** Kat. Nr. 421, Hnr. 700, Bernhard Wopfnerische Erben, Romed Wopfner. Behausung grenzt an: 1. Langgasse 2. Math. Pirchner (Speck) 3. Juliana Egger (Simeler Rudl) 4. Johann Denifle (Kleißl Gidi). GH frei-ledig-eigen.
- 1768** Bernhard Wopfner macht am 9.3.1768, fol. 70, sein Testament. Seine Ehefrau Maria Girtler wird als Erbin eingesetzt vorausgesetzt, dass sie sich um die Erziehung und Ausbildung der vorhandenen Kinder kümmert.
- 1760** Maria Girtler, verheiratet mit dem Schneidermeister Bernhard Wopfner, erwirbt von ihrem Bruder Anton Girtler laut Kaufbrief vom 11.1.1760, fol. 54, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Math. Bucher (Speck) 3. Juliana Egger, Ehwirtin des Jakob Praxmarer (Simeler Rudl) 4. Apollonia Garzaner (Kleißl Gidi) und gem. Gasse. GH frei-ledig-eigen.
- 1756** Anton Girtler erhält nach seiner verstorbenen Mutter Anastasia Ponto laut Abhandlung vom 13.3.1756, fol. 219, das väterliche Vermögen. Behausung grenzt an: 1. Langgasse 2. Math. Bucher (Speck) u. a. m. 3. Simon Gstirner (Simeler Rudl) 4. Apollonia Garzaner (Kleißl Gidi) und gem. Gasse. Weichende Geschwister: Georg Girtler und Josef Girtler, beide Salzbergarbeiter, Anna Girtler, unverheiratet und tadelhaftig; Maria Girtler, verheiratet mit Bernhard Wopfner.
- 1747** Die Witwe Anastasia Ponto erhält nach ihrem Ehegatten Andreas Girtler laut Abhandlung vom 15.4.1747, fol. 222, genussweise eine Behausung usw. Fünf hinterlassene Kinder: Georg Girtler, Salzbergarbeiter, vogtbar, Josef Girtler, 21, Anton Girtler, 16, Anna Girtler, 22, und Maria Girtler, 19 Jahre alt.
Andreas Girtler ist laut Eintrag vom 20.5.1708, fol. 154, berechtigt, sein Trinkwasser aus der Ladins, wo dieses entspringt, in Röhren zu seinem Haus zu führen und dort ein Brunnenbett mit einer Brunnensäule auf eigene Kosten aufzurichten.
- 1715** Andreas Girtler, Salzbergarbeiter, verheiratet seit 1699 mit Maria Zimmerling (ihre Eltern sind Konrad Zimmerling und Katharina Diet) erhält von seinem Vater Michael Girtler und von seiner im Jahr 1715 verstorbenen Mutter Katharina Einkemmer laut Vertrag vom 11.5.1715, fol. 121, eine Behausung usw. Seine weichende Schwester Maria Girtler ist ledig.
- 1680** Michael Girtler, Salzbergwehrrhüter, verheiratet mit Katharina Einkemmer, er ist der Sohn des verstorbenen Zacharias Girtler und dessen Ehefrau Magdalena Rieger, erhält nach seiner 1680 verstorbenen Großmutter Barbara Widmann, die mit dem verstorbenen Christian Girtler verheiratet war, laut Abhandlung vom 1.2.1680, fol. 45, 40/63, eine Behausung usw. Geschwister des Einstehers: Simon Girtler, Leinwebermeister zu Arzl, und Barbara Girtler, verheiratet mit Blasig Laimgruber, Salzbergverwohnter. Behausung grenzt an: 1. Lang-gasse 2. Johann Bucher (Speck) 3. Georg Gstirner (Simeler Rudl) 4. Thomas Stöpp (Kleißl Gidi) und gem. Gasse. GH frei-ledig-eigen.
- 1642** Christian Girtler, Schuhmachermeister, verheiratet mit Barbara Widmann erwirbt laut Kaufbrief vom 12.9.1642, fol. 22, 40/43, von seinem Bruder Wolfgang Girtler, Müllermeister am Vomperbach, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Langgasse 2. Johann Bucher (Speck) auch Ursula Gleirschers Haus und Garten (Girtler) 3. Michael Gstirner (Rudolf Plank) 4. Christina Giners Garten (Kleißl Gidi). Mutter Anna Gar hat sich die Ablosung und ewige Herberge usw. vorbehalten. Der Verkäufer Wolfgang Girtler hat sich auch die Losung auf ein Jahr eingeräumt, falls es ihm in Vomperbach nicht gefällt.
- 16..** Wolfgang Girtler erhält von seiner Mutter Anna Gar eine Behausung usw.

- Laut Vfb. 1645, fol. 450, 40/41, vermacht Anna Gar ihrem Sohn Wolfgang Girtler und ihrer Schnur (Schwiegertochter) Barbara Widmann einen Betrag von 50 fl.
- 1623** Anna Gar ist nördliche Anrainerin vom Girtler (Ursula Gleirscher).
- 1609** Christian Girtler, verheiratet mit Anna Gar, ist östlicher Anrainer vom Simeler Rudl (Christian Rändl).
- 1603** Christian Girtler ist westlicher und nördlicher Anrainer vom Girtler (Gallus Lechner).
- 1601** Christian Girtler und Anna Greipp geben laut Eintrag vom 27.1.1601, fol. 208, 40/4, ihre Behausung zum Fürpfand wegen eines von den Eheleuten Barbara Kirchmair und Wolfgang Gar erhaltenen Anleehens.
- 1601** Christian Girtler und Ehefrau Anna Gar erhalten laut Abhandlung 24.1.1601, fol. 204, 40/4, nach Barbara Greipp, die mit dem verstorbenen Wolfgang Gar verheiratet war, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Langgasse 2. Balthasar Gschwentner (Speck) und Ulrich Wagners Ehefrau Garten und Haus (Girtler) 3. Christian Rändl (Simeler Rudl) 4. Kaspar Giners Garten (Kleißl Gidi) und gem. Gassen. GH frei-ledig-eigen. Der Sohn des verstorbenen Ehepaars heißt Wolfgang Gar, ist derzeit außer Land (derzeit nit bei Land).
- 1596** Barbara Gar ist nördliche Anrainerin vom Girtler (Barbara Klieber).
- 1590** Barbara Gar ist nördliche und westliche Anrainerin vom Girtler (Martin Mader).

(96) Wastl, Pusterer

Langgasse 14, 137/196/698, Bp. 51, Kat. Nr. 515/412 A, B, GBEZ. 550, 551, 552, 553, 554 II.

Der Hausname Wastl rührt von dem im Jahr 1891 hier niedergelassenen Sebastian Wach her.

- 2002** Romed Wach und Aloisia Wach, geb. Unsinn. Kinder: Anna Rieder-Wach, verheiratet mit Alfred Rieder (Kotterpuchl); Romed Wach, verheiratet mit Margareta Hölbling aus Rum (Pusterer).
- 1983** Romed Wach, geb. 1932, verheiratet mit Aloisia Unsinn, ist laut Vertrag vom 12.8.1983 Eigentümer.
- 1930** Johann Wach, geb. 1894, verheiratet mit Anna Mair, geb. 1903, vulgo Pusterer Nanni, ist laut Übergabevertrag vom 11.9.1930/929 Eigentümer. Weichende Geschwister: **Alois Wach**, B.B. Beamter, verheiratet mit Maria Wach aus Weerberg, Kinder: Frieda Wach, Rudolf Wach, Bildhauer in Mailand; **Alois Wach**, verheiratet mit Karolina Plötzeneder; **Bartholomäus Wach** (28.4.1908 – 16.11.1983), B.B. Beamter, verheiratet mit Franziska Mair (5.3.1910 – 1.3.1996), Kinder: Brigitte Wach, verheiratet mit Hans Ullmann in Innsbruck; Richard Wach, verheiratet mit Hartmunde Gallop in Innsbruck; Peter Wach; **Anna Wach** (24.1.1896 – 2.3.1983), verheiratet mit Josef Unsinn (11.1.1884 – 20.5.1962), vulgo Siegl Ruessing, Kinder: Gottfried Unsinn, Paula Huber, geb. Unsinn, Josef Unsinn, verheiratet mit Maria Rief aus Rum; **Maria Wach**, verheiratet mit Alois Isser, Kinder: Alfons Isser verstorben, Alois Isser, Aloisia Isser; **Sebastian Wach**, geb. 1899, verheiratet mit Aloisia Einkemmer in Innsbruck; **Josef Wach**, verheiratet mit Hedwig Norz in Innsbruck; **Paula Wach** in Schwaz. Die weichenden Geschwis-ter erhalten je S 1000 Erbgeld. GBAPR., 1901, Post 137: Sebastian Wach, Hnr. 137.

- 1891** Sebastian Wach, geb. 1859, verheiratet mit Maria Lamparter, erwirbt laut Einantwortung vom 25.7.1891, fol. 459, als Meistbieter die zur Versteigerung ausgeschriebenen Realitäten der Eheleute Johann Kiechl und Notburga Deiser.
- 1889** Johann Kiechl und Notburga Deiser erwerben laut Einantwortung vom 8.9. bzw. 8.12.1889, fol. 411 A, von Alois Plattner, Salzbergarbeiter, Sohn der Eheleute Maria Oberthanner und Josef Plattner, eine Söllbehausung usw.
- 1889** Alois Plattner erwirbt laut Kaufbrief vom 8.9.1889, fol. 411 B, die 5/6 Anteile seiner Geschwister.
- 1882** Die Geschwister Theresia Plattner, geb. 1861, verheiratet mit Math. Unsinn; Alois Plattner (Schitzen), geb. 1862, verheiratet mit Aloisia Einkemmer; Kassian Plattner (Kassn), Rochus Plattner, Josef Plattner und Katharina Plattner erhalten nach ihrer Mutter Maria Oberthanner laut Vfb. 1882, fol. 368 A, eine Söllbehausung usw. zum gemeinsamen Eigentum. Dem Witwer Josef Plattner wurde der Fruchtgenuss eingeräumt.
- 1879** Maria Oberthanner aus Arzl, geb. 1836, verheiratet mit Josef Plattner, erwirbt laut Kaufbrief vom 15.10.1879, fol. 524, von Martin Feichtner eine Söllbehausung usw.
- 1865** Die Geschwister Martin Feichtner, geb. 1852, Romed Feichtner, Maria Feichtner und Anna Feichtner erhalten laut Vertrag vom 22.7.1865, fol. 403, nach ihrer Großmutter, der Witwe Maria Feichtner, geb. Giner, die väterliche Söllbehausung usw. Die Mutter Helena Feichtner, Witwe nach Martin Feichtner, erhält den lebenslangen Fruchtgenuss.
- 1862** Die Witwe Maria Feichtner, geb. Giner, erhält nach ihrem am 12.8.1860 verstorbenen Sohn Martin Feichtner, Salzbergarbeiter, genussweise eine Söllbehausung mit Garten usw. laut Vertrag vom 29.3.1862, fol. 290. Martin Feichtner war mit Helena Feichtner, geb. Feichtner, verheiratet, deren Kinder sind: Martin Feichtner, geb. 1852, verheiratet in Götzens; Romed Feichtner, geb. 1859, Maria Feichtner, geb. 1856, und Anna Feichtner, geb. 1858.
- 1856** Martin Feichtner, Bauer, Hnr. 137.
- 1837** Martin Feichtner (1822 – 1860), vulgo Heißeler, erhält von seinem am 2.3.1837 verstorbenen Vater Romed Feichtner, pensionierter Salzbergarbeiter, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Feichtner, geb. Giner, verheiratet war, laut Abhandlung vom 24.3.1837, fol. 1447 und Nr. 59, eine Söllbehausung usw. Weichende Geschwister: Josef Feichtner, Maria Feichtner, Franz Feichtner.
- 1822** Romed Feichtner, Salzbergarbeiter, erhält von seinem Vater Math. Feichtner laut Übergabevertrag vom 12.6.1822, laut Vfb. 1837, fol. 1447, eine Söllbehausung usw. GH luteigen, dem „Almosen“ sind 3 kr zu geben.
- 1815** Math. Feichtner und Maria Kramer erwerben laut Kaufbrief vom 12.8.1815, fol. 899, von Michael Arnold, verheiratet mit Theresia Kramer, eine Söllbehausung usw. zu Lindau. Behausung grenzt an: 1. und 2. Jakob Plattner (Hahlen) 3. Jakob Lechner (Siegl Russing) 4. Schluttergasse. GH frei-ledig-eigen.
- 1810** Michael Arnold erhält laut Abhandlung vom 9.3.1810, fol. 54, 40/207, nach seiner Mutter Anna Arnold, geb. Höss, die mit dem bereits verstorbenen Georg Arnold verheiratet war, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Johann Arnold, Romed Arnold, abwesend; Theresia Arnold, Anna Arnold in Wilten im Dienst; Maria Arnold.
- 1780** Georg Arnold und Anna Höss erwerben laut Kaufbrief vom 16.7.1780, fol. 143, von Andreas Maurer eine Söllbehausung usw. Behausung grenzt an: 1. und 2. Eustachi Staud (Hahlen) 3. Langgasse 4. Schluttergasse. GH frei-ledig-eigen.
- 1776** Kat. Nr. 412, Hnr. 698, Andreas Maurer. Behausung grenzt: 1. und 2. Math. Ram (Hahlen) 3. Langgasse 4. Schluttergasse. GH frei-ledig-eigen.

- 1773** Andreas Maurer erwirbt laut Kaufbrief vom 17.11.1773, fol. 258, von seinem ledigen Bruder Jakob Maurer, eine Söllbehausung usw. zu Lindau. Behausung grenzt an: 1. und 2. Math. Ram (Hahlen) 3. Langgasse 4. Schluttergasse. GH frei-ledig-eigen.
- 1772** Jakob Maurer ist westlicher Anrainer vom Hahlen (Math. Ram).
- 1768** Jakob Maurer erhält nach seinem Vater Ignaz Maurer, der mit der nunmehrigen Witwe Elisabeth Brandstetter verheiratet war, eine Söllbehausung usw. zu Lindau. Weichende Geschwister: Andreas Maurer, Josef Maurer, Romed Maurer und Elisabeth Maurer. Behausung grenzt an: 1. und 2. Bartholomäus Ram (Hahlen) 3. Langgasse 4. Schluttergasse. GH frei-ledig-eigen. Dem „Almosen“ zu Thaur sind 3 kr zu reichen, alle übrigen Zinse sind schon vor Jahren *abgeledigt* worden.
- 1742** Ignaz Maurer erhält nach seinem Vater Johann Maurer, der mit der nunmehrigen Witwe Gertraud Höpperger verheiratet war, einstandsweise eine Söllbehausung zu Lindau usw. Zwei hinterlassene Kinder namens Ignaz Maurer und Maria Maurer. Behausung grenzt an: 1. und 2. Bartholomäus Ram (Hahlen) 3. Langgasse 4. Schluttergasse. GH frei-ledig-eigen, dem „Almosen“ zu Thaur sind 3 kr zu reichen.
- 1735** Johann Maurer ist westlicher Anrainer vom Hahlen (Bartholomäus Ram und Maria Girtler).
- 17..** vermutlich Johann Maurer.
- 1704** Anna Maurer erhält nach ihrer 1704 verstorbenen Mutter Elisabeth Maurer, geb. Jais, die mit dem bereits verstorbenen Johann Maurer verheiratet war, laut Vertrag vom 2.1.1704, fol. 1, eine Söllbehausung usw. und einen Holzteil bei der Haberries. Hinterlassene Kinder: Georg Maurer und Johann Maurer unweltläufig, ihr Gerhab ist der Wirt und Pfannhausamtsarchenmeister Anton Kramer. Behausung grenzt an: 1. und 2. Georg Prantauer (Hahlen) 3. und 4. gem. Gassen. GH frei-ledig-eigen. Dem „Almosen“ zu Thaur sind 3 kr, der Peterskirche unter dem Schloss 3 kr nachgehender Zins zu reichen. Weiters gehört zu diesem Anwesen 1 Ackerl in der Pfull und eines im Vigilfeld, welches grenzt an: 1. Essacher Bichl usw.
- 16..** vermutlich Johann Maurer und Elisabeth Jais.
- 1660** Johann Mair und Barbara Eggenstein (ihr Anweiser ist der Wirt Simon Treiner) kaufen laut Eintrag vom 7.3.1660, fol. 3, Band 2, 40/54, von den Eheleuten Zacharias Girtler und Magdalena Rieger ein Grundstück im Krautfeld, welches 1704 zu diesem Haus gehört.
- 1652** Johann Mair und Barbara Eggenstein erwerben laut Kaufbrief vom 15.8.1652, fol. 107, Nr. 40/43, von Franz Brandstetter eine Söllbehausung in der Lindau und einen Holzteil bei der Haberries. Behausung grenzt an: 1. und 2. Maria Pichler (Hahlen) 3. Langgasse 4. Schluttergasse. GH frei-ledig-eigen. Der Heiligkreuzkirche zu Gampas sind 24 kr, dem „Almosen“ zu Thaur 3 kr und der St. Peterskirche 3 kr jährlich nachgehender Zins zu reichen.
- 16..** Franz Brandstetter ist 1643 mit Maria Pomperger verheiratet laut Vfb. 1643, fol. 88, 40/41.
- 1625** Anna Mader, Ehwirtin des Stefan Lanzinger zu Thaur, erwirbt laut Kaufbrief vom 30.8.1625, fol. 16, 40/37, von Christian Lechner eine Söllbehausung in der Langgasse: Behausung grenzt an: 1. Andreas Pfanners Garten (Hahlen) 2. Andreas Pfanners Haus (Hahlen) 3. Langgasse 4. Schluttergasse. GH frei, der Pfarrkirche Thaur sind 6 kr, der Heiligkreuzkirche zu Gampas 24 kr nachgehender Zins zu reichen.
- 1625** Christian Lechner löst laut Vfb. 1625, fol. 16, 40/37, vom Forstüberreiter Ernst Lechleitner eine Söllbehausung usw. wieder ein. Das Kaufgeld beträgt 160 fl sowie *3 fl Leutkauf und 4 fl Zehrung*. Zeugen sind Georg Feichtner und Wolfgang Schueler, beide zu Thaur.

- 1624** Ernst Lechleitner, Forstüberreiter, und seine Ehwirtin Katharina Standler (deren Sohn Math. Lechleitner wurde 1629 geboren) erwerben laut Kaufbrief vom 14.3.1624, fol. 147, 40/34, von Christian Lechner eine Söllbehausung usw. Behausung grenzt an: 1. und 2. Andreas Pfanner (Hahlen) 3. Langgasse 4. Schluttergasse. GH frei.
- 1624** Christian Lechner erwirbt laut Kaufbrief vom 28.2.1624, fol. 123, 40/34, von den Eheleuten Wolfgang Vetterhuber, Weber, und Christina Bock (ihr Gerhab ist Christof Kuen) eine Söllbehausung usw. Behausung grenzt an: 1. und 2. Andreas Pfanner (Hahlen) 3. Langgasse 4. Schluttergasse. GH frei.
- 1624** Wolfgang Vetterhuber, Weber, und seine versprochene Braut Christina Pock erhalten laut Tausch vom 29.1.1624, fol. 104, 40/34, von Agnes Gschwentner (ihr Gerhab ist Friedrich Stangl) eine Söllbehausung usw. Behausung grenzt an: 1. und 2. Andreas Pfanner (Hahlen) 3. Langgasse 4. Schluttergasse. Agnes Gschwentner erhält dafür eine Behausung in Amras. GH frei, Zins wie oben.
- 16..** Agnes Gschwentner erhält von ihrer Mutter Apollonia Weger, Witwe nach Balthasar Gschwentner, eine Söllbehausung. Weichende Tochter heißt Elisabeth Gschwentner laut Eintrag vom 24.10.1621, fol. 177, 40/30.
- 1617** Apollonia Weger, Witwe nach Balthasar Gschwentner, erwirbt laut Kaufbrief vom 4.2.1617, fol. 196, 40/26, von den Eheleuten Sebastian Göttinger und Maria Michael, ihr Anweiser ist Johann Schlögl, eine Söllbehausung usw. bei der Linden. Behausung grenzt an: 1. und 2. Andreas Pfanner (Hahlen) 3. Langgasse 4. Schluttergasse. GH frei-ledig-eigen. Der Heiligkreuzkirche zu Gampas sind 24 kr, dem „Almosen“ 3 kr und der Pfarrkirche Thaur 3 kr zu reichen.
- 1605** Sebastian Göttinger und Maria Michael erwerben laut Kaufbrief vom 9.7.1605, fol. 85, 40/14, von Christian Schiechl als Gerhab des Christian Habverguet, Sohn der verstorbenen Eheleute Christian Habverguet und Anna Grießer, eine Behausung oben im Dorf, *bei der Linden* genannt. Behausung grenzt an: 1. und 2. Gilg Mair (Hahlen) 3. Langgasse 4. Schluttergasse. GH frei-ledig-eigen. Der Heiligkreuzkirche zu Gampas sind 24 kr, dem „Almosen“ 3 kr und der Pfarrkirche Thaur 3 kr zu reichen.
- 1605** Christian Habverguet, verheiratet mit Agatha Umhaus, Tochter des verstorbenen Christian Umhaus aus Kematen, erhält laut Testament vom 21.6.1601, fol. 82, und laut Abhandlung vom 19.2.1605, fol. 265, nach seinem Vater Christian Habverguet, der in erster Ehe mit Anna Grießer, in zweiter Ehe mit der nunmehrigen Witwe Dorathea Halhammer, die schwangeren Leibs ist, verheiratet war, eine Behausung in der Langgasse. GH nicht angeführt.

(97) Siegl

Ruessing

Langgasse 15, 139/95/697, Bp. 50, Kat. Nr. 506/407A, B, GBEZ. 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574 II.

Der Rufname Siegl ist eine Verkleinerung zu Sigmund oder ähnlichen Namen. In dem in Tirol verbreiteten Familiennamen Ruess steckt die Wurzel Ruod wie im Vornamen Rud-olf.

Die Hausnamen Ruessing und Russ haben vermutlich die Schwestern Schatz mitgebracht, denn Maria Schatz hat sich hier und Juliana Schatz beim Russn eingekauft.

- 2002** Markus Unsinn und Margit Unsinn, geb. Tiefenbacher.
- 1961** Gottfried Unsinn (1925 – 2000), verheiratet mit Paula Huber aus Rum (Zyper), ist laut Übergabevertrag vom 6.2.1961 Eigentümer. Weichende Geschwister: Paula Unsinn, verheiratet mit Rudolf Huber, Kirchenwirt in Rum; Josef Unsinn, B.B. Beamter, verheiratet mit Maria Rief aus Rum (Waldheim).
- 1920** Josef Unsinn (11.1.1884 – 20.5.1962), Tischlermeister und Bauer, verheiratet mit Anna Wach (24.1.1896 – 2.3.1983), erhält laut Einantwortung vom 11.5.1920 nach seiner am 12.12.1919 verstorbenen Mutter Maria Unsinn, geb. Schatz, die mit dem nunmehrigen Witwer Josef Unsinn verheiratet war, dieses Anwesen. Weichende Geschwister: Maria Unsinn, geb. 1873, verheiratet mit Franz Vogt, Pächter am Schlosshof; Aloisia Unsinn, verheiratete Tilg.
GBAPR., **1901**, Post 139, Maria Unsinn, geb. Schatz, Hnr. 139.
- 1873** Maria Theresia Schatz aus Absam, verheiratet seit 1872 mit Josef Unsinn, geb. 1847 (Löchl), erwirbt laut Einantwortung vom 3.2.1873, fol. 360, aus gerichtlicher Versteigerung des Anwesens von Johann Sprenger, vulgo Schaur, eine Behausung usw.
- 1869** Maria Sailer und ihr angehender Bräutigam Johann Sprenger erhalten laut Vfb. 1869, fol. 33 A, von ihrer Mutter Maria Sailer, geb. Knoblach, eine Behausung mit Baumgarten usw.
- 1862** Maria Sailer, Witwe nach Johann Sailer, geb. Knoblach aus Gschnitz, erwirbt laut Kaufbrief vom 20.2.1862, fol. 216, von Anna Lechner, verheiratete Degenhart, eine Behausung usw. zur Linden.
- 1857** Anna Lechner, ledig, erwirbt laut Kaufbrief vom 13.11.1857, fol. 833, von Leopold Holzhammer aus Fritzens eine Behausung usw.
- 1856** Leopold Holzhammer erwirbt laut Kaufbrief vom 1.10.1856, fol. 756, von Josef Lechner eine Behausung usw.
- 1856** Josef Lechner, Bauer, ledig, Hnr. 139.
- 1838** Josef Lechner, Salzbergarbeiter, erhält nach seinem am 10.6.1838 verstorbenen Vater Jakob Lechner, der mit der nunmehrigen Witwe Anna Stockhammer verheiratet war, laut Abhandlung vom 24.7.1838, fol. 1915, Abhandlung Nr. 60, eine Behausung usw. Kinder aus dieser Ehe: Maria Lechner, Josef Lechner, Anna Lechner, Viktoria Lechner.
- 1792** Jakob Lechner erhält nach seinem am 28.4.1792 verstorbenen Vater Thomas Lechner, der mit der nunmehrigen Witwe Apollonia Thum verheiratet war, laut Abhandlung vom 20.5.1792, fol. 572, eine Behausung usw. zur Linden. Weiters besitzt der Inhaber ein Kuhgrasrecht auf der Thaurer Alm. Sechs hinterlassene Kinder: Josef Lechner, Romed Lechner, Thomas Lechner ist verschollen; Andreas Lechner, Jakob Lechner und Math. Lechner; die ersten vier sind volljährig. GH luteigen.
- 1776** Kat. Nr. 407, Hnr. 697, Thomas Lechner. Behausung grenzt allenthalben an gem. Weg. GH luteigen.
- 1750** Thomas Lechner, in erster Ehe verheiratet mit Maria Giner, Schwester des Blasig Giner, in zweiter Ehe seit 1729 mit der Witwe Margaret Haider (ihre Eltern sind Josef Haider und Regina Dorfner), erhält von seinem Vetter Josef Lechner, eremitierter Salzberghutmann, laut Vermögensabhandlung vom 27.10.1750, fol. 512, 450, eine Behausung usw. zur Linden. Weiters besitzt dieser Inhaber drei Grasrechte auf der Thaurer Alm. **Sämtliche Verwandtschaft angeführt.** Geschwister des Übergebers: **Paul Lechner**, Salzbergarbeiter, und seine Ehefrau Maria Keil, beide selig, Kinder: Josef Lechner, Salzbergarbeiter; **Ursula Lechner**, ledig; **Maria Lechner**, verheiratet mit Josef Moll zu Innsbruck; **Peter Lechner**, †, Bauer, ehemals verheiratet mit der nunmehrigen Witwe Elisabeth Giner, Kinder: Thomas Lechner, Johann Lechner, Salzbergarbeiter;

Georg Lechner; Gertraud Lechner, verheiratet mit Balthasar Pernlochner (Baunzeler); Katharina Lechner, ledig; Maria Lechner, †, ehemals verheiratet mit dem nunmehrigen Witwer Michael Felder, Tochter: Maria Felder. Die Witwe Margaret Haider, ihr Anweiser ist der Wirt Franz Anton Egger, ist lebenslang mit den lebensnotwendigen Gütern zu versorgen.

1707 Josef Lechner, seit 1708 mit Maria Giner verheiratet (ihre Eltern heißen Math. Giner und Anna Salcher), erhält laut Abhandlung vom 5.1.1707, fol. 4, nach seinem Vater Georg Lechner dem Älteren, Salzbergarbeiter, 1704 verstorben, ehemals verheiratet mit der nunmehrigen Witwe Ursula Schwaiger, eine Behausung usw. oben im Dorf, *die stoßt allenthalben an die gemeinen Gassen*. Aus dieser Ehe stammen vier Kinder: Paul Lechner, Salzbergarbeiter zu Thaur; Peter Lechner und Josef Lechner, beide ledig und vogtbar; Maria Lechner, unpässlich, ihr Anweiser ist der Erzknapp Nikolaus Pfanner.

1666 Georg Lechner erwirbt laut Kaufbrief vom 14.6.1666, laut Vfb. 1707, fol. 4, von Anton Abfalter eine Behausung usw.

166. vermutlich Anton Abfalter.

1660 Konrad Schott gibt laut Eintrag vom 26.11.1660, fol. 42, 40/54, Nr. 3, seine Behausung zum Fürpfand, die um und um an die gemeine Gassen stoßt. GH: Haus und Garten unterliegen grundherrschaftlich nur so lange der Pfarrkirche Thaur, bis die Schuld von 77 fl getilgt ist. Zeugen: Georg Razinger, Meister des Leinweberhandwerks, Georg Söll und Oswald Wopfner, beide Schreibdienen daselbst.

1624 Josef Schott gibt wegen eines von Hannsen Noel, Bergrichter zu Hall, erhaltenen *Anlechens* seine Behausung und seinen Anger zum Fürpfand. Behausung stoßt allenthalben an die gem. Gassen. GH Herrschaft Thaur.

1622 Josef Schott und Elisabeth Stöpp erhalten laut Tausch vom 16.1.1622, fol. 202, 40/30, von ihrer Tochter Maria Schott und deren Bräutigam Johann Sennhofer zu Gampas eine Behausung *oben im Dorf zu Linda, die allenthalben an die gemeinen Gassen stoßt, samt einem mit Zaun umfangenen Anger* (Gp. 24, heute Steinlechner/Viehweider). GH Pflege Thaur.

1622 Maria Schott, verheiratet mit Johann Sennhofer zu Gampas, (deren Sohn Math. Sennhofer wurde 1631 geboren) löst von Martin Nappler am 9.1.1622, fol. 199, 40/30, eine Behausung und einen mit Zaun umfangenen Anger (Gp. 24) wieder ein. Anger grenzt an: 1. Georg Huter (Gåber) 2. und 3. gem. Gasse 4. Josef Schott (Krusten) und Benedikt Wider (Plattner). GH Pflege Thaur.

1621 Martin Nappler erwirbt laut Kaufbrief vom 17.1.1621, fol. 23, 40/30, laut Vfb. 40/30, fol. 199, von den Eheleuten Josef Schott und Elisabeth Stöpp, ihr Anweiser ist Stefan Feichtner, Schöpferschaffer am Salzberg, eine Behausung oben im Dorf, zur Linda genannt. Behausung grenzt an: 1. und 2. 3. 4. an gem. Gassen. GH Pflege Thaur. Weiters gehört zu diesem Anwesen noch *ein mit Zaun umfangenes Grundstück in der Linda*, heute Gp. 24. Anger grenzt an: 1. Georg Huter (Gåber) 3. und 2. gem. Gasse 4. Josef Schott (Krusten) und Benedikt Wider (Plattner).

1612 Josef Schott und Elisabeth Stöpp geben laut Eintrag vom 20.7.1612, fol. 252, 40/22, ihren eingezäunten Anger zum Fürpfand, dieser grenzt an: 1. Johann Kronauer (Gåber) 2. und 3. gem. Gassen 4. Benedikt Wider (Plattner). GH Pflege Thaur.

1611 Josef Schott und Elisabeth Stöpp erwerben laut Kaufbrief vom 17.4.1611, fol. 34, 40/22, von Oswald Meringer eine Behausung zu Lindau. Weiters *ein mit einem Zaun umfangenes Grundstück zu Linda*, heute Gp. 24. Grundstück grenzt an: 1. Elisabeth Purner (Gåber) 2. und 3. gem. Gassen 4. Jeronimus Rainers Erben (Krusten) und Benedikt Wider (Plattner). GH Pflege Thaur.

1596 Oswald Meringer, verheiratet mit Maria Rott, gibt laut Eintrag vom 10.3.1596, fol. 68, 40/2, einen Anger zu Linden zum Fürpfand, der grenzt: 1. Sebastian Kramer (Gäber) 2. und 3. gem. Gassen 4. Achazi Steiger (Plattner). GH Pflege Thaur
15.. vermutlich Oswald Meringer.

(98) Schreater

Langgasse 17, 140/94/695, Bp.32, Kat. Nr. 493/397 A, B, GBEZ. 575, 576, 577 II.

Der Hausname Schreater geht auf den im Jahr 1838 von Absam zugezogenen Josef Schretter zurück.

2002 Eigentümergeinschaft: Maria Maier; Markus Steinlechner; Tanja Unterberger; Richard Waldner; Mag. Dr. Paul Illmer und Mag. Phil. Stella Illmer; Ing. Wolfgang Stabinger; Christine Haim; Richard De Zordo und Andrea De Zordo; Josef Felderer und Berta Felderer, geb. Maier.

1995 wurde das Haus abgetragen und vom Baumeister Franz Giner eine neue Wohnanlage errichtet.

1947 Josef Felderer, später verheiratet mit Berta Maier, ist laut Vertrag vom 26.8.1947 Eigentümer. Weichende Geschwister: **Franz Felderer**, verheiratet mit Magdalena Wach (Tuggeler); **Paul Felderer**, verheiratet mit Rosa Saska, Kinder: Hilde Felderer, verheiratet mit Ing. Friedrich Told in Wattens; Cilli Felderer; Gretl Bloder, geb. Felderer, in Innsbruck; Peter Felderer in Innsbruck. **Alex Felderer**, verheiratet in erster Ehe mit Aloisia Schaur, Kinder: Alex Felderer, †; Josef Felderer, verheiratet mit Agnes Klingenschmid; Anton Felderer, †, verheiratet mit Frieda Felderer; Rudolf Felderer, verheiratet mit Anni Ecker; Herta Felderer verheiratet in der Schweiz; Max Felderer, verheiratet mit Hildegard Felderer; Aloisia Felderer, verheiratet mit Erwin Koidl. Die Kinder aus der zweiten Ehe mit Anni Danner heißen Helga Felderer, verheiratet mit Mag. Klaus Arco; Alexius Felderer, verheiratet mit Silvia Schaur; Renate Felderer, Herbert Felderer, verheiratet mit Marianne Felderer. **Romed Felderer**, Schneider in Innsbruck. **Marianne Felderer**, verheiratet mit Johann Posch (Pfeifeler) in Absam. **Steffi Felderer**, verheiratet mit Johann Denifle, Kellermeister, Kinder: Margit Felderer in Innsbruck; Franz Felderer und Maria Felder.

GBAPR., 1901, Post 140: Franz Felderer, Salinenarbeiter, Hnr. 140.

1900 Franz Felderer, Tischler und Salinenarbeiter, verheiratet mit Maria Höpperger, erhält von seiner Tante Maria Stecher, geb. Schretter, laut Übergabevertrag vom 22.3.1900, fol. 1172, eine Behausung usw.

1888 Maria Stecher, geb. Schretter, erwirbt laut Kaufbrief vom 16.1.1888, verfacht am 24.1.1888, fol. 39, von Johann Farbmacher, Bauer, eine Behausung usw.

1883 Johann Farbmacher erwirbt laut gerichtlichem Kaufbrief vom 4.5.1883, fol. 253 A, die Realitäten aus der Verlassenschaft des Michael Prechtl, der mit der nunmehrigen Witwe Notburga Prechtl, geb. Öttl, verheiratet war. Als weiterer Erbe ist der Kurand Alois Prechtl genannt. Im Inventar dieser Verlassenschaft ist u. a. auch ein Sebastianaltar angeführt.

1856 Michael Prechtl, Bauer, Hnr. 140.

1845 Michael Prechtl (1813 – 1883), verheiratet mit Walburga Prechtl, 1809 geb. Öttl, übernimmt nach seiner am 5.5.1845 verstorbenen Mutter Maria Kelmer, die mit dem

nunmehrigen Witwer Johann Prechtel, verheiratet war, laut Abhandlung vom 10.6.1845, fol. 498, und Abhandlung 1845, Nr. 31, eine Behausung in der Langgasse und vier Holzteile usw. um 2900 fl. Hinterlassene Kinder: Michael Prechtel, Johann Prechtel, Alois Prechtel, alle volljährig.

- 1833** Maria Kelmer, verheiratet mit Johann Prechtel, erhält laut Abhandlung vom 10.7.1833, fol. 164, nach ihrer am 21.8.1833 im Alter von 50 Jahren verstorbenen Schwester Katharina Holzhammer, geb. Kelmer, die mit Romed Holzhammer kinderlos verheiratet war, eine Behausung usw. und vier Holzteile. Behausung grenzt an: 1. Langgasse 2. Weg 3. Sebastian Öttl (Ludl Hermann) und Gasse 4. Bachgasse. GH frei-ledig-eigen. Die Eltern der Verstorbenen heißen Jenewein Kelmer, gewesener Bauer beim Girtler, und Maria Müller; deren Kinder sind: Josef Kelmer und Maria Kelmer, verheiratete Prechtel.
- 1828** Katharina Kelmer, verheiratete Holzhammer, erwirbt laut Kaufbrief vom 13.11.1828, fol. 594, von den Eheleuten Johann Steinacher und Juliana Steinacher, geb. Jenewein, eine Behausung usw. Kat. Nr. 408 ein Anger (Gp. 24). Behausung grenzt an: 1. Langgasse 2. Weg 3. Sebastian Öttl (Ludl Hermann) und Bachgasse 4. Langgasse.
- 1796** Johann Steinacher, Pfannhausarbeiter, erhält nach seinem verstorbenen Vater Jakob Steinacher, Bauer, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Steinacher, geb. Ruef, verheiratet war, eine Behausung usw. laut Abhandlung und Besitzvertrag vom 19.10.1796, fol. 574. Weichende Geschwister: Maria Steinacher, verheiratet mit Franz Kalb; Eleonore Steinacher. Behausung grenzt an: 1. gem. Dorfgasse 2. Jakob Lechner (Siegl Russing) 3. Andreas Höss (Schitzen) 4. Romed Öttl (Siegl Lor). GH frei-ledig-eigen.
- 1776** Kat. Nr. 397, Hnr. 695, Jakob Steinacher. Behausung grenzt an: 1. gem. Dorfgasse 2. Thomas Lechner (Siegl Russing) 3. Andreas Höss (Schitzen) 4. Math. Öttl (Siegl Lor). GH frei-ledig-eigen.
- 1764** Jakob Steinacher, Pfannhausarbeiter, erhält nach seinem Vater Franz Steinacher, emeritierter Pfannhausarbeiter und Bauer, der mit der nunmehrigen Witwe Agnes Stöckl vom Gericht Steinach verheiratet war, laut Vermögensabhandlung vom 21.8.1764, fol. 363, 407, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Gabriel Steinacher, Salzbergarbeiter; Margaret Steinacher, †, war verheiratet mit Georg Höss (Schitzen), deren fünf Kinder heißen: Andreas Höss, Romed Höss, Maria Höss, Anna Höss, Magdalena Höss. Gerhab dieser Kinder ist Georg Stockhammer, Lachemairischer Bestandsmann auf dem Madleinhof. Inventar vorhanden. Behausung grenzt an: 1. gem. Dorfgasse 2. Thomas Lechner (Siegl Russing) 3. Georg Höss (Schitzen) 4. Math. Öttl (Siegl Lor). GH frei-ledig-eigen.
- 1721** Franz Steinacher, Pfannhausarbeiter, erhält nach seinen verstorbenen Eltern Jakob Steinacher, 1720 verstorben, und Margaret Hackl laut Vertrag vom 11.1.1721, fol. 16, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Georg Steinacher, Ordensmann; Elisabeth Steinacher, geb. 1672, verheiratet mit Andreas Öttl; Katharina Steinacher, verheiratet mit Andreas Storph; Maria Steinacher und Ursula Steinacher, beide ledig.
- 1665** Jakob Steinacher, 1672 verheiratet mit Margaret Hackl, übernimmt vermutlich laut Abhandlung vom 3.2.1665 nach Georg Steinacher dieses Anwesen.
- 1615** Getreidebeschreibung: Margaret Vintl, Personen 4; 3 Star Weizen; 8 Star Roggen; 4 Star Gersten; 2 Star Saatgut.
- 1612** Margaret Vintl, verheiratet mit Georg Steinacher, verkauft laut Eintrag vom 1.12.1612, fol. 317, ein Grundstück aus ihrem aus zwei Kammerlande bestehenden Besitz.
- 1608** Margaret Vintl und ihr zweiter Ehemann Georg Steinacher geben laut Vfb. 1608, fol. 193, 40/18. einen Schuldbrief; Zeugen sind Andreas Gschwankner (Mininger) und Michael Hilber (Kasten).

- 1608** Margaret Vintl ist östliche und nördliche Anrainerin vom Ludl Hermann (Stefan Tosch).
- 1604** Die Witwe Margaret Maurer, geb. Vintl, ihr Anweiser ist Georg Lenz, ist nach ihrem verstorbenen Ehegatten Math. Maurer laut Abhandlung vom 9.5.1604, fol. 122, 40/12, Inhaberin dieses Anwesens.
- 1602** Math. Maurer ist östlicher Anrainer vom Ludl Hermann (Magdalena Gogl und Georg Tosch).
- 1602** wird Math. Maurer von seinem Amt als Gewalthaber entlassen laut Vfb. 1602, fol. 109, 40/6.
- 15..** vermutlich Math. Maurer.

(99) Siegl, Lor

Langgasse 22, 143/77/678, Bp. 15, Kat. Nr. 423/338 A, B, C, GBEZ. 587, 588, 589, 590, 591, 52, 593 II.

1834 besaß der mit Eleonore Steinacher verheiratete Josef Öttl dieses Anwesen. Lor(e) ist die Kurzform zu Eleonore. 1872 hat der Salzbergarbeiter Josef Unsinn, vulgo Siegl, diese Behausung erworben.

- 2002** Josef Unsinn, verheiratet mit Rosa Unsinn, geb. Einkemmer, Kind: Franz Unsinn.
- 1979** Josef Unsinn, verheiratet mit Rosa Einkemmer, ist laut Realteilungsvertrag vom 9.10.1979 Eigentümer.
- 1970** Anteilsmäßige Eigentümer des Anwesens sind: die Witwe Aloisia Unsinn, geb. Rieser; Josef Unsinn, geb. am 5.9.1946, verheiratet mit Rosa Einkemmer; Anna Unsinn, geb. am 21.11.1948; Gertraud Unsinn, geb. am 20.5.1950, später verheiratet mit Franz Nikolussi; mj. Johann Unsinn, geb. am 25.5.1958.
- 1935** Josef Unsinn (1910 – 1969), Salzbergarbeiter, später verheiratet mit Aloisia Rieser, geb. 1922, ist laut Einantwortung vom 8.5.1935 und Abhandlung vom 27.4.1935 nach seinem am 14.3.1935 verstorbenen Vater Josef Unsinn Eigentümer. Weichende Geschwister: Gertraud Unsinn, geb. 1905, verheiratet mit Andreas Öttl (1908 – 1967), Sohn: Robert Öttl (1930 – 1999); Karolina Unsinn, geb. 1909, verheiratet mit Ludwig Stelzhammer in Hötting, Sohn: Karl Stelzhammer; Maria Unsinn, geb. 1903, verheiratete Sailer in Zirl.
- 1911** Josef Unsinn (1866–1935), Salzbergarbeiter, verheiratet mit Elisabeth Embacher (1872 – 1951) aus Mils (ihre Eltern Josef Embacher und Anna Windisch sind die Pächter am Schlosshof), erhält laut Einantwortung vom 18.5.1911/603 nach dem am 10.1.1907 im Alter von 73 Jahren verstorbenen Witwer Josef Unsinn, der mit Gertraud Plattner verheiratet war, dieses Anwesen. Weichende Geschwister: Peter Unsinn, geb. 1867, Salinenarbeiter, verheiratet mit Maria Feichtner in Hnr. 112 (Goaßer); Anna Unsinn, verheiratet mit Karl Spöttl (Krusten) Salinenarbeiter in Hnr. 150; Katharina Unsinn, geb. 1876, Wirtschaftlerin beim Alois Spöttl (Krusten); Maria Unsinn, geb. 1864, seit 1895 verheiratet in Hnr. 146 (Pusterer); Theresia Unsinn, geb. 1872, verheiratete Mutsch-lechner in Vill Hnr. 116.
GBAPR., 1901, Post 143: Josef Unsinn, Lor, Hnr. 143.
- 1872** Josef Unsinn (1837 – 1910), Salzbergarbeiter, seit 1864 mit Gertraud Plattner (1838 – 1909) verheiratet, erwirbt laut Kaufbrief vom 30.11.1872, fol. 2645, von den Geschwistern Maria Öttl, Notburga Öttl und Magdalena Öttl eine Behausung usw.

- 1856** Romed Ötts Erben, Bauer, Hnr. 143.
- 1851** Die Schwestern Maria Öttl, Elisabeth Öttl, Magdalena Öttl und Notburga Öttl erhalten nach ihrem am 31.7.1851 ledig verstorbenen Bruder Josef Öttl, Salzbergarbeiter, laut Kaufbrief vom 8.11.1851, fol. 1798, eine Behausung usw.
- 1834** Josef Öttl erhält laut Abhandlung vom 14.11.1834, fol. 189, nach seiner am 28.7.1834 verstorbenen Mutter Eleonore Öttl, geb. Steinacher, die mit dem 1814 verstorbenen Romed Öttl, Bauer und Salzbergarbeiter, verheiratet war, eine Behausung usw. Kinder aus dieser Ehe: Maria Öttl, Elisabeth Öttl, Magdalena Öttl, Notburga Öttl, Josef Öttl, Johann Öttl.
- 1788** Romed Öttl erhält nach seinem am 24.6.1788 verstorbenen Vater Math. Öttl, Salzbergarbeiter, der mit der schon 1782 verstorbenen Elisabeth Suitner verheiratet war, laut Vertrag vom 5.7.1788, fol. 712, eine Behausung am Kråbichl usw. Weichende Geschwister: Josef Öttl, Georg Öttl, Franz Öttl, Math. Öttl, Maria Öttl, †, war verheiratet mit Josef Niederhauser, deren Kinder: Romed Niederhauser, 9, Maria Niederhauser, 14, Anna Niederhauser, 12 Jahre alt. Behausung grenzt an: 1. und 2. Lang-gasse 3. Kråbichl 4. Georg Höpperger (Schwegler).
- 1776** Kat. Nr. 338, Hnr. 678, Math. Öttl. Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Gasse 3. Kråbichl 4. gem. Weg. GH Pfarrkirche Thaur.
- 1737** Math. Öttl, Salzbergarbeiter, verheiratet mit Elisabeth Suitner, ihre Eltern sind Andreas Suitner, 1749 verstorben, und Maria Schiechl, erhält laut Vfb. 1752, fol. 172, und Vertrag vom 21.2.1737, fol. 73, nach seiner Mutter Anna Amstein, die mit Martin Öttl verheiratet war, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Maria Öttl, verheiratet mit Peter Gatterer (Plankl); Margaret Öttl und Anna Öttl. GH Pfarrkirche Thaur.
- 17..** Anna Amstein, verheiratet mit Martin Öttl.
Laut Eintrag vom 2.8.1700, fol. 610, steht unterhalb der Behausung des Simon Amstein (Obenstein) ein Dorfbrunnen. Zwischen diesem Brunnen und seiner Behausung ist im Bereich der Langgasse und der Badgasse, früher Lindengasse genannt, seit 1556 ein Schloipf Påmb (Baumstamm mit Ästen) eingelegt, der die Wildwasser vermutlich in die Badgasse leiten sollte.
- 1699** Maria Amstein und Anna Amstein (Obenstein) erhalten nach ihrer verstorbenen Mutter Maria Steinacher, die mit dem 1673 verstorbenen Simon Amstein verheiratet war laut Abhandlung vom 28.3.1699, fol. 105, eine Behausung am Kråbichl usw. Weichende Geschwister: Math. Amstein (Obensteiner) zu Haus, Maria Amstein (Obensteiner), ledig und vogtbar, Kurator ist Jakob Steinacher. Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Gassen 3. Kråbichl 4. Andreas Höpperger (Schwegler). GH Pfarrkirche Thaur.
- 1663** Simon Amstein (Simon Obenstein), geb. 1629, und Maria Steinacher erhalten laut Kaufbrief vom 12.8.1663, laut Vfb. 1699, fol. 105, 40/56, von Urban Amstein eine Behausung usw.
- 1644** Urban Amstein, Säumer, gibt laut Eintrag vom 28.3.1644, fol. 329,40/41 seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. u. 2. und 3. gem. Gasse 4. Kråbichl. GH Pfarrkirche Thaur.
- 16..** Urban Amstein (Obenstein), 1629 verheiratet mit Brisca Laimgruber, erwirbt von Christian Sailer laut Eintrag im Vfb. 1644, fol. 329, eine Behausung usw.
- 1614** Christian Sailer, seit 1623 mit Elisabeth Huber verheiratet laut Vfb. 1626, fol. 250, 40/37, gibt laut Eintrag vom 12.2.1614, fol. 62, 40/24, seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. und 2. und 3. gem. Gasse 4. Domenig Pögler (Schwegler). GH Pfarrkirche Thaur.

- 1609** Christian Sailer gibt laut Eintrag im Vfb. 1609, fol. 242, seine Behausung oben im Dorf zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. und 2. und 3. gem. Weg 4. Balthasar Wurmser (Schwegler). GH Pfarrkirche Thaur.
- 1601** Christian Sailer erwirbt laut Kaufbrief vom 19.11.1601, fol. 138, 40/7, von Georg Tosch eine Behausung usw. zu Linden. Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Weg 3. gem. Holz 4. Balthasar Kössler (Schwegler). GH Pfarrkirche Thaur, dieser sind 30 kr Grundzins zu reichen.
- 15..** vermutlich Georg Tosch.

(100) Putzer

Söllbehausung

Langgasse 23, 148/82/683, Bp. 16, Kat. Nr. 445/359 A, B, GBEZ. 612, 613, 614, 615 II.

Putzer ist ein verbreiteter Familienname, der sich hier als Besitzernamen nicht nachweisen lässt.

- 2002** Rudolf Norz, †, und die Witwe Ingrid Norz, geb. Firstner, deren Kinder: Ingrid Ortner, geb. Norz, Ursula Norz, Elisabeth Farner, geb. Norz.
- 1968** Rudolf Norz, verheiratet mit Ingrid Norz, geb. Firstner, ist laut Übergabevertrag vom 27.1.1968 Eigentümer.
- 1960** Karolina Norz, geb. Tusch, verheiratet mit Johann Norz, ist laut Übergabevertrag vom 24.5.1960 Eigentümerin.
- 1950** Anton Tusch († am 10.12.1971 im 92. Lebensjahr), wiederverheiratet mit Regina Tusch, geb. Kofler (1.8.1912 – 2.12.1991), ist laut Vertrag vom 20.3.1950 Eigentümer.
- 1947** Der Witwer Anton Tusch und seine Tochter Karolina Tusch, verheiratet mit Johann Norz, sind laut Vertrag vom 6.5.1947 nach der am 27.1.1946 im 71. Lebensjahr verstorbenen Maria Tusch, geb. Nagl, Eigentümer.
- 1909** Anton Tusch, geb. 1880, und seine Frau Maria Nagl (Purnerschuster), sind laut Übergabevertrag vom 6.5.1909 je zur Hälfte Eigentümer.
- 1905** Johann Tusch, Josef Tusch, Anton Tusch, mj. Karolina Tusch, mj. Maria Tusch, mj. Aloisia Tusch, mj. Franziska Tusch, mj. Andreas Tusch sind nach dem am 16.6.1903 verstorbenen Romed Tusch anteilmäßige Eigentümer.
- 1902** Johann Tusch und Romed Tusch besitzen laut Urkunde vom 15.11.1902, fol. 3824, nach ihrer Mutter Viktoria Tusch, geb. Salcher, je zur Hälfte dieses Anwesen.
GBAPR., 1901, Post 148: Johann Tusch, Hnr. 148.
Viktoria Tusch, geb. Salcher, ist am 5.4.1899 verstorben, sie hinterlässt acht Kinder: Romed Tusch, Josef Tusch, Anton Tusch, Karolina Tusch, Maria Tusch, Franziska Tusch, Alois Tusch und Andreas Tusch, letztere sieben sind mj.
- 1878** Johann Tusch, geb. 1847, und Viktoria Salchner aus Volders (1851 – 1899) erwerben laut Kaufbrief vom 7.12.1878, verfacht am 9.12.1878, fol. 667, von Alois Felderer, Bauer, eine Behausung usw.
- 1873** Alois Felderer, verheiratet mit Gertraud Schretter, erhält von seiner am 22.1.1873 verstorbenen Mutter, der Witwe Notburga Felderer, geb. Girtler, laut Einantwortung vom 10.3.1873, fol. 565, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Maria Felderer, Peter

Felderer, Johann Felderer, Anna Felderer, Gertraud Felderer, Romed Felderer, Josef Felderer und Filomena Felderer.

- 1856** Math. Felderer, verheiratet mit Notburga Girtler, vulgo Gutscher, Bauer, Hnr. 148.
- 1819** Notburga Girtler erhält nach ihrem am 22.2.1819 im 64. Lebensjahr verstorbenen Vater Michael Girtler, Salzbergarbeiter, der in zweiter Ehe mit der nunmehrigen Witwe Ursula Pirchner verheiratet war, laut Abhandlung vom 25.7.1819, fol. 491, eine Behausung usw. Der letzten Ehe entstammen folgende Kinder: Johann Girtler, Maria Girtler, Ursula Girtler, Theresia Girtler, Anna Girtler, Notburga Girtler. Michael Girtler war in erster Ehe mit Elisabeth Epp verheiratet laut Abhandlung im Vfb. 1809, fol. 419. Behausung grenzt an: 1. und 2. Langgasse 3. und 4. Johann Appler (Schmittler). GH Josef Wenger, vorher Mathias Hofer, diesem sind 10 kr und 2 Hühner, der Pfarrkirche Thaur 12 kr Afterzins zu reichen. Inventar vorhanden.
- 1780** Michael Girtler, Salzbergarbeiter, erhält nach seiner Mutter, der Witwe Anna Girtler, geb. Brandstetter, (sein Vater Josef Girtler ist Salzbergarbeiter und schon 1760 verstorben) laut Abhandlung vom 21.11. 1780, fol. 514, eine Behausung usw. Weichende Schwester heißt Ursula Girtler. Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Gasse 3. und 4. Georg Appler. GH Mathias Hofer zu Hall, diesem sind 16 kr und 2 Hühner, der Pfarrkirche Thaur 12 kr zu reichen.
- 1776** Kat. Nr. 359, Hnr. 683, Anna Brandstetter, verwitwete Girtler. Behausung grenzt an: 1. Langgasse 2. gem. Weg 3. und 4. Johann Appler. GH Math. Hofer zu Hall.
- 1762** Die Witwe Anna Girtler, geb. Brandstetter, erhält nach ihrem verstorbenen Vater Thomas Brandstetter, Zimmerknecht, der mit der vor Jahren verstorbenen Ursula Peimann (laut Abhandlung im Vfb. 1739, fol. 244) verheiratet war, laut Abhandlung vom 25.6.1762, fol. 420, eine Behausung usw. Kinder aus dieser Ehe: Paul Brandstetter, verheiratet mit Maria Prantauer, deren Tochter Maria Brandstetter verheiratet mit Georg Hilber; Elisabeth Brandstetter, verheiratet mit Ignaz Maurer; Anna Brandstetter, war verheiratet mit Josef Girtler, Salzbergarbeiter. Im Vfb. 1750, fol. 551, setzte Thomas Brandstetter seine Tochter Anna Brandstetter testamentarisch als Erbin ein.
- 1710** Thomas Brandstetter und Ursula Peimann erwerben laut Kaufbrief vom 20.1.1710, fol. 25, von Johann Appler, Salzberghutmann, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Weg 2. gem. Weg 3. und 4. Johann Appler (Schmittler). GH Dominik Freiherr von Zignis.
- 1708** Johann Appler, Salzberghutmann, erwirbt aus der Konkursmasse von Blasig Brugger, verheiratet mit Agnes Haas, laut Vertrag vom 1.2.1708, fol. 36, eine Söllbehausung usw. Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Weg 3. und 4. Georg Appler (Hofbauer). GH Dominikus Freiherr von Zignis zum Freienthorn.
- 1705** Blasig Brugger und Agnes Haas erwerben laut Kaufbrief vom 8.10.1705, fol. 441, nach dem Ableben der Walburga Kofler, die mit dem schon 1703 verstorbenen Balthasar Kramer verheiratet war, eine Behausung usw. Balthasar Kramer war mit Regina Holzknecht in erster Ehe verheiratet, Kinder: Franz Kramer, †, und Maria Kramer, 14 Jahre alt; in zweiter Ehe mit Walburga Kofler, deren Tochter Anna Kramer ist 9 Jahre alt. Behausung grenzt an: 1. und 2 gem. Weg 3. und 4. Georg Appler (Hofbauer). GH Dominikus Zignis.
- 1704** Die Witwe Walburga Kramer, geb. Kofler, erhält nach ihrem 1703 verstorbenen Ehwirt, dem Salzbergarbeiter Balthasar Kramer, laut Vertrag vom 8.2.1704, fol. 107, genussweise eine Behausung usw.
- 16..** Balthasar Kramer, seit 1691 mit Regina Holzknecht verheiratet, erhält vermutlich von Kaspar Kramer eine Behausung usw.

- 1672** Kaspar Kramer, verheiratet mit Maria Sailer, deren Kinder Michael Kramer und Maria Kramer wurden 1672 laut Taufbuch geboren.
- 1659** Kaspar Kramer erhält nach seiner Mutter Anna Penz, die mit Sebastian Kramer verheiratet war, laut Abhandlung vom 18.11.1659, fol. 41, Nr. 40/54, Bd. 4, eine Behausung usw. oben im Dorf und 5 Sölllüsse im Neuen Einfang sowie 1 Ackerle im Neuen Einfang. Weichende Geschwister: Maria Kramer, Elisabeth Kramer, Doratheia Kramer und Anna Kramer, ledig, deren Anweiser ist Johann Habenberger, Leinwebermeister zu Thaur.
- 1624** Sebastian Kramer, 1617 verheiratet mit Anna Penz (deren Tochter Maria Kramer wurde 1617 geboren), ist südlicher Anrainer von Martin Appler (Schmittler).
- 1614** Georg Kien, Inwohner zu Heiligkreuz (Gampas), erwirbt laut Kaufbrief vom 19.5.1614, fol. 164, 40/24, von dem Schneider Georg Rott, verheiratet mit Ursula Meringer, eine Behausung zu Lindau. Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Gasse 3. und 4. Valtin Garzaners Witwe. GH Johann Perckmiller zu Hall, der Pfarrkirche Thaur sind 12 kr Geld Kirchengzins zu reichen.
- 1614** Georg Rott ist südlicher Anrainer von Valtin Garzaner und Anna Wagner (Schmittler).
- 1612** Georg Rott, Schneider, verheiratet mit Ursula Meringer (deren Kinder Maria Rott und Magdalena Rott wurden 1613 geboren) geben laut Eintrag vom 12.2.1612, fol. 122, 40/22, ihre Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Weg 3. Valtin Garzaners Witwe (Schmittler) 4. Valtin Garzaner (Schmittler).
- 1611** Georg Rott und Ursula Meringer erwerben von der Schwester und Schwägerin Barbara Meringer, verheiratet mit Bernhard Diet (deren Sohn Martin Diet wurde 1616 geboren), laut Kaufbrief vom 18.12.1611, fol. 103,40/22, eine Behausung oben im Dorf zu Linden. Die andere Hälfte haben die Eheleute Georg Rott und Ursula Meringer schon inne.
- 1610** Barbara Meringer, verheiratet mit Bernhard Diet (Tieden), und Ursula Meringer, verheiratet mit dem Schneider Georg Rott, erhalten nach ihrer verstorbenen Mutter Christina Falger, Ehewirtin des vor fünf Jahren verstorbenen Georg Meringer, laut Abhandlung vom 7.2.1610, fol. 115, 40/20, eine Söllbehausung usw. Weichende Schwester Elisabeth Meringer ist ledig. Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Gasse 3. und 4. Valtin Garzaner (Schmittler). GH Johann Perckmiller zu Hall, diesem sind 22 kr, der Pfarrkirchen in Thaur 2 kr ewiger Zins zu reichen.
- 1602** Georg Meringer, Salzknapp, verheiratet mit Christina Falger, ist am 4.5.1602 als Zeuge wegen einer Wildereiangelegenheit bei Gericht einvernommen worden laut VfB. 1602, fol. 125. In diesem Eintrag ist der Flurname auf der Sitichgruben unter der Linden erwähnt.
- 1590** Katharina Falbesoner, verheiratet mit Johann Feldner, erwirbt von ihrem Vater Andreas Falbesoner laut Kaufbrief vom 2.3.1591, fol. 251, 40/1, eine Behausung oben im Dorf zu Linden. Behausung grenzt an: 1. Langgasse 2. gem. Holzweg 3. und 4. Valtin Garzaner (Schmittler). GH Perckmillerischen Erben zu Hall.
- 15** vermutlich Andreas Falbesoner.

(101) Kotterpuchl

Langgasse 24, 144/80/679, Bp. 19, Kat. Nr. 429/343 A, B, GBEZ. 594, 595, 596, 597 II.

Anna Prechtel, deren Mutter schrieb sich im ledigen Stande Kotter, hat sich hier im Jahr 1847 mit ihrem Ehemann Alois Puelacher niedergelassen. Sie war von Beruf Hebamme und war vermutlich auf ihren nächtlichen Besuchsgängen mit einer Fackel unterwegs. Eine Fackel aus Kienspan oder eine Pechfackel nannte man Puchl oder Puchtl. Die aus dieser Ehe stammenden Nachfahren führten den Vulgonamen Kotter.

2002 Anna Rieder-Wach und Alfred Rieder.

1974 Romed Wach, verheiratet mit Aloisia Wach, geb. Unsinn, ist laut Einantwortung vom 26.3.1974/1135 Eigentümer.

1953 Josef Mair ist laut Erbübereinkommen vom 2.6.1953 (1955/711) Eigentümer. Erbberechtigte Geschwister: Maria Mair, verheiratet mit dem Salzbergarbeiter Romed Felderer in Hall und Anna Mair, verheiratet mit dem Salzbergarbeiter Johann Wach in Hnr. 137.

1910 Johann Mair, vulgo Pusterer, erwirbt laut Vertrag vom 23.7.1910/871 von den Eheleuten Johann Puelacher und Maria Puelacher, geb. Hauswurz, dieses Anwesen. Deren Kinder heißen: Maria Puelacher, geb. 1887, Alois Puelacher, geb. 1889, Anna Puelacher, geb. 1891, Romed Puelacher, geb. 1894, Filomena Puelacher, geb. 1896. GBAPR., 1901, Post 144: Johann Puelacher, Hnr. 144.

1886 Johann Puelacher, geb. 1849, Bauer und Schuster, verheiratet mit Maria Hauswurz aus Baumkirchen, geb. 1859, erhält laut Einantwortung vom 2.7.1886, fol. 395, nach seiner am 27.5.1886 verstorbenen Mutter Anna Puelacher, geb. Prechtel, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Maria Puelacher, geb. 1851, verheiratet in Hnr. 176 (Poschen); Michael Puelacher, geb. 1855, verheiratet in Hnr. 108 (Kässn); Josef Puelacher, geb. 1862, und Martin Puelacher, geb. 1856.

1856 Alois Puelacher, Bauer, Hnr. 144.

1847 Anna Prechtel, geb. 1816, Hebamme, verheiratet mit dem Salzbergarbeiter Alois Puelacher, geb. 1816, erwirbt laut Kaufbrief vom 21.11.1847, fol. 905, von Josef Seeger, Landarzt in Hall, eine Behausung usw. Behausung grenzt 1. 2. 3. 4. an die gem. Gassen.

1847 Josef Seeger, Landarzt in Hall, erwirbt laut Kaufbrief vom 6.4.1847, fol. 220, von den Johann Sailerischen Erben, und zwar von Josef Sailer, Maria Sailer und Anna Sailer, weiters Maria Giner, Elisabeth Giner, Gertraud Giner, Josef Giner und Johann Giner eine Behausung usw. Vormund dieser Kinder ist Romed Giner.

1814 Johann Sailer, Bauer, erhält laut Kaufbrief vom 5.10.1814, fol. 202, von seinem Bruder Romed Sailer, Bauer, mit Zustimmung seiner Mutter Maria Sailer, geb. Höss, und mit Zustimmung der übrigen fünf Geschwister (siehe unten) eine Behausung. Behausung grenzt an: 1. und 2. Kråbichl 3. Holzweg 4. an Gemein, Ladins genannt.

1800 Romed Sailer erhält nach seinem am 9.1.1800 verstorbenen Vater Johann Sailer, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Sailer, geb. Höss, verheiratet war, laut Abhandlung vom 6.3.1800, fol. 351, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Romed Sailer, Johann Sailer, Alois Sailer, alle vogtbar; Josef Sailer 23, vertreten durch seinen Schwager Jakob Giner; Maria Sailer, verheiratet mit dem Bauern Jakob Giner (Jåggler); Anna Sailer, 18; Gertraud Sailer, 14 Jahre alt.

1776 Kat. Nr. 343, Hnr. 679, Johann Sailer. Behausung grenzt an: 1. und 2. Kråbichl 3. Holzweg 4. Gemeinde. GH Johann Karl Graf von Fieger.

1759 Johann Sailer, ledig, erhält von seinem Vater Balthasar Sailer, Salzbergarbeiter, Witwer nach der verstorbenen Katharina Giner, laut Übergabevertrag vom 9.6.1759, fol. 356 und fol. 351, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Georg Sailer, ledig;

- Anton Sailer, Schustermeister zu Mühlen bei Salzburg; Elisabeth Sailer, Anna Sailer, Maria Sailer; ihr Vormund ist ihr Vetter Anton Giner, Schmiedemeister in Thaur.
- 1708** Balthasar Sailer, Salzbergarbeiter, heiratet 1708 Katharina Giner (ihre Eltern sind Georg Giner und Ursula Garzner) und erhält laut Einantwortung vom 23.3.1707, fol. 120, von seiner Mutter Agnes Rofner, der Witwe nach Johann Sailer, eine Behausung usw. Der weichende Sohn heißt Johann Sailer. Behausung grenzt an: 1. und 2 an Kråbichl 3. Holzweg 4. Gemein, die Ladins genannt. Balthasar Sailer sucht laut Eintrag vom 23.3.1753, fol. 290, um eine Brunnengerechtigkeit (Trinkwasserversorgung) aus der Ladins an.
- 1701** Die Witwe Agnes Sailer, geb. Rofner, erhält nach ihrem Ehwirt Johann Sailer, Salzbergarbeiter, seit 1680 mit ihm verheiratet, dieses Anwesen laut Abhandlung vom 5.1.1701, fol. 6, zum lebenslangen Genuss. Hinterlassene Kinder: Balthasar Sailer, 15, Johann Sailer, 10 Jahre alt; ihr Gerhab ist Lorenz Sailer. Behausung grenzt an: 1. und 2. Kråbichl
3. Holzweg 4. Gemein, genannt Ladins. GH Fieger zu Friedberg, Kronburg und Naturns. In *Ansehung* der Baufähigkeit ist der Kaufpreis der Behausung 125 fl. Am 6.1.1682, fol. 37, und fol. 28, 40/68, machen die Eheleute Johann Sailer und Agnes Rofner ihr Testament.
- 1653** Johann Sailer erhält laut Vertrag vom 28.8.1653, laut Vfb. 1701, fol. 6, nach dem Tod seines Vaters Alexander Sailer eine Behausung usw.
- 1642** Alexander Sailer gibt einen Anger oben im Dorf, das Gereit genannt (Diendlinger, Flurname Alexen), zum Fürpfand laut Vfb. 1642 – 1646, fol. 36, 40/41. GH St. Georgskirche Rum.
- 16..** Alexander Sailer, 1625 verheiratet mit Anna Pucher, (deren Tochter Barbara Sailer wurde 1629 geboren laut Taufbuch).
- 1610** Anna Mader, Witwe nach Martin Sailer, verpachtet laut Vfb. 24.1.1610, fol. 73, 40/20, ihre Behausung mit Backofen usw. samt einem nächst dabei liegenden Stück, genannt das Kreit, dem Christian Schiechl zu Thaur.
- 1609** Anna Mader, Witwe nach Martin Sailer, der in erster Ehe mit Christina Lutz verheiratet war. Kinder aus erster Ehe: Elisabeth Sailer; Christina Sailer, verheiratet mit Josef Hirschhuber zu Innsbruck; Alexander Sailer und Ursula Sailer.
- 1600** Martin Sailer und Anna Mader geben ihre Behausung oben im Dorf, zu Linden genannt, laut Vfb. vom 2.2.1600, fol. 43, 40/4, wegen eines aufgenommenen Darlehens zum Fürpfand. GH Karl Fieger von Friedberg.
- 15..** vermutlich Martin Sailer und Anna Mader.

(102) Schmittler

Appler Tönl

Langgasse 25, 147/81/682, Bp. 18, 17, Kat. Nr. 443/357 A, B, GBEZ. 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611 II.

Die Familie Appler saß hier von 1624 bis 1900. Josef Brunner, Heilpraktiker, bewohnte lange Zeit das Haus seiner Tochter Isabella Hofbauer. Seine von ihm getrennte Ehwirtin Johanna Brunner, geb. Auer, vulgo Teller Hanni, war Hebamme und wohnte nebenan im Stöcklgebäude. Er war im Dorf nur unter dem Namen Schmittler bekannt. Seine „Praxis“ hatte er beim Gasthaus Purner eingerichtet. Später zog der Sattlermeister Robert Lechner

(Heister) in diese Räumlichkeiten ein. Im Namen Schmittler steckt das Wort Schmitte = Schmiede.

- 2000** Isabella Hofbauer, geb. Brunner, verheiratet mit Alois Hofbauer, beide verstorben; die hinterlassenen Kinder heißen Alois Hofbauer (Igls) und Inge Hofbauer (Innsbruck).
- 1936** Isabella Hofbauer, geb. Brunner, verheiratet mit Alois Hofbauer, ist laut gerichtlichem Kaufbrief vom 10.7.1936 Eigentümerin.
- 1919** Anton Öttl, Besitzer in Absam, verheiratet mit Katharina Öttl, geb. Auer, erwirbt laut Kaufbrief vom 1.3.1919/311 je zur Hälfte dieses Anwesen von seiner Mutter Elisabeth Seelos, verwitwete Öttl, geb. Klingenschmid.
- 1918** Elisabeth Seelos, verwitwete Öttl, geb. Klingenschmid, ist laut Vertrag vom 5.4.1918/209 Eigentümerin.
- 1904** Ferdinand Seelos, verheiratet mit der Witwe Elisabeth Öttl, geb. Klingenschmid, ist laut Kaufbrief vom 5.3.1904/923 Eigentümer.
- 1903** Anton Öttl, 21 Jahre alt, erhält nach seinem am 25.11.1901 verstorbenen Vater Andreas Öttl, Tischler und Gutsbesitzer, der mit der nunmehrigen Witwe Elisabeth Öttl, geb. Klingenschmid, verheiratet war, eine Behausung usw. laut Vfb. von 1903, fol. 104. Weichende Geschwister: Maria Fiedler, geb. Öttl in Mieders; Floriana Holzmann, geb. Öttl in Wattenberg; Regina Heumader, geb. Öttl in Hall; Andreas Öttl in Hall; Elisabeth Schmiederer, geb. Öttl in Ampass; Julie Schaffenrath, geb. Öttl in Brixen; Franz Öttl und Josef Öttl, beide mj.
GBAPR., 1901, Post 147: Andreas Öttl und Elisabeth Klingenschmid aus Rinn, vulgo Appler, Hnr. 147.
- 1900** Andreas Öttl, verheiratet mit Elisabeth Klingenschmid, übernimmt laut Kaufbrief vom 30.10.1900, fol. 3906, von der Sparkasse Schwaz das Appleranwesen.
- 1875** Anton Appler, geb. 1840, erhält laut Abhandlung vom 10.4.1875, Nr. 1688, nach seinem Vater Andreas Appler eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Maria Appler, geb. 1828, verheiratet in Hnr. 149 (Poscheler); Andreas Appler, geb. 1835, gewesener Gendarm; Romed Appler, verheiratet in Arzl; Notburga Appler, geb. 1839, verheiratet in Hnr. 160 (Veitl); Anton Appler, Alois Appler, geb. 1845; Josefa Appler, geb. 1847.
- 1856** Andreas Appler, Bauer, Hnr. 147.
- 1827** Andreas Appler, geb. 1796, verheiratet mit der 1804 geborenen Anna Egger, erhält nach seinem Vater Johann Appler, einem pensionierten Salzbergzimmermann, laut Abhandlung 9.4.1827, fol. 113, eine Behausung usw. Seinem Bruder Jakob Appler wurde das Vorkaufsrecht eingeräumt. Insgesamt sind noch sieben namentlich nicht genannte Geschwister vorhanden. GH frei-ledig-eigen, dem Kloster St. Martin zu Schwaz sind 36 kr, der Johanneskirche zu Volders 36 kr und der Pfarrkirche Thaur 15 kr nachgehender Zins zu geben. Behausung grenzt an: 1. Langgasse 2. Math. Felderer (Putzer) 3. Johann Sailer (Kotterpuchl) 4. Jakob Sauerwein (Diendl).
- 1776** Kat. Nr. 357, Hnr. 682, Johann Appler der Jüngere. Behausung grenzt an: 1. Langgasse 2. Anna Brandstetter (Putzer) 3. Johann Sailer (Grund) 4. Veit Öttl (Diendl). GH frei-ledig-eigen.
- 1772** Johann Appler der Jüngere erwirbt von den Gebrüdern Sebastian Leitl und Dominikus Leitl mit finanzieller Hilfe seines Vaters Georg Appler, Zimmermeister, laut Losung vom 27.8.1772, eine Behausung usw. in der Langgasse.
- 1772** Sebastian Leitl und Dominikus Leitl erwerben von Georg Appler, Zimmermeister, laut Losbrief vom 31.7.1772, fol. 171, eine Behausung in der Langgasse. Behausung grenzt

- an: 1. Langgasse 2. Anna Brandstetter (Putzer) 3. Josef Sailer (Grund zwischen Hofer und Diendl) 4. Veit Öttl (Diendl). GH frei-ledig-eigen.
- 1746** Georg Appler, Sohn der Maria Praxmarer, erhält nach seinem verstorbenen Vetter, dem Junggesellen Franz Appler, (dessen noch lebender Bruder Philipp Appler ist unweiltläufig) laut Vertrag vom 28.4.1746, fol. 256, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Langgasse 2. Thomas Brandstetter (Putzer) 3. Balthasar Sailer (Grund) 4. Georg Öttl (Diendl). GH frei-ledig-eigen.
- 1742** Franz Appler erhält von seiner Mutter, der Witwe Agnes Kelmer, die dieses Vermögen nach ihrem 1727 verstorbenen Ehemann Johann Appler, Salzberghutmann, genussweise erhalten hat, laut Vertrag vom 8.3.1742, fol. 282, eine Behausung usw. Kinder aus dieser Ehe: Franz Appler, Einsteher; Georg Appler und Michael Appler sind schon verstorben; der noch lebende Bruder Philipp Appler ist unweiltläufig. Behausung grenzt an: 1. Langgasse 2. Thomas Brandstetter (Putzer) 3. Balthasar Sailer (Grund) 4. Lorenz Gstirners Ehewirtin (Diendl). GH frei-ledig-eigen.
- 1727** Die Witwe Agnes Appler, geb. Kelmer, erhält nach ihrem Ehwirt Johann Appler, Salzberghutmann, laut Abhandlung vom 5.6.1727, fol. 151, das zurückgelassene Vermögen vorläufig auf zehn Jahre, später wurde diese Frist wieder verlängert.
- 1709** Johann Appler erhält laut Losbrief vom 7.12.1709, laut 1717, fol. 151, von Balthasar Sailer eine Behausung usw.
- 1709** Balthasar Sailer kauft von Georg Appler laut Losbrief vom 30.11.1709, fol. 143, eine Behausung usw. im Oberdorf. Behausung grenzt an: 1. Langgasse 2. Johann Appler (Putzer) 3. Johann Sailer 4. Lorenz Gstirner (Diendl). GH frei-ledig-eigen. Der Kaufpreis beträgt 580 fl sowie *9 fl 60 kr Leutkauf*.
- 1708** Georg Appler erhält nach seiner Mutter Maria Huber, die mit dem nunmehrigen Witwer und Schneidermeister Adam Appler verheiratet war, laut Vertrag vom 30.7.1708, fol. 191, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Martin Appler, Johann Appler, Salzberghutmann.
- 1675** Maria Huber, Witwe nach Adam Appler, Schneidermeister, erhält laut Vertrag vom 29.5.1675, fol. 1, 40/60, erb- und einstandsweise eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Martin Appler, 12, Johann Appler, 10, Jakob Appler, 7, Georg Appler, 3, Margaret Appler, 11 Jahre alt, später verheiratet mit Ignaz Prantauer. Gerhab dieser Kinder ist der 1699 verstorbene Georg Luterstrasser.
- 1652** Adam Appler, geb. 1629, erhält laut Abhandlung vom 16.10.1652, fol. 137, Nr. 40/43, nach seinem Vater und Schneidermeister Martin Appler, der mit der schon verstorbenen Ehewirtin Ursula Kleiber verheiratet war (die diesbezügliche Erbabhandlung war am 4.2.1637), eine Behausung usw. Weichende Tochter heißt Eva Appler, ihr Gerhab ist Georg Sailer.
- 1643** Martin Appler ist östlicher und südlicher Anrainer vom Diendl (Math. Baumgartner).
- 1624** Martin Appler gibt laut Eintrag vom 9.4.1624, fol. 144, 40/34, wegen eines von Thomas Haberl (Gäberschneider) erhaltenen Darlehens seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. gem. Gasse 3. Georg Sailer (Grundstück nördlich vom Hofer) 4. Martin Pomperger (Diendl). GH frei-ledig-eigen.
- 1624** Martin Appler, Schneider zu Rum, verheiratet mit Ursula Kleiber (deren Sohn Adam Appler wurde 1624 geb.) erwirbt laut Tausch vom 17.2.1624, fol. 114, 40/34, von Christian Lechner eine Behausung oben im Dorf. Behausung grenzt an: 1. Langgasse 2. Sebastian Kramer (Putzer) 3. Georg Sailer 4. Martin Pomperger (Diendl). GH frei-ledig-eigen. Der Verkäufer bekommt eine Behausung in Rum.

- 16..** Christian Lechner erwirbt von den Eheleuten Balthasar Feldner und Sara Garzaner tauschweise eine Behausung usw. laut Vfb. 1624, fol. 114, 40/34.
- 1622** Balthasar Feldner, seit 1619 mit Sara Garzaner verheiratet, gibt laut Eintrag vom 12.4.1622, fol. 312, 40/30, ihre Behausung oben im Dorf zu Linden zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Gassen 3. Georg Sailer (Grund zwischen Diendl und Hofer) 4. Martin Pomperger (Diendl). GH frei-ledig-eigen.
- 1615** Sara Garzaner erhält nach ihren verstorbenen Eltern Anna Wagner und Valtin Garzaner laut Abhandlung vom 5.7.1615, fol. 200, 40/25, eine Behausung usw. oben im Dorf zu Lindau. Vorhandene Kinder: Valtin Garzaner, Thomas Garzaner und Philipp Garzaner, alle mj., ihr Gerhab ist Thomas Wagner; weiters Paul Garzaner und Sara Garzaner.
- 1614** Paul Garzaner, verheiratet mit Maria Pollinger (evtl. Maria Pöll), erwirbt von seiner Mutter Anna Wagner, der Witwe nach Valtin Garzaner, laut Kaufbrief vom 5.5.1614, fol. 153, 40/24, eine Behausung in der Lindau. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Georg Rott (Putzer) und gem. Gasse 3. Blasig Sailer (Besitzer beim Suitner) 4. Martin Pomperger (Diendl) und Gemein. Der Johanneskirche zu Volders sind 36 kr, dem Kloster St. Martin zu Schwaz 36 kr, der Pfarrkirche Thaur 15 kr ewiger Zins zu reichen.
- 1612** Valtin Garzaner ist laut Vfb. 1612, fol. 122, 40/22, nördlicher und westlicher Anrainer vom Putzer (Georg Rott).
- 1611** Anna Wagner erhält laut Testament vom 11.12.1610, fol. 308, 40/20, und laut Abhandlung vom 6.7.1611, fol. 70, 40/22, nach ihrem verstorbenen Ehegatten Valtin Garzaner, der in erster Ehe mit Ursula Stocker verheiratet war, eine Behausung zu Linden. GH St. Johanneskirche zu Volders und Kloster St. Martin in Schwaz.
- 1602** Valtin Garzaner gibt dem Georg Stangl einen Schuldbrief laut Eintrag vom 12.3.1602, fol. 233.
- 1590** Valtin Garzaner ist westlicher und nördlicher Anrainer vom Putzer (Katharina Falbesoner und Johann Feldner).
- 1583** Valtin Garzaner zinst von einem Kammerland, welches von Christian Eizenhuber herrührt. Valtin Garzaner hat dieses von seinem Vater Martin Garzaner erhalten.
- 1583** Valtin Garzaner zinst laut Urbar Thaur, 1583, fol. 19, von einem Kammerland, welches von Jakob Garzaner herrührt und nach dem Tod seines Vaters Martin Garzaner an ihn gefallen ist.
- 15..** vermutlich Valtin Garzaner.

(103) Diendl

Langgasse 31, 145/79/681, Bp. 20, Kat. Nr. 436/350 A, B, GBEZ. 52 I.

Diendl ist ein im Unterinntal verbreiteter Familienname. Wer diesen Hausnamen hierher gebracht hat, konnte nicht eruiert werden. Um 1888 nannte man dieses Anwesen noch beim Hannes, vermutlich nach dem damaligen Besitzer Johann Saurwein.

- 2002** Martin Saurwein. Weichender Bruder ist der Hafnermeister Franz Saurwein am Madleinweg 10; Schwester: Annemarie Erlacher, geb. Saurwein.
- 1975** Franz Saurwein, geb. am 19.4.1931, verheiratet mit Antonia Hofmann von Tessenberg ist laut Übergabevertrag vom 28.11.1975 Eigentümer. Weichende Geschwister: Romed Saurwein, geb. am 10.9.1932, verheiratet mit Steffi Tiefenbacher aus St. Lorenz im Lesachtal, geb. am 10.6.1933; Adolf Saurwein, geb. am 15.8.1935, †, war verheiratet mit Martha Denifle aus Fulpmes, geb. am 17.5.1933; Jakob Saurwein, geb. am 1.5.1940, †, war verheiratet mit Christine Höpperger, geb. am 12.1.1939; Max Saurwein, geb. am

2.1.1942, verheiratet mit Gertrud Schindl, geb. am 23.8.1944 aus Baumkirchen; Alois Saurwein, geb. am 23.4.1943.

1919 Franz Saurwein (1893 – 1976) und Magdalena Nocker (1903 – 1987) aus Volderwald sind laut Vertrag vom 6.10.1919 Eigentümer. Weichende Geschwister: **Josef Saurwein**, geb. 1897, verheiratet mit Irene Baumgartner in Innsbruck; **Romed Saurwein, Jakob Saurwein, Maria Saurwein**, verheiratet mit Max Gollner, Sohn Max Gollner, verheiratet mit Berta Gollner deren Kinder: Helmut Gollner, Ilse Gollner, verheiratet mit Hubert Sailer, Tochter Sandra Sailer; Sieglinde Gollner, verheiratet mit Oskar Bogner, Sohn Emanuel Bogner; Martha Gollner; Witwe Steinlechner, Kinder: Erich Steinlechner, verheiratet mit Amalie Steinlechner, Kinder Peter Steinlechner und Joachim Steinlechner; Gerda Gollner, verheiratet mit Hermann Viehweider, Kinder Astrid Viehweider und Roland Viehweider, Bettina Hölbling, geb. Viehweider; Witwe Aloisia Marek, geb. Gollner, Sohn Reinhard Marek, verheiratet mit Elisabeth Marek, deren Kinder: Christine Marek und Rudolf Marek; Gertraud Marek, verheiratet mit Wolfgang Speigner; Traudl Gollner, verheiratete Köchl, Marianne Gollner, †, verheiratete Arnold. **Cilli Saurwein**, verheiratet mit Franz Kasenburger, Kinder Franz Kasenburger und Paula Kasenburger; **Gertraud Saurwein**, geb. 1891, verheiratet mit Alexander Mair, Sohn Alexander Mair, verheiratet mit Antonia Krimbacher, Anna Mair, verheiratet mit Alois Pirchner; Franziska Mair, verheiratet mit Bartholomäus Wach, Josef Mair; **Katharina Saurwein**, geb. 1898, verheiratet mit Rudolf Kössler in Wattens, Kinder Rudolf und Katharina Kössler; **Anna Saurwein**, verheiratete Heiss in Innsbruck.

GBAPR., **1901**, Post 145: Jakob Saurwein, Diendl, Hnr. 145.

1888 Jakob Saurwein, Bauer beim Hannes, erhält laut Übergabevertrag vom 24.1.1888, fol. 50, von seinem Vater Johann Saurwein eine Behausung usw. Die weichenden Geschwister Johann Saurwein, geb. 1840, Theresia Bogner, geb. Saurwein, in Hnr. 129; Katharina Saurwein, geb. 1850, verheiratet mit Johann Guggenberger in Hall und Romed Saurwein, geb. 1848, verheiratet mit Walli Sagstätter in München erhalten 150 fl Entrichtgeld, Maria Vogt, geb. Saurwein, hat schon früher ihr Erbe erhalten.

1856 Johann Saurwein, Bauer, Hnr. 145.

1845 Johann Saurwein, geb. 1812, verheiratet mit Katharina Wopfner aus Wattens, geb. 1811, erhält laut Kaufbrief vom 29.9.1845, verfacht am 20.10.1845, fol. 778, von Jakob Saurwein, Bauer, eine Behausung usw. GH dem Kloster St. Martin auf dem Wald (Gnadenwald) sind 12 kr, der Georgskirche in Rum 20 kr nachgehender Zins zu reichen.

1815 Jakob Saurwein, verheiratet mit Maria Feichtner, erwirbt laut Kaufbrief vom 23.3.1815, fol. 350, aus der Konkursmasse des Ignaz Bucher eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Johann Appler (Hofbauer) 2. eigenen Grund 3. Johann Föger (Pusterer) 4. gem. Gassen. GH St. Martin auf dem Wald (Gnadenwald).

1799 Ignaz Bucher, Pfannhausarbeiter, verheiratet mit Theresia Muessack, erwirbt laut Kaufbrief vom 14.9.1799, fol. 244, von Veit Öttl eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Johann Appler, Zimmermeister (Schmittler) 2. eigenes Stück 3. Alois Föger (Pusterer) 4. gem. Gasse. GH St. Martin auf dem Wald (Gnadenwald).

1776 Kat. Nr. 350, Hnr. 681, Veit Öttl. Behausung grenzt an: 1. Johann Appler (Schmittler) 2. Susanne Appler 3. Andreas Fögers Erben (Pusterer) 4. Holzweg. GH St. Martin auf dem Wald (Gnadenwald).

1770 Veit Öttl erhält als einziger Sohn von seinen Eltern Georg Öttl und Susanna Appler laut Vermögensübergabe vom 1.6.1770, fol. 514, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Georg Appler (Schmittler) 2. Witwe Susanna Appler selbst 3. Andreas Föger (Pusterer) 4. Holzweg. GH St. Martin auf dem Wald (Gnadenwald).

- 1745** Susanna Appler, verheiratet mit Georg Öttl, erhält laut Kaufbrief vom 28.8.1745, fol. 431, von Sebastian Jenewein losungsweise eine Behausung usw. GH St. Martin auf dem Wald (Gnadenwald).
- 1745** Sebastian Jenewein, Salzbergarbeiter, ledig, erwirbt laut Kaufbrief vom 31.7.1745, fol. 673, von Katharina Appler, Schwester der Susanna Appler, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. und 2. Franz Appler (Hofbauer) 3. Sebastian Jenewein selbst (Pusterer) 4. Holzweg. GH St. Martin auf dem Wald (Gnadenwald).
- 1742** Katharina Appler, ledig, erhält laut Kaufbrief vom 28.11.1742, fol. 604, 598, von den Erben der Gertraud Salcher eine Behausung usw. Gertraud Salcher ist ohne leibliche Nachkommen verstorben, sie war mit dem schon vorher verstorbenen Salzbergarbeiter Lorenz Gstirner verheiratet. Erbinteressenten: **Jakob Salcher**, unweltläufig; **Anna Salcher**, war verheiratet mit Math. Giner, deren Kinder sind: Blasig Giner, Gertraud Giner, verheiratet mit Math. Bucher, Kinder Magdalena Giner, verheiratet mit Michael Giner, Theresia Giner, verheiratet mit Math. Haunperger (Hänberger) (Egger), Margareta Giner, war verheiratet mit Jakob Girtler (Thres Kare); Rosina Giner, verstorben, war verheiratet mit Johann Kramer (Ludl Lina), vier Kinder namens Josef Kramer, Johann Kramer, Katharina Kramer und Rosina Kramer; **Maria Salcher**, verheiratet mit Johann Abfalter, Kinder: Ursula Abfalter, verheiratet mit Georg Baumgartner und Maria Salcher, verheiratet mit Nikolaus Gärber in Sistrans; **Elisabeth Salcher**, verstorben, war verheiratet mit dem verstorbenen Martin Rainer in Rum, Kinder Josef Rainer und Gertraud Rainer, verheiratet mit Math. Hölbling. Die Eltern der oben angeführten Kinder heißen Nikolaus Salcher, Barbier, und Maria Magerl (Kiechl). Behausung grenzt an: 1. und 2. Franz Appler (Schmittler) 3. Sebastian Jenewein (Pusterer) 4. Holzweg. GH St. Martin auf dem Wald (Gnadenwald).
- 1719** Gertraud Salcher erhält laut Vertrag vom 5.3.1719, fol. 89, von ihrem Gatten Lorenz Gstirner, Salzbergarbeiter, auch die andere Hälfte dieses Anwesens. Behausung grenzt an: 1. und 2. Johann Appler (Schmittler) 3. Albein Abfalters Erben (Pusterer) 4. gem. Holzweg. GH St. Martin auf dem Wald (Gnadenwald).
- 1703** Lorenz Gstirner übergibt seiner Ehwirtin Gertraud Salcher die Hälfte seiner Realitäten laut Vertrag vom 10.4.1703, fol. 163. GH St. Martin auf dem Wald (Gnadenwald).
- 1698** Lorenz Gstirner, geb. 1672, ledig, erhält von seinen seit 1670 verheirateten Eltern Georg Gstirner und Eva Gstirner, geb. Hafner, laut Kaufbrief vom 8.3.1698, fol. 120, 262, eine baufällige Behausung zu obrist im Dorf. Behausung grenzt an: 1. und 2. Georg Appler (Schmittler) 3. Albein Abfalters Wittib (Pusterer) 4. Holzweg. GH St. Martin auf dem Wald (Gnadenwald).
- 1696** Lorenz Gstirner, ledig, gibt laut Eintrag vom 13.8.1696, fol. 141, 40/80, seine Behausung wegen eines von der ledigen Gertraud Salcher erhaltenen Darlehens zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. und 2. Georg Appler (Hofbauer) 3. Albein Abfalter 4. gem. Gasse. GH St. Martin auf dem Wald (Gnadenwald).
- 1696** Lorenz Gstirner, ledig, erhält laut Eintrag vom 1.5.1696, fol. 22, 40/79, von seinen Eltern Georg Gstirner und Eva Hafner eine baufällige Behausung.
- 1675** Georg Gstirner und Eva Hafner erhalten vom verstorbenen Sebastian Silberlechner laut Kaufbrief vom 28.7.1675, fol. 32, 40/60, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. und 2. Adam Applers Witwe, Maria Huber (Schmittler) 3. Albein Abfalter (Pusterer) 4. Holzweg. GH dem Kloster St. Martin auf dem Wald (Gnadenwald) sind 12 kr ewiger Grundzins und der St. Georgskirche in Rum 20 kr nachgehender Zins zu reichen.

- 1675** Sebastian Silberlechner, seine Ehwirtin Margaret Steinberger ist 1664 verstorben, erwirbt von Christian Magerl und Ursula Karl eine Behausung usw. am 9.3.1675 laut Vfb. 1675, fol. 32, 40/60.
- 16..** Christian Magerl und Ursula Karl.
- 1658** Johann Habenberger, Leinwebermeister, erwirbt laut Kaufbrief vom 26.7.1658, fol. 23 und 25, Nr. 3, 40/51, von dem Ehepaar Math. Streitl und Anna Pomperger und dem Ehepaar Franz Brandstetter und Maria Pomperger, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. und 2. Adam Appler (Schmittler) 3. Math. Abfalter (Pusterer) und Johann Eggensteins Erben 4. Holzweg. GH St. Martin auf dem Gnadenwald.
Seit 1646 gibt Math. Baumgartner, verheiratet mit der 1673 verstorbenen Maria Lindacher, der St. Martinskirche auf dem Wald Grundzins, vorher war dieses Haus frei-ledig-eigen.
- 1643** Math. Baumgartner (Pämgartner) erhält nach seiner ersten Ehwirtin Anna Terl laut Abhandlung vom 19.2.1643, fol. 86, Nr. 40/41, eine Behausung usw. (ohne Grund). Kinder aus erster Ehe: Anna Pomperger und Maria Pomperger, verheiratet mit Franz Brandstetter. Behausung grenzt an: 1. und 2. Martin Appler (Schmittler) 3. Math. Abfalter (Pusterer) und Johann Eggenstein 4. Holzweg. Der St. Georgskirche in Rum sind 20 kr nachgehender Zins zu reichen, ansonsten alles frei-ledig-eigen.
- 1641** Math. Baumgartner ist Freischürfler am Rosskopf laut Dip. Nr. 1164, Ferdinandeum.
- 1633** Math. Baumgartner ist Freischürfler im Pan-gartl laut Dip. Nr. 1164.
- 1625** Anna Terl, Witwe nach Martin Pomperger, erhält laut Abhandlung vom 28.2.1625, fol. 242, 40/34, eine Söllbehausung. Er hinterlässt folgende Kinder: Maria Pomperger, 15, Anna Pomperger, 3 Jahre alt.
- 1624** Martin Pomperger ist nördlicher Anrainer vom Schmittler (Martin Appler).
- 1614** Martin Pomperger gibt laut Eintrag vom 12.4.1614, fol. 147, 40/24, seine Behausung oben im Dorf, zu Lindau genannt, zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. und 2. Valtin Garzaners Witwe (Schmit-t-ler) 3. Playen 4. Gemein. GH frei-ledig-eigen.
- 1612** Martin Pomperger, verheiratet mit Anna Terl (deren Sohn Ulrich Pomperger wurde laut Taufbuch 1611 geb.), erhält nach seiner Mutter Anna Klöckl, die mit Martin Pomperger verheiratet war, laut Abhandlung vom 17.2.1612, fol. 125, 40/22, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Georg Pomperger und Thomas Pomperger, derzeit nicht im Land; Anna Pomperger, ledig, ihr Gerhab ist Johann Isser. Behausung grenzt an: 1. und 2. Valtin Garzaners Erben (Schmittler) 3. Christof Auer (Pusterer) 4. Holzweg. Der St. Georg Kirche zu Rum sind 20 kr ewiger Zins zu reichen.
- 1590** Martin Pomperger ist östlicher Anrainer vom Pusterer (Elisabeth Klein).

(104) Pusterer

Langgasse 33, 146/78/680, Bp. 21, Kat. Nr. 433/
347 A, B, GBEZ. 598, 599, 600, 601, 602 II.

Der sich hier im Jahr 1858 niedergelassene Weber Michael Mair stammt von Mitterrolang im Pustertal. Die Bewohner des Pustertals werden landläufig als Pusterer bezeichnet.

2002 Romed Wach, verheiratet mit Margareta Hölbling aus Rum.

1974 Romed Wach, geb. am 1.2.1932, verheiratet mit Aloisia Unsinn ist laut Einantwortung vom 26.3.1974 Eigentümer.

- 1953** Josef Mair, geb. 1895, Salzbergarbeiter, vulgo Pusterer Sepp, erhält laut Einantwortung vom 9.6.1953 (1955/711) nach seinem am 1.5.1953 verstorbenen Vater und Salzbergarbeiter Johann Mair dieses Anwesen. Die erblichen Töchter Anna Mair, geb. 1903, verheiratet mit Johann Wach, und Maria Mair, geb. 1900, verheiratet mit Romed Felderer, Schreiter Medi, haben keine Erberklärung abgegeben. GBAPR., **1901**, Post 146: Johann Mair, Pusterer, Hnr. 146.
- 1882** Johann Mair, geb. am 6.5.1863, heiratet 1895 die 1864 geborene Maria Unsinn von Hnr. 143 (Siegl Lor) und erhält als einziger Erbe nach seinem am 30.12.1881 verstorbenen Vater Michael Mair, Webermeister und Kleingütler, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Mair, geb. Schnarf, verheiratet war, laut Einantwortung vom 24.1.1882, fol. 202, eine Behausung usw. Die hinterbliebene Witwe hat lebenslangen Nutzgenuss.
- 1858** Michael Mair, geb. 1811, Weber von Mitter-olang, verheiratet mit der 1820 geborenen Maria Schnarf von Olang, erwirbt laut Kaufbrief vom 4.6.1858, fol. 474, von den Eheleuten Peter Felderer und Anna Föger eine Behausung usw.
- 1856** Peter Felderer, Bauer, Hnr. 146.
- 1856** Peter Felderer, Salzbergarbeiter, und Anna Föger, ledige Inwohnerin in Thaur, erwerben laut Kaufbrief vom 7.3.1856, fol. 247, von Josef Föger, Salzbergarbeiter, eine Behausung usw.
- 1854** Josef Föger, Salzbergarbeiter, erwirbt laut Kaufbrief vom 10.11.1854, fol. 1032, von seinem Vater Alois Föger, provisorischer Salzbergarbeiter, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Georg Föger, Maria Föger, Elisabeth Föger, Anna Föger, Theresia Föger und Notburga Föger. Der Übergebende Vater hat lebenslang das Wohnrecht.
- 1846** Alois Föger erwirbt laut Kaufbrief vom 14.7.1846, fol. 606, von seinem Bruder Johann Föger eine Behausung usw. Von dieser Behausung ist dem Romed Müller (Stanis) Hilfszins zu reichen. GH Pflege Thaur.
- 1812** Johann Föger erhält laut Abhandlung vom 11.3.1812, fol. 339, Vfb. Hall Nr. 62, nach seinem am 20.2.1812 verstorbenen Vater Alois Föger, der mit der am 8.12.1797 verstorbenen Theresia Pirchner verheiratet war, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Romed Föger, 30, Maler zu Innsbruck; Josef Föger, 27, Alois Föger, 24, Georg Föger, 20, Maria Föger, 17 Jahre alt; Vormund der minderjährigen Kinder ist der Salzbergarbeiter Josef Pirchner. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Ignaz Bucher (Diendl) 3. Romed Müller und Anna Unsinn (Feld) 4. gem. Weg. GH Pflege Thaur.
- 1798** Alois Föger, Salzbergarbeiter, Witwer nach seiner am 8.12.1797 verstorbenen Ehefrau Theresia Pirchner, ist laut Abhandlung vom 1798, fol. 684, Inhaber dieses Anwesens. Hinterlassene Kinder: Romed Föger, geb. am 15.4.1782; Josef Föger, geb. am 14.1.1785; Alois Föger, geb. am 20.7.1788; Johann Föger, geb. am 6.7.1780; Georg Föger, geb. am 29.3.1792; Maria Föger, geb. am 3.3.1795. Sebastian Leitl ist Vormund dieser Kinder. Die Mutter der Verstorbenen heißt Johanna Magerl (Leb), verheiratet mit Franz Pirchner (Roll). GH Pflege Thaur.
- 1780** Alois Föger, verheiratet mit Theresia Pirchner, erhält von seinen Eltern Andreas Föger, 1771 verstorben, und dessen Witwe Dorothea Meixner laut Vertrag vom 6.3.1780, fol. 387, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Alois Föger, Einsteher; Salzbergarbeiter; Josef Föger mj., und Anna Föger, ledig. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Veit Öttl (Diendl) 3. Anna Plattner und Josef Müller 4. gem. Holzweg. GH Pflege Thaur.
- 1776** Kat. Nr. 347, Hnr. 680, Andreas Fögers Erben. Behausung grenzt an: 1. gem. Gassen 2. Veit Öttl (Diendl) 3. Romed Müller 4. Holzweg. GH Pflege Thaur.

- 1771** Die Witwe Dorothea Föger, geb. Meixner, und ihre drei Kinder namens Alois Föger, 16, Josef Föger, 9, und Maria, 13 Jahre alt, führen nach Andreas Föger laut Vermögensergänzung vom 4.2.1771, fol. 368, dieses Anwesen gemeinsam. Behausung grenzt an: 1. gem. Weg 2. Veit Öttl (Diendl) 3. Anna Plattner und Josef Müller 4. gem. Weg. GH Pflege Thaur.
- 1753** Andreas Föger erhält nach seiner verstorbenen Mutter Maria Föger, geb. Plattner, die in zweiter Ehe mit Georg Arnold verheiratet war, laut Vertrag vom 28.11.1753, fol. 532, eine Behausung usw. Die Kinder aus der ersten Ehe mit Martin Föger heißen Andreas Föger, Einsteher, und Ursula Föger; die Kinder aus der zweiten Ehe mit Georg Arnold heißen Kassian Arnold, Georg Arnold und Maria Arnold, alle mj. Behausung grenzt an: 1. Susanna Appler, Ehwirtin des Georg Öttl (Diendl) 2. Susanna Appler (Diendl) 3. Maria Feichtner, Ehwirtin des Josef Plattner 4. gem. Holzweg. GH Pflege Thaur.
- 1745** Maria Plattner, verheiratet in zweiter Ehe mit Georg Arnold, erwirbt laut Tauschvertrag vom 13.11.1745, fol. 521, von Sebastian Jenewein eine Behausung usw. im Oberdorf. Behausung grenzt an: 1. Susanne Appler, Ehwirtin des Georg Öttl (Diendl) 2. Susanne Appler (Diendl) 3. Maria Feichtner, Josef Plattners Ehwirtin 4. gem. Holzweg. GH Pflege Thaur.
- 1739** Sebastian Jenewein, Salzbergarbeiter auf dem Wald (Gnadenwald), erwirbt laut Kaufbrief vom 28.8.1739, fol. 324, von Agatha Abfalter, die Witwe nach Josef Feichtner, eine Behausung zu oberst im Dorf. Behausung grenzt an: 1. Lorenz Gstirners Ehwirtin Gertraud Salcher (Diendl) 2. Gertraud Salcher (Diendl) 3. Verkäuferin selbst 4. gem. Holzweg. GH Pflege Thaur.
- 1710** Agatha Abfalter, Witwe nach Josef Feichtner, erhält laut Abhandlung vom 10.10.1710, fol. 138, diese Behausung usw. Die zwei hinterlassenen Töchter heißen Maria Feichtner und Anna Feichtner.
- 1707** Josef Feichtner, Salzbergarbeiter, erhält den halben Anteil seiner Ehwirtin Agatha Abfalter laut Einstandsvertrag vom 10.12.1707, fol. 238. Behausung grenzt an: 1. Lorenz Gstirner (Diendl) 2. Lorenz Gstirner (Diendl) 3. gem. Fahrweg 4. Barbara Laiminger. GH Pflege Thaur.
- 1704** Agatha Abfalter, 1673 geb., erhält als einzige Tochter nach ihren 1704 verstorbenen Eltern Albein Abfalter und Maria Kiechl am 20.9.1704 laut Vfb. 1707, fol. 238, eine Behausung usw. GH Pflege Thaur.
- 1659** Albein Abfalter, später verheiratet mit Maria Kiechl, erwirbt von seiner Mutter Katharina Kelderer, Witwe nach Math. Abfalter, eine Behausung usw. laut Vertrag vom 21.5.1659, fol. 37, 40/53, Bd. 2. Weichende Geschwister: Leonhard Abfalter, geb. 1611, Anton Abfalter, Lucia Abfalter, 1666 verstorben, und Maria Abfalter. Behausung grenzt an: 1. Johann Habenberger (Diendl) 2. Simon Grubhofer 3. Paul Isser 4. Holzweg. GH Pflege Thaur.
- 16..** Katharina Kelderer erhält nach ihrem Ehegatten Math. Abfalter vermutlich eine Behausung usw.
- 1658** Math. Abfalter, verheiratet mit Katharina Kelderer, ist westlicher Anrainer vom Diendl (Johann Habenberger, Leinwebermeister).
- 16..** Math. Abfalter erwirbt von Sebastian Göttinger eine Behausung.
- 1617** Sebastian Göttinger und Katharina Michael erwerben laut Kaufbrief vom 12.2.1617, fol. 200, von Georg Stöckl eine Behausung und Erdreich, *alles mit einem Zaun umfassen*. Behausung grenzt an: 1. Martin Pomperger (Diendl) 2. Zacharias Plattners Stück 3. Johann Issers Stück 4. Holzweg. GH Pflege Thaur.
- 161.** Georg Stöckl ist 1617 Inhaber beim Plattner (abgegangene Behausung).

- 1614** Andreas Maurer von Wald (Gnadenwald) erwirbt laut Kaufbrief vom 6.1.1614, fol. 48, 40/24, von Math. Holer eine mit einem Zaun umfangene Behausung im obern Dorf. Behausung grenzt an: 1. Martin Pomperger (Diendl) 2. Zacharias Plattners Stück 3. Johann Isser 4. gem. Holzweg. GH Pflege Thaur.
- 1613** Math. Holer erwirbt laut Kaufbrief vom 25.2.1613, fol. 3, 40/23, von Christof Auer eine Behausung zu Linden. Behausung grenzt an: 1. Martin Pomperger (Diendl) 2. Zacharias Plattners Stück 3. Johann Isser 4. Holzweg. GH Pflege Thaur.
- 1605** Christof Auer gibt laut Vfb. 1605, fol. 52, 40/14, seine Behausung in der Langgasse zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Martin Pompergers Witwe 2. Rainers Haus und Garten 3. GH Blasig Sailer.
- 16..** Christof Auer erhält vermutlich von seiner Mutter Elisabeth Klein eine Behausung usw.
- 1590** Elisabeth Klein, Ehwirtin des Georg Auer, ihr Anweiser ist Math. Taucher, gibt am 10.12.1590, fol. 192, ihre Behausung zum Fürpfand, diese grenzt an: 1. Martin Pompergers Garten (Diendl) 3. Holzweg (Langgasse). GH Pflege Thaur. Zeugen sind Johann Feldner und Johann Lyn, beide aus Thaur.

(105) Dobl Doktor

Leitweg 2, 154/83/689, Bp. 26, Kat. Nr. 463/374 A, B, GBEZ. 629,630 II.

Die aus dem Stubai eingewanderte Familie Denifle führte den Hausnamen Dobl. Romed Denifle erwarb im Jahr 1899 diese Behausung. Die Bezeichnung Doktor diente hier nur als Übername. Dobl bedeutet Schlucht und dgl. Dieser Hausname wird heute nur mehr selten gebraucht.

- 2002** Irma Gassler, geb. Wackerle, verheiratet mit Karl Gassler, Tochter Sieglinde Gassler, verheiratet mit Franz Gruber.
- 1973** Irma Wackerle, geb. am 9.12.1938, verheiratet mit Karl Gassler, ist laut Übergabevertrag vom 9.7.1973 Eigentümerin. Vorhandene Kinder: Elisabeth Gassler, verheiratet mit Herbert Mandler; Sieglinde Gassler, verheiratet mit Franz Gruber; Roman Gassler.
- 1942** Aloisia Volgger-Denifle, verheiratet mit Roman Wackerle, erhält laut Vertrag vom 7.3.1942 nach der am 29.1.1942 im 76. Lebensjahr verstorbenen Witwe Notburga Denifle, geb. Pögler, eine Behausung usw.
- 1939** Die Witwe Notburga Denifle, geb. Pögler, und Aloisia Wackerle, geb. Volgger-Denifle, erhalten laut Vertrag vom 17.6.1939 nach dem am 27.3.1939 im 70. Lebensjahr verstorbenen Romed Denifle dieses Anwesen.
GBAPR., 1901, Post 154: Romed Denifle und Notburga Denifle, geb. Pögler, Hnr. 154.
- 1899** Romed Denifle (1869 – 1939) und Notburga Denifle, geb. Pögler (1866 – 1942), erwerben laut Kaufbrief vom 18:11.1899, fol. 4408, von Johann Posch eine Behausung usw.
- 1891** Johann Posch, geb. 1835, Salinenarbeiter und Gutsbesitzer, verheiratet mit Anna Nocker von Volders, geb. 1839, erwirbt laut Kaufbrief vom 2.5.1891, fol. 217, vom Tischler Andreas Lechner, eine Behausung usw. Kinder der Eheleute Johann Posch und Anna Nocker: Josef Posch, geb. 1867, Regina Posch, Maria Posch, Johann Posch, Rudolf Posch und Alois Posch, geb. 1879.
- 1883** Andreas Lechner, geb. 1814, seit 1850 mit Maria Appler verheiratet, erwirbt laut Kaufbrief vom 14.7.1883, fol. 347, von Bartholomäus Huber das Vockngut. Kinder der

- Eheleute Andreas Lechner und Maria Appler: Karolina Lechner, geb. 1855, verheiratet in Hnr. 106 (Stutz); Maria Lechner, verheiratet in Rum; Andreas Lechner, geb. 1861.
- 1883** Bartholomäus Huber erwirbt laut gerichtlicher Einantwortung von 25.6.1883, fol. 339, von den Eheleuten Johann Posch und Anna Nöckler das Vockngut.
- 1880** Johann Posch und Anna Posch, geb. Nöckler, erwerben laut Kaufbrief vom 3.5.1880, fol. 233, von Bartholomäus Huber eine Behausung usw.
- 1878** Bartholomäus Huber erwirbt laut gerichtlichem Kaufbrief vom 2.11.1878, fol. 689, von Georg Saurwein eine Behausung usw.
- 1875** Georg Saurwein ist nach seiner am 28.10.1875 verstorbenen Ehwirtin Theresia Schweiger laut Einantwortung vom 17.12.1875, fol. 214, Alleinbesitzer dieses Anwesens. Sein einziger Sohn Alois Saurwein verzichtet auf das mütterliche Erbe.
- 1856** Georg Saurwein, Bauer, Hnr. 154.
- 1845** Georg Saurwein und Theresia Schweiger erwerben laut Kaufbrief vom 14.12.1844, verfacht am 25.1.1845, fol. 49, von Johann Öttl, Bauer und provisorischer Salzbergarbeiter, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Weg 3. Jakob Schaur 4. Vinzenz Sackl, Irrenhausverwalter (Waldhart). GH Afrahof zu Bozen, Rentamt Innsbruck.
- 1815** Johann Öttl, Salzbergarbeiter, verheiratet mit Maria Lerggetbohrer (Fång), erwirbt laut Kaufbrief vom 1.4.1815, fol. 396, mit Hilfe seines Vaters Josef Öttl aus der Jakob Kotterischen Konkursmasse eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Gasse 3. Josef Schaur 4. Josef Appler (Waldhart).
- 1813** Jakob Kotter ist nach seiner Mutter, der Witwe Elisabeth Kotter, geb. Maurer, laut Eintrag vom 13.3.1813, fol. 882, Inhaber dieser Behausung usw.
- 1776** Kat. Nr. 374 , Hnr. 689, Georg Kotter, verheiratet mit Elisabeth Maurer. Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Gasse 3. Thomas Pfanner 4. Josef Appler (Waldhart). GH Afrahof zu Bozen.
- 1768** Georg Kotter, Zimmerknecht, verheiratet mit Elisabeth Maurer (ihre Eltern heißen Johann Maurer und Gertraud Höpperger), erwirbt laut Kaufbrief vom 8.9.1768, fol. 163, vom Salzbergarbeiter Sebastian Lechner eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Gasse 3. Thomas Pfanner (Pfuner) (Wackerle) 4. Josef Appler (Waldhart). GH Afrahof zu Bozen. Der Inhaber dieser Behausung hat dem Jakob Steinacher Hilfszins zu reichen.
- 1762** Sebastian Lechner kauft am 25.4.1762 laut Vfb. 1768, fol. 163, vom Tischlermeister Johann Denifle, verheiratet mit Theresia Sailer, eine Behausung usw.
- 1746** Johann Denifle, Tischler, erhält von seinem Vater Franz Denifle, Tischler, verheiratet mit Helena Karl, eine Behausung usw. oben im Dorf. Behausung grenzt an: 1. und 2. gemein Gasse 3. Georg Pfanner (Wackerle) 4. Anton Kuen der Jüngere. GH Afrahof zu Bozen, diesem sind 6 kr, dem Franz Steinacher 48 kr Hilfszins zu reichen. Am 15.8.1759, fol. 444, übernimmt der Tischler Johann Denifle vom Tischlermeister Andreas Müssigang die Tischlermeisterschaft (Gewerbekonzession).
- 1723** Franz Denifle, verheiratet mit Helena Karl, erwirbt am 28.11.1723 laut Vfb. 1724, fol. 272, von Jakob Föger, ledig, derzeit im Dienst in Fritzens, eine Behausung und zwei Grundstücke.
- 1707** Maximilian Fögers Erben sind südliche Anrainer vom Waldhart (Rosina Pfanner).
- 1704** Die Witwe Barbara Laimgruber erhält nach ihrem 1704 verstorbenen Ehemann Maximilian Föger laut Testament vom 13.2.1704, fol. 139, sein Vermögen genussweise bis der jüngste Sohn das achtzehnte Lebensjahr erreicht.
- 16..** vermutlich Maximilian Föger.

- 1658** Anton Laiminger erhält nach seiner vor sechs Jahren verstorbenen Mutter Ursula Ott, die mit dem verstorbenen Andreas Laiminger verheiratet war, laut Einstandsvertrag vom 18.5.1658, fol. 43, Bd. 1, 40/51, eine Behausung usw. oben im Dorf. Hinterlassene Kinder: Balthasar Laiminger, 12, Josef Laiminger, 10, Christina Laiminger im Schwabenland verheiratet, Maria Laiminger, Veronika Laiminger, 13 Jahre alt. Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Weg 3. und 4. Johann Pfanner, Gerhab (Waldhart). GH Afrahof zu Bozen.
- 1646** Andreas Laiminger und seine Ehwirtin Ursula Ott geben laut Eintrag vom 14.4.1646, fol. 560, 40/41, ihre Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Weg 3. Pfull 4. Johann Pfanner (Pfuner) (Waldhart). GH Afrahof zu Bozen.
- 1626** Math. Terl ist südlicher Anrainer vom Waldhart (Johann Straifler).
- 1626** Math. Terl der Ältere erhält von seiner Ehwirtin Anna Steinacher laut Testament vom 18.5.1626, fol. 154, 40/37, eine Behausung mit Garten. Ihre Stieftochter Anna Ott erhält 20 fl. Nach Math. Terls Tod soll das Anwesen wieder an ihre Kinder und Erben fallen.
- 1622** Johann Ott und Anna Steinacher machen ihr Testament am 3.4.1622, fol. 296, 40/30, demnach soll jeder Partner dieses Vermögen bis zum Tod genießen.
- 1621** Anna Steinacher erhält nach ihrem verstorbenen Ehegatten Zacharias Gratz laut Abhandlung vom 14.6.1621, fol. 124, 40/30, und laut Testament vom 21.8.1607 eine Behausung usw. im Oberdorf. Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Gasse 3. Johann Schlapps Grundstück 4. Johann Straifler (Waldhart). GH Afrahof zu Bozen. Zacharias Gratz war laut des aufgerichteten Inventars vom 9.10.1607 in erster Ehe mit Brigitta Untergasser verheiratet.
- 1621** Anna Steinacher ist südliche Anrainerin vom Waldhart (Johann Straifler).
- 1616** Johann Ott ist südlicher Anrainer vom Waldhart (Maria Kelmer, verheiratet mit Jakob Felder).
- 1614** Anna Steinacher, Ehwirtin des Johann Ott, gibt ihre Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Gassen 3. Caritas Stangls Grund 4. Peter Kellers Witwe (Wackerle). GH Afrahof zu Bozen.
- 16..** Anna Steinacher, verheiratet mit Zacharias Gratz, wurde laut Testament vom 9.10.1607 zur Alleinerbin seines Vermögens eingesetzt, die diesbezügliche Abhandlung erfolgte erst am 14.6.1621, fol. 124, 40/30.
- 1605** Zacharias Gratz, derzeit mit Anna Steinacher verheiratet wurde, nach seiner Mutter Maria Freyentner testamentarisch als Erbe festgelegt laut Eintrag vom 26.1.1605, fol. 237, 40/12. Maria Freyentner war in erster Ehe mit Christof Gratz verheiratet, Sohn Zacharias Gratz; in zweiter Ehe mit Johann Garzner, Math. Garzner verstorben, war verheiratet mit Helena Kocher, deren Kinder sind: Johann Garzner, Anna Garzner, Ursula Garzner, Magdalena Garzner und Maria Garzner; in dritter Ehe mit Wolfgang Moser. Zacharias Gratz war in erster Ehe mit Brigitta Untergasser verheiratet.
- 1...** vermutlich Christof Gratz und Maria Freyentner.

(106) Schott

Loretoweg 1, 32/141/736, Bp. 96, Kat. Nr. 721/560 A, B, GBEZ. 22 I, 105, 106, 107, 108, 109 II.

Von 1690 bis 1838 war hier die Familie Schott in männlicher Linie vertreten. Schotte ist ein umherziehender Händler, ursprünglich aus Schottland.

- 2002** Josef Norz und Adelheid Norz, geb. Frischmann, Kinder: Verena Norz, Josef Norz, Diana Norz.
- 1970** Josef Norz, geb. am 20.1.1946, verheiratet mit Adelheid Norz, erhält von seinem Vater Josef Norz (1900 – 1983) den Schotthof usw. Weichende Geschwister: Maria Norz, verheiratet mit Josef Höpperger (Stanglwirt); Anna Norz, verheiratet mit Andreas Gapp in Aldrans; Paula Norz, verheiratet mit Rupert Staggl in Imst; Rosa Norz, verheiratet mit Andreas Hofmann (Purnerwirt).
- 1937** Josef Norz, verheiratet mit Rosa Plank (am 14.12.1959 im 54. Lebensjahr verstorben), erhält von seinem Vater Josef Norz (am 22.3.1945 im 75. Lebensjahr verstorben) den Schotthof. Weichende Geschwister: Maria Norz, verheiratet mit Romed Wopfner (Plättner); Franz Norz; Engelbert Norz, Metzger in Arzl; Johann Norz, verheiratet mit Karolina Tusch (Kuen); Hedwig Wach, geb. Norz; Anna Norz, verheiratet mit Franz Posch in Heiligkreuz; Juliane Norz, zu Hause.
- 1933** Der Witwer Josef Norz erhält nach seiner am 2.7.1931 im 57. Lebensjahr verstorbenen Ehwirtin Maria Frech den Schotthof laut Grundbuch 1933/1117. Hinterlassene Kinder: Josef Norz; Franz Norz in Polling Hnr. 24; Maria Wopfner, geb. Norz, Plättnerbäuerin; Anna Posch, geb. Norz in Heiligkreuz; Engelbert Norz; Hedwig Norz, Julie Norz und Johann Norz (Kuen).
GBAPR., **1901**, Post 32: Maria Norz, geb. Frech, Schott, Hnr. 32.
- 1882** Maria Frech, geb. am 29.5.1875, heiratet 1895 Josef Norz und erhält als einzige Tochter nach ihrem am 27.6.1882 verstorbenen Vater Johann Frech, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Frech, geb. Mair, verheiratet war, laut Einantwortung vom 14.8.1882, fol. 594, eine Behausung usw. zum Eigentum. Der Witwe wurde bis zur Großjährigkeit ihrer Tochter Maria Norz, geb. Frech, der Nutzen eingeräumt.
- 1871** Johann Frech, geb. 1847, verheiratet in erster Ehe mit der 1872 verstorbenen Maria Wach, in zweiter Ehe seit 1874 mit Maria Mair aus Ampass, ist laut Abhandlung vom 2.4.1871, verfacht 1872, fol. 76 A, nach seiner am 20.1.1871 verstorbenen Mutter Anna Frech, geb. Schott, die mit dem nunmehrigen Witwer Johann Frech verheiratet war, Alleinbesitzer des Schotthofs. Weichender Bruder heißt Romed Frech und ist mit Anna Recheis (Frech) verheiratet.
- 1856** Johann Frech, Bauer, Hnr. 32.
- 1842** Anna Frech, geb. Schott, erhält laut Einantwortung vom 31.12.1842, verfacht am 7.1.1843, fol. 4, von ihrer Mutter Theresia Vintl, der Witwe nach dem am 18.11.1842 verstorbenen Romed Schott, eine Behausung usw. Am 5.2.1847, fol. 150, wird ihr Ehwirt Johann Frech zur Hälfte Miteigentümer dieses Anwesens. Die weichende Schwester Maria Schott ist mit dem Bauer Josef Jud (Judn) verheiratet.
- 1839** Die Witwe Theresia Schott, geb. Vintl, erhält laut Abhandlung vom 14.1.1839, fol. 527, nach ihrem am 14.9.1838 im Alter von 37 Jahren ledig verstorbenen Sohn Michael Schott eine Behausung usw.
- 1831** Michael Schott erhält nach seinem am 20.5.1831 im Alter von 70 Jahren verstorbenen Vater Romed Schott, der mit der jetzigen Witwe Theresia Schott, geb. Vintl, verheiratet war, laut Verlassenschaftsabhandlung vom 14.6.1831, fol. 88, und Vfb. 1831, fol. 548, eine Behausung usw. Die weichenden Schwestern namens Maria Schott, verheiratet mit Josef Jud; Anna Schott, volljährig; Josefa Schott, geb. am 27.4.1811; erhalten vom Besitzbruder Michael Schott je 250 fl Entrichtgeld. Behausung grenzt an: 1. Romed Föger (Binder) 2. eigenen Grund 3. Loretoweg und Josef Recheis (Pomperger) 4. Dörferstraße. GH Stadtalmosen zu Hall.

- 1788** Romed Schott erhält laut Besitzvertrag vom 16.9.1788, fol. 955, den elterlichen Besitz und den Besitz seiner Tante nach dem Tod seiner Mutter, der Witwe Barbara Schott, geb. Rieder, die mit dem 1779 verstorbenen Michael Schott verheiratet war.
- 1779** Michael Schotts Erben erhalten laut Abhandlung vom 27.5. und 11.11.1779, fol. 181, 581, eine Behausung usw. Seiner Mutter, der Witwe Barbara Schott, geb. Rieder, wird dieses Anwesen genussweise auf ein Jahr überlassen. Sechs hinterlassene Kinder namens Josef Schott, Romed Schott, beide großjährig; Johann Schott, Michael Schott, Jakob Schott, Maria Schott, alle minderjährig. Behausung grenzt an: 1. Jakob Kerschers Kinder (Binder) 2. eigenes Grundstück 3. Loretoweg 4. gem. Weg. GH Liebfrauenbruderschaft in Hall, dieser sind 7 Pfund Berner, der Georgskirche in Rum 24 kr, der St. Peterskirche 2 kr und der Pfarrkirche Thaur 4 kr zu reichen.
- 1776** Kat. Nr. 560, Hnr. 736, Michael Schott. Behausung grenzt: 1. Jakob Kerschersche Erben (Binder) 2. Michael Schott 3. Feldweg 4. gem. Gasse. GH Stadt-almosen zu Hall.
- 1756** Michael Schott, Salzbergarbeiter, erhält nach seiner Mutter Eva Spieltenner laut Abhandlung vom 9.1.1756, fol. 19, eine Bäckersbehausung usw. Eva Spieltenner war in erster Ehe mit dem 1722 verstorbenen Salzbergarbeiter Gabriel Schott verheiratet, drei Kinder: Michael Schott, ledig und vogtbar; Maria Schott ist unweltläufig; Anna Schott, ledig; Gerhab dieser Kinder ist Josef Müssigang; in zweiter Ehe mit dem Pfannhausarbeiter Ägidius Moser, keine Nachkommen. Behausung grenzt an: 1. Jakob Kerschersche Kinder (Binder) 2. eigenen Grund 3. Feldweg 4. gem. Weg. GH Stadtalmsen zu Hall.
- 1722** Eva Spieltenner stammt aus Großvolderberg, ihr Vater heißt Michael Spieltenner. Sie erwirbt laut Kaufbrief vom 17.4.1722, laut Vfb. 1756, fol. 19, aus der Konkursmasse ihres Ehegatten Gabriel Schott eine Bäckerbehausung usw.
- 1709** Gabriel Schott erhält nach seinem Vater Thomas Schott, der mit der jetzigen Witwe Maria Hebenstein verheiratet war, laut Abhandlung vom 17.8.1709, fol. 111, eine Bäckerbehausung mit Hofstatt, Stadel usw. Hinterlassene Kinder: Gabriel Schott, ledig und vogtbar; Georg Schott, Maria Schott und Margaret Schott. Behausung grenzt an: 1. Sebastian Schmalzl (Binder) 2. Frau Zwircher 3. und 4. gem. Gasse und Feldweg. GH Liebfrauenbruderschaft zu Hall.
- 1690** Thomas Schott, seit 1681 mit Maria Hebenstein verheiratet, erwirbt am 13.3.1690, laut Vfb. 1709, fol. 111, vom Bäckermeister Anton Biechl eine Bäckerbehausung usw.
- 1680** Die Biechlichen Erben sind westliche Anrainer vom Binder (Sebastian Schmalzl).
- 1680** Anton Biechl, Bäckermeister, erhält nach seinem 1679 verstorbenen Vater Martin Biechl, Bäckermeister, der mit der 1679 verstorbenen Ehewirtin Barbara Bucher (Speck) verheiratet war, eine Bäckerbehausung usw. nach der Erbteilung vom 3. und 11.1.1680, laut Vfb. vom 28.3.1685, fol. 78, 40/73. Weichende Geschwister: Sebastian Biechl, Josef Biechl, Franz Biechl, Bartholomäus Biechl und Barbara Biechl, verstorben.
- 16??** Vermutlich Martin Biechl und Barbara Bucher.
- 1665** Math. Hilber erhält vermutlich nach seinem 1665 verstorbenen Vater Johann Hilber dieses Anwesen.
- 1659** Math. Hilber, Bäcker zu Thaur, und Simon Treiner, Wirt zu Thaur, Johann Georg Söll, Schreiber zu Thaur, treten laut Vfb. 1659, fol. 52', Nr. 40/53, als Zeugen auf.
- 1643** Johann Hilber ist westlicher Anrainer vom Binder (Christina Plattner).
- 1626** Johann Hilber, verheiratet mit Felicitas Müller (deren Sohn Anton Hilber wurde laut Taufbuch 1626 geboren).
- 1615** Getreidebeschreibung: Math. Hilber: Personen 7; 6 Star Weizen; 18 Star Roggen; 33 Star Gerste; 23 Star Saatgut.

- 1614** Math. Hilber ist südlicher und westlicher Anrainer vom Binder (Gabriel Plattner).
1604 Math. Hilber ist südlicher und westlicher Anrainer vom Binder (Gabriel Plattner).
1590 Math. Hilber gibt seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Johann Plattner (Binder) 2. Bekenners Stück 3. gem. Feldweg 4. Landstraße. GH frei-ledig-eigen.
1590 Math. Hilber erhält nach seinem Vater Jakob Hilber laut Abhandlung vom 19.6.1590, fol. 30, 40/1, eine Behausung usw. Der Verstorbene war in erster Ehe mit Margaret Hundsbichler verheiratet; aus dieser Ehe stammen die Kinder Balthasar Hilber, abwesend, Oswald Hilber und Katharina Hilber, verheiratet mit Leonhard Tölzer; in zweiter Ehe mit der nunmehrigen Witwe Katharina Schranbacher, ein Sohn namens Math. Hilber, Einsteher. Anweiser der genannten Kinder sind Andreas Gschwankner und Lukas Stöpp, beide zu Thaur.
1583 Jakob Hilber zinst von einem Kammerland laut Urbar Thaur, 1583, fol. 13, welches von Margaret Plattner herrührt.
15.. vermutlich Jakob Hilber und Margaret Hundsbichler.

(107) Pompergerwirt

1989 abgetragen.

Loretoweg 2, 30/139/734, Bp. 94, Kat. Nr. 706/551 A, B, GBEZ. 21 I, 98, 99 II.

Der Name der abgegangenen Wirtsbehausung erinnert noch an die von 1690 bis 1804 hier ansässige Familie Pomperger.

1989 der Straßenerweiterung zum Opfer gefallen.

1966 Aloisia Höllrigl, Witwe, war verheiratet mit Josef Bernhard, in Innsbruck verstorben.

1931 Die Witwe Aloisia Höllrigl, geb. Giner (Jäggler) (3.3.1895 – 15.5.1966), die mit dem Gastwirt Johann Höllrigl (29.9.1896 – 29.4.1931) verheiratet war und die mj. Tochter Aloisia Höllrigl sind Eigentümer dieses Gasthauses. Laut Testament vom 6.4.1931 fällt dieses Anwesen an Ferdinand Höllrigl und Maria Höllrigl zurück, wenn keine leiblichen Erben der mj. Aloisia Höllrigl vorhanden sind, oder sie vor ihrer Mutter stirbt.

1926 Johann Höllrigl, geb. 1896, verheiratet mit Aloisia Giner, erhält laut Abhandlung und Einantwortung vom 16.11.1926/1183, nach seinem am 7.12.1925 verstorbenen Vater Nikolaus Höllrigl, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Höllrigl, geb. Seelos (Viehdoktor) verheiratet war, dieses Anwesen mit der Einschränkung, dass im Falle einer Veräußerung dieser Liegenschaft innerhalb von zehn Jahren (vom 7.12.1925 an) der Mehrerlös unter den Miterben nach dem Verhältnis der Erbquoten zu teilen ist. Weichende Geschwister: Ferdinand Höllrigl (1899 – 1965), verheiratet mit Adele Thaler (1906 – 1965), Kinder Paula Höllrigl, verheiratet mit Johann Schreiner in Rum; Karl Höllrigl, verheiratet mit Gerda Höllrigl in Absam, verstorben; Marianne Höllrigl, verheiratet mit Albert Wieser in Natters Nr. 16; Nikolaus Höllrigl, geb. 1900, ledig; Maria Höllrigl (1890 – 1935) und Romed Höllrigl, geb. 1905.

GBAPR., **1901**, Post 30: Nikolaus Höllrigl, Bambergerwirt, Hnr. 30

1876 Nikolaus Höllrigl, geb. am 28.7.1865, verheiratet mit Maria Seelos, erhält als einziger Sohn nach seinem 1876 verstorbenen Vater Rochus Höllrigl laut Einantwortung vom 7.4.1876, fol. 541, eine Wirtsbehausung usw.

- 1870** Rochus Höllrigl, verheiratet mit Maria Plattner, 1887 verstorben, erwirbt laut Kaufbrief vom 11.2.1870, fol. 272, ein Bauernhaus mit Schankgerechtsame von Anna Jaufentaler.
- 1868** Anna Jaufentaler, verheiratete Schipflinger in Thaur, erwirbt laut Abhandlung und Einantwortung vom 26.10.1868, verfacht am 13.10.1869, fol. 194, von dem am 30.3.1868 in Thaur im 57. Lebensjahr im Witwenstand verstorbenen Anton Attweger ein Bauerngut mit Schankgerechtsame.
- 1867** Anton Attweger, Haus und Gutsbesitzer im Kerschental in Hötting, erwirbt laut exekutiver Einantwortung vom 7.6.1867, fol. 315, als Meistbieter von den Brüdern Johann Recheis und Franz Recheis ein Bauerngut mit Schankgerechtsame.
- 1858** Franz Recheis und Johann Recheis erhalten laut Kaufbrief und Einantwortung vom 23.3.1858, verfacht am 18.2.1862, fol. 150, von ihrem am 22.12.1861 verstorbenen Bruder Josef Recheis, Bauer und Bierwirt, der mit Maria Vintl verheiratet war, ein Bauerngut mit Schankgerechtsame usw.
- 1856** Josef Recheis, vulgo Bierwirt, Wirt, Hnr. 30.
- 1837** Josef Recheis, Bierwirt, erhält laut Abhandlung vom 28.10.1836, fol. 2057 und laut Besitzvertrag vom 9.12.1837, fol. 2765, nach seinem am 2.7.1836 verstorbenen Vater Josef Recheis, Hutmann am Salzberg und Wirt, ein Bauerngut mit Schankgerechtsame. Josef Recheis der Ältere hinterlässt drei Söhne: Josef Recheis, Johann Recheis und Franz Recheis. Der am 28.10.1837 verstorbenen Mutter und Witwe Katharina Recheis, geb. Kiechl, wurde lebenslang der Nutzgenuss eingeräumt.
- 1804** Josef Recheis erhält laut Kaufbrief vom 28.6.1804, fol. 260 und 262, von seiner Ehefrau Anna Pomperger eine Behausung und das persönliche Recht, Branntwein und Bier auszuschenken. Behausung grenzt an: 1. gem. Feldweg 2. Johann Appler (Appler) 3. Johann Appler (Appler) 4. gem. Straßen. GH Afrahof zu Bozen. Zu diesem Anwesen gehören drei Kuhgrasrechte auf der Thaurer Alm.
- 1785** Anna Pomperger erhält laut Abhandlung vom 14.12.1785, fol. 581, nach ihrem verstorbenen Ehwirt Jakob Schreiner, Bierwirt und pensionierter Salzbergarbeiter, auch die andere Hälfte der Behausung usw. Diese Ehe blieb kinderlos. In zweiter Ehe war sie mit Josef Recheis aus Thaur verheiratet.
- 1778** Anna Pomperger und Jakob Schreiner erwerben laut Kaufbrief vom 10.7.1778, fol. 540, nach gerichtlichem Einschreiten von ihrem ledigen und verschwenderischen Bruder Wolfhold Pomperger, Bauer und Bierfratschler zu Thaur, derzeit Feldjäger, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Feldweg 2. Johann Jaufentaler (Lippn) 3. Franz Jaufen-taler (Appler) 4. gem. Weg. GH Afrahof zu Bozen.
- 1776** Kat. Nr. 551, Hnr. 734, Wolfhold Pomperger. Behausung grenzt an: 1. Feldweg und 4. gem. Gasse
2. Johann Jaufentaler (Lippn) 3. Franz Jaufentaler (Appler). GH Afrahof zu Bozen.
- 1775** Wolfhold Pomperger erhält laut Abhandlung vom 11.2.1775, fol. 385, nach seinem Vater Michael Pomperger, Bierschenk und Salzbergarbeiter, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Pomperger, geb. Witting, verheiratet war, eine Behausung mit Bierschank usw. Weichende Kinder: Romed Pomperger, Salzbergarbeiter; Anna Pomperger, verheiratet mit Jakob Schreiner; Wiltraud Pomperger, verheiratet mit Georg Moser, Bauer. Siehe Wolfhold Pomperger Vfb. 1776, fol. 329.
- 1766** Maria Witting, Witwe nach Michael Pomperger, Bierschenk und Salzbergarbeiter, erhält die so genannte Gratlbehausung mit Bierschank usw. laut Abhandlung vom 7.11.1766, fol. 475, fol. 103, lebenslang zum Genuss. Laut Testament ist nach ihrem Ableben der jüngste Sohn Wolfhold Pomperger als Erbe vorgesehen. Kinder aus dieser Ehe: Romed Pomperger, ledig und vogtbar; Johann Pomperger, Mahlknecht auf

Wanderschaft; Wolfhold Pomperger, sein Gerhab ist sein Vetter Blasig Pflanzner; Anna Pomperger und Wiltraud Pomperger, beide ledig. Behausung grenzt an: 1. gem. Feldweg 2. Johann Jaufentaler (Lipn) 3. Franz Jaufentaler (Appler) 4. gem. Straßen. GH Afrahof zu Bozen.

1730 Michael Pomperger erhält von seinem Vater Franz Pomperger, Salzbergerbeiter, laut Vertrag vom 3.3.1730, fol. 182 und fol. 31, eine Behausung usw. Franz Pomperger war in erster Ehe mit der verstorbenen Katharina Gertl verheiratet, ein Sohn namens Jakob Pomperger; in zweiter Ehe seit 1709 mit der nunmehrigen die Witwe Maria Praxmarer, Sohn Michael Pomperger. Die Witwe Maria Pomperger, geb. Praxmarer, ihre Eltern sind Marcel Praxmarer und Susanna Bauhofer, hat das Genussrecht bis ihr Sohn Michael Pomperger großjährig ist.

1701 Franz Pomperger erhält laut Abhandlung vom 16.3.1701, fol. 171, nach seinem 1701 verstorbenen Vater Georg Pomperger, Salzbergerbeiter, der mit der nunmehrigen Witwe Eva Platzer verheiratet war, die Gratlbehausung usw. Hinterlassene Kinder: Franz Pomperger, Johann Pomperger, beide vogtbar; Georg Pomperger, 16, Ursula Pomperger, verheiratet mit Franz Gatterer zu Thaur; Magdalena Pomperger, 19 Jahre alt; Gerhab ist Bartholomäus Pomperger, Bauer beim Plank.

1700 Georg Pomperger gibt dem Wolfgang Gratl, Säumersattler zu Hall, einen Schuldbrief über 100 fl und setzt dafür seine Behausung laut Eintrag vom 24.7.1700, fol. 592, zum Fürpfand ein. Behausung grenzt an: 1. Feldweg 2. und 3. Balthasar Jaufentaler (Appler) 4. gem. Landstraße.

1690 Georg Pomperger erwirbt vermutlich am 30.6.1690 laut Vfb. 1700, fol. 592, von seinem Prinzipal Wolfgang Gratl diese Behausung, die dieser vermutlich nach dem Tod seiner Mutter Maria Widmann, verwitwete Gratl, im Jahr 1686 erhalten hatte.

1680 Maria Widmann, Witwe nach dem 1680 verstorbenen Georg Gratl, Pfannhausarbeiter, erhält laut Abhandlung vom 7.6.1680, fol. 133, 40/63, einstandsweise eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Wolfgang Gratl, 17, Maria Gratl, 12, Elisabeth Gratl, 10 Jahre und Helena Gratl, 8 Wochen alt, ihr Gerhab ist Georg Pomperger, Salzbergverwohnter zu Thaur. Georg Gratls Mutter heißt Anna Schwaighofer, Witwe zu Patsch. Der Verstorbene war in erster Ehe mit Christina Bucher verheiratet. Im Nachlass ist u. a. auch ein Biervorrat und eine offene Bierrechnung vom Dietrich Aniser, Rat und Bierbräu zu Hall, erwähnt.

1674 Georg Gratl, Dorfmeister, und Paul Isser betreiben den Steinbruch (Tuff) im Namen der Gemeinde laut Dip. Nr. 1164.

1673 Georg Gratl, verheiratet mit Maria Widmann, deren Sohn Wolfgang Gratl wurde laut Taufbuch 1673 geboren.

1673 hat der Forstüberreiter Leopold Ruef beim Georg Gratl ein Bier konsumiert, dabei kam es mit dem Hieronymus Lechner zu einer tätlichen Auseinandersetzung, die laut Eintrag vom 21.1.1673, fol. 19, 40/59, ein gerichtliches Nachspiel hatte. Laut Abhandlung vom 22.3.1669, fol. 141, 40/58, legte Georg Gratl nach dem Ableben von Johann Tartscher, dem ehemaligen Stanglwirt, eine noch offene Bierrechnung vor. Aufgrund dieser Einträge kann man annehmen, dass Georg Gratl das persönliche Recht besaß, Branntwein und Bier auszuschenken und in diesem Haus die so genannte Schankgerechtsame ausgeübt wurde.

1659 Georg Gratl, verheiratet mit der 1667 verstorbenen Christina Bucher, gibt seine Behausung laut Eintrag vom 19.3.1659, fol. 3, Band 2, 40/53, zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. und 4. gem. Gassen 2. und 3. Philipp Jaufentaler (Appler). GH Wallpachische Kaplan Stiftung.

- 1653** Blasig Ram, Metzger, gibt laut Eintrag vom 25.4.1653, fol. 76, 40/45, seine Behausung zum Fürpfand. Er ist dem Hieronymus Pradler in Mils 52 fl 30 kr für das abgekaufte Vieh schuldig. Behausung grenzt an: 1. und 4. gemeine Gassen 2. und 3. Philipp Jaufentaler (Appler). GH frei-ledig-eigen.
- 1652** Blasig Ram, Metzgermeister, gibt laut Vfb. 1652, fol. 61, Nr. 40/43, seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. und 4. gem. Gassen 2. und 3. Philipp Jaufentaler (Appler). GH frei-ledig-eigen.
- 1646** Elisabeth Eberhart, verheiratet mit Johann Söldner (deren Sohn Georg Söldner wurde laut Taufbuch 1631 geboren) erhält nach ihrer Mutter Magdalena Rott, die in erster Ehe mit Christof Eberhart, Bäcker zu Innsbruck, verheiratet war, eine Behausung mit Garten und Acker laut Abhandlung vom 10.10.1646, fol. 604, 40/41. Magdalena Rotts zweiter Ehemann Johann Greinwald zu Arzl erhält zwei Kühe und Futterei.
- 1625** Magdalena Rott, Witwe nach Andreas Gschwankner, erhält eine Behausung usw. laut Kaufbrief vom 14.2.1625, fol. 232, 40/34, von Kas-par Rott, seit 1621 verheiratet mit Katharina Felder – 1621 wurde deren Sohn Andreas Rott und 1629 deren Tochter Magdalena Rott geboren. Behausung grenzt: 1. und 4. gem. Gasse 2. und 3. Abraham Rott (Appler). GH Afrahof zu Bozen.
- 1615** Getreidebeschreibung: Kaspar Rott; Personen 3; 5 Star Weizen; 10 Star Roggen; 15 Star Gersten;
8 Star Saatgut.
- 16..** Kaspar Rott hat laut Eintrag im Vfb. 1625, fol. 232, dieses Anwesen von seiner Mutter Anna Schiechl, die Witwe nach Georg Rott, erb- und einstandsweise erhalten.
- 1596** Georg Rotts Witwe Anna Schiechl ist östliche Anrainerin vom Appler (Abraham Rott).
- 1583** Georg Rott zinst laut Urbar Thaur, 1583, fol. 19, von zwei Kammerlanden, die er von seinem Vater Erasmus Rott losungs- und kaufweise erworben hat.

(111) Lippn

Loretoweg 6, 31/140/735, Bp. 95, Kat Nr. 712/556 A, B, GBEZ. 100, 101, 102, 103, 104 II.

1659 ist hier ein Philipp Jaufentaler als Inhaber erwähnt, von dem der bis heute noch gebräuchliche Hausname herrührt. Seine Nachfahren saßen bis 1867 auf diesem Hof.

2002 Andreas und Rosa Hofmann, Purnerwirtsleute.

1984 Andreas Hofmann und Rosa Hofmann, geb. Norz, sind Eigentümer dieses Anwesens.

1980 Max Pirpamer ist laut Vertrag vom 9.1.1980 Eigentümer.

1971 Die Witwe Katharina Meixner, verwitwete Tröbinger, geb. Pirpamer, ist nach Johann Meixner (22.6.1911 – 11.12.1970) laut Vertrag vom 1.10.1971 Eigentümerin.

1948 Johann Meixner (22.6.1911 – 11.12.1970) und Katharina Meixner, verwitwete Tröbinger, geb. Pirpamer, sind laut Vertrag vom 19.11.1948 je zur Hälfte Eigentümer.

1938 Johann Meixner ist laut Vertrag vom 22.3.1938 (1940/419) nach seinem am 20.1.1938 im 41. Lebensjahr verstorbenen Bruder Anton Meixner Eigentümer. Weichende Geschwister: **Eduard Meixner**, verheiratet mit Aloisia Staud, Kinder Willi Meixner und Wilma Meixner; **Franz Meixner** in Hall; **Josef Meixner** in Innsbruck, **Alois Meixner**, verstorben, war verheiratet mit Aloisia Meixner, geb. Mayrl in Arzl, Kinder mj. Herta Meixner; **Anton Meixner**; **Maria Meixner**, verheiratet mit Ludwig Kelmer, Kinder

Romed Kelmer, Ludwig Kelmer, Johann Kelmer, Maria Kelmer; **Anna Grießer, geb. Meixner; Klara Müssigang**, geb. Meixner in Arzl; **Karolina Tychi**, geb. Meixner in Schwaz; **Julia Schretter**, geb. Meixner in Dachau bei München; **Leni Meixner**, verheiratet mit Johann Plattner, Kinder Inge Plattner, verheiratet mit Josef Hölbling in Rum, und Irene Plattner, verheiratet mit Otto Grubhofer in Gries am Brenner; **Ida Meixner, Burgl Meixner; Josef Meixner und Aloisia Meixner** sind als Kinder verstorben.

1930 Anton Meixner erhält laut Einantwortung vom 8.7.1930 (1931/202) die Hälfte dieses Anwesens nach seinem am 27.10.1929 im 63. Lebensjahr verstorbenen Vater Josef Meixner, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Meixner, geb. Denifle, verheiratet war. GBAPR., **1901**, Post 31: Josef Meixner, Lippn, Hnr. 31.

1868 Josef Meixner, geb. am 30.12.1867, erhält nach seinem am 22.11.1867 verstorbenen Vater Josef Meixner, der in zweiter Ehe mit der nunmehrigen Witwe Magdalena Plattner verheiratet war, laut Einantwortung vom 6.3.1868 und Abhandlung vom 18.4.1868, fol. 228, dieses Anwesen.

1867 Der Witwer Josef Meixner erhält nach seiner am 22.2.1867 im 71. Jahr kinderlos verstorbenen Ehwirtin Notburga Jaufentaler laut Abhandlung vom 17.3.1867, fol. 594, eine Behausung usw. Weitere Erbberechtigte nach Notburga Jaufentaler: **Maria Jaufentaler**, verw. Posch; **Elisabeth Jaufentaler**, verheiratet mit Josef Isser, Kinder: Alois Isser in Thaur, Anna Isser, verheiratete Niederhauser; **Katharina Jaufentaler**, verheiratet mit Franz Puelacher, aus dieser Ehe stammen acht Kinder: Alois Puelacher, Romed Puelacher, Josef Puelacher, Jakob Puelacher, Anna Puelacher und Theresia Puelacher alle in Thaur, Maria Puelacher und Johann Puelacher sind in Wien; **Anna Jaufentaler**, verheiratet mit dem Binder Josef Girtler, vier Kinder namens Josef Girtler, Johann Girtler, Jakob Girtler, Maria Girtler.

1856 Josef Meixner, Bauer, Hnr. 31.

1823 Notburga Jaufentaler, verheiratet mit Josef Meixner aus Wattenberg, geb. 1801, erhält nach ihrem am 18.10.1823 im Alter von 75 Jahren verstorbenen Vater Johann Jaufentaler, der mit der nunmehrigen Witwe Anna Mair (Vockn) verheiratet war, laut Abhandlung vom 19.12. 1823, fol. 560, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Genovefa Jaufentaler, Katharina Jaufentaler, Maria Jaufentaler, Anna Jaufentaler, Theresia Jaufentaler, Elisabeth Jaufentaler, Notburga Jaufentaler, Kreszenz Jaufentaler. Behausung grenzt an: 1. gem. Weg, Loretoweg 2. Josef Gaisreiter (Grund) 3. Jakob Giner (Jäggler) 4. Josef Appler (Appler).

1778 Johann Jaufentaler erhält von seinem Vater Johann Jaufentaler, der mit der schon vorher verstorbenen Elisabeth Posch verheiratet war, laut Vertrag vom 7.10.1778, fol. 450, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Anton Jaufentaler, ledig und vogtbar; Jakob Jaufen-taler, Mühlknecht auf Wanderschaft; Georg Jaufentaler, vogtbar; Josef Jaufentaler, Sebastian Jaufen-taler, Maria Jaufentaler, verheiratet mit Alex Unsinn zu Thaur; Rosa Jaufen-taler, ledig, Anweiser dieser Kinder ist der Hafnermeister Georg Wenzelisen. Behausung grenzt an: 1. gem. Feldweg 2. Stefan Gaisreiter (Grundstück gehört zum Purnerschuster) 3. Michael Felder (Jägg-ler) 4. Franz Jaufentaler (Appler). GH Josef Anton von Stabinger, Regimentsadvokat zu Innsbruck.

1776 Kat. Nr. 556, Hnr. 735, Johann Jaufentaler. Behausung grenzt an: 1. Feldweg 2. Stefan Gaisreiter 3. Michael Felder (Jäggler) 4. Franz Jaufentaler (Appler). GH Stabingers Erben zu Innsbruck.

1713 Johann Jaufentaler erhält nach seinem verstorbenen Vater Balthasar Jaufentaler, Bauer, der in zweiter Ehe mit der Witwe Maria Kössler verheiratet war, laut Abteilungsvertrag vom 24.11.1713, fol. 301, eine Behausung usw. Aus der ersten Ehe mit

Ursula Argwein stammen vier Kinder: Franz Jaufen-taler, 17 Jahre alt, Maria Jaufentaler, Elisabeth Jaufentaler und Afra Jaufentaler; die Kinder aus zweiter Ehe mit der nunmehrigen Witwe Maria Kössler heißen Agnes Jaufentaler, 6, Johann Jaufentaler, 8 Jahre alt. Laut Bestandsvertrag vom 1.3.1714, fol. 71, verpachten Johann Jaufentaler und seine Mutter Maria Kössler, der Witwe nach Balthasar Jaufentaler, dieses Anwesen dem Josef Müssigang.

1689 Balthasar Jaufentaler erhält nach seinem Vater Philipp Jaufentaler, der mit Elisabeth Giner verheiratet war, laut Abhandlung vom 1.6.1689 und laut Eintrag im Vfb. 1699, fol. 369 und fol. 384, eine Behausung usw. Weichende Schwester Rosina Jaufen-taler ist mit Franz Gatterer verheiratet, siehe Vfb. 1700, fol. 114.

1660 Philipp Jaufentaler gibt der Heiligkreuzkirche zu Gampas, Kirchpropst ist Peter Walch, für eine Schuld, die laut Kaufbrief vom 8.8.1660, fol. 8, Band 3, 40/54, noch von Katharina Plank herrührt, seine Behausung mit Backofen usw., *alles unten im Dorf beim Gatter gelegen*, zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Oswald Gaisreiter 3. Maria Giner (Jäggler) 4. Verkäufer, Philipp Jaufen-taler. GH Jakob Wenzel, Bürger des Rats und Handelsmann zu Hall.

1659 Philipp Jaufentaler kauft am 20.6.1659 von Katharina Plank, Witwe nach Andreas Höpperger, laut Faistenberger Archiv, Urkunde Nr. 107, 1659 VI 20, ein Haus samt Hofstatt, Backofen usw., alles im untern Dorf beim Gatter liegend. GH Jakob Wenzel, diesem sind 1 fl und 20 Eier Grundzins zu reichen. Philipp Jaufentaler war in erster Ehe mit Maria Rott verheiratet; ihre Eltern heißen Adam Rott und Maria Hamerl, beide selig, laut Vfb. vom 9.3.1644, fol. 306, 40/41.

16.. Katharina Plank, verheiratet mit Andreas Höpperger, erhält von ihren Eltern dieses Anwesen.

1622 Gallus Plank und Barbara Posch geben laut Eintrag vom 11.4.1622, fol. 309, 40/30, ihre Behausung usw. zum Fürpfand: Behausung grenzt an: 1. gem. Feldgasse 2. Oswald Gaisreiters Anger (Besitzer beim Purnerschuster) 3. Christian Giner (Jäggler) 4. Abraham Rott (Appler). GH frei-ledig-eigen.

1614 Gallus Plank und Barbara Posch geben laut Eintrag vom 26.12.1614, fol. 29, 40/24, ihre Behausung beim Gatter zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. gem. Gassen 2. Georg Gaisreiter 3. Sebastian Giner (Jäggler) 4. Jakob Rott (Appler).

1614 Gallus Plank und Barbara Posch erwerben laut Losung vom 19.5.1614, fol. 162, 40/24, von Kaspar Rott eine Behausung mit Backofen usw. unten im Dorf beim Gatter. Behausung grenzt an: 1. gem. Weg 2. Georg Gaisreiter 3. Christian Giner (Jäggler) 4. Abraham Rott (Appler). Gallus Plank zinst an die St. Georgskirche nach Rum und hat eine Bachrinne des gemeinen Dorfbachs instand zu halten, ansonsten frei-ledig-eigen.

1614 Kaspar Rott erwirbt laut Kaufbrief vom 8.5.1614, fol. 155, 40/24, von Lamprecht Posch, Ansetzer zu Hall, eine Behausung mit Backofen usw. unten im Dorf beim Gatter. Behausung grenzt an: 1. gem. Weg 2. Georg Gaisreiter 3. Christian Giner (Jäggler) 4. Abraham Rott (Appler). Kaspar Rott zinst an die St. Georgskirche nach Rum und hat eine Bachrinne zum gemeinen Dorfbach instand zu halten, ansonsten frei-ledig-eigen.

1614 Lamprecht Posch, Ansetzer zu Hall, erhält von seiner Mutter Barbara Schiechl, der Witwe nach Peter Huber, laut Kaufbrief vom 2.4.1614, fol. 142, 40/24, eine Behausung beim Gatter. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Georg Gaisreiter 3. Christian Giner (Jäggler) 4. Abraham Rott (Appler). GH frei-ledig-eigen, der Georgskirche in Rum sind 6 kr Zins zu geben. Siegler: Johann Eggenstein, Pfleger; Zeugen sind Georg Kelderer und Jakob Kolb zu Thaur.

1612 Barbara Schiechl, Witwe nach Lamprecht Posch, gibt am 25.11.1612, fol. 307, ihrem Sohn Lamprecht Posch einen Schuldbrief.

- 1609** Barbara Schiechl, Witwe nach Peter Huber, gewesener Richter im Stubai, gibt laut Eintrag vom 3.5.1609, fol. 313, ihre Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. gem. Gassen 2. Georg Gaisreiter 3. Sebastian Giner (Jäggler) 4. Abraham Rott (Appler). GH frei-ledig-eigen.
- 1608** Barbara Schiechl, Witwe nach Peter Huber, gewesener Richter im Stubai, verpachtet laut Vfb. 1608, fol. 185, 40/18, einige Grundstücke.
- 1605** Peter Huber ist südlicher Anrainer vom Appler (Abraham Rott).
- 1604** Barbara Schiechl, verheiratet mit Peter Huber, gibt laut Eintrag vom 11.11.1604, fol. 206, 40/12, ihre zu unterst beim Gatter gelegene Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Georg Gaisreiter (gehört zum Purnerschuster) 3. Sebastian Giner (Jäggler) 4. Abraham Rott. GH frei-ledig-eigen.
- 1603** Peter Huber, derzeit in Axams, und Barbara Schiechl verpachten laut Eintrag von 1603, fol. 260, ihre unten beim Gatter gelegene Behausung usw. dem Gallus Habverguet und der Barbara Posch.
- 1603** Lamprecht Posch ist südlicher Anrainer vom Appler (Abraham Rott).
- 1601** Barbara Schiechl war laut Eintrag im Vfb. 1601, fol. 210, in erster Ehe mit Lamprecht Posch verheiratet, Kinder: Lamprecht Posch, Barbara Posch, verheiratet mit Gallus Habverguet; Felicitas Posch, verheiratet mit Wolfgang Wirtenberger zu Absam.
- 1590** Barbara Schiechl, verheiratet mit Lamprecht Posch, gibt laut Eintrag von 1590, fol. 97, 40/1, ihre Güter zum Fürpfand.
- 1583** Barbara Schiechl und Lamprecht Posch zinsen laut Urbar Thaur, 1583, fol. 12, von einen Kammerland, welches von Balthasar Gatterer herrührt.
- 15..** vermutlich Balthasar Gatterer.
- 1469** Johann Gatterer laut Urbar der Pfarrkirche Thaur.

(109) Loreto-wirtshaus

Loreto und Umg. 1, 183/169/764?, Bp. 194, Kat. Nr. 1424/1248 A, GBEZ. 749, 750, 751 II.

- 2002** Dr. Josef Neier, Josef Pilz, Gubo Anto.
- 1967** Josef Wegscheider, geb. 1908, ist laut Kaufbrief vom 23.2.1967 Eigentümer.
- 1967** Theresia Zifferer, geb. Hauser, ist laut Vertrag von 1967 Eigentümerin.
- 1954** Kreszentia Sorg, geb. Hauser, ist laut Vertrag vom 7.9.1954/1014 nach Ludwig Sorg Eigentümerin.
- 1937** Ludwig Sorg ist laut Übergabevertrag vom 10.1.1937 Eigentümer.
- 1912** Die Witwe Adelheid Kirchler, geb. Zoller, wiederverheiratete Katzelberger, ist laut Abhandlung vom 16.9.1911 Eigentümerin.
- 1905** Josef Kirchler ist laut Vertrag vom 17.10.1905 Eigentümer.
GBAPR., **1901**, Post 181: Franz Mumelter, Loretowirt, Hnr. 183.
- 1901** Franz Mumelter aus Zwölfmalgreien, Gemeinde Bozen, erwirbt laut Kaufbrief vom 3.1.1900, verfacht am 8.1.1901, fol. 122, von Anton Heigl eine Wirtstafern usw.
- 1900** Anton Heigl, gewesener Steinbockwirt in Hall, erwirbt laut Kaufbrief vom 9.2.1900, fol. 967, von Josef Prantauer eine Behausung mit Wirtstafern.
- 1894** Josef Prantauer aus Mieders erwirbt laut Kaufbrief vom 1.3.1894, verfacht am 4.3.1894, fol. 91, von August Sandbichler, Realitätenbesitzer in Rattenberg, eine Behausung mit Wirtstafern usw.

- 1889** August Sandbichler erwirbt laut Kaufbrief vom 30.8.1889, verfacht am 6.11.1889, fol. 484, vom Loretowirt Anton Sandbichler eine Behausung mit Wirtstafern usw.
- 1875** Anton Sandbichler, Wirtshauspächter in Hall, erwirbt laut Versteigerungsprotokoll vom 1.4.1875, fol. 264, von Josef Gutwenger eine Behausung mit Wirts-tafern usw.
- 1856** Gutwenger Josef, Wirt, Hnr. 183.
- 1847** Josef Gutwenger, Wirt zu Loreto, erwirbt laut Kaufbrief vom 1.11.1847, verfacht am 21.1.1848, fol. 52, von Florinus Willi und Anna Willi zu Innsbruck eine Behausung mit Wirtstafern usw.
- 1847** Florinus Willi und Anna Willi erwerben nach der am 2.10.1846 verstorbenen Katharina Willi, geb. Huber, laut Kaufbrief vom 30.7.1848, fol. 46, eine Behausung mit Wirtstafern usw.
- 1829** Die Witwe Katharina Willi erhält nach dem am 4.1.1829 im Alter von 77 Jahren verstorbenen Loretowirt Josef Willi laut Abhandlung vom 19.2.1829, fol. 101, eine Behausung mit Wirtstafern usw. Hinterlassene Kinder: Johann Willi, Maler; Josef Willi; Florinus Willi, k. k. Beamter bei der Staatsbuchhaltung in Innsbruck; Anna Willi; Eleonore Willi, verheiratet in München.
- 1803** Josef Willi und Katharina Willi aus Schluderns, Gericht Glurns, erwerben laut Kaufbrief vom 23.5.1803, fol. 285, von Andreas Erhart, zurzeit Wirt zu Loreto, eine Behausung mit Wirtstafern, d. h. mit der Gerechtigkeit, Wein, Bier und Branntwein auszuschenken.
- 1800** Andreas Erhart, Sattlermeister zu Heiligkreuz, erwirbt laut Kaufbrief vom 3.6.1800, fol. 110, von Anton Ott und Katharina Schuler eine Behausung usw. mit der Genehmigung zum Ausschank von Wein, Bier und Branntwein, ohne jedoch ein Tafernenrecht ausüben zu dürfen. Die Kapelle gehört nicht mehr zum Gasthaus.
- 1798** Anton Ott und Katharina Schuler aus Mils erwerben laut Kaufbrief vom 9.11.1798, fol. 352 von den Wirtsleuten Maria Kerscher und Johann Hofer eine Behausung usw. mit der Genehmigung zum Ausschank von Wein, Bier und Branntwein, ohne jedoch ein Tafernenrecht ausüben zu dürfen. Die Kapelle gehört nicht mehr zum Gasthaus.
- 1797** Maria Kerscher ist nach ihrem ersten Ehemann Lorenz Haas laut Abhandlung vom 27.5.1797, fol. 250, nun Alleineigentümerin der Behausung usw.
- 1796** Lorenz Haas und Maria Kerscher erwerben laut Kaufbrief vom 28.5.1796, fol. 185, von den Eheleuten Anton Holzhammer und Barbara Pernlochner eine gemauerte, gadenhohe (vermutlich einstöckige) Wirtsbehausung samt der Gerechtigkeit, Wein, Bier und Branntwein auszuschenken, jedoch ohne ein Tafernenrecht ausüben zu dürfen. Die Kapelle ist laut Bericht nicht mehr vorhanden, das heißt, sie gehört nicht mehr zum Gasthaus.
- 1790** Anton Holzhammer und Barbara Pernlochner aus Absam erwerben laut Kaufbrief vom 26.1.1790, fol. 9, von dem abwesenden Anton Plau eine Wirtsbehausung usw. Die Kapelle ist derzeit gesperrt.
- 1788** Anton Plau, bürgerlicher Gastwirt zu Hall, erwirbt laut Kaufbrief vom 29.5.1788, fol. 166, von Andreas Pernlochner, Wirt zu Loreto, eine Wirtsbehausung usw. mit Gerechtigkeit wie oben, Kapelle gesperrt.
- 1786** Andreas Pernlochner und Genovefa Kranebitter zu Arzl erwerben laut Kaufbrief vom 13.6.1786, fol. 249, mit Zustimmung des k. k. Unterinn- und Wipptalischen Kreisamtes eine gemauerte, gadenhohe Behausung mit 2 Stuben, 5 Kammern, 1 Keller, 1 Küche und 2 Gewölben in der Hallerau, samt dem Recht, Wein, Bier und Branntwein auszuschenken, ohne jedoch ein Tafernenrecht ausüben zu dürfen. Nach Ableben seiner Gattin ist laut

Abhandlung vom 18.3.1786 Andreas Pernlochner Alleinbesitzer. Mit Ausnahme der Glocken gehört diese Kapelle samt Innenausstattung zu diesen Realitäten.

1776 Kat. Nr. 1248, eine Behausung, Stadel, Holzschupfen und Backofen, Landesfürstliche Kapelle zu Maria Loreto. Behausung grenzt an: 1. Landstraße 2. 3. und 4. an eigene Güter. GH frei-ledig-eigen.

Diese Kapelle wurde im Jahre 1589 erbaut und war bis zum 13.6.1786 in landesfürstlichem Besitz.

(110) Kleißl Gidi

Madleinweg 3, 159/93/696, Bp. 35, Kat. Nr. 498/401 A, GBEZ. 647, 648, 649, 650, 651 II.

Kleißl ist die Verkleinerungsform zu Klaus, Nikolaus, Gidi zu Ägidius.

2002 Ägidius Kirchner, verheiratet mit Maria Kirchner, geb. Tiefenbacher, deren einzige Tochter Franziska Kirchner ist mit Alois Plank verheiratet.

1968 Ägidius Kirchner, geb. 15.6.1928, verheiratet mit Maria Tiefenbacher, ist laut Vertrag vom 25.1.1968/1305 Eigentümer. Weichende Geschwister: Aloisia Kirchner, verheiratet mit Franz Staud (Schwegler); Dorothea Kirchner.

1931 Nikolaus Kirchner, Salinenarbeiter (14.11.1892 – 11.9.1967), verheiratet mit Franziska Kirchner, geb. Saska (8.3.1896 – 23.10.1945), erhält laut Übergabevertrag vom 28.5.1931-/1050 von seinem am 24.1.1932 im 86. Lebensjahr verstorbenen Vater Johann Kirchner dieses Anwesen. Weichende Geschwister: **Michael Kirchner**, geb. 1895, im 1. Weltkrieg gefallen, **Romed Kirchner**, ledig; **Franz Kirchner**, geb. 1885, ledig; **Josef Kirchner** verstorben; **Johann Kirchner** (Rocheler), verheiratet mit Maria Riedmüller (Bartl), Kinder Johann Kirchner, verheiratet mit Veronika Kirchner; Klaus Kirchner, verheiratet mit Herta Poßmoser (Viehdoctor); **Anton Kirchner**, geb. 1887, verheiratet mit Liberta Kirchner, Kinder Johann Kirchner, verheiratet mit Anna Mair (Kinder Hubert Kirchner und Johann Kirchner) und Anton Kirchner, verstorben; **Alois Kirchner** verheiratet in Hamburg; **Maria Kirchner**, verheiratete Stöckl in Feldkirch; **Elisabeth Kirchner**, ledig; **Anna Kirchner**, ledig, Häuserin beim Romed Steinlechner (Lenzen, Gufler).

GBAPR., **1901**, Post 159: Johann Kirchner, Hnr. 159.

1888 Johann Kirchner, Salinenarbeiter, verheiratet mit Maria Kirchner, geb. Unsinn (Löchl, 1854 – 1931), erwirbt laut Kaufbrief vom 30.11.1888, fol. 547, von Johann Unsinn, Maurer und Bauer beim Dobl, eine Behausung usw.

1887 Johann Unsinn, Maurer aus Absam, erwirbt laut Kaufbrief vom 15.12.1887, fol. 612, von Maria Denifle, geb. Kelmer, eine Behausung usw.

1884 Maria Denifle, geb. Kelmer, erwirbt laut Kaufbrief vom 4.4.1884 verpachtet am 9.5.1884, fol. 260, aus einer Versteigerung von ihrem Ehegatten Michael Denifle eine Behausung usw.

1877 Michael Denifle, geb. 1841, verheiratet mit der 1844 geborenen Maria Kelmer, erwirbt laut Einantwortung vom 11.5.1877, fol. 494, von dem ledigen Gutsbesitzer Johann Denifle eine Behausung usw. Kinder der Eheleute Michael Denifle und Maria Kelmer: Aloisia Denifle, geb. 1868, Maria Denifle, geb. 1873, Elisabeth Denifle, geb. 1880, Anna Denifle, geb. 1883, Johann Michael Denifle, geb. 1884.

1856 Johann Denifle, Bauer, Hnr.159.

- 1839** Johann Denifle, Bauer in Thaur, erwirbt von seiner ledigen Base Elisabeth Denifle laut Übergabevertrag vom 28.5.1839, fol. 1151, und Vfb. 1831, fol. 84, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Dorfgasse 2. Josef Wach (Tuggeler) 3. Badgasse 4. gem. Weg. GH Pfarrkirche Thaur, dieser sind 1 fl 12 kr, dem „Almosen“ 5 kr zu reichen.
- 1803** Elisabeth Denifle, ihr Anweiser ist Math. Praxmarer, erhält nach ihrer am 8.11.1803 verstorbenen Mutter Theresia Sailer, die mit dem Salzbergarbeiter und Bauer Johann Denifle, laut Abhandlung vom 3.12.1803, fol. 941 und laut Vfb. 1817, fol. 282, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Johann Denifle, Salzbergarbeiter und Bauer; Maria Denifle, verheiratete Gundolf, Anna Denifle, unpässlich, ihr Beistand ist Jakob Maurer. Behausung grenzt an: 1. gem. Dorfbach 2. Romed Wopfner (Tuggeler) 3. Badgasse 4. gem. Weg .
- 1776** Kat. Nr. 401, Hnr. 696, Johann Denifle, Tischlermeister. Behausung grenzt an: 1. gem. Dorfgasse 2. Bernhard Wopfner (Tuggeler) 3. und 4. gem. Weg. GH Pfarrkirche Thaur.
- 1761** Theresia Denifle, geb. Sailer, und Johann Denifle, Tischlermeister, erwerben laut Kaufbrief vom 5.2.1761, fol. 41, von Martin Garzaner, Pfannhausarbeiter, verheiratet mit Elisabeth Lochner, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Dorfbach 2. Bernhard Wopfnerische Eheleute (Tuggeler) 3. Badgasse 4. gem. Weg und Josef Lechners Erben (Girtler Schuster). Der jeweilige Inhaber dieser Behausung hat von Juliana Egger, Jakob Praxmarers Ehwirtin, jährlich 18 kr Hilfszins einzulangen.
- 1760** Martin Garzaner, verheiratet mit Elisabeth Lochner, erhält nach seiner Base Apollonia Garzaner laut Abhandlung vom 18.8.1760, fol. 521/531, eine Behausung usw.
- 1744** Apollonia Garzaner, ledig, erwirbt laut Übergabevertrag vom 17.12.1744, fol. 549, von ihrer Schwester Maria Garzaner, Ehwirtin des Jakob Hundegger, eine Behausung usw.
- 1735** Maria Garzaner, verheiratet mit Jakob Hundegger, erhält laut Vertrag vom 19.2.1735, fol. 77, von den Eheleuten Simon Garzaner und Ursula Stöpp, (deren Sohn Franz Garzaner ist verstorben), eine Behausung usw.
- 1704** Simon Garzaner und Ursula Stöpp, geb. 1672, erhalten laut Vertrag vom 11.12.1704, fol. 647, von dem 1704 verstorbenen Veit Stöpp eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Dorfgasse 2. Andreas Girtler (Tuggeler) 3. Bachgasse 4. gem. Feldweg und Simon Denifle (Girtler Schuster). GH Pfarrkirche Thaur.
- 1692** Veit Stöpp erhält laut Vertrag vom 2.6.1692, laut Vfb. 1694, fol. 32, 40/78, von seinem Vater Thomas Stöpp, der in erster Ehe mit Magdalena Ebarts, in zweiter Ehe seit 1681 mit Apollonia Steinlechner (laut Abhandlung im Vfb. 1719, fol. 184) verheiratet war, eine Behausung usw. Weichende Schwester Ursula Stöpp ist verheiratet mit Simon Garzaner, ihr Vetter heißt Ludwig Pflanzner.
- 1681** Thomas Stöpp, Witwer nach seiner 1681 verstorbenen Ehefrau Magdalena Ebarts, ist laut Vfb. 1681, fol. 29, 40/66, Inhaber dieser Behausung usw. Sie hinterlässt drei Kinder: Veit Stöpp, Magdalena Stöpp, 11, und Ursula Stöpp, 9 Jahr alt. Magdalenas Ebarts Vater heißt Johann Ebarts.
- 1679** Thomas Stöpp und Magdalena Ebarts erhalten laut Abhandlung 13.1.1679, fol. 4, 40/62, nach dem 1677 verstorbenen Johann Ebarts, der seit 1676 mit der nunmehrigen Witwe Elisabeth Aschbacher verheiratet war (deren Sohn Jakob Ebarts ist ein Jahr alt), eine Behausung usw.
- 1675** Oswald Gaisreiter ist verstorben.
Am 26.1.1662, fol. 19, Band 1, 40/55, macht Erasam Gaisreiter, Bruder des Oswald Gaisreiter, sein Testament. Demnach ist ihm Oswald Gaisreiter noch das am 2.9.1625 abgehandelte väterliche und mütterliche Vermögen schuldig.

- 1644** Oswald Gaisreiter, verheiratet mit Gertraud Traxl (deren Sohn Georg Gaisreiter wurde 1630 geboren), ist östlicher Anrainer vom Veitl (Simon Einkemmer und Lucia Pöll).
- 1643** Georg Hebenstein, geb. 1620, erhält laut Testament vom 30.9.1643, fol. 207, 40/41, und laut Abhandlung vom 27.11.1643, fol. 228, 40/41, nach seiner Mutter Christina Giner eine Behausung. Sie war in erster Ehe mit einem Herrn Brandstetter verheiratet, Kinder: Franz Brandstetter und Jakob Brandstetter; in zweiter Ehe mit Sebastian Hebenstein, Kinder: Bernhard Hebenstein, geb. 1617, und Georg Hebenstein, er ist Galmeiknapp und Freigewerker zu Thaur laut Vfb. 26.10.1670, fol. 209. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Christian Girtler (Tuggeler) 3. Bachgasse 4. gem. Gassen. GH Pfarrkirche Thaur.
- 1633** Stefan Hebenstein ist *Freischürfler im Pangartl*, welches östlich vom Schloss liegt, laut Dip. Nr. 1164.
- 1625** Stefan Hebenstein ist östlicher und südlicher Anrainer vom Girtler Schuster (Anna Painstingl, verheiratet mit Gallus Zechner).
- 1622** Stefan Hebenstein und Christina Giner (deren Sohn Bernhard Hebenstein 1617 wurde geboren), Christinas Anweiser ist der Gastgeb Johann Schlapp, geben laut Eintrag vom 29.3.1622, fol. 284, 40/30, ihre Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Christian Girtlers Erben (Tuggeler) 3. Badgasse und an die Behausung von Georg Rott (Veitl) und Eva Painstingl (Girtler Schuster) 4. gem. Gasse. GH Pfarrkirche Thaur.
- 1622** Christina Giner und Stefan Hebenstein erhalten laut Abhandlung vom 12.3.1622, fol. 265, 40/30, nach ihrem Vater Kaspar Giner, der mit der nunmehrigen Witwe Kluibenschindl verheiratet war, ihr Anweiser ist Josef Schott, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Christian Girtlers Erben (Tuggeler) 3. Badgasse auch Georg Rott (Veitl) und Eva Posch, Witwe Painstingl und Tochter Anna Painstingl (Girtler Schuster) 4. gem. Gasse. GH Pfarrkirche Thaur.
- 1610** Kaspar Giner, Sattler, gibt sein beim Haus liegendes Grundstück laut Vfb. 1610, fol. 94, 40/20, zum Fürpfand, dieses grenzt an: 1. Kaspar Giner selbst 2. Christian Rändl (Rudolf Plank) 3. Bachgasse 4. Johann Painstingl (Girtler Schuster).
Am 2.3.1603, fol. 82, verkauft Kaspar Giner, Sattler zu Thaur, den auf der Behausung des Christian Rändl liegenden ablösbaren Zins dem Johann Singlsperger zu Heiligkreuz.
- 1591** Kaspar Giner, Sattler, ist östlicher Anrainer vom Veitl oder Girtlerschuster (Georg Arnold und Agnes Roch).
- 15..** Kaspar Giner erhält vermutlich von seinem Vater Ulrich Giner eine Behausung usw.

(111) Ludl

Madleinweg 4, 158/92/693, Bp. 31, Kat. Nr. 488/393 A, B, GBEZ. 641, 642, 643, 644, 645, 646 II.

Andreas Pflanzner und Maria Pflanzner, geb. Pflanzner, erwarben im Jahr 1912 diese Behausung. Andreas Pflanzner war beim Gaberschneider oder Unteren Geiger zu Hause. Seine Frau führte den Hausnamen Ludl, der bis heute erhalten blieb.

2002 Hermann Pflanzner und Anna Pflanzner, geb. 1916.

1977 Hermann Pflanzner, geb. am 22.1.1947, ist laut Vertrag vom 17.6.1977 nach seinem Vater Alfons Pflanzner Eigentümer. Weichende Geschwister: Walter Pflanzner, verstorben; Alfons Pflanzner, verheiratet in Deutschland; Rosemarie Pflanzner, verheiratet mit Franz Schönfelder in Mils.

1957 Alfons Pflanzner (1908 – 1976), verheiratet mit Anna Schreiner, ist laut Vertrag vom 18.10.1957 Eigentümer. Weichende Schwester heißt Maria Pflanzner, verheiratet mit

Hygin Tezzele, Kinder Rudolf Tezzele und Christine Tezzele; Bruder Andreas Pflanzner ist kriegsvermisst.

- 1939** Die Witwe Maria Pflanzner, geb. Pflanzner (1869 – 1957), erhält laut Vertrag vom 8.11.1939 (1940/890) nach ihrem am 21.7.1939 verstorbenen Ehemann Andreas Pflanzner eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Maria Tezzele, geb. Pflanzner, in Hnr. 70; Alfons Pflanzner, Hilfsarbeiter und Landwirt in Hnr. 158; Andreas Pflanzner, Tischler in Hnr. 158.
- 1912** Andreas Pflanzner (1873 – 1939), verheiratet mit Maria Pflanzner (1869 – 1957), ihre Eltern sind Romed Pflanzner und Maria Kelderer, erwirbt laut Kaufbrief vom 22.2.1912/349 von Romed Wach eine Behausung usw.
GBAPR., **1901**, Post 158: Romed Wach, Hnr. 158.
- 1869** Romed Wach, Zimmermann, heiratet 1877 Anna Witsch aus Kematen und erwirbt laut Abhandlung nach seinem am 18.6.1869 im 51. Lebensjahr verstorbenen Vater Johann Wach, Bauer, der mit der nunmehrigen Witwe Theresia Feichtner verheiratet war, laut Vertrag vom 19.2.1869, fol. 101, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Johann Wach und Sebastian Wach. Kinder der Eheleute Romed Wach und Anna Witsch: Maria Wach, Anna Wach, Romed Wach, Johann Wach, Katharina Wach. Die Tochter Anna Wach heiratet 1898 Josef Liedmair, geb. 1873, und wohnt hier in diesem Haus. Ihre gemeinsamen Kinder heißen: Anna Liedmair, geb. 1898, Anton Liedmair, geb. 1901, Romed Liedmair, geb. 1904, Alois Liedmair, geb. 1908. Behausung grenzt an: 1. und 4. Michael Prechtl (Schreuter) 2. gem. Weg 3. Bachgasse.
- 1857** Johann Wach, geb. 1817, Bauer, verheiratet mit Theresia Feichtner, geb. 1815, erwirbt laut Tauschvertrag vom 12.9.1857, verfacht am 17.9.1857, fol. 680, von Sebastian Öttl, Bauer und Brunnenmacher zu Thaur, eine Behausung usw. Kinder: Romed Wach, geb. 1849, Johann Wach, geb. 1853, verheiratet in Hnr. 151, Sebastian Wach, geb. 1859.
- 1856** Sebastian Öttl, vulgo Suitner, Bauer, Hnr. 158.
- 1838** Sebastian Öttl, Brunnenmacher, erhält laut Abhandlung vom 13.10.1838, fol. 2503 und Nr. 85, nach seinem am 18.9.1838 verstorbenen Bruder Josef Öttl eine Behausung usw. Die vier weichenden Geschwister namens Georg Öttl, Schmiedmeister; Johann Öttl, Bauer; Sebastian Öttl, Bauer; Romed Öttl, ledig; und Gertraud Öttl, verheiratete Deiser, erhalten ein Entrichtgeld. GH frei-ledig-eigen.
- 1835** Josef Öttl erwirbt laut Kaufbrief vom 3.9.1835, fol. 822, von den Eheleuten Sebastian Öttl und Maria Öttl, geb. Feichtner, aus einer Versteigerung eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. und 4. Maria Kelmer (Schreuter) 2. gem. Weg 3. Bachgasse. GH frei-ledig-eigen.
- 1820** Die Eheleute Sebastian Öttl und Maria Feichtner, erhalten laut Vermögenseinräumung vom 16.12.1820, fol. 674, nach ihrer am 29.10.1820 mit 69 Jahren verstorbenen Mutter Theresia Magerl, die mit Johann Feichtner verheiratet war, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. und 4. Johann Steinacher (Schreuter) 2. gem. Weg 3. Bachgasse. GH frei-ledig-eigen.
- 1804** Johann Feichtner und Theresia Magerl erwerben laut Kaufbrief vom 15.12.1804, fol. 401, von Romed Magerl, Bauer zu Terfens, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. und 4. Johann Steinacher (Schreuter) 2. gem. Weg 3. Bachgasse. GH frei-ledig-eigen.
- 1776** Kat. Nr. 393, Hnr. 693, Romed Magerl. Behausung grenzt an: 1. und 4. Jakob Steinacher (Schreuter) 2. gem. Gasse 3. Bachgasse 4. gem. Gasse. GH frei-ledig-eigen.
- 1772** Romed Magerl erhält laut Abhandlung vom 15.5.1772, fol. 434, von seinen am gleichen Tag verstorbenen Eltern Michael Magerl, Salzbergarbeiter, und Elisabeth Denifle eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Romed Magerl, 14, Theresia Magerl, 20,

- Anna Magerl, 17 Jahre alt. Behausung grenzt an: 1. und 4. Jakob Steinacher (Schreater) 2. gem. Weg 3. Bachgasse. GH frei-ledig-eigen.
- 1748** Michael Magerl erhält nach seiner kinderlos verstorbenen ersten Ehwirtin Maria Prantauer laut Abhandlung vom 5.10.1748, fol. 414, eine Behausung usw. Ihre Geschwister (Josef Prantauer, Nikolaus Prantauer, Schneider zu Wien, Theresia Prantauer; Anna Prantauer verstorben, war verheiratet mit Franz Kelmer, ohne Kinder) überlassen ihrem Schwager Michael Magerl den Nachlass. GH frei-ledig-eigen. Dem „Almosen“ zu Thaur sind 15 kr zu reichen.
- 1747** Maria Prantauer, verheiratet mit dem Salzbergerarbeiter Michael Magerl, erhält laut Vertrag vom 7.9.1747, fol. 435, von ihrem Vetter Paul Prantauer, Salzbergerarbeiter, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Franz Steinacher (Schreater) 2. gem. Weg 3. Bachgasse 4. Franz Steinacher (Schreater). GH frei-ledig-eigen.
- 1736** Paul Prantauer, sein Gerhab ist Josef Höpperger, erhält nach seiner verstorbenen Schwester Maria Prantauer laut Vfb. vom 18.5.1736, fol. 225, eine Behausung usw.
- 1723** Maria Prantauer, ledig, ihr Anweiser ist der Salzbergerarbeiter Jakob Staudacher, erhält von ihrem Vater Johann Prantauer, verheiratet mit Elisabeth Hofer, laut Übergabevertrag vom 5.3.1723, fol. 89, 87, eine Behausung und zwei Holzteile am Thaurer Berg. Weichende Geschwister: Paul Prantauer, Johann Prantauer ist etwas unweiltläufig. Dem „Almosen“ zu Thaur sind jährlich auf Galli 15 kr zu reichen. Behausung grenzt an: 1. Franz Steinacher (Schreater) 2. gem. Weg 3. gem. Gasse 4. Franz Steinacher (Schreater). GH frei-ledig-eigen.
- 1683** Johann Prantauer, ledig, erwirbt von seiner Mutter Christina Öler, der Witwe nach Stefan Prantauer, laut Kaufbrief vom 17.10.1683, fol. 26, Nr. 40/65, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Jakob Steinacher (Schreater) 2. gem. Weg 3. Bachgasse 4. Jakob Steinacher (Schreater). GH frei-ledig-eigen.
- 1666** Christina Öler erhält vermutlich nach ihrem 1666 verstorbenen Ehemann Stefan Prantauer eine Behausung usw.
- 1642** Stefan Prantauer ist westlicher Anrainer vom Tuggeler (Christian Girtler).
- 16..** vermutlich Stefan Prantauer und Christina Öler.
- 1620** Stefan Tosch, verheiratet mit Eva Felder, (Sohn Georg Tosch 1620 und Sohn Christian Tosch wurde 1630 geboren).
- 1608** Stefan Tosch, verheiratet mit Apollonia Erlenstein, erhält laut Vertrag vom 25.3.1608, fol. 73, 40/18, von seiner Mutter Magdalena Gogl, Witwe nach Georg Tosch, eine Behausung usw. oben im Dorf zu Linden: Behausung grenzt an: 1. Margaret Vintl (Schreater Stumm) 2. gem. Weg 3. Bachgasse 4. Margaret Vintl (Schreater Stumm). Dem „Almosen“ zu Thaur sind 14 kr ewiger Zins, dem Johann Jakob Gutmann, Bürger zu Hall, 1 fl Afterzins zu reichen. GH frei-ledig-eigen.
- 1602** Magdalena Gogl und Georg Tosch erwerben von Johann Isser als Gerhab des Math. Holer, Sohn des Kaspar Holer, gewesener Maurer, und seiner andern gehebten (zweiten) Ehwirtin Barbara Lidl, laut Kaufbrief vom 6.10.1602, fol. 301, 40/7, eine Behausung zu Linden und zwei Holzteile. Behausung grenzt an: 1. Math. Maurer (Schreater Stumm) 2. gem. Weg 3. Bachgasse 4. Math. Maurer (Schreater Stumm). GH frei-ledig-eigen. Davon zinst man dem „Almosen“ zu Thaur 15 kr ewigen Kirchenzins. Dem Jakob Gutmann zu Hall zinst man 1 fl Afterzins, der mit 20 fl abzulösen ist.
- 15..** vermutlich Math. Holer und Barbara Lidl.

(112) Veitl

Stadler Schneider

Madleinweg 5, 160/90/692, Bp. 33/2, 33/1 und 34/1, Kat. Nr. 481/387 A, B, GBEZ. 652, 653 II.

Die hier im Jahr 1907 ansässige Maria Feichtner, geb. Öttl, führte den Hausnamen ihres Vorfahren Veit Öttl, der bis 1817 beim Pfuner in der Moosgasse saß.

2002 Beatrix Mayr, geb. Juen, verheiratet mit Manfred Mayr aus Hall.

1985 Beatrix Mayr, geb. Juen.

1954 Georg Stadler (11.2.1915 – 25.12.1980), verheiratet mit Ella Stadler (23.12.1904 – 20.12.1983) und Maria Standler sind je zur Hälfte Eigentümer laut Kaufbrief vom 12.3.1954/24.

1953 Julie Told, geb. Niederhauser, Bäurin in Baumkirchen, und Alois Niederhauser, Hilfsarbeiter in Aich bei Klagenfurt, sind laut Vertrag vom 31.10.1953 je zur Hälfte Eigentümer.

1944 Die Kurandin Maria Posch, geb. Niederhauser, ist laut Vertrag vom 7.6.1944 (1945/96) nach dem bei einem Fliegerangriff am 15.12.1943 getöteten Reichsbahnangestellten Alois Posch Eigentümerin dieser Behausung usw.

1924 Alois Posch, verheiratet mit Maria Niederhauser ist laut Abhandlung vom 5.7.1924/600 und 607 Alleineigentümer nach seinem am 24.9.1923 verstorbenen Bruder Johann Posch, Schneider in Thaur. Weichende Geschwister: Maria Darnhofer, geb. Posch, in Hall und Kaspar Posch.

1907 Maria Feichtner, geb. Öttl; erhält laut Teilungsurkunde vom 21.6.1907/635 nach ihrer Mutter Veronika Öttl, geb. Posch, diese Behausung usw. Weichende Geschwister: Michael Öttl, Bahnarbeiter; Josef Öttl, Knecht in Hall; Anna Öttl im Dienst beim Hummelwirt in Innsbruck; Karolina Öttl im Dienst beim Weißen Rössl in Innsbruck.

GBAPR., **1901**, Post 160, 564, 643: Johann Posch 1/4; Maria Lechner, geb. Posch 1/4; Veronika Öttl, geb. Posch, 1/4 und die mj. Kinder des Andreas Posch namens Maria Posch, Kaspar Posch, Johann Posch und Alois Posch 1/4, Hnr. 160.

1895 Die mj. Kinder des verstorbenen Andreas Posch, Namens Maria Posch, Kaspar Posch, Johann Posch und Alois Posch, erhalten von ihrem am 19.2.1894 verstorbenen Onkel Josef Posch, Maurer und Hausbesitzer, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Posch, geb. Schösser, kinderlos verheiratet war, laut Einantwortung vom 27.2.1895, fol. 2031, ein Viertel der mit Nr. 160 bezeichneten halben Behausung. Der verstorbene Andreas Posch war verheiratet mit der nunmehrigen Witwe Anna Posch, geb. Öttl, wohnhaft beim Kollegi in Hnr. 172. Weitere Miterben: Johann Posch, Salinenarbeiter Hnr. 154 (Dobl Doktor) ein Viertel; Maria Posch, verheiratete Lechner, Pächterin in Kramsach ein Viertel; Veronika Posch, verheiratet mit dem Tagelöhner Kassian Öttl in Thaur ein Viertel; Vormund der mj. Kinder sind der Bäcker Alois Öttl und ihre Mutter, die Witwe Anna Posch, geb. Öttl.

1888 Josef Posch, verheiratet mit Maria Schösser, geb. 1843, erwirbt laut Kaufbrief vom 1.5.1888, verfacht am 7.5.1888, fol. 245, von Maria Stecher, geb. Schretter, beim Stecher in Völs, eine Behausung usw.

1884 Maria Stecher, geb. Schretter, aus Völs, erwirbt laut Kaufbrief vom 26.8.1884, fol. 445, von Johann Felderer, Gutsbesitzer und Maurer in Thaur, eine Behausung usw.

1876 Johann Felderer, geb. 1826, wiederverheiratet mit der 1839 geborenen Notburga Appler (Schmittler), ist laut Abhandlung vom 12.5.1876, fol. 238, nach seiner am 30.12.1875 kinderlos verstorbenen Ehegattin Walburga Sailer Alleinbesitzer dieser Behausung usw. Geschwister der Verstorbenen: Anna Sailer, in Absam, verstorben und

- ihre Stiefschwester Maria Prantl, Witwe des Math. Resch in Absam. Der Sohn von Johann Felderer und Notburga Appler heißt Josef Felderer, geb. 1878.
- 1872** Johann Felderer, verheiratet mit Walburga Sailer, erwirbt laut Kaufbrief vom 10.7.1872, fol. 1156, von Georg Heidegger aus Arzl eine Behausung usw.
- 1871** Georg Heidegger erwirbt von seiner Ehefrau Gertraud Pflanzner, der Witwe nach Lorenz Saurwein, laut Kaufbrief vom 26.11.1871, verfacht am 1.12.1871, fol. 2703, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Johann Denifle 2. und 3. Anton Egger (Girtler Schuster) 4. gem. Weg. GH Wilhelmine von Lama.
- 1856** Lorenz Saurwein, Bauer, Hnr. 160. Sein Vater heißt Jakob Saurwein.
- 1852** Lorenz Sauerwein, derzeit Kaiserjäger, erwirbt laut Kaufbrief vom 27.1.1852, fol. 66, von Josef Denifle, Kleinhäusler und pensionierter k. k. Salzbergarbeiter, eine Behausung usw.
- 1850** Josef Denifle ist nach seiner am 9.6.1850 verstorbenen Ehefrau Theresia Öttl, laut Abhandlung und Einantwortung vom 30.10.1850, fol. 817, Alleinbesitzer.
- 1846** Josef Denifle, Söldner, und Theresia Öttl erwerben laut Kaufbrief vom 18.2.1846, fol. 166, von Josef Föger, Kleinhäusler und pensionierter k. k. Salzbergarbeiter, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Johann Denifle (Kleißl) 2. und 3. Anton Egger (Girtlerschuster) 4. gem. Weg. GH Wilhelmine von Lama.
- 1845** Josef Föger ist nach seinem am 23.1.1845 verstorbenen Bruder Romed Föger laut Abhandlung vom 3.5.1845, fol. 401, Alleinbesitzer. Sein Bruder Jakob Föger ist im gesunden und kranken Zustand lebenslang zu versorgen.
- 1838** Josef Föger und Romed Föger erwerben laut Kaufbrief vom 22.1.1838, fol. 203, aus der Konkursmasse des Georg Prechtl eine Behausung usw. gemeinschaftlich. Behausung grenzt an: 1. Elisabeth Denifle (Kleißl) 2. und 3. Anton Egger (Girtlerschuster) 4. Madleinweg, GH von Lama, Lenard'sches Urbar.
- 1817** Die Eheleute Georg Prechtl und Anna Kotter erwerben laut Kaufbrief vom 18.7.1817, fol. 149, 40/212, von den Eheleuten Romed Garzaner und Elisabeth Rott eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Elisabeth Denifle (Kleißl) 2. und 3. Alois Ötts Witwe (Girtler Schuster) 4. gemeine Gasse. GH Alois von Lama, diesem sind als Besitzer des Lenard'schen Urbars 4 kr, der St. Vigilkirche 30 kr nachgehender Zins zu reichen.
- 1814** Romed Garzaner und Elisabeth Garzaner, geb. Rott, erwerben laut Kaufbrief vom 29.1.1814, fol. 368, von Johann Müller, Bauer, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Elisabeth Denifle (Kleißl) 2. 3. Georg Ötts Erben (Girtler Schuster) 4. gem. Weg. GH Alois von Lama.
- 1805** Johann Müller erhält laut Vermögensrestitution vom 23.3.1805, fol. 637, das Vermögen seiner am 9.8.1789 verstorbenen Mutter Juliana Müller, geb. Prunnhuber, welches sein Vater Rochus Müller bis dahin genussrechtlich verwaltete. Rochus Müller ist am 1.6.1809 verstorben; laut Abhandlung vom 3.1.1810, fol. 43, wurden seine Grundstücke auf seine drei Kinder namens Johann Müller, Maria Müller und Anna Müller aufgeteilt. Behausung grenzt an: 1. Elisabeth Denifle (Kleißl) 2. und 3. Georg Ötts Erben (Girtler Schuster) 4. gem. Weg. GH Lenard'sche Erben.
- 1790** Rochus Müller erhält nach seiner am 9.8.1789 verstorbenen Ehwirtin Juliana Prunnhuber deren Vermögen laut Vfb. 1790, fol. 612, auf unbestimmte Zeit zum Genuss. Hinterlassene Kinder: Johann Müller, 14, Maria Müller, 12, Anna Müller, 11 Jahre alt, alle mj.; ihr Vormund ist ihr Vetter Veit Öttl.
- 1776** Kat. Nr. 387, Hnr. 692 halbe Behausung, Juliana Prunnhuber. Behausung grenzt an: 1. Apollonia Garzaner (Kleißl) 2. und 3. (Girtler Schuster) 4. gem. Weg. GH Lenard'schen Erben. Die Eltern der Juliana Prunnhuber heißen Katharina Appler und Romed Prunnhuber.

- 1775** Juliana Prunnhuber, verheiratet mit Rochus Müller, erwirbt laut Kaufbrief vom 1.4.1775, fol. 89, von ihrem Vetter Blasig Appler, Fassermesler, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Johann Denifle (Kleißl) 2. und 3. Georg Öttl (Girtlerschuster) 4. gem. Gasse. GH Maria Sabina von Lenard, geb. Tinzl von Angerburg, dieser sind 4 kr und der 14 Nothelferkirche 34 kr Zins zu reichen. Zu dieser Behausung gehört auch 1 Holzteil in der Köllenburg, der um 1550 nur genussweise verteilt wurde.
- 1760** Blasig Appler erwirbt laut Kaufbrief vom 7.4.1760, laut Vfb. 1775, fol. 90, von Anton Kuen eine Behausung usw.
- 17..** Anton Kuen ist laut Vfb. 1739, fol. 542, verheiratet mit Rosina Brunner.
- 1685** Balthasar Zechenter, seit 1673 verheiratet mit Maria Neuner (deren Sohn Michael Zechenter wurde 1673 geboren), und sein Mitnachbar Simon Denifle (Girtlerschuster) streiten sich wegen Bauangelegenheiten laut 7.8.1685, fol. 237, 40/73, und fol. 246.
- 1644** Simon Einkemmer und Lucia Pöll geben ihre Behausung laut Vfb. 1.1.1645, fol. 396, 40/41, zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Oswald Gaisreiter (Kleißl) 2. Georg Einkemmer (Girtlerschuster) 3. Georg Einkemmer (Girtlerschuster) 4. gem. Gasse. GH Johann Eggenstein.
- 1643** Konrad Schott erwirbt laut Kaufbrief vom 8.3.1643, fol. 107, 40/41, von seinem Schwager Kaspar Schmid eine Söllbehausung. Behausung grenzt an: 1. Johann Eggenstein (Kleißl) 2. und 3. Kaspar Schmid (Girtlerschuster) 4. gem. Weg. GH Johann Eggenstein, Gerichtsschreiber, diesem ist 1 fl Geld zu reichen.
- 1643** vermutlich Kaspar Schmid.
- 1642** Oswald Alt und Margaret Waldner geben laut Eintrag vom 22.7.1642, fol. 46, Nr. 40/41, ihre Behausung usw. zum Fürpfand. Ohne Abgrenzung. GH Johann Eggenstein.
- 1625** Georg Rott, Schneider, verheiratet mit Ursula Meringer, (deren Tochter Katharina Rott wurde 1620 geboren), ist nördlicher Anrainer vom Girtler Schuster (Anna Painstingl).
- 1622** Georg Rott (Veitl) und Eva Painstingl (Girtlerschuster) sind westliche Anrainer vom Kleißl (Stefan Hebenstein).
- 1613** Martin Salamann, 1614 verheiratet mit Margaret Rinner (deren Sohn Simon Salamann wurde 1614 geboren), erhält nach seinem Vater Kaspar Salamann, verheiratet mit der Witwe Barbara Oberacher laut Abhandlung vom 19.1.1613, fol. 335, 40/22, *ein halbes Häusel zu Linden*. Weichende Geschwister: Andreas Salamann und Georg Salamann, ihr Anweiser ist Johann Isser.
- 1591** Georg Arnold und Agnes Roch werden zwar im Kaufbrief vom 29.1.1591, fol. 238, 40/1, als Käufer einer Behausung zu Linden von Kaspar Salbmann und Barbara Oberacher genannt. Dieser Kauf ist aber nicht zustande gekommen. Behausung grenzt an: 1. Kaspar Giner, Sattler (Kleißl Gidi) 2. Sebastian Painstingl, selig, Witwer (Girtlerschuster) 3. Bachgasse 4. Holzweg. GH Margaret Seebichler in Hall.

(113) Stanis

Madleinweg 6, 155/88/690, Bp. 28, Kat. Nr. 471/377 A, B, , GBEZ. 631, 632, 633, 634, 635 II:

1923 erhielt Stanislaus Giner von seinem Vater Alois Giner, vulgo Blasinger, dieses Anwesen. Seither hat sich hier der Hausname Stanis eingebürgert.

2002 Josef Giner und Helga Giner, geb. Feichtner. Kinder Barbara Giner, verheiratet mit Armin Fröch; Birgit Giner und Markus Giner.

- 1990** Josef Giner, verheiratet mit Helga Giner, geb. Feichtner, ist laut Vertrag vom August 1990 Eigentümer. Weichende Geschwister: Romed Giner, verheiratet mit Zita Giner, geb. Eberl; Maria Giner, verheiratet mit Anton Lamparter in Rum; Anna Giner, verheiratet mit Rudolf Deiser (Weinschreiber).
- 1960** Romed Giner, geb. 1922, verheiratet mit Marianne Appler, ist laut Vertrag vom 8.6.1960 Eigentümer. Weichende Geschwister: Stanis Giner 1917 – 1925; Maria Giner, verheiratet mit Alfons Höpperger (Russn); Josef Giner 1924 – 1943, ist in Russland gefallen.
- 1923** Stanislaus Giner (1.11.1884 – 10.5.1965), verheiratet mit Karolina Wach (4.8.1886 – 20.5.1950) ist laut Vertrag vom 24.11.1923 nach seinem am 2.1.1923 verstorbenen Vater Alois Giner Eigentümer. Weichende Geschwister: Josef Giner, geb. 1885, verheiratet mit Karolina Nolf in Rum; Karolina Giner, geb. 1886, ledig; Johann Giner, geb. 1890, im 1. Weltkrieg gefallen; Alois Giner, geb. 1892, verheiratet mit Karolina Saurwein-Posch aus Rum.
GBAPR., **1901**, Post 155: Alois Giner, Hnr. 155.
- 1883** Alois Giner (1847 – 1922), Blasing, verheiratet mit Anna Giner, geb. Painer (1853 – 1936), erwirbt laut Einantwortung vom 11.12.1883, verfacht am 14.2.1884, fol. 82, von der Witwe Maria Föger, geb. Krismer, aus einer Versteigerung eine Behausung usw.
- 1877** Die Witwe Maria Kleopha Föger, geb. Krismer, erhält laut Einantwortung vom 11.11.1877, verfacht am 21.1.1878, fol. 27, nach ihrem am 19.9.1877 verstorbenen Ehegatten Romed Föger eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Maria Föger, geb. 1862; Johann Föger, geb. 1864; Anna Föger, geb. 1866; Romed Föger, geb. 1871; Katharina Föger, geb. 1875.
- 1860** Romed Föger, geb. 1818, Salzbergarbeiter, und Maria Föger, geb. Krismer aus Hötting, erhalten laut exekutiver Einantwortung vom 2.8.1860, fol. 570, 245, von Josef Gritsch und Katharina Schmid eine Behausung usw.
- 1858** Josef Gritsch und Katharina Schmid aus Lans erwerben laut Kaufbrief vom 24.8.1858, fol. 560, von Franz Föger und Katharina Föger, geb. Ager, eine Behausung usw.
- 1856** Franz Föger, vulgo Schuster, Bauer, Hnr. 155.
- 1853** Franz Föger erwirbt von Johann Müller, vulgo Surer, laut Kaufbrief vom 26.1.1853, fol. 70, eine Behausung usw.
- 1812** Johann Müller erhält von seinem am 20.7.1812 im 65. Lebensjahr verstorbenen Vater Romed Müller laut Abhandlung vom 15.12.1812, fol. 283, Vfb. Hall, 41/66, eine Behausung usw. Der Verstorbene war mit der nunmehrigen Witwe Anna Müller, geb. Plattner, verheiratet. Dieser Ehe entstammen sieben Kinder: Johann Müller, Franz Müller, Isidor Müller, Anna Müller, Maria Müller, Genovefa Müller, 23, Notburga Müller, 19 Jahre alt. Behausung grenzt an: 1. und 2. und 4. gem. Gasse 3. Maria Pfanner, verheiratet mit Jakob Schaur, vorher verwitwete Prem (Wackerle). Dem Franz Leitl ist als Inhaber des benachbarten Taxerguts Grundzins zu reichen.
- 1776** Kat. Nr. 377, Hnr. 690, Romed Müller. Behausung grenzt an: 1. und 2. und 4. gem. Gasse 3. Thomas Pfanners Erben (Wackerle). GH Schluderbacher in Innsbruck.
- 1774** Romed Müller erhält als jüngster Sohn laut Kaufbrief vom 24.9.1774, fol. 212, von seinem Vater Josef Müller eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. und 2. und 4. gem. Gasse 3. Thomas Pfannerische Erben (Wackerle) Der weichende Bruder heißt Rochus Müller. GH Franz von Schluderbach, diesem ist 1 fl Grundhilfszins zu geben.
- 1738** Josef Müller erhält von seiner Mutter, der Witwe Maria Müller, geb. Leitl, verstorben 1743, laut Verträgen vom 10.11.1738, fol. 582, vom 30.8.1743, fol. 421, und vom 7.2.1739, fol. 62, väterliches und mütterliches Vermögen. Weichende Geschwister: Maria Müller, verheiratet mit Josef Prantauer; Apollonia Müller, ledig; Johann Müller in Wien.

- 1713** Witwe Maria Müller, geb. Leitl, erhält nach ihrem im Jahr 1713 verstorbenen Ehegatten Andreas Müller, laut Vertrag vom 11.3.1713, fol. 83, dieses Anwesen genussweise bis der Jüngste das 18. Lebensjahr erreicht. Die Kinder aus erster Ehe heißen: Georg Müller zu Wien; Josef Müller, späterer Erbe; Maria Müller, verheiratet mit Josef Prantauer; Apollonia Müller, verheiratet mit Math. Kalchschmid in Hötting. Anweiser dieser Kinder ist deren Vetter Franz Leitl. Die Witwe Maria Müller war in zweiter Ehe mit Johann Höpperger verheiratet.
- 17..** Andreas Müller, seit 1702 mit Maria Leitl verheiratet, (ihre Eltern heißen Georg Leitl und Magdalena Pogner) erhält vermutlich von seiner Mutter Maria Brandstetter diese Behausung usw.
- 1685** Maria Brandstetter, 1704 verstorben, erhält nach ihrem Ehwirt Andreas Müller laut Abhandlung vom 8.6.1685, fol. 141, 40/73, eine Behausung usw. oben im Dorf zu Linden. Dieses Anwesen ist ein Teil des Taxergutes. Hinterlassene Kinder: Andreas Müller, 10, Blasig Müller, 7, und Simon Müller, 3 Jahre alt. Maria Brandstetters Vater heißt Jakob Brandstetter, 1672 verstorben, ihre Schwester heißt Elisabeth Brandstetter, verheiratet mit Jakob Unsinn. GH Edle Frau Kleopha Gebhart, geb. Kammerlander.
- 1685** Andreas Müller ist westlicher Anrainer vom Schitzen (Martin Brandstetter).
- 1673** Andreas Müller, verheiratet mit Maria Brandstetter, deren Sohn Peter Müller wurde laut Taufbuch 1672 geboren.
- 1672** Maria Brandstetter, verheiratet mit Andreas Müller, erwirbt laut Kaufbrief vom 28.9.1672 laut Vfb. 1684, fol. 1, 40/71, Band 2, einstands- und losungsweise eine Behausung usw. GH Kaspar Kammerlanders Erben, diesen ist 1fl Grundhilfszins in das Taxergut (Schlösslwastl) zu reichen. Am 6.2.1673, fol. 25, bekennen die Erben des verstorbenen Franz Brandstetter, nämlich Martin Brandstetter und Franz Brandstetter (abwesend), dass sie von Andreas Müller das Geld für die von ihm erworbene Behausung erhalten haben.
- 1669** Franz Brandstetter ist westlicher Anrainer vom Schitzen (Paul Garzner).
- 1659** Franz Brandstetter ist südlicher und westlicher Anrainer vom Schitzen (Thomas Puelacher).
- 1625** Wolfgang Schönleener ist südlicher und westlicher Anrainer vom Krustn – Angerl.
- 1615** Wolfgang Schönleener und Dorathea Halhammer geben laut Vfb. 1615, fol. 129, 40/25, ihren Anger neben dem Haus zum Fürpfand.
- 1613** Wolfgang Schönleener und Dorathea Halhammer geben laut Vfb. 1613, fol. 345, 40/22, ihr Grundstück in der Pfull zum Fürpfand.
- 1604** Leonhard Halhammer erhält nach Veit Halhammer, der in erster Ehe mit Anna Vögl, in zweiter Ehe mit der Witwe Margaret Viertel verheiratet war, laut Abhandlung vom 12.2.1604, fol. 323, 40/9, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Dorathea Halhammer, verheiratet mit Christian Habverguet, Leonhard Halhammer und Walburga Halhammer.
- 1600** Veit Halhammer ist westlicher Anrainer vom Schitzen (Adam Wagner, Johann Lyn).
- 1590** Veit Halhammer ist westlicher Anrainer vom Schitzen (Michael Kotter aus Wattens und Christina Niederhauser).

(114) Waldhart

Madleinweg 7, 153/ 86/688, Bp. 25, Kat. Nr. 458/371 A, B, GBEZ. 628 II.

Der Hausname Waldhart geht auf den hier im Jahr 1924 eingeheirateten Franz Waldhart zurück. Der Familienname Waldhart ist in der Gegend von Telfs verbreitet.

- 2002** Wolfgang Holzknecht, Christa Holzknecht, Lydia Weninger.
- 1968** Aloisia Stock, geb. Waldhart, erhält von ihren Eltern dieses Anwesen. Vorhandene Kinder: Heidi Waldhart, Christine Waldhart, verheiratete Braun-egger in Mutters. Weichende Geschwister: Marianne Waldhart, verheiratet mit dem Schuster Florian Tröbinger; Paula Waldhart, verheiratet mit Georg Brand in Hofendorf in Bayern; Mathilde Waldhart, †; Elsa Waldhart, verheiratete Dastarak in Toulouse.
- 1924** Franz Waldhart (1881 – 1969) und Anna Waldhart, geb. Gritsch (1890 – 1969), sind laut Vertrag vom 14.11.1924/951 nach dem am 15.8.1923 verstorbenen Math. Mair je zur Hälfte Eigentümer.
- 1922** Math. Mair ist laut Vertrag vom 26.10.1922 nach gerichtlichem Entscheid wieder Eigentümer.
- 1910** Josef Jenewein, verheiratet mit Maria Jenewein, geb. Gritsch (1879 – 1960), erwirbt laut Vertrag vom 21.2.1910/380 von Math. Mair eine Behausung usw.
- 1910** Math. Mair (1837 – 1925) erwirbt den Hälfteanteil seiner Frau Maria Mair, geb. Lechner, laut Vertrag vom 25.2.1910/230.
GBAPR., **1901**, Post 153, 613, 645: Math. Mair und Maria Mair, geb. Lechner, Hnr. 153.
- 1871** Math. Mair aus Hötting, geb. 1827, Maurer, und Maria Mair, geb. Lechner, geb. 1831, erwerben laut Kaufbrief vom 9.3.1871, fol. 603, von Jakob Appler eine Behausung usw. Vorhandene Kinder: Josef Mair und Alois Mair, †.
- 1860** Jakob Appler, Bauer, erwirbt laut Kaufbrief vom 13.8.1860, fol. 608, von Anna Lener und Klara Lener eine Behausung usw.
- 1859** Anna Lener und Klara Lener erwerben laut Kaufbrief vom 11.4.1859, fol. 262, von Romed Leitl eine Behausung usw. Behausung grenzt. 1. Dorfgasse 2. Georg Saurwein (Dobl Doktor) 3. und 4. Georg Föger (Wackerle).
- 1856** Romed Leitl und Magdalena Schwingenbeitl, Bauer, Hnr. 153.
- 1845** Magdalena Schwingenbeitl aus Rum, verheiratet mit Romed Leitl, erwirbt laut Kaufbrief vom 23.9.1845, fol. 767, von Vinzenz Sackl, Irrenhausverwalter in Hall, und dessen Frau Magdalena Sackl, geb. Hornitscher, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Feldweg 2. Johann Öttl (Dobl Doktor) 3. und 4. Jakob Schaur (Wackerle).
- 1837** Vinzenz Sackl und Magdalena Sackl, geb. Hornitscher, erwerben laut Kaufbrief vom 29.4.1837, fol. 1105, von Alois Föger, Salzbergerarbeiter, und Elisabeth Jenewein, eine Behausung usw. GH Kinder des Alois de Lama.
- 1818** Alois Föger und Elisabeth Jenewein erwerben laut Kaufbrief vom 7.9.1818, fol. 394, von den Eheleuten Johann Girtler und Maria Girtler, geb. Lechner, eine Behausung usw.
- 1818** Johann Girtler und Maria Girtler erhalten laut Kaufbrief vom 10.4.1818, fol. 184, von der Schwiegermutter und Mutter Elisabeth Appler, der Witwe nach Josef Lechner, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Feldweg 2. Josef Öttl (Dobl Doktor) 3. und 4. Josef Schaur. GH Alois de Lama.
- 1817** Elisabeth Appler, die mit dem Gastwirt und Salzbergerarbeiter Josef Lechner verheiratet war, erhält als einzige Tochter nach ihrem am 9.11.1817 verstorbenen Vater Josef Appler, Bauer, der mit Gertraud Gschirr verheiratet war, laut Abhandlung vom 18.12.1817, fol. 720, diese Realitäten. Behausung grenzt an: 1. Feldweg 2. Josef Öttl (Dobl Doktor) 3. Josef Schaur (Wackerle) 4. Josef Schaur (Wackerle). GH Lenard'sches Urbar.
- 1776** Kat. Nr. 371, Hnr. 688, Josef Appler. Behausung grenzt an: 1. gem. Weg 2. Georg Kotter (Dobl Doktor) 3. und 4. Thomas Pfanner (Wackerle). GH Lenard'sche Erben.
- 1768** Josef Appler ist nördlicher Anrainer vom Dobl Doktor (Georg Kotter).
- 1764** Josef Appler, ledig, erwirbt laut Kaufbrief vom 10.10.1764, fol. 190, von seinem Vater Georg Appler, laut Abhandlung vom 8.5.1741, eine Behausung usw. Weichender Bruder

- heißt Andreas Appler. Behausung grenzt an: 1. Sebastian Lechner 2. Sebastian Lechner (Dobl Doktor) 3. und 4. Thomas Pfanner (Wackerle). GH Johann Anton Lenard.
- 1760** Georg Appler der Ältere, Zimmermeister, erwirbt laut Kaufbrief vom 28.7.1760, fol. 483, von Johann Leitl als Gerhab des unweiltläufigen Philipp Appler (Sohn der verstorbenen Eheleute Agnes Kelmer und Johann Appler, gewesener Hutmann) laut Vfb. 1727, fol. 152, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Johann Denifle (Dobl Doktor) 3. und 4. Georg Pfanner, Georg Pfuner (Wackerle). GH Johann Anton Lenard. Zwei der vier Söhne Johann Applers, nämlich Michael Appler und Georg Appler, sind schon sehr früh verstorben. Sohn Franz Appler, Inhaber beim Schmittler, ist 1746 verstorben. Der einzige noch lebende Sohn Philipp Appler ist unweiltläufig (daher nicht erberechtigt). Deshalb erhält Georg Appler, Zimmermeister, als nächster Verwandter (Vetter zweiten Grades) den Nachlass der Agnes Appler, geb. Kelmer, gegen lebenslange Versorgung ihres unweiltläufigen Sohnes Philipp Appler.
- 1746** Anton Kuen der Jüngere ist nördlicher Anrainer vom Dobl Doktor (Johann Denifle).
- 17..** vermutlich Anton Kuen der Jüngere.
- 1707** Rosina Pfanner erhält laut Abhandlung vom 19.1.1707, fol. 27, nach ihrem Vater Math. Pfanner, Salzbergarbeiter, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Pfanner, geb. Plattner, verheiratet war, eine Behausung oben im Dorf. Behausung grenzt an: 1. gem. Weg 2. Maximilian Fögerische Erben (Dobl Doktor) 3. Balthasar Tartschers Erben (Stanglwirt) 4. Michael Pfanners Erben (Wackerle). Die weichende Schwester heißt Theresia Pfanner, deren Gerhab ist ihr Vetter Franz Gstirner. GH Witwe Elisabeth Zircher, geb. Anzinger, in Innsbruck.
- 1680** Math. Pfannerische Erben sind südliche Anrainer vom Wackerle (Michael Pfanner).
- 1678** Math. Pfanner, heiratet 1680 Maria Plattner und erhält laut Abhandlung vom 1.2.1678, 40/61 laut Vfb. 1707, fol. 27, nach seinem Vater Johann Pfanner eine Behausung usw.
- 1646** Johann Pfanner (Pfuner) ist nördlicher Anrainer vom Dobl Doktor (Andreas Laiminger und Ursula Ott).
- 16..** vermutlich Johann Pfanner.
- 1626** August Lechner und Ursula Achner erwerben laut Kaufbrief vom 23.8.1626, fol. 195, 40/37, von Johann Straifler die Hälfte einer Behausung mit folgendem Zugehör: dazu gehörig *1 Stuben, Kuchen, den obern halben Garten, samt einer ganzen Kammer und einen Holzteil, verer Zaun und Dachung ist jeder halben Teil zu verseechen, sowohl die Beschwerden halbs abgerichten schuldig ...*; die andere Hälfte besitzt noch Johann Straifler, verheiratet mit Katharina Norz vom Gericht Hörtenberg, laut Vfb. 1627, fol. 262. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Math. Terl der Ältere (Dobl Doktor) 3. Johann Schlappens Grund (Stanglwirt) 4. Christian Pfanner (Wackerle). GH Balthasar Teyrl, Bürger und Tuchscherer in Hall, als Gerhab der Neubart'schen Erben.
- 1621** Johann Straifler gibt laut Eintrag vom 16.7.1621, fol. 138, 40/30, seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Anna Steinacher (Dobl Doktor) 3. Johann Schlapp, Stanglwirt 4. Christian Pfanner (Wackerle). GH Georg Neubarts Erben.
- 1617** Johann Straifler, verheiratet mit Anna Plaikner, (1611 wurde deren Sohn Georg Straifler geboren) erwirbt die ganze Behausung laut Kaufbrief vom 20.3.1617, fol. 240, 40/ 26; von Maria Kelmer (Maria Kelbmaier). Behausung grenzt an: 1. gem. Feldweg 2. Wolfgang Mosers Erben (Dobl Doktor) 3. Johann Schlapps Grund (Stanglwirt) 4. Christian Pfanners Haus und Garten (Wackerle). GH Johann Ulrich Grafinger, in Vertretung seiner Hausfrau Maria Murntell.
- 1616** Maria Kelmer (Kelbmair) erhält laut Abhandlung nach den ohne Nachkommen verstorbenen Eheleuten Elisabeth Hilber und Jakob Felder eine Behausung usw. Maria Kelmer ist die Tochter der Apollonia Hilber und verheiratet mit Peter Kelmer (Kelbmair).

Ihre Geschwister heißen Martin Kelmer, Jakob Kelmer und Anna Kelmer. Behausung grenzt an: 1. gem. Weg 2. Johann Ott (Dobl Doktor) 3. Johann Schlapps Grund 4. Christian Pfanner (Wackerle). GH Maria Murntell.

1614 Peter Kelmer ist nördlicher Anrainer vom Dobl Doktor (Anna Steinacher und Johann Ott).

(115) Wackerle

Madleinweg 9, 152/84/687, Bp. 24, Kat. Nr. 451/364 A, B, GBEZ. 625, 626, 627 II.

Der aus Rum stammende Roman Wackerle hat hier eingeheiratet.

2002 Roman Gassler.

1995 Roman Gassler ist Eigentümer. Weichende Geschwister: Elisabeth Gassler, verheiratete Mandler, Sieglinde Gassler, verheiratete Gruber.

1973 Irma Wackerle, verheiratet mit Karl Gassler, ist laut Übergabevertrag vom 9.7.1973 nach ihrer Mutter, der Witwe Aloisia Wackerle, geb. Denifle (7.2.1905 – 1.8.1973), Eigentümerin.

1934 Aloisia Denifle, verheiratet mit Roman Wackerle (2.5.1902 – 24.8.1959), ist laut Kaufbrief vom 12.11.1934 Eigentümerin. Ihre Eltern heißen Romed Denifle (am 27.3.1939 im 70. Lebensjahr verstorben) und Notburga Denifle, geb. Pögler, (am 29.1.1942 im 76. Lebensjahr verstorben).

1931 Marianne Saska, geb. Peirer, ist laut Kaufbrief vom 16.7.1931/1473 Eigentümerin.

1930 Alois Isser (Schmälzer Luis) erhält laut Übergabevertrag vom 26.4.1930/455 von seinem 59 Jahre alten Vater und Salinenarbeiter Johann Isser, verheiratet mit der 50 Jahre alten Julie Isser, geb. Spöttl (Krustn), dieses Anwesen. Alois Isser ist verheiratet mit Maria Oberthanner, aus dieser Ehe stammen folgende Kinder: Johann Isser, Alois Isser, Josef Isser, Herbert Isser, Hermann Isser in Zirl, Juliane Isser, verheiratet mit Friedrich Witting in Zirl, Werner Isser in Rum. Weichende Geschwister des Alois Isser: Thomas Isser (1902 – 1977, Schmälzer Thomas), verheiratet in erster Ehe mit Maria Pfurtscheller (1907 – 1949), deren Kinder: Wilhelm Isser, geb. 1930, verheiratet mit Johanna Schreiner aus Rum und Christine Isser, geb. 1937, verheiratet mit Johann Weissenegger (1931 – 1992), IVB-Bediens-teter, deren Sohn Johann Weissenegger; in zweiter Ehe mit Gertraud Isser (1913 – 1976) aus Absam, Sohn Thomas Isser; Johanna Isser, verheiratete Preinersdorfer.

1910 Johann Isser, verheiratet mit Julie Isser, geb. Spöttl, ist laut gerichtlichem Kaufbrief vom 27.12.1910 Eigentümer.

1905 Aloisia Feichtner, geb. Pögler, ist laut Kaufbrief vom 16.20.9.1905 Eigentümerin.

GBAPR., **1901**, Post 152: Franz Öttl, Hnr. 152.

1876 Franz Öttl, geb. am 31.7.1869, erhält laut Einantwortung vom 22.9.1876, fol. 579, als einziger Sohn nach seinem am 30.7.1876 verstorbenen Vater Franz Öttl, Zimmermann, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Öttl, geb. Pflanzner, verheiratet war, eine Behausung usw.

1872 Franz Öttl, geb. 1824, Zimmermann, verheiratet in zweiter Ehe mit Maria Pflanzner (1829 – 1905), erwirbt laut Kaufbrief vom 18.2.1872, fol. 105, von Josef Schöpf eine Behausung usw. Franz Öttl war in erster Ehe mit Maria Saurwein verheiratet.

- 1867** Josef Schöpf erhält laut Kaufbrief vom 28.7.1867, fol. 386, von der Witwe Elisabeth Föger, geb. Haider, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Weg 2. Jakob Appler (Waldhart) 3. an ihn selbst 4. Holzweg.
- 1858** Die Witwe Elisabeth Föger, geb. Haider, ist laut Vertrag im Vfb. 1858, fol. 685, Alleinbesitzerin.
- 1856** Georg Föger, Bauer, Hnr. 152.
- 1852** Georg Föger, k. k. Salzbergerbeiter, und Elisabeth Haider erwerben laut Kaufbrief vom 15.2.1852, fol. 158, von der Witwe Theresia Schaffenrath, geb. Jenewein, eine Behausung usw.
- 1847** Theresia Jenewein, Witwe nach Georg Schaffenrath, erwirbt laut Kaufbrief vom 27.8.1847, fol. 731, von den Eheleuten Jakob Schaur und Anna Giner eine Behausung usw. GH Afrahof zu Bozen.
- 1833** Jakob Schaur erhält laut Abhandlung vom 24.12.1833, fol. 210 und laut Vfb. 1833, fol. 923, nach seinem am 9.12.1833 verstorbenen Vater Josef Schaur und nach seiner am 11.12.1833 im Alter von 67 Jahren verstorbenen Mutter Maria Pfanner eine Behausung usw. Maria Pfanner war in erster Ehe mit Franz Prem verheiratet, eine gj. Tochter Maria Prem; in zweiter Ehe mit Josef Schaur, deren Kinder: Jakob Schaur, geb. am 18.3.1806; Anna Schaur, geb. am 15.9.1804; Georg Schaur, geb. am 27.4.1809, Kaiserjäger; Josef Schaur, geb. am 28.2.1812. Behausung grenzt an: 1. gem. Weg 2. Alois Föger (Waldhart) 3. an eigenen Grund 4. Holzweg. GH Afrahof zu Bozen.
- 1800** Maria Pfanner, verheiratet mit Franz Prem, k. k. Salzbergerbeiter, erhält nach ihrem am 29.12.1799 verstorbenen Vater Thomas Pfanner, Gerichtsverpflichteter, laut Abhandlung vom 31.1.1800, fol. 231, einen Teil dieser Behausung usw. Den anderen Teil bekam sie von ihrem Vetter Math. Pfanner laut Abhandlung vom 14.7.1803 und laut Kaufbrief vom 30.3.1801, fol. 82. Ihr Vater Thomas Pfanner war in erster Ehe mit Helena Zimmerling verheiratet, zwei Töchter: Maria Theresia Pfanner, verheiratet mit Franz Prem, k. k. Salzbergerbeiter; Elisabeth Kreszenz Pfanner, verheiratet mit Romed Plank, k. k. Salzbergoffizier (Simeler). In zweiter Ehe war er mit der nunmehrigen Witwe Maria Appler verheiratet, diese Ehe blieb ohne Nachkommen.
- 1776** Kat. Nr. 364, Hnr. 687, Thomas Pfanner. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Josef Appler (Waldhart) 3. Thomas Pfanner 4. gem. Holzweg. GH Afrahof zu Bozen.
- 1763** Thomas Pfanner, verheiratet mit Helena Zimmerling, erhält laut Einantwortung vom 29.10.1763, fol. 760 und laut Testament von 1747, fol. 700, nach seinem Vater Georg Pfanner, Salzbergerbeiter, der mit der nunmehrigen Witwe Magdalena Schmiedlechner verheiratet war, eine Behausung usw. zu Linden. Georg Pfanners hinterlassene Kinder: Thomas Pfanner, Jakob Pfanner, Martin Pfanner, Romed Pfanner, Margaret Pfanner, unweltläufig. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse; Madleinweg 2. Georg Appler der Ältere (Waldhart) 3. an den Ableiber (Verstorbenen) selbst 4. Holzweg. GH Afrahof zu Bozen.
- 1707** Georg Pfanner (Pfuner) erhält laut Einstandsvertrag vom 19.2.1707, fol. 84, nach seinem Vater Michael Pfanner, Salzbergerbeiter, der in erster Ehe mit Maria Kramer, in zweiter Ehe mit der nunmehrigen Witwe Maria Maurer verheiratet war, eine Behausung usw. zu Linden. Weichende Geschwister: Elisabeth Pfanner und Ursula Pfanner. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Rosina Pfanner (Waldhart) 3. und 4. gem. Feldweg. GH Afrahof zu Bozen.
- 1707** Michael Pfanner ist nördlicher Anrainer vom Waldhart (Rosina Pfanner).
- 1704** Der Witwer Michael Pfanner erhält laut Genuss-einräumungsvertrag am 16.4.1704, fol. 297, die Anteile seiner verstorbenen Ehewirtin Maria Kramer. Hinterlassene Kinder:

Georg Pfanner, 15, Elisabeth Pfanner, 13, Ursula Pfanner, 10 Jahre alt. Inventar vorhanden.

1680 Michael Pfanner erhält am 11.7.1680 laut Vfb. 1707, fol. 85 und laut Testament vom 5.1.1681, fol. 3, von seinem Großvater (Ehni) Christian Pfanner eine Behausung usw. Michael Pfanner ist der Sohn des bereits verstorbenen Christian Pfanner und seit 1629 mit Afra Taucher verheiratet. Der verstorbene Testierer Christian Pfanner der Ältere hat weiters zwei Töchter namens Elisabeth Pfanner, verheiratet mit dem Webermeister Simon Girtler in Arzl und Magdalena Pfanner, verheiratet mit Math. Steinmetz in Arzl. Behausung grenzt an: 1. und 4. Feldweg 2. Math. Pfanners Erben (Waldhart) 3. Math. Posch, vermutlich Inhaber beim Stangl. GH Afrahof zu Bozen, zinspflichtig nur von der Behausung, sonst frei-ledig-eigen.

1629 Christian Pfanner ist verheiratet mit Afra Taucher, deren Sohn Christian Pfanner wurde 1629 geboren.

1626 Christian Pfanner ist nördlicher Anrainer vom Waldhart (August Lechner und Ursula Achner).

1621 Christian Pfanner ist nördlicher Anrainer vom Waldhart (Johann Straifler).

1617 Christian Pfanner ist nördlicher Anrainer vom Waldhart (Johann Straifler).

1616 Christian Pfanner, verheiratet mit Elisabeth Pfanner (deren Sohn Bongratz Pfanner wurde 1612 geboren), ist nördlicher Anrainer vom Waldhart (Maria Kelmer).

(116) Madleinhof

Gschlössler

Madleinweg 15, 182/167/-, Bp. 192, Kat. Nr. 1256/953 A, Hnr. 168, Hauskapelle, Getreidebeschitt, Vogeltennen, Fischweiher, GBEZ. 54 I.

Der Hofname ist vermutlich romanischen Ursprungs. Es ist kaum zu beurteilen, ob er von einem Personen- oder Flurnamen herrührt. Dieses Anwesen gehörte lange Zeit den Jesuiten, die vermutlich den schlossartigen Bau errichteten.

2002 Josef Brunner junior ist Eigentümer. Weichende Geschwister: Aloisia Demar, geb. Brunner; Romed Brunner, verheiratet mit Brigitte Brunner, geb. Mair; Johann Brunner, †, verheiratet mit Renate Brunner, geb. Friedrich, Franz Brunner verheiratet mit Irmgard Brunner, geb. Mellinghaus; Maria Brunner-De Ceuster.

1957 Josef Brunner, verheiratet mit Maria Isser, erhält laut Übergabevertrag vom 5.3.1957/779 von seinem Vater Romed Brunner (1891 – 1957), verheiratet mit Aloisia Bartl (1889 – 1963) den Madleinhof. Weichende Geschwister: Maria Grubhofer, geb. Brunner (Uelln in Rum); Anna Brunner, Wirtschafterin.

1914 Romed Brunner erhält laut Übergabevertrag vom 22.4.1914/498 von seinem Vater Romed Brunner den Madleinhof.

GBAPR., 1901, Post 180: Romed Brunner, Hnr. 182.

1889 Romed Brunner, geb. 1855, heiratet 1890 Maria Angerer aus Volderberg (1861 – 1912) und erhält laut Übergabevertrag vom 24.11.1889, fol. 531, von seinem Vater Josef Brunner, verheiratet mit Katharina Norz, eine dreistöckige Behausung mit Stadel, Stall, Vogelhütte, Fischweiher und Brunnen. Die zwei weichenden Schwestern namens Josefa Brunner, geb. 1857, und Maria Brunner, geb. 1858, erhalten ein Erbgeld von je 2500 fl. Bruder Johann Brunner, geb. 1863, erhält 1901 das heutige Gchlössleranwesen in der Moosgasse. 1866 hat Josef Brunner, Bauer am Madleinhof, laut Kaufbrief vom 2.4.1866, fol. 203, von Josef Brunner, Bauer beim Geiger in Rum, die Vintlalm erworben.

- 1858** Josef Brunner (1820 – 1905), heiratet 1854 Katharina Norz (1822 – 1899) und erhält von seinem Vater Johann Brunner, Bauer am Madleinhof, verheiratet mit Elisabeth Sailer, laut Einantwortung vom 12.12.1858, fol. 849, den Madleinhof (eine gemauerte Behausung mit Stadel, Stall, Vogelhütte, Fischweiher und Brunnen). Weichende Geschwister: Sebastian Brunner, Johann Brunner, Maria Brunner, verheiratete Plank in Thaur, Anna Brunner, Elisabeth Brunner, Theresia Brunner und Karolina Brunner, verheiratet mit Johann Müssigang in Hnr. 13. Der Übergeber hat im Jahr 1833 25 Grasrechte auf der Wattener Lizum auf 20 Jahre erworben.
- 1856** Johann Brunner, Bauer, Hnr. 182.
- 1816** Johann Brunner, 28 Jahre alt, erhält laut Kaufbrief vom 15.7.1816, fol. 349, und laut Schenkungsvertrag vom 30.12.1831, fol. 1026, von seinen Eltern Math. Brunner und Maria Trenkwald den Madleinhof. Hof grenzt: 1. Gemeinde 2. Jakob Maurer und Stieranger 3. Gemeinderain 4. Gemeinde. Weichende Erbberechtigte nicht angeführt. Am 4.4.1804 hat die Gemeindevorsteherung dem Inhaber des Madleinhofes die Benutzungsrechte des Brunnenrieswassers (vermutlich die Quelle oberhalb des Pluntrögl) verliehen.
- 1787** Math. Brunner und Maria Trenkwald erhalten laut Kaufbrief vom 14.11.1787, fol. 316, 333, und Vertrag vom 23.2.1788, verfacht 1787, fol. 322, von Johann Gabriel Umhaus, Kurat in Ridnaun im Gericht Sterzing, eine gemauerte Behausung mit drei Stockwerken, Vogelhütte, Fischweiher usw. Behausung grenzt an: 1. Gemein 2. Josef Strickner, Jakob Maurer und Stieranger 3. Gemeinderain 4. mehr an die Gemeinde.
- 1784** Johann Gabriel Umhaus, Kurat zu Ridnaun, erhält laut Vermögensabhandlung vom 24.9.1784, fol. 746, nach seinem Bruder Johann Michael Umhaus, Hofmaurermeister (verheiratet mit Maria Anna Holzer, keine Kinder) den Madleinhof. Der Vater des Verstorbenen heißt Michael Umhaus und war Hofsteinmetz und Maurermeister in Innsbruck. Die Schwester Maria Elisabeth Umhaus und ihr Ehemann Franz Dekret, k. k. Registrator in Wien, haben eine minderjährige Tochter namens Maria Anna Dekret. Weitere Erben angeführt.
- 1776** Kat. Nr. 953, Behausung, Kapelle, Getreidebeschütt, Vogelherd, Fischweiher und Brunnen, Johann Michael Umhaus. Grenzt an: 1. Gemein 2. Jakob Strickner, Jakob Maurer und an Stieranger 3. Gemeinderain 4. Gemeinde.
- 1772** Johann Michael Umhaus, verheiratet mit Maria Anna Holzer aus Innsbruck, erwirbt laut Kaufbrief vom 23.10.1772, fol. 22, von Frl. Theresia von Lachemayr den Madleinhof.
- 1763** Georg Stocker, Bestandsmann auf dem Madleinhof laut Vfb. 1763, fol. 195.
- 17..** vermutlich Theresia von Lachemayr.
- 1626** Hugo Wolfurt, Rektor der Jesuiten in Hall, kauft von Josef Schott in Thaur zwei Grundstücke in der Pfull oberhalb des Holzwegs laut Eintrag vom 30.11.1626, fol. 230, 40/37. Die Grundstücke grenzen an: 1., 2. und 3. Johann Isser 4. Madleinhof.
- 1612** Andreas Haas, Bestandsmann am Jesuitenhof (Madleinhof), verheiratet mit Barbara Giner, deren Sohn Thomas Haas wurde laut Taufbuch 1612 geboren.
- 1606** Die Jesuiten kaufen von den Eheleuten Fabian Praxmarer und Anna Nagenbacher (1605 Inhaber beim Goaßer) den Garzannhof laut Vfb. 1606, fol. 333, 40/14 und Vfb. 1606, fol. 32, Nr. 6, 40/16,
- 1605** Adam Haas ist laut Vfb. 1605, fol. 157, Bestandsmann auf dem Jesuitenhof.
- 1565** Dieser Hof wurde vermutlich mit dem Wasser vom Pluntrögl versorgt, denn laut Urbar 84/4, fol. 27, zinst die Nachbarschaft Thaur für einen Brunnen oberhalb des Madleinhofs jährlich 1 Pfund und 6 Kr. ewigen Zinses.

(117) Schneider früher Kiechl

Moosgasse 1, 76/21/620, Bp. 134, Kat. Nr. 114/90, GBEZ. 42 I, 274 II.

Romed Schreiner erwarb 1915 diese Behausung. Sein Elternhaus war beim Schneider, heute Bogner (siehe dort). Johann Kiechl hat um 1779 diese Behausung erbaut. Seine Nachfahren saßen noch 1902 auf diesem Anwesen.

2002 Berta Schreiner, geb. Denifle, die mit dem verstorbenen Georg Schreiner verheiratet war.

1948 Georg Schreiner (1912 – 1989), verheiratet mit Berta Schreiner, geb. Denifle, ist laut Übergabevertrag vom 1.5.1948/542 Eigentümer. Weichende Geschwister: **Josef Schreiner**, geb. 1902, vermisst, **Maria Schreiner** (1904 – 1986), Kinder: Herta Höpperger, geb. Schreiner, Friedl Schreiner, Andreas Schreiner; **Cilli Schreiner**, Sohn Herbert Schreiner; **Anna Schreiner**, verheiratet mit Franz Sieberer; **Alois Schreiner**, †, **Karl Schreiner**, †, **Romed Schreiner**, †, **Franz Schreiner** vermisst, **Martin Schreiner** (1914 – 1979), verheiratet mit Maria Wach, Kinder: Elisabeth Schreiner, Andrea Schreiner, Sabina Schreiner; **Anton Schreiner**, verheiratet mit Rosa Schar; Kinder: Anna Schreiner, †, Christel Schreiner, Maria Schreiner; **Andreas Schreiner**, verheiratet mit Aloisia Schreiner, Kinder: Manfred Schreiner, Evi Schreiner, Kurt Schreiner; **Johann Schreiner**, verheiratet mit Anna Kasseroler (1922 – 1984), Kinder: Johann Kasseroler, Wolfgang Schreiner, Franz Schreiner, Romana Schreiner, verheiratet mit Hermann Unsinn, Romed Schreiner, verheiratet mit Petra Taxgabler; Anna Schreiner (1884 – 1954) ist die Schwester des Vaters und hat nach dem Tod ihrer Schwägerin die dreizehn Kinder aufgezogen.

1915 Romed Schreiner (1873 – 1951), verheiratet in zweiter Ehe mit Cilli Schreiner, geb. Embacher (1882 – 1921), ist laut Kaufbrief vom Februar 1915 (1916/30) Eigentümer. Romed Schreiner, geb. 1873, war in erster Ehe mit der im Jahr 1900 verstorbenen Anna Schiestl verheiratet.

1911 Karolina Hofmann, geb. Norz, ist laut Kaufbrief vom 19.4.1911/473 Eigentümerin.

1910 Josef Zwinger ist laut Kaufbrief vom 31.1.1910/151 Eigentümer.

1905 Anna Recheis, geb. Lener, ist laut Kaufbrief vom 1.3.1905/480 Eigentümerin.

1902 Alex Höpperger erwirbt laut gerichtlichem Vertrag vom 2.8.1902, fol. 2968, von den Geschwistern Kiechl dieses Anwesen.

GBAPR., 1901, Post 76: Anna Kiechl, verheiratete Speckbacher; Maria Kiechl, Karolina Kiechl, verheiratete Schönherr in Neustift; Katharina Kiechl, geb. 1862, verheiratet seit 1899 mit Romed Föger in Rum, deren Sohn Josef Föger, 1900 geboren; Theresia Kiechl und Romed Kiechl, Hnr. 76.

1888 Die Geschwister Anna Kiechl, Maria Kiechl, Karolina Kiechl, Katharina Kiechl, Romed Kiechl, Tischler in Thaur, übernehmen laut Kaufbrief vom 2.4.1888, fol. 197, von Johann Kiechl junior eine Behausung usw.

1881 Johann Kiechl junior, geb. 1855, verheiratet mit Notburga Deiser, geb. 1852 (Pfuner, Waldheim), übernimmt laut Übergabevertrag vom 26.8.1881, fol. 461, von seinem Vater Johann Kiechl eine Behausung usw. Aus der Ehe zwischen Johann Kiechl und Notburga Deiser stammen folgende Kinder: Romed Kiechl, geb. 1880, verheiratet mit Maria Wechselberger; Johann Kiechl, geb. 1883, verheiratet mit Aloisia Hofer in Hall; Juliana

Kiechl, geb. 1884, verheiratet mit Rupert Haun in Pradl; Alex Kiechl, verheiratet mit Anna Jenewein (Kiechl); Josef Kiechl, geb. 1887.

1856 Johann Kiechl, Bauer, Hnr. 76.

1845 Johann Kiechl, geb. 1822, als großjährig erklärt, erhält laut Einantwortung vom 27.2.1845, fol. 207, und laut Abhandlung 1845, fol. 93, nach seinem am 8.1.1845 verstorbenen Vater Johann Kiechl, Pfannhausarbeiter, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Girtler verheiratet war, eine Behausung usw. Die weichende Schwester Maria Kiechl, geb. 1847, erhält 300 fl Erbgeld; die übrigen Geschwister Theresia Kiechl, geb. 1852, Anna Kiechl, geb. 1856, Kreszenz Kiechl, Karolina Kiechl, Katharina Kiechl, geb. 1862, und Romed Kiechl, geb. 1865, erhalten je 200 fl Erbgeld.

1820 Johann Kiechl erhält laut Abhandlung vom 17.3.1820, fol. 491, nach seiner am 15.2.1820 im 75. Lebensjahr verstorbenen Mutter Anna Kiechl, geb. Egger (Hueter), eine Behausung usw. Anna Kiechl war mit dem im Jahr 1806 verstorbenen Johann Kiechl, Bauer und pensionierter Pfannhauser, verheiratet. Hinterlassene Kinder: Johann Kiechl, Katharina Kiechl, verheiratet mit Josef Recheis, pensionierter Salzberghutmann; Maria Kiechl, ledig; Josef Kiechl, am 3.7.1806 verstorben; Andreas Kiechl, im königlich bairischen Militär in Russland 1812 gefallen. GH Pflege Thaur.

1806 Anna Kiechl, geb. Egger, erhält nach ihrem Ehegatten Johann Kiechl, Salzbergpensionär, laut Abhandlung vom 3.7.1806, fol. 640, eine Behausung usw. zum lebenslangen Genuss. Weichende Geschwister vorhanden, nur Maria Kiechl namentlich erwähnt.

1779 Johann Kiechl und Anna Kiechl, geb. Egger, haben nach der Bewilligung durch das Obristjägermeisteramt vom 13.5.1779 laut Vfb. 1806, fol. 640, aus einem bestehenden Stadel eine Behausung errichtet. Laut Vfb. 1777, fol. 85, haben sie Grundstück und Stadel am 14.2.1776 von Maria Theresia Egger, verheiratete Windisch (Denggn), erworben. Behausung grenzt an: 1. und 2. Moosgasse 3. Melangenbach 4. Sebastian Leitl (Roll). GH Pflege Thaur, dieser sind 6 kr Rekognitionszins und 3 kr Feuerstattzins zu reichen. Zu dieser Behausung gehört auch ein Bergmahd auf dem Thaurer Berg. Das Mahd grenzt an die Kuenzenwand (Koanzenwand) und 4. Krapfenköpfe.

1776 Kat. Nr. 90, laut späterer Eintragung steht in diesem Garten eine neu erbaute Behausung mit Hnr. 620, Theresia Egger. Behausung grenzt an: 1. Moosgasse, Theresia Egger (Denggn) 2. Moosgasse 3. Melangenbach 4. Franz Pirchner (Roll). GH Pflege Thaur.

(118) Wurzer

Moosgasse 2, 75/ 20/617, Bp. 132, Schlachtbank, Kat. Nr. 89/73 A, GBEZ. 271, 272, 273;

Im Jahr 1919 hat der aus dem Stubai stammende Metzgermeister Anton Wurzer diese Behausung erworben.

2002 Anton Wurzer, Metzgermeister, und Katharina Wurzer, geb. Norz.

1978 Anton Wurzer, geb. am 27.11.1956, verheiratet mit Katharina Norz, ist laut Vertrag vom 27.4.1978 Eigentümer. Die weichende Schwester Johanna Wurzer war mit Franz Felderer (1948 – 1987) verheiratet.

1959 Ernst Wurzer (18.10.1914 – 8.7.1976), verheiratet mit Franziska Müssigang (Präscher), ist laut Vertrag vom 19.2.1959 Eigentümer.

- 1919** Anton Wurzer (13.3.1888 – 10.9.1959), Fleischhauermeister, verheiratet mit Sophie Wurzer, geb. Mussack (15.5.1894 – 4.10.1963), ist laut Kaufbrief vom 5.5.1919 Eigentümer.
- 1909** Michael Steiner ist laut Kaufbrief vom 6.5.1909 Eigentümer.
- 1908** Franz Spörr, geb. 1881, aus Breitenbach und Notburga Spörr, geb. Schlögl, geb. 1876, sind je zur Hälfte Eigentümer laut Kaufbrief vom 7.10.1908.
GBAPR., 1901, Post 75: Antonie Erlacher, geb. Stabinger, Metzgermeisterin, Hnr. 75.
- 1899** Antonia Erlacher, geb. Stabinger, geb. 1848, Metzgermeisterin, verheiratet mit Josef Erlacher, geb. 1839 aus Absam, vulgo Höggeler, erwirbt laut Kaufbrief vom 3.2.1899, fol. 1462, von Johann Niederhauser eine Behausung usw. Kinder der Eheleute Antonia Stabinger und Josef Erlacher: Josef Erlacher, geb. 1902, Leopoldina Erlacher, Johann Erlacher, Franz Erlacher, Johanna Erlacher, Antonia Erlacher.
- 1876** Johann Niederhauser, geb. 1821, Metzger, verheiratet mit der 1844 geborenen Maria Rott (Gäber), erwirbt laut Kaufbrief vom 24.3.1876, fol. 82, von den Geschwistern Maria Riedmüller, geb. Jaufen-taler, und der verwitweten Elisabeth Rott, geb. Jaufentaler, eine Behausung usw.
- 1875** Die Schwestern Elisabeth Rott, geb. Jaufentaler, und Maria Riedmüller, geb. Jaufentaler, erhalten laut Abhandlung vom 21.3.1875, fol. 453, nach ihrem am 24.2.1875 verstorbenen Vater, dem Witwer Johann Jaufentaler, eine Behausung usw.
- 1869** Der Witwer Franz Jaufentaler, der mit Maria Kelmer verheiratet war, erwirbt laut Kaufbrief vom 25.10.1869, fol. 236, und laut Vfb. 1875, fol. 453, von Romed Unsinn eine Behausung usw.
- 1863** Romed Unsinn, verheiratet mit Elisabeth Niederhauser, erwirbt laut Kaufbrief vom 21.10.1863, fol. 518, von Josef Meister eine Behausung usw.
- 1856** Josef Meister, Bauer, Hnr.75.
- 1844** Josef Meister aus Rietz (sein Vater Valentin Meis-ter steht als Bürge ein) erwirbt laut Kaufbrief vom 25.8.1844, fol. 900, von Josef Unsinn, Bauer, eine Behausung usw. GH Pfarre Thaur.
- 1844** Josef Unsinn, Maurer aus Hall, erhält laut Übergabevertrag vom 14.2.1844, fol. 148, von seinem Vater Josef Unsinn, provisorischer Salzbergarbeiter, Bauer und Witwer nach seiner am 5.2.1844 verstorbenen Ehewirtin Anna Moser (diesbezügliche Abhandlung ist am 14.2.1844, fol. 8), eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Michael Unsinn, Kreszenz Unsinn, verheiratete Prugger, Johann Unsinn, Romed Unsinn und Franz Unsinn. Behausung grenzt an: 1. und 4. Josef Schretter (Schreater) 2. Math. Lechner (Schwinger) 3. gem. Dorfgasse. GH Pfarre Thaur, dieser sind 1fl 3 kr, der Schlosskirche 2 kr und der 14 Nothelferkirche 12 kr nachgehender Zins zu reichen.
- 1819** Josef Unsinn, verheiratet mit Anna Moser, erhält laut Tauschvertrag vom 10.4.1819, fol. 135, von Romed Laimgruber eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Josef Föger (Schreater) 2. Theresia Schwingenbeitl (Schwinger) 3. Dorfweg 4. Josef Föger (Schreater). GH Pfarre Thaur.
- 1816** Romed Laimgruber erhält laut Abhandlung vom 20.2.1816, fol. 130, und laut Vfb. 1817, fol. 370, nach dem am 21.1.1816 im 64. Lebensjahr verstorbenen Vater Johann Laimgruber, Salzbergpensionär und Bauer, der mit der am 3.5.1812 verstorbenen Maria Plattner (siehe Vfb. Hall, Abhandlung 1812, fol. 916) verheiratet war, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Johann Laimgruber, 19, Georg Laimgruber, 16 Jahre alt, Elisabeth Laimgruber, Maria Laimgruber, verheiratet mit Josef Jaufentaler; Gertraud Laimgruber. Behausung grenzt an: 1. und 4. Alois Fögerische Eheleute (Schreater) 2. Math. Lechner (Heidegger) und Theresia Schwingenbeitl (Schwinger) 3. gem. Gasse. GH Pfarre Thaur.

- 1806** Johann Laimgruber, Salzbergarbeiter, erhält laut Vertrag vom 9.5.1806, fol. 149, die Hälfte dieser Realitäten.
- 1791** Maria Plattner, verheiratet mit Johann Laimgruber erhält laut Vermögensteilung am 2.11.1791, fol. 768, nach ihrem am 29.11.1791 verstorbenen Vater Jakob Plattner, pensionierter Salzbergarbeiter, eine Behausung usw. Vater Jakob Plattner war in erster Ehe mit Maria Kelmer verheiratet, Kinder aus dieser Ehe: Maria Plattner, verheiratet mit Johann Laimgruber; Theresia Plattner, ledig und vj., Johanna Plattner, verheiratet mit Romed Magerl; in zweiter Ehe mit Genovefa Höger (Häger) und in dritter Ehe mit der nunmehrigen Witwe Maria Plattner, geb. Albrecht. Die beiden letzten Ehen blieben ohne Nachkommen. Behausung grenzt an: 1. u. 4. Klotzische Kinder (Schreater) 2. Math. Schwingenbeitl (Schwinger) 3. gem. Gasse. GH Pfarre Thaur, dieser sind 1 fl und 3 kr, der St. Peterskirche 2 kr Zins zu reichen.
- 1776** Kat. Nr. 73, Hnr. 617, Jakob Plattner. Behausung grenzt an: 1. Margaret Isser (Schreater) 2. Math. Schwingenbeitl (Schwinger) 3. gem. Gasse 4. Margaret Isser (Schreater). GH Pfarre Thaur.
- 1757** Jakob Plattner, Salzbergarbeiter, erhält nach seiner verstorbenen Mutter Apollonia Wopfner und von seinem Vater, dem nunmehrigen Witwer Math. Plattner laut Restitutionsvertrag vom 15.7.1757, fol. 438, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Margaret Isser, Ehwirtin des Anton Klotz 2. Veit Schwingenbeitl 3. gem. Gasse 4. Margaret Isser. Sein weichender Bruder Georg Plattner ist unweltläufig. Der Bruder der Verstorbenen heißt Anton Wopfner, ehemaliger Surerwirt, derzeit Salzamtsverwohnter in Hall.
- 1731** Apollonia Wopfner, verheiratet mit Math. Plattner, übernimmt laut Vfb. 1731, fol. 328, das halbe Vermögen ihres Ehegatten, welches dieser von seinem Vater Benedikt Plattner erhalten hat.
- 1729** Math. Plattner erhält nach seinem Vater Benedikt Plattner, Salzberghutmann, der mit der 1719 verstorbenen Maria Garzner verheiratet war (ihr verstorbener Vater heißt Michael Garzner) laut Abhandlung vom 22.12.1729, fol. 270, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Margaret Plattner, Katharina Plattner, verheiratet mit Maximilian Unsinn (Maxn); Theresia Plattner, verheiratet mit Andreas Bliem (Heidegger); die Geschwister des verstorbenen Benedikt Plattner: Elisabeth Plattner, Dorothea Plattner, verheiratet mit Veit Aschbacher; Jakob Plattner, vermisst. GH Pfarrkirche Thaur.
- 1719** Der Witwer Benedikt Plattner, Salzbergarbeiter, erhält laut Abhandlung vom 13.1.1719, fol. 16, nach seiner Ehwirtin Maria Garzner eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Math. Plattner, Theresia Plattner, Margaret Plattner und Katharina Plattner, die 1728 Maximilian Unsinn heiratet (Maxn).
- 1704** Benedikt Plattner ist nördlicher Anrainer vom Heidegger (Josef Pernlochner und Maria Pichler).
- 1700** Maria Garzner, verheiratet mit dem Salzbergarbeiter Benedikt Plattner, erhält laut Abhandlung vom 28.5.1700, fol. 450, nach ihrem 1700 verstorbenen Vater Michael Garzner eine Behausung usw. Michael Garzner war in erster Ehe mit Eva Bucher verheiratet, aus dieser Ehe stammt die vermutlich 1703 verstorbene Tochter Ursula Garzner, die mit Georg Giner (Michler) verheiratet war. In zweiter Ehe ist er seit 1666 mit Gertraud Bliem verheiratet, Tochter Maria Garzner, verheiratet mit Benedikt Plattner. Behausung grenzt an: 1. Michael Ram (Schreater) 2. Andreas Schwingenbeitl (Schwinger) 3. gem. Gasse 4. Michael Ram (Schreater). GH Pfarre Thaur, dieser sind 1 fl und 2 kr, der St. Peterskirche 2 kr, der 14 Nothelferkirche 12 kr nachgehender Zins zu reichen.

- 1652** Michael Garzaner, der in erster Ehe mit Eva Bucher verheiratet war, erhält von seinem Vater Math. Garzaner laut Teilungsvertrag vom 7.3.1652, laut Vfb. 1700, fol. 453, eine Behausung usw.
- 1643** Math. Garzaner, geb. 1621 (seine Eltern sind Paul Garzaner und Maria Pöll) ist nördlicher Anrainer vom Schwinger (Blasig Isser).
- 1617** Valtin Plattner und Katharina Riedl, deren Tochter Paula Plattner wurde 1620 geboren, erwerben laut Kaufbrief vom 24.4.1617, fol. 263, 40/26, von Ludwig Pflanzner eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Erhard Spreng und Johann Laimgruber (Heidegger) 2. Wolfgang Paugger (Wagner) und Simon Lackner (Schwinger) 3. gem. Dorfweg 4. Michael Garzaner (Schreater). Zu dieser Behausung gehört ein Holzteil am Haslberg und am Grubach unter dem Sprinzer. GH Johann Reinisch, Sohn des verstorbenen Johann Reinisch, Gerichtsschreiber, sind 48 kr zu reichen.
- 1615** Getreidebeschreibung: Ludwig Pflanzner, 8 Personen; 3 Star Weizen; 6 Star Roggen; 20 Star Gers-te; 14 Star Saatgut.
- 1609** Ludwig Pflanzner erhält von seinen Eltern Johann Pflanzner, Schuhmachermeister, und Agnes Halbeis, ihr Anweiser ist Stefan Feichtner, laut Übergabevertrag vom 30.10.1609, fol. 32, 40/20, eine Behausung am Lupbichl. Weiters gehört zu diesem Gut ein halbes Kammerland mit acht Stück Erdreich. Behausung grenzt an: 1. Erhard Spreng (Heidegger) 2. Simon Lackner (Schwinger) 3. gem. Gasse 4. Michael Garzaner (Schreater). GH Gabriel Pogner als Kurator des Johann Reinisch, Sohn des verstorbenen Gerichtsschreibers Johann Reinisch, diesem sind 48 kr Zins zu reichen.
- 1602** Johann Pflanzner ist als Dorfmeister zurückgetreten laut Vfb. 1602, fol. 109, 40/6.
- 1601** Johann Pflanzner, Schuhmachermeister, ist südlicher Anrainer vom Schreater (Michael Garzaner und Magdalena Fungler).
- 1601** Johann Pflanzner gibt laut Eintrag vom 22.2.1601, fol. 228, 40/4, seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 2. Johann Kelderer (Schwinger) und Johann Reinisch, Gerichtsschreiber (Wagner) 4. Michael Garzaner (Schreater). GH frei-ledig-eigen.
- 1579** Agnes Halbeis erhält nach ihrem ersten Ehemann Balthasar Hamerl, Schuster, laut Vertrag vom 1.8.1579, laut Vfb. 1609, fol. 32, 40/20, einsatzweise eine Behausung usw.
- 15..** vermutlich Balthasar Hamerl.
- 1546** Clement Hamrer, vermutlich richtig Hamerer, zinst laut Pfarrurbar Thaur, Nr. 34, von Haus und Hofstatt 3 Pfund Berner. Behausung grenzt abends (westlich) an den Lupbichl.

(119) Denggn

Moosgasse 3, 77/22/620, Bp. 135, Kat. Nr. 112/90 A, B, GBEZ. 753, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284 II.

- 2002** Witwe Josefina Matt, geb. Farbmacher. Kinder: Romed Matt, verheiratet mit Monika Fritz; Monika Matt, verheiratete Oberbichler.
- 1982** Die Witwe Josefina Matt, geb. Farbmacher, geb. am 24.2.1938, die mit Rupert Matt (1939 – 1968) verheiratet war, ist laut Übergabevertrag vom 19.7.1982 Eigentümerin. Weichende Geschwister: Anna Farbmacher, verheiratet mit Karl Rief in Rum, Kinder: Karl Rief, †, der mit Franziska Plank aus Thaur verheiratet war; Sabine Zaderer, geb. Rief, in Rum; die Tochter aus zweiter Ehe heißt Maria Farbmacher, verheiratet mit Alois Schindl in Absam, Kinder: Edith und Alois Schindl.
- 1943** Romed Farbmacher (1903– 1990), verheiratet in erster Ehe mit Ottilia Saska (1905 – 1948), in zweiter Ehe mit Anna Gufler (1916 – 1975) aus Südtirol ist laut Übergabevertrag vom 27.2.1943/224 Eigentümer. Weichende Geschwis-ter: **Maria**

Farbmacher, geb. 1907, verheiratet mit Rudolf Mair, Kinder: Hubert Mair in Absam, †, Rudolf Mair, verheiratet mit Margit Gufler. **Anna Farbmacher**, verheiratet in erster Ehe mit Ferdinand Kruder, in zweiter Ehe mit Karl Knoll in Zirl; **Regina Farbmacher**, verheiratet mit Franz Zimmermann, Tochter Christel Zimmermann; **Agnes Würtenerberger**, wiederverheiratete Montepella in Kundl. Die weichenden Erbberechtigten erhalten 2000 Reichsmark.

GBAPR., 1901, Post 77: Johann Farbmacher übernimmt von Johann Farbmacher, Hnr. 77.

1901 Johann Farbmacher, geb. 1866, heiratet 1901 Josefa Spöttl von Hnr. 141 und übernimmt von seinem Vater Johann Farbmacher, der mit der 1889 verstorbenen Anna Müssigang verheiratet war, laut Kaufbrief vom 22.8.1901 gemäß Grundbuchanlegungsprotokoll eine Behausung usw. Seiner Schwester Anna Farbmacher, verheiratet mit Johann Brunner in Hnr. 86, hat er 2500 Kronen vom väterlichem Erbe zu geben. Sein Bruder Josef Farbmacher, geb. 1870, ist verheiratet in Hnr. 98 (Denggn, Krumerweg).

1861 Johann Farbmacher (1822 – 1904), heiratet 1863 Anna Müssigang (1827 – 1889) und erwirbt nach seinem am 14.3.1861 im 78. Lebensjahr verstorbenen Vater Andreas Farbmacher, der mit der schon vorher verstorbenen Katharina Kramer (1786 – 1855) verheiratet war, laut Erbeantwortung vom 8.5.1861 fol. 393, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Josef Farbmacher, geb. 1808, Andreas Farbmacher, geb. 1825, in Hnr. 98 und vermutlich Maria Farbmacher.

1856 Andreas Farbmacher, Bauer, Hnr. 77.

1813 Andreas Farbmacher, geb. 1783, verheiratet seit 1806 mit Katharina Kramer, geb. 1786, erhält als einziger Sohn nach seiner am 2.2.1813 im 72. Lebensjahr verstorbenen Mutter Theresia Kelmer, die mit dem schon vorher verstorbenen Zimmermann Balthasar Farbmacher verheiratet war, laut Abhandlung vom 6.4.1813, fol. 743, eine Behausung usw. Inventar vorhanden. Behausung grenzt an: 1. und 2. Moosgasse 3. Johann Kiechl (Schneider) 4. Romed Garzaner (Stampfl). GH Kolbenturn.

1782 Theresia Kelmer, verheiratet mit Balthasar Farbmacher, erwirbt von den Eheleuten Johann Kiechl und Anna Egger aus Volders laut Vertrag vom 5.6.1782, fol. 165, eine Behausung usw.

1776 Johann Kiechl, Pfannhausarbeiter, und Anna Egger erwerben laut Kaufbrief vom 14.2.1776, fol. 39, von Maria Theresia Egger, verheiratet in zweiter Ehe mit Johann Fortunatus Windisch in Innsbruck, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. und 2. Moosgasse 3. Melangenbach 4. eigenen Garten und Franz Pirchner (Roll). GH Kolbenturn

1776 Kat. Nr. 90 A, Hnr. 620, Maria Theresia Egger. Behausung grenzt an: 1. und 2. Moosgasse 3. Melangenbach 4. Theresia Egger und Franz Pirchner (Roll). GH Kolbenturn.

1770 Maria Theresia Egger, verheiratet in zweiter Ehe mit Johann Fortunatus Windisch, und ihr Sohn Josef Plank aus der ersten Ehe mit Kaspar Plank, Spezereiinhaber in Innsbruck, erhalten laut Vermögensteilung vom 27.9.1770, fol. 606 ff., 628, nach ihrer Mutter Maria Unterstrasser, der Witwe des 1725 verstorbenen Georg Egger, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. und 2. Moosgasse 3. Melangenbach 4. an eigene Behausung und Franz Pirchner (Roll). GH Kolbenturn. Maria Theresia Eggers Bruder Franz Anton Egger, verheiratet mit Maria Kleopha Holzhammer, bekommt die untere Behausung beim Hueter genussweise.

1740 Maria Unterstrasser erhält als einzige Tochter nach ihrem im 87. Lebensjahr verstorbenen Vater Michael Unterstrasser, der in erster Ehe mit der verstorbenen Maria Gaisreiter verheiratet war, laut Vfb. 1740, fol. 516, eine Behausung usw. Die Erbin Maria Unterstrasser war mit dem im Jahr 1725 verstorbenen Georg Egger, Gerichtskassier,

Dorfschreiber, Wirt und Gastgeber in Thaur, verheiratet. Der verstorbene Vater war in zweiter Ehe seit 1719 mit Eva Gapp verheiratet; diese Ehe blieb kinderlos. Eva Gapp war in erster Ehe mit Balthasar Huter verheiratet, ein Sohn namens Johann Huter. Behausung grenzt an: 1. und 2 gem. Gasse 3. Melangenbach 4. Josef Garzaners Erben (Stampfl) und Peter Öttl (Roll). GH Kolbenturn.

1719 Der Witwer Michael Unterstrasser ist nach seiner verstorbenen Ehwirtin Maria Gaisreiter laut Abhandlung vom 2.3.1719, fol. 165, Inhaber dieser Behausung usw. Die einzige Tochter Maria Unterstrasser ist verheiratet mit Georg Egger, Wirt und Gastgeber in Thaur.

1699 Michael Unterstrasser erhält von seinem um 1699 verstorbenen Vater Georg Unterstrasser am 17.7.1699 laut Vfb. 1719, fol. 165, eine Behausung usw.

1693 Georg Unterstrasser ist südlicher und westlicher Anrainer vom Stampfl (Josef Haider).

1665 Georg Unterstrasser erhält vermutlich nach seinem 1665 verstorbenen Vater Math. Unterstrasser, Gerichtsverpflichteter, der mit der nunmehrigen Witwe Anna Rott verheiratet war, laut Abhandlung vom 26.3.1669, fol. 147, 40/58, eine Behausung usw. Math. Unterstrasser hinterlässt folgende Kinder: Michael Unterstrasser, Kurat in St. Margarethen; Georg Unterstrasser; Ursula Unterstrasser, 1699 verstorben, verheiratet mit dem 1695 verstorbenen Metzger Johann Dorfner; Susanna Unterstrasser, geb. 1630, verheiratet mit Johann Giner; Maria Unterstrasser, verheiratet mit Jakob Einkemmer.

16.. Math. Unterstrasser, 1629 verheiratet mit Anna Rott, deren Tochter Anna Unterstrasser wurde 1629 ge-boren, erhält vermutlich nach seiner Mutter der Witwe Ursula Unterstrasser, geb. Söll, dieses Anwesen.

1616 Michael Unterstrasser ist südlicher Anrainer von der Roll (Blasig Isser).

1609 Die Witwe Ursula Unterstrasser, geb. Söll, erhält nach ihrem Ehemann Michael Unterstrasser laut Abhandlung vom 23.11.1609, fol. 47, 40/20, eine Behausung usw. ohne Grenzangabe. Vorhandene Kinder: Michael Unterstrasser, Bernhard Unterstrasser, Math. Unterstrasser, Kaspar Unterstrasser, Josef Unterstrasser, Afra Unterstrasser, Anna Unterstrasser, Jakob Unterstrasser.

1603 Michael Unterstrasser ist südlicher Anrainer von der Roll (Barbara Schwarz).

1602 Michael Unterstrasser ist südlicher Anrainer von der Roll (Paul Taxer und Johann Taxer).

1601 Michael Unterstrasser ist südlicher Anrainer von der Roll (Georg Schwarz).

1600 Michael Unterstrasser ist südlicher Anrainer von der Roll (Michael Söldner).

1596 Michael Unterstrasser ist südlicher Anrainer von der Roll (Abraham Habverguet).

1590 Michael Unterstrasser ist südlicher und westlicher Anrainer vom Stampfl (Christof Fungler, Maler).

1590 Michael Unterstrasser ist gerichtlich bestellter Kurator des abwesenden Christof Fungler laut Vfb. 1590, fol. 128, 40/1.

(120) Schreater

Moosgasse 4, 79/23/618, Bp. 133, Kat. Nr. 102/85 A, B, GBEZ. 56 I, 291, 292, 293, 294, 295 II.

Der Hausname Schreater geht auf den im Jahr 1838 aus Absam zugezogenen Josef Schretter zurück.

- 2002** Erich Felderer und Maria Felderer, geb. Teit. Kinder: Andreas Felderer, Markus Felderer, Erich Felderer und Christine Felderer.
- 1972** Erich Felderer, geb. am 4.4.1947, Landwirt, verheiratet mit Maria Teit, ist laut Übergabevertrag vom 22.12.1972 und Nachtrag vom 29.6.1973 Eigentümer. Weichende Geschwister: Franz Felderer, verheiratet mit Rosmarie Ohrwalder, Alois Felderer, verheiratet mit Anna Giner in Rum.
- 1959** Andreas Felderer, Landwirt, (1914 – 1984) verheiratet mit Anna Anfang aus Großvolderberg, ist laut Übergabevertrag vom 9.2.1959 Eigentümer. Weichende Geschwister: Alois Felderer, vermisst; Johann Felderer, verheiratet mit Frieda Öttl; Johanna Felderer (13.2.1920 – 9.4.1994), verheiratet mit Franz Würzl (29.9.1921 – 26.9.1984); Aloisia Felderer, verheiratet mit Franz Lechner (Binder).
- 1909** Johann Felderer (1881 – 1962), verheiratet in ers-ter Ehe mit Karolina Staud aus Arzl, in zweiter Ehe mit Aloisia Pflanzner (1891 – 1980), ist laut Übergabevertrag vom 21.4.1909 Eigentümer. Weichende Geschwister: **Franz Felderer**, geb. 1873, Tischler, verheiratet mit Maria Höpperger (Schreater); **Theresia Felderer**, geb. 1879, verheiratet mit Josef Lechner (Schützenwirt), Kinder: unehelicher Sohn Albuin Felderer, geb. am 26.1.1901, später Konrad Lechner, Abt von Neustift; Wilhelm Lechner, verheiratet mit Rosa Pfurttscheller; Franz Lechner, † gefallen; **Maria Felderer**, geb. 1878, verheiratete Riederer in Innsbruck; **Josef Felderer**, geb. 1882, verheiratet mit Filomena Staud, Sohn Romed Felderer, verheiratet in Scharnitz; Josef Felderer (1908 – 1981), verheiratet mit Anna Kometer (1912 – 1964) beim Hackl in Absam, Kinder: Maria Niess, geb. Felderer in Absam, Josef Felderer verheiratet in Absam, Franz Felderer, †, Romed Felderer, verheiratet in der Steiermark, Andreas Felderer, verheiratet mit Marianne Noggler, Barbara Holzhammer, geb. Felderer, †; **Karolina Felderer**, verheiratet mit Karl Ploner; Stiefbruder **Franz Staud** ist Erbe beim Schwegler; **Johann Felderer**, geb. 1881, **Romed Felderer**, geb. 1885, verheiratet mit Maria Mair, vulgo Pusterer Moidl, in Hall.
GBAPR., 1901, Post 79: Alois Felderer und Gertraud Schretter, Hnr. 79
- 1878** Gertraud Schretter und Alois Felderer erhalten laut Übergabevertrag vom 22.10.1878, verfacht am 26.10.1878, fol. 573, dieses Anwesen je zur Hälfte.
- 1878** Gertraud Schretter, geb. 1842, verheiratet mit dem 1835 geborenen Alois Felderer, erhält laut Einantwortung vom 24.3.1878, Nr. 1265, fol. 307, nach ihrer am 8.2.1878 verstorbenen Mutter Maria Schretter, geb. Riedmüller, eine Behausung usw. Die weichenden Schwestern Maria Schretter, geb. 1843, verheiratet in Völs (später Besitzerin beim Schreater Stumm) und Helene Schretter, geb. 1848, verheiratet in Zirl, erhalten je 1000 fl väterliches und mütterliches Erbgeld.
- 1856** Josef Schretter, Bauer, Hnr. 79.
- 1838** Josef Schretter, geb. 1806, aus Absam und Maria Riedmüller erwerben laut Kaufbrief vom 13.1.1838, fol. 39, von Gertraud Kuen und Josef Föger eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Theresia Schwingenbeidl (Grundstück) 2. Josef Unsinn (Wurzer) und Math. Lechner (Heidegger) 3. Moosgasse 4. Romed Garzaner (Schiestl) und Georg Pirchner (Thåler). GH frei-ledig-eigen. Pfarrkirche Thaur, dieser sind 30 kr nachgehender Zins zu reichen.
- 1818** Josef Föger und Gertraud Kuen erwerben laut Kaufbrief vom 2.5.1818, fol. 254, von Elisabeth Jenewein, verheiratet mit Alois Föger, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Theresia Schwingenbeidl (Grundstück) 2. Romed Laimgruber (Wurzer) 3. Moosgasse 4. Jakob Maurer (Schiestl) und Josef Pirchner (Thåler). GH frei-ledig-eigen.
- 1812** Elisabeth Jenewein übergibt laut Heiratsvertrag vom 10.1.1812, fol. 212, ihrem Bräutigam Alois Föger, derzeit Gemeiner in bairischen Diensten, die Hälfte ihres Anwesens.

- 1810** Elisabeth Jenewein, später verheiratet mit Alois Föger, erhält laut Vermögensverteilung vom 6.9.1810, fol. 401, das väterliche Vermögen. Weichende Geschwister: Maria Jenewein, verheiratet mit Thomas Sailer; Anna Jenewein, verheiratet mit Franz Schiestl; Notburga Jenewein; Theresia Jenewein; Juliana Jenewein. Die Mutter Juliana Jenewein, geb. Pilgermair, ist lebenslang zu versorgen. Behausung grenzt an: 1. Theresia Schwingenbeidl (Schwinger) 2. Johann Laimgruber (Wurzer) 3. gem. Gasse 4. Jakob Maurer (Schiestl) und Josef Pirchner (Thåler). GH frei-ledig-eigen. Die Pfarrkirche Thaur sind 30 kr nachgehender Zins zu reichen.
- 1807** Juliana Pilgermair erhält nach ihrem am 7.11.1807 verstorbenen Ehemann Ingenuin Jenewein, pensionierter Salzbergarbeiter und Bauer, laut Abhandlung vom 2.11.1807, fol. 635, genussweise eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Maria Jenewein, Witwe des Johann Prantl (Schandl); Elisabeth Jenewein, 22, später verheiratet mit Thomas Sailer; Anna Jenewein, 20, später verheiratet mit Franz Schiestl; Notburga Jenewein, 18; Theresia Jenewein, 15; Juliana Jenewein, 12 Jahre alt. Behausung und Garten grenzen an: 1. Theresia Schwingenbeidl (Schwinger) 2. Johann Laimgruber (Wurzer) und Math. Lechner (Heidegger) 3. Moosgasse 4. Jakob Maurer (Schiestl) und Josef Pirchner (Thåler). GH frei-ledig-eigen.
- 1805** Ingenuin Jenewein, Bestandsmann am Schlosshof, erwirbt laut Kaufbrief vom 7.2.1805, fol. 62, vom Tischlermeister Johann Strickner, eine Behausung usw. Behausung und Garten grenzen an: 1. Jakob Schwingenbeidl (Schwinger) 2. Johann Laimgruber (Wurzer) und Math. Lechner (Heid-egger) 3. Moosgasse 4. Jakob Maurer (Schiestl) und Josef Pirchner (Thåler). GH frei-ledig-eigen. Zu diesem Hof gehört u. a. ein Grundstück in der Lach (angrenzendes Feld).
- 1805** Johann Strickner, Tischlermeister, verheiratet mit Maria Kramer erwirbt laut Kaufbrief vom 14.7.1803, fol. 324, gemäß der Versteigerung vom 18.8.1802 (siehe Eintrag vom 6.2.1805, fol. 56) von den Kindern des Josef Klotz eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Jakob Schwingenbeidl (Schwinger) 2. Math. Lechner (Heidegger) und Johann Laimgruber (Wurzer) 3. Moosgasse 4. Jakob Maurer (Schiestl). GH frei-ledig-eigen. Der Pfarrkirche Thaur sind 30 kr nachgehender Zins zu reichen. Sein Schwiegervater Johann Kramer war Bürge.
- 1788** Die Kinder des Josef Klotz namens Josef Klotz, 7, Maria Klotz, 3, und Josefa Klotz, 2 Jahre, erhalten nach dem Tod ihres Vaters, der mit der nunmehrigen Witwe Barbara Scheiber verheiratet war, die später Jakob Giner heiratete, laut Abhandlung vom 31.7.1788, fol. 679, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Jakob Giner (Gschlössler) und Veit Schwingenbeidl (Schwinger) 2. Romed Bliem (Heidegger) 3. gem. Gasse, Moosgasse 4. Jakob Maurer (Schiestl). GH frei-ledig-eigen. Der Pfarrkirche Thaur sind 30 kr nachgehender Zins zu reichen.
- 1779** Josef Klotz erhält als jüngster Sohn von seiner Mutter Margaret Isser, die mit dem verstorbenen Anton Klotz verheiratet war, laut Übergabevertrag vom 27.3.1779, fol. 350, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Anna Klotz, verheiratet mit Romed Öttl, ohne Nachkommen; Franz Klotz, Pfannhausarbeiter. Behausung grenzt an: 1. Jakob Giner (Gschlössler) und Veit Schwingenbeidl (Schwinger) 2. Romed Bliem (Heidegger) 3. Moosgasse 4. Josef Pernlochner (Schiestl). GH frei-ledig-eigen. Der Pfarrkirche Thaur sind 30 kr nachgehender Zins zu reichen.
- 1776** Kat. Nr. 85, Hnr. 618, Margaret Isser. Behausung grenzt an: 1. Jakob Giner (Gschlössler) 2. Jakob Plattner (Wurzer) und Romed Bliem (Heidegger) 3. Moosgasse 4. Jakob Maurer (Schiestl) und Josef Pirchner (Thåler). GH frei-ledig-eigen.

- 1747** Margaret Isser, verheiratet mit Anton Klotz, Bestandsmann beim Trueferanwesen (Recheis), erhält laut Abhandlung vom 19.9.1747, fol. 460, nach ihrem Bruder Johann Isser, Bauer, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Veit Schwingenbeitel (Schwinger) und Jakob Giner (Gschlössler) 2. Andreas Bliem'sche Eheleute (Heidegger) 4. Moosgasse 4. Josef Pernlochner (Schiestl).
- 1744** Johann Isser erhält laut Vertrag vom 19.12.1744, fol. 513, nach seiner verstorbenen Mutter Ursula Kerscher, die mit Johann Isser dem Älteren verheiratet war, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Johann Isser, Pfannhausarbeiter, ledig und vogtbar, Einsteher; Josef Isser in Hall; Margaret Isser, verheiratet mit Anton Klotz, Trueferischer Bestandsmann in Thaur. Behausung und Garten grenzen an: 1. Veit Schwingenbeitel (Schwinger) und Gallus Giners Erben (Gschlössler) u. a. m. 2. Andreas Bliem (Heidegger) 3. Moosgasse 4. Georg Pernlochner (Schiestl). GH frei-ledig-eigen.
- 1733** Ursula Kerscher erhält laut Einstandsvertrag vom 5.12.1733, fol. 353, nach ihrem verstorbenen Ehegatten Johann Isser dem Älteren eine Behausung usw. Sechs hinterlassene Kinder: Josef Isser, Johann Isser, Maria Isser, Margaret Isser, Magdalena Isser und Eva Isser. Der Vater der Ursula Kerscher heißt Michael Kerscher und ist aus Vomp. GH frei-ledig-eigen.
- 1709** Johann Isser der Ältere gibt laut Eintrag vom 3.2.1709, fol. 22, seine von den Kindern des Michael Ram erworbene Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Sebastian Giners Erben (Gschlössler) u. a. m. 2. Benedikt Plattner (Wurzer) u. a. m. 3. Moosgasse 4. Jakob Ebarts (Schiestl) und Paul Pirchner (Thåler). GH frei-ledig-eigen.
- 1707** Johann Isser, Pfannhausamtsfuedertrager in Thaur, gibt laut Eintrag vom 1.5.1707, fol. 155', seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Sebastian Giners Erben (Gschlössler) und Andreas Schwingenbeitel (Schwinger) 2. Benedikt Plattner (Wurzer) u. a. m. 3. Moosgasse 4. Michael Hofer (Schiestl) und Paul Pirchner (Thåler). GH frei-ledig-eigen.
- 17..** Johann Isser erwirbt von den Kindern des Michael Ram, Gerhab dieser Kinder ist Anton Biechl, eine Behausung usw.
- 1700** Michael Ram, 1702 verstorben, ist nördlicher und östlicher Anrainer vom Wurzer (Maria Garzaner).
- 1...** Michael Ram, Tischler, verheiratet mit Anna Kramer, erwirbt laut Eintrag vom 25.7.1700, fol. 594, von den Kindern des Metzgers Bartholomäus Ram eine Behausung usw. und ein Stück Erdreich, genannt die Lach. GH frei-ledig-eigen.
- 1684** Bartholomäus Ram ist südlicher Anrainer vom Schiestl (Michael Hofer).
- 1684** Bartholomäus Ram, Metzger, gibt laut Vfb. vom 8.5.1684, fol. 9, 40/71, II, seine Behausung mit Garten und ein Stück Grund, vermutlich die Lach, zum Fürpfand. Ohne Grenzangabe. Zeugen sind Georg Giner und Simon Pirchner, beide in Thaur.
- 1680** Bartholomäus Ram, verheiratet mit der 1702 verstorbenen Magdalena Garzaner (Bogner), ist südlicher Anrainer vom Schiestl (Michael Vock).
- 16..** Bartholomäus Ram, Metzger, erwirbt vermutlich von den Erben der Eheleute Christof Ram und Su-sanna Holzer eine Behausung usw.
- 1666** Die Witwe Susanna Ram, geb. Holzer, und deren Kinder namens Johann Ram, Gertraud Ram und Katharina Ram (deren Gerhab ist der Metzger Bartholomäus Ram), erhalten vermutlich nach dem im Jahr 1666 verstorbenen Ehemann und Vater Christof Ram, gewesener Metzger, dieses Anwesen.
- 1666** Christof Ram ist südlicher Anrainer vom Schiestl (Johann Moser).
- 1660** Christof Ram ist südlicher Anrainer vom Schiestl (Johann Huter und Johann Keller).
- 1652** Christian Laimgruber ist südlicher Anrainer vom Schiestl (Jenewein Keller).
- 1644** Christian Laimgruber ist südlicher Anrainer vom Thåler (Paul Pirchner).

- 1643** Christian Laimgruber, Fuedertrager im Pfannhaus, erhält laut Übergabevertrag vom 20.8.1643, fol. 190, von seinem Vater Johann Laimgruber eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. an Besitzer selbst 2. Math. Garzner (Wurzer) 3. Moosgasse 4. Veit Keller (Schiestl). Weichende Geschwister: Georg Laimgruber im Kriegsdienst †, laut Vfb. 1659,Nr. 40/53, Nr. 3; Anna Laimgruber, verheiratet mit Michael Maurer. Der Pfarrkirche Thaur sind 30 kr zu reichen.
- 1643** Johann Laimgruber ist südlicher Anrainer vom Schiestl (Veit Keller und Katharina Larl).
- 1626** Michael Garzner, 1621 verheiratet mit Margareta Staud, deren Tochter Agnes Garzner wurde 1621 und deren Sohn Michael Garzner 1625 geboren, ist südlicher Anrainer vom Schiestl (Johan Laimgruber).
- 1615** Michael Garzner gibt laut Eintrag vom 22.2.1615, fol. 7, 40/26, seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Sabina Taucher (Schiestl) 2. Ludwig Pflanzner (Wurzer) 3. gem. Gasse 4. Sabina Taucher (Schiestl). GH frei-ledig-eigen.
- 1611** Michael Garzner aus Thaur tritt als Zeuge auf laut Tir. Geschichtsquellen Nr. 39, Nr. 411, 1611 VI 29.
- 1610** Michael Garzner ist südlicher Anrainer vom Schiestl (Sabina Taucher).
- 1609** Michael Garzner ist nördlicher Anrainer vom Wurzer (Ludwig Pflanzner).
- 1601** Michael Garzner gibt laut Vfb. 1601, fol. 233, 40/4, seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Adam Zeller (Schiestl) 2. Johann Pflanzner (Wurzer)3. gem. Gasse 4. Adam Zeller (Schiestl).
- 1601** Michael Garzner ist nördlicher Anrainer vom Wurzer (Johann Pflanzner).
- 1601** Michael Garzner und Magdalena Funggler geben ihre Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Adam Zeller (Schiestl) 2. Johann Pflanzners Behausung (Wurzer) 3. gem. Weg 4. Adam Zeller (Schiestl). GH frei-ledig-eigen.
- 1590** Michael Garzner, ist verheiratet mit Magdalena Funggler; ihr Bruder der Maler Christof Fungg-ler ist abwesend; die ledige Schwester Anna Funggler ist später Inhaberin beim Stampfl laut Vfb. 12.10.1590, fol. 128, 40/1. Aufgrund dieser Eintragung lässt sich schließen, dass Michael Garzner Inhaber beim Schreuter war.
- 1546** Michael Garzner zinst von Haus und Hofstatt laut Urbar der Pfarrkirche Thaur 3 Pfund Berner. Behausung grenzt am Abend an den Lupbichl, wo heute das Schneiderhaus steht.

(121) Stampfl

Moosgasse 5, 78/24/621, Bp. 136, Kat. Nr. 123/98 A, B, GBEZ. 285, 286, 287, 288, 289, 290 II.

Der sich hier im Jahr 1912 niedergelassene Josef Einkemmer führte den Hausnamen Stampfl. Sein Elternhaus war beim Stampfl in der Kirchgasse 7.

2002 Kriemhild Einkemmer. Kinder: Susanne Einkemmer und Alfred Einkemmer.

1967 Walter Einkemmer, geb. am 29.8.1937, verheiratet mit Kriemhild Einkemmer, geb. Mittermüller, ist laut Vertrag vom 28.2.1967 Eigentümer. Weichende Geschwister: Lambert Einkemmer, verheiratet mit Aloisia Weissnicht; Anna Einkemmer, verheiratete Weißenbichler in Kematen.

- 1952** Die Witwe Anna Einkemmer, geb. Lechner, und ihre Kinder Lambert Einkemmer, mj. Walter Einkemmer und mj. Anna Einkemmer erhalten je einen Viertelanteil laut Vertrag vom 10.5.1952.
- 1934** Josef Einkemmer junior, Bundesbahnangestellter, verheiratet mit Anna Lechner, ist laut Grundbuch von 1934/854 Eigentümer. Die weichenen Geschwister Lambert Einkemmer, Tischler; Robert Einkemmer, Angestellter in Hochzirl; Johann Einkemmer, Hilfsarbeiter in Imst, verheiratet mit Maria Waldner (Tschulder); und Rosina Einkemmer, Hausgehilfin in Thaur, erhalten ein väterliches Erbgeld von S 600.
- 1912** Josef Einkemmer, geb. 1876, Salinenarbeiter, heiratet 1900 in erster Ehe die 1877 geborene Theresia Draxl (Schmied), in zweiter Ehe Maria Steger und ist laut Vertrag vom 9.12.1912/1601 Eigentümer.
GBAPR., 1901, Post 78: Aloisia Denifle, verheiratet mit Anton Adler in Absam, Romed Denifle, verheiratet mit Notburga Pögler (Dobl Doktor); Andreas Denifle, Maria Denifle, verheiratete Meixner in Hnr. 78 (Lippon).
- 1880** Die Kinder des Michael Denifle namens Aloisia Denifle, Romed Denifle, Andreas Denifle, und Maria Denifle erhalten nach ihrer am 29.4.1880 ledig verstorbenen Base Anna Denifle laut Abhandlung vom 12.7.1880, fol. 389, eine Behausung usw. zum gemeinschaftlichen Eigentum.
- 1863** Anna Denifle ist laut Einantwortung vom 2.5.1863, fol. 258, nach der am 16.11.1862 ledig verstorbenen Schwester Maria Denifle Alleinbesitzerin.
- 1856** Maria Denifle, Bäuerin, Hnr. 78.
- 1845** Maria Denifle und Anna Denifle erhalten nach ihrem am 29.7.1845 ledig verstorbenen Bruder Andreas Denifle laut Abhandlung vom 8.8.1845, fol. 643, eine Behausung usw. zum gemeinschaftlichen Eigentum. Weitere erberechtigte Geschwister: Josef Denifle, Johann Denifle und Georg Denifle.
- 1832** Andreas Denifle erwirbt laut Kaufbrief vom 17.2.1832, fol. 145, von Johann Kramer, Bauer, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Moosgasse 2. und 3. Andreas Farbmachers Garten (Denggn) 4. Johann Giner (Gageler). GH frei-ledig-eigen.
- 1830** Johann Kramer erhält nach dem am 10.11.1830 mit 85 Jahren ledig verstorbenen Romed Garzaner, vulgo Mueler, laut Abhandlung vom 4.12.1830, fol. 900, eine Behausung usw. Erbberechtigte: Anna Garzaner; Maria Garzaner, verheiratet mit dem Bauer Josef Pirchner, Kinder: Maria Pirchner, verheiratet mit Josef Kramer, Mueler; Josef Pirchner, Salzbergarbeiter; Georg Pirchner, Bauer in Thaur; die ledige Theresia Pirchner wohnt beim Schwager Josef Kramer.
- 1776** Romed Garzaner, Salzbergarbeiter, erhält laut Abhandlung 19.7.1776, fol. 501, nach seinem Vater Veit Garzaner, der mit der nunmehrigen Witwe Anna Stark verheiratet war, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Elisabeth Garzaner, Maria Garzaner und Anna Garzaner. Behausung grenzt an: 1. und 2. und 3. Anna Egger, Ehewirtin des Johann Kiechl (Denggn) 4. Math. Giner (Gageler). GH Grundrechte des Michael Lex sind abgelöst.
- 1776** Kat. Nr. 98, Hnr. 621, Veit Garzaner, verheiratet mit Anna Stark. Behausung grenzt an: 1. Margaret Isser (Schreuter) 2. Anton Klotz 3. Theresia Egger (Denggn) 4. Math. Giner (Gageler). GH frei-ledig-eigen.
- 1731** Veit Garzaner erhält als einziger Sohn von seinem Vater Josef Garzaner, Salzbergarbeiter, verheiratet seit 1702 mit Maria Kelmer, ihre Eltern sind Lorenz Kelmer und Anna Laimgruber, laut Kaufbrief vom 30.6.1731, fol. 310, eine Behausung usw. GH Michael Lex.
- 1711** Josef Garzaner ist südlicher Anrainer vom Gageler (Maria Ruef).
- 17..** vermutlich Josef Garzaner, Sohn der Eheleute Agnes Abfalter und Paul Garzaner.

- 1710** Agnes Abfalter, Witwe nach Paul Garzaner, erhält nach ihrer Schwester Barbara Abfalter, die mit Michael Tanzer verheiratet war, laut Kaufbrief vom 12.7.1710, fol. 118, eine Behausung usw.
- 1704** Die Witwe Barbara Abfalter erhält nach ihrem 1704 verstorbenen Ehemann Michael Tanzer, Zimmermann, laut Einstandsvertrag vom 9.5.1704, fol. 345, und laut Testament gemäß Vfb. 1702, fol. 432, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Fahrweg 2. und 3. Michael Unterstrasser (Denggn) 4. vermutlich (Gageler). GH Veit Lex. Diese Behausung steht zum Teil auf der Grundmauer des Michael Unterstrasser und auch die Dachrinne (Drupfstall) fällt auf dessen Grund. Michael Unterstrasser verlangt deshalb von seinem Nachbar jährlich 4 kr und 2 kr Zins.
- 16..** Barbara Abfalter, seit 1679 verheiratet mit Michael Tanzer, löst laut Vfb., fol. 385, eine Behausung usw. von Abraham Haider wieder ein.
- 16..** vermutlich Abraham Haider.
- 1693** Josef Haider, Salzbergwaalknapp, erhält laut Kaufbrief vom 24.4.1693, fol. 30, 40/76, von Maria Abfalter, der Ehewirtin des Sebastian Giner, (ihr Anweiser ist Thomas Kramer, Pfannhausamts-archenmeister) eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Moosgasse 2. und 3. Georg Unterstrasser (Denggn) 4. Albein Hafner (Gageler). GH Veit Lex, diesem sind 4 Pfund Berner zu reichen. Diese Behausung steht zum Teil auf der Grundmauer des Michael Unterstrasser und auch die Dachrinne (Drupfstall) fällt auf dessen Grund. Michael Unterstrasser verlangt deshalb von seinem Nachbar jährlich 4 kr und 2 kr Zins.
- 16..** Maria Abfalter erhält vermutlich von ihrem Vater Leonhard Abfalter dieses Anwesen.
- 1645** Leonhard Abfalter erhält laut Tauschvertrag vom 17.4.1645, fol. 438, 40/41, von Martin Perndl eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Dorfweg 2. und 3. Math. Unterstrasser (Denggn) 4. Albein Hafner, Fasser (Gageler). GH Balthasar Lex, verheiratet mit Christina Feldner, diesem sind 4 Pfund Berner zu reichen. Diese Behausung steht zum Teil auf der Grundmauer des Michael Unterstrasser und auch die Dachrinne (Drupfstall) fällt auf dessen Grund. Michael Unterstrasser verlangt deshalb von seinem Nachbar jährlich 4 kr und 2 kr Zins.
- 16..** Martin Perndl erwirbt von Andreas Minzer laut Vfb. 1645, fol. 438, 40/41, eine Behausung usw.
- 16..** vermutlich Andreas Minzer.
- 1625** Die Kinder der verstorbenen Eheleute Martin Perndl und Anna Funggler namens (Erasam) Erasmus Perndl und Eva Perndl, ihr Gerhab ist Michael Garzaner, verkaufen dem Josef Staud einen Grund auf Steinach laut Vfb. 1625, fol. 230, 40/34.
- 1601** Anna Funggler ist Anrainerin vom Gageler (Bernhard Schiechl).
- 1596** Anna Funggler, Witwe nach Andreas Harrer (ihr Anweiser ist Martin Krapf der Ältere) verkauft mit Zustimmung des geistlichen Herrn Dionisis Bataglia, Pfarrer in Thaur, dem Gerichtsschreiber Sebastian Zeissler in Thaur einige Grundstücke.
- 1596** Andreas Harrer gibt laut Eintrag vom 19.2.1596, fol. 56, 40/2, seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Gem. Gasse 2. und 3. Michael Unterstrasser (Denggn) 4. Christian Einkemmer (Gageler).
- 1590** Andreas Harrer ist laut Vfb. 1590, fol. 74, 40/1, in Thaur erwähnt.
- 1590** Anna Funggler erwirbt laut Kaufbrief vom 12.10.1590, fol. 128, 40/1, die Anteile von ihren Geschwistern Christof Funggler, Maler, abwesend, und Magdalena Funggler, verheiratet mit Michael Garzaner. Behausung grenzt an: 1. gem. Dorfweg 2. und 3. Michael Unterstrasser (Denggn) 4. Margaret Kramers Gartl (Gageler). GH Johann Feldner, Inhaber beim Recheis (Rocheler).

(122) Schiestl

Metzger

Moosgasse 6, 80/25/630, Bp. 138, Kat. Nr. 520/416 A, B, GBEZ. 296, 297, 298, 299, 300, 301 II.

1851 hat hier Sebastian Schiestl eingeheiratet, er war von Beruf Metzger. Seine Nachfahren sitzen bis heute auf diesem Anwesen. 1948 ist die männliche Linie der Familie Schiestl ausgestorben.

2002 Franz Haider, verheiratet mit Maria Frech, geb. Haider, Kinder: Martin Haider und Romed Haider, (1980 – 1999).

1983 Franz Haider, geb. am 25.4.1948, verheiratet mit Maria Frech, ist laut Vertrag von 1983/1028 Eigentümer. Die weichende Schwester Annemarie Haider ist mit Franz Niederhauser verheiratet, Tochter Christine Niederhauser.

1948 Marianne Schiestl (1912 – 1980), verheiratet mit Franz Haider (1914 – 2002), erhält laut Vertrag vom 14.10.1948 nach ihrem am 20.4.1948 verstorbenen Vater Franz Schiestl eine Behausung usw; im Falle, dass sie ohne direkte Nachkommen stirbt, sind die Verwandten erberechtigt. Die Witwe erhält das Hnr. 227; Antonia Höpperger, geb. Kofler, erhält für langjährige Dienste die Bp. 866 in der Mairsulz.

1905 Franz Schiestl, Zimmermeister, verheiratet mit Anna Schiestl, geb. Bartl, ist Eigentümer laut Einantwortung vom 25.8.1905 nach seinem am 25.8.1905 im Alter von 75 Jahren verstorbenen Vater Johann Schiestl, der mit der nunmehrigen Witwe Kreszenz Schiestl, geb. Moser, verheiratet war. Weichende Geschwister: Johann Schiestl, k. k. Gendarmeriebeamter, derzeit in Lermoos; Maria Nock, geb. Schiestl in Schwaz; Kreszenz Thaler, geb. Schiestl (Thaler); Alois Schiestl in Thaur, Josef Schiestl, †, der mit der nunmehrigen Witwe Anna Schiestl, geb. Schmidt, verheiratet war.

GBAPR., 1901, Post 80: Johann Schiestl, Metzger, Hnr. 80.

1861 Johann Schiestl, geb. 1830, Metzger, erhält laut Übergabevertrag vom 6.5.1861, fol. 389, von seinen Eltern Sebastian Schiestl und Maria Giner eine Behausung usw. Weichende Geschwister heißen Josef Schiestl und Anna Schiestl. Der übernehmende Sohn Johann Schiestl war in erster Ehe mit Maria Ruepp aus Rum verheiratet, deren Kinder sind: Josef Schiestl, geb. 1865, in Kufstein, Maria Schiestl, geb. 1866, Johann Schiestl, geb. 1869; in zweiter Ehe mit der 1884 geborenen Kreszenz Moser aus Steinach verheiratet; deren Kinder: Anna Schiestl, verheiratet in Hnr. 111 (Bogner), Kreszenz Schiestl, verheiratet in Hnr. 84 (Thaler), Franz Schiestl, geb. 1882, und Alois Romed Schiestl, geb. 1882.

1856 Sebastian Schiestl, Metzger, und Maria Giner, vulgo Lexen Wastl, Bauer, Hnr. 80.

1851 Maria Giner, verheiratet mit Sebastian Schiestl, erhält laut Abhandlung vom 17.11.1851, fol. 1834, nach ihrem am 6.11.1851 verstorbenen Vater Romed Giner, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Wenzel verheiratet war, eine Behausung usw. Die weichende Schwester Anna Giner ist ledig und presthaft.

1850 Romed Giner erhält laut Kaufbrief vom 11.3.1850, fol. 386, von Ignaz Norz eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Johann Wolf (Thâler) 2. Josef Schretter 3. und 4. gem. Gasse. GH Anna Kathrein geb. von Stolz, GH Egitz'sches Urbar.

1847 Ignaz Norz erwirbt laut Kaufbrief vom 10.4.1847, fol. 423, von Theresia Garzaner gemäß gerichtlicher Versteigerung vom 26.3.1847 eine Behausung usw. Behausung

- grenzt an: 1. Johann Wolf (Thåler) 2. Josef Schretter (Schreater) 3. und 4. gem. Gasse. GH von Egitz.
- 1845** Theresia Garzaner, ledig und volljährig, erhält laut Vertrag vom 31.5.1845, fol. 478, von ihren Eltern Romed Garzaner, Zimmermann, und Elisabeth Rott eine Behausung usw. GH Karl von Stolz, Egitz'sches Urbar. Weichende Geschwister: Josef Garzaner, Alois Garzaner, Romed Garzaner, Michael Garzaner, Maria Garzaner, Josefa Garzaner und Notburga Garzaner.
- 1818** Romed Garzaner erwirbt laut Kaufbrief von 23.7.1818, fol. 350, von Jakob Maurer eine Behausung usw.
- 1776** Kat. Nr. 416, Hnr. 630, Jakob Maurer. GH von Egitz.
- 1773** Jakob Maurer, Bauer, erwirbt laut Kaufbrief vom 22.11.1773, fol. 259, von Alex Schreiner eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Georg Pirchnerische Erben (Thåler) 2. Margaret Isser, Witwe Klotz (Schreater) 3. und 4. gem. Gasse.
- 1767** Alex Schreiner, Sohn der Eheleute Georg Schreiner, Salzbergerarbeiter, und Maria Lechner, erhält laut Vertrag vom 28.3.1767, fol. 92, von seinem 74 Jahre alten Großvater Veit Schreiner eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Georg Pirchnerische Erben (Thåler) 2. Margaret Isser, verheiratet mit Anton Klotz (Schreater) 3. und 4. Moosgasse. GH Karl Leopold von Pichler zu Rungg (Südtirol).
- 1761** Veit Schreiner, Salzbergerarbeiter, erwirbt laut Kaufbrief vom 5.6.1761, fol. 223, von Maria Kleopha Holzhammer, verheiratet mit Franz Anton Egger, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Georg Pirchners Erben (Thåler) 2. Eheleute Anton Klotz und Margaret Isser (Schreater) 3. und 4. gem. Gasse. GH Regimentsrat Karl Leopold von Pichler zu Rungg, diesem sind 2 fl Grund- und Herrenzins zu reichen.
- 1756** Maria Kleopha Holzhammer, verheiratet mit Franz Anton Egger, erwirbt laut Lösungs- und Einstandsbrief vom 4.1.1756, fol. 378, von den Eheleuten Simon Schindl, Salzbergerarbeiter, und Maria Lex, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Georg Pirchners Erben (Thåler) 2. Margaret Isser, verheiratet mit Anton Klotz (Schreater) 3. und 4. Moosgasse. GH Regimentsrat Karl Leopold von Pichler zu Rungg.
- 1755** Simon Schindl, Salzbergerarbeiter in Hall, und Maria Lex, erwerben laut Kaufbrief vom 7.6.1755, fol. 311, von Josef Pernlochner und Anna Pernlochner, geb. Feichtner, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Franz Pirchner 2. Anton Klotz 3. und 4. gem. Weg. GH Franz Adam Graf von Wicka, diesem sind 2 fl Grundzins zu reichen.
- 1742** Josef Pernlochner ist westlicher Anrainer vom Thåler (Georg Pirchner).
- 1741** Josef Pernlochner und Anna Feichtner, ihr Vater heißt Andreas Feichtner, erwerben laut Losbrief vom 27.7.1741 laut Vfb. 1742, fol. 657 und Vfb. 1746, fol. 597, von Elisabeth Nocker und Maria Nocker, den Kindern der verstorbenen Eheleute Katharina Brunner und Anton Nocker, gewesener Barbier und Wundarzt, eine Behausung usw. Diese Behausung wurde von Maria Brunner, der Tante der Kinder, verheiratet mit dem Salzbergerarbeiter Veit Pögler, wieder eingelöst.
- 1735** Katharina Brunner, seit 1727 verheiratet mit Anton Nocker, übernimmt von ihrer Schwester Apollonia Brunner, später verheiratet mit dem Schneidermeister Michael Egg, dieses Anwesen laut Losbrief vom 30.4.1735, fol. 276. Behausung grenzt an: 1. Paul Pirchner (Thåler) 2. Johann Issers Witwe (Schreater) 3. und 4. gem. Gasse. GH von Wicka.
- 1735** Apollonia Brunner erhält nach ihrer Mutter Juliana Mair, der Witwe nach Franz Brunner, laut Abhandlung vom 3.3.1735, fol. 116, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Maria Brunner, verheiratet mit Josef Stöpp; Katharina Brunner, verheiratet mit Anton Nocker. Behausung grenzt an: 1. Paul Pirchner (Thåler) 2. Johann Issers Witwe (Schreater) 3. und 4. gem. Gasse. GH von Wicka.

- 1726** Juliana Mair erhält nach ihrem Ehegatten dem kunstreichen Herrn Franz Brunner, gewesener Barbier und Wundarzt, laut Abhandlung vom 11.12.1726, fol. 272, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Katharina Brunner, Apollonia Brunner und Maria Brunner, alle drei ledig. GH von Wicka.
- 1716** Franz Brunner, Barbier und Wundarzt, und Juliana Mair erwerben laut Kaufbrief vom 14.3.1716, fol. 77, von Gertraud Schmölzer, der Witwe des Jakob Ebarts, ihr Gerhab ist der Bäckermeister Franz Biechl, eine Behausung usw. GH von Wicka.
- 1715** Gertraud Schmölzer erhält von ihrem verstorbenen Ehegatten Jakob Ebarts (Öberts) laut Abhandlung vom 4.4.1715, fol. 89, einstandsweise eine Behausung usw. Die drei hinterlassenen Kinder sind namentlich nicht angeführt. GH von Wicka.
- 1708** Jakob Ebarts (Jakob Abart), Schneidermeister, erwirbt nach Michael Hofer laut Verlassenschaftsabhandlung vom 29.1.1708, fol. 29, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Paul Pirchner (Thåler) 2. Johann Isser (Schreater) 3. und 4. gem. Gasse. GH seit einigen Jahren ist Herr Ferdinand Karl von Wicka.
- 1689** Michael Hofer, Schuhmachermeister, und seine Ehewirtin Magdalena Schiechl erwerben laut Kaufbrief vom 30.4.1689 und laut Eintrag vom 29.1.1708, fol. 29, auch die andere Hälfte von Simon Abfalters Behausung. Michael Hofer ist nun Alleinbesitzer dieses zweigeteilten Anwesens. GH frei-ledig-eigen.
- 1684** Simon Abfalter, Schneidermeister und Salzbergverwohnter, gibt seine am 12.8.1684 von den Kindern der verstorbenen Eheleute Katharina Vock und Gallus Pirchner erworbene halbe Behausung samt Hofstatt, Stadel, Stall und Garten zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Paul Pirchners Erben 2. Bartholomäus Ram 3. und 4. gem. Gasse. GH frei-ledig-eigen.
- 1684** Simon Abfalter, Schneidermeister, und Elisabeth Garzaner erwerben von den vier Kindern der verstorbenen Eheleute Katharina Vock und Gallus Pirchner, (deren Gerhab ist Sebastian Silberlechner) laut Kaufbrief 30.5.1684, fol. 14, 40/72, eine halbe Behausung; diese hat Katharina Vock zuvor von ihrem Ehni Michael Vock laut Abhandlung vom 8.6.1684, fol. 29, Band II. und Vfb. 1684, fol. 19, Band III, 40/72, erhalten. Die andere Hälfte der Behausung besitzt der Schuhmachermeister Michael Hofer. Ganze Behausung grenzt an: 1. Paul Pirchners Erben (Thåler) 2. Bartholomäus Ram (Schreater) 3. und 4. gem. Gasse. GH frei-ledig-eigen.
Am 15.10.1684, fol. 33, 40/71, bestätigt der Gerhab Sebastian Silberlechner, den Rest des Kaufgeldes von den Eheleuten Simon Abfalter und Elisabeth Garzaner erhalten zu haben.
- 1680** Michael Vock, bereits 1684 verstorben, Schuhmacher, verheiratet mit Ursula Mair (ihre Eltern sind Michael Mair und Lucia Oberthanner aus Ranggen) gibt seine Behausung laut Eintrag vom 28.7.1680, fol. 13, 40/63, zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Michael Hofer, Inhaber der anderen Hälfte 2. Bartholomäus Ram (Schreater) 3. und 4. gem. Gasse. GH frei-ledig-eigen.
- 1680** Michael Hofer, Schuhmachermeister, und seine Ehewirtin Magdalena Schiechl, erwerben laut Kaufbrief vom 14.1.1680, fol. 25, 40/63, III, von den Eheleuten Michael Vock, Hafenträger, 1684 verstorben, und Ursula Steinberger, 1680 verstorben, folgenden halben Hausanteil: *als das hintere Stibele samt der Camer obn darauf, item die zwei Kämer, neben der vordern Stuben oben aufeinander bis an Fürst, verer den halben hintern Keller und halbe Kuchl, mer das Khorn Cämerle und die Till darauf weiter den halben hintern Thail Stallung – von Tennen Tor an und Holzschupfen gegen morgen auch die halbe Till und Pün auf solcher Stallung und Holzschupfen, wie zugleich halben Friegarten gegen morgen und halben Pambgarten auch gegen morgen nach lengs hinauf. Letsten den halben hierzugehörigen Holzthail und stoßt velliges....So Grundrecht und Zins frei ledig und aigen. Belangt aber die Steuern und alle andern Oblagen. Nitweniger die*

Tachung und Kuchl zu erhalten und zu verpersern, sollen beede Inhaber gleichlich miteinander abzurichten und zu engelten. Im übrigen aber jeder seine Zimber selbs zu versorgen, auch den Zaun zum Garten, soweit sich sein Gebir erströckht... Behausung grenzt an: 1. Paul Pirchners Erben (Thåler) 2. Bartholomäus Ram (Schreater) 3. und 4. gem. Straßen. GH frei-ledig-eigen. Der Kaufpreis beträgt 170 fl und 6 fl *Leutkauf*. Zeugen sind Ulrich Troger (Holzhammer), Leinwebermeister, Christian Stefan Gastgeb, und Georg Sailer, alle drei in Thaur.

1668 vermutlich Michael Vock.

1666 Johann Moser, auf der Hochstraße in der Gemeinde Tulfes, erwirbt laut Kaufbrief vom 25.11.1666, laut Vfb. 1663, fol. 12, Bd. 15, 40/56, von den Eheleuten Michael Vock und Ursula Steinberger (ihr Anweiser ist Benedikt Feichtner) einen Teil einer Behausung. Behausung grenzt an: 1. Paul Pirchners Erben (Thåler) 2. Christof Ram (Schrea-ter) 3. und 4. gem. Gasse. GH frei-ledig-eigen.

1663 Michael Vock und Ursula Steinberger erwerben laut Kaufbrief vom 1.7.1663, laut Vfb. 1680, fol. 25, 40/63, III, vom Kramer Lorenz Huter (Gaberschneider) eine Behausung usw.

1660 Lorenz Huter, Kramer, erwirbt von Jenewein Keller, verheiratet mit Elisabeth Pfanner, laut Kaufbrief vom 24.10.1660, fol. 33 und fol. 35, 40/54, einen Teil einer Behausung; den anderen Teil hat sein Bruder Johann Keller inne. Ganze Behausung grenzt an: 1. Paul Pirchner (Thåler) 2. Christof Ram (Schreater) 3. und 4. gem. Gasse. GH frei-ledig-eigen.

1662 Christian Maurer und Anna Maurer, ihr Anweiser ist Christof Halhammer, erwerben laut Kaufbrief vom 7.2.1662, fol. 34, Band 1, 40/55, von Johann Keller eine Behausung mit Hofstatt, Stadel, Stall und Garten alles *außen im Dorf gelegen, den andern halben Teil hat sein Bruder Jenewein Keller inne*. Behausung grenzt an: 1. Paul Pirchner 2. Christof Ram 3. und 4. gem. Straße. GH frei-ledig-eigen. Zwischen den Inhabern der beiden Haushälften Christian Maurer und Jenewein Keller sind folgende Abmachungen bezüglich Abgrenzung der beiden Hälften getroffen worden, dem Christian Maurer soll demnach gehören: *die vordere Stuben, samt den Boden darauf, bis am First, die Staingaden aufm Keller, auch bis am Fürst, der halbe Keller vor gegen der Gassen, halber Kuchl, auf der Till der halbe Thail, gegen den vorderen Tennen Thor, der völlige Schweinstall, und in der andern Stallung der halbe Thail gegen der Gassen, item die halbe Holzschupfen gegen den Haus, sambt der halben Pin darauf, halber Friegarten gegen der Gassen, wie zugleich halben Paumbgarten auch gegen der Gassen, wie solcher dato ordentlich außgethailt und bemerckht worden, und der halbe Holzthail. Und den Jenewein Keller ist zustendig: das hintere Stibeke sambt der Camer oben darauf, der Estrich auf der Kuchl bis an First des Tachs, die 2 Cämer neben der vordern Stuben aufeinander bis an First, der halbe hintere Thail des Kellers, halbe Kuchl, das Korn Cämerle und die Thill darauf, der halbe hintere Thail Stall von Thennen Thir an. Die Holzschupfen gegen Morgen, dann in bemelten Stall und Holzschupfen die halbe Thill darauf, sambt der halben Pin, halber Friegarten gegen Morgen, auch der halbe Paumbgarten gegen Morgen nach lengs hinauf, und halber Holzthail. Belangt die Steuern und andere Oblagen, wie auch die Tachung und Kuchl zu erhalten und zu verpersern, haben beed Innhaber gleichlich abzurichten, was aber jeden an seinen Zimern zu pauen firfalt, hat ain Thail den andern ohne Entgeltung selbs abzustaten*. Zeugen sind Mathias Unterstrasser (Denggn), Kaspar Grubhofer (Purner), Lorenz Huter (Gaberschneider), alle drei in Thaur.

1660 Johann Keller erwirbt von seinem Bruder Jenewein Keller laut Kaufbrief vom 31.5.1660, fol. 32, 40/54, Band II, eine Behausung samt Hofstatt, Backofen, Stall und Garten. Behausung grenzt an: 1. Paul Pirchners Erben (Thåler) 2. Christof Ram

(Schreater) 3. und 4. gem. Gasse. GH frei-ledig-eigen. Um 1672 schürft Jenewein Keller am Prentenbichl laut Dip. Nr. 1164.

1652 Jenewein Keller (sein Vetter heißt Math. Keller, Wirt in Ronshofen in Bayern) erhält von seiner Mutter Katharina Larl, die Witwe nach Veit Keller (ihr Anweiser ist der Bäcker Andreas Hilber) laut Vertrag vom 20.2.1652, fol. 23, 40/43, eine Behausung usw. Die bereits am 13.5.1650 vorgenommene Besitzübergabe von Katharina Larl an ihren Sohn Johann Keller wurde wieder zurückgenommen. Behausung grenzt an: 1. Paul Pirchner, Schneider (Thåler) 2. Christian Laimgrubers Behausung und Garten (Schreater) 3. und 4. gem. Gasse. Die übergebende Mutter Katharina Larl ist lebenslang mit Kost und Quartier zu versorgen. Vier weichende Geschwister: Johann Keller, Veit Keller, Martin Keller, und Maria Keller, verheiratet mit Math. Garzaner. Weiters ist ein halbes Kammerland vorhanden.

1643 Veit Keller und Ehwirtin Katharina Larl sind als Inhaber dieser Realitäten angeführt. Behausung grenzt an: 1. Paul Pirchner (Thåler) 2. Johann Laimgruber (Schreater) 3. und 4. gem. Weg. GH frei-ledig-eigen.

1626 Johann Laimgruber, verheiratet mit Agnes Mair erwirbt laut Kaufbrief vom 5.7.1626, fol. 180, 40/37, von Sabina Taucher, der Witwe nach Adam Zeller, die Hälfte einer Behausung samt Hofstatt usw. Die andere Hälfte haben die genannten Eheleute schon früher erworben. Die ganze Behausung samt Garten grenzt an: 1. Johann Laimgruber (Heidegger) 2. Michael Garzaner (Schreater) 3. gem. Gasse 4. Maria Schlapp. Die Verkäuferin Sabina Tacher hat sich Zeit ihres Leben Herberge, Brennholz und zwei Frühbeete ausbedungen. Sabina Taucher, Witwe nach Adam Zeller, verkauft dem Johann Laimgruber, verheiratet mit Agnes Mair, ein Stück Erdreich, die Loch genannt. Dieses Grundstück grenzt an: 1. Alexander Schiechl 2. Gallus Dorfner 3. Verkäuferin selbst 4. Christian Pirchners Erben (Thåler).

1626 Johann Laimgruber, verheiratet mit Agnes Mair, erwirbt laut Kaufbrief vom 28.6.1626, fol. 170, 40/37, von Hartmann Reischl, Bürger und Handelsmann zu München, eine Behausung samt Hofstatt, Stadel, Schupfen und Garten. Den andern halben Teil hat derzeit Sabina Taucher, verwitwete Zeller, inne. Behausung samt Garten grenzt an: 1. Johann Laimgruber, (vermutlich Heidegger) 2. Michael Garzaner (Schreater) 3. gem. Gasse 4. Maria Schlapp.

1625 Hartmann Reischl, Bürger und Handelsmann in München, erwirbt von Johann Garzaner laut Kaufbrief vom 13.6.1625, fol.303, 40/34, die Hälfte einer Behausung ... *Hofstatt, Stadel, Stall, Schupfen und Garten durchaus den halben Teil.*

1621 Johann Garzaner, Schuhmachermeister, (sein Vater, Michael Garzaner ist sein Bürge) gibt laut Eintrag 17.2.1621, fol. 25, 40/30, seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Johann Laimgruber (Heidegger) 2. Sabina Taucher (andere Hälfte) 3. gem. Gasse 4. Euphrosina Habermann. GH frei-ledig-eigen.

1619 Johann Garzaner, Schuhmacher, verheiratet seit 1613 mit Barbara Zürggl (deren Sohn Paul Garzaner wurde 1613 geboren), erwirbt eine halbe Behausung von Samson Pernlochner und dessen Ehwirtin laut Kaufbrief vom 25.11.1619, laut Vfb. 1625, fol. 303, 40/34.

1610 Sabina Taucher, Witwe nach Adam Zeller, gibt laut Eintrag vom 2.1.1610, fol. 67, 40/20, ihre Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Schuldnerins Anger (Loch) 2. Michael Garzaner (Schreater) 3. gem. Gasse 4. Christian Schiechls Garten. GH frei-ledig-eigen.

1608 Sabina Taucher, Witwe nach Adam Zeller, erwirbt laut Abhandlung vom 28.10.1608, fol. 167, 40/18, nach ihrem verstorbenen Ehemann eine Behausung usw. Wegen der

vielen Schulden schlagen die Kinder das Erbe aus; hinterlassene Kinder: Michael Taucher, Math. Taucher, Salome Taucher, Ursula Taucher und Regina Taucher.

1602 Adam Zeller gibt laut Eintrag vom 14.3.1602, fol. 247, seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Adam Schiechl 2. Johann Taucher (Heidegger) 3. gem. Weg. GH frei-ledig-eigen.

1601 Adam Zeller ist östlicher und nördlicher Anrainer vom Schreater (Michael Garzaner).

15.. Sabina Taucher ist vermutlich mit Adam Zeller verheiratet.

(123) Gageler

Moosgasse 7, 81/26/622, Bp. 137, jetzt unter Gp. 217, Kat. Nr. 1397/1095 A, B, GBEZ. 302, 303, 304, 305, 306 II.

Der Übername Gageler war vermutlich auf eine kleinwüchsige Person gemünzt.

2002 Johann Höpperger, Hafnermeister, verheiratet mit Monika Höpperger, geb. Wiedemann. Kinder: Karoline Höpperger, Stefanie Höpperger.

1984 Johann Höpperger, Hafnermeister, verheiratet mit Monika Wiedemann aus Rum, ist Eigentümer. Weichende Geschwister: Josef Höpperger, verheiratet mit Maria Plattner (Bicheler); Georg Höpperger, verheiratet mit Beatrix Troppmair aus Fritzens.

1935 Josef Höpperger, geb. 1909, verheiratet mit Agnes Kirchmair, ist laut Einantwortung vom 2.2.1935/228 nach seinem am 4.7.1934 verstorbenen Vater Josef Höpperger Eigentümer. Der Verstorbene hinterlässt die nunmehrige Witwe Notburga Höpperger, geb. Posch. Weichende Kinder: **Johann Höpperger**, verheiratet mit Hilde Huber in Rum, Kinder: Martha Schick, geb. Höpperger, Reinhold Höpperger, verheiratet mit Elsa Koss, Kinder: Sabine Höpperger und Mag. Stefan Höpperger; **Alex Höpperger**, verheiratet in erster Ehe mit Antonia Kofler, Kinder: Paula Höpperger, 2002 verstorben, ehemals verheiratet mit Reiner Bachor, Kinder: Markus Bachor, verheiratet mit Angelika Bachor, Alexander Bachor; Maria Höpperger; **Maria Höpperger** (1907 – 1978), verheiratet mit Romed Waldner (1901 – 1975), deren Kinder: Burgl Waldner (1933 – 1956), Maria Waldner, verheiratete Fehr, Pepi Waldner, Anna Waldner, Luise Waldner; **Anna Höpperger**, verheiratet mit Franz Pflanzner (Ludl Sepp), deren Kinder: Franz Pflanzner, Josef Pflanzner, Veronika Pflanzner; **Aloisia Höpperger**, verheiratet mit Karl Kager, deren Kinder: Kurt Kager und Doris Kager;

1921 Josef Höpperger, verheiratet in zweiter Ehe mit der 1884 geborenen Notburga Posch, ihre Eltern heißen Johann Posch und Maria Posch, erhält laut Vertrag vom 1.4.1921 den Anteil seiner Schwiegermutter, der Witwe Anna Pflanzner, geb. Jordan, und ist daher Alleineigentümer.

1903 erhalten die Witwe Anna Pflanzner, geb. Jordan, 3/4 Anteile und der Witwer Josef Höpperger 1/4 Anteil nach der am 13.1.1903 im Alter von 21 Jahren in Kiel verstorbenen Maria Höpperger, geb. Pflanzner, Nationalsängersgattin, laut Einantwortung vom 6.11.1903/1847 zum gemeinschaftlichen Eigentum.

1903 Maria Pflanzner, geb. 1881, verheiratet mit dem 1869 geborenen Josef Höpperger, seine Eltern heißen Andreas Höpperger und Aloisia Müller (Gerichtshaus), erhält nach ihrem am 19.11.1902 im Alter von 63 Jahren verstorbenen Vater Franz Pflanzner, der mit der nunmehrigen Witwe Anna Pflanzner, geb. Jordan, verheiratet war, laut Einantwortung vom 17.1.1903, fol. 249, eine Behausung usw.

- GBAPR., 1901, Post 81, 567: Franz Pflanzner, Hnr. 81.
- 1892** Franz Pflanzner, geb. 1842, verheiratet mit der 1852 geborenen Anna Jordan, erwirbt laut Kaufbrief vom 16.6.1892, fol. 277, von Gertraud Zimmerling, geb. Arnold, vulgo Krumpelerin, eine Behausung usw.
- 1889** Gertraud Zimmerling, geb. Arnold, vulgo Krumpelerin, erhält laut Nachlassantwortung vom 8.8.1889, verfacht am 13.1.1890, fol. 16, von dem am 1.4.1889 verstorbenen Vater Andreas Arnold, der mit der nunmehrigen Witwe Anna Arnold, geb. Egger, verheiratet war, eine Behausung usw. Weichende mj. Schwester heißt Johanna Arnold, geb. 1872.
- 1882** Andreas Arnold erwirbt laut Kaufbrief vom 9.12.1882, fol. 721, von den Geschwistern Josef Moser, Kreszenz Moser, verheiratet mit dem Salzbergarbeiter Johann Schiestl, und Anna Moser eine Behausung usw.
- 1880** Josef Moser, Kreszenz Moser, verheiratete Schiestl, und Anna Moser erhalten laut Einantwortung vom 11.11.1880, Nr. 4699, verfacht am 14.12.1880, fol. 638, nach ihrem am 10.10.1880 ledig verstorbenen Bruder Alois Moser, Bauer, eine Behausung usw.
- 1876** Alois Moser erwirbt laut Einantwortung vom 17.3.1876, fol. 491A, nach seinem am 13.2.1876 verstorbenen Vater Alois Moser, der mit der jetzigen Witwe Maria Moser, geb. Ratgeber, verheiratet war, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Alois Moser, Josef Moser, Anna Moser, Kreszenz Moser, verheiratete Schiestl, und Theresia Arnold.
- 1872** Alois Moser erwirbt laut Kauf vom 24.9.1872, fol. 1992, von Romed Giner eine Behausung usw.
- 1861** Romed Giner übernimmt laut Einantwortung vom 26.10.1861, fol. 815, und laut Abhandlung vom 6.3.1838, fol. 375, das von seinem Vater Johann Giner hinterlassene Anwesen, das von seiner Mutter bis zu seiner Übernahme genussrechtlich geführt wurde.
- 1856** Romed Giner, vulgo Pangarter, Bauer, Hnr. 81.
- 1838** Maria Giner, geb. Leitl, wiederverheiratete Recheis, erhält laut Abhandlung vom 6.3.1838, fol. 375, nach ihrem am 28.1.1838 verstorbenen Ehegatten Johann Giner dieses Anwesen auf unbestimmte Zeit zum Genuss. Der hinterlassene mj. Sohn Romed Giner wurde als Alleinerbe eingesetzt.
- 1836** Johann Giner erhält laut Einantwortung vom 25.3.1836, fol. 1121, von seinem Vater Johann Giner, vulgo Baumgartner, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Josef Giner, Math. Giner, Maria Giner und Anna Giner. GH von Grebner zu Wolfsturn.
- 1788** Johann Giner, Sohn des Jakob Giner, erhält von seinem ledigen Vetter Math. Giner laut Vertrag vom 13.8.1788, fol. 734, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Moosgasse 2. Romed Garzaner (Stampfl) 3. Josef Haider (Viehdoktor) u. a. m. 4. gem. Gasse. GH frei-ledig-eigen.
- 1776** Kat. Nr. 1095, Hnr. 622, Math. Giner. Behausung grenzt an: 1. Weg 2. Veit Garzaners Erben (Stampfl) 3. Gertraud Pirchner (Roll) 4. gem. Gasse. GH von Grebner zu Wolfsturn.
- 1765** Math. Giner, ledig, erwirbt laut Tauschvertrag vom 21.7.1765, fol. 659, Vfb. Rettenberg, von den Eheleuten Gabriel Steinacher und Theresia Kallaber eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Veit Garzaner (Stampfl) 3. Maria Unterstrasser, verw. Egger (Denggn) u. a. 4. Franz Pirchner (Roll). 1758 hat Math. Giner von seinem Stiefvater Georg Baumgartner laut Vfb. 1758, fol. 231, einen Viehbestand usw. erworben.
- 1753** Theresia Kallaber und ihr zukünftiger Ehwirt Gabriel Steinacher erwerben am 30.8.1753, Vfb. Rettenberg, 1765, fol. 660, von ihrem Vetter Math. Plattner, Salzbergarbeiter, verheiratet mit Ursula Steinacher (laut Vfb. 1736, fol. 248), eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Veit Garzaner (Stampfl) 3. Maria

- Unterstrasser, verw. Egger (Denggn) 4. Josef Feichtner (Roll). Laut Vfb. 1736, fol. 428, macht Math. Plattner, Salzbergarbeiter, verheiratet mit Ursula Steinacher sein Testament.
- 1726** Math. Plattner, seine Eltern sind Ursula Ruef und Jakob Plattner, erwirbt von seiner Base Maria Ruef, Witwe nach Josef Müssigang, laut Kaufbrief vom 19.1.1726, fol. 33, eine Behausung usw.
- 1711** Maria Ruef, verheiratet mit Josef Müssigang, erhält nach ihrem verstorbenen Vater Leopold Ruef, der mit der vor 14 Jahren verstorbenen Maria Stangl verheiratet war, laut Vertrag vom 6.10.1711, fol. 104, fol. 110, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Josef Garzaner (Stampfl) 3. Michael Unterstrasser (Denggn) u. a. m. 4. Balthasar Öttl (Roll). GH Ferdinand Karl Fieger.
- 170.** Leopold Ruef erwirbt von den Kindern der 1704 verstorbenen Eheleute Jakob Plattner und Ursula Ruef laut Vfb. 1711, fol. 104, eine Behausung usw. Laut Abhandlung nach Franz Ruef am 2.9.1726, fol. 236 und fol. 248, erhalten die sechs Kinder der 1704 verstorbenen Eheleute Ursula Ruef und Jakob Plattner namens Math. Plattner, Salzbergarbeiter, Severin Plattner, Maria Plattner, verheiratet mit Rudolf Voregger in Innsbruck, Klara Plattner, im Etschland verheiratet, und Barbara Plattner, unweltläufig, dessen Grundstücke.
- 1698** Jakob Plattner der Jüngere, verheiratet mit Ursula Ruef, gibt laut Eintrag vom 9.9.1698, fol. 273, seine vor drei Jahren erworbene Behausung zum Fürpfand. Behausung 1. gem. Gasse 2. Michael Tanzer (Stampfl) 3. Balthasar Öttl (Roll) 4. gem. Gasse. GH frei-ledig-eigen.
- 1695** Jakob Plattner der Jüngere und Ursula Ruef erwerben laut Kaufbrief vom 5.4.1695, fol. 44, Nr. 40/78, von Johann Hafner eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. und 4. gem. Gasse 2. Michael Tanzers Eheleute(Stampfl) 3. Math. Öttl (Roll). GH frei-ledig-eigen. Der Pfarrkirche Thaur sind 6 kr, der Peterskirche Thaur 6 kr zu reichen.
- 16..** Johann Hafner, der mit der 1691 verstorbenen Elisabeth Paugger verheiratet war, laut Vfb.1691, fol. 32, 40/75, erhält nach seinem Vater Albein Hafner, der mit Margaret Steinlechner verheiratet war, laut Vfb. 26.4.1695, fol. 46, 40/78, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. und 4. gem. Gasse 2. Michael Tanzer (Stampfl) 3. Math. Öttl (Roll). GH frei-ledig-eigen.
- 1681** Albein Hafner, Binder, 70 Jahre alt, macht laut Eintrag vom 18.10.1681, fol. 51, 40/66, eine Zeugenaussage.
- 1645** Albein Hafner, Fasser in Thaur, gibt wegen seiner Erbschulden an seine Schwester Katharina Hafner, verheiratet mit Johann Schuster, Schöffmann in Hall, seinen gesamten Besitz zum Fürpfand laut Vfb. 1645, fol. 482, 40/41. Zeugen sind der Schuster Kaspar Schmid und Franz Brandstetter, beide aus Thaur.
- 16..** Albein Hafner erhält vermutlich von seinem Vater Georg Hafner diese Behausung usw.
- 1616** Georg Hafner, verheiratet mit Anna Posch, ist östlicher Anrainer der Roll (Blasig Isser).
- 1616** Georg Hafner und seine Ehefrau Anna Posch verkaufen laut Kaufbrief vom 7.12.1616, fol. 161, 40/26, ein Grundstück, welches Anna Posch am 24.2.1575 von ihrem Vater Michael Posch erhalten hat.
- 1602** Georg Hafner, Fasser, verheiratet mit Anna Posch, erwirbt laut Kaufbrief vom 14.2.1602, fol. 173, 40/7, eine Behausung usw. oben im Dorf von den Erben des verstorbenen Bernhard Schiechl. Der Verstorbene war verheiratet mit der nunmehrigen Witwe Walburga Rainer, deren hinterlassene Kinder heißen Michael Schiechl und Bernhard Schiechl. GH Johann Praxmarer, Maurer, ordentlicher Aftergrundherr.
- 1601** Bernhard Schiechl erwirbt laut Kaufbrief vom 5.1.1601, fol. 190, Nr. 40/4, von Christian Einkemmer eine Behausung mit Garten. Behausung grenzt an: 1. Anna Fungler

(Stampfl) 3. Michael Söldners Garten (Roll) 4. gem. Weg. Von diesem Gut hat man dem Johann Praxmarer in Thaur 10 kr und 2 Vierer und 50 Eier zu zinsen.

1596 Christian Einkemmer ist nördlicher Anrainer vom Stampfl (Andreas Harrer).

1596 Christian Einkemmer erwirbt laut Kaufbrief vom 22.1.1596, fol. 27, 40/2, von Sebastian Kramer als Gerhab des Georg Pranger, Sohn der verstorbenen Eheleute Johann Pranger und Margaret Kramer, eine Behausung oben im Dorf. Behausung grenzt an: 1. gem. Dorfweg 2. Andreas Harrer (Stampfl) 3. Stefan Rott (Roll) 4. gem. Gasse. GH freiledig-eigen. An Johann Praxmarer, Vertreter der N. Katzbeck'schen Grundherren, ist Hilfszins zu reichen.

15.. Georg Pranger erhält vermutlich nach seiner Mutter Margaret Kramer dieses Anwesen.

(124) Thaler

Moosgasse 8, 84/29/625, Bp. 141, Kat. Nr. 143/111 A, GBEZ. 314, 315, 316 II.

Dieser Hausname rührt von Karl Thaler aus Sautens her, der sich hier im Jahr 1893 niedergelassen hat.

2002 Franz Thaler und Josefine Thaler. Kinder: Eveline Thaler und Bernhard Thaler.

1986 Franz Thaler, verheiratet mit Josefine Thaler, geb. Reinl aus Wien, ist laut Übergabevertrag vom 14.7.1986 Eigentümer. Weichende Schwester Marianna Thaler ist verheiratet mit Andreas Brunner (Gschlössler).

1954 Franz Thaler, verheiratet mit Agnes Thaler, geb. Haider, ist laut Vertrag vom 12.5.1954/623 Eigent.

1930 Kreszenz Thaler, geb. Schiestl (7.4.1877 – 25.10.1957), und deren Kinder Paula Krennmüller, geb. Thaler in Völs; Adele Höllrigl, geb. Thaler, verheiratet seit 26.11.1935 mit Ferdinand Höllrigl (Pompergerwirt); der mj. Franz Thaler und der mj. Romed Thaler (20.9.1916 – 9.9.1944) erhalten den Hälfteanteil des Karl Thaler (14.4.1855 – 31.1.1929) laut Vertrag vom 31.12.1930.

1923 Karl Thaler, Landwirt und Mesner, ist seit 1903 mit seiner zweiten Ehefrau Kreszenz Thaler, geb. Schiestl, verheiratet. Beide sind laut Kaufbrief vom 29.4.1923/712 je zur Hälfte Eigentümer. Kinder: Paulina Thaler, geb. 1904, Adele Rosa Thaler, geb. 1906; Franz Thaler, geb. 1909.

GBAPR., 1901, Post 84: Karl Thaler, Hnr. 84.

1893 Karl Thaler aus Sautens, geb. 1855, verheiratet in erster Ehe mit Gertraud Jenewein, 1902 verstorben, erwirbt laut Kaufbrief vom 8.4.1893, verfacht am 1.2.1894, fol. 34, von der Witwe Gertraud Prem, geb. Jenewein, eine Behausung usw.

1893 Die Witwe Gertraud Prem, geb. Jenewein, erhält nach ihrem am 17.6.1892 im Alter von 75 Jahren verstorbenen Ehemann Franz Prem laut Einantwortung vom 7.3.1893, verfacht 1894, fol. 28, auch die zweite Hälfte dieses Anwesen. Hinterlassene Kinder: Paul Prem, Georg Prem, Michael Prem, bereits verstorben, dessen Kinder: Josef Prem und Johann Prem.

1875 Franz Prem aus Pill, geb. 1818, und Gertraud Jenewein aus Schmirn, geb. 1824, erwerben laut Kaufbrief vom 27.2.1875, fol. 136, von den Eheleuten Franz Schifferegger und Agnes Dinkhauser eine Behausung usw.

1869 Franz Schifferegger und Agnes Dinkhauser erwerben laut Kaufbrief vom 25.2.1869, fol. 102, von Salomon Brugger eine Behausung usw.

1867 Salomon Brugger aus Mühlau, erwirbt laut Kaufbrief vom 5.6.1867, fol. 311, von Josefa Grieser, geb. Hörmann, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Josef Schretter 2. Johann Schiestl 3. Moosgasse 4. eigene Felder.

- 1865** Josefa Grießer, geb. Hörmann, erwirbt laut Tauschvertrag vom 23.4.1865, fol. 339, von Josef Glatzl eine Behausung usw.
- 1862** Josef Glatzl aus Pfons erhält laut Kaufbrief vom 28.12.1862, fol. 964, von Maria Wolf, verheiratete Kelmer, eine Behausung usw. Maria Wolf hat diese Realitäten laut Abhandlung vom 20.8.1862, fol. 163, erhalten.
- 1856** Maria Wolf, Bäuerin, Hnr. 84.
- 1845** Die Schwestern Magdalena Wolf und Maria Wolf erhalten nach ihrem Bruder Johann Wolf laut Abhandlung vom 18.2.1845, fol. 142, eine Behausung usw.
- 1844** Johann Wolf erwirbt laut Kaufbrief vom 25.11.1844, fol. 868, von den Kinder des Georg Pirchner namens Georg Pirchner, Maria Pirchner, Romed Pirchner und Anna Pirchner eine Behausung in der Moosgasse. Behausung grenzt an: 1. eigene Güter 2. Maria Lechner (Heidegger) 3. Romed Garzaner (Schiestl) 4. Moosgasse.
- 1844** Die Kinder Georg Pirchners namens Georg Pirchner, geb. am 10.8.1833, Maria Pirchner, geb. am 28.8.1825, Romed Pirchner, geb. am 26.8.1835, Anna Pirchner, geb. am 2.9.1838, erhalten laut Abhandlung von 1844, Nr. 37, nach dem am 7.11.1843 ledig verstorbenen Onkel Josef Pirchner eine Behausung usw. GH frei-ledig-eigen.
- 1843** Josef Pirchner erwirbt laut exekutivem Kaufbrief vom 27.5.1843, fol. 375, von seiner Schwägerin Anna Ram, Ehwirtin des Georg Pirchner, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. eigene Güter 2. Math. Lechner (Schwinger) 3. Romed Garzaner (Schiestl) 4. Moosgasse. GH frei-ledig-eigen. Der Pfarrkirche Thaur sind 30 kr Afterzins und dem Ignaz Norz in Thaur ist der Zehent zu reichen.
- 1827** Georg Pirchner erhält nach seinem im 74. Lebensjahr verstorbenen Vater Josef Pirchner, Bauer und Salzbergarbeiter, der mit der vor vier Jahren verstorbenen Maria Garzaner verheiratet war, eine Behausung usw. in der Moosgasse. Weichende Geschwister: Maria Pirchner, verheiratet mit Josef Kramer; Josef Pirchner, Salzbergarbeiter; Theresia Pirchner, ledig in Thaur. Behausung grenzt an: 1. Josef Leitl (Gschlössler) 2. Josef Föger (Schreater) 3. Romed Garzaner (Schiestl) 4. gem. Gasse. GH frei-ledig-eigen.
- 1776** Kat. Nr. 111, Hnr. 625, Josef Pirchner. Behausung grenzt an: 1. Jakob Giner (Gschlössler) 2. Margaret Isser (Schreater) 3. Jakob Maurer (Jakob Maurer) 4. gem. Gasse, Moosgasse. GH frei-ledig-eigen.
- 1754** Josef Romed Pirchner, vier Wochen alt, sein Gerhab ist sein Vetter Franz Pirchner, Salzbergarbeiter, erhält nach seinem Vater Georg Pirchner, Salzbergarbeiter, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Praxmarer verheiratet war, laut Abhandlung vom 2.3.1754, fol. 141, eine Behausung usw. Der Witwe wurde das Genussrecht eingeräumt bis der Sohn das 18. Lebensjahr erreicht. Georg Pirchner war in erster Ehe mit Maria Einkemmer verheiratet; diese Ehe blieb kinderlos.
- 1742** Georg Pirchner, ledig, erhält nach seinem Vater Paul Pirchner, der mit der nunmehrigen Witwe Elisabeth Zechenter verheiratet war, laut Abhandlung vom 16.10.1742, fol. 510, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Franz Pirchner, Salzbergarbeiter; Maria Pirchner und Theresia Pirchner, beide ledig und die verstorbene Tochter Katharina Pirchner, die mit dem nunmehrigen Witwer Georg Isser (Bogner) verheiratet war, deren Sohn Jakob Isser. Behausung grenzt an: 1. Jakob Giner (Gschlössler) 2. Johann Issers Erben (Schreater) 3. Josef Pernlochner (Schiestl) 4. gem. Gasse. GH frei-ledig-eigen.
- 1735** Paul Pirchner ist westlicher Anrainer vom Schiestl (Katharina Brunner und Apollonia Brunner).
- 1701** Paul Pirchner erhält nach Maria Pirchner laut Abhandlung vom 24.8.1701, fol. 418, auch die andere Hälfte der Behausung.

- 1699** Paul Pirchner erwirbt laut Vermögensergänzung vom 4.10.1699, fol. 73, den sechsten Teil der Erbes seines Vettters Nikolaus Pirchner, wohnhaft in Edlstätten in Schwaben, (sein Gewalthaber ist der 1704 verstorbene Weinschreiber David Stangl) eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Sebastian Giner (Gschlössler) 2. Michael Ram (Schreater) 3. Michael Hofer (Schiestl) 4. gem. Gasse.
- 1698** Die Geschwister Nikolaus Pirchner (abwesend), Maria Pirchner; Gallus Pirchner, verheiratet mit Katharina Vock; beide selig (deren Kinder sind Paul Pirchner und Georg Pirchner); Maria Pirchner, verheiratet mit Simon Schmid in Vomp, erhalten laut Abhandlung vom 4.10.1698, fol. 237, nach dem ledig verstorbenen Bruder Christian Pirchner eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Sebastian Giner (Gschlössler) 2. Michael Ram (Schreater) 3. Michael Hofer (Schiestl) 4. Moosgasse. GH frei-ledig-eigen.
- 1698** Christian Pirchners Erben sind westliche Anrainer vom Vocknhansl (Maria Peimann und Georg Schwaighofer).
- 1689** Die Geschwister Christian Pirchner und Maria Pirchner erhalten laut Einstandsvertrag vom 2.3.1689, laut Vfb. 1698, fol. 237, nach ihrer Mutter Regina Praxmarer eine Behausung usw.
- 16..** vermutlich Regina Praxmarer.
- 1652** Paul Pirchner, Schneider, ist östlicher Anrainer vom Schiestl (Jenewein Keller).
- 1644** Paul Pirchner, Schneider, gibt laut Eintrag vom 10.4.1644, fol. 337, 40/41, seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Gilg Mair (Vocknhansl) 2. Christian Laimgruber (Schreater) 3. Veit Keller (Schiestl) 4. Moosgasse. GH frei-ledig-eigen.
- 1643** Paul Pirchner, Schneider, ist östlicher Anrainer vom Schiestl (Veit Keller und Katharina Larl).
- 1626** Christian Pirchners Erben sind nördliche Anrainer von der Loch (Johann Laimgruber).
- 1615** Christian Pirchners Erben sind nördliche Anrainer von der Loch (Johann Laimgruber).
- 1611** Christian Pirchner ist westlicher Anrainer vom Vocknhansl (Veit Peimann und Barbara Brunner).

(125) Schmälzer

Moosgasse 9, 82/27/623, Bp. 139, Kat. Nr. 130/103 A, B, GBEZ. 307, 308, 309, 310, 311, 312 II.

Ursprünglich führten die hier von 1838 bis 1914 ansässigen Isser diesen Hausnamen. 1914 erwarb Josef Pflanzner, verheiratet mit der aus diesem Haus stammenden Theresia Isser, diese Behausung. Der jetzige Eigentümer wird heute noch von den Einheimischen Schmälzer Sepp genannt. Schmälzer bedeutet hier vermutlich Schmalzhändler.

- 1983** Josef Pflanzner, verheiratet mit Maria Pflanzner, geb. Lechner, hat diese Behausung abgetragen und an anderer Stelle ein neues Gebäude erbaut.
- 1956** erhalten die Witwe Maria Pflanzner, geb. Thomma, 1/4 Anteil und deren mj. Sohn Josef Pflanzner 3/4 Anteile nach dem am 12.12.1955 verstorbenen Josef Pflanzner laut Vertrag vom 22.5.1956.
- 1944** Josef Pflanzner, Schlosser in Tschagguns, verheiratet mit Maria Thomma, erhält laut Vertrag vom 7.10.1944 nach seinem 1944 verstorbenen Vater Josef Pflanzner eine Behausung usw. Weichende Geschwister: **Anna Pflanzner** (5.6.1902 – 8.1.1969),

verheiratet mit Alois Feichtner (6.6.1895 – 5.12.1980); **Karolina Pflanzner** (4.12.1903 – 12.3.1992); **Franz Pflanzner** (4.1.1908 – 28.10.1970), Spengler- und Glasermeister, verheiratet mit Frieda Musak (22.5.1912 – 13.5.1994), Kinder: Anton Pflanzner, verheiratet mit Paula Pflanzner aus Absam, Paula Pflanzner, verheiratet in Ötz; Ernst Pflanzner, Spenglermeister, verheiratet mit Hannelore Pflanzner; Dr. Franz Pflanzner, Richter in Feldkirch; Maria Pflanzner; Hermann Pflanzner; **Maria Kleinheinz**, geb. Pflanzner (14.8.1910 – 21.7.1986) in Kappl; **Alois Pflanzner**, gefallen am 20.10.1946 in Russland, verheiratet mit Hedwig Deiser, die später mit Josef Riedmüller verheiratet war; **Aloisia Pflanzner** (3.3.1912 – 25.6.1991), verheiratet mit Adolf Weber aus Absam (22.7.1909 – 27.11.1992), Kinder: Karolina Kieltrunk, geb. Weber, in Heiterwang, †; Rudolf Weber, verheiratet mit Ingrid Gladbacher aus Heiterwang; Anton Weber, verheiratet mit Waltraud Weber; **Antonia Pflanzner**, geb. am 17.3.1915; **Theresia Pflanzner**, geb. am 26.1.1916.

1914 Josef Pflanzner, geb. 1872, Bahnschlosser, wohnhaft in Thaur Nr. 82, verheiratet mit Theresia Pflanzner, geb. Isser (30.10.1874 – 28.9.1940), erwirbt laut Kaufbrief vom 28.3.1914/410 von Josef Isser (1865 – 1922) das Schmalzergut.

GBAPR., 1901, Post 82: Josef Isser, Schmäler, verheiratet mit Anna Höpperger (Gäber), Hnr. 82.

1898 Josef Isser (1865 – 1922), Salzverschleißarbeiter, heiratet 1898 Anna Höpperger (Gäber) und erhält von seinem Vater Alois Isser, verheiratet mit der 1829 geborenen Theresia Jud, laut Übergabevertrag vom 2.1.1898, fol. 308, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Maria Isser, verheiratet in Hnr. 37 (Beseler), Johann Isser, geb. 1871, Salinenarbeiter, verheiratet mit Juliane Spöttl von Hnr. 141, deren Kinder: Alois Isser, geb. 1900, Thomas Isser, geb. 1902, Johanna Isser, geb. 1904; Theresia Isser, Magd in Thaur, geb. 1874, verheiratet mit Josef Pflanzner Hnr. 5 (Gaberschneider); Anna Isser, geb. 1881.

1860 Alois Isser, geb. 1836, Salinenarbeiter, erhält von seiner Mutter, der Witwe Elisabeth Isser, geb. Jaufentaler, laut Übergabevertrag vom 5.4.1860, fol. 284, eine Behausung usw. Weichende Tochter Anna Isser ist ledig.

1856 Josef Issers Erben, Bauer, Hnr. 82.

1843 Elisabeth Jaufentaler, Witwe nach dem am 18.12.1842 verstorbenen Josef Isser, Salzstadelknecht, erhält laut Abhandlung vom 7.2.1843, fol. 97, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Anna Isser, Karl Isser und Alois Isser.

1838 Josef Isser und Elisabeth Jaufentaler erwerben laut Kaufbrief vom 26.10.1838, fol. 2527, von Maria Praxmarer eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Josef Schiestl (Präscher) 2. und 3. Moosgasse 4. Romed Pernlochner (Gritsch). GH frei-ledig-eigen.

1830 Jakob Praxmarer erhält laut gerichtlicher Versteigerung am 22.10.1830, fol. 767, nach dem am 23.7.1829 ledig verstorbenen Romed Praxmarer eine Behausung usw.

1825 Romed Praxmarer erhält nach seinem am 8.12.1825 verstorbenen Vater Math. Praxmarer, der mit Theresia Kogler verheiratet war, laut Abhandlung vom 23.12.1825, fol. 483, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Johann Praxmarer, Salzbergarbeiter, bereits vor 20 Jahren verstorben, verheiratet mit Magdalena Maurer, aus dieser Ehe stammt der Sohn Franz Praxmarer; Jakob Praxmarer, Salzbergarbeiter; Anna Praxmarer, ledig, in Thaur; Math. Praxmarer, Müllerknecht am Kolsassberg; Josef Praxmarer, Bäckergezell in Thaur; Barbara Praxmarer, †, war verheiratet mit Josef Hummel, Ladendiener beim Herrn von Wenger in Hall, ein Kind namens Elisabeth Hummel; Franz Praxmarer, Schullehrer in Volders; Romed Praxmarer in Thaur. Behausung grenzt an: 1. Josef Lex (Präscher) 2. und 3. Moosgasse 4. Georg Schreiner (Gritsch).

- 20/5, 1776 Kat. Nr. 103, Hnr. 623, Math. Praxmarer. 1. Josef Lex (Präscher) 2. und 3. gem. Gasse 4. Georg Schreiner (Gritsch). GH frei-ledig-eigen.
- 1768** Math. Praxmarer erhält laut Vermögenübergabe vom 24.3.1768, fol. 335, von seinen Eltern Georg Praxmarer, Salzbergarbeiter und Bauer, und Clara Giner, ihr Anweiser ist ihr Vetter Michael Giner, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Josef Lex (Präscher) 2. und 3. gem. Weg 4. Georg Schreiner (Gritsch). GH frei-ledig-eigen. Weichende Geschwister: Georg Praxmarer, Rosina Praxmarer, verheiratet mit Andreas Riedl in Baumkirchen; Maria Praxmarer, verheiratet mit dem verstorbenen Georg Pirchner; Gertraud Praxmarer und Margareta Praxmarer, beide ledig.
- 1741** Georg Praxmarer erhält von seinem Vater Balthasar Praxmarer, der mit der nunmehrigen Witwe Gertraud Purner verheiratet war, laut Vertrag vom 2.1.1741, fol. 3, eine Behausung usw. Die drei hinterlassenen Söhne heißen Georg Praxmarer, verheiratet mit Clara Giner (ihre Eltern sind Paul Giner und Afra Unterriedmüller); Johann Praxmarer, Salzbergarbeiter, seit 1728 verheiratet mit Maria Hutter; Dominik Praxmarer, Wagner.
- 1708** Balthasar Praxmarer, Salzbergarbeiter, erhält von seinem Vater Math. Praxmarer, der mit der bereits verstorbenen Anna Hebenstein verheiratet war, laut Vertrag vom 10.4.1708, fol. 134, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Michael Lex (Präscher) 2. und 3. gem. Gasse 4. Johann Hafner (Gritsch). GH frei-ledig-eigen, früher Kaspar Walderich, Rat und Schöffmeister. Dem „Almosen“ sind 10 kr, der Vigilkirche 8 kr und der St. Rupertbruderschaft 3 Pfund Berner zu reichen.
- 1693** Math. Praxmarer ist westlicher Anrainer vom Präscher (Josef Lex).
- 1678** Math. Praxmarer (Aiden) und Anna Hebenstein erwerben vom Schwiegervater und Vater Georg Hebenstein laut Kaufbrief vom 31.7.1678, fol. 120, 40/61, folgenden Anteil einer Behausung samt Hofstatt usw: *als hinten auß gegen den Johann Garzaner (Gritsch) die Steingaden auf der Stuben, die Camer auf der Stallung, die Till allein, dann von der Stallung den halben, als vorderen Teil in der Stuben, Kuchen, Keller und Tennen ebenfalls halbe Gebierens zu gebrauchen. Verer den clenern Garten gegen bemelten Johann Garzaner, weiters aus den Friegarten zwei Pedter und den halben Holzteil in der Clamb, was anlangend die Pau und Pesserung haben die Keifer als in der Tachung- die Fligen- was der First thailt gegen mittag, auch übrigen allainig zuegethailten Zimer- Stadl- und Stallungwerckh und was die Verkäufer und Käufer miteinander geniessen jedweder den Halbenthail abzurichten und zu entgelten und den Zaun an Päm- und Friegarten hat jede Parthei sovil sein Gebir erstreckht auch allain zu machen...* Ganze Behausung grenzt an: 1. Sebastian Lex (Präscher) 2. und 3. gem. Dorfweg 4. Johann Garzaner (Gritsch). GH: dem Kaspar Walderich in Hall mit ablöschlichen Grundrechten unterworfen; dem „Almosen“ in Thaur sind 10 kr, der St. Vigilkirche 8kr, der St. Rupertbruderschaft 3 Pfund Berner ablöschlicher Zins zu reichen.
- 1659** Georg Hebenstein, verheiratet mit Anna Feichtner, ihr Bruder Benedikt Feichtner ist ihr Anweiser, gibt laut Eintrag vom 10.4.1659, fol. 15, 40/53, Bd. 2, seine Behausung zum Fürpfand wegen eines von Oswald Haller, Bürgermeister in Hall, erhaltenen *Anlechens*. Behausung grenzt an: 1. Christian Lex (Präscher) 2. gem. Weg, Moosgasse 3. Georg Pichler (Gritsch) 4. Martin Prinhauser (Denggn).
- 1652** Georg Hebenstein und Ehwirtin Anna Feichtner geben ihre Behausung laut Vfb. 1652, fol. 37, Nr. 40/43 zum Fürpfand. Abgrenzung nicht genannt.
- 647** Georg Hebenstein erwirbt von Benedikt Feichtner, Gerichtsverpflichteter, laut Kaufbrief vom 16.6.1647, fehlt, laut Vfb. 1678, fol. 120, 40/61, eine Behausung usw.
- 1646** Benedikt Feichtner, seine verstorbenen Eltern heißen Katharina Posch und Andreas Feichtner, erwirbt laut Kaufbrief vom 29.4.1646, fol. 566, 40/41, eine Behausung usw.

oben im Dorf von seinen Vettern und Tanten namens Michael Feichtner, Salzbergoffizier in Hall; Johann Feichtner in Rum; Ulrich Feichtner, Georg Lechner in Vertretung seiner Ehefrau Eva Feichtner; Bernhard Standler und Jakob Isser in Thaur in Vertretung ihrer Mütter Ursula Feichtner und Maria Feichtner. Behausung grenzt an: 1. Christian Lex (Präscher) 2. Moosgasse 3. Georg Pichler (Gritsch) 4. Christian Tosch (Denggn). Von dieser Behausung zinst man dem „Almosen“ in Thaur 10 kr, der Vigilkirche 8 kr, der St. Rupertskirche und der 14 Nothelferbruderschaft 36 kr, die aber ablöslich sind.

1646 Die oben angeführten Verkäufer haben diese Realitäten von ihrem Bruder Stefan Feichtner, der mit der nunmehrigen Witwe Elisabeth Rammler verheiratet war, erhalten, die lebenslang ein Anrecht auf freie Herberge und freies Holz hat laut Abhandlung vom 19.1.1646, fol. 509, und laut Vfb. vom 29.4.1646, fol. 566, 40/41.

1642 Stefan Feichtner, verheiratet mit Elisabeth Rammler, ist östlicher und südlicher Anrainer vom Gritsch (Georg Brunner und Christina Ratacher (Raidacher).

1624 Christian Silberlechner ist Inhaber der nördlich gelegenen Haushälfte und seit 1621 mit Dorathea Seetaler verheiratet (deren Tochter Magdalena Silberlechner wurde 1629 geboren) gibt laut Eintrag vom 7.4.1624, fol. 144, 40/34, seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Johann Praxmarer 2. Stefan Feichtner (Schmälzer) 3. gem. Gasse, die so in das Holz geht 4. mehr dem Stefan Feichtner. GH frei-ledig-eigen. Laut Eintrag vom 7.2.1624, fol. 110, bestätigt *Hilleprandt* Silberlechner, dass er von seinem Bruder Christian Silberlechner das väterliche Erbgeld erhalten hat.

1621 Christian Silberlechner gibt seine Behausung zum Fürpfand. 1. Johann Praxmarer (Gritsch) 2. und 3. Moosgasse 4. Stefan Feichtner. GH frei-ledig-eigen.

1617 Christian Silberlechner erhält nach seinem Vater Christof Silberlechner, der mit Ursula Gatterer verheiratet war, laut Abhandlung vom 1.6.1617, fol. 281, 40/26, eine Behausung usw. Die weichenden Brüder Martin Silberlechner und *Hilleprandt* Silberlechner erhalten je 36 fl an Erbgeld. Behausung grenzt an: 1. *nachgemeltes* (unten genanntes) Stückl 2. gem. Dorfbach 3. Gemein 4. Stefan Feichtner (Schmälzer). Erwähntes Grundstück grenzt an: 1. Johann Praxmarer (Gritsch) 2. gem. Bach, Dorfbach 3. besagten Garten 4. Stefan Feichtner (Schmälzer). GH frei-ledig-eigen.

1615 Getreidebeschreibung: Stefan Feichtner, Personen 4; 3 Star Weizen; 3 Star Roggen; 10 Star Gers-ten; 7 Star Saatgut.

1613 Stefan Feichtner ist südlicher Anrainer vom Denggn (Wolfgang Vetterhuber).

1604 Christof Silberlechner erwirbt von Johann Schlapp laut Kaufbrief vom 7.6.1604, fol. 103, 40/12, ein Stück Grund auf Garpans.

1603 Christof Silberlechner, Erzknapp in Thaur, gibt laut Eintrag von 1603, fol. 265, dem Jakob Höpperger ein Darlehen.

1602 Christof Silberlechner erwirbt von Stefan Tilger laut Kaufbrief vom 10.2.1602 eine Behausung.

1602 Stefan Feichtner ist südlicher Anrainer vom Denggn (Silvester Wagner).

1596 Stefan Feichtner und seine Ehwirtin Christina Nolf geben einen Acker zum Fürpfand laut Eintrag von 1596, fol. 26, 40/2.

1590 Stefan Feichtner und die Brauneggerin sind östliche und südliche Anrainer vom Gritsch (Johann Praxmarer).

(126) Vocknhansl

seit 1930 in Heiligkreuz

Moosgasse 10, 85/30/626, Bp. 142, Kat. Nr. 148/115 A, B, GBEZ 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323 II.

Die hier von 1834 bis 1930 ansässigen Posch führten den Hausnamen Vockn. Dieser Hausname rührt von der Familie Vock her. Diese Bezeichnung ist heute nicht mehr gebräuchlich.

2002 Alois Klammer.

1970 Maria Klammer, geb. Feichtner, geb. am 22.3.1935, verheiratet mit Hermann Klammer, erhält laut Übergabevertrag vom 20.2.1970 von ihren Eltern eine Behausung usw. Weichender Bruder Alois Feichtner ist verheiratet mit Edith Vintl.

1931 Andreas Feichtner, Salinenpensionist, in zweiter Ehe verheiratet mit Paula Dannemüller (1905 – 1991), sind je zur Hälfte Eigentümer.

1930 Andreas Feichtner (1894 – 1984), verheiratet mit Anna Dannemüller (1901 – 1930), erwerben je zur Hälfte eine Behausung usw. von Franz Posch.

1921 Franz Posch, geb. 1893, verheiratet mit Anna Norz, erhält laut Übergabevertrag vom 12.3.1921/239 von seinem Vater Johann Posch, vulgo Vock, eine Behausung usw. Weichende Geschwister heißen Maria Unsinn, geb. Posch, geb. 1891, und Gertraud Posch, geb. 1899.

GBAPR., 1901, Post 85: Johann Posch, Vocknhansl, Hnr. 85.

1882 Johann Posch, geb. 1858, heiratet 1890 die 1862 geborene Juliana Öttl und erhält von seinem Vater Josef Posch, der mit der 1880 verstorbenen Anna Kössler verheiratet war, laut Übergabevertrag vom 6.12.1882, fol. 727, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Romed Posch, geb. 1864; Maria Posch, geb. 1852, Gertraud Posch (1854 – 1900), verheiratet mit Martin Zimmerling (Heißn), und Notburga Posch, geb. 1862.

1858 Josef Posch, vulgo Vock, verheiratet mit Anna Kössler (1823 – 1880), erhält laut Kaufbrief von 1858, fol. 54, nach dem am 4.10.1858 verstorbenen Johann Posch, provisorischer Salzbergarbeiter, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Jaufentaler verheiratet war, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Josef Posch in Thaur; Maria Posch, verheiratet mit Josef Weissnicht (Kastn); Johann Posch, Magazinarbeiter in Wien; Anna Posch. Behausung grenzt an: 1. Johann Höpperger (Gschlössler) 2. Georg Pirchner (Thåler), verstorben 3. Georg Pirchner (Thåler) 4. Georg Pirchner.

1856 Johann Posch, vulgo Vock, Bauer und Salzbergarbeiter.

1834 Johann Posch, geb. 1818, vulgo Vock, Bauer und Salzbergarbeiter, erwirbt laut Kaufbrief vom 22.8.1834, fol. 705, aus gerichtlicher Versteigerung von Alois Laimgruber eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Franz Schiestl (Präscher) 2. Josef Leitl (Gschlössler) 3. und 4. Georg Pirchner (Thåler). GH Lenard'sche Erben.

1830 Alois Laimgruber, geb. am 21.6.1819, erhält als einziges Kind nach seinem am 18.4.1830 im Alter von 39 Jahren verstorbenen Vater Romed Laimgruber, Bauer, (der mit der nunmehrigen Witwe Elisabeth Laimgruber, geb. Randolf, verheiratet war) laut Abhandlung vom 11.1.1830, fol. 455, 456, 678, eine Behausung usw. Die Mutter hat das Genussrecht bis der Sohn Alois Laimgruber das 24. Lebensjahr erreicht. Behausung grenzt an: 1. Josef Leitl (Gschlössler) 2. Georg Pirchner (Thåler) 3. und 4. Moosgasse. GH Lenard'sche Erben.

1819 Romed Laimgruber erhält laut Tauschvertrag vom 10.4.1819, fol. 135, von Anna Moser, verheiratet mit Josef Unsinn, provisorischer Salzbergarbeiter und Bauer, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Josef Leitl (Gschlössler) 2. Josef Pirchner (Thåler) 3. und 4. Moosgasse. GH Lenard'sche Erben.

- 1805** Anna Moser (1776 – 1844), verheiratet mit dem Salzbergarbeiter Josef Unsinn, geb. 1774, erhält nach ihrer am 25.10.1805 verstorbenen Mutter Wiltraud Pomperger, (diese war in erster Ehe mit dem im Jahre 1784 verstorbenen Georg Moser verheiratet), laut Abhandlung vom 12.1.1805, fol. 461, eine Behausung usw. Die Kinder aus erster Ehe heißen Maria Moser und Anna Moser. Die verstorbene Wiltraud Pomperger war in zweiter Ehe mit Johann Pflanzner verheiratet, diese Ehe wurde aber 1795 nach gerichtlichem Vorgang geschieden.
- 1784** Wiltraud Pomperger erhält nach ihrem ersten Ehemann Georg Moser, der in der Haller Au erfroren ist, laut Abhandlung vom 21.5.1784, fol. 473, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Maria Moser 8 Jahre, Anna Moser 1 Jahr alt. Behausung grenzt an: 1. Franz Giners Witwe (Gschlössler) 2. Josef Pirchner (Thåler) 3. und 4. Moosgasse. GH Lenard. Die Eheleute Georg Moser, Bauer in der Moosgasse, und Wiltraud Pomperger schließen 1774, fol. 154, einen Ehevertrag.
- 1776** Kat. Nr. 115, Hnr. 626, Georg Moser. Behausung grenzt an: 1. Jakob Giner (Gschlössler) 2. Josef Pirchner (Thåler) 3. und 4. Moosgasse. GH von Lenard'sche Erben.
- 1774** Georg Moser erhält nach seinem Vater Romed Moser, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Schwaighofer verheiratet war, laut Übergabevertrag vom 16.4.1774, fol. 548, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Jakob Giner (Gschlössler) 2. Josef Pirchner (Thåler) 3. und 4. Moosgasse. GH Lenard'sche Erben. Die Abhandlung nach seiner am 20.11.1792 verstorbenen Mutter ist im Vfb. 1793, fol. 614, angeführt.
- 1731** Maria Schwaighofer, verheiratet mit dem Salzbergarbeiter Romed Moser, erhält von ihrem Vater Georg Schwaighofer laut Kaufbrief vom 22.2.1731, fol. 100, eine Behausung usw. in der Moosgasse, in der Loh genannt. Behausung grenzt an: 1. Gallus Giners Erben (Gschlössler) und 2. Paul Pirchner (Thåler) 3. Paul Pirchner (Thåler) 4. gem. Gasse. GH Johann Anton von Lenard, z. Hd. der Erben des Gallus Giner.
- 1728** Georg Schwaighofer erhält von seiner verstorbenen Ehewirtin Maria Peimann laut Abhandlung vom 12.4.1728, fol. 129, eine Behausung usw. Vier hinterlassene Kinder: Michael Schwaighofer, seit 1729 mit Eva Einkemmer verheiratet; Josef Schwaighofer, Math. Schwaighofer, Soldat beim Graf Trautson'schen Regiment in Ungarn; Maria Schwaighofer.
- 1698** Maria Peimann und Georg Schwaighofer besitzen laut Vertrag vom 10.2.1698, fol. 163, je zur Hälfte das nach Maria Peimanns verstorbenen Vater Georg Peimann erhaltene Vermögen. Georg Peimann war mit der jetzigen Witwe Elisabeth Holzer verheiratet. Weichende Geschwister: Christina Schwaighofer, verheiratet mit Georg Laimgruber; Doratheia Schwaighofer, Ursula Schwaighofer, Anna Schwaighofer. Der Mutter und Witwe Elisabeth Holzer wurden einige Genussrechte eingeräumt. Behausung in der Loch grenzt an: 1. Sebastian Giner (Gschlössler) und 2. Christian Pirchners Erben (Thåler) 3. Christian Pirchners Erben (Thåler) 4. Moosgasse, gem. Gasse. GH Michael Warats Erben. An Sebastian Giner sind als Inhaber eines Kammerlandes, aus dem diese Behausung gebrochen wurde, 18 kr Hilfsgrundzins zu reichen.
- 1683** Georg Peimann ist laut Vfb. 1683, fol. 38, 40/69, als Tischlermeister erwähnt.
- 1673** Georg Peimann ist verheiratet mit Elisabeth Holzer, deren gemeinsame Tochter Doratheia Peimann wurde laut Taufbuch 1673 geboren.
- 1668** Georg Peimann erhält von seinem 1671 verstorbenen Vater Georg Peimann laut Vertrag vom 22.6.1668, Vfb. 1698, fol. 163, eine Behausung usw.
- 1658** Georg Peimann, verheiratet mit Magdalena Hundegger, ist laut Vfb. 1653, Bd. 2, 40/44, westlicher Anrainer vom Gschlössler (Thomas Haider und Anna Steiger).
- 16** Georg Peimann erhält vermutlich nach Veit Peimann eine Behausung usw.

- 1611** Veit Peimann, verheiratet mit Barbara Brunner und Christian Triendl, verheiratet mit Anna Brunner erwerben von ihrem Bruder und Schwager Blasig Brunner laut Kaufbrief vom 19.6.1611, fol. 59, 40/22, eine Behausung samt Hofstatt und Garten in der Moosgasse, im Loch genannt. Behausung grenzt an: 1. Kaspar Steiger (Gschlössler) 2. Gilg Mair (Grundstück) 3. Christian Pirchner (Thåler) 4. gem. Moosgasse. GH Georg Aichorn, Pfannhausamtswaldmeister in Hall, in Vertretung der Virgil Auerischen Kinder.
- 1605** Blasig Brunner erhält nach seinen verstorbenen Eltern Josef Brunner und Agnes Krallinger, eine Behausung usw. in der Moosgasse, im Loch genannt. Weichende Geschwister: Anna Brunner, verheiratet mit Christian Triendl; Barbara Brunner, ihr Gerhab ist Math. Krapf der Ältere. Behausung grenzt an: 1. Kaspar Steigers Garten (Gschlössler) 2. Gilg Mairs Stück 3. und 4. gem. Weg.

(127) Präscher, Jörgeler

Moosgasse 11, 83/28/624, Bp. 140, Kat. Nr. 138/107 A, B, GBEZ. 43 I, 313 II.

Beide Namen rühren von dem sich hier im Jahr 1905 niedergelassenen Georg (Jörg) Müssigang her. Sein Elternhaus war beim Präscher in der Bauerngasse.

- 2002** Georg Müssigang verheiratet mit Brigitte Kratzer. Kinder: Stefan Müssigang, Georg Müssigang, Andreas Müssigang und Romed Müssigang.
- 1988** Georg Müssigang, verheiratet mit Brigitte Kratzer, ist laut Vertrag vom März 1988 Eigentümer. Weichende Geschwister: Waltraud Müssigang, verheiratet mit Ing. Heribert Waldner; Franz Müssigang, verheiratet mit Maria Lamparter in Mühlau.
- 1958** Anton Müssigang (1920 – 2000), verheiratet mit Aloisia Angerer (1829 – 1995) aus Volderberg, ist Eigentümer. Weichende Geschwister: **Maria Müssigang**, verheiratet mit Josef Plank; **Karolina Müssigang**, verheiratet mit Romed Plank (Simeler); **Anna Müssigang**, verheiratet mit Thomas Winterle (Juden Thomas); **Franziska Müssigang**, verheiratet mit Ernst Wurzer; **Aloisia Müssigang**, verheiratet mit Otto Pflanzner (Ludl Otto), Kinder: Martha Pflanzner, verheiratet mit Karl Feichtner (Frundl), Franziska Pflanzner, verheiratet mit Franz Feichtner (Hiasl), Regina Pflanzner, verheiratet mit Romed Stemberger (Lenzeler), Maria Luise Pflanzner, verheiratete Scheidegger in der Schweiz, Margit Pflanzner, verheiratet mit Willi Hölbling in Rum (Schützenwirt).
- 1934** Die Witwe Josefa Müssigang, geb. Giner (1882 – 1962), ist laut Vertrag vom 5.6.1934 nach Georg Müssigang (1873 – 1934) Eigentümerin.
- 1905** Georg Müssigang von Hnr. 13, verheiratet mit Josefa Giner, geb. 1882, (Biechl), ist laut Kaufbrief vom 27.2.1905 Eigentümer.
GBAPR., 1901, Post 83: Ignaz Norz, Hnr. 83.
- 1897** Ignaz Norz, geb. 1872, Surerwirtssohn, verheiratet mit Karolina Hofmann (1861 – 1902), erwirbt laut Kaufbrief vom 9.4.1897, fol. 1103, von Josef Hofmann eine Behausung usw. Kinder aus der Ehe zwischen Ignaz Norz und Karolina Hofmann: Franz Norz, geb. 1898; Maria Norz, geb. 1898; Josef Norz, geb. 1901; Karolina Anna Norz. Der Witwer Ignaz Norz hat sich am 20.4.1903 wiederverheiratet mit Katharina Riedmüller, ihre Eltern heißen Johann Riedmüller und Maria Rofner. Ignaz Norz ist 1905 nach Unterperfuss gezogen.

- 1894** Josef Hofmann in der Kinzach erwirbt laut Kaufbrief vom 24.7.1894, fol. 283, von den Eheleuten Peter Ploner und Maria Ploner, geb. Niederhauser, eine Behausung usw.
- 1885** Peter Ploner, geb. 1860, aus St. Vigil in Enneberg und Maria Ploner, geb. Niederhauser, geb. 1864, sind laut Einantwortung vom 13.9.1878, fol. 680 und Überlassungsvertrag vom 23.5.1885, fol. 253, je zur Hälfte Eigentümer dieser Realitäten. Die Tochter heißt Maria Magdalena Ploner, geb. 1888.
- 1878** Maria Niederhauser, geb. am 3.1.1864, ihr Vormund ist Johann Niederhauser, erhält nach ihrem am 2.8.1878 verstorbenen Vater Franz Niederhauser laut Einantwortung vom 13.9.1878, Nr. 3406, fol. 680, eine Behausung usw. Die Witwe Anna Niederhauser, geb. Isser, hat das Nutzungsrecht bis die Tochter Maria Niederhauser das 20. Lebensjahr erreicht.
- 1859** Franz Niederhauser, geb. 1816, verheiratet mit der 1829 geborenen Anna Isser, erwirbt laut Kaufbrief vom 11.11.1859, fol. 700, von Josef Schiestl eine Behausung usw. Aus der Ehe zwischen Franz Niederhauser und Anna Isser stammt die Tochter Maria Niederhauser.
- 1856** Josef Schiestl, vulgo Lex, Bauer, Hnr. 83.
- 1833** Josef Schiestl erhält nach seinem am 9.5.1832 im 76. Lebensjahr verstorbenen Vater Franz Schiestl, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Schiestl, geb. Lex, verheiratet war, laut Abhandlung vom 19.6.1833, fol. 117, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Josef Schiestl, Sebastian Schiestl, Romed Schiestl, Maria Schiestl. Behausung grenzt an: 1. Franz Ram (Fearl, Russn) 2. Moosgasse 3. Jakob Praxmarer (Schmälzer) 4. Dorfbach. GH Salzamt Hall.
- 1788** Franz Schiestl, *Gemeiner beim löblichen Neugebaurischen Infanterieregiment*, erwirbt laut Kaufbrief vom 12.11.1788, fol. 302, von Josef Lex, verheiratet mit Anna Embacher, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Johann Kramer (Fearl) 2. Moosgasse 3. Math. Praxmarer (Schmälzer) 4. gem. Dorfbach. GH k. k. Salzoberamt Hall.
- 1776** Kat. Nr. 107, Hnr. 624, Josef Lex. Behausung grenzt an: 1. Johann Kramer (Fearl) 2. gem. Weg 3. Math. Praxmarer (Schmälzer) 4. Dorfbach. GH k. k. Salzamt Hall.
- 1761** Josef Lex erhält von seinen Eltern Michael Lex, Salzbergarbeiter und Bauer, und Maria Lamparter laut Übergabevertrag vom 2.3.1761, fol. 109, eine Behausung usw. Weichende Tochter heißt Maria Lex.
- 1708** Michael Lex, Salzbergarbeiter, erhält laut Vertrag vom 4.2.1708, fol. 47, nach seinem Vater Veit Lex, Bauer, der mit der 1703 verstorbenen Margaret Wach verheiratet war, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Maria Lex, verheiratet mit Franz Ruef, Forstüberreiter (Blasinger); Barbara Lex, verheiratet mit Georg Gaisreiter (Jäggler); Anna Lex, ledig. Behausung grenzt an: 1. Paul Treiner (Fearl) 2. Moosgasse 3. Math. Praxmarer (Schmälzer) 4. Dorfbach. GH Pfannhausamt Hall. Laut Vfb. 1703, fol. 384, machen die Eheleute Veit Lex und Margaret Wach aus Arzl ihr Testament.
- 1706** Veit Lex, der Vetter des verstorbenen Josef Lex, erhält von der Witwe Susanna Lex, geb. Kramer, wiederverheiratet mit dem Wirt Nikolaus Posch in Absam, laut Kaufbrief vom 7.6.1706, fol. 166, eine Behausung usw.
- 1704** Susanna Kramer, Witwe nach Josef Lex, erhält genussweise sein ganzes Vermögen laut Abhandlung vom 6.3.1704, fol. 200, 193. Geschwister des Verstorbenen: Ursula Lex, verheiratet mit dem Schneidermeister Jakob Schmiedlechner in Mils; Christina Lex, ledig, ihr Anweiser ist Bartholomäus Lex; und Halbschwester Katharina Isser, verheiratet mit Andreas Magerl.
- 1693** Josef Lex erhält nach seiner Mutter, der Witwe Maria Lex, geb. Kastner, laut Abhandlung vom 31.3. 1693, fol. 206, 40/77, väterliches Vermögen. Behausung grenzt

an: 1. Paul Treiner (Fearl) 2. gem. Weg 3. Math. Praxmarer (Schmälzer) 4. gem. Dorfbach. GH Salzamt in Hall, diesem sind jährlich 3 fl Grundzins zu reichen. Die zwei noch lebenden Schwestern Christina Lex und Ursula Lex, verheiratete Schmiedlechner, erhalten Grundstücke.

1678 Maria Kastner erhält nach dem Tod ihres Ehemannes Sebastian Lex laut Testament vom 14.11.1678, fol. 167, 40/61, und laut Abhandlung vom 13.9.1678, fol. 189, 40/61, eine Behausung usw. genussweise, bis ein Sohn fähig ist, dieses Anwesen zu „manegieren“. Die Abhandlung nach dem verstorbenen Sebastian Lex erfolgte 1681, fol. 4, 40/66, Band 1; er hinterlässt sechs Kinder namens Josef Lex, 7, Jakob Lex, 6, Ursula Lex, 10, Agnes Lex, 9, Christina Lex und Margareta Lex, 1 1/4 Jahre alt. Die nunmehrige Witwe Maria Lex, geb. Kastner, ist seit 2.2.1679 mit Josef Isser wiederverheiratet. Gerhab der Kinder ist Veit Lex.

1678 Sebastian Lex ist östlicher Anrainer vom Schmälzer (Math. Praxmarer).

1668 Sebastian Lex, verheiratet seit 1659 mit Maria Kastner, erhält nach seinem 1668 verstorbenen Großvater Christian Lex, der mit Elisabeth Kelderer verheiratet war, laut Vertrag vom 16.6.1660, fol. 44, 40/54, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder von Christian Lex: Sebastian Lex, geb. 1621, bereits verstorben, sein Sohn Bartholomäus Lex, dessen Gerhab ist Simon Treiner; Christina Lex, †, war verheiratet mit Benedikt Feichtner, Kinder: Michael Feichtner und Benedikt Feichtner, ihr Gerhab ist Paul Isser; Balthasar Lex, †, Sohn Sebastian Lex, Einsteher; Helena Lex, verheiratet mit Anton Tannauer, Bäcker zu Schwaz.

1643 Christian Lex ist östlicher Anrainer vom Schmälzer (Benedikt Feichtner).

1613 Christian Lex, verheiratet mit Elisabeth Kelderer, deren Tochter Sabina Lex wurde 1612 geboren, ist östlicher Anrainer vom Denggn (Wolfgang Vetterhuber).

1611 Christian Lex ist östlicher Anrainer vom Denggn (Silvester Wagner).

1610 Christian Schiechl ist nördlicher Anrainer vom Schiestl (Sabina Taucher).

1604 Johann Kramer ist östlicher Anrainer vom Denggn (Silvester Wagner).

1602 Michael Spieß ist östlicher Anrainer vom Denggn (Silvester Wagner).

(128) Gschlössler

Moosgasse 12, 86/31/627, Bp. 143, Kat. Nr. 154/120 A, B, GBEZ. 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330 II.

1888 erwarb Josef Brunner, Urgroßvater der nunmehrigen Eigentümer, dieses Anwesen. Er war Gutsbesitzer am Schlössl, auch Madleinhof genannt.

2002 Andreas Brunner und Marianne Brunner, geb. Thaler. Kinder: Andrea Brunner, Peter Brunner und Margit Brunner.

1982 Andreas Brunner, geb. am 6.9.1941, verheiratet mit Marianne Thaler, ist laut Übergabevertrag vom 25.3.1982 Eigentümer. Weichende Geschwister: Maria Kasper, geb. Brunner; Josef Brunner, geb. 1935, †; Johann Brunner; Romed Brunner, †, war verheiratet mit Brigitte Brunner; Johanna Brunner ledig; Witwer Anton Brunner, war verheiratet mit Hildegard Schneider (1949 – 1991); Josefina Brunner, verheiratet mit Franz Unsinn.

1969 Die Witwe Johanna Brunner, geb. Anselm, ist laut Vertrag vom 14.3.1969 Alleineigentümerin.

1958 Die Witwe Johanna Brunner, geb. Anselm; Maria Kasper, geb. Brunner, Josef Brunner, geb. 1935, mj. Johann Brunner, mj. Romed Brunner, mj. Andreas Brunner, mj.

Johanna Brunner, mj. Anton Brunner, mj. Josefina Brunner sind anteilmäßige Eigentümer.

1935 Josef Brunner, geb. 1893, verheiratet mit Johanna Anselm, erhält laut Übergabevertrag vom 26.1.1935/126 von seinem Vater Johann Brunner dieses Anwesen. Weichende Geschwister: Anton Brunner, geb. 1896, Salzbergarbeiter, ledig. Die Schwester Anna Brunner, verheiratet mit Hermann Kraft, erhielt das auf Bp. 311, Hnr. 216, erbaute Haus; Kinder: Hermann Kraft, †, Annemarie und Rosa Kraft; Romed Brunner, geb. 1897, Ziegelarbeiter, ledig; Alois Brunner, geb. 1909, Salzbergarbeiter, ledig; Johann Brunner im Kindesalter verstorben.

GBAPR., 1901, Post 86: Johann Brunner, Hnr. 86.

1901 Johann Brunner, geb. 1863, verheiratet seit 1893 mit Anna Farbmacher, geb. 1868, erhält von seinem Vater Josef Brunner laut Übergabevertrag vom 1.8.1901, eine Behausung und die Vintlalm (Vertrag ist im Grundbuchanlegungsprotokoll eingetragen). Seit dem Kaufbrief vom 2.4.1866, fol. 203, ist die Familie Brunner im Besitz der Vintlalm, bestehend aus Bp. 244, 245, und Gp. 3675 und 3676 usw.

1888 Josef Brunner, Gutsbesitzer am Schölssl, verheiratet mit Katharina Norz, erwirbt laut Kaufbrief vom 28.6.1888, fol. 312, von Johann Höpperger, Bauer und Zimmermann, eine Behausung usw. Kinder aus dieser Ehe: Romed Brunner, Josefa Brunner, Maria Brunner.

1874 Johann Höpperger, geb. 1850, Bauer, heiratet 1885 die 1848 geborene Maria Biechl und erhält nach seinem am 11.7.1874 verstorbenen Vater Johann Höpperger, Bauer und Zimmermann, der mit der nunmehrigen Witwe Anna Höpperger, geb. Schöfftaler, verheiratet war, laut Einantwortung vom 13.8.1874, Nr. 2953, fol. 494, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Anna Höpperger, geb. 1852, verheiratet in Hnr. 124 (Pfeifeler); Maria Höpperger, (1853 – 1889), verheiratet in Nr.36 (Plank); Alois Höpperger verheiratet in Flaurling; Theresia Höpperger (1860 – 1892), verheiratet in Hnr. 149 (Poscheler).

1856 Johann Höpperger, vulgo Garzaner, Bauer, Hnr. 86.

1849 Johann Höpperger, Zimmermann, geb. 1809, heiratet 1849 Anna Schöfftaler aus Rietz, geb. 1820, und erwirbt laut Kaufbrief vom 24.1.1849, fol. 32, vom Maler Andreas Leitl eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Baumgarten 2. Erben des Johann Wolf (Thäler) 3. Johann Posch (Vocknhansl) 4. Gasse.

1848 Andreas Leitl, Maler, erhält laut Übergabevertrag vom 9.6.1848, fol. 500, von seinem Vater, dem Witwer Josef Leitl, eine Behausung usw.

1834 Der Witwer Josef Leitl erhält nach seiner am 23.12.1833 im 43. Lebensjahr verstorbenen Ehewirtin Anna Leitl, geb. Giner, laut Abhandlung vom 10.1.1834, fol. 10, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Maria Leitl, geb. am 29.1.1814; Andreas Leitl, geb. am 7.7.1815; Johann Leitl, geb. am 27.6.1819; Anna Leitl, geb. am 13.2.1821; Ursula Leitl, geb. am 10.9.1825; Katharina Leitl, geb. am 2.1.1828; Theresia Leitl, geb. am 28.1.1829; Alois Leitl, geb. am 7.6.1831. GH von Krippach, diesem sind 24 kr Grundzins zu reichen.

1800 Anna Leitl, geb. Giner, erhält als einzige Tochter nach ihrem am 8.11.1799 verstorbenen Vater Franz Giner, „der freien Kunst Maler“, der mit der nunmehrigen Witwe Ursula Giner, geb. Weber, verheiratet war, laut Abhandlung von 1834, fol. 10, eine Behausung usw. Vetter Johann Giner ist gerichtlich verpflichteter Gerhab. Inventar vorhanden.

1796 Franz Giner, „der freien Kunst Maler und Fasser“, erwirbt laut Kaufbrief vom 20.1.1796, fol. 25, von Johann Giner, „*insgeheim Baumgartner*“ nach seinem Stiefvater, eine Behausung usw.

- 1793** Johann Giner, Baumgartner, erhält nach seinem am 24.10.1792 verstorbenen Vater Jakob Giner, der mit der nunmehrigen Witwe Anna Edenhauser verheiratet war, laut Vermögensverteilung vom 14.10.1793, fol. 823, eine Behausung usw. Sechs Kinder namens Johann Giner, Kassian Giner, Josef Giner, Romed Giner; Jakob Giner, Georg Giner und Maria Giner, alle drei unweiltäufig. Anweiser der Mutter ist der Maler Josef Giner in Thaur.
- 1792** Jakob Giners Erben (Jakob Giner, gj.; Johann Giner, gj.; Kassian Giner, Tischler, ledig; Georg Giner, unweiltäufig; Josef Giner, 20 Jahre alt, unweiltäufig; Maria Giner, unweiltäufig, und Witwe Anna Edenhauser) erhalten das von ihrem am 24.10.1792 verstorbenen Vater und Gatten Jakob Giner zurückgelassene Vermögen laut Ergänzungsvertrag vom 12.12.1792, fol. 758, zum gemeinsamen Eigentum. Die Bewirtschaftung der Güter wurde dem Sohn Kassian Giner übertragen. Behausung grenzt an: 1. Romed Halhammer (Fröschl) 2. an diesortiges Zubehör 3. Georg Mosers Erben (Vocknhansl) 4. Moosgasse. GH Nikolaus von Krippach.
- 1776** Kat. Nr. 120, Hnr. 627, Jakob Giner. Behausung grenzt an: 1. Math. Halhammer (Fröschl) 2. Jakob Giner selbst 3. Georg Moser (Vocknhansl) 4. Moosgasse. GH Nikolaus von Krippach.
- 1746** Jakob Giner übernimmt nun das Vermögen seines im Jahr 1728 verstorbenen Vaters Gallus Giner, der mit der jetzigen Witwe Ursula Giner, geb. Abfalter, wiederverheiratete Baumgartner, verheiratet war, laut Übergabevertrag vom 31.1.1746, fol. 41, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Jakob Giner, ledig; Math. Giner und Maria Giner. Behausung grenzt an: 1. Johann Halhammer (Fröschl) 2. Besitzer selbst 3. Georg Moser (Vocknhansl) 4. gem. Straße. GH Josef Dominik Kripp zu Brunnberg und Krippach.
- 1728** Die Witwe Ursula Giner, geb. Abfalter, übernimmt laut Abhandlung vom 8.1.1728, fol. 10, nach ihrem verstorbenen Gatten Gallus Giner dieses Anwesen genussweise, bis die Kinder das 18. Lebensjahr erreichen. Er hinterlässt drei Kinder: Math. Giner, 8 Jahre, Jakob Giner, 4 Jahre und Maria Giner, 10 Tage alt. Die Witwe Ursula Abfalter, hat sich später wiederverheiratet mit Georg Baumgartner, vulgo Pangarter.
- 1717** Gallus Giner übernimmt das Vermögen seines im Jahr 1701 verstorbenen Vaters Sebastian Giner laut Eintrag vom 7.3.1717, fol. 46. Die weichende Tochter heißt Maria Giner.
- 1701** Die Witwe Maria Giner, geb. Abfalter, erhält nach ihrem 1701 verstorbenen Ehwirt Sebastian Giner, Salzbergarbeiter, laut Vertrag vom 1.9.1701, fol. 444, genussweise eine Behausung usw. Kinder: Gallus Giner, 11, Maria Giner, 5 Jahre alt.
- 1698** Sebastian Giner ist östlicher Anrainer vom Vocknhansl (Maria Peimann und Georg Schwaighofer).
- 1688** Maria Abfalter und Sebastian Giner haben ein Testament erstellt.
- 16..** vermutlich Sebastian Giner und Maria Abfalter.
- 1658** Thomas Haider und Anna Steiger geben ihre Behausung laut Eintrag im Vfb. 1658, fol. 37, 40/50, zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Thomas Haider, Anger 2. Urban Mair (Krautfeld) 3. Georg Peimann (Vocknhansl) 4. gem. Gasse. GH Sebastian Genger, Gerhab der Kripp.
- Laut Eintrag vom 30.10.1609, fol. 32, 40/20, besitzt Johann Pflanzner u. a. einen Anger, der zwischen Fröschl und Gschlössler liegt und grenzt an: 1. Wolfgang Fröschl (Fröschl) 2. Alexander Schiechl u. a. m. 3. Kaspar Steigers Behausung samt Garten (Gschlössler) 4. gem. Gasse, Moosgasse.
- 16..** vermutlich Anna Steiger.
- 1609** Kaspar Steiger ist östlicher Anrainer von Vocknhansl (Blasig Brunner) und westlicher Anrainer vom Fröschl (Wolfgang Fröschl).

1605 Kaspar Steiger ist östlicher Anrainer vom Vocknhansl (Blasig Brunner).

(129) Russn, Fearl

Moosgasse 13, 87/32/633, Bp. 144, Kat. Nr. 194/149 A, B, GBEZ. 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337 II.

1888 hat die Witwe Maria Föger, geb. Strickner, diese Behausung erworben. Ihr Elternhaus ist beim Russn in der Schlossgasse. Der Hausname Fearl stammt von der Familie Leitl her, die hier von 1860 bis 1888 ansässig war. Einer der letzten Nachkommen dieser Familie war der vor einigen Jahren verstorbene Hartmann Leitl, vulgo Fearl Hartl. Die Bezeichnung Fearl bedeutet vielleicht Rute, Gerte.

2002 Margaret Höpperger, verheiratet mit Franz Holzhammer. Kinder: Ing. Günther Holzhammer, Angela Holzhammer, verheiratet mit Bernd Pflanzner.

1966 Die mj. Kinder Margareta Höpperger, geb. am 25.9.1950, und Maria Höpperger, geb. am 18.2.1955, sind laut Vertrag vom 8.6.1966 je zur Hälfte Eigentümer.

1956 Alfons Höpperger, Zimmermann (30.10.1908 – 1.1.1965), verheiratet mit Maria Giner (Stanis), erhält laut Vertrag vom 22.11.1956 von seiner Mutter Maria Höpperger, geb. Föger, die mit Franz Höpperger verheiratet war, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: **Anton Höpperger**, geb. 1905, Tischlermeister, verheiratet mit Anna Unsinn, Kinder: Christine Höpperger, verheiratet mit Jakob Saurwein, †, Martha Höpperger, verheiratet mit Hermann Pirchner; Anna Höpperger, verheiratete Brix; Maria Höpperger, verheiratete Schuster; **Marianne Höpperger** (1907 – 1957), verheiratet mit Willi Eder in Rum, Kinder: Richard Eder, †, Hermann Eder, Erwin Eder, †, Gisela Eder, Josefine Eder; **Paula Höpperger**, 2002 verstorben, ehemals verheiratet mit dem verstorbenen Alois Broll in Rum, Kinder: Helga Broll, †, Franz Broll, Gerda Broll, Irmgard Broll, Alois Broll, †; **Romed Höpperger**, geb. 1909, verheiratet mit Anna Höpperger, Kinder: Hilda Höpperger, Laura Höpperger, Herbert Höpperger, Paula Höpperger; **Josefine Spreitzer**, geb. Höpperger, verheiratet in Regensburg; **Josef Höpperger**, geb. 1905.

1905 Maria Höpperger, geb. Föger, geb. 1881, verheiratet mit dem 1872 geborenen Salzbergarbeiter Franz Höpperger, erhält als einzige Tochter nach ihrer am 27.1.1904 im Alter von 63 Jahren verstorbenen Mutter, der Witwe Maria Föger, geb. Strickner, laut Abhandlung vom 10.7.1905/1614 dieses Anwesen. Die Eltern des Franz Höpperger heißen Michael Höpperger und Maria Auer (Bestandsleute beim Poscheler).

GBAPR., 1901, Post 87: Maria Föger, geb. Strickner, Witwe, Hnr. 87.

1888 Die Witwe Maria Föger, geb. Strickner, die mit Franz Föger verheiratet war, erwirbt von Josef Leitl, laut Kaufbrief vom 26.4.1888, fol. 242, eine Behausung usw.

1887 Josef Leitl übernimmt von seinen Geschwistern und seiner Mutter das Vermögen seines Vaters Alois Leitl, laut Vertrag vom 22.2.1887, fol. 86.

1880 Die Geschwister Maria Leitl, Josef Leitl, geb. 1863, Anna Leitl, Judith Leitl, geb. 1872, Johann Leitl, geb. 1876, und ihre Mutter, die Witwe Filomena Leitl, geb. Kohlgruber, geb. 1839, erhalten nach dem am 30.12.1879 verstorbenen Vater und Ehemann Alois Leitl laut Abhandlung vom 27.2.1880, fol. 244, eine Behausung usw. zum gemeinsamen Eigentum.

- 1860** Alois Leitl, geb. 1825, Salzbergarbeiter, erwirbt laut Kaufbrief vom 22.10.1860, fol. 754, von Johann Ram, derzeit Krämer in Wiesing, eine Behausung usw.
- 1856** Johann Ram, geb. am 16.5.1835, wurde als großjährig erklärt, und übernimmt laut Übergabevertrag vom 23.9.1856, fol. 744, von seinen Eltern Franz Ram, Bauer in Thaur, und Maria Bacher, ihre Eltern heißen Franz Bacher und Theresia Mair, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Josef Schiestl (Präscher), sonst an die Gemeinde. Weichende Geschwister: Anna Ram, verheiratete Muessack; Magdalena Ram, verwitwete Wach; Gertraud Ram, Näherin; Josef Ram, Salzbergarbeiter; Franz Ram derzeit Müller in Unterberg; Maria Ram in Thaur.
- 1856** Franz Ram, Hnr. 87.
- 1817** Franz Ram, Salzbergarbeiter, nun volljährig, erhält laut Besitzvertrag vom 23.8.1817, fol. 589, 297, das Vermögen seines im Jahr 1810 verstorbenen Vaters Romed Ram, Salzbergarbeiter, der mit der nunmehrigen Witwe Elisabeth Schaur verheiratet war, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Maria Ram, verheiratet mit Martin Riedmüller, Salzbergarbeiter; Rosa Ram, verheiratet mit Sebastian Niederhauser, Schuhmachermeister; Anna Ram, mj., vertreten durch Johann Ram, pensionierter Salzbergarbeiter. Einstehler Franz Ram ist verpflichtet seine Mutter Elisabeth Schaur lebenslang zu versorgen; Theresia Einkemmer bekommt 50 fl. Behausung grenzt an: 1. und 2. und 4. gem. Weg 3. Franz Schiestl (Präscher). GH Kolbenturn.
- 1811** Elisabeth Ram, geb. Schaur, und deren Kinder Maria Ram, 20, Franz Ram, 18, Rosa Ram, 16, Anna Ram, 12 Jahre alt; der Gerhab dieser Kinder ist der Bauer Johann Ram, erhalten nach dem am 12.9.1810 verstorbenen Vater Romed Ram, Salzbergarbeiter und Bauer, dieses Anwesen laut Abhandlung von 1811, fol. 425, bis zur Großjährigkeit des Sohns Franz Ram zur gemeinsamen Bewirtschaftung.
- 1792** Romed Ram, Salzbergarbeiter, erwirbt laut Kaufbrief vom 17.3.1792, fol. 162, 202, von Johann Kramer, Bauer, eine Behausung außerhalb des Dorfes in der Moosgasse. Behausung grenzt an: 1. und 2. und 4. gem. Weg 3. Josef Lex (Präscher). GH Kolbenturn.
- 1776** Kat. Nr. 149, Hnr. 633, Johann Kramer. Behausung grenzt an: 1. Moosgasse 2. Moosgasse 4. gem. Gasse und Weg 3. Josef Lex (Präscher). GH Kolbenturn.
- 1761** Johann Kramer erhält von seinen Eltern Edmund Kramer, Salzbergarbeiter, und der verstorbenen Gertraud Giner laut Vermögensvertrag vom 19.12.1761, fol. 561, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Josef Kramer und Georg Kramer, beide Salzbergarbeiter; Maria Kramer und Anna Kramer. Behausung grenzt an: 1. und 2. und 4. gem. Gasse 3. Josef Lex (Präscher). GH Kolbenturn.
- 1727** Edmund Kramer, Salzbergarbeiter, und Gertraud Giner erwerben laut Kaufbrief vom 29.11.1727, fol. 257, 258, 260, vom Salzbergarbeiter Nikolaus Magerl eine Behausung usw.
- 1707** Nikolaus Magerl, Salzbergarbeiter, und Ursula Garzaner erwerben von den Geschwistern Maria Treiner, verheiratet mit Severin Prugger, und Katharina Treiner am 14.11.1707 laut Vfb. 1727, fol. 257, eine Behausung usw.
- 1707** Paul Treiner, seit 1679 verheiratet mit Maria Treiner, ist östlicher Anrainer vom Präscher (Michael Lex).
- 1693** Paul Treiner ist östlicher Anrainer vom Präscher (Josef Lex).
- 1684** Simon Treiner ist als Zeuge erwähnt, laut Gerichtsprotokoll vom 30.5.1684, fol. 23, Band II, 40/71.
- 1677** Simon Treiner ist als Zeuge erwähnt.

Moosgasse 16, 88/33/628, Bp. 145, Kat. Nr. 161/125 A, B, GBEZ. 44 I, 338, 339, 340 II.

Dieser Hausname erinnert noch an die hier von 1576 bis 1626 ansässige Familie Fröschl. Dieser Name ist heute noch in der Gegend von St. Johann in Tirol verbreitet. Fröschl ist eine Verkleinerung zum Übernamen Frosch.

2002 Maria Plank-Pernlochner, verheiratet mit Franz Müssigang (Präscher).

1970 Karolina Plank-Pernlochner, geb. Giner, ist laut Einantwortung vom 8.12.1970 Eigentümerin. Kinder: Mag. Franz Plank-Pernlochner, †, Maria Plank-Pernlochner.

1964 Josef Plank-Pernlochner (1922 – 1970), verheiratet mit Karolina Giner, erhält auch die Hälfte des Anteils der Anna Plank, geb. Pernlochner.

1958 Josef Plank-Pernlochner, verheiratet mit Karolina Giner, erhält die Hälfte des Anteils des Josef Plank.

1914 Josef Plank (1879 – 1958) und Anna Plank, geb. Pernlochner (1882 – 1960), sind je zur Hälfte Eigentümer.

1913 Anna Pernlochner (Schandl) erwirbt laut Abhandlung und Einantwortung vom 16.8.1913/1238 von den Halhammerischen Geschwistern dieses Anwesen. Notburga Halhammer erhält einen Abfindungsbetrag von 4000 Kronen. Maria Halhammer ist lebenslang zu versorgen. Franz Pernlochner (Schandl) erhält 400 Kronen.

1911 Die Geschwister Franz Halhammer, Notburga Halhammer, Maria Halhammer erhalten nach den verstorbenen Geschwistern Elisabeth Halhammer und Romed Halhammer dieses Anwesen.

1906 Die Geschwister Romed Halhammer, Notburga Halhammer, Maria Halhammer, Franz Halhammer sind nach der verstorbenen Elisabeth Halhammer laut Abhandlung vom 8.11.1906 Eigentümer.

GBAPR., 1901, Post 88: Romed Halhammer, Elisabeth Halhammer, Notburga Halhammer, Maria Halhammer, Franz Halhammer, vulgo Fröschl, Hnr. 88.

1893 Romed Halhammer, Elisabeth Halhammer, Notburga Halhammer, Maria Halhammer, Franz Halhammer und die Kinder der verstorbenen Schwester Anna Halhammer erhalten nach ihrem am 7.8.1892 verstorbenen Bruder Josef Halhammer laut Abhandlung vom 27.6.1893, fol. 379, eine Behausung usw. zum gemeinschaftlichen Eigentum.

1885 Die Geschwister Josef Halhammer, Romed Halhammer, Elisabeth Halhammer, Notburga Halhammer, Maria Halhammer, Franz Halhammer sind nach ihrer am 7.11.1884 verstorbenen Schwester Anna Pernlochner, geb. Halhammer, die mit dem nunmehrigen Witwer und Maler Franz Pernlochner verheiratet war, laut Abhandlung von 1885, fol. 44, Eigentümer dieses Anwesens. Die Kinder der Verstorbenen namens Franz Pernlochner, Maria Pernlochner und Anna Pernlochner erhalten 400 fl mütterliches Erbgeld und verzichten auf ihre Hausanteile.

1868 Romed Halhammer, Elisabeth Halhammer, Notburga Halhammer, mj. Josef Halhammer, Franz Halhammer, Maria Halhammer und Anna Halhammer, Vormund der Kinder ist der Stanglwirt Johann Höpperger, erhalten laut Abhandlung und Einantwortung vom 7.7.1868, verfacht am 16.8.1869, fol. 83, nach ihrem am 13.12.1867 verstorbenen Vater Romed Halhammer eine Behausung usw. zum gemeinschaftlichen Eigentum.

1856 Romed Halhammer, vulgo Fröschl, Hnr. 88.

1829 Romed Halhammer, geb. 1800, verheiratet mit Rosina Posch aus Absam (1809 – 1863), erhält nach seiner Mutter Gertraud Halhammer, geb. Höpperger, laut Abhandlung vom 26.1.1829, fol. 27, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Johann

- Zimmerlings Erben (Krumpeler) 2. Romed Praxmarer u. a. 3. Josef Leitl (Gschlössler) 4. gem. Weg. GH frei-ledig-eigen.
- 1796** Romed Halhammer, verheiratet mit Gertraud Höpperger (Schwegler), erhält laut Übergabevertrag vom 12.4.1796, fol. 338, als einziger Sohn von seinem Vater Math. Halhammer eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Maria Giner (Krumpeler) 2. Josef Müller 3. Johann Giner (Gschlössler) 4. gem. Gasse. GH frei-ledig-eigen.
- 1776** Kat. Nr. 125, Hnr. 628, Math. Halhammer. 1. Ignaz Giners Erben 2. Maria Appler 3. Jakob Giner (Gschlössler) 4. Moosgasse. GH frei-ledig-eigen.
- 1761** Math. Halhammer erhält laut Abhandlung vom 17.4.1761, fol. 161, nach seinem Vater Johann Halhammer, verheiratet mit Magdalena Hofer, beide selig, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Josef Halhammer, Joachim Halhammer, Veronika Halhammer, Maria Halhammer und Anna Halhammer, Pangratz Halhammer, in Rom verstorben. Behausung grenzt an: 1. Math. Giner (Krumpeler) 2. Maria Praxmarer, Witwe nach Georg Appler 3. Jakob Giner (Gschlössler) 4. gem. Gasse. GH frei-ledig-eigen.
- 1704** Johann Halhammer, heiratet 1708 Magdalena Hofer (ihre Eltern sind Josef Hofer und Dorathea Mázler aus Gossensass), erhält nach seinem 1704 verstorbenen Vater Josef Halhammer, der seit 1677 mit der nunmehrigen Witwe Agnes Prantner verheiratet war, laut Vertrag vom 10.5.1704, fol. 380, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Elisabeth Halhammer, Margaret Halhammer, seit 1709 mit Michael Steiger verheiratet, Katharina Halhammer, alle vogtbar. Behausung grenzt an: 1. Johann Felderers Erben (Krumpeler) 2. Georg Appler 3. Michael Föger (Anger) 4. gem. Gasse. GH Behausung und Zugehör frei-ledig-eigen. Der Pfarrkirche Thaur sind 23 kr, der Heiligkreuzkirche 24 kr, den Michael Warat'schen Erben 24 kr und dem Kloster Wilten 24 kr Zins zu reichen.
- 1680** Josef Halhammer, verheiratet mit Agnes Prantner, erwirbt laut Vertrag vom 18.4.1680 eine halbe Behausung von seiner verstorbenen Base Magdalena Fröschl und die andere Hälfte laut Pirementenbrief vom 1.4.1691, laut Vfb. 1704, fol. 382.
- 1665** Josef Halhammer und Gabriel Halhammer, deren Kurator ist der Webermeister Ulrich Troger, erhalten laut Vertrag vom 3.1.1682, Vfb. 1683, fol. 36, 40/70, nach ihrem 1665 verstorbenen Vater und Erzknapp Christof Halhammer eine Behausung usw. Die weichende Schwester Anna Halhammer, verheiratet mit Josef Prantauer, erhält 122 fl Erbgeld.
- 1660** Christof Halhammer ist Freischürfler am Rosskopf laut Dip. Nr. 1164.
- 1653** Ursula Schreckseisen, 1681 verstorben, und Magdalena Schreckseisen, geb. 1611, erwerben von ihrem Schwager Christof Halhammer laut Kaufbrief vom 11.5.1653, fol. 89, 40/45, aus seiner Behausung folgenden halben Teil: *zwei Kammern obenauf völlig, und aus der Stuben, Kuchen, Keller, Tennen, Stall, 2 Garten, Holzteile und dergleichen durchaus den halben Teil...* Behausung grenzt an: 1. Marx Felder, Schuster (Krumpeler) 2. Georg Hebenstein 3. Kaspar Rott (vermutlich Besitzer des Angers zwischen Gschlössler und Fröschl) 4. gem. Gasse.
- 1651** Christof Halhammer ist als Freischürfler tätig in der Prenten laut Dip. Nr. 1164.
- 1643** Christof Halhammer als Freischürfler am Falken am Thaurer Berg neben dem Pflgermahd tätig laut Dip. Nr. 1164.
- 1643** Christof Halhammer, geb. 1621, ist mit Maria Schreckseisen verheiratet (deren Tochter Agnes Halhammer ist laut Taufbuch 1643 geboren). Die Eltern des Christof Halhammer heißen Leonhard Halhammer und Rosina Rott (Pfarrwidum).
- 1626** Magdalena Fröschl, verheiratet mit Joachim Schreckseisen (deren Tochter Magdalena Schreckseisen ist 1611 geboren), erhält nach dem kinderlos verstorbenen Bruder Wolfgang Fröschl, der mit Gertraud Gruber verheiratet war, laut Abhandlung vom 12.9.1626, fol. 200, 40/37, eine Behausung samt Garten und zwei Geißen.

Laut Vermögensaufteilung vom 10.1.1605, fol. 226, 40/12, wird das Erbteil des in Italien in der *kiniglichen Gwärdi* (königlichen Garde) dienenden Bruders Kaspar Fröschl, der keine Absicht mehr hat in seine Heimat zurückzukehren, abgehandelt.

1605 Wolfgang Fröschl, verheiratet mit Gertraud Gruber und Magdalena Fröschl, verheiratet mit Joachim Streckseisen (Schreckseisen), besitzen je eine halbe Behausung usw. laut Vertrag vom 10.1.1605, fol. 226, 40/12.

1604 Wolfgang Fröschl, verheiratet mit Gertraud Gruber, und sein Schwager Joachim Streckseisen, verheiratet mit Magdalena Fröschl, erwerben laut Kaufbrief vom 25.4.1604, fol. 61, 40/12, von Stefan Feichtner als Gerhab der Geschwister Wolfgang Fröschs namens Kaspar Fröschl, derzeit in Italien, und Rosina Fröschl, je eine halbe Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Gabriel Lechners Garten (Krumpeler nicht erwähnt) 2. Krautfeld 3. Johann Pflanzners Anger 4. gem. Weg. GH den Auerischen Erben in Salzburg sind 2 Pfund Berner, der Pfarrkirche Thaur 23 kr, der Heiligkreuzkirche zu Gampas 2 Pfund Berner und dem Kloster Wilten 2 Pfund Berner zu reichen.

1600 Wolfgang Fröschl, verheiratet mit Gertraud Gruber, macht laut Eintrag vom 14.4.1600, fol. 90, 40/4, sein Testament, Behausung nicht erwähnt.

1590 Die Geschwister Wolfgang Fröschl, Kaspar Fröschl, Rosina Fröschl und Magdalena Fröschl, ihr Gerhab ist Stefan Feichtner (Schmälzer), erhalten laut Abhandlung vom 21.10.1590, fol. 141, 40/1, nach ihrer verstorbenen Mutter Katharina Frischeisen, die mit dem ebenfalls verstorbenen Johann Fröschl verheiratet war, eine Behausung usw. oben im Dorf. Die Schwester Barbara Fröschl ist verheiratet mit Johann Kirchmair.

1593 Johann Fröschs Erben zinsen von ihrem Gut dem Kloster Wilten laut Urbar 1593, fol. 28; dieses Anwesen rührt von dem ehemaligen Inhaber Leber her.

1576 Johann Fröschl zinst laut Urbar Wilten, 1576, fol. 30, von seinem Anwesen an das Kloster Wilten.

15.. vermutlich ein Inhaber namens Leber.

(131) Krumpeler

Moosgasse 18, 89/34/629, Bp. 146, Kat. 163/127 A, GBEZ. 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347 II.

In diesem Namen steckt das Mundartwort *krump* in der Bedeutung von gehbehindert.

2002 Der Witwer Johann Zimmerling, geb. am 14.3.1938 und dessen Kinder namens Olga Zimmerling, geb. am 30.6.1962; Klaus Zimmerling, geb. am 28.6.1963; Peter Zimmerling, geb. am 20.1.1968; Monika Zimmerling, geb. am 16.9.1968, sind Eigentümer dieses Anwesens.

1984 Johann Zimmerling, geb. am 14.3.1938, der mit der 1999 verstorbenen Marietta Jakober verheiratet war, erhält den Fünftelanteil seiner Tochter Helga Lettenbichler, geb. Zimmerling.

1977 Die mj. Kinder Helga Zimmerling, geb. am 14.3.1961; Olga Zimmerling, geb. am 30.6.1962; Klaus Zimmerling, geb. am 28.6.1963; Peter Zimmerling, geb. am 20.1.1968; Monika Zimmerling, geb. am 16.9.1968, sind Eigentümer dieses Anwesens. Weichende Tanten: Maria Zimmerling, verheiratete Sonntag; Paula Zimmerling, verheiratet mit Josef Schober aus Arzl, deren Kinder: Gertrud Schober und Mag. Herbert Schober, verheiratet mit Schober Helene; Aloisia Zimmerling, verheiratet mit Theodor Wörgötter.

- 1921** Johann Zimmerling, verheiratet mit Maria Feichtner (Ritz), erhält laut Übergabevertrag vom 8.2.1921/93 von seinem Vater Anton Zimmerling eine Behausung usw. außerdem 2 Kühe, 1 Galtling, 1 Kalb und 1 Schwein. Weichende Geschwister: Anton Zimmerling und Maria Zimmerling, verheiratet mit Lorenz Weissnicht (Kastn), erhalten 6000 Kronen Erbgeld.
GBAPR., 1901, Post 89: Anton Zimmerling, Hnr. 89.
- 1886** Anton Zimmerling, geb. 1862, Bauer beim Krumpeler, verheiratet mit Gertraud Arnold, ihre Eltern heißen Andreas Arnold und Anna Egger (Gageler), erhält nach seiner Mutter, der Witwe Notburga Zimmerling, geb. Öttl, laut Übergabevertrag vom 3.3.1886, fol. 121, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Thomas Zimmerling, Alois Zimmerling, Martin Zimmerling, Judith Zimmerling, Maria Zimmerling, Notburga Zimmerling, Josef Zimmerling und Anna Zimmerling.
- 1868** Die elf Kinder namens Thomas Zimmerling, Judith Zimmerling, Maria Zimmerling, Johann Zimmerling, Martin Zimmerling, Alois Zimmerling, Anna Zimmerling, Romed Zimmerling, Notburga Zimmerling und Anton Zimmerling und deren Mutter, die Witwe Notburga Zimmerling, geb. Öttl, geb. 1816, erhalten laut Abhandlung vom 24.10.1869, fol. 267, nach dem am 5.12.1863 verstorbenen Vater und Ehemann Josef Zimmerling, dieses Anwesen zum gemeinschaftlichen Eigentum.
- 1856** Josef Zimmerling, Hnr. 89.
- 1834** Josef Zimmerling, geb. 1814, erhält laut Besitzvertrag vom 29.11.1834, fol. 960, das Vermögen seines 1828 verstorbenen Vaters Johann Zimmerling. Weitere Kinder: Anna Zimmerling, Maria Zimmerling und Magdalena Zimmerling. Behausung grenzt an: 1. Thomas Girtler 2. Maria Kramer 3. Romed Halhammer (Fröschl) 4. Dorfgrasse. GH Alois de Lama in Innsbruck.
- 1828** Die Kinder des am 8.8.1828 verstorbenen Vaters Johann Zimmerling, der mit der schon vorher verstorbenen Maria Pirchner verheiratet war, erhalten laut Abhandlung vom 22.8.1828, fol. 430, eine Behausung usw. Die hinterlassenen Kinder heißen: Josef Zimmerling, geb. am 18.10.1814; Anna Zimmerling, geb. am 22.7.1809; Maria Zimmerling, geb. am 29.2.1808; Magdalena Zimmerling, geb. am 16.7.1812; alle minderjährig. Vormund dieser Kinder ist Josef Unsinn, Salzbergerarbeiter; ein weiterer Mitvormund ist deren Vetter Math. Zimmerling. Das Anwesen wird bis zur Volljährigkeit des Sohns Josef Zimmerling vormundschaftlich geführt. Behausung grenzt an: 1. Thomas Girtler 2. Maria Kramer 3. Romed Halhammers Erben (Fröschl) 4. gem. Dorfgrasse. GH Lenard und Josef de Lama in Innsbruck.
- 1798** Johann Zimmerling erwirbt laut Kaufbrief vom 14.8.1798, fol. 254, von Genovefa Giner, verwitwete Abfalter, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Michael Girtler 2. Johann Kramers Ehewirtin Maria Pomperger 3. Romed Halhammer (Fröschl) 4. Moosgrasse. GH vorher von Lenard, jetzt die Kinder des Josef de Lama.
- 1796** Genovefa Giner, Witwe nach Konrad Abfalter, Organist und Schullehrer in Thaur, erhält nach ihrer verstorbenen Schwester Maria Giner, ihren Anteil eines kleinen Gutes in der Moosgrasse laut Vertrag vom 14.10.1796, verfacht 1797, fol. 527. Die Tochter des verstorbenen Bruders Ignaz Giner, namens Maria Giner, verheiratet mit Franz Kramer in Absam, geht leer aus, obwohl sie rechtmäßige Erbin wäre. Behausung grenzt an: 1. Michael Girtler 2. Johann Kramer 3. Romed Halhammer (Fröschl) 4. Moosgrasse. Laut obigem Vertrag besaßen die Schwestern Maria Giner und Genovefa Giner dieses Anwesen in „Union“. Wann und wie sie dieses Anwesen nach ihrem verstorbenen Bruder Ignaz Giner erworben haben, konnten sie vor Gericht nicht erklären.
- 1776** Kat. Nr. 127, Hnr. 629, Ignaz Giners Erben. Behausung grenzt an: 1. Johann Girtler 2. Math. Giner selbst 3. Math. Halhammer (Fröschl) 4. Gemein. GH Lenard'sche Erben.

- 1772** Die Witwe Ursula Embacher erhält nach ihrem am 15.4.1772 verstorbenen Ehemann Ignaz Giner laut Abhandlung vom 12.5.1772, fol. 430, dieses Anwesen genussweise. Seine hinterlassene Tochter Maria Giner ist 6 Jahre alt. Behausung grenzt an: 1. Johann Girtler 2. Magdalena Pomperger 3. Math. Halhammer (Fröschl) 4. gem. Dorfgasse. Laut Vfb. 1772, fol. 98, macht Ignaz Giner sein Testament.
- 1769** Ignaz Giner, ledig, später verheiratet mit Ursula Embacher, erhält laut Vermögensabhandlung vom 27.6.1769, fol. 545, nach seinem am 4.6.1769 verstorbenen Vater Math. Giner, Bauer, verheiratet mit der am 9.5.1779 verstorbenen Witwe Elisabeth Partl vom Hattinger Berg, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Maria Giner und Genovefa Giner. Behausung grenzt an: 1. Johann Girtler 2. Magdalena Pomperger 3. Math. Halhammer (Fröschl) 4. Moosgasse. GH von Lenard, dieser erhält 42 kr.
- 1735** Math. Giner, sein Vater heißt Benedikt Giner, erwirbt laut Kaufbrief vom 28.12.1735, laut Vfb. 1769, fol. 546, von den Eheleuten Jakob Huter, Salzbergarbeiter (seine Eltern sind Josef Huter und Maria Berger), und Juliana Egger (ihre Eltern sind Martin Egger und Katharina Köchler) eine Behausung usw.
- 173.** Jakob Huter und Juliana Egger (Kaufbrief vermutlich nicht verfacht).
- 1730** Johann Tartscher, Bruder des Georg Tartscher, löst die von den Eheleuten Andreas Bliem und Theresia Plattner erworbenen Realitäten wieder ein laut Vertrag vom 18.11.1730, fol. 494. GH Lenard und Pfarrwidum Thaur.
- 1729** Andreas Bliem und Theresia Plattner erwerben von Georg Tartscher am 19. und am 20.11.1729, laut Vfb. 1730, fol. 494, eine Behausung mit einem anstoßenden Acker.
- 1726** Georg Tartscher, ledig, erwirbt laut Kaufbrief von 1726, fol. 207, von Anton Tanzl, Gastgeb und Gerichtsprokurator zu Volders, eine Behausung in der Moosgasse. Behausung grenzt an: 1. Veit Agapito Stadlers Erben 2. Georg Huber 3. Johann Halhammer (Fröschl) 4. Moosgasse. GH Lenard.
- 1724** Anton Tanzl, Wirt und Gastgeb zu Volders in der Herrschaft Rettenberg, erwirbt von Gallus Giner in Vomp im Landgericht Freundsberg laut Kaufbrief 14.2.1724, fol. 68, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Veit Agapito Stadlers Erben 2. Georg Huber 3. Johann Halhammer (Fröschl) 4. Moosgasse. GH Anton Lenard in Innsbruck, diesem sind 42 kr Grundzins zu reichen.
- 1710** Gallus Giner erwirbt von Georg Huter als Gerhab des Josef Felderer eine Behausung in der Moosgasse am 21.11.1710 laut Vfb. 1724, fol. 68. Behausung grenzt an: 1. Veit Agapito Stadlers Erben 2. Georg Huter 3. Johann Halhammer (Fröschl) 4. Moosgasse. GH Lenard.
- 1704** Johann Felderers Erben sind östliche Anrainer vom Fröschl (Johann Halhammer).
- 1690** Josef Felderer erhält vermutlich nach seinem 1690 verstorbenen Vater Johann Felderer dieses Anwesen.
- 16..** Johann Felderer erhält vermutlich nach seinem Vater Marx Felderer dieses Anwesen.
- 1684** Marx Felderer ist laut Vfb. 1684, fol. 15, 40/71, als Zeuge erwähnt.
- 1653** Marx Felderer ist östlicher Anrainer vom Fröschl (Christof Halhammer und Schreckseisen).

(132) Pfuner

Moosgasse 19, 90/35/630, Bp. 147, Kat. Nr. 173/132 A, B, C, GBEZ. 348 II.

Johann Deiser hat diese Behausung 1913 erworben. Seine Vorfahren haben diesen Hausnamen vom Pfuner am Prentenweg übernommen.

- 2002** Gemeinde Thaur. Bewohner: Stanisavljevic Dragan, Verica Stanisavljevic, Zlatan Stanisavljevic.
- 1993** Gemeinde Thaur.
- 1988** Johann Deiser, verstorben am 4.6.1991 im 42. Lebensjahr, ist laut Übergabevertrag vom 15.6.1988 Eigentümer.
- 1953** Johann Deiser (1916 – 21.6.1999), verheiratet mit Anna Ledermair, ist laut Übergabevertrag vom 31.1.1953 Eigentümer. Weichende Geschwister: Maria Deiser (4.6.1911 – 17.5.1990), verheiratet mit Andreas Jäger (2.4.1905 – 25.12.1977), B.B. Beamter, deren Kinder: Andreas Jäger, verheiratet mit Berta Leimgruber aus Hall, †; Karl Jäger, verheiratet mit Martha Jäger; Anna Deiser, verheiratet mit Johann Feichtner (Bogner) in Rum, deren Kinder: Johann Feichtner, Annemarie Feichtner und Gertraud Feichtner.
- 1913** Johann Deiser (1880 – 1954), Salinenarbeiter, heiratet 1909 Karolina Frech (1882 – 1963) und ist laut Kaufbrief vom 24.4.1913 Eigentümer.
- 1904** Johann Posch, Salinenarbeiter, erhält nach seinem am 16.1.1903 verstorbenen Vater Johann Posch, Salinenarbeiter, laut Vertrag vom 30.3.1904/1311 dieses Anwesen. Hinterlassene Kinder: Johann Posch, Salinenarbeiter; Alois Posch, Maurergesell; Josef Posch, Salinenarbeiter; Maria Posch, Kellnerin in Innsbruck bei Franz Kerber; Notburga Posch, Anna Posch, Karolina Posch und Julie Posch, alle mj., ihr Vormund ist der Salzbergerbeiter Romed Posch in Hnr. 162 (Simeler Rudl). GBAPR., 1901, Post 90: Johann Posch, Veitl, Hnr. 90.
- 1900** Johann Posch, geb. 1879, Salinenarbeiter, von Hnr. 154, heiratet 1906 die 1881 geborene Johanna Pögler und erwirbt laut Versteigerung und Übergabevertrag vom 27.7.1900, verfacht am 20.8.1900, fol. 2974, von Judith Weber, verwitwete Zimmerling, geb. Schöpf aus Praxmar, eine Behausung samt Stadel und Stall, Wasserstube, Wasserrad und Riemenleitung beim Veitl in Thaur. Die Verkäuferin schuldet der Theresia Landinger, verwitwete Zimmerling in Thalkirchen, 1000 fl Erbgeld. Die Witwe Judith Zimmerling, geb. Schöpf, heiratet 1899 in zweiter Ehe Magnus Weber.
- 1897** Die Witwe Judith Zimmerling, geb. Schöpf, geb. 1848, Veitlbäuerin, erhält nach ihrem am 6.5.1896 im Alter von 54 Jahren verstorbenen Ehemann Thomas Zimmerling, Bauer und Müller, laut Abhandlung vom 24.3.1897, fol. 841, eine Behausung usw. Erbberechtigte: Johann Zimmerling, Bauer beim Schwinger; Martin Zimmerling, wohnhaft beim Heißenhummel; Anton Zimmerling, Bauer beim Krumpeler; Judith Zimmerling, Bäuerin beim Heißenhummel; Notburga Zimmerling, Bäuerin beim Heißenhummel; Maria Zimmerling, Näherin beim Heißenhummel; Alois Zimmerling, Bauer beim Lohschuster in Pietzing, Post Thalkirchen in Bayern; Josef Zimmerling, †, war mit Theresia Landinger, geb. Steinbichler, in Thalkirchen in Bayern verheiratet, deren Kinder: Alois Zimmerling, Maria Zimmerling, Notburga Zimmerling und Thomas Zimmerling; Anna Zimmerling, verheiratete Mair, Bäuerin in der Moosgasse (Heißen) und nunmehrige Witwe Judith Zimmerling, geb. Schöpf, Veitlbäuerin. Laut Servitutsvertrag vom 17.9.1882, fol. 561, ist es den Besitzern erlaubt, die Wasserkraft des Gemeindebachs bis auf Widerruf zu nützen.
- 1879** Thomas Zimmerling (1841 – 1896), verheiratet mit Judith Schöpf, geb. 1848, erwirbt laut Kaufbrief vom 29.3.1879, fol. 204, aus der freiwilligen Versteigerung des Vermögens von Josef Klingenschmied durch die Pfarrkirche Thaur und durch den Armenfond eine Behausung usw.
- 1879** Die Pfarrkirche und der Armenfond in Thaur erhalten laut Schenkung vom 31.10.1878, verfacht 1879, fol. 48, das Vermögen des am 17.9.1878 verstorbenen Bauern

Josef Klingenschmied unter der Bedingung, dass der Herr Dekan Gräber die Verteilung dieses Vermögens vornimmt.

1856 Josef Klingenschmied, Bauer, Hnr. 90.

1835 Josef Klingenschmied aus Großvolderberg erwirbt laut Kaufbrief vom 20.4.1835, fol. 327, von der Witwe Maria Muessack, geb. Öttl, eine Behausung usw.

1817 Maria Öttl, verheiratet mit Eligius Muessack, erhält laut Abhandlung vom 12.7.1817, fol. 545, nach ihrem am 24.12.1815 verstorbenen Vater Veit Öttl, Bauer, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Alois Giner (Schuster) 2. gem. Weg 3. Franz Pirchner (Pirchner) 4. Franz Posch (Moospeunte). GH Pflege Thaur. Der Inhaber dieser Behausung ist verpflichtet, den Zaun am Prentenbichl, soweit der Steinbruch reicht, instand zu halten.

1799 Veit Öttl, verheiratet mit Notburga Scheiber (Plattner), erwirbt laut Kaufbrief vom 17.8.1799, fol. 209, von den Eheleuten Johann Praxmarer und Viktoria Muessack eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Georg Kramer (Schuster) 2. gem. Weg 3. Romed Schwingenbeitl 4. Franz Posch. GH Pflege Thaur. Der Inhaber dieser Behausung ist verpflichtet, den Zaun am Prentenbichl soweit der Steinbruch reicht, instand zu halten.

1795 Johann Praxmarer und Viktoria Praxmarer, geb. Muessack, verkaufen laut Kaufabrede und Schuldüberbindung am 25.6.1795, fol. 206, an die Romed Pflanznerischen Eheleute dieses Anwesen, welches die Verkäufer am 7.9.1795, fol. 307, dann wieder zurückkaufen.

1791 Viktoria Muessack und ihr angehender Ehemann Johann Praxmarer, Maurer von Inzing, erhalten laut Übergabevertrag vom 7.10.1791, fol. 285, von ihren Eltern Christian Muessack und Theresia Haider eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Georg Kramer (Schuster) 2. Moosgasse 3. Romed Schwingenbeitl 4. Franz Posch. GH Pflege Thaur. Der Inhaber dieser Behausung ist verpflichtet, den Zaun am Prentenbichl soweit der Steinbruch reicht, instand zu halten.

1779 Christian Muessack und Theresia Haider erwerben laut Kaufbrief vom 18.12.1779, fol. 259, von den Gläubigern des Alex Schreiner eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Georg Kramer (Schuster) 2. Moosgasse 3. Richters Grund 4. Neuraut, auch an Christof Magerl. GH Pflege Thaur. Der Inhaber dieser Behausung ist verpflichtet, den Zaun am Prentenbichl, soweit der Steinbruch reicht, instand zu halten.

1776 Benedikt Föger (seine Eltern sind Michael Föger und Ursula Jenewein, Gäber) und dessen Ehwirtin Gertraud Schreiner erwerben laut Kaufbrief vom 2.3.1776, fol. 70, von ihrem Bruder Alex Schreiner eine Behausung in der Moosgasse. Behausung grenzt an: 1. Georg Kramer (Schuster) 2. Moosgasse 3. an das vom Verkäufer vorbehaltene Stück 4. Verkäufer. GH Pflege Thaur. Der Inhaber dieser Behausung ist verpflichtet, den Zaun am Prentenbichl, soweit der Steinbruch reicht instand zu halten.

1776 Kat. Nr. 132, Hnr. 630, Alex Schreiner. Behausung grenzt an: 1. Georg Kramer (Schuster) 2. Moosgasse 3. und 4. Alex Schreiner selbst. GH Pflege Thaur. Alex Schreiner erhält für sein Bergmahd auf der Thaurer Alm von der Gemeinde Thaur 6 kr Rekognitionszins.

1773 Alex Schreiner erwirbt laut Kaufbrief vom 16.12.1773, fol. 74, von der ledigen Maria Posch, im Beisein ihres Veters Andreas Höpperger, Bauer auf Garzann, eine Behausung usw. in der Moosgasse. Behausung grenzt an: 1. Georg Kramer (Schuster) 2. Moosgasse 3. Meispeunten 4. Alex Schreiner und Christof Magerl. GH Pflege Thaur.

1773 Math. Posch erhält von seiner Schwester Maria Posch laut Vertrag vom 15.2.1773, fol. 69, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Georg Kramer (Schuster) 2. Moosgasse 3. Meispeunten 4. Alex Schreiner und Christof Magerl. GH Pflege Thaur.

1773 Maria Posch, ledig, erwirbt nach gerichtlichem Vergleich vom 11.1.1773, fol. 57, von Anton Höpperger eine Behausung usw..

- 1764** Anton Höpberger löst laut Kaufbrief vom 2.4.1764, fol. 299, von Maria Posch die von ihrem Vetter Andreas Höpberger losungsweise erworbene Behausung usw. wieder ein.
- 1764** Maria Posch erwirbt laut Losbrief vom 4.2.1764, fol. 161, von ihrem Vetter Andreas Höpberger, nunmehr Bauer auf Garzann, eine Behausung usw. mit Peunten in der Moosgasse. Behausung grenzt an: 1. Veit Schreiner (Schuster) 2. Moosgasse 3. Meis-peunten 4. Garpans. GH Pflege Thaur, dieser sind 4 Pfund Berner und 6 kr zu reichen.
- 1755** Andreas Höpberger erhält nach seinem Vater Josef Höpberger, der mit der verstorbenen Anna Posch verheiratet war, laut Abhandlung vom 17.7.1755, fol. 393, eine Behausung usw. in der Moosgasse. Weichende Geschwister: Romed Höpberger, Elisabeth Höpberger, schon vor Jahren verstorben. Behausung grenzt an: 1. Veit Schreiner (Schuster) 2. Moosgasse 3. Meispeunten 4. Garpans. GH Pflege Thaur, dieser sind 4 Pfund Berner und 6 kr in Geld zu reichen.
- 1724** Josef Höpberger erwirbt laut Kaufbrief vom 9.10.1724, fol. 338, vom Salzbergarbeiter Josef Posch eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Veit Schreiner (Schuster) 2. Moosgasse 3. Meis-peunten 4. Garpans 3. Purtschleinbichl. Der Inhaber dieser Behausung ist verpflichtet, den Zaun am Prentenbichl, soweit der Steinbruch reicht, instand zu halten. Weiters erhält dieser Inhaber vom Inhaber der Thaurer Alm von einem Bergmahd jährlich 6 kr Zins.
- 1711** Josef Posch erwirbt laut Kaufbrief vom 9.2.1711, fol. 22, von seinem Bruder Sebastian Posch in Rum eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Josef Lechner (Schuster) 2. gem. Moosgasse 3. Meispeunten 4. Garpans. GH Pflege Thaur, dieser sind 4 Pfund Berner und 6 kr in Geld zu reichen.
- 1709** Sebastian Posch zu Rum erwirbt laut Kaufbrief vom 13.2.1709, fol. 28, von den Anton Kramerischen Kindern, ihr Anweiser ist Michael Posch, Salzbergarbeiter und Gastgeb in Absam, eine Behausung mit Stall und Hofstatt samt *einer Peunten außer dem Dorf*. Behausung grenzt an: 1. Josef Lechner (Schuster) 2. gem. Gasse 3. Meispeunten 4. Meispeunten. GH Pflege Thaur. Der Inhaber dieser Behausung ist verpflichtet, den Zaun am Prentenbichl, soweit der Steinbruch reicht, instand zu halten. Weiters erhält dieser Inhaber vom Inhaber der Thaurer Alm von einem Bergmahd jährlich 6 kr Zins.
- 1698** Anton Kramer, Wirt, Bruder des Franz Kramer, erwirbt laut Losbrief vom 20.4.1698, fol. 56, von Adam Aschbacher eine Behausung usw. Laut Vfb. 1703, fol. 391, sucht der Wirt Anton Kramer bei der Gemeinde um die Erlaubnis an, das Wildwasser, das aus der Prenten rinnt, in einer Wasserrunst (Leitung) auf seine Meis-peunten zu führen. Laut Vfb. 1703, fol. 76, macht Adam Aschbacher, Pfannhausarbeiter, verheiratet mit Barbara Kranebitter, sein Testament.
- 1698** Adam Aschbacher, Pfannhausamtsarbeiter, 1682 verheiratet mit Barbara Kranebitter, erwirbt laut Vertrag vom 2.4.1698, fol. 14, von Franz Kramer eine Behausung usw. einstandsweise. Behausung und Peunten grenzen an: 1. Josef Lechner (Schuster) 2. Moosgasse 3. Meispeunten 4. an Verkäufers Grund. GH Pflege Thaur, dieser sind 4 Pfund Berner und 6 kr zu reichen. Der Inhaber dieser Behausung ist verpflichtet, den Zaun am Prentenbichl soweit der Steinbruch reicht instand zu halten. Der Inhaber der Behausung erhält für sein Bergmahd auf der Thaurer Alm von der Gemeinde Thaur 6 kr Rekognitionszins.
- 1696** Franz Kramer gibt laut Eintrag vom 29.9.1696, fol. 75, seine nach dem Tod seines Vaters erhaltene Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Josef Lechner (Schuster) 2. gem. Weg 3. Paul Garzaner u. a. 4. Andreas Garzaner. GH Pflege Thaur.
- 1694** Franz Kramer erhält von seinem Vater Thomas Kramer laut Vertrag vom 17. und 18.11.1694 laut Eintrag im Vfb. 1697, fol. 322, dieses Anwesen. Weichende Geschwister:

- Anton Kramer, Surerwirt, verheiratet mit Maria Holzhammer, und Susanna Kramer, verheiratet mit Josef Lex (Präscher).
- 1684 Thomas Kramer ist östlicher Anrainer vom Bichele (Michael Felder).
- 1683** Thomas Kramer, Pfannhausamtsarchenmeister, ist laut Eintrag im Vfb. 1683, fol. 15, 40/70 und vom 30.7.1683, fol. 34, 40/69, seiner Schwester Maria Kramer, ihr Anweiser ist Andreas Garzner, 162 fl väterliches und mütterliches (Georg Kramer und Elisabeth Lamparter) Erb geld schuldig.
- 1665** Thomas Kramer erhält vermutlich von seinem 1665 verstorbenen Vater Georg Kramer, der mit Elisabeth Lamparter verheiratet war, dieses Anwesen.
- 1645** Georg Kramer, Rädermacher, und seine Hausfrau Elisabeth Lamparter erhalten laut Vertrag vom 23.8.1645, fol. 466, 40/41, von ihren Geschwistern das Vermögen der vor einigen Jahren verstorbenen Eltern Michael Lamparter und Elisabeth Rofner. Weichende Geschwister: Johann Lamparter, Inwohner und Rädermacher in Innsbruck; Regina Lamparter, geb. 1619, Margaret Lamparter und Anna Lamparter.
- 1645** Michael Lamparters Erben sind westliche Anrainer vom Schuster (Martin Perndl).
- 1643** Michael Lamparters Erben, ihr Gerhab ist Christian Pfanner der Ältere, geben ihre Behausung laut Eintrag vom 20.10.1643, fol. 245, 40/41, zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Leonhard Abfalter (Schuster) 2. Moosgasse 3. Georg Lechner (Bicheler) 4. Gemein. GH Pflege Thaur.
- 1636** Michael Lamparters Erben sind laut Vfb. 1645, fol. 466, 40/41, Inhaber dieser Behausung usw. Die Inventarisierung dieser Güter wurde am 18.3.1636 vorgenommen.
- 1624** Michael Lamparter gibt seine Behausung laut Eintrag vom 14.7.1624, fol. 167, 40/34, zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Martin Taschner (Schuster) 2. Moosgasse 3. Georg Lechner (Bicheler) 4. gem. Holz. GH Pflege Thaur. Zeugen sind Stefan Rott (Luxer) und Wolfgang Schönlener (Stanis).
- 1621** Michael Lamparter gibt laut Eintrag vom 17.1.1621, fol. 23, 40/30, seine Behausung in der Moosgasse zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Martin Taschner (Schuster) 2. gemein Moosgassn 3. Bekenner selbst 4. gem. Holz. GH Pflege Thaur.
- 1616** Michael Lamparter, verheiratet mit Elisabeth Rofner (deren Töchter Ursula Lamparter und Maria Lamparter wurden laut Taufbuch 1611 und 1616 geboren), ist nördlicher Anrainer vom Plänkenjäggl (Math. Terl).
- 1606** Michael Lamparter gibt laut Eintrag im Vfb. 2.2.1606, fol. 221, 222, 40/14, seine Behausung in der Moosgasse zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Dorfbach 4. Gemein. GH Pflege Thaur.
- 1605** Michael Lamparter erhält nach seinem Vater Christian Lamparter, der mit der nunmehrigen Witwe Anna Lamparter, geb. Pfanner, verheiratet war, laut Abhandlung vom 9.12.1605, fol. 184, 40/14, eine Behausung usw. Kinder: Marx Lamparter, Christian Lamparter, Andreas Lamparter und Barbara Lamparter. Zu diesem Gut gehört ein Bergmahd auf der Thaurer Alm. GH Pflege Thaur.
- 1596** Christian Lamparter ist westlicher Anrainer vom Schuster (Jakob Fällnbacher, sprich: Fallenbacher, und Eva Silberlechner).
- 1591** Christian Lamparter gibt laut Eintrag im Vfb. 1591, fol. 304, seine Meispeuten zum Fürpfand.
- 1583** Christian Lamparter zinst laut dem Urbar Thaur, 1583, fol. 24, von einer Behausung usw., die von der verstorbenen Ehefrau des Leonhard Tinntl herrührt. Behausung grenzt 1. Bachrain 2. gem. Weg 3. Meuspeuten 4. die Gemein, genannt auf Garpans. GH Pflege Thaur, dieser sind 4 Pfund Berner und 6 kr Grundzins zu reichen.
- 15..** vermutlich Leonhard Tinntls Hausfrau.

(133) Schuster, Lexen

Moosgasse 21, 94/36/631, Bp. 150, Kat. Nr. 183/141 A, GBEZ. 358, 359, 360 II.

1927 hat Anton Niederhauser, vulgo Schuster, diese Behausung erworben. Sein Elternhaus war beim Schuster in der Bauerngasse. Der abgegangene Hausname „beim Lexen“ rührt vermutlich von der einst hier ansässigen Familie Schiestl her.

2002 Margret Lauterer, geb. Niederhauser, und Werner Lauterer, deren Kinder Christine Lauterer und Florian Lauterer. Weichende Geschwister: Robert Niederhauser, verheiratet mit Maria Niederhauser; Erich Niederhauser, verheiratet mit Brigitte Niederhauser; Josef Niederhauser, verheiratet mit Beate Niederhauser; Barbara Niederhauser.

1961 Johann Niederhauser, verheiratet mit Dorothea Waldner, ist laut Übergabevertrag vom 30.5.1961 Eigentümer. Weichende Geschwister: Maria Niederhauser, verheiratet mit Georg Bartl in Vorarlberg; Anton Niederhauser, verheiratet mit Herta Gasser; Karolina Niederhauser, verwitwete Nidrist; Rosa Niederhauser, verheiratet mit Karl König in Absam; Franz Niederhauser, verheiratet mit Liselotte Rieser aus Kössen, deren Kinder: Franz Niederhauser, verheiratet mit Rosmarie Niederhauser, Restaurator, Maler, Vergoldermeister; Andrea Niederhauser, verheiratet mit Walter Nimmervoll.

1927 Anton Niederhauser (1893 – 1974), verheiratet mit Maria Appler (1899 – 1980) ist laut Kaufbrief vom 7.5.1927 Eigentümer.

1913 Josef Hutter ist laut Kaufbrief vom 26.3.1913 Eigentümer.

1907 Alois Schiestl, geb. 1882, verheiratet mit Maria Purner aus Arzl, ist laut Vertrag vom 17.7.1907/1240 Eigentümer. Vorhandene Kinder: Marianne Schiestl, geb. 1908; Juliane Schiestl, geb. 1910.

1903 Die minderjährigen Kinder namens Alois Schiestl, Martin Schiestl, Romed Schiestl (am 4.1.1972 im 85. Lebensjahr verstorben), Karolina Schiestl und Notburga Schiestl sind nach der am 20.8.1902 verstorbenen Schwester Maria Schiestl Eigentümer. GBAPR., 1901, Post 94: Georg Schiestls mj. Kinder: Alois Schiestl, Martin Schiestl, Romed Schiestl, Maria Schiestl, Karolina Schiestl und Notburga Schiestl, vulgo Lex, Hnr. 94.

1899 die mj. Kinder namens Alois Schiestl, Martin Schiestl, Romed Schiestl, Maria Schiestl, Karolina Schiestl und Notburga Schiestl erhalten laut Einantwortung vom 10.5.1899, verfacht am 22.4.1900, fol. 1466, nach ihrem am 4.4.1899 verstorbenen Vater Georg Schiestl ein Söllhäusl usw.

1873 Georg Schiestl, geb. 1846, Zimmermann, verheiratet mit Anna Kampfl aus Rum (1846 – 1879), erhält laut Übergabevertrag, verfacht am 26.5.1873, fol. 381, von seinem Bruder Johann Schiestl, Bauer, eine Söllbehausung usw.

1870 Johann Schiestl erhält laut Kaufbrief vom 11.11.1870, verfacht am 19.11.1871, fol. 2067, nach seinem am 6.7.1870 im Alter von 74 Jahren verstorbenen Vater Romed Schiestl, der mit der nunmehrigen Witwe Theresia Schiestl, geb. Pirchner, verheiratet war, eine Söllbehausung usw. Der Übernehmer ist verpflichtet, den weichenden Geschwistern namens Georg Schiestl und Maria Schiestl im Krankheitsfalle und im Falle einer Dienstlosigkeit Quartier zu geben. Die Mutter und Witwe Theresia Schiestl, geb. Pirchner, hat lebenslang freies Quartier und Verpflegung.

- 1859** Romed Schiestl erwirbt laut Kaufbrief vom 8.8.1859, fol. 549, von Michael Spöttl eine Söllbehausung usw.
- 1856** Michael Spöttl, Bauer, Hnr. 94.
- 1854** Michael Spöttl erwirbt laut Kaufbrief vom 15.11.1854, fol. 1044, aus der Versteigerung des Anwesens der Maria Giner, Tochter des Andreas Giner und der am 8.8.1852 verstorbenen Maria Arnold, eine Söllbehausung usw.
- 18..** vermutlich Maria Giner.
- 1839** Andreas Giner, verheiratet mit Maria Arnold, erhält nach seiner Mutter, der Witwe Maria Giner, geb. Kramer, laut Abhandlung vom 2.7.1839, fol. 1349, eine Söllbehausung usw.
- 1807** Maria Kramer, verheiratet mit Alois Giner, erhält nach ihrem am 12.3.1807 verstorbenen Vater Georg Kramer, Salzbergpensionär, der in erster Ehe mit Theresia Huter verheiratet war, laut Abhandlung vom 2.4.1807, fol. 403, eine Söllbehausung usw. Die Tochter aus erster Ehe heißt Anna Kramer; die Kinder aus der zweiten Ehe mit Maria Jenewein (Wagner) heißen: Katharina Kramer, verheiratet mit Andreas Farbmacher (Denggn), und Maria Kramer, verheiratet mit Alois Giner. Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Weg 3. Veit Öttl (Pfuner) 4. eigenen Grund. GH Pflege Thaur, dieser sind 18 kr zu reichen.
- 1776** Kat. Nr. 141, Hnr. 631, Georg Kramer. Behausung grenzt an: 1. Gemeinde 2. Weg 3. Alex Schreiner (Pfuner) 4. Georg Kramer selbst. GH Pflege Thaur.
- 1765** Georg Kramer und Theresia Huter erwerben laut Kaufbrief vom 2.3.1765, fol. 69, von den Kindern der Eheleute Veit Schreiner und Maria Lechner (ohne schriftlichen Kaufvertrag) eine Behausung usw.
- 1724** Veit Schreiner ist nördlicher Anrainer vom Pfuner (Josef Höpperger).
- 17..** Maria Lechner, verheiratet mit Veit Schreiner, erhält vermutlich von Josef Lechner diese Behausung usw.
- 1714** Josef Lechner ist östlicher Anrainer vom Pfuner (Johann Holzhammer).
- 1709** Josef Lechner ist östlicher Anrainer vom Pfuner (Sebastian Posch).
- 1699** Der Witwer Josef Lechner (die Abhandlung nach seiner 1698 verstorbenen Ehwirtin Ursula Feichtner erfolgte am 3.1.1699, fol. 3,) ist Inhaber dieser Behausung. Seine verstorbene Frau hinterlässt drei Kinder namens Elisabeth Lechner, Margaret Lechner, 2 Jahre, und Eva Lechner, 4 Wochen alt, Gerhab dieser Kinder ist der Bäckermeister Jakob Gschwent. Inventar vorhanden.
- 1696** Josef Lechner ist westlicher Anrainer vom Heißn (Konrad Zimmerling).
- 1645** Martin Perndl erwirbt laut Tauschvertrag vom 17.4.1645, fol. 438, 40/41, von Leonhard Abfalter eine Söllbehausung und ein Gartl zu äußerst im Dorf. Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Weg 3. Michael Lamparters Erben (Pfuner) 4. Gemein. GH Pflege Thaur, dieser sind 18 kr Grundzins zu reichen.
- 1643** Leonhard Abfalter ist östlicher Anrainer vom Pfuner (Michael Lamparters Erben).
- 16..** Leonhard Abfalter erwirbt laut Eintrag vom 17.4.1645, fol. 438, 40/41, von Christina Ainhofer diese Söllbehausung usw.
- 16..** vermutlich Christina Ainhofer.
- 1624** Martin Taschner ist östlicher Anrainer vom Pfuner (Michael Lamparter).
- 1621** Martin Taschner ist östlicher Anrainer vom Pfuner (Michael Lamparter).
- 1616** Martin Taschner, seit 1617 verheiratet mit Ursula Garzner, deren Tochter Agatha Taschner wurde laut Taufbuch 1617 geboren, gibt seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. gemeinen Bichl 2. Moosgasse 3. Michael Lamparter (Pfuner) 4. an die Gemein. Als Zeugen treten auf: Johann Prasser, Müllermeister in der Kinzach, und Johann Zechenter, beide in Thaur.

16.. vermutlich Martin Taschner.

1596 Jakob Fällnbacher, Erzknappe in Thaur, und seine Ehwirtin Eva Silberlechner erhalten laut Eintrag vom 6.5.1596, fol. 173, 40/2, *auf ihr untertäniges Anhalten und Bitten mit Genehmigung der hochloblichen Tirolischen Kammer vom Gerichtspfleger Paulsen Alber mit Bewilligung und Gutheißßen der ehrsamten Nachbarschaft Thaur* ein Stück Grund verliehen und ausgesteckt am Lamparterbichl (Pfunerichl) außerhalb des Dorfs gelegen, *so sich morgenhalben 20 claftern lang, mittentag acht prait, abends wider in die leng 22 clafter und mitternacht oben in die Garpanns 6 claftern erstrecken tuet, wie dann solcher Grund ordentlich mit Markstainen ausgezaigt....* Dieses Grundstück grenzt: morgens (östlich) an die Gemein, mittags (südlich) den gemeinen Weg, abends (westlich) Christian Lamparter und Mitternacht (nördlich) an die Garpans hinauf. *Von diesem Grund soll man jährlich und ewiglich auf das Schloss Thaur zwei Hühner reichen ewiger Grundzins und unser lieben Frauen Gotteshaus und Pfarrkirchen allda zu bemelten Thaur drei Kreuzer nachgehenden Zins reichen.*

Zeugen: Georg Gaisreiter, Johann Phanner (Pfanner), Matheus Krapf der Ältere und Jakob Teiffinger, Forstüberreiter, alle in Thaur.

Die Eheleute Jakob Fällnbacher und Eva Silberlechner haben sich dann in der Folge auf diesem Grund ein Söllhaus (Selde) mit einem kleinen Garten errichtet.

(134) Loggi

Moosgasse 23, 91/-/, Bp. 148, Kat. Nr. 1742, GBEZ. 1159.

Alois Pirchner, der ein Pfannhausarbeiter war, hat vermutlich diesen Übernamen an seiner Arbeitsstelle erhalten.

2002 Maria Pirchner, verheiratet mit Reinhold Moritz; Romed Pirchner, verheiratet mit Paula Pirchner, deren Tochter Angelika Pirchner, verheiratet mit Martin Appler.

1973 und 1978 erhalten Franz Pirchner (1928 – 1998), verheiratet mit Maria Waldner (Tschulder), laut Vertrag vom 16.8.1973 und Romed Pirchner, geb. am 16.1.1935, laut Vertrag vom 12.5.1978 diese Behausung zum anteilmäßigen Eigentum nach ihrem Vater Alois Pirchner (1886 – 1972). Weichende Geschwister: Alois Pirchner in Innsbruck, Johann Pirchner (1931 – 1966), Rudolf Pirchner, verheiratet in Rum, Hermann Pirchner, verheiratet mit Martha Höpperger.

1914 Der Witwer Alois Pirchner ist nach seiner Ehefrau Anna Mair laut Abhandlung vom 18.12.1914 Alleineigentümer. Sie hinterlässt zwei Kinder namens Maria Pirchner und Anna Pirchner. Alois Pirchner war in zweiter Ehe mit Anna Metzler (1897 – 1976) verheiratet.

1911 Alois Pirchner und Anna Pirchner, geb. Mair, erhalten von ihrem Vater Math. Mair laut Kaufbrief vom 12.4.1911/545 diese Behausung je zur Hälfte.

GBAPR., 1901, Post 92: Math. Mair, Hnr. 91 und 92.

In diesem Gebäude wohnen um die Jahrhundertwende folgende Mieter: Andreas Bucher, geb. 1856, Salzbergarbeiter, verheiratet mit Anna Feichtner, 1897 verstorben, und deren Kinder: Anna Bucher, Johann Bucher, Josef Bucher, Andreas Bucher; sowie Kassian Plattner und Anna Plattner, geb. Einkemmer (Kässn).

1856 Franz Plank, Bp. 148, Bauer, Hnr. 91. Dieser Besitzer konnte nicht eruiert werden.

Diese Behausung wurde vermutlich um 1840 erbaut. 1847 ist Romed Zimmerling noch im Besitze dieses Nebengebäudes, welches nur mit Zustimmung des jeweiligen Besitzers

beim Heißn an einen Dritten verkauft werden darf; daher blieb dieses Nebengebäude vermutlich immer beim Heißengut.

(135) Heißn

Moosgasse 25, 92/37/632, Bp. 148, Kat. Nr. 186/143 A, GBEZ. 349, 350, 351, 352 II.

Der Hausname Heißn rührt vermutlich von dem hier im Jahr 1884 niedergelassenen Mathias Mair her. Er stammte aus Scheffau und war mit Anna Zimmerling verheiratet. Die mundartliche Rufnamenform Heis, Huis für Mathäus wurde hier mit Hies für Mathias vermengt.

2000 Dr. med. Susanne Zitterl-Mair, verheiratet mit Ing. Mag. Michael Zitterl. Weichende Tochter heißt Mag. Ursula Mair und ist verheiratet mit Mag. Gerhard Röthlin in Bregenz.

1982 Martin Mair, verstorben, ehemals verheiratet mit Franziska Plank aus Rum, ist laut Übergabevertrag vom 10.8.1982 Eigentümer. Weichende Schwester Gertraud Mair ist verheiratet mit Josef Steiner. Der ältere Bruder Alexander Mair ist schon im Kindesalter verstorben.

1923 Der mj. Alexander Mair, später verheiratet mit Antonia Krimbacher (ihre Eltern heißen Josef Krimbacher und Philomena Krimbacher, Pächter des Schlosshofes und der Thaurer Alm-Pächter) erhält laut Abhandlung vom 13.6.1923 nach seinem Großvater Math. Mair dieses Anwesen. Weitere Erbberechtigte: Franziska Mair, verheiratet mit Bartholomäus Wach, Josef Mair und die Nachkommen der verstorbenen Tochter Anna Pirchner, geb. Mair, namens Maria Pirchner und Anna Pirchner.

1916 Math. Mair senior übernimmt nach seinem am 17.11.1914 im Gefechte bei Cosize in Gallizien im Alter von 33 Jahren gefallenen Vater, dem Unterjäger und Gutsbesitzer Math. Mair, der mit der nunmehrigen Witwe Karolina Mair, geb. Schiestl, verheiratet war, diese Behausung usw. Vorhandene Erbberechtigte: die Kinder des am 23.11.1914 in Gallizien gefallenen Alexander Mair namens Franziska Mair, Alexander Mair und Josef Mair, deren Mutter, die Witwe Gertraud Mair, geb. Saurwein, hat die Vormundschaft inne; weiters Martin Mair, Schmiedehilfe, derzeit verschollen in Gallizien; Josef Mair, Pfannhausarbeiter, derzeit im Kriegsdienst; die Kinder der verstorbenen Anna Pirchner, geb. Mair, namens Maria Pirchner und Anna Pirchner.

1914 Math. Mair junior erhält laut Übergabevertrag vom 15.2.1914/277 von seinem Vater Math. Mair eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Alexander Mair, Südbahnbediensteter in Hnr. 91, Martin Mair, Südbahnschmied in Hnr. 92, Josef Mair, derzeit Kaiserjäger in Trient.

GBAPR., 1901, Post 92: Math. Mair, Hnr. 91, 92.

1884 Math. Mair aus Scheffau, geb. 1849, verheiratet seit 1880 mit der 1851 geborenen Anna Zimmerling, erwirbt laut Kaufbrief vom 23.10.1884, fol. 539, von Martin Zimmerling, Bauer, eine Behausung usw., weiters eine Eremitage mit Kapelle, Stadel, Stall und Wohnung. Kinder aus obiger Ehe: Math. Mair, geb. 1881; Alexander Mair, geb. 1883, verheiratet seit 1909 mit der 1891 geborenen Gertraud Saurwein (Diendl); Anna Mair, geb. 1884, verheiratet mit Alois Pirchner; Martin Mair, geb. 1885; Josef Mair, geb. 1891.

- 1884** Martin Zimmerling, verheiratet mit Gertraud Posch (1854 – 1900) erwirbt laut gerichtlicher Exekution vom 20.9.1884, fol. 505, von Engelbert Seelos eine Behausung usw., weiters eine Eremitage mit Kapelle, Stadel, Stall und Wohnung.
- 1879** Engelbert Seelos aus Telfs, geb. 1840, verheiratet mit Maria Lamparter, erwirbt nach seinem am 21.2.1879 verstorbenen Vater Johann Seelos laut Einantwortung vom 1.8.1879, fol. 535, eine Behausung, weiters eine kleine Eremitage samt Kapelle, Stadel, Stall und Wohnung. Hinterlassene Kinder der oben genannten Eheleute: Maria Seelos, Josef Seelos, geb. 1874, Franz Seelos, Johann Seelos, geb. 1877, Maria Magdalena Seelos.
- 1856** Johann Seelos, Bauer, Hnr. 92.
- 1847** Johann Seelos erwirbt laut Kaufbrief vom 12.1.1847, fol. 13, von Anton Neuner eine Behausung usw. Weiters ist ein Nebengebäude (heute Loggi) erwähnt, das nur mit Zustimmung des Inhabers des Hauptgebäudes verkauft werden darf. Behausung grenzt an: 1. Moosgasse 2. gem. Dorfbach. GH frei-ledig-eigen.
Engelbert Seelos erwirbt laut Kaufbrief vom 26.12.1847, fol. 356, von den Brüdern Math. Zimmerling und Romed Zimmerling eine Eremitage samt Kapelle, Stadel, Stallung weiters eine kleine Wohnstube mit Küche und zwei Kammern. GH frei-ledig-eigen.
- 1846** Anton Neuner laut Kaufbrief 12.9.1846, fol. 809, erwirbt von Romed Zimmerling eine Behausung in der Moosgasse. Behausung grenzt an: 1. Moosgasse 2. gemeinen Dorfbach 3. Dorfgrasse 4. Garpansweg. GH frei-ledig-eigen. Das Nebengebäude (Loggi) bleibt weiterhin beim Verkäufer Romed Zimmerling.
- 1836** Romed Zimmerling erhält nach seinem am 11.8.1836 verstorbenen Vater Math. Zimmerling, pensionierter Salzbergerarbeiter und Bauer, der mit der nunmehrigen Witwe Anna Lamparter, verheiratet war, laut Abhandlung vom 13.9.1836, fol. 1799, eine Behausung usw. Sechs hinterlassene Kinder: Johann Zimmerling, Math. Zimmerling, Maria Zimmerling, Katharina Zimmerling g., Romed Zimmerling, geb. am 13.2.1815; Anna Zimmerling, geb. am 22.2.1817.
- 1799** Math. Zimmerling ist laut Vermögensabteilung vom 26.4.1799, fol. 493, Alleininhaber. Die Behausung in der Moosgasse grenzt an: 1. gem. Feldweg 2. gem. Dorfbach 3. Weg 4. Garpansfeld. GH frei-ledig-eigen.
- 1788** Johann Zimmerling, 23, und Math. Zimmerling, 18 Jahre alt, erhalten nach ihrer am 18.2.1788 ledig verstorbenen Base Klara Zimmerling laut Abhandlung vom 17.3.1788, fol. 470, eine Behausung usw. zu äußerst des Dorfs in der Moosgasse. Vorhandene Erbinteressenten: Schwester Maria Zimmerling, verheiratet mit Roman Giner (Täggn), deren zwei Töchter namens Maria Giner und Anna Giner, beide verstorben; Bruder Sebastian Zimmerling, verheiratet mit Maria Kramer und deren Kinder: Johann Zimmerling, 23, Math. Zimmerling, 18 Jahre alt. Die Behausung grenzt an: 1. Feldweg 2. Dorfbach 3. Weg 4. Garpansfeld. GH frei-ledig-eigen. Zu diesem Gut gehört ein Bergmahd im Gerschaffl, von dem Steingeld zu geben ist.
- 1785** Klara Zimmerling erhält nach ihrem ledigen Bruder Andreas Zimmerling laut Abhandlung vom 6.6.1785, fol. 74, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Sebastian Zimmerling, verstorben, ehemals verheiratet mit Maria Kramer, deren Kinder: Johann Zimmerling und Math. Zimmerling; Klara Zimmerling, Maria Zimmerling, verheiratet mit Roman Giner und Anna Zimmerling, bald verstorben.
Die Abhandlung nach Johann Zimmerling war am 14.11.1783, fol. 246, es waren folgende Rauterben anwesend: Andreas Zimmerling, Bauer in Thaur, Maria Zimmerling, verheiratet mit Roman Giner, Anna Zimmerling und Klara Zimmerling, beide ledig. Sebastian Zimmerling, verheiratet mit Maria Kramer, und deren Kinder namens Johann Zimmerling und Math. Zimmerling.

- 1776** Kat. Nr. 143, Hnr. 632, Andreas Zimmerling. Behausung grenzt an: 1. Feldweg 2. Moosgasse 3. und 4. Garpansweg. GH frei-ledig-eigen.
- 1768** Andreas Zimmerling, ledig, erhält nach seiner Mutter Anna Huter laut Abhandlung vom 23.12.1768, fol. 652, das väterliche Vermögen. Weichende Geschwister: Johann Zimmerling, Sebastian Zimmerling, Andreas Zimmerling und drei ledige Schwestern namens Klara Zimmerling, Anna Zimmerling und Maria Zimmerling.
- 1747** Die Witwe Anna Huter erhält nach ihrem verstorbenen Ehemann Paul Zimmerling, Salzbergarbeiter, laut Vermögensabhandlung vom 13.7.1747, fol. 385, dieses Anwesen zum lebenslangen Genuss. Sechs Kinder: Josef Zimmerling, Sebastian Zimmerling, Andreas Zimmerling, Klara Zimmerling, Anna Zimmerling und Maria Zimmerling. Am 23.6.1747, fol. 719, machen die Eheleute Paul Zimmerling und Anna Huter ihr Testament.
- 1718** Paul Zimmerling, Salzbergarbeiter, erhält nach seinem Vater Konrad Zimmerling, Salzbergarbeiter, laut Vermögensabteilung vom 28.2.1718, fol. 79, eine Behausung usw. Vater Konrad Zimmerling war verheiratet in erster Ehe mit Katharina Diet (ihre Eltern heißen Thomas Diet und Magdalena Holzer), laut Vfb. 1662, fol. 28, Band 1, 40/55; aus dieser Ehe stammen die Kinder Christian Zimmerling und Maria Zimmerling, die mit Andreas Girtler verheiratet war, und deren Töchterle Klara Girtler hieß; in zweiter Ehe mit der Witwe Ursula Hafele, geb. Hörtensteiner, deren Kinder heißen Paul Zimmerling, Einsteher; Johann Zimmerling, Ursula Zimmerling und Regina Zimmerling, ledig. Am 6.2.1725, fol. 49, wird das Vermögen von Christian Zimmerling, der als Soldat schon 30 Jahre außer Landes ist, abgehandelt.
- 1696** Konrad Zimmerling, Salzbergwasserhutmann, und seine Ehwirtin Ursula Hörtensteiner geben laut Eintrag vom 25.8.1696, fol. 67, 40/79, ihre Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Veit Agapito Stadler 2. Moosgasse 3. Josef Lechner (Schuster) 4. Garpansweg. GH frei-ledig-eigen.
- 1694** Ursula Hörtensteiner und ihr Ehwirt Konrad Zimmerling sind laut Vertrag vom 25.1.1694, fol. 98, 40/76, je zur Hälfte Inhaber dieses Anwesens, das die Ehwirtin nach ihrem ersten Ehwirt Michael Hafele einstandsweise erhalten hat. Aus ihrer ersten Ehe ist ein Töchterlein vorhanden. GH frei-ledig-eigen.
- 1688** Ursula Hörtensteiner erhält nach Michael Hafele am 3.9.1688, laut Vfb. 1694, fol. 98, eine Behausung usw.
- 1684** Michael Hafele und Ursula Hörtensteiner sind laut Testament vom 30.7.1684, fol. 12, Inhaber dieses Anwesens.
Die Abhandlung nach ihrer verstorbenen Schwester Magdalena Hörtensteiner, die seit 1678 mit dem nunmehrigen Witwer Urban Öttl, Walknapp, kinderlos verheiratet war, erfolgte am 14.10.1680, fol. 198, 40/63. Die Schwestern Ursula Hörtensteiner, seit 1683 verheiratet mit Michael Hafele (Heißn), und Eva Hörtensteiner, verheiratet mit Franz Pfanner in Thaur, erhalten von Magdalena Hörtensteiner ein Erbgeld.

(136) Pfuner

Waldheim

Prentenweg 2, 113/53/642, Bp. 181, Kat. Nr. 244/197 A, B, GBEZ. 48 I. 456, 457, 458, 459 II.

Die Familie Pfanner war hier von 1646 bis 1837 ansässig. Im heimischen Sprachgebrauch wurde der Name Pfanner „Pfuner“ ausgesprochen. 1837 hat Math. Deiser diesen Besitz von seiner Mutter Katharina Pfanner erhalten. Math. Deiser führte ursprünglich den Vulgonamen Tonig, der dann zum Duningerhof wanderte.

2002 Josef Unsinn, verheiratet mit Maria Rief aus Rum.

1961 Josef Unsinn, verheiratet mit Maria Rief aus Rum, ist laut Vertrag vom Februar 1961 Eigentümer. Kinder: Romed Unsinn, verheiratet mit Brigitte Giner; Elisabeth Unsinn, Dora Unsinn, Josef Siegl, verheiratet mit Mag. Maria Siegl.

1932 Josef Unsinn (Siegl Ruessing), verheiratet mit Anna Wach, ist laut gerichtlichem Kauf vom 28.5.1932 Eigentümer.

1927 Anna Mairginter, geb. Strickner, ist laut Tauschvertrag vom 9.5.1927 Eigentümerin.

1917 Romed Gürtler ist laut Vertrag vom 18.1.1917 Eigentümer.

1912 Die Witwe Maria Deiser, geb. Felderer, ist laut Einantwortung vom 17.4.1912/742 nach ihrem am 20.11.1911 im Alter von 77 Jahren verstorbenen Ehemann Johann Deiser Eigentümerin.

GBAPR., 1901, Post 113, 567, 625: Johann Deiser, Pfuner, Hnr. 113.

1874 Johann Deiser, vulgo Pfuner, geb. 1835, verheiratet mit Maria Felderer, erhält laut Einantwortung vom 17.6.1874, fol. 497, nach seinem am 25.3.1874 verstorbenen Vater, dem Witwer Math. Deiser, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Johann Deiser, Andreas Deiser, geb. 1836; Alois Deiser, geb. 1841, Knecht beim Tuniger und Erbe dieses Hofes; Romed Deiser, geb. 1851, (kauft 1879 den Pfunerhof am Höhenweg), Anna Deiser (1838 – 1881), Theresia Deiser, geb. 1845, verheiratet mit Romed Plank Hnr. 51 (Plankl); Maria Deiser, geb. 1839, verheiratet mit Josef Schreiner Hnr. 111 (Bogner, Schneider); Notburga Deiser, geb. 1852, verheiratet mit Johann Kiechl in Hnr. 76 (Schneider), und Katharina Deiser.

1856 Math. Deiser, Bauer, Hnr. 113.

1837 Math. Deiser, Tonig, geb. 1808, verheiratet mit Maria Gertraud Posch, geb. 1811, erhält nach seiner am 27.9.1837 verstorbenen Mutter Katharina Deiser, geb. Pfanner, laut Abhandlung vom 14.10.1837, fol. 2989, eine Behausung usw. Der weichende Sohn Franz Deiser und zwei Kelmerische Kinder erhalten ein Entrichtgeld.

1804 Katharina Pfanner, verheiratet mit Johann Deiser, erhält laut Testament vom 13.7.1803, fol. 322, nach ihrem Vater Romed Pfanner, der mit der nunmehrigen Witwe Notburga Pöller verheiratet war, eine Behausung usw. Die weichende Tochter heißt Maria Anna Pfanner.

1776 Kat. Nr. 197, Hnr. 642, Romed Pfanner, Pfannhausarbeiter. Behausung grenzt an: 1. Romed Pfanner selbst 2. Waldweg 3. Melangenbach und Jakob Isser (Bogner) 4. Math. Posch (Duninger). GH Josef Sigmund Graf von Fieger.

1774 Romed Pfanner erhält nach seinem Vater Sebastian Pfanner, Bauer, der mit der nunmehrigen Witwe Anna Thurnbichler verheiratet war, laut Abhandlung vom 9.2.1774, fol. 375, eine neu erbaute Behausung auf der Tradig im Oberdorf. Behausung grenzt an: 1. Raindl der Barbara Garzner 2. Holzweg 3. Melangenbach 4. Math. Posch (Duninger). Weichender Bruder heißt Josef Pfanner.

1737 Sebastian Pfanner erhält nach seinem verstorbenen Vater Nikolaus Pfanner, der mit der verstorbenen Maria Moll verheiratet war, laut Abhandlung vom 20.9.1737, fol. 425, eine Behausung usw. auf der Tradig. Sechs Kinder: Sebastian Pfanner; Maria Pfanner, verheiratet mit dem Salzbergarbeiter Nikolaus Maurer (Nazn); Anna Pfanner, Agatha Pfanner, Dorathea Pfanner und Agnes Pfanner. Behausung grenzt an: 1. Josef Garzner 2. Holzweg 3. Melangenbach 4. Josef Posch (Duninger). GH Johann Karl Kassian Fieger zu

Friedberg. Das Testament des Nikolaus Pfanner wurde aufgerichtet am 22.11.1736, fol. 472.

1736 Nikolaus Pfanner ist nördlicher Anrainer vom Bogner (Martin Riedmüller).

1704 Michael Pfanner ist nördlicher Anrainer vom Bogner (Maria Garzaner).

16.. vermutlich Michael Pfanner.

1646 Georg Pfanner ist östlicher und südlicher Anrainer vom Düniger (Cyprian Stöpp).

16.. vermutlich Georg Pfanner.

1624 Cyprian Stöpp ist südlicher Anrainer vom Düniger (Cyprian Stöpp).

(137) Düniger

Prentenweg 4, 114/54/643, Bp. 182, Kat. Nr. 251/204 A, B, GBEZ. 49 I. 460, 461, 462, 463 II.

Ursprünglich führte der beim Pfanner (Waldheim) eingeheiratete Johann Deiser den Hausnamen Tonig. Vermutlich stammt diese Familie vom Tunighof in Gnadenwald. Alois Deiser hat den Dünighof 1891 erworben und auch seinen väterlicherseits angestammten Hausnamen mitgenommen. Im Namen Tonig, Tunig steckt der Heiligename Antonius, mundartlich „Toni“.

2002 Eigentumswohnanlage: Ing. Christof Lechner und Barbara Lechner; Dr. Josef Marksteiner und Mag. Maria Marksteiner; Ing. Wolfgang Kirchmair und Mitra Kirchmair; Egon Stengg und Mirjana Stengg; Josefine Bragagna, Karl Kopp und Laura Kopp; Bernhard Tausch und Hildegard Tausch; Mag. Dietmar Endstraßer und Judith Endstraßer; Dr. Helga Reichart und Alexandra Reichart;

1962 Maria Deiser, verheiratete Steger in Wattens, ist laut Vertrag vom 31.7.1962 Eigentümerin. Weichende Geschwister: Ziehsohn Heinrich Waldherr; Hedwig Deiser, verheiratet mit Johann Zarfl (1930 – 1991) in Thaur, Sohn Walter Zarfl, verheiratet mit Sylvia Zarfl; Anna Deiser, verheiratete Angerer zu Fritzens.

1918 Johann Deiser (6.12.1891 – 27.8.1960), verheiratet mit Anna Kirschner (21.7.1895 – 3.5.1983), übernimmt als ältester Sohn das bis dato gemeinschaftlich geführte Anwesen laut Teilungsurkunde vom 4.2.1918 von seinen Geschwistern.

1904 Die Witwe Maria Deiser, geb. Erhart, im Jahr 1912 im Alter von 51 Jahren verstorben, und deren Kinder namens Johann Deiser, geb. 1891, Julie Deiser, geb. 1894, verheiratet mit Franz Weissnicht (Kastn); Alois Deiser, geb. 1896, verheiratet mit Anna Appler (Schatzhaus); Franz Deiser, geb. 1897, Romed Deiser, geb. 1899, und Amalie Deiser, geb. 1903, führten dieses Anwesen nach ihrem am 8.8.1904 im Alter von 63 Jahren verstorbenen Vater Alois Deiser gemeinschaftlich bis zum Jahr 1918.

GBAPR., 1901, Post 114, 625: Alois Deiser, Tuniger, Hnr. 114.

1891 Alois Deiser, geb. 1841, Knecht beim Tuniger, heiratet 1890 die 1860 geborene Maria Erhart und erhält laut Einantwortung vom 11.9.1890, verfact am 30.1.1891, fol. 38, nach dem am 18.6.1890 im Alter von 82 Jahren verstorbenen Josef Aigner eine Behausung usw. nach gerichtlichem Entscheid.

18.. Josef Aigner, Bauer, Hnr. Hnr. 114.

1844 Josef Aigner, geb. 1809, seine Wirtschafterin ist Maria Öttl (1824 – 1894), erhält nach seinem am 25.9.1844 verstorbenen Vater Wendelin Aigner, der mit Maria Einkemmer verheiratet war, laut Abhandlung vom 21.5.1844, fol. 772, eine Behausung usw.

- Hinterlassene Kinder: Josef Aigner, geb. 1809; Michael Aigner, geb. 1811. Maria Einkemmer war in erster Ehe mit dem 1797 verstorbenen Alois Plattner verheiratet.
- 1824** Wendelin Aigner erhält nach seiner im Jahr 1824 verstorbenen Mutter, der Witwe Maria Aigner, geb. Kiechl, laut Abhandlung vom Vfb. 1824, fol. 471, (26), eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Wendelin Aigner, Alois Aigner, beide in Thaur, Anton Aigner, Katharina Aigner. Behausung grenzt an: 1. eigenen Grund 2. Johann Deiser (Waldheim) 3. eigenen Grund 4. Melangenbach. GH Grebner.
- 1800** Die Witwe Maria Aigner, geb. Kiechl, und deren mj. Kinder namens Wendelin Aigner, Alois Aigner, Anton Aigner junior und Katharina Aigner (presthaf) führten nach ihrem verstorbenen Vater Anton Aigner dieses Anwesen 23 Jahre lang gemeinschaftlich.
- 1781** Anton Aigner ist nach seiner Schwiegermutter Maria Huber laut Abhandlung vom 10.2.1781, fol. 245, Alleinbesitzer.
- 1778** Anton Aigner, Bestandsmann am Madleinhof, verheiratet mit Maria Kiechl, und seine Schwiegermutter Maria Hueber, geb. Kiechl, erwerben aus der Konkursmasse des Simon Schindl laut Kaufbrief vom 15.9.1778, fol. 534, eine Behausung usw.
- 1776** Simon Schindl und Maria Lex erhalten laut Tauschabhandlung vom 9.4.1776, fol. 114, von Math. Posch, k. k. Salzbergerarbeiter, eine Behausung usw.
- 1776** Kat. Nr. 204, Hnr. 643, Math. Posch. Behausung grenzt an: 1. Math. Posch selbst 2. Romed Pfanner (Waldheim) 3. Math. Posch selbst 4. Melangenbach. GH Josef Anton Maria von Grebner, Kreishauptmann im Pustertal.
- 1746** Math. Posch, ledig, erhält von seinem Vater Josef Posch, Salzbergerarbeiter, laut Kaufbrief vom 18.1.1746, fol. 10, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. eigenen Grund 2. Sebastian Pfanner (Waldheim) 3. Melangenbach 4. an sich. GH Johann Paul Graf Fieger. Zu diesem Hof gehören drei Kuhgrasrechte auf der Thaurer Alm.
- 1703** Josef Posch, geb. 1673, Salzbergerarbeiter, ledig, erhält nach seinem Vater Math. Posch, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Posch, geb. Leitl, verwitwete Tartscher, Stanglwirtin, verheiratet war, laut Kaufbrief 6.12.1703, laut Vfb. 20.2.1704, fol. 155, eine Behausung usw. im Oberdorf. Aus dieser Ehe stammen folgende Kinder. Josef Posch, Einsteher; Sebastian Posch, unpässlich zu Hause; Anna Posch, verheiratet mit Math. Holzhammer, deren Sohn Johann Holzhammer.
- 1685** Math. Posch, Salzbergerarbeiter, ist laut Vfb. 13.4.1685, fol. 92, 40/73, verheiratet mit der Stanglwirtin Maria Leitl.
- 1676** Math. Posch ist östlicher Anrainer vom Wurnig (Math. Praxmarer).
- 1646** Cyprian Stöpp gibt seine Behausung laut Eintrag vom 29.4.1646, fol. 566, 40/41, zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Georg Pfanner (Waldheim) 2. mehr Georg Pfanner (Waldheim) 3. Melangenbach 4. Gemein. GH Franz Fieger zu Hirschberg.
- 1624** Cyprian Stöpp gibt *dem fürnemen Hannsen Noeln*, Bürger und Bergrichter in Hall, *sein inhabendes Stück Erdreich in der Tredig* (Tradig) zum Fürpfand, welches er von seinem Vater Johann Stöpp erb- und einstandsweise erhalten hat. Dieses Grundstück grenzt an: 1. Andreas Schlingglers Erben 2. Bekenner selbst 3. Adam Jaufentaler (vielleicht Wurnig) 4. Gemein.
- 1610** Cyprian Stöpp heiratet 1611 Juliana Hopfenhauser und erhält von seinem Vater Johann Stöpp, Schöpferschaffer am Salzberg, laut Kaufbrief vom 30.6.1610, fol. 185, 40/20, eine Behausung samt Hofstatt und zwei Stückl Erdreich, alles in der Tradig gelegen. Behausung grenzt an: 1. Johann Schiechl 2. und 3. Verkäufer selbst 4. Adam Jaufen-taler. GH Die Erben des Georg Fieger zu Hirschberg und Scheidstein, diesen sind 2 Pfund Berner Grundzins zu reichen. Die Abhandlung nach Johann Stöpp war am 28.7.1610, fol. 215, 40/20; er hinterlässt seine letztgehabte Ehewirtin und nunmehrige Witwe Maria Karlinger; Kinder und Enkel sind angeführt. Die Mutter des Cyprian Stöpp

heißt Christina Halhammer und war vermutlich die frühere Frau seines Vaters Johann Stöpp.

Laut Tir. Geschichtsquellen Nr. 39, Nr. 365 1596 VII 12, treten um 1596 folgende Personen als Zeugen auf: Paul Breitenlocher, Diener des Gerichtsschreibers in Thaur namens Sebastian Zeissler; Johann Stöpp, Bergknappe in Thaur; Abraham Mair, Bergknappe in Thaur.

1590 Johann Stöpps Garten stößt an das Mahdstück in der Tradig, welches Dorathea Niederhauser dem Sebastian Lex laut Kaufbrief 7.5.1590, fol. 7, 40/1, verkauft hat.

1590 Johann Stöpp, Schöpferschaffer am Salzberg, erhält nach seiner ersten Ehwirtin Regina Rauscher laut Abhandlung vom 3.6.1590, fol. 16, 40/1, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Christof Stöpp, Anna Stöpp, Regina Stöpp und Barbara Stöpp.

1571 Regina Rauscher, verheiratet mit Johann Stöpp, erhält nach dem verstorbenen Martin Kramer am 27.2.1571 laut Vfb. 1590, fol. 16, 40/1, tauschweise eine Behausung usw.

15.. vermutlich Martin Kramer.

(138) Krustn

St. Romediusweg 2, 141/76/676, Bp. 13, Kat. Nr. 414/331 A, B, GBEZ. 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584 II.

2002 Franz Unsinn und Josefine Unsinn, geb. Brunner, deren Kinder: Walter Unsinn und Reinhard Unsinn.

1970 Franz Unsinn, geb. am 9.2.1941, verheiratet mit Josefine Brunner (Gschlössler), ist laut Schenkungsvertrag vom 24.2.1970 Eigentümer.

1952 Anna Unsinn, geb. Spöttl, vulgo Krustn Nanni, verheiratet mit Josef Unsinn, vulgo Girtler Sepp, ist laut Einantwortung vom 17.12.1952 und Erbübereinkommen vom 15.12.1952 Eigentümerin.

1940 Alois Spöttl; die Pfeife rauchende Katharina Unsinn (Siegl) war seine Wirtschaftlerin.

1924 Alois Spöttl, geb. 1871, ledig, ist laut Vertrag vom 24.3.1924 (1925/95) nach der am 22.1.1924 verstorbenen Elisabeth Spöttl, geb. Schaur, Eigentümer. Weichende Geschwister: Karl Spöttl, geb. 1872, verheiratet mit Anna Unsinn Hnr. 150; Romed Spöttl, geb. 1882, verheiratet mit Johanna Naschberger; Peter Spöttl, geb. 1888, Antonia Spöttl, verheiratete Farbmacher in Hnr. 77 (Denggn); Julie Spöttl, verheiratet mit Alois Isser (Schmälzer); Maria Spöttl und Anna Wirtenberger, geb. Spöttl.

GBAPR., 1901, Post 141: Elisabeth Spöttl, geb. Schaur, Hnr. 141.

1883 Elisabeth Schaur, geb. 1848, verheiratet mit Michael Spöttl aus Absam, erhält laut Einantwortung vom 16.3.1883, fol. 304, nach ihrer am 25.12.1882 verstorbenen Mutter Anna Schaur, geb. Schreiber, die mit dem nunmehrigen Witwer Josef Schaur verheiratet war, eine Behausung usw. Weichende Kinder: Johann Schaur, geb. 1844, verheiratet in Hnr. 173 (Baunzeler); Anna Schaur, verheiratete König in Hall. Dem Witwer Josef Schaur wurde lebenslang der Genuss eines Kindesteiles eingeräumt.

1856 Johann Schaur, vulgo Krusch, Bauer, Hnr. 141.

1837 Anna Schreiber aus Innsbruck, geb. 1811, später verheiratet mit Josef Schaur, vulgo Krust, geb. 1812, erhält laut Abhandlung vom 21.4.1837 und Einantwortung vom 8.6.1837, fol. 1406, nach ihrem am 5.1.1837 verstorbenen Stiefvater Jakob Schaur, Webermeister, der mit der nunmehrigen Witwe Anna Schindl verheiratet war, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Georg Wopfners Kinder (Plattner) 2. Josef

- Wach 3. gem. Weg 4. Josef Höpperger (Schwegler). GH Afrahof zu Bozen, diesem sind 28 kr zu reichen. Anna Schreiber Vfb. 1843, fol. 674.
- 1804** Jakob Schaur und Anna Schindl erwerben laut Vertrag vom 11.2.1804, fol. 76, von ihrer Schwägerin, der Witwe Elisabeth Strickner, geb. Kotter, und deren Sohn Peter Strickner, Umgeldschreiber in Thaur, dieses Anwesen.
- 1799** Die Witwe Anna Schindl erhält nach ihrem am 9.6.1799 verstorbenen Ehemann Josef Kotter, Bauer, laut Vertrag am 21.6.1799, fol. 548, dieses Anwesen testamentarisch zum lebenslangen Genuss. Josef Kotter war in erster Ehe mit Maria Felder verheiratet, beide Ehen blieben kinderlos. Daher sind seine Geschwister erbberechtigt, nämlich: Georg Kotter, Bauer in Thaur; Elisabeth Kotter, verwitwete Strickner, deren Sohn Peter Strickner, Umgeldschreiber in Thaur; Anna Kotter ist schon längst verstorben. Ihre uneheliche Tochter darf hier bei Gericht nicht einschreiten (d.h. sie ist nicht erbberechtigt). Behausung grenzt an: 1. Josef Giners Erben (Gäber) 2. Jakob Lechners Anger (Siegl Ruessing) 3. gem. Weg 4. Georg Höpperger (Schwegler). GH Afrahof zu Bozen.
- 1776** Josef Kotter erwirbt laut Kaufbrief vom 19.2.1776, fol. 53, vom Pfannhausarbeiter Johann Kiechl eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Anna Staudacher (Plattner) 2. Thomas Lechners Anger (Max Gollner) 3. gem. Weg 4. Georg Höpperger (Schwegler). GH Afrahof zu Bozen.
- 1776** Kat. Nr. 331, Hnr. 676, Johann Kiechl. Behausung grenzt an: 1. Anna Staudacher (Plattner) 2. Thomas Lechners Anger (Max Gollner) 3. Feldweg 4. Georg Höpperger (Schwegler). GH Afrahof zu Bozen.
- 1771** Johann Kiechl, Pfannhausarbeiter, erwirbt laut Kaufbrief vom 15.1.1771, fol. 13, vom Salzamt-Samerschneller Sebastian Sennhofer aus Hall eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Anna Staudacher (Plattner) 2. Thomas Lechners Anger (Max Gollner) 3. gem. Weg 4. Georg Höpperger (Schwegler). GH Afrahof zu Bozen.
- 1753** Sebastian Sennhofer erhält laut Vermögensabteilung vom 17.8.1753, fol. 394, nach seinem verstorbenen Vater Michael Sennhofer, Salzbergarbeiter, der mit der vor Jahren verstorbenen Anna Sponring verheiratet war, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Sebastian Sennhofer, Samerschneller in Hall; Maria Sennhofer, ledig. Behausung grenzt an: 1. Anna Staudacher, Ehewirtin des Josef Scheiber (Plattner) 2. Thomas Lechners Anger (gehörte zum Siegl Russing) 3. gem. Weg 4. Josef Höpperger (Schwegler). GH Afrahof zu Bozen. Die verstorbene Anna Sponring machte am 14.6.1716, fol. 131, ihr Testament; demnach soll ihr Ehemann ihr Erbe sechzehn Jahre genießen.
- 1700** Michael Sennhofer erwirbt von seinem Vetter Georg Sennhofer, Bergknapp, 1702 verstorben, laut Vertrag vom 11.11.1700, fol. 736, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Jakob Plattner (Plattner) 2. Georg Lechners Anger (Siegl Ruessing) 3. gem. Weg 4. Andreas Höpperger (Schwegler). GH Afrahof zu Bozen. Am 8.7.1702, fol. 422, erfolgte die Abhandlung nach Georg Sennhofer, der ohne Nachkommen war. Sein hinterlassener Bruder Urban Sennhofer, verheiratet mit Anna Purner, hat sieben Kinder: Michael Sennhofer, Salzbergarbeiter in Thaur, Martin Sennhofer abwesend, Margaret Sennhofer, Anna Sennhofer, Magdalena Sennhofer, alle ledig, Ursula Sennhofer und Gertraud Sennhofer sind etwas unweltläufig.
- 1675** Georg Sennhofer und sein Sohn *machen einen Wasserfluss aus dem Haselfeld* (Schlossfeld), vermutlich errichten sie eine Wasserversorgung für den Schlosshof.
- 1674** Georg Sennhofer, Jakob Föger und Andreas Pfanner schürfen in einem Stollen in der Kainau laut Dip. Nr. 1164.

- 1649** Georg Sennhofer erhält vermutlich laut Einstandsbrief vom 6.11.1649, laut Vfb. 1700, fol. 736, von seinem Vater Johann Sennhofer erb- und einstandsweise eine Behausung usw.
- 1622** Maria Schott und Johann Sennhofer erhalten laut Tausch vom 16.1.1622, fol. 203, 40/30, von ihren Eltern Josef Schott und Elisabeth Stöpp eine Behausung usw. zu Linda. Behausung grenzt an: 1. Benedikt Widers Witwe (Plattner) 2. Josef Schotts Anger (Siegl Ruessing) 3. gem. Gasse 4. Domenig Pögler (Schwegler). GH Afrahof zu Bozen.
- 1616** Josef Schott und Elisabeth Stöpp erwerben von Johann Kerschhaggl, Einfahrer zu Rattenberg, als Gerhab der Kinder des verstorbenen Paul Rainer, Bergverweser zu Rattenberg, namens Andreas Rainer, Jeronimus Rainer, Johann Rainer, Maria Rainer und Ursula Rainer, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. und 2. Josef Schott, Gp. 243. gem. Weg 4. Domenig Pögler (Schwegler). GH Afrahof zu Bozen.
- 1611** Jeronimus Rainer ist nördlicher Anrainer vom Anger zu Linden (Gp. 24, Max Gollner).
- 1596 Christian Rainers Behausung, die Georg Pitenhart bewohnt, grenzt im morgens (östlich) an den Plattner (Achazi Steiger).

(139) Schwegler

St. Romediusweg 4, 142/75/677, Bp. 14, Kat. Nr. 416/333 A, GBEZ. 585, 586 II.

Schwegler bedeutet Flöter oder Pfeifer, Schwegele ist die Querflöte.

- 2002** Der Witwer Franz Staud, der mit Aloisia Staud, geb. Kirchner (Kleißl), verheiratet war; vorhandene Kinder: Johann Staud und Annelies Staud; Franz Staud (22.12.1956 – 12.11.1989), Steffi Staud, verheiratet mit Robert Eberl in Mutters; Romed Staud und Gertraud Staud.
- 1929** Franz Staud, mj., später verheiratet mit Aloisia Kirchner (7.12.1924 – 20.4.1999), ist laut Einantwortung vom 28.12.1929 Eigentümer. Seine Mutter heißt Filomena Felderer, geb. Staud (16.11.1884 – 6.4.1951), die mit dem Salinenarbeiter Josef Felderer verheiratet war. Weichende Geschwister: **Josef Felderer**, verheiratet mit Anna Kometer, wohnhaft zuletzt beim Hackl in Absam, deren Kinder: Maria Niess, geb. Felderer in Absam, Josef Felderer verheiratet in Absam, Franz Felderer, †, Romed Felderer, verheiratet in der Steiermark, Andreas Felderer, verheiratet mit Marianne Noggler, Barbara Holzhammer, geb. Felderer, †; **Romed Felderer**, verheiratet in Scharnitz; **Karolina Felderer** (1911 – 1986), verheiratet mit Karl Ploner (1914 – 1998).
GBAPR., 1901, Post 142, Johann Regensburger und Monika Regensburger, geb. Eberhart, Hnr. 142.
- 1885** Johann Regensburger, geb. 1856, und seine 1857 geborene Ehwirtin Monika Eberhart aus Stanz erwerben laut Kaufbrief vom 29.12.1885, fol. 550, von Andreas Mair, Bauer, je zur Hälfte dieses Anwesen.
- 18..** Andreas Mair aus Vals erwirbt laut Kaufbrief vom September 1882, verfacht am 13.9.1882, fol. 541, von Alois Giner eine Behausung usw.
- 1863** Alois Giner, Bauer, verheiratet mit Theresia Erlacher, erwirbt laut Einantwortung vom 12.9.1863, verfacht am 15.9.1871, fol. 1962 und vom 20.4.1873, verfacht am 29.3.1874, fol. 188, von seinen Geschwistern namens Maria Giner, Josef Giner, Juliana Giner, Anna Giner und Elisabeth Giner eine Behausung usw.

- 1856** Josef Giners Erben, Bauer, Hnr. 142.
- 1848** Josef Giners Kinder (Maria Giner, Alois Giner, Josef Giner, Johanna Giner, Anna Giner, Elisabeth Giner, Theresia Giner, Johann Giner) erhalten nach ihrem im Jahr 1848 verstorbenen Vater Josef Giner, der mit der nunmehrigen Witwe Barbara Fankhauser verheiratet war, laut Abhandlung vom 12.4.1844, fol. 64, dieses Anwesen vorerst zur gemeinschaftlichen Bewirtschaftung. Der Mutter wurde das Genussrecht auf unbestimmte Zeit eingeräumt.
- 1839** Josef Giner, Vergolder, erhält laut Kaufbrief vom 13.3.1839, fol. 593, von Josef Höpperger, pensionierter Waldaufseher in Thaur, der derzeit unter Vormundschaft steht, eine Behausung usw.
- 1805** Josef Höpperger erhält laut Abhandlung vom 16.12.1805, fol. 877, nach seinem im Jahr 1805 ledig verstorbenen Vetter Georg Höpperger, Sohn der verstorbenen Eheleute Josef Höpperger und Katharina Schwingenbeitzl, eine Behausung usw. Die Geschwister und Vettern des Verstorbenen: Anton Höpperger, †, war verheiratet mit Ursula Steinlechner, deren Kinder heißen: Josef Höpperger, Gertraud Höpperger, verheiratet mit Romed Halhammer (Fröschl); Notburga Höpperger, verheiratet mit Jakob Höpperger (Stanglwirt), Maria Höpperger, ledig, in Arzl in Diensten; Anna Höpperger, ledig verstorben; Katharina Höpperger, ledig verstorben; Maria Höpperger, †; Gertraud Höpperger im Kloster verstorben; Veronika Höpperger, ledig verstorben; Elisabeth Höpperger, ledig; Theresia Höpperger, verheiratet mit Jakob Lergetbohrer (Gaberschneider), deren Kinder: Josef Lergetbohrer, Kooperator zu Oberperfuss, Johann Lergetbohrer und Jakob Lergetbohrer, †. Behausung grenzt an: 1. Schlossgasse 2. Franz Lergetbohrer (Fång) 3. und 4. an die Gemein. Der Inhaber dieser Behausung besitzt drei Kuhgrasrechte auf der Thaurer Alm. GH Josef Johann de Lama.
- 1776** Kat. Nr. 333, Hnr. 677, Georg Höpperger. Behausung grenzt an: 1. Schlossgasse 2. Josef Lergetbohrers Erben (Fång) 3. und 4. Gemeinde. GH Lenard'sche Erben in Innsbruck.
- 1770** Georg Höpperger erhält laut Erbvergleich vom 20.11.1770, fol. 640, und laut Abhandlung von 1770, Nr. 17, nach seinem um 1770 verstorbenen Vater Josef Höpperger, der mit der vor sieben Jahren verstorbenen Katharina Schwingenbeitzl verheiratet war, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Maria Höpperger, verheiratet mit Josef Giner, kunstreicher Maler; Theresia Höpperger, verheiratet mit Jakob Lergetbohrer, Handelsmann in Thaur (Gaberschneider), deren Kinder: Josef Lergetbohrer, Johann Lergetbohrer und Jakob Lergetbohrer; Anna Höpperger und Katharina Höpperger, Gertraud Höpperger, Veronika Höpperger und Elisabeth Höpperger. Behausung grenzt an: 1. Schlossgasse 2. Josef Lergetbohrer (Fång) 3. und 4. Gemeinde. GH Frau von Lenard. Inventar vorhanden.
- 1721** Josef Höpperger erhält nach seiner Mutter, der Witwe Elisabeth Höpperger, geb. Prantauer, laut Abhandlung vom 12.2.1721, fol. 66, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Anna Höpperger, Katharina Höpperger, Stiefschwester Maria Höpperger.
- 1708** Die Witwe Elisabeth Höpperger, geb. Prantauer, Gerhab ist ihr Vetter Benedikt Höpperger, erhält laut Einstandsvertrag vom 5.9.1708, fol. 201, nach ihrem verstorbenen Ehwirt Andreas Höpperger eine Behausung usw. und ein besonderes Angerl am Kråbichl. Hinterlassene Kinder: Josef Höpperger, 12; Veit Höpperger, 6; Anna Höpperger, 15; Katharina Höpperger, 9 Jahre alt. Gerhab dieser Kinder ist ihr Vetter Benedikt Höpperger.
- 170.** Elisabeth Prantauer, verheiratet mit Andreas Höpperger.
- 1703** Georg Prantauer erhält nach seiner verstorbenen Mutter Maria Pfanner, die mit dem nunmehrigen Witwer Kaspar Prantauer verheiratet war, laut Vermögensergänzung vom

24.3.1703, fol. 118, eine Behausung usw. Der Vater ist lebenslang zu versorgen. Weichende Tochter Elisabeth Prantauer ist verheiratet mit Andreas Höpperger. Elisabeth Prantauer hat ein lediges Kind namens Maria Prantauer, dessen Vater ist Johann Habenberger. Am 9.5.1697 macht Kaspar Prantauer sein Testament.

16.. vermutlich Maria Pfanner und Kaspar Prantauer.

1643 Andreas Pögler ist westlicher Anrainer vom Saska (Georg Lechner).

1623 Domenig Pögler ist westlicher Anrainer vom Fång (Stefan Huber).

1621 Katharina Pögler erhält laut Übergabe- und Nährungsbrief vom 28.1.1621, fol. 64, 40/30, von ihrem Vater Domenig Pögler eine Behausung usw. Der vorhandene Sohn heißt Andreas Pögler.

1614 Domenig Pögler ist nördlicher Anrainer vom Siegl (Christian Sailer).

1596 Domenig Pögler ist westlicher Anrainer vom Fång (Alexander Stangl).

1590 Domenig Pögler ist westlicher Anrainer vom Saska (Valtin Habverguet, Christian Gschnaller).

(140) Abgetragene Behausung

Diese Doppelbehausung wurde abgerissen, heute gehört dieses Areal zum Sureranwesen. Diese Behausung bestand aus einem südlichen und einem nördlichen Teil; es war aber nicht immer möglich, die angeführten Inhaber dem jeweiligen Hausteil zuzuordnen.

Rumerweg, Bp. v43, Bp. 42, Hnr. 168, 169, vermutlich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts abgetragen. Siehe Gschwentenhof.

Heute Norz Josef 455, Hnr. 710/109, Transportobuch GBAPR., 1901, Post 9: Maria Schumacher, Dr. Franz Schumacher, Dr. Karl Schumacher, Paul Schumacher, Philipp Schumacher, Dr. Hermann Schumacher, und Witwe Franziska Schumacher geb. Knoflach, Hnr. 9.

1871 Karl Schumacher, k. k. Kreisgerichtspräsident in Bozen, erwirbt laut Kaufbrief vom 14.9.1871, fol. 1597, fol. 1582, eine Behausung usw. mit Kat. Nr. 568/ 455 von Maria Lechner, verheiratet mit Math. Mair. Behausung grenzt an: 1., 2. und 3. Balthasar Engerriesers Erben, nunmehr an Käufer 4. gem. Weg.

1865 Maria Lechner erhält laut Abhandlung vom 21.7.1865, verfacht 1869, fol. 6, nach ihrer Mutter Maria Lechner, geb. Gaisreiter, eine halbe Behausung usw.

1856 Romed Lechners Erben – Romed Lechner, ledig (1834–1859),

Der am 17.12.1853 verstorbene Romed Lechner die diesbezügliche Abhandlung ist im Vfb. 1854, fol. 24) hinterlässt die nunmehrige Witwe Maria Lechner, geb. Gaisreiter, und drei Kinder: Katharina Lechner, Maria Lechner, geb. am 29.1.1831, verheiratet in Hnr. 153 (Waldhart); Romed Lechner, geb. am 15.9.1834; sie erhalten nur seine Grundstücke.

1826 Maria Gaisreiter, später verheiratet mit dem am 17.12.1853 verstorbenen Romed Lechner, erhält laut Vertrag vom 16.1.1826, fol. 9, eine halbe Behausung usw. von ihrer Mutter Theresia Pernlochner, der Witwe nach Alois Gaisreiter.

1804 Theresia Pernlochner und ihr Ehegatte Alois Gaisreiter erwerben laut Kaufbrief vom 23.4.1804, fol. 193, von den Eheleuten Georg Steinacher und Maria Giner die Hälfte einer Behausung usw.

- 1871** Karl Schumacher erwirbt laut exekutivem Kaufbrief von 1871, fol. 2956, von den Eheleuten Peter Girtler und Theresia Wild eine Behausung mit drei Holzteilen.
- 1867** Peter Girtler und Josef Girtler (Pfuner) sind nördliche Anrainer der Ling (Gschwentnarten).
- 1856** vermutlich Peter Girtler.
- 1851** Peter Girtler, geb. 1822, Salzbergarbeiter, heiratet 1853 die 1821 geborene Theresia Wild aus Bruck und erhält als ältester Sohn von seinen Eltern Johann Girtler und Maria Lechner laut Schenkungs- und Kaufvertrag vom 29.8.1851, fol. 1412, eine halbe Behausung (südlicher Teil) und drei Holzteile. Aus der Ehe zwischen Peter Girtler und Theresia Wild stammen die Kinder Maria Girtler, geb. 1861, und Peter Girtler, geb. 1863. Behausung grenzt an: 1. und 2. Theresia Engerrieser (Gschwentn) 3. Josef Girtler (Pfuner) 4. Maria Gaisreiter, verheiratet mit Romed Lechner, besitzt die andere Hälfte. Die weichenden Geschwister Kassian Girtler, Maria Girtler und Rosina Girtler erhalten nach dem Tod der Eltern 150 fl Erbgeld. GH frei-ledig-eigen.
- 1822** Johann Girtler und Maria Lechner erwerben laut Kaufbrief vom 20.6.1822, fol. 175, von Alois Hund-egger eine halbe Behausung usw. in der so genannten Speckgasse. Behausung grenzt an: 1. und 2. und 3. Balthasar Engerrieser 4. andere Hälfte. Alois Gaisreiters Erben. GH frei-ledig-eigen.
- 1819** Alois Hundegger erhält laut Abhandlung vom 16.2.1819 laut Vfb. 1822, fol. 175, eine halbe Behausung (südlicher Teil) usw. nach seinem Vater Romed Hundegger.
- 1804** Romed Hundegger, verheiratet mit Maria Lechner, erwirbt laut Kaufbrief vom 22.5.1804, fol. 161, eine halbe Behausung (südlicher Teil) Kat. 455 von Maria Giner, verheiratete Steinacher. Behausung grenzt an: 1., 2. und 3. Balthasar Engerrieser 4. gem. Weg. GH frei-ledig-eigen. Der Käufer hat in der unteren Stube und Wohnung gegen Mittag (südlich gelegen) zu bleiben.
- 1802** Maria Giner, verheiratete Maria Steinacher, ist westl. Anrainerin vom Gschwentn (Balthasar Engerrieser).
- 1801** Maria Giner, verheiratet mit Georg Steinacher, Salzbergarbeiter, erhält laut Testament von 1793, fol. 47 und Übergabevertrag vom 13.3.1801, fol. 469, von ihrer Mutter Maria Sarg, der Witwe nach dem verstorbenen Schneidermeister Anton Giner, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Johanna Giner, verheiratet mit dem Salzbergarbeiter Thomas Wirtenberger (Nazn); Elisabeth Giner, verheiratet mit Josef Feichtner (Pfuner); Theresia Giner, †, ehemals verheiratet mit dem Schneidermeister Leopold Spöttl (Kloster). Behausung und Baumgarten grenzen an: 1.und 2. und 3. Frau Katharina von Lenard (Gschwentn) 4. gem. Weg.
Laut Vfb. Thaur, 1793, fol. 47, verfügte Maria Sarg, verheiratet mit dem Schneidermeister Anton Giner, dass ihrer Tochter Maria Giner, verheiratet mit Georg Steinacher, nach ihrem Tod das Haus usw. erhalten solle.
- 1776** Kat. Nr. 455, Hnr. 710/109 , Maria Sarg. Behausung grenzt an: 1. und 2. und 3. Lenard'sche Erben 4. gem. Gasse, Rumerweg. GH frei-ledig-eigen.
- 1755** Maria Sarg, später verheiratet mit dem Schneidermeister Anton Giner, erhält laut Kaufbrief und Schenkung vom 11. 1.1755, fol. 21, von ihrer Gotl Ursula Gstirner, die mit Michael Appler verheiratet war, ihr Anweiser ist der Pfarrmesner Josef Müssigang, eine Behausung usw. GH frei-ledig-eigen.
- 1741** Ursula Gstirner, Witwe nach Michael Appler, erhält laut Abhandlung vom 8.5.1741, fol. 321, eine Behausung usw. Geschwister des Erblassers: Georg Appler (Waldhart), Blasig Appler, außer Landes, Susanna Appler, verheiratet mit Georg Ott (Öttl), und Katharina Appler, ledig.

- 1727** Ursula Gstirner und Georg Öttl, beide ledig, erhalten von Math. Bucher als Anweiser der Georg Maisfelderischen Vermögenssequenzen laut Kaufbrief vom 9.3.1727, fol. 83, eine Behausung usw. und drei dazugehörige Holzteile. Behausung grenzt an: 1. und 2. und 3. Johann Anton von Lenard 4. gem. Gasse. GH frei-ledig-eigen.
- 1720** Georg Maisfelder, verheiratet mit Maria Lindacher, erwirbt am 18.8.1720, fol. 207, von Agnes Kelmer, Ehwirtin des Salzbergarbeiters Johann Appler, eine Behausung usw.
- 1719** Agnes Kelmer, Base des Michael Kelmer, löst am 5.4.1719, fol. 133, mit dem Einverständnis der Gebrüder Ägidius und Johann Anton Lenard diese Behausung wieder ein. GH frei-ledig-eigen.
- 1719** Ägidius Lenard und Johann Anton Lenard erwerben von Michael Kelmer laut Vertrag vom März 1719, fol. 88, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. und 2. und 3. an Lenard (Käufer) und 4. gem. Weg, Rumerweg.
- 1708** Michael Kelmer erhält von seinem Vetter Jakob Kelmer laut Kaufbrief vom 28.7.1708, fol. 188, eine halbe Behausung (genaue Beschreibung dieser Hälfte). Die andere Hälfte hat der Käufer schon vorher besessen. Diese halbe Behausung hat der Verkäufer von seinem Vater (auch) Jakob Kelmer am 18.10.1671 laut Vfb. 1708, fol. 188, erhalten. Behausung grenzt an: 1. und 2. und 3. an die Lenard'schen Güter 4. Rumerweg.
- 1698** Michael Kelmer erhält laut Abhandlung vom 13.9.1698, fol. 295, nach seinem Vater Lorenz Kelmer den halben hinteren Teil mit drei Kammern und einer Stube, die halbe Küche und den halben Keller, weiters den halben Stadel, Stall und die Till. Lorenz Kelmer war in erster Ehe mit der verstorbenen Anna Laimgruber verheiratet, deren Kinder heißen: Michael Kelmer und Maria Kelmer, ihr Gerhab ist ihr Vetter Jakob Kelmer; in zweiter Ehe mit Gertraud Precher; aus dieser Ehe stammt eine Tochter namens Agnes Kelmer. Behausung grenzt an: 1. und 2. und 3. Johann Lenard, Stadtschreiber in Hall, 4. gem. Weg, Rumerweg. GH frei-ledig-eigen.
- 1671** Jakob Kelmer, verheiratet mit Katharina Magerl, deren Tochter Elisabeth Kelmer ist 1672 geboren, erhält am 18.10.1671 laut Vfb. 28.7.1708, fol. 188, von seinem 1671 verstorbenen Vater Jakob Kelmer eine Behausung usw.
- 1671** Lorenz Kelmer erhält am 18.10.1671 laut Vfb. 1698, fol. 295, von seinem Vater Jakob Kelmer den halben Teil einer Behausung.
- 1658** Jakob Kelmer, seit 1630 mit Erna Müller verheiratet, ist laut Eintrag vom 23.2.1658, fol. 10, 40/49, wegen einer von ihm erworbenen Bäckerbehausung dem Jakob Gatterer noch 20 fl schuldig.
- 16..** vermutlich Jakob Gatterer.
- 1612** Adam Peggaber, Bäcker, und Andreas Schlinggler sind laut Vfb. 1612, fol. 169, 40/22 als Zeugen erwähnt.
- 1603** Adam Peggaber gibt laut Eintrag vom 11.12.1603, fol. 262, seine von Nikolaus Stangl erworbene Behausung zum Fürpfand.
- 1603** Adam Peggaber, Bäckermeister in Thaur, erwirbt laut Kaufbrief vom 23.9.1603, fol. 205, von den Kindern der verstorbenen Eheleute Nikolaus Stangl, gewesener Bäckermeister, und Maria Gynzler, namens Karl Stangl, Adelheid Stangl und Maria Salome Stangl eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Sebastian Zeisslers Erbens Garten (Gschwentn) 2. und 3. Zeisslers Erbstück, die Ling genannt 4. gem. Weg, Rumerweg.
- 1601** Nikolaus Stangl erwirbt laut Kaufbrief vom 17.1.1601, fol. 201, von den Brüdern Georg Stangl, Wirt und Gastgeb, und Friedrich Stangl, beide in Thaur, eine Behausung und Garten. Behausung grenzt an: 1. Sebastian Zeisslers Erbens Garten (Gschwentn) 2. und 3. Sebastian Zeisslers Erbens Stück, die Ling 4. gem. Weg, Rumerweg.

15.. Die stanglische Brüder erhalten nach dem Ableben der Dorathea Buchberger diese Behausung.

15.. vermutlich Dorathea Buchberger.

(141) Pfuner

Rumerweg 1, 166/111/711, Bp. 41, Kat. Nr. 573/458 A, B, GBEZ. 675, 676 II.

Josef Deiser, vulgo Pfuner Sepp, hat 1918 dieses Haus erworben. Seine Vorfahren saßen beim Pfuner am Prentenweg.

2002 Romed Müssigang.

1987 Romed Müssigang, geb. am 2.4.1940, ist laut Übergabevertrag vom Okt. 1987 Eigentümer.

1979 Der Witwer Romed Müssigang, geb. am 18.11.1911 und Josef Deiser, geb. am 29.1.1920 (1/12 Anteil), und Maria Deiser, geb. am 3.6.1917, sind laut Einantwortung vom 15.1.1979/1077 nach Aloisia Müssigang (1913 – 1978) anteilmäßige Eigentümer.

1965 Aloisia Müssigang, geb. Deiser, und Maria Deiser, Schneiderin, erhalten laut Vertrag vom 9.8.1965 nach ihrer Mutter Maria Deiser eine Behausung usw. Die weichenden Söhne namens Robert Deiser, Kaufmann in der Schlossergasse in Innsbruck, und Josef Deiser, Versicherungsangestellter, erhalten jeweils ein Grundstück. Josef Deiser war mit der nunmehrigen Witwe Karoline Deiser, geb. Haring, verheiratet; deren Kinder heißen Liselotte Deiser, verheiratet mit Helmut Handl in Rum, Johannes Deiser, Gemeindeamtsleiter, verheiratet mit Esther Deiser, und Burghart Deiser.

1963 Aloisia Müssigang, geb. Deiser, verheiratet mit dem Witwer Romed Müssigang und Maria Deiser sind laut Einantwortung vom 7.1.1963/531 nach dem am 2.8.1962 verstorbenen Josef Deiser Eigentümer. Die Witwe Maria Deiser, geb. Arnold, hat lebenslang den Fruchtgenuss.

1918 Josef Deiser (10.8.1883 – 2.8.1962), verheiratet mit der Schneidermeisterin Maria Deiser, geb. Arnold (16.3.1886 – 4.4.1965), ist laut Kaufbrief vom 16.8.1918 Eigentümer.

1914 Der Witwer Alois Schaur ist laut Abhandlung vom 8.10.1913 (1914/310) nach seiner Ehefrau Anna Schaur, geb. Holzer, Alleineigentümer.

1910 Alois Schaur und seine zweite Ehefrau Anna Holzer, geb. 1868, ihre Eltern sind Jakob Holzer und Maria Holzmann, sind laut Abhandlung und Einantwortung 29.1.1910 je zur Hälfte Eigentümer.

1903 Alois Schaur übernimmt laut Eintrag vom 30.1.1903 im Grundbuchanlegungsprotokoll nach seiner Ehefrau Maria Schaur, geb. Einkemmer, eine Behausung usw. GBAPR., 1901, Post 166: Maria Schaur, geb. Einkemmer, Hnr. 166.

1898 Maria Einkemmer, verheiratet seit 1897 mit dem 1867 geborenen Pfannhausarbeiter Alois Schaur, Tochter der Eheleute Josef Einkemmer und Maria Girtler, erhält nach dem am 22.1.1898 im Alter von 74 Jahren verstorbenen Vetter Josef Girtler, provisorischer Salzbergerarbeiter, laut Abhandlung und Einantwortung vom 18.2.1898, fol. 1600, eine Behausung usw. Seine Geschwister heißen Johann Girtler in Hnr. 166 und Maria Girtler, verheiratete Einkemmer, beim Kollegi in Hnr. 172.

1866 Josef Girtler gibt seine Behausung laut Vfb. 1866, fol. 243, zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Severin Griebenböck 2. Severin Griebenböck 3. Bachgasse 4. Josef Kössler (Kastn). Zu dieser Behausung gehört unter anderem ein Waldteil in Gablun (in der Nähe vom Pluntrögl).

- 1859** Josef Girtler, geb. 1824, erhält nach seiner am 26.3.1859 verstorbenen Mutter, der Witwe Anna Girtler, geb. Jaufentaler, laut Abhandlung vom 18.4.1859, verfacht am 19.5.1859, fol. 268, eine Behausung usw. Die Witwe Anna Girtler war mit dem schon früher verstorbenen Bindermeister Josef Girtler verheiratet. Kinder: Josef Girtler, Salzbergarbeiter; Johann Girtler, Arbeiter im Mairischen Ziegelofen in Arzl; Maria Girtler, ledig, wohnt beim Bruder Josef Girtler; Jakob Girtler, Tagelöhner, derzeit beim Bruder Josef Girtler. Behausung grenzt an: 1. Romed Engerriesers Kinder, jetzt Severin Griebenböck (Gschwentn) 2. eben dahin 3. Bachgasse 4. Josef Kössler (Kastn).
- 1856** Josef Girtler, Binder, Hnr. 166.
- 1844** Josef Girtler, geb. 1790, und seine Ehwirtin Anna Jaufentaler, erwerben laut Kaufbrief vom 26.2.1844, fol. 254, aus der Konkursmasse des Anton Feichtner eine Behausung usw. Kinder: Romed Girtler, Josef Girtler, geb. 1824, Maria Girtler, geb. 1828, verheiratet in Hnr. 170 (Gufler).
- 1843** Anton Feichtner, Bauer, erwirbt laut gerichtlichem Kaufbrief vom 19.12.1843, fol. 808, aus der Konkursmasse des Simon Feichtner eine Behausung usw.
- 1837** Simon Feichtner und seine Braut Maria Kneipp erwerben laut Kaufbrief vom 31.3.1837, fol. 359, von Johanna Giner, verheiratet mit Thomas Wirtenberger, eine Behausung usw. GH von Lama.
- 1824** Johanna Giner und Thomas Wirtenberger erwerben aus der Konkursmasse des Josef Feichtner laut Kaufbrief vom 14.1.1824, fol. 35, Behausung mit Nr. 111 usw. GH von Lama in Innsbruck; der fällige Zins ist an Maria Strickner zu entrichten.
- 1798** Josef Feichtner und Elisabeth Giner erwerben laut Kaufbrief vom 3.5.1798, fol. 156, von Theresia Magerl, verwitwete Föger, wiederverheiratete Feichtner, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. und 2. Herrn von Lenards Erben 3. Bachgasse, Badgasse 4. Rumerweg. GH von Lenard, jetzt die Kinder des Johann Josef de Lama, der Zins ist an Maria Strickner, verheiratet mit Romed Einkemmer, zu reichen.
- 1790** Theresia Magerl, Witwe nach ihrem Ehwirt Michael Föger, der Sohn der verstorbenen Eheleute Michael Föger und der Ursula Jenewein (Gäber), erhält laut Abhandlung vom 5.8.1790, fol. 196, 819, eine Behausung usw. Geschwister des Verstorbenen: Benedikt Föger, Bauer; Maria Föger, †, war verheiratet mit Alex Schreiner, deren Kinder: Andreas Schreiner, Georg Schreiner, Alois Schreiner, Maria Schreiner und Anna Schreiner, alle mj.; Romed Föger und Josef Föger sind vor einigen Jahren ledig verstorben. Behausung grenzt an: 1. und 2. von Lenard'sche Erben 3. Bachgasse, Badgasse 4. Rumerweg. GH Herrn von Lenard.
- 1784** Michael Föger erwirbt laut Kaufbrief vom 9.11.1784, fol. 283, von Anna Zimmerling, Ehwirtin des Blasig Pflanzner, eine Behausung usw.
- 1776** Kat. Nr. 458, Hnr. 711, Anna Zimmerling. Behausung grenzt an: 1. und 2. Lenard 3. Bachgasse
4. Romed Einkemmer (Kastn). GH Lenard'sche Erben.
- 1773** Anna Zimmerling, verheiratet mit dem Pfannhausarbeiter Blasig Pflanzner erhält laut Abhandlung vom 17.9.1773, fol. 590, nach ihrem ledig verstorbenen Bruder Josef Zimmerling, k. k. Salzbergarbeiter, eine Behausung usw. Weitere Geschwister: Johanna Zimmerling, ledig; Helena Zimmerling, †, war verheiratet mit Thomas Pfanner (Wackerle) deren Kinder: Maria Theresia Pfanner, 7, Elisabeth Kreszenz Pfanner, 5 Jahre alt. Behausung grenzt an: 1. und 2. Lenard 3. Bachgasse 4. Romed Pfanner (Kastn). GH Lenard.
- 1769** Josef Zimmerling erhält laut Abhandlung vom 14.6.1769, fol. 532, nach seiner Mutter Maria Beham, die in erster Ehe mit Johann Zimmerling, in zweiter Ehe mit Thomas Keil

- kinderlos verheiratet war, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. und 2. Lenard 3. Bachgasse 4. Katharina Pfanner (Kastn). GH Lenard.
- 1745** Maria Beham erhält nach ihrem im Jahr 1745 verstorbenen Ehwirt Johann Zimmerling, Salzbergarbeiter, laut Abhandlung vom 9.4.1745, fol. 212, eine Behausung usw. Johann Zimmerling war verheiratet in erster Ehe mit Maria Giner, in zweiter Ehe mit der nunmehrigen Witwe Maria Beham, deren Kinder heißen: Josef Zimmerling, 13, Anna Zimmerling, 19, Magdalena Zimmerling, 15, und Johanna Zimmerling, 9 Jahre alt. Kurator dieser Kinder ist Paul Zimmerling. Behausung grenzt an: 1. und 2. Johann Anton von Lenard 3. Bachgasse 4. Johann Einkemmer. GH Johann Anton von Lenard, diesem sind 2 fl Grundzins zu reichen. Die Abhandlung nach der verstorbenen Maria Giner war am 29.5.1723, fol. 127; sie hinterlässt den nunmehrigen Witwer Johann Zimmerling, Salzbergarbeiter, und die zweieinhalbjährige Tochter Maria Zimmerling; deren Gerhab ist ihr Vetter Gallus Giner.
- 1724** Johann Zimmerling, Salzbergarbeiter, erwirbt laut Kaufbrief vom 14.4.1724, fol. 158, von Johann Huter, Wirt und Gastgeb zu Rum, eine Behausung usw.
- 1711** Johann Huter erhält nach seinem Vater Balthasar Huter, der mit der 1705 verstorbenen Ursula Ölhafen verheiratet war, laut Vertrag vom 15.12.1711, laut Vfb. 1724, fol. 158, eine Behausung usw. Die Abhandlung nach Ursula Ölhafen war am 20.10.1705, fol. 426; sie hinterlässt den 13jährigen Sohn Johann Hutter und den nunmehrigen Witwer Balthasar Huter.
- 1701** Balthasar Huter, derzeit Dorfschreiber in Thaur, erhält laut Tauschvertrag vom 8.2.1701, fol. 76, vom Schneidermeister Josef Narr und von Anna Wach eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. u. 2. Frau Lenard, Ling (Gschwentn) 3. Badgasse 4. Urban Einkemmer (Kastn). GH Elisabeth Zircher, geb. Anzinger; dem Blasig Schmid ist Hilfszins zu geben.
- 1696** Josef Narr, verheiratet mit der 1702 verstorbenen Anna Wach, erwirbt laut Tauschvertrag vom 5.5.1696, fol. 24, 40/79, vom Gerichtsdieners Sebastian Prugger, seit 1679 verheiratet mit Maria Hebenstein, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. und 2. Frau Katharina Lenard, 1696 verstorben (Gschwentn) 3. Bachgasse 3. und 4. Elisabeth Fischer (Kastn). GH Lenard.
- 1690** Sebastian Prugger erwirbt am 7.5.1690, laut Vfb. 1696, fol. 24, 40/79, von Michael Felder eine Behausung usw. GH Frau Elisabeth Zircher, geb. Anzinger.
- 1689** Michael Felder, Schuhmacher, erwirbt laut Tauschvertrag vom 17.4.1689, laut Vfb. 1696, 40/79, von Paul Garzaner eine Behausung usw.
- 1679** Paul Garzaner (Aiden) und Agnes Abfalter erhalten nach ihrem 1679 verstorbenen Vater Anton Abfalter, gewesener Salzbergarbeiter, der mit der 1681 verstorbenen Witwe Ursula Magerl verheiratet war, laut Abhandlung vom 4.7.1679, fol. 93, 40/62, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Barbara Abfalter, verheiratet seit 1679 mit Michael Tanzer (Stampfl); Anna Abfalter, ledig. Behausung grenzt an: 1. und 2. Frau Katharina Lenard, geb. Eggenstein, Ling (Gschwentn) 3. Badgasse 4. Sebastian Prugger, Gerichtsdieners (Kastn). GH Johann Ulrich Zircher, Doktor beider Rechte. Der Inhaber hat den Zaun gegen die Ling zu versorgen. Am 26.2.1679, fol. 45, 40/62, machen die Eheleute Anton Abfalter, Salzbergarbeiter, und Ursula Magerl ihr Testament.
- 1666** Anton Abfalter ist noch Besitzer beim Siegl Russing.
- 1626** Johann Eggenstein, 1630 verheiratet mit Brigitta Wagner, erwirbt laut Eintrag vom 17.4.1626, fol. 114, 40/37, von den Erben der verstorbenen Katharina Wagmeister eine Behausung usw.
- 1625** Katharina Wagmeisters Erben erhalten laut Abhandlung vom 2.3.1625, fol. 250, 40/34, nach der verstorbenen Katharina Wagmeister, geb. zu Meran, die mit dem

nunmehrigen Witwer Georg Pitenhart verheiratet war, ihr Anweiser war der Bäckermeister Michael Gschwent, eine Behausung usw. Die Verstorbene war in erster Ehe mit Andreas Gröbner verheiratet, deren Kinder heißen Adam Gröbner und Rosina Gröbner. Die Behausung ist in großer Wassergefahr, da keine Wasserschutzbauten bestehen. Deshalb hat der testamentarische Erbe Georg Pitenhart das Erbe ausgeschlagen. Georg Pitenhart hat sich lebenslang nur die freie Herberge (Mitbenutzung der Küche und Stube und eine versperrte Kammer) eingeräumt.

Georg Pitenhart war laut Abhandlung vom 27.4.1613, fol. 69, 40/23, mit der 1613 verstorbenen Anna Sacherpacher verheiratet; deren Tochter Ursula Pitenhart ist mit Johann Schlögl, Inhaber beim Gufler, verheiratet.

1621 Georg Pitenhart ist südlicher und westlicher Anrainer vom Kasten (Michael Hilber).

1611 Katharina Wagmeister erhält nach ihrem Ehemann Andreas Gröbner, Salzbergarbeiter, laut Abhandlung 27.1.1611, fol. 345, 40/20, eine Behausung usw.

1610 Die Eheleute Andreas Gröbner, Salzbergarbeiter, und Katharina Wagmeister sind laut Testament vom 11.11.1610, fol. 286, 40/20, Inhaber dieser Behausung usw.

1605 Andreas Gröbner ist südlicher Anrainer vom Kasten (Ulrich Scheyerl).

1596 Andreas Gröbner erhält nach seinem verstorbenen Vater Johann Gröbner, Oberschiner und Schreiber am Salzberg, laut Abhandlung vom 13.5.1596, fol. 149, 40/2, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Andreas Gröbner, Einsteher; Adam Gröbner, sein Anweiser ist Johann Stöpp; Rosina Gröbner; verheiratet mit Christian Wieser, ihr Anweiser ist Achazi Steiger. GH Augustin Auracher, Bürger und innerer Rat zu Kufstein, diesem sind 3 fl 24 kr Zins zu reichen. Weiters ein Mahd im Garten, welches grenzt an: 1. eigene Behausung 2. eigenes Stück 3. und 4. gem. Gasse. GH Kaspar Gerolt, Bäcker, diesem sind 15 kr in Geld zu reichen.

(142) Kåstn

Rumerweg 3, 165/112/711, Bp. 40, Kat. Nr. 575/460 A, B, GBEZ. 671, 672, 673, 574 II.

Mit der Bezeichnung Kåsten kann ein Vorratsraum für Getreide, Erz usw. gemeint sein. Der Siedlungsname Arzkasten in der Gemeinde Obstegg erinnert noch an einen Erzspeicher.

Auf der Haller Länd stand ein großer Getreidekasten, in dem das von Bayern und Ostösterreich eingeführte Getreide gespeichert wurde. Kastner war der Verwalter eines derartigen Speichers. Da sich hier kein solcher Speicher nachweisen lässt, ist es ohne weiters möglich, dass dieser Hausname an den einst nächst dieser Behausung stehenden Leitbrunnen erinnert. Einen Brunnentrog nannte man früher Brunnenkar oder Brunnenkasten.

2000 Ing. Romed Müssigang ist laut Vertrag vom März 2000 Eigentümer.

199. Margarita Ruland.

1930 Maria Weissnicht (26.4.1904 – 17.2.1995), Haushälterin, verheiratet mit Adolf Flarer (3.3.1903 – 29.9.1974), ist Eigentümerin laut Vertrag vom 12.7.1930/1361 nach ihrem am 30.3.1930 verstorbenen Vater Johann Weissnicht, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Weissnicht, geb. Aublinger, verheiratet war. Die weichende Schwester Aloisia Ruland, geb. Weissnicht, in Hnr. 18 (Rocheler) hat einige Grundstücke erhalten. GBAPR., 1901, Post 165: Johann Weissnicht, Hnr. 165.

- 1879** Johann Weissnicht, geb. 1848, verheiratet mit Theresia Giner, 1899 verstorben, erhält laut Abhandlung und Einantwortung vom 18.1.1879, fol. 157 a, b, nach seinem am 24.12.1878 verstorbenen Vater Josef Weissnicht, einem pensionierten Salzbergarbeiter, eine Behausung usw. Johann Weissnicht heiratet in zweiter Ehe Maria Aublinger, geb. 1866, Kinder: Johann Weissnicht, geb. 1900, Aloisia Maria Weissnicht, geb. 1902, Maria Weissnicht, geb. 1904.
- 1862** Josef Weissnicht, geb. 1819, heiratet 1845 Maria Posch (1815 – 1899, Vocknhansl) und erwirbt laut Kaufbrief vom 22.4.1862, fol. 348, vom ledigen Maurer Georg Muessack eine Behausung usw. Kinder: Romed Weissnicht, geb. 1846, Johann Weissnicht, geb. 1848, Maria Weissnicht, geb. 1849, verheiratete Speckbacher Hnr. 105 (Frundl), Josef Weissnicht, geb. 1859, verheiratet mit Regina Hochenburger in Hnr. 117 (Tschulder Sepp), Wiltraud Weissnicht.
- 1860** Georg Muessack, geb. am 15.9.1837, erhält nach seiner am 20.11.1859 verstorbenen Mutter Notburga Muessack, die mit dem nunmehrigen Witwer Thomas Girtler verheiratet war, eine Behausung usw. laut Abhandlung vom 13.4.1860, fol. 281. Schwester Maria Muessack, geb. am 9.3.1841 und Stiefschwester Anna Girtler, geb. am 5.10.1849, erhalten jeweils 300 fl Entrichtgeld. Der Stiefvater Thomas Girtler ist lebenslang zu versorgen.
- 1856** Thomas Girtler, Bauer, Hnr. 165.
- 1850** Notburga Muessack, verheiratet mit Thomas Girtler, erwirbt laut Kaufbrief vom 10.2.1850, fol. 100, von den Eheleuten Jakob Schauer und Anna Giner eine Behausung usw.
- 1847** Jakob Schauer und Anna Giner erwerben laut Kaufbrief vom 29.10.1847, fol. 830, von Josef Kössler, Bauer, gemeinschaftlich eine Behausung usw. GH Wilhelmine de Lama.
- 1815** Josef Kössler übernimmt von seiner Mutter Theresia Schindl, verheiratet mit Jakob Kofler, laut Übergabevertrag vom 13.2.1815, fol. 162, eine Söllbehausung usw. Behausung grenzt an: 1. Balthasar Engerrieser (Gschwentn) 2. und 3. Josef Feichtner (Pfuner) 4. gem. Weg. GH Lenard'sche Erben.
- 1799** Theresia Schindl, ledig, erwirbt laut Kaufbrief vom 3.12.1799, fol. 318, von Romed Einkemmer eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Katharina von Lenard (Gschwentn) 2. und 3. Josef Feichtner (Pfuner) 4. Rumerweg.
- 1776** Kat. Nr. 460, Hnr. 711, Romed Einkemmer. Behausung grenzt an: 1. Gemeinde 2. und 3. Anna Zimmerling, Romed Zimmerling (Pfuner) 4. gem. Weg, Rumerweg. GH Lenard'sche Erben.
- 1773** Romed Einkemmer erhält laut Vermögensabhandlung vom 25.9.1773, fol. 533, von seinen Brüdern eine Söllbehausung usw. Behausung grenzt an: 1. Katharina von Lenard (Gschwentn) 2. und 3. Josef Zimmerling (Pfuner) 4. gem. Weg, Rumerweg.
- 1753** Die Brüder Franz Einkemmer, Anton Einkemmer und Romed Einkemmer erhalten nach ihrem im Jahr 1751 verstorbenen Vater Johann Einkemmer, der mit der nunmehrigen Witwe Katharina Pfanner verheiratet war, laut Kaufbrief vom 20.4.1753, laut Vfb. 1773, fol. 533, eine Behausung usw. Die Abhandlung nach Johann Einkemmer war am 4.1.1751, fol. 12.
- 1725** Johann Einkemmer erhält von seinen seit 1680 verheirateten Eltern Urban Einkemmer und Magdalena Fischer laut Übergabevertrag vom 30.4.1725, fol. 148, eine Söllbehausung samt Hofstatt, Stall und Garten. Weichende Geschwister: Lorenz Einkemmer, 28 Jahre alt; Maria Einkemmer, verheiratet mit dem Salzbergarbeiter Melchior Huter zu Mils; Barbara Einkemmer, Ehewirtin des Georg Köfler; Eva Einkemmer, ledig, heiratet 1729 Michael Schwaighofer. Behausung grenzt an: 1. Johann Anton Lenard, öö. Regimentssekretär (Gschwentn) 2. und 3. Johann Zimmerling (Pfuner) 4. gem. Feldweg. GH Lenard.

- 1701** Urban Einkemmer, verheiratet seit 1680 mit Magdalena Fischer, ist nördlicher Anrainer vom Pfuner (Balthasar Huter).
- 17..** Magdalena Fischer erhält vermutlich von ihrer Schwester Elisabeth Fischer, 1721 verstorben, eine Behausung usw.
- 1696** Elisabeth Fischer ist nördliche Anrainerin vom Pfuner (Josef Narr).
- 1679** Sebastian Prugger, Gerichtsdiener, ist nördlicher Anrainer vom Pfuner (Paul Garzaner).
- 1621** Michael Hilber; Schuhmachermeister, gibt seine Behausung und seinen Garten zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Johann Eggensteins Garten (Gschwentn) 2. und 3. Georg Pitenhart (Pfuner) 4. gem. Landstraßen. GH Johann Schaur, Bürger und Gastgeb in Hall.
- 1611** Michael Hilber, Schuhmacher, verheiratet mit Margaret Purner, deren Tochter Katharina Hilber wurde 1617 geboren, erwirbt von Katharina Wagmeister, die Witwe nach Andreas Gröbner, ihr Anweiser ist der Bäcker Adam Peggaber, laut Kaufbrief vom 26.4.1611, fol. 39, 40/22, eine Behausung samt Hofstatt und Gartl und die Halbmauer, die im Süden an die Verkäuferin grenzt. Behausung grenzt an: 1. Georg Lenz, Wirt (Gschwentn) 2. und 3. Katharina Wagmeister (Pfuner) 4. gem. Gasse. GH Georg Neubart, Bürger des Rates in Hall, in Vertretung des Georg Auracher, Bürger in Kufstein.
- 1611** Katharina Wagmeister erhält nach ihrem Ehemann Andreas Gröbner, Salzbergerarbeiter, laut Abhandlung 27.1.1611, fol. 345, 40/20, eine Behausung usw.
- 1605** Ulrich Scheyerl, Leinwebermeister aus Duntenhausen, erwirbt laut Kaufbrief vom 29.9.1605, fol. 121, 40/14, von Margaret Gattinger, der Witwe nach Johann Garzaner, ihr Anweiser ist Johann Isser, eine Behausung mit Hofstatt und einem Gartl mit der halben Mauer. Behausung grenzt an: 1. Sebastian Zeisslers Erben (Gschwentn) 2. Andreas Gröbner (Pfuner) 3. Andreas Gröbner (Pfuner) 4. gem. Weg. GH Andreas Gröbner, diesem sind 5 Pfund Berner zu reichen.
- 1...** Margaret Gattinger, verheiratet mit Johann Garzaner, erhält von ihrer Nichte Margaret Hohenauer, Tochter des verstorbenen Johann Hohenauer und der Katharina Gattinger laut Vermögensbrief eine Behausung usw.
- 1596** Andreas Gröbner brachte laut Vfb. 1596, fol. 152, 40/2, bei Gericht vor, Margaret Gattinger, ihr Anweiser ist der Bäckermeister Georg Neuburger (Biechl), sei ihm bzw. seinem verstorbenen Vater Johann Gröbner 13 fl an Grundzins von ihrer Behausung und dem Zugehör schuldig. Es kommt zu einem gerichtlichen Vergleich. GH Andreas Gröbner.

(143) Gschloss, Stingl

Rumerweg 6, 167/110/711, Bp. 39, Kat. Nr. 524/419 A, B, GBEZ. 677, 678, 679, 680, 681 II.

Stingl ist ein Übername für einen hochgewachsenen Menschen. Josef Öttl, der diese Behausung 1857 erworben hatte, war angeblich Pächter am Schlosshof.

2002 Martin Öttl, verheiratet mit Edith Plattner, deren Kinder: Christine und Martin Öttl, Edith Plattners Eltern sind Anton Plattner und Ella Plattner.

- 1966** Die Witwe Anna Öttl, geb. Giner, und der minderjährige Martin Öttl sind laut Vertrag vom 15.3.1966 anteilmäßige Eigentümer.
- 1963** Josef Öttl (1928 – 1965), verheiratet mit Anna Giner, ist laut Einantwortung vom 8.2.1963 und Abhandlung vom 1.2.1963/642 Eigentümer. Weichende Geschwister: Marianne Öttl in Absam, Sebastian Öttl, verheiratet mit Gretel Laimgruber in Absam, Romed Öttl, verheiratet mit Annemarie Mair in Absam. Die Witwe und Mutter erhält ein Ausgedinge von monatlich S 400.
- 1929** Sebastian Öttl (1894 – 1962), verheiratet mit Aloisia Tiefenbacher (1893 – 1982), erhält als drittältester Sohn laut Übergabevertrag vom 6.3.1929/220 von seinem Vater Josef Öttl, verheiratet mit Maria Öttl, geb. Giner, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Josef Öttl, Bundesbahngestellter in Wien; Johann Öttl, Kesselschmied in Pradl; Franz Öttl, Bundesbahnschaffner in Rum, verheiratet mit Karolina Kampfl, deren Tochter Frieda Öttl, verheiratet mit Johann Felderer (Schreater); Franz Öttl, verheiratet mit Hanni Stolz in Arzl; Albert Öttl verheiratet in Zirl; Herbert Öttl, verheiratet mit Rosina Draxl (Schmied). Die weichenden Geschwister erhalten ein väterliches Erbgeld von S 1000.
GBAPR., 1901, Post 167: Josef Öttl, Stingl, Hnr. 167.
- 1885** Josef Öttl, geb. 1858, heiratet 1885 die 1867 geborene Maria Giner und übernimmt dieses Anwesen laut Vertrag vom 12.10.1885, fol. 420, in sein Eigentum. Kinder aus dieser Ehe: Josef Öttl, geb. 1886, Johann Öttl, geb. 1887, Anton Öttl, geb. 1888, Alois Öttl, geb. 1892, Sebastian Öttl, geb. 1894, Franz Öttl, geb. 1899.
- 1884** Die Geschwister Maria Öttl, verheiratet mit Romed Schaffenrath (Piggart), Josef Öttl und Anna Öttl übernehmen gemeinschaftlich dieses Anwesen mit dem Vorbehalt des Besitzvorrechts ihres Bruders Josef Öttl laut Abnährungsvertrag vom 24.3.1884, fol. 188. Der Mutter Maria Jud wurde lebenslanger Genuss eingeräumt.
- 1872** Die Geschwister Maria Öttl, Josef Öttl und Anna Öttl, noch lebende Kinder des Josef Öttl und der Witwe Maria Öttl, geb. Jud, übernehmen nach den verstorbenen Geschwistern (Romed Öttl, verstorben 1864; Theresia Öttl, verstorben am 18.3.1870; Johann Öttl, verstorben am 13.3.1870), laut Einantwortung vom 23.7.1872, fol. 2231, dieses Anwesen.
- 1860** Die minderjährigen Kinder namens Maria Öttl, Theresia Öttl, Johann Öttl, Romed Öttl, Josef Öttl, Anna Öttl und die Witwe Maria Öttl, geb. Jud, übernehmen dieses Anwesen gemeinschaftlich, jedoch mit Vorbehalt des Besitzvorrechtes für den ältesten Sohn Johann Öttl laut Einantwortung vom 14.4.1860, fol. 402, nach ihrem am 18.11.1859 verstorbenen Vater Josef Öttl, Salzbergarbeiter und Bauer. Maria Jud heiratet 1863 in zweiter Ehe den 1818 geborenen Salzbergarbeiter Romed Plattner (Leeb). Kinder aus dieser Ehe: Romed Plattner, geb. 1864, Salinenarbeiter, verheiratet mit Karolina Schaffenrath; Anton Plattner, geb. 1868, verheiratet mit Maria Pflanzner von Hnr. 118 (Bicheler).
- 1857** Josef Öttl (1820 – 1859), Salzbergarbeiter, verheiratet mit Maria Jud, geb. 1826, erwirbt laut Einantwortung vom 24.5.1857, verfacht am 20.10.1857, fol. 757, von Josef Kelmer eine Behausung usw. Vorhandene Kinder: Maria Öttl, geb. 1852, verheiratet in Hnr. 54 (Piggart), Josef Öttl, geb. 1858, Anna Öttl, geb. 1860.
- 1856** Josef Kelmer, vulgo Krumpeler, Bauer, Hnr. 167.
- 1844** Josef Kelmer erwirbt laut Kaufbrief vom 15.4.1844, fol. 307, aus der Konkursmasse des Franz Öttl eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Gabriel Rott (Gäber) 2. gem. Gasse 3. Alois Kelmer (Bogner) 4. Thomas Girtler (Kollegi). GH Pflege Thauer, an diese ist Feuerstättzins zu richten.

1841 Franz Öttl erwirbt laut Kaufbrief vom 26.10.1841, fol. 737, aus der Konkursmasse des Romed Strickner eine Behausung usw. GH Pflege Thaur, an diese ist ein Feuerstattzin zu richten.

1792 Romed Strickner erhält nach seinem am 22.8.1792 verstorbenen Vater Georg Strickner, k. k. Weinschreiber und Tischlermeister, der mit der nunmehrigen Witwe Elisabeth Kotter verheiratet war, laut Abhandlung vom 7.9.1792, fol. 636, eine Behausung usw. Sechs hinterlassene Kinder: Johann Strickner, Beamter bei der k. k. Salmiakfabrik in Hall; Josef Strickner zu Häring im Steinkohlenbergbau; Anton Strickner, Schneidergesell; Romed Strickner, 22, Peter Strickner, 20, Anna Strickner, 16 Jahre alt. Kurator der mj. Kinder ist der Vetter Bernhard Strickner, Bauer. Behausung grenzt an: 1. Andreas Rott (Gåber) 2. gem. Gasse 3. Jakob Strickners Erben (Bogner) 4. Johann Girtler der Jüngere (Kollegi). GH Pflege Thaur, dieser ist Feuerstattzins zu reichen.

1776 Kat. Nr. 419, Hnr. 711, Georg Strickner. Behausung grenzt an: 1. Andreas Rott (Gåber) 2. gem. Gasse, Rumerweg 3. Jakob Strickner (Bogner) 4. Johann Girtler (Kollegi). GH Pflege Thaur ist Feuerstattzins zu reichen.

Die Verleihung des Baugrundes durch das Obristjägermeisteramt erfolgte am 26.5.1772. In der Folge hat dann hier Georg Strickner eine Behausung errichtet.

(144) Bogner

Rumerweg 10, 164/113/712, Bp. 38, Kat. Nr. 1302/995 A, B, GBEZ. 665, 666, 667, 668, 669, 670 II.

Bogner = Bogenmacher.

2002 Maria Sailer.

1976 Maria Sailer, geb. Feichtner, geb. am 1.1.1939, verheiratet mit Josef Sailer in Ampass ist laut Vertrag vom 20.7.1976 (1977/192) Eigentümerin.

1932 Franz Feichtner (1898 – 1975), verheiratet mit Notburga Feichtner, geb. Kelmer (1905 – 1999), wohnhaft in der Bauerngasse 10, ist Eigentümer. Weichende Geschwister: **Josef Feichtner**, geb. 1892, verunglückt am Salzberg am 25.6.1935 im 43. Lebensjahr. **Alois Feichtner**, verheiratet mit Anna Pflanzner (Schmälzer), deren Kinder: Maria Feichtner, verheiratet mit Otto Kössler in Rum, Josef Feichtner, verheiratet mit Maria Lechner, Kinder: Klaus Feichtner, verheiratet mit Marina Feichtner, Josef Feichtner, verheiratet mit Sabina Feichtner, Martin Feichtner, verheiratet mit Barbara Feichtner; Margit Feichtner; **Johann Feichtner**, geb. 1901, verheiratet mit Anna Deiser in Rum, Kinder: Johann Feichtner, Annemarie Feichtner und Gertraud Feichtner; **Karolina Feichtner**, geb. 1900, verheiratet mit Josef Riedmüller, deren Sohn Josef Riedmüller (Bogner). **Romed Feichtner**, geb. 1910, verheiratet mit Maria Rott (Gåber), wiederverheiratet mit Alois Nigg.

1902 Josef Feichtner (am 24.3.1947 im 88. Lebensjahr verstorben), verheiratet mit Maria Müssigang (1865 – 1958) von Hnr. 16 (Hiasl) erwirbt am 26.6.1902, fol. 2204, von Maria Kössler (1817 – 1906) eine Behausung usw.

GBAPR., 1901, Post 164: Maria Kössler, Bogner, Hnr. 164.

1880 Maria Kössler, geb. 1817, erhält als älteste Tochter laut Einantwortung vom 4.9.1880, fol. 486, nach ihrem am 6.7.1880 verstorbenen Vater Josef Kössler eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Anna Kössler, verheiratet mit Josef Posch (Vocknhansl); Notburga Kössler, verheiratet mit Andreas Müssigang (Hiasl).

- 1856** Josef Kössler, Bauer, Hnr. 164.
- 1847** Josef Kössler (1788 – 1880), verheiratet mit Maria Pernlochner (1790 – 1830), erwirbt laut Kaufbrief vom 25.9. 1847, fol. 780, von den Eheleuten Alois Kelmer und Maria Steinacher eine Behausung usw. Kinder: Maria Kössler, geb. 1817, Anna Kössler, geb. 1823, verheiratet in Hnr. 85 (Vocknhansl); Notburga Kössler, geb. 1826, verheiratet in Hnr. 16 (Hiasl). Behausung grenzt an: 1. Josef Kelmer (Gschloss) 2. Rumerweg 3. Bachgasse 4. Romed Schiestl (Speck). GH luteigen.
- 1837** Alois Kelmer, verheiratet mit Maria Steinacher, erwirbt laut Kaufbrief vom 14.7.1837, fol. 1617, und laut Vertrag vom 19.8.1841, von seinem Bruder Josef Kelmer, Bauer, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Romed Strickner (Gschloss) 2. Rumerweg 3. Bachgasse 4. Maria Höpperger (Speck). GH luteigen. Der Inhaber hat zur Erhaltung des Rumergatters zwei Bretter beizustellen.
- 1832** Josef Kelmer erhält laut Abhandlung vom 9.11.1832, fol. 201, nach seiner am 26.10.1832 im Alter von 62 Jahren verstorbenen Mutter Maria Kelmer, geb. Strickner, die mit dem nunmehrigen Witwer Romed Kelmer verheiratet war, eine Behausung usw. Dem Witwer wurde lebenslang das Genussrecht eingeräumt. Hinterlassene Kinder: Josef Kelmer und Alois Kelmer. Behausung grenzt an: 1. Romed Strickner (Schloss) 2. Rumerweg 3. Bachgasse 4. Josef Pirchner (Speck). GH luteigen. Der Inhaber dieser Behausung hat zwei Bretter zu Erhaltung des Rumergatters beizustellen.
- 1793** Maria Strickner, verheiratet mit Romed Kelmer, erhält das väterliche Vermögen laut Vertrag vom 18.12.1793, fol. 926. Die minderjährige Schwester Katharina Strickner ist vertreten durch ihren Vetter Bernhard Strickner, Bauer. Behausung grenzt an: 1. Georg Strickner (Gschloss) 2. Bachgasse 3. Rumerweg 4. Math. Pirchner (Speck). GH frei-ledig-eigen.
- 1791** Die Witwe Maria Strickner, geb. Stockhammer, und deren Kinder Maria Strickner, 20, und Katharina Strickner, 17 Jahre alt, erhalten nach dem am 22.2.1791 verstorbenen Ehemann und Vater Jakob Strickner laut Abhandlung vom 1.4.1791, fol. 567, dieses Anwesen je zur Hälfte.
- 1776** Kat. Nr. 995, Hnr. 712, Jakob Strickner. Behausung grenzt an: 1. Georg Strickner (Gschloss) 2. und 3. gem. Gasse 4. Math. Pirchner (Speck). GH luteigen.
- 1766** Jakob Strickner erhält nach seiner am 29.12.1765 verstorbenen Mutter Anna Schmid, die mit dem nunmehrigen Witwer Anton Strickner verheiratet war, laut Abhandlung vom 22.5.1766, fol. 342, eine Behausung usw. Fünf hinterlassene Kinder: Bernhard Strickner, Bestandsmann am Schlosshof, Baron Sternbach; Georg Strickner, k. k. Weinschreiber und Tischlermeister für sich selbst; Jakob Strickner, 18 Jahre alt, sein Kurator ist der Bauer Stefan Gaisreiter; Maria Strickner und Theresia Strickner sind mj. Behausung grenzt an: Erben des Michael Felder (Kollegi) 2. und 3. gem. Gasse 4. Erben des Math. Bucher (Speck). GH frei-ledig-eigen. Der Pfarrkirche Thaur sind 13 kr und der St. Rupertbruderschaft 12 kr nachgehender Zins zu reichen. Zu dieser Behausung gehört eine Mahdstatt *nächst oberhalb der Behausung samt Garten gelegen*, diese grenzt an: 1. Langgasse 2. Michael Fögerische Erben (Gäber) 3. oben beschriebene Garten 4. Johann Girtler (Kollegi). GH früher Schluderbacherisch, nun dem Kloster Stams unterstellt, diesem sind 18 kr Grundzins *in die Baustift* in Hall zu reichen.
- 1730** Anna Schmid (14.7.1706 – 29.12.1765) und ihr angehender Ehemann Anton Strickner (14.1.1702 – 2.5.1730) erhalten von ihren Eltern Blasig Schmid (2.2.1671 – 8.4.1733) und Maria Feichtner (19.1.1672 – 12.3.1743) laut Übergabevertrag vom 28.4.1730, fol. 288, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Maria Schmid, verheiratet mit Nikolaus

Pradler zu Rum; Elisabeth Schmid , 1738 verstorben, war verheiratet mit Georg Appler, und hinterlässt laut Abhandlung vom 24.3.1738, fol. 231, folgende Kinder: Johann Appler, Andreas Appler und Theresia Appler, 5 Jahre alt; Margaret Schmid, †, war verheiratet mit Maximilian Unsinn (Måxn), Sohn Johann Unsinn.

1724 Blasig Schmid ist westlicher Anrainer vom Gäber (Balthasar Kotter).

1707 Blasig Schmid ist südlicher Anrainer vom Speck (Josef Bucher).

1... vermutlich Blasig Schmid und Maria Feichtner.

1696 vermacht Maria Schmid ihrem Bruder Blasig Schmid ihr väterliches Erbgeid laut Eintrag vom 24.2.1696, fol. 8, 40/79.

1684 Veit Schmid's Abhandlung ist am 7.6.1684, lt. Vfb. 1684, fol. 29. Band II, 40/71.

1645 Math. Aichinger ist südlicher Anrainer vom Speck (Johann Bucher).

1624 Math. Aigner ist südlicher Anrainer vom Speck (Leonhard Halhammer und Rosina Rott).

1616 Der Schneidermeister Sebastian Rainer und seine zweite Ehwirtin Margaret Steger erwerben eine Behausung beim Hofer.

1613 Sebastian Rainer ist südlicher Anrainer vom Speck (Michael Gleirscher und Dorathea Gschwentner).

1613 Sebastian Rainer ist südlicher Anrainer vom Kollegi (Katharina Brunner, Witwe Tarnhofer).

1601 Sebastian Rainer aus Rum erhält laut Abhandlung vom 28.6.1601, fol. 64, nach Georg Neuburger, der mit der nunmehrigen Witwe Gertraud Arnold verheiratet war, als nächster Verwandter der verstorbenen Christina Plattner eine Behausung usw. mit der Bedingung, die drei zurückgelassenen Kinder zu erziehen und mit allem Lebensnotwendigen zu versorgen, und sie in die Schule gehen und die Mädchen das Schneiderhandwerk erlernen zu lassen.

1600 Der Witwer und Bäckermeister Georg Neuburger ist laut Abhandlung vom 26.1.1600, fol. 33, 40/4, nach seiner verstorbenen Ehwirtin Christina Plattner Inhaber dieser Behausung. Drei hinterlassene Kinder: Martin Neuburger, Maria Neuburger und Christina Neuburger.

15.. vermutlich Georg Neuburger und Christina Plattner.

(145) Russn

ursprünglich Ruessn

Schlossgasse 1, 132/69/664, Bp. 9, Kat. Nr. 354/
283 A, B, GBEZ. 528 II.

In dem in Tirol verbreiteten Familiennamen Ruess steckt die Wurzel Ruod wie im Vornamen Ruodolf (siehe Siegl Ruessing).

2002 Andrea Strickner-Wild.

1941 Georg Strickner, verheiratet mit Anna Lechner, aus Rum ist laut Einantwortung vom 22.2.1941 und Erbübereinkommen vom 15.2.1941 Eigentümer. Weichende Geschwister: Anna Strickner, verheiratet mit Benedikt Huber, deren Kinder: Benedikt Huber, verheiratet mit Annemarie Huber, Georg Huber, geb. 1943, Simon Huber, geb. 1944, Notburga Huber, geb. 1947; Maria Strickner, Aloisia Strickner, verheiratet mit Karl Tilg

- (1912 – 1970), deren Kinder: Manfred Tilg, verheiratet mit Brigitte Nolf, und Silvia Tilg in Hall.
- 1919** Alois Strickner (1876 – 1947), verheiratet mit Maria Kelmer, 1954 verstorben, ist laut Vertrag vom 30.10.1919/802 nach seinem am 20.4.1917 verstorbenen Vater Andreas Strickner Eigentümer. Weichende Geschwister: Anna Mairginter, geb. Strickner, seit 1904 mit Josef Mairginter (Pusterer Sepp) verheiratet, deren Kinder: Josef (Eppn) Mairginter, geb. 1904, Erich Mairginter, Paula Mairginter; Juliane Strickner, ihr unehelicher Sohn Alois Strickner ist 1903 geboren.
- 1914** Der Witwer Andreas Strickner ist nach seiner am 6.3.1914 verstorbenen Ehwirtin Juliana Strickner, geb. Schatz, laut Einantwortung vom 10.7.1914 und vom 28.4.1914/802 Eigentümer. Hinterlassene Kinder: Alois Strickner, geb. 1876, Salinenarbeiter; Juliane Strickner, geb. 1878, und Anna Mairginter, geb. Strickner, geb. 1886. GBAPR., 1901, Post 132: Andreas Strickner, Bauer und Salzbergarbeiter, und Juliana Strickner, geb. Schatz, Hnr. 132.
- 1883** Andreas Strickner, geb. 1838, Tischler und Salzbergarbeiter, verheiratet mit Juliana Strickner, geb. Schatz, geb. 1849, erhält laut Kaufbrief vom 26.1.1883, fol. 45, dieses Anwesen je zur Hälfte von seinem Vater Georg Strickner.
- 1865** Georg Strickner, Tischlermeister, erwirbt laut Kaufbrief vom 2.4.1865, fol. 246, von Maria Außerhofer, verheiratet mit Franz Zingerle, Bauer beim Aichberger zu Mils, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Schluttergassen 3. Josef Niederhauser (Gäber) 4. Michael Feichtner (abgegangene Behausung beim Plattner).
- 1856** Maria Außerhofer verheiratet mit Franz Zingerle, Bauer, vulgo Weber Simeler, Hnr. 132.
- 1840** Maria Außerhofer, geb. im März 1817, verheiratete Zingerle, erhält nach ihrer am 6.1.1840 verstorbenen Mutter Maria Eder, die mit dem nunmehrigen Witwer Simon Außerhofer verheiratet war, laut Abhandlung vom 10.6.1840, fol. 93 und Eintrag am 31.10.1845, fol. 1004, eine Behausung usw. GH Afrahof zu Bozen bzw. dem Rentamt Innsbruck sind 52 kr, 2 Hühner und 32 Eier Weisat, der Georgskirche in Rum 9 kr Afterzins zu reichen. Der Inhaber der benachbarten Behausung (abgegangene Behausung beim Plattner) hat an diesen Hof 15 Eier und 3 kr Hilfszins zu reichen.
- 1836** Maria Eder, verheiratet mit Simon Außerhofer, beim Müller, erhält laut Kaufbrief vom 11.7.1836, fol. 1395, den halben Anteil ihrer Schwester Theresia Eder, verheiratet mit Johann Öttl beim Suitner (Moser); Behausung grenzt an: 1. Schlossgasse 2. Schluttergasse 3. Josef Höpperger (Gäber) 4. Michael Halhammer (Wopfner). GH Afrahof zu Bozen.
- 1806** Maria Eder und Theresia Eder erhalten laut Abhandlung vom 8.6.1806, fol. 611, nach ihrer am 6.1.1806 verstorbenen Mutter Gertraud Leitl, die mit Franz Eder verheiratet war, eine Behausung usw. Weichende Tochter heißt Anna Eder. Behausung grenzt an: 1. gemeine Gasse, Schlossgasse 2. Schluttergasse 3. Franz Ram 4. Michael Halhammer (Plattner). GH Afrahof zu Bozen.
- 1776** Kat. Nr. 283, Hnr. 664, Gertraud Leitl. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse, Schlossgasse 2. Schluttergasse 3. Josef Giner (Gäber) 4. Anna Staudacher (Plattner). GH Afrahof zu Bozen.
- 1772** Gertraud Leitl, verheiratet mit dem Salzbergarbeiter Franz Eder, erhält von ihren Geschwistern Bartholomäus Leitl und Maria Leitl laut Einantwortung vom 21.2.1772, fol. 49, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Schlossgasse 2. Schluttergasse 3. Josef Giner (Gäber) 4. Anna Staudacher, Ehwirtin des Josef Scheiber und die Geschwister Johann Pichler und Maria Pichler (Plattner). GH Afrahof zu Bozen. Jeder Inhaber der

benachbarten Behausung (abgegangene Behausung beim Plattner) hat an diesem Hof Hilfszins zu reichen.

1770 Die Kinder des Math. Leitl (seine Eltern sind Franz Leitl und Maria Speckbacher beim Schlösslwastl) namens Bartholomäus Leitl, Maria Leitl und Gertraud Leitl erwerben laut Einantwortung vom 15.5.1770, fol. 176, von Josef Girtler eine Behausung usw.

1769 Josef Girtler, Webermeister, erwirbt laut Kaufbrief vom 6.5.1769, fol. 742 und Vfb. 1770, fol. 176, von den Geschwistern der im Jahre 1769 verstorbenen Maria Laimgruber eine Behausung usw. Geschwister und Rauterben: Franz Laimgruber, Hutmann am k. k. Salzberg; Margareta Laimgruber, †, war verheiratet mit Georg Lechner, deren drei Kinder heißen: Josef Lechner, Johann Lechner und Maria Lechner und (das natürliche, ledige) Töchterle Theresia Plattner. Behausung grenzt an: 1. Schlossgasse 2. Schluttergasse 3. Josef Giners Tochter Maria Giner (Gäber) 4. die Geschwister Anna Staudacher, Johann Pichler und Maria Pichler (Plattner). GH Afrahof zu Bozen.

1767 Maria Laimgruber, ledig, und Josef Laimgruber, Meisterknecht am k. k. Salzberg, übernehmen nach ihren verstorbenen Eltern Josef Laimgruber und Maria Hafner (ihre Eltern heißen laut Abhandlung vom 7.3.1720, fol. 63, Anna Garzaner und Johann Hafner), laut Vertrag vom 18.4.1767, fol. 352 und 2.5.1767, fol. 396, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Franz Laimgruber, Salzberghutmann; Maria Laimgruber, unverheiratet; verstorbenen Margaret Laimgruber, die mit dem nunmehrigen Witwer Georg Lechner verheiratet war, deren Kinder: Josef Lechner, Johann Lechner und Maria Lechner. Behausung grenzt an: 1. Schlossgasse 2. Schluttergasse 3. Josef Giners Tochter Maria Giner (Gäber) 4. Anna Staudacher und Johann Pichler und Maria Pichler, Geschwister (Plattner). GH Afrahof zu Bozen.

1736 Maria Hafner, verheiratet mit Josef Laimgruber, erwirbt laut Kaufbrief vom 31.12.1736, fol. 505-508, von den Erben des Thomas Gatterer eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Schlossgasse 2. Schluttergasse 3. Anton Huter (Gäber) 4. Franz Pichlers Witwe Maria Weilhammer (Plattner, abgegangene Behausung). Thomas Gatterer war in erster Ehe mit Eva Metz verheiratet, deren Kinder: Anna Gatterer, ledig; Margaret Gatterer, verheiratet mit dem Pfannhausamtsarbeiter Martin Riedmüller (Bartl), und Jakob Gatterer; in zweiter Ehe mit Magdalena Laimgruber, aus dieser Ehe stammt die Tochter Maria Gatterer, ihr Kurator ist Peter Giner, Schlossgüter-Bestandsmann; in dritter Ehe mit der Witwe Ursula Spiegel, ohne Nachkommen. GH Afrahof zu Bozen.

1720 Thomas Gatterer ist südlicher Anrainer vom Plattner, abgeg. (Urban Giner).

1710 Thomas Gatterer ist südlicher Anrainer vom Plattner, abgeg. (Jakob Unsinn).

1707 Thomas Gatterer, ledig, erhält von seinem verwitweten Vater Franz Gatterer, der mit Rosina Jaufen-taler verheiratet war, laut Einstandsvertrag vom 28.1.1707, fol. 39, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Martin Gatterer, verheiratet seit 1709 mit Elisabeth Hof aus Hötting; Peter Gatterer und Helena Gatterer. Am 31.7.1701, fol. 424, machen die Eheleute Franz Gatterer und Rosina Jaufentaler ihr Testament. Sein Vater heißt Jakob Gatterer laut Vfb. 1680, fol. 4, Nr. 21, 40/64. 40/63.

1702 Thomas Gatterer ist südlicher Anrainer vom Plattner (Thomas Brandstetter).

1680 Franz Gatterer und seine Ehwirtin Rosina Jaufentaler sind laut Vfb. 1680, fol. 4, Nr. 21, 40/64, Inhaber dieses Anwesens.

1673 Franz Gatterer, verheiratet mit Rosina Jaufentaler; deren Sohn Peter Gatterer wurde 1673 geboren.

16.. Franz Gatterer erhält vermutlich nach seinem Vater Jakob Gatterer dieses Anwesen.

1662 Jakob Gatterers Erben sind südliche Anrainer vom Plattner (Wolfgang Lettenbichler).

- 1659** Jakob Gatterer und Ursula Sailer machen laut Eintrag vom 25.11.1659, fol. 46, 40/53, ihr Testament.
Am 17.2.1643, fol. 85, 40/41, macht Christof Auer sein Testament; demnach erhält seine jetzige Ehwirtin Maria Steiger nach seinem Tode dieses Anwesen lebenslang zum Genuss. Nach ihrem Tod soll die Behausung samt Garten, Einfang usw. der *lobwierdigen unser lieben Frauen Rosenkranz Bruderschaft zu bemelten Thaur vellig und aigenthumblich anfallen...*
- 1646** Christof Auer gibt laut Vfb. 1646, fol. 553, 40/41, wegen eines von Hansen Hilleprandt, dem Fuggerischen Diener zu Schwaz, erhaltenen Darlehens seine Behausung usw. zum Fürpfand. GH Afrahof zu Bozen. Ohne Grenzangabe.
- 1644** Christof Auer gibt seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Schlossgasse 2. Schluttergasse 3. Georg Huter (Gåber) 4. Valtin Plattner (Plattner). GH Afrahof zu Bozen.
- 1625** Christof Auer gibt seine Behausung laut Eintrag vom 3.1.1625, fol. 205, 40/34, zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Schlossgasse 2. Schluttergasse 3. Georg Huter (Gåber) 4. Stefan Praxmarers Erben (Plattner).
- 1624** Christof Auer, verheiratet mit Walburga Schwanner, gibt seine Behausung zum Fürpfand wegen eines vom Ladenknecht Hans Hilleprandt erhaltenen Darlehens. Behausung grenzt an: 1. Schlossgasse 2. Schluttergasse 3. Georg Huter (Gåber) 4. Georg Stöckl (Plattner, abgegangene Behausung). GH Afrahof zu Bozen. Jakob Kolb ist Gewalthaber des Ulrichmairhofes.
- 1617** Christof Auer ist südlicher Anrainer vom Plattner, abgegangene Behausung (Georg Stöckl).
- 1616** Christof Auer gibt laut Vfb. 1616, fol. 92, 40/26, wegen eines von Georg Magerl, Bestandsmann auf dem Schloss, erhaltenen Darlehens seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Schlossgasse 2. Schluttergasse 3. Johann Kronauer (Gåber) 4. Benedikt Wider (Plattner). GH Afrahof zu Bozen.
- 1615** Christof Auer gibt laut Vfb. 1615, fol. 58, seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Schlossgasse 4. Stefan Praxmarers Witib (Plattner abg.). GH Afrahof zu Bozen.
- 1615** Christof Auer gibt laut Vfb. 1615, fol. 121, seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Gasse 3. Johann Kronauer (Gåber) 4. Stefan Praxmarers Witwe (Plattner, abgegangene Behausung). GH Afrahof zu Bozen.
- 1614** Christof Auer ist östlicher Anrainer vom Gåber (Johann Kronauer).
- 1614** Christof Auer ist südlicher Anrainer vom Plattner, abgegangene Behausung (Johann Krapf).
- 1613** Christof Auer erwirbt laut Kaufbrief vom 10.6.1613, fol. 104, 40/23, von Math. Maurer eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Schlossgasse 2. Schluttergasse 3. Johann Kranauer (Gåber) 4. vorher Stefan Praxmarer (Plattner abgeg.), jetzt Benedikt Wider und Ehwirtin (Plattner). GH Afrahof zu Bozen.
- 1611** Math. Maurer ist laut Vfb. 1611, fol. 329, 40/20 südlicher Anrainer vom Plattner, abgegangene Behausung (Stefan Praxmarer).
- 1605** Math. Maurer, sein Vater heißt Christian Maurer, gibt laut Eintrag vom 11.4.1605, fol. 330, 40/12, seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Schlossgasse 3. Sebastian Kramers Erben (Gåber). GH Afrahof zu Bozen.
- 1605** Math. Maurer erwirbt laut Kaufbrief vom 21.2.1605, fol. 277, 40/12, von Gilg Stangl, Bürger und Schuhmacher in Hall, eine Behausung samt Stall, Stadel, Backofen usw. Behausung grenzt an: 1. Schlossgasse 2. Schluttergasse 3. Sebastian Kramer (Gåber) 4. Stefan Praxmarer (Plattner, abg. Behausung). GH Afrahof zu Bozen, diesem sind 53 kr

- Lechen- und Grundzins sowie 2 Hühner und 30 Eier Weisat und um 1 kr Weisatbrot, der St. Georgskirche zu Rum 9 kr zu reichen. Jeder Inhaber der benachbarten Behausung (abgegangene Behausung beim Plattner) hat an diesen Hof Hilfszins zu reichen.
- 1604** Gilg Stangl, Bürger und Schuhmachermeister in Hall, gibt laut Schuldbrief vom 26.3.1604, fol. 47, 40/12, seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Gasse, *die so aufs Schloss geht* 3. Johann Kranauer (Gåber). GH Afrahof zu Bozen.
- 1603** Gilg Stangl, Bürger und Schuhmachermeister in Hall, erwirbt laut Kaufbrief 28.10.1603, fol. 225, 40/9, von seinem Bruder Alexander Stangl eine Behausung und einen Backofen samt einem hechern und niedern Holzteil. Behausung grenzt an: 1. Schlossgasse 2. Schluttergasse 3. Sebastian Kramer, selig, Erben (Gåber) 4. Blasig Riedl (Plattner abg.). GH Afrahof zu Bozen, diesem sind 52 kr Grundzins sowie 2 Hühner und 30 Eier Weisat und um 1 kr Weisatbrot, der St. Georgskirche zu Rum 9 kr zu reichen. Jeder Inhaber der benachbarten Behausung (abgegangene Behausung beim Plattner) hat an diesen Hof 25 Eier Hilfszins zu reichen.
- 1603** Alexander Stangl gibt laut Eintrag vom 15.9.1603, fol. 204, 40/9, seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Schlossgasse 3. Johann Kronauer (Gåber). GH Afrahof zu Bozen.
- 1...** vermutlich Alexander Stangl.
- 1596** Sebastian Kramer ist südlicher Anrainer vom Plattner (Achazi Steiger).
- 1596** Sebastian Kramer übernimmt vom Witwer Alexander Stangl, der mit der verstorbenen Katharina Müller, laut Abhandlung 10.1.1596, fol. 16, 40/2, verheiratet war, und laut Übergabevertrag vom 11.8.1596, fol. 265, 40/2, eine Behausung usw. in der Schlossgasse. Der Übernehmer verpflichtet sich, die Kinder des Andreas Stangl namens Katharina Stangl, Felicitas Stangl und Elisabeth Stangl bis zu ihrem 16. Lebensjahr zu versorgen. Behausung grenzt an: 1. Schlossgasse 2. Schluttergasse 3. Sebastian Kramer (Gåber) 4. Blasig Riedl (abg. Plattner). GH Afrahof zu Bozen.
- 15..** Alexander Stangl erwirbt tauschweise von den Kindern des verstorbenen Sebastian Zeissler eine Behausung usw.
- 1590** Sebastian Zeissler, verheiratet mit Walburga Kirchmair, ist südlicher und westlicher Anrainer vom Plattner (Blasig Riedl).
- 1583** Sebastian Zeissler zinst an Stelle seiner Hausfrau Walburga Kirchmair von einem Kammerland, welches von Margaret Amer und ihrer Tochter herrührt, das diese wiederum von ihrer Mutter Maria Gerlach erworben hat, laut Urbar Thaur, 1583, fol. 26.
- 15..** vermutlich Sebastian Zeissler.

(146) Leeb

Schlossgasse 2, 126/68/665, Bp. 174, Kat. Nr. 355/284 A, B, GBEZ. 506, 507, 508, 509, 510 II.

Leeb ist ein im Kitzbüheler Raum verbreiteter Familienname. Der Heiligename Leo erscheint auch in der Form von Lew oder Leb.

2002 Witwe Magdalena Plattner, geb. Bozanovic.

1970 Die Witwe Magdalena Plattner, geb. Bozanovic, erwirbt den Drittelanteil der Karolina Plattner laut Kaufbrief vom 4.6.1970 und ist nun folglich Alleinbesitzerin.

- 1964** Die Witwe Magdalena Plattner, geb. Bozanovic, erhält 2/3 Anteile nach Josef Plattner laut Einantwortung vom 30.4.1964.
- 1956** Josef Plattner, verheiratet mit Magdalena Bozanovic, erhält laut Vertrag den Drittelanteil nach seiner verstorbenen Großmutter, der Witwe Anna Plattner, geb. Laiminger, und laut Übergabevertrag vom 9.12.1957 (1958 – 1359) den Drittelanteil seiner Mutter Marianne Schuler, geb. Plattner. Die Enkelin Gisela Plattner, geb. am 29.9.1945 erhält das Wohnrecht.
- 1928** Die Witwe Anna Plattner, geb. Laiminger, und ihre Kinder aus erster Ehe namens Karolina Plattner und Maria Schuler, geb. Plattner, sind laut Einantwortung 9.5.1928/559 nach dem am 28.2.1927 verstorbenen Ehemann und Vater Romed Plattner Eigentümer. Hermann Plattner wurde das Vorkaufsrecht dieser Liegenschaft eingeräumt. Die 1876 geborene und nunmehrige Witwe Anna Plattner, geb. Laiminger, ist die zweite Ehefrau des Verstorbenen, die Tochter aus dieser Ehe heißt Aloisia Plattner, geb. 1908. GBAPR., 1901, Post 126: Romed Plattner, Hnr. 126.
- 1887** Romed Plattner, geb. 1864, heiratet 1894 die 1860 geborene Karolina Schaffenrath (Piggart) und erwirbt laut Kaufbrief vom 18.7.1887, fol. 360, von der Witwe Theresia Pflanzner, geb. Isser, und deren Sohn Josef Pflanzner, eine Behausung usw. Kinder der Eheleute Romed Plattner und Karolina Schaffenrath: Romed Plattner, geb. 1895, Karolina Plattner, geb. 1896, Hermann Plattner, geb. 1898, Maria Anna Plattner, geb. 1900. Geschwister des Romed Plattner: Wiltraud Plattner, verheiratet in Hnr. 118 (Spieß und Ludl), Anton Plattner, geb. 1868. Die Eltern von Romed Plattner sind Romed Plattner, geb. 1818, und die Witwe Maria Öttl, geb. Jud (Gschloss).
- 1887** Josef Pflanzner, geb. 1839, Bergarbeiter in Hausham in Oberbayern, erhält nach seinem am 16.12.1886 verstorbenen Vater Josef Pflanzner, der mit der nunmehrigen Witwe Theresia Isser, geb. 1813, verheiratet war, laut Abhandlung vom Vfb. 1887, fol. 259, eine Behausung usw. Seine Geschwister aus der ersten Ehe und zweiten Ehe seines verstorbenen Vaters sind Franz Pflanzner, geb. 1842, verheiratet in Amerika; Johann Pflanzner (1849 – 1887), Maria Pflanzner, geb. 1847, verheiratet in Ungarn, Katharina Pflanzner (1851 – 1882), Briefträgerin, und Anna Pflanzner, geb. 1855, verheiratet in Jenbach, und erhalten ein Erbentrichtgeld von je 50 fl.
- 1856** Josef Pflanzner, vulgo Ludl, Bauer, Hnr.126.
- 1845** Josef Pflanzner, geb. 1800, Bauer, in erster Ehe seit 1835 mit Maria Holzer aus Arzl, und in zweiter Ehe mit der 1813 geborenen Theresia Isser verheiratet, erwirbt von Johann Isser laut Kaufbrief vom 1.6.1845, fol. 487, eine Behausung usw. und ein Frühgartl mit 8 Klafter und einen Baumgarten mit 640 Klafter. Kinder aus erster Ehe: Josef Pflanzner, geb. 1839, in Bayern; Franz Pflanzner, geb. 1842, verheiratet in Amerika. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. Johann Isser (Plank) 3. Schlossgasse 4. Josefa Egger (Milli). GH de Lama.
- 1833** Johann Isser, Salzbergarbeiter, erwirbt laut Kaufbrief vom 15.6.1833, fol. 493, vom Bauer Johann Prechtl eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. Johann Isser (Plank) 3. Schlossgasse 4. Josef Garzaner (Milli). GH von Lenard, von nun an da Lama, diesem sind 24 kr Grundzins, der Heiligkreuzkirche zu Gampas 1 1/2 Laib Brot oder 3 kr in Geld zu reichen.
- 1807** Johann Prechtl, Salzbergarbeiter, erhält laut Vermögensübergabe vom 31.10.1807, fol. 544, das Vermögen seines im Jahr 1793 verstorbenen Vaters Johann Prechtl. Weichende Geschwister: Georg Prechtl, Salzbergarbeiter (Veitl) und Maria Prechtl.
- 1793** Die Witwe Ursula Niederhauser erhält nach ihrem im Jahr 1793 verstorbenen Ehegatten Johann Prechtl laut Vertrag vom 14.5.1793, fol. 611, dieses Anwesen

- genussweise, bis ihre Kinder die Großjährigkeit erreichen. Hinterlassene Kinder: Johann Prechtl, 15, Georg Prechtl, 11, Maria Prechtl, 13 Jahre. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. Alois Isser (Plank) 3. Schlossgasse 4. Anton Garzaner (Milli). GH Maria Sabine, geb. Tinzl von Angerburg, verheiratete Lenard.
- 1776** Johann Prechtl und Ursula Niederhauser erwerben laut Kaufbrief vom 22.4.1776, fol. 135, von Math. Posch, Salzbergarbeiter, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. Magdalena Plattner (Plank) 3. Schlossgasse 4. Johann Garzaner (Milli). GH Maria Sabina, geb. Tinzl von Angerburg, verwitwete von Lenard.
- 1776** Math. Posch, k. k. Salzbergarbeiter, erwirbt laut Tausch vom 9.4.1776, fol. 114, 116, von Simon Schindl und Maria Lex eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. Magdalena Plattner (Plank) 3. Schlossgasse 4. Johann Garzaner (Milli). Der Inhaber dieser Behausung hat dem Josef Giner einen Hilfszins zu geben.
- 1776** Kat. Nr. 284, Hnr. 665, Simon Schindl. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. Magdalena Plattner (Plank) 3. und 4. gem. Gasse, Schlossgasse. GH Lenard'sche Erben.
- 1762** Simon Schindl, Salzbergarbeiter, und Maria Lex erwerben am 22.1.1762, laut Vfb. 1762, fol. 290, von Christof Magerl, Salzbergarbeiter, eine Behausung usw., siehe auch Vfb. 1776, fol. 118.
- 17..** Christof Magerl, Salzbergarbeiter, erhält laut Vfb. 14.6.1762, fol. 409, von seinem Vater Simon Magerl, Salzbergarbeiter, der mit Ursula Hofer verheiratet war, eine Behausung usw. Weichende Tochter Johanna Magerl ist mit Franz Pirchner (Roll) verheiratet.
- 1749** Simon Magerl ist südlicher Anrainer vom Milli (Maria Bliem und später Johann Garzaner).
- 1706** Severin Rott, Jochknapp in Thaur, seine Schwiegermutter heißt Maria Steinlechner, ist südlicher Anrainer vom Milli (Ferdinand Prantauer, später Martin Posch).
- 1682** Georg Feichtner ist südlicher Anrainer vom Milli (Johann Steiger und Math. Tözlner).
- 1662** Christian Pfanners Erben sind südliche Anrainer vom Milli (Christof Silberlechner).
- 1652** Georg Pitenharts Erben erwerben am 2.10.1652 von Elisabeth Löchl, verheiratet mit dem Schuster Johann Schiechl, eine Behausung und einen Garten. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. Michael Garzaner (Plank) 3. Schlossgasse 4. Johann Giner (Thres Kare). GH Johann Eggenstein.
- 1652** Elisabeth Löchl, verheiratet mit dem Schuster Johann Schiechl, übernimmt nun endgültig nach ihrer verstorbenen Mutter Elisabeth Seiter, der Witwe nach Georg Löchl, laut Abhandlung vom 10.2.1652, fol. 13, Nr. 40/43, eine Behausung mit Garten, auch *ein Angerle nächst dabei samt Varnuss und Gaisviechls..* Weichende Geschwister: Math. Löchl, Samersattler in Hall; Anna Löchl, Magdalena Löchl, verheiratet mit Michael Garzaner.
- 1645** Elisabeth Löchl erhält von ihrer Mutter Elisabeth Seiter, der Witwe nach Georg Löchl, laut Kaufbrief vom 12.3.1645, fol. 423, 40/41, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. Katharina Stangl (Plank) 3. gem. Gasse, Schlossgasse 4. Angerl. GH Johann Eggenstein. Weichende Geschwister: Math. Löchl, Anna Löchl, Magdalena Löchl, geb. 1621.
- 1644** Elisabeth Löchl und ihr Sohn Math. Löchl geben laut Eintrag vom 29.9.1644, fol. 378, 40/41, wegen eines von Unser-lieben-Frauen-Kirche in Thaur erhaltenen Darlehens ihre Behausung usw. zum Fürpfand. GH Johann Eggenstein. Begrenzung nicht angegeben.
- 1643** Georg Löchls Erben sind nördliche Anrainer vom Plank (Katharina Stangl).

- 1642** Elisabeth Seiter, Witwe nach Georg Löchl, ihr Anweiser ist Christof Silberlechner, gibt ihre Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Langenbach 2. Michael Garzaner (Plank) 3. Schlossgasse 4. Johann Giner (Thres Kare). GH Johann Eggenstein.
- 1624** Georg Löchl ist nördlicher Anrainer vom Plank (Veit Keller und Katharina Larl).
- 1614** Elisabeth Seiter ist östliche Anrainerin vom Thres Kare (Johann Giner).
- 1614** Elisabeth Seiter, später verheiratet mit Georg Löchl, erhält von ihren Eltern Georg Seiter und Magdalena Kremser, ihr Anweiser ist Christian Schiechl, laut Kaufbrief vom 4.5.1614, fol. 152, 40/24, eine Behausung und zwei dazugehörige Holzteile. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. Barbara Larl, Witwe (Plank) 3. gem. Gasse, Schlossgasse 4. unten erwähntes Grundstück. GH Regina Gutmann, Ehewirtin des Georg Lenz, Gerichtsschreiber der Herrschaft Thaur. Weiters das schon genannte Stück Erdreich oder Angerl (Peuntl) nahe der Behausung, dieses grenzt an: 1. Melangenbach 2. an die Behausung (Leeb) 3. Johann Giner (Thres Kare) 4. Cyprian Stöpp. GH Pfarrkirche Thaur, dieser sind 30 kr Zins zu reichen. Dieses Angerl oder Peuntl hat Georg Seiter von den Steigerischen Erben erworben. Die verkaufenden Eltern haben sich ihr Leben lang das Wohnrecht eingeräumt: *Jedoch habende ... Ime verkhaufende Eheleith in jeztgeherter verwenten Behausung für der Ir weil und Leibslebenlang beriebige Herbrig und das Angerl selbs zu niesen und in den Haushaben gewaltiger Regierer ze sein darzue Inen die Tochter wie bißhero beschechen und ain khonftiger Eheman, so Ir von Got beschaffen behiflich und beistendig sein sollen ...*
- 1613** Georg Seiter ist östlicher und südlicher Anrainer vom Thres Kare (Johann Giner und Magdalena Hausstetter).
- 1610** Georg Seiter ist östlicher Anrainer vom Thres Kare (Johann Giner).
- 1610** Georg Seiter ist östlicher Anrainer vom Thres Kare (Kaspar Kampfl).
- 1610** Georg Seiter ist östlicher Anrainer vom Thres Kare (Michael Roch).
- 16..** Georg Seiter und Magdalena Kremser erwerben von Ulrich Vleiß und dessen Ehewirtin eine Behausung usw. Das Angerl (Steigerische Peunten) haben die genannten Eheleute von den Georg Steigerischen Erben erworben.
- 1591** Christof Planks Garten (Leeb), später Steigerische Peunten, grenzt an den Milli (Bernhard Walchs Witwe).
- 1590** Ulrich Vleiß und Anna Widmann, ihr Anweiser ist Bartholomäus Zwink, *Mesner und Deutschschulhalter allhier*, geben ihre Behausung laut Eintrag vom 16.6.1590, fol. 23, 40/1, wegen eines von den Kindern des Paul Gutmanns (ihr Gerhab ist der Kupferschmied Thomas Wirtenberger in Absam) erhaltenen Anlebens zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. Christof Stangls Garten 3. gem. Weg 4. Peunte von Georg Steigers Erben (Leebgrund). GH Thomas Wirtenberger, Kupferschmied in Absam. Zeugen sind Christian Garzaner, Lorenz Gley und Simon Mair.

(147) Abgetragene Behausung

Schlossgasse 3, 131/6/666, (abgetragen) Bp. 175, Kat. Nr. 360/289 A.

Diese Behausung stand einst südlich vom Plattnerhof. Wann dieses Haus abgetragen wurde, ist nicht bekannt. Diese Bauparzelle gehört jedenfalls mindestens seit 1901 zum Plattnerhof. GBAPR., 1901, Post 130: Josef Wopfner, Plattner, Hnr. 130.

- 18..** Josef Wopfner, geb. 1857, heiratet 1883 die 1861 geborene Maria Höpferger (Gäber) und erhält vermutlich von seinem Vetter Michael Feichtner diese Behausung usw. Seine Eltern heißen Josef Wopfner (1817 – 1884) und Maria Feichtner (1825 – 1858).
- 1856** Michael Feichtner, Bauer, Hnr. 131.
- 1849** Die Bauersleute Michael Feichtner und Maria Feichtner, geb. Amstein, erwerben laut Kaufbrief vom 31.3.1849, fol. 268, eine Behausung in der Schlossgasse mit einem Früh- und Baumgarten von 10 und 12 Klaftern und drei Holzteilen von Romed Halhammer. GH Afrahof zu Bozen, zu Hd. des Josef Schaur, diesem sind 3 kr Geld und 15 Eier Grund- und Weisatzins zu reichen.
- 1846** Romed Halhammer erhält nach seinem am 21.1.1846 im Alter von 83 Jahren verstorbenen Vater Michael Halhammer, provisorischer Salzbergarbeiter, der mit Anna Lechner verheiratet war, laut Kaufbrief vom 21.2.1846, fol. 198 und laut Vfb. 1846, fol. 9, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Anna Halhammer, verheiratete Bucher; Maria Halhammer, unweltläufig. Behausung grenzt an: 1. Schlossgasse 2. Simon Außerhofer (Russn) 3. und 4. Josef Wopfner (Plättner). GH Afrahof zu Bozen.
- 1806** Michael Halhammer, Salzbergarbeiter, erwirbt laut Kaufbrief vom 24.4.1806, fol. 126, von Romed Feichtner, Bauer, eine Behausung usw. Die Eltern des Micheal Halhammer heißen Joachim Halhammer und Maria Riedmüller; seine Geschwister sind: Jakob Halhammer, Müllerlerner in Absam, und Anna Halhammer mj. laut Vfb. 1795, fol. 541. GH Afrahof zu Bozen.
- 1804** Romed Feichtner und Maria Laimgruber, †, erwerben laut Tauschvertrag vom 29.11.1804, fol. 381, von Theresia Föger, verheiratet mit dem Rädermacher Romed Feichtner, eine Behausung usw. und das Recht zur Aus- und Einfahrt. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Franz Eders Ehwirtin (Russn) 3. und 4. Josef Scheibers Witwe (Plättner). GH Afrahof zu Bozen.
- 1804** Theresia Föger, verheiratet mit Romed Feichtner, erhält laut Übergabevertrag vom 27.11.1804, fol. 606, von ihrer Mutter, der Witwe Maria Föger, geb. Tartscher, eine Behausung und das Recht zur Ein- und Ausfahrt. Fünf weichende Kinder: Romed Föger, Josef Föger, Georg Föger, Maria Föger und Anna Föger. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Franz Eders Ehwirtin (Russn) 3. und 4. Josef Scheiber (Plattner). GH Afrahof zu Bozen.
- 1776** Kat. Nr. 289, Hnr. 666, Maria Tartscher (Tartser). Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Gertraud Leitl (Russn) 3. und 4. Josef Scheiber (Plattner). GH Afrahof zu Bozen.
- 1775** Maria Tartscher erhält laut Schenkung vom 22.3.1775, fol. 466, von den unweltläufigen Geschwistern namens Johann Pichler und Maria Pichler eine Behausung usw.
- 1762** Die Geschwister Johann Pichler und Maria Pichler, unweltläufig, erhalten von Katharina Appler, der Witwe nach Romed Prunnhuber, laut Kaufbrief vom 23.2.1762, fol. 466, eine Behausung usw. GH Afrahof zu Bozen.
- 1756** Katharina Appler, Witwe nach Romed Prunnhuber, erwirbt laut Kaufbrief vom 29.9.1756, fol. 615, von Anton Strickner als Gerhab der Kinder der verstorbenen Maria Weilhammer namens Josef Giner, abwesend, Maria Giner und Anna Giner, verheiratet mit Johann Unsinn, eine Behausung nebst dem von Thomas Gatterer erkauften Recht zur Aus- und Einfahrt. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Maria Hafner, Witwe Laimgruber (Russn) 3. und 4. Josef Scheiber (Plattner).
- 1756** Josef Giner, abwesend, Maria Giner und Anna Giner, verheiratet mit Johann Unsinn, erhalten nach ihrer verstorbenen Mutter Maria Weilhammer, die zuletzt mit dem nunmehrigen Witwer Franz Pichler verheiratet war, laut Abhandlung vom 3.8.1756, fol.

- 479, eine Behausung usw. GH Afrahof zu Bozen, diesem sind 3 kr Geld und 15 Eier Grund- und Weisatzins zu reichen.
- 1736** Maria Weilhammer, Witwe nach Franz Pichler, ist nördliche Anrainerin vom Russn (Thomas Gatterer).
- 1726** Die Witwe Maria Weilhammer erhält nach ihrem Ehegatten Urban Giner laut Vertrag vom 25.5.1726, fol. 196, einsatzweise eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Josef Giner, 4, Maria Giner, 12, und Anna Giner, 21 Jahre alt; ihr Kurator ist Anton Strickner. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Thomas Gatterer (Russn) 3. und 4. Jakob Plattners Erben (Plattner). GH Afrahof zu Bozen.
- 1720** Urban Giner, Salzbergarbeiter, seit 1710 verheiratet mit Maria Weilhammer, seine Eltern sind Michael Giner und Gertraud Östner, erwirbt laut Kaufbrief vom 15.6.1720, fol. 147, von der ledigen 1722 verstorbenen Maria Unsinn, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Thomas Gatterer (Russn) 3. und 4. Jakob Plattners Erben (Plattner). GH Afrahof zu Bozen.
- 1716** Maria Unsinn erhält am 22.11.1716, laut Vfb. 1720, fol. 147, von ihren Eltern Jakob Unsinn und Maria Stöpp einstandsweise eine Behausung usw. GH Afrahof zu Bozen.
- 1710** Jakob Unsinn erwirbt laut Kaufbrief vom 21.1.1710, fol. 26, von Thomas Brandstetter und Ursula Peimann, ihr Gerhab ist ihr Schwager Georg Schweighofer, eine Söllbehausung usw. Behausung grenzt an: 1. Schlossgasse 2. Thomas Gatterer (Russn) 3. und 4. Jakob Plattnerische Erben (Plattner). GH Afrahof zu Bozen.
- 1702** Thomas Brandstetter, Zimmermann, und Ursula Peimann erwerben laut Kaufbrief vom 9.12.1702, fol. 534, von den Geschwistern Simon Lettenbichler, 1721 verstorben, Thomas Lettenbichler, beide unweltläufig, und Maria Lettenbichler eine Söllbehausung usw. Die Käufer haben die Kinder mit einer Unterkunft (ein Zimmer oberhalb der Küche und eine Wärmegelegenheit im Winter usw.) lebenslang zu versorgen. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Thomas Gatterer (Russn) 3. und 4. Jakob Plattners Erben (Plattner). GH Afrahof zu Bozen, dem jeweiligen Inhaber des benachbarten Hofes (Russn) sind 3 kr Geld und 15 Eier ewiger Grund- und Weisathilfszins zu reichen.
- 16..** Die Geschwister Simon Lettenbichler, Thomas Lettenbichler und Maria Lettenbichler erhalten nach ihren verstorbenen Eltern Wolfgang Lettenbichler und Apollonia Taschner, eine Söllbehausung usw.
- 1662** Wolfgang Lettenbichler, Zimmermann, und seine Ehwirtin Apollonia Taschner geben laut Eintrag vom 15.2.1662, fol. 2, Band 2, 40/55, ihre Söllbehausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. gem. Weg 2. Jakob Gatterers Erben (Russn) 3. und 4. Paul Plattner (Plattner). GH Afrahof zu Bozen.
- 1662** Der Zimmermann Wolfgang Lettenbichler und seine Ehwirtin Apollonia Taschner erwerben laut Kaufbrief vom 25.1.1662, fol. 16, Band 1, 40/55, von Eva Plattner, der Witwe nach Jonas Puelacher, ihr Anweiser ist Johann Pflanzner, eine Söllbehausung usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Jakob Gatterers Erben (Russn) 3. und 4. Paul Plattner (Plattner). GH Afrahof zu Bozen, dem jeweiligen Inhaber des benachbarten Hofes (Russn) sind 3 kr Geld und 15 Eier ewiger Grund- und Weisathilfszins zu reichen. Die Kaufsumme beträgt 130 fl und 5 fl *Leutkauf*.
- 1661** Apollonia Taschner erwirbt laut Kaufbrief vom 3.5.1661 laut Vfb. 1662, fol. 16, Band 1, 40/55, von Michael Häfele eine Söllbehausung usw.
- 1644** Stefan Praxmarers Erben sind nördliche Anrainer vom Russn (Christof Auer).
- 1624** Stefan Praxmarers Erben sind nördliche Anrainer vom Russn (Christof Auer) laut Vfb. 1624, fol. 205, 40/34.
- 1624** Georg Stöckl ist nördlicher Anrainer vom Russn (Christof Auer).

- 1621** Georg Stöckl und Barbara Krapf besitzen laut Vfb. 1621, 40/30, eine Behausung usw., diese grenzt an: 1. Schlossgasse 2. Christof Auer (Russn) 3. und 4. Benedikt Wider (Plattner). GH Afrahof zu Bozen.
- 1617** Georg Stöckl und Barbara Krapf, deren Tochter Barbara Stöckl wurde 1617 geboren, geben ihre Behausung laut Vfb. 1617, fol. 213, zum Fürpfand. Georg Stöckl war in erster Ehe mit Anna Taxer verheiratet, deren Sohn heißt Andreas Stöckl. Behausung grenzt an: 1. Schlossgasse 2. Christof Auer (Russn) 3. und 4. Benedikt Wider (Plattner). GH Afrahof zu Bozen.
- 1614** Johann Krapf, verheiratet mit der verstorbenen Maria Stangl, erwirbt laut Kaufbrief vom 13.1.1614, fol. 51, 40/24, von seiner Schwester Barbara Krapf, der Witwe nach Stefan Praxmarer, eine Behausung usw. Aus der Ehe zwischen Johann Krapf und Maria Stangl stammen folgende Kinder laut Vfb. 1614, fol. 52, 40/24: Kaspar Krapf, Balthasar Krapf, Anna Krapf und Maria Salome Krapf. Behausung grenzt an: 1. Weg, der aufs Schloss geht 2. Christof Auer (Russn) 3. und 4. Benedikt Wider (Plattner). GH Afrahof zu Bozen, dem jeweiligen Inhaber des benachbarten Hofes (Russn) sind 3 kr Geld und 15 Eier ewiger Grund- und Weisathilfszins zu reichen.
- 1613** Stefan Praxmarer und Benedikt Wider sind nördliche Anrainer vom Russn (Christof Auer).
- 1611** Stefan Praxmarer, verheiratet mit Barbara Krapf, geben laut Eintrag vom 3.11.1611, fol. 329, 40/22, ihre Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. gem. Weg, Schlossgasse 2. Math. Maurer (Russn), auch Johann Kronauers Garten (Gåber) 3. Johann Kronauer (Gåber) 4. Benedikt Wider (Plattner).
- 1605** Stefan Praxmarer erwirbt laut Kaufbrief vom 19.2.1605, fol. 266, von Johann Schlapp als Gerhab der Kinder des Blasig Riedl, sein Aufenthalt ist unbekannt, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Schlossweg 2. Gilg Stangls Garten (Russn) 3. Sebastian Kramers Witwe (Gåber) 4. Elisabeth Schlapp (Plattner). GH Afrahof zu Bozen, dem jeweiligen Inhaber des benachbarten Hofes (Russn) sind 3 kr Geld und 15 Eier rechter und ewiger Grund- und Weisathilfszins zu reichen.
- 1603** Blasig Riedl ist nördlicher Anrainer vom Russn (Gilg Stangl).
- 1596** Blasig Riedl ist nördlicher Anrainer vom Russn (Sebastian Kramer),
- 1590** Blasig Riedl, verheiratet mit Eva Habverguet, erwirbt laut Kaufbrief vom 7.6.1590, fol. 20, 40/1, von seinem Schwager Valtin Habverguet, Erzknapp in Thaur, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Schlossweg 2. und 3. Sebastian Zeissler, Gerichtsschreiber (Russn) 4. Christof Schlapps Frühgartl (Plattner). GH Afrahof zu Bozen, dem jeweiligen Inhaber des benachbarten Hofes (Russn) sind 3 kr 14 Eier ewiger Grund- und Herrenzins zu reichen, ist aber zehentfrei.
- 15..** vermutlich Valtin Habverguet.

(148) Plattner

Schlossgasse 3, 130/65/668, Bp. 176, Kat. Nr. 367/296 A, GBEZ. 51 I. 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527 II.

Von 1644 bis in die Mitte des 18. Jahrhunderts führten diese Hausinhaber den Familiennamen Plattner. Dieser Name leitet sich von dem Ortsnamen Platten her. „Platte“ bedeutet in Ortsnamen einen abgeplatteten Hangvorsprung, eventuell „kleine Verebnung“.

- 2002** Romed Wopfner junior, verheiratet mit Andrea Wopfner, geb. Auer aus Rum. Weichende Geschwister: Josef Wopfner, Landwirt, hat im Steinach einen landwirtschaftlichen Betrieb errichtet; Marianne Wopfner, verheiratet mit Andreas Kretschmer; Berta Wopfner, verheiratet mit Andreas Eder; Gertraud Wopfner.
- 1962** Romed Wopfner, geb. 1927, verheiratet mit Marianne Plattner, geb. Hechenblaikner, ist laut Übergabevertrag vom 30.4.1962 Eigentümer des Plattnerhofes. Weichende Geschwister: Josef Wopfner, verheiratet mit Johanna Niedermair, Dr. Franz Wopfner, verheiratet mit Gertrud Wopfner, geb. Kieslinger.
- 1919** Romed Wopfner (1888 – 1968), verheiratet mit Maria Norz (am 29.3.1982 im 86. Lebensjahr verstorben), erhält laut Übergabevertrag vom 13.4.1919/303 von seinem Vater Josef Wopfner den Plattnerhof. Weichende Geschwister: Josef Wopfner, geb. 1899, verheiratet mit Aloisia Müssigang (Schlösslwastl); Alex Wopfner, geb. 1893, derzeit in Kriegsgefangenschaft; Maria Wopfner, geb. 1896, verheiratet mit Romed Rott (Gäber), und Anna Wopfner, geb. 1886; GBAPR., 1901, Post 130: Josef Wopfner, Plattner, Hnr. 130.
- 1885** Josef Wopfner, geb. 1857, heiratet 1883 die 1861 geborene Maria Höpperger (Gäber) und erhält laut Einantwortung vom 2.1.1885, fol. 2, nach seinem am 4.12.1884 verstorbenen Vater Josef Wopfner, Bauer beim Plattner, eine Behausung usw.
- 1856** Josef Wopfner, Bauer, Hnr. 130.
- 1855** Josef Wopfner (29.3.1817 – 4.12.1884) heiratet 1855 Maria Feichtner (1825 – 1858) und erhält laut Übergabevertrag vom 16.8.1855, fol. 1124, von seinen Geschwistern Maria Wopfner (1815 – 1885), Anna Wopfner (1818 – 1883) und Magdalena Wopfner das mütterliche Erbe. Der Besitzer ist berechtigt, das Nachwasser von Georg Giners Brunnen (Saska) auf eigene Kosten in Röhren herzuleiten laut Eintrag vom 12.6.1841, verfact am 13.8.1855, fol. 1066.
- 1833** Maria Wopfner, geb. am 4.12.1815; Josef Wopfner, geb. am 29.3.1817; Anna Wopfner, geb. am 23.9.1818; Magdalena Wopfner, geb. am 2.8.1820 erhalten nach ihrer am 22.10.1833 im Alter von 40 Jahren verstorbenen Mutter, der Witwe Maria Wopfner, geb. Scheiber, sie war verheiratet mit dem vor 8 Jahren verstorbenen Salzbergarbeiter Georg Wopfner, laut Abhandlung vom 4.12.1833, fol. 886, 914, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Schlossgasse 2. Josef Höpperger (Gäber) 3. Josef Höpperger (Schwegler) 4. Gertraud Laimgruber (Saska). GH frei-ledig-eigen.
- 1803** Maria Scheiber, 11 Jahre alt, erhält als einzige Tochter nach ihrem am 11.7.1803 verstorbenen Vater Josef Scheiber, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Kofler verheiratet war, laut Abhandlung vom 13.9.1803, fol. 880, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Schlossweg 2. Franz Eder (Russn) 3. Jakob Schaur (Krustn) 4. Johann Lechner (Saska). GH frei-ledig-eigen. Da die Brunnenleitung zum Gaberanwesen durch dieses Gut führt, hat jeder Inhaber des Gaberanwesens an den Plattnerhof jährlich 6 kr Zins zu reichen.
- 1789** Josef Scheiber erhält nach seiner am 31.10.1788 verstorbenen Ehwirtin Anna Staudacher laut Übergabevertrag vom 22.1.1789, fol. 568, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Andreas Scheiber, gj.; Josef Scheiber, gj.; Magdalena Scheiber, gj. und ledig; Barbara Scheiber, verwitwete Klotz; Notburga Scheiber, verheiratet mit Veit Öttl (Pfuner), deren einzige Töchter Maria Öttl, ihr Kurator ist der Bauer Thomas Pfanner. Behausung grenzt an: 1. Schlossgasse 2. Franz Eder (Russn) 3. Josef Kotter (Krustn) 4. Johann Lechner (Saska). Da die Brunnenleitung zum Gaberanwesen durch dieses Gut führt, hat jeder Inhaber des Gaberanwesens an den Plattnerhof jährlich 6 kr Zins zu reichen.

- 1776** Kat. Nr. 296, Hnr. 668, Anna Staudacher. 1. Behausung grenzt an: Schlossweg 2. Gertraud Leitl (Russn) 3. Josef Kiechl (Krustn) 4. Johann Lechner (Saska). GH frei-ledig-eigen.
- 1731** Anna Staudacher, Tochter der Eheleute Elisabeth Plattner und Jakob Staudacher, erhält nach ihrer verstorbenen Stiefgroßmutter Magdalena Unterriedmüller, die Witwe nach Jakob Plattner, ihre Schwester heißt Afra Unterriedmüller, laut Abhandlung vom 16.1.1731, fol. 14, großväterliches Vermögen. GH frei-ledig-eigen, der Heiligkreuzkirche zu Gampas sind 5 Pfund Berner, der Pfarrkirche Thaur sind 6 kr, der St. Peterskirche 3 kr, der St. Vigilkirche 3 kr, dem St. Ulrichmairhof 3 kr zu reichen. Da die Brunnenleitung zum Gaberanwesen durch dieses Gut führt, hat jeder Inhaber des Gaberanwesens an den Plattnerhof jährlich 6 kr Zins zu reichen. Ihre Vettern Urban Plattner und Jakob Plattner sind zu versorgen. Vater Jakob Staudacher übernimmt dieses Anwesen bis sich die übernehmende Tochter verheiratet auf Bestand. Rauterben angeführt.
- 1720** Jakob Plattners Erben sind nördliche Anrainer vom Plattner, abgegangene Behausung (Urban Giner).
- 1707** Magdalena Unterriedmüller, Witwe nach dem 1704 verstorbenen Jakob Plattner, Bauer und Salzbergarbeiter, erhält laut Vermögensergänzung vom 31.3.1707, fol. 137, eine Behausung usw. zum lebenslangen Genuss. Der Verstorbene war in erster Ehe mit der bereits verstorbenen Maria Dorfner verheiratet, deren vier Kinder: Urban Plattner, 25, Jakob Plattner, 22, Maria Plattner, 19 Jahre alt, alle unweltläufig, deren Gerhab ist der Salzbergarbeiter und Vetter Benedikt Plattner, und Elisabeth Plattner, seit 1708 mit Jakob Staudacher verheiratet. Behausung im Stanglfeld grenzt an: 1. Schlossweg 2. Thomas Gatterer (Russn) und andere 3. Michael Sennhofer (Krustn) 4. Franz Issers Ehwirtin (Saska). GH frei-ledig-eigen.
- 1700** Jakob Plattner ist östlicher Anrainer vom Krustn (Michael Sennhofer).
- 1693** Jakob Plattner ist südlicher Anrainer vom Stanglfeld (heute gehört dieses Grundstück Alois Isser) laut Eintrag vom 30.5.1693, fol. 35, 40/76.
- 16..** Jakob Plattner, verheiratet seit 1679 mit Maria Dorfner, erhält vermutlich von Paul Plattner eine Behausung usw.
- 1660** Paul Plattner, 1666 verstorben, ist Freischürfler am Thaurer Berg laut Dip. Nr. 1164.
- 1644** Valtin Plattner ist nördlicher Anrainer vom Russn (Christof Auer).
- 1627** Georg Hainz, Schneidermeister, und Magdalena Tölzner erwerben laut Kaufbrief vom 5.1.1627, fol. 249, von Michael Mair, Schneidermeister, und Ursula Ederl eine Behausung mit Hofstatt und Frühgarten samt einer Peunten oben im Dorf, *alles mit einem Zaun umfassen*, genannt Stanglfeld. Diese Behausung grenzt an: 1. Schlossgasse 2. Georg Huter (Gåber) 3. Josef Schott (Krustn) 4. mehr Josef Schott. GH frei-ledig-eigen. Der Kaufpreis beträgt 600 fl samt *18 fl 47 kr Leutkauf*. GH frei-ledig-eigen. Der Pfarrkirche Thaur sind 6 kr, der St. Peterskirche 3 kr, der St. Vigilkirche 3 kr, dem „Almosen“ in Thaur 2 kr, der Heiligkreuzkirche 5 Pfund Berner nachgehender Zins zu reichen.
- 162.** vermutlich Michael Mair und Ursula Ederl.
- 1624** Johann Tölzner erhält nach seinem Vater Leonhard Tölzner, der mit der schon längst verstorbenen Katharina Hilber verheiratet war, laut Abhandlung vom 14.11.1624, fol. 189, 40/34, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Anna Tölzner, verheiratet mit Johann Treiner in Absam; Magdalena Tölzner, später verheiratet mit Georg Hainz, Gerhab ist der Gastgeb Johann Schlapp in Thaur.
Die Abhandlung nach Katharina Hilber war am 17.1.1622, fol. 205, 40/30.
- 16..** vermutlich Leonhard Tölzner, verheiratet mit Katharina Hilber.
- 1622** Benedikt Widens Witwe ist östliche Anrainerin vom Krustn (Maria Schott und Johann Sennhofer).

- 1621** Apollonia Kalb ist nach Benedikt Wider weiterhin im Besitz dieser Behausung, die die nunmehrige Witwe von Elisabeth Schlapp erworben hat, laut Eintrag 23.8.1621, fol. 146, 40/30.
- 1621** Benedikt Wider ist westlicher und nördlicher Anrainer von der einst im Plattnerhof stehenden Behausung (Georg Stöckl und Barbara Krapf).
- 1617** Benedikt Wider ist nördlicher Anrainer von der einst im Plattnerhof stehenden Behausung (Georg Stöckl).
- 1614** Benedikt Wider ist nördlicher Anrainer von der einst im Plattnerhof stehenden Behausung (Johann Krapf).
- 1611** Benedikt Wider ist nördlicher Anrainer von der einst im Plattnerhof stehenden Behausung (Stefan Praxmarer).
- 1611** Benedikt Wider ist nördlicher Anrainer der heutigen Grundparzelle 24, die damals zum Siegl Ruessing gehörte.
- 1608** Benedikt Wider, Forstüberreiter, und Apollonia Kalb kaufen laut Vfb. 1608, fol. 67, 40/18, von Georg Stangl, Sohn der verstorbenen Eheleute Georg Stangl, Wirt und Gastgeb, Ursula Huber, ein Mahd, Schlossanger genannt, welches grenzt an: 1. gem. Weg 2. Dominikus Pögler 3. gem. Holz 4. gem. Holz oder Sandweg.
- 16..** Apollonia Kalb erwirbt vermutlich von Elisabeth Schlapp eine Behausung usw.
- 1602** Die Witwe Elisabeth Schlapp erhält nach ihrem verstorbenen Ehemann Achazi Steiger laut Abhandlung vom 23.1.1602, fol. 200, 40/7, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Marx Steiger, Christof Steiger, Margaret Steiger, Afra Steiger, Sybilla Steiger. Das Testament machte der Verstorbene am 4.10.1601, fol. 126.
- 1596** Achazi Steiger, verheiratet mit Elisabeth Schlapp, gibt laut Eintrag vom 16.12.1596, fol. 363, 40/2, seine vermutlich von Christof Schlapp erworbene Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Schlossgasse 2. Sebastian Kramer (Russn) 3. Christian Rainer, die Georg Pitenhart bewohnt (Krustn) 4. Johann Stöpp (Grundstück heute im Besitz von Alois Isser).
- 15..** Achazi Steiger, verheiratet mit Elisabeth Schlapp, erwirbt von Christof Schlapp laut Schuldbrief vom 16.12.1596, fol. 363, 40/2, eine Behausung usw.
- 1590** Christof Schlapp ist nördlicher Anrainer von der einst im Plattnerhof stehenden Behausung (Blasig Riedl).
- 1583** Christof Schlapp zinst laut Urbar Thaur, 1583, fol. 11, von einem Kammerland, das von seinem *Schwecher* Valtin Habverguet herrührt.

(149) Thres Kare, Weber

Schlossgasse 4, 127/ 66/667, Bp. 177, Kat. Nr. 361/290 A, B, GBEZ. 511, 512 II.

Karl (Kare) Wach, der Sohn der Theresia (Thres) Schaffenrath, übernahm im Jahr 1927 mit seiner Frau Anna Feichtner diese Behausung usw. In diesem Haus war jahrhundertlang eine Weberei untergebracht. Schon der sich im Jahr 1684 hier niedergelassene Jakob Girtler übte den Beruf eines Webers aus.

2002 Helga Wach.

- 1977** Josef Wach, geb. am 1.8.1931, verheiratet mit Hermine Raffener, erhält den Hälfteanteil seiner Mutter Anna Wach, geb. Feichtner, laut Schenkung vom 17.5.1977 und ist nun Alleinbesitzer. Kinder: Helga Wach und Christian Wach.
- 1968** Josef Wach, verheiratet mit Hermine Raffener, erhält den Hälfteanteil seines Vaters laut Vertrag vom 3.5.1968. Weichende Schwester heißt Maria Wach, verheiratet mit Martin Schreiner (Schneider), deren Kinder: Elisabeth Schreiner, verheiratet mit Johann Hosp; Andrea Schreiner, Sabine Schreiner, verheiratet mit Bernhard Schiffthaler.
- 1927** Anna Feichtner (1902 – 1972), und ihr Ehemann Karl Wach (1893 – 1965) sind laut Vertrag vom 3.5.1927 je zur Hälfte Eigentümer.
- 1924** Anna Wach, geb. Feichtner, erhält den Hälfteanteil der Aloisia Feichtner laut Vertrag vom 13.8.1924/763.
- 1907** Anna Feichtner, geb. am 1902, und Aloisia Feichtner, geb. am 1903, sind je zur Hälfte Eigentümerinnen laut Vertrag von 1907/2200 nach ihrer am 12.3.1907 im Alter von 31 Jahren verstorbenen Mutter Maria Feichtner, geb. Mairginter, die mit dem nunmehrigen Witwer Johann Feichtner, Tischlermeister, verheiratet war. Die Witwe Maria Guggenberger, geb. Platzer, hat weiterhin lebenslang das Genussrecht. Der Witwer Johann Feichtner verheiratet sich in zweiter Ehe mit der 1883 geborenen Maria Grassmair aus Rinn; deren Kinder heißen: Juliane Feichtner und Johann Feichtner, geb. am 1910. GBAPR., 1901, Post 127: Maria Mairginter, Hnr. 127.
- 1900** Maria Mairginter, verheiratet mit Johann Feichtner, geb. am 1873, seine Eltern sind Romed Feichtner und Maria Pflanzner (Ritz), erhält laut Einantwortung vom 28.12.1900, verfacht am 12.8.1901, fol. 2528, nach dem am 7.7.1900 verstorbenen Johann Guggenberger, Weber und Gutsbesitzer, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Guggenberger, geb. Platzer, kinderlos verheiratet war, eine Behausung usw. Maria Mairginter ist die Tochter der Schwester des Erblassers namens Katharina Guggenberger, ehemals verheiratete Mairginter in Oberolang in Südtirol. Die Witwe Maria Guggenberger erhält den lebenslangen Genuss des gesamten Nachlasses.
- 1881** Johann Guggenberger, geb. 1827, Weber aus Olang, heiratet 1900 Maria Platzer aus Tulfes, geb. am 1843, und erwirbt laut Kaufbrief vom 9.9.1881, fol. 479, vom Schuster Franz Föger eine Behausung usw.
- 1879** Franz Föger ist nach seiner am 23.12.1878 verstorbenen Ehwirtin Katharina Ager laut Abhandlung vom 14.2.1879, fol. 226, Alleinbesitzer dieses Anwesens, er muss aber die gesamten Schulden übernehmen. Weichende Geschwister der Erblasserin: Maria Ager in Wörgl; Margaret Ager, verheiratete Taxacher in Brixlegg; Ursula Ager, †, deren Kinder: Jakob Pirchmoser, Ursula Pirchmoser, Peter Pirchmoser und Magdalena Pirchmoser; Theresia Ager, verheiratete Posch in Reichenhall; Anna Ager, verheiratete Pittl in Schwaz. Geschwister des Erben Franz Föger: Josef Föger in Volders; Maria Föger in Inzing; Romed Föger, †, dessen Kinder: Maria Föger, Johann Föger, Anna Föger, Katharina Föger und Romed Föger, die unter der Vormundschaft des Sebastian Brunner aus Thaur stehen. Katharina Föger in Thaur; Anna Föger, verheiratete Felderer, †, deren Kinder Johann Felderer, Georg Felderer, Peter Felderer und Josef Felderer.
- 1875** Franz Föger, Schuster, und Katharina Ager erwerben laut Kaufbrief vom 4.6.1875, fol. 362, von Math. Stocker und Maria Spiss die Behausung usw. beim Girtler.
- 1874** Math. Stocker und Maria Spiss von Vezzan bei Schlanders erwerben laut Kaufbrief vom 10. 12. 1874, verfacht am 17.12.1874, fol. 641, von der Witwe Anna Haider, geb. Giner, eine Behausung usw.
- 1871** Die Witwe Anna Haider, geb. Giner, erhält nach ihrem im Jahr 1871 verstorbenen Ehwirt Josef Haider laut Abhandlung vom 20.9.1871, verfacht 1872, fol. 226, eine Behausung usw.

- 1865** Josef Haider erwirbt laut Kaufbrief vom 10.1. 1865, verfacht am 15.1.1865, fol. 38, vom ehemaligen Weber Josef Müller, jetzt Bauer auf der Eggen in der Gemeinde Terfens, eine Behausung usw.
- 1856** Josef Müller, vulgo Girtler, Bauer, Hnr. 127.
- 1855** Josef Müller, vulgo Girtler Weber, erwirbt laut Kaufbrief vom 7.2.1855, fol. 294, von Johann Krismer, eine Behausung usw.
- 1854** Johann Krismer (Krismaier) erwirbt laut Kaufbrief vom 10.2.1854, fol. 133, von Leopold Holzhammer eine Behausung usw.
- 1853** Leopold Holzhammer aus Mühlau, derzeit in Hall, erwirbt laut Kaufbrief vom 24.1.1853, fol. 53, von Josef Layer eine Behausung usw.
- 1852** Josef Layer erwirbt laut Kaufbrief vom 14.4.1852, fol. 381, von den Kindern des Jakob Müller namens Josef Müller und Anna Müller eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Josef Garzaner (Milli) 2. und 3. gem. Weg 4. Johann Feichtner.
- 1842** Die Geschwister Anna Müller und Josef Müller, deren Vormund ist ihre Mutter Anna Giner, erwerben das Vermögen ihres Vaters Jakob Müller laut Kaufbrief vom 13.8.1842, fol. 583, aus gerichtlicher Versteigerung. GH Kloster St. Martin in Schwaz, diesem ist 1 fl Grundzins zu reichen.
- 1830** Jakob Müller, verheiratet mit Anna Giner, erhält laut Abhandlung vom 10.7.1830, fol. 92, nach seiner am 23.6.1830 verstorbenen Mutter Maria Girtler, die mit dem nunmehrigen Witwer Franz Müller, Bauer, verheiratet war, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Maria Müller, geb. am 12.2.1806; Anna Müller, geb. am 3.1.1808; Romed Müller, geb. am 5.10.1810; Genovefa Müller, geb. am 24.12.1812; Johann Müller, geb. am 2.10.1816; Josef Müller, geb. am 29.10.1818; Katharina Müller, geb. am 30.12.1820.
- 1806** Maria Girtler, verheiratet mit Franz Müller, erhält von ihrem Vater, dem Weber Johann Girtler, laut Vertrag vom 22.11.1806, fol. 739, eine neu erbaute Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Josef Garzaner (Milli) 2. und 3. Weg 4. Peter Feichtner. GH Kloster St. Martin in Schwaz.
- 1794** Die Witwe Genovefa Hosp erhält nach ihrem am 19.4.1794 verstorbenen Ehegatten Johann Girtler, Weber und Bauer, laut Vertrag vom 13.5.1794, fol. 625, das Vermögen ihres Mannes genussweise, bis die derzeit 16jährige Tochter Maria Girtler das 22. Lebensjahr erreicht. Behausung grenzt an: 1. Johann Prechtl's Erben (Leeb) 2. und 3. gem. Gasse 4. Barbara Glatzls Sohn Josef Goldner (Grundstück). GH Kloster St. Martin zu Schwaz, derzeit aufgelassen.
- 1775** Johann Girtler ist westlicher Anrainer vom Milli (Johann Garzaner).
- 1776** Kat. Nr. 290, Hnr. 667, Johann Girtler. Behausung grenzt an: 1. Simon Schindl (Leeb) 2. und 3. Gem. Gasse 4. Barbara Glatzl. GH Kloster St. Martin in Schwaz. Ein Teil dieses Anwesen ist wassergefährdet.
- 1762** Johann Girtler erhält laut Abhandlung vom 26.7.1762, fol. 447, nach seiner Mutter, der Witwe Margaret Girtler, geb. Giner, die mit dem vor Jahren verstorbenen Webermeister Jakob Girtler verheiratet war, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Josef Girtler, ledig; Maria Girtler, verheiratet mit Josef Feichtner, Bauer beim Feichtner; Anna Girtler, unweiltäufig; Theresia Girtler, ledig. Behausung grenzt an: 1. Simon Schindl (Leeb) 2. Schlossgasse 3. Schlossgasse 4. Martin Glatzl. GH Kloster St. Martin in Schwaz.
- 1740** Margaret Giner (Hiasl) erhält laut Abhandlung vom 20.3.1740, fol. 202, nach ihrem verstorbenen Ehegatten Jakob Girtler, Leinwebermeister, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Josef Girtler, 12, Johann Girtler, 4, Anna Girtler, 18, Maria Girtler,

- 14, und Theresia Girtler, 6 Jahre alt. Gerhab dieser Kinder ist ihr Vetter Michael Appler, Zimmerknecht.
- 1720** Jakob Girtler, ledig, erwirbt von seinem Vater Simon Girtler, Leinwebermeister, der mit der vor 11 Jahren verstorbenen Elisabeth Pfanner verheiratet war, laut Kaufbrief vom 13.2.1720, fol. 23 und 149, eine Behausung und ein Leinweberhandwerk (Gewerbekonzession). Weichende Geschwister: Christian Girtler, verheiratet seit 1702 mit Margaret Pfanner, Nikolaus Girtler, Elisabeth Girtler, verheiratet mit dem verstorbenen Martin Appler (Kollegi); Barbara Girtler, verheiratet mit Kassian Steiner, Müllermeister in Absam; Katharina Girtler, verheiratet mit Math. Plattner. Die Abhandlung nach Elisabeth Pfanner, gewesene Ehewirtin des Webermeisters Simon Girtler, war am 28.1.1710, fol. 32.
- 1708** Simon Girtler, Leinwebermeister, gibt laut Eintrag vom 9.2.1708, fol. 68, seine in der Schlossgasse liegende Peunte, die von Katharina Giner herrührt, wegen eines von Franz Brunner, Barbier und Wundarzt, erhaltenen Anleehens zum Fürpfand.
- 1706** Jakob Girtler ist westlicher Anrainer vom Milli (Martin Posch).
- 1684** Jakob Girtler erwirbt laut Eintrag vom 11.2.1684, fol. 16, 40/71, Band 1, von der Witwe Katharina Felderer, geb. Giner, eine Behausung usw. Der Kaufpreis beträgt 500 fl samt 3 fl *Leutkauf*.
- 1684** Katharina Giner aus Rum hat laut Eintrag vom 11.2.1684, fol. 16, 40/71, Band 1, von ihrem Bruder Johann Giner dem Älteren eine Behausung usw. erhalten.
- 1682** Johann Giners Witwe ist westliche Anrainerin vom Milli (Thomas Plattner).
- 1662** Johann Giner der Jüngere, vermutlich verheiratet mit Rosina Rainer, und seine Schwester Katharina Giner, Witwe nach Martin Felderer, ihr Anweiser ist der Maurer Veit Prantner, erhalten laut Abhandlung vom 11.3.1662, fol. 1, Band 3, 40/55, nach ihren verstorbenen Eltern Johann Giner dem Älteren und Magdalena Hausstetter eine Behausung usw. sowie ein Kammerland und ein *lediges Stückl*. Weichende Geschwister: Elisabeth Giner, geb. 1620, Witwe nach Jakob Gapp zu Seefeld, und Georg Giner bereits 18 Jahre außer Landes (man weiß nicht, ob er noch am Leben ist), sein Anweiser ist der Kramer Lorenz Huter.
- 1643** Johann Giner der Jüngere, verheiratet mit Rosina Rainer, erwirbt laut Kaufbrief vom 10.3.1643, fol. 108, Nr. 40/41, von seinem Vater Johann Giner dem Älteren eine Behausung oben im Dorf. Behausung grenzt an: 1. Christof Silberlechner (Milli) 2. gem. Gasse, Schlossgasse 3. Johann Giner der Jüngere 4. Johann Bucher, Tischler. GH Salvatorkirche in Hall, später St. Martin zu Schwaz.
- 1614** Johann Giner ist westlicher Anrainer vom Leeb (Elisabeth Seiter, später mit Georg Löchl verheiratet).
- 16..** Johann Giner und Magdalena Hausstetter geben ihre Behausung laut Eintrag vom 1.11.1613, fol. 2, 40/24, zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Georg Seiter u. a. m. 2. Georg Seiter (Leeb) 3. Schlossgasse 4. Christian Bucher, Inhaber des bis zum ehemaligen Schießstand reichenden Grundstücks. GH Gotteshaus zu unserm Herrn in Hall.
- 1610** Johann Giner und Magdalena Hausstetter erwerben laut Kaufbrief vom 19.9.1610, fol. 238, 40/20, von Kaspar Kampfl, der mit der verstorbenen Magdalena Schallhardt laut Vfb. 1610, fol. 244, 40/20 verheiratet war, eine Behausung samt Hofstatt, Frühgarten und *Feldele* oben im Dorf. Behausung grenzt an: 1. Georg Seiter (Leeb) und Nachbarschafts Angerle 2. gem. Gasse und sein eingezäuntes Grundstück 4. Christian Bucher (Grundstück). GH Salvatorkirche, Gotteshaus und Kloster bei Seinem lieben Herrn in Hall. Ihr Testament haben die Eheleute Johann Giner und Magdalena Hausstetter am 3.3.1624, fol. 126, 40/34, aufgerichtet.

- 1610** Kaspar Kampfl, derzeit *aufm Wald* (Gnadenwald), erwirbt laut Kaufbrief vom 24.6.1610, fol. 179, 40/20, von Michael Roch, ledig, eine Behausung und *ein Feldele*. Behausung grenzt an: 1. Georg Seiter (Leeb) und Nachbarschaftsangerl 2. Schlossgasse 3. unten beschriebenes Stuck 4. Christian Bucher. GH Salvatorkirche, Herrn Gotteshaus und Kloster in Hall.
Laut Tir. Geschichtsquellen Nr. 39, Nr. 407 1610 VI 24, kauft Kaspar Kampfl aus Gnadenwald um 265 Gulden von Michael Roch, vertreten durch Thomas Wagner aus Thaur, ein Haus samt Stadel, Stall, Hofstatt, Frühgarten und Grundstücke oben im Dorf Thaur, welches grenzt an: 1. Georg Seiter (Leeb) 2. Schlossgasse 3. Käufer 4. Christian Bucher. GH: der Käufer verpflichtet sich gegenüber Ludwig von Schneeberg, Pfannhausamtsrat, als Kommissar des Frauenklosters bei der Salvatorkirche in Hall, den Grundzins von 1 Gulden zu entrichten.
- 1610** Michael Roch ist westlicher Anrainer vom Milli (Math. Abfalter und Katharina Keller).
- 1610** Michael Roch erhält nach seinem Vater Johann Roch, Schneider, laut Kaufbrief vom 21.4.1610, fol. 142, 40/20, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Georg Seiter (Leeb) 2. und 3. gem. Dorfgasse 4. Christian Bucher (Inhaber des Stadelfelds laut Vfb. 1606, fol. 267, das er von Michael Pirchner erworben hat). GH Salvatorkirche, Zu unserem lieben Herrn und Kloster in Hall ist nach St. Martin zu Schwaz übersiedelt.
- 1608** Johann Roch, Schneidermeister, ist nach dem Tod seiner Ehwirtin Gertraud Schöpf laut Abhandlung vom 6.11.1608, fol. 181, 40/18, Alleininhaber dieses Anwesens. Behausung grenzt an: 1. Johann Stöppts Peunten (Leeb) 2. und 3. Gasse, die *so aufs Schloss geht* 4. Christian Buchers Peunten, d. h. das Feld, das bis zum ehemaligen Schießstand reicht.
- 1608** Johann Roch, Schneidermeister, verheiratet mit Gertraud Schöpf, ist laut Vfb. 1608, fol. 56, 40/18, Inhaber dieser Behausung. Behausung grenzt an: 1. Johann Stöppts Peunten (Leeb) 2. und 3. Gasse, die *so aufs Schloss geht* 4. Christian Buchers Peunten. GH freiledig-eigen. Laut Eintrag vom 10.8.1608, fol. 150, 40/18, macht Gertraud Schöpf, verheiratet mit Johann Roch, Schneidermeister, ihr Testament.
- 1601** Johann Roch und seine Ehefrau Apollonia Zoller geben laut Eintrag vom 3.2.1601, fol. 221, 40/4, ihre Behausung zum Fürpfand, die grenzt an: 1. und 2. und 3. gem. Gasse, die *so aufs Schloss geht* 4. Isak Schlappens Angerle. GH Gotteshaus und Kloster Unseres lieben Herrn in Hall.
- 1600** Johann Roch, Schneider, und seine Ehefrau Apollonia Zoller kaufen laut Eintrag vom 23.12.1600, fol. 185, 40/4, von Adam Zeller ein Grundstück in der Schlossgasse, dieses grenzt morgens an die Käufer.

(150) Saska

Schlossgasse 7, 129/64/669, Bp. 178, Kat. Nr. 386/312 A, B, C, GBEZ. 517 II.

- 2002** Martin Saska, geb. 1965, Waldhüter und Pächter auf dem Schlosshof, verheiratet mit Gerlinde Saska, geb. 1966, geb. Hussl, aus Umlberg in der Gemeinde Terfens. Kinder: Maria Saska und Barbara Saska.
- 1963** Josef Saska, verheiratet mit Annemarie Saska, geb. Grubhofer, ist laut Realteilungsvertrag vom 13.9.1963 Eigentümer. Weichende Geschwister: Christine Saska, verheiratet mit Alois Isser, Kinder Waltraud Isser, verheiratete Haslwanger in Sellrain, Bernadette Isser, verheiratete Egger, Brigitte Isser, verheiratete Juen, Margaret Isser;

Rosmarie Saska, verheiratet mit Johann Kelmer, Kinder Joachim Kelmer und Petra Kelmer.

1949 Die Witwe Maria Saska, geb. Stecher (1913 – 1980), die mit dem am 25.8.1948 verstorbenen Schneidermeister Josef Saska (1911 – 1948) verheiratet war, und deren minderjährige Kinder namens Christine Saska, Rosmarie Saska und Josef Saska erhalten nach dem Tod der Schwiegermutter und Großmutter, der Witwe Aloisia Saska, geb. Bucher, laut Abhandlung von 1949/129 je einen Viertelanteil des Anwesens. Weichende Geschwister: **Alois Saska**, Schneidermeister in Innsbruck; Veronika Saska, verheiratet mit Johann Waldner in Hnr. 189, deren Kinder Josef Waldner, Otto Waldner in Innsbruck, Johann Waldner in Absam; **Franziska Saska**, verstorben am 23.10.1945, verheiratet mit Nikolaus Kirchner in Hnr. 159, deren Kinder: Ägidius Kirchner, Aloisia Kirchner, Dora Kirchner; **Rosina Saska**, verheiratet mit Paul Felderer in Hnr. 219, deren Kinder Hilda Told, geb. Felderer, Cilli Felderer, Gretel Bloder, geb. Felderer in Innsbruck, Peter Felderer in Innsbruck; **Romed Saska** (29.8.1913 – 31.12.1984), Bahnangestellter in Hnr. 129, verheiratet mit Emma Cesco (26.2.1915 – 12.12.1976), Sohn Richard Saska; **Otilia Saska** (verstorben 22.5.1948), verheiratet mit Romed Farbmacher (Denggn), deren Kinder Josefa Matt, geb. Farbmacher, und Anna Rief, geb. Farbmacher in Rum; **Regina Saska**, verheiratet mit Josef Unsinn in Hnr. 199, Sohn Rudolf Unsinn, Uhrmachermeister; **Cilli und Dora Saska** sind als Kinder verstorben.

1936 Aloisia Saska, geb. Bucher, erhält den Hälfteanteil des am 30.12.1935 verstorbenen Schneidermeisters Josef Saska laut Vertrag vom 31.1.1936/1478.

GBAPR., 1901, Post 129: Josef Saska und Aloisia Saska, geb. Bucher, Hnr. 129. (Brunnenrecht siehe Nachtrag).

1899 Josef Saska, Schneidermeister, und Aloisia Saska, geb. Bucher, erwerben laut Kaufbrief vom 30.11.1899, fol. 4576 von den Eheleuten Romed Leitl, Salzbergarbeiter, und Maria Leitl, geb. Bliem, eine Behausung usw.

1887 Romed Leitl, Salzbergarbeiter in Absam, und Maria Bliem erwerben laut Kaufbrief vom 10.11.1887, fol. 554, von Josef Bogner eine Behausung usw.

1885 Josef Bogner aus Hall, geb. 1862, verheiratet mit der 1858 geborenen Theresia Saurwein, erwirbt laut Kaufbrief vom 28.4.1885 verfacht am 4.5.1885, fol. 211, von der Witwe Anna Plank, geb. Ram, eine Behausung usw. Inventar vorhanden. Kinder der Eheleute Josef Bogner und Theresia Saurwein: Johann Bogner, geb. 1886, Josef Bogner, Romed Bogner.

1883 Die Witwe Anna Plank, geb. Ram, Krämerin beim Recheis, die mit Severin Plank verheiratet war, erwirbt laut Kaufbrief vom 28.1.1883, fol. 48, von Romed Unsinn und Maria Isser eine Behausung usw. Anna Plank und Severin Plank hatten keine Nachkommen.

1881 Romed Unsinn und Maria Isser erwerben laut Kaufbrief vom 20.1.1881, fol. 31, von Michael Ram eine Behausung usw.

1880 Michael Ram erwirbt laut Kaufbrief vom 13.8.1880 verfacht am 11.9.1880, fol. 485, von seinem am 23.7.1880 verstorbenen Bruder Josef Ram eine Behausung usw.

1877 Josef Ram ist laut Einantwortung vom 25.8.1877, fol. 606, nach seiner am 5.6.1877 ledig verstorbenen Schwester Theresia Ram Alleinbesitzer dieses Anwesens.

1870 Die Geschwister Josef Ram und Theresia Ram erwerben laut Kaufbrief vom 8.7.1870, fol. 1184, von Johann Laimgruber eine Behausung usw.

1869 Johann Laimgruber erwirbt von seinem Bruder Romed Laimgruber, verheiratet mit Anna Stern, laut Kaufbrief vom 22.6.1869, fol. 288, eine Behausung usw.

1865 Anna Stern und Romed Laimgruber erwerben laut gerichtlichem Kauf vom 27.12.1865, fol. 738, von Gabriel Zorn eine Behausung usw.

- 1862** Gabriel Zorn aus Hötting erwirbt laut Kaufbrief vom 4.11.1862, fol. 814, von den Eheleuten Josef Föger und Gertraud Kuen eine Behausung usw.
- 1856** Josef Föger, vulgo Martler, Bauer, Hnr. 129.
- 1856** Josef Föger, Salzbergarbeiter, erwirbt laut Kaufbrief vom 6.2.1856, fol. 108, von Georg Giner eine Behausung usw.
- 1853** Georg Giner erwirbt als gerichtlich bestellter Vormund seiner minderjährigen Tochter Karolina Giner laut Kaufbrief vom 29.6.1853, fol.771, von Gertraud Laimgruber, verheiratete Lechner, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Schlossgasse 2. Josef Wopfner (Plattner) und Josef Höpperger (Gäber) 3. Josef Giner (Schwegler) 4. Josef Widmann (Fång). GH Pfarrwidum Thaur.
- 1843** Gertraud Laimgruber, verheiratet mit Romed Lechner, löst laut gerichtlichem Kauf vom 4.8.1843, fol. 528, die zur Versteigerung ausgeschriebene Behausung usw. wieder ein.
- 1833** Gertraud Laimgruber erhält laut Übergabevertrag vom 18.5.1833, fol. 410, von ihrem Ehegatten Romed Lechner eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Schlossgasse 2. eigenes Grundstück 3. Josef Höpperger (Schwegler) 4. Josef Widmann (Fång). GH Pfarrwidum Thaur.
- 1817** Romed Lechner übernimmt von seinen Eltern Johann Lechner, dem pensionierten Salzbergarbeiter, und Anna Feichtner laut Übergabe-, Besitz- und Abnährungsvertrag vom 12.12.1817, fol. 695, eine Behausung usw. Nach dem Ableben der Eltern erhalten die Geschwister Peter Lechner, Aktuar beim Kollegialgericht in Feldkirch, Josef Lechner, Salzbergarbeiter, und Johann Lechner, seit dem russischen Feldzug im Jahr 1812 vermisst, ein Entrichtgeld.
Behausung grenzt an: 1. Schlossgasse 2. eigenen Grund 3. Josef Höpperger (Schwegler) 4. Franz Lergetbohrer (Fång). GH Pfarrwidum Thaur.
- 1794** Johann Lechner, verheiratet mit Anna Feichtner, erhält nach seinem Vater Johann Lechner laut Abhandlung vom 25.8.1794, fol. 763, und laut Vfb. 1817, fol. 697, eine Behausung usw. Der Vater Johann Lechner, pensionierter Salzbergarbeiter, war in erster Ehe mit Barbara Deiser verheiratet; deren Kinder sind: Johann Lechner, hat in das Hauswesen eingeheiratet; Romed Lechner, volljährig; Maria Lechner, verheiratet mit Romed Hundegger. Aus der zweiten Ehe mit der Witwe Maria Jaufentaler sind keine Nachkommen vorhanden. Gerhab der Kinder ist der Vetter Andreas Lechner. Behausung grenzt an: 1. Schlossgasse 2. Elisabeth Issers Grundstück, heute Alois Isser 3. Georg Höpperger (Schwegler) 4. Franz Lergetbohrer (Fång). GH Lenards Erben als Lehensträger des Pfarrwidums in Thaur.
- 1776** Kat. Nr. 312, Hnr. 669, Johann Lechner. Behausung grenzt an: 1. Schlossgasse 2. Anna Staudacher (Plattner) 3. Georg Höpperger (Schwegler) 4. Josef Lergetbohrer (Fång). GH Lenard'sche Erben als Lehensträger des Pfarrwidums in Thaur.
- 1746** Johann Lechner, Salzbergarbeiter, erwirbt von seinem Bruder Georg Lechner laut Kaufbrief vom 9.10.1746, fol. 472, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Schlossgasse 2. Josef Issers Grundstück 3. Josef Höpperger (Schwegler) 4. Josef Lergetbohrer (Fång). GH Pfarrwidum Thaur, Johann Anton von Lenard ist Lehensträger.
- 1743** Georg Lechner erhält nach seinem verstorbenen Vater Peter Lechner, verheiratet mit der nunmehrigen Witwe Elisabeth Giner (ihre Eltern sind Paul Giner und Afra Unterriedmüller), laut Einräumungsvertrag vom 12.7.1743, fol. 339, eine Behausung usw. Sechs hinterlassene Kinder: Georg Lechner, ledig; Johann Lechner und Thomas Lechner, vogtbar; Gertraud Lechner, verheiratet mit Balthasar Pernlochner (Baunzeler), Maurergeselle; Maria Lechner und Katharina Lechner.

- 1703** Peter Lechner erhält von seinem Vater Georg Lechner laut Vertrag vom 21.2.1703, fol. 114, eine Behausung usw.
- 1703** Georg Lechner, Salzbergarbeiter, erwirbt von seinem Bruder Nikolaus Lechner, Salzbergarbeiter, laut Kaufbrief vom 9.3.1703, fol. 100, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Schlossgasse 2. Josef Feichtner (Grundstück) 3. Andreas Höpperger (Schwegler) 4. Michael Föger (Fång). GH Frau Katharina Lenard, geb. Eggenstein, als Vertreterin des Pfarrwidums in Thaur. Am 17.1.1700, fol. 40, machen die Eheleute Nikolaus Lechner und Eva Kastner ihr Testament.
- 1693** Nikolaus Lechner gibt die von seinem Vater Georg Lechner erhaltene Behausung laut Eintrag vom 11.1.1694, fol. 91, 40/76, 3. Band, zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Schlossweg 2. Georg Feichtner (Stanglfeld, heute Alois Isser) 3. Andreas Höpperger (Schwegler) 4. Jakob Fögers Erben (Fång). GH Pfarrwidum Thaur, Pfarrer Kaspar Sieber.
- 1693** Nikolaus Lechner, Salzbergarbeiter, verheiratet mit Eva Kastner aus Arzl, erhält von seinem Vater Georg Lechner einstandsweise am 8.11.1693 laut Vfb. 1703, fol. 100, eine Behausung usw.
- 1643** Georg Lechner ist nördlicher Anrainer vom Stanglfeld. Weitere Anrainer. 1. Schlossgasse 2. Valtin Plattner (Plattner) 3. Andreas Pögler (Schwegler).
- 1633** Georg Lechner erwirbt am 8.2.1633 von dem verstorbenen Math. Rieger losungsweise laut Vfb. 1659, fol. 25, Nr.40/53, Nr. 2, eine Behausung usw.
- 16..** Math. Rieger erwirbt vermutlich von Bartholomäus Wörner, Schmied im erzfürstlichen Zeughaus in Innsbruck, verheiratet mit Katharina Kramer, und von seiner Schwester Monika Wörner laut Vfb. 1659, fol. 25, Nr.40/53, Nr. 2, eine Behausung usw.
- 162.** Bartholomäus Wörner und Monika Wörner erhalten vermutlich von ihrer Mutter Ursula Wörner, wiederverheiratete Maurer, eine Behausung usw.
- 16..** Die Witwe Ursula Wörner, wiederverheiratete Maurer, ist südliche Anrainerin vom Frundl (Stefan Huber).
- 1611** Die Witwe Ursula Wörner, wiederverheiratete Maurer, ist nördliche Anrainerin vom Stanglfeld (heute Alois Isser und Christine Isser, geb. Saska).
- 1610** Die Witwe Ursula Wörner, wiederverheiratete Maurer, ist südliche Anrainerin vom Frundl (Stefan Huber).
- 1608** Die Witwe Ursula Wörner, wiederverheiratete Maurer, ist südliche Anrainerin vom Frundl (Stefan Huber).
- 1606** Die Witwe Ursula Wörner, wiederverheiratete Maurer, ist südliche Anrainerin vom Frundl (Paul Kelderer).
- 1603** Die Witwe Ursula Wörner, geb. Lehner, erhält nach ihrem verstorbenen Ehwirt Georg Wörner laut Abhandlung vom 6.4.1603, fol. 112, 40/9, eine Behausung usw. im Stanglfeld. Hinterlassene Kinder: Simon Wörner, außer Landes; Martin Wörner, 7, Bartholomäus Wörner, 1 Jahr, und Monika Wörner, 5 Jahre alt; Stefan Rott ist gerichtlich verordneter Gerhab dieser Kinder. Behausung grenzt 1. Feldweg, der aufs Schloss geht 2. Johann Stöpp (Grundstück, heute Alois Isser) 3. Domenig Pögler (Schwegler) 4. Erhard Spreng (Frundl). Laut Testament ist die Witwe verpflichtet ihre Kinder in die Schule zu schicken: *dieselben auch do si lust und lieb heten in die Schuel geen schreiben und lesen und ob si Mueter one es das aus freyen willen gern häte ain Handwerch und das Müdl weibliche Handtierung lernen ...*
- 1600** Georg Wörner ist südlicher Anrainer vom Frundl (Johann Erb aus Polheim).
- 1596** Georg Wörner, verheiratet mit Ursula Lehner, ist laut Eintrag vom 13.5.1596, fol. 153, 40/2 als Inhaber dieser Behausung erwähnt. Laut Testament vom 13.5.1596, fol. 153, 40/2, vermacht Katharina Lehner aus Ellbögen ihrer Base Ursula Lehner aus Thaur, bei der sie derzeit wohnt, einen Betrag von 38 fl.

1590 Valtin Habverguet und Maria Laimgruber erwerben laut Vertrag vom 7.6.1590, fol. 19, 40/1, von dem Barbier Christian Gschnaller aus Axams eine Behausung im Stanglfeld mit Bewilligung des Pfarrers Dionisi Bataglia als Vertreter des Pfarrwidums. Behausung grenzt an: 1. Fahrweg, so aufs Schloss geht 2. Johann Stöpp (Grundstück, heute Alois Isser) 3. Domenig Pögler (Schwegler) 4. Christian Schnaller (Fång). GH frei-ledig-eigen. Der Inhaber dieser Behausung zinst dem Johann Schiechl von einem Kammerland, welches dem Pfarrwidum grundherrlich unterworfen ist, 1 fl und 12 kr ordentlichen Grund- und Herrenzins samt dem gewöhnlichen Zehent.

15.. vermutlich Christian Gschnaller, Barbier zu Axams.

(151) Fång, Frundl

Schlossgasse 11, 128/63/670, Bp. 179, Kat. Nr. 393/317 A, B, C, GBEZ. 513, 514, 516 II.

Den Hausnamen Fång führte vermutlich der aus Absam stammende Josef Holzhammer. Fång rührt vermutlich von dem weit verbreiteten Familiennamen Fankhauser her, der in Absam schon im Jahr 1427 erwähnt ist. Fanghaus ist vermutlich ein jagdlicher Begriff.

2002 Veronika Steinlechner und Johann Steinlechner, Kinder: Wolfgang Steinlechner und Martin Steinlechner.

1979 Veronika Steinlechner, geb. Holzhammer, geb. am 2.8.1938, verheiratet mit Johann Steinlechner aus Volders, erhält laut Vertrag vom 1.10.1979 eine Behausung usw.

1961 Die Witwe Maria Holzhammer, geb. Feichtner, Rosa Holzhammer und Veronika Holzhammer erhalten den Erbanteil des im Jahr 1961 tödlich verunglückten Josef Holzhammer laut Vertrag vom 12.9.1961.

1956 Die Witwe Maria Holzhammer, geb. Feichtner, und deren Kinder Rosa Holzhammer (1934 – 1979), mj. Josef Holzhammer (1937 – 1961) und die mj. Veronika Holzhammer erhalten nach Josef Holzhammer je einen Viertelanteil von diesem Anwesen.

1931 Josef Holzhammer (1901 – 1955), verheiratet mit Maria Feichtner (1905 – 1988), erwirbt laut Kaufbrief vom 28.8.1931 eine Behausung usw.

1929 Der minderjährige Franz Staud ist laut Einantwortung vom 28.12.1929 nach dem am 23.6.1929 verstorbenen Johann Regensburger Eigentümer dieses Anwesens. GBAPR., 1901, Post 128: Johann Regensburger und Monika geb. Eberhart, Hnr. 128.

1897 Johann Regensburger und Monika Eberhart erwerben laut Kaufbrief vom 31.8.1897, fol. 2502, von Josef Felderer, Bauer beim Deml, eine Behausung usw.

1880 Josef Felderer, geb. 1857, Bauer beim Deml, heiratet 1887 Judit Saurwein aus Rum, und erhält laut Einantwortung vom 8.10.1880 verfacht am 16.12.1880, fol. 643, nach seinem am 10.7.1880 verstorbenen Vater Peter Felderer, Bauer, eine Behausung usw. Kinder der Eheleute Josef Felderer und Judit Saurwein: Anna Walburga Felderer, geb. 1888, Maria Silvia Felderer, geb. 1889.

1874 Der Witwer Peter Felderer erhält laut Einantwortung vom 12.5.1874, fol. 406, nach seiner am 10.3.1874 verstorbenen Ehewirtin Anna Felderer, geb. Föger, eine Behausung usw. Sie hinterlässt folgende Kinder: Josef Felderer, geb. am 13.10.1857; Johann Felderer, geb. am 23.2.1860; Peter Felderer, geb. am 19.2.1865; Georg Felderer, geb. am 18.4.1862. Vormund dieser Kinder ist deren Vetter Josef Föger, Gemeindevorsteher in Volders.

1870 Peter Felderer, geb. 1824, und Anna Föger, geb. 1824, erwerben laut gerichtlichem Kaufbrief vom 6.4.1870, fol. 916, aus der Versteigerung des Anwesens von Gabriel Zorn,

- Bauer, eine Behausung usw. Kinder der Eheleute Peter Felderer und Anna Föger: Josef Felderer, Johann Felderer in Hall, Georg Felderer, Peter Felderer, Notburga Felderer und Maria Felderer. Peter Felderer heiratet in zweiter Ehe Anna Prantner aus Völs, Kinder: Anton Felderer, geb. 1877, und Maria Felderer geb. 1879.
- 1862** Gabriel Zorn aus Hötting erwirbt laut Kaufbrief vom 13.3.1862, fol. 254, von der Witwe Katharina Krismer, geb. Hainz, eine Behausung usw.
- 1861** Katharina Krismer (Krismaier) und deren Kinder Barbara Krismer, Maria Krismer und Kleopha Krismer erhalten nach dem am 3.11.1860 im 29. Lebensjahr ledig verstorbenen Sohn und Bruder Alois Krismer laut Abhandlung vom 12. und 13.6.1861, fol. 503 und Kaufbrief vom 1.10.1834, fol. 932, eine Behausung usw. zum gemeinschaftlichen Eigentum.
- 18..** Alois Krismer (Krismaier), Bauer, Hnr. 128.
- 1854** Alois Krismer aus Wilten erwirbt laut Kaufbrief vom 5.10.1854, fol. 932, von Josef Gritsch und Katharina Schmid eine Behausung usw. Behausung grenzt an: Schlossgasse 2. Georg Giner (Saska) 3. Josef Giners Kinder (Schwegler) 4. Fahrweg. Für den Genuss des täglichen Trinkwassers hat der jeweilige Inhaber dem Nachbarn (Saska) 2 kr Wasser- oder Brunnengeld zu geben. Laut beiliegendem Inventar sind u. a. eine Kuh und ein Schwein vorhanden.
- 1853** Josef Gritsch und Katharina Schmid aus Längenfeld erwerben laut Kaufbrief vom 3.11.1853, fol. 836, von den Eheleuten Georg Oberthanner und Maria Pirchmüller eine Behausung usw.
- 1846** Georg Oberthanner und Maria Pirchmüller aus Arzl erwerben laut Kaufbrief vom 1.7.1846, fol. 592, von Franz Giner eine Behausung usw. GH Afrahof zu Bozen.
- 1844** Franz Giner erwirbt laut Kaufbrief vom 1.7.1844, fol. 510, von Andreas Farbmacher als Vormund der Maria Widmann eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Schlossgasse 2. Gertraud Laimgruber (Saska) 3. Josef Giner (Schwegler) 4. gem. Weg, Romediusweg. GH Afrahof zu Bozen.
- 1838** Maria Widmann, geb. am 4.11.1830, erhält nach ihrem am 10.6.1838 verstorbenen Vater Josef Widmann, verheiratet mit der nunmehrigen Witwe Margaret Winkler, laut Abhandlung vom 22.9.1838, fol. 61, eine Behausung usw. GH Afrahof zu Bozen.
- 1827** Josef Widmann, gewesener Dienstknecht beim Biechl Bäcker, erwirbt laut Kaufbrief vom 5.3.1827, fol. 84, von Michael Lergetbohrer eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Romed Lechner (Saska) 3. Josef Höpperger (Schwegler) 4. gem. Weg. GH Afrahof zu Bozen.
- 1815** Michael Lergetbohrer erhält nach seinem am 3.9.1815 im 64. Lebensjahr verstorbenen Vater Franz Lergetbohrer, verheiratet mit der nunmehrigen Witwe Gertraud Graupp, laut Abhandlung vom 22.9.1815, fol. 747, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Michael Lergetbohrer, Wiltraud Lergetbohrer, Maria Lergetbohrer, verheiratet mit Johann Öttl (Dobl Doktor); Anna Lergetbohrer. GH Afrahof zu Bozen. Inventar vorhanden.
- 1776** Franz Lergetbohrer erhält nach seiner Mutter Katharina Lergetbohrer, geb. Hilber, laut Vertrag vom 9.12.1776, fol. 636, das väterliche Anwesen. GH Afrahof zu Bozen.
- 1776** Kat. Nr. 317, Hnr. 670, Josef Lergetbohrers Erben. Behausung grenzt an: 1. Schlossgasse 2. Johann Lechner (Saska) 3. Georg Höpperger (Schwegler) 4. gem. Weg, Romediusweg. GH Afrahof zu Bozen.
- 1773** Die Witwe Katharina Lergetbohrer, geb. Hilber, Tochter der Eheleute Michael Hilber und Barbara Feichtner, erhält nach ihrem Ehemann Josef Lergetbohrer eine Behausung usw. und *ein Stück Erd-reich an Acker und Wiesmahd, alles an- und beieinander zu obrist im Dorf Thaur gelegen, wie solches ordentlich bemarckstaint und mit Zaun umfangen...* zum lebenslangen Genuss laut Abhandlung vom 15.11.1773, fol. 579. Josef Lergetbohrer

war in erster Ehe mit Maria Schmalzl verheiratet; deren Kinder sind: Jakob Lergetbohrer, Lädeler beim Gåberschneider; Josef Lergetbohrer, Nikolaus Lergetbohrer ist Geistlicher in Sterzing; in zweiter Ehe mit der nunmehrigen Witwe Katharina Hilber, aus dieser Ehe stammt ihr einziger Sohn Franz Lergetbohrer, er wurde testamentarisch als Universalerbe eingesetzt. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Johann Lechner (Saska) 3. Georg Höpperger (Schwegler) 4. Weg. GH Afrahof zu Bozen, diesem sind 1 fl 24 kr Grundzins zu reichen. Der Inhaber dieser Behausung hat dem Johann Lechner (Saska) für das *täglich bedürftigt* Trinkwasser jährlich 2 kr Wasser- oder Brunnengeld zu geben.

17.. Josef Lergetbohrer, Knecht in Thaur, erwirbt laut Kaufbrief vom 29.8.1723, fol. 189, von Martin Föger, verheiratet mit der bereits 1722 verstorbenen Anna Föger, geb. Ruef, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Schlossgasse 2. Peter Lechner (Saska) 3. Josef Höpperger (Schwegler) 4. an Weg. GH Afrahof zu Bozen. Die Inhaber haben dem Herrn Jakob Christof Gienger Feldzechent zu reichen, später an Christof Faistenberger.

1719 Martin Föger, verheiratet mit Anna Ruef (Blasinger), erhält laut Vertrag vom 28.3.1719, fol. 120, das Vermögen seines Vaters Januar Föger, welches seine Mutter Maria Magerl bisher genussweise innehatte. Weichende Geschwister: Anna Föger, Maria Föger, Katharina Föger, Claudia Föger, Elisabeth Föger und Margaret Föger. Die Abhandlung nach seiner bald verstorbenen Ehefrau Anna Ruef erfolgte 1723, siehe Vfb. fol. 4. Sie hinterlässt aus der Ehe mit Martin Föger folgende Kinder: Gallus Föger, 9 Wochen, und Elisabeth, 9 Jahre alt. Ihre Eltern heißen Johann Ruef und Maria Giner (Blasinger) laut Vermögensabteilung vom 28.9.1720, fol. 224, und vom 26. und 27.9.1720, fol. 235.

1712 Die Witwe Maria Föger, geb. Magerl, erhält laut Abhandlung 9.9.1712, fol. 190, nach Januar Föger, Bestandsmann zu Madlein, dieses Anwesen genussweise bis das jüngste Kind das sechzehnte Lebensjahr erreicht. Hinterlassene Kinder: Martin Föger, vogtbar; Anna Föger, vogtbar; Maria Föger, 15; Katharina Föger, 12; Klara Föger, 7; Elisabeth Föger, 4 Jahre, und Margaret Föger, 1 Jahr alt, Ihr Gerhab ist Balthasar Öttl, Rädermacher in Thaur. Behausung grenzt an: 1. Schlossgasse 2. Peter Lechner (Saska) 3. Andreas Höppergers Erben (Schwegler) 4. gem. Weg. GH Afrahof zu Bozen. Für den Genuss des täglichen Trinkwassers hat der jeweilige Inhaber dem Nachbarn (Saska) 2 kr Wasser- oder Brunnengeld zu geben.

1708 Januar Föger erwirbt von den Kindern seines verstorbenen Bruders Michael Föger, verheiratet mit der nunmehrigen Witwe Ursula Feichtner, laut Kaufbrief vom 25.3.1708, fol. 123, und laut Abhandlung vom 15.12.1707, fol. 239, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Sebastian Föger, 8, Michael Föger, 6, Thomas Föger, 3, Maria Föger, 10 Jahre, Elisabeth Föger, 1/4 Jahr alt; Gerhab der Kinder ist ihr Vetter Ägidius Föger. Behausung grenzt an: 1. Weg, der so aufs Schloss geht 2. Peter Lechner (Saska) 3. Andreas Höpperger (Schwegler) 4. Weg. GH Afrahof zu Bozen. Die Abhandlung nach Ursula Feichtner, Witwe nach ihrem 1707 verstorbenen Ehegatten Michael Föger, war am 28.8.1720, fol. 214. Laut Vfb. vom 6.6.1706, fol. 175, schürfte Michael Föger, verheiratet mit Ursula Feichtner, in Lafatsch nach Galmei.

1703 Michael Föger ist nördlicher Anrainer vom Saska (Georg Lechner).

1701 Michael Föger, Bergknapp auf Lafatsch, erhält laut Vermögensteilung vom 9.3.1701, fol. 135, nach seinem 1694 verstorbenen Vater Jakob Föger, verheiratet mit Anna Agerer, eine Behausung usw., alles mit einem Zaun umfassen. Weichende Geschwister: Peter Föger, 1703 verstorben, Maximilian Föger, Januar Föger und Ägidius Föger (Benefiziatenhaus), alle verheiratet; Rosina Föger, 1723 verstorben, verheiratet mit dem 1704 verstorbenen Michael Huter (Gåberschneider); Maria Föger, verheiratet mit Balthasar Öttl (Roll). Gerhab ist Johann Friedrich Angerer, Gastgeb beim Purner.

- Behausung grenzt an: 1. Schlossgasse 2. Nikolaus Lechner (Saska) 3. Andreas Höpperger (Schwegler) 4. Gem. Weg. GH Afrahof zu Bozen.
- 1682** Jakob Föger, verheiratet mit Anna Agerer, macht laut Eintrag vom 20.10.1682, fol. 11, Bd. 4, 40/68 sein Testament.
- 1674** Jakob Föger, Georg Sennhofer und Andreas Pfanner schürfen in einem Stollen in der Kainau laut Dip. Nr. 1164.
- 1658** Jakob Föger kauft am 1.5.1658 ein halbes Kammerland von Johann Bucher laut Vfb. 1701, fol. 142.
- 1623** Stefan Huber gibt laut Eintrag vom 16.9.1623, fol. 43, 40/34, seine Behausung usw., alles mit einem Zaum umfassen, zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Schlossgasse 2. Georg Wörners Witwe (Saska) 3. Domenig Pögler (Schwegler) 4. wieder auf die Gassen, die aufs Schloss Thaur führen. GH Afrahof zu Bozen.
- 1621** Stefan Huber gibt seine Behausung laut Vfb. 1621, fol. 184, 40/30, zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Ursula Maurer, Witwe nach Georg Wörner (Saska) 2. Domenig Pögler (Schwegler) 3. und 4. gem. Weg. GH Afrahof zu Bozen, diesem sind 3 fl und 30 kr Gült- und Afterzins zu reichen.
- 1610** Stefan Huber gibt seine Behausung laut Vfb. 1610, fol. 315, 40/20, zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Schlossgasse 2. Ursula Maurer Witwe (Saska) 3. Domenig Pögler (Schwegler) 4. gem. Weg. GH Afrahof zu Bozen.
- 1608** Stefan Huber aus Wattens erwirbt laut Kaufbrief vom 31.1.1608, fol. 17, 40/18, von Christian Muglach und Eva Rinner eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Schlossgasse 2. Witwe Georg Wörners (Saska) 3. Domenig Pögler (Schwegler) 4. gem. Gassen, so auf Schloss geht. GH Afrahof zu Bozen.
- 1607** Christian Muglach, verheiratet mit Eva Rinner, erwirbt am 17.2.1607, laut Vfb. 1608, fol. 315, 40/20, von Georg Kelderer aus der Gemeinde Brenner im Landgericht Sterzing eine Behausung usw. Als Zeugen sind erwähnt Georg Lenz, Gastgeb, und Kaspar Weiß, beide aus Thaur.
- 160.** vermutlich Georg Kelderer.
- 1606** Jeronimus Rainer, Bergmeister zu Schwaz, erwirbt laut Kaufbrief vom 1.6.1606, fol. 329, 40/14, von Paul Kelderer eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Schlossgasse 2. Georg Wörners Witwe (Saska) 3. Domenig Pögler (Schwegler) 4. Schlossweg. GH Afrahof zu Bozen.
- 1606** Paul Kelderer aus Gossensass erwirbt laut Kaufbrief vom 12.3.1606, fol. 255, 40/14, von Erhardt Spreng eine Behausung samt Garten. Behausung grenzt an: 1. Schlossgasse 2. Georg Wörners Witwe (Saska) 3. Domenig Pögler (Schwegler) 4. Schlossweg. GH Afrahof zu Bozen.
- 1601** Erhardt Spreng gibt laut Eintrag vom 21.1.1601, fol. 202, das Gschnallergütl zum Fürpfand wegen eines von Jeronimus Rainer, Bergmeister zu Schwaz, erhaltenen Anlebens.
- 1600** Erhardt Spreng, verheiratet mit Maria Arnold, erwirbt laut Kaufbrief vom 28.12.1600, fol. 187, 40/4, von Johann Erb aus Polheim im Landgericht Kling in Bayern eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Schlossweg 2. Georg Werner (Saska) 3. Domenig Pögler (Schwegler) 4. Schlossweg. GH Afrahof zu Bozen, diesem sind 1 fl und 24 kr Grund- und Herrenzins zu reichen.
- 1600** Johann Erb aus Polheim erwirbt laut Kaufbrief vom 17.10.1600, fol. 137, 40/4, vom Barbier Georg Salcher und von Ursula Garlicher eine Behausung usw. oben im Dorf. Behausung grenzt an: 1. Schlossgasse 2. Georg Wörner (Saska) 3. Domenig Pögler (Schwegler) 4. Schlossweg. GH Afrahof zu Bozen.

- 1600** Georg Salcher, Meister des Babierhandwerks, verheiratet mit Ursula Garlicher (Gerlach), gibt seine Behausung usw. laut Eintrag vom 23.4.1600, fol. 102, 40/4, zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. gem. Fahrweg, der zum erwähnten Schloss geht 2. Georg Wörner (Saska) 3. Dominikus Pögler (Schwegler) 4. gem. Fahrweg, der auf das Schloss geht. GH Afrahof zu Bozen.
- 1600** Georg Salcher, Meister des Barbierhandwerks, gibt laut Vfb. 1600, fol. 60, 40/4, seine Behausung usw. zum Fürpfand. GH Afrahof zu Bozen.
- 1...** Georg Salcher, Barbiermeister in Thaur, erwirbt vermutlich von Georg Pitenhart als Gerhab der Georg Kelderischen Kinder eine Behausung usw.
- 159.** vermutlich Georg Kelderer.
- 1596** Alexander Stangl gibt laut Eintrag vom 8.2.1596, fol. 42, 40/2, seine Behausung usw. zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Schlossgasse 2. Georg Wörner (Saska) 3. Domenig Pögler (Schwegler) 4. gem. Weg. GH Afrahof zu Bozen.
- 1590** Christian Gschnaller, Bader zu Axams, verheiratet mit Barbara Schiechl, ist nördlicher Anrainer vom Saska (Valtin Habverguet und Maria Laimgruber).

(152) Schlosshof

Schlossgasse 14, 180/-/, Bp. 190, Kat. Nr. 1725,
Eremitenhaus unter dem Schlosse.

Schlossgasse 16, 181/-/; Bp. 191, Kat. Nr. 1316/1004, Schlosshof.
Dieser Hof diente vor allem zur Versorgung der Schlossbewohner.

GBEZ. 28 I, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163 II.

1990 Martin Saska und Gerlinde Saska, geb. Hussl, sind Schlosshofpächter.

1987–1990 Johann Brunner, vulgo Gschlössler.

1958 Franz Andreas Wenzel-Sternbach ist laut Vertrag vom 28.11.1958 Eigentümer.

1955 –1987 Romed Norz und Genovefa Schnedl, Schlosshofpächter, sind deren Kinder:
Monika Norz, verheiratet mit Herbert Wurzer, Katharina Norz, verheiratet mit Anton Wurzer, Romed Norz.

192.–1955 Josef Krimbacher, verheiratet mit Philomena Krimbacher, Schlosshofpächter,
Kinder Josef Krimbacher und Resi Lechner, Sohn Johann Lechner; Antonia Krimbacher,
verheiratet mit Alexander Mair (Heißn); Johann Krimbacher, gefallen.

1931 Leopold Freiherr von Sternbach ist laut Vertrag vom 27.11.1931 Eigentümer.

1922–192. Nikolaus Pfurtscheller und Maria Weber sind Schlosshofpächter, Kinder: Maria
Pfurtscheller, verheiratet mit Thomas Isser (Schmälzer); Anna Pfurtscheller, verheiratet
mit Peter Plattner (Kässn); Rosina Pfurtscheller, verheiratet mit Wilhelm Lechner
(Schützenwirt); Franz Pfurtscheller verheiratet in Ampass; Rudolf Pfurtscheller,
verheiratet in erster Ehe mit Lotte Pfurtscheller in Absam und in zweiter Ehe mit Laura
Pfurtscheller in Innsbruck.

1913 Guido Freiherr von Sternbach ist laut Vertrag vom 29.10.1913 Eigentümer.

GBAPR., 1901, Post 44: Freiherr Ferdinand von Sternbach, Schlosshof, Hnr. 180 und 181
(wohnt in Mühlau).

- 1902–19..** Franz Vogt, geb. 1870, heiratet 1902 Maria Unsinn, ihre Eltern sind Josef Unsinn und Maria Schatz (Siegl Ruessing). Kinder: Amalia Vogt, geb. 1904, Josefina Vogt, geb. 1905, Maria Antonia Vogt, geb. 1907.
- 1883–1902** Josef Embacher, 1902 verstorben, und seine Ehefrau Anna Windisch sind Schlosshofpächter. Aus dieser Ehe stammen zehn Kinder, drei davon sind abwesend.
- 1877** Ferdinand Freiherr von Sternbach ist laut des Lehen-Allodifizierungs-Erkenntnisses vom 18.11.1877, Nr. 12886/214, verfacht am 8.4.1880, fol. 189, Eigentümer der Schlossgüter, der Pflegamtsbehauptung, des Jägerhauses bei Loreto usw.
- 1863** Alois Krug, geb. 1829, verheiratet mit Anna Müller, geb. 1835, ist derzeit Bestandsmann am Schlosshof.
- 1852** Ferdinand Sternbach in Mühlau ist laut Vertrag vom 15.12.1852, verfacht am 16.2.1853, fol. 153. 20/26, 1848 , fol. 840, Lehensinhaber der Schlossgüter, der Pflegamtsbehauptung, des Jägerhauses bei Loreto usw.
- 1837** Mathias Karl von Sternbach ist laut Eintrag vom 5.5.1837 im Kat. Nr. 20/26, 1848, fol. 840, Lehensherr des Gerichts Thaur.
- 1812** Baron von Sternbach.
- 1793** Ingenuin Jenewein aus Gnadenwald übernimmt den Schlosshof auf sechs Jahre bestandsweise laut Vfb. 1793, fol. 418.
20/7, 1776 Kat. Nr. 1004, Schloss Thaur mit Zubehör.
- 1764** Josef Höpperger ist laut Eintrag vom 31.1.1764, fol. 23, Bestandsmann am Schlosshof; Wasserversorgung wird erwähnt.
- 1750** Josef Höpperger ist laut Eintrag vom 20.11.1750, fol. 559, Bestandsmann am Schlosshof. Seine Schwester heißt Katharina Höpperger und ist verheiratet mit dem verstorbenen Peter Kotter; vier Kinder: Georg Kotter, Josef Kotter, Anna Kotter, Elisabeth Kotter.
- 1747** Josef Höpperger ist laut Vfb. 1747, fol. 436 Bestandsmann am Schlosshof.
- 1744** Franz Andreas Freiherr von Sternbach erhält am 11.9.1744 das Gericht Thaur als Lehen laut Lehenamtsbücher, Band 5/30, 1744–1745, fol. 298.
- 1731** Peter Giner ist laut Vfb. 1731, fol. 18 und 52, Bestandsmann auf dem Schlosshof.
- 1729** Peter Giner ist laut Vfb. 1729, fol. 98, Bestandsmann auf dem Schlosshof.
- 1706** Paul Giner ist laut Eintrag vom 5.2.1706, fol. 57, Schlossbaumann in Thaur.
- 1706** Baron von Sternbach ist Pfandinhaber des Gerichtes Thaur.
- 1643** Benedikt Schlapp ist laut Vfb. 1643, fol. 299, 40/40, Bestandsmann auf Schloss Thaur.
B Michael Pirchner ist laut Vfb. 1605, fol. 318, Mair- oder Baumann auf dem Schlosshof.
- 1590** Heinrich Schlapp ist Bestandsmann v. Herzogin Anna Catharina auf Schloss Thaur

(153) Feichtner

Schulgasse 2, 49/159/748, Bp. 67, Kat. Nr. 778/599 A, B, GBEZ. 30 I, 180 II.

Die Familie Feichtner war hier von 1756 bis 1959 in männlicher Linie vertreten. Der Familienname war zugleich Hausname, dieser ist heute aber nicht mehr gebräuchlich.

2002 Maria Hutter, verheiratet mit Josef Sieberer aus Rum (Sieberer).

1995 Anton Hutter hat an Stelle des ehemaligen Bauernhauses ein Miethaus mit Geschäftslokalen errichtet.

- 1977** Anton Hutter, geb. am 16.8.1918, erwirbt laut Kaufbrief vom 15.7.1977 und Leibrentenvertrag vom 3.5.1972 und Ergänzung vom 12.3.1973 von Notburga Saurwein (22.8.1894 – 27.10.1982) das Feichtneranwesen.
- 1959** Notburga Saurwein, Tochter der im Jahre 1939 verstorbenen Magdalena Saurwein, geb. Lamparter (Schwester der erblichen Mutter), erhält laut Schenkungsvertrag vom 20.1.1944 und Sterbeurkunde vom 19.1.1959 nach Romed Feichtner (15.1.1882 – 31.12.1958) dieses Anwesen.
- 1919** Romed Feichtner, geb. 1844, erhält laut Vertrag vom 22.2.1919/136 von seinem Vater Johann Feichtner (1843 – 1925), verheiratet mit Theresia Feichtner, geb. Lamparter, dieses Anwesen. Seine am Hof gebliebene Schwester heißt Maria Feichtner und ist am 9.1.1970 im Alter von 90 Jahren verstorben.
GBAPR., 1901, Post 49: Johann Feichtner, vulgo Feichtner, Hnr. 49.
- 1877** Johann Feichtner, verheiratet mit Theresia Feichtner, geb. Lamparter aus Rum (1848 – 24.6.1926), erhält von seinem Vater Johann Feichtner, verheiratet mit Maria Giner (Jäggler), laut Kaufbrief vom 7.3.1877, fol. 144, eine Behausung usw. Weichende Schwester heißt Katharina Feichtner.
- 1856** Johann Feichtner, Bauer, Hnr. 49.
- 1837** Johann Feichtner, vulgo Schwammer, erhält nach seinem am 3.10.1836 verstorbenen Vater Peter Feichtner, Salzbergarbeiter und Bauer, der mit der nunmehrigen Witwe Margaret Schreiner (Gritsch) verheiratet war, dieses Anwesen laut Abhandlung vom 20.1.1837, fol. 110. Er hinterlässt folgende Kinder: Johann Feichtner, Michael Feichtner, Theresia Feichtner, Maria Feichtner, Anna Feichtner und Notburga Feichtner, alle in Thaur. Die Mutter Margaret Schreiner und deren Tochter Anna sind behindert. Es wurde ihnen daher ein Genussrecht eingeräumt. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. Romed Egger (Hueter) 3. Franz Feichtner (Plankl).
- 1791** Peter Feichtner, Salzbergarbeiter, übernimmt laut Abhandlung vom 15.7.1791 und 17.9.1791, fol. 801, nach seiner am 22.5.1791 verstorbenen Mutter Maria Feichtner, geb. Girtler, die mit dem schon am 16.1.1778 verstorbenen Josef Feichtner verheiratet war, dieses Anwesen. Weichende Geschwister: Johann Feichtner, Andrea Feichtner, Josef Feichtner, Romed Feichtner, Maria Feichtner, Anna Feichtner, Theresia Feichtner. Behausung grenzt an: 1. Weg 2. Franz Anton Egger (Hueter) 3. Peter Leiherr (Recheis) 4. Anna Gatterer (Plankl). GH Kloster Wilten.
- 1776** Kat. Nr. 599. Hnr.748, Josef Feichtner. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. Franz Egger (Hueter) 3. Herrn Pascal von Truefer (Recheis) 4. Maria Gatterer (Plankl). GH Kloster Wilten.
- 1756** Josef Feichtner, Bauer, verheiratet mit Maria Girtler, ihre Eltern heißen Jakob Girtler und Margaret Giner, erwirbt laut Kaufbrief vom 13.6.1756 fol. 422, Vfb. Wilten, von Josef Liegerer, Wirt und Gastgeb, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. Maria Unterstrasser, Georg Eggerische Witwe (Hueter) 3. Josef Pascal Truefer (Recheis) 4. Peter Gatterers Erben (Plankl). GH Kloster Wilten.
- 1754** Josef Liegerer, Bestandswirt, erwirbt laut Kaufbrief vom 21. und 23. 10.1754, fol. 570, von Christof Faistenberger, Admondiator auf dem k. k. Bräuhaus in Innsbruck, eine Behausung usw.
- 1753** Christof Faistenberger, Admondiator im Löwenbräu in Innsbruck, erwirbt aus der Konkursmasse des Franz Anton Egger laut Kaufbrief vom 25.10.1753, fol. 474, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. Maria Unterstrasser, Mutter des Konkursanten (Hueter) 3. Josef Pascal Truefer (Recheis) 4. Peter Gatterers Erben (Plankl). GH Kloster Wilten. Ferner gehört zu diesem Anwesen ein kleines Gartl unter dem Weg im Winkel, welches grenzt an: 1.

- Gemein 2. erwähnte untere Behausung (Feichtner) 3. Peter Gatterers Erben (Plankl) 4. gem. Gasse (Dorfplatz). GH Afrahof zu Bozen.
- 1742** Franz Anton Egger erhält laut Vermögensabteilung vom 26.1.1742, fol. 29, nach seinem 1725 verstorbenen Vater Georg Egger (die Abhandlung war am 2.10.1726, fol. 252, 281), der mit der Witwe Maria Unterstrasser verheiratet war, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Josef Dionisi Egger, Weltpriester; Maria Theresia Egger und Johanna Egger, ledig. Vetter Franz Xaver Romed Angerer ist Gerhab dieser Kinder.
- 1726** Die Eggerischen Kinder sind nördliche Anrainer vom Huter (Maria Unterstrasser, Witwe Egger).
- 1725** Georg Eggers Kinder erhalten laut Abhandlung vom 16.8.1725, fol. 218, nach ihrer Großmutter Maria Grubhofer eine große, gemauerte Behausung mit Wirtstafern usw., Kammerhof genannt, und die darunter liegende Behausung. Maria Grubhofer war **in erster Ehe** mit dem 1689 verstorbenen Johann Egger, Wirt und Gastgeb, verheiratet; deren Sohn Georg Egger, Wirt, Gerichtsprokurator und Dorfschreiber, ist kurz nach seiner Mutter im Jahr 1725 verstorben, er war verheiratet mit der nunmehrigen Witwe Maria Unterstrasser. Deren fünf Kinder heißen Josef Egger, Dionisi Egger, Franz Anton Egger, Maria Anna Egger, Maria Theresia Egger und Johanna Egger; der Vormund der Kinder ist der Bäckermeister Jakob Schretter; **in zweiter Ehe** war Maria Grubhofer mit dem 1715 verstorbenen Wirt und Gerichtsprokurator Johann Friedrich Angerer verheiratet, deren Kinder heißen: Franz Romed Angerer, Priester in Innsbruck; Josef Johann Angerer, Bierbrauer zu Volders im Gericht Rettenberg; und Katharina Angerer, verheiratet mit dem Bäckermeister Franz Biechl in Thaur. Wirtsbehausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. und 3. und 4. gem. Gasse. GH frei-ledig-eigen. Die zweite Behausung mit Hofstatt, Stadel, Stall und Gartl liegt unterhalb der Wirtsbehausung und grenzt an: 1. Melangenbach 2. Erblässers Behausung (Hueter) 3. Romed Ferdinand Truefer 4. Peter Gatterers Ehewirtin (Plankl) und hernach beschriebenes, dem St. Afrahof in Bozen lehenbares Gartl. Behausung und Zugehör sind dem Stift Wilten grundrechtbar. Genanntes Gartl grenzt an: 1. Gemein 2. unteres Haus 3. Gatterers Ehewirtin 4. gem. Gasse. GH Afrahof zu Bozen.
- 1715** Maria Grubhofer, Witwe nach Johann Friedrich Angerer, Wirt und Gastgeb, erhält laut Vertrag vom 9.1.1715, fol. 3, einige Grundstücke und drei Kuhgrasrechte auf der Thaurer Alm. Hinterlassene Kinder: Josef Angerer und Romed Angerer, derzeit beim Studieren in Innsbruck; Katharina Angerer, verheiratet mit Bäckermeister Franz Biechl.
- 1702** Simon Grubhofers Erben sind östliche Anrainer vom Plankl (Maria Stöpp und ihre Mutter Brigitta Stangl).
- 1689** Maria Grubhofer erhält nach ihrem Ehegatten Johann Egger, Wirt und Gastgeb, laut Abhandlung vom 26.3.1689, laut Vfb. 1725, fol. 226, eine Wirtsbehausung usw. sowie die unterhalb der Wirtsbehausung liegende Behausung.
- 1681** Simon Grubhofers Erben sind östliche Anrainer vom Recheis (Brigitta Stangl).
- 16..** Maria Grubhofer erhält vermutlich nach ihrer Stiefmutter Maria Kerer diese Realitäten.
- 1675** Maria Kerer, verheiratet mit Martin Baumgartner, Bürger und Gastgeb in Hall, gibt die von ihrem ersten Ehemann Simon Grubhofer, erhaltene Behausung laut Eintrag vom 10.6.1675, Stiftsarchiv Wilten, Lade LXXV, Lit. E, Nr. C3, zum Fürpfand. GH Kloster Wilten, diesem sind 1 fl 6 kr Hilfszins und 24 fl Grundzins zu geben.
- 1664** Simon Grubhofer, Wirt und Gastgeb in Thaur, ist laut Eintrag vom 21.4.1664, fol. 39, Inhaber dieser Behausung.
- 1659** Simon Grubhofer verpachtet dem Georg Schiechl die unterhalb der Wirtsbehausung liegende Behausung laut Eintrag vom 28.4.1659, fol. 21, 40/53.
- 1658** Simon Grubhofer, erzfürstlicher Diener, Bürger und Gastgeb zum Goldenen Adler in Innsbruck, erwirbt laut Kaufbrief vom 3.2.1658 (Stiftsurbar Wilten) von seinem Bruder

Kaspar Grubhofer eine Behausung mit Hofstatt, Stall und Garten und Wirtstafern, alles in Thaur liegend. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. Erben des Jakob Kemsier, Rädermacher (Hueter) 3. Johann Egger, gewesener Gerichtsschreiber (Recheis) 4. Stefan Eggenstein (Purner) und Baumgartl im Winkel.

1652 Kaspar Grubhofer, Wirt und Gastgeber in Thaur, erwirbt laut Kaufbrief vom 17.7.1652, fol. 133, Nr. 40/43, von Christina Eggenstein, Tochter des verstorbenen Gerichtsschreibers Johann Eggenstein, und dessen Ehewirtin Susanna Lenz, wiederverheiratet mit Math. Braun, Landrichter zu Schwaz und Friendsberg, eine Wirtstafern, Kammerhof genannt, und eine darunter liegende Behausung usw.

1626 Johann Reinisch, Zollner zu Zirl, verpachtet dem Christian Löchl, Wirt in Thaur, eine gemauerte Behausung mit Brunnen, Waschhaus, Baum- und Frühgarten, auch das Sommerhaus darunter. Weiters eine Behausung mit Hofstatt, Stadel, Stall und Garten nächst unterhalb der großen Behausung (Purner) laut Bestandsvertrag vom 22.10.1626, fol. 214, 40/37.

1625 Johann Reinisch ist nördlicher Anrainer vom Hueter (Jakob Kemsier).

1621 Johann Reinisch, Schwager und Vetter des vorhergehenden Verkäufers, löst diese Behausung usw. laut Vertrag vom 22.1.1621, fol. 30, 40/30, wieder ein. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. Georg Prinhausers Erben (Hueter) 3. Herrn Pflegers Garten (Recheis) 4. Johann Reinisch (Purner). GH Kloster Wilten, diesem sind 20 kr Grundzins zu reichen.

1620 Anna Lamparter, Witwe nach Zacharias Plattner, erwirbt am 21.1.1620 laut Vfb. 1621, 30, 40/30, von Johann Eggenstein, Gerichtsschreiber, und dessen Ehewirtin Susanna Lenz eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. Georg Prinhausers Erben (Hueter) 3. Herrn Pflegers Garten (Recheis) 4. Johann Reinisch (Purner). GH Kloster Wilten, diesem sind 20 kr Grundzins zu reichen.

16.. vermutlich Johann Eggenstein.

1609 Johann Reinisch, Gerichtsschreiber, ist östlicher Anrainer vom Recheis (Martin Pomperger und Caritas Stangl).

15.. Sebastian Zeisslers Kinder sind laut dem Urbar Wilten von 1609 Inhaber dieser Behausung GH Kloster Wilten, diesem sind 1 Pfund Berner und 8 kr zu reichen.

1596 Walburga Kirchmairs Erben sind nördlicher Anrainer vom Hueter (Georg Prinhauser).

15.. Stefan Kirchmairs Erben laut Urbar Wilten, 1609.

1534 Stefan Kirchmair kauft für seine Gattin Maria Gerlach in Thaur von Achaz Wildpredt eine Behausung samt Hofstatt, Garten usw., dieses Anwesen rührt von einer Person namens Mühlhammer her laut Stiftsarchiv Wilten, Lade LXX litera O, Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. Behausung, Hof und Garten des Vinzenz Fink (Hueter) 3. Paul Stangls Garten (Recheis) 4. Stefan Kirchmair, vermutlich Inhaber beim Purnerwirt.

(154) Jochen, Lenzeler

Schulgasse 3, 46/156/761, Bp. 110, Kat. Nr. 336/272 A, B, GBEZ. 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172 II.

Der Hausname Jochen rührt von dem sich hier im Jahr 1888 niedergelassenen Joachim Halhammer her. Der frühere Hausname Lenzeler geht auf den aus Terfens stammenden

Lorenz Steinlechner zurück. Seine Nachfahren haben sich dann beim Lenzeler in der Stollenstraße und beim Gufler niedergelassen.

- 1991** Maria Halhammer, verheiratet mit Christian Wolf, erhält laut Vertrag vom 24.9.1991 nach ihrem Vater Franz Halhammer (1924 – 1991), der mit der nunmehrigen Witwe Maria Giner (Biechl) verheiratet war, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Gertraud Halhammer, verheiratet mit Nikolaus Staudacher, Martina Halhammer, verheiratet mit Georg Grubhofer in Rum (Ulln).
- 1965** Franz Halhammer, verheiratet mit Maria Giner (Biechl), erhält laut Übergabevertrag vom 26.3.1965 dieses Anwesen. Weichende Schwestern: Witwe Anna Halhammer, verheiratet mit Romed Posch (Pfeifeler), deren Kinder: Herbert Posch, Christine Posch, verheiratete Krismer, Eva Posch. Dora Halhammer, verheiratet mit Paul Giner (Pirchner).
- 1954** Juliane Halhammer, geb. Höpperger (1902 – 1966), erhält nach Romed Halhammer (1897–1953) laut Vertrag vom 7.1.1954 eine Behausung usw.
- 1924** Romed Halhammer und seine Ehwirtin Juliane Höpperger (Stangl) übernehmen laut Vertrag vom 4.12.1924/998 von seinem Bruder Karl Halhammer, Wagnermeister in Hall, eine Behausung usw. je zur Hälfte.
- 1922** Karl Halhammer, Wagnermeister in Hall, erhält nach seinem Bruder Joachim Halhammer laut Vertrag vom 30.5.1922/475 eine Behausung usw. Sein Bruder Romed Halhammer, Bahnarbeiter in Hnr. 46, erhält einige Grundstücke. Weichende Schwester Maria Halhammer ist verheiratet mit Josef Posch (Vockn). Die Mutter und Witwe Genovefa Halhammer, geb. Posch, ist lebenslang zu versorgen.
- 1903** Die Geschwister Maria Halhammer, geb. am 30.10.1889; Joachim Halhammer, geb. am 16.8.1893; Karl Halhammer, geb. am 30.8.1894; Romed Halhammer, geb. am 9.7.1897 und Anna Halhammer (1900 – 1904), erhalten nach ihrem 1902 verstorbenen Vater Joachim Halhammer, der mit Genovefa Halhammer, geb. Posch (Pfeifeler) verheiratet war, laut Abhandlung und Einantwortung vom 17.1.1903, fol. 265, dieses Anwesen zu gleichen Teilen.
GBAPR., 1901, Post 46: Joachim Halhammer, Hnr. 46.
Der Eigentümer dieser Behausung ist verpflichtet, die Arche am linksseitigen Ufer des Melangen-baches im Bereich der Gp. 178 herzustellen.
- 1888** Joachim Halhammer, geb. 1849, Maurer, heiratet 1889 die 1856 geborene Genovefa Posch (Pfeifeler) und kauft von Theresia Steinlechner, geb. Müller, vulgo Appler, gemäß Kaufbrief vom 30.8.1888, fol. 66, eine Behausung usw.
- 1856** Theresia Müller und Lorenz Steinlechner, Bauer, Hnr. 46.
- 1849** Theresia Müller, verheiratet mit Lorenz Steinlechner aus Terfens, erhält von ihrem Vater Franz Müller, Bauer, laut Übergabevertrag vom 3.10.1849, fol. 768, eine Behausung usw. Kinder: Maria Steinlechner, geb. 1850, verheiratet nach Hnr. 34 (Binder); Johann Steinlechner, geb. 1852 (Lenzeler); Romed Steinlechner, geb. 1857 (Gufler). Behausung grenzt an: 1. Romed Posch (Vockn) 2. Johann Höpperger 3. Langenbach 4. gem. Gasse.
- 1816** Franz Müller, 31 Jahre alt, erhält von seiner 68 Jahre alten Mutter Maria Appler, die Witwe nach Josef Müller, laut Besitzvertrag vom 2.3.1816, fol. 213, 2. Teil, eine Behausung usw. Weichende Kinder: Maria Müller und Anna Müller. Zwei Waldteile sind im Zuge der Verteilung des Gemeindewaldes im Jahr 1784 dieser Behausung zugeteilt worden. Behausung grenzt an: 1. Romed Poschs Ehwirtin (Vockn) 2. Erben des Karl Schandl (Stabinger) 3. Melangenbach 4. gem. Gasse, Schulgasse. GH frei-ledig-eigen, der Pflieg- und Lehensherrschaft Thaur ist ein Star Haber an Grundzins zu geben.

- 1783** Maria Appler, verheiratet mit Josef Müller, erhält nach ihrem im Jahr 1783 verstorbenen Vater Georg Appler, Zimmermeister, der mit Eva Beer verheiratet war, laut Übergabevertrag vom 5.6.1783, fol. 229, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Johann Appler, Zimmerknecht; Maria Appler, verheiratet mit dem Zimmerknecht Josef Müller. Behausung grenzt an: 1. Andreas Mair (Vockn) 2. Jungfrau Gertraud Piffrader (Stabinger) 3. Melangenbach 4. gem. Gasse und Andreas Mair (Vockn). Forstrecht und Archenrecht erwähnt.
- 1776** Kat. Nr. 272, Hnr. 761, Georg Appler. Behausung grenzt an: 1. Andreas Mair (Vockn) 2. Michael Piffraders Erben (Stabinger) 3. Melangenbach 4. gem. Gasse. GH frei-ledig-eigen.
- 1772** Georg Appler, Zimmermeister, erwirbt nach seinem am 25.6.1772 ledig verstorbenen Bruder Nikolaus Appler laut Vertrag vom 6.7.1772, fol. 474, eine Behausung usw. Laut Eintrag vom 4.7.1772, fol. 147, wurde diese Behausung an Josef Niederhauser verkauft und von Georg Appler wieder eingelöst.
- 1771** Nikolaus Appler, Zimmerknecht, erhält nach seiner Mutter Maria Praxmarer, der Witwe des Georg Appler, laut Vertrag vom 27.5.1771, fol. 515, eine Behausung am Melangenbach. Weichende Geschwister: Georg Appler, Zimmermeister; Josef Appler, verheiratet mit Katharina Isser, Kinder: Johann Appler; Barbara Appler und Maria Appler, beide ledig; Anna Appler ist abwesend. Behausung grenzt an: 1. Andreas Mair (Vockn) 2. Michael Piffrader (Stabinger) 3. Melangenbach 4. gem. Gasse und Andreas Mair (Vockn).
- 1742** Die Witwe Maria Appler, geb. Praxmarer, erhält nach ihrem Ehemann Georg Appler dem Älteren laut Vertrag vom 29.11.1742, fol. 608, eine Behausung usw. Acht hinterlassene Kinder: Georg Appler, ledig und vogtbar; Franz Appler, Soldat; Nikolaus Appler; Johann Appler; Josef Appler, verheiratet mit der verstorbenen Anna Isser, deren Kinder sind: Johann Appler und Maria Appler; Anna Appler; Barbara Appler und Maria Appler.
- 1709** Maria Praxmarer, Ehwirtin des Georg Appler, erwirbt am 13.7.1709, fol. 103, von Jakob Kelmer eine Behausung usw.
- 1708** Jakob Kelmer (sein Vater ist Michael Kelmer) erwirbt laut Kaufbrief vom 28.7.1708, fol. 188, vom Salzbergarbeiter Balthasar Praxmarer losungsweise eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Johann Isser dem Jüngeren (Vockn) und Benedikt Höpperger (Kotter) 2. und 3. Melangenbach 4. gem. Gasse und Johann Isser (Vockn). GH frei-ledig-eigen, der Pflög- und Lehensherrschaft Thaur ist auf den Katharintag 1 Star Fueter (Hafer) zu reichen.
- 17..** Balthasar Praxmarer ist westlicher Anrainer vom Kotter (Benedikt Höpperger).
- 1705** Balthasar Praxmarer, Salzbergarbeiter, erwirbt laut Kaufbrief vom 17.10.1705, fol. 433, von den Georg Sailerischen Kindern namens Georg Sailer und Barbara Sailer eine Behausung usw. am Melangenbach. Deren Mutter Magdalena Hörtensteiner ist 1704 verstorben. Behausung grenzt an: 1. Johann Isser dem Jüngeren (Vockn) und Benedikt Höpperger (Kotter) 2. und 3. Melangenbach 4. gem. Gasse und *erdeiten* Johann Isser dem Jüngeren (Vockn).
- 1691** Magdalena Hörtensteiner, wiederverheiratet mit Michael Dremml, erhält nach ihrem ersten verstorbenen Ehemann Georg Sailer dieses Anwesen vermutlich genussweise laut Eintrag vom 24.1.1696, fol. 93, 40/79. Hinterlassene Kinder: Elisabeth Sailer, 1696 verstorben; Lorenz Sailer; Blasig Sailer; Paul Sailer; Georg Sailer und Barbara Sailer, beide mj.
- 1659** Georg Sailer gibt laut Eintrag vom 4.5.1659, fol. 25, Nr. 40/53, Nr. 2, seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Blasig Haider (Vockn) 2. Urban Mair (Kotter) 3. und 4. gem. Weg und Melangenbach. GH frei-ledig-eigen.

- 1653** Georg Sailer ist laut Eintrag im Gerichtsprotokoll von 1653, 40/44, Band 1, fol. 36, Inhaber dieser Behausung und des dazugehörigen Baumgartens. In diesem Eintrag geht es um die Nutzung des Wassers des durch diesen Garten zum Stabinger führenden Dorfbaches.
- 1626** Georg Sailer, 1617 verheiratet mit Katharina Sailer (Lohnleute), deren Sohn Balthasar Sailer wurde 1617 geboren, gibt laut Eintrag vom 11.6.1626, fol. 162, 40/37, seine Behausung wegen eines von seinem Bruder Johann Sailer erhaltenen Darlehens zum Fürpfand. GH frei-ledig-eigen. Zeugen sind Ludwig Pflanzner (Präscher) und Friedrich Stangl (Vockn Ander).
Am 25.11.1625, fol. 57, 40/37, bestätigt Martin Appler, das Kaufgeld von 185 fl von Georg Sailer für die erworbene Behausung erhalten zu haben.
- 1617** Martin Appler erhält laut Abhandlung vom 27.9.1617, fol. 331, 40/26, nach seiner verstorbenen Mutter Ursula Nagenbacher, die mit dem um 1616 verstorbenen Martin Appler verheiratet war, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Katharina Appler, Anna Appler und Barbara Appler, ihr Gerhab ist Johann Giner.
- 1616** Die Witwe Ursula Nagenbacher, ihr Anweiser ist Georg Magerl, Bestandsmann auf dem Schloss, erhält laut Abhandlung vom 5.5.1616, fol. 87, 40/26, nach ihrem Ehemann Martin Appler eine Behausung usw. unten im Dorf zunächst am Melangenbach und fünf eigene Grundstücke. Hinterlassene Kinder: Martin Appler, Katharina Appler, Anna Appler und Barbara Appler.
- 1610** Martin Appler ist nördlicher Anrainer vom Kotter (Georg Taxer und Anna Kramer) laut Eintrag vom 1.2.1610, fol. 83, 40/20. Das zur Kotterbehausung gehörende Grundstück reichte damals noch bis zum Melangenbach.
- 1603** Martin Appler ist südlicher Anrainer vom Holzhammer (Kaspar Gerolt).
- 1602** Kaspar Köpfl besitzt laut Vfb. 1602, fol. 235, neben der Michlerbehausung noch eine Behausung in Thaur beim Melangenbach, die er für drei Jahre der Lucia Sölder verpachtet.

(155) Hueter, Oberer Egger

Schulgasse 4, 48/158/749, Bp. 66, Kat. Nr. 789/606 A, B, GBEZ. 29 I, 179 II.

Der Hausnamen Hueter leitet sich vom Familiennamen Hutter ab. Der aus Ellbögen stammende Johann Hutter hat dieses Anwesen im Jahr 1849 erworben. Die Bezeichnung „Oberer Egger“ geht auf die hier von 1702 bis 1846 ansässige Familie Egger zurück. Der letzte Inhaber dieses Anwesen hat sich 1847 beim Unteren Egger niedergelassen. Seit 1900 ist nur mehr der Name Egger gebräuchlich.

2002 Franz Hutter. Weichende Schwester Maria Hutter, verheiratet mit Josef Sieberer, ist Eigentümerin beim Feichtner.

1951 Anton Hutter, verheiratet mit Martha Hutter, ist laut Einantwortung vom 30.4.1951/849 nach seinem verstorbenen Vater Franz Hutter (12.5.1879 – 17.5.1950), der mit der nunmehrigen Witwe Aloisia Hutter, geb. Puelacher (27.5.1883 – 27.7.1971) verheiratet war, Eigentümer. Weichende Geschwister: Aloisia Hutter, verheiratet mit dem Surerwirt Josef Norz; DI Ing. Romed Hutter in Mühlau; Franz Hutter (1911 – 1938);

- Richard Hutter (1916 – 1944); Maria Hutter lebte als Ordensschwester Odilia in Amerika (1913 – 1981) und hatte zu Hause das Zufluchtsrecht.
- 1912** Franz Hutter, geb. 1879, verheiratet mit der 1883 geborenen Aloisia Puelacher (Kotter), erhält laut Übergabevertrag vom 11.10.1912/1417 von seinem Vater Franz Hutter (1831 – 1912) den Besitz. Die weichenden Geschwister Josef Hutter, geb. 1883, und Johanna Hutter, geb. 1889, in Thaur erhalten je 2000 Kronen Erbgeld.
GBAPR., 1901, Post 48: Franz Hutter, Hnr. 48.
- 1878** Franz Hutter (1831 – 1912), Gutsbesitzer, verheiratet mit Anna Hutter, geb. Wach (Tuggeler 1851 – 1938), erwirbt laut Kaufbrief vom 13.2.1878, fol. 84, von Johann Hutter eine Behausung usw.
- 1856** Johann Hutter, Bauer, Hnr. 48.
- 1849** Johann Hutter (1803 – 1885) aus Ellbögen, gewesener Bestandsmann auf dem Einbergischen Anwesen in Volders, Bauer beim Egger, erwirbt laut Kaufbrief vom 29.10.1849, fol. 821 von Anna Nagiller, verwitwete Speckbacher, wiederverheiratete Schaffenrath, eine Behausung usw. Johann Hutter war verheiratet mit der 1876 verstorbenen Theresia Anker aus Kufstein.
- 1848** Anna Speckbacher, geb. Nagiller, übernimmt von ihrem Ehegatten Michael Speckbacher laut Übergabevertrag vom 7.9.1847, verfacht am 19.1.1848, fol. 42, eine Behausung usw.
- 1846** Michael Speckbacher, Wirt in Gnadenwald, verheiratet mit Anna Speckbacher, geb. Nagiller, erwirbt laut Kaufbrief vom 24.6.1846, fol. 848, von Romed Egger eine Behausung usw.
- 1821** Romed Egger, Salzbergarbeiter, erhält laut Abhandlung vom 17.3.1821, fol. 515, nach seinem am 13.1.1821 im 66. Lebensjahr verstorbenen Vater Alois Egger, Salinenarbeiter, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Egger, geb. Suitner (Appler) verheiratet war, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Maria Egger, Anna Egger, Katharina Egger, Franz Egger, Josef Egger, Johanna Egger, Elisabeth Egger. GH Kloster Wilten.
- 1793** Alois Egger, Pfannhausarbeiter (sein ältester Bruder Franz Egger verzichtet auf sein Besitzrecht), erhält laut Abhandlung vom 22.10.1793, fol. 829, nach seinem am 29.10.1793 verstorbenen Vater Franz Anton Egger, verheiratet mit der ebenfalls verstorbenen Kleopha Holzhammer, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Franz Egger in Linz; Anna Egger, verheiratet mit Johann Kiechl, Bauer und Pfannhausarbeiter beim Schneider; Walburga Egger, verheiratet mit dem Salzbergarbeiter Josef Öttl (Frech); Maria Egger, ledig in Thaur; Katharina Egger, verheiratet mit Ignaz Kriner zu Passau. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse, Schulgasse 2. Josef Pflanzner (Egger) 3. Johann Kramer (Präscher) und Peter Leyherrische Eheleute (Recheis) 4. Peter Feichtner (Feichtner). GH Kloster Wilten.
- 1776** Kat. Nr. 606, Hnr. 749, Franz Anton Egger. Behausung grenzt an: 1. Schulgasse, gem. Gasse
2. Franz Einkemmer (Egger) 3. den geistl. Herrn Pascal von Truefer (Recheis) 4. Josef Feichtner (Feichtner). GH Kloster Wilten.
- 1770** Franz Anton Egger, verheiratet mit Maria Kleopha Holzhammer, erhält nach seiner am 30.10.1770 verstorbenen Mutter Maria Unterstrasser, der Witwe des 1725 verstorbenen Georg Eggers, laut Vertrag vom 6. und 23.10.1770, fol. 606, 626, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Romed Egger, Kaufmann zu Linz; Alois Egger; Anna Egger; Maria Egger; Notburga Egger und Katharina Egger. Behausung grenzt an: 1. gem. Landstraße 2. Barbara Höpperger (Egger) 3. den geistl. Herr Josef Pascal Truefer (Recheis) 4. Josef Feichtner (Feichtner). GH Kloster Wilten.

- 1726** Die Witwe Maria Unterstrasser (ihr Gerhab ist Blasig Schmid, Weinschreiber) erhält nach ihrem um 1725 verstorbenen Ehemann Georg Egger, Wirt und Gastgeb, Gerichtskassier und Dorfschreiber, laut Abhandlung vom 23.12.1726, fol. 281, eine neu erbaute Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Landstraße, Schulgasse 2. Math. Giner (Egger) 3. Truefer (Recheis) und Josef Pflanzner (Präscher) 4. Eggerische Kinder (Feichtner). GH Kloster Wilten. Fünf hinterlassene Kinder: Josef Egger, Dionisi Egger, Franz Anton Egger, Maria Anna Egger, Maria Theresia Egger und Johanna Egger. Im oberen Stockwerk dieser Behausung genießt Frau Maria Klara, verwitwete Wirtenberger, gewesene Gerichtsschreiberin, das Wohnrecht (*die obere Stuben und zwei Kammern, Gewölben und die Gebühr (Mitbenutzung) auf der Kuchl, Keller, Stall, Einlag und Till und dergleichen bestandsweise*).
- 1704** Georg Egger ist nördlicher Anrainer vom Egger (Benedikt Giner).
- 1702** Die Gebrüder Georg Egger und Johann Egger erwerben die Behausung am 25.5.1702 um 700 fl von Jakob Gschwent als Gerhab des namentlich unbekanntes Verkäufers laut Stiftsarchiv Wilten, Lade LXX5 lit. O.
- 1680** Georg Kemsier (Kemser, vermutlich Kiemseer) Rädermacher, verheiratet mit Maria Nalter aus Trins, beide 1704 verstorben.
- 1662** Georg Kemsier (Kembser), Rädermacher, und Math. Staudacher, Hufschmiedmeister beim Lenzeler, treten laut Eintrag vom 23.4.1662, fol. 48, Band 3, 40/55, als Zeugen auf.
- 16..** Georg Kemsier erhält laut Stiftsarchiv Wilten, Lade LXX5 lit. O, von seiner Mutter Ursula Kemsier, geb. Prinhauser, eine Behausung usw.
- 1653** Jakob Kemsier, Rädermacher, ist östlicher Anrainer vom Präscher (Johann Pflanzner).
- 1625** Jakob Kemser, Rädermacher, verheiratet mit Ursula Prinhauser (deren Tochter Margaret Kemser wurde 1930 geboren), kauft am 18.11.1625 laut Vfb. 12.8.1626, fol. 191, 40/37, von Martin Prinhauser *eine Behausung* usw., *alles mit einem Zaun umfangen*. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. Johann Giner (Michler) 3. Herrn Pflegers Garten (Recheis) 4. Johann Reinisch (Feichtner und Purner). GH Kloster Wilten.
- 1624** Martin Prinhauser erhält laut Eintrag vom 27.2.1624, fol. 122, 40/34, nach seinem Vater Georg Prinhauser, der mit der nunmehrigen Witwe Anna Pogner verheiratet war, laut Vfb. 1624, fol. 133, eine Behausung usw. Sein in Innsbruck lebender Bruder Johann Prinhauser stellt Erbensprüche.
- 1617** Georg Prinhauser ist östlicher Anrainer vom Präscher (Ludwig Pflanzner).
- 1615** Getreidebeschreibung: Georg Prinhauser, Personen 3; 2 Star Weizen; 2 Star Roggen; 8 Star Gers-ten; 9 Star Saatgut.
- 1614** Georg Prinhauser ist nördlicher Anrainer vom Michler (Johann Giner).
- 1609** Georg Prinhauser zinst laut dem Urbar Wilten von 1609 von seinem Haus und Garten 5 Pfund Berner Grundzins an das Kloster Wilten.
- 1609** Georg Prinhauser ist östlicher Anrainer vom Recheis (Martin Pomperger und Caritas Stangl).
- 1608** Georg Prinhauser ist östlicher Anrainer vom Präscher (Kaspar Weiß).
- 1596** Georg Prinhauser gibt laut Eintrag vom 11.2.1596, fol. 44, 40/2, seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. gem. Weg 2. Kaspar Köpfls Garten, Amtswaldmeister (Michler) 3. Gallus Tulfer (Recheis) 4. Walburga Kirchmairs Erben (Feichtner und Purner).
- Laut Tir. Geschichtsquellen Nr. 39, Nr. 336, 1591, sind in Thaur folgende Personen erwähnt: Felix Margat zu Steinwand, Hauptmann und Pfleger in Thaur als Siegler, Sebastian Zeissler, Gerichtsschreiber (Russn); Georg Prinhauser (Hueter); Georg Huter als Zeugen.

- 1583** Marx Prinhausers Witwe Magdalena Fink zinst laut Urbar Thaur, 1583, fol. 15, von einem Kammerland, welches von Finks verstorbenem Vater Vinzenz Fink herrührt. Marx Prinhauser und Magdalena Fink sind vermutlich Georg Prinhausers Eltern.
- 1583** Balthasar Wurmser und Marx Prinhausers Witwe Magdalena Fink zinsen laut Urbar Thaur, 1583, fol. 26, von zwei Kammerlanden, die sie von Oswald Gratz erworben haben.
- 1582** Georg Prinhauser zinst laut Urbar Wilten, 1582, fol. 143, von einem Haus und Garten in Thaur.
- 1578** Zenns Fink später (Georg Prinhauser) zinst laut Urbar Wilten, 1578, fol. 28, von einem Haus und Garten in Thaur an das Kloster Wilten.
- 1535** Vinzenz Fink (*Vincenntz Finkh*) zinst von ainer gemainden in dem Melangen 3 kr.
- 1534** Vinzenz Fink ist südlicher Anrainer vom Feichtner (Stefan Kirchmairs Gattin, Maria Gerlach).
- 1469** Wolfgang *Vinch* zinst von ainer gemainden in dem Melangen 3 kr lt. Urbar der Pfarrkirche Thaur.
- 1360** Mai 25, bekennen Konrad, Abt zu Wilten, und *der Konvent*, dass *Gerwig, die Autin von Matrei, ihnen ein Gut zu Thaur gegeben hat, das derzeit der Blichkenpacher baut*, laut Tir. Geschichtsquellen Nr. 36, Nr. 274.

(156) Altes Gericht

Altes Schulhaus

Schulgasse 5, 44/ 154/760, Bp. 105, Kat. Nr. 1368/1048 A, B, Pflégamtsgebäude; Kat. Nr. 1724 ist ein neu erbautes Stadel neben der ehemaligen landgräflichen Wohnung laut TLA. Kat. Nr. 20/26, GBEZ.

1995 Gemeinde Thaur, Gemeindezentrum „Altes Gericht“.

Dieses Gebäude diente lange Zeit als Schulhaus, für die jeweiligen Schulleiter war im Südtrakt auch eine Dienstwohnung vorhanden.

1955 – 1965 Hans Hirner (1909 – 1977), Schuldirektor, verheiratet mit Rosina Unterberger (1907 – 1993). Kinder: Karlheinz Hirner, verheiratet mit Katharina Hirner in Innsbruck, Mag. Alfred Hirner, Gerlinde Hirner, Kindergärtnerin, Mag. Martin Hirner. Die Familie Hirner hat sich dann in Thaur ein Eigenheim errichtet.

1939 – 1953 Friedrich Ledermair, Schuldirektor, verheiratet mit Maria Pircher aus Andrian in Südtirol. Kinder: Univ. Prof. Dr. med. Otto Ledermair in Linz, fünf Töchter; Maria Ledermair, verheiratet in Südtirol, 1992 verstorben; Fritz Ledermair bei einem Bergrettungseinsatz im Dachsteingebiet während des Krieges an Erschöpfung verstorben. Margareta Ledermair war von 1953–1955 Lehrerin in Thaur, auch wohnhaft. Die Familie ist dann 1955 nach Mühlau verzogen und hat sich dort ein Eigenheim errichtet.

1920 – 1939 Josef Sölder, Schuldirektor, verheiratet mit Maria Deutsch aus Kurtinig in Südtirol. Kinder: Dr. Josef Sölder, geb. 1911; Alois Sölder, Lehrer, geb. 1912, gefallen an der Eismeerfront; Anna Sölder, Hofrat Dr. Ludwig Sölder, geb. 1921, verheiratet mit Dr. Maria Sölder; Rosa Sölder, geb. 1922; Ziehtochter Florentina Salmann, Tochter des Franz Sölder, Ziehtochter des Josef Sölder.

Bewohner der nord- und westseitig gelegenen Räumlichkeiten: Romed Kiechl, verheiratet in zweiter Ehe mit Anna Wechselberger, deren Kinder: **Romed Kiechl**, verheiratet mit Anna Mailänder, deren Kinder: Rudolf Kiechl, verheiratet mit Paula Lung in Tarrenz, Annemarie Kiechl, verheiratet mit Erich Fiedler, Rosa Kiechl, verheiratete Caselgrande, Johann Kiechl, verheiratet mit Notburga Faik in Rum, Hedwig Kiechl, verheiratet mit Anton Plattner (Bicheler), Maria Kiechl, verheiratet mit Kurt Feichtner; **Alois Kiechl** und

Maria Kiechl, geb. Dengg (1912 – 2000), Kinder: Helga Kiechl, verheiratete Enkel, †, Grete Kiechl, verheiratet mit Johann Müller (Waldheim); Heinrich Feichtner, verheiratet in dritter Ehe mit Barbara Auer (Teller), Kinder: Ludwig Feichtner, verheiratet mit Paula Bals; Franz Feichtner, verheiratet mit Resi Lechner; Paula Feichtner, verheiratet mit Johann Rantner; Cäcilia Feichtner, verheiratet mit Engelbert Draxl, Johanna Feichtner verheiratete Jud und Schwarz, deren Kinder: Liesl Feichtner, verheiratete Obermüller in Absam und Martha Feichtner. Nikolaus Moretti, verheiratet mit Martha Eigentler von Fulpmes, deren Kinder: Trude Moretti, verheiratete Würtenberger, Gretel Moretti, verheiratete Tyrold in der Schweiz, Herbert Moretti, †, lebte in der Schweiz. **Georg Auer** (Teller), verheiratet mit Aloisia Auer, geb. Bals, deren Kinder: Paula Bals, Anton Auer, Johann Auer. Bernhard Kleinhans und Maria Kleinhans (Pätschenmächer). Stefan Feichtner (1897 – 1975) und Ida Feichtner, verstorben 1967. Franz Bucher lebte in der am Langenbach stehenden Hütte.

Während der Kriegszeit von 1939 – 1945 war hier der Kindergarten untergebracht. Herta Plattner, verheiratete Grießer war damals als Kindergärtnergehilfin beschäftigt.

GBAPR., 1901, Post 603: Gemeinde Thaur, Schulhaus, Hnr. 44.

Andreas Höpperger (1832 – 1907), heiratet 1865 Aloisia Müller (1841 – 1919) und deren Kinder: Alex Höpperger, geb. 1865, verheiratet mit Franziska Giner, deren Kinder: **Romed Höpperger**, war verheiratet mit Klara Wurnig, Kinder: Adolf Höpperger und Romed Wurnig, †, war verheiratet mit Elisabeth Hofmann (Kinzach). **Alex Höpperger**, verheiratet mit Maria Höpperger, deren Kinder: Anneliese Höpperger, verheiratet mit Josef Unsinn (Girtler), Berta Höpperger, †, war verheiratet mit Anton Graupp in Rum, Tochter Martina Graupp, verheiratet mit Martin Pfeiffenberger, und Martha Höpperger. **Anton Höpperger**, †, war verheiratet mit Herta Schreiner (Schneider), deren Kinder: Dr. med. Erich Höpperger in Fritzens, Alex Höpperger, Anneliese Höpperger, verheiratet mit Michael Hofmann (Purner); Martina Höpperger verheiratete Rubenthaler; **Marianne Höpperger** in Innsbruck. Aloisia Höpperger, geb. 1866, heiratet 1893 den 1863 geborenen Franz Unsinn (Girtler). Josef Höpperger, geb. 1869, verheiratet mit Notburga Posch in Hnr. 81 (Gageler); Johann Höpperger (Girtler im Fuchsloch), geb. 1871, verheiratet mit Anna Kaserer aus Hötting.

Romed Föger, geb. 1871, verheiratet seit 1899 mit der 1862 geborenen Katharina Kiechl (Schneider).

Rupert Ram (1823 – 1887), verheiratet seit 1865 mit Anna Schreiner (1820 – 1887) aus Rum.

1897 Gemeinde Thaur erwirbt laut Kaufbrief vom 27.9.1897, verfacht am 10.1.1898, fol. 38, von Ferdinand Freiherr von Sternbach das ehemalige Gerichtsgebäude.

1877 Ferdinand Freiherr von Sternbach ist laut des Lehen-Allodifizierungs-Erkenntnisses vom 18.11.1877, Nr. 12886/214, verfacht am 8.4.1880, fol. 189, Eigentümer der Schlossgüter, der Pflégamtsbehausung (später Altes Gericht), des Jägerhauses bei Loreto usw.

1852 Ferdinand von Sternbach in Mühlau ist laut Vertrag vom 15.12.1852, verfacht am 16.2.1853, fol. 153. 20/26, 1848, fol. 840, Lehensinhaber der Schlossgüter, der Pflégamtsbehausung, des Jägerhauses bei Loreto usw.

1837 Mathias Karl von Sternbach ist laut Eintrag vom 5.5.1837 im Kat. Nr. 20/26, 1848, fol. 840, Lehensinhaber der Schlossgüter, der Pflégamtsbehausung, des Jägerhauses bei Loreto usw.

1812 Baron von Sternbach.

- 1776** Kat. Nr. 1048, Hnr. 760, Pflégamtsbehausung mit Zugehör samt angebauter Gerichtsdiennerbehausung, Gefängnis und Archiv, Freiherr Karl von Sternbach. GH luteigen, doch ist jährlich in das Stanglische Kammerland Hilfszins zu geben.
- 1744** Franz Andreas Freiherr von Sternbach erhält am 11.9.1744 das Gericht Thaur als Lehen laut Lehensamtsbücher, Band 5/30, 1744 – 1745, fol. 298.
- 1743** wird das Gerichtsarchiv wiederhergestellt laut Kopialbuch, Embieten, 1743, fol. 314. Siehe Stolz, Landesbeschreibung S. 261.
- 1706** ist Baron von Sternbach Pfandinhaber des Gerichts Thaur.
- 1704** wird ein Gefängnis erbaut laut Kopialbuch, Embieten, 1740, fol. 257.
- 1643** Christof Plattner, 1631 verheiratet mit Magdalena Plattner, gibt laut Eintrag vom 20.10.1643, fol. 245, 40/41, wegen eines von seinem Bruder Zacharias Plattner in Baumkirchen erhaltenen Anlebens seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. und 4. Melangenbach 2. und 3. gem. Weg. GH frei-ledig-eigen.
- 1617** Zacharias Plattner, verheiratet 1621 mit Ursula Baumgartner (deren Sohn Jakob Plattner ist 1621 geb.), erhält nach seinem Vater Zacharias Plattner, der mit der nunmehrigen Witwe Anna Lamparter verheiratet war, laut Abhandlung vom 15.5.1617, fol. 271, 40/26, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Valtin Plattner, Johann Plattner, Schuhmacher zu München; Christof Plattner, Michael Plattner, Barbara Plattner und Margaret Plattner; Apollonia Plattner, verheiratet mit Adam Jaufentaler; Zacharias Plattner, Einsteher. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. und 3. und 4. gem. Land- und Dorfstraße.
- 1615** Getreidebeschreibung: Zacharias Plattner; Personen 8; 12 Star Weizen; 25 Star Roggen; 20 Star Gersten; 20 Star Saatgut.
- 1605** Zacharias Plattner gibt einige Grundstücke zum Fürpfand laut Vfb. 1605, fol. 194 und 195, Nr. 40/14.
- 1583** Zacharias Plattner zinst laut Urbar Thaur, 1583, fol. 27, von einem Kammerland, das von den früheren Taucherischen Besitzern herrührt, und von seinem Vater Valtin Plattner erblich an ihn gefallen ist.

(157) Egger

Unterer Egger

Schulgasse 6, 47/157/750, Bp. 109, Kat. Nr. 802/613 A, B, GBEZ. 173, 174, 175, 176, 177, 178 II.

Der hier erstmals um 1847 erwähnte Romed Egger ist ein Nachfahre der einst beim Hueter und Purner ansässigen Egger. Stammvater dieser Sippe ist der im Jahr 1725 verstorbene Georg Egger, er war Gastgeb, Gerichtskassier und Dorfschreiber. In verschiedenen Gebieten Tirols sowie auch in Bayern und Salzburg hat sich der Familienname Egger aus dem Hof- und Weilernamen „Egg“ entwickelt. Egg bedeutet Geländevorsprung.

2002 Mag. Andrea Weissnicht, verheiratet mit Mag. Harald Egger. Die weichende Tochter Michaela Weissnicht ist in Salzburg verheiratet.

1977 Rudolf Weissnicht, geb. am 29.3.1932, verheiratet mit Inge Plank aus Rum, ist laut Vertrag vom 14.10.1977 Eigentümer. Weichende Geschwister: Maria Weissnicht, verheiratet mit Oskar Budin (1918 – 1994); Aloisia Weissnicht, verheiratet mit Lambert

Einkemmer; Anna Weissnicht, verheiratet mit Ing. Josef Giner, derzeit Bürgermeister; Agnes Weissnicht, verheiratet mit Alois Deiser; Regina Weissnicht, verheiratet mit Alois Giner.

1929 Aloisia Jenewein, geb. 1901, verheiratet mit Rudolf Weissnicht (17.3.1899 – 3.8.1986), ist laut Vertrag vom 11.12.1929 nach ihrem Vater Ludwig Jenewein Alleinbesitzerin. Weichende Geschwister: **Maria Jenewein**, geb. 1888, verheiratet mit Josef Steinlechner (Lenzeler); **Karolina Jenewein**, geb. 1892, Wirtschaftlerin beim Kaplan Noggler; **Anna Jenewein**, verheiratet mit Alex Kiechl (Kiechl); Ludwig Jenewein; **Theresia Jenewein** (1896 – 1972), verheiratet mit Karl Giner (Biechl, 1895 – 1962).

1929 Aloisia Jenewein, verheiratet mit Rudolf Weissnicht, ist laut Abhandlung und Übergabevertrag vom 10.8.1929 nach ihrer Mutter Maria Jenewein, geb. Schlögl, Eigentümerin.

GBAPR., 1901, Post 47, 574: Ludwig Jenewein und Maria, geb. Schlögl, Egger, Hnr. 47.

1892 Ludwig Jenewein, geb. 1859, Salzbergarbeiter, und Maria Schlögl erwerben laut Kaufbrief vom 8.3.1892, fol. 85, von ihrer Mutter Anna Egger, verwitwete Schlögl, wiederverheiratet mit Andreas Arnold aus Volderwald eine Behausung usw. Anna Egger und Andreas Arnold haben 1883 das Anwesen beim Gageler erworben.

1858 Anna Egger erhält laut Einantwortung vom 18.1.1858, verfacht am 31.12.1862, fol. 983, nach ihrem am 20.12.1857 verstorbenen Vater Romed Egger, Bauer, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Alois Sailers Erben (Michler) und Johann Müssigang (Präscher) 4. Michael Speckbacher.

1856 Romed Egger, Bauer, Hnr. 47.

1847 Romed Egger erwirbt laut Kaufbrief vom 27.5.1847, verfacht am 22.6.1847, fol. 533, von Josef Pflanzner eine Behausung usw.

1811 Josef Pflanzner übernimmt von seinen Eltern Josef Pflanzner, pensionierter Pfannhausarbeiter, und Anna Pernlochner laut Übergabevertrag vom 4.2.1811, fol. 34 und laut Vfb. 1817, fol. 87, eine Behausung und Gartl. Die weichenden Geschwister namens Maria Pflanzner, Romed Pflanzner, Anna Pflanzner und Jakob Pflanzner erhalten nach dem Ableben der Eltern je 100 fl Erbgeld. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Leopold Giner (Michler) 3. Johann Kramer (Präscher) 4. Alois Egger (Hueter). GH frei-ledig-eigen. Jeder Inhaber dieser Behausung hat dem Inhaber des Michleranwesens 6 kr Hilfszins zu geben, dies ist ein sicherer Hinweis, dass dieses Anwesen einst Teil des Michlergutes war.

1792 Josef Pflanzner (Kani) und Anna Pernlochner erwerben laut Kaufbrief vom 2.5.1792, fol. 228, von Agnes Augst, Witwe nach Anton Einkemmer (deren Sohn heißt ebenso Anton Einkemmer) laut Vfb. 1789, fol. 329 eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1 gem. Gasse, Schulgasse 2. Leopold Giner (Michler) 3. Johann Kramer (Präscher) 4. Franz Egger (Hueter). Siehe Vfb. Thaur, 1793, fol. 47.

1789 Agnes Augst, Witwe nach Anton Einkemmer, erhält laut Tauschvertrag vom 31.3.1789, fol. 128, von Elisabeth Girtler, verheiratet mit Franz Einkemmer, eine Behausung sowie einen eingemauerten Waschkessel usw. Weiters hat die Inhaberin das Recht, die Ein- und Ausfahrt zu gebrauchen, sie muss aber das Gatter teilweise erhalten.

1776 Kat. Nr. 613, Hnr. 750, Elisabeth Girtler. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse, Schulgasse 2. Michael Giner (Michler) 3. Martin Kiechl (Präscher) 4. Franz Egger (Hueter). GH frei-ledig-eigen. Jeder Inhaber dieser Behausung hat dem Inhaber des Michleranwesens 6 kr Hilfszins zu geben. Weiters hat er das Recht, die Ein- und Ausfahrt zu gebrauchen, er muss aber das Gatter teilweise erhalten.

- 1772** Elisabeth Girtler, verheiratet mit Franz Einkemmer, erwirbt laut Kaufbrief vom 30.3.1772, fol. 56, 87, 85, von Barbara Höpperger eine Behausung sowie einen eingemauerten Waschkessel usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse, Schulgasse 2. Michael Giner (Michler) 3. Martin Kiechl (Präscher) 4. Franz Anton Egger (Hueter). GH frei-ledig-eigen. Jeder Inhaber dieser Behausung hat dem Inhaber des Michleranwesens 6 kr Hilfszins zu geben. Weiters hat er das Recht, die Ein- und Ausfahrt zu gebrauchen, er muss aber das Gatter teilweise erhalten.
- 1766** Barbara Höpperger erhält laut Kaufbrief vom 1.4.1766, fol. 75, von den Eheleuten Anton Einkemmer und Agnes Augst eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Michael Giner (Michler) 3. Martin Kiechl (Präscher) 4. Maria Unterstrasser, Witwe nach Georg Egger (Hueter). GH frei-ledig-eigen. Jeder Inhaber dieser Behausung hat dem Inhaber des Michleranwesens 6 kr Hilfszins zu geben. Weiters hat er das Recht, die Ein- und Ausfahrt zu gebrauchen, er muss aber das Gatter teilweise erhalten.
- 1760** Anton Einkemmer, Salzbergarbeiter in Absam, und Agnes Augst erwerben von den Eheleuten Franz Pacher und Maria Taxacher laut Kaufbrief vom 26.6.1760, fol. 239, 283, eine Behausung usw.
- 1759** Franz Pacher und Maria Taxacher erwerben laut Kaufbrief vom 29.10.1759, fol. 498, von den Brüdern Sebastian und Simon Hänberger (Haunberger) zu Handorf in der Herrschaft Hochenaschau in Bayern eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse, Schulgasse 2. Michael Giner (Michler) 3. Veit Kiechl (Präscher) 4. Maria Unterstrasser, Witwe des Georg Egger (Hueter). Jeder Inhaber dieser Behausung hat dem Inhaber des Michleranwesens 6 kr Hilfszins zu geben. Weiters hat er das Recht, die Ein- und Ausfahrt zu gebrauchen, er muss aber das Gatter teilweise erhalten.
- 1758** Math. Hänberger (Haunberger) erhält nach seiner verstorbenen Ehewirtin Theresia Giner (Hiasl) laut Ergänzungs- und Verweisungsvertrag vom 5.7.1758, fol. 296, 481, und 23.11.1758, fol. 672, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Simon Hänberger, Sebastian Hänberger, Anna Katharina Hänberger, Magdalena Hänberger und Barbara Hänberger, verheiratet mit Wolfgang Ments.
- 1747** Math. Hänberger, seit 1740 mit Theresia Giner verheiratet, erhält laut Vertrag vom 10.6.1747, fol. 715, von seiner Ehegattin den halben Anteil.
- 1741** Theresia Giner, verheiratet mit Mathias Hänberger, erwirbt laut Kaufbrief vom 16.3.1741, fol. 205, eine Behausung usw. von den Eheleuten Kaspar Wirtenberger und Gertraud Kaufmann. Theresia Giner ist die Tochter der Eheleute Math. Giner und Anna Salcher (Hiasl), siehe Vfb. 1719, 3.10.1719, fol. 282.
- 1740** Kaspar Wirtenberger, Pfannhausarbeiter in Absam, und Gertraud Kaufmann erwerben laut Kaufbrief vom 20.11.1740, fol. 648, von Jenewein Kelmer eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Gemein 2. Michael Giner (Michler) 3. Veit Kiechl (Präscher) 4. Georg Eggerische Witwe (Hueter). GH frei-ledig-eigen. Jeder Inhaber dieser Behausung hat dem Inhaber des Michleranwesens 6 kr Hilfszins zu geben. Weiters hat er das Recht, die Ein- und Ausfahrt zu gebrauchen, er muss aber das Gatter teilweise erhalten.
- 1735** Jenewein Kelmer, Zimmerknecht, und Maria Puelacher erwerben laut Kaufbrief vom 31.12.1735, fol. 537, von Math. Giner eine ob dem Michael Giner liegende Behausung. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse, Schulgasse 2. Michael Giner (Michler) 3. Josef Pflanzner (Präscher) 4. Georg Eggers Witwe (Hueter). GH frei-ledig-eigen. Jeder Inhaber dieser Behausung hat dem Inhaber des Michleranwesens 6 kr Hilfszins zu geben. Weiters hat er das Recht, die Ein- und Ausfahrt zu gebrauchen, er muss aber das Gatter teilweise erhalten.
- 1720** Math. Giner erhält als einziger Sohn nach seinem Vater Benedikt Giner laut Abhandlung vom 2.11.1720, fol. 265 eine Behausung usw. Der nunmehrigen Witwe

Margaret Pröll wurde das Genussrecht eingeräumt. Behausung grenzt an: 1. Gemein 2. Michael Giner (Michler) 3. Josef Pflanzner (Präscher) 4. Georg Eggers Witwe (Hueter). GH frei-ledig-eigen. Dem Michael Giner sind 6 kr Hilfszins zu geben und die Kosten für das Gatter zur Aus- und Einfahrt sind zur Hälfte zu tragen.

1704 Benedikt Giner erhält nach dem ledig verstorbenen Andreas Prantner (seine Eltern sind Ignaz Prantner, seit 1681 verheiratet mit Ursula Giner, beide 1702 verstorben) eine kleine Behausung usw. laut Abhandlung vom 14.2.1704, fol. 114. Es sind folgende Rauterben angeführt:

1. Geschwister seines Vaters Ignaz Prantner (dessen Eltern heißen Veit Prantner und Margareta Schellanter): **Vetter Josef Prantner**, dessen fünf hinterlassene Kinder sind: Kaspar Prantner, Georg Prantner, Katharina Prantner, Magdalena Prantner und Gertraud Prantner; **Base Agnes Prantner** verheiratet mit Josef Halhammer. **2. Geschwister seiner Mutter Ursula Giner** (deren Eltern heißen Nikolaus Giner und Maria Schiechl): **Paul Giner**, Schlossbauer, **Georg Giner** und **Benedikt Giner**. Behausung grenzt an: 1. Gemein 2. Georg Giner (Michler) 3. Ludwig Pflanzner (Präscher) 4. Georg Egger (Hueter). GH frei-ledig-eigen. Dem Georg Giner ist Hilfszins zu reichen.

1695 Andreas Prantner erhält von seinen Eltern Ignaz Prantner und Ursula Giner vermutlich am 17.3.1695 eine Behausung usw.

1663 Ursula Giner, ledig, ihr Gerhab ist der Wirt Simon Treiner, erhält nach ihrer Mutter Maria Gschnitzer, verheiratet mit dem schon vorher verstorbenen Sebastian Giner, laut Vermögensteilung vom 7.12.1663, fol. 11, 40/56, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Johann Giner, Anton Giner, Jakob Giner, Afra Giner, 1704 verstorben, und Barbara Giner; Anton Giner ist außer Landes. Die Abhandlung nach Maria Gschnitzer war am 7.12.1661, laut Eintrag vom 7.12.1663, fol. 11, 40/56.

1645 Sebastian Giner, ehemaliger Stanglwirt, verheiratet mit Maria Gschnitzer, hat vermutlich nach dem Verkauf beim Stangl im Jahre 1645 diese Behausung errichtet.

(158) Michler

Schulgasse 8, 45/155/751, Bp. 108, Kat. Nr. 803/614 A, B, GBEZ. 55 I.

Dieser Hausname erinnert noch an den hier von 1720 bis 1782 ansässigen Michael Giner.

2002 Konrad Norz und Hedwig Norz, deren Kinder: Peter Norz, Martin Norz und Konrad Norz.

1976 Konrad Norz, geb. am 10.2.1949, verheiratet mit Hedwig Norz, geb. Klingenschmid, aus Volderberg, erhält laut Übergabevertrag vom 17.4.1976 das Michleranwesen. Weichende Geschwister: Anna Norz, verheiratet mit Josef Giner (Täggn); Aloisia Norz, verheiratet mit Josef Abentung in Natters; Maria Norz, verheiratet mit Johann Wopfner (Schlösslwastl); Josefa Norz, verheiratet mit Willi Pertinger in Absam.

1936 Konrad Norz (13.2.1911 – 1.1.1990) verheiratet mit Maria Frech (18.3.1915 – 16.10.1996), erhält laut Erbübereinkommen vom 15.9.1936 dieses Anwesen. Weichende Geschwister: **Amalia Saurwein**, geb. Norz (1906 – 1978) in Rum, Sohn Johann Saurwein, geb. Giner, verheiratet mit Frieda Fiegl; **Maria Mayr**, geb. Norz (1907 – 1987) in Hötting, Tochter Frieda Saurwein, Johann Mayr, †; **Franziska Moser**, geb. Norz in Heiligkreuz (1908 – 1990) Kinder: Albert Moser, Otto Moser, Josef Moser, Johann Moser, Andreas Moser; **Josefa Norz** in Wattens (1910 – 1985); **Anna Norz** (1912 –

- 1957), verheiratet mit Romed Müssigang – Kinder: Amalia Müssigang, verheiratet mit Franz Höpperger, Romed Müssigang, verheiratet mit Friederike Gritscher, Franz Müssigang, verheiratet mit Maria Pernlochner-Plank; **Aloisia Norz** (7.9.1913 – 30.6.1920). **Romed Norz** († 27.9.1994), B.B. Beamter, verheiratet mit Genovefa Schnedl, Kinder: Monika Norz, verheiratet mit Herbert Wurzer, Katharina Norz, verheiratet mit Anton Wurzer, Witwer Romed Norz; **Franz Norz** (14.9.1919 – 11.9.1941, gefallen). GBAPR., 1901, Post 604: Franz Norz, Michler, Hnr. 45.
- 1898** Franz Norz, (1.10.1877 – 1.5.1936), heiratet 1905 Katharina Salcher (1882 – 1921), wurde für großjährig erklärt und erhält laut Teilungsurkunde vom 13.4.1898, fol. 1195, als väterliches Erbe den Michaelerhof und vier walzende Grundstücke aus dem Ulrichhof. Seine weichende Schwester Katharina Norz erhält 2000 fl väterliches Erbgeld. Katharina Salcher stammt aus Mühlau, ihre Eltern heißen Franz Salcher und Gertraud Mair.
- 1882** Die Geschwister Anna Norz, Andreas Norz, Maria Norz, Johann Norz, Karolina Norz, Aloisia Norz, Ignaz Norz, Anton Norz, Franz Norz, Katharina Norz erhalten nach ihrem am 13.12.1881 verstorbenen Vater Engelbert Norz, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Norz, geb. Amstein, verheiratet war, laut Abhandlung 17.1.1882, fol. 362, eine Wirtsbehausung usw. ungeteilt zum gemeinschaftlichen Erbe unter dem Vorbehalt des Besitzvorrechts des ältesten Sohnes Andreas Norz am Ulrichhof und des zweitältesten Sohnes Johann Norz am so genannten Michaelerhof.
- 1873** Engelbert Norz erwirbt am 5.4.1873, fol. 249, von Maria Norz, verheiratete Stern in Natters, eine Behausung usw.
- 1869** Maria Norz, verheiratete Stern in Natters, erhält laut Kaufbrief vom 4.4.1869, fol. 207, von ihrem schwerkranken Bruder Alois Norz mit Zustimmung dessen Vormundes Engelbert Norz das Michleranwesen.
- 1868** Alois Norz erhält nach seinem am 13.3.1868 verstorbenen Vater Johann Norz laut Abhandlung vom 10.6.1868, fol. 400, eine Behausung usw. Vormund der zurückgelassenen Kinder Alois Norz und Maria Norz sind Engelbert Norz, Bauer in Thaur und Andreas Norz, Goldschmied in Innsbruck.
- 1856** Johann Norz, Bauer, Hnr. 45.
- 1855** Alois Norz und Maria Norz erhalten laut Abhandlung vom 2.6.1855, fol. 844, nach ihrer am 20.5.1855 verstorbenen Mutter Maria Norz, geb. Sailer, die mit dem nunmehrigen Witwer Johann Norz verheiratet war, eine Behausung usw. Dem Vater Johann Norz wurde bis zur Großjährigkeit seiner Kinder das Genussrecht eingeräumt.
- 1849** Maria Sailer und Johann Norz besitzen nun laut Vertrag vom 18.10.1849, fol. 797, je zur Hälfte dieses Anwesen.
- 1842** Maria Sailer, geb. am 18.2.1825, erhält nach ihrem Vater Alois Sailer, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Sailer, geb. Kiechl, verheiratet war, laut Abhandlung vom 31.12.1842, fol. 92, und Vfb. vom 7.1.1843, fol. 3, eine Behausung usw. Die hinterlassene Witwe erhält dieses Anwesen auf unbestimmte Zeit zum Genuss.
- 1811** Alois Sailer erhält von seinem Vetter Leopold Giner laut Vertrag vom 28.5.1811, fol. 163, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Weg, Schulgasse 2. Johann Giner (Grünauer) 3. Georg Faistenberger 4. Josef Pflanzner (Egger). GH frei-ledig-eigen.
- 1782** Leopold Giner erhält von seinen Eltern Michael Giner, 1782 verstorben, und Magdalena geb. Giner, verstorben 1773, Tochter der Eheleute Math. Giner und Anna Salcher, laut Entrichtvertrag vom 24.9.1782, fol. 520, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Josef Giner, Kunstmaler; Leopold Giner, sein Gerhab ist sein Vetter Josef Girtler, Maria Giner ist 1799 verstorben laut Abhandlung 1799, fol. 571. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse, Schulgasse 2. Blasig Giner (Blasinger) 3. Christof Faistenberger

- (Mairhof) 4. Franz Einkemmer (Egger), auch Martin Kiechls Kinder (Präscher). GH freiledig-eigen.
- 1776** Kat. Nr. 614, Hnr. 751, Michael Giner. Behausung grenzt an: 1. Schulgasse 2. Blasig Giner (Blasinger) 3. Herrn Faistenberger (Mairhof) 4. Franz Einkemmer (Egger) und Martin Kiechl (Präscher). GH luteigen.
- 1720** Michael Giner, sein Kurator ist der Gastgeber Georg Egger, erhält von seinem Vater Georg Giner (sein Bruder ist Benedikt Giner), der mit der 1703 verstorbenen Ursula Garzener verheiratet war, laut Übergabevertrag vom 11.4.1720, fol. 107, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Georg Giner; Katharina Giner, verheiratet mit Balthasar Sailer (Kotterpuchl); Maria Giner und Gertraud Giner. GH freiledig-eigen, der Pfarrkirche Thaur sind 1 fl u. 11 kr, der St. Rupertbruderschaft und der Vigilkirche 24 kr Urbarzins zu reichen. Die Abhandlung nach Ursula Garzener war am 14.3.1712, fol. 63.
- 1698** Georg Giner, seit ungefähr 1685 mit Ursula Garzener verheiratet, laut Vfb. 1712, fol. 63, ist nördl. Anrainer vom Tschulder (Leopold Ruef).
- 1662 Georg Giner erhält vermutlich nach seinem 1662 verstorbenen Vater Johann Giner dieses Anwesen.
- 1653** Johann Giner der Ältere ist südlicher Anrainer vom Präscher (Johann Pflanzner). Johann Giner trat am 13.3.1631, fol. 163, 40/38, als Zeuge auf.
- 1625** Johann Giner ist nördlicher Anrainer vom Tschulder (Andreas Stangl).
- 1615** Getreidebeschreibung: Johann Giner, Personen 10; 15 Star Weizen; 18 Star Roggen; 22 Star Gersten; 13 Star Saatgut.
- 1614** Johann Giner gibt laut Eintrag vom 11.11.1614, fol. 257, 40/24, wegen eines von seinem Vater Sebastian Giner erhaltenen *Darlehens* seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Melangenbach 2. an den *Darleicher* selbst (Blasinger) 3. Mairhof 4. Georg Prinhauser (Hueter). GH freiledig-eigen.
- 1612** Johann Giner, verheiratet mit Rosina Vintl (deren Sohn Johann Giner wurde 1612 geboren), erhält als ältester Sohn von seinem Vater Sebastian Giner laut Kaufbrief vom 23.4.1612, fol. 181, 40/22, eine Behausung usw. Bauweise des Hauses ist beschrieben. Behausung grenzt an: 1. gem. Weg 2. Käufer selbst (Michler) 3. St. Ulrichmairhof 4. Georg Prinhausers Garten (Hueter), Kaspar Weiß (Präscher). Der Pfarrkirche Thaur sind 1 fl und 40 kr, der St. Rupertbruderschaft 24 kr Zins zu reichen.
- 1608** Sebastian Giner ist südlicher Anrainer vom Präscher (Kaspar Weiß und Barbara Egerdacher).
- 1602** Sebastian Giner erwirbt laut Kaufbrief vom 3.3.1602, fol. 234, von Kaspar Köpfl, Pfannhausamtswaldmeister in Hall und Kesselrichter in Tirol, eine gemauerte Behausung mit Hofstatt, Stall *samt einem ledigen nächst darob stehenden Stadel* (gehört vermutlich später zum Egger). Behausung grenzt an: 1. gem. Weg und Melangenbach 2. Sebastian Giner (Blasinger) 3. St. Ulrichsmairhof 4. Georg Prinhauser (Hueter) und Gallus Tulfers Witwe, jetzt Kaspar Weiß. Der Pfarrkirche Thaur sind 1 fl 29 kr und St. Rupertbruderschaft 24 kr zu reichen.
- 1596** Kaspar Köpfl ist südlicher Anrainer von Georg Prinhauser (Hueter).
- 1581** Kaspar Köpfl erwirbt am 20.2.1581 laut Vfb. 1602, fol. 234, von Herrn Georg Rudolf Haidenreich, Kammerrat und Salzmaier in Hall, eine Behausung usw. Laut Vfb. 1602, fol. 235, besitzt Kaspar Köpfl noch eine Behausung in Thaur beim Melangenbach, vermutlich beim Jochen, die er für drei Jahre der Lucia Sölder verpachtet.

Schulgasse 10, 43/153 fi/-, Bp. 107, Kat. Nr. 1634/1452, GBEZ. 151, 152, 153, 154, 155 II.

2002 Margarete Grünauer. Die weichende Schwester Gertraud Grünauer ist verheiratet mit Burkhard Lietzow in Aldrans.

1952 Josef Grünauer, verheiratet mit Elsa Grünauer, geb. Endhammer (29.8.1913 – 12.10.1993), ist laut Vertrag vom 15.9.1952 Alleineigentümer. Vorhandene Kinder: Gertraud Grünauer und Margarete Grünauer.

1952 Josef Grünauer ist zur Hälfte und die Brüder Otto Ebenbichler und Herbert Ebenbichler je zu einem Viertel Eigentümer laut Vertrag vom 10.5.1952.

1950 Maria Einkemmer, geb. Waldner, erhält die Anteile des verstorbenen Anton Waldner.

1949 Witwer Anton Waldner, Josef Grünauer, Lambert Grünauer (1911 – 2000), Maria Einkemmer, geb. Waldner, und die mj. Enkel Otto Ebenbichler und Herbert Ebenbichler sind nach der am 7.3.1941 verstorbenen Maria Waldner, verwitwete Grünauer, geb. Witting, anteilmäßige Eigentümer.

1930 Anton Waldner und Maria Waldner, verwitwete Grünauer, geb. Witting, sind je zur Hälfte Eigentümer laut Vertrag vom 28.7.1930.

1904 Maria Plank, geb. 1856, und Karolina Plank, geb. 1859, sind laut Vertrag vom 22.2.1904 Eigentümer.

GBAPR., 1901, Post 43: Anna Plank, Maria Plank und Karolina Plank, Hnr. 43.

1896 Anna Plank, Maria Plank und Karolina Plank erhalten gemäß Einantwortung vom 3.6.1896, fol. 2571, nach ihrem am 22.2.1896 im 78. Lebensjahr verstorbenen Vater Johann Plank (er war 57 Jahre lang Lehrer und Organist in Thaur) eine Behausung usw. zum gemeinschaftlichen Eigentum. Walburga Witting, geb. Plank, erhält 400 fl Entrichtgeld.

1894 Die Schwestern Anna Plank, Maria Plank und Karolina Plank erhalten dieses Anwesen laut Einantwortung vom 14.11.1893, verfacht am 5.3.1894, fol. 94, nach ihrer Mutter Maria Plank, geb. Brunner. Der Witwer Johann Plank hat lebenslanges Genussrecht. Tochter Walburga Witting, verheiratet in Zirl, erhält erst nach dem Ableben des Vaters ihr Vermögen ausgefolgt.

1856 Johann Plank, Lehrer, Hnr. 43.

1850 Johann Plank, geb. 1818, Gerichtskassier, und Maria Plank, geb. Brunner, geb. 1818, erwerben laut Kaufbrief vom 2.3.1850, fol. 213, von Romed Giner eine neu erbaute Behausung mit Nr. 153 1/2.

1837 Romed Giner erwirbt laut Kaufbrief vom 31.5.1837, fol. 1266, von seinem Bruder Johann Giner, Bildhauer, eine neu erbaute Behausung Nr. 153 1/2.

1833 Johann Giner erhält nach seinem am 20.4.1833 im Alter von 76 Jahren verstorbenen Vater Johann Giner, Bildhauer und Bauer, der mit der am 7.6.1827 verstorbenen Maria Lamparter verheiratet war, gemäß Abhandlung vom 25.3.1833, fol. 99, eine neu erbaute Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Weg 2. Romed Giner (Blasinger) 3. Romed Giner 4. Alois Sailer (Michler). GH Afrahof in Bozen. Johann Giner hat auf Grund der Baubewilligung vom 19.4.1827 diese Behausung errichtet.

(160) Blasinger

Schulgasse 12, 42/153/752, Bp. 106, Kat. Nr. 814/624 A, B, GBEZ. 27 I. 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150 II.

Blasig Giner, der sich hier im Jahr 1728 niederließ, gab diesem Anwesen den Namen. Seine Nachfahren saßen bis zum Ende des 20. Jahrhunderts auf diesem ehemaligen Erbhof.

2002 Kurt Mayr.

1984 wurde der Hof aufgelöst und in eine Wohnanlage umgestaltet.

1974 Elisabeth Eggmann, geb. Giner, erhält als einzige Tochter von ihrem Vater Josef Giner, vulgo Blasing Sepp, laut Übergabevertrag vom 22.8.1974 den Blasingerhof, den sie dann bald in ein Miethaus umbaute.

1930 Josef Giner (28.11.1905 – 19.12.1979), verheiratet mit Elisabeth Schragl (5.5.1906 – 9.6.1971) erhält von seinen Eltern Johann Giner (1873 – 1930) und Katharina Giner, geb. Norz (1880 – 1951), eine Behausung usw. laut Einantwortung vom 20.8.1930. Weichende Geschwister: Marianne Giner; Johann Giner, mj; Roman Giner, 20; Engelbert Giner, 18; Klothilde Giner, 17, Agnes Giner, 16, und Franz Giner, 14 Jahre alt.

1901 Johann Giner (1873 – 1930), verheiratet mit Katharina Norz, erhält nach seinem am 10.7.1901 im 72. Lebensjahr verstorbenen Vater Johann Giner, der mit der bereits 1887 verstorbenen Maria Steinlechner verheiratet war, eine Behausung usw. laut Vertrag vom 20.10.1901, fol. 3288. Weichende Geschwister: Romed Giner; Maria Giner; Carolina Giner, verheiratet mit Romed Giner (Täggn); Johann Giner; Mathilde Giner, verheiratet mit Dr. Lainer in München; Anna Giner; Gertraud Giner; Katharina Giner; Juliana Giner und Aloisia Giner. Als Vormund der noch minderjährigen Geschwister wurde deren Onkel Romed Giner vom Gericht eingesetzt.

GBAPR., 1901, Post 42: Johann Giner, Blasinger, Hnr. 42.

1878 Johann Giner (1829 – 1901) erhält laut Übergabevertrag vom 4.4.1878, fol. 217, von seinem Vater Romed Giner die Behausung beim Blasinger. Die Behausung beim Biechl erhält laut Vfb. 1878, fol. 220, seine Ehewirtin Gertraud Giner, geb. Lamparter. Die weichenden Geschwister Josef Giner, Franz Giner, Romed Giner, Georg Giner, Alois Giner, Anton Giner, Maria Giner, Theresia Giner und Anna Giner erhalten ein väterliches Erbgeld von 700 fl.

1856 Romed Giner, vulgo Bauer, Bauer, Hnr. 42.

1833 Romed Giner, 1797 – 1880, derzeit Gerichtsverpflichteter, vulgo Bauer, erhält nach seinem am 20.4.1833 im Alter von 76 Jahren verstorbenen Vater Johann Giner, Bauer und Bildhauer, laut Abhandlung vom 25.5.1833, fol. 99, eine Behausung usw. Die vom Verstorbenen neu erbaute Behausung erhält sein Bruder Johann Giner. Vater Johann Giner war mit der verstorbenen Maria Lamparter (3.9.1771 – 7.6.1827) verheiratet. Aus dieser Ehe gingen folgende Kinder hervor: Romed Giner zu Haus; Franz Giner, Wirt in Hall; Josef Giner, Vergolder (Appler); Georg Giner in Innsbruck beim Stellwagenhalter Hinteregger in Diensten; Johann Giner, Bildhauer (Grünauer); Maria Giner zu Haus. Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Gassen 3. Dominikus Leitls Nachfolger (Tschulder) 4. neu erbaute Behausung (Grünauer). Romed Giner hat laut Kaufbrief vom 9.7.1847, fol. 578, Kat. 1271/968, von den angeführten 49 Grasrechten auf der Thaurer Alm die Hälfte erworben.

1788 Johann Giner (8.5.1756 – 20.4.1833) übernimmt als jüngster Sohn das Vermögen seines Vaters Blasig Giner mit Zustimmung der übrigen Erbberechtigten laut Vermögensrestitution vom 26.3.1788, fol. 591. Anwesende Erbinteressenten: Franz Giner, Georg Giner, Jakob Giner, Romed Giner, Johann Giner, Anton Giner, Schweinemetzger in Innsbruck, Gertraud Giner und Mutter und Witwe Maria Wieser. Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Gassen 3. Dominikus Leitl (Tschulder) 4. Leopold Giner (Michler). GH Afrahof zu Bozen, diesem sind 36 kr Grundzins und zwischen Ostern und Pfingsten 2

Hühner und 20 Eier Weisat zu reichen. Zu diesem Hof gehören 7 Kuhgrasrechte auf der Thaurer Alm.

- 1776** Blasig Giners Erben erhalten laut Abhandlung vom 1.2.1776, fol. 375, nach dem verstorbenen Blasig Giner (3.2.1698 – 6.1.1776), dieses Anwesen. Er war in zweiter Ehe mit der nunmehrigen Witwe Maria Wieser, geb. 1705 in Mieders, verstorben am 15.4.1791 in Thaur, verheiratet. Er hinterlässt folgende Kinder: Georg Giner, Franz Giner, Maler; Anton Giner, Metzger, ledig; Romed Giner, mj., Johann Giner und Gertraud Giner. Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Weg 3. Theresia Müssigang, verheiratet mit Josef Plattner (Tschulder) 4. Michael Giner (Michler). Die Witwe Maria Wieser hat dieses Anwesen genussweise erhalten. Der Verstorbene war in erster Ehe mit der am 15.2.1738 in Thaur verstorbenen Theresia Trolf aus Götzens verheiratet. GH Afrahof zu Bozen, diesem sind 36 kr Grundzins und zwischen Ostern und Pfingsten 2 Hühner und 20 Eier Weisatzins zu reichen.
- 1776** Kat. Nr. 624, Hnr. 752, Schupfen und Kastengerechtigkeit, Blasig Giner, (1698 – 1776). Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. gemeine Landstraße 3. Josef Plattner (Tschulder) 4. Michael Giner (Michler). GH Afrahof zu Bozen.
- 1728** Blasig Giner erwirbt laut Tauschvertrag vom 14.3.1728, fol. 99, von dem Salzbergarbeiter Michael Lex eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Schulgasse 2. gem. Straße, Dörferstraße 3. Maria Ruef, Witwe nach Josef Müssigang (Tschulder) 4. Michael Giner (Michler). GH Karl Friedrich Josef Fieger zu Hirschberg, diesem sind 2 fl und 25 kr zu reichen. Wechsel der Grundherrschaft erwähnt.
- 1726** Michael Lex erwirbt von seiner Schwester Maria Lex, Ehewirtin des Franz Leitl, am 24.3.1726 laut Vfb. 1728, fol. 100, eine Behausung usw.
- 1725** Die Witwe Maria Ruef, geb. Lex, erhält nach ihrem Ehewirt Franz Ruef, kaiserlicher Forstüberreiter, laut Abhandlung vom 20.12.1725, fol. 303, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse, Schulgasse 2. gem. Landstraße 3. Maria Ruef (Tschulder) 4. Michael Giner (Michler).
- 1725** Franz Ruef, kaiserlicher Forstüberreiter, erhält von seiner Nichte Maria Kleopha Ruef, verheiratet mit dem Gastwirt Andreas Schindl aus Absam, eine Behausung und Zugehör. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. gem. Straße 3. Herrn Ruef (Reifer) selbst 4. Michael Giner (Michler). GH Fieger.
- 1720** Maria Kleopha Ruef, verheiratet mit Andreas Schindl aus Absam, erhält nach ihrem Vater Johann Ruef das Vermögen ihrer schon vorher verstorbenen Mutter Maria Giner laut Vertrag vom 26. und 27.9.1720, fol. 237, einstandsweise. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. gem. Straße 3. Johann Ruef selbst (Tschulder) 4. Michael Giner (Michler). Weichende Geschwister: Anna Ruef, verheiratet mit Martin Föger (Fång); Theresia Ruef, verheiratet mit Johann Löchl (Thaurer Hof); Magdalena Ruef, verheiratet mit Michael Kirchmair zu Oberhofen; Maria Ruef, ledig, ihr Anweiser ist ihr Vetter Franz Ruef, Forstüberreiter.
Vater Johann Ruef war in zweiter Ehe mit Anna Giner verheiratet. Die Abhandlung nach Anna Giner (ihre Eltern heißen Paul Giner und Afra Unterriedmüller) war am 12.12.1719, fol. 330. Sie hinterlässt vier Kinder: Gertraud Ruef, 9, später verheiratet mit Lorenz Walch; Barbara Ruef, 4, Johann Ruef, 2 Jahre, Katharina Ruef, 14 Tage alt.
- 1706** Johann Ruef, Leinweber, erhält nach dem Ableben seiner ersten Ehewirtin Maria Giner laut Testament vom 10.3.1706 genussweise eine Behausung usw. Sie hinterlässt folgende Kinder: Josef Ruef, 1 Jahr; Kleopha Ruef, 16; Anna Ruef, 14, Helena Ruef, 11, Theresia Ruef, 9, Maria Ruef, 4 Jahre alt.
- 1698** Maria Giner, verheiratet mit Johann Ruef, ist östliche Anrainerin vom Tschulder (Leopold Ruef).

- 1693** Maria Giner erhält von ihren verstorbenen Eltern Gallus Giner und Maria Purner am 22.6.1693 laut Eintrag vom 27.9.1720, fol. 236, eine Behausung usw.
- 16..** vermutlich Gallus Giner.
- 1643** Christian Giners Erben sind östliche Anrainer vom Tschulder (Maria Stangl).
- 1642** Christian Giners Erben sind östliche Anrainer vom Tschulder (Jakob Stangl).
- 1625** Christian Giner, 1620 verheiratet mit Christina Rott, ist östlicher Anrainer vom Tschulder (Andreas Stangl).
- 1615** Getreidebeschreibung: Sebastian Giner; Personen 6; 28 Star Weizen; 26 Star Roggen; 42 Star Gers-ten; 31 Star Saatgut.
- 1614** Sebastian Giner ist südlicher Anrainer vom Michler (Johann Giner sein Sohn).
- 1612** Sebastian Giner ist südlicher Anrainer vom Michler (Johann Giner sein Sohn).
- 1602** Sebastian Giner ist südlicher Anrainer vom Michler (Sebastian Giner).
- 1596** Sebastian Giner ist östlicher Anrainer vom Tschulder (Andreas Stangl).
- 1591** Martin Giners Erben sind östliche Anrainer vom Recheis (Johann Feldner).
- 1590** Witwe Barbara Giner, geb. Graupp (ihr Anweiser ist der Wirt Georg Stangl), übernimmt nach ihrem verstorbenen Ehemann Martin Giner laut Abhandlung vom 21.5.1590, fol. 1, einen großen Besitz mit sehr vielen Schulden. Hinterlassene Kinder: Michael Giner, Christian Giner, Martin Giner, Sebastian Giner, Thomas Giner, Johann Giner und Math. Giner. Anweiser dieser Kinder ist deren Vetter Sebastian Giner, Inhaber beim Jäggler; dieser nimmt wegen der vielen Schulden das Erbe seiner Prinzipalen nicht an.
- 1583** Martin Giner zinst, anstelle seiner Hausfrau Barbara Hammerschmied, von einem Kammerland, welches von ihrem verstorbenen Schwecher und Vatern Wolfgang Hammerschmied herrührt, laut Urbar Thaur, 1583, fol. 24.

(161) Appler

Solegasse 1, 70/-/, Bp. 126, Kat. Nr. 1730/47 B, GBEZ. 249 II.

Anton Peer aus Steinach war von 1885 bis 1896 Eigentümer dieser Behausung. Er war mit der Witwe Magdalena Appler, geb. Müssigang, verheiratet. Sie war in erster Ehe mit dem 1864 verstorbenen Applerbauern Romed Appler verheiratet.

- 2002** Maria Posch, geb. Riedmüller, verheiratet mit Josef Posch (Pfeifeler), Gemischtwarenhandlung. Kinder: Josef Posch, Landwirt, verheiratet mit Anna Giner (Täggn), Franz Posch, Kaufmann, verheiratet mit Ingrid Seiwald aus Rum. Luzia Posch, verheiratet mit Josef Painer in Arzl.
- 1955** Josef Posch und Ehegattin Maria Posch, geb. Riedmüller, erhalten laut Einantwortung vom 13.7.1955 den Hälfteanteil des Alois Pflanzner.
- 1954** Josef Posch und Ehegattin Maria Posch, geb. Riedmüller, erhalten laut Schenkungsvertrag vom 1.9.1954 die Anteile der Anna Riedmüller, geb. Pflanzner, und der Maria Pflanzner, vulgo Appler Moidele (13.3.1898 – 26.6.1969).
- 1904** Witwer Alois Pflanzner (23.4.1866 – 1.9.1953) und dessen mj. Kinder namens Paula Pflanzner (1893 – 1916), Anna Pflanzner, geb. 1896, und Maria Pflanzner, geb. 1898, erhalten den Hälfteanteil ihrer am 17.10.1904 verstorbenen Mutter Maria Pflanzner, geb. Peer.
- GBAPR., 1901, Post 70, 639: Alois Pflanzner und Maria geb. Peer, Hnr. 70.

- 1896** Alois Pflanzner, geb. 1866, Salzbergarbeiter, und dessen Ehefrau Maria Pflanzner, geb. Peer, erwerben laut Übergabevertrag vom 10.6.1896, fol. 1843, vom Schwiegervater und Vater Anton Peer eine Behausung usw.
- 1885** Anton Peer von Steinach, Hausbesitzer und Krämer, verheiratet mit Magdalena Müssigang, der Witwe des 1864 verstorbenen Romed Appler (Appler), erwirbt laut Kaufbrief vom 23.4.1885, fol. 198, von den Eheleuten Georg Heiß und Karolina Heiß, geb. Mair, eine Behausung usw. Aus der Ehe zwischen Anton Peer und Magdalena Müssigang stammt die 1865 geborene Tochter Maria Peer, sie verheiratet sich später mit dem 1866 geborenen Alois Pflanzner.
- 1880** Georg Heiß aus Gnadenwald, geb. 1845, und Karolina Heiß, geb. Mair, geb. 1851, erwerben laut Übergabevertrag vom 9.7.1880, fol. 393, von der Witwe Elisabeth Mair, geb. Einkemmer, eine Behausung mit Krämerei. Vorhandene Kinder: Kreszenz Heiß, geb. 1881, Hugo Heiß, geb. 1882, Anna Maria Heiß, geb. 1884.
- 1865** Elisabeth Mair, geb. Einkemmer, geb. 1814, erhält laut Einantwortung vom 14.8.1665, fol. 496, nach ihrem am 31.5.1865 verstorbenen Ehemann Anton Mair eine Behausung mit Krämerei usw. Die Tochter Karolina Mair, geb. am 25.7.1850, erhält 427 fl 53 kr. Weichende Tochter Maria Mair ist in Lienz verheiratet.
- 1864** Anton Mair aus Silz, geb. 1827, und Elisabeth Mair, geb. Einkemmer, erwerben laut Einantwortung vom 14.8.1865, fol. 496 und Kaufbrief vom 19.2.1864, fol. 94, von Johann Steinacher, Krämer und Gutsbesitzer in Wattens, als Vollmachtträger und Miterbe, nach den Eheleuten Josef Steinacher, verstorben 14.7.1862 und Anna Hofer, verstorben 8.4.1861, eine Behausung usw.
- 1856** Josef Steinacher, Hausierer, Hnr. 70.
- 1852** Josef Steinacher und Anna Hofer aus Ampass erwerben laut Kaufbrief vom 26.7.1852, fol. 705, von Alois Huber, Hausbesitzer und Viktualienhändler, eine Behausung usw.
- 1847** Alois Hueber aus Telfs erwirbt laut Kaufbrief vom 2.8.1847, fol. 650, von Josef Braun eine Behausung usw.
- 1846** Josef Braun erwirbt laut Kaufbrief vom 6.3.1846, fol. 228, von Anton Kirchmair eine neu erbaute Behausung usw. Behausung grenzt an:
1. Thomas Girtler (Wagner) 2. Dorfweg 3. an die Einfahrt des Ignaz Lechner 4. an übrigen Gartenteil. GH Wilhelmine von Lama, z. Hd. des Stadtkämmerers Blaas in Innsbruck.
- 1845** Anton Kirchmair von Telfs erwirbt laut Kaufbrief vom 23.4.1845, fol. 365, von Kreszenz Renk, geb. Wallner, Chirurgengattin, eine Behausung mit Krämerei. Grenzt an:
1. Johann Weissnicht (Wagner) 2. Dorfweg 3. an Einfahrt des Ignaz Lechner 4. übrigen Gartenteil. GH Stadtkämmerer Blaas in Innsbruck.
- 1842** Die Witwe Kreszenz Renk, geb. Wallner, verheiratet mit dem Gemeinde-Wundarzt (Chirurg) Josef Renk, erwirbt laut Kaufbrief vom 4.11.1842, fol. 750, von den Geschwistern Romed Egger, Franz Egger, Maria Anna Egger, Katharina Egger, Josefa Egger, Elisabeth Egger und Johanna Egger eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Johann Weissnicht (Wagner) 2. Dorfweg 3. Einfahrt des Ignaz Lechner 4. übrigen Gartenteil.
- 1842** Die Geschwister Romed Egger, Bauer und Salzbergarbeiter; Franz Egger, Maurer; Maria Egger, verheiratete Steckholzer in Wilten; Anna Egger, verheiratete Appler; Katharina Egger, ledig, Dienstmagd in Wilten; Josefa Egger, verheiratet mit Johann Pflanzner (Milli); Johanna Egger, Dienstmagd in Innsbruck; Elisabeth Egger, ledig, Inwohnerin in Thaur, alle großjährig, erhalten laut Abhandlung vom 8.8.1842, fol. 612 und Nr. 53, nach ihrer am 5.2.1842 verstorbenen Mutter, der Witwe Maria Egger, geb. Suitner (Hueter), eine Behausung usw. zum gemeinschaftlichen Eigentum.

- 1839** Die Witwe Maria Egger, geb. Suitner, die mit dem 1821 verstorbenen Ehegatten Alois Egger verheiratet war, erwirbt laut gerichtlichem Kaufbrief vom 9.11.1839, fol. 2223, vom Vergolder Josef Giner eine neu erbaute Behausung. GH Lenard'sche Erben, jetzt Wilhelmine von Lama, dieser sind 21 kr Grundzins und 1 kr Teilzins zu reichen. Behausung grenzt an: 1. Peter Jenewein (Wagner) 2. Dorfweg 3. Einfahrt des Ignaz Lechners 4. übrigen Garten.
- 1832** Josef Giner erwirbt laut Kaufbrief vom 5.5.1832, fol. 378, von Peter Jenewein (Wagner) ein Stück Baumgarten von 42 Klaftern. Auf diesem Grundstück wurde dann in Folge ein Haus erbaut. Laut Eintrag vom 9.11.1839, fol. 2222, hat ihm dann sein Vater Johann Giner (Grünauer) noch 64 Klafter Grund dazugekauft.
- 1776** Kat. Nr. 47, Hnr. 612, Sebastian Jenewein. GH Sabina von Lenards Erben. Dieses Areal ist noch unverbaut.

(162) Wagner

Solegasse 3, 69/15/612, Bp. 125/1,2, Kat. Nr. 61/47 A, B, GBEZ. 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248 II.

Der Hausname Wagner geht auf den hier im Jahr 1891 eingehirateten Wagnermeister Josef Sieberer zurück.

- 2002** Aloisia Spee, geb. Müssigang, Kinder: Christian Spee und Wolfgang Spee.
- 1966** Aloisia Spee, geb. Müssigang, geb. 1938, ist Eigentümerin. Weichender Bruder heißt Anton Müssigang und ist in Vorarlberg verheiratet.
- 1952** Marianne Müssigang, verwitwete Sieberer, geb. Kern, ist laut Realteilungsvertrag vom 24.4.1952 Alleineigentümerin. Weichende Kinder aus der ersten Ehe mit Josef Sieberer: Roman Sieberer, verheiratet in Kitzbühel; Anna Rabl, geb. Sieberer; Marianne Sieberer, verheiratet mit Hubert Weißensteiner, †.
- 1941** Die Witwe Marianne Sieberer, geb. Kern (9.12.1903 – 5.2.1991), wiederverheiratet mit Anton Müssigang (8.1.1897 – 18.2.1972) und deren mj. Kinder namens Roman Sieberer, Anna Sieberer, Marianne Sieberer erhalten je einen Viertelanteil nach Josef Sieberer.
- 1937** Josef Sieberer (5.2.1892 – 7.1.1941), verheiratet mit Marianne Kern, erhält laut Vertrag vom 7.5.1937 nach seiner Mutter Anna Sieberer, geb. Müssigang, die mit dem nunmehrigen Witwer Josef Sieberer verheiratet war, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Romed Sieberer, Bahnangestellter, verheiratet mit Karolina Pflanzner (Ludl Lina); Franz Sieberer, Bahnangestellter, verheiratet mit Anna Schreiner (Wagner); Andreas Sieberer, verheiratet in Rum; Max Sieberer, Terrazzobodenerzeuger in Rum; Maria Graupp, geb. Sieberer, Tischlerei in Rum; Der Witwer hat lebenslang das Fruchtgenussrecht.
- GBAPR., 1901, Post 69: Anna Müssigang, verheiratete Sieberer, Hnr. 69.
- 1891** Anna Müssigang, geb. 1869, verheiratet mit Josef Sieberer, geb. 1860, erhält von ihrem Vater Romed Müssigang, Bauer beim Präscher, laut Übergabevertrag vom 30.1.1891, fol. 43 A, eine Behausung usw. Weichende Schwester Johanna Müssigang, geb. 1871, erhält 600 fl väterliches Erbgeld.
- 1860** Romed Müssigang, geb. 1829, verabschiedeter Kaiserjäger, 1860 verheiratet mit der 1830 geborenen Maria Müssigang, erhält laut Übergabevertrag vom 20.3.1860, fol. 200, von seinen Eltern Romed Müssigang, provisorischer Salzbergerarbeiter und Bauer beim

- Präscher, und Maria Lechner eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Weg 2. Josef Steinacher (Appler) 3. Ignaz Lechner (Nazn) 4. Math. Lechners Kinder (Schwinger).
- 1856** Romed Müssigang, Bauer, Hnr. 69.
- 1850** Romed Müssigang, verheiratet mit Maria Lechner, erwirbt laut Kaufbrief vom 8.2.1850, fol. 105, von Notburga Muessack, verheiratete Girtler, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Weg 2. Alois Huber (Appler) 3. Ignaz Lechner (Nazn) 4. Math. Lechner (Schwinger).
- 1848** Notburga Muessack erhält von ihrem Ehegatten Thomas Girtler, derzeit Inquisit, laut Schenkungsvertrag vom 15.5.1848, verfacht am 14.1.1850, fol. 26, eine Behausung usw.
- 1846** Thomas Girtler und Notburga Muessack erwerben laut Kaufbrief vom 29.4.1846, fol. 289, von Franz Giner, Bauer, gemeinschaftlich eine Behausung usw.
- 1845** Franz Giner (Fång) erwirbt laut Versteigerungsprotokoll vom 7.6.1845 und Kaufbrief vom 18.6.1845, fol. 505, von den Eheleuten Johann Weissnicht und Elisabeth Steinacher eine Behausung usw.
- 1832** Johann Weissnicht und Elisabeth Steinacher erwerben laut Kaufbrief vom 31.8.1832, fol. 655, aus der Konkursmasse des Peter Jenewein eine Behausung usw.
- 1824** Peter Jenewein erhält laut Verlassenschaftsabhandlung vom 12.6.1824, fol. 644, nach seinem am 27.3.1824 im Alter von 79 Jahren verstorbenen Vater Johann Jenewein, Salzbergarbeiter und Bauer, der mit der nunmehrigen Witwe Anna Niederhauser verheiratet war, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Peter Jenewein, Salzbergarbeiter; Johann Jenewein, Bauer beim Mesner; Josef Jenewein, vermisst als Soldat beim 13. k. k. Infanterieregiment in Russland; Maria Jenewein, ledig; Katharina Jenewein, ledig. Behausung grenzt an: 1. Gasse 2. Fahrweg 3. Thomas Wirtenberger (Nazn) 4. Theresia Schwingenbeitl (Schwinger).
- 1782** Johann Jenewein, Salzbergarbeiter und Bauer, erhält nach dem Tod seines Bruders Romed Jenewein laut Abhandlung vom 17.12.1782, fol. 588, eine Behausung usw. Weitere Geschwister: Maria Jenewein, verheiratet mit Georg Kramer (Schuster); Anna Jenewein, verheiratet mit Georg Praxmarer (Mesner); Apollonia Jenewein und Theresia Jenewein, beide ledig.
- 1776** Romed Jenewein erhält laut Abhandlung vom 17.3.1776, fol. 433, nach seinem 1776 verstorbenen Vater Sebastian Jenewein, der mit der nunmehrigen Witwe Theresia Kirchner verheiratet war, der lebenslang das Genussrecht eingeräumt wurde, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Johann Jenewein; Romed Jenewein mj.; Maria Jenewein, Häuserin beim Benefiziaten Severin Romed Holzhammer; Apollonia Jenewein und Theresia Jenewein, alle ledig. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Fahrweg 3. Blasig Rott (Nazn) 4. Math. Schwingenbeitl (Schwinger). GH Maria Sabina Tinzl von Angerberg, verheiratet, gewesene von Lenard.
- 1776** Kat. Nr. 47, Hnr. 612, Sebastian Jenewein. 1. Behausung grenzt an: Georg Biechl (Plank) 2. gem. Gasse 3. Blasig Rott (Nazn) 4. Math. Schwingenbeitl (Schwinger) und Romed Bliem (Heidegger). GH Sabina von Lenards Erben in Innsbruck.
- 1745** Sebastian Jenewein, Salzbergarbeiter, erwirbt laut Tausch vom 15.12.1745, fol. 521, von Maria Plattner, verheiratet in zweiter Ehe mit Georg Arnold, dieser war vorher mit Maria Fischer verheiratet laut Vfb. vom 5.6.1745, fol. 661, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Zufahrt des Franz Biechl 2. gem. Gasse 3. Michael Felder (Nazn) 4. Veit Schwingenbeitl (Schwinger). GH Johann Anton von Lenard.
- 1733** Maria Plattner erhält nach ihrem ersten Ehegatten Martin Föger laut Überlassungsvertrag vom 3.7.1733, fol. 274, eine Behausung usw. Aus dieser Ehe stammen drei Kinder namens Andreas Föger, 6; Ursula Föger, 9, Maria Föger, 3 Jahre.

- Martin Föger war in erster Ehe mit der verstorbenen Anna Rued (Blasinger) verheiratet, deren Tochter heißt Elisabeth Föger.
- 17..** Martin Föger verkauft 1723 seine Behausung beim Fäng und hat vermutlich bald nachher diese Behausung erworben.
- 1722** Johann Löchl erhält nach seiner im Jahr 1722 verstorbenen Mutter Gertraud Karlegger, verheiratet mit Bartholomäus Löchl, beide selig, laut Abhandlung vom 20.4.1722, fol. 146, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Josef Löchl, Gertraud Löchl, verheiratet mit Josef Kössler; Anna Löchl, ledig. GH Frau Elisabeth Zircher, geb. Anzinger. Das Testament der Gertraud Karlegger ist im Vfb. 1722, fol. 129, angeführt.
- 17..** Gertraud Karlegger ist östliche Anrainerin vom Nazn (Josef Felder und Anna Schmalzl).
- 17..** Gertraud Karlegger erhält laut Abhandlung von 1714, fol. 9, nach Johann Paugger, Sohn der Eheleute Katharina Amstein und Lorenz Paugger, eine Behausung usw.
- 1709** Johann Paugger, unweltläufig, wird nach seinem verstorbenen Bruder Georg Paugger laut Vermögensliquidation vom 4.2.1709 als Erbe eingesetzt.
- 1691** Georg Paugger, ledig und vogtbar, sein Gerhab ist der Bäckermeister Jakob Gschwent, erhält nach seiner Mutter Katharina Amstein (Abmstain), die mit dem schon verstorbenen Fassbinder Lorenz Paugger verheiratet war, laut Vfb. 1691, fol.31, Nr. 40/75, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Elisabeth Paugger, †, verheiratet mit Johann Hafner; und Johann Paugger, unweltläufig. Der Metzger Urban Prunnhuber, seit 1676 mit Maria Steinlechner aus Volderberg verheiratet, ist Johann Pauggers Gerhab.
- 1676** Katharina Amstein erhält nach ihrem 1676 verstorbenen Ehwirt Lorenz Paugger, Binder, am 22.4.1676 laut Eintrag im Vfb. 1714, fol. 9, eine Behausung usw.
- 1669** Lorenz Paugger, Fassbinder, ist östlicher Anrainer vom Nazn (Johann Prunnhuber).
- 1662** Lorenz Paugger, Fasser, verkauft dem Metzgermeister Christof Ram laut Kaufbrief vom 24.2.1662, fol. 11, Band 2, 40/55, ein Stück Grund.
- 1652** Lorenz Paugger ist östlicher Anrainer der westlichen Natzenbehausung (Johann Stocker und Sabina Löchl), das Areal der östlichen Behausung ist als Garten erwähnt.
- 1652** Johann Paugger ist östlicher Anrainer vom Nazn (Johann Prunnhuber).
- 1617** Wolfgang Paugger, verheiratet mit Elisabeth Einkemmer (deren Tochter Anna Paugger wurde 1620 geboren), ist südlicher Anrainer vom Wurzer (Ludwig Pflanzner, später Valtin Plattner).
- 1617** Wolfgang Paugger, Fassermeister, macht laut Vfb. 1617, fol. 249, sein Testament.
- 1616** Die Eheleute Wolfgang Paugger, Fassermeister, und Elisabeth Einkemmer kaufen laut Eintrag vom 7.3.1616, fol. 58, 40/26, von Georg Taxer (Kotter) Grundstücke.
- 1608** Wolfgang Paugger, Fasser, und Elisabeth Einkemmer erwerben laut Kaufbrief vom 14.6.1608, fol. 128, 40/18, von Johann Reinisch, Gerichtsschreiber in Thaur, eine Behausung, Hofstatt, Stadel, Stall und Kasten, liegt gegenüber vom Spieltennen, und zwei Holzteile im Farmtal. Behausung grenzt an: 1. Gassl, so zu Erhart Spreng (Heidegger) hineingeht 2. gem. Dorfweg 3. Balthasar Kriechpam (Luxer) und Agatha Eisenhuts Garten (beim Nazn noch keine Behausung) 4. Johann Pflanzner (Wurzer). Weiters erwerben sie einen Flecken Grund oder Gartl nächst der Behausung; dieses Grundstück grenzt an: 1. und 2. Kaspar Gerolt, Bäcker (Biechl) 3. Gassen 4. *nachbenanntes Gassl, dann das Gassl und Gangsteig, von bemelter Behausung zwischen gedachts Gerolt und Sprengen Garten zum Bach hineingeht.* GH Johann Reinisch, diesem ist ein 1fl Grundzins zu reichen.
- 1605** Johann Reinisch ist westlicher Anrainer vom Hintern Biechl (Johann Lettenbichler).
- 1601** Johann Reinisch (Wagner) und Johann Kelderer (Schwinger) sind südliche Anrainer vom Wurzer (Johann Pflanzner).

1... Johann Reinisch, Gerichtsschreiber, erwirbt von Josef Taucher laut Vfb. 1608, fol. 129, 40/18, eine Behausung usw.

1... vermutlich Josef Taucher.

1590 Michael Moser, Fassermeister, und Katharina Weiß erwerben laut Kaufbrief vom 22.7.1590, fol. 63, 40/1, von Lorenz Gley und Barbara Salamann (ihr Anweiser ist Math. Taucher) eine Behausung usw. und zwei Holzteile. Behausung grenzt an: 1. Math. Tauchers Garten (Heidegger) 2. und 3. Melangenbach 4. Johann Kelderers Garten (Schwinger). GH frei-ledig-eigen. Als Zeugen sind Sebastian Giner (Jäggler) und Stefan Sieß (Jud), beide in Thaur, erwähnt. Davon zinst man an die Pfarrkirche Thaur und dem „Almosen“ 6 Kreuzer.

(163) Holzhammer

Solegasse 4, 55/13/611, Bp. 127, Kat. Nr. 1414/1221 A, GBEZ. 33 I, 191, 192, 193, 194 II.

Dieser Hausname geht auf die hier von 1731 bis 1786 in männlicher Linie ansässige Familie Holzhammer zurück.

2002 Josef Wopfner, verheiratet mit Renate Wopfner, geb. Maurer, aus Arzl. Kinder: Stefanie Wopfner, Kathrin Wopfner und Josef Wopfner.

1996 Josef Wopfner, verheiratet mit Renate Wopfner, geb. Maurer, aus Arzl (ihre Eltern sind Johann Maurer und Emmi Maurer, geb. Hundegger) ist nun Alleineigentümer.

1967 Die Witwe Johanna Wopfner, geb. Niedermair, und deren mj. Kinder namens Maria Wopfner, geb. am 30.3.1955, Josef Wopfner, geb. am 25.3.1956, und Anna Wopfner, geb. am 27.2.1958, erhalten den Hälfteanteil des am 17.5.1964 im 34. Lebensjahr verstorbenen Gatten bzw. Vaters Josef Wopfner laut Grundbuch 1967/1161.

1954 Johanna Niedermair und ihr Ehemann Josef Wopfner erhalten von ihren Eltern den Holzhammerhof je zur Hälfte.

1921 Josef Niedermair (1895 – 1976), verheiratet mit der Stanglwirtstochter Cäcilia Höpperger (22.11.1898 – 9.12.1992), übernimmt die Besitzanteile seiner Geschwister. Aus dieser Ehe stammt die einzige im Jahr 1934 geb. Tochter Johanna Niedermair. Weichende Geschwister: Dr. Johann Niedermair, verheiratet mit Helene, geb. Crumley; Stefanie Kiechl, geb. Niedermair; Maria Niedermair, verheiratet mit Josef Giner (Biechl); Romed Niedermair; mj. Anton Niedermair, geb. 1904.

1906 Die mj. Kinder des Josef Niedermair namens Johann Niedermair, geb. 1887; Stefan Niedermair, Maria Niedermair, Josef Niedermair, Romed Niedermair und Anton Niedermair erhalten je einen Sechstelanteil, laut Vertrag vom 2.10.1906. Der Mutter, der Witwe Maria Niedermair, geb. Kirchebner, wurde das Genussrecht eingeräumt. GBAPR., 1901, Post 55: Josef Niedermaier, vulgo Holzhammer, Hnr. 55.

1852 Josef Niedermair heiratet 1886 Maria Kirchebner aus Natters und erhält nach seinem am 26.8.1852 verstorbenen Vater Johann Niedermair, Bauer, der mit der nunmehrigen Witwe Gertraud Niedermair, geb. Egger, aus Rum, verheiratet war, eine Behausung usw. Die Witwe soll, bis der Erbberechtigte das zwanzigste Lebensjahr erreicht, diesen Betrieb führen. Weichender Sohn heißt Karl Niedermair.

1834 Johann Niedermair, geb. 1820, erhält nach seinem am 23.4.1834 im Alter von 56 Jahren verstorbenen Vater Johann Niedermair, Salzberghutmann, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Reinisch verheiratet war, eine Behausung usw. Die Mutter und Witwe übernimmt diese Realitäten bis der Sohn und Erbe das zwanzigste Lebensjahr erreicht.

Weichende Tochter Maria Niedermair ist 1816 geboren. Behausung grenzt an: 1. und 2. und 4. gem. Weg 4. Melangenbach. GH frei-ledig eigen. Laut Verleihbrief vom 10.5.1732 hat dieses Anwesen einen Brunnen erhalten, wofür der Nachbarschaft Thaur zu Weihnachten 5 fl Brunnenzins zu geben sind.

1826 Johann Niedermair, Hutmann am Salzberg, erhält nach seinem am 30.11.1825 verstorbenen Vater Johann Niedermair, pensionierter Salzbergerarbeiter, der mit der nunmehrigen Witwe Notburga Niedermair, geb. Holzhammer, verheiratet war, laut Vertrag vom 12.5.1826, fol. 163, und Abhandlung fol. 423, eine Behausung beim Spieltennen samt Holzteile usw. Weichende Geschwister: **Romed Niedermair** in Schlögelsbach in Gnadenwald; **Michael Niedermair**, Handelsmann zu Wehrschütz im Banat in Ungarn; **Josef Niedermair**, Viktualienhändler in Wien; **Maria Niedermair**, †, war verheiratet mit dem nunmehrigen Witwer Martin Niederhauser, deren sechs Kinder heißen Maria Niederhauser, Elisabeth Niederhauser, Anna Niederhauser, Josef Niederhauser, Franz Niederhauser und Theresia Niederhauser; **Katharina Niedermair**, verheiratet mit Romed Posch, pensionierter Salzbergerarbeiter; **Gertraud Niedermair**, †, verheiratet mit Josef Giner, deren Kinder: Josef Giner, Severina Giner und Anna Giner; **Anna Niedermair**, verheiratet mit Romed Posch junior, Salzbergerarbeiter. Behausung grenzt an: 1. und 2. und 4. gem. Weg 3. Melangenbach. GH frei-ledig-eigen. Zu Weihnachten sind an die Gemeinde 5 fl Brunnenzins zu entrichten.

1786 Notburga Holzhammer, verheiratet mit Johann Niedermair, erhält nach ihrem am 24.7.1786 verstorbenen Vater Georg Holzhammer, k. k. Salzbergmeister und Wirt und Gastgeb in Absam, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Pomperger verheiratet war, die Behausung in Thaur beim Spieltennen. Behausung grenzt an: 1. und 2. und 4. gem. Weg 3. Melangenbach. GH frei-ledig-eigen. Hinterlassene Kinder: Georg Holzhammer, Johann Holzhammer, Josef Holzhammer, Anton Holzhammer, Alois Holzhammer, Romed Holzhammer, Severin Holzhammer, Anna Holzhammer, verheiratet mit Johann Wirtenberger, k. k. Salzbergoffizier; Barbara Holzhammer, verheiratet mit Johann Mair; Notburga Holzhammer, verheiratet mit Johann Niedermair. An die Nachbarschaft sind 5 fl Brunnenzins zu reichen.

1776 Georg Holzhammer erhält nach seinem am 13.6.1776 verstorbenen Vetter Severin Romed Holzhammer, gewesener Benefiziat bei der 14 Nothelferkirche in Thaur, laut Abhandlung vom 25.6.1776 und 13.7. 1776, fol. 465, eine Behausung usw. beim Spieltennen, Schlickerhof genannt. Inventar vorhanden. Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Gasse 3. Melangenbach 4. Straße. GH frei-ledig-eigen. Laut Verleihbrief vom 10.5.1732 hat dieses Anwesen einen Brunnen erhalten, wofür der Nachbarschaft Thaur zu Weihnachten 5 fl Brunnenzins zu geben sind.

17.. Kat. Nr. 1221, ohne Hnr., Georg Holzhammer. GH frei-ledig-eigen.

1731 Severin Romed Holzhammer, Benefiziat bei der 14 Nothelferkirche in Thaur, Sohn des Georg Holzhammer, k. k. Salzbergmeister in Absam, ist laut Vermögensteilung vom 7.12.1731, fol. 470, Alleininhaber dieses Anwesens.

1731 Georg Holzhammer, kaiserlicher Salzbergmeister in Absam, und dessen Söhne Severin Romed Holzhammer, Benefiziat bei der 14 Nothelferkirche in Thaur, sowie Florian Holzhammer und Bernhard Holzhammer, auch in Absam, erwerben laut Kaufbrief vom 22.9.1731, laut Vfb. vom 7.12.1731, fol. 470, von Barbara Moriggl, geb. Troger, verheiratet mit dem verstorbenen Gerichtsschreiber Blasig Benedikt Moriggl, eine Behausung usw.

1704 Barbara Troger ist nördliche Anrainerin vom Vockn (Johann Isser).

- 1695** Barbara Troger, verheiratet mit Blasig Benedikt Moriggl, Gerichtsschreiber in Thaur, erhält vermutlich nach ihrem 1695 verstorbenen Vater Ulrich Troger, Leinweber und Tuchhändler, eine Behausung usw.
- 1685** Ulrich Troger, Leinwebermeister, verheiratet seit 1683 mit Maria Holzknecht, ist als Anweiser erwähnt.
- 1683** Ulrich Troger, Leinwebermeister in Thaur, verheiratet mit Magdalena Taucher, ist laut Abhandlung von 1683, fol. 8, Inhaber dieser Behausung. Hinterlassene Kinder: Johann Troger, †, und Michael Troger.
- 1681** Ulrich Troger, Leinwebermeister, kauft von Veit Strickner einen Grund.
- 1660** Ulrich Troger, Leinwebermeister, erwirbt von den Kindern seiner zweiten Ehefrau Magdalena Taucher, geb. Feichtner, namens Johann, Michael, Gertraud und Magdalena Stocker eine Behausung nächst beim Spieltennen genannt Schlickerhof. Der gerichtlich bestellte Anweiser der Kinder ist der Bäckermeister Martin Biechl. Behausung grenzt an:
1. und 2. gem. Gasse 3. Melangenbach 4. gem. Straßen. GH ledig-frei-eigen. Für das aus dem Spieltennenbrunnen bezogene Nachwasser, welches in den Garten fließt, zinst man jährlich an die Nachbarschaft 12 kr.
- 1643** Johann Stocker und Magdalena Taucher, ihr Sohn Michael Stocker wurde laut Taufbuch 1643 geboren.
- 16..** Johann Stocker, Leinwebermeister, verheiratet mit Magdalena Taucher.
- 1620** Kaspar Gerolt, Bäcker in Thaur, tritt laut Tir. Geschichtsquellen Nr. 39, Nr. 435 1620 IV 6, als Zeuge auf. Weiters sind noch genannt: Christian Bucher, Tischler beim Ritz; Math. Kastner, Diener von Johann Eggensteiner, Gerichtsschreibers in Thaur.
- 1612** Die Eheleute Kaspar Gerolt, Bäcker, und Anna Gatterer machen ihr Testament. Vorhandene Kinder: Salome Gerolt, verheiratet mit David Stangl zu Weer; Anna Gerolt, ledig; Anna Gatterer war in erster Ehe mit Andreas Neuburger verheiratet; aus dieser Ehe stammen die zwei Söhne Andreas Neuburger und Johann Neuburger.
- 1603** Kaspar Gerolt, Bäckermeister, gibt laut Eintrag vom 1.6.1603, fol. 142, 40/9, seine Behausung, Schlickerhof genannt und nächst beim Spieltennen gelegen, zum Fürpfand.
Behausung _____ grenzt _____ an:
1. gem. Weg 2. Martin Appler (Jochen) 3. Melangenbach 4. gem. Weg. GH frei-ledig-eigen.
- 1...** Jakob Schlicker zinst laut Urbar der Pfarre Thaur Nr. 5. von Haus und Hofstatt, die er jetzt innehat, dieses Anwesen liegt zwischen zwei Straßen.
- 1427** Hanns Slicher von Tawr als Zeuge erwähnt, laut Tir. Geschichtsquellen Nr. 39, Urkunde Nr. 251.

(164) Heidegger, Heißenhummel

Solegasse 5, 68/14/613, Bp. 124, Kat. Nr. 69/53 A, B, GBEZ. 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239 II.

Romed Schaur, der Vorfahre der heutigen Besitzer, hat dieses Anwesen im Jahr 1907 erworben. Er war mit Anna Heidegger verheiratet. Der längst abgegangene Hausname Heißen und Heißenhummel rührt von den vorherigen Besitzern Zimmerling und Hummel her.

- 2002** Josef Schaur, verheiratet mit Edith Hintner aus Rum.
- 1999** Josef Schaur, verheiratet mit Edith Hintner aus Rum, ist laut Vertrag vom Dezember 1997 Eigentümer des Heideggeranwesens. Weichender Bruder Romed Schaur, Installationsmeister und Feuerwehrkommandant, ist verheiratet mit Maria Teix.
- 1960** Romed Schaur (25.12.1930 – 4.9.1997), verheiratet mit Paula Erlacher aus Arzl, ist laut Vertrag vom 22.7.1960 Eigentümer. Weichende Geschwister: Paula Schaur; Rosa Schaur, verheiratet mit Ewald Rimml; Josef Schaur, verheiratet mit Anni Dandler aus Absam; Richard Schaur, verheiratet mit Brunhilde Schaur; Franz Schaur, verheiratet mit Johanna Hofer; Anton Schaur, Installationsmeister, verheiratet mit Silvia Anzengruber aus Arzl.
- 1928** Paul Schaur, verheiratet mit Maria Pirchner, ist laut Vertrag vom 23.3.1928 Eigentümer. Weichende Geschwister: Maria Schaur, verheiratet mit Franz Messner, deren Kinder: Aloisia Messner, verheiratet mit Franz Nagl, Franz Messner, Maria Messner; Klara Schaur, verheiratet mit Max Harb in Hall; Aloisia Schaur, verheiratet mit Alex Felderer; Frieda Schaur, verstorben 2002, verheiratete Lischka in Innsbruck.
- 1913** Die minderjährigen Kinder Maria Schaur, geb. 1898, Paul Schaur, Aloisia Schaur, Klara Schaur, Anna Schaur, Frieda Schaur erhalten je 1/6 Anteil nach Romed Schaur, laut Einantwortung und Abhandlung vom 29.10.1912.
- 1907** Romed Schaur, geb. 1872, verheiratet seit 1897 mit Anna Heidegger, ist laut Kaufbrief vom 10.12.1907 Eigentümer.
GBAPR., 1901, Post 68: Notburga Zimmerling, Heiß, Hnr. 68.
- 1899** Notburga Zimmerling, vulgo Heißenhummel, erbt nach ihrer am 10.2.1898 im Alter von 52 Jahren verstorbenen Schwester Judith Zimmerling laut Einantwortung vom 9.8.1898, verfacht am 20.1.1899, fol. 373, eine Behausung usw. Erbinteressenten: Johann Zimmerling, Bauer beim Schwinger; Martin Zimmerling beim Heißenhummel; Anton Zimmerling beim Krumpfen; Notburga Zimmerling beim Heißenhummel; Maria Zimmerling, Näherin; Alois Zimmerling, Gütler in Kronloh in der Gemeinde Pietzing, Rosenheim; Josef Zimmerling, †, dessen vier mj. Kinder heißen: Alois Zimmerling, Maria Zimmerling, Notburga Zimmerling und Theresia Zimmerling in Thalkirchen in Bayern. Der Vormund der Kinder ist deren Mutter Theresia Landinger, verwitwete Zimmerling, geb. Steinbichler, beim Feichtsbauer in Thalkirchen; Anna Zimmerling, verheiratet mit Math. Mair in der Moosgassen beim Heißn.
- 1892** Die Schwestern Judith Zimmerling, geb. 1845, und Notburga Zimmerling erwerben laut Kaufbrief vom 24.3.1892, fol. 110, von Alois Felderer als Gewalthaber des Andreas Hummel, Bauer beim Heißn, eine Behausung usw.
- 1869** Andreas Hummel aus Mühlau, geb. 1823, verheiratet mit Maria Riedl aus Pradl, erwirbt laut Kaufbrief vom 27.11.1869, fol. 324/B, von Katharina Fassmüller, verwitwete Feilegger, eine Behausung usw.
- 1869** Katharina Fassmüller, verwitwete Feilegger, erhält laut Abhandlung vom 6.8.1869, fol. 324 A, nach ihrem am 27.3.1869 verstorbenen Ehegatten Josef Feilegger eine Behausung usw.
- 1868** Josef Feilegger erwirbt laut Kaufbrief vom 17.3.1868, fol. 168, von den Geschwistern Lechner eine Behausung usw.
- 1856** Math. Lechners Erben, Bauer, Hnr. 68.
- 1841** Maria Lechner, Kreszenz Lechner, Gertraud Lechner und Rosina Lechner erwerben laut Kaufbrief vom 30.6.1841, fol. 442, aus der gerichtlichen Versteigerung der Konkursmasse des Jakob Lechner eine Behausung usw.

- 1838** Jakob Lechner erhält nach seiner am 24.4.1838 verstorbenen Mutter Theresia Bliem, die mit dem nunmehrigen Witwer Math. Lechner verheiratet war, laut Verlassenschaftsabhandlung vom 23.5.1838, fol. 1612 und Abhandlung Nr. 46, eine Behausung usw. Vorhandene Kinder: Jakob Lechner, Einsteher; Maria Lechner, Gertraud Lechner, Rosina Lechner, Dienstmagd in Innsbruck; Kreszenz Lechner, Dienstmagd in Innsbruck und die Muhmen Katharina Bliem und Anna Bliem. Behausung grenzt an: 1. Jakob Biechlsche Kinder (Plank) 2. Jakob Biechlsche Kinder (Plank) 3. Theresia Schwingenbeitl (Schwinger) 4. Josef Unsinn (Wurzer). GH frei-ledig-eigen.
- 1802** Theresia Bliem, verheiratet mit Math. Lechner, erhält nach ihrem am 20.2.1802 verstorbenen Vater Romed Bliem, der mit der schon vorher verstorbenen Maria Unsinn verheiratet war, ihre Eltern heißen Johann Unsinn und Anna Giner (Goaßer), laut Verlassenschaftsabhandlung vom 28.5.1802, fol. 480, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Theresia Bliem, 27; Maria Bliem, 22; Katharina Bliem, 16; Anna Bliem, 14 Jahre alt; die zwei unweltläufigen Geschwister Katharina Bliem und Anna Bliem sind lebenslang zu versorgen. Behausung grenzt an: 1. Johann Jakob Biechlsche Kinder (Plank) 2. Johann Jakob Biechl 3. Math. Schwingenbeitl (Schwinger) 4. Johann Laimgruber (Wurzer) und Josef Klotz'sche Kinder (Schreater).
- 1776** Kat. Nr. 53, Hnr. 613, Romed Bliem. Behausung grenzt an: 1. Georg Biechl (Plank) 2. Georg Biechl (Plank) 3. Math. Schwingenbeitl (Schwinger) 4. Jakob Plattner (Wurzer). GH frei-ledig-eigen.
- 1768** Romed Bliem erhält nach seiner Großmutter Theresia Plattner, verheiratet mit Andreas Bliem, gewesener k. k. Salzbergarbeiter, laut Abhandlung vom 29.1.1768, fol. 279, eine Behausung usw. Vorhandene Kinder: Josef Bliem, Romed Bliem, Franz Bliem, unweltläufig; Juliana Bliem, verheiratet mit Thomas Denifle dem Jüngeren; Magdalena Bliem, unweltläufig; Maria Bliem, Apollonia Bliem und Anna Bliem, alle genugsam erwachsen und vj. Behausung grenzt an: 1. Maria Giner (Grundstück) 2. Georg Biechl (Plank) 3. Math. Schwingenbeitl (Schwinger) 4. Jakob Plattner (Wurzer). GH frei-ledig-eigen.
- 1744** Andreas Bliem ist südlicher Anrainer vom Schreater (Josef Isser).
- 1731** Theresia Plattner, verheiratet mit Andreas Bliem, erhält laut Kaufbrief vom 4.2.1731, fol. 59, von ihrem Bruder Math. Plattner, seine Eltern heißen Benedikt Plattner und Maria Garzaner (Wurzer), eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Anton Hutters Anger 2. Franz Biechl (Plank) 3. Andreas Schwingenbeitls Erben (Schwinger) 4. Math. Plattner (Wurzer) und Johann Isser (Schreater).
- 1716** Math. Plattner, Bestandswirt in Absam, und Apollonia Wopfner erwerben laut Kaufbrief vom 10.5.1716, fol. 107, von Josef Pernlochner und Maria Pichler eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Anton Hutters Anger 2. Anton Biechl (Plank) 3. Andreas Schwingenbeitl (Schwinger) 4. Benedikt Plattner (Wurzer) und Johann Isser (Schreater).
- 1704** Maria Pichler und ihr Bräutigam Josef Pernlochner erhalten von ihrer Mutter, der Witwe Margaret Pichler, geb. Garzaner, verheiratet mit dem schon verstorbenen Simon Pichler, laut Kaufbrief vom 28.12.1704, fol. 637, und laut Abhandlung vom 28.1.1710, fol. 36, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Georg Pichler, Bildhauer zu Wien; Franz Pichler in Thaur (Hofer); Anna Pichler, ledig. Behausung grenzt an: 1. Anton Huter (Feld) 2. Anton Biechl (Biechl) 3. Andreas Schwingenbeitl (Schwinger) 4. Benedikt Plattner (Wurzer) und Johann Isser (Schreater). GH frei-ledig-eigen, der Pfarrkirche Thaur sind 4 kr nachgehender Zins zu geben.
- 169.** vermutlich Simon Pichler.

- 1626** Christian Pfanner und Susanna Schandl, deren Sohn Georg Pfanner wurde 1627 geb., erwerben laut Kaufbrief vom 28.6.1626, fol. 172, 40/37, von Johann Laimgruber und Agnes Mair eine Behausung samt Garten: *...durchaus halben Tail, als in der Stuben, Kuchen, Keller, auf der Tillen und Stall, verer die Camer auf der obern Seiten gegen bemelten Garzänner ...* Behausung grenzt an: 1. Amandeus Egger (Anger) 2. Kaspar Gerolt (Biechl) und Wolfgang Pauggers Gassl, so zum Bach hineingeht 3. gem. Gasse 4. Michael Garzaners Garten (Schreater), der anderer halbe Teil gehört Erhard Spreng. GH Pfarrkirche Thaur, dieser sind vom ganzen Haus 3 fl 22 kr ewiger Zins zu geben.
- 1621** Johann Laimgruber ist östlicher Anrainer vom Schiestl (Johann Garzaner).
- 1626** Erhard Spreng, verheiratet mit der verstorbenen Maria Arnold und gibt laut Eintrag vom 16.5.1626, fol. 154, 40/37, seine Behausung zum Fürpfand. GH frei-ledig-eigen. Maria Arnold hinterlässt folgende Kinder: Johann Spreng, Agatha Spreng, Georg Spreng, geb. 1615, und Gallus Spreng, geb. 1617.
- 1617** Erhard Spreng und Johann Laimgruber sind östliche Anrainer vom Wurzer (Ludwig Pflanzner, später Valtin Plattner).
- 1615** Johann Laimgruber und Agnes Mair, deren Tochter Christina Laimgruber wurde 1614 geboren, geben laut Eintrag vom 8.12.1615, fol. 13, ihre Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Gallus Dorfner 2. andere Hälfte des Erhard Spreng 3. Ludwig Pflanzner (Wurzer) 4. Michael Garzaner (Schreater).
- 1611** Johann Laimgruber und Agnes Mair erwerben laut Kaufbrief vom 18.11.1611, fol. 102, 40/22, von Erhard Spreng den Teil einer Behausung, einen Spieltennen gegenüber gelegen. Behausung grenzt an: 1. Gallus Dorfner (Anger) 2. Kaspar Gerolt (Biechl) und Wolfgang Pauggers Gassl (Wagner), so zum Bach hineingeht 3. gem. Gassl 4. Michael Garzaners Garten (Schreater). GH Pfarrkirche Thaur, dieser sind von der ganzen Behausung 3 fl und 22 kr ewiger Zins zu reichen.
- 1609** Erhard Spreng ist östlicher Anrainer vom Wurzer (Ludwig Pflanzner).
- 1607** Erhard Spreng erwirbt von Stefan Rott als Gerhab am 23.1.1607 laut Vfb. 1611, fol. 102, 40/22, eine Behausung usw.
- 1605** Johann Lettenbichler, Zimmermannmeister, erwirbt laut Kaufbrief vom 17.12.1605, fol. 190, von Wallendt Piberell eine Behausung usw., nächst ob des Spieltennen gelegen. Behausung grenzt an: 1. Verkäufer selbst 2. Kaspar Gerolt (Biechl) und an das Gassl, das zu der Behausung hereinführt 3. Johann Reinisch, Gerichtsschreiber (Wagner) 4. Michael Garzaner (Schreater). GH frei-ledig-eigen, nur der Pfarrkirche Thaur sind von der ganzen Behausung 3 fl und 22 kr zu geben.
- 1605** Die Eheleute Wallend Piberell, derzeit in Thaur, und Anna Erber, erwerben laut Kaufbrief vom 12.10.1605, fol. 126, von Johann Taucher eine Behausung usw., nächst dem Spieltennen,... Behausung grenzt an: 1. Anger 2. Kaspar Gerolt (Biechl), auch an Johann Reinisch Gassl, so zum Wasser hineingeht 3. gem. Gassen hineingeht 4. Michael Garzaner (Schreater) und Adam Zeller (Schiestl). GH frei, nur der Pfarrkirche Thaur sind von der ganzen Behausung 3 fl und 22 kr zu geben. Weiters erwirbt der Käufer auch eine Mahd hinter der Behausung, die mit einem Zaun umfassen ist, diese grenzt an: 1. Alexander Schiechl 2. St. Vigilfeldweg und Vigilfreithofmauer und Kaspar Gerolt (hinterer Biechl) 3. beredter Garten ist zu der Behausung gehörig 4. Alexander Schiechl.
- 1605** Johann Taucher ist nördlicher Anrainer vom Biechl (Kaspar Gerolt).
- 16..** Johann Taucher gibt laut Eintrag im Vfb. 1608, fol. 106, 40/18, dem edlen vesten Alexander Colin, Bildhauer in Innsbruck, einen Schuldbrief über 50 fl.
- 1602** Johann Taucher ist südlicher Anrainer vom Schiestl (Adam Zeller), laut Eintrag vom 14.3.1602, fol. 247, 40/7.
- 1596** Josef Taucher ist östlicher Anrainer vom Schwinger (Johann Kelderer).

1546 Johann Taucher zinst laut Urbar der Pfarre Thaur Nr. 24 von einer Behausung; diese grenzt an: 1. Lüsners Baumgarten 3. Jäckhel Schlickers Tratl = Viehtriebweg o. ä., gemeint ist vermutlich die Bettelumkehrgasse.

(165) Vockn

Solegasse 6, 56/10/607, Bp. 111, Kat. Nr. 35/30 A, GBEZ. 34 I, 195, 196, 197 II.

Der sich hier im Jahre 1795 niedergelassene Romed Posch war vermutlich ein Nachfahre des im Jahr 1746 beim heutigen Plänkenjäggl erwähnten Franz Posch. Er war mit Barbara Garzaner verheiratet, die diesen Hof von ihrem Bruder Georg Garzaner erhalten hatte. Die Nachfahren des Franz Posch saßen noch bis 1872 auf diesem Anwesen und haben den Hausnamen Vockn angenommen. Alle beim Plänkenjäggl und Kapferer einmal ansässigen Posch führen den Hausnamen Vockn. Dieser Hausname rührt von der dort in der Mitte des 17. Jahrhunderts ansässigen Familie Vock her. Der von 1645 bis 1681 dort erwähnte Georg Vock war ein Schmiedemeister und hat sich an der Stelle, wo heute die Kapfererbehausung steht, eine Schmiede eingerichtet.

2002 Alfons Posch.

1968 Alfons Posch, geb. am 30.11.1922, erhält laut Übergabevertrag vom 21.3.1968 (1969/784) von seinen Eltern Josef Posch, geb. am 21.10.1882, und Maria Posch, geb. Halhammer (Jochen), geb. 1889 das Vockngut. Weichende Geschwister: Karl Posch, verheiratet mit Ingeborg Posch; Romed Posch, verstorben, gewesener Tischlermeister, verheiratet mit der nunmehrigen Witwe Paula Posch (Pfeifeler), deren Kinder: Romed Posch, Tischlermeister, verheiratet mit Regina Painer; Elisabeth Posch, verheiratete Kirchler in Volders; Maria Posch, verheiratete Huber in Rum (Huberhof).

1902 Josef Posch erhält als zweitältester Sohn laut Abhandlung vom 6.3.1902, fol. 777, nach seinem am 9.7.1901 im Alter von 81 Jahren verstorbenen Vater Romed Posch, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Posch, geb. Ram (Kotter), verheiratet war, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Maria Posch in Thaur; Romed Posch, geb. am 19.10.1878; Elisabeth Posch, geb. am 16.4.1881; Josef Posch, geb. am 27.10.1882; Andreas Posch, geb. am 10.5.1884; Anna Posch, geb. am 21.9.1885; Johann Posch, geb. am 23.1.1887; Josefa Posch, geb. am 13.9.1888. Die weichenden Geschwister erhalten je 724 Kronen Erbgeld.

GBAPR., 1901, Post 56: Romed Posch und Maria, geb. Ram, Vockn, Hnr. 56.

1865 Romed Posch, geb. 1821, erhält nach seinem am 5.6.1865 verstorbenen Vater Romed Posch, geb. 1790, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Posch, geb. Jud, geb. 1794, verheiratet war, laut Einantwortung vom 5.10.1865, fol. 620, und Vermögensergänzung vom 24.8.1865 eine Behausung usw. in der Salatgasse. Weichende Geschwister: Josef Posch, geb. 1819, verheiratet in Hnr. 124 (Pfeifeler); Andreas Posch; Johann Posch; Balthasar Posch; Maria Magdalena Posch verheiratet in Hnr. 7 (Stangl) und Anna Posch.

1856 Romed Posch, vulgo Vockn, Bauer, Hnr. 56.

1833 Romed Posch, provisorischer Pfannhauser, übernimmt nach seiner am 11.11.1833 im 75. Lebensjahr verstorbenen Mutter Maria Mair, die mit dem nunmehr 83 Jahre alten Witwer Romed Posch, Salzbergarbeiter, verheiratet war, laut Abhandlung vom 15.11.1833, fol. 191, und fol. 867, das mütterliche und väterliche Erbe. Weichende Geschwister: Josef Posch, Salzbergarbeiter; Andreas Posch, Salzbergarbeiter; Maximilian

- Posch, Müllermeister auf der Spitalsmühle in Hall; Maria Posch, verheiratet mit Math. Deiser (Ludl Lina). GH Egitz'sche Urbar, nun Josef von Stolz in Innsbruck, diesem sind 48 kr Grundzins, der Pfarrkirche Thaur 6 kr nachgehender Zins zu reichen.
- 1795** Maria Mair, verheiratet mit dem Pfannhausarbeiter Romed Posch, erhält nach ihrer um 1795 verstorbenen Mutter Theresia Seiwald, verheiratet mit Andreas Mair, Bauer, laut Abhandlung und Übergabevertrag vom 10.2.1795, fol. 492, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Gertraud Mair, verheiratet mit Romed Öttl (Luxer); Theresia Mair, verheiratet mit Franz Bacher (Fearl, Russn); Anna Mair, verheiratet mit Johann Jaufentaler, Bauer beim Lippn.
- 1776** Kat. Nr. 30, Hnr. 607, Andreas Mair. Behausung grenzt an: 1. Georg Riedmüller (Bartl) und Rochus Pflanzner (Kani) und Gerichtsschreiber 2. Gerichtsschreiber (Stabinger) 3. Georg Appler (Jochen) 4. gem. Gasse. GH Freiherr von Egitz.
- 1758** Andreas Mair, verheiratet mit Theresia Seiwald, erhält laut Tauschvertrag vom 2.10.1758, fol. 579, und laut Vfb. 1795, fol. 497, von Franz Isser eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Martin Riedmüller (Bartl) und Rochus Pflanzner (Kani) und Anton Schandl (Stabinger) 2. mehr an Herrn Gerichtsschreiber (Stabinger) 3. Georg Applers Erben (Jochen) 4. gem. Gassen. GH frei-ledig-eigen, der Vigilkirche sind 36 kr, der Peterskirche 36 kr, der Pfarrkirche Thaur 6 kr nachgehender Zins zu reichen.
- 1744** Franz Isser erhält nach seinem Vater Johann Isser, verheiratet mit Maria Schiechl, laut Vertrag vom 5.6.1744, fol. 194, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Peter Isser, Pfannhausarbeiter; Katharina Isser, verheiratete Kirscher in Hall; Katharina Isser, Margaret Isser, verheiratet mit Math. Kastner in Arzl. Behausung grenzt an: 1. Martin Riedmüller (Bartl) und Rochus Pflanzner (Kani) und Anton Schandl (Stabinger) 2. Schandl (Stabinger) 3. Georg Applerische Erben (Jochen) 4. gem. Gasse. GH Graf von Wicka.
- 1712** Maria Schiechl, verheiratet mit Johann Isser, erhält laut Abhandlung vom 5.9.1712, fol. 177, nach ihrer Mutter Elisabeth Hübl, die mit dem schon 1704 verstorbenen Math. Schiechl verheiratet war, eine Behausung nächst unter der Vigilkirche. Weichende Geschwister: Andreas Schiechl, Josef Schiechl, Johann Schiechl unweltläufig, 1721 verstorben. Behausung grenzt an: 1. Math. Hoferische Eheleute (Bartl) 2. Benedikt Höpperger (Kotter) und Georg Appler (Jochen) 3. Georg Appler (Jochen) und gem. Gassl 4. gem. Gassen. GH Ferdinand Karl von Wicka.
- 1710** Elisabeth Hübl, verheiratet mit Math. Schiechl, und Tochter Maria Schiechl, verheiratet mit Johann Isser, erwerben laut Kaufbrief vom 29.3.1710, fol. 150, von Franz Isser als bestellter Gerhab der Johann Isserischen Kinder eine Behausung usw.
- 170.** Die Kinder des Johann Isser lösen diese Behausung von Gallus Giner wieder ein.
- 1707** Gallus Giner erwirbt laut Kaufbrief vom 1.6.1707, fol. 174, von Johann Isser dem Jüngeren eine Behausung usw. losungsweise. Behausung grenzt an: 1. Lorenz Sailers Erben (Bartl) 2. Benedikt Höpperger (Kotter) und Balthasar Praxmarer (Jochen) 3. Balthasar Praxmarer (Jochen) und gem. Gassl 4. Salatgasse. GH von Wicka, diesem sind 48 kr Grundzins, der St. Vigilkirche 36 kr und der Pfarrkirche Thaur 6 kr nachgehender Zins zu reichen. Der Verkäufer hat sich die Losung samt der zinsfreien Herberge auf ein Jahr vorbehalten.
- 1704** Johann Isser gibt, laut Eintrag vom 18.4.1704, fol. 302, seine Behausung in der Salatgasse unter der Vigilkirche zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. gem. Weg 2. Lorenz Sailer (Bartl) 3. Katharina Hörtensteiners Erben (Jochen) 4. Barbara Troger (Holzhammer). GH Graf von Wicka.
- 1700** Johann Isser der Jüngere heiratet 1705 Maria Schiechl (ihre Eltern sind Math. Schiechl und Elisabeth Hübl) und erhält laut Kaufbrief vom 26.10.1700, fol. 711, nach seinem

verstorbenen Vater Peter Isser eine Behausung in der Salatgasse unter der Vigilkirche. Peter Isser war in erster Ehe mit Maria Abfalter verheiratet, Sohn: Johann Isser, sein Kurator ist der Tischler Johann Bucher; in zweiter Ehe mit der nunmehrigen Witwe Margaret Sulmann, zwei Kinder namens Michael Isser, 9, Maria Isser ist 2 Jahre alt, ihr Kurator ist Josef Isser.

1693 Peter Isser, seit 1680 verheiratet mit Elisabeth Abfalter, gibt laut Eintrag vom März 1693, fol. 18, 40/76, seine Behausung unter der St. Vigilkirche zum Fürpfand, die er von Math. Haas erworben hat. GH frei-ledig-eigen. Ohne Abgrenzung.

16.. vermutlich Peter Isser.

1685 Math. Haas und Elisabeth Stöpp, ihr Anweiser ist der Leinwebermeister Ulrich Troger, geben laut Vfb. 29.4.1685, fol. 135, 40/73, ihre Behausung unter der Vigilkirche, die sie von den Eheleuten Blasig Haider am 29.10.1684, erworben haben, zum Fürpfand.

1684 Math. Haas und Elisabeth Stöpp erwerben am 29.10.1684 laut Vfb. 30.4.1685, fol. 135, 40/73, von Blasig Haider, derzeit in Natters im Gericht Sonnenburg, eine Behausung unter der Vigilkirche und einen dazugehörigen Holzteil im Farntal. GH frei-ledig-eigen.

1683 Blasig Haider ist westlicher Anrainer vom Kotter (Urban Mair).

1680 Blasig Haider ist südlicher Anrainer vom Kani (Johann Ram).

1669 Blasig Haider ist westlicher Anrainer vom Kotter (Veit Strickner).

16.. Christian Prinhauser erhält vermutlich von seiner Mutter Katharina Prinhauser, geb. Nolf, eine Behausung usw.

1624 Adam Prinhauser und Ehewirtin Katharina Nolf machen am 12.10.1624, fol. 185, 40/34, ihr Testament; demnach soll die Ehewirtin nach seinem Ableben dieses Anwesen genussweise führen, der Sohn Christian Prinhauser ist als Erbe eingesetzt. Die weichenden Kinder Sara Prinhauser und Ursula Prinhauser erhalten ein Entrichtgeld.

1616 Adam Prinhauser ist westlicher und nördlicher Anrainer vom Bartl (Paul Steinberger).

1610 Adam Prinhauser und Martin Appler sind nördliche Anrainer vom Kotter (Georg Taxer und Anna Kramer) laut Eintrag vom 1.2.1610, fol. 83, 40/20.

1606 Adam Prinhauser ist westlicher Anrainer vom Bartl (Christian Maisfelder).

(166) Biechl

Solegasse 7, 67/11/609, Bp. 122, Kat. Nr. 44/38 A, B mit Bäckenfister, GBEZ. 40 I, 23 II, 515 II.

Die Familie Biechl besaß seit 1660 die vordere und hintere Behausung. Romed Giner, ein Blasinger, hat die vordere Behausung 1862 übernommen. Sie führten den Namen der vorherigen Besitzer als Hausnamen weiter.

2002 Anton Giner, verheiratet mit Maria Giner, geb. Unsinn (Siegl Ruessing). Kinder: Ursula Giner, Anton Giner, Karl Giner.

1986 Anton Giner, verheiratet mit Maria Giner, geb. Unsinn (Siegl Ruessing), erhält laut Übergabevertrag vom 26.3.1986 das Biechlanwesen. Weichende Geschwister: Christine Giner, verheiratet mit Karl Frech, Kinder: Evi-Maria, Sabine und Christoph Frech; Franz Giner, verheiratet mit Margit Giner, Kinder: Julia, Carina und Maria Giner.

1951 Franz Giner, geb. 1922, später verheiratet mit Regina Plattner (Schitzen), ist laut Übergabevertrag vom 6.3.1951 Eigentümer. Weichende Geschwister: Anton Giner, Bäckermeister, verheiratet mit Erna Pfeiffenberger; Romed Giner, verheiratet mit Anna Plank, †; Julia Giner, verheiratet mit Franz Eller, †; Lina Giner, verheiratet mit Josef

Plank-Pernlochner (Fröschl), †; Maria Giner, verheiratet mit Franz Halhammer (Jochen), †; Anna Giner, verheiratet mit Franz Steinlechner (Kani); Resi Giner, verheiratet mit Romed Posch (Pult).

1909 Franz Giner (1885 – 1944), später verheiratet mit Julie Deiser (1889 – 1957), ist laut Übergabevertrag vom 18.12.1909 Eigentümer. Weichende Geschwister: Anton Giner, heißt als Abt von Neustift Ambros Giner; Josef Giner, verheiratet mit Maria Niedermair; Karl Giner (1895 – 1962), verheiratet mit Theresia Jenewein (1896 – 1972), deren Kinder: Johann Giner, verheiratet mit Paula Plank; Josef Giner, als Abt von Neustift Chrysostomus genannt; Steffi Giner, verheiratet mit Ing. Herbert Fink; Josefa Giner, verheiratet mit Georg Müssigang (Präscher); Maria Giner, verheiratet mit Franz Unsinn (Luxer); Karolina Giner, verheiratet mit Romed Unsinn (Luxer).

GBAPR., 1901, Post 67, 612: Anton Giner, Blasinger, Hnr. 67.

1883 Anton Giner, Bauer, geb. 1851, verheiratet mit der 1851 geborenen Karolina Rott (Gäber), übernimmt laut Übergabevertrag vom 20.3.1883, fol. 156, von seiner Mutter, der Witwe Gertraud Giner, geb. Lamparter, eine Behausung mit Bäckergerichtsme usw.

1878 Gertraud Giner, geb. Lamparter, erhält laut Kaufbrief vom 6.4.1878, fol. 220, von ihrem Ehegatten Romed Giner (2.10.1797 – 25.4.1880), eine Behausung mit der Bäckergerichtsme usw.

1862 Romed Giner, Blasinger, erwirbt laut Kauf vom 17.2.1862, fol. 146, von Romed Halhammer eine Behausung mit der Bäckergerichtsme usw.

1860 Romed Halhammer erwirbt laut Kaufbrief vom 22.3.1860, fol. 216, von den mj. Romed Biechlschen Kindern, vertreten durch ihre Mutter und durch Josef Aigner, Bauer beim Tuniger, eine Behausung mit reeller Bäckergerichtsme und mit Holzteilen usw.

1859 Die Geschwister Maria Biechl, geb. 1848, Anna Biechl, geb. 1851, Karolina Biechl, geb. 1853, Theresia Biechl, geb. 1854, Romed Biechl, geb. 1856, erhalten nach ihrem am 30.10.1858 im 38. Lebensjahr verstorbenen Vater Romed Biechl laut Abhandlung vom 10.2.1859, fol. 795, zwei Behausungen, Bäckerei, Holzteile usw. Der Mutter und Witwe Anna Biechl, geb. Einkemmer, wird der Fruchtgenuss auf unbestimmte Zeit eingeräumt.

1856 Romed Biechl, Bäckermeister, Hnr. 67.

1844 Romed Biechl, Bäckermeister, Müller und Bauer, erwirbt laut gerichtlichem Kaufbrief vom 2.12.1844, fol. 881, aus dem zur Versteigerung angebotenen Nachlass seines Vaters Jakob Biechl folgende Realitäten: 1 Behausung mit Bäckergerichtsme mit Kat. Nr. 38 samt Frühgarten mit 43 Klafter und Baumgarten mit 189 Klafter und 4 Holzteile und einen Brotladen in Innsbruck am Ursulinengraben. GH Pfarrkirche Thaur, dieser sind 24 kr Grundzins und 54 kr nachgehender Zins zu reichen.

Weiteres die so genannte dietische od. hintere Behausung mit Kat. Nr. 39 samt dem Garten mit 4 Klafter, Anger und 4 Holzteilen. GH von Lama'sche Erben, diesen sind 12 kr Grundzins und der Pfarrkirche Thaur 30 kr Afterzins zu reichen.

1836 Die Witwe Anna Biechl, geb. Unterberger, erhält den Nachlass ihres am 14.2.1836 verstorbenen Ehemanns Jakob Biechl auf 20 Jahre genussweise laut Abhandlung vom 18.11.1836, fol. 2392. Ein Teil seiner hinterlassenen Realitäten wurde schon versteigert. Für die zwei Behausungen mit der Bezeichnung Kat. Nr. 38 und Kat. Nr. 39 sind seine fünf Kinder namens Josef Biechl, Juliane Biechl, Romed Biechl, Johann Biechl und Kassian Biechl als Erben vorgesehen, ihr Anweiser ist Josef Posch, Salzbergoffizier in Thaur.

1794 Jakob Biechl übernimmt laut Abhandlung vom 13. und 14.1.1794, fol. 509, nach seinem am 14.12.1793 verstorbenen Vater Johann Jakob Biechl, Bäckermeister, der mit der jetzigen Witwe Gertraud Biechl, geb. Hauswurz, verheiratet war, zwei Behausungen usw. Hinterlassene Kinder: Johann Jakob Biechl, 2, Thomas Romed Biechl, 3 Wochen,

Theresia Biechl, 7, Anna Biechl, 8 Jahre alt. Vormunde sind ihr Göt Thomas Jud und ihre verwitwete Großmutter Maria Biechl, geb. Schöpf. Die vordere Behausung mit der Bäckerei grenzt an: 1. a Gassl, Zufahrt für die hintere Behausung 2. gem. Weg 3. Gassl gegen Johann Jenewein 4. hintere Behausung und Romed Bliem (Heidegger) GH Pfarrkirche Thaur, dieser sind 54 kr nachgehender Zins zu reichen. Dietische oder hintere Behausung grenzt an: 1. eigenen Grund 2. vordere Behausung und Zugehöre und Freithofmauer 3. Gassl gegen Johann Jenewein 4. Math. Schwingenbeitl (Schwinger). GH die Herrn von Lenard, diesen sind 12 kr Grundzins, der Pfarrkirche Thaur 30 kr Afterzins zu reichen.

1785 Johann Jakob Biechl erhält nach seinem Vater Georg Biechl, Bäckermeister, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Biechl, geb. Schöpf, verheiratet war, laut Abhandlung vom 21.6.1785 und vom 2.12.1786, fol. 787, zwei Behausungen usw. **a)** eine gemauerte Behausung mit Bäckergerechtigkeit, Baum- und Frühgarten sowie Holzteile, diese Behausung grenzt an: 1. Zufahrt zur Dietischen Behausung (hinterer Biechl) 2. gem. Weg 3. Gassl, welches zu Johann Jenewein (Wagner) führt 4. Dietische Behausung (hinterer Biechl) und Romed Bliem (Heidegger). GH Pfarrkirche Thaur, dieser sind 24 kr Grundzins und 54 kr nachgehender Zins zu reichen. **b)** die hintere Behausung grenzt an: 1. eigenen Grund 2. Bäckerbehausung und Freithofmauer 3. Gassl 4. Romed Bliem (Heidegger). GH Lenards Erben, diesen sind 12 kr, der Pfarrkirche 30 kr Afterzins zu reichen. Die weichende Tochter Maria Anna Biechl ist mit dem Wirt Martin Saurwein in Rum verheiratet.

1776 Kat. Nr. 39, Hnr. 610, Georg Biechl. Eine Behausung grenzt an: 1. Josef Giner 2. an ihn selbst 3. gem. Gassl 4. Romed Bliem (Heidegger). GH Lenard.

1776 Kat. Nr. 38, Hnr. 609, Georg Biechl, eine Behausung samt Bäckepfister grenzt an: 1. Vigilgasse 2. gem. Weg, Salatgasse 3. sein Gassl 4. Georg Biechl (dietische Behausung). GH Pfarrkirche Thaur.

1753 Georg Biechl, Bäckermeister, erhält nach seinem Vater Franz Biechl, Bäckermeister, laut Abhandlung vom 16.4.1753, fol. 249, zwei Behausungen usw. Franz Biechl war in erster Ehe mit Katharina Angerer verheiratet, Kinder: Georg Biechl, Bäckerknecht, ledig, Einsteher; Franz Biechl, Bürger und Weißgerbermeister in Hall; Anton Biechl, Bäckermeister zu Ebersburg in Bayern; Johann Jakob Biechl, ledig, Diener beim Grafen Wolkenstein zu Klausen; Josef Biechl, Reitsattler, derzeit in Mähren; Gerhab dieser Kinder ist der Wirt und Gastgeb Josef Arnold; Anna Biechl, verheiratet mit Georg Pfundt, Bürger und Wirt in Hall; Maria Biechl, verheiratet mit dem Surerwirt Josef Arnold. In zweiter Ehe war der Verstorbene mit der nunmehrigen Witwe Ursula Medersdorfer verheiratet; aus dieser Ehe stammt die 11jährige Tochter Maria Franziska Biechl. Die gemauerte Bäckerbehausung grenzt an: 1. Gassl, Zufahrt für hinteres Haus 2. gem. Weg 3. an das Gassl, welches zu Sebastian Jenewein (Wagner) und Andreas Bliem führt (Heidegger) 4. Dietische Behausung (Hinterer Biechl). GH Pfarrkirche Thaur, dieser sind 24 kr Grundzins und 54 kr nachgehender Zins zu reichen. Hintere Behausung grenzt an: 1. Klara Hutters Anger 2. Bäckerbehausung mit Zubehöre und Freithofmauer 3. Sebastian Jenewein (Wagner) 4. Andreas Bliem (Heidegger). GH Lenard, diesen sind 12 kr Grundzins, der Pfarrkirche Thaur 30 kr Afterzins zu reichen.

1720 Franz Biechl, Bäckermeister, erhält bestandsweise nach seinem Vater Anton Biechl, Gerichtskassier und Dorfschreiber, laut Abhandlung vom 7.8.1720, fol. 204 und laut Testament vom 20.2.1714, zwei Behausungen usw. Anton Biechl, der mit der nunmehrigen Witwe Anna Spindler verheiratet war.

1680 Anton Biechl, Bäckermeister, verheiratet seit 1681 mit Anna Spindler, erhält nach seinem 1679 verstorbenen Vater Martin Biechl, Bäckermeister, der mit der ebenfalls 1679

- verstorbenen Barbara Bucher verheiratet war, laut Abhandlung vom 3.11.1680, laut Vfb. 1720, fol. 204, zwei Behausungen usw.
- 1660** Martin Biechl erhält nach Elisabeth Peggaber, die in erster Ehe mit dem Bäckermeister Martin Meringer verheiratet war, die zwei Meringerischen Behausungen, davon eine tausch- und eine erbweise, laut Abhandlung vom 14.10.1660, fol. 27 und 31, 40/54. Aus seiner ersten Ehe mit Martin Meringer stammen folgende Kinder: Georg Meringer, Bäcker in Hall; Katharina Meringer, verheiratet mit Franz Schlapp, Hutschmucker in Innsbruck; Rosina Meringer.
- 1649** Elisabeth Peggaber, Witwe nach dem Bäckermeister Martin Meringer, erhält laut Vertrag vom 28.1. und 15.2.1649 die zwei Meringerischen Behausungen laut Vfb. 1660, Nr. 40/54, Nr. 3, fol. 27.
- 1644** Martin Meringer, Bäcker in Thaur, erhält von Sebastian Giner, Wirt, einen Schuldbrief laut Vfb. 1644, fol. 298. Zeugen sind der Bäcker Andreas Hilber und Albein Riedl, beide in Thaur.
- 1633** Martin Meringer, Bäcker in Thaur, gibt laut Eintrag vom 4.3.1633, fol. 223, 40/38, einen Schuldbrief. Als Zeuge erscheint Christian Löchl, Wirt in Thaur.
- 16..** Martin Meringer, Bäcker in Thaur, verheiratet mit Elisabeth Peggaber.
- 1626** Kaspar Gerolt ist südlicher Anrainer vom Heidegger (Christian Pfanner).
- 1612** Kaspar Gerolt, Bäcker in Thaur, und Anna Gatterer machen ihr Testament laut Vfb. 10.6.1612, fol. 220, 40/22. Als Kinder sind angeführt: Salome Gerolt, verheiratet mit David Stangl zu Weer, Anna Gerolt ledig. Anna Gatterer war in erster Ehe mit Andreas Neuburger verheiratet, aus dieser Ehe stammen die Kinder Andreas Neuburger und Johann Neuburger.
- 1611** Kaspar Gerolt ist südlicher Anrainer vom Heidegger (Johann Laimgruber).
- 1605** Kaspar Gerolt ist südlicher Anrainer vom Heidegger (Johann Taucher).
- 1...** Andreas Neuburger, Bäcker, verheiratet mit Anna Gatterer.

(167) Leitl-Bartl

Solegasse 8, 57/ 9/606, Bp. 112, Kat. Nr. 27/22 A, GBEZ. 35 I, 198, 199, 200 II.

Die Familie Riedmüller sitzt seit 1736 auf diesem Hof. Der Hausname Bartl geht auf den hier von 1837 bis 1891 erwähnten Besitzer Bartholomäus Riedmüller zurück. Nach Franz Riedmüller ist die männliche Linie der Riedmüller erloschen.

- 2002** Romed Plank, verheiratet mit Hildegard Plank. Kinder: Romed, Anna und Andreas. Weichende Geschwister: Johann Plank, verheiratet mit Rosina Plank, Kinder: Claudia, Marina, Barbara; Witwe Franziska Rief, geb. Plank, war verheiratet mit Karl Rief aus Rum, Kinder: Michael Rief, Karl Rief, Daniel Rief; Steffi Plank, verheiratet mit Florian Fischler in Absam, Kinder: Brigitte, Andreas und Martin.
- 1962** Anna Riedmüller (18.3.1928 – 25.6.1990), verheiratet mit Johann Plank, erhält nach dem im Jahr 1962 verstorbenen Vater Franz Riedmüller, der mit der nunmehrigen Witwe Anna Riedmüller, geb. Pflanzner, verheiratet war, eine Behausung usw. je zur Hälfte laut Einantwortung vom 21.5.1962. Die weichende Tochter Maria Riedmüller ist mit Josef Posch (Pfeifeler) verheiratet.
- 1914** Franz Riedmüller (1884 – 1962), verheiratet mit Anna Pflanzner (1968 verstorben), erhält nach seinem Vater Michael Riedmüller mit Zustimmung seiner Geschwister eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Maria Riedmüller (1886 – 1953), verheiratet mit Johann Kirchner (1884 – 1962), Schmiedemeister in Thaur; Karolina Riedmüller

(1888 – 1955), verheiratet mit Alois Waldner (1889 – 1967) in Thaur; Nikolaus Riedmüller in Hall; Rosina Riedmüller, geb. 1892, verheiratet mit Johann Rott (Gäber); Johann Riedmüller (1965 verstorben), verheiratet mit Rosa Riedmüller (1980 verstorben), und Josef Riedmüller, verheiratet mit Karolina Feichtner (Bogner).

GBAPR., 1901, Post 57: Michael Riedmüller, Leitl-Bartl, Hnr. 57.

1891 Michael Riedmüller (1849 – 1914), verheiratet mit Theresia Bucher aus Absam, erhält von seinem Vater Bartholomäus Riedmüller laut Vertrag vom 15.4.1891, fol. 194, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Josef Riedmüller, Johann Riedmüller, Martin Riedmüller und Romed Riedmüller.

1856 Bartholomäus Riedmüller, Bauer, Hnr. 57.

1837 Bartholomäus Riedmüller (1816 – 1891), verheiratet mit der 1816 geborenen Maria Jaufentaler, erhält die 4/5 Erbanteile seiner Geschwister laut Vertrag vom 4.9.1837, fol. 2064. Behausung grenzt an: 1. Salatgasse 2. Jakob Pflanzner (Kani) 3. Romed Posch (Vockn) 4. Romed Posch (Vockn). GH vorher Herrn von Lenard, nun de Lama.

1833 Die Geschwister Bartholomäus Riedmüller, geb. am 20.1.1816; Elisabeth Riedmüller, geb. am 27.6.1821; Josef Riedmüller, geb. am 9.8.1823; Maria Riedmüller, geb. am 3.5.1825, verheiratet mit Josef Schretter; Romed Riedmüller, geb. am 21.12.1832, erhalten nach ihrem am 11.12.1833 im Alter von 58 Jahren ohne Testament verstorbenen Vater Martin Riedmüller, pensionierter Salzbergarbeiter, zum gemeinschaftlichen Eigentum laut Vertrag vom 21.12.1833, fol. 919 und laut Abhandlung von 1833, fol. 206, eine Behausung usw. Der Verstorbene war verheiratet mit der am 6.5.1833 verstorbenen Maria Ram, die diesbezügliche Abhandlung war am 24.5.1833, fol. 97. Behausung grenzt an: 1. Salatgasse 2. Jakob Pflanzner (Kani) 3. Romed Posch (Vockn) 4. Romed Posch (Vockn). GH Lenard und Lama.

1802 Martin Riedmüller, heiratet 1815 Maria Ram und erhält nach seinem am 20.6.1802 verstorbenen Vater Georg Riedmüller, der mit der nunmehrigen Witwe Katharina Ruef verheiratet war, der bis 1809 der Fruchtgenuss eingeräumt wurde, laut Abhandlung vom 20.8.1802, fol. 559, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Romed Riedmüller großjährig; Martin Riedmüller, Salzbergarbeiter, Einsteher; Kaspar Riedmüller, Mühlknecht; Georg Riedmüller, 17, Salzbergarbeiter; Maria Riedmüller, 22, und Anna Riedmüller, 10 Jahre alt. Behausung grenzt an: 1. Romed Pflanzner (Kani) 2. und 3. Romed Poschens Eheleute 4. gem. Gasse. GH Johann Josef von Lama in Innsbruck.

1776 Kat. Nr. 22, Hnr. 606, Georg Riedmüller. Behausung grenzt an: 1. Rochus Pflanzners Erben (Kani) 2. und 3. Andreas Mair (Vockn) 4. Salatgasse, Dorfasse. GH Lenard'sche Erben in Innsbruck.

1761 Georg Riedmüller erhält nach seinem Vater Martin Riedmüller, der mit der 1744 verstorbenen Margaret Gatterer verheiratet war, laut Abhandlung vom 21.11.1761, fol. 484, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Margaret Riedmüller verstorben, Georg Riedmüller, Salzbergarbeiter, ledig, Einsteher; Maria Riedmüller, Theresia Riedmüller, Anna Riedmüller, alle ledig. Behausung grenzt an: 1 Rochus Pflanzner (Kani) 2. und 3. Andreas Mair (Vockn) 4. Salatgasse. GH Johann Anton von Lenard, diesem sind 54 kr, der Vigilkirche 12 kr zu reichen.

1744 Martin Riedmüller ist östlicher Anrainer vom Vockn (Franz Isser).

1736 Martin Riedmüller, Pfannhausfuedertrager, verheiratet mit Margaret Gatterer (ihr Vater heißt Thomas Gatterer), erwirbt laut Kaufbrief vom 24.6.1736, laut Vfb. 1761, fol. 484, von Jakob Pomperger und Margaret Plattner eine Behausung usw.

17.. vermutlich Jakob Pomberger und Margaret Plattner.

1712 Die Math. Hoferischen Eheleute sind östliche Anrainer vom Vockn (Maria Schiechl, verheiratet mit Johann Isser).

- 1710** Ursula Sailer, verheiratet mit Math. Hofer, erhält von ihrer Mutter Barbara Dreml, die mit dem vor sechs Jahren verstorbenen Lorenz Sailer verheiratet war, laut Abhandlung im Vfb. 1710, fol. 34, eine Behausung usw. Tochter Maria Sailer ist unweltläufig.
- 1708** Die Lorenz Sailerischen Erben sind nördliche Anrainer vom Kani (Jakob Pflanzner).
- 1704** Die Witwe Barbara Dreml erhält nach ihrem 1704 verstorbenen Ehemann Lorenz Sailer laut Abhandlung vom 22.10.1704, fol. 576, dieses Anwesen genussweise bis sich die derzeit 16 Jahre alte Tochter Ursula Sailer verheiratet. Die unweltläufige Tochter Maria ist 19 Jahre alt.
- 1704** Lorenz Sailer ist südlicher Anrainer vom Vock (Johann Isser).
- 1700** Math. Sailer ist südlicher Anrainer vom Vock (Johann Isser).
- 1680** Jakob Sailer ist westlicher Anrainer vom Kani (Johann Ram).
- 1673** Jakob Sailer, verheiratet mit Elisabeth Rofner, deren Tochter Margarita Sailer wurde 1673 laut Taufbuch geb.
- 1669** Jakob Sailer ist nördlicher Anrainer vom Kani (Veit Strickner).
- 1644** Paul Steinberger, Schuhmacher, erhält nach seiner verstorbenen Ehwirtin Anna Voregger laut Abhandlung vom 6.3.1644, fol. 300, Nr. 40/41, auch die andere Hälfte der Behausung usw. Weichende Kinder: Christina Steinberger, verheiratet mit Johann Karl; Margaret Steinberger, verheiratet mit Georg Halhammer; Ursula Steinberger, verheiratet mit Michael Vock in Thaur.
- 1616** Paul Steinberger, Schustermeister, und Anna Voregger erwerben gemeinsam laut Kaufbrief vom 17.2.1616, fol. 40, 40/26, von Kaspar Gerolt, Bäckermeister, als Anweiser der verstorbenen Anna Moser, die mit dem schon vorher verstorbenen Bartholomäus Plank verheiratet war, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Weg 2. Barbara Matt (Kani) 3. und 4. Adam Prinhauser. GH Johann Ulrich Grafinger von Sallegg und Maria Murntell. Zeugen sind Christof Kuen, Adam Peggaber, Johann Pflanzner, Gerichtsschreiberdiener Johann Prugger.
- 1606** Bartholomäus Plank und Anna Moser geben mit Genehmigung ihres Grundherrn Georg Naubarts (Georg Neubart), Bürger in Hall, laut Vfb. 24.4.1606, fol. 40, Nr. 78, 40/16, ihre Behausung unten im Dorf zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. gem. Weg und 3. Adam Prinhauser (Vockn). GH Georg Neubart.
- 1...** vermutlich Bartholomäus Plank und Anna Moser.

(168) Hinterer Biechl, Plank

Solegasse 9, 66/12/610, Bp. 123, Kat. Nr. 45/39, GBEZ. 39 I.

Die Familie Biechl besaß seit 1660 die vordere und hintere Behausung. Im Jahr 1894 hat hier Johann Höpperger, vulgo Hanseler, in die hintere Behausung eingeheiratet. Seine Ehwirtin Maria Biechl verstarb im Jahr 1921 kinderlos. Die Familie Schindl, die Vorfahren der heutigen Eigentümer, hat dann im Jahr 1927 den Hinteren Biechl übernommen. Die Bezeichnung Hinterer Biechl ist abgekommen. Heute ist nur mehr der Familienname der heutigen Eigentümer als Hausname gebräuchlich.

2002 Franz Plank und Maria Plank, geb. Höpperger aus Rum, Kinder: Franz und Marlies Plank.

1977 Franz Plank, geb. am 6.8.1942, verheiratet mit Maria Höpperger aus Rum, ist Eigentümer. Weichende Geschwister: Johann Plank, verheiratet mit Erna Hölbling aus

- Rum, Kinder: Petra Plank und Johannes Plank; Alois Plank, verheiratet mit Franziska Kirchner (Kleißl); Michael und Kathrin Plank.
- 1943** Martha Plank, geb. Schindl, und Alois Plank, Pfannhausarbeiter (23.4.1910 – 14.4.1988) sind je zur Hälfte Eigentümer laut Vertrag vom 16.6.1943.
- 1930** Die Witwe Maria Schindl, geb. Giner, und deren mj. Kinder Franz Schindl, Romed Schindl und Martha Schindl erhalten nach ihrem am 30.1.1930 im 52. Lebensjahr verstorbenen Ehemann und Vater Franz Schindl dieses Anwesen.
- 1927** Franz Schindl und Maria Schindl, geb. Giner (verstorben am 20.7.1941 im 61. Lebensjahr), sind je zur Hälfte Eigentümer.
- 1921** Johann Höpperger, vulgo Hanseler, erhält den Hälfteanteil seiner Ehewirtin Maria Biechl laut Vertrag vom 22.12.1921.
GBAPR., 1901, Post 66, 612: Johann Höpperger und Maria Hölpperger, geb. Biechl, hinterer Biechl, Hnr. 66.
- 1894** Maria Höpperger, geb. Biechl, übergibt ihrem Ehegatten Johann Höpperger (Gschlössler) die Hälfte ihres Vermögens laut Überlassungsvertrag vom 31.12. 1894, verfacht am 8.1.1895, fol. 86.
- 1894** Maria Höpperger, geb. Biechl, erhält laut Einantwortung vom 19.9.1894, fol. 498, nach ihrer am 29.6.1894 verstorbenen Mutter Anna Biechl, geb. Einkemmer, die Dietische Behausung. Weichende Geschwister: Anna Biechl, verheiratet mit Romed Giner beim Pangarter Hnr. 53; Karolina Biechl, verheiratete Troppmeier beim Stub in Weer.
- 1879** Maria Biechl und Anna Biechl und ihre Mutter Anna Biechl, geb. Einkemmer, erhalten laut Einantwortung vom 22.5.1879, fol. 315, von dem am 26.1.1879 verstorbenen Bruder und Sohn Romed Biechl die Dietische Behausung usw. zum gemeinschaftlichen Eigentum.
- 1859** Die Geschwister Maria Biechl, geb. 1848, Anna Biechl, geb. 1851, Karolina Biechl, geb. 1853, Theresia Biechl, geb. 1854, Romed Biechl, geb. 1856 erhalten nach ihrem am 30.10.1858 im 38. Lebensjahr verstorbenen Vater Romed Biechl laut Abhandlung vom 10.2.1859, fol. 795, zwei Behausungen mit Bäckerei und Holzteilen usw. Der Mutter und Witwe Anna Biechl, geb. Einkemmer, wird der Fruchtgenuss auf unbestimmte Zeit eingeräumt.
- 1856** Romed Biechl, Bäckermeister, Hnr. 67.
- 1844** Romed Biechl, Bäckermeister, Müller und Bauer, erwirbt laut gerichtlichem Kaufbrief vom 2.12.1844, fol. 881, aus dem zur Versteigerung angebotenen Nachlass seines Vaters Jakob Biechl, folgende Realitäten: Eine Behausung mit Bäckengerechsamkeit mit Kat. Nr. 38 samt Frühgarten mit 43 Klafter und Baumgarten mit 189 Klafter und 4 Holzteilen und einen Brotladen in Innsbruck am Ursulinengraben. GH Pfarrkirche Thaur, dieser sind 24 kr Grundzins und 54 kr nachgehender Zins zu reichen.
Weiteres die sogenannte Dietische od. hintere Behausung mit Kat. Nr. 39 samt dem Garten mit 4 Klafter, Anger und 4 Holzteilen. GH von Lama'sche Erben, diesen sind 12 kr Grundzins und der Pfarrkirche Thaur 30 kr Afterzins zu reichen.
- 1836** Die Witwe Anna Biechl, geb. Unterberger, erhält den Nachlass ihres am 14.2.1836 verstorbenen Ehemannes Jakob Biechl auf 20 Jahre genussweise, laut Abhandlung vom 18.11.1836, fol. 2392. Ein Teil seiner hinterlassenen Realitäten wurde schon versteigert. Für die zwei Behausungen mit der Bezeichnung Kat. Nr. 38 und Kat. Nr. 39 sind seine fünf Kinder namens Josef Biechl, Juliane Biechl, Romed Biechl, Johann Biechl und Kassian Biechl als Erben vorgesehen; ihr Anweiser ist Josef Posch, Salzbergoffizier in Thaur.
- 1794** Jakob Biechl übernimmt laut Abhandlung vom 13.1.1794 und 14.1.1794, fol. 509, nach seinem am 14.12.1793 verstorbenen Vater Johann Jakob Biechl, Bäckermeister, der

mit der jetzigen Witwe Gertraud Biechl, geb. Hauswurz, verheiratet war, zwei Behausungen usw. Hinterlassene Kinder: Johann Jakob Biechl, 2, Thomas Romed Biechl, 3 Wochen, Theresia Biechl, 7, Anna Biechl, 8 Jahre alt. Ihre Vormunde sind ihr Göt Thomas Jud und ihre verwitwete Großmutter Maria Biechl, geb. Schöpf. Die vordere Behausung mit der Bäckerei grenzt an: 1. Gassl, Zufahrt für die hintere Behausung 2. gem. Weg 3. Gassl gegen Johann Jenewein 4. hintere Behausung und Romed Bliem (Heidegger). GH Pfarrkirche Thaur, dieser sind 54 kr nachgehender Zins zu reichen. Dietische oder hintere Behausung grenzt an: 1. eigenen Grund 2. vordere Behausung und Zugehöre und Freithofmauer 3. Gassl gegen Johann Jenewein 4. Math. Schwingenbeitl (Schwinger). GH Herr von Lenard, diesem sind 12 kr Grundzins, der Pfarrkirche Thaur 30 kr Afterzins zu reichen.

1785 Johann Jakob Biechl erhält nach seinem Vater Georg Biechl, Bäckermeister, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Biechl, geb. Schöpf, verheiratet war, laut Abhandlung vom 21.6.1785 und 2.12.1786, fol. 787, zwei Behausungen usw. **a)** eine gemauerte Behausung mit Bäckergerechtigkeit, Baum- und Frühgarten sowie Holzteile, diese Behausung grenzt an: 1. Zufahrt zur dietischen Behausung (hinterer Biechl) 2. gem. Weg 3. Gassl, welches zu Johann Jenewein (Wagner) führt 4. Dietische Behausung (hinterer Biechl) und Romed Bliem (Heidegger). GH Pfarrkirche Thaur, dieser sind 24 kr Grundzins und 54 kr nachgehender Zins zu reichen. **b)** die hintere Behausung grenzt an: 1. eigenen Grund 2. Bäckerbehausung und Freithofmauer 3. Gassl 4. Romed Bliem (Heidegger). GH Lenards Erben, diesen sind 12 kr, der Pfarrkirche 30 kr Afterzins zu reichen. Die weichende Tochter Maria Anna Biechl ist mit dem Wirt Martin Saurwein in Rum verheiratet.

1776 Kat. Nr. 39, Hnr. 610, Georg Biechl. Eine Behausung grenzt an: 1. Josef Giner 2. an ihn selbst 3. gem. Gassl 4. Romed Bliem (Heidegger). GH Lenard.

1776 Kat. Nr. 38, Hnr. 609, Georg Biechl, eine Behausung samt Bäckepfister grenzt an: 1. Vigilgasse 2. gem. Weg, Salatgasse 3. sein Gassl 4. Georg Biechl (Dietische Behausung). GH Pfarrkirche Thaur.

1753 Georg Biechl, Bäckermeister, erhält nach seinem Vater Franz Biechl, Bäckermeister, laut Abhandlung vom 16.4.1753, fol. 249, zwei Behausungen usw. Franz Biechl war in erster Ehe mit Katharina Angerer verheiratet, Kinder: Georg Biechl, Bäckerknecht, ledig, Einsteher; Franz Biechl, Bürger und Weißgerbermeister in Hall; Anton Biechl, Bäckermeister zu Ebersburg in Bayern; Johann Jakob Biechl, ledig, Diener beim Grafen Wolkenstein zu Klausen; Josef Biechl, Reitsattler, derzeit in Mähren; Gerhab dieser Kinder ist der Wirt und Gastgeb Josef Arnold; Anna Biechl, verheiratet mit Georg Pfundt, Bürger und Wirt in Hall; Maria Biechl, verheiratet mit dem Surerwirt Josef Arnold; in zweiter Ehe war der Verstorbene mit der nunmehrigen Witwe Ursula Medersdorfer verheiratet, aus dieser Ehe stammt die 11jährige Tochter Maria Franziska. Die gemauerte Bäckerbehausung grenzt an: 1. Gassl, Zufahrt für hinteres Haus 2. gem. Weg 3. an das Gassl, welches zu Sebastian Jenewein (Wagner) und Andreas Bliem führt (Heidegger) 4. Dietische Behausung (Hinterer Biechl). GH Pfarrkirche Thaur, dieser sind 24 kr Grundzins und 54 kr nachgehender Zins zu reichen. Hintere Behausung grenzt an: 1. Klara Hutters Anger 2. Bäckerbehausung mit *Zugehörde* und Freithofmauer 3. Sebastian Jenewein (Wagner) 4. Andreas Bliem (Heidegger). GH Lenard, diesem sind 12 kr Grundzins, der Pfarrkirche Thaur 30 kr Afterzins zu reichen.

1720 Franz Biechl, Bäckermeister, erhält bestandsweise nach seinem Vater Anton Biechl, Gerichtskassier und Dorfschreiber, laut Abhandlung vom 7.8.1720, fol. 204, und laut Testament vom 20.2.1714, zwei Behausungen usw. Anton Biechl war verheiratet mit der nunmehrigen Witwe Anna Spindler.

- 1680** Anton Biechl, Bäckermeister, heiratet 1681 Anna Spindler und erhält nach seinem 1679 verstorbenen Vater Martin Biechl, Bäckermeister, der mit der ebenfalls 1679 verstorbenen Barbara Bucher (Speck) verheiratet war, laut Abhandlung vom 3.11.1680, laut Vfb. 1720, fol. 204, zwei Behausungen usw.
- 1660** Martin Biechl erhält nach Elisabeth Peggaber, die in erster Ehe mit dem Bäckermeister Martin Meringer verheiratet war, die zwei Meringerischen Behausungen, davon eine tausch- und die andere erbweise, laut Abhandlung vom 14.10.1660, fol. 27 und 31, 40/54. Aus der ersten Ehe mit Martin Meringer stammen folgende Kinder: Georg Meringer, Bäcker in Hall; Katharina Meringer, verheiratet mit Franz Schlapp, Hutschmucker in Innsbruck; Rosina Meringer.
- 1649** Elisabeth Peggaber, Witwe nach dem Bäckermeister Martin Meringer, erhält laut Vertrag vom 28.1.1649 und 15.2.1649 die zwei Meringerischen Behausungen laut Vfb. 1660, Nr. 40/54, Nr. 3, fol. 27.
- 1644** Martin Meringer, Bäcker in Thaur, erhält vom Stanglwirt Sebastian Giner einen Schuldbrief laut Vfb. 1644, fol. 298. Zeugen sind der Bäcker Andreas Hilber und Albein Riedl (Plattner), beide in Thaur.
- 1633** Martin Meringer, Bäcker in Thaur, gibt laut Eintrag vom 4.3.1633, fol. 223, 40/38, einen Schuldbrief. Als Zeuge erscheint Christian Löchl, Wirt in Thaur.
- 16..** Martin Meringer, Bäcker in Thaur, verheiratet mit Elisabeth Peggaber.
- 1626** Kaspar Gerolt ist südlicher Anrainer vom Heidegger (Christian Pfanner).
- 1612** Kaspar Gerolt, Bäcker in Thaur, und Anna Gatterer machen ihr Testament laut Vfb. 10.6.1612, fol. 220, 40/22. Als Kinder sind angeführt: Salome Gerolt, verheiratet mit David Stangl zu Weer, Anna Gerolt ledig. Anna Gatterer war in erster Ehe mit Andreas Neuburger verheiratet, aus dieser Ehe stammen die Kinder Andreas Neuburger und Johann Neuburger.
- 1611** Kaspar Gerolt ist südlicher Anrainer vom Heidegger (Johann Laimgruber).
- 1605** Kaspar Gerolt ist südlicher Anrainer vom Heidegger (Johann Taucher).
- 1...** vermutlich Andreas Neuburger, Bäcker, verheiratet mit Anna Gatterer.

(169) Kani

Rocheler Jäggl

Solegasse 10, 58/6/602, Bp. 113, Kat. Nr. 17/12 A, B, GBEZ. 36 I.

Der alte Hausname Rocheler Jäggl geht auf den im Jahr 1770 hier erwähnten Rochus Pflanzner zurück. Den heute noch gebräuchlichen Hausnamen Kani hat vermutlich die aus Südtirol stammende Cäcilia Schweigl mitgebracht, denn in Südtirol ist der Familienname Kann verbreitet. Diesem Namen liegt der Heiligename Candidus, urkundlich St. Kannen, zu Grunde.

- 2002** Franz Steinlechner und Anna Steinlechner, geb. Giner, (Biechl). Kinder: Dr. Günther Steinlechner, Christian Steinlechner, verheiratet mit Ingeborg Steinlechner; Doris Steinlechner.
- 1957** Franz Steinlechner, geb. 1927, verheiratet mit Anna Giner, ist laut Übergabevertrag vom 23.8.1957/1737 Eigentümer. Weichende Geschwis-ter: Hildegard Haag, geb.

Steinlechner, verstorben, war in erster Ehe mit Alfons Isser verheiratet; Kinder: Brigitte Isser; Josefa Eberl, geb. Steinlechner, in Kolsassberg Nr. 33.

1922 Die Eheleute Franz Steinlechner und Anna Steinlechner, geb. Steinlechner, geb. 1890, erhalten je zur Hälfte laut Übergabevertrag vom 26.9.1922/561 von ihrem Vater, dem Witwer

Johann Steinlechner, Salinenarbeiter, dieses Anwesen. Die weichenden Geschwister Cäcilia Steinlechner, geb. 1894, Angestellte beim Wilden Mann in Innsbruck; Friederika Moser, geb. Steinlechner, geb. 1898, zu Hause, und die mj. Flora Steinlechner, geb. 1904, erhalten jeweils 100 000 Kronen.

1906 Johann Steinlechner, geb. 1861, verheiratet mit der 1862 geborenen Cäcilia Steinlechner, geb. Schweigl, erwirbt laut Kaufbrief vom 24.2.1906/386 von den mj. Kindern des am 30.7.1905 verstorbenen Josef Kofler namens Romed Kofler, Johann Kofler, Maria Kofler, Josef Kofler, Martin Kofler, Alexius Kofler und Aloisia Kofler eine Behausung usw.

GBAPR., 1901, Post 58, 568: Josef Kofler und Maria Kofler, geb. Pflanzner, Rocheler Jäggl, Hnr. 58.

1894 Maria Pflanzner, geb. 1861, verheiratet mit dem 1857 geborenen Salzbergerarbeiter Josef Kofler aus Absam, erhält als einzige Tochter nach ihrem am 25.1.1894 im 74. Lebensjahr verstorbenen Vater Jakob Pflanzner, Salzverschleißarbeiter, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Pflanzner, geb. Holzhammer, verheiratet war, laut Abhandlung und Einantwortung vom 24.3.1894, fol. 357 A, dieses Anwesen.

1861 Jakob Pflanzner, verheiratet mit der 1824 geborenen Maria Holzhammer aus Gnadenwald, erhält laut Übergabevertrag vom 27.5.1861, verfacht am 3.6.1861, fol. 472, eine kleine Behausung in der Salatgasse von seinem Vater Jakob Pflanzner, Pfannhausarbeiter, verheiratet mit Anna Riedmüller (Bartl). Behausung grenzt an: 1. und 2. Michael Ram (Kotter). Weichende Geschwister: Romed Pflanzner, Andreas Pflanzner, geb. am 20.11.1829, verheiratet mit der 1842 geborenen Theresia Rott (Gäberschneider).

1856 Jakob Pflanzner, vulgo Rocheler, Bauer, Hnr. 58.

Laut Vfb. 1831, fol. 655, ist Jakob Pflanzner als Essacher Flurhüter erwähnt.

1810 Jakob Pflanzner, 21 Jahre alt, vulgo Rochele, erhält laut Übergabevertrag vom 22.3.1810, fol. 1, von seinem 63 Jahre alten Vetter Romed Pflanzner, Bauer, eine Behausung in der St. Vigilgasse. Behausung grenzt an: 1. und 2. Franz Einkemmer (Kotter) 3. Georg Riedmüller (Bartl) 4. Salatgasse. GH frei-ledig-eigen. Der Pfarrkirche Thaur sind 12 kr, dem „Almosen“ 12 kr, der 14 Nothelferkirche 12 kr zu reichen.

1793 Romed Pflanzner erhält nach seiner am 22.3.1793 verstorbenen Mutter Anna Gatterer, die mit dem schon verstorbenen Rochus Pflanzner verheiratet war, laut Vermögensergänzung vom 8.4.1793, fol. 571, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Johann Pflanzner, Josef Pflanzner (Egger), Alois Pflanzner, Franz Pflanzner, vor einigen Jahren ertrunken. Behausung grenzt an: 1. und 2. Franz Einkemmer (Kotter) 3. Georg Riedmüller (Bartl) 4. Salatgasse. GH frei-ledig-eigen.

1776 Kat. Nr. 12, Hnr. 602, Rochus Pflanzners Erben. Behausung grenzt an: 1. und 2. Simon Maisfelder (Kotter) 3. Georg Riedmüller (Bartl) 4. Salatgasse. GH frei-ledig-eigen.

1770 Die Witwe Anna Gatterer erhält nach ihrem im Jahr 1770 verstorbenen Ehegatten Rochus Pflanzner laut Abhandlung vom 3.12.1770, fol. 658, 355, eine kleine Behausung zum lebenslangen Genuss. Behausung grenzt an: 1. und 2. Simon Maisfelder (Kotter) 3. Georg Riedmüller (Bartl) 4. gem. Gasse. 5 hinterlassene Kinder: Johann Pflanzner, Franz Pflanzner und Josef Pflanzner, ledig und vogtbar; Romed Pflanzner, 23, Alois Pflanzner, 21 Jahre alt, ihr Gerhab ist ihr Vetter Blasig Pflanzner, Pfannhausarbeiter.

- 1738** Rochus Pflanzner erhält von seiner Mutter Maria Mitner, wiederverheiratet in zweiter Ehe mit Georg Sailer, keine Nachkommen, laut Vermögensübergabe vom 25.3.1738, fol. 235, eine Behausung usw.
- 1710** Die Witwe Maria Mitner erhält nach ihrem verstorbenen Ehemann Jakob Pflanzner laut Abhandlung vom 26.2.1710, fol. 69, eine Behausung usw. und einen Holzteil im Farmtal. Jakob Pflanzner war in erster Ehe mit Ursula Gogl verheiratet; drei Kinder namens Ludwig Pflanzner, Anna Pflanzner und Maria Pflanzner; aus der zweiten Ehe mit Maria Mitner stammen drei Kinder namens Rochus Pflanzner, 12, Andreas Pflanzner, 10, Gallus Pflanzner, 4 Jahre alt. Behausung grenzt an: 1. Benedikt Höpperger (Kotter) 2. Benedikt Höpperger (Kotter) 3. Lorenz Sailers Erben (Bartl) 4. gem. Straße. GH freiledig-eigen. Dem „Almosen“ sind 12 kr und der Pfarrkirche Thaur 12 kr zu reichen.
- 1708** Jakob Pflanzner gibt laut Eintrag vom 8.2.1708, fol. 66, seine Behausung in der St. Vigiliengasse zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Benedikt Höpperger (Kotter) 2. gem. Gasse 3. Lorenz Sailers Erben (Bartl) 4. Kinder des Johann Isser (Vockn).
- 1681** Jakob Pflanzner, verheiratet seit 1678 mit Ursula Gogl, erwirbt laut Kaufbrief vom 19.1.1681, fol. 21, 40/67, von Johann Ram eine Behausung usw.
- 1680** Johann Ram, ledig, sein Gerhab ist Math. Narr, Schneidermeister, erwirbt von Veit Strickner, Müllermeister in Rum, laut Kaufbrief vom 30.9.1680, fol. 195, 40/63, eine Behausung samt einem Holzteil im Farmtal. Behausung grenzt an: 1. Urban Mair (Kotter) 2. Blasig Haider (Vockn) 3. Jakob Sailer (Bartl) 4. Salatgasse. Der Verkäufer hat sich die Losung (Rückkaufrecht) auf ein Jahr vorbehalten.
- 1669** Veit Strickner, Bestandsmüller in der Kinzach, erwirbt von den Kindern der Eheleute Susanna Walch und Johann Nindl, ihr Anweiser ist der Leinwebermeister Ulrich Troger, laut Kaufbrief vom 17.6.1669, fol. 46, 40/58, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Urban Mair (Kotter) 3. Blasig Haider (Vockn) 4. Jakob Sailer (Bartl). GH freiledig-eigen. Der Pfarrkirche Thaur sind 12 kr und dem „Almosen“ 12 kr zu reichen. Zeugen sind der Wirt Kaspar Grubhofer (Purner) und der Metzger Johann Dorfner.
- 1663** Susanna Walch, die Witwe nach dem 1663 verstorbenen Johann Nindl, erhält laut Vertrag vom 19.11.1663, fol. 38, 40/56, Nr. 14, von ihrer Schwiegermutter, der Witwe Eva Riegg, die seit 1639 mit dem verstorbenen Jakob Höpperger verheiratet war, laut Vfb. 21.8.1644, fol. 374, 40/41, ihr Anweiser ist Kaspar Grubhofer, eine Behausung usw. Eva Riegg war in erster Ehe mit Georg Nindl verheiratet, deren Kinder heißen: Thomas Nindl, Johann Nindl und Maria Nindl, 1679 verstorben.
- 1644** Eva Riegg und ihr zweiter Ehemann Jakob Höpperger, Zimmermeister am Salzberg, sind laut Testament vom 21.8.1644, fol. 374, 40/41, Inhaber dieser Behausung usw. Eva Riegg hat als Heiratsgut u. a. 3 Geißen eingebracht. Ihre Kinder heißen Thomas Nindl, Johann Nindl und Maria Nindl.
- 16..** vermutlich Georg Nindl und Eva Riegg.
- 1616** Barbara Matt ist südliche Anrainerin vom Bartl (Paul Steinberger und Anna Voregger).
- 1613** Peter Held erhält laut Übergabevertrag vom 5.11.1613, fol. 19, 40/24, von seiner Mutter Anna Lindacher (ihr Anweiser ist Blasig Sailer), verheiratet mit Oswald Held, eine Behausung und ein Stückl Einfang. Weichende Kinder: Agnes Held, verheiratet mit Andreas Treiner, (deren Sohn Georg Treiner wurde 1615 geboren; Johann Held ist abwesend.

(170) Heister Schiechl

Solegasse 11, 64/8/605, Bp. 119, Kat. Nr. 31/26 A, B, GBEZ. 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230 II.

Wie und wann dieser Familienname hier als Hausname eingeflossen ist, ist heute kaum mehr zu eruieren. Der alte Hausname stammt vermutlich von der hier im 18. und 19. Jahrhundert erwähnten Familie Schiechl.

1995 Josef Lechner, verheiratet mit Aloisia Hofer. Kinder: Josef Lechner, verheiratet mit Margit Weber aus Absam, Kinder: Roswitha, Christian und Bernadette Lechner; Maria Lechner, verheiratet mit Josef Pflanzner (Schmälzer), Sohn Josef; Bernhard Lechner, verheiratet mit Maria Lamparter (Gutscher) aus Rum, Kinder: Michael, Bernhard und Romed.

1940 Josef Lechner (1910 – 2000), verheiratet mit Aloisia Hofer von Kleinboden in Uderns, erhält laut Vertrag vom 27.7.1940/734 von seinem Vater Ferdinand Lechner, Salinenpensionist und Landwirt beim Schiechl, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: **Paul Lechner**, Salinenarbeiter (19033 – 1968), verheiratet mit Hedwig Gruber (1903 – 1963), Kinder: Paula Lechner, verheiratet in Innsbruck, Anton Lechner, verheiratet mit Maria Lechner, Kinder: Klaus Lechner, verheiratet mit Veronika Lechner, Ing. Christof Lechner, verheiratet mit Barbara Lechner; **Hans Lechner** (1907 – 1978), Reichsbahnarbeiter, verheiratet mit Wilhelmine Dumm (15.5.1911 – 27.10.1992), Kinder: Johann Lechner, verheiratet mit Heidi Lechner, Ferdinand Lechner, verheiratet mit Lilli Lechner, Alex Lechner, verheiratet mit Ulrike Lechner aus Rum; **Ferdinand Lechner**, Briefträger in Thaur, gefallen; **Maria Steiner, geb. Lechner**, in Absam; **Anna Lechner**, verheiratet mit Josef Einkemmer, Kinder: Lambert Einkemmer, Walter Einkemmer, Anna Einkemmer; **Elisabeth Lechner**, verheiratet mit Franz Grashammer in Wien; **Aloisia Lechner** (1912 – 1986), verheiratet mit Johann Holzhammer (1905 – 1972), Kinder: Theresia Holzhammer, Martha Holzhammer, Franz Holzhammer, verheiratet mit Margareta Höpperger (Russn). Die drei weichenden Söhne erhalten jeweils 1333, 33 Reichsmark.

1903 Ferdinand Lechner (1872 – 1941), verheiratet mit Maria Lechner, geb. Öttl (1874 – 1954), von Hnr. 104 (Roll), erhält laut Vertrag vom 2.5.1903/1149, von seinem Vetter Johann Lechner, Bruder des Michael Lechner, eine Behausung usw. Der Übernehmer hat seinen Geschwistern ein Legat zu zahlen. Der Bruder des Übergebers Michael Lechner, geb. 1843, Salzbergarbeiter, ist seit 1875 mit Elisabeth Weber aus Absam verheiratet und wohnt hier mit seinen Kindern: Ferdinand Lechner, geb. 1872; Anna Lechner, geb. 1875, verheiratet mit Lampert Steinlechner; Johann Lechner, geb. 1877; Josef Lechner (Schützenwirt) heiratet 1906 Theresia Felderer (Schreater); Franz Lechner heiratet 1906 Maria Giner von Hnr. 50 (Purner); Katharina Lechner, geb. 1884; Michael Lechner (1886 – 1969), verheiratet mit Josefa Lechner (1888 – 1981), deren Kinder: Robert Lechner, Tapezierer, verheiratet mit Veronika Lechner, Josefine Lechner verheiratet in Innsbruck, deren Sohn heißt Michael Lechner; Steffi Lechner, †, war verheiratet mit Johann Kirchmair in Hall.

GBAPR., 1901, Post 64: Johann Lechner in Hall, Hnr. 64.

1886 Johann Lechner, vulgo Müllerhansele, derzeit Müllermeister in Hall, erwirbt laut Kaufbrief vom 3.4.1886, fol. 175, von Josef Wopfner (Plattner) eine Behausung usw.

1878 Josef Wopfner junior erhält laut Einantwortung vom 25.7.1878, verfacht am 14.10.1878, fol. 547, nach seinem am 1.7.1878 verstorbenen Bruder Romed Wopfner eine Behausung usw.

- 1876** Romed Wopfner, Sohn der Eheleute Josef Wopfner und der verstorbenen Maria Feichtner (Plattner), erhält laut Einantwortung vom 29.9.1876, fol. 594, nach seiner ohne Nachkommen am 16.6.1876 verstorbenen Base und Witwe Katharina Holzknacht, geb. Lechner, eine Behausung usw.
- 1856** Ferdinand Holzknacht, Bauer, Hnr. 64.
- 1839** Katharina Lechner, verheiratet mit Ferdinand Holzknacht, erhält laut Übergabevertrag vom 19.7.1839, fol. 1595, von ihrem Vater Josef Lechner, Bauer, eine Behausung samt einem Ochs, 4 Kühen und 2 Kälbern usw. Weichende Tochter Maria Lechner, verheiratet mit Josef Feichtner, wurde *wegen der Unwirtschaftlichkeit ihres Ehemanns* enterbt; es sind sechs Kinder vorhanden: Josef Feichtner, Romed Feichtner, Maria Feichtner, Anna Feichtner, Johann Feichtner und Peter Feichtner.
- 1831** Josef Lechner, Bauer in der Salatgasse, erhält nach seiner am 20.1.1831 verstorbenen Ehegattin Rosina Kraler laut Abhandlung vom 26.3.1831, fol. 281, eine Behausung usw. In der Abhandlung nach seinem Bruder Johann Lechner am 13.3.1829, fol. 236, sind folgende Geschwister erwähnt: Andreas Lechner, Bauer; Josef Lechner, Bauer; Romed Lechner, Kleinhäusler; Alois Lechner, Salzbergarbeiter; Peter Lechner, Bauer.
- 1796** Rosina Kraler, Base der Übergeber, später verheiratet mit Josef Lechner, erhält von den Eheleuten Anton Schiechl und Katharina Bucher laut Abnährungsvertrag vom 29.1.1796, fol. 289, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Johann Wenzels Witwe, Maria Stark (Schneider Ander) 3. und 4. hernach beschriebenes Angerl. Der Inhaber dieser Behausung hat das Vigilgatter instand zu halten.
- 1776** Kat. Nr. 26, Hnr. 605, Anton Schiechl. Behausung grenzt an: 1. Maria Stark (Schneider Ander) 2. Dorfstraße 3. und 4. Anton Schiechl. GH frei-ledig-eigen.
- 1767** Anton Schiechl, Sohn der Eheleute Josef Schiechl und Maria Schott, erhält laut Tauschvertrag vom 21.1.1767, fol. 6, von Alex Schreiner eine Behausung usw. unter der Vigilkirche. Anton Schiechl tauscht dafür den von seinem Vater laut Abhandlung vom 17.6.1755, fol. 314, erhaltenen Acker ein. Behausung grenzt an: 1. Maria Pomperger (Schneider Ander) 2. gem. Gasse 3. und 4. nachstehendes Angerl. GH frei-ledig-eigen. Der Inhaber dieser Behausung hat das Vigilgatter instand zu halten. Anton Schiechl ist laut Heiratsvertrag vom 7.10.1764, fol. 18, mit Katharina Bucher verheiratet.
- 1766** Alex Schreiner erhält laut Unterhaltskontrakt vom 14.3.1766, fol. 299, von seinen Vettern Math. Lechner und Josef Lechner eine baufällige Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Maria Pomperger (Schneider Ander) 2. gem. Gasse 3. und 4. Angerl. Der Inhaber dieser Behausung hat das Vigilgatter instand zu halten. Bis ungefähr 1754 stand im westlichen Heistergarten eine Söllbehausung (Herbergl), die vermutlich 1754 abbrannte. Der Inhaber dieser Behausung, Math. Lechner, hatte kein Interesse mehr, diese wieder aufzubauen. Maria Wenzels, geb. Grubhofer, Witwe nach dem verstorbenen Hafnermeister Josef Wenzels, erwirbt am 24.9.1754, fol. 513, von Math. Lechner die Hof- und Feuerstatt-Gerechtigkeit dieses Hauses; seitens der öö. Repräsentation und Hofkammer (Translationskonsens) erwirbt er die Bewilligung, im Fuchsloch eine neue Feuerstatt mit Hafnerwerkstätte zu errichten. Der Kaufpreis beträgt *30 fl Leutkauf*.
- 1745** Math. Lechner erhält nach seinem Vater Josef Lechner dem Jüngeren, der mit der im Jahr 1759 verstorbenen Witwe Maria Kelmer verheiratet war (siehe Abhandlung vom 1.3.1765, fol. 324), laut Abhandlung vom 3.4.1745, fol. 190, eine Behausung usw. unter der Vigilkirche. Sohn und Bruder Josef Lechner ist nicht weltläufig, sein Gerhab ist sein Vetter Thomas Lechner. Zu dieser Behausung gehört die oben erwähnte Behausung mit Angerl usw.

- 1704** Josef Lechner, verheiratet mit der Witwe Maria Kelmer, erhält nach seinem Vater Georg Lechner dem Jüngeren, Salzbergarbeiter, verheiratet mit der nunmehrigen Witwe Elisabeth Redlich, laut Abhandlung vom 24.5.1704, fol. 402, eine Behausung usw.
- 1685** Georg Lechner der Jüngere erwirbt laut Kaufbrief vom 4.3.1685, fol. 51, 40/73, das westlich von ihm liegende Angerl mit Hof- und Feuerstatt von den Geschwistern Paul Greintaler, Salzbergarbeiter, und Barbara Greintaler, geb. 1631. Die Eltern der Geschwister sind Jakob Greintaler und Elisabeth Huber (ihr Anweiser ist der Leinwebermeister Ulrich Troger). Behausung grenzt an: 1. an Käufer (Heister) 2. und 3. gem. Weg 4. Feldweg. GH frei-ledig-eigen. Der Pfarrkirche Thaur sind 13 kr zu reichen. Diese Realitäten haben die Verkäufer nach ihrem Vater Jakob Greintaler erhalten.
- 1679** Georg Lechner, 28 Jahre, ledig, Truchner am Salzberg, später verheiratet mit Elisabeth Redlich, erhält nach seinem Vater Lukas Lechner, gewesener Salzbergarbeiter, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Pirchner verheiratet war, laut Eintrag vom 1.7.1679, fol. 84, 40/62, eine Behausung usw. unter der Vigilkirche. Weichende Geschwister: Regina Lechner, 38 Jahre, verheiratet mit Johann Keller; Eva Lechner, 33 Jahre alt. Behausung grenzt an: 1. Veit Lex (Schneider Ander) 2. Salatgasse 3. Jakob Greintalers Erben (abgegangene Behausung) und Simon Narrs Witwe und gem. Feldweg. GH frei-ledig-eigen. Der Pfarrkirche Thaur sind 36 kr, der Heiligkreuzkirche zu Gampas 24 kr ewiger Zins zu reichen. Dem Mesner sind 3 kr Zehent zu reichen. Der Inhaber dieser Behausung hat das Vigiggatter instand zu halten.
- 1658** Lukas Lechner ist westlicher Anrainer vom Schneider Ander (Christof Ram; Johann Habenberger).
- 1643** Lukas Lechner, 1630 verheiratet mit Maria Pirchner, deren Sohn Christian Lechner wurde 1630 geboren, ist westlicher Anrainer vom Schneider Ander (Johann Brugger, Gerichtsdienner).
- 16..** Lukas Lechner erwirbt laut Vfb. 1679, fol. 85', 40/62, die von Jakob Hainz und Anna Jaufentaler herrührende Behausung. Der Inhaber dieser Behausung hat das Vigiggatter instand zu halten (*ist man die alt gewöhnliche Gebier für die Erhaltung des St. Vigilien-Feldgatters zu geben schuldig*).
- 1625** Stefan Hainz, Bürger und Sattler in Hall, Georg Hainz, Anna Hainz und Magdalena Hainz; Die Kinder der verstorbenen Eheleute Jakob Hainz und Anna Jaufentaler geben laut Eintrag vom 6.6.1625, fol. 300, 40/34, ihre Behausung und 4 Stückeln Grund zum Fürpfand.
- 1617** Jakob Hainz und Anna Jaufentaler, ihr Anweiser ist ihr Bruder Adam Jaufentaler, sind laut Testament vom 26.2.1617, fol. 229, 40/26, Inhaber dieser Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Magdalena Schaufler (Schneider Ander) und Friedrich Stangls Garten (Vockn Ander) 2. gem. Landstraße 4. gem. Feldweg.
- 1612** Jakob Hainz ist westlicher Anrainer vom Friedrich Stangl (Schneider Ander).
- 1611** Jakob Hainz ist westlicher Anrainer vom Friedrich Stangl (Schneider Ander).
- 1608** Jakob Hainz ist westlicher Anrainer von Johann Lettenbichler, der die Behausung von Magdalena Schaufler (Schneider Ander) erworben hat.
- 1608** Jakob Hainz ist westlicher Anrainer von Magdalena Schaufler, die derzeit die beiden halben Behausungen und das später abgegangene Herbergl besitzt.
- 1601** Jakob Hainz ist westlicher Anrainer vom Schneider Ander (Magdalena Schaufler).
- 1600** Jakob Hainz ist westlicher Anrainer vom Schneider Ander (Magdalena Schaufler und Johann Redaller).

Abgegangene Behausung im Heistergarten:

- 1754** brannte diese Söllbehausung ab. An Stelle dieser wurde dann im Fuchsloch beim Schick eine neue Behausung mit Hafnerwerkstätte errichtet.
- 1745** Math. Lechner erhält nach seinem Vater Josef Lechner dem Jüngeren, der mit der um 1759 verstorbenen Witwe Maria Kelmer verheiratet war (siehe Abhandlung vom 1.3.1765, fol. 324), laut Abhandlung vom 3.4.1745, fol. 190, eine Behausung usw. Sohn und Bruder Josef Lechner ist nicht weltläufig, sein Gerhab ist sein Vetter Thomas Lechner. Weiters erhält Math. Lechner ein Angerl mit Hof- und Feuerstatt unter der Vigilkirche gelegen.
- 1704** Josef Lechner, verheiratet mit der Witwe Maria Kelmer, erhält nach seinem Vater Georg Lechner dem Jüngeren, Salzbergarbeiter, verheiratet mit der Witwe Elisabeth Redlich, laut Abhandlung vom 24.5.1704, fol. 402, eine Behausung usw.
- 1685** Georg Lechner der Jüngere erwirbt laut Vfb. 1684, 14, 40/72, Nr. 52, von den Geschwistern Paul Greintaler, Salzbergarbeiter, und Barbara Greintaler, ihr Anweiser ist der Leinwebermeister Ulrich Troger, eine Hof- und Feuerstatt bei der St. Vigilkirche. Behausung grenzt an: 1. Käufer selbst 2. und 3. gem. Weg 4. Feldweg. Der Pfarrkirche Thaur sind 13 kr zu reichen, sonst frei und ledig.
- 16..** Paul Greintaler und seine Schwester Barbara Greintaler erhalten von ihrem Vater Jakob Greintaler diese Behausung usw.
- 1679** Jakob Greintalers Erben sind westliche Anrainer vom Heister (Lukas Lechner).
- 1644** Jakob Greintaler, 1631 verheiratet mit Elisabeth Huber, deren Tochter Barbara Greintaler wurde 1631 geboren, ist laut Eintrag im Vfb. 1644, fol. 371, als Eschehai Flurhüter erwähnt.
- 1608** Magdalena Schaufler, verheiratet mit Johann Redaller besitzen derzeit dieses Herbergl und die zwei halben Behausungen beim Schneider Ander und Vockn Ander.
- 1608** Johann Redaller, Gerichtsdienner, und Magdalena Schaufler besitzen diese Behausung und die südlich gelegenen zwei halben Behausungen. Die eine halbe Behausung beim Schneider Ander verkauften sie dem Johann Lettenbichler und der Anna Niedermair; die östlich angrenzende Behausung beim Vockn Ander bleibt noch in ihrem Besitz.
- 16..** Magdalena Schaufler, verheiratet mit Johann Redaller, erwirbt von Urban Terl eine Behausung usw.
- 1...** vermutlich Urban Terl.

(171) Kotter, Scherer

Solegasse 12, 59/4/601, Bp. 114, Kat. Nr. 11/8 A, GBEZ. 201, 202, 203, 204, 205, 206 II.

Der sich hier im Jahr 1892 niedergelassene Michael Puelacher führte wie auch seine Geschwister den Familiennamen Kotter als Hausnamen. Sein Elternhaus ist bei der Kotterpuchl in der Langgasse. Kotter bedeutet einfaches, schlechtes Gemach, Haus oder Rumpelkammer. Der abgegangene Hausname Scherer geht auf die hier einst ansässigen Ram zurück. Mhd. scher, scherere bezeichnet meist den Barbier (Haarschneider und Rasierer), nicht den Tuchscherer.

2002 Bewohner: Buricic Vojslavka.

1992 Romed Posch, geb. 1962, Tischlermeister.

1975 Romed Posch, Tischlermeister, wohnhaft Solegasse 6.

Romed Puelacher hat sich östlich der Antoniuskapelle ein neues Bauernhaus errichtet.

1957 Romed Puelacher (22.10.1926 – 2.9.1996), verheiratet mit Berta Plattner ist laut Vertrag vom 7.9.1957 nach seinem Vater Romed Puelacher (1881 – 1957) Eigentümer dieses Anwesens. Kinder: Romed Puelacher, verheiratet mit Sabine Puelacher, geb. Gschleiner; Gertraud Puelacher, Margit Puelacher.

Weichende Geschwister: Hermann Puelacher (1922 – 1942), die Witwe Maria Frech, geb. Puelacher, war verheiratet mit dem Tischlermeister Josef Frech; Antonia Puelacher, verheiratet mit Franz Frech; die Witwe Karolina Unsinn, geb. Puelacher, war verheiratet mit Josef Unsinn (Goßer).

1922 Romed Puelacher, geb. 1881, verheiratet mit Karolina Arnold (1891 – 1970) ist laut Vertrag vom 21.8.1922 Eigentümer. Weichende Geschwister: Maria Puelacher, geb. 1890, verheiratet mit Josef Arnold (Mâxn); Aloisia Puelacher, geb. 1883, verheiratet mit Franz Hutter (Hueter); Franz Puelacher, geb. 1885, Metzger in Kufstein; Johann Puelacher, geb. 1891, †.

GBAPR., 1901, Post 59: Michael Puelacher, Scherer, Hnr. 59.A.

1892 Michael Puelacher, Bauer, verheiratet seit 1880 mit Anna Kelmer, erwirbt laut Kaufbrief vom 20.11.1892, fol. 434 A, von den Brüdern Johann Ram und Karl Ram aus Innsbruck eine Behausung usw.

1885 Die mj. Brüder Johann Ram und Karl Ram, derzeit in Innsbruck, erhalten laut Einantwortung von 1885, verfacht am 30.3.1886, fol. 162, nach dem am 9.7.1885 verstorbenen Michael Ram, Gutsbesitzer beim Scherer und Krämereipächter in St. Nikolaus, eine Behausung usw.

1884 Michael Ram, geb. 1842, Krämer in St. Nikolaus in Innsbruck, verheiratet mit Aloisia Lindner, erhält laut Einantwortung vom 8.2.1884, verfacht am 7.7.1885, fol. 316, nach seinem am 4.1.1884 verstorbenen Vater Michael Ram eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Jakob Ram, 1881 verstorbenen, und Maria Ram, geb. 1844, verheiratet mit Romed Posch in Hnr. 56 (Vockn).

1856 Michael Ram, vulgo Scherer, Bauer, Hnr. 59.

1834 Michael Ram, geb. 1804, verheiratet mit Agnes Weber aus Absam, erhält laut Übergabevertrag vom 10.6.1834, fol. 521, von seiner Mutter, der Witwe Theresia Ram, geb. Einkemmer (sie war verheiratet mit Johann Ram, pensionierter Salzbergarbeiter zu Heiligkreuz), eine Behausung usw.

1831 Die Witwe Theresia Ram, geb. Einkemmer, erhält nach ihrem Bruder Thomas Einkemmer laut Gerichtsnachtrag vom 28.1.1831, fol. 70, eine Behausung usw. Die hinterlassene Witwe erhält den vierten Teil des Vermögens ihres Mannes in Geld.

1830 Witwe Maria Einkemmer, geb. Jenewein, wurde nach ihrem am 20.3.1830 im 57. Lebensjahr verstorbenen Ehemann Thomas Einkemmer laut Abhandlung vom 6.8.1830, fol. 101, dieses Anwesen auf unbestimmte Zeit überlassen, da sie bei Gericht angab, sie sei im fünften Monat schwanger.

1820 Thomas Einkemmer erhält laut Besitzvertrag von 28.3.1820, fol. 504, nach seinem mit 84 Jahren verstorbenen Vater Franz Einkemmer, Bauer, verheiratet mit Elisabeth Girtler, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Theresia Einkemmer, verheiratet mit Johann Ram, Salzbergarbeiter zu Breitweg; Rosina Einkemmer, Josef Einkemmer, Bräu-knecht, seit vier Jahren unbekanntem Aufenthalts; Johann Einkemmer und Anna Einkemmer. Be-hausung grenzt an: 1. und 2. Schandl (Stabinger) 3. Garten des Romed Posch (Vockn) und Romed Pflanzner (Kani) 4. Salatgasse.

1789 Elisabeth Girtler und Franz Einkemmer erwerben laut Tauschvertrag vom 31.3.1789, fol. 128, von Agnes Augst, der Witwe nach Anton Einkemmer, eine Behausung usw.

- 1789** Agnes Augst, Witwe nach Anton Einkemmer, erwirbt laut Kaufbrief vom 9.1.1789, fol.7, von Josef Steinlechner eine Behausung usw.
- 1788** Josef Steinlechner erwirbt laut Vfb. 1788, fol. 294, von Georg Maisfelder, pensionierter Salzbergarbeiter, verheiratet mit Maria Lindacher, eine Behausung in der Salatgasse.
- 1788** Georg Maisfelder erhält von seinem am 5.10.1788 verstorbenen Vater Simon Maisfelder, gewesener Salzbergarbeiter, verheiratet mit Theresia Prantner, laut Vertrag vom 8.11.1788 und 27.11.1788, fol. 901, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Georg Maisfelder und Maria Maisfelder, verwitwete Einkemmer. Inventar vorhanden. Behausung grenzt an: 1. und 2. Schandl (Stabinger) 3. Andreas Mairs Garten (Vockn) und Rochus Pflanzner (Kani) 4. Salatgasse.
- 1776** Kat. Nr. 8 A, Hnr. 601, Simon Maisfelder. Behausung grenzt an: 1. und 2. Michael Piffraders Erben (Stabinger) 3. Andreas Mair (Vockn) 4. Rochus Pflanzners Erben (Kani). GH frei-ledig-eigen.
- 1765** Simon Maisfelder, Salzbergarbeiter, verheiratet mit Theresia Prantauer, erwirbt laut Kaufbrief 10.2.1765, fol. 39, von den Erben des Anton Schandl (Romed Schandl, Alois Schandl, Kinder aus zweiter Ehe) eine Behausung in der Salatgasse: Behausung grenzt an: 1. Salatgasse 2. Schandls Erben (Stabinger) und Andreas Mairs Garten (Vockn) 4. Rochus Pflanzner (Kani). Die zum Stabinger führende Wasserleitung verläuft zwischen Kotter und Kani.
- 1763** Die Anton Schandlischen Erben erhalten laut Abhandlung vom 19.12.1763, fol. 842, nach ihrem im Jahr 1762 verstorbenen Vater Anton Schandl eine Behausung usw. GH seit 1729 frei-ledig-eigen, nur der St. Rupertbruderschaft sind 1 fl und der Heiligkreuzkirche zu Gampas 30 kr nachgehender Zins zu reichen.
- 1727** Anton Schandl, Gerichtsschreiber, erwirbt am 5.5.1727 laut Vfb. 1763, fol. 844, von den Eheleuten Franz Töchterle und Agnes Kastner eine Behausung und den bis zum Melangenbach reichenden Grund, der in der Folge auch beim Stabinger Gut geblieben ist. GH Ferdinand Karl Graf von Wicka.
- 1719** Die Eheleute Franz Töchterle und Agnes Kastner, Witwe des Benedikt Höpperger, übernehmen von ihrem Sohn bzw. Stiefsohn Severin Höpperger das von seinem Vater Benedikt Höpperger herrührende Anwesen laut Vertrag vom 31.3.1719, fol. 126. Behausung grenzt an: 1. Salatgasse 2. Georg Hechenberger (Stabinger) und Johann Sigwein (Stabinger) 3. Melangenbach und Georg Appler (Jochen) 4. Jakob Pflanzners Witwe (Kani) und gem. Gasse. GH von Wicka, am 8.4.1729 wurden diese Grundrechte abgelöst.
- 1716** Severin Höpperger erhält laut Abhandlung vom 13.1.1716, fol. 17, nach seinem Vater Benedikt Höpperger, der in zweiter Ehe mit Agnes Kastner verheiratet war, eine Behausung usw. Benedikt Höpperger war in erster Ehe seit 1677 mit Ursula Jung (1703 verstorben) verheiratet, deren Kinder heißen: Christof Höpperger, Gertraud Höpperger, alle großjährig; Magdalena Höpperger, 15, Agnes Höpperger, 13, Maria Höpperger, 11 Jahre alt.
- 1708** Benedikt Höpperger gibt seine Behausung laut Eintrag vom 1.5.1708, fol. 86, zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Michael Plattner (Stabinger) und Johann Sigwein (Stabinger) 3. Langenbach und Balthasar Praxmarer (Jochen) 4. gem. Straße und Jakob Pflanzner (Kani). GH Graf von Wicka.
- 1704** Benedikt Höpperger ist nördlicher Anrainer vom Stabinger (Michael Plattner und Sabina Redlich).
- 1693** Benedikt Höpperger ist nördlicher Anrainer vom Stabingergarten (Georg Redlich, nun Jakob Plattner der Jüngere).

- 1690** Benedikt Höpperger erwirbt laut Kaufbrief vom 27.8.1690, laut Vfb. 1716, fol. 17, eine Behausung usw. von Georg Stark. Der Käufer hat Andreas Mair lebenslang mit allen lebensnotwendigen Gütern zu versorgen.
- 16..** Georg Stark erhält laut Eintrag im Vfb. 1716, fol. 17, diese Behausung von Urban Mair mit der Bedingung, seinen unweltläufigen Bruder Andreas Mair lebenslang zu versorgen.
- 1683** Urban Mair der Jüngere erhält von seinem Vater Urban Mair dem Älteren laut Vfb. 1683, fol. 44, eine Behausung usw. Weitere Kinder: Andreas Mair und Vigil Mair, beide unweltläufig, und Christina Mair.
- 1683** Urban Mair gibt laut Eintrag vom 20.3.1683, fol. 10, 40/69, seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. und 4. gem. Gasse 2. Philipp Redlich (Stabinger) 3. Melangenbach 4. Georg Sailer (Jochen) Blasig Haider (Vockn) und Jakob Pflanzner (Kani). GH ledig-frei-eigen.
- 1680** Urban Mair ist nördlicher Anrainer vom Stabinger (Philipp Redlich).
- 1669** Urban Mair ist südlicher Anrainer vom Kani (Veit Stricker).
- 1653** Urban Mair, geb. 1621, seine Eltern sind Gilg Mair und Christina Nolf, ist Inhaber dieser Behausung und des bis zum Langen reichenden Grundstückes, laut Eintrag im Gerichtsprotokoll von 1653, 40/44, Band 1, fol. 36.
- 1613** Georg Taxer und Anna Kramer geben laut Eintrag vom 20.5.1613, fol. 86, 40/23, ihre nächst ob der Kapellen liegende Behausung zum Fürpfand.
- 1610** Georg Taxer und Anna Kramer, ihr Anweiser ist Adam Prinhauser (Vockn), geben laut Eintrag vom 1.2.1610, fol. 83, 40/20, ihre Behausung mit Garten zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. gem. Weg 2. Herrn Christof Örber (Stabinger) 3. Melangenbach 4. Martin Appler (Jochen) und Adam Prinhauser (Vockn). GH frei-ledig-eigen.
- 1596** Anna Kramer, verheiratet mit Georg Taxer, erhält laut Abhandlung vom 6.5.1596, fol. 137, 40/2, nach ihrem Vater Georg Kramer eine Behausung usw. Ihre Stiefmutter Katharina Lettenbichler, ihr Anweiser ist der Wirt Georg Stangl, ist lebenslang zu versorgen. Sohn Johann Kramer ist außer Landes. Georg Kramer war viermal verheiratet (Margaret Schwenzer, Elsbethen Herkommer).
- 1596** Georg Kramer, verheiratet mit Katharina Lettenbichler, macht sein Testament am 12.2.1596, fol. 44, 40/2; demnach erhalten seine beiden Kinder Anna Kramer und Johann Kramer seine Behausung usw.

(172) Schneider Ander

Solegasse 13, 63/7/604, Bp. 118, Kat. Nr. 25/20 A, GBEZ. 218, 219, 220, 221, 222 II; 1512 II.

Der sich hier im Jahre 1964 niedergelassene Andreas Schreiner, vulgo Schneider Ander, stammte vom Schneider in der Moosgasse.

- 2002** Witwe Aloisia Schreiner, geb. Lung, Kinder: Manfred Schreiner; Eva Schreiner, verheiratet mit Dietmar Schneider, Kurt Schreiner, verheiratet mit Franziska Schreiner.
- 1964** Aloisia Schreiner, geb. Lung, verheiratet mit Andreas Schreiner, erwirbt laut Grundbuch 1965/39, von Alois Giner, verheiratet mit Maria Giner, geb. Schlögl, geb. 1913, diese Behausung usw. Kinder: Josef Giner, verheiratet mit Paula Müssigang

(Präscher); Alois Giner, verheiratet mit Regina Weissnicht (Kåsten); Anton Giner, verheiratet mit Karin Giner; Annemarie Payr, geb. Giner. Franz Giner, verheiratet mit Angelika Giner, geb. Kliner.

1922 Der minderjährige Alois Giner erhält eine Behausung laut Abhandlung vom 17.3.1922/226 nach seinem am 1.3.1919 verstorbenen Vater Alois Giner, Salzbergarbeiter, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Giner, geb. Pflanzner, verheiratet war. Der Witwe wurde lebenslang der Fruchtgenuss eingeräumt.

1905 Alois Giner, wohnhaft in Hnr. 15 (Tåggn), verheiratet mit Maria Pflanzner (Ludl Moidl), ist laut Kaufbrief vom 16.11.1905/2309 Eigentümer.

GBAPR., 1901, Post 63: Johann Steinlechner, Hnr. 63.

1889 Johann Steinlechner, geb. 1861, Bauer beim Tischlerbartl und Zimmermann, verheiratet mit der 1862 geborenen Cäcilia Schweigl aus Tramin, erwirbt laut Tausch vom 16.2.1889, fol. 98 B, von den Geschwistern Lorenz Rott, Schuster, und Wiltraud Rott, Gutsbesitzerin beim Stutz, eine Behausung usw. Kinder der Eheleute Johann Steinlechner und Cäcilia Schweigl: Anna Steinlechner, geb. 1890, Cäcilia Steinlechner, geb. 1894, Friederike Steinlechner, geb. 1898, und Flora Steinlechner, geb. 1904.

1887 Lorenz Rott, Schuster, und seine Schwester Wiltraud Rott, Gutsbesitzerin beim Stutz, erhalten laut Kaufbrief vom 17.2.1887, fol. 74, vom Maurer Johann Unsinn eine Behausung usw.

1884 Johann Unsinn, geb. 1845, Maurer, (Löchl), verheiratet mit Maria Hilber aus Navis, geb. 1847, erwirbt laut Kaufbrief vom 23.2.1884, verfacht am 8.4.1884, fol. 204, von Heinrich Feichtner, derzeit Schuhmachergeselle in Wattens, eine Behausung usw. Der Verkäufer war der Ziehsohn und testamentarischer Erbe der am 23.11.1883 verstorbenen Witwe Theresia Pichler, geb. Esterhammer.

1876 Die Witwe Theresia Pichler, geb. Esterhammer aus Buch, die mit Blasig Pichler aus St. Margarethen verheiratet war, erwirbt laut Kaufbrief vom 3.2.1876, fol. 36, von Romed Spöttl und Katharina Starebacher eine Behausung usw.

1875 Romed Spöttl und Katharina Starebacher erwerben laut Kaufbrief vom 31.5.1875, fol. 317, von Franz Föger und Katharina Föger, geb. Ager, eine Behausung usw.

1862 Franz Föger und Katharina Föger, geb. Ager, erwerben laut Kaufbrief vom 21.10.1862, fol. 762, von der Witwe Notburga Posch, geb. Knapp, als Vormünderin ihrer Kinder Johann Posch und Barbara Posch, eine Behausung mit einem Frühgarten von 17 Klaftern und zwei dazugehörigen Holzteilen usw. Behausung grenzt an: 1. Franz Feichtner

(Vockn Ander) 2. Dorfgasse 3. Katharina Lechner (Heister) 4. abermals an Franz Feichtner (Vockn Ander).

1860 Johann Posch und Barbara Posch erhalten laut Vertrag vom 16.12.1860, Nr. 3852, laut Vfb. 1862, fol. 762, nach ihrem Vater Martin Posch, der mit der nunmehrigen Witwe Notburga Posch, geb. Knapp, verheiratet war, eine Behausung mit einem Frühgarten von 17 Klaftern und zwei dazugehörigen Holzteilen usw. Behausung grenzt an: 1. Franz Feichtner (Vockn Ander) 2. Dorfgasse 3. Katharina Lechner (Heister) 4. abermals an Franz Feichtner (Vockn Ander).

1856 Martin Posch, vulgo Kampfl, Hnr. 63.

1837 Martin Posch, ledig, Tagelöhner, erhält laut Übergabevertrag vom 16.9.1837, fol. 2260, von seiner Base Theresia Wenzeisen eine Behausung usw. GH frei-ledig-eigen. Der Inhaber dieser Behausung hat zum Teil das Vigilgatter zu erhalten.

1812 Theresia Wenzeisen, ledig, erwirbt aus der Konkursmasse des Anton Wenzeisen laut Kaufbrief vom 6.3.1812 eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. und 4. Johann Ram

- (Vockn Ander) 2. Dorfgasse 3. Josef Lechner (Heister). Der Inhaber dieser Behausung hat zum Teil das Vigilgatter zu erhalten.
- 1808** Anton Wenzel erhält nach seiner am 19.1.1808 verstorbenen Mutter Maria Stark, die mit dem schon vorher verstorbenen Johann Wenzel verheiratet war, laut VfB. 1808, fol. 381, eine Behausung usw. in der Salatgasse. Hinterlassene Kinder: Josef Wenzel, Salzbergarbeiter; Anton Wenzel, vogtbar, Salzbergarbeiter; Johann Wenzel, 22 Jahre alt, unweltläufig; Maria Wenzel, verheiratet mit Martin Posch in Rum; Theresia Wenzel in Diensten; Elisabeth Wenzel, 20 Jahre alt. Behausung grenzt an: 1. Johann Ram
(Vockn Ander) 2. Salatgasse 3. Rosina Kraler (Heister) 4. Johann Ram (Vockn Ander). GH frei-ledig-eigen. Der Inhaber dieser Behausung hat zum Teil das Vigilgatter zu erhalten und die halben Kosten der Hauswand gegen Johann Ram zu tragen.
- 1776** Kat. Nr. 20, Hnr. 604, Maria Stark. Behausung grenzt an: 1. Josef Ram (Vockn Ander) 2. Salatgasse 3. Anton Schiechl (Heister) 4. Josef Ram (Vockn Ander). Der Inhaber dieser Behausung hat zum Teil das Vigilgatter zu erhalten. GH frei-ledig-eigen.
- 1769** Maria Stark und Johann Wenzel erwerben laut Kaufbrief vom 9.4.1769, fol. 85, von Notburga Kramer, ihr Gerhab ist Georg Kramer, eine Söllbehausung und ein Gartl in der Salatgasse. Behausung grenzt an: 1. Josef Ram (Vockn Ander) 2. gem. Gasse 3. Anton Schiechl (Heister) 4. mehr dem bemelten Josef Ram (Vockn Ander). GH frei-ledig-eigen. Der Inhaber dieser Behausung hat zum Teil das Vigilgatter zu erhalten.
- 1769** Notburga Kramer löst laut Vertrag vom 13.2.1769, fol. 362, von Wolfhold Pomperger eine Söllbehausung wieder ein.
- 1769** Wolfhold Pomperger erwirbt laut Kaufbrief vom 4.2.1769, fol. 30, von den Eheleuten Maria Stark und Johann Wenzel eine Behausung usw.
- 1769** Maria Stark und Johann Wenzel erwerben laut Losbrief vom 1.2.1769, fol. 20, von der ledigen Maria Pomperger eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Josef Ram (Vockn Ander) 2. gem. Gasse 3. Math. Lechner (Heister) 4. Josef Ram (Vockn Ander). GH frei-ledig-eigen. Der Inhaber dieser Behausung hat zum Teil das Vigilgatter zu erhalten.
- 1765** Maria Pomperger erwirbt von Simon Maisfelder laut Kaufbrief vom 16.2.1765, fol. 53, eine Behausung usw.
- 1752** Simon Maisfelder, Salzbergarbeiter, erwirbt laut Kaufbrief vom 17.6.1752, fol. 235, von Maria Pomperger eine Behausung usw.
- 1752** Maria Pomperger, ledig, erwirbt laut Kaufbrief vom 23.3.1752, fol. 214, von Maria Lindacher, die Witwe nach Georg Maisfelder, eine Behausung usw. in der Vigilgasse. Behausung grenzt an: 1. Andreas Mair (Vockn Ander) 2. Salatgasse 3. Math. Lechner (Heister) 4. *ermelten* Andreas Mair (Vockn Ander). GH frei-ledig-eigen. Der Inhaber dieser Behausung hat zum Teil das Vigilgatter zu erhalten und die halben Kosten der Hauswand gegen Andreas Mair (Vockn Ander) zu tragen.
- 1743** Maria Lindacher, Witwe nach Georg Maisfelder, erwirbt laut Kaufbrief vom 3.2.1743, fol. 583, von Andreas Öttl und Gertraud Kremser eine Behausung usw. in der Vigilgasse. Behausung grenzt an: 1. Veit Narr (Vockn Ander) 2. gem. Gasse 3. Josef Lechner der Jüngere (Heister) 4. Veit Narr (Vockn Ander). GH frei-ledig-eigen. Der Inhaber dieser Behausung hat zum Teil das Vigilgatter zu erhalten und die halben Kosten der Hauswand gegen Andreas Mair (Vockn Ander) zu tragen. Nach Ableben der Käuferin soll diese Behausung ihr Sohn Simon Maisfelder erhalten.
- 1735** Andreas Öttl und Gertraud Kremser erwerben laut Kaufbrief vom 12.6.1735, fol. 343, von Maria Schmalzl, der Ehwirtin des Salzbergarbeiters Math. Ram, eine Söllbehausung

mit Hofstatt und Gartl in der St. Vigilgasse. Behausung grenzt an: 1. Veit Narr (Vockn Ander) 2. Salatgasse 3. Josef Lechner der Jüngere (Heister) 4. bemelten Veit Narr (Vockn Ander). GH frei-ledig-eigen. Am 18.3.1714, fol. 136, nimmt Gertraud Kremser, verheiratet mit Andreas Öttl dem Jüngeren in Thaur, ein Anlehen bei Romed Ferdinand Truefer.

1707 Maria Schmalzl, ledig, erhält von ihrem 78 Jahre alten Schwager Kaspar Silberlechner, gewesener Salzbergerarbeiter, der mit Rosina Schmalzl verheiratet war, laut Übergabevertrag vom 7.4.1707, fol. 146, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Philipp Narr (Vockn Ander) 2. gem. Straßen 3. Josef Lechner (Heister) 4. mehr an Philipp Narr (Vockn Ander). GH frei-ledig-eigen. Der Inhaber dieser Behausung hat die Angel des Vigilgatters zu erhalten und die halben Erhaltungskosten der Hauswand gegen Philipp Narr zu tragen.

1693 Kaspar Silberlechner erhält vermutlich nach dem 1693 verstorbenen Sebastian Silberlechner einstandsweise eine Behausung usw.

1690 Sebastian Silberlechner erwirbt am 12.3.1690, laut Vfb. 1707, fol. 146, von Peter Isser eine Behausung usw.

16.. vermutlich Peter Isser.

1682 Veit Lex ist westlicher Anrainer vom Vockn Ander (Philipp Narr).

1679 Veit Lex ist östlicher Anrainer vom Heister (Georg Lechner).

1668 Maria Ram ist verstorben.

1658 Maria Ram, Ehwirtin des Schneidermeisters Math. Narr aus Rinn, erwirbt von Johann Habenberger laut Vertrag vom 14.1.1658, fol. 12, Nr.40/51, Bd. 1, und laut Tir. Geschichtsquellen Nr. 39, Nr. 688, losungsweise eine Behausung.

1657 Der Leinwebermeister Johann Habenberger erwirbt laut Kaufbrief vom 13.12.1657 vom Metzgermeister Christof Ram eine Söllbehausung und ein Gartl unten im Dorf. Behausung grenzt an: 1. Simon Narr (Vockn Ander) 2. gem. Gassen 3. Lukas Lechner (Heister) 4. Simon Narr (Vockn Ander). GH frei-ledig-eigen. Der Inhaber dieser Behausung hat die Angel des Vigilgatters zu erhalten. Die Schwester des Verkäufers Maria Ram, verheiratet mit dem Schneidermeister Math. Narr aus Rinn, vertreten durch Ulrich Feichtner aus Thaur, räumt sich das Rückkaufsrecht ein und macht auch später davon Gebrauch laut Tir. Geschichtsquellen Nr. 39, Nr. 688, Siegler: Anton Spergser, Pfliegerwalter aus Thaur, Zeugen: Johann Lenard, Gerichtsschreiber in Thaur; Lorenz Huter, Blasig Zimmermann, Knapp, 1680 verstorben, beide in Thaur.

16.. vermutlich Christof Ram, Metzger.

1644 Jakob Kelmer und Eva Müller erwerben laut Kaufbrief vom 25.2.1644, fol. 297, Nr. 40/41, von Johann Brugger, Gerichtsdienner, und Afra Taucher eine Söllbehausung und ein Gartl unten im Dorf Thaur samt einem Holzteil im Farmtal. Behausung grenzt an: 1. Simon Narr (Vockn Ander) 2. gem. Gasse 3. Lukas Lechner (Heister) 4. mehr Simon Narr (Vockn Ander). GH luteigen. Der Kaufpreis beträgt 139 fl sowie *8 fl Leutkauf*.

1643 Johann Brugger, Gerichtsdienner, und seine Ehefrau Afra Taucher erwerben laut Kaufbrief vom 21.10.1643, fol. 214, Nr. 40/41, siehe auch fol. 297, von Albin Riedl und Eva Winkler, ihr Anweiser ist der Bäcker Andreas Hilber, eine Behausung und ein Gartl unten im Dorf. Behausung grenzt an: 1. und 4. Simon Narr (Vockn Ander) 3. Lukas Lechner (Heister). GH frei-ledig-eigen.

1642 Albin Riedl, geb. 1613, seine Eltern sind Georg Riedl und Margaret Riedl, und Eva Winkler erwerben laut Kaufbrief vom 6.9.1642, fol. 20, Nr. 40/41, von Sabilia Jäger, der Witwe nach Thomas Baumann, gewesener Gerichtsdienner (ihr Sohn Marcel Baumann ist im Kriegsdienst), eine gemauerte Behausung samt Hofstatt und ein Gartl um 124 fl

- Kaufgeld und 8 fl 30 kr *Leutkauf*. Behausung grenzt an: 1. und 2. Simon Narr (Vockn Ander) 3. gem. Gasse 4. Lukas Lechner (Heister). GH frei-ledig-eigen.
- 1629** Sibia Jäger und Thomas Baumann, Gerichtsdienner, erwerben laut Kaufbrief vom 7.11.1629, laut Vfb. 1642, fol. 20, Nr. 40/41, von Jakob Greintaler und von seinen Geschwistern eine gemauerte Behausung usw.
- 1617** Magdalena Schaufler ist östliche Anrainerin von Heister (Jakob Hainz und Anna Jaufentaler).
- 1615** Magdalena Schaufler gibt ihre Behausung unten im Dorf laut Eintrag von 1615, fol. 151, 40/26, zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Friedrich Stangl (Vockn Ander) 2. gem. Gasse 3. Jakob Hainz (Heister) 4. Friedrich Stangl (Vockn Ander).
- 1612** Friedrich Stangl, 1614 verheiratet mit Scholastica Stangl, deren Tochter Sabina Stangl wurde 1614 geboren, gibt laut Eintrag vom 19.2.1612, fol. 128, 40/22, seine Behausung unten im Dorf zum Fürpfand, diese grenzt an: 1. gem. Feldweg und Georg Taxer (Vockn Ander) 2. mehr Georg Taxer (Vockn Ander) 3. gem. Gasse 4. Johann Redaller und seiner Hausfrauen Haus und Herbergl (abgegangene Behausung im Heistergarten). GH derzeit ledig und eigen. Zeugen: Stefan Rott (Luxer) und Georg Pitenhart in Thaur.
- 1612** Friedrich Stangl gibt seinem Vetter Paul Rainer, Bergwerkverweser zu Rattenberg, seine Behausung laut Eintrag vom 18.11.1612, fol. 306, 40/22, zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Georg Taxer (Vockn Ander) 2. gem. Gasse 3. Jakob Hainz (Heister) 4. gem. Feldweg.
- 1611** Friedrich Stangl, verheiratet mit Scholastica Stangl, deren Sohn Jakob Stangl wurde 1611 geboren, erwirbt laut Kaufbrief vom 26.4.1611, fol. 23, 40/22, von Magdalena Schaufler, verheiratet mit dem Gerichtsdienner Johann Redaller, eine Behausung samt Hofstatt und einem Garten unten im Dorf, ohne dem Grundstück, auf dem derzeit ein Herbergl steht. Behausung grenzt an: 1. Georg Taxer (Vockn Ander) 2. mehr Georg Taxer 3. gem. Gassen 4. erwähntes Herbergl und Jakob Hainz (Heister). Weiters erwirbt er den halben gebührenden Holzteil im Farmtal. GH frei-ledig-eigen.
- 16..** vermutlich Magdalena Schaufler.
- 1608** Johann Lettenbichler, Zimmermann, und Anna Niedermair erwerben laut Kaufbrief vom 4.5.1608, fol. 105, 40/18, vom Gerichtsdienner Johann Redaller und der Magdalena Schaufler eine Behausung samt Hofstatt, Steingaden und einem Frühgarten (*aber ohne ainiche Stuben, Kuchen oder Kammer und einer Schiedmauer, so an Jakob Hainzens Behausung liegt, welche inen Eheleiten auch zuhörig sein soll*). Behausung grenzt an: 1. Magdalena Schaufler (Vockn Ander) 2. gem. Straße 3. Jakob Hainz (Heister) 4. Magdalena Schaufler (später abgegangenes Herbergl). GH frei-ledig-eigen.
- 1601** Magdalena Schaufler, ihr Anweiser ist Math. Krapf, ist verheiratet mit dem Gerichtsschreiber Johann Redaller, gibt laut Eintrag vom 1.2.1601, fol. 209, 40/4, ihre Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Georg Taxer, (Vockn Ander) 2. gem. Dorfegasse 3. Jakob Hainz Haus und Garten (Heister) 4. Weg, der in das Krautfeld führt. GH frei-ledig-eigen.
- 1600** Magdalena Schaufler, verheiratet mit Johann Redaller, Gerichtsschreiber in Thaur, gibt laut Eintrag vom 17.9.1600, fol. 121, 40/4, ihre Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Georg Taxer (Vockn Ander) 2. gem. Weg 3. Jakob Hainz (Heister) 4. Vigilfeldweg. Der St. Vigilkirche sind 6 kr ewiger Zins zu reichen. Zeugen sind Christian Taucher und Jakob Schandl.
- 15..** Magdalena Schaufler erwirbt von Dietrich Taller, Bürger und Gastgeb in Hall, laut Eintrag vom 17.9.1600, fol. 121, 40/4, eine Behausung usw.

(173) Vockn Ander

Solegasse 15, 62/5/603, Bp. 117, Kat. Nr. 20/15 A, GBEZ. 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217 II.

Seit 1875 saßen hier Mitglieder der Familie Posch, die den Hausnamen Vockn führten. Ihr Elternhaus war beim Vockn in der Solegasse. Ander ist die mundartliche Form zum Taufnamen Andreas.

2002 Gemeinde Thaur.

1995 Gemeinde Thaur.

1975 Romed Posch, Tischlermeister, geb. am 21.11.1930, verheiratet mit Paula Posch, erhält laut Vertrag vom 19.11.1975 (1976/1264) von seinem am 5.6.1975 verstorbenen Onkel Andreas Posch eine Behausung usw.

1964 Andreas Posch, nach seiner Ehefrau Paula Posch, geb. Arnold, ist laut Vertrag vom 1.12.1964 (1965/371) Alleineigentümer.

1932 Die Eheleute Andreas Posch und Paula Posch, geb. Arnold, sind laut Vertrag vom 3.2.1932/139 je zur Hälfte Eigentümer.

1918 Andreas Posch erwirbt laut Kaufbrief 8.11.1918 den Hälfteanteil von Anna Posch.

GBAPR., 1901, Post 62: Anna Posch, Vockn, Hnr. 62.

1900 Anna Posch, geb. 1832, erhält nach dem am 16.6.1900 im 74. Lebensjahr ledig verstorbenen Bruder Andreas Posch laut Einantwortung vom 20.12.1900, verfacht am 21.3.1901, fol. 1090, eine Behausung usw. Legate erhalten: Bruder Josef Posch, Bauer beim Pfeifeler; Bruder Romed Posch beim Vockn; Söhne der verstorbenen Schwester Maria Posch, ehemals verheiratete Höpperger: Josef Höpperger, Stanglwirt, und Johann Höpperger, Postmeister; die Patenkinder des Andreas Pflanzner, namens Johann Pflanzner, Josef Pflanzner, Andreas Pflanzner, Alois Pflanzner, Anton Pflanzner, Maria Pflanzner und Theresia Pflanzner beim „Untern Geiger“ in Thaur, die alle ohne verwandtschaftliche Beziehung sind.

1875 Andreas Posch (Vockn), geb. 1826, Grundbesitzer, erwirbt laut Kaufbrief vom 24.4.1875, fol. 252, von Maria Feichtner, verheiratete Müller, eine Behausung usw.

1862 Maria Feichtner, später verheiratete Müller, erwirbt laut Kaufbrief vom 17.1.1862, fol. 37, von ihrem ledig verstorbenen Bruder Franz Feichtner, vulgo Florler, Sohn der Anna Feichtner, geb. Pflanzner, eine Behausung usw. Erbberechtigte: Maria Feichtner, Anna Feichtner, unweltläufig; Theresia Feichtner, ledig; Johann Feichtner, unweltläufig.

1856 Franz Feichtner, Bauer, Hnr. 62.

1856 Franz Feichtner erwirbt von Romed Unsinn, Bauer, laut Tausch vom 23.1.1856, fol. 51, eine Behausung usw.

1847 Romed Unsinn, Bauer, erwirbt laut Kaufbrief vom 5.3.1847, fol. 233, von Maria Ram, verheiratet mit dem Bauer Josef Probst, eine Behausung usw. GH Karl von Payr, diesem sind 45 kr Grundzins zu reichen.

1830 Maria Ram, geb. am 24.3.1807, erhält nach ihrem am 1.10.1829 im 67. Lebensjahr verstorbenen Vater Johann Ram, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Ram, geb. Deiser, verheiratet war, laut Abhandlung vom 22.12.1830, fol. 172 und Vfb. 1830, fol. 916, eine Behausung usw. Die weichende Tochter Anna Ram ist 1813 geboren; Behausung grenzt an: 1. und 3. Gasse 2. Johann Pirchner (Stary) 4. Franz Einkemmer (Kotter). GH Klarissenkloster in Hall, diesem sind 45 kr Grundzins zu reichen.

- 1801** Johann Ram erwirbt nach seinem am 16.11.1801 verstorbenen Vater Josef Ram dem Älteren, pensionierter Salzbergarbeiter, der zuletzt mit der nunmehrigen Witwe Anna Halhammer ohne Nachkommen verheiratet war, laut Einantwortung vom 4.12.1801, fol. 692, eine Behausung usw. Der Verstorbene war in erster Ehe mit Anna Holzhammer verheiratet, deren Kinder heißen: Romed Ram, Salzbergarbeiter; Johann Ram, Salzbergarbeiter. Behausung grenzt an: 1. gem. Feldweg 2. Franz Ram (Stary) 3. Salatgasse 4. Franz Einkemmer (Kotter). GH Klarissenkloster in Hall.
- 1776** Kat. Nr. 15, Hnr. 603, Josef Ram. Behausung grenzt an: 1. Gallus Ram (Stary) 2. Salatgasse 3. Anton Schiechl (Heister) 4. Feldweg. GH Klarissenkloster in Hall.
- 1763** Josef Ram, Salzbergarbeiter, verheiratet in erster Ehe mit Anna Holzhammer, erwirbt laut Kaufbrief vom 22.5.1763, fol. 499, vom Salzbergarbeiter Franz Isser eine Behausung usw. GH Klarissenkloster in Hall.
- 1758** Franz Isser, ledig, erwirbt von Andreas Mair laut Tauschvertrag vom 2.10.1758, fol. 579, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Erben des Math. Ram (Stary) 2. gem. Gassl 3. Simon Maisfelder (Schneider Ander) 4. gem. Feldweg. GH Gotteshaus bei den Vier Heiligen auf dem Eichat, auch das Klarissenkloster in Hall.
- 1750** Andreas Mair aus Fritzens, ist in Diensten in Thaur und erwirbt laut Kaufbrief vom 18.5.1750, fol. 310 und 326, nach dem verstorbenen Veit Narr, Salzbergarbeiter, der mit der nunmehrigen Witwe Gertraud Narr, geb. Lindacher, verheiratet war, eine Behausung usw. Aus dieser Ehe stammen die Kinder Theresia Narr und Maria Narr; in erster Ehe war er mit Maria Rinner verheiratet; aus dieser Ehe stammt der Sohn Simon Narr, Salzbergarbeiter. Behausung grenzt an: 1. Math. Ramische Erben (Stary) 2. gem. Gasse 3. Maria Lindacher, Witwe Maisfelder (Schneider Ander) 4. gem. Feldweg. GH Gotteshaus bei den Vier Heiligen auf dem Eichat, auch Klarissenkloster in Hall.
- 1743** Veit Narr ist östlicher Anrainer vom Schneider Ander (Maria Lindacher, Witwe Maisfelder).
- 1735** Veit Narr ist östlicher Anrainer vom Schneider Ander (Andreas Öttl).
- 1728** Veit Narr, Zimmerknecht, derzeit im Voldertal, erhält von seinen zwei Basen Katharina Narr und Barbara Narr laut Vertrag vom 20.10.1728, fol. 304, eine Behausung usw.
- 1714** Katharina Narr und Barbara Narr erhalten von ihrem Vetter Philipp Narr laut Vertrag vom 19.11.1714, fol. 213, eine Behausung usw. Seine drei Brüder Johann Narr, Georg Narr und Peter Narr sind abwesend.
- 1707** Philipp Narr ist östlicher Anrainer vom Schneider Ander (Maria Schmalzl).
- 1698** Philipp Narr und Magdalena Mair machen am 27.4.1698, fol. 65, ihr Testament.
- 1682** Philipp Narr, seit 1682 verheiratet mit Magdalena Mair, erwirbt von den Kindern seines 1674 verstorbenen Bruders Simon Narr und der Witwe Elisabeth Reutner, namens Peter Narr, Barbara Narr und Katharina Narr, ihr Gerhab ist der Schneidermeister Math. Narr, laut Kaufbrief vom 10.5.1682, fol. 4, eine Behausung usw. unter der Vigilkirche. Behausung grenzt an: 2. Salatgasse 3. Veit Lex (Schneider Ander) 4. gem. Feldweg. GH Gotteshaus bei den Vier Heiligen auf dem Eichat.
- 1660** Simon Narr kauft von Johann Maurer (Stary) das zwischen Stary und Vockn Ander liegende Grundstück, dieses grenzt an: 1. Verkäufer (Stary) 2. gem. Gasse 3. Käufer selbst (Vockn Ander) 4. gem. Feldweg. Johann Maurer hat dieses von den Erben der Ursula Harmueter am 20.3.1643, fol. 121, 40/41 erworben.
- 1657** Simon Narr ist östlicher Anrainer vom Schneider Ander (Johann Habenberger).
- 1644** Simon Narr ist östlicher Anrainer vom Schneider Ander (Jakob Kelmer und Eva Müller).
- 1643** Simon Narr ist östlicher Anrainer vom Schneider Ander (Johann Brugger).

- 1642** Simon Narr ist östlicher Anrainer vom Schneider Ander (Albin Riedl und Eva Winkler).
- 16..** vermutlich Simon Narr.
- 1624** Friedrich Stangl gibt seine Behausung laut Eintrag vom 3.2.1624, fol. 105, 40/34, wegen eines von Lorenz Pfanner, Bürger in Hall, erhaltenen *Anlechens* zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Thomas Plank (Sary) 2. gem. Weg 4. Feldweg. GH frei-ledig-eigen.
- 1615** Friedrich Stangl ist östlicher Anrainer vom Schneider Ander (Magdalena Schaufler und Johann Redaller).
- 1612** Georg Taxer ist östlicher Anrainer vom Fried-rich Stangl (Schneider Ander).
- 1611** Georg Taxer ist östlicher Anrainer vom Fried-rich Stangl (Schneider Ander).
- 1608** Johann Redaller, Gerichtsdieners, und Magdalena Schaufler sind östliche Anrainer vom Schneider Ander (Johan Lettenbichler).
- 1608** Johann Redaller (Radeller), Gerichtsdieners, und Magdalena Schaufler besitzen das 1754 abgegangene Herbergl und die südlich davon gelegenen zwei halben Behausungen; die Behausung beim Schneider Ander verkaufen sie den Eheleuten Johann Lettenbichler und Anna Niedermair; die östlich angrenzende Behausung (Vockn Ander) bleibt noch in ihrem Besitz.
- 16..** Magdalena Schaufler, verheiratet mit Johann Redaller.
- 1601** Georg Taxer ist östlicher Anrainer vom Schneider Ander (Magdalena Schaufler und Johann Redaller).
- 1600** Georg Taxer ist östlicher Anrainer vom Schneider Ander (Magdalena Schaufler und Johann Redaller).

(174) Sary

Solegasse 17, 61/3/600, Bp. 116, Kat. Nr. 1/1 A, B, GBEZ. 38 I, 209 II.

Sary ist vermutlich ein Übername. Star, lat. sextarius „Getreidemaß“, ist hier als Übername für einen Kornmesser oder Kornzehentsammler gebraucht.

- 2002** Josef Sary und Erika Sary. Kinder: Josef Sary, geb. 1964 und Anja Sary, geb. 1966; Veronika Sary, geb. 1973; Brigitte Sary, verheiratet mit Alfred Spiegl.
- 1975** Josef Sary, geb. am 18.10.1937, verheiratet mit Erika Sary, ist laut Übergabevertrag vom 8.5.1975 (1976/1306) Eigentümer. Die weichende Schwester Gertrude Sary ist mit Rudolf Erber verheiratet, Kinder: Franz Erber, Rudolf Erber, verheiratet mit Anita Erber, geb. Mair.
- 1937** Josef Sary (1906 – 1988), Branntweinbrenner und Bauer, verheiratet mit Maria Sary, geb. Schlögl (1908 – 1988), ist laut Grundbuch von 1937/929 Eigentümer. Weichende Geschwister: Otto Unsinn, verheiratet mit Maria Einkemmer, Kinder Annemarie Unsinn, verheiratet mit Johann Pflanzner; Olga Unsinn, verheiratete Kratzer; Otto Unsinn, verheiratet mit Edith Unsinn und Antonia Unsinn, verheiratet mit Herbert Pichler; Johann Unsinn in Absam und die minderjährige Maria Unsinn, später verheiratet in Innsbruck.
- 1914** Barbara Unsinn, verwitwete Sary, geb. Spiss (1883 – 1962), ist laut Grundbuch von 1914/840 Eigentümerin. Die Witwe Barbara Sary, geb. Spiss, heiratet 1912 in zweiter Ehe Romed Unsinn (Luxer, 1848 – 1924); aus dieser Ehe stammen die oben genannten Kinder. Romed Unsinn war in erster Ehe mit der 1852 geborenen Maria Isser verheiratet.
- 1911** Ludwig Rofner ist laut Kaufbrief vom 5.1.1911 Eigentümer.

- 1910** Sofie Gassner, geb. Esterer, ist laut Kaufbrief vom 17.5.1910 Eigentümerin.
- 1904** Josef Hüttner und Josefa Hüttner, geb. Volgger, sind laut Kaufbrief vom 17.9.1904 je zur Hälfte Eigentümer.
- 1904** Franz Salchner und Johann Salchner sind je zur Hälfte Eigentümer laut Kaufbrief vom 19.7.1904.
GBAPR., 1901, Post 61: Anna Tiefenbacher geb. Norz, vulgo Mundi, Hnr. 61.
- 1895** Anna Tiefenbacher, geb. Norz, verheiratet mit Anton Tiefenbacher, erwirbt laut Kaufbrief vom 30.11.1895, fol. 3325, von Josef Leimgruber eine Behausung usw. Die Kinder der Eheleute Anton Tiefenbacher und Anna Norz heißen: Aloisia Tiefenbacher (1893 – 1982), verheiratet mit Sebastian Öttl (Gschloss) und Anton Tiefenbacher, geb. 1895, verheiratet mit Paula Recheis, geb. 1897, deren Kinder: Anton Tiefenbacher, verheiratet mit Hanni Hofmann, Maria Tiefenbacher, verheiratet mit Ägidius Kirchner (Kleißl Gidi).
- 1893** Josef Leimgruber, Bauer beim Mundi, erhält laut Einantwortung nach seiner am 26.1.1893 im 68. Lebensjahr verstorbenen Mutter Anna Leimgruber, geb. Nolf, laut Vertrag vom 18.10.1893, verfacht am 21.7.1894, fol. 270, eine Behausung usw.
- 1882** Anna Leimgruber geb. Nolf, und ihr minderjähriger Sohn Josef Leimgruber, geb. am 18.2.1865, erhalten nach dem am 19.4.1882 verstorbenen Sohn und Bruder Johann Leimgruber laut Vertrag vom 28.11.1882, verfacht am 7.5.1883, fol. 237, dieses Anwesen gemeinschaftlich.
- 1876** Johann Leimgruber, geb. am 24.8.1864, erhält nach seinem am 26.8.1875 verstorbenen Vater Johann Leimgruber, der mit der nunmehrigen Witwe Anna Leimgruber, geb. Nolf, aus Rum verheiratet war, laut Einantwortung vom 17.11.1876, fol. 170, eine Behausung usw. Bis zu seiner Volljährigkeit wird dieses Anwesen von den Hinterbliebenen gemeinschaftlich geführt.
- 1856** Johann Laimgruber junior, Bauer, Hnr. 61.
- 1854** Johann Laimgruber, geb. 1823, Salzbergarbeiter, erwirbt laut Kaufbrief vom 1.4.1854, fol. 332, von Katharina Schwaiger eine Behausung usw.
- 1844** Katharina Schwaiger erwirbt laut Kaufbrief vom 10.8.1844, fol. 643, von Anna Nebl, verheiratet mit Franz Markt, eine Behausung usw.
- 1841** Anna Nebl, verheiratet mit Franz Markt aus Mutters, erwirbt laut Kaufbrief vom 8.1.1841, fol. 11, von den Eheleuten Josef Feichtner und Maria Lechner eine Behausung usw.
- 1831** Maria Lechner, Ehwirtin des Josef Feichtner, Bauer am Großvolderberg, erwirbt aus der Versteigerung vom 8.11.1831, fol. 905, das Anwesen der Johann Pirchnerischen Kinder und deren Mutter, der Witwe Maria Pirchner, geb. Öttl.
- 1822** Johann Pirchner erwirbt laut Kaufbrief vom 26.9.1822, fol. 280, aus der Konkursmasse des Anton Probst eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Johann Abfalder (Plank) 2. Salatgasse 3. Johann Ram dem Älteren (Vockn Ander) 4. gem. Feldweg. GH Josef von Wenger in Hall, diesem sind 18 kr, der 14 Nothelferkirche 28 kr Afterzins zu reichen.
- 1817** Anton Probst aus Bichlbach und Maria Barbara Erd erwerben laut Kaufbrief vom 5.9.1817, fol. 253, von den Eheleuten Johann Ram, Salzbergarbeiter, und Theresia Einkemmer eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Johann Abfalder (Plank) 3. Johann Ram dem Älteren (Vockn Ander). GH Josef zu Wenger.
- 1806** Johann Ram und Theresia Einkemmer erwerben laut Kauf vom 31.3.1806, fol. 97, vom Bruder Franz Ram eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Johann Jaufentaler (Plank) 2. Salatgasse 3. Johann Ram dem Älteren (Vockn Ander). GH Blasig Feiteli,

- nunmehr Josef von Wenger, diesem sind 18 kr Grundzins und der 14 Nothelferbruderschaft 28 kr nachgehender Zins zu reichen.
- 1786** Franz Ram übernimmt von seinen Eltern Gallus Ram, pensionierter Salzbergarbeiter, und Theresia Feichtner laut Übergabevertrag vom 3.2.1786, fol. 424, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Franz Jaufentaler (Plank) 2. gem. Gasse 3. Josef Ram (Vockn Ander) 4. gem. Feldweg. GH dem Nachfolger des verstorbenen Blasig Feiteli in Hall sind 18 kr Grundzins, der 14 Nothelferbruderschaft 28 kr zu reichen.
- 1776** Kat. Nr. 1, Hnr. 600, Gallus Ram. Behausung grenzt an: 1. Magdalena Pomperger (Plank) 2. Dorfgasse 3. Josef Ram (Vockn Ander) 4. Feldweg. GH Hofer in Hall.
- 1763** Gallus Ram, Salzbergarbeiter, erhält nach seinen verstorbenen Eltern Maria Schmalzl und Math. Ram laut Vertrag vom 15.4.1763, fol. 314, eine Behausung usw. Die weichenden Schwestern heißen Anna Ram und Maria Ram. Vormund dieser Kinder ist der Lädler Jakob Lergetbohrer (Gäberschneider). GH Blasig Feiteli, Musikant im königlichen Stift in Hall.
- 1738** Die Witwe Maria Schmalzl ist nach ihrem Ehegatten Math. Ram laut Abhandlung vom 29.8.1738, fol. 484, Alleinbesitzerin. Drei hinterlassene Kinder namens Gallus Ram, Salzbergarbeiter; Anna Ram und Maria Ram. GH Anna Katharina, verwitwete und geborene Gstirner von und zu Weidach.
- 1735** Math. Ram, Salzbergarbeiter, und Maria Schmalzl erwerben laut Kaufbrief vom 11.1.1735, fol. 337, von Maria Kramer, der Witwe nach Andreas Maurer, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Witwe des Bartholomäus Pomperger (Plank) 2. gem. Dorfgasse 3. Veit Narr (Vockn Ander) 4. gem. Feldweg. GH Anna Katharina, verwitwete und geb. Gstirner, von und zu Weidach.
- 1735** Maria Kramer erhält nach ihrem verstorbenen Ehegatten Andreas Maurer laut Abhandlung vom 2.5.1735, fol. 278, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Christian Maurer, 10, Georg Maurer, 7, Maria Maurer, 4, Gertraud Maurer, 3 Jahre alt. GH Anna Katharina, verwitwete und geb. Gstirner von und zu Weidach.
- 1723** Andreas Maurer, später verheiratet mit Maria Kramer, erhält nach ihren verstorbenen Eltern Katharina Ebarts und dem Salzbergarbeiter Christian Maurer laut Abhandlung vom 28.5.1723, fol. 124, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Nikolaus Maurer, Salzbergarbeiter; Margaret Maurer, ledig. Die Behausung liegt *enter der Vigilenkirche*. GH Johann Lehner, erzfürstlicher Diener und Handelsmann aus Hall, diesem sind 18 kr zu reichen.
- 1696** Katharina Ebarts, die mit dem 1696 verstorbenen Salzbergarbeiter Christian Maurer verheiratet war, gibt laut Eintrag vom 19.5.1696, fol. 31, 40/79, ihre Behausung in der Vigilgasse am Krautfeld zum Fürpfand. GH frei-ledig-eigen. Abgrenzung nicht angegeben.
- 1666** Christian Maurer und Katharina Ebarts erhalten vermutlich nach dem 1666 verstorbenen Johann Maurer eine Behausung usw.
- 1660** Johann Maurer verkauft das westlich von seinem Haus liegende Grundstück (zwischen Vockn Ander und Stary) dem Simon Narr, dieses grenzt an: 1. Verkäufer (Stary) 2. gem. Gasse 3. Käufer selbst (Vockn Ander) 4. gem. Feldweg. Johann Maurer hat dieses von den Erben der Ursula Harmueter am 20.3.1643, fol. 121, 40/41, erworben.
- 1646** Johann Maurer, sein Vater heißt Christian Mauerer, gibt laut Eintrag vom 2.2.1646, fol. 520, 40/41, seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Georg Pfandl (Plank) 2. gem. Gasse 3. Verkäufer selbst 4. gem. Feldweg. GH Johann Lehner, erzfürstlicher Diener und Handelsmann in Hall.
- 1643** Johann Maurer erwirbt laut Kaufbrief vom 20.3.1643, fol. 120, 40/41, von den Kindern der Ursula Harmueter namens Johann Plank, Katharina Plank und Maria Plank,

eine Behausung unterhalb der Vigilkirche. Ursula Harmueter war zuletzt mit Thomas Plank, Torwart im Pfannhaus in Hall verheiratet. Die Behausung grenzt an: 1. Georg Pfandl (Plank) 2. gem. Gasse 3. Johann Maurers Stückl 4. Feldweg, so ins Krautfeld geht. GH Johann Lehner, erzfürstlicher Vormundschaftsdiener in Hall, diesem sind 18 kr Grund- und Herrenzins, der Vigilkirche 24 kr, der Pfarrkirche Thaur 4 kr und der St. Rupertbruderschaft 4 kr ewiger Zins zu reichen. Das im Westen der Behausung liegende Mahdstück grenzt an: 1. Käufer selbst 2. gem. Dorfgasse 3. Simon Narr (Vockn Ander) 4. gem. Feldweg.

1624 Thomas Plank ist östlicher Anrainer vom Schneider Ander (Friedrich Stangl).

1621 Andreas Kartnaller erwirbt laut Kaufbrief vom 28.2.1621, fol. 63, 40/30, von Gilg Mair und Chris-tina Nolf eine Behausung unterhalb der St. Vigilkirche. Behausung grenzt an: 1. Kaspar Gerolt (Plank) 2. Salatgasse 3. an das später verkaufte Grundstück 4. Feldweg, der ins Krautfeld führt. GH Johann Perckmiller, Bürger in Hall.

1615 Getreidebeschreibung: Gilg Mair; Personen 5; 5 Star Weizen; 4 Star Roggen; 7 Star Gersten; 5 Star Saatgut.

1608 Gilg Mair, verheiratet mit Christina Nolf, deren Sohn Johann Mair wurde 1611 geboren, erwirbt von seinem Schwiegervater Christian Nolf laut Kaufbrief vom 2.3.1608, fol. 58, 40/18, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Kaspar Gerolt (Plank) 2. gem. Gasse 3. Georg Taxer (Vockn Ander) 4. gem. Feldweg. GH Johann Perckmiller, diesem sind 18 kr Geld Grundzins, der St. Vigilkirche 24 kr, der Pfarrkirche Thaur 4 kr, der St. Rupertbruderschaft 4 kr zu reichen.

1604 Christian Nolf ist westlicher Anrainer vom Plank (Kaspar Gerolt).

1602 Christian Nolf ist nach seiner Ehewirtin Ursula Hibler, ihr Vater heißt Bernhard Hibler, laut Abhandlung vom 6.7.1602, fol. 269, Inhaber dieses Anwesens. Abgrenzung nicht erwähnt. Hinterlassene Kinder: Johann Nolf, Christina Nolf, Regina Nolf, Walburga Nolf, Anna Nolf, Katharina Nolf, Sabina Nolf, verheiratet mit Urban Isser aus Natters, der in Diensten bei Andreas Fieger steht, ihr Sohn heißt Andreas Isser.

1583 Christian Nolf zinst laut dem Urbar Thaur, 1583, fol. 21, von dem Gut des Johann Gilgen, das dieser von seinem Vater Georg Nolf erblich erworben hat.

(175) Plank, Leitl

Solegasse 19, 60/2/694, Bp. 115, Kat. Nr. 697/546 A, GBEZ. 37 I, 207, 208 II.

Johann Recheis ließ sich hier im Jahr 1877 mit seiner Ehewirtin Maria Leitl, von der der Hausname Leitl herrührt, nieder. 1926 hat Johann Plank dieses Anwesen erworben.

2002 Johann Plank und Rosina Plank. Kinder: Claudia, Marina und Barbara Plank.

1980 Johann Plank, geb. am 16.7.1929, verheiratet mit Anna Riedmüller, ist laut Einantwortung und Abhandlung vom 24.10.1979 Eigentümer. Weichende Geschwister: **Maria Plank**, verheiratet mit Willi Teix, Kinder: Barbara Teix, verheiratet in Italien; Wolfgang Teix, verheiratet mit Renate Teix; Monika Teix, verheiratet mit Werner Rogg; Maria Teix, verheiratet mit Romed Schaur (Heidegger); **Anna Plank**, verstorben 2001, war verheiratet mit Romed Giner (Biechl), Kinder Regina Giner und Maria Giner; **Agnes Plank**, verheiratet mit Rupert Froschhammer (Augschöll) aus Rum, Kinder: Bernhard, Stefan, Hildegard und Georg Froschhammer.

- 1926** Johann Plank (13.3.1893 – 20.10.1978), verheiratet mit Karolina Plank, geb. Niederhauser (30.10.1897 – 3.6.1962), erwirbt laut Kaufbrief vom 30.4.1926/608 von Johann Recheis dieses Anwesen.
- 1921** Johann Recheis erwirbt laut Vertrag vom 31.5.1921/493 von seinen Geschwistern dieses Anwesen.
- 1907** Die mj. Kinder Julie Recheis, geb. 1887, Maria Johanna Recheis, geb. 1889, Maria Anna Recheis, geb. 1890, Karolina Recheis, geb. 1892, Amalia Recheis, geb. 1894, Aloisia Recheis, geb. 1895, Johann Recheis, geb. 1897, Josef Recheis, geb. 1901, Paulina Recheis, geb. 1902, Antonia Recheis, geb. 1906, erhalten nach ihrem Vater Johann Recheis, Metzgermeister (1844 – 1906), verheiratet mit Anna Recheis, geb. Lener (1862 – 1915), dieses Anwesen.
GBAPR., 1901, Post 60: Johann Recheis, Gutsbesitzer und Metzger, Hnr. 60.
Laut Teilungsurkunde vom 15.1.1900, fol. 3701, hat Johann Recheis nach dem am 6.12.1899 im Alter von 85 Jahren verstorbenen, verwitweten Maler und Grundbesitzer Andreas Leitl Grundstücke erhalten.
- 1877** Johann Recheis erhält als ältester Sohn nach seinem am 21.10.1877 verstorbenen Vater Franz Recheis, Bauer beim Pomperger, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Recheis, geb. Leitl, verheiratet war, laut Einantwortung vom 18.12.1877, verfacht am 18.2.1878, fol. 85, eine Behausung usw. Die Witwe und Mutter erhält lebenslangen Fruchtgenuss. Hinterlassene Kinder: Johann Recheis, Bauer; Michael Recheis, Maler (Recheis); Franz Recheis, Metzgermeister in Hall; Anna Recheis, Magd in Thaur; Karolina Recheis, zu Hause; Maria Recheis, Kellnerin beim Mondschein in Innsbruck; Kreszenz Recheis, geb. am 3.10.1857; Josef Recheis ist Kunstmühlenbesitzer in Hall und verzichtet auf sein Erbe.
- 1861** Franz Recheis, geb. 1815, Salzbergarbeiter, verheiratet mit der 1814 geborenen Maria Leitl, erwirbt laut Kaufbrief vom 8.8.1861, fol. 633, von Michael Stockhammer und Anna Stockhammer, geb. Kiechl, das Pompergeranwesen.
- 1856** Michael Stockhammer, Wundarzt, Hnr. 60.
- 1854** Michael Stockhammer und Anna Stockhammer, geb. Kiechl, erwerben laut Kaufbrief vom 2.8.1854, fol. 707, von den Eheleuten Johann Giner, Bildhauer, und Elisabeth Fankhauser, eine Behausung usw.
- 1836** Elisabeth Fankhauser und Johann Isser, Wirt beim Purner, erwerben laut Kaufbrief vom 28.3.1836, fol. 694, aus der Johann Abfalterischen Konkursmasse gemeinschaftlich eine Behausung usw. GH Kolbenturn, diesem sind 1 fl 12 kr, der Heiligkreuzkirche zu Gampas 30 kr und dem Math. Deiser 18 kr für den Zehent und Teilzins zu reichen.
- 1816** Johann Abfalter erwirbt laut Kaufbrief vom 3.1.1816, fol. 1, vom k. k. Salzpfaunhausarbeiter Josef Jaufentaler eine Behausung mit Garten (die übrigen Realitäten hat er laut Abhandlung vom 10.3.1812 nach seiner Mutter Genovefa Giner erhalten). Behausung grenzt an: 1. Käufer (Johann Abfalter) 2. gem. Gasse 3. Johann Ram (Sary) 4. gem. Feldweg. GH Kolbenturn.
- 1801** Josef Jaufentaler erhält den Anteil seiner Schwester Anna Jaufentaler laut Vertrag vom 18.12.1801, fol. 720. Behausung grenzt an: 1. Johann Appler 2. gem. Gasse 3. Franz Ram (Sary) 4. gem. Feldweg. GH Kolbenturn, diesem sind 1 fl 24 kr Grundzins, der Heiligkreuzkirche 30 kr nachgehender Zins und der Rosina Kramer 18 kr für den Zehent zu reichen.
- 1796** Josef Jaufentaler und Anna Jaufentaler erhalten laut Vertrag vom 27.1.1796, fol. 321, das von ihrer verstorbenen Mutter Magdalena Pomperger hinterlassene Vermögen. Die Verstorbene war in erster Ehe mit Franz Jaufentaler, in zweiter Ehe mit Jakob Schaur, verheiratet. Aus der letzten Ehe stammt der 1798 verstorbenen Sohn Romed Schaur.

SonneggBehausung grenzt an: 1. Franz Laimgruber 2. gem. Gasse 3. Franz Ram (Sary) 4. gem. Feldweg. GH Kolbenturn, diesem sind 1 fl 12 kr, der Heiligkreuzkirche zu Gampas sind 30 kr nachgehender Zins und der Rosina Kramer, verheiratete Deiser, 18 kr für den Feldzehent zu reichen.

1776 Kat. Nr. 546, Hnr. 734, Magdalena Pomperger. Behausung grenzt an: 1. Franz Laimgruber 2. gem. Gasse 3. Gallus Ram (Sary) 4. Feldweg. GH Kolbenturn.

1768 Magdalena Pomperger, verheiratet mit dem Witwer Franz Jaufentaler, erhält nach ihrem Bruder Josef Pomperger am 9.3.1768 laut Vfb. 1789, fol. 690, dieses Anwesen. Weichende Schwester Maria Pomperger ist mit Johann Kramer (Präscher) verheiratet. Behausung grenzt an: 1. Maria Hofer 2. gem. Gasse 3. Gallus Ram (Sary) 4. gem. Feldweg. GH Kolbenturn, Baronesse von Coreth, dieser sind 1 fl 12 kr Grundzins, der Heiligkreuzkirche in Gampas 30 kr nachgehender Zins und dem Johann Kramer für den gewöhnlichen Feldzehent 18 kr zu reichen.

1763 Josef Pomperger, 24 Jahre alt, erhält laut Abhandlung nach seinem Vater Michael Pomperger, der mit der nunmehrigen Witwe Gertraud Pflanzner, 1781 verstorben, verheiratet war (ihr Anweiser war Rochus Pflanzner), laut Abhandlung vom 16.4.1763, fol. 320, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Maria Pomperger ist 19 Jahre und Magdalena Pomperger 15 Jahre alt. Die Eltern der Gertraud Pflanzner heißen Magdalena Öttl und Josef Pflanzner. Die angefallenen Kosten für die Beerdigung übernimmt zur Hälfte das Salzamt in Hall.

1743 Michael Pomperger, Salzbergarbeiter und Bauer, erhält nach seiner Mutter Magdalena Einkemmer, der Witwe nach Bartholomäus Pomperger, laut Vertrag vom 22.2.1743, fol. 101, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Michael Pomperger, Salzbergarbeiter; Peter Pomperger, ledig; Johann Pomperger, unweltläufig; Maria Pomperger, ledig.

1704 Magdalena Einkemmer erhält nach ihrem 1704 verstorbenen Ehegatten Bartholomäus Pomperger, Salzbergarbeiter laut Abhandlung vom 17.8.1704, fol. 507, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder sind namentlich nicht erwähnt.

16.. Bartholomäus Pomperger erhält vermutlich von Gallus Pomperger dieses Anwesen.

1673 Gallus Pomperger ist mit Magdalena Steiner verheiratet, deren Sohn Christof Pomperger wurde laut Taufbuch 1673 geboren.

1669 Gallus Pomperger erhält von seinen Eltern, die leider namentlich nicht angeführt sind, laut Vertrag vom 11.11.1669, fol. 197, 40/58, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Johann Garzaner 2. gem. Gasse 3. Christian Maurer (Sary) 4. gem. Feldweg. GH Kolbenturn, diesem sind 6 Pfund Berner Grundzins und der Heiligkreuzkirche zu Gampas 30 kr zu reichen; von einem Ackerle im Garten ist der gewöhnliche Zehent an Christian Kramer zu reichen. Weichende Geschwister: Ursula Pomperger, verheiratet mit einem Herr Narr, verstorben 1675; Dorathea Pomperger, 1676 verstorben; Georg Pomperger, Sabina Pomperger.

1656 Vater des Gallus Pomperger, namentlich nicht angeführt, erwirbt am 27.10.1656 laut Vfb. 1669, fol. 197, 40/58, von Ursula Schmadl, der Witwe nach Georg Pfandl, gewesener Schöpferschaffer am Salzberg, eine Behausung usw.

1643 Georg Pfandl ist östlicher Anrainer vom Sary (Johann Maurer).

1621 Kaspar Gerolt ist östlicher Anrainer vom Sary (Andreas Kartnaler).

1608 Kaspar Gerolt ist östlicher Anrainer vom Sary (Gilg Mair).

1604 Kaspar Gerolt, Bäckermeister, erwirbt vom verstorbenen Lamprecht Hofer, Maurer, der mit der nunmehrigen Witwe Agnes Eisenhut verheiratet war, eine abgebrannte Behausung laut Vertrag vom 21.1.1604, fol. 279, 280, 40/9. Behausung grenzt an: 1. Michael Garzaners Mahd 2. gem. Dorfweg 3. Christian Nolf (Sary) 4. Vigilweg. GH Kolbenturn, Johann Urban Lidl zu Maienburg.

Am 2.7.1603, fol. 166, war die Abhandlung nach Lamprecht Hofer, der mit der nunmehrigen schwangeren Witwe Agnes Eisenhut verheiratet war; er hinterlässt drei Kinder: Christian Hofer, Afra Hofer und Ursula Hofer.

1600 Lamprecht Hofer erwirbt laut Kaufbrief vom 22.3.1600, fol. 78, 40/4, von Christian Taucher eine Behausung unten im Dorf. Behausung grenzt an:
1. und 2. Michael Garzaners Mahd 3. gem. Straße
4. gem. Feldweg. GH Kolbenturn, Johann Urban Lidl zu Maienburg.

1596 Christian Taucher erwirbt von Urban Terl laut Eintrag vom 5.5.1596, fol. 130, 40/2, eine Behausung usw.

15.. vermutlich Urban Terl.

(176) Stuz

Stollenstraße 1, 106/48/654, Bp. 164, Kat. Nr. 306/247 A, B, GBEZ. 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420 II.

Das Mundartwort Stuz bedeutet unter anderem Stummel, Strunk, Gewehr mit kurzem Lauf oder Scheibenstutzen und ist hier wahrscheinlich als Übername für eine kleinwüchsige Person gebraucht.

2002 Helmut Rott junior, verheiratet mit Margot Schreiner aus Rum. Kinder: Michael Rott und Claudia Rott. Weichende Schwester Brigitta Rott ist verheiratet mit Johann Pescoller, Kinder: Petra Pescoller und Kathrin Pescoller.

1960 Romed Rott (1925 – 1987), und Frieda Rott, geb. Schlögl, sind laut Vertrag vom 20.9.1960 Eigentümer. Der gefallene Bruder heißt Michael Rott (1922 – 1942).

1919 Romed Rott (1883 – 1981), verheiratet mit Maria Grassmair (1883 – 1942), erhält dieses Anwesen laut Einantwortung vom 26.6.1919/510 nach seinem am 8.5.1916 verstorbenen Vater Josef Rott, der mit der nunmehrigen Witwe Karolina Rott, geb. Lechner, verheiratet war. Weichende Geschwister: Michael Rott, kriegsvermisst, Josef Rott, geb. 1886; Lorenz Rott (1887 – 1964), Schuhmachermeister, verheiratet mit Maria Schatzl (1901 – 1996), deren Kinder: Paula Rott und Maria Rott in Rum; Elisabeth Rott, geb. 1884, verheiratete Öttl (Stuzn Lies).

GBAPR., 1901, Post 106: Josef Rott, Stuz, Hnr. 106.

Der Inhaber dieser Behausung hat die Arche am linksseitigen Ufer des Melangenbachs zu erhalten.

1873 Josef Rott, geb. 1836, verheiratet mit Karolina Lechner, geb. 1855 von Hnr. 154 (Dobl Doktor), erhält laut Einantwortung vom 11.4.1873, fol. 488, nach seinem am 10.2.1873 verstorbenen Vater Josef Rott, der mit der nunmehrigen Witwe Elisabeth Jaufentaler verheiratet war, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Josef Rott, Lorenz Rott, geb. 1844, Wiltraud Rott, geb. 1837, und die zwei Kinder der verstorbenen Maria Rott, geb. 1835, namens Maria Deiser und Anna Deiser, vertreten durch ihren Vater Michael Deiser (Lenzeler).

1856 Josef Rott, vulgo Stuz, Bauer, Hnr. 106.

1845 Josef Rott, geb. 1803, Salzbergarbeiter, verheiratet mit Elisabeth Jaufentaler, geb. 1805, erhält nach seinem am 11.7.1848 verstorbenen Vater Michael Rott, verheiratet mit Theresia Schreiner, laut Vertrag vom 30.9.1845, fol. 779 und Abhandlung Nr. 55, eine

Behausung usw. Weichender Bruder Georg Rott ist Pfeifenmacher. Behausung grenzt an: 1. Weg 2. Armenhaus (Josl und Kiechl) 3. Melangenbach 4. Georg Öttl (Schmied). GH Nikolauspfarrikirche Hall, dieser sind 4 fl 24 kr Grundzins und dem „Almosen“ 14 kr nachgehender Zins zu reichen.

1814 Michael Rott (Gäber), Salzbergarbeiter, erwirbt aus der Konkursmasse der Maria Deiser, der Witwe nach Johann Denifle, laut Kaufbrief vom 30.12. 1814, fol. 546, eine Behausung samt Backofen usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Weg 2. Leopold Öttl (Badhaus) 3. Melangenbach 4. Georg Öttl (Schmied). GH Nikolauspfarrikirche Hall.

1798 Maria Deiser, verheiratet mit dem Salzbergarbeiter Johann Denifle dem Jüngeren, erhält als einzige Tochter von ihren Eltern Johann Deiser und Maria Huter eine Behausung samt Backofen usw. Sohn und Bruder Johann Deiser ist als Feldjäger verstorben. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Josef Öttl, Josef Gollner und Josef Einkemmer (Badhaus) 3. Melangenbach 4. Franz Öttl (Schmied). GH Nikolauspfarrikirche Hall.

1776 Kat. Nr. 247, Hnr. 654, Johann Deiser. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Barbara Glatzl, Augst (Badhaus) 3. Melangenbach 4. Anna Gschwent (Schmied). GH Nikolauspfarrikirche Hall.

1774 Johann Deiser, verheiratet mit Maria Huter, ihr Anweiser ist der Salzberghutmann Johann Lechner, erhält von seinem Bruder Georg Deiser, Salzbergarbeiter, laut Kaufbrief vom 22.4.1774, fol. 104, und Vfb. Hall, Nr. 41/37, fol. 582, eine Behausung, Backofen usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Martin Glatzl und Agnes Augst und Witwe Helene Öttl (Badhaus) 3. Melangenbach 4. Anna Gschwent, Witwe nach Bartholomäus Pflanzner (Schmied). GH Nikolauspfarrikirche Hall.

1768 Georg Deiser erwirbt laut Kaufbrief vom 25.2.1768, fol. 471, Vfb. Hall, Nr. 41/36, siehe Vfb. 1769, fol. 227, 298, von seinem Bruder Johann Deiser eine Behausung samt Backofen usw.

1758 Johann Deiser, Salzbergarbeiter, ledig, erhält von seiner Mutter Elisabeth Haider, der Witwe nach Peter Deiser, gewesener Salzbergarbeiter, laut Übergabevertrag vom 29.7.1758, fol. 542, eine Behausung, ob der Pfarrkirchen mit Backofen usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Badbehausung 3. Melangenbach 4. Josef Einkemmer (Schmied). Weichende Geschwister: Georg Deiser, Salzbergarbeiter (Kässn); Barbara Deiser, verheiratet mit Johann Lechner (Saska). GH Nikolauspfarrikirche Hall.

1728 Elisabeth Haider, verheiratet mit Peter Deiser, erhält von ihrem Vater Josef Haider, Salzbergarbeiter, laut Übergabevertrag vom 28.2.1728, fol. 82, eine Behausung usw. Der Bruder Georg Haider erhält die von seiner Mutter Regina Dorfner herrührende Behausung beim Viehdoktor. Die weichende Schwes-ter heißt Margareta Haider.

1723 Josef Haider ist nördlicher Nachbar vom Kiechl (Elisabeth Eggenstein).

1716 Josef Haider erwirbt laut Vertrag vom 26.11.1716, laut Vfb. 1717, fol. 14, nach seinem Stiefbruder Franz Schlapp (siehe Viehdoktor) eine Behausung usw.

1701 Franz Schlapp ist nördlicher Anrainer vom Kiechl (Franz Brunner, Barbier).

1694 Franz Schlapp erhält laut Einstandsvergleich vom 3.5.1694, fol. 235, 40/77, nach seiner 1693 verstorbenen Mutter Salome Winkelmaier, die mit dem 1677 verstorbenen Christian Schlapp, Schlossgüterbestandsmann, verheiratet war, eine Behausung usw. Weichende Brüder: Jakob Schlapp, außer Landes, Josef Schlapp, Josef Haider, der aus der Ehe zwischen Georg Haider und Salome Winkelmaier stammt.

16.. Salome Winkelmaier, geb. 1622, erhält vermutlich von ihren Eltern Andreas Winkelmaier und Maria Höpperger, eine Behausung usw.

1624 Andreas Winkelmaier, seit 1618 mit Maria Höpperger verheiratet, ist nördlicher Anrainer vom Kiechl (Georg Salcher, Barbier).

- 1609** Andreas Winkelmaier aus Wattens, verheiratet mit Maria Höpperger, erwirbt am 19.7.1610, fol. 209, 40/20, und laut Kaufbrief vom 15.11.1609, fol. 40, 40/20, von den Eheleuten Jakob Höpperger und Katharina Feichtner eine Behausung ob der Kirchen mit Backofen usw. Behausung grenzt an: 1. gem. Weg, *so auf die Hofstatt* geht 2. gem. Bad (Georg Salcher) 3. Melangenbach 4. Math. Krapfens Garten (Schmied). GH Christof Örber, Bürgermeister des Rates in Hall, diesem sind 4 fl 24 kr Grundzins und dem „Almosen“ in Thaur 14 kr nachgehender Zins zu reichen.
- 1604** Jakob Höpperger und Katharina Feichtner, ihr Anweiser ist Math. Krapf der Ältere, geben laut Eintrag vom 13.3.1604, fol. 32, 40/12, ihre Behausung, die sie von ihrer verstorbenen Mutter Christina Feichtner erhalten haben, zum Fürpfand. GH Christof Örber in Vertretung der Waldnerischen Kinder.
- 1601** Jakob Höpperger und Katharina Feichtner erwerben laut Vertrag vom 4.9.1601, fol. 107, den halben Teil nach dem Tod der Schwiegermutter und Mutter Christina Buchberger, die mit Georg Feichtner verheiratet war, und den anderen halben Teil von ihrer Schwester Salome Feichtner, die mit dem verstorbenen Jakob Angerer verheiratet war. Weitere Geschwister: Stefan Feichtner, Salzbergoffizier in Hall; Susanna Feichtner, verheiratet mit Michael Tölzner in Thaur.

(177) Schmied, Amerikaner

Stollenstraße 3, 107/50/653, Bp. 166 Schmiede, Kat. Nr. 298/244 A, B, GBEZ. 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428 II.

Schon seit Jahrhunderten wurde hier das Schmiedehandwerk ausgeübt. Rudolf Draxl, vulgo Schmied Rudl, der letzte Schmiedemeister in diesem traditionsreichen Haus, hat diesen Betrieb aufgelassen und die betreffenden Räumlichkeiten an einen Raumausstatter vermietet.

2002 Barbara Draxl, verheiratet mit Peter Steinlechner.

1967 Rudolf Draxl, verheiratet mit Frieda Draxl aus Navis, erhält laut Einantwortung vom 16.5.1967/1415 nach dem am 14.10.1966 verstorbenen Schmiedmeister Engelbert Draxl, der mit der nunmehrigen Witwe Cäcilia Draxl, geb. Feichtner, verheiratet war, dieses Anwesen. Weichende Geschwister: Johanna Draxl, verheiratet mit Adolf Plattner, Kinder: Hildegard Plattner, verheiratet mit Konrad Giner (Jäggler), Gerhard Plattner; Elisabeth Plattner, verheiratet mit Mag. Christian Brait; Rosa Draxl, verheiratet mit Herbert Öttl aus Rum (Gschloss), Kinder: Harald, Gabi und Bernhard Öttl.

1927 Engelbert Draxl (1903 – 1966), Schmiedmeister, verheiratet mit Cäcilia Draxl, geb. Feichtner (1907 – 1990), erhält laut Vertrag vom 1.12.1927 (1928 – 1986) nach dem am 30.3.1925 verstorbenen Schmiedmeister Georg Draxl, der mit der nunmehrigen Witwe Rosina Draxl, geb. Halhammer, verheiratet war, eine Behausung mit Schmiede usw. Die Witwe Rosina Draxl hat lebenslang den Fruchtgenuss. Weichende Geschwister: Maria Draxl, verheiratet mit Anton Draxl in Seefeld, und Johann Draxl, Eisenbahner, verheiratet mit Josefine Draxl in Innsbruck, Tochter: Karin Draxl, verheiratete Aichner.

GBAPR., 1901, Post 107: Georg Draxl, Schmied, Hnr. 107.

1893 Georg Draxl, heiratet 1901 die 1879 geborene Rosina Halhammer aus Wörgl und erhält laut Einantwortung vom 7.12.1893, verfacht am 19.4.1894, fol. 148, nach dem am 14.6.1893 verstorbenen Vater Robert Draxl von seiner Mutter, der Witwe Maria Draxl,

- geb. Fritz, eine Behausung mit Schmiede. Hinterlassene Kinder: Barbara Draxl, geb. am 11.10.1871; Georg Draxl, geb. am 28.3.1875; Theresia Draxl, geb. am 8.4.1877, verheiratet mit Josef Einkemmer (Stampfl).
- 1871** Robert Draxl aus Seefeld, geb. 1810, verheiratet mit Maria Draxl, geb. Fritz, aus Hall, geb. 1834, erhält laut Miteigentumsvertrag vom 31.8.1871, fol. 1595, die Hälfte dieser Behausung und Schmiede.
- 1870** Maria Fritz aus Hall, ledig, erwirbt laut Kaufbrief vom 15.12.1870, verfacht 1871, fol. 302, vom Schmied Johann Öttl eine Behausung mit Schmiede usw.
- 1856** Johann Öttl erhält laut Einantwortung vom 2.10.1856, fol. 757, nach seinem am 21.8.1856 verstorbenen Vater Georg Öttl, verheiratet mit Anna Gaisreiter, laut Abhandlung vom 12.8.1847, fol. 675, eine Behausung mit reeller Schmiedgerechsame. Weichende Geschwister: Josef Öttl, Maria Öttl, Katharina Öttl und Elisabeth Öttl. Behausung grenzt an: 1. Dorfgasse 2. Josef Rott (Stuz) 3. Melangenbach 4. Dorfstraße.
- 1856** Georg Öttl, Schmied, Hnr. 107.
- 1825** Georg Öttl, Schmiedmeister, erhält laut Abhandlung vom 16.5.1825, fol. 176, nach seiner Mutter Maria Pflanzner, der Witwe nach Franz Öttl, eine Behausung mit Schmiede usw. Weichende Geschwister: Johann Öttl, Romed Öttl, Josef Öttl, Sebastian Öttl, Franz Öttl, Anna Öttl und Gertraud Öttl. Behausung grenzt an: 1. gem. Weg 2. Johann Deiser (Stuz) 3. Melangenbach 4. gem. Weg.
- 1787** Maria Pflanzner, verheiratet mit Franz Öttl, übernimmt von ihrer Mutter Anna Gschwent, der Witwe nach Bartholomäus Pflanzner, laut Übergabevertrag vom 31.10.1787, fol. 784, eine Behausung und Schmiede. Die Mutter muss lebenslang versorgt werden. Der Sohn und Bruder Josef Pflanzner hat sich in Münster niedergelassen. Laut Inventar sind u. a. eine Kuh und ein Schwein vorhanden. Behausung grenzt an: 1. gem. Weg 4. gem. Weg 2. Johann Deiser (Stuz) und 3. Melangenbach. GH Pfarrkirche Mils.
- 1776** Kat. Nr. 244, Hnr. 653 und Schmiede, Anna Gschwent. Behausung grenzt an: 1. und 4. gem. Weg 2. Johann Deiser (Stuz) 3. Melangenbach. GH Pfarrkirche Mils. Von der Schmiede ist an die Pflege Thaur Rekognitionszins zu reichen.
- 1762** Anna Gschwent, verheiratet mit dem Hufschmiedmeister Bartholomäus Pflanzner, erhält laut Abhandlung vom 14.8.1762, fol. 475, 485, nach ihrem verstorbenen Vater Josef Gschwent, der mit der vor Jahren verstorbenen Anna Sennhofer verheiratet war, eine Behausung und Hufschmiede. Behausung grenzt an: 1. gem. Weg 2. Johann Deiser (Stuz) 3. Melangenbach 4. gem. Weg. GH Pfarrkirche Mils, dieser sind 18 kr zu reichen.
- 1759** Josef Gschwent, unweltläufig, und Bartholomäus Pflanzner, Hufschmiedmeister, erwerben laut Kaufbrief vom 24.1.1759, fol. 66, vom Schmiedmeister Josef Einkemmer, nun in Weer, eine Behausung und Schmiede usw. Behausung grenzt an: 1. und 4. gem. Gasse 3. Johann Deiser (Stuz) 3. Melangenbach. GH Pfarrkirche Mils, dieser sind 18 kr zu reichen.
- 1742** Josef Einkemmer, Schmiedmeister, derzeit ledig, später verheiratet mit Maria Hauswurz, (laut Vfb. 1747, fol. 726, Schuldbrief), erhält von seinem Vater Bartholomäus Einkemmer, Schmiedemeister und Pfannhausschmied, laut Einsatz- und Übergabevertrag vom 28.4.1742, fol. 271, eine Behausung mit Schmiede usw. Weichende Geschwister: Jakob Einkemmer, Pfannhausschmied und Maria Einkemmer, ledig. In diesem Vertrag ist die gesamte Schmiedeausrüstung angeführt. Bartholomäus Einkemmer war in erster Ehe mit der im Jahr 1708 verstorbenen Katharina Huter verheiratet; ihr erster Ehemann war der 1701 verstorbene Salzbergarbeiter Jakob Prantauer; aus dieser Ehe stammt der Sohn Anton Prantauer laut Abhandlung vom 30.1.1708, fol. 34. In zweiter Ehe heiratet er 1708 die 1733 verstorbene Anna Metz aus Rietz, ihre Eltern heißen Johann Metz und Anna Opp, ihre Abhandlung ist am 4.7.1733, fol. 278. Sie hinterlässt folgende Kinder: Jakob

Einkemmer, Josef Einkemmer und Maria Einkemmer, Gerhab dieser Kinder ist Michael Giner.

Laut Bestandsvertrag vom 4.8.1726, fol. 221, verpachtet der Pfannhausschmied Bartholomäus Einkemmer seine Schmiede dem Hufschmied Lorenz Walch aus Absam für sechs Jahre. In diesem Vertrag sind die Werkstatteinrichtung und das gesamte Schmiedehandwerkzeug angeführt.

1702 Die Eheleute Bartholomäus Einkemmer und Elisabeth Einkemmer erhalten das bis heute von ihrem Vater genussweise geführte Anwesen (eine Behausung mit Schmiede, ein Bergmahd zu

Moosen) von ihren weichenden Geschwistern namens Barbara Einkemmer, später verheiratet mit dem Salzbergerarbeiter Georg Prantauer, Ursula Einkemmer, Maria Einkemmer und Katharina Einkemmer, laut Vermögensverteilung vom 5.3.1702, fol. 141.

1698 Die sechs Kinder des Johann Einkemmer, die namentlich nicht angeführt sind, erhalten laut Kaufbrief vom 9.9.1698, fol. 289, von ihrem Vater Johann Einkemmer, der in erster Ehe mit Maria Rofner verheiratet war (ihre Eltern heißen Franz Rofner und Elisabeth Karner in Rum), eine Behausung samt Hofstatt, Stadel, Stall, Tennen, Garten, Behausung und Schmiedegerechtigkeit und auch völliges (vollständiges) Schmiedehandwerkzeug. Der Vater, der sich mit der 1702 verstorbenen Anna Zimmermann wiederverheiratet hat, führt dieses Anwesen genussweise zur Versorgung der Kinder. Behausung grenzt an: 1. und 4. gem. Weg 2. Franz Schlapp (Stuz) 3. Melangenbach. GH Pfarrkirche Mils.

1693 Johann Einkemmer ist laut Vfb. 1693, fol. 12, 40/76, als Inhaber dieser Behausung erwähnt.

1673 Johann Einkemmer ist verheiratet mit Maria Rofner, deren Tochter Barbara Einkemmer wurde laut Taufbuch 1673 geboren.

1672 Johann Einkemmer, Schmied, seit 1672 mit Maria Rofner verheiratet, erhält am 17.2.1672 laut Vfb. 1698, fol. 290, nach seinem 1672 verstorbenen Bruder Jakob Einkemmer, eine Behausung mit Schmiede.

1666 Jakob Einkemmer erhält vermutlich nach dem 1666 verstorbenen Hufschmied Math. Krapf eine Behausung samt Schmiede usw. Am 30.3.1660, fol. 14, 40/54, verkauft Math. Krapf den Eheleuten Christian Maurer und Anna Maurer im Beisein des Christof Halhammers Grundstücke.

1643 Math. Krapf, verheiratet mit der 1677 verstorbenen Eva Draxl aus Arzl, ist laut Vfb. 1644, fol. 342, als Schmied in Thaur erwähnt.

1642 Math. Krapf verpachtet seine Handschmiede laut Bestandsvertrag vom 5.9.1642, fol. 19, 40/41, dem Hufschmiedmeister Michael Fritz in Innsbruck auf fünf Jahre. Der Bestehler (Pächter) hat in der Behausung eine eigene Kammer, auch in der *Stube, Küche, Keller, Herberig und Warmung und ein Beet im Frühgarten* für die gedachten fünf Bestandsjahre.

1625 Math. Krapf der Ältere gibt laut Eintrag vom 26.1.1625, fol. 210, 40/34, seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Maria Höpperger (Stuz) 3. und 4. Melangenbach.

1621 Math. Krapf ist laut Vfb. 1621, fol. 35, 40/30. als Hufschmiedemeister erwähnt.

1617 Math. Krapf, Hufschmied, 1617 verheiratet mit Katharina Feldner, deren Sohn Simon Krapf wurde laut Taufbuch 1617 geboren, erhält von seinem Vater Math. Krapf laut Übergabevertrag vom 5.11.1617, fol. 341, eine Behausung und Schmiede usw. GH Pfarrkirche Mils.

- 1601** Math. Krapf ist nördlicher Anrainer vom Stuz (Jakob Höpperger und Katharina Feichtner).
- 1596** Math. Krapf der Ältere und der Wirt Georg Stangl, beide in Thaur, treten als Zeugen auf laut Vfb. 1596, fol. 32, 40/2.
- 1591** Math. Krapf tritt als Zeuge auf, laut Tir. Geschichtsquellen Nr. 39, Nr. 347, 1591 VIII 19.

(178) Roll

Stollenstraße 4, 104/47/656, Bp. 162/1, Kat. Nr. 321/260 A, GBEZ. 409 II, 1604 II.

Die 1945 verstorbene Besitzerin Maria Lechner, geb. Jenewein, wurde „Roll Moidl“ genannt. Heute ist der Hausname Roll nicht mehr gebräuchlich. Roll ist ein Übername, der sich wahrscheinlich auf eine wilde, stürmische Person bezieht (z. B. Rollenbatz = wilder Junge).

- 2002** Mag. Martin Posch, verheiratet mit Franziska Isser.
- 1990** Mag. Martin Posch, verheiratet mit Franziska Isser.
- 1968** Johann Posch, geb. 1930, verheiratet mit Martha Norz.
- 1952** Maria Steinlechner, geb. Jenewein (Lenzeler), erhält laut Einantwortung vom 4.3.1952 und Erbübereinkommen vom 26.2.1952/509 nach der am 28.6.1945 verstorbenen Maria Lechner, geb. Jenewein, eine Behausung usw.
- 1919** Die Witwe Maria Lechner, geb. Jenewein, erhält nach dem am 26.11.1918 verstorbenen Romed Lechner laut Einantwortung vom 22.3.1919/558 eine Behausung usw. Der Ziehsohn Ludwig Kelmer hat ein Grundstück erhalten. GBAPR., 1901, Post 104: Romed Lechner und Maria Lechner, geb. Jenewein, Hnr. 104.
- 1887** Die Eheleute Romed Lechner und Maria Lechner, geb. Jenewein, erwerben laut Kaufbrief vom 28.12.1887, fol. 630, von Alois Öttl eine Behausung usw. Die Kinder der Eheleute Alois Öttl und Anna Müssigang heißen: Andreas Öttl, geb. 1871; Anna Öttl, geb. 1872; Maria Öttl, geb. 1874; Notburga Öttl, geb. 1875; Karolina Öttl, geb. 1887.
- 1864** Alois Öttl, geb. 1835, Schuhmacher, verheiratet mit der 1843 geborenen Anna Müssigang, erwirbt laut Kaufbrief vom 26.12.1864, verfacht am 18.6.1865, fol. 15, vom Tischlermeister Georg Strickner eine Behausung usw.
- 1856** Georg Strickner, Bauer, Hnr. 104.
- 1837** Georg Strickner, Tischlermeister, erwirbt laut Kaufbrief vom 29.8.1837, fol. 2039, vom pensionierten Pfannhausarbeiter Johann Leitl eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Johann Giner (Gageler) 2. Johann Kiechl (Schneider) und Andreas Farbmacher (Denggn) 3. Weg 4. Josef Haider (Viehdoktor). GH Kloster St. Martin in Schwaz, k. k. Rentamt Innsbruck, Religionsfonds.
- 1828** Die Brüder Johann Leitl und Josef Leitl, bald verstorben, erhalten laut Abhandlung vom 21.5.1828, fol. 274, nach ihrer am 25.1.1828 im Alter von 76 Jahren verstorbenen Mutter Gertraud Leitl, geb. Pirchner, eine Behausung usw. Die Verstorbene war mit dem im Jahr 1807 verstorbenen Zimmermann Sebastian Leitl verheiratet. Kinder aus dieser Ehe: Johann Leitl, Pfannhausarbeiter; Josef Leitl, Pfannhausarbeiter; Franz Leitl, Schlosser und Feilenhauer in Reichenhall.

- 1776** Kat. Nr. 260, Hnr. 656, Gertraud Pirchner. Behausung grenzt an: 1. Math. Giner (Gageler) 2. Maria Theresia Egger (Denggn) 3. gem. Gassen 4. Josef Haider (Viehdkotor). GH Kloster St. Martin in Schwaz.
- 1774** Gertraud Pirchner erhält von ihrer Mutter Johanna Pirchner, geb. Magerl, Witwe nach ihrem verstorbenen Ehemann Franz Pirchner laut Vertrag vom 3.6.1774, fol. 604, nur die Behausung und den Garten. Die Grundstücke des Vaters Franz Pirchner erhalten seine Witwe und die weiteren drei Töchter namens Gertraud Pirchner, Theresia Pirchner, verheiratet mit Alois Föger, und Ursula Pirchner. Franz Pirchner war in erster Ehe mit Johanna Bucher verheiratet, aus dieser Ehe stammen die Kinder Maria Pirchner und Math. Pirchner. Behausung grenzt an: 1. Math. Giner (Gageler) 2. Maria Theresia Egger, verheiratete Windisch (Denggn) 3. gem. Gasse, Stollenstraße 4. Josef Haider (Viehdkotor). GH Kloster St. Martin zu Schwaz, diesem sind 1 fl und 2 Hühner und 10 Eier zu reichen.
- 1757** Franz Pirchner, verheiratet mit Johanna Magerl (Leb) erwirbt am 6.12.1757 laut Vfb. 1774, fol. 605, von Barbara Höpperger eine Behausung usw.
- 1756** Barbara Höpperger, ledig, erwirbt laut Kaufbrief vom 5.5.1756, fol. 370, und laut Vfb. 1758, fol. 550, von Josef Feichtner eine Behausung usw. GH Kloster St. Martin zu Schwaz.
- 1748** Josef Feichtner erwirbt unter dem Beistand seines Vaters Andreas Feichtner von den Kindern des verstorbenen Peter Öttl und dessen nunmehriger Witwe Gertraud Mair, namens Andreas Öttl, Jenewein Öttl, Anton Öttl und Maria Öttl laut Kaufbrief vom 12.12.1748, fol. 523, eine baufällige Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Math. Plattner (Gageler) 2. Maria Unterstrasser, Ehewirtin des Georg Egger (Denggn) 3. gem. Gasse 4. Georg Haider (Viehdkotor). GH Kloster St. Martin zu Schwaz, diesem sind 1 fl Geld und 2 Hühner und 10 Eier Grund- und Weisatzzins zu reichen.
- 1737** Peter Öttl erhält nach seinem Vater Balthasar Öttl, der mit der bereits verstorbenen Maria Föger (Fång) verheiratet war, laut Testament vom 3.8.1737, fol. 375 und Abhandlung am 5.9.1737, fol. 409, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Benedikt Öttl, Urban Öttl, nicht weltläufig; Maria Öttl, verheiratet mit Josef Lentner zu Schwaz.
Die Abhandlung nach Maria Föger war am 10.10.1711, fol. 100. Ihre Eltern waren laut Abhandlung vom 29.3.1701 die Eheleute Jakob Föger und Anna Agerer (Fång). Die verstorbene Maria Föger hinterlässt sechs Kinder: Benedikt Öttl, 17, Peter Öttl, 14, Urban Öttl, 10, Dominikus Öttl, 2, Maria Öttl, 19, und Anna Öttl, 12 Jahre alt.
- 1711** Balthasar Öttl ist nördlicher Anrainer vom Gageler (Maria Ruef).
- 1708** Balthasar Öttl ist südlicher Anrainer vom Viehdoktor (Josef Haider).
- 1695** Balthasar Öttl erhält vermutlich nach seinem 1695 verstorbenen Vater Math. Öttl diese Behausung usw.
- 1695** Math. Öttl ist nördlicher Anrainer vom Gageler (Jakob Plattner).
- 1691** Math. Öttl ist nördlicher Anrainer vom Gageler (Johann Hafner).
- 1653** Die Eheleute Martin Öttl und Regina Wurmser, ihr Vater ist Johann Wurmser, sind laut Vfb. 1653, fol. 89, 40/45, Inhaber dieser Behausung. GH Kloster St. Martin zu Schwaz.
- 1624** Blasig Isser, seit 1615 verheiratet mit Elisabeth Prinhauser, ist südlicher Anrainer vom Viehdoktor (Kaspar Dorfner).
- 1616** Blasig Isser erhält laut Kaufbrief vom 20.4.1616, fol. 82, 40/26, von seinem Vater Johann Isser, Bauer beim Taxerhof, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Georg Hafner (Gageler) 2. Michael Unterstrassers Witwe (Denggn) 3. gem. Gasse

4. Wolfgang Hain (Viehdoctor). GH frei-ledig-eigen. Vater Johann Isser, war in erster Ehe mit Katharina Edenhauser verheiratet, deren Kinder heißen: Johann Isser, Blasig Isser; Ursula Isser, verheiratet mit Martin Pichler in Rum; in zweiter Ehe mit Anna Rainer; aus dieser Ehe stammen die Kinder Paul Isser, Jakob Isser, Katharina Isser und Kunigunde Isser.
- 1615** Blasig Isser, Personen 3; – Star Weizen; 7 Star Roggen; 16 Star Gersten; 10 Star Saatgut.
- 1612** Johann Isser gibt seine Behausung oben im Dorf zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. Georg Hafner (Gageler) 2. Michael Unterstrassers Witwe (Denggn) 3. gem. Dorf-gasse, Stollenstraße 4. Johann Schlapp (Viehdoctor). GH frei-ledig-eigen.
- 1611** Johann Isser erwirbt laut Eintrag vom 9.3.1611, fol. 11, 40/22, von Johann Kramer eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Georg Hafner, Fasser (Gageler) 2. Michael Unterstrassers Witwe (Denggn) 3. gem. Gasse 4. Johann Schlapp (Viehdoctor). GH frei-ledig-eigen.
- 1611** Johann Kramer weilt derzeit in Bayern und erhält nach seiner Schwester Christina Kramer, verheiratet mit dem Witwer Leonhard Hinterholzer, laut Abhandlung vom 8.8.1611, fol. 10, 40/22, eine Behausung usw.
- 1604** Leonhard Hinterholzer und Christina Kramer, ihr Anweiser ist Math. Krapf der Ältere, erwerben vermutlich laut Eintrag vom 21.1.1604, fol. 295, 40/9, diese Behausung, da sie vom Bäckermeister Kaspar Gerolt 164 fl für die beim Vigiltatter liegende und vor einiger Zeit abgebrannte Behausung erhalten haben.
- 1603** Barbara Schwarz, Tochter des Georg Schwarz, ihr Anweiser ist Adam Prinhauser, erwirbt laut Losung vom 7.2.1603, fol. 38, 40/9, von Paul Taxer und dessen Vater Johann Taxer eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Georg Hafner, Fasser (Gageler) 2. Michael Unterstrasser (Denggn) 3. gem. Gasse 4. Johann Schlapp (Viehdoctor). GH frei-ledig-eigen.
- 1602** Paul Taxer und sein Vater Johann Taxer erwerben laut Kaufbrief vom 13.2.1602, fol. 173, vom Rädermacher Georg Schwarz eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Christian Einkemmer (Gageler) 2. Michael Unterstrasser (Denggn) 3. gem. Weg 4. Johann Schlapp (Viehdoctor). GH frei-ledig-eigen.
- 1601** Georg Schwarz ist nördlicher Anrainer vom Gageler (Bernhard Schiechl).
- 1601** Georg Schwarz, Rädermacher, erwirbt am 2.2.1601, laut Vfb. 1602, fol. 173, von Michael Söldner eine Behausung bei der Liebfrauenkirche. Behausung grenzt an: 1. Christian Einkemmer (Gageler) 2. Michael Unterstrasser (Denggn) 3. gem. Gassen 4. Johann Schlapp (Viehdoctor). GH frei-ledig-eigen.
- 1601** Michael Söldner ist nördlicher Anrainer vom Gageler (Bernhard Schiechl).
- 1600** Michael Söldner, verheiratet mit Barbara Harmuet, erwirbt laut Kaufbrief vom 8.9.1600, fol. 119, 40/4, von Bartholomäus Plank eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Christian Einkemmer (Gageler) 2. Michael Unterstrasser (Denggn) 3. gem. Gasse 4. Johann Schlapp (Viehdoctor). GH frei-ledig-eigen.
- 1...** Bartholomäus Plank erhält von seinem Vater Abraham Habverguet eine Behausung usw.
- 1596** Abraham Habverguet, genannt Plank, erhält von Stefan Rott laut Vertrag vom 11.8.1596, fol. 263, 40/2, tauschweise eine Behausung usw. und zwei Grundstücke. Behausung grenzt an: 1. Christian Einkemmer (Gageler) 2. Michael Unterstrasser (Denggn) 3. gem. Gasse 4. Johann Schlapp (Viehdoctor). GH frei-ledig-eigen.
- 1596** Stefan Rott ist nördlicher Anrainer vom Gageler (Christian Einkemmer).
- 15..** vermutlich Stefan Rott.

(179) Lenzeler

Stollenstraße 5, 109/51/651, Bp. 168, Kat. Nr. 291/237 A, B, GBEZ. 432, 433 II.

Dieser Hausname taucht das erste Mal beim Jochen in der Schulgasse auf. Lorenz Steinlechner aus Terfens hat sich dort im Jahr 1849 niedergelassen. Sein Sohn Johann Steinlechner, Nachkomme des „Lenzen“, hat hier im Jahr 1885 eingeheiratet.

2002 Rosa Unsinn, verheiratet mit Josef Unsinn. Bewohnt wird dieses Haus von ihrem Vater, dem Witwer Andreas Einkemmer (Stampfl Ander).

1991 Unsinn Rosa, geb. Einkemmer, geb. am 14.9.1949, verheiratet mit Josef Unsinn (Siegl) ist Eigentümerin. Weichende Schwester heißt Maria Einkemmer.

1967 Maria Einkemmer, geb. Steinlechner, verheiratet mit Andreas Einkemmer erhält laut Vertrag vom 15.12.1967 nach ihrem am 29.6.1966 verstorbenen Vater Josef Steinlechner eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Johann Steinlechner, verheiratet mit Frieda Steinlechner, Sohn: Johann Steinlechner, †; Josef Steinlechner, verheiratet mit Aloisia Strobl in Absam; Aloisia Steinlechner, verheiratet mit Roman Stemberger in Innsbruck, Kinder: Romed, Martha; Romed Steinlechner, 1942 verstorben; Franz Steinlechner ist am 16.5.1961 im 34. Lebensjahr am Salzberg tödlich verunglückt.

1920 Josef Steinlechner (1888 – 1966), Bahnarbeiter, verheiratet mit Maria Jenewein (14.9.1892 – 1.11.1973), erhält laut Übergabevertrag vom 17.3.1920/229 von seiner Mutter Maria Steinlechner, geb. Deiser, eine Behausung usw. Weichende Schwester ist die 1885 geborene Maria Steinlechner. Der 1892 geborene Bruder Johann Steinlechner ist in Gallizien gefallen.

GBAPR., 1901, Post 109: Maria Steinlechner, geb. Deiser, Hnr. 109.

Der Eigentümer dieser Behausung ist verpflichtet, die Arche am linksseitigen Ufer des Melangenbachs einzuhalten.

1887 Maria Deiser, geb. 1860, verheiratet seit 1885 mit dem 1852 geborenen Salinenarbeiter Johann Steinlechner (Jochen, Lenzeler), erhält laut Übergabevertrag vom 24.8.1887, fol. 414, von ihrem Vater Michael Deiser, Schmied und Gutsbesitzer, eine Behausung mit Schmiede usw. Die 1861 geborene Schwester heißt Anna Deiser und ist mit Josef Speckbacher (Speck) verheiratet.

1856 Michael Deiser, vulgo Kramer Much, Bauer, Hnr. 109.

1856 Michael Deiser, geb. 1822, Schmied, heiratet 1856 die 1835 geborene Maria Rott und erhält laut Kaufbrief vom 23.1.1856, fol. 52, vom Hufschmied Franz Feichtner eine Behausung usw.

1854 Franz Feichtner erhält nach seinem am 16.2.1854 ledig verstorbenen Vetter Johann Pflanzner, dem Bruder seiner Mutter Anna Pflanzner, verwitwete Feichtner, laut Abhandlung vom 7.12.1854, verfacht 1855, fol. 39, eine Behausung usw. Seine Geschwister heißen: Johann Feichtner, Anna Feichtner, Maria Feichtner und Theresia Feichtner.

1811 Johann Pflanzner erhält laut Vfb. 1855, fol. 39, von seinen Geschwistern dieses Anwesen.

1807 Die unten angeführten Kinder der Eheleute Romed Pflanzner, verstorben, und Notburga Laimgruber erhalten nach ihren Großeltern, Katharina Magerl und Michael Pflanzner, Schmiedemeister, beide 1807 verstorben, laut Abhandlung vom 13.5.1807, fol. 395, eine Behausung samt Schmiedgerechtigkeit auf der Hofstatt usw. Die beiden Kinder der verstorbenen Großeltern, Maria Pflanzner und Romed Pflanzner, sind nämlich beide

verstorben; Romed Pflanzner war verheiratet mit der nunmehrigen Witwe Notburga Laimgruber, aus dieser Ehe stammen vier Kinder: Johann Pflanzner, 20, Maria Pflanzner, 22, Anna Pflanzner, 18, Katharina Pflanzner, 16 Jahre alt. Behausung grenzt an: 1. und 4. gem. Weg 3. Melangenbach 2. Romed Feichtner, der die andere Hälfte innehat. GH freiledig-eigen. Der Pfarrkirche Thaur sind 4 kr und der Peterskirche 4 kr nachgehender Zins zu reichen.

1776 Kat. Nr. 237, Hnr. 651 Behausung und Hufschmiede, Michael Pflanzner. Behausung grenzt an: 1. und 2. und 4. gem. Gasse 3. Melangenbach. GH freiledig-eigen; nur an die Pfarrkirche Thaur ist ein Afterzins zu reichen.

1751 Michael Pflanzner, Schmiedemeister, erhält von seinem Vater Bartholomäus Pflanzner, in erster Ehe mit Anna Spielmann verheiratet, eine Behausung mit Schmiede, Holzteil und einem Acker. (1759, fol. 460, 22.6.1756, fol. 422, 13.12.1752).

1727 Bartholomäus Pflanzner, Schmiedknecht, seine Eltern sind Ludwig Pflanzner und die Witwe Helena Krapf, erwirbt laut Kaufbrief vom 7.2.1727, fol. 41, vom Schmied Georg Rungger tauschweise eine Behausung mit Schmiede usw. Die andere Haushälfte (Kässn) haben Paul Greintalers Erben inne.

1710 Georg Rungger erhält nach seinem Vater Peter Rungger, Hufschmied von Latzfons, laut Vertrag vom 20.1.1710, fol. 48, fol. 111, nach Erreichung seiner Volljährigkeit eine Behausung mit Schmiede usw. Der Mutter, der Witwe Magdalena Rungger, geb. Kolb, die in zweiter Ehe mit Peter Rungger verheiratet war, wurde bis dahin das Genussrecht eingeräumt.

1689 Magdalena Kolb erhält nach ihrem Ehegatten Bernhard Hofer am 27.6.1689, laut Vfb. 1710, fol. 49, eine Behausung usw.

Am 12.2.1685, fol. 27, 40/73, spricht der Hufschmiedemeister Bernhard Hofer seinen Lehrlingen Romed Staudacher, Sohn der verstorbenen Eheleute Math. Staudacher und Ursula Tollinger, nach zweijähriger Lehrzeit frei, ledig und los. Nun nimmt er den Pflegesohn von Sebastian Silberlechner namens Paul Pirchner, Sohn der Eheleute Gallus Pirchner und der verstorbenen Katharina Vock, als Hufschmiedelehrling für drei Jahre unentgeltlich auf. Jedoch hat *der Lernjung das Aufdingen und ledig Zöllen Costen auch der Maisterin ain Taller Verehrung zu bezahlen.*

1680 Bernhard Hofer, ledig, derzeit in Flaurling, erhält von den Kindern des 1683 verstorbenen Schmiedemeisters Math. Staudacher und dessen schon verstorbene erste Ehwirtin Ursula Tollinger, namens Romed Staudacher und Maria Staudacher, eine Behausung mit Handschmiede usw., laut Kaufbrief vom 27.5.1680, fol. 124, 40/63, und laut Vfb. vom 28.12.1682, fol. 22, 40/68, IV.

1662 Ursula Tollinger, ihr Anweiser ist der Hufschmiedemeister Math. Krapf, und ihr angehender Ehwirt Math. Staudacher, Hufschmiedemeister zu Wilten, erwerben laut Kaufbrief vom 25.1.1662, fol. 17, Band 1, 40/55, von ihrem Stiefvater Bartholomäus Hofer, Hufschmiedemeister, eine Schmiede auf der Hofstatt samt allem dabei vorhandenen Handwerkzeug, weiters die Kohlhütte, jeweils den halben Keller und Garten und die auf der Schmiede gebaute Stube, Küche und Steingaden. Inhaber der anderen Hälfte der Behausung ist Math. Krapf. Ganze Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Weg 3. Melangenbach 4. Michael Garzaner (Bogner). GH freiledig-eigen, nur der Pfarrkirche Thaur sind 4 kr, der St. Peterskirche unter dem Schloss sind auch 4 kr Zins zu reichen.

1652 Bartholomäus Hofer, Hufschmied, verheiratet mit Margaret Rallinger, ihr Anweiser ist der Surerwirt Michael Kriner, erwirbt laut Kaufbrief vom 25.4.1652, fol. 59, Nr. 40/43, vom Hufschmiedemeister Math. Krapf aus seiner inhabenden Behausung die ganze Schmiede samt dem dazugehörigen Werkzeug mit Kohlhütte und dem halben Garten, halben Keller, weiters die auf der Schmiede gebaute Stube, Küche und Steingaden.

Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Weg 3. Melangenbach 4. Michael Garzner (Bogner). GH frei-ledig-eigen. Der Pfarrkirche Thaur und der St. Peterskirche sind jeweils 4 kr Zins zu reichen. Laut Vfb. 1653, fol. 47, 40/45, bestätigt Math. Krapf, das Kaufgeld von den oben erwähnten Eheleuten erhalten zu haben. Math. Krapf hat diese Behausung vermutlich von seinem Bruder Martin Krapf, Hufschmied, laut Vfb. 1652, fol. 59, 40/43, erhalten.

16.. vermutlich Martin Krapf, Hufschmied.

1606 Abraham Mair, Bergknapp in Thaur, gibt laut Vfb. 1606, fol. 266, seine Behausung zum Fürpfand für das von seiner zweiten Frau Maria Schneider eingebrachte Heiratsgut. Ihr Vater heißt Martin Schneider und kommt aus Menigen (vermutlich Mieming), im Gericht Silz. Behausung grenzt an: 1. und 2. gem. Weg 3. Melangenbach 4. gem. Weg.

1596 treten laut Tir. Geschichtsquellen Nr. 39, Nr. 365 1596 VII 12, folgende Zeugen auf: Paul Breitenlocher, Diener des Gerichtsschreibers Sebastian Zeissler aus Thaur; Johann Stöpp, Bergknappe in Thaur (Tuniger); Abraham Mair, Bergknappe in Thaur.

1546 Johann Mair zinst laut der Urbar der Pfarrkirche Thaur, Nr. 17, von Haus und Hofstatt 4 kr. Behausung grenzt an: 1. Hofstatt und Hanns Türren Haus 3. Melangenbach.

15.. vermutlich Jörg Phändl (Georg Pfandl).

(180) Viehdoktor

Stollenstraße 6, 8, 103/49/655, Bp. 161, Kat. Nr. 310/249 A, B, C, GBEZ. 47 I.

Der heute abgegangene Hausname bezog sich vermutlich auf eine Person, die es ohne akademische Ausbildung besonders gut verstand, mit kranken Haustieren umzugehen und in vielen Fällen diese auch zu heilen.

2001 Christa Möblacher, geb. Kirchner, ist laut Vertrag vom 19.12.2001 Eigentümerin in der Stollenstraße 8. Die weichende Schwester Annemarie Kirchner ist mit Max Nagl verheiratet, deren Kinder heißen: Johanna, verheiratete Gstreinthaler, Klaus, verheiratet mit Margit Schindl (Pangarter) und Armin, verheiratet mit Christine Müssigang (Präscher).

1979 Erich Feichtner, verheiratet mit Elisabeth Feichtner, ist Eigentümer in der Stollenstraße 6. Weichende Schwester Olga Feichtner, war verheiratet mit Alois Wirtenberger.

1995 Die Witwe Herta Kirchner, geb. Poßmoser, ist Eigentümerin in der Stollenstraße 8.

1958 Nikolaus Kirchner, Zimmermeister, verheiratet mit Herta Kirchner, geb. Poßmoser, und Paula Feichtner, geb. Bals, und deren Kinder namens Erich Feichtner und Olga Wirtenberger, geb. Feichtner, sind Eigentümer dieser Behausung.

1957 Ferdinand Höllrigl und Aloisia Höllrigl, geb. 1929, sind je zur Hälfte Eigentümer nach dem am 13.11.1956 im 55. Lebensjahr verstorbenen Bruder und Onkel Nikolaus Höllrigl laut Abhandlung vom 13.2.1957/542.

1930 Die Geschwister Nikolaus Höllrigl, Maria Höllrigl, Ferdinand Höllrigl, Romed Höllrigl und deren Nichte Aloisia Höllrigl, Tochter der Eheleute Johann Höllrigl, 1931 verstorben, und Aloisia Giner, erhalten je einen Fünftelanteil von diesem Anwesen.

- 1904** Ferdinand Seelos junior übernimmt die Hälfte seines Vaters Ferdinand Seelos laut Grundbuch 1904/1363.
- 1902** Ferdinand Seelos junior, geb. 1865, verheiratet mit der 1875 geborenen Maria Triendl, erhält nach seiner am 19.12.1901 im Alter von 64 Jahren verstorbenen Mutter Maria Seelos, geb. Wieser, die mit dem nunmehrigen Witwer Ferdinand Seelos verheiratet war, laut Abhandlung vom 18.11.1902, fol. 3804, die Hälfte einer Behausung usw. Seine Schwester Maria Höllrigl, geb. Seelos, verheiratet beim Pomperger, erhält 1800 Kronen. Sein Vater verzichtet auf das ihm eingeräumte Genussrecht.
GBAPR., 1901, Post 103, 641: Ferdinand Seelos und Maria geb. Wieser, Hnr. 103.
- 1865** Ferdinand Seelos (1835 – 1929), und Maria Wieser aus Judenstein (1837 – 1948), erwerben laut Kaufbrief vom 4.3.1865, fol. 191, von Josef Haider eine Behausung usw. Kinder: Maria Seelos und Ferdinand Seelos.
- 1856** Josef Haider, Bauer, Hnr. 103.
- 1851** Josef Haider erhält laut Abhandlung von 10.11.1851, fol. 1806/1809, nach seinem am 21.8.1851 verstorbenen Vater Josef Haider eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Maria Haider, Gertraud Haider, Elisabeth Haider, verheiratet mit Georg Föger (Wackerle).
- 1811** Josef Haider, ledig und vogtbar, erhält als einziger Sohn nach seinem am 29.4.1809 verstorbenen Vater Josef Haider, Bauer, der mit der im Jahr 1789 verstorbenen Elisabeth Baumgartner verheiratet war (ihre Eltern heißen Ursula Abfalter und Georg Baumgartner), laut Vfb. 1774, fol. 436 und laut Abhandlung vom 15.3.1811, fol. 452 (197), eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. und 3. gem. Gasse 2. Sebastian Leitls Kinder (Roll) 4. Romed Müssigang (Ludl). GH Katharina Gstirner zu Weidach in Schwaz.
- 1776** Kat. Nr. 249, Hnr. 655, Josef Haider. Behausung grenzt an: 1. und 3. gem. Gasse 2. Sebastian Leitl (Roll) 4. Johann Appler (Ludl Sepp). GH Hofer, Bürger und Stadtkoch in Hall.
- 1756** Josef Haider, Salzbergarbeiter, erhält laut Übergabevertrag vom 13.10.1756, fol. 627, von seinen Eltern Georg Haider, Salzbergknapp, und Ursula Kramer eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. und 3. gem. Gasse 2. Barbara Höpperger (Roll) 4. Georg Appler (Ludl). GH Anna Katharina, geb. und verwitwete Gstirner, zu Weidach in Schwaz.
- 1728** Georg Haider, Salzbergarbeiter, heiratet 1729 Ursula Kramer (ihre Eltern sind Bartholomäus Kramer und Katharina Pfanner (Pfuner)) und erhält laut Vertrag vom 28.2.1728, fol. 82, von seinem Vater Josef Haider, Salzbergarbeiter, verheiratet mit Regina Dorfner, eine Behausung usw. Georg Haiders Tochter Elisabeth Haider, verheiratet mit dem Salzbergarbeiter Peter Deiser, bekommt die von Franz Schlapp hinterlassene Behausung beim Stuz.
- 1721** Regina Dorfner, verheiratet mit Josef Haider, erhält laut Abhandlung vom 18.5.1714, fol. 136, und laut Eintrag vom 16.8.1721, fol. 199, nach Johann Dorfner, der mit der vor sechs Jahren verstorbenen Ursula Strasser verheiratet war, eine Behausung usw. Weichende Geschwister: Katharina Dorfner, verheiratet seit 1702 mit dem Metzger Veit Prunnhuber; Maria Dorfner, verheiratet mit Jakob Plattner, beide selig, deren Kinder: Elisabeth Plattner, verheiratet mit dem Salzbergarbeiter Jakob Staudacher (Plattner), siehe Vfb. 1708, fol. 157; Urban Plattner, Jakob Plattner und Maria Plattner, unweltläufig. Gerhab dieser Kinder ist ihr Vetter Benedikt Plattner, Salzberghutmann.
- 1708** Regina Dorfner, seit 1683 verheiratet mit Josef Haider, erhält nach dem Ableben ihrer Mutter Ursula Unterstrasser von ihrem Vater Johann Dorfner, Metzger, laut Kaufbrief vom 28.10.1708, fol. 211, eine Behausung usw. samt dem in der Küche eingemauerten Sechsenkessel. Behausung grenzt an: 1. und 3 gem. Gasse 2. Balthasar Öttl (Roll) 4. Michael Garzaner (Ludl Sepp). GH Dominik Freiherr von Zignis, Salzmaier in Hall. Laut Testament im Vfb. 1701, fol. 23, vermacht der Metzger Johann Dorfner seiner zweiten

ehelichen Tochter Regine Dorfner, verheiratet mit dem Salzbergknapp Josef Haider, seine Behausung und Metzgerbank. Weichende Tochter Katharina Dorfner ist verheiratet mit Veit Prunnhuber (Nazn), sein Vater ist Georg Prunnhuber. GH Dominik von Zignis, Salzmaier in Hall.

1671 Johann Dorfner, verheiratet mit Ursula Unterstrasser, erwirbt von seinem 1674 verstorbenen Vater Kaspar Dorfner, Metzger, laut Kaufbrief vom 18.4.1671, laut Vfb. Thaur, 1708, fol. 211, eine Behausung usw.

1652 Die Eheleute Kaspar Dorfner, Metzgermeister, und Margaret Stangl, sind laut Testament im Vfb. 1652, fol. 41, Nr. 40/43, Inhaber dieser Behausung usw. Margret Stangls Schwestern heißen laut Vfb. 1643, fol. 92, Katharina Stangl und Anna Stangl, verheiratet mit Georg Einkemmer, deren Tochter Maria Einkemmer wurde 1631 und deren Sohn Georg Einkemmer 1643 geboren. Am 1.3.1660, fol. 48, 40/54, geben die Eheleute Georg Einkemmer und Anna Stangl ihr halbes Kammerland zum Fürpfand.

1624 Kaspar Dorfner, Metzger, gibt laut Eintrag vom 20.12.1624, fol. 198, 40/34, seine Behausung zum Fürpfand. Behausung grenzt an: 1. gem. Gasse 2. Blasig Isser (Roll) 3. gem. Gasse 4. Johann Feldner (Ludl Sepp). GH Jonas Perckmiller, Arztkastner und Bürger in Hall.

1624 Kaspar Dorfner, Metzger, erwirbt laut Eintrag vom 28.4.1625, fol. 286, 40/34, von den Eheleuten Caritas Stangl und Wolfgang Hain, Salzstoßer im Pfannhaus, eine Behausung usw. Am 28.4.1625, fol. 287, quittiert Caritas Stangl, dass sie die Kaufsumme von 235 fl von Metzger Kaspar Dorfner für die von ihr verkaufte Behausung erhalten hat.

1616 Wolfgang Hain ist nördlicher Anrainer der Roll (Blasig Isser). Laut Schuldbrief von 1614, fol. 105, 40/24, ist Wolfgang Hain, mit Caritas Stangl verheiratet.

1614 Die Eheleute Caritas Stangl und Wolfgang Hain erwerben vermutlich von Johann Schlapp diese Behausung usw.

1612 Johann Schlapp, verheiratet mit Magdalena Schiechl, deren Tochter Elisabeth Schlapp wurde 1611 und deren Sohn Christof Schlapp 1612 geboren, ist nördlicher Anrainer von der Roll (Johann Isser).

1603 Johann Schlapp ist nördlicher Anrainer von der Roll (Barbara Schwarz).

1602 Johann Schlapp, verheiratet mit Magdalena Schiechl, ihr Bruder ist Johann Schiechl, ist nördlicher Anrainer von der Roll (Georg Schwarz) siehe Vfb. 1602, fol. 170, 40/7.

1601 Johann Schlapp ist nördlicher Anrainer von der Roll (Georg Schwarz).

1600 Johann Schlapp ist nördlicher Anrainer von der Roll (Michael Söldner).

1596 Johann Schlapp ist nördlicher Anrainer von der Roll (Abraham Habverguet).

(181) Schneider, heute Bogner

Stollenstraße 7, 111/60/640, Bp. 171, Kat. Nr. 277/228 A, B, GBEZ. 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449 II.

Schneider und Bogner sind Berufsnamen, Bogner wohl ein Bogenmacher. Die hier von 1837 bis 1915 ansässige Familie Schreiner führte den Hausnamen Schneider. Einige Mitglieder dieser Familie waren Schneidermeister. Romed Schreiner hat sich im Jahr 1915 beim heutigen Schneider in der Moosgasse niedergelassen. Von seinen zahlreichen Nachkommen lebt nur mehr der Sohn Johann Schreiner, vulgo Schneider Hannes. Im Jahr 1929 haben die Eheleute Josef Riedmüller und Karolina Feichtner, vulgo Bogner Lina, diese

Behausung erworben. Allmählich hat sich dann hier der heute noch gebräuchliche Hausname Bogner eingebürgert.

2002 Ilse Hosp, geb. Riedmüller, verheiratet mit Ernst Hosp.

1983 Josef Riedmüller (1927 – 2001), verheiratet mit Hedwig Deiser (1920 – 1991), erhält nach der am 1.7.1983 im 84. Lebensjahr verstorbenen Witwe Karolina Riedmüller, geb. Feichtner, laut Vertrag vom 14.10.1983 diese Behausung usw.

1945 Witwe Karolina Riedmüller, geb. Feichtner, und mj. Josef Riedmüller, geb. 1927, sind nach dem am 24.5.1945 im 50. Lebensjahr verstorbene Josef Riedmüller anteilmäßige Eigentümer.

1929 Josef Riedmüller und Karolina Riedmüller, geb. Feichtner, sind laut Kaufbrief vom 6.4.1929 Eigentümer.

1927 Anna Rott, geb. Gruber, ist laut Tauschvertrag vom 9.5.1927 Eigentümerin.

1920 Anna Mairginter, geb. Strickner, ist laut Übergabevertrag vom 16.2.1920 Eigentümerin.

1917 Josef Mairginter (Pusterer Seppl) und Anna Mairginter, geb. Strickner, erwerben laut Vertrag von 1917/270 diese Behausung usw. je zur Hälfte.

1915 Alois Föger erwirbt laut Kaufbrief vom 9.4.1915 von Romed Schreiner diese Behausung usw.

GBAPR., 1901, Post 111: Romed Schreiner, Hnr. 111.

1901 Romed Schreiner, geb. 1873, verheiratet in ers-ter Ehe mit der 1900 verstorbenen Anna Schiestl von Hnr. 80 (Schiestl), erhält laut Übergabevertrag vom 5.9.1901 von seinem Vater, dem Witwer Josef Schreiner, eine Behausung usw. Der Übernehmer hat seinen Vater lebenslang zu versorgen. Diesbezüglicher Vertrag liegt im Grundbuchanlegungsprotokoll Post 111. Der Witwer Romed Schreiner heiratet 1902 die 1882 geborene Cäcilia Embacher, ihre Eltern heißen Josef Embacher und Anna Windisch, Bestandsleute auf dem Schlosshof. Weichende Geschwister: Johann Schreiner, geb. 1871, Alois Schreiner, geb. 1874, Priester; Johanna Schreiner, geb. 1876, verheiratet in Hnr. 33 (Binder); Mathias Schreiner, geb. 1878; Thekla Schreiner, geb. 1880; Anna Maria Schreiner, geb. 1884.

1867 Josef Schreiner, geb. 1832, heiratet 1869 Maria Deiser (Pfuner, 1839 – 1890) und erhält laut Abhandlung vom 25.2.1867, fol. 526, nach seinem am 14.8.1866 im 59. Lebensjahr verstorbenen Vater Josef Schreiner, Schneidermeister, eine Behausung usw. Weichende Schwester und Tochter Genovefa Schreiner ist minderjährig.

1856 Josef Schreiner, Gundl-Schneider, Hnr. 111.

1856 Der Witwer Josef Schreiner ist laut Vertrag vom 19.4.1856, fol. 360, nach seiner am 17.5.1851 verstorbenen Ehewirtin Anna Strickner Alleinbesitzer. Die Abhandlung nach der am 17.5.1851 verstorbenen Anna Strickner, Schneidermeisterin, war am 10.1.1851, fol. 1006, sie hinterlässt nur Grundstücke, die der Sohn Josef Schreiner erhält. Hinterlassene Kinder: Josef Schreiner, Maria Schreiner und Genovefa Schreiner.

1837 Josef Schreiner und Anna Strickner aus Rum erwerben laut Kaufbrief vom 13.12.1837, fol. 2785, von Franz Prantl eine Behausung usw. je zur Hälfte. Behausung grenzt an: 1 Holzweg 2. Josef Unsinn (Goaßer) 3. Langenbach 4. Johann Deiser (Pfuner, Waldheim). GH Pfarrkirche Thaur, dieser sind 45 kr Grundzins zu reichen.

1836 Franz Prantl erwirbt laut Kaufbrief vom 14.6.1836, fol. 1090, von Anna Lergetbohrer, verheiratete Ram, eine Behausung usw. Michael Lergetbohrer verzichtet auf das ihm vertraglich zugesicherte Quartier.

- 1830** Anna Lergetbohrer erwirbt laut Kaufbrief vom 20.8.1830, fol. 618, von ihrem Bruder Michael Lergetbohrer eine Behausung usw. Michael Lergetbohrer wurde lebenslanges Quartier eingeräumt.
- 1828** Michael Lergetbohrer übernimmt laut Kaufbrief vom 20.3.1828, fol. 136, von Maria Öttl, geb. Strickner, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Holzweg 2. Josef Unsinn (Goaßer) und Johann Pflanzner (Lenzeler) 3. Melangenbach 4. Johann Deiser (Waldheim). GH Pfarrkirche Thaur, dieser sind 45 kr zu reichen.
- 1824** Maria Strickner, nun 30 Jahre alt, hat laut Vertrag vom 20.11.1824, fol. 754, väterliches und mütterliches Vermögen übernommen. Der Vater, der Witwer Josef Strickner, war in zweiter Ehe mit Notburga Kogler verheiratet. Behausung grenzt an: 1. Holzweg 2. Georg Unsinn (Goaßer) und Johann Pflanzner (Lenzeler) 3. Melangenbach 4. Johann Deiser (Pfuner, Waldheim). GH Pfarrkirche Thaur, dieser sind 45 kr zu reichen.
- 1814** Der Witwer Josef Strickner, Salzbergarbeiter und Bauer, und dessen drei Kinder namens Maria Strickner, 19, Anna Strickner, 11, Josefa Strickner, 5 Jahre alt, erhalten nach der verstorbenen Ehwirtin und Mutter Anna Gatterer laut Abhandlung vom 10.1.1814, fol. 254, Vfb. 41/72, anteilmäßig eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Holzweg 2. Georg Unsinn (Goaßer), Weg und Johann Pflanzner (Lenzeler) 3. Melangenbach 4. Johann Deiser (Waldheim). GH Pfarrkirche Thaur.
- 1798** Die Eheleute Josef Strickner und Anna Gatterer erwerben laut gerichtlichem Kaufbrief vom 16.3.1798, fol. 103, vom Wirt Romed Isser, eine Behausung usw. Behausung grenzt an: 1. Holzweg 2. Georg Unsinn (Goaßer), Weg und Michael Pflanzner (Lenzeler) 3. Melangenbach 4. Romed Pfanner (Waldheim). GH Pfarrkirche Thaur, dieser sind 45 kr zu reichen.
- 1783** Romed Isser erhält laut Vermögensrückstellung vom 16.12.1783, fol. 251, und laut Abhandlung vom 5.9.1778, fol. 425, nach seinem Vater Jakob Isser, der mit der nunmehrigen Witwe Theresia Gescheid verheiratet war, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Johann Isser, Pfannhausarbeiter; Romed Isser, 25 Jahre alt, Salzbergarbeiter; Maria Isser, verheiratet mit Franz Leitl (Schlösslwastl); Anna Isser; Gertraud Isser ist unlängst ledig verstorben. Behausung grenzt an: 1. Holzweg und Johann Unsinn (Goaßer) 2. Weg, auch Michael Pflanzner (Lenzeler) 3. Melangenbach 4. Romed Pfanner (Waldheim). GH Pfarrkirche Thaur.
- 1776** Kat. Nr. 228, Hnr. 649, 640, Jakob Isser. Behausung grenzt an: 1. gem. Holzweg, Stollenstraße 2. gem. Gassen 3. Melangenbach 4. Romed Pfanner (Waldheim), Katharina Pfanner. GH Pfarrkirche Thaur.
- 1758** Jakob Isser, Salzbergarbeiter, Sohn der Eheleute Georg Isser und Katharina Pirchner, erwirbt von Sebastian Mair laut Einlösung vom 25.9.1758, fol. 575, eine Behausung usw.
- 1758** Sebastian Mair aus Volders im Gericht Rettenberg erwirbt laut Kaufbrief vom 18.9.1758, fol. 565, von Georg Isser eine Behausung in der Putscheganglgasse. Behausung grenzt an: 1. Holzweg und Johann Unsinn (Goaßer) 2. Bartholomäus Pflanzner (Lenzeler) 3. Melangenbach 4. Sebastian Pfanner (Waldheim). GH Pfarrkirche Thaur.
- 1744** Georg Isser, verheiratet mit Katharina Pirchner, ihre Eltern sind Paul Pirchner und Elisabeth Zechenter (Thåler), erwirbt laut Kaufbrief vom 10.5.1744, fol. 608, von seinem Vetter Josef Prantauer eine Behausung in der Putscheganglgasse. Behausung grenzt an: 1. Holzweg und Maximilian Unsinn (Goaßer) 2. Bartholomäus Pflanzner (Lenzeler) 3. Melangenbach 4. Sebastian Pfanner (Waldheim). GH Pfarrkirche Thaur.
- 1736** Josef Prantauer erwirbt laut Losbrief vom 24.3.1736, fol. 133, 111 und 112, von Martin Riedmüller eine Behausung in der Putscheganglgasse. Behausung grenzt an: 1. Holzweg und Maximilian Unsinn (Goaßer) 2. Bartholomäus Pflanzner (Lenzeler) 3. Melangenbach 4. Sebastian Pfanner (Waldheim). GH Pfarrkirche Thaur.

- 1736** Martin Riedmüller, Pfannhausarbeiter, erwirbt von den Kindern der verstorbenen Eheleute Ferdinand Prantauer und Maria Garzner, namens Josef Prantauer, Nikolaus Prantauer, Schneider in Wien; Anna Prantauer, Maria Prantauer und Theresia Prantauer, eine Behausung in der Putscheganglgasse laut Losbrief vom 20.3.1736, fol. 94. Ferdinand Prantauer war in erster Ehe mit Katharina Farbmaier verheiratet und hat am 11.2.1689 laut Vfb. 1736, fol. 111, von seinem Schwiegervater Paul Farbmaier ein halbes Kammerland erhalten. Behausung grenzt an: 1. Holzweg und Maximilian Unsinn (Goaßer) 2. Bartholomäus Pflanzner (Lenzeler) 3. Melangenbach 4. Nikolaus Pfanner (Waldheim). GH Pfarrkirche Thaur, dieser sind 45 kr Grundzins zu reichen.
- 1726** Die Geschwister Josef Prantauer, Nikolaus Prantauer, Anna Prantauer, Maria Prantauer und Theresia Prantauer erhalten laut Abhandlung vom 4.5.1726, fol. 182, nach ihrem Vater Ferdinand Prantauer, k. k. Salzbergarbeiter, der mit der nunmehrigen Witwe Maria Garzner verheiratet war, eine Behausung im Oberdorf im Putschegangl. Der Mutter und Witwe wurde nur das Genussrecht eingeräumt. Behausung grenzt an: 1. Maximilian Unsinn (Goaßer) 2. Georg Rungger (Lenzeler) 3. Melangenbach 4. (Waldheim). GH Pfarrkirche Thaur, dieser sind 45 kr Grundzins zu reichen. Laut Vfb. 1720, fol. 212, machen die Eheleute Ferdinand Prantauer ihr Testament.
- 1704** Maria Garzner, verheiratet mit Ferdinand Prantauer, erhält laut Kaufbrief vom 29.12.1704, fol. 635, von ihrem Bruder Simon Garzner eine Behausung in der Putscheganglgasse. Behausung grenzt an: 1. Michael Unsinn (Goaßer) 2. Peter Rungger (Lenzeler) 3. Melangenbach 4. Michael Pfanner (Waldheim). GH Pfarrkirche Thaur.
- 1699** Simon Garzner erhält nach seiner im Jahr 1699 verstorbenen Mutter Barbara Isser, verwitwete Garzner, laut Eintrag im Vfb. 1704, fol. 635, übergabeweise eine Behausung usw.
- 1673** Michael Garzner, verheiratet mit Barbara Isser, ihre Eltern sind Johann Isser und Katharina Hilber (Tochter Maria Garzner wurde laut Taufbuch 1673 geboren).
- 1662** Michael Garzner, sein Anweiser ist sein Vetter Michael Garzner, erhält laut Abhandlung vom 7.3.1662, fol. 23, Band 2, 40/55, nach seinem 1662 verstorbenen Vater Math. Garzner, der mit der nunmehrigen Witwe Katharina Schenach verheiratet war, eine Behausung usw. Hinterlassene Kinder: Johann Garzner, Magdalena Garzner, 1702 verstorben, verheiratet mit dem Metzger Bartholomäus Ram; Margaret Garzner, ihr Anweiser ist der Metzgermeister Christof Ram. Die Mutter und Witwe hat ein Jahr lang in dem vorhanden Haus zins- und holzfreie Herberge.
- 16..** Math. Garzner, 1630 verheiratet mit Katharina Schenach, deren Sohn Andreas Garzner wurde 1630 und deren Tochter Maria Garzner 1643 geboren, erhält vermutlich von Michael Garzner eine Behausung usw.
- 1643** Michael Garzner, erwirbt laut Kaufbrief vom 20.3.1643, fol. 121, 40/41, von Johann Maurer eine Behausung in der Hofstatt. Behausung grenzt allenthalben an die Gemein. GH Pfarrkirche Thaur. Michael Garzner hat am 6.4.1643, fol. 130, 40/41, die Behausung beim Plank im Fuchsloch verkauft.
- 16..** Johann Maurer erhält von seinem Vater Christian Maurer laut Vfb. 1643, fol. 121, 40/41, eine Behausung usw.
- 16..** vermutlich Christian Maurer.
- 1623** Moritz Schaufler löst laut Vertrag vom 29.12.1623, fol. 89, 40/34, die einst an die Eheleute Johann Neuner und Anna Pomperger losungsweise verkaufte Behausung auf der Hofstatt und zwei dazugehörige Holzteile wieder ein. Behausung grenzt an: 1. Martin Sigwein (Goaßer) 2. gem. Weg 3. Melangenbach 4. Putschegangl. GH Pfarrkirche Thaur, dieser sind 45 kr Grund- und Herrenzins zu reichen.

- 1622** Johann Neuner und Anna Pomperger aus Absam erwerben laut Losbrief vom 1.12.1622 laut Vfb. 1623–1625, fol. 89, 40/34, von Moritz Schaufler eine Behausung samt Hofstatt, Baum- und Frühgarten auf der Hofstatt (Hottstatt) und zwei dazugehörige Holzteile. Behausung grenzt an: 1. Martin Sigwein (Goaßer) 2. gem. Weg 3. Melangenbach 4. Putschegangl. GH Pfarrkirche Thaur, der sind 45 kr Grundzins zu reichen. Das Kaufgeld beträgt 500 fl sowie *11 fl 30 kr Leutkauf*.
- 1612** Moritz Schaufler ist nördlicher Anrainer von Achazi Feldner (Lenzeler).
- 1605** Moritz Schaufler gibt seine Behausung oben im Dorf, die allenthalben an die Gemein grenzt, zum Fürpfand. GH Pfarrkirche Thaur.
- 1605** Britzig Schaufler, Zimmermann, verheiratet mit Walburga, deren Tochter Katharina Schaufler wurde 1612 geboren., gibt laut Eintrag vom 3.5.1605, fol. 22, 40/14, seine Behausung oben im Dorf zum Fürpfand, diese grenzt allenthalben an die Gemein. GH Pfarrkirche Thaur, dieser sind 45 kr Grundzins zu reichen.
- 1546** Lienhart Kolpruner ist laut Urbar der Pfarrkirche Thaur, Nr. 33, Inhaber dieser Behausung.
- 1535** Liendl Kuechlmann ist laut Urbar der Pfarrkirche Thaur, Nr. 33, Inhaber dieser Behausung.
- 1469** Kristan Zeschker und seine Hausfrau Ursula zinsen von Haus, Hofstatt und Garten 15 kr; dieses Anwesen rührt von den Geschwistern Köblein und Grundwaldin her. Behausung grenzt mittags an die Gassen oberhalb des Phandleins Haus (Kåssn), morgens nach längs an die Gassen, die in die Dredig (Tradig) auf Garpanes geht, abends an den Melangenbach.